4° Bav.
3051 (1836

<36625640760016

<36625640760016

Bayer. Staatsbibliothek

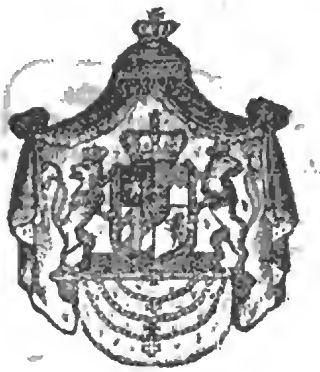
# Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt

für den

# Isarkreis.

1836.



München.

Gedruckt bei George Jaquet, Besitzer der Hofbuchdruckerey.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Bayerische Staatsbibliothek München

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt

für den Isarkreis.

I. Stück. München, den 1. Jänner 1836.

Inhalt.

Definitiver Winterbiersatz für 1835/6. Beschlagnahme von Druckschriften. Aufnahme der Staatsgebäude in die allgemeine Brandversicherungs-Anstalt. — Dienstes-Notizen. — Verschiedene Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

(Den definitiven Winterbiersatz 1835/6 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Folge der nach Vorschrift der allerhöchsten Verordnung vom 25ten April 1811 ausgemittelten Durchschnittspreise der Gerste und des Hopfens wird der definitive Winterbiersatz für 1835/6 regulirt, wie folgt:

1.

Die in der Regierungs-Ausschreibung vom 31. Jänner 1829, Kreis-Intelligenzblatt S. 65 bezeichneten Districte werden beybehalten.

2.

Der Winterbiersatz für das Sudjahr 1835/6 wird für den:

I. District auf drey Kreutzer drey Pfenninge,

II. District auf vier Kreutzer

per Maß vom Ganter festgesetzt.

3.

Der Local-Malzaufschlag, wo ein solcher besteht, ist in dem vorstehenden Satze nicht mit eingerechnet.

Dieses wird hiemit zur Darnachachtung bekannt gemacht, und den Polizey-Behörden aufgetragen, für die Einhaltung dieses Satzes und durch öftere Visitationen insbesondere dafür zu sorgen, daß gesundes und pfenningvergeltliches Bier verleit gegeben werde.

München den 29. December 1835.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

An

sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschrift unter dem Titel: „Die Revolution, historisch-romantisches Sittengemälde der neueren Zeit von August Schoefer bei Heinrich Hof 1835," betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von der K. Polizey-Direction München verfügte, von der Königl. Regierung des Isar-Kreises fortgesetzte Beschlagnahme der Druck-

schrift unter dem Titel: „Die Revolution, historisch-romantisches Sittengemälde der neuren Zeit von August Schoefer, bei Heinrich Hof 1835," wurde durch Entschließung des Königl. Staats-Ministeriums des Innern vom 16. Dec. d. Js. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 22. December 1835.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschriften unter dem Titel: „Nützlicher Bericht von neun Rosen-Kränzen zu beten, und kräftiges und vornehmes Gebeth des heil. Erzengels Uriel" betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von der Königl. Regierung des Ober-Donaukreises verfügte Beschlagnahme der Druck-Schriften unter dem Titel: „Nützlicher Bericht von neun Rosenkränzen zu beten, und kräftiges und vornehmes Gebeth des heil. Erzengels Uriel," wurde durch Entschließung des K. Staats-Ministeriums des Innern vom 16. December l. Js. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneten Druckschriften, bestätiget.



Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 22. December 1835.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche allgemeine und besondere Rentämter des Isarkreises.

(Die Aufnahme der Staatsgebäude in die allgemeine Brand-Versicherungs-Anstalt betrff.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Sämmtliche Rentämter des Kreises werden aufgefordert, jene Aerarial-Gebäude, welche der Brand-Versicherungs-Anstalt noch nicht vorschriftsmäßig einverleibt sind, nach Anleitung der Brandversicherungs-Ordnung vom 20. September d. Jrs. (Kreis-Intelligenzblatt St. 41. pag. 1145.) den Landgerichten zur Aufnahme in die anzufertigenden neuen Brand-Assecuranz-Grundbücher bekannt zu machen, und hievon an die unterzeichnete Stelle Anzeige zu erstatten.

München den 19. December 1835.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer der Finanzen.
Graf v. Seinsheim.
Kleindienst, Director.
Heydolph, Secr.

---

## Dienstes-Notizen.

Durch Entschließung der Kön. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, ddo. 20. Decbr. 1835, wurde Joseph Bauer als Patrimonial-Gerichtshalter II. Classe von den

Freyherrlich von Fraunhofen'schen Patrimonial-Gerichten, Altenfraunhofen, Neuenfraunhofen, Stolzenberg, Vilsföhl, Landgerichts Vilsbiburg und Hofstarring, Landgerichts Erding bestätiget.

## Bekanntmachung.

(Eine gewisse Anna Golesch mitunter auch Kosleck genannt betreffend.)

Eine gewisse Anna Golesch (mitunter auch Kosleck genannt) eine uneheliche Tochter einer gewissen Anna Balsam von Kothgeißering, welche früher einmal in dem Orte Haidhausen als Magd im Dienste stand, und im Monate September d. Js. sich einige Zeit in dem zum diesseitigen Bezirke gehörigen Orte Kothgeißering aufhielt, hat sich von dort in dem nämlichen Monate wegbegeben, ohne jemand ihren Aufenthaltsort mitzutheilen.

Da nun deren Vernehmung in einem wichtigen polizeilichen Gegenstande dringend nothwendig wird, so ersucht man diejenige Polizey-Behörde, in deren Bezirke sich etwa diese Golesch aufhalten sollte, um eine schleunige Nachricht von deren Aufenthalts-Orte, und empfiehlt sich zu Gegendiensten bereit.

Den 21. December 1835.

Königl. Bayer. Landgericht Bruck.
Fischer, Landrichter.

## Versteigerungen.

Auf Antrag der Hypothek-Gläubiger werden die zur Gantmasse des Kön. Raths und Advokaten Jakob gehörigen, unterm 16. Nov. d. Js. neuerlich abgeschätzten beiden Häuser

a) Nro. 20. an der Promenadegasse geschätzt auf 12,000 fl.

b) Nro. 6. in der Prannersgasse geschätzt auf 18,000 fl.

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und erster Bietungstermin auf

Donnerstag den 14ten Jänner 1836, Vormittags 9 Uhr im Commissions-Zimmer Nro. 5. anberaumt.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 und 69. des Hypotheken-Gesetzes erfolgen solle, und der Massekurator Großhändler Negrioli die Häuser auf Verlangen einweisen wird.

Den 20. November 1835.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3)3. Westermayer.

Auf Andringen der Hypothekar-Gläubiger wird das Anwesen der Gastgeber Jos. Buchner'schen Eheleute dahier, bestehend in dem Gasthofe zur goldenen Sonne Haus Nro. 520. in der Neustadt mit Hofraum, Stallungen, Garten und Gartenhaus, auf 18,500 fl. gewerthet, dann der realen Weinwirths-Gerechtsame, auf 2500 fl. geschätzt, nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes zum erstenmale dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu ein Termin auf

Samstag den 23ten Jänner 1836, Vormittags 9 Uhr anberaumt.

Kaufslustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sich die Gerichtsunbekannten durch gehörige Vermögens-Zeugnisse zu legitimiren haben.

Zugleich werden die bisher noch unbekannten Gläubiger aufgefordert, zur Herstellung eines genuinen Passivstandes binnen 30 Tagen ihre allenfallsigen Forderungen gehörig anzumelden, und bei ihrer Abwesenheit vom Ge-

richtssitze hierorts einen Insinuations-Mandatar zu bestellen, außerdem die Insinuationen auf ihre Kosten erfolgen werden.

Den 11. December 1835.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht Landshut.
Müller, Director.

(3)2. Deutter.

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Dem Riedler'schen Benefizium B. virg. Mariae bei St. Peter dahier, sind die Original-Urkunden von folgenden, zu diesem Benefizium gehörigen und bei der Special-Schulden-Tilgungs-Kassa dahier aufliegenden Kapitalien zu Verlust gegangen, nämlich:

1) Von einem Zinszahlamts-Capitale per 500 fl. Zinszeit der 22. April, Cat. Nro. 2368, Ausbruch aus 5000 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief d. d. 7. November 1628. Wolf Pichler, Stadtsecretär zu Augsburg lautend, letzter Transport vom 18. Februar 1701.
2) Von einem Zinszahlamts-Kapitale per 150 fl. Zinszeit zu Michaeli Cat. Nro. 2369. Ausbruch aus 2500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Seiner Fürstl. Durchlaucht Herzogs Albrecht in Bayern d. d. 28. Septbr. 1558 auf Leonhard Widmann lautend, letzter Transport vom 2. März 1686.
3) Von einem Hofzahlamts-Kapitale per 100 fl. Zinszeit Bartholomä, Cat. Fol. 9. laut Urkunde de anno 1610.

Der unbekannte Inhaber dieser Urkunden wird hiemit auf Antrag des gegenwärtigen Nutznießers erwähnten Benefiziums Georg Gartmaier aufgefordert, jene binnen sechs Monaten a dato bei unterzeichnetem Gerichte zu produziren, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt werden.

Den 23. December 1835.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)1. Zoller.

Joseph Schuster, Bauerssohn von Aiglsham, stand als gemeiner Soldat bei dem K. B. Linien-Infanterie-Regimente Kronprinz, und wird seit dem russischen Feldzuge vermißt.

Auf Instanz der Verwandten wird nun derselbe, oder seine eheliche Descendenz hiedurch aufgefordert, sich binnen sechs Monaten um so sicherer bei dem unterfertigten K. Landgerichte zu melden, oder über sein Leben legale Aufschlüsse zu ertheilen, als widrigenfalles er für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Intestaterben gegen Caution verabfolgt werden würde.

Den 19. December 1835.

Kön. Bayer. Landgericht Trostberg.
Luzzenberger, Landrichter.

## Amortisations-Decret.

Nach Anzeige der Kirchenverwaltung Geretshausen ging die Staatsschuldurkunde pr. 240 fl. über capitalisirte Zinse von dem Armatur-Anlehen vom Jahre 1797 herrührend, de dato Regensburg 30. September 1818 Nr. 344 gegen das unterfertigte Amt als Stiftungsadministration ausgestellt und nach 4 Proc. verzinslich verloren.

Nach Vorschrift der allerhöchsten Verordnung vom 16. Oktober 1810 wird daher der

unbekannte Inhaber obiger Obligation hiemit aufgefordert, die bezeichnete Urkunde inner 6 Monaten a dato hierorts vorzuweisen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden würde. Den 16. November 1835.

Kön. Bayer. Landgericht Landsberg.

(3)2. Sensburg, Landrichter.

## Steckbrief.

In der Nacht von Samstag auf Sonntag, 19. auf 20. September d. Js. wurden dem Mathias Kanz, dermal Dienstknecht bei Rieschenwirth Anton Gmachel zu Salzburghofen aus seiner Hosentasche, die er an die Bettlade gehangen hatte, gegen 7 fl. entwendet.

Das Geld bestund aus 6 bis 7 Zwanzigern, Sechsern, Zwölfern, zwei Vierzigern, und zwei Franken-Stücken.

Diese beiden Stücke zeigen auf der einen Seite das Bildniß Ludwigs XVIII. mit der Umschrift: „Louis XVIII. Roi de France," auf der andern das Wappen, umgeben mit einem Kranze von Eichenlaub, und hat im Felde oder Schilde, oberhalb welchem eine Krone ist, drei Lilien.

Zu einer Seite des Feldes ist der Ziffer 2, zur andern der Buchstabe F.

Da der Thäter noch unbekannt ist, so ersucht man um Verfügung der Spähe.

Den 19. December 1835.

Königl. Bayer. Landgericht Laufen.

Kaiser, Landrichter.



## Nichtamtlicher Artikel.


### Sturmband,

Königlich privilegirter Graveur in München Rosen-Gasse Nro. 1.

Empfiehlt seine bestens bekannten Arbeiten dem verehrten Inlande. Außer allen Gattungen von Siegeln mit Wappen oder Namen gravirt er auch die Kirchenverwaltungs-Siegel, und zwar die für Siegellack zu 2 fl., und jene zum Abdruck mit Schwärze für 3 fl., und verspricht durchgehends die fleißigste Ausarbeitung.


### Cours der Bayerischen Staatspapiere.

Augsburg den 24. December 1835.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Oblig. mit Coup. à 4 % | 101½ | — |
| detto » » 2 mt. | — | — |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio | 30½ | 29 |

München den 30. December 1835.

| | | |
|---|---|---|
| Obligation. à 4 % prompt | 101½ | — |
| detto 2 mt. | | |
| Promessen auf B.-Hypot. u. Wechselbank-Actien, prompt | 30½ | 29½ |
| Mt. | | |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannens Zeit. 183⅚. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchster fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 22 | Decbr. | 112 | 53 | 165 | 30 | 135 | 11 | 52 | 11 | 27 | 11 | — | 88 | 26 | 114 | 22 | 92 | 8 | — | 7 | 54 | 7 | 30 |
| Erding . . . | 24 | — | 6 | 585 | 591 | 352 | 239 | 9 | — | 8 | 12 | 7 | 30 | 50 | 110 | 160 | 160 | — | 5 | 30 | 5 | 18 | 5 | — |
| Freysing . . | 24 | — | 30 | 129 | 159 | 152 | 7 | 9 | 28 | 8 | 50 | 8 | 8 | 15 | 46 | 61 | 57 | 4 | 5 | 56 | 5 | 28 | 5 | 17 |
| Geisenfeld . | 21 | — | 3 | 114 | 117 | 99 | 18 | 8 | 42 | 7 | 30 | 6 | 45 | — | 41 | 41 | 41 | — | 5 | 15 | 5 | 6 | 5 | — |
| Haag . . . . | 22 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kralburg . . | 19 | — | — | 25 | 25 | 25 | — | 9 | — | 8 | 30 | 8 | — | — | 8 | 8 | 8 | — | 6 | — | 5 | 15 | 5 | 6 |
| Landsberg . | — | — | * — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut . | 24 | — | 9 | 256 | 265 | 258 | 7 | 9 | 12 | 8 | 7 | 7 | 15 | — | 64 | 64 | 64 | — | 5 | 22 | 5 | 15 | 5 | 7 |
| Moosburg . | 22 | — | 3 | 294½ | 297½ | 294½ | 5 | 10 | 12 | 8 | 32 | 7 | 43 | 2 | 22½ | 24½ | 24½ | — | 5 | 25 | 5 | 15 | 5 | 8 |
| Mühldorf . . | 22 | — | — | 21 | 21 | 21 | — | 8 | 20 | 7 | 54 | 7 | 30 | — | 8 | 8 | 8 | — | 5 | 30 | 5 | 15 | 5 | — |
| München . . | 24 | — | 126 | 816 | 942 | 853 | 89 | 10 | 42 | 10 | 4 | 9 | 37 | 8 | 328 | 336 | 335 | 1 | 6 | 31 | 6 | 20 | 6 | 10 |
| Murnau . . | — | — | * — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pfaffenhofen | 22 | — | — | 84 | 84 | 84 | — | 9 | 12 | 8 | 18 | 7 | 30 | — | 111½ | 111½ | 111½ | — | 5 | 30 | 5 | 16 | 5 | — |
| Reichenhall | 24 | — | — | 40 | 40 | 40 | — | 10 | 30 | 10 | 15 | 10 | — | — | 13 | 13 | 13 | — | — | — | 7 | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 24 | — | 35 | 93 | 128 | 94 | 34 | 10 | — | 9 | 10 | 8 | 34 | 20 | 50 | 70 | 58 | 12 | 6 | 52 | 6 | 19 | 5 | 42 |
| Schongau . | 22 | — | 27½ | 64½ | 92 | 58½ | 33½ | 12 | 30 | 11 | 31 | 10 | 6 | 36 | 62 | 98 | 59 | 59 | 7 | 26 | 7 | 7 | 6 | 30 |
| Traunstein . | 24 | — | 15 | 82 | 97 | 63 | 34 | 9 | 36 | 9 | — | 8 | 12 | 54 | 45 | 99 | 45 | 54 | 6 | 12 | 6 | — | 5 | 24 |
| Wasserburg . | 23 | — | — | 14 | 14 | 13 | 1 | 9 | 48 | 9 | — | 8 | — | 2 | 31 | 33 | 33 | — | 6 | 20 | 6 | 1 | 5 | 49 |
| Weilheim . | 24 | — | 2 | 43 | 45 | 31 | 14 | 12 | 19 | 11 | 18 | 10 | 12 | 36½ | 28½ | 65 | 38 | 27 | 7 | 48 | 7 | 12 | 5 | 48 |
| | | | * 14 | 37 | 51 | 42 | 9 | 12 | 19 | 11 | 18 | 10 | 12 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannens Zeit. 183⅚. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 22 | Decbr. | 3 | 12 | 15 | 12 | 3 | — | — | 9 | — | — | — | 1 | 6 | 7 | 3 | 4 | — | — | 4 | 39 | — | — |
| Erding . . . | 24 | — | 50 | 1365 | 1393 | 1243 | 150 | 7 | 30 | 7 | — | 6 | 24 | — | 181 | 181 | 177 | 4 | 4 | 36 | 3 | 33 | 3 | 24 |
| Freysing . . | 24 | — | 26 | 34 | 60 | 48 | 12 | 7 | 33 | 6 | 48 | 6 | 7 | 9 | 141 | 150 | 114 | 36 | 3 | 45 | 3 | 33 | 3 | 15 |
| Geisenfeld . | 21 | — | 11 | 9 | 20 | 20 | — | 6 | 45 | 6 | — | 5 | 6 | — | 37 | 37 | 37 | — | 3 | 42 | 3 | 28 | 3 | 12 |
| Haag . . . . | 22 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kralburg . . | 19 | — | — | 51 | 51 | 51 | — | 6 | 30 | 6 | 12 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut . . | 24 | — | 15 | 102 | 117 | 105 | 12 | 6 | 22 | 6 | 7 | 5 | 45 | — | 206 | 206 | 200 | 6 | 3 | 45 | 3 | 37 | 3 | 15 |
| Moosburg . | 22 | — | 30 | 291½ | 321½ | 321½ | — | 7 | 23 | 6 | 42 | 5 | 44 | 1 | 92½ | 93½ | 90½ | 3 | 3 | 34 | 3 | 19 | 3 | 4 |
| Mühldorf . . | 22 | — | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 5 | 48 | — | — | — | 9 | 9 | 9 | — | 3 | 30 | 3 | 12 | 2 | 54 |
| München . . | 24 | — | 224 | 1058 | 1282 | 1151 | 131 | 8 | 17 | 8 | 1 | 7 | 39 | 51 | 384 | 435 | 383 | 52 | 4 | 13 | 4 | 5 | 4 | 3 |
| Murnau . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pfaffenhofen | 22 | — | — | 86½ | 86½ | 86½ | — | 7 | — | 6 | 40 | 6 | 15 | — | 118 | 118 | 113 | — | 3 | 40 | 3 | 30 | 3 | 6 |
| Reichenhall | 24 | — | — | 66 | 66 | 66 | — | — | — | 7 | — | — | — | — | 7 | 7 | 7 | — | — | — | 4 | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 24 | — | 15 | 50 | 65 | 47 | 18 | 6 | 54 | 6 | 10 | 5 | 39 | 37 | 83 | 122 | 101 | 21 | 4 | 2 | 3 | 25 | 2 | 48 |
| Schongau . | 22 | — | 30½ | 22 | 52½ | 29 | 23½ | 9 | 30 | 8 | 45 | 8 | 22 | 2 | 36 | 58 | 20 | 18 | 4 | 28 | 4 | 12 | 4 | — |
| Traunstein . | 24 | — | — | 11 | 11 | 11 | — | 6 | 48 | 6 | 12 | 5 | 36 | 17 | 65 | 82 | 73 | 9 | 3 | 48 | 3 | 18 | 2 | 48 |
| Wasserburg . | 23 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 41 | 41 | 41 | — | 3 | 32 | 3 | 7 | 2 | 39 |
| Weilheim . | 24 | — | 15 | 8 | 21 | 10 | 11 | 7 | 30 | 6 | 15 | 5 | 12 | — | 43 | 43 | 39 | 4 | 4 | 40 | 4 | 17 | 3 | 48 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

II. Stück. München, den 8. Jänner 1836.

Inhalt.

Bewirthschaftung der Gemeinde- und Stiftungs-Waldungen nach Maßgabe der Ministerial-Entschließung vom 22. April 1835. Prüfung der Maurer, Steinmetze und Zimmerleute, welche Meister werden wollen. Militär-Conscription der Altersklasse 1814. Prüfung der Adspiranten zu herrschaftlichen Commissariaten und Patrimonial-Aemtern. Gleichlaut der Duplicate mit den Original-Exhibiten. — Besondere Beylage, die Normal-Preise für 1835/36 betr. — Dienstes-Notizen. — Verschiedene Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

An
sämmtliche Königl. Landgerichte des Isarkreises, an das Herrschafts-Gericht Hohenaschau, und an die Magistrate München und Landshut.

(Die Bewirthschaftung der Gemeinde- und Stiftungs-Waldungen nach Maßgabe der Ministerial-Entschließung vom 22. April 1835 betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Unter Bezug auf die im Kreis-Intelligenz-Blatte erfolgten diesseitigen Ausschreibungen vom 5. May und 26. Juny l. Js. wird nachstehend eine Abschrift der an die K. Regierung des Rezatkreises erlassenen Entschließung des K. Staatsministeriums des Innern vom 19. d. M. zur Kenntniß gebracht.

München den 28. December 1835.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

### Königreich Bayern,
### Staatsministerium des Innern.

Das Tagebuch der Dienstreisen des K. General-Commissärs und Regierungs-Präsidenten im Rezat-Kreise enthält sub dato Dinkelsbühl am 23. Juny 1835 die Aeußerung:

> Ueber die Bewirthschaftung der Waldungen in Bayern sey ein Plan gemacht, aber nicht über die Waldungen im Würtembergischen, und es frage sich daher, wer hier einen solchen Plan machen solle.

Auf diese Anfrage wird erwiedert, daß das an sämmtliche Kreisregierungen, Kammer des Innern, diesseits des Rheins ergangene Ausschreiben vom 22. April d. Js., den Vollzug der §. 24, 25, 59 und 60, des revidirten Gemeinde-Edikts in Bezug auf die Beaufsichtigung und Bewirthschaftung der Gemeinde- und Stiftungswaldungen betreffend, auf die in fremden Staaten gelegenen Waldungen bayerischer Gemeinden oder Stiftungen gleiche Anwendung finde, wie auf die innerhalb des bayerischen Gebietes befindlichen Waldungen dieser Art.

Zugleich wird in Erinnerung gebracht, daß wenn etwa die Wahl der Gemeinden zum Behufe der Herstellung der in Frage stehenden Betriebs- und Wirthsschafts-Pläne auf bayerische Staatsdiener fallen sollte, Letztere in dieser Beziehung lediglich die Eigenschaft eines von der betreffenden Gemeinde bevollmächtigten Technikers, eines Mandatars dieser Gemeinde, an sich tragen.

Die K. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, hat hienach das Erforderliche einzuleiten.

München den 19. December 1835.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.
Fürst v. Oettingen-Wallerstein.

Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,
Goßinger.

---

An
sämtliche Königl. Polizey-Behörden
des Isarkreises.

(Die Prüfung der Maurer, Steinmetze und Zimmerleute, welche Meister werden wollen.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Am 26. März d. Js., sogleich nach Beendigung des dießjährigen Kurses der K. Baugewerksschule, beginnt im Regierungsbau-Büreau dahier die Prüfung derjenigen Maurer, Steinhauer und Zimmerleute, welche Meister werden wollen, weshalb die Zulassungs-Gesuche spätestens bis zum 20. Februar d. Js. unter Beobachtung des Stempel-Gesetzes, mit folgenden Nachweisungen dahier vorzulegen sind:

1) Der Taufschein,
2) die Zeugnisse über vollendeten Schul- und Religions-Unterricht,
3) über untadelhafte Aufführung,
4) der von der Polizey ausgefertigte Lehrbrief, und
5) das Wanderbuch, resp. die Zeugnisse über wenigstens dreijährige Beschäftigung in dem einschlägigen Gewerbsfache.

Diesen Zeugnissen können die Prüfungs-Bewerber noch alle diejenigen Nachweise beifügen, die sie weiter über ihre Bestrebungen für die Ausbildung zur selbstständigen Ausübung des Gewerbes besitzen, namentlich: über den Besuch der Feiertags-, der Zeichnungs-, der Baugewerks-, der Kreisgewerbs- und der politechnischen-Schule ꝛc., dann Zeugnisse über Bauten, die unter ihrer speciellen Leitung gelungen sind, so wie ihre bessern architektonischen Zeichnungen.

München den 1. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

(Die Militär-Conscription der Altersklasse 1814 betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Auf den Grund der Bestimmung des §. 36. des Gesetzes vom 15. August 1828 wird der oberste Rekrutirungsrath für den Isarkreis am 15. l. Mts. seine Sitzungen wegen der Berichtigung der Conscriptions-Listen beginnen.

Die Sitzungen finden öffentlich in dem K. Regierungs-Gebäude statt.

Dieses wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

München den 3. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

(Die Prüfung der Adspiranten zu herrschaftlichen Commissariaten und Patrimonial-Aemtern betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Folge der im vorjährigen Kreis-Intelligenzblatte Stück 37, Seite 985 ausgeschriebenen allerhöchsten Anordnung wird am 1ten des folgenden Monats Februar die Prüfung der Adspiranten zu herrschaftlichen Commissariaten und Patrimonial-Aemtern bei der unterfertigten Stelle stattfinden.

Es werden daher diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterwerfen wollen, aufgefordert, ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche längstens bis zum 20ten d. Mts. bei diesseitiger Stelle einzureichen.

München den 4. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

(Den Gleichlaut der Duplicate mit den Original-Exhibiten betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

Werden hiemit alle diejenigen, welche bey dem unterfertigten Gerichtshofe mittheilbare Schriften einzureichen haben, auf die wegen Einführung der Duplicate erlassenen Verordnung vom 27. November 1766, erneuert am 9 Decmbr. 1799. (Maiersche Generalien-Sammlung vom Jahre 1784. pag. 38, und vom Jahre 1800 pag. 22.) mit dem Anhange hingewiesen, daß, nachdem die Duplicate an die Stelle der Exhibits-Abschriften getreten sind, welche früher gemäß Cod. jud. Cap. 5. §. 4. Nro. 3. zum Zwecke der Mittheilung durch die Gerichte gleichlautend angefertiget werden mußten, in den Duplicaten auch die Unterschriften der Exhibenten, und der allenfalls mitunterzeichneten Anwälte eben so genau und vollständig beyzusetzen seyen, wie sie das bei den Akten zurückbleibende Original enthält.

Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift zieht die Zurückgabe der Duplicate Behufs der Vervollständigung und eine Strafe von 1 fl. 30 kr. nach sich.

Landshut den 9. December 1835.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.

v. Hörmann, Präsident.

Hacker, Secr.

---

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König geruhten unterm 20. Nov. v. Js. dem Priester Joseph Kreuzmayr, bisherigen Lehrer Allerhöchstdero Prinzen und Prinzessinnen, Königliche Hoheiten, die, durch den Rücktritt des Priesters Hetzendorfer in den Ruhestand, erledigte Pfarrey Baumburg, Landgerichts Trostberg, allergnädigst zu übertragen.

Vermöge Entschließung des K. Staatsministerums des Innern ddo. 27. December v. J. wurde den geprüften Rechts- und Regierungs-Praktikanten Wilhelm von Branca und Joseph Hirschberger der Raths-Acceß bei der Kön. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, ertheilt.

Durch Entschließung der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, wurde am 22. December v. Js. der Schulgehilfe Michael Dobler als Schullehrer zu Seyboldsdorf, Landgerichts Vilsbiburg, — und unterm 28. December v. Js. der Patrimonial-Gerichts-

halter von Igling, Peter Strobl auch als Patrimonial-Gerichtshalter II. Classe von Pöring, Landgericht Landsberg, bestätiget.

## Bekanntmachung.

(Erkenntniß des K. Appellations-Gerichts zu Landshut als Criminalgericht gegen den abwesenden Anton Geiger, wegen Raub und Diebstählen betreff.)

Das von dem K. Appellations-Gerichte des Isarkreises als Criminal-Gericht unterm 20. v. praes. 7. d. Mts. erlassene Erkenntniß gegen den abwesenden Anton Geiger, ledigen Söldners-Sohn von Poing dieß Gerichts wegen Raub und Diebstählen wird aus Auftrag obigen Gerichtshofes nach Artik. 425. Th. II. des St. G. B. und Rescript vom 3. October 1815. IV. Nro. 2. der lithographirten Sammlung Nr. 105, öffentlich bekannt gemacht.

### Erkenntniß.

Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Bayern
erkennt der unterfertigte Gerichtshof als Criminal-Gericht in der bei dem K. Landgerichte Ebersberg geführten Untersuchung gegen Anton Geiger, ledigen Söldnerssohn von Poing et Complices wegen Raubes und Diebstählen zu Recht, daß

I. Inquisit Anton Geiger schuldig sey des Verbrechens des Diebstahles unter einem besonders erschwerenden Umstande an Kaspar Vodermaier,

II. daß

a) das Verbrechen des Raubes nicht vorliege, der deßhalb der Special-Untersuchung unterliegende Anton Geiger daher von der Strafe freygesprochen werde, dagegen

b) schuldig sey



1) des Vergehens der Körperverletzung in Concurrenz mit der polizeylich strafbaren Entwendung an Peter Weltmaier,

2) der polizeylich strafbaren Entwendung mit besonders erschwerendem Umstande bei Anna Huber, Greißelwirthin zu Schwaben.

III. Derselbe deshalb zu dreijähriger Arbeits-Hausstrafe verurtheilt werde.

IV. Den respectiven Damnificaten Entschädigung zu leisten habe, die Ausmittelung der Beträge aber der Civilrechtlichen Verhandlung vorbehalten bleibe, endlich

V. Die auf seine Untersuchung und Verpflegung erlaufenen, so wie die passirlichen Reise- und Zehrungs-Kosten für den Vertheidiger, K. Advocat Dr. v. Nibler, und die Schreibgebühren für die Vertheidigungs-Schrift im Betrage von einem Gulden wegen Mittellosigkeit desselben dem Staats-Aerar zur Last fallen sollen.

Landshut den 20. November 1835.

K. B. Appellations-Gericht für den Isarkreis.

v. Hörmann, Präsident.

In fidem copiae.

Den 11. December 1835.

Kön. Bayer. Landgericht Ebersberg.

Höß, Landrichter.

Däsch.

## Versteigerungen.

In Folge hoher Entschließung der Königl. Regierung des Isarkreises vom 5. December h. Js. wird die Staatswald-Parzelle Steinbach im K. Forstrevier Mühldorferhart in vier Abtheilungen mit einem Flächenraume von 41 Tagw. 06 Decim. auf freyes Eigenthum der öffentlichen Versteigerung unterstellt.

Die Verkaufsverhandlung wird Freytag den 22ten Jänner 1836 Vormittags 9 Uhr im diesseitigen Rentamts-Locale vorgenommen, wozu Kaufsliebhaber unter dem Beisatze eingeladen werden, daß die vier Waldabtheilungen in der Zwischenzeit von dem K. Revier-Förster Kliebenschedl in Kraiburg auf Verlangen vorgezeigt werden.

Den 30. December 1835.

K. B. Rentamt Mühldorf u. Forstamt Haag.

Mitterhuber, Rentbeamter. Glaser, Forstmeister.

(2)1.

---

Nachdem das in der Gantsache der Bierwirths-Eheleute Anton und Anna Lindner unterm 15. September gefällte, und am 10. October l. Js. gefällte Prioritäts-Erkenntniß rechtskräftig geworden ist, so wird das zur Gantmasse gehörige sogenannte Hutterer-Wirthsanwesen Nr. 11. u. 12. an der Wienerstraße zum dritten Male dem öffentlichen Verkaufe unterworfen.

Dieses Anwesen, auf welchem eine Taferwirthschaft radicirt ist, besteht aus einem drey Stockwerke hohen Wohn- und Gasthause, aus einem zwey Etagen hohen Sommerhause mit Garten, ferner aus einem Neubaue, in dem sich zu ebener Erde Handlungsläden und Stallungen, und über eine Stiege Wohnungen befinden. —

Dasselbe ist übrigens mit 450 fl. Gilten um 9000 fl. Capital belastet, der Brandassecuranz mit 9000 fl. einverleibt, und am 10. Februar l. Js. gerichtlich auf 18,000 fl. geschätzt.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote hat man Termin auf:

Mondtag den 8ten Februar 1836, Vormittags 9 — 12 Uhr anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich dieselben wegen Besichtigung der bezeichneten Realitäten an den bei dem unterfertigten Gerichte zu erfahrenden Massecurator zu wenden haben, und daß der Hinschlag an den Meistbiethenden nach §. 64. u. 69. des Hypotheken-Gesetzes erfolge.

Den 29. December 1835.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)1. Kelling.

---

Die beyden Wohnhäuser sammt Gärtchen der Metzgerswittwe Susanna Renner im Hofwinkel Nro. 1. u. 2. näher beschrieben in der Bayer. National-Zeitung Stück 84, Intelligenzblatt des Isarkreises Nro. XL. XLI u. XLII. National-Zeitung Nro. 108, allgem. Anzeiger Nro. 77, 79 u. 80, werden auf gestellten Antrag

Donnerstag den 14ten Jänner 1836, Vormittags von 10 bis 12 Uhr zum dritten Male bey dem unterfertigten Gerichte der öffentlichen Versteigerung unterstellt.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolge.

Den 21. December 1835.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

v. Hahn.

---

Auf Andringen eines Hypothek-Gläubigers wird das Wohnhaus des bürgerl. Schlossermeisters Ignatz Riedel dahier Nro. 2. am Spohrergäßchen St. G. B. G./B. Fol. 783., wor-

auf 6000 fl. Ewiggeld-Capital verschrieben, und 14.966 fl. 40 kr. Hypothek-Capitalien eingetragen sind, in der Brandassekuranz auf 6000 fl. versichert, und gerichtlich am 20. l. Mts. auf 9500 fl. gewerthet, zum Verkaufe ausgestellt, und eine Strichtagesfahrt auf

Mittwoch den 20ten Jänner 1836,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr dahier bey Gericht, Commissions-Zimmer 11., Gang 1. angesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß Auswärtige, dem Gerichte nicht bekannte Käufer über Besitz- und Zahlungsfähigkeit gehörig sich auszuweisen haben, und daß der Hinschlag nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Den 28. December 1835.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

Kelling.

---

Auf Andringen der Hypothekar-Gläubiger wird das Anwesen der Gastgeber Jos. Buchner'schen Eheleute dahier, bestehend in dem Gasthofe zur goldenen Sonne Haus Nro. 520. in der Neustadt mit Hofraum, Stallungen, Garten und Gartenhaus, auf 18.500 fl. gewerthet, dann der realen Weinwirths-Gerechtsame, auf 2500 fl. geschätzt, nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes zum erstenmale dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu ein Termin auf

Samstag den 23ten Jänner 1836,

Vormittags 9 Uhr anberaumt.

Kaufslustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sich die Gerichtsunbekannten durch gehörige Vermögens-Zeugnisse zu legitimiren haben.

Zugleich werden die bisher noch unbekannten Gläubiger aufgefordert, zur Herstellung eines genuinen Passivstandes binnen 30 Tagen ihre allenfallsigen Forderungen gehörig anzumelden, und bei ihrer Abwesenheit vom Gerichtssitze hierorts einen Insinuations-Mandatar zu bestellen, außerdem die Insinuationen auf ihre Kosten erfolgen werden.

Den 11. December 1835.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht Landshut.

Müller, Director.

(2)2. Deutter.

---

Auf Andringen eines Gläubigers wird das Anwesen des Schuhmacher Joseph Dösch von Fraunberg dem öffentlichen Verkaufe unterworfen.

Dasselbe besteht in einem ganz hölzernen, mit Stroh gedeckten Wohnhause im guten Zustande, und einem Hofraum und Gärtchen per 12 Decim., welches gerichtlich auf 503 fl. geschätzt, und zum Patrimonialgericht Altfraunberg leibrechtsweise grundbar ist.

Zur öffentlichen Versteigerung ist auf Donnerstag den 28ten Jänner 1836, Vormittags von 8 bis 12 Uhr eine Tagesfahrt anberaumt, wozu Kaufsliebhaber vorgeladen werden.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes.

Dem Gerichte unbekannte Käufer haben sich legal über Vermögen und Leumund auszuweisen.

Den 26. December 1835.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.

Bartsch, Landrichter.

---

Auf Anrufen der Gläubiger wird das vergantete Oeconomie-Gut der Josephina Merkl zu Wandelheim dies Gerichts, wie es in der

Bekanntmachung vom 4. Nov. 1830, 28. Jän. und 19. April 1831, (im allgem. Anzeiger, im Isarkreis-Intell.-Blatt und in der Augsburger Postzeitung beschrieben ist,) zum letzten Male dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und dazu eine Commission auf Samstag 27ten Februar 1836, Vormittags in hiesiger Canzley anberaumt, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Der Grundsteuer-Cataster und die Gutsschätzung können inzwischen dahier eingesehen werden.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich durch Vermögens- und Leumunds-Zeugnisse legal auszuweisen.

Den 16. December 1835.

Kön. Bayer. Landgericht Starnberg.
Leiendecker, Landrichter.

## Vorladung und Edictal-Citation.

Dem Riedler'schen Benefizium B. virg. Mariae bei St. Peter dahier, sind die Original-Urkunden von folgenden, zu diesem Benefizium gehörigen und bei der Special-Schulden-Tilgungs-Kassa dahier aufliegenden Kapitalien zu Verlust gegangen, nämlich:

1) Von einem Zinszahlamts-Capitale per 500 fl. Zinszeit der 22. April, Cat. Nro. 2368, Ausbruch aus 5000 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief d. d. 7. November 1628. Wolf Pichler, Stadtsecretär zu Augsburg lautend, letzter Transport vom 18. Februar 1701.
2) Von einem Zinszahlamts-Kapitale per 150 fl. Zinszeit zu Michaeli Cat. Nro. 2369. Ausbruch aus 2300 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Seiner Fürstl. Durchlaucht Herzogs Albrecht in Bayern d. d. 28. Septbr. 1558 auf Leonhard Widmann lautend, letzter Transport vom 2. März 1686.
3) Von einem Hofzahlamts-Kapitale per 100 fl. Zinszeit Bartholomä, Cat. Fol. 9. laut Urkunde de anno 1610.

Der unbekannte Inhaber dieser Urkunden wird hiemit auf Antrag des gegenwärtigen Nutznießers erwähnten Benefiziums Georg Gartmaier aufgefordert, jene binnen sechs Monaten a dato bei unterzeichnetem Gerichte zu produziren, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt werden.

Den 23. December 1835.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3)2. Zoller.

## Cours der Bayerischen Staatspapiere.

Augsburg den 31. December 1835.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Oblig. mit Coup. à 4 % | 101½ | — |
| detto » » 2 mt. | — | — |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio | 30 | — |

München den 5. Jänner 1836.

| | | |
|---|---|---|
| Obligation. à 4 % prompt | 101⅝ | 101⅜ |
| detto 2 mt. | | |
| Promessen auf B. Hypot. u. Wechselbank-Actien, prompt | 30½ | 30 |
| Mt. | | |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 183⅚. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. kr. | Mittlere fl. kr. | Mindeste fl. kr. | Korn. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchster fl. kr. | Mittlere fl. kr. | Mindeste fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 29 | Decbr. | 135 | 54 | 189 | 44 | 145 | 11 54 | 11 24 | 11 — | 92 | 14 | 106 | 19 | 87 | 7 57 | 7 30 | 7 18 |
| Erding . . . | 31 | — | 239 | 388 | 627 | 577 | 50 | 9 — | 8 — | 7 — | — | 98 | 98 | 98 | — | 5 40 | 5 24 | 5 15 |
| Freysing . . | 31 | — | 7 | 164 | 171 | 169 | 2 | 9 32 | 8 46 | 8 — | 4 | 76 | 80 | 78 | 2 | 5 46 | 5 36 | 5 26 |
| Geisenfeld . | 28 | — | 18 | 26 | 44 | 42 | 2 | 9 20 | 8 24 | 7 30 | — | 19 | 19 | 19 | — | 5 18 | 5 12 | 5 6 |
| Haag . . . . | 29 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | 24 | — | * 26 | 150 | 176 | 130 | 46 | 11 17 | 10 17 | 8 26 | 17 | 93 | 110 | 110 | — | 6 49 | 6 37 | 6 31 |
| | 2 | Jänner. | 46 | 318 | 364 | 339 | 25 | 11 32 | 10 51 | 9 45 | — | 183 | 183 | 171 | 12 | 6 46 | 6 31 | 6 17 |
| Landshut . | 31 | Decbr. | 7 | 505 | 512 | 492 | 20 | 9 22 | 8 22 | 7 28 | — | 87 | 87 | 79 | 8 | 5 22 | 5 15 | 5 — |
| Moosburg . | 29 | — | 5 | 196½ | 199½ | 199½ | — | 10 29 | 8 37 | 7 28 | — | 31½ | 31½ | 31½ | — | 5 27 | 5 15 | 5 8 |
| Mühldorf . . | 29 | — | — | 22 | 22 | 22 | — | 8 30 | 7 48 | 7 6 | — | 6 | 6 | 6 | — | 5 24 | 5 15 | 5 6 |
| München . . | 2 | Jänner. | 89 | 1509 | 1598 | 1443 | 155 | 10 38 | 10 1 | 9 32 | 1 | 683 | 684 | 578 | 106 | 6 35 | 6 25 | 6 12 |
| Murnau . | 28 | Decbr. | * 42 | 60 | 102 | 24 | 78 | 13 27 | 12 24 | 11 30 | 31 | 40 | 71 | 47 | 24 | 8 15 | 8 — | 7 30 |
| | 2 | Jänner. | 78 | 52 | 110 | 36 | 74 | 13 30 | 12 — | 11 15 | 24 | 10 | 34 | 10 | 24 | 8 30 | 8 — | 7 24 |
| Pfaffenhofen | 29 | Decbr. | — | 61 | 61 | 61 | — | 9 36 | 8 34 | 7 30 | — | 111 | 111 | 111 | — | 5 40 | 5 25 | 5 — |
| Reichenhall . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 31 | — | 34 | 82 | 116 | 88 | 28 | 10 — | 9 15 | 8 36 | 12 | 56 | 68 | 49 | 19 | 7 4 | 6 32 | 6 8 |
| Schongau . | 28 | — | 35½ | 48 | 81½ | 57½ | 24 | 12 14 | 11 28 | 10 — | 59 | 37 | 96 | 72 | 24 | 7 27 | 7 — | 6 30 |
| Traunstein . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Wasserburg . | 30 | — | 1 | 5 | 6 | 6 | — | 9 9 | 8 51 | 8 — | — | 22 | 22 | 21 | 1 | 6 — | 5 54 | 5 48 |
| Weilheim . | 31 | — | 14 | 28 | 42 | 39 | 3 | 12 18 | 10 25 | 8 50 | 27 | 38 | 65 | 51 | 14 | 7 45 | 7 — | 6 15 |
| | | | * 9 | 29 | 38 | 35 | 3 | 12 18 | 10 25 | 8 50 | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 183⅚. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. kr. | Mittlere fl. kr. | Mindeste fl. kr. | Haber. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. kr. | Mittlere fl. kr. | Mindeste fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 29 | Decbr. | 3 | 42 | 45 | 42 | 3 | — — | 9 — | — — | 4 | — | 4 | — | 4 | — — | — — | — — |
| Erding . . . | 31 | — | 150 | 1087 | 1237 | 1101 | 136 | 7 40 | 7 15 | 6 30 | 4 | 166 | 170 | 161 | 9 | 4 30 | 3 56 | 3 18 |
| Freysing . . | 31 | — | 12 | 93 | 105 | 99 | 6 | 7 16 | 6 42 | 6 — | 36 | 132 | 168 | 161 | 7 | 3 52 | 3 42 | 3 24 |
| Geisenfeld . | 28 | — | — | 21 | 21 | 21 | — | 6 36 | 6 18 | 6 — | — | 17 | 17 | 17 | — | 3 40 | 3 30 | 3 18 |
| Haag . . . . | 29 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | 24 | — | 102 | 108 | 210 | 206 | 4 | 7 43 | 7 19 | 6 47 | — | 66 | 66 | 66 | — | 3 54 | 3 45 | 3 30 |
| | 2 | Jänner. | 4 | 284 | 288 | 254 | 34 | 7 53 | 7 30 | 6 57 | — | 108 | 108 | 108 | — | 4 21 | 4 5 | 5 52 |
| Landshut . . | 31 | Decbr. | 12 | 244 | 256 | 182 | 74 | 6 30 | 6 7 | 5 24 | 6 | 189 | 195 | 191 | 4 | 3 40 | 3 37 | 3 15 |
| Moosburg . | 29 | — | — | 284 | 284 | 284 | — | 7 39 | 6 40 | 5 45 | 3 | 39½ | 42½ | 42½ | — | 3 36 | 3 24 | 3 12 |
| Mühldorf . . | 29 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 | 8 | 8 | — | 3 30 | 3 21 | 3 12 |
| München . . | 2 | Jänner. | 131 | 2538 | 2669 | 2538 | 331 | 7 47 | 7 38 | 7 20 | 52 | 454 | 506 | 425 | 81 | 4 27 | 4 13 | 4 9 |
| Murnau . | 28 | Decbr. | 1 | 5 | 6 | 3 | 3 | — — | 7 48 | — — | 6 | 14 | 20 | 10 | 10 | 4 48 | 4 36 | 4 21 |
| | 2 | Jänner. | 3 | 9 | 12 | 12 | — | — — | 7 36 | — — | 10 | 12 | 22 | 20 | 2 | 4 45 | 4 30 | 4 15 |
| Pfaffenhofen | 29 | Decbr. | — | 25 | 25 | 15 | 10 | 7 — | 6 30 | 6 — | — | 96½ | 96½ | 96½ | — | 3 40 | 3 30 | 3 — |
| Reichenhall . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 31 | — | 18 | 47 | 65 | 54 | 11 | 6 44 | 6 12 | 5 36 | 21 | 97 | 118 | 109 | 9 | 4 14 | 3 44 | 3 14 |
| Schongau . | 28 | — | 23½ | 7 | 30½ | 10½ | 20 | 9 — | 8 — | 6 18 | 18 | 16 | 34 | 34 | — | 4 24 | 4 20 | 4 11 |
| Traunstein . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Wasserburg . | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 44 | 44 | 44 | — | 3 20 | 3 — | 2 51 |
| Weilheim . | 31 | — | 11 | 13 | 24 | 21 | 3 | 8 30 | 7 30 | 6 30 | 4 | 16½ | 20½ | 20½ | — | 4 36 | 4 18 | 4 — |

# Beilage

zum

# Königl. Intelligenzblatte des Isarkreises

Nro. II.

---

# Normalpreise

für

1 8 $^{55}/_{56}$.

---

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 183⅚. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchster fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 29 | Decbr. | 135 | 54 | 189 | 44 | 145 | 11 | 54 | 11 | 24 | 11 | — | 92 | 14 | 106 | 19 | 87 | 7 | 57 | 7 | 30 | 7 | 18 |
| Erding . . . | 31 | — | 239 | 388 | 627 | 577 | 50 | 9 | — | 8 | — | 7 | — | — | 98 | 98 | 98 | — | 5 | 40 | 5 | 24 | 5 | 15 |
| Freysing . . | 31 | — | 7 | 164 | 171 | 169 | 2 | 9 | 32 | 8 | 46 | 8 | — | 4 | 76 | 80 | 78 | 2 | 5 | 46 | 5 | 30 | 5 | 26 |
| Geisenfeld . | 28 | — | 18 | 26 | 44 | 42 | 2 | 9 | 20 | 8 | 24 | 7 | 30 | — | 19 | 19 | 19 | — | 5 | 18 | 5 | 12 | 5 | 6 |
| Haag . . . . | 29 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | 24 | — | * 26 | 150 | 176 | 130 | 46 | 11 | 17 | 10 | 17 | 8 | 26 | 17 | 95 | 110 | 110 | — | 6 | 49 | 6 | 37 | 6 | 31 |
| | 2 | Jänner. | 46 | 318 | 364 | 339 | 25 | 11 | 32 | 10 | 51 | 9 | 45 | — | 183 | 183 | 171 | 12 | 6 | 46 | 6 | 31 | 6 | 17 |
| Landshut . | 31 | Decbr. | 7 | 505 | 512 | 492 | 20 | 9 | 22 | 8 | 22 | 7 | 28 | — | 87 | 87 | 79 | 8 | 5 | 22 | 5 | 15 | 5 | — |
| Moosburg . | 29 | — | 3 | 196½ | 199½ | 199½ | — | 10 | 29 | 8 | 37 | 7 | 28 | — | 51½ | 51½ | 51½ | — | 5 | 27 | 5 | 15 | 5 | 8 |
| Mühldorf . . | 29 | — | — | 22 | 22 | 22 | — | 8 | 30 | 7 | 48 | 7 | 6 | — | 6 | 6 | 6 | — | 5 | 24 | 5 | 15 | 5 | 6 |
| München . . | 2 | Jänner. | 89 | 1509 | 1598 | 1443 | 155 | 10 | 38 | 10 | 1 | 9 | 32 | 1 | 683 | 684 | 578 | 106 | 6 | 35 | 6 | 25 | 6 | 12 |
| Murnau . | 28 | Decbr. | * 42 | 60 | 102 | 24 | 78 | 13 | 27 | 12 | 24 | 11 | 30 | 31 | 40 | 71 | 47 | 24 | 8 | 15 | 8 | — | 7 | 30 |
| | 2 | Jänner. | 78 | 32 | 110 | 36 | 74 | 13 | 30 | 12 | — | 11 | 15 | 24 | 10 | 34 | 10 | 24 | 8 | 30 | 8 | — | 7 | 24 |
| Pfaffenhofen | 29 | Decbr. | — | 61 | 61 | 61 | — | 9 | 36 | 8 | 34 | 7 | 30 | — | 111 | 111 | 111 | — | 5 | 40 | 5 | 25 | 5 | — |
| Reichenhall . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 31 | — | 34 | 82 | 116 | 83 | 28 | 10 | — | 9 | 15 | 8 | 36 | 12 | 56 | 68 | 49 | 19 | 7 | 4 | 6 | 32 | 6 | 8 |
| Schongau . | 28 | — | 35½ | 48 | 81½ | 57½ | 24 | 12 | 14 | 11 | 28 | 10 | — | 59 | 37 | 96 | 72 | 24 | 7 | 27 | 7 | — | 6 | 30 |
| Traunstein . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Wasserburg . | 30 | — | 1 | 5 | 6 | 6 | — | 9 | 9 | 8 | 51 | 8 | — | — | 22 | 22 | 21 | 1 | 6 | — | 5 | 54 | 5 | 48 |
| Weilheim . | 31 | — | 14 | 28 | 42 | 39 | 3 | 12 | 18 | 10 | 25 | 8 | 50 | 27 | 38 | 65 | 51 | 14 | 7 | 45 | 7 | — | 6 | 15 |
| | | | * 9 | 29 | 38 | 35 | 3 | 12 | 18 | 10 | 25 | 8 | 50 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 183⅚. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 29 | Decbr. | 3 | 42 | 45 | 42 | 3 | — | — | 9 | — | — | — | 4 | — | 4 | — | 4 | — | — | — | — | — | — |
| Erding . . . | 31 | — | 150 | 1087 | 1237 | 1101 | 136 | 7 | 40 | 7 | 15 | 6 | 30 | 4 | 166 | 170 | 161 | 9 | 4 | 30 | 3 | 36 | 3 | 18 |
| Freysing . . | 31 | — | 12 | 93 | 105 | 99 | 6 | 7 | 16 | 6 | 42 | 6 | — | 36 | 132 | 168 | 161 | 7 | 3 | 52 | 3 | 42 | 3 | 24 |
| Geisenfeld . | 28 | — | — | 21 | 21 | 21 | — | 6 | 36 | 6 | 18 | 6 | — | — | 17 | 17 | 17 | — | 3 | 40 | 3 | 30 | 3 | 18 |
| Haag . . . . | 29 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | 24 | — | 102 | 108 | 210 | 206 | 4 | 7 | 43 | 7 | 19 | 6 | 47 | — | 66 | 66 | 66 | — | 3 | 54 | 3 | 45 | 3 | 30 |
| | 2 | Jänner. | 4 | 284 | 288 | 254 | 34 | 7 | 53 | 7 | 30 | 6 | 57 | — | 108 | 108 | 108 | — | 4 | 21 | 4 | 3 | 5 | 52 |
| Landshut . . | 31 | Decbr. | 12 | 244 | 256 | 182 | 74 | 6 | 30 | 6 | 7 | 5 | 24 | 6 | 189 | 195 | 191 | 4 | 3 | 40 | 3 | 37 | 3 | 15 |
| Moosburg . | 29 | — | — | 284 | 284 | 284 | — | 7 | 39 | 6 | 40 | 5 | 45 | 3 | 39½ | 42½ | 42½ | — | 3 | 36 | 3 | 24 | 3 | 12 |
| Mühldorf . . | 29 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 | 8 | 8 | — | 3 | 30 | 3 | 21 | 3 | 12 |
| München . . | 2 | Jänner. | 131 | 2538 | 2669 | 2338 | 331 | 7 | 47 | 7 | 38 | 7 | 20 | 52 | 454 | 506 | 425 | 81 | 4 | 27 | 4 | 13 | 4 | 9 |
| Murnau . | 28 | Decbr. | 1 | 5 | 6 | 3 | 3 | — | — | 7 | 48 | — | — | 6 | 14 | 20 | 10 | 10 | 4 | 48 | 4 | 36 | 4 | 21 |
| | 2 | Jänner. | 3 | 9 | 12 | 12 | — | — | — | 7 | 36 | — | — | 10 | 12 | 22 | 20 | 2 | 4 | 45 | 4 | 30 | 4 | 15 |
| Pfaffenhofen | 29 | Decbr. | — | 25 | 25 | 15 | 10 | 7 | — | 6 | 30 | 6 | — | — | 96½ | 96½ | 96½ | — | 3 | 40 | 3 | 30 | 3 | — |
| Reichenhall . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 31 | — | 18 | 47 | 65 | 54 | 11 | 6 | 44 | 6 | 12 | 5 | 36 | 21 | 97 | 118 | 109 | 9 | 4 | 14 | 3 | 44 | 3 | 14 |
| Schongau . | 28 | — | 23½ | 7 | 30½ | 10½ | 20 | 9 | — | 8 | — | 6 | 18 | 18 | 16 | 34 | 34 | — | 4 | 24 | 4 | 20 | 4 | 11 |
| Traunstein . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Wasserburg . | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 44 | 44 | 44 | — | 3 | 20 | 3 | — | 2 | 51 |
| Weilheim . | 31 | — | 11 | 13 | 24 | 21 | 3 | 8 | 30 | 7 | 30 | 6 | 30 | 4 | 16½ | 20½ | 20½ | — | 4 | 36 | 4 | 18 | 4 | — |

# Beilage

zum

# Königl. Intelligenzblatte des Isarkreises

Nro. II.

---

# Normalpreise

für

1 8 56/16.

---

Getreid = Normal = Preise

| N. curr. | Rentämter. | Weizen. | | Korn. | | Gerste. | | Haber. | | Kern. | | Feesen. | | Erbsen. | | Linsen. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| 1 | Berchtesgaden . . | 11 | — | 7 | 36 | 8 | 18 | 4 | 18 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 | Bruck . . . . . | 10 | 24 | 6 | 30 | 7 | 54 | 4 | 6 | 10 | 24 | 3 | 30 | 10 | 24 | — | — |
| 3 | Dachau . . . . | 10 | 24 | 6 | 30 | 7 | 54 | 4 | 6 | — | — | 4 | — | 10 | 24 | 9 | — |
| 4 | Ebersberg . . . . | 8 | 54 | 5 | 54 | 6 | 18 | 3 | 30 | — | — | — | — | 8 | 54 | 5 | 54 |
| 5 | Erding . . . . . | 8 | 24 | 5 | 42 | 7 | 6 | 3 | 36 | — | — | — | — | 8 | 24 | — | — |
| 6 | Freysing . . . . | 9 | — | 5 | 42 | 6 | 54 | 3 | 42 | — | — | — | — | 9 | — | — | — |
| 7 | Landsberg . . . . | 9 | 42 | 6 | 36 | 7 | 30 | 3 | 36 | 9 | 42 | 3 | 36 | 9 | 42 | — | — |
| 8 | Landshut . . . . | 8 | 12 | 5 | 30 | 5 | 54 | 3 | 36 | — | — | — | — | 9 | 18 | — | — |
| 9 | Laufen . . . . . | 9 | 12 | 6 | 6 | 6 | 12 | 3 | 24 | — | — | — | — | 9 | 12 | — | — |
| 10 | Miesbach . . . . | 10 | 24 | 6 | 30 | 7 | 54 | 4 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 11 | Moosburg . . . . | 8 | 42 | 5 | 24 | 6 | 30 | 3 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 12 | München (Land=) . | 10 | 24 | 6 | 30 | 7 | 54 | 4 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 13 | München (Stadt=) . | 10 | 24 | 6 | 30 | 7 | 54 | 4 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 14 | Mühldorf . . . . | 8 | 12 | 5 | 12 | 5 | 18 | 3 | 18 | — | — | — | — | 8 | 12 | 5 | 6 |
| 15 | Pfaffenhofen . . . | 8 | 24 | 5 | 24 | 6 | 18 | 3 | 30 | — | — | — | — | 8 | 24 | — | — |
| 16 | Rosenheim . . . . | 9 | 18 | 6 | 24 | 6 | 12 | 3 | 36 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 17 | Schongau . . . . | 9 | 42 | 6 | 36 | 7 | 30 | 3 | 36 | 9 | 42 | 3 | 36 | 9 | 42 | — | — |
| 18 | Starnberg . . . . | 10 | 24 | 6 | 30 | 7 | 54 | 4 | 6 | — | — | 4 | 12 | — | — | — | — |
| 19 | Tölz . . . . . | 10 | — | 6 | 30 | 7 | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 20 | Traunstein . . . . | 9 | 12 | 6 | 6 | 6 | 12 | 3 | 24 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 21 | Trostberg . . . . | 9 | 12 | 6 | 6 | 6 | 12 | 3 | 24 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 22 | Vilsbiburg . . . | 8 | 12 | 5 | 30 | 5 | 54 | 3 | 36 | — | — | — | — | 9 | 18 | — | — |
| 23 | Wasserburg | 9 | 30 | 6 | 6 | 5 | 18 | 3 | 30 | — | — | — | — | 9 | 30 | 6 | 6 |
| 24 | Bezirk Haag | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 25 | Weilheim . . . . | 11 | 12 | 7 | 18 | 7 | 36 | 4 | 12 | 11 | 12 | 3 | 48 | — | — | — | — |
| 26 | Werdenfels . . . | 12 | 6 | 8 | — | 7 | 6 | 4 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 27 | Wolfratshausen . . | 10 | 24 | 6 | 30 | 7 | 54 | 4 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — |

München den

Königlich = Bayer'sche Regierung

Kammer der

Graf v. Seinsheim,

für 1835/36.

| Hanfkörner per Schäffl. | | Breu per Schäffl. | | Haidekorn per Schäffl. | | Lein per Schäffl. | | Bohnen per Schäffl. | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | 24 | — | — | — | 18 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | 4 | 6 | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 9 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | 9 | 18 | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 8 | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |

31. December 1835.

des Isarkreises,

Finanzen.

Präsident.

Kleindienst, Director.

v. Wenger, Secr.

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt

für den Isarkreis.

III. Stück. München, den 15. Jänner 1836.

Inhalt.

Instruction für die Ortspolizey-Verwaltungen in den Landgemeinden, zur Handhabung der Dorf- und Feldpolizey. Analoge Anwendbarkeit der allerhöchsten Verordnung vom 20. Juni 1817, das Tragen militärischer Denkzeichen auf das griechische Denkzeichen und deren Vollzug. Unzulässigkeit des homöopathischen Heil-Verfahrens in medizinisch gerichtlichen Fällen. Einreichen schriftlicher und von Anwälten bestätigter Vorstellungen und Berufungen in Conscriptions-Sachen. Ladkarten für Fuhrleute. Controllirung der nach Würtemberg und Baden bestimmten Weine und Branntweine. Beförderung der Oelproduction. Schrift: Bemerkungen über die Glasfabrication in Bayern, von Chr. Schmitz. Beschlagnahme der Druckschrift Fieschi. Erwerbung der Patrimonialgerichtsbarkeit vom Gute Kalling. Dienstes-Notizen. Verschiedene Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

An

sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Instruction für die Ortspolizey-Verwaltungen in den Landgemeinden zur Handhabung der Dorf- und Feldpolizey betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Auf Befehl des Kön. Staatsministeriums des Innern, wird nunmehr, nach vorgängiger Einvernehmung sämmtlicher Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises und nach reifer Erwägung, die Instruction für die Ortspolizey-Verwaltungen in den Landgemeinden, zur Handhabung der Dorf- und Feldpolizey, durch die Beilage des gegenwärtigen Isarkreis-Intelligenz-Blattes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dieser Ausschreibung wird unverzüglich die Ueberfendung der benöthigten Anzahl eigens abgedruckter Exemplare der erwähnten Instruction folgen.

Die Districts-Polizey-Behörden werden hienach Sorge tragen, daß jeder Land-Gemeinde ein solches Exemplar zugetheilt werde, und daß die Kundgabe vor versammelter Gemeinde, ferner die gehörige Verwahrung bei dem Gemeinde-Vorsteher auf die bereits in der Instruction angedeutete Weise geschehe.

Was den Vollzug der gegebenen Instruction selbst betrifft, so werden sämmtliche Districts-Polizey-Behörden des Kreises hiemit aufgefordert, mit allem Eifer und allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln rastlos dahin zu wirken, daß die Geschäfts-Führung der Gemeinde-Vorsteher und Gemeinde-Ausschüsse mit gleichem Ernste und gleicher Lebendigkeit nach den gegebenen Normen allenthalben gehandhabt werde, daß die deßfallsige Aufsicht nicht blos vom Amts-Locale aus, sondern hauptsächlich durch Beobachtung an Ort und Stelle, mittelst absichtli-

cher Excursionen der Beamten auch die Gemeinden und durch entsprechende Benützung der jährlichen Schulvisitationen und sonstiger dienstlicher Anlässe Statt finde, daß der hie und da mangelhaften Geschäfts-Gewandtheit der Land-Gemeinde-Behörden eine freundliche und wohlwollende Belehrung zu Hilfe komme, daß die im §. 133 des revidirten Gemeinde-Edicts vorgeschriebene periodische Erscheinung sämmlicher Gemeinde-Vorsteher bei Amte zu ausführlicher Belehrung über ihr Wirken, zur Belobung der Ausgezeichneten, Ermahnung und Aufmunterung der Uebrigen und zur allmählichen Ausbildung Aller für ihren Beruf verwendet, daß von Seite des Amtes durch schnelle und strengere Abwandlung der dem Wirkungs-Kreise der Gemeinde-Ausschüsse entrückten Frevel, ein gutes, wirksames Beispiel gegeben, daß endlich tüchtige Vorsteher und Ausschüsse gegen Anfeindungen und Verfolgungen kräftig geschützt, und durch auszeichnende Behandlung bei Amte in ihrem rühmlichen Eifer bestärkt werden.

Die unterfertigte Stelle erwartet von dem bewährten Eifer der Districts-Polizey-Behörden hienach eine gleichmäßige und kräftige Mitwirkung zur möglichst vollständigen Lösung dieser hochwichtigen Aufgabe.

München den 5. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die analoge Anwendbarkeit der allerhöchsten Verordnung vom 20. Juny 1817, das Tragen militärischer Denkzeichen auf das griechische Denkzeichen und deren Vollzug betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Es liegen Anzeigen vor, daß sowohl das Felddenkzeichen von den Jahren 1813, 1814 und 1815, als auch das griechische Denkzeichen nicht nach Vorschrift, sondern in verschiedenen Formen und häufig nur das Band ohne Denkzeichen getragen werde.

Da die allerhöchste Verordnung vom 20. Juny 1817, (siehe Isarkreis-Intelligenzblatt vom 2. July 1817, Stück XXVII. S. 507), welche auch auf das griechische Denkzeichen analoge Anwendung findet, ausdrücklich vorschreibt, daß das Band nie ohne das verliehene Denkzeichen getragen werden soll, so werden sämmtliche K. Districts-Polizey-Behörden, vermöge Rescripts des Königl. Staatsministeriums des Innern vom 24. December v. Js. beauftragt, den Vollzug dieser Verordnung strenge zu handhaben, und jeder willkührlichen Abweichung um so kräftiger zu begegnen, als solche zu Mißbräuchen führen könnte.

Zugleich wird genannten Behörden eröffnet, daß sämmtliche Commandantschaften durch das Kön. Kriegsministerium beauftragt wurden, die genaueste Beobachtung dieser allerhöchsten Verordnung zu überwachen, und damit eine Entschuldigung wegen Unkenntniß der bestehenden Vorschriften nicht Platz greifen könne, denjenigen Militär-Individuen, welche im rechtmäßigen Besitze der erwähnten Denkzeichen sich befinden, und mit Abschied, oder wie immer aus dem Heere treten, diese Verordnuug vor ihrem Abgange wohl einzuprägen, und gleiches auch hinsichtlich der Beurlaubten zu vollziehen.

München den 6. Jänner 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

(Die Unzulässigkeit des homöopathischen Heilverfahrens in medizinisch-gerichtlichen Fällen betreff.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Nachstehend wird das Königl. Ministerial-Rescript rubrizirten Betreffes vom 23/30ten Decbr. v. Js. zur Darnachachtung bei gerichtsärztlichen Fällen öffentlich bekannt gemacht:

»Es sind Fragen darüber eingekommen, ob »die Anwendung des homoöpathischen Verfah»rens bei gerichtsärztlichen Fällen gestattet sey. »Diese Anfragen wurden nach gemeinsamen Gut»achten sämmtlicher Königl. Kreis-Regierungen, »Kammer des Innern, und der Kreismedizinal»Ausschüsse dahin beschieden, daß die Anwen»dung eines jedenfalls noch problematischen Sy»stems bei gerichtlichen Fällen nicht Platz grei»fen können.«

München den 5. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämmtliche Königl. Conscriptions-Behörden des Isarkreises.

(Das Einreichen schriftlicher und von Anwälten bestätigter Vorstellungen und Berufungen in Conscriptions-Sachen betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

In dem §. 37. der allerhöchsten Verordnung vom 13. März 1830 zum Vollzuge des Heeres-Ergänzungs-Gesetzes (Rggsbl. S. 472,) ist angeordnet, daß Advokaten und schriftliche Vorstellungen in analoger Anwendung der allgemeinen Verordnung vom 16. Februar 1815 weder bei den Conscriptions-Behörden, noch bei dem obersten Rekrutirungsrathe zugelassen werden sollen.

Da übrigens, ungeachtet dieser Anordnung, dennoch sehr häufig von Kön. Advokaten Vorstellungen und Berufungen eingereicht werden; so wird obige allerhöchste Anordnung zur genauesten Darnachachtung mit dem Anhange in Erinnerung gebracht, daß die unterfertigte Stelle auf deren Befolgung besondere Aufmerksamkeit richten, und gegen Uebertretungen gehörig einschreiten werde.

München den 9. Jänner 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Ladkarten für Fuhrleute betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Gemäß einer Mittheilung der K. General-Zolladministration vom 15. Decbr. werden die Bestimmungen des §. 23. der Anweisung zur Chaussée-Gelderhebung vom 20. Septbr. 1834, wonach jeder Frachtführer verpflichtet ist, über seine Ladung eine Ladkarte bei sich zu führen, in welcher die ganze Ladung auf den Grund der Frachtbriefe und zollamtlichen Papiere, die er in Handen hat, nach Colli, Zeichen, Gewicht, Inhalt, Herkunft und Bestimmungsort, Adresse nebst der Anzahl des Gespanns genau aufgezeichnet seyn muß, nicht allenthalben beobachtet, was Anstände und Erschwerung der Waaren-Controlle zur Folge hat.

Die sämmtlichen Districts-Polizey-Behörden werden daher aufgefordert, die ansäßigen Frachtführer ihrer Bezirke wiederholt zu verständigen daß sie bey Vermeidung der aus unterlassenen

Besitze der Ladkarten entstehenden Nachtheile in Bezug auf verzögerte Abfertigung u. dergl. über jede Ladung, gleichviel, ob sie gemischt oder ungemischt sey, oder ganz aus chausseegeldfreien Gütern bestehe, die vorgeschriebene Ladkarte bei sich zu führen haben, um zu jeder Zeit und bei jeder Gelegenheit, deren alsbaldige Vorlage möglich zu machen, und dadurch die Chaussee-Gelderhebungs-Behörden in den Stand zu setzen, die Chaussee-Geld-Abfertigungen so schleunig zu vollziehen, als es im Interesse der Fuhrleute und des allgemeinen Verkehrs begründet ist.

München den 6. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

(Die Controllirung der nach Würtemberg und Baden bestimmten Weine und Branntweine betreff.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachdem im Königreiche Würtemberg und im Großherzogthume Baden innere Verbrauchssteuern von Wein und Branntwein, beziehungsweise vom Wein bestehen, zur Sicherung dieser Abgaben beide Regierungen Anordnung über Controllmaßregeln getroffen haben, und zu diesen, geschehener Verabredung gemäß, von Seite Bayerns und zwar ganz besonders in jenen Landes-Theilen, in welchen gemäß der Bekanntmachung im Regierungsblatte vom 24. v. Mts. die Binnencontrolle eingeführt ist, und beziehungsweise fortbesteht, vom 1. Jänner 1836 an mitzuwirken ist; so werden die über die Art dieser Mitwirkung getroffenen allerhöchsten Anordnungen zur Wissenschaft und Nachachtung für das handeltreibende Publikum in nachstehender Weise öffentlich bekannt gemacht.

1) Wenn ausländischer nach Würtemberg bestimmter Wein oder Branntwein, oder ausländischer nach Baden bestimmter Wein von bayer. Aemtern an der Grenze oder im Innern zum Eingang verzollt, und in freyen Verkehr gesetzt wird, so hat folgendes Verfahren einzutreten.

a) Der Important (Frachtführer) übergiebt dem Zollamte einen Frachtbrief, welcher Maß, Gattung und Bestimmungsort, Name und Wohnort des Eigenthümers der Waare enthält.

b) Das Zollamt trägt den Inhalt des Frachtbriefes in ein abgesondert zu führendes Register ein, stempelt den Frachtbrief, und fügt ihm eine Anweisung bei, welche den Führer des Weins oder Branntweins verpflichtet, bei dem Accisamt des ersten würtembergischen und resp. badischen Grenzortes unter Vorlegung des Frachtbriefes den Wein oder Branntwein anzumelden.

c) Das Accisamt sendet den ihm vorgelegten Frachtbrief beurkundet an das Ausfertigungsamt zurück, welches damit das Register belegt.

d) Die Register der Zollämter sammt Belegen sind vierteljährig anher einzusenden.

2) Transporte bayerischer, nach Würtemberg bestimmter Weine oder Branntweine und Transporte bayerischer nach Baden bestimmter Weine hat der Versender ebenfalls mit Frachtbrief nach 1, a, zu versehen.

Der Frachtbrief wird am Ladeort dem Zollamte, der Binnencontrollstelle oder der Chaussee-Gelderhebungsstation vorgelegt, und nach 1, lit. b. c. d. weiter verfahren.

3) Bei dem Uebergang bayerischer Brannt-

weine nach Baden behält es bey den Vorschriften über die Binnencontrolle sein Bewenden.

München den 6. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

(Die Beförderung der Oel-Production betreff.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Bekanntmachung vom 13. Jänner 1835 die Oelproduction betreffend, wird hiedurch nachstehend wiederholt mitgetheilt.

München den 4. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

### Bekanntmachung.

Seine Majestät der König haben allergnädigst zu bestimmen geruht, daß von der durch den Landraths-Abschied vom 1. May 1833 zur Beförderung der Oelproduction genehmigten Summe von 800 fl., 500 fl. zur Aussetzung einer Prämie für die vorzüglichsten Leistungen einer Oehlmühle aus dem Saamen des Repses und Mohnes, verwendet werden sollen.

In Folge dessen wird demjenigen, welcher bis zum 1. Jänner 1837 auf einer im Isar-Kreise in den Jahren 1835 oder 1836 neu erbauten Oehlmühle in einer bestimmten Zeit die größte Menge des vorzüglichsten Brenn- und Speise-Oehles aus dem Oehlsaamen des Mohnes und Repses auszuziehen vermag, eine Prämie von 300 Gulden zuerkannt werde.

Concurrenten um diese Prämie haben sich

1) mit den vollständigen Zeichnungen und Beschreibungen ihrer mechanischen Vorrichtungen, und ihres Verfahrens (wo möglich mit Modellen),
2) mit Proben des ausgepreßten Oehles, und
3) mit gerichtlichen Zeugnissen über die Größe der Leistungen der Oehlmühlen mit Angabe des Arbeits-Aufwandes, ferner über die Kosten der ursprünglichen Einrichtung und jährlichen Unterhaltung der Oehlmühle an die unterfertigte Stelle zu wenden.

Es wird dabei erinnert, daß jeder mögliche Weg der Scheidung des Oehles aus den dasselbe umhüllenden Zellen, sie mag durch mechanische, physisch-chemische Hilfsmittel, oder durch beide zusammen bewirkt werden, einen Anspruch auf die Prämie begründen, daß jedoch bei gleicher Wohlfeilheit des Verfahrens, die Menge und Güte des erhaltenen Oehles, und bei gleicher Güte und Menge des Oehles, die größere Wohlfeilheit des Verfahrens entscheidet.

München den 13. Jänner 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim.
Hecht.

---

(Die Schrift: Bemerkungen über die Glasfabrikation in Bayern von Chr. Schmitz betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Im Laufe des verwichenen Jahres ist von Chr. Schmitz, Inspector der Königl. Bayer. Porzellan-Manufactur in Nymphenburg unter dem Titel: „Bemerkungen über die Glasfabrikation in Bayern mit besonderer Beziehung auf die Münchener Industrie-Ausstellung im Jahre 1834, und mit Rücksicht auf den Zu-

stand dieser Industrie in Frankreich und Oesterreich eine Druckschrift erschienen, welche in jeder Beziehung nützlich und gediegen zu nennen ist.

Die Königl. Kreisregierung nimmt daher Veranlassung, die Aufmerksamkeit des Gewerbsstandes mit dem Bemerken auf dieses Werk hinzuleiten, daß dessen Inhalt nicht bloß den Zustand der Glasfabrikation in Bayern, sondern auch jenen anderer Staaten, namentlich Oesterreichs und Frankreichs vergleichend, beleuchtet, und durch die Lentner'sche Buchhandlung dahier um den sehr billigen Preis von 54 kr. bezogen werden kann.

München den 4. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschrift Fieschi, von Ernst Ortlepp betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von der K. Polizey-Direction München verfügte, von der Kön. Regierung des Isarkreises fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift Fieschi, von Ernst Ortlepp, wurde durch Entschließung des Kön. Staatsministeriums des Innern vom 4. Jänner l. Js. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 9. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

(Die Erwerbung der Patrimonialgerichtsbarkeit vom Gute Kalling betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Folge der von Seiner Majestät dem Könige allerhöchst genehmigten Erwerbung der auf dem Gute Kalling, Landgerichts Erding, bisher geruheten Patrimonial-Gerichtsbarkeit II. Classe und Polizey-Rechte, wurden diese am 16. vor. Mts. dem Staate definitiv überwiesen.

München den 10. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

## Dienstes-Notizen.

Vermöge Entschließung der K. Regierung und des Landwehr-Commando vom Isarkreise wurde unterm 30. Decbr. vor. Js. im Landwehrbataillon Erding der Oberlieutenant und Adjutant Joseph Roesler zum Hauptmann befördert, und der Actuar Ulrich Zehendbauer als Oberlieutenant ernannt.

Durch Entschließung der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, wurde unterm 29. Decbr. vor. Js. der durch den Tod des Schullehrers Rußegger erledigte Schul- und Meßnerdienst zu Tettenhausen, Landgerichts Tittmoning, dem bisherigen Schullehrer

und Meßner zu Marzoll, Benedict Gebhardt, — der Schul- und Meßnerdienst zu Marzoll, K. Landgerichts Reichenhall, dem bisherigen Schullehrer zu Kirch-Anschöring Heinrich Koch, — die dadurch erledigte Schulstelle zu Kirchanschöring, K. Landgerichts Laufen aber dem bisherigen Schulgehilfen zu Partenkirchen, Johann Baptist Mayer verliehen, und am 3. Jänner 1836 der geprüfte Rechtspraktikant Ignatz von Baumgarten als Patrimonialgerichtshalter II. Classe von Pasing, Landgerichts München, bestätiget.

## Bekanntmachung.

(Verschollenheits-Erklärung.)

Mathias Pröbstl von Sölb, welcher 1800 in die bayer'sche Armee eingereiht wurde, und schon 30 Jahre vermißt wird, hat sich ungeachtet der am 13 Februar v. Js. geschehenen Vorladung binnen dem Termine von sechs Monaten nicht gemeldet.

Es wird daher sein Vermögen gegen Caution an seine Verwandten verabfolgt.

Den 2. Jänner 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Landsberg.

In Abwesenheit des K. Landrichters:

Appel, Assessor,

## Versteigerungen.

In Folge hoher Entschließung der Königl. Regierung des Isarkreises vom 5. December h. Js. wird die Staatswald-Parzelle Steinbach im K. Forstrevier Mühldorferhart in vier Abtheilungen mit einem Flächenraume von 41 Tagw. 06 Decim. auf freyes Eigenthum der öffentlichen Versteigerung unterstellt.

Die Verkaufsverhandlung wird Freytag den 22ten Jänner 1836 Vormittags 9 Uhr im hiesseitigen Rentamts-Locale vorgenommen, wozu Kaufsliebhaber unter dem Beisatze eingeladen werden, daß die vier Waldabtheilungen in der Zwischenzeit von dem K. Revier-Förster Kliebenschedl in Kraiburg auf Verlangen vorgezeigt werden.

Den 30. December 1835.

K. B. Rentamt Mühldorf u. Forstamt Haag.

Mitterhuber, Rentbeamter. Glaser, Forstmeister.

(2)2.

Nachdem das in der Gantsache der Bierwirths-Eheleute Anton und Anna Lindner unterm 15. September gefällte, und am 10. October l. Js. gefällte Prioritäts-Erkenntniß rechtskräftig geworden ist, so wird das zur Gantmasse gehörige sogenannte Hutterer-Wirthsanwesen Nr. 11. u. 12. an der Wienerstraße zum dritten Male dem öffentlichen Verkaufe unterworfen.

Dieses Anwesen, auf welchem eine Tafernwirthschaft radicirt ist, besteht aus einem drey Stockwerke hohen Wohn- und Gasthause, aus einem zwey Etagen hohen Sommerhause mit Garten, ferner aus einem Neubaue, in dem sich zu ebener Erde Handlungsläden und Stallungen, und über eine Stiege Wohnungen befinden. —

Dasselbe ist übrigens mit 430 fl. Gilten um 9000 fl. Capital belastet, der Brandassecuranz mit 9000 fl. einverleibt, und am 10. Februar l. Js. gerichtlich auf 18.000 fl. geschätzt.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote hat man Termin auf:

Montag den 8ten Februar 1836, Vormittags 9 — 12 Uhr anberaumt, wozu zah-

lungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich dieselben wegen Besichtigung der bezeichneten Realitäten an den bei dem unterfertigten Gerichte zu erfahrenden Massecurator zu wenden haben, und daß der Hinschlag an den Meistbiethenden nach §. 64. u. 69. des Hypotheken-Gesetzes erfolge.

Den 29. December 1835.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)2. Kelling.

---

Auf Andringen eines Hypothek-Gläubigers wird das Wohnhaus des Bäckers Kaspar Wöhrle dahier Nro. 35 im Thale Mariä und Nro. 6. im Mariengäßchen Stdt. G. B. G./B. Fol. 926. in der Brandassecuranz mit 4500 fl. versichert und zusammen am 5. November v. Js. gerichtlich auf 9000 fl. geschätzt, worauf 10,554 fl. 25 kr. Hypothek-Capitalien eingetragen sind, zum öffentlichen Verkaufe zum zweiten Male ausgeboten und Strichtagsfahrt auf

Donnerstag den 28ten Jänner d. Js. Vormittags von 9—12 Uhr dahier, Commissions-Zimmer Nro. 11, Gang I., angesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen, daß auswärtige Gläubiger über Besitz- und Zahlungsfähigkeit gehörig sich auszuweisen haben, und daß der Hinschlag nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Den 5. Jänner 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

Bezold.

---

Auf Anrufen eines Hypothek-Gläubigers wird im Schuldenwesen des Quiestenten, Rechnungs-Commissärs Bierdimpfl, der gerichtliche Verkauf des Hypotheken-Complexes Günzlhofen vorgenommen und hiezu wird eine Tagesfahrt auf

Mittwoch den 30ten März 1836, Vormittags in hiesigem Gerichts-Locale anberaumt.

Der Hinschlag der zu ersteigernden Objekte geschieht jedoch erst nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger.

Zum Verkauf werden ausgesetzt:

Das allodiale Landgut Günzlhofen mit der zur Zeit ruhenden Patrimonialgerichtsbarkeit I. Classe über 32 Hintersassen versehen, im Landgerichte Bruck gelegen.

Dasselbe besteht

I. An Gebäuden:

Aus dem gemauerten Schlosse, dem gemauerten Pferdstalle nebst Wagenschupfe und Stadl, dem gemauerten Jägerhause, nebst Kuhstall, Wasch- und Backhause ꝛc.

II. An Gründen:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Aus | 7 | Tagw. | 96 Decim. | Gärten, |
| „ | 16 | „ | 77 „ | Aecker, |
| „ | 7 | „ | 62 „ | Wiesen, |
| „ | 177 | „ | 32 „ | Wald. |

III. An gutsherrlichen jährlichen Gefällen.

| | |
|---|---|
| Stift, Küchendienst ꝛc. | 242 fl. 45 kr. 5 hl. |
| Schaarwerkgeld | 81 „ 33 „ — „ |

Gülten:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Waizen | — | Schffl. | 4 | Metz. | — | Vtl. | — Sztl. |
| Kern | 6 | „ | 5 | „ | 1 | „ | — „ |
| Roggen | 23 | „ | 4 | „ | 2 | „ | 1½ „ |
| Gerste | 4 | „ | 4 | „ | — | „ | — „ |
| Haber | 33 | „ | — | „ | — | „ | 2½ „ |

Laudemien beiläufig 83 fl. 41 kr. 2 pf.

Gerichtsbarkeit u. Polizey cir. 120 „ — „ — „

Die auf diesem Landgute ruhenden Steuern,

Abgaben u. dgl. berechnen sich übrigens jährlich auf beiläufig 200 fl.

Das Landgut ist nach Abzug der Lasten auf 45,123 fl. vor einigen Jahren eingewerthet worden.

Kaufslustige können die Gutsanschläge dahier oder bei dem aufgestellten Massa-Curator Gerichtshalter Choblenzer in Bruck einsehen.

Den 3. Jänner 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Bruck.
Fischer, Landrichter.

---

Auf das Hinscheiden des Johann Evangelist Deibl ist von Seite der Creditorschaft der Antrag gestellt worden: sein im Leben besessenes gesammtes Koch- und Metzgers-Anwesen im Markte Miesbach zum öffentlichen Verkauf zu bringen.

Dasselbe bestehet aus einem zum Betrieb der eben erwähnten Gewerbe eben so zweckmäßig gebauten, als von allen Baufällen freien Hause mit verschiedenen Nebengebäuden, aus größtentheis in der Nähe des Marktes Miesbach gelegenen und deswegen in erheblichem Werthe stehenden 21 Tagw. 34 Decim. Gründen, aus dem realen Koch- und Metzger-Gewerbe, mit welchem auch noch das Vortheilhafte verbunden ist, daß zu Jahrmarkts- und andern herkömmlich bestimmten Zeiten im Kochhaus auch Bier geschenkt werden darf.

Das zu verkaufende Anwesen ist hinsichtlich der Hauseinrichtnng so wie hinsichtlich der Baumannsfahrnisse in einem solchen Zustande, daß das Hauswesen und das Gewerb mit diesen dazu lassenden Einrichtungs-Stücken gewiß zweckmäßig und mit Erfolg betrieben werden kann.

Als Verkaufstags wird

Dienstag der 23te Februar l. Js.

von Morgens 9 Uhr anfangend bestimmt.

Bis dorthin können bei dem unterzeichneten Amte die Inventarisations-Schätzung, der Kataster und dergleichen eingesehen, und die auf diesem Anwesen ruhenden Lasten und Abgaben ersehen werden.

Es versteht sich von selbst, daß alle Angebote die kreditorschaftliche Genehmigung erholen müssen, und daß ohne dieselbe der Zuschlag nicht erfolgen kann.

Kaufslustige haben sich somit an dem eben bemeldeten 23ten Febr. hier im Geschäfts-Locale des K. Landgerichts einzufinden, und ihre Kaufsangebote zu Protokoll zu geben.

Außergerichtliche Käufer müssen mit den erforderlichen Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen versehen seyn.

Bei dieser Angelegenheit werden alle Deibl'schen Kreditoren, welche bisher ihre Forderungen noch nicht angemeldet haben, aufgefordert, dieselben noch vor dem 23ten Februar l. Js., geltend zu machen, indem sie sich ausserdem selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen durch verspätete Anmeldung was immer für ein Nachtheil zugehen würde.

Den 2. Jänner 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Miesbach.
In legaler Abwesenheit des K. Landrichters:
(3)1. Auracher, I. Assessor.

---

Auf Requisition des K. Rentamts Mühldorf wird im Wege der Hilfs-Vollstreckung die $\frac{1}{2}$ Schneidersölde Haus-Nro. 29. des Mathias Föderl von Heitzing dieß Gerichts hiemit dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbiethenden unterworfen.

Diese Sölde, vormals zum Civilverdienst-Orden der bayerischen Krone, jetzt zum Kön. Rentamte Mühldorf erbrechtsweise grundbar, besteht aus:

2 Tagw. 17 Decim. Garten und Wohnung
10 » 96 » Aecker, dann
3 » 55 » Wiesen,

und hat laut gerichtlicher Schätzung vom 24. d. Mts einen Werth von 782 fl.

An grundherrlichen Abgaben haften hierauf
1 fl. 30 kr. Scharwerkgeld,
— » 5 » 6 hl. Grundstift, und
— » 6 » — » Zehentgrundzins,

Summa 1 fl. 41 kr. 6 hl.

weiters

1 Metz. 2 Vrtl. 3¼ Schsztl. Vogthaber, dann an Zehentgilt
— » 3 » 2 » Korn,
— » 2 » 2 » Gerste, und
— » 1 » 2 » Haber.

Endlich an Steuer sind zu entrichten
1 fl. 21 kr. 7 hl. Grundsteuer per Simplum, und
— » 4 » 4 » Haussteuer per Simplum.

Als Versteigerungs-Termin ist Mittwoch der 10te Februar 1836, Vormittags von 9—12 Uhr bestimmt, wozu hiemit Besitz- und Zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolge.

Den 28. December 1835.

Königl. Bayer. Landgericht Mühldorf.

Zimmermann, Landrichter.



## Vorladung und Edictal-Citation.

Dem Riedler'schen Benefizium B. virg. Mariae bei St. Peter dahier sind die Original-Urkunden von folgenden, zu diesem Benefizium gehörigen und bei der Special-Schulden-Tilgungs-Kassa dahier aufliegenden Kapitalien zu Verlust gegangen, nämlich:

1) Von einem Zinszahlamts-Capitale per 500 fl. Zinszeit der 22. April, Cat. Nro. 2368, Ausbruch aus 5000 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief d. d. 7. November 1628. Wolf Pichler, Stadtsecretär zu Augsburg lautend, letzter Transport vom 18. Februar 1701.

2) Von einem Zinszahlamts-Kapitale per 150 fl. Zinszeit zu Michaeli Cat. Nro 2369. Ausbruch aus 2500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Seiner Fürstl. Durchlaucht Herzogs Albrecht in Bayern d. d. 28. Septbr. 1558 auf Leonhard Widmann lautend, letzter Transport vom 2. März 1686.

3) Von einem Hofzahlamts-Kapitale per 100 fl. Zinszeit Bartholomä, Cat. Fol. 9. laut Urkunde de anno 1610.

Der unbekannte Inhaber dieser Urkunden wird hiemit auf Antrag des gegenwärtigen Nutznießers erwähnten Benefiziums Georg Gartmaier aufgefordert, jene binnen sechs Monaten a dato bei unterzeichnetem Gerichte zu produziren, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt werden.

Den 23. December 1835.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)3. Zoller.

Das Königl. Appellationsgericht des Isar-Kreises hat gegen Aurel Frohnwieser, ledigen Taglöhners-Sohn, und Ursula Dillinger, ledige Aschmannstochter, beide von Rapperzell, Königl. Landgerichts Aichach, wegen Verbrechens der Widersetzung in Concurrenz mit dem Verbrechen der Körperverletzung die Special-Untersuchung erkannt.

Diese beiden Personen werden daher, da sie abwesend sind, hiemit in Gemäßheit des Art. 421. Thl. II. d. St. G. Bs. zum erstenmale öffentlich vorgeladen, innerhalb drey Monaten hierorts vor Gericht zu erscheinen, und sich wegen der wider sie vorhandenen Anschuldigungen der Widersetzung und der Körperletzung an den Gendarmerie-Stations-Commandanten Mundigler zu verantworten.

Den 14. November 1835.

Königl. Bayer. Landgericht Dachau.
(3)3. Eder, Landrichter.

---

Andreas Pirkl, Meindlsohn von Neufahrn dieß Gerichts, geboren am 13. October 1788, hat als gemeiner Soldat beim Prinz Karl Regiment 7ter Compagnie den rußischen Feldzug mitgemacht, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen.

Auf Antrag seiner nächsten Anverwandten wird nun derselbe, oder seine allenfallsigen ehelichen Leibeserben hiemit öffentlich aufgefordert, binnen sechs Monaten a dato hierorts um so gewisser sich zu melden und zu legitimiren, als ansonsten nach Ablauf dieser Zeit gedachter Andreas Pirkl für verschollen erklärt, und sein in 849 fl. 5 kr. bestehendes Eltern- und Erbgut den nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeantwortet werde.

Den 12. December 1835.

Königl. Bayer. Landgericht Mühldorf.
(3)1. Zimmermann, Landrichter.

---



Cours der Bayerischen Staatspapiere.

Augsburg den 7. Jänner 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Oblig. mit Coup. à 4 % | 101¼ | 101 |
| detto » » 2 mt. | — | — |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio | 30 | — |

München den 13. Jänner 1836.

| | | |
|---|---|---|
| Obligation. à 4 % prompt | 101⅛ | 101½ |
| detto 2 mt. | | |
| Promessen auf B. Hypot. u. Wechselbank-Actien, prompt | 30 | 29½ |
| Mt. | | |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 183⅝. Tag | Monat. | Weizen. Vorjiger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Vorjiger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchster fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 5 | Jänner. | 145 | 28 | 173 | 38 | 135 | 11 | 40 | 11 | 27 | 11 | 1 | 87 | 18 | 105 | 8 | 97 | 7 | 57 | 7 | 30 | 7 | 15 |
| Erding | 7 | — | 50 | 434 | 484 | 483 | 1 | 9 | 40 | 8 | 30 | 7 | 36 | — | 89 | 89 | 89 | — | 6 | — | 5 | 48 | 5 | 24 |
| Freysing | 8 | — | 2 | 169 | 171 | 169 | 2 | 9 | 38 | 9 | — | 8 | 18 | 2 | 101 | 103 | 100 | 3 | 6 | 2 | 5 | 44 | 5 | 25 |
| Geisenfeld | 4 | — | 2 | 60 | 62 | 62 | — | 9 | — | 8 | 27 | 7 | 56 | — | 17 | 17 | 17 | — | 5 | 30 | 5 | 20 | 5 | 12 |
| Haag | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg | 2 | — | — | 13 | 13 | 13 | — | 8 | 30 | 8 | 15 | 8 | — | — | 22 | 22 | 22 | — | 5 | 30 | 5 | 15 | 5 | — |
| Landsberg | 9 | — | 25 | 526 | 551 | 480 | 71 | 11 | 56 | 10 | 27 | 9 | 24 | 12 | 288 | 300 | 294 | 6 | 6 | 33 | 6 | 24 | 6 | 12 |
| Landshut | 8 | — | 20 | 668 | 688 | 678 | 10 | 9 | 9 | 8 | 15 | 7 | 15 | 8 | 89 | 97 | 97 | — | 5 | 22 | 5 | 15 | 5 | 7 |
| Moosburg | 5 | — | — | 145 | 145 | 141 | 4 | 10 | 55 | 8 | 39 | 7 | 59 | — | 16 | 16 | 16 | — | 5 | 25 | 5 | 15 | 5 | 5 |
| Mühldorf | 5 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 7 | 30 | — | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 5 | 12 | — | — |
| München | 9 | — | 155 | 1419 | 1574 | 1527 | 47 | 10 | 49 | 10 | 13 | 9 | 43 | 106 | 687 | 793 | 779 | 14 | 6 | 53 | 6 | 21 | 6 | 4 |
| Murnau | 9 | — | 74 | 4 | 78 | 36 | 42 | 13 | — | 12 | — | 11 | — | 24 | 23 | 47 | 24 | 23 | 8 | 24 | 8 | — | 7 | 40 |
| Pfaffenhofen | 5 | — | — | 32½ | 32½ | 32½ | — | 10 | — | 9 | 15 | 8 | 30 | — | 75 | 75 | 75 | — | 5 | 50 | 5 | 42 | 5 | 30 |
| Reichenhall | 2 | — | — | 80 | 80 | 80 | — | 10 | — | 9 | 45 | 9 | 30 | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 7 | — | — | — |
| Rosenheim | 5 | — | 28 | 90 | 118 | 93 | 25 | 10 | 5 | 9 | 18 | 8 | 35 | 19 | 52 | 71 | 52 | 19 | 7 | 28 | 6 | 59 | 6 | 6 |
| | 7 | — | 25 | 59 | 64 | 38 | 26 | 10 | 4 | 9 | 18 | 8 | 33 | 19 | 20 | 39 | 25 | 14 | 7 | 4 | 6 | 28 | 6 | 4 |
| Schongau | 5 | — | 24 | 53 | 77 | 49 | 28 | 12 | 20 | 11 | 50 | 10 | 12 | 24 | 56 | 80 | 36 | 44 | 7 | 45 | 7 | 26 | 7 | 14 |
| Traunstein | 2 | — | 34 | 234 | 268 | 214 | 54 | 9 | 48 | 9 | 12 | 8 | 24 | 54 | 103 | 157 | 133 | 24 | 6 | 24 | 6 | — | 5 | 36 |
| Wasserburg | 5 | — | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 8 | 44 | — | — | ½ | 8 | 9 | 9 | — | 5 | 58 | 5 | 54 | 5 | 48 |
| Weilheim | 7 | — | 3 | 45 | 48 | 40 | 8 | 12 | 24 | 11 | 23 | 10 | 8 | 14 | 38 | 52 | 44 | 8 | 7 | 45 | 7 | 27 | 7 | 9 |
| | | | 3 | 49 | 52 | 47 | 5 | 12 | 24 | 11 | 23 | 10 | 8 | | | | | | | | | | | |

* des Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 183⅝. Tag | Monat. | Gerste. Vorjiger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Vorjiger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 5 | Jänner. | 3 | 32 | 35 | 32 | 3 | — | — | 9 | — | — | — | 4 | 4 | 8 | — | 8 | — | — | — | — | — | — |
| Erding | 7 | — | 136 | 942 | 1078 | 1078 | — | 7 | 54 | 7 | 9 | 6 | 12 | 9 | 42 | 51 | 51 | — | 6 | — | 4 | — | 3 | 24 |
| Freysing | 8 | — | 6 | 80 | 86 | 58 | 28 | 7 | 27 | 7 | 4 | 6 | 46 | 7 | 108 | 115 | 115 | 2 | 5 | 54 | 5 | 40 | 5 | 12 |
| Geisenfeld | 4 | — | — | 48 | 48 | 48 | — | 7 | 12 | 7 | — | 6 | 56 | — | 12 | 12 | 12 | — | 3 | 45 | 3 | 35 | 3 | 24 |
| Haag | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg | 2 | — | — | 25 | 25 | 25 | — | 6 | 50 | 6 | 15 | 6 | — | — | 20 | 20 | 20 | — | 5 | 30 | 5 | 15 | 5 | — |
| Landsberg | 9 | — | 34 | 372 | 406 | 310 | 96 | 7 | 54 | 7 | 31 | 6 | 45 | — | 234 | 234 | 209 | 25 | 4 | 7 | 3 | 53 | 3 | 44 |
| Landshut | 8 | — | 74 | 229 | 303 | 303 | — | 6 | 45 | 6 | 22 | 5 | 30 | 4 | 197 | 201 | 197 | 4 | 5 | 45 | 3 | 37 | 3 | 15 |
| Moosburg | 5 | — | — | 264½ | 264½ | 258½ | 6 | 7 | 27 | 6 | 47 | 5 | 55 | — | 27 | 27 | 27 | — | 3 | 48 | 3 | 36 | 3 | 24 |
| Mühldorf | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 14 | 14 | 14 | — | 3 | 30 | 3 | 20 | 3 | 12 |
| München | 9 | — | 334 | 2712 | 3043 | 2867 | 176 | 8 | 11 | 7 | 55 | 7 | 24 | 81 | 694 | 775 | 742 | 33 | 4 | 8 | 3 | 58 | 3 | 40 |
| Murnau | 9 | — | — | 10 | 10 | 6 | 4 | — | — | 7 | 30 | — | — | 2 | 30 | 32 | 27 | 5 | 4 | 45 | 4 | 30 | 4 | 20 |
| Pfaffenhofen | 5 | — | 10 | 29½ | 39½ | 39½ | — | 7 | 12 | 6 | 51 | 6 | 30 | — | 20½ | 20½ | 20½ | — | 5 | 48 | 3 | 40 | 3 | 33 |
| Reichenhall | 2 | — | — | 21 | 21 | 21 | — | — | — | 7 | — | — | — | — | 8 | 8 | 8 | — | — | — | 3 | 48 | — | — |
| Rosenheim | 5 | — | 11 | 41 | 52 | 43 | 9 | 6 | 56 | 6 | 18 | 5 | 40 | 9 | 120 | 129 | 110 | 19 | 4 | 18 | 3 | 44 | 3 | 16 |
| | 7 | — | 9 | 8 | 17 | 13 | 4 | 6 | 56 | 6 | 18 | 5 | 42 | 19 | 38 | 57 | 47 | 10 | 4 | 20 | 3 | 48 | 3 | 14 |
| Schongau | 5 | — | 20 | 16 | 36 | 35 | 1 | 8 | 26 | 7 | 45 | 7 | — | — | 8 | 8 | 8 | — | 4 | 30 | 4 | 21 | 4 | 15 |
| Traunstein | 2 | — | — | 140 | 140 | 122 | 18 | 6 | 48 | 6 | 12 | 5 | 48 | 9 | 139 | 148 | 140 | 8 | 3 | 54 | 3 | 24 | 3 | — |
| Wasserburg | 5 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 5 | 48 | — | — | — | 16 | 16 | 16 | — | 3 | 39 | 3 | 30 | 3 | 18 |
| Weilheim | 7 | — | 3 | 33 | 36 | 36 | — | 8 | 15 | 6 | 50 | 5 | 33 | — | 45 | 45 | 43 | 2 | 5 | — | 4 | 34 | 4 | 18 |

# Beilage

zum

## Königl. Bayer. Isarkreis-Intelligenzblatte,

Stück III.


# Instruktion

## für die Ortspolizey-Verwaltungen in den Landgemeinden zur Handhabung der Dorf- und Feld-Polizey.

## Einleitung.

Die Handhabung der Dorf- und Feldpolizey, welche sich auf den gesammten Gemeindebezirk erstreckt, liegt nach den Bestimmungen des Gemeindeedikts vom 17. May 1818 resp. des revidirten Gemeindeedikts vom 1. July 1834, dem Gemeindevorsteher ob. Er übt dieselbe unter Aufsicht und Leitung des betreffenden Landgerichtes und in jenen Gemeinden, welche gutsherrlichen Gerichten untergeben sind, vorbehaltlich der denselben nach §. 106. des Gemeindeediktes und §. 106. der sechsten Beilage zur Verfassungs-Urkunde zustehenden Befugnisse aus. Der Gemeindevorsteher hat bei Ausübung der Dorf- und Feldpolizey die Beihilfe und Mitwirkung des Gemeinde-Ausschusses anzusprechen, welch Letzterem die Bestrafung der geringeren Dorf- und Feldfrevel innerhalb der gesetzlichen Gränzen zusteht.

Er bedient sich, als untergeordneter Organe, des Dorf- und Nachtwächters, des Gemeindedieners und Flurwächters, und hat im Falle des Bedürfnisses die Unterstützung von Seite des Gerichtsdieners und der königl. Gensdarmerie zu gewärtigen.

Statt des Gemeindevorstehers tritt in Verhinderungsfällen dessen Stellvertreter ein.

Zur möglichst vollständigen Erreichung obigen Zweckes wird nachstehende, auf die bestehenden Gesetze und Verordnungen gegründete Instruktion ertheilt, durch deren gewissenhafte Beobachtung die gegenwärtigen Mängel und Gebrechen dieses hochwichtigen Zweiges der Gemeindeverwaltung beseitiget, der Schutz und die Sicherheit der Personen und des Eigenthums, das Emporblühen der Landwirthschaft und Cultur nach Möglichkeit befördert, und hiedurch das Wohl der Gemeinden auf eine den weisen und väterlichen Absichten Seiner Majestät des Königs entsprechende Stufe erhoben werden sollen.

# Erster Theil.

# Handhabung der Dorfpolizey.

## Erster Abschnitt.

## Sicherheit.

### I. Erhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung in der Gemeinde.

§. 1.

Dem Gemeindevorsteher wird die Erhaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit in seiner Gemeinde zur vorzüglichen Pflicht gemacht. Er hat durch kluges und umsichtiges Benehmen jede Veranlassung zu Zusammenrottungen und Ruhestörungen zu vermeiden, und einzelne, als Aufwiegler und Ruhestörer bekannte Individuen geeignet zu beaufsichtigen. Verbotene Bücher, aufrührerische Schriften, Maueranschläge, unerlaubte Addressen u. s. w. sind alsbald wegzunehmen und der einschlägigen Behörde zur Kenntnißnahme und Einschreitung zu übergeben. Ereignen sich dessen ungeachtet Unordnungen, so hat er vorerst durch gütliche Ermahnung und Warnung vor den schweren Folgen strafrechtlicher Untersuchung, zur Ruhe und Ordnung zu verweisen. Im Falle der Erfolglosigkeit dieses Schrittes sind die Ungehorsamen mit Beihilfe der hiezu ausdrücklich verpflichteten Gemeindeglieder, sämmtlicher Gemeindediener, sowie der allenfalls anwesenden Gerichtsdiener und Gensdarmen, erforderlichen Falles mit Gewalt zu trennen; gleichzeitig ist der Polizeybehörde schleunige Anzeige zu erstatten, und es sind deren weitere Anordnungen zu gewärtigen.

§. 2.

Behufs der Vermeidung von Exzessen, namentlich durch Raufhändel, Nachtschwärmerei und Trunkenheit, ist die genaue Einhaltung der Polizeystunde erforderlich. Diese ist vom Anfange April bis Anfang Oktobers auf Abends 10 Uhr, vom Monate Oktober bis April auf Abends 9 Uhr festgesetzt. Der Gemeindevorsteher hat dafür zu sorgen, daß mit dem Eintritte der Polizeystunde durch den hiezu beauftragten Gemeindediener, Dorf- oder Nachtwächter pünktlich abgeschafft, und von Seite der Wirthe, bei empfindlicher Strafe, weder Getränke noch Speisen mehr verabreicht werden. Die Uebertreter sind aufzuzeichnen und der betreffenden Polizeybehörde zur Bestrafung unnachsichtlich anzuzeigen. Durchreisende Fremde sind hievon ausgenommen.

§. 3.

Tanzmusiken, Freinächte, Kirchweihfeste und Hochzeiten in Wirths- und Gasthäusern sind nur dann zu gestatten, wenn der polizeyliche Licenzschein hiezu, in welchem die Dauer der Polizeystunde und die Zusicherung der Assistenzmannschaft enthalten seyn muß, vorgewiesen wurde. Personen, welche als Raufer oder exzessive Bursche bekannt sind, und welchen der Wirthshausbesuch verboten, solche, welche unter besondere Polizeyaufsicht ge-

stellt sind, ferner alle jene, welche durch Herausforderungen, durch Absingen von Spott- und Schmähliedern u. s. w. Zänkereien und Raufhändel hervorrufen, sind hiebei sogleich fortzuweisen. Hinsichtlich des Wirthshausbesuches durch Sonn- und Werktagsschüler, dann des verbotenen Spielens wird auf die weiter unten §§. 38. und 39. enthaltenen Bestimmungen hingewiesen.

§. 4.

Entstehen Raufhändel, und können dieselben durch gütliche Ermahnungen nicht beigelegt werden, so sind die Theilnehmer mit Beiziehung der sämmtlichen Hilfsmannschaft von einander zu trennen, und nach Hause zu verweisen. Die Anstifter und Thäter sind der Polizeybehörde nebst dem ganzen Vorfalle anzuzeigen.

§. 5.

Das Tragen von gefährlichen Stoß- und Schlagringen, Stiletten und Prügeln, überhaupt verbotenen Waffen, ist strengstens untersagt. Uebertreter dieser Anordnung sind der Polizeybehörde anzuzeigen.

§. 6.

Schießgewehre dürfen nur bei den überhaupt oder in Folge besonderer polizeylicher Erlaubnißscheine hiezu berechtigten Personen geduldet werden. Das Schießen in Dörfern und unbewohnten Orten ist strenge verboten.

Auf sogenannte Wilderer und des Wilddiebstahls verdächtige Personen ist insbesondere ein wachsames Auge zu richten.

## II. Paß- und Fremdenwesen.

§. 7.

Der Gemeindevorstand hat Sorge zu tragen, daß die zur Beherbergung von Fremden berechtigten Wirthe und Gastgeber das vorgeschriebene Fremdenbuch mit Genauigkeit führen, und hat sich zeitenweise durch Vergleichung mit seinem eigenen Controlbuche von der Richtigkeit der Einträge zu überzeugen.

§. 8.

Die Ertheilung von Aufenthaltskarten darf nur an solche Fremde geschehen, welche sich durch Pässe, Vorweise, Wanderbücher ꝛc. gehörig legitimiren können. Ohne Aufenthaltskarte darf keinem Fremden der Aufenthalt in der Gemeinde gestattet werden. Es sind daher alle Gemeindeglieder bei eigener Haftung verbunden, jeden Fremden, den sie beherbergen, dem Gemeindevorstand sogleich anzuzeigen. Verdächtige Fremde und solche, welche sich nicht geeignet ausweisen können, sind festzuhalten und der Polizeybehörde zu übergeben.

§. 9.

Bettler und Vaganten, insbesondere auch reisende Handwerksbursche, Quacksalber, Oel- und Arzneihändler, Gaukler, Musikanten, Hafenbinder, Scheerenschleifer, Hausirer, Schacherjuden u. s. w. soferne sie ohne gehörige Legitimation getroffen, oder auf Mißbräuchen betreten werden, sind sofort zu arretiren und an die Polizeybehörde abzuliefern.

§. 10.

Es liegt dem Gemeindevorstand ob, jene Personen, welche sich in der Gemeinde aufhalten, daselbst aber ihre Heimat nicht besitzen, oder deren Heimat zweifelhaft ist, der Districts-Polizeybehörde Behufs der alsbaldigen Ermittelung und Feststellung der Heimatsverhältnisse unverzüglich anzuzeigen. Es gilt dieß insbesondere auch von fremden schwangeren Weibspersonen, welche sich, Behufs ihrer Niederkunft in eine Gemeinde begeben. Vor erfolgter Ausmittelung der Heimat darf eine Wegweisung oder Verschiebung derselben nicht geschehen.

## III. Schutz des öffentlichen und Privateigenthums, dann Maßregeln im Falle begangener Verbrechen.

§. 11.

In jeder Gemeinde und jeder größeren und entlegenern Ortschaft sind eigene tüchtige und verlässige Dorf- und Nachtwächter aufzustellen. Dieselben sind amtlich zu verpflichten, und aus verfügbaren Gemeindemitteln oder durch Gemeindeumlagen entsprechend zu bezahlen.

§. 12.

Es kann mit Wissen und Genehmigung der vorgesetzten Polizeybehörde gestattet werden, daß in kleinen oder unbemittelten Gemeinden diese Verrichtung einer einzigen Person anvertraut, oder der Nachtwächterdienst von den Gemeindegliedern nach der Reihenfolge versehen werde. Der Gemeindevorsteher hat jedoch in diesem Falle bei eigener Haftung zu sorgen, daß dieser Dienst von keinem übelbeleumundeten, dem Trunke ergebenen und sonst untauglichen Individuum und Stellvertreter versehen werde.

§. 13.

Der Dorf- und Nachtwächter haben sich gleich dem weiter unten erwähnten Flurwächter zu bewaffnen, dürfen jedoch, gleich diesem, nur im Falle der Nothwendigkeit und eigener Vertheidigung von der Waffe Gebrauch machen. Nach vorgängiger Verpflichtung genießen sie die Achtung und den Glauben amtlicher Diener.

§. 14.

Der Dorfwächter hat bei Tage, vorzugsweise während der allgemeinen Feldarbeit, und wenn bei Gottesdiensten und andern Gelegenheiten die meisten Wohnungen verlassen werden, Wache zu halten.

§. 15.

Der Nachtwächter hat vom April bis Oktober jeden Jahres von 10 Uhr Abends bis 3 Uhr Morgens, während der übrigen Monate von 9 Uhr Abends bis 4 Uhr Morgens seinen ganzen Bezirk sorgfältig und mit gehöriger Aufmerksamkeit zu begehen, die Stunden auszurufen, und im Falle der Feuersgefahr, eines Einbruches, Raubes und ähnlicher Vorfälle sogleich Lärm und Anzeige zu machen. Er hat sich bei dieser Gelegenheit der Verdächtigen oder Thäter zu bemächtigen.

§. 16.

Die Gemeindeglieder haben des Nachts und im Falle ihrer Entfernung, die Thüren und Fenster ihrer Häuser, Ställe und Städel, bei Strafe, wohl zu schließen. Entfernt und einzeln stehende Wohnungen sollen niemals allein und unbewacht gelassen, sondern nach Thunlichkeit durch zwei erwachsene Personen geschützt seyn. Dieselben haben sich mit Hunden, oder, nach vorgängig polizeylicher Erlaubniß, mit Schießgewehren zu versehen; auch ist dahin zu wirken, daß, wo möglich, Glocken bei entfernten Einödhöfen angebracht werden.

§. 17.

Sobald der Gemeindevorsteher Kunde von einem in der Gemeinde begangenen Verbrechen oder Vergehen erhält, hat er mit Zuziehung der vorgenannten Gemeindediener und der hiezu aufgebotenen Gemeindeglieder die Spur der Verbrecher zu verfolgen, die muthmaßlichen Thäter bei dringender Gefahr der Flucht zu ergreifen, und sie dem Gerichte wohlverwahrt zu überliefern.

§. 18.

Er haftet dafür, daß die Spuren des begangenen Verbrechens, als aufgefundene Leichen, Werkzeuge, Gift, erbrochene Schlösser und Thüren ꝛc. unverändert und in der getroffenen Lage und Stellung bis zur Ankunft der Gerichts-Commission erhalten bleiben.

§. 19.

Er hat endlich bei jedem ihm kundgewordenen Verbrechen dem Gerichte und der nächsten Gensdarmerie-Station schleunigst, unter kurzer aber deutlicher Bezeichnung des Falles Anzeige zu erstatten.

## IV. Unglücksfälle überhaupt, insbesondere Feuer- und Wassergefahr, dann Vorkehrungen gegen dieselben.

§. 20.

Der Gemeindevorsteher hat zur Verhütung von Unglücksfällen dafür zu sorgen, daß gefährliche Wege mit Geländern und Warnungstafeln versehen, und dieselben unverletzt erhalten werden; daß Wege und Stege im Winter abgeeiset, oder mit Sand ꝛc. bestreut, keine Wägen mit vorstehenden Deichseln des Nachts auf der Straße gelassen, gefährliche

Thiere geeignet verwahrt, bißige Hunde angehängt oder mit Maulkörben versehen werden.

Offene Kalk-, Sand- und Wasser-Gruben sind mit Geländern zu versehen, und des Nachts erforderlichen Falles mit einer Laterne zu erleuchten.

Das Baden ist nur an sicheren und eigens bezeichneten Orten zu gestatten, das schnelle Reiten und Fahren in Märkten und Dörfern, das Aushängen und Aufstellen von Gegenständen, welche durch Um- und Herabfallen beschädigen könnten, das unbeaufsichtigte Stehenlassen bespannter Wägen auf der Straße ist strenge zu verbieten.

§. 21.

Es ist insbesondere zur genauen Controlle erforderlich, daß die vorschriftsmäßigen Hundezeichen von den Eigenthümern gelöst werden.

Uebertreter dieser, so wie der vorstehenden polizeylichen Anordnungen, sind zur Bestrafung unnachsichtlich anzuzeigen.

Es ist zu sorgen, daß Kettenhunde im Sommer nicht der Sonne fortwährend ausgesetzt, ferner, daß sie mit frischem Wasser gehörig versehen werden.

Sind Hunde oder Katzen der Wuth verdächtig, so sind sie von dem Thierarzte sogleich zu untersuchen, sofort zu verwahren, und es ist den weiteren Anordnungen des Thierarztes Folge zu leisten.

§. 22.

Ereignen sich Unglücksfälle, so hat der Gemeinde-Vorsteher im Falle des Erfordernisses schleunigst um ärztliche Hilfe zu senden, und vorläufig die als zweckmäßig anerkannten Mittel anwenden zu lassen. Er hat zu wachen, daß nicht etwa durch Aberglauben oder Anwendung verkehrter und nachtheiliger Mittel, wie dieses häufig bei Erfrornen, Erhängten und Ertrunkenen zu geschehen pflegt, Gesundheit und Leben gefährdet werde.

§. 23.

Zur Vermeidung von Feuersgefahr ist das Schießen in der Nähe von Wohnungen, Scheunen u. s. w., das Aufbewahren leicht entzündlicher Stoffe, insbesondere des Schießpulvers an nicht feuerfesten Orten, das Einbringen nassen oder feuchten Heues und Grummets, bei Strafe verboten.

Es darf ferner die Asche nur an sicheren Plätzen in metallenen, steinernen und irdenen Gefäßen aufbewahrt werden.

Back- und Kalköfen, Kohlenbrennereien, Hanf- und Flachsdörren sind, nur wenigstens 100 Schritte von Ortschaften entfernt, zu dulden.

Das Tabackrauchen in Scheunen, Ställen, Heuböden, Holzlegen, so wie das Betreten derselben mit brennenden Spänen und Lichtern, ohne gehörig verwahrte Laternen ist gleichfalls bei Strafe untersagt.

Ebenso das Sieden und Auslassen von Schmalz und Fett, ohne Bereithaltung gutschließender Deckel.

§. 24.

Das sogenannte Wetterläuten ist bei schwerer Strafe verboten, und es darf nur vor Annäherung des Gewitters und nach völligem Abzuge desselben ein kurzes Zeichen zum Gebete mit der Glocke gegeben werden.

§. 25.

Der Gemeinde-Vorsteher hat alljährlich zweimal, im Frühjahre und im Spätherbste, mit Zuziehung eines Kaminfegers, Zimmer- und Maurermeisters, die Feuerbeschau in der ganzen Gemeinde vorzunehmen, und darüber zu wachen, daß keine feuergefährlichen Vorrichtungen geduldet, Kamine, Oefen und Feuerstellen in gutem Stande erhalten werden. Wird den von der Feuerbeschau getroffenen Anordnungen nicht Folge geleistet, so ist der betreffenden Polizeybehörde zur weiteren Einschreitung, Anzeige zu machen.

§. 26.

Der Gemeinde-Vorsteher hat zu veranstalten, daß Löschgeräthe, wo selbe noch nicht vorhanden sind, von der Gemeinde oder durch gemeinsames Zusammenwirken benachbarter Gemeinden angeschafft, stets in brauchbarem Stande erhalten, und deßhalb alle Monate untersucht und probirt werden.

Es ist für Anlegung und gute Erhaltung von Wasserreserven an Orten, wo Wassermangel besteht, Sorge zu tragen. Auch ist es nöthig, daß in jeder Gemeinde, in Folge gemeinsamer Berathung, eine gewisse Feuer-Ordnung, mit Genehmigung der Polizey-Behörde festgesetzt, und genau beobachtet werde.

Der Gemeindediener, Dorf-, Nacht- und Flurwächter ist zur Erhaltung der Ordnung, Bewachung der Brandstätte, Verhütung von Diebstählen und Exzessen bei entstandenem Brande zu verwenden, und es sind vertraute und verlässige Männer zum Austragen und Retten von Geräthschaften und Vieh, im Voraus zu bestimmen.

§. 27.

Bei entstandenem Brande ist schleunigst ein reitender Bote an das betreffende Landgericht und an jenen Ort, wo sich zunächst Löschgeräthschaften befinden, um Hilfe zu senden; es sind ferner durch Feuerlärm, Läuten der Thürmglocken ꝛc. sowohl die Bewohner des Ortes, als der Nachbarschaft aufmerksam zu machen, und herbei zu rufen. Jeder Einwohner ist zur Hilfeleistung verpflichtet, und es ist den, von dem Gemeinde-Vorsteher oder den anwesenden Polizey-Beamten zu treffenden, Anordnungen unbedingter Gehorsam zu leisten. Die Brandstätte ist nach beendigtem Brande bis zur gänzlichen Abräumung zu bewachen. Der Entstehungs-Ursache des Brandes ist mit Sorgfalt nachzuspüren.

Der Gemeinde-Vorsteher hat den Abgebrannten nach Thunlichkeit Schutz, Unterkunft und Nahrung auszumitteln.

§. 28.

Entstehen Wald- und Moorbrände, so ist gleichfalls dem Landgerichte, ferner dem Forstamte schleunigste Anzeige zu erstatten, und es ist durch Grabenziehen, und sonst auf geeignete Weise dem Umsichgreifen des Feuers Einhalt zu thun. Zur Verhütung solcher

Unglücksfälle wird das unberechtigte und nicht gehörig beaufsichtigte Ausbrennen der Stöcke und Wurzeln, Verbrennen des Reisigs und Errichten von Waldfeuern, welches insbesondere von Hirten und Kindern zu geschehen pflegt, strenge untersagt.

§. 29.

Es liegt dem Gemeinde-Vorsteher ob, bei drohender Wassergefahr die Einwohner aufmerksam zu machen, und die nöthigen Vorkehrungen namentlich durch Bereithaltung von Rettungs-Booten ꝛc. zu treffen, und Alles anzuwenden, um Unglücksfälle in dieser Hinsicht nach Möglichkeit zu verhüten.

---

## Zweiter Abschnitt.

## Religion, Sittlichkeit und Bildung, Armenwesen.

§. 30.

Der Gemeinde-Vorsteher, so wie sämmtliche Mitglieder des Gemeinde-Ausschusses, sollen vorzugsweise durch eigenes rühmliches Beispiel, durch wohlwollende Ermahnung und Warnung, zur Erhaltung und Beförderung eines religiösen und wahrhaft frommen Sinnes, reiner Sitte und eines ächt christlichen Lebenswandels in der Gemeinde nach Kräften mitwirken, und so das Streben der Ortsgeistlichkeit unterstützen.

§. 31.

Insbesondere hat der Gemeinde-Vorsteher für stille und anständige Feyer der Sonn- und Festtage zu sorgen, zur eifrigen Theilnahme an den gottesdienstlichen Handlungen zu ermuntern, und alle Störungen des Gottesdienstes zu verhindern.

Zu diesem Zwecke wird die Ausübung aller lärmenden Gewerke, der Verkauf bei offenen Läden, die Feldarbeit, der Besuch der Wirths- und Gasthäuser während des sonn- und festtäglichen Gottesdienstes, Letzteres mit alleiniger Ausnahme für durchreisende Fremde, strenge untersagt.

§. 32.

Alle der Religion und Sittlichkeit gefährlichen Bücher und bildlichen Darstellungen hat der Gemeinde-Vorsteher, sobald er hievon Kunde erhält, unverzüglich wegzunehmen, und der Polizey-Behörde mit Anzeige zu übergeben.

§. 33.

Er hat religiöse Schwärmer und Sectenstifter, so wie Veranstaltung heimlicher Zusammenkünfte zu ähnlichen unerlaubten Zwecken nicht zu dulden, und schleunige Anzeige hierüber bei der vorgesetzten Polizey-Behörde zu machen.

Allen Excessen bei Kirchweihen, Bitt- und Kreuz-Gängen, überhaupt religiösen Mißbräuchen und dem Umsichgreifen des Unglaubens sowohl, als Aberglaubens hat er nach Kräften entgegen zu wirken.

Schatzgräber, Traumdeuter, Wahrsager, Kartenaufschläger und ähnliche Betrüger sind der Behörde unverweilt zur Einschreitung und zur Bestrafung solchen Unfuges anzuzeigen.

§. 34.

Personen, welche sich der Unsittlichkeit oder Verschwendung ergeben, durch Hang zu Spiel und Trunk Gefahr des Verderbens über einzelne Familien oder ganze Gemeinden bringen, hat er zu ermahnen und zu warnen, im Falle der Fruchtlosigkeit seines Bemühens aber der Behörde zur geeigneten Einschreitung nach Umständen, Behufs der Einschaffung in das Zwangs-Arbeitshaus, namhaft zu machen.

§. 35.

Der Gemeindevorsteher hat insbesondere liederliche Weibspersonen, dann Personen beiderley Geschlechts, welche unerlaubter Weise zusammen leben, Kuppler, Leute, welche im Verdachte unredlichen Erwerbes stehen, Dieben, Räubern und liederlichem Gesindel Unterschluf geben, Gestohlenes kaufen oder verkaufen, u. s. w. der vorgesetzten Behörde unnachsichtlich anzuzeigen, und zu veranlassen, daß die Wohnungen derselben öfters und unvermuthet untersucht werden.

§. 36.

Es ist nicht zu dulden, daß erwachsene und zu Hause entbehrliche Söhne und Töchter müßig und beschäftigungslos im älterlichen Hause bleiben. Dieselben sind in einen ordentlichen Dienst zu verweisen, und es ist im Ungehorsamsfalle der Polizey-Behörde Anzeige zu erstatten.

§. 37.

Personen, welche aus dem Zwangsarbeitshause entlassen wurden, oder überhaupt unter ortspolizeyliche Aufsicht gestellt sind, müssen stets im Auge behalten werden. Der Gemeinde-Vorsteher hat dafür zu sorgen, daß sie sich fleißig und ordentlich beschäftigen, und betragen, aus dem ihnen angewiesenen Bezirk ohne Erlaubniß nicht entfernen, sich an den festgesetzten Tagen stellen, und zur Nachtszeit ihre Wohnungen nie verlassen. Hierüber ist der Polizey-Behörde monatlicher Anzeige-Bericht zu erstatten.

§. 38.

Alle bloßen Glücksspiele so wie überhaupt alle zu hohen, mit den Vermögens-Verhältnissen der Spielenden nicht vereinbaren Spiele jeder Art sind bei schwerer Strafe sowohl für die Spielenden als für Wirthe und Hauseigenthümer, welche solche Spiele bei sich gestatten, — verboten. Es ist namentlich ein wachsames Auge auf Brandweinhäuser und Brodläden, in welchen häufig gespielt zu werden pflegt, zu richten.

Das Spielen in auswärtigen Lotterien, ferner das wucherliche Ausleihen auf Pfänder, so wie Geldwucher aller Art, ist verboten, und Uebertreter sind zur Bestrafung rücksichtslos anzuzeigen.

§. 39.

Der Besuch der Wirths- und Gasthäuser, Tanz-Plätze, Kegelbahnen ꝛc. ist allen Werk- und Feyertags-Schülern strenge untersagt.

Erscheinen dieselben deßungeachtet, so sind sie schleunigst zu entfernen, und im Wiederbetretungsfalle der Polizey-Behörde zur Bestrafung der Aeltern oder Vormünder unnachsichtlich anzuzeigen.

§. 40.

Der Gemeinde-Vorsteher hat zum ordentlichen und regelmäßigen Schulbesuch nach Kräften beizutragen, die Säumigen zu ermahnen, die Schulstrafgelder gehörig beizutreiben, und überhaupt einen regen Sinn für gute Erziehung und Bildung in der Gemeinde auf alle Weise zu fördern.

§. 41.

Der Bettel von Seite der Gemeindeangehörigen ist durchaus nicht zu gestatten, und es liegt insbesondere dem Armenpflegschaftsrath ob, durch genauen Vollzug der über die Behandlung des Armenwesens gegebenen Instruktion vom 24. Dezember 1833, Isarkreis-Intelligenzblatt 1834 St. VI. diesem Unfug zu steuern, anderseits aber dem wahrhaft Armen und Hilfsbedürftigen Schutz und Hilfe zu gewähren.

Es wird deßfalls auf die erwähnte ausführliche Instruktion hingewiesen.

---

## Dritter Abschnitt.

## Gesundheit und Reinlichkeit.

§. 42.

Sobald sich die Spur einer Seuche oder bösartigen, ansteckenden Krankheit (z. B. der Blattern, Cholera, Ruhr, des Typhus, der Lustseuche u. s. w.) in der Gemeinde zeigt, ist schleunigst an die vorgesetzte Polizeybehörde Bericht hierüber zu erstatten. Die von derselben oder dem Gerichtsarzte zu treffenden Anordnungen sind pünktlich zu vollziehen.

Die Wohnungen, in welchen sich die Krankheit zeigt, müssen, bei vorhandener Gefahr weiterer Verbreitung des Uebels, vorerst abgesperrt werden, es ist jede Communikation mit andern Wohnungen zu vermeiden, jedoch dafür zu sorgen, daß es den Kranken an Nahrung und ärztlicher Hilfe nicht mangle.

§. 43.

Nur geprüfte und obrigkeitlich anerkannte Aerzte, Chirurgen und Hebammen sind zur Ausübung der Praxis berechtiget.

Alle medizinischen Pfuschereien durch unberechtigte Aerzte, Bader und Hebammen, der Gebrauch und die Anrühmung geheimer Heilmittel, Verfertigung, Verkauf oder Mittheilung von Arzneimitteln durch Krämer oder unberechtigte Privatpersonen, sind unnach-

sichtlich zur Einschreitung anzuzeigen; die erwähnten Arzneimittel sind wegzunehmen, und der Behörde zu übergeben.

§. 44.

Die hinsichtlich der Schutzpocken-Impfung bestehenden Vorschriften sind strenge zu handhaben, und der Gemeinde-Vorsteher hat insbesondere bedacht zu seyn, daß alle noch nicht geimpften Kinder und Personen zur Impfung angezeigt, und die deßfallsigen Listen gehörig geführt werden.

§. 45.

Verdorbene und der Gesundheit nachtheilige Lebensmittel, unreife oder giftige Früchte, Fleisch von gefallenen oder kranken Thieren, schlechtes, ungesundes Bier und Nachbier, gefälschte Weine u. s. w. hat der Gemeinde-Vorsteher entweder wegzunehmen, oder mittels des Gemeindesiegels mit Beschlag zu belegen, gleichzeitig aber der Polizeybehörde Anzeige zu erstatten. Es darf insbesondere von Privaten, bei Strafe, kein Vieh geschlachtet, und Fleisch hievon verkauft werden, ohne vorgängig vorschriftmäßige Fleischbeschau.

§. 46.

Der Gemeinde-Vorsteher hat jeden Todfall in der Gemeinde dem Gerichte und dem zur Leichenbeschau verpflichteten Arzte oder Chirurgen anzuzeigen, oder anzeigen zu lassen, und im Falle sich Zeichen einer gefährlichen Krankheit, oder nicht natürlichen Todes vorfinden, oder das Gerücht vorgefallener Ermerdung sich verbreitet, bei eigener Haftung hierauf besonders aufmerksam zu machen. Er hat zu wachen, daß die Leiche alsbald an einen geeigneten Ort oder in das Leichenhaus gebracht, und vor der vorschriftmäßigen Zeit nicht beerdiget werde. Er hat bei Todesfällen, besonders wenn kein Erbe im Hause ist, Sorge zu tragen, daß bis zur gerichtlichen Versiegelung von dem Nachlasse nichts entwendet werde.

Die an einigen Orten üblichen, der Gesundheit höchst nachtheiligen längeren Gebete bei Verstorbenen in den Wohnungen, ferner die sogenannten Leichenschmäuse und Leichenspenden sind nicht zu gestatten.

§. 47.

Der Entstehung und Verbreitung von Viehseuchen ist nach Thunlichkeit vorzubeugen. Die Besitzer von Vieh sind deßfalls zur Reinhaltung und Lüftung der Ställe, Verabreichung gesunden, trockenen Futters, frischen und gesunden Wassers zu ermahnen. Entstehen Viehseuchen, so ist die Hilfe des Thierarztes ohne Verzug anzusprechen, es ist die Absonderung des gesunden von dem kranken Viehe nach Möglichkeit zu bewirken, endlich der Polizeybehörde schleuniger Anzeigebericht zu erstatten.

Besitzer von Vieh haben bedenkliche Krankheitsfälle unter demselben, bei Strafe, unverzüglich anzuzeigen.

§. 48.

Wasenstätten sind nur in größerer Entfernung von bewohnten Orten zu gestatten. Gefallenes Vieh muß alsbald dahin gebracht, und in gehöriger Tiefe verscharrt werden.

§. 49.

Der Gemeinde-Vorsteher hat stets zur Reinigung und Lüftung der Wohnungen zu ermahnen und zur Reinhaltung der Brunnen, Kanäle, Weiher, Abzugsgräben und Brücken, zur ordentlichen Bekiesung und zeitgemäßen Reparatur der Straſſen und Wege, Entfernung von Dünghaufen, Pfützen und Kloaken aus Märkten und Dörfern anzuhalten.

---

## Vierter Abschnitt.
## Dienstbotenwesen.

§. 50.

Unter Hinweisung auf die zur Zeit im Allgemeinen noch geltende Ehehalten-Ordnung vom 2. Mai 1781 M. G. S. Bd. II. S. 965 wird insbesondere Nachstehendes verfügt.

§. 51.

Der Gemeinde-Vorsteher hat ein ordentliches Verzeichniß sämmtlicher Dienstboten seiner Gemeinde zu halten. Er hat die Dienstboten-Bücher genau zu untersuchen, jeden Dienstes-Ein- und Austritt einzutragen, mit seiner Unterschrift und dem Gemeinde-Siegel zu bestätigen, und in seinem Verzeichnisse vorzumerken.

Kein Dienstbote darf ohne Dienstbuch, oder ohne Zeugniß des vorgängigen Dienstherrn aufgenommen werden.

Die vorschriftmäßigen Zeugnisse sind von dem Dienstherrn in das Dienstbotenbuch beim Austritte gehörig und unweigerlich einzutragen. Kann der Dienstherr nicht schreiben, so hat der Eintrag durch den Gemeinde-Vorsteher nach Angabe des Erstern zu geschehen.

In dem Zeugnisse ist die geleistete Dienstzeit, die Art des Dienstes, Geschicklichkeit, Fleiß, Treue und übriges Benehmen des Dienstboten in Kürze und der Wahrheit gemäß zu bezeichnen, und diesem Eintrage die Unterschrift des Dienstherrn, ferner das Datum beizufügen. Das Dienstbuch ist während der Dienstzeit von dem Gemeinde-Vorsteher zu verwahren. — Gleiches gilt von den Wanderbüchern.

§. 52.

Es darf nur ordentlicher, ständiger Dienst geduldet werden. Sogenannte Scheindienste sind zur Einschreitung anzuzeigen. Die vorschriftmäßige sechswöchentliche Aufkünde- und einjährige Dienstzeit ist genau einzuhalten. Nur die Nothwendigkeit einer augenblicklichen Aushilfe und ähnliche Fälle können eine Ausnahme begründen.

§. 53.

Die Dienstboten sind zu einem ordentlichen, religiösen und frommen Lebenswandel anzuhalten, in welcher Beziehung ihnen die Dienstherren mit gutem Beispiele voran zu gehen haben. Dieselben sind mit Schonung und Mäßigung zu behandeln. Mißhandlungen, unerlaubte, unsittliche und unbillige Anforderungen von Seite der Dienstherren werden strenge bestraft.

§. 54.

Hingegen sind Dienstboten, welche sich der ihnen zustehenden oder ausbedungenen Arbeit nicht, oder nicht gehörig unterziehen, doppeltes Darangeld fordern, oder nehmen, sich mit ordentlicher, mäßiger Kost und Lohn nicht begnügen, sich gegen den Dienstherrn grob und unfolgsam betragen, an abgeschafften Fest- und Feiertagen sich der Arbeit weigern, liederlichen Lebenswandel führen, sich betrinken, an Raufhändel Theil nehmen, des Nachts aus den Häusern schleichen, Untreue begehen, ohne Bewilligung Wirthshäuser und öffentliche Belustigungen besuchen, den Dienst eigenmächtig, zur Unzeit und ohne gesetzliche Ursache verlassen, — nach fruchtloser Warnung zur Bestrafung unnachsichtlich anzuzeigen.

---

## Fünfter Abschnitt.

## Viktualien- und Gewerbs-Polizey.

§. 55.

Der Gemeinde-Vorsteher hat die Verbindlichkeit, die Lebensmittel, welche in seinem Bezirke verkauft werden, wenigstens des Monats einmal unvermuthet zu besichtigen, und zu untersuchen, und die Richtigkeit des Maßes und Gewichtes zu prüfen. Insbesondere hat er sein Augenmerk auf den Verkauf der zur gewöhnlichen Nahrung dienenden Viktualien, als Brod, Fleisch und Bier zu richten, und zu verhindern, daß ungesundes, gehaltloses oder ganz unschmackhaftes Bier, faules und ungesundes Fleisch, namentlich von gefallenem oder zum Schlachten und Verzehren ungeeignetem Vieh, zu geringhaltiges und nicht tarifmäßiges Brod feil geboten werde. Es ist für öffentliche Bekanntgebung und genaue Einhaltung der Tarife und des Biersatzes zu sorgen.

§. 56.

Diese Untersuchungen sind insbesondere auch auf Mühlen auszudehnen, und es ist hiebei zu wachen, daß die bestehende Mühlordnung strenge gehandhabt, und jede Beeinträchtigung und Uebervortheilung der Mahlgäste vermieden werde.

§. 57.

Der Befund dieser Visitationen ist in einer eigenen Tabelle vorzumerken und letztere der betreffenden Polizeybehörde wenigstens alle Vierteljahre zur Einsicht und Erinnerung vorzulegen.

Lebensmittel, ferner Maß und Gewicht, welche die normale und vorschriftmäßige Beschaffenheit nicht haben, sind vorläufig mit Beschlag zu belegen, und es ist hievon der Polizeybehörde Behufs weiterer Verfügung und Bestrafung unverzügliche Anzeige zu erstatten. Bedeutende Ein- und Vorkäufe zur Erzielung von Mangel und Theuerung von Holz und Lebensmitteln hat er gleichfalls zur Kenntniß der Behörde zu bringen.

§. 58.

Der Gemeinde-Vorsteher soll die in seinem Bezirke befindlichen Gewerbe beaufsichtigen. Er hat Bedacht zu nehmen, daß Pfuschereien und Gewerbsanmaßungen, Uebergriffe und unbefugte Ausdehnung der Gewerbe, überhaupt Gewerbsmißbräuche zur unverzüglichen Anzeige bei der betreffenden Behörde gebracht, und hiedurch die nöthige Einschreitung und Abhilfe herbeigeführt werde.

§. 59.

Er hat den Hausir- und Schacherhandel, die Ausübung herumziehender Gewerbe ohne besondere polizeyliche Bewilligung und Autorisation, unberechtigten Verkauf von Gift, in keinem Falle zu gestatten, vielmehr fremde, unberechtigte Personen dieser Art, wie bereits oben §. 7. angedeutet wurde, arretiren und zur Polizeybehörde abliefern zu lassen.

---

## Sechster Abschnitt.

## Bauwesen.

§. 60.

Der Gemeinde-Vorsteher hat für genaue Einhaltung der bestehenden Bauordnung zu sorgen und insbesondere nicht zu gestatten, daß ohne obrigkeitlich genehmigten Plan gebaut, oder von demselben willkührlich abgewichen, Stroh- und Holzdächer errichtet, oder feuergefährliche Vorrichtungen angebracht werden.

Er hat vielmehr durch geeignete Belohnung und Ermunterung zu bewirken, daß die, hinsichtlich der allgemeinen Landesverschönerung, Errichtung zweckmäßiger, der Gesundheit zuträglicher Wohnungen und Ställe erst neuerlich bekannt gemachten Vorschriften möglichst allgemeine Theilnahme und Beachtung finden.

§. 61.

Bemerkt derselbe, daß irgend ein Gebäude obigen Vorschriften zuwider, oder ohne Zuziehung und Beaufsichtigung von geprüften werkverständigen Meistern, errichtet werde, so hat er die Fortführung des Baues, bei eigener Verantwortung, einzustellen, und unverweilt Anzeige bei der einschlägigen Behörde zu erstatten.

§. 62.

Bei jeder schicklichen Gelegenheit, namentlich bei der Feuerbeschau, sind die Eigenthümer auf die wahrgenommenen Baufälligkeiten und Baugebrechen aufmerksam zu machen, und zur rechtzeitigen Wendung der Baufälle aufzufordern. Die Ungehorsamen sind der betreffenden Behörde unnachsichtlich und förderlich anzuzeigen.

§. 63.

Kommunalgebäude, Wege, Brücken, Stege, Brunnen, Wasserleitungen und Wasserbauten sind stets in gutem Stande zu erhalten. Diejenigen, welchen die Errichtung und

Erhaltung derselben obliegt, sind zur Erfüllung ihrer deßfallsigen Verbindlichkeiten zeitig zu ermahnen, und im Falle solche der Gemeinde, einem ganzen Distrikte, dem Kreise, oder dem Staate obliegt, ist geeigneten Orts die gehörige Anzeige zu erstatten.

Der Gemeindevorsteher hat deßfalls das Gemeinde- und Grundbuch, dann die Concurrenzrolle zu Rath zu ziehen und hienach das Weitere zu veranlassen.

---

### Siebenter Abschnitt.

## Von den Strafen.

### §. 64.

Geringe Dorffrevel und Uebertretungen der Dorfpolizey sind von dem Gemeinde-Ausschusse nach den weiter unten, am Schlusse der Feldpolizeyordnung, gegebenen Anhaltspunkten und innerhalb der daselbst bezeichneten gesetzlichen Gränzen zu bestrafen, und in das Strafbuch einzutragen. Alle größeren Uebertretungen sind auf gleiche Weise der betreffenden Polizey- oder Gerichtsbehörde unter genauer Bezeichnung der That, des muthmaßlichen Thäters, dann der allenfallsigen Beweismittel, unverweilt anzuzeigen. Arreststrafen und körperliche Züchtigung dürfen von dem Gemeinde-Ausschusse in keinem Falle verfügt werden, und alle jene Individuen, deren Verhaftung nach den gegebenen Voraussetzungen nothwendig oder räthlich ist, müssen bei Vermeidung strengster Verantwortung und Strafe, binnen 24 Stunden der betreffenden Behörde mit gehöriger Anzeige überliefert werden.

---

# Zweiter Theil.

# Handhabung der Feldpolizey.

### Erster Abschnitt.

## Von der Feldpolizey und der Flurordnung überhaupt.

### §. 1.

Die Feldpolizey, welche den ganzen Besitzthum an Grund und Boden in der Gemeinde umfaßt, wird, gleich der Dorfpolizey, auf die Eingangs erwähnte Weise, von dem Gemeindevorsteher unter Mitwirkung des Gemeindeausschusses, welchem das Strafrecht innerhalb der gesetzlichen Gränzen zusteht, endlich der Flurwächter, als untergeordneter Organe, ausgeübt.

§. 2.

Einen hauptsächlichen Bestandtheil der gesammten Feldpolizey bildet die Flurordnung.

Die Flurordnung ist der Inbegriff aller für den Bezirk einer Gemeinde, hinsichtlich der zweckmäßigen Benützung und Bewirthschaftung des gesammten Grundeigenthumes, vorzüglich aber hinsichtlich des hiebei erforderlichen Schutzes gegen jede Beeinträchtigung und Störung gegebenen Vorschriften.

§. 3.

Jede Gemeinde, welche nicht bereits eine, von der einschlägigen Polizeybehörde geprüfte und genehmigte und mit den Grundsätzen gegenwärtiger Instruktion übereinstimmende Flurordnung besitzt, ist berechtiget, nach gemeinschaftlicher Berathung und Abstimmung, eine den Eigenthümlichkeiten des Ortes angemessene Flurordnung zu entwerfen und hat selbe der betreffenden Polizeybehörde zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen.

§. 4.

Im Allgemeinen werden nachstehende gleichmäßig zu beobachtende Grundsätze aufgestellt, von welchen nur in so ferne abgewichen werden darf, als dieses in Folge der Eigenthümlichkeit des Ortes, auf Antrag einer Gemeinde, von Seite der vorgesetzten Polizeybehörde für nothwendig oder räthlich erachtet wird.

---

## Zweiter Abschnitt.

## Allgemeine Bestimmungen hinsichtlich der Feldpolizey überhaupt und insbesondere der Flurordnung.

§. 5.

Abgesehen von den Mark- und Gränzzeichen, von der Weide, den landwirthschaftlichen Schutzanstalten, endlich den Strafen, wovon weiter unten besonders gehandelt wird, gehören hieher folgende Anordnungen:

A.

Bei Vermeidung von Verweis oder Strafe ist geboten:

1) Die Verhütung von gegenseitigen Störungen bei dem Feldbaue und den Feldarbeiten überhaupt, wobei die möglichst gleichzeitige Bedüngung und Bebauung der Felder, gleichzeitiges Schneiden, Mähen, Ausgraben und Sammeln der Früchte nachdrücklichst empfohlen wird;
2) Die wenigst alle 14 Tage vorzunehmende Reinigung und Säuberung der Wege von Holz, Schlamm und Unrath aller Art, welches insbesondere von den für den Viehtrieb bestimmten Gassen und Wegen gilt, ferner das gehörige Ausästen an Wegen zur Verhinderung des Abstreifens bei Getreide- und Heufuhren;

3) Die rechtzeitige Räumung und Ausbesserung der zum landwirthschaftlichen Gebrauche bestimmten Kanäle, Abzugs- und Wässerungsgräben, gute Erhaltung und Wiederherstellung der Wege, Brücken, Stege und Zäune, zu welchem Zwecke der Gemeinde-Vorsteher im Frühjahre und Herbste die nöthige Begehung und Besichtigung vorzunehmen hat;
4) Die Reinigung, Lüftung und gute Verschließung der Ställe, Städel und Scheunen;
5) Die Einschließung der Tauben und Abhaltung des Federviehes von den Feldern überhaupt, vom Monate März bis Mai, dann vom September bis Oktober;
6) Das Pflanzen und sorgfältige Beschützen der vorschriftsmäßigen Alleebäume, das benöthigte Nachpflanzen der mangelnden oder zu Grunde gegangenen Bäume, bis Mitte April jeden Jahres, wobei
7) die möglichste Ausrottung und Entfernung wilder Bäume und Gesträuche aus bebauten Fluren, so ferne sie der Kultur hinderlich sind, dann
8) der Gebrauch anerkannter und bewährter Mittel gegen Gefahr drohende Ueberhandnahme von Feldmäusen, Maulwürfen, Zugheuschrecken, Aengerlingen und Maikäfern, Raupen und Schnecken, insbesondere das Abraupen der Bäume im Frühjahre empfohlen wird;
9) Die Sorge für Haltung und Nachschaffung des benöthigten Geilviehes, der Zuchtstiere, Schweinbären, Widder, (Störe), dann die vorschriftsmäßige Benützung der Beschälhengste, alles dieses Behufs der erforderlichen Kreuzung und Auffrischung der Racen, überhaupt der Erlangung einer gesunden und kräftigen Nachzucht, es mag obige Verbindlichkeit Einzelnen oder der ganzen Gemeinde obliegen;
10) Der möglichst schonende und zeitgemäße Gebrauch der bestehenden Grundgerechtigkeiten (Feld-, Weide-, Wässerungs- und Walddienstbarkeiten);
11) Die vorschriftsmäßige Nachpflanzung und Erhaltung von drei Eichensetzlingen für jeden umgehauenen Eichbaum.

## B.

Bei Vermeidung von Verweis oder Strafe ist verboten:

1) Das unberechtigte oder mit Mißbrauch verbundene Gehen, Reiten und Fahren, Viehtreiben und Schleifen von Bäumen ꝛc. über fremde Gründe, insbesondere während der Hege- und Fruchtzeit;
2) Die unbefugte Erweiterung der bereits bestehenden, sowie die unberechtigte Anlegung neuer Gangsteige und Wege auf fremder Flur, wobei bemerkt wird, daß die vorschriftsmäßige Breite eines Gehweges nicht über 3 Fuß, jene eines Fahrweges nicht über 8 Fuß, und in der Beugung nicht über 16 Fuß beträgt;
3) Die Beschädigung und Verunreinigung der Wege, Gräben, Durchlässe, Kanäle, Brunnen, Wasserleitungen, Wasserbauten, Stege und Brücken;
4) Die Verunreinigung der Felder, Wiesen, Gärten, Weiher und Teiche, sowie die Beschädigung und Entwendung der landwirthschaftlichen Anlagen und Geräthschaften, z. B. der Zäune, Hecken, Feldraine, der Werkzeuge, dann der Vorrichtungen zur Bienen-, Seide-, Blutegel- und Schneckenzucht, der Fischbehälter u. s. w.
5) Das unberechtigte Fischen und Krebsen und deßfallsige Uebergriffe;

6) Das Ueberackern, Uebermähen, Ueberſäen und Einhüten;
7) Das, ohne beſondere Bewilligung des Beſitzers, unbefugter Weiſe, vorgenommene Aehrenleſen vor abgeräumten Feldern, Ausſäten, Raubpecheln, Eichel- und Büchel-Sammeln;
8) Das Nachgraſen und Nachmähen ohne gleiche Erlaubniß oder Berechtigung;
9) Die Beſchädigung und Entwendung der Frucht- und Alleebäume (Baumfrevel);
10) Das unberechtigte, oder der beſtehenden Forſtordnung nicht gemäße Streurechen und Laubſammeln in Waldungen.

Man gewärtiget übrigens mit Zuverſicht, daß der Gemeindevorſteher ſowohl als ſämmtliche Mitglieder des Gemeindeausſchuſſes durch genaue und gewiſſenhafte Beobachtung der Flurordnung, der Gemeinde mit einem rühmlichen Beiſpiele vorausgehen werden.

Man erwartet von denſelben ferner, daß ſie durch eigenes Beiſpiel, durch freundliche und wohlwollende Anempfehlung und Ueberredung, die Gemeindeglieder zur Arrondirung der Güter, zur Beförderung des Acker- und Wieſenbaues, insbeſondere zur Umwandlung der einmähdigen in zweimähdige Wieſen, zur nöthigen Bewäſſerung oder Entwäſſerung und Bedüngung, zur allmähligen Cultur der öden Gründe, Austrocknung der Sümpfe, Möſer und Filzen, Abſtellung der Brache, Pflanzung von Obſtbäumen, Futterkräutern, Färbe- und Fabrikgewächſen, zur Abſtellung der Gemeindeweide und Einführung der Stallfütterung, Aufnahme und Vervollkommnung der Viehzucht, Erbauung lichter, geräumiger, trockener Stallungen ſ. a. nach Thunlichkeit beitragen und hiedurch zum Emporblühen der Landwirthſchaft kräftig mitwirken werden.

---

## Dritter Abſchnitt.

## Von den Mark- und Gränzzeichen.

### §. 6.

Die beſtehenden Gränz- oder Markzeichen an den Feld- und Wiesgründen ſind in gutem Zuſtande zu erhalten.

Alle neu zu errichtenden Markzeichen ſind ſtatt der bisher allein üblichen Raine, Pflöcke, Bäume oder Zäune, nach Thunlichkeit, von Stein, dauerhaft und mit gehöriger Bezeichnung des Kataſternumers zu errichten.

### §. 7.

Die Verletzung, Verſtümmelung und Verrückung der Gränzzeichen durch Umackern der Feldraine, Ausfüllung der Gränzgräben, Ausgraben, Umwerfen, Abhauen der Malbäume und Gränzſteine ſoll, ſoferne ſich dieſe Handlungen, als vorſätzliche Uebertretung nicht ohnehin zur ſtrafrechtlichen Unterſuchung eignen, (Strafgeſetzbuch Th. I. Art. 386.) und abgeſehen von dem hiedurch begründeten Entſchädigungsanſpruch des Beſitzers, in polizeylichem Wege empfindlich geſtraft werden.

§. 8.

Kein Gränzzeichen darf ohne Zuziehung der betheiligten und angränzenden Grundbesitzer, dann des Gemeindevorstehers, gesetzt oder abgeändert werden.

Das Setzen derselben ist lediglich durch hiefür bestimmte und mit dem Geheimnisse der Unterlage bekannte Männer vorzunehmen.

§. 9.

Der Gemeindevorsteher hat wenigstens einmal des Jahres, nach abgeräumten Feldern, sämmtliche Gränzen der Gemeindeflur, mit Zuziehung der Gemeindebevollmächtigten und zweier unbescholtener junger Gemeinde-Männer zu begehen, und zu besichtigen, die gefundenen Mängel unter Beiziehung der Betheiligten sogleich beseitigen zu lassen, und im Falle sich Anstände ergeben, alsbald Anzeige bei der einschlägigen Polizeybehörde zu machen.

§. 10.

Im Falle einer Veränderung der Gränzen durch Arrondirung, Guts-Zertrümmerung s. a. ist die Gränz-Berichtigung unter Zuziehung der Betheiligten, dann des Gemeindevorstehers unter Beobachtung der Bestimmungen des §. 8. baldmöglichst vorzunehmen, bei entstehenden Irrungen und Streitigkeiten aber, wenn solche nicht in Güte beseitiget werden können, wie oben, Anzeige zu erstatten.

§. 11.

Die genaue Verzeichnung sämmtlicher Flurgränzen der Gemeinde in dem bei dem Gemeindevorsteher jedesmal befindlichen Flur-Plane, ist stets in gehörigem Stande zu erhalten. Es sind daher alle vorkommenden Veränderungen in demselben, sowie in dem Gemeinde- und Lagerbuche, in welchem alle Grundgerechtigkeiten und Beschränkungen des Besitzes eingetragen seyn müssen, unter Zuziehung der Betheiligten geeignet vorzumerken, auch ist den betreffenden Behörden erforderlichen Falles Anzeige zu erstatten.

---

## Vierter Abschnitt.

## Von der Weide.

§. 12.

Jeder Gemeindevorsteher hat, wo diese Uebung nicht bereits besteht, alljährlich eine, auf den Grund gütlicher Uebereinkunft sämmtlicher Betheiligten zu entwerfende Weideordnung festzusetzen, und für deren genaue Einhaltung Sorge zu tragen.

Es versteht sich von selbst, daß hiebei insbesondere auf die der Gesammtgemeinde oder Einzelnen zustehenden Weideberechtigungen, nach Ausweis des Gemeinde- und Lagerbuches, der geeignete Bedacht zu nehmen, und daß in jenen Fällen, in welchen ein gütliches Uebereinkommen nicht erzielt werden kann, die Entscheidung der vorgesetzten Polizeybehörde herbeizuführen sey.

Im Allgemeinen werden hinsichtlich der Weide nachstehende, bei Vermeidung von Strafe genau zu beachtende Anordnungen getroffen, von welchen nur unter den oben §§. 3. und 4. gegebenen Voraussetzungen abgewichen werden darf.

§. 13.

Das Einzelnweiden oder die Einzelnhut auf fremden Gründen, worunter jedoch das Weiden größerer Heerden einzelner berechtigter Grund- und Gutsbesitzer unter Aufsicht besonderer, gehörig entsprechender Hüter, nicht begriffen ist, ferner die Einzelnweide auf eigenen Gründen ohne solche Aufsicht, bleibt verboten.

§. 14.

Ebenso ist die Nachtweide untersagt, wobei übrigens bei gesicherten und gehörig umzäunten Schafpferchen, bei der Alpenweide, endlich in jenen Fällen, in welchen durch die Flurordnung, dann durch vollständige Umzäunung gegen Mißbrauch und Schaden die nöthige Sicherheit gegeben ist, endlich die Witterung keinen Nachtheil für das Vieh befürchten läßt, eine Ausnahme gestattet werden kann.

§. 15.

Das Weiden des Viehes in fremden Fluren überhaupt, dann auf jungen Pflanzungen und Holzanflügen, so lange die Wipfel dem Maule des Viehes nicht entwachsen sind, ist verboten.

Ausgenommen von diesem Verbote ist das Weiden im Falle der Berechtigung, zur offenen Zeit, sohin vom 1. Oktober bis 1. April und zwar auf leeren Fluren und abgeräumten Wiesen, endlich in Holzgründen. Das Weiden in Waldungen und auf Holzgründen hat überhaupt nur forstordnungsmäßig zu geschehen.

§. 16.

Das unbefugte Abweiden der Feldraine, das Umherlaufenlassen und Weiden des Viehes ohne alle Hut, oder ohne gehörig entsprechende Aufsicht, das Viehhüten durch schulpflichtige Kinder, ferner durch solche Personen, welche wegen zu hohen Alters, Gebrechlichkeit oder Mangels an gesunden Sinnen und Gliedern, das Geschäfte eines Hüters nicht versehen können, ist gleichfalls strenge untersagt.

§. 17.

Der Durchtrieb von Vieh auf fremden Fluren, so ferne hiezu eine Berechtigung gegeben ist, hat nur unter fliegender Geißel und steter Aufsicht zu geschehen.

Viehhändler oder Personen, welche mit Viehtransport beschäftiget sind, haben größeres Vieh, welches sie auf Straßen treiben, an welche Wiesen und bebaute Fluren gränzen, aneinander zu binden, bei Transport von Schafen, Schweinen, Gänsen u. dgl. aber durch geeignete Beaufsichtigung und gehörige Anzahl von Treibern, Hunden ꝛc. alle Beschädigung zu vermeiden, und zwar bei Strafe der Pfändung und Haftung für den verursachten Schaden.

§. 18.

Die Umzäunung der Weidegründe hat durch die Weideberechtigten in jenen Fällen zu geschehen, wenn auf andere Weise, namentlich durch taugliche Hüter, das Einweiden nicht beseitiget werden kann, insbesondere bei der Nachtweide, wo selbe als zulässig erscheint, dann, wenn ein Theil der Brache bebaut ist, der übrige Theil aber zur Weide benützt wird.

§. 19.

Es darf kein bösartiges und gefährliches, kein krankes und der Ansteckung verdächtiges Vieh mit dem übrigen zur Weide gebracht werden.

§. 20.

Das Weidevieh ist, soviel als möglich, geeignet nach Gattungen abzusondern und es ist dafür zu sorgen, daß nicht durch Vermischung des zur Zucht nicht geeigneten, mit dem Zuchtviehe, in Folge zu frühzeitiger Belegung s. a. Nachtheil entstehe. Federvieh, namentlich Gänse sind von anderem Weidevieh sorgfältig zu trennen.

§. 21.

Die Schweine müssen sowohl auf den Feldern, als in Waldungen unter geeigneter Aufsicht gehalten, und dürfen mit Eintritt des Thauwetters nicht ungeringelt zur Weide gelassen werden.

§. 22.

Der Brachanbau und die Umwandlung einmähdiger in zweimähdige Wiesen ist gegen die unbefugten Ansprüche der Weideberechtigten zu schützen. Im Falle eines besonderen Rechtstitels der Letzteren, hat der Gemeinde-Ausschuß Sorge zu tragen, daß auf gütlichem Wege, gegen möglichst billige Entschädigung, auf die Weideansprüche Verzicht geleistet werde.

§. 23.

Nachdem allseitig darüber Klage erhoben wird, daß Leerhäusler, überhaupt solche Personen, welche keinen eigenen Grund- und Weidebesitz haben, lediglich auf Kosten und zum Nachtheile der übrigen begüterten Gemeindeglieder Vieh halten, so wird die bereits bestehende gesetzliche Bestimmung hiemit erneuert, wonach Niemand berechtiget ist, mehr Vieh zu halten, als er mit dem Ertrage seiner eigenen Gründe, oder ohne Beeinträchtigung Dritter zu überwintern im Stande ist.

Wenn demnach Beeinträchtigungen der erwähnten Art stattfinden, so ist der Uebertreter, zuerst zur Minderung oder Abstellung seines Viehstandes, durch den Gemeindevorstand auf gütlichem Wege zu ermahnen, im Falle des Ungehorsams aber unverzüglich Anzeige bei der betreffenden Distrikts-Polizeybehörde zur geeigneten Einschreitung, zu machen.

---

## Fünfter Abschnitt.

## Von den landwirthschaftlichen Schutzanstalten, insbesondere dem Flurwächter.

§. 24.

Die Beaufsichtigung und der Schutz der Fluren liegt dem Gemeindevorsteher mit Beihilfe und unter Mitwirkung des Gemeinde-Ausschusses und der als untergeordnete Organe aufzustellenden Flurwächter ob.

§. 25.

Jede Gemeinde soll die nöthige Anzahl von Flurwächtern aufstellen und unterhalten, indem sie widrigenfalls verordnungsmäßig zunächst für allen, durch diese Unterlassung herbeigeführten Schaden haftet, und ihr nur der Regreß an den Beschädigern vorbehalten bleibt.

§. 26.

Für je 8000 Tagwerke soll in der Regel ein Flurwächter aufgestellt werden, doch bleibt es jedem einzelnen, größeren Grundbesitzer unbenommen, für sich selbst einen eigenen Flurwächter zu unterhalten.

In kleineren Gemeinden kann die Funktion des Flurwächters mit dem Dienste des Dorf- und Gemeinde-Dieners vereint werden.

§. 27.

Eine Befreiung von der Aufstellung eines Flurwächters kann in Berücksichtigung der besondern Eigenthümlichkeiten des Ortes und vorbehaltlich der im §. 25. enthaltenen Bestimmungen mit Genehmigung der zuständigen Polizey-Behörde gestattet werden.

§. 28.

Als Flurwächter darf nur ein unbescholtener, mit der Landwirthschaft und den Local-Verhältnissen vertrauter, nüchterner, gesunder und kräftiger Mann gewählt werden.

Im Falle der Nachläßigkeit, Untauglichkeit oder eines ungeeigneten Benehmens, ist gegen denselben Strafeinschreitung oder nach Umständen Entlassung zu verfügen oder zu erwirken.

§. 29.

Der Flurwächter ist von der betreffenden Districts-Polizey-Behörde, wenn er als tauglich befunden seyn wird, förmlich zu beeidigen, und zu verpflichten. — Er genießt, auf den Grund dieser Verpflichtung, die Achtung, den Schutz und hinsichtlich seiner Anzeigen, den Glauben eines amtlichen Dieners. Auch hat er im Falle des Erfordernisses die Beihilfe und Unterstützung der einzelnen Gemeinde-Glieder, des Gerichtsdieners und der Gendarmerie, bei Anwesenheit der Letzteren, anzusprechen.

§. 30.

Er trägt zur Auszeichnung einen passenden Blechschild, mit dem Namen der Gemeinde, am Arme. Auch ist er berechtiget, sich je nach dem Bedarf zu bewaffnen, darf jedoch, bei strenger Verantwortung, von seinen Waffen nur im Falle des dringenden Erfordernisses und eigener Nothwehr Gebrauch machen.

§. 31.

Der Flurwächter erhält bei dem Antritte seines Dienstes ein Exemplar gegenwärtiger Instruction und der allenfalls bestehenden, besondern Flurordnung. Er hat sich hiemit gehörig vertraut zu machen.

§. 32.

Er ist verbunden, täglich einmal die gesammte Gemeinde-Flur, resp. den ihm besonders anvertrauten Bezirk, vollständig zu begehen, auch hie und da bei Nacht, je nach Zeit und Umständen Nachsicht zu pflegen. Er hat stets auf alle, in seinem Wirkungs-

Kreise vorkommenden Ergebnisse aufmerksam zu seyn, und alle in gegenwärtiger Instruction oder der besondern Flurordnung aufgeführten Uebertretungen, alle auch sonst wahrgenommenen Gebrechen und Mängel, sogleich dem Gemeindevorsteher zur Abhilfe und Einschreitung anzuzeigen.

§. 33.

Dem Flurwächter steht bei vorkommenden Uebertretungen der Feldpolizey das Pfändungsrecht zu. Er hat es hauptsächlich im Falle der durch fremde, oder zu seiner Gemeinde nicht gehörigen Personen, geschehenen Uebertretungen, immer aber mit Mäßigung und ohne nöthige Gewaltthätigkeit zu üben. Bei Gemeinde-Gliedern wird in der Regel die bloße Anzeige genügen.

§. 34.

Die Anzeige- und Pfand-Gebühr, welche lediglich von dem Flurwächter, als Theil seines Einkommens von dem Uebertreter der Flurordnung und Feldpolizey bezogen wird, und durch den Gemeinde-Vorsteher für ihn zu erheben oder erwirken ist, wird von der Gemeinde nach gemeinschaftlicher Berathung, ein für allemal festgesetzt. Es wird hiebei bestimmt, daß die Anzeige-Gebühr nicht über 12 kr., das Pfandgeld nicht über 30 kr., bei Pfändung von Vieh nicht über 3 fl. betragen darf.

§. 35.

Die gepfändeten Gegenstände, sie mögen in Werkzeugen, Vieh oder was immer bestehen, sind von dem Flurwächter sogleich an den Gemeinde-Vorsteher zur Verwahrung abzugeben. Letzterer hat selbe dem Eigenthümer, nach Erlage des Pfandgeldes und der allenfalls auf Verwahrung und Fütterung ausgelegten Kosten, alsbald zurückzustellen.

§. 36.

Dem Flurwächter muß ein, zur selbstständigen, vorwurfsfreien Existenz hinreichendes Einkommen ausgemittelt werden.

Zu diesem Behufe muß, soferne er nicht allenfalls als Dorfwächter oder Gemeinde-Diener genügend besoldet ist, außer den Anzeige- und Pfand-Gebühren, dann einem Theile der in die Gemeinde-Kasse fließenden Strafgelder, der benöthigte Mehrbedarf aus hiezu disponiblen Gemeinde-Mitteln und in deren Ermanglung, durch eine verhältnißmäßige Gemeinde-Umlage beigeschafft werden.

---

## Sechster Abschnitt.

## Von den Strafen.

§. 37.

Alle geringeren feldpolizeylichen Uebertretungen werden durch den Gemeinde-Ausschuß bestraft, welch Letzterer nach den Bestimmungen des Gemeinde-Edicts §§. 117—118. befugt ist, eine Geldstrafe bis zu einem Gulden, und die Verurtheilung in einen Schadenersatz, bis zu drei Gulden einschlüßig zu verfügen.

Die Verurtheilung in eine höhere Geldstrafe oder Entschädigungssumme, ferner die Bestrafung durch Arrest oder körperliche Züchtigung, ist dem Gemeindeausschusse in keinem Falle gestattet.

Der Gemeinde-Vorsteher hat vielmehr bei dieser und überhaupt allen wichtigeren Uebertretungen, welche zu seiner Kenntnißnahme kommen, dann im Falle besonderer Gefährlichkeit und Widerspenstigkeit, so wie öfterer Wiederholung, der vorgesetzten Polizey-Behörde zur geeigneten Einschreitung, schleunigst Anzeige zu erstatten.

§. 38.

Zu obigem Behufe versammelt sich der Gemeinde-Ausschuß, je nach Erforderniß und Gelegenheit, untersucht, nach kurzer mündlicher Einvernehmung der Betheiligten, den Thatbestand der Uebertretung, die Schuld des Uebertreters, endlich die Größe des veranlaßten Schadens, zu dessen Beurtheilung zwei erfahrne, unbetheiligte und ordentliche Gemeinde-Männer, als Schätzer beizuziehen sind, und faßt in Abwesenheit der Betheiligten nach Stimmenmehrheit den Strafbeschluß, welcher mündlich eröffnet und sofort vollzogen wird.

Zur Fassung eines giltigen Straf-Beschlusses ist die Anwesenheit von wenigstens zweien Drittheilen des Gemeinde-Ausschusses erforderlich.

§. 39.

Jeder Strafbeschluß ist in das von dem Gemeinde-Vorsteher gehörig zu führende und ausschließend hiefür bestimmte Strafbuch in Kürze einzutragen. Diese Einträge sind monatlich von dem gesammten Gemeinde-Ausschusse zu unterzeichnen. Das Strafbuch ist vierteljährig der Polizey-Behörde durch die Gemeinde-Vorsteher zur Einsicht und Erinnerung vorzulegen.

§. 40.

Die Straf- und Entschädigungs-Gelder sind von dem Gemeinde-Vorsteher zu erheben, Letztere gegen Quittung den Beschädigten zuzustellen, Erstere der Gemeinde-Kassa getreu und gewissenhaft zu verrechnen.

---

## Schlußbestimmungen.

Gegenwärtige Instruction der Dorf- und Feldpolizey ist der versammelten Gemeinde sogleich und in Zukunft des Jahres einmal vollständig durch wörtliches Ablesen bekannt zu geben. Dieselbe ist von dem Gemeinde-Vorsteher gehörig zu verwahren, und es bleibt jedem Gemeinde-Angehörigen unbenommen, Behufs seiner eigenen Belehrung, sich mit Bescheidenheit die Einsicht derselben von dem Gemeinde-Vorsteher zu erbitten.

Die unterfertigte Kreis-Regierung gewärtiget sowohl von den Gemeinde-Vorständen als den Gemeinde-Ausschüssen und sämmtlichen Gemeinde-Gliedern mit Zuversicht den gewissenhaften Vollzug und anderer Seits die getreueste Nachachtung der lediglich zur Beförderung des Gemeinde-Wohles gegebenen Vorschriften.

München den 28. December 1835.

Königlich-Bayerische Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf von Seinsheim, Präsident.

Hecht.

# Register

## der Instruktion zur Handhabung der Dorf- und Feldpolizey.

Bemerkung: Die Zahl I. weiset auf die §§. der Dorfpolizey, die Zahl II. auf jene der Feldpolizey hin.

### A.


Seite:

Abdecker, S. Wasenstätten,
8. Aberglauben, I §. 33.
7. Abgebrannte, I §. 27.
17. Abraupen der Bäume, II §. 5.
21. Absonderung des Weideviehes, II §. 20.
11. Absperren der Wohnungen, I §. 42.
12. 17. Abzugsgräben, I §. 49. II §. 5.
18. Ackerbau-Beförderung, II §. 5.
2. Adressen, unerlaubte, I §. 1.
18. Aehrenlesen, unbefugtes, II §. 5.
10. Aeltern von Schulpflichtigen, I §. 39.
17. Aengerlinge, deren Vertilgung, II §. 5.
10. 11. Aerzte, I §. 43. 46.
10. Aerzte, unberechtigte, I §. 43.
6. 10. Aerztliche Hilfe, I §. 22. 42.
17. Alleebäume, II §. 5.
20. Alpenweide, II §. 14.
17. Anlegung von Wegen, unberechtigte, II §. 5.
10. Anrühmung geheimer Heilmittel, I §. 42.
10. 21. Ansteckende Krankheiten, I §. 42. II §. 19.
3. Anstifter von Raufhändeln, I §. 4.
23. Anzeigegebühr, II §. 34.
10. Arme, Armenwesen, I §. 41.

Seite:

15. 23. Arrest, I §. 64. II §. 37.
3. 4. 5. Arretirung, I §. 8. 9. 15. 17.
18. 19. Arrondirung, II §. 5. 10.
4. Arzneihändler, I §. 9.
11. Arzneimittel, I §. 43.
6. Asche, deren Aufbewahrung, I §. 23.
2. Assistenzmannschaft, I §. 3.
3. Aufenthalt, Aufenthaltskarten, I §. 8.
12. Aufkündung des Dienstes, I §. 52.
3. 9. Aufsicht, ortspolizeyliche auf Personen, I §. 3. 37.
6. Aufstellen, Aushängen, gefährliches von Gegenständen, I §. 20.
2. Aufwiegler, I §. 1.
16. Ausästen der Wege, II §. 5.
16. Ausgraben der Früchte, gleichzeitiges, II §. 5.
12. Aushilfe bei Dienstboten, I §. 52.
18. Ausjäten, unbefugtes, II §. 5.
17. Ausrottung schädlicher Bäume und Gesträuche, II §. 5.
7. Austragen und Retten bei Brand, I §. 26.
12. Austritt aus dem Dienste, I §. 52.


### B.


6 Backöfen, I §. 23.
6 Baden an unerlaubten Orten, I §. 20.

Seite:

10. Bader, unberechtigte, I §. 43.
18. Bäume als Gränzzeichen, II §. 6.
14. Baufälligkeiten, I §. 62.
14. Baumeister, geprüfte, I §. 61.
18. Baumfrevel, II §. 5.
14. Bauordnung, I §. 60.
16. Bebauung, gleichzeitige der Felder, II §. 5.
16. Bedüngung, II §. 5.
11. Beerdigung, rechtzeitige, I §. 46.
19. Begehung und Besichtigung der Gemeindeflur, II §. 9.
3. Beherbergung der Fremden, I §. 7.
12. Bekiesung der Wege, I §. 49.
21. Belegung des Viehes, zu frühe, II §. 20.
16. 24. Berathung, gemeinsame und Abstimmung, II §. 3. 38.
17. Beschälhengste, II §. 5.
2. 8. Beschlagnahme von Büchern und Schriften, I §. 1. 32.
11. 13. Beschlagnahme von Lebensmitteln, I §. 45. 55.
19. 24. Betheiligte, Zuziehung derselben, II §. 8—12. 38.
9. Betrüger, I §. 33.
4. 10. Bettel, Bettler, I §. 9. 41.
18. Bewässerung der Wiesen, II §. 5.
4. 22. Bewaffnung der Dorf- und Flurwächter, I §. 13. II §. 30.
15. Beweismittel, I §. 64.
17. Bienenzucht, II §. 5.
11. 13. Bier, Biersatz, I 45, 55.
10. Blatternseuche, I §. 42.
22. Blechschild der Flurwächter, II §. 30.
17. Blutegelzucht, II §. 5.
7. Bote, reitender, I §. 27.

Seite:

18. 21. Brache, Brachanbau, II §. 5. 18. 22.
7. Brandstätte, deren Bewachung, I §. 26. 27.
9. Brantweinhäuser, deren Beaufsichtigung, I §. 38.
17. Breite der Wege, II §. 5.
13. Brod, Brodtarif, I §. 55.
9. Brodläden, Beaufsichtigung derselben, I §. 38.
12. 14. 17. Brücken, I §. 49. 63. II §. 5.
12. 14. Brunnen, I §. 49. 63.
18. Büchelsammeln, II §. 5.
2. 8. Bücher, verbotene, I §. 1. 32.
2. Bursche, excessive, I §. 3.

C.

18. Catasternumer auf Gränzsteinen, II §. 6.
10. 11. Chirurgen, I §. 43. 46.
10. Cholera, I §. 42.
14. Communalgebäude, I §. 63.
9. Concubinat, I §. 35.
15. Concurrenzrolle, I §. 63.
3. Controlbuch, I §. 7.
18. Cultur, II §. 5.

D.

13. Darangeld, I §. 54.
6. Deckel gutschließende, beim Auslassen von Schmalz ꝛc. I §. 23.
9. Diebe, I §. 35.
7. Diebstähle bei Brand, I §. 26.
12. 13. Dienstboten, Dienstbotenwesen, Dienstbüchel ꝛc., II §. 51—54.
9. Dienstlosigkeit, I §. 36.
4. 21. Distrikts-Polizeybehörden, I §. 10. 23.
1. 15. Dorffrevel, geringe, Einl. I §. 64.
1. 2. 4. 7. Dorfwächter, Einl. I §. 2. 11. 13. 14. 26.

Seite:

12. Dünghaufen, I §. 49.
17. 20. Durchtrieb von Vieh, II §. 5. 17.

## E.

12. Ehehaltenordnung, I §. 50.
18. Eichelsammeln, unberechtigtes, II §. 5.
18. Eichensetzlinge, deren Nachpflanzung, II §. 5.
5. Einbruch, I §. 15.
18. 20. Einhüten, Einweiden, II §. 5. 17.
5. Einödhöfe, deren Bewachung, I §. 16.
12. Eintritt in den Dienst, I §. 51.
20. Einzelnhut, Einzelnweide, II §. 13.
23. 24. Entschädigungssumme, II §. 37. 40.
7. Entstehungsursache von Bränden, deren Ermittelung, I §. 27.
18. Entwässerung von Wiesen, II §. 5.
11. Erbschaftsverschleppung, deren Verhütung, I §. 46.
6. Erhängte, I §. 22.
24. Erhebung der Straf- und Entschädigungsgebühren, II §. 40.
3. Erlaubnißscheine polizeyliche zur Haltung von Schießgewehren, I §. 6. S. auch Licenzscheine.
11. Ermordungs-Verdacht, I §. 46.
6. Ertrunkene, I §. 22.
9. Erwerb, unredlicher, I §. 35.
10. Erziehung und Bildung, I §. 40.
2. Excesse, I §. 1.
7. 8. „ „ bei Bränden, I §. 26. 32.

## F.

6. Fahren, schnelles, I §. 20.
17. „ „ unberechtigtes, II §. 5.
18. Färbe- und Fabrikgewächse, II §. 5.
17. 21. Federvieh, dessen Abhaltung von den Feldern, II §. 5. 20.

Seite:

Feiertagsschüler, S. Schulpflichtige.
4. 8. 16. Feldarbeit, I §. 14. 31. II §. 5.
16. Feldbau, II §. 5.
17. Felddienstbarkeiten, II §. 5.
1. 23. Feldfrevel, geringe, Einl. II §. 37.
17. Feldmäuse, deren Vertilgung, II §. 5.
17. 18. 20. Feldraine, II §. 5. 6. 7. 16.
8. Festtage, deren Feier, I §. 31.
6. Fette, Auslassen derselben, I §. 23.
7. Feuerbeschau, I §. 25.
5. 6. 14. Feuergefahr, I §. 15. 23. 60.
7. Feuerlärm, I §. 27.
7. Feuerordnung, I §. 27.
17. Fischbehälter, II §. 5.
17. Fischen, unberechtigtes, II §. 5.
6. Flachsdörren, I §. 23.
11. 13. Fleisch, ungesundes, I 45. 55.
11. Fleischbeschau, I §. 45.
11. 13. Fleischverkauf, I 45. 55.
5. Flucht, Gefahr derselben, I §. 17.
19. Flurgränzen-Verzeichniß, II §. 11.
16. 20. 23. Flurordnung, II §. 2. 3. 14. 32.
19. Flurplan, II §. 11.
14. 26. 15. 21—23. Flurwächter, Einl. I §. 13. 26. II §. 1. 24—36.
7. Forstamt, Anzeige von Waldbränden bei demselben, I §. 28.
20. Forstordnungsmäßige Weide, II §. 15.
2. Freinächte, I §. 3.
2. 3. 8. Fremde, I §. 2. 7. 8. 31.
3. Fremdenbuch, I §. 7.
17. Frucht- u. Hegezeit, II §. 5.
11. Früchte, unreife, giftige, deren Verkauf, I §. 45.
23. Fütterungs-Kosten bei Vieh-Pfändung, II §. 35.
11. Futter, gesundes, I §. 47.
18. Futterkräuter, II §. 5.

## G.

Seite:
20. 21. Gänse, deren Trieb und Weide, II §. 17. 20.
17. Gärten, II §. 5.
17. Gangsteige, II §. 5.
16. Gassen für den Viehtrieb, II §. 5.
3. Gastgeber, I §. 7.
2. 8. 10. Gasthäuser, I §. 3. 31. 39.
4. Gaukler, I §. 9.
17. Gehen, unberechtigtes, über Fluren, II §. 5.
17. 18. Geil- und Zuchtvieh, II §. 5.
5. 6. Geländer, I §. 20.
23. Geldstrafe, II §. 37.
9. Geldwucher, I §. 38.
1. 8. 15. 21. 23. 24. Gemeinde-Ausschuß, Einl. I §. 30. 64. II §. 1. 24. 37—39.
1. 23. Gemeinde-Edikt, Einl. II. §. 37.
19. „ „ Flur, II §. 9.
1. 2. 3. 5. 22. Gemeinde-Glieder, Einl. I §. 1. 2. 8. 16. 17. II §. 29.
19. Gemeinde-Männer, junge ꝛc. II §. 9.
4. 23. „ „ Mittel u. Umlagen, I §. 11. II §. 36.
11. 12. Gemeinde-Siegel, I §. 45. 51.
18. 19. „ „ Weide, II §. 5. 12.
1. 2. 5. 22. Gendarmerie, Einl. I. §. 1. 19. II §. 29.
17. Geräthschaften, landwirthschaftliche, deren Beschädigung, II §. 5.
10. Gerichtsarzt, I §. 42.
5. Gerichts-Commission, I §. 18.
1. 22. „ „ Diener, Einl. II §. 29.
9. Gesindel, liederliches, Unterschluf desselben, I §. 35.
9. Gestohlenes, dessen Kauf und Verkauf, I §. 35.
17. Gesträuche, schädliche, II §. 5.
2. Getränke, deren Verabreichung, I §. 2.
16. Getreidefuhren, II §. 5.
14. Gewerbe, I. §. 58. 59.
14. „ „ herumziehende, I §. 59.
8. Gewerke, lärmende, I §. 31.
13. Gewicht und Maß, I §. 55. 57.
5. 14. Gift, I §. 18. 59.
5. Glocken bei Einödhöfen, I §. 16.
9. Glücksspiele, deren Verbot, I §. 38.
4. 8. Gottesdienst und Verbot der Störung desselben, I §. 14. 31.
7. Grabenziehen bei Waldbränden, I §. 28.
17. Gräben, deren Beschädigung, II §. 5.
19. Gränz-Berichtigung und Veränderung, II §. 10.
18. 19. Gränzzeichen, II §. 6—11.
6. Grumet, nasses, Verbot des Einbringens, I §. 23.
19. Grundbesitzer, angränzende, II §. 8. 10.
15. Grundbuch, I §. 63.
17. 19. Grundgerechtigkeiten, II §. 5. 11.
20. Guts- und Grundbesitzer, II §. 13.
1. Gutsherrliche Gerichte, Einl.

## H.

4. Hafenbinder, I §. 9.
20. 22. Haftung für Schaden, II §. 17. 25.
4. Handwerksbursche, I §. 9.
6. Hanfdörren, I §. 23.
9. Hauseigenthümer, I §. 38.
4. 14. Hausirer, I §. 9. 59.
10. Hebammen, I §. 43.
17. Hecken, II §. 5.
20. Heerden, größere, II §. 13.
4. Heimat, I §. 10.
2. Herausforderung zu Raufereien, I §. 3.
14. Herumziehende Gewerbe, I §. 59.

Seite:

6. Heu, nasses, Verbot des Einbringens, I §. 23.
6. Heuböden, Verbot des Betretens derselben mit Lichtern, I §. 23.
7. Hilfeleistung bei Brand, I §. 27.
3. Hilfsmannschaft, I §. 4.
2. Hochzeiten, I §. 3.
15. 16. Holz, I §. 57. II §. 5.
20. Holzanflüge, II §. 15.
14. Holzdächer, I §. 60.
20. Holzgründe, II §. 15.
6. Holzlegen, Verbot des Betretens derselben mit Lichtern, I §. 23.
20. Hüter, II §. 13. 16.
5. Hunde, I §. 16.
6. „ „ wuthverdächtige, I §. 21.
6. Hunde-Zeichen, I §. 21.

J.

11. Impfung, I §. 44.
10. Instruktion für das Armenwesen, I. §. 41.
19. Irrungen, hinsichtlich der Gränzen, II §. 10.

K.

6. Kalkgruben, deren Verwahrung, I §. 20.
6. Kalköfen, deren Entfernung aus Dörfern, I §. 23.
7. Kamine, I §. 25.
12. 17. Kanäle, I §. 49. II §. 5.
9. Kartenaufschläger, I §. 33.
6. Katzen, wuthverdächtige, I §. 21.
10. Kegelbahnen, Verbot ihres Besuches durch Schulpflichtige, I §. 39.
6. Kettenhunde, Aufsicht auf selbe, I §. 21.
2. 8. Kirchweihfeste, I §. 3. 33.
12. Kloaken, I §. 49.
15. 23. Körperliche Züchtigung, I §. 64. II. §. 37.
6. Kohlenbrennereien, I §. 23.

Seite:

13. Kost der Dienstboten, I §. 54.
10. Krämer, I §. 43.
10. 11. Krankheit, ansteckende, I §. 42. 46.
17. Krebsen, unberechtigtes, II §. 5.
8. Kreuz- und Bittgänge, I §. 33.
17. Kreuzung des Zuchtviehes, II §. 5.
9. Kuppler, I §. 35.

L.

3. Läden offne, Verbot des Verkaufs bei solchen, während des Gottesdienstes, I §. 31.
7. Läuten bei Feuersgefahr, I §. 27.
19. Lagerbuch, II §. 11. 12.
14. Landesverschönerung, I §. 60.
6. Laternen deren nothwendige Anwendung, I §. 20. 23.
11. 13. Lebensmittel und deren Visitation, I §. 45. 55.
21. Leerhäusler, deren zu großer Viehstand, II §. 23.
4. Legitimation bei Fremden, I §. 9.
5. 11. Leichen, I §. 18. 46.
11. Leichen, Gebete bei selben, Leichen-Beschau, Leichenhäuser, Leichenschmäuse, Leichenspenden, I §. 46.
2. Licenzscheine, polizeyliche bei Tanzmusiken ꝛc. I. §. 3.
6. Lichter, unverwahrte, I §. 23.
7. Löschgeräthschaften, I §. 26. 27.
13. Lohn der Dienstboten, I §. 54.
9. Lotterieen, auswärtige, I §. 38.
11. 12. 17. Lüftung und Reinigung der Wohnungen, Ställe ꝛc. I §. 47. 49. II §. 5.
10. Luftseuche, I §. 42.

M.

16. Mähen gleichzeitiges, II §. 5.
17. Maikäfer, deren Vertilgung, II §. 5.
16. 18. Markzeichen, II §. 5. 6.
13. Maß und Gewicht, I §. 55. 57.

Seite.

6. Maulkörbe, I §. 20.
17. Maulwürfe, deren Vertilgung, II §. 5.
10. Medizinische Pfuscherei, I §. 43.
4. Mißbräuche, I §. 9.
8. Mißbräuche, religiöse, I §. 33.
12. Mißhandlung der Dienstboten, I §. 53.
17. Mittel, deren Anwendung gegen Ueberhandnahme schädlicher Thiere, II §. 5.
6. Mittel bei Unglücksfällen, I §. 22.
9. Monatliche Anzeigsberichte, I §. 37.
7. Moorbrände, I §. 28.
18. Moos-Austrocknung II §. 5.
13. Mühlen, Mühlordnung, I §. 56.
9. Müßiggang, I §. 36.
4. Musikanten, I §. 9.

N.

11. Nachbier, I §. 45.
18. Nachgrasen, II §. 5.
11. Nachlaß, Verhütung der Verschleppung desselben, I §. 46.
18. Nachmähen, II §. 5.
17. Nachpflanzen der Bäume, II §. 5.
20. 21. Nachthut, Nachtweide, II §. 14. 18.
2. Nachtschwärmerei, I §. 2.
2. 4. 5. 7. Nachtwächter, I §. 11—13. 15. 26.
5. Nachtzeit, besondere Aufsicht während selber, I §. 16. 20.
17. Nachzucht, Erlangung guter, II §. 5.
9. 13. Nächtliches Ausschleichen aus den Häusern, I §. 37. 54.
4. Niederkunft schwangerer Weibspersonen, I §. 10.

O.

18. Obstbäume, II §. 5.
7. Oefen, I §. 25.
4. Oelhändler, I §. 9.
20. Offene Zeit, II §. 15.

Seite.

P.

3. Pässe, I §. 8.
9. Pfänder, wucherliches Ausleihen auf selbe, I §. 38.
20. 23. Pfändung, II §. 17. 33. 35.
23. Pfandgebühr, II §. 34. 35.
20. Pflanzungen, junge, II §. 15.
18. Pflöcke statt der Gränzsteine, II §. 6.
12. Pfützen, Entfernung derselben aus Dörfern ꝛc. I §. 49.
10. Pfuschereien, medizinische, I §. 43.
14. Pfuschereien und Gewerbsanmassungen, I §. 58.
2. 9. Polizeiliche Aufsicht, besondere, über gewisse Individuen, I §. 3. 37.
2. Polizeystunde, I §. 2. 3.
10. Praxis, ärztliche, I §. 43.
3. Prügel, Verbot des Tragens derselben, I §. 5.

Q.

4. Quacksalber, I §. 9.

R.

9. Räuber, I §. 35.
2. Räuser, bekannte, I §. 2. 3.
17. Räumung der Kanäle ꝛc. II §. 5.
5. Raub, I §. 15.
18. Raubpecheln, II §. 5.
2. 3. 13. Raufhändel, I §. 2—4. 54.
17. Raupen, Vertilgung derselben, II §. 5.
11. 17. Reinhaltung der Ställe, Wege, Wohnungen ꝛc. I §. 47. II §. 5.
6. Reiten, schnelles, I §. 20.
17. Reiten, unberechtigtes, über Fluren, II §. 5.
8. Religiösität und Frömmigkeit, Beförderung derselben, I §. 30.
8. Rettungsboote, I §. 29.
21. Ringeln der Schweine, II §. 21.
2. Ruhe, öffentliche, I §. 1.
2. Ruhe, öffentliche, Störung derselben, I §. 1.
10. Ruhr, I §. 42.

S.

6. Sandgruben, Verwahrung derselben, I §. 20.
6. Sandstreuen bei Glatteis, I §. 20.

Seite.
4. 14. Schacherjuden, I §. 9. 59.
25. Schadenersatz, II §. 37. 38.
23. Schätzer, II §. 38.
20. Schafe, II §. 17.
9. Schatzgräber, §. 33.
4. Scheerenschleifer, I §. 9.
12. Scheindienst, dessen Verbot, I §. 52.
6. 17. Scheunen, I §. 22. 23. II §. 5.
2. 6. Schießen in Dörfern, I §. 6. 28.
3. 5. Schießgewehre, I §. 6. 16.
6. Schießpulver, dessen Verwahrung, I §. 23.
11. 13. Schlachten von Vieh, I §. 45. 55.
3. Schlagringe, Verbot des Tragens, I §. 5.
16. Schlamm, Hinwegräumung desselben, II §. 5.
18. Schleifen der Bäume, unberechtigtes, über Fluren ꝛc. II §. 5.
3. Schmähe- und Spottlieder, I §. 3.
6. Schmalz, Sieden und Auslassen desselben, I §. 23.
17. Schneckenzucht, II §. 5.
16. Schneiden der Früchte, gleichzeitiges, II §. 5.
2. Schriften, aufrührerische, I §. 1.
10. Schulbesuch, I §. 40.
3. 10. 20. Schulpflichtige, (Sonn- und Werktagsschüler), I §. 3. 39. II §. 16.
10, 21. Schutz der Fluren, II §. 2. 24.
11. Schutzpocken-Impfung, I §. 44.
8. Schwärmer und Sektenstifter, I §. 32.
4. Schwangere, I §. 10.
17. 20. 21. Schweine, Schweinbären, II §. 5. 17. 21.
10. Seuchen, I §. 42.
2. Sicherheit, öffentliche, I §. 1.
8. Sonntage, Feier desselben, I §. 31.
6. Späne, brennende, I §. 23.
2. Speisen, deren Verabreichung nach der Polizeystunde, I §. 2.
3. 9. Spiel, verbotenes, I §. 3. 34. 38.
5. Spur der Verbrechen, I §. 18.
6. 11. 14. 17. Städel, Ställe, I. §. 23. 47. 60. II §. 5.
18. Stallfütterung, II §. 5.
5. 17. Stege, I §. 20. II §. 5.
18. Steinerne Gränzzeichen, II §. 6.
1. Stellvertreter des Gemeinde-Vorstehers, Einl.
4. Stellvertreter des Nachtwächters, I §. 12.
3. Stilette, Verbot des Tragens derselben, I §. 5.
24. Stimmenmehrheit bei Beschlüssen, II §. 38.
8. Stöcke, Ausbrennen derselben, I §. 28.
6. Stoffe entzündliche, deren Verwahrung, I §. 23.
3. Stoßringe, Verbot des Tragens derselben, §. 5.
24. Strafbeschluß, II §. 38. 39.
15. 24. Strafbuch, I §. 64. II §. 39.
24. Strafgelder II §. 40.
15. 23. Strafrecht, II §. 1. 37.
2. 18. Strafrechtliche Untersuchung, I §. 1. II §. 7.
6. 12. Straßen-Reparatur, I §. 20. 49.
21. Streitigkeiten hinsichtlich der Flurgränzen, II §. 20.
14. Strohdächer, I §. 60.
5. Stundenausrufen des Nachtwächters, I §. 15.
18. Sümpfe, Austrocknung derselben, II §. 5.

## T.

6. Tabakrauchen in Ställen, I §. 23.
2. 10. Tanzmusiken, I §. 3. 39.
17. Tauben, Einschließen derselben, II §. 5.
17. Teiche, Verunreinigung derselben, II §. 5.
21. Thauwetter, II §. 21.
13. Theuerung, künstliche, durch Vorkäufe, I. §. 57.
6. 11. Thierarzt, I §. 21. 47.
6. 11. Thiere, gefährliche, gefallene, kranke, I §. 20. 45.
11. Tod, nicht natürlicher ꝛc., I §. 46.
11. Todfall in der Gemeinde, I §. 46.
20. Transport von Vieh, II §. 17.
9. Traumdeuter, I §. 33.
2. 4. 9. Trunkenheit, I §. 2. 12. 34.
10. Typhus, I §. 42.

## U.

18. Ueberackern, Uebermähen, Uebersäen, Verbot desselben, II §. 5.
21. Ueberwintern des Viehes vom Ertrag der eigenen Gründe, II §. 23.
19. Umgehen, jährliches, der Gemeindeflur, II §. 9.

Seite.
21. Umwandlung der Wiesen, II §. 22.
20. 21. Umzäunung, II §. 14. 18.
5. 6. Unglücksfälle, I §. 20. 22.
2. Unordnungen in der Gemeinde, I §. 1.
9. Unsittlichkeit, I §. 34.
19. Unterlage bei Gränzsteinen, II §. 8.
13. Untreue bei Dienstboten, I. §. 54.

## V.

4. Vaganten, I §. 9.
5. Verbrechen, Vergehen, I §. 17. 18.
5. Verdächtige, deren Arretirung, I §. 15.
15. Verhaftete, Verhaftung, I §. 64.
18. Verletzung, Verrückung der Gränzsteine, II §. 6.
4. Verschiebung fremder, schwangerer Weibspersonen, ist verboten, I §. 10.
5. Verschließung der Thüren und Fenster, I §. 16.
9. Verschwender, I §. 34.
11. Versiegelung, gerichtliche, I §. 46.
17. Verunreinigung der Wiesen, II §. 5.
23. Verwahrung der Pfänder, II §. 35.
16. 17. Verweis, II §. 5.
12. Verzeichniß der Dienstboten, I §. 51.
19. Verzeichniß der Flurgränzen, II §. 11.
21. Verzicht auf Weideansprüche, II §. 22.
11. 13. 21. Vieh, gefallenes, gefährliches, krankes, I §. 48. 55. II §. 19.
20. Viehhändler, Viehtreiber, II §. 17.
11. Viehseuchen, I §. 47.
17. 20. Viehtrieb, II §. 5. 17.
13. Vierteljährige Vorlage der Visitations-Tabellen, I §. 57.
21. Viehstand, zu großer, II §. 23.
11. 13. Viktualien, I §. 45. 55.
13. Vorkäufe, bedeutende, I §. 57.
10. Vormünder der Schulpflichtigen, I §. 39.
3. Vorweis, I §. 8.

## W.

5. Wägen, bespannte, oder mit vorstehenden Deichseln, deren Stehenlassen, I §. 20.
17. Wässerungsgräben, II §. 5.
9. Wahrsager, I §. 33.
8. 22. Waffen, deren Gebrauch, I. §. 33. II §. 30.
3. Waffen, Verbot des Tragens, I §. 5.
7. Waldbrände, I §. 28.
8. Waldfeuer, I §. 28.

Seite.
20. Waldungen, II §. 15.
17. Waldweide, II §. 5.
3. 12. Wanderbücher, I §. 8. 51.
5. Warnungstafeln, I. §. 20.
11. Wasenstätten, I §. 48.
14. Wasserbauten, I §. 63.
8. Wassergefahr, I §. 29.
6. Wassergruben, I §. 20.
14. Wasserleitungen, I §. 63.
7. Wasserreserven, I §. 26.
6. 12. 14. 16. 17. Wege, I §. 20. 49. 63. II. §. 5.
4. Wegweisen von Personen, I §. 10.
9. Weibspersonen, liederliche, I §. 35.
4. Weibspersonen, schwangere, I §. 10.
19. — 21. Weide, II §. 12. — 23.
12. 17. Weiher, I §. 49. II. §. 5.
11. Weine, gefälschte, I §. 45.
Werktagsschüler S. Schulpflichtige.
17. 23. Werkzeuge, landwirthschaftliche, II §. 5. 35.
5. Werkzeuge bei Verbrechen ꝛc. I. §. 18.
7. Wetterläuten, I. §. 24.
17. Widder, II §. 5.
24. Widerspenstigkeit, II §. 37.
24. Wiederholte Uebertretungen, II §. 37.
17. 20. Wiesen, II §. 5. 15.
3. Wilddiebstahl, Wilderer, I §. 6.
2. 3. 9. Wirthe, I §. 2. 7. 38.
2. Wirthshäuser, I §. 3.
3. 8. 10. 13. Wirthshausbesuch, verbotener, I §. 3. 31. 39. 54.
4. 6. 14. Wohnungen, I §. 14. 23. 60.
10. Wohnungen, Absperren derselben, I §. 42.
5. Wohnungen, einzeln stehende, I §. 16.
9. Wohnungen, verdächtige, I §. 35.
9. Wucher, I §. 38.
8. Wurzeln, Ausbrennen derselben, I §. 28.

## Z.

3. Zänkereien, I §. 3.
17. 18. 20. Zäune, II §. 5. 6. 14.
18. Zuchtstiere, II §. 5.
21. Zuchtvieh, II §. 20.
15. Züchtigung, körperliche, I §. 64.
17. Zugheuschrecken, deren Vertilgung, II §. 5.
8. Zusammenkünfte, heimliche, I §. 33.
2. Zusammenrottungen, I §. 1.
9. Zwangsarbeitshaus, I §. 34. 37.

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

IV. Stück. München. den 22. Jänner 1836.

Inhalt.

Erlöschen der Forderungen an die Königl. Kassen und der Rückstände an Königl. Staats-Gefällen. Vollzug des Mandats vom 26. Juny 1787, der allerhöchsten Verordnung vom 14. May 1809, und des Ausschreibens vom 21. May 1810 über das Lumpensammeln. Erledigung des Schulbeneficiums zu Rankesbuch. Beschlagnahme von Druckschriften. Verwahrung und Verrechnung der Depositen. Besuch der K. Central-Veterinär-Schule von Seite der angehenden Aerzte. Lehrcurs für die Hufbeschlag-Schmiede. Ausgabe der Central-Blätter des landwirthschaftlichen Vereins. Erledigung der Marktschreibers-Stelle zu Rosenheim und andere Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

(Das Erlöschen der Forderungen an die Königl. Kassen und der Rückstände an Königl. Staats-Gefällen betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach den Bestimmungen des Finanz-Gesetzes für die Periode von 1831 bis 1837, VII. Beilage zum Landtags-Abschiede vom 29. December 1831 werden hiemit folgende §§. zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Titel IV.

Besondere Verfügungen.

§. 30.

Unabbrüchig dem Gesetze vom 1. Juny 1822, welches über die Forderungen aus Titeln vor dem 1. October 1811, und deren Erlöschen Bestimmung getroffen hat, werden nunmehr auch alle Forderungen an die Staats-Finanz- und Militär-Kassen aus der Zeit vom 1. October 1811 bis zum 1. October 1830 ohne Unterschied ihres Titels, insoferne sie innerhalb dieses Zeitraumes bereits zur Zahlung verfallen waren, und zur Einklagung geeignet gewesen wären, für erloschen erklärt, wenn dieselben nicht bis zum 1. October 1833 bei dem Königl. Staats-Ministerium der Finanzen, und zwar ausschließend nur bei diesem, angemeldet werden.

Die Anmeldung der dem Verfalle unterworfenen Forderungen muß zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. October 1833 geschehen.

Eine frühere angemeldete Forderung ist geschützt gegen den Verfall, wenn sie

a) entweder bereits früher bei dem Staats-Ministerium der Finanzen direct angemeldet worden war, und der Petent sie unter ausdrücklicher Beziehung auf die frühere Anmeldung in dem angegebenen Zeitraume monirt, oder

b) wenn früher die Anmeldung bei anderen Administrativstellen oder Behörden Statt fand, und der Petent sie innerhalb der vorgeschriebenen Frist im Duplicate bei dem Staatsministerium der Finanzen erneuert.

Eine zwar angemeldete, von dem Königl. Staatsministerium der Finanzen aber nicht anerkannte und deßhalb zurückgewiesene Forderung muß innerhalb eines Jahres, vom Tage der Zurückweisung an, bei den treffenden Gerichten bei Strafe der Präclusion klagbar angebracht werden.

Eine zwar rechtzeitig angemeldete, von dem Finanz-Ministerium vor dem 1. October 1833 allenfalls nicht verbeschiedene Forderung muß längstens in dem Zeitraume vom 1. October 1833 bis 1. October 1834 bei Strafe der Präclusion klagbar vor die Gerichte gebracht werden.

Unter den Forderungen, welche nach diesem und den nachfolgenden §§. innerhalb der festgesetzten Zeit erlöschen, sind nicht begriffen:

a) alle Reallasten, welche auf was immer für Eigenthum des Staates haften, jedoch mit der Beschränkung, daß die Nachholung rückständiger jährlicher Gefälle nicht weiter, als auf drei Jahre zurück ausgedehnt werden soll;

b) alle in den Hypotheken-Büchern eingetragenen Forderungen.

§. 31.

Vom 1. October 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft, erlöschen alle Forderungen an die Staats-Finanz- und Militär-Kassen aus Titeln jeder Art, wenn sie binnen drei Jahren von dem Tage an gerechnet, wo sie zur Zahlung verfallen waren, nicht erhoben worden sind, oder nicht eine in diesem Zeitraume an die Kasse geschehene Anmeldung zur Erhebung nachgewiesen werden kann.

§. 32.

Rückstände an Staatsgefällen und andere an die Staats-Kassen geschuldete Zahlungen, welche vor dem 1. October 1830 verfallen waren, erlöschen zum Vortheile der Pflichtigen, wenn sie nicht zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. October 1833 eingefordert, und da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Vom 1. October 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft, erlöschen die verfallenen Staatsgefälle und andere an die Staats-Kassen geschuldete Zahlungen, wenn solche während dreier auf einander folgender Jahre nicht eingefordert, und im Falle zeitlicher Uneinbringlichkeit da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Nach dem Eintritte der Erlöschung kann der Abgabenpflichtige wegen eines Rückstandes durchaus nicht mehr verfolgt werden, der percipirende Beamte verliert dießfalls jeden Regreß, und haftet dem Staate für alle hieraus entspringenden Nachtheile.

Pflichtend und haftend für rückständige Gefälle sind nur diejenigen Personen oder ihre Erben, welche das Object, aus dem sich das Gefäll ergab, zur Zeit besaßen, wo das Gefäll angefallen ist, vorbehaltlich der Bestimmungen des Hypotheken-Gesetzes und der Prioritäts-Ordnung.

§. 33.

Gegen die nach den Bestimmungen der §§. 30, 31 u. 32. des gegenwärtigen Gesetzes eintretende Erlöschung findet eine restitutio in integrum nicht Statt; ausgenommen sind jedoch minderjährige physische Personen.

§. 34.

Die Verfügungen der §§. 30, 31, 32 und

33 des gegenwärtigen Gesetzes erhalten im Rheinkreise keine Anwendung.

In den übrigen Kreisen sind die Vorschriften der genannten Paragraphe viermal jährlich im Kreis-Intelligenz-Blatte bekannt zu machen.

München den 22. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Graf v. Seinsheim.
Rösch, Secr.

---

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Den Vollzug des Mandats vom 26. Juny 1787, der allerhöchsten Verordnung vom 14. May 1809, und des Ausschreibens vom 21. May 1810 über das Lumpensammeln betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Den K. Districts-Polizey-Behörden wird hiemit nachstehend die unterm 23. December v. J. im obigen Betreffe erlassene allerhöchste Ministerial-Entschließung mit dem Auftrage eröffnet, binnen vier Wochen die, für die in ihrem Bezirke befindlichen Papierfabriken, zum Lumpensammeln als Commissionäre authorisirten Individuen anzuzeigen, damit über selbe wie bisher über die concessionirten Lumpen-Sammler eine Matrikel angefertiget werden könne.

München den 12. Jänner 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

Königreich Bayern,
Staatsministerium des Innern.

Das unterfertigte K. Staatsministerium sieht sich durch verschiedene Regierungs-Berichte veranlaßt, die hinsichtlich des Lumpensammelns bestehenden Normen zu gleichmäßigem und pünctlichem Vollzuge mittelst nachstehender Zusammenstellung in Erinnerung zu bringen.

I. Das Sammeln der Lumpen ist in Gemäßheit des Mandates vom 26. Juny 1787 (Mayer. Gen. Samml. Bd. IV. von 1783, Seite 715) der allerhöchsten Verordnung vom 14. May 1809 (Reggsbl. 1809, S. 836) dann der allerhöchsten generalisirten Entschließung an das General-Commissariat des Illerkreises vom 21. May 1810 (Reggsbl. 1810, S. 431 und 432) ausschließend nur

1) den Commissionären der inländischen Papierfabrikanten,
2) den concessionirten Zwischenhändlern gestattet.

II. Jedem inländischen Papierfabrikanten steht als Ausfluß seiner Gewerbsberechtigung die Befugniß zu, das benöthigte Material an Lumpen in dem ganzen Umfange des Königreiches ohne Beschränkung auf Bezirke oder Kreise entweder durch seine gebrödeten Diener, oder durch aufgestellte Commissionäre sammeln zu lassen.

Das Verhältniß, in welches der Fabrikant zu diesen Commissionären tritt, ist ein privatrechtliches, welches daher von diesem Standpuncte aus nach dem jeweiligen Vertrage beurtheilt werden muß.

Die auf diese Art beauftragten Sammler sind zufolge der ausdrücklichen Bestimmungen der Verordnungen vom 26. Juny 1787, der allerhöchsten Entschließungen an die Landes-Directionen von Bayern und von Schwaben vom 14. und 23. May 1804 (Regierungsblatt 1804, S. 582) der allerhöchsten Verordnung vom 14. May 1809 und der allerhöchsten ge-

neralisirten Entschließung vom 21. May 1810, auf Bezirke und Kreise nicht beschränkt; sie haben sich jedoch genau nach den im Interesse der öffentlichen Sicherheit getroffenen Anordnungen zu verhalten.

Die Papierfabrikanten sind daher gehalten, jedes von ihnen abzusendende Individuum in Gemäßheit der bereits erwähnten Verordnungen vor der Abordnung der Districts-Polizey-Behörde seiner Heimath zu benennen, welche sofort das Leumunds-Verhältniß des Vorgeschlagenen der strengsten Prüfung unterwirft, und nach dem Ergebnisse die polizeyliche Bewilligung ertheilt oder verweigert.

Jeder Commissionär ist nach Analogie der Vorschriften über die Ausweise der herumziehenden Gewerbsleute mit einem förmlichen Vorweisbuche zu versehen, dessen erstes Blatt neben der Bevollmächtigung durch den Fabrikanten auch die polizeyliche Bestätigung dieser Bevollmächtigung unter Beifügung des Leumunds-Zeugnisses und alle für Reiselegitimationen gebotener Erfordernisse und Aufschlüsse, insbesondere unter Beifügung eines richtigen und vollständigen Signalements, enthalten muß.

Eben so erfordern die bei Personen dieser Kathegorie in erhöhtem Maaße eintretenden sicherheitspolizeylichen Rücksichten, daß die genehmigten Commissionäre vor dem Antritte jeder Reise die beabsichtete Route nach den zu durchwandernden Polizey-Bezirken genau angeben, worüber jedesmal von der Heimathsbehörde der geeignete Eintrag in das Buch zu erfolgen hat.

Die so zur Rundreise autorisirten Sammler haben sich sodann in Erholung der polizeilichen Visas genau an die in der Verordnung vom 21. May 1810, Ziff. 1. Abs. 2. und in der hierin analog anzuwendenden Verordnung vom 2. October 1816, Ziffer III. Reggsblt. 1816, S. 684 gegebenen Vorschriften zu halten.

Sie sind in jedem Polizey-Districte zum Abgehen von den Hauptstrassen erst dann befugt, wenn sie das Visa der hiebey die Dauer des Verweilens im Bezirke bestimmenden Districts-Polizey-Behörde erlangt haben. Jede nicht speciell von einer solchen Behörde in Folge triftiger Gründe genehmigte Abweichung von der eingetragenen Reiseroute, jede Durchziehung eines Polizey-Bezirkes ohne Erholung des Visit der Bezirks-Polizey-Behörde, jedes, durch kein Visa der Ortspolizey genehmigte Einsammeln, jedes nicht in dieser Art bestätigte Nachtlager zieht für den Uebertreter zufolge des Art. 3. Ziff. 8. der allerhöchsten Verordnung vom 28. Novbr. 1816 (Rggsbl. 1816, S. 863) die Behandlung als Vagant- und Landstreicher nach sich.

Jeder polizeyliche Strafbeschluß wird in dem Wanderbuche vorgemerkt.

Bei der Rückkunft hat sich der Commissionär die Ablieferung des gesammelten Vorrathes von seinem Papierfabrikanten in das Buch bescheinen zu lassen, und sich hierauf bei seiner Districts-Polizey-Behörde zu stellen, welche das Einhalten der polizeylichen Anordnungen nach dem Inhalte des Legitimationsbuches genau prüft.

Wiederholte Uebertretungen haben die Entziehung der polizeylichen Bewilligung für längere Zeit, oder für immer, ob des dadurch getrübten Leumundes sofort zur Folge.

Mit dem Beginne des Etats-Jahres hat der Papierfabrikant die Fortdauer der Beauftragung des Commissionärs in dessen Buche ausdrücklich zu bestätigen, worauf die polizeyliche Bewilligung nach Befund erneuert wird.

Der Mangel dieser Bestätigung, so wie auch eine in dem Laufe des Jahres über Auflösung des Contracts von dem Fabrikanten der Polizey-Behörde erstattete Anzeige hat sogleich das Aufhören der polizeilichen Erlaubniß zum Lumpensammeln, so wie die Abnahme des Vorweisbuches zur nothwendigen Folge.

III. Neben diesen Commissionären sind zur Sammlung der Lumpeu nur noch die, in Folge der allerhöchsten Verordnungen vom 21. May 1810, Ziff. 2, und vom 17. December 1811 (Regierungsbl. 1811, S. 1869) durch die General-Commissariate, resp. Kreisregierungen förmlich hierauf concessionirten Zwischenhändler berechtigt, und zwar nur innerhalb des in ihrer Concession bezeichneten Bezirkes.

Dieselben sind bereits in der über Bettler und Landstreicher am 28. November 1816 erlassenen allerhöchsten Verordnung Art. 3. Ziff. 8. (Reggsbl. 1816, S. 863) den herumziehenden Gewerbsleuten beigezählt, und unterliegen daher allen in Betreff dieser in der Verordnung vom 2. October desselben Jahres (Reggsbl. 1816, S. 683) erlassenen Bestimmungen, welche durch die Gewerbsgesetzgebung vom 11. September 1825 eine Abänderung nicht erlitten haben (Instruction vom 28. Decbr. 1825, Nro. 19, Ziff. 2. lit. e.). Neue Concessionen der Art, ohnedieß schon nach der osterwähnten Verordnung von 1810 wegen der dadurch herbeigeführten Vertheuerung des Materials nicht begünstigt, können demnach in Gemäßheit der Ziffer VI. der allegirten Verordnung vom 2. October 1816 in der Regel gar nicht mehr ertheilt werden.

Nur in speziellen Ausnahmsfällen kann beim Vorliegen der in der Verordnung vom 21. May 1810 vorgeschriebenen Nachweise über vollkommen guten Leumund und hinreichende Bestellung von Seite inländischer Fabriken eine Verleihung in solchen Districten zulässig erscheinen, welche wegen ihrer Entlegenheit von Papiermühlen von Commissionären derselben nur sehr selten oder gar nie besucht werden.

IV. Jedes Sammeln von Lumpen durch andere, als die hier bezeichneten Personen, so wie jeder weitere Zwischenhandel, wohin insbesondere jeder Verkauf beauftragter Sammler an Andere als ihre Committenten gehört, erscheint als unbefugt und mit den bestehenden polizeylichen Vorschriften im Widerspruche.

München den 23. December 1835.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.
Fürst v. Oettingen-Wallerstein.
Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,
Goßinger.

---

(Das Schulbeneficium zu Nantesbuch, K. Landgerichts Weilheim betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Das Schulbeneficium zu Nantesbuch kam am 12. dieß durch Versetzung des bisherigen Besitzers in Erledigung.

Dasselbe liegt in der bischöflichen Diöcese Augsburg, dem Decanate Weilheim, und der Pfarrei Iffeldorf, K. Landgerichts Weilheim.

Es umfaßt einen Umkreis von drey Stunden, und zählt 185 Seelen.

Die Obliegenheiten des Beneficiaten bestehen in Ausübung der Seelsorge als exponirter

Kaplan der Pfarrey Iffeldorf, Persolvirung täglicher Messe, und Haltung der Werk- und Feiertags-Schule in Nantesbuch.

Die Erträgnisse bestehen in

125 fl. — kr. aus dem Schulfonde,
25 = — = widerrufliche Addition aus dem Schuldotations-Zuschusse,
48 = — beiläufigen Ertrag des Schul-Geldes,
55 = 20 Naturalleistungen der Gemeinde,
180 = — tägliches Meßstipendium aus der Votivamtskassa Altenötting,
25 = — Beitrag aus der Kirchenstiftung Iffeldorf,
30 = — Wohnungsanschlag.

488 fl. 20 kr.

Lasten sind keine vorhanden.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von vier Wochen a dato anher einzureichen.

München den 12. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschrift: „Politische Gedichte von Georg Fein," betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von der K. Polizey-Direction München verfügte, von der Kön. Regierung des Isarkreises fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift: „Politische Gedichte von Georg Fein," wurde durch Entschließung des K. Staatsministeriums des Innern vom 8. laufenden Mts. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift, bestätiget.



Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 14. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschrift unter dem Titel: „Die romantische Schule von H. Heine." Hamburg 1836, bei Hofmann und Kampe, betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem Königl. Commissär der Stadt Bamberg verfügte, von der K. Regierung des Obermainkreises fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift unter dem Titel: „Die romantische Schule von H. Heine." Hamburg 1836, bei Hofmann und Campe, wurde durch Entschließung des Kön. Staats-Ministeriums des Innern vom 11. d. Mts. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 15. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

(Die Verwahrung und Verrechnung der Depositen betreffend.)

Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Bayern

Wird in Gemäßheit des §. 3. Abschnitt II. der Verordnung vom 10. November 1832, die Verwahrung und Verrechnung der Depositen betreffend, hiemit bekannt gemacht, daß wegen eingetretener Personalveränderung bei dem Königl. Landgerichte Tittmoning der dortige K. Landgerichts-Actuar Ammerbacher als Deposital-Rechnungsführer bestimmt worden sey.

Landshut den 5. Jänner 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.

v. Hörmann, Präsident.

Hacker, Secr.

---

Den Besuch der Königl. Central-Veterinär-Schule von Seite der angehenden Aerzte betreffend.)

Die unterfertigte Schule bringt hiemit den §. 15. des organischen Edicts über das Veterinär-Wesen vom 1. Februar 1810 mit dem Bemerken in Erinnerung, daß die von den angehenden Aerzten zu frequentirenden Vorlesungen im Sommer-Semester gehalten werden, und daß dieses statutenmäßig mit dem Monat April seinen Anfang nimmt.

München den 8. Jänner 1836.

Kön. B. Central-Veterinär-Schule.

Frhr. v. Kesling.

Christian Mayr,
Königl. Stabs-Officiant.

---

(Den Lehrcurs für die Hufbeschlagschmiede betreffend.)

Die unterfertigte Schule macht hiemit bekannt, daß der nächste Lehrcurs für Hufbeschlagschmiede am 1ten April d. J. anfangen wird.

Nach Eröffnung des Unterrichts kann keine Annahme mehr zu demselben stattfinden.

Die Betheiligten müssen auf den nächstfolgenden, am 1ten Julius dieses Jahres beginnenden Lehrcurs zurückgestellt werden.

München den 8. Jänner 1836.

Kön. B. Central-Veterinär-Schule.

Frhr. v. Kesling.

Christian Mayr,
Königl. Stabs-Officiant.

---

## Bekanntmachungen.

An
die verehrlichen Mitglieder des landwirthschaftl. Vereins in Bayern.

(Die Ausgabe der Central-Blätter betreffend.)

Bei der III. statutenmäßig Statt gefundenen ordentlichen Sitzung des General-Comite des landwirthschaftlichen Vereins vom 13. dieß, wurde nach vorläufiger ausführlicher Erörterung, und den von vielen Seiten geäusserten Wünschen entsprechend, der Beschluß gefaßt, daß die Central-Blätter nach dem Kalenderjahre, vom laufenden Monat Januar angefangen, in Monatheften und in Octavform, mit einem gefälligem Umschlage versehen, ausgegeben werden sollen; — dieß wird den verehrlichen Mitgliedern unter dem Beisatze bekannt gemacht daß das Heft für den Monat Januar nächstens erscheinen werde.

München den 15. Jänner 1836.

Das
General-Comité des landwirthschaftl. Vereins in Bayern.

---

(Die erledigte Marktschreibers-Stelle zu Rosenheim betreffend.)

Die Marktschreibers-Stelle bei dem unterfertigten Magistrate ist in Erledigung gekommen.

Dieselbe wird nach §. 10. Abs. 7. des Gesetzes vom 1. July 1834, die Revision der Verordnung vom 17. May 1818, die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden betreff., Gesetzblatt 1834, St. 15. Seite 109 in widerruflicher Eigenschaft, mit einem jährlichen Bezuge von 500 fl., und einem widerruflichen Nebenzuge an Geld von 60 fl. wieder besetzt.

Bewerber um diese Stelle können ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, innerhalb vier Wochen einreichen.

Den 15. Jänner 1836.

Magistrat des K. Marktes Rosenheim.
Rieder, Bürgermeister.

## Versteigerungen.

Von dem Königl. Getreidspeicher dahier müssen in das Magazin des Königl. Oberst-Stallmeisters-Stabes zu München

1800 Schäffel Haber

geliefert, und die Kosten für den Transport an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden.

Frachtlustige, welche diesen Transport übernehmen wollen, haben

Samstag den 23ten l. Mts. Vormittags

dahier zu erscheinen, und ihre Anbote zu Protocoll zu geben.

Die Bedingungen werden den Frachtlustigen bei ihren Erscheinen eröffnet werden; wobei es sich übrigens von selbst versteht, daß Auswärtige nicht berücksichtiget werden, wenn sie sich nicht vorher über ihre Vermögens-Verhältnisse mit legalen Zeugnissen ausgewiesen haben.

Den 11. Jänner 1836.

Königl. Bayer. Rentamt Dachau.
Popp, Rentbeamter.

Nachdem das in der Gantsache der Bierwirths-Eheleute Anton und Anna Lindner unterm 15. September gefällte, und am 10 October l. Js. gefällte Prioritäts-Erkenntniß rechtskräftig geworden ist, so wird das zur Gantmasse gehörige sogenannte Hutterer-Wirthsanwesen Nr. 11. u. 12. an der Wienerstraße zum dritten Male dem öffentlichen Verkaufe unterworfen.

Dieses Anwesen, auf welchem eine Tafernwirthschaft radicirt ist, besteht aus einem drey Stockwerke hohen Wohn- und Gasthause, aus einem zwey Etagen hohen Sommerhause mit Garten, ferner aus einem Neubaue, in dem sich zu ebener Erde Handlungsläden und Stallungen, und über eine Stiege Wohnungen befinden. —

Dasselbe ist übrigens mit 450 fl. Gilten um 9000 fl. Capital belastet, der Brandassecuranz mit 9000 fl. einverleibt, und am 10. Februar l. Js. gerichtlich auf 18,000 fl. geschätzt.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote hat man Termin auf:

Mondtag den 8ten Februar 1836,

Vormittags 9 — 12 Uhr anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich dieselben wegen Besichtigung der bezeichneten Realitäten an den bei dem unterfertigten Gerichte zu erfahrenden Massecurator zu wenden haben, und daß der Hinschlag an den Meistbiethenden nach §. 64. u. 69. des Hypotheken-Gesetzes erfolge.

Den 29. December 1835.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3)3. Kelling.

Auf das Hinscheiden des Johann Evangelist Deibl ist von Seite der Creditorschaft der Antrag gestellt worden: sein im Leben besessenes gesammtes Koch- und Metzgers-Anwesen im Markte Miesbach zum öffentlichen Verkauf zu bringen.

Dasselbe bestehet aus einem zum Betrieb der eben erwähnten Gewerbe eben so zweckmäßig gebauten, als von allen Baufällen freien Hause mit verschiedenen Nebengebäuden, aus größtentheils in der Nähe des Marktes Miesbach gelegenen und deswegen in erheblichem Werthe stehenden 21 Tagw. 34 Decim. Gründen, aus dem realen Koch- und Metzger-Gewerbe, mit welchem auch noch das Vortheilhafte verbunden ist, daß zu Jahrmarkts- und andern herkömmlich bestimmten Zeiten im Kochhaus auch Bier geschenkt werden darf.

Das zu verkaufende Anwesen ist hinsichtlich der Hauseinrichtnng so wie hinsichtlich der Baumannsfahrnisse in einem solchen Zustande, daß das Hauswesen und das Gewerb mit diesen dazu lassenden Einrichtungs-Stücken gewiß zweckmäßig und mit Erfolg betrieben werden kann.

Als Verkaufstags wird

Dienstag der 23 te Februar l. Js.

von Morgens 9 Uhr anfangend bestimmt.

Bis dorthin können bei dem unterzeichneten Amte die Inventarisations-Schätzung, der Kataster und dergleichen eingesehen, und die auf diesem Anwesen ruhenden Lasten und Abgaben ersehen werden.

Es versteht sich von selbst, daß alle Angebote die kreditorschaftliche Genehmigung erholen müssen, und daß ohne dieselbe der Zuschlag nicht erfolgen kann.

Kaufslustige haben sich somit an dem eben bemeldeten 23ten Febr. hier im Geschäfts-Locale des K. Landgerichts einzufinden, und ihre Kaufsangebote zu Protokoll zu geben.

Außergerichtliche Käufer müssen mit den erforderlichen Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen versehen seyn.

Bei dieser Angelegenheit werden alle Deibl'schen Kreditoren, welche bisher ihre Forderungen noch nicht angemeldet haben, aufgefordert, dieselben noch vor dem 23ten Februar l. Js., geltend zu machen, indem sie sich ausserdem selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen durch verspätete Anmeldung was immer für ein Nachtheil zugehen würde.

Den 2. Jänner 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Miesbach.

In legaler Abwesenheit des K. Landrichters:

(3)2. Auracher, I. Assessor.

---

Auf Antrag der Hypothek-Gläubiger wird die Brandstätte des sogenannten Stadt-Brodhauses der Theres Harlacher, Brodsitzers-Wittwe von Reichenhall, resp. den Georg Harlacher'schen Relicten gehörig, nebst dem Stadel und Garten außerhalb der Stadt zum öffentlichen Verkaufe wiederholt ausgeboten, und hiezu auf

Freytag den 5ten Februar l. Js.
Vormittags 10 Uhr

ein Termin anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anhange vorgeladen werden, daß sich Auswärtige mit gehörigen Zeugnissen über Vermögen und Leumund zu versehen haben.

Die Lasten ꝛc. werden am Versteigerungs-Tage bekannt gegeben werden, und es richtet

sich der Hinschlag nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes.

St. Zeno den 8. Jänner 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Reichenhall.

Wieser, Landrichter.

## Amortisations-Decret.

Nachdem in Folge der Edicttalladung ddo. 22. May 1835 die darin bezeichneten den Schulstiftungen Hebertshausen und Weichs, sodann der Kirche Hebertshausen zugehörigen Original-Staatsschuldurkunden innerhalb des präsigirten Termines dießorts nicht vorgewiesen wurden, so werden dieselben nunmehr dem angedrohten Präjudiz gemäß, für kraftlos erklärt.

Den 7. Jänner 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Dachau.

Eder, Landrichter.

## Nichtamtlicher Artikel.

### Sturmband,

Königl. privilegirter Graveur in München Rosengasse Nro. 1.

Empfiehlt seine bestens bekannten Arbeiten dem verehrten Inlande. Außer allen Gattungen von Siegeln mit Wappen oder Namen gravirt er auch die Kirchenverwaltungs-Siegel nach K. Allerhöchster Vorschrift, und zwar die für Siegellack zu 2 fl., und jene zum Abdruck mit Schwärze für 3 fl. verspricht durchgehends kunstgerechte und fleißigste Ausarbeitung, und ist bereit, auf frankirte Briefe Muster-Abdrücke einzusenden.



## Berichtigung.

Im K. Isarkreis-Intelligenz-Blatt Nro. 3. Seite 44, Zeile 7 von unten herauf ist statt Oberlieutenant „Unterlieutenant" zu lesen.

## Cours der Bayerischen Staatspapiere.

Augsburg den 14. Jänner 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Oblig. mit Coup. à 4 % | 101½ | 101¼ |
| detto » » 2 mt. | — | — |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio | 30 | — |

München den 20. Jänner 1836.

| | | |
|---|---|---|
| Obligation. à 4 % prompt | 101¾ | 101½ |
| detto à 3½ % 2 mt. | — | 99¼ |
| Promessen auf B. Hypot. u. Wechselbank-Actien, prompt | 28½ | 28 |
| Mt. | | |

# Uebersicht

## der Mehl- Brod- und Fleisch-Preise in den Bezirken des Isarkreises in dem Monat December 1835.

| Polizey-Bezirke. | Mehl-Preis. Ein Dreyßiger. Weizen-Mehl. kr. | pf. | Roggen-Mehl. kr. | pf. | Brod-Preis. Ein Pfund Weizen-Brod. kr. | pf. | Eine Kreuzer-Semmel wiegt Loth. | Quin. | Ein Pfund Roggen-Brod. kr. | pf. | Fleisch-Preis das Pfund. Ochsenfleisch. Gemäst. Höchster. kr. | Geringst kr. | Ungemäst. Höchster. kr. | Geringst kr. | Kalbfleisch. Höchster. kr. | Geringster. kr. | Schweinefleisch. kr. | Schaffleisch. kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Au, Landgericht | 3 | — | 2 | — | — | — | 7 | 1 | 2 | — | 10 | 9 | 9 | 8 | 9 | 8 | — | — | |
| Berchtesgaden » | 2 | 1 | 1 | 1 | 5 | 2 | — | — | 1 | 2 | 9½ | — | 8½ | 8 | 7½ | 7 | — | — | |
| Bruck » | 3 | — | 2 | — | — | — | 7 | 2 | 1 | 2 | 10 | — | — | — | 8½ | 8 | — | — | |
| Dachau » | 3 | — | 2 | — | — | — | 7 | 1½ | 2 | — | 10 | 9¾ | 9 | 8 | 9 | 9 | — | — | |
| Ebersberg » | 2 | 3 | 2 | 2 | 5 | — | — | — | 3 | 1 | 9 | 8 | 9 | 8 | 9 | 9 | — | — | |
| Erding » | 2 | 3½ | 2 | 1 | 4 | ½ | — | — | 1 | 2½ | 10 | 10 | 10 | 10 | 9 | 9 | — | — | |
| Freising » | 2 | 3 | 2 | — | — | — | 8 | — | 1 | 3 | 9 | — | 8 | 7 | 9 | 8 | — | — | |
| Landsberg » | 3 | — | 2 | — | — | — | 7 | 1 | 2 | — | 10 | — | — | — | 8 | — | — | — | |
| Laufen » | 2 | 2½ | 1 | 3 | 4 | — | 8 | — | 1 | 3 | 7½ | 7 | 7½ | 7 | 7 | 6½ | — | 6 | |
| Miesbach *) » | — | — | — | — | 5 | — | — | — | 2 | — | 9½ | 8 | — | — | 8½ | 7 | — | — | *) Für Weizen- u. Roggenmehl gelten hier die Münchner-Preise. |
| Moosburg » | 2 | 2 | 1 | 1½ | — | — | — | — | 1 | 3 | 9½ | 8 | 8 | 7½ | 10 | 9 | — | — | |
| Mühldorf » | — | — | — | — | — | — | 9 | 3 | 2 | — | 9 | — | — | — | 8 | — | — | — | |
| Pfaffenhofen » | 2 | 2¼ | 1 | 3½ | 4 | — | — | — | 1 | 1 | 9 | 8 | 8 | 7 | 10 | 9 | — | — | |
| Reichenhall » | 4 | — | 3 | — | — | — | 7 | 3 | 2 | 3 | 9 | — | — | — | 8 | — | — | — | |
| Rosenheim » | 2 | 3 | 2 | — | — | — | 8 | 1 | 1 | 3 | 10 | 9 | 9 | 8 | 8½ | 8 | 10 | 6 | |
| Schongau » | 3 | 2¾ | 2 | 1¼ | — | — | 7 | — | — | 3¼ | 10 | 9½ | — | — | 8½ | 8 | — | — | |
| Starnberg » | — | — | — | — | 4 | 2 | — | — | 2 | 3 | — | — | 9 | 9 | 9 | 9 | — | — | |
| Tegernsee » | 4 | 1 | 3 | — | 8 | — | — | — | 4 | — | 9 | — | 8 | — | 8 | — | — | — | |
| Tittmoning » | — | — | — | — | 4 | — | — | — | 2 | 1 | 8½ | 8 | 8 | 7½ | 7 | 6½ | — | — | |
| Tölz » | — | — | — | — | — | — | 6 | 3 | 2 | — | 10 | 10 | 9 | 8 | 9 | 9 | — | — | |
| Traunstein » | — | — | — | — | — | — | 7 | — | 3 | — | 9 | — | 8 | — | 8 | 7 | — | — | |
| Trostberg » | — | — | — | — | — | — | 6 | 3 | 2 | 1 | — | 9 | — | 8 | 7 | 6 | — | — | |
| Vilsbiburg » | 3 | — | 2 | — | 3 | 1 | — | — | 1 | 3½ | 9 | — | — | — | — | — | — | — | |
| Wasserburg **) » | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 9½ | — | — | 8½ | 8 | 9½ | 6 | **) desgl. für Meh u. Brod |
| Weilheim » | 3 | 1½ | 2 | 1 | 5 | — | — | — | 2 | — | 9¾ | 9½ | 9 | 8½ | 8 | 8 | — | — | |
| Werdenfels » | 3 | 2½ | 2 | 3½ | 5 | 2 | — | — | 2 | 2½ | 10 | 8¾ | 8½ | 7½ | 8½ | 7½ | — | — | |
| Wolfratshausen » | 3 | 2 | 2 | 2 | — | — | 6 | 3 | 2 | ¾ | 10 | 10 | 10 | 10 | 9 | 9 | — | — | |
| München, Stadt u. Ldg. | 3 | ½ | 2 | — | 4 | 1 | 7 | 1 | 2 | — | 10 | 9½ | 9½ | 9 | 9 | 8 | — | — | |
| Landshut, » » » | 2 | 3½ | 2 | 1½ | — | — | 8 | 3 | 1 | 2 | — | — | 9½ | 9 | — | — | — | — | |
| Prien, Herrschaftsger. | 3 | 3 | 2 | — | — | — | 6 | 3½ | 2 | 1 | — | — | 9 | 8 | 7½ | 7½ | — | — | |

### Auswärtige Amtsbezirke.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ansbach, Stadt-Commiss. | Im Durchschnitte ist der Preis eines Ochsen zu 4 Ctn. 81 Pfd. 79 fl. 3 kr. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nürnberg, | detto | » | — | » | » | » | » | » | » | » | zu | 4 | — | » | 34 | » | 69 | » | 7 | » | |
| Deggendorf, | Magistrat | » | » | » | » | » | » | » | » | » | zu | — | — | » | — | » | — | — | — | — | |
| Regen, | detto | » | » | » | » | » | » | » | » | » | zu | 3 | » | » | 89 | » | 49 | » | 40 | » | |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchster fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 12 | Jänner. | 135 | 50 | 185 | 62 | 123 | 11 | 25 | 11 | — | 10 | 48 | 97 | 41 | 138 | 33 | 105 | 7 | 54 | 7 | 30 | 7 | 12 |
| Erding . . . | 14 | — | 1 | 786 | 787 | 779 | 8 | 9 | 24 | 8 | 21 | 7 | 30 | — | 259 | 259 | 259 | — | 5 | 54 | 5 | 36 | 5 | 15 |
| Freysing . . | 15 | — | 2 | 301 | 303 | 297 | 6 | 9 | 20 | 8 | 44 | 8 | 6 | 3 | 248 | 251 | 250 | 1 | 5 | 46 | 5 | 35 | 5 | 22 |
| Gelfenfeld . | 11 | — | — | 57 | 57 | 57 | — | 9 | 15 | 8 | 36 | 7 | 30 | — | 35 | 35 | 35 | — | 5 | 33 | 5 | 24 | 5 | 18 |
| Haag . . . . | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 9 | — | — | 20 | 20 | 20 | — | 8 | 30 | 8 | 12 | 8 | — | — | 12 | 12 | 12 | — | 5 | 45 | 5 | 15 | 5 | — |
| Landsberg . | 16 | — | 71 | 374 | 445 | 441 | 4 | 11 | 29 | 10 | 50 | 9 | 51 | 6 | 209 | 215 | 196 | 19 | 6 | 33 | 6 | 23 | 6 | 13 |
| Landshut . | 15 | — | 10 | 976 | 986 | 954 | 32 | 9 | 12 | 7 | 52 | 7 | 7 | — | 102 | 102 | 100 | 2 | 5 | 22 | 5 | 15 | 5 | — |
| Moosburg . | 12 | — | 4 | 397½ | 401½ | 401½ | — | 10 | 22 | 8 | 58 | 7 | 7 | — | 56 | 56 | 54 | 2 | 5 | 30 | 5 | 20 | 5 | 2 |
| Mühldorf . . | 12 | — | — | 16 | 16 | 16 | — | 8 | 48 | 7 | 48 | 6 | 42 | — | 18 | 18 | 18 | — | 5 | 24 | 5 | 18 | 5 | 12 |
| München . . | 16 | — | 47 | 1810 | 1857 | 1651 | 206 | 10 | 27 | 9 | 58 | 9 | 40 | 14 | 1087 | 1101 | 1058 | 43 | 6 | 49 | 6 | 21 | 6 | 9 |
| Murnau . . | 16 | — | 42 | 54 | 96 | 37 | 59 | 13 | 36 | 12 | 18 | 11 | 24 | 23 | 24 | 47 | 27 | 20 | 8 | 20 | 8 | — | 7 | 30 |
| Pfaffenhofen | 12 | — | — | 88 | 88 | 88 | — | 10 | — | 8 | 40 | 7 | 30 | — | 186 | 186 | 186 | — | 5 | 40 | 5 | 26 | 5 | 12 |
| Reichenhall | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 16 | 16 | 16 | — | — | — | 7 | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 14 | — | 26 | 116 | 142 | 97 | 45 | 10 | 4 | 9 | 22 | 8 | 33 | 14 | 90 | 104 | 92 | 12 | 6 | 58 | 6 | 29 | 5 | 58 |
| Schongau . | 12 | — | 28 | 62 | 90 | 74 | 16 | 12 | 36 | 11 | 24 | 10 | 6 | 44 | 41 | 85 | 79 | 6 | 7 | 27 | 7 | 10 | 6 | 29 |
| Traunstein . | 9 | — | 54 | 143 | 197 | 153 | 44 | 9 | 24 | 9 | — | 8 | — | 24 | 234 | 258 | 230 | 28 | 6 | 24 | 6 | — | 5 | 48 |
| Wasserburg . | 13 | — | — | 27 | 27 | 27 | — | 10 | — | 9 | 4 | 8 | 24 | — | 58 | 58 | 58 | — | 5 | 46 | 5 | 33 | 5 | 9 |
| Weilheim . | 14 | — | 8 | 54 | 62 | 46 | 16 | 12 | 26 | 11 | — | 9 | 42 | 8 | 43 | 51 | 39 | 12 | 7 | 30 | 7 | 15 | 7 | — |
| | | | 5 | 71½ | 76½ | 48½ | 28 | 12 | 26 | 11 | — | 9 | 42 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 12 | Jänner. | 3 | 21 | 24 | 21 | 3 | — | — | 9 | — | — | — | 8 | 6 | 14 | 10 | 4 | — | — | 4 | 39 | — | — |
| Erding . . . | 14 | — | — | 1798 | 1798 | 1747 | 51 | 7 | 50 | 7 | 15 | 6 | 36 | — | 148 | 148 | 148 | — | 4 | — | 3 | 30 | 3 | 12 |
| Freysing . . | 15 | — | 28 | 118 | 146 | 128 | 18 | 7 | 19 | 6 | 55 | 6 | 25 | 2 | 244 | 246 | 243 | 3 | 3 | 54 | 3 | 40 | 3 | 15 |
| Gelfenfeld . | 11 | — | — | 11 | 11 | 11 | — | 7 | 12 | 6 | 40 | 6 | 6 | — | 10 | 10 | 10 | — | 4 | — | 3 | 45 | 3 | 30 |
| Haag . . . . | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 9 | — | — | 24 | 24 | 24 | — | 6 | 15 | 6 | — | 5 | 45 | — | 12 | 12 | 12 | — | 3 | 20 | 3 | 15 | 3 | — |
| Landsberg . | 16 | — | 96 | 324 | 420 | 286 | 134 | 7 | 54 | 7 | 15 | 6 | 18 | 25 | 136 | 161 | 144 | 17 | 4 | 16 | 3 | 56 | 3 | 40 |
| Landshut . . | 15 | — | — | 502 | 502 | 499 | 3 | 6 | 45 | 6 | 30 | 5 | 50 | 4 | 151 | 155 | 155 | — | 3 | 40 | 3 | 37 | 3 | 15 |
| Moosburg . | 12 | — | 6 | 298½ | 304½ | 296½ | 8 | 7 | 31 | 7 | 11 | 6 | 35 | — | 83½ | 83½ | 78½ | 5 | 3 | 31 | 3 | 21 | 3 | 7 |
| Mühldorf . . | 12 | — | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 5 | 15 | — | — | — | 28 | 28 | 28 | — | 3 | 30 | 3 | 6 | 2 | 42 |
| München . . | 16 | — | 176 | 3167 | 3343 | 3084 | 259 | 8 | 6 | 7 | 46 | 7 | 13 | 33 | 782 | 815 | 793 | 22 | 4 | 13 | 4 | 1 | 3 | 56 |
| Murnau . . | 16 | — | 4 | 2 | 6 | 3 | 3 | — | — | 7 | 36 | — | — | 5 | 49 | 54 | 43 | 11 | 4 | 50 | 4 | 36 | 4 | 21 |
| Pfaffenhofen | 5 | — | — | 26 | 26 | 26 | — | 7 | 24 | 6 | 48 | 6 | 30 | — | 92½ | 92½ | 92½ | — | 3 | 45 | 3 | 35 | 3 | 12 |
| Reichenhall | 8 | — | — | 16 | 16 | 16 | — | — | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 14 | — | 4 | 70 | 74 | 69 | 5 | 6 | 30 | 6 | 6 | 5 | 30 | 10 | 169 | 179 | 164 | 15 | 4 | 20 | 3 | 56 | 3 | 24 |
| Schongau . | 12 | — | 1 | 19½ | 20½ | 1½ | 19 | 7 | 12 | 7 | 12 | 7 | 12 | — | 37 | 37 | 32 | 5 | 4 | 30 | 4 | 24 | 4 | 15 |
| Traunstein . | 9 | — | 18 | 126 | 144 | 134 | 10 | 6 | 48 | 6 | 12 | 5 | 48 | 8 | 207 | 215 | 200 | 15 | 3 | 48 | 3 | 18 | 2 | 48 |
| Wasserburg . | 13 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 5 | 6 | — | — | — | 67 | 67 | 67 | — | 3 | 37 | 3 | 13 | 2 | 47 |
| Weilheim . | 14 | — | — | 51 | 51 | 50 | 1 | 7 | 12 | 6 | 21 | 5 | 30 | 2 | 32½ | 34½ | 34½ | — | 4 | 48 | 4 | 10 | 3 | 30 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

V. Stück. München, den 29. Jänner 1836.

Inhalt.

Rückvergütung der preußischen Rheinoctroi-Gebühren. Zolltarifs-Veränderungen in Folge des Zoll-Anschlusses des Großherzogthums Badens. Zollbegünstigungen im Verkehr mit der Schweiz in Gemäßheit des Vollzuges der allerhöchsten Verordnung vom 18. November 1835. Die mit dem 1sten Jänner 1836 neueintretenden Veränderungen des Zollämter-Bestandes im Königreiche Würtemberg. Anschluß des Großherzogthums Nassau an den Zollverein. Bayerisches Chaussee-Geld von Reise-Fuhrwerken mit ausländischen Anspann. Aeltere Matrikel-Bücher bei katholischen Pfarreyen. Beschlagnahme einer Druckschrift. Erledigung der Rentamts-Bothen-Stelle zu Traunstein. Erledigung der Lehrstelle für Naturgeschichte, Naturlehre, Chemie und Encyklopädie der Gewerbe an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule in Augsburg. Gesuche um Strafaufschub. — Dienstes-Notiz. — Verschiedene Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

An

sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Rückvergütung der preußischen Rheinoctroi-Gebühren betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von der Königl. General-Zoll-Administration in Folge Finanz-Ministerial-Rescripts vom 27. Decbr. v. Js. an die Königl. Haupt-Zoll-Aemter in rubricirtem Betreffe erlassene Entschließung wird den Königl. Districts-Polizey-Behörden nachstehender Weise zur Kenntniß gebracht.

München den 23. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

München den 29. December 1835.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

I. Die preußische Rhein-Octroi für die Passage von Emmerich bis Coblenz, und resp. von Cöln bis Coblenz (für die letzte Strecke von Waaren, welche von Antwerpen ꝛc. zu Land in den Hafen von Cöln gelangen) wird vom 1. Jänner 1836 anfangend, mit zwei Drittheilen ihres Betrages von Waaren rückvergütet, welche an eine bayerische, würtembergische, badische oder großherzoglich-hessische Zollbehörde gelangen, und bei dieser ihre schließliche Abfertigung erhalten.

II. Der Anfangstermin dieser Rückvergütung versteht sich dahin, daß auf solche auch jene Waarenversendungen Anspruch zu machen haben, für welche schon vor dem besagten ersten Jänner 1836 die preußische Rhein-Octroi bezahlt worden ist, wenn sie unter Einhaltung der unten vorgeschriebenen Bedingungen erst

nach diesem Tage an die vorbezeichneten Häfen zur Abfertigung gelangen.

III. Die Rückvergütung erfolgt bei derjenigen Zollbehörde, wo die Waaren zum Eingange verzollt, sofort in den freien Verkehr gesetzt werden.

IV. Die Rückvergütung wird auf privative Rechnung desjenigen Staates, in welchem die Eingangsverzollung gepflogen wird, gegen besondere Quittung des Empfängers geleistet.

V. Die geleistete Zahlung des preußischen Rheinzolles muß gehörig nachgewiesen seyn, und es wird bezüglich dieser Nachweisung, so wie der auf den Grund derselben erfolgenden Rückvergütung Nachstehendes bemerkt und angeordnet:

a) Findet die Eingangsverzollung in einem bayerischen, badischen oder großherzoglich-hessischen Rheinhafen statt, so gibt das Manifest, womit die Waaren dahin gelangen müssen, die Nachweisung des gezahlten Rheinzolles, und es bildet dieses Manifest oder ein amtlich beglaubigter Auszug desselben den Beleg der Rückvergütung;

b) werden Waaren aus einem der genannten Häfen unter Begleitschein-Controle auf ein bayerisches, würtembergisches, badisches oder hessisches Zollamt abgefertiget, so wird

1) von dem Amte, welches den Begleitschein ertheilt, der volle Betrag des bezahlten preußischen Rheinzolles auf den Grund des Manifestes in dem Begleitscheine vorgemerkt,

2) das den Begleitschein erledigende Amt trägt die Vormerkung in das betreffende Register (Begleitschein- Empfangs- resp. combinirtes Begleitschein- Empfangs- und Niederlags-Register) über, berechnet und leistet auf den Grund derselben die Rückvergütung im Falle der geschehenden Eingangsverzollung der Waaren, und beziehungsweise bei der Einzahlung des mit Begleitschein II. überwiesenen Eingangs-Zolles. Im letzten Falle, wenn nämlich die Abfertigung auf Begleitschein II. erfolgt ist, müssen die Waaren bei dem Amte, welches den Begleitschein erlediget, zur Controlle gestellt werden.

Es versteht sich von selbst, daß, wenn die mit Begleitschein I. abgefertigten Waaren nicht gleich zum Consumo bezogen werden, sondern vorerst noch einige Zeit lagern, die Vormerkung des bezahlten preußischen Rheinzolles in den Registern gleichfalls zu geschehen habe.

VI. Ueber die Rückvergütungen wird ein besonderes Manual nach dem anliegenden Formular geführt, und es sind im Falle V. a) diesem Manuale die ursprünglichen Nachweise über die geleistete Zahlung der Rhein-Octroi anzulegen, im Falle b) aber ist sich auf die Vormerknngen in den Registern zu beziehen.

Daß dem Rückvergütungs-Manuale auch die Quittungen der Empfänger angelegt werden müssen, bedingt sich von selbst, und es ist das Manual vierteljährig mit dem Rechnungs-Acte zur Vorlage zu bringen.

VII. Die ausgabliche Verrechnung der Rückvergütungen erfolgt unter den übrigen Ausgaben, Capitel XIII. lit. e) unter dem Titel: „Rückvergütungen an Rhein-Octroi-Gebühren."

VIII. Im Falle sich über den Sinn und die Auslegung der conventionellen Verabredungen Zweifel oder Anstände ergeben sollten, sind dieselben mittelst umständlicher Berichte und etwa dazu erforderlicher Belege immer sogleich zur Anzeige zu b gen.

Kön. B. General-Zoll-Administrati
Knorr.

Spindlbaue

Die in Cöln erhobene Rhein-Octroi-Gebühr

| Laufende Ziffer. | für nachstehende Waare der Collien. | | | | | mit dem Betrage von | | welche nachgewiesen ist im | | | wurde zurück erstattet nach ⅔ des bezahlten Betrages | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zahl. | Zeichen. | Ziffer. | Inhalt. | Gewicht. | | | Register. | Fol. | Nro. | an | in | im Betrage von |
| | | | | | | fl. | kr. | | | | | | fl. kr. |

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Zolltarifs-Veränderungen in Folge des Zollanschlusses des Großherzogthums Baden betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die in dem Zolltarife des Großherzogthums Baden in Folge seines Anschlusses an den großen Zollverein eingetretenen Tarifsveränderungen werden den Königl. Districts-Polizeybehörden des Isarkreises zur geeigneten Verständigung des Handels- und Gewerbsstandes in nachstehender Weise mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß dieselben mit dem 1. Jänner 1836 in Wirksamkeit getreten seyen.

München den 23. Jänner 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

München den 22. December 1835.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Erste Abtheilung des Tarifs.

Ziff. 3. Blut von geschlachtetem Vieh, sowohl flüssiges, als eingetrocknetes, ausgenommen beim Ausgang an der badischen Grenze; (zu vergl. 2te Abth. Art. 1. Anm. 2.)

Ziff. 5. Dünger, thierischer; desgleichen andere Düngungsmittel, als: ausgelaugte Asche, Kalkäscher, Hornspäne, Knochenschaum oder Zuckererde, Düngesalz, letzteres nur auf besondere Erlaubnißscheine und unter Kontrole der Verwendung; wegen Hornspäne beim Ausgange an der Badischen Grenze; (zu vergl. 2. Abth. Art. 1. Anm. 2.)

Ziff. 21. Papierspäne (Abfälle) und beschriebenes Papier (Akten Makulatur).

Anmerk. An den großh. Badischen Zollstätten mit einem Ausfuhrzoll von 3 fl. 26¼ kr. für den Zollzentner belegt; (zu vergl. 2. Abth. Art. 24.)

Zweite Abtheilung des Tarifs.

Ziff. 1. Abfälle von Glashütten, desgleichen Glasscherben ꝛc.

Anmerk. Blut und Hornspäne an der Badenschen Grenze im Ausgange — 31¼ kr. vom Zollzentner.

Ziff. 6. Anmerkung 1. In den preußischen westlichen Provinzen, in Bayern, Würtemberg, ingleichen im Großherzogthum Baden, in Kurhessen und im Großherzogthum Hessen ist Roheisen auch beim Ausgang frei.

Ziff. 7. Anmerkung. In Westphalen und Niederrhein auf der Grenze von Wilnsdorf bis zum Rhein, desgleichen an den Bayerischen, Würtembergischen und Badischen Grenzen, Eisenerz im Ein- und Ausgange frei.

Ziff. 24. Lumpen und andere Abfälle zur Papierfabrikation: nach lit. b. ist die Anmerkung beizusetzen:

An den großh. Badischen Zollstätten entrichten alte Fischernetze, altes Tauwerk und Stricke den Ausfuhrzoll von 3 fl. 26¼ kr. für den Zollzentner. Demselben Ausfuhrzoll un-

terliegen an diesen Zollstätten, Papierspäne und Makulatur, so weit sie nicht als Verpackungsmittel für andere ausgehende Gegenstände dienen; (zu vergl. 1. Abth. Nr. 21.)

Ziff. 25. f. Wein ꝛc. (die Anmerkung: Weiße Bodenseeweine ꝛc. cessirt).

g. Butter ꝛc.

Anmerk. 1. Frische ungesalzene Butter auf der Linie von Lindau bis Hemmenhofen eingehend 1 fl. 40 kr. vom Zollzentner.

Anmerk. 2. Einzelne Stücke, welche ꝛc.; wie bisher.

Ziff. 32. Spielkarten ꝛc.

Bei der Einfuhr nach Bayern, Würtemberg, Baden und Großherzogthum Hessen ꝛc.; wie bisher.

Ziff. 34. Steinkohlen ꝛc.

Anmerk. An der großh. Badischen Grenze oberhalb Kehl eingehend 1 kr. vom Zollzentner.

Ziff. 39. Vieh:

g. Anderes Schaafvieh ꝛc.

Anmerk. 1. Auf den Grenzlinien von Waldmünchen ꝛc., wie bisher.

Anmerk. 2. Auf der Grenze gegen die Schweiz von Lindau bis Eimeldingen werden magere Ochsen, ingleichen Kühe und Rinder zur Nachzucht in einzelnen Stücken, und nicht zum Handel bestimmt, auf obrigkeitliche, den Einbringern zu ertheilende Bescheinigungen gegen ein Viertel der obigen Tarifsätze eingelassen.

## Dritte Abtheilung des Tarifs.

### II. Abschnitt.

B. Auf dem linken Rheinufer landwärts eingehen, um auf dem rechten Rheinufer, ohne Ueberschreitung der Oder, (mit Ausnahme der Grenzlinie von Eimeldingen, (Basel gegenüber) bis Mittenwald in Bayern, beide Orte eingeschlossen) wieder ausgehen; desgleichen, welche vom rechten Rheinufer (mit Ausschluß sowohl der unter Abschnitt I. gedachten Straßenzüge, als auch der Grenzlinie von Mittenwald bis Eimeldingen) eingehen, um mit Ueberschreitung des Rheins wieder auszugehen ꝛc., wie bisher.

### III. Abschnitt.

Bei der Durchfuhr von Waaren blos durch nachgenannte Landestheile oder auf nachgenannten Straßen, wird die Durchgangsabgabe dahin ermäßigt, daß als höchster Durchfuhrzoll auch von den bei der Eingangs- und Ausgangsabgabe höher belegten Waaren nur erhoben wird:

| Vom preußisch. Zentner. | | Vom Zoll-Zentner. | |
|---|---|---|---|
| Rthlr. | sg. | fl. | kr. |
| | | | |

1) Von Waaren, welche

a) auf der linken Rheinseite landwärts eingehen und auf derselben Rheinseite landwärts wieder ausgehen, oder welche auf dem Rheine, es sey zu Berg oder Thal, oder auf der Mosel in das Vereinsgebiet eintreten, und auf Straßen auf der lin-

| | Vom preußisch. Zentner. | | Vom Zoll-Zentner. | |
|---|---|---|---|---|
| | Rthlr. | sg. | fl. | kr. |
| ken Rheinseite wieder ausgehen, und umgekehrt, welche auf Landwegen linkseits Rheins eintreten, und auf dem Rheine, es sey zu Berg oder Thal, oder auf der Mosel ausgehen; | | | | |
| ingleichen welche | | | | |
| b) ebenfalls beim Eingange auf der linken Rheinseite landwärts, an der Grenzstrecke von Eimeldingen (Basel gegenüber) in südöstlicher Richtung bis Mittenwald wieder ausgehen, oder welche umgekehrt beim Eingange auf der ebenbezeichneten Grenzlinie von Eimeldingen bis Mittenwald, auf der linken Rheinseite landwärts wieder ausgehen . . . . . | — | 10 | — | 31½ |
| 2) Von Waaren, welche | | | | |
| a) über die Grenzen des Vereins auf der Linie von Neuburg bis Basel, dann entlangs der schweizerischen und österreichischen Grenzen bis zur Donau oder stromwärts auf der Donau eintreten, und innerhalb der ebenbezeichneten Grenzlinie wieder austreten . . . . . | — | — | — | 15 |
| ingleichen, welche | | | | |
| b) über Offenbach oder Neu-Ysenburg, Mainkur oder Hanau, landwärts oder aus dem Freihafen zu Mainz eintreten, und auf der Grenzlinie von Eimeldingen bis Mittenwald wieder austreten, oder welche umgekehrt auf letztgedachter Grenzlinie in das Vereinsgebiet eingeführt, und über Offenbach oder Neu-Ysenburg, Mainkur oder Hanau, oder auf dem Rheine, vermittelst des Freihafens zu Mainz ausgeführt werden . | — | 4½ | — | 15 |

| | Vom Stück | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Rthlr. | sg. | fl. | kr. |
| Vom Vieh, und zwar: | | | | |
| von Pferden, Maulthieren, Eseln, Ochsen und Stieren, Kühen und Rindern . . . . . | — | ⅙ | — | 3 |
| von Säugefüllen, Schweinen und Schaafvieh . . . . | — | ⅓ | — | 1 |

## IV. Abschnitt.

Ueber den Durchfuhrzoll auf kurzen Straßenstrecken wird besondere Entschließung erfolgen.

## Fünfte Abtheilung des Tarifs.

### Allgemeine Bestimmungen.

1) Das in dem Tarif neben dem preußischen Gewicht in Anwendung gebrachte Zollgewicht ist mit dem großherzoglich Badischen und dem großherzoglich Hessischen übereinstimmend ꝛc.

wie bisher.

Kön. B. General-Zoll-Administration.

Knorr.

Spindlbaur.

An
sämmtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Zollbegünstigungen im Verkehr mit der Schweiz in Gemäßheit des Vollzuges der allerhöchsten Verordnung vom 13. November 1835 betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Unter Bezugnahme auf die im Regierungsblatte vom 15. December sub Nro. 71. bekannt gemachte allerhöchste Verordnung vom 18. November „die Zollbegünstigungen im Verkehre mit der Schweiz betreffend" werden die Königl. Districts-Polizeybehörden von dem hierauf bezüglichen Ausschreiben der Königl. General-Zoll-Administration vom 19. v. Mts. durch nachstehende Mittheilung zur Wissenschaft mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß die in der allegirten Verordnung enthaltenen Begünstigungen mit dem 1. Jänner heur. Jrs. eingetreten seyen.

München den 23. Jänner 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

München den 19. December 1835.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

I.

Rücksichtlich der Ein- und Ausfuhr-Behandlungen des Getreides haben vor der Hand die bisherigen Bestimmungen fortzubestehen.

II.

Der Ursprung der weißen Bodenseeweine aus den Kantonen Aargau, Zürich, Schaffhausen, St. Gallen und Thurgau, so wie der Schweizer Ursprung der Käse und Uhrenbestandtheile muß durch Certificate nachgewiesen werden.

Diese müssen enthalten:

a) den Gegenstand der Versendung, dessen Gewicht, und bei Weinen den Beisatz, daß sie weiße Weine seyen,

b) den Namen des Versenders,

c) den Ort und die Person, an welche die Waare geschickt wird,

d) die an Eidesstatt gegebene Erklärung des Versenders, daß sie wahrhaftes Erzeugniß des Kantons sey,

e) den Tag der Ausstellung,

f) die Dauer der Gültigkeit,

g) die Unterschrift des Gemeindevorstandes,

h) Visa und Siegel der vorgesetzten Amtsstelle.

Sämmtliche Waaren-Colli, welche mit Ursprungszeugnissen verschickt werden, müssen an einem öffentlichen Lagerhause geladen, und von den Beamten dieser Anstalt nach vorgängiger Vergleichung der Waare mit den Zeugnissen plombirt, sofort die Art der Plombage auf dem Zeugnisse attestirt werden.

Die Weine dürfen nur bei den mit mehreren Beamten bestellten Grenzämtern eingeführt, und müssen von diesen nach vorhergegangener Bestätigung der unverletzt befundenen Schweizer-Versicherung auch dann speziell revidirt werden, wenn sie mit Begleitschein an andere Aem-

ter gehen. Die Revision ist — nöthigen Falles unter Zuziehung von Sachverständigen — bei den sogenannten Schillerweinen besonders darauf zu richten, daß unter dieser Bezeichnung nicht wirklich rothe Weine eingeführt werden.

III.

Bei der Einfuhr von Holz, rohen Färbekräutern, Honig, Wurzeln, gedörrtem Obste, ungebleichtem Wachs, gemeiner Töpferwaare und ungesalzener Butter genügt ein einfaches Zeugniß der Gemeinde-Obrigkeit des Ortes der Versendung, wenn derselbe auch nicht der Ort der Erzeugung ist; Visa und Sieglung dieser Zeugnisse von Seite der vorgesetzten schweizerischen Amtsstelle wird nicht gefordert.

IV.

Bei der Einfuhr der Verarbeitungs- oder Veredlungs-Gegenstände und des Viehes ist die Beibringung von Ursprungs-Zeugnissen nicht erforderlich.

Seidene, wollene und baumwollene Stoffe und andere Gegenstände, welche zur Verarbeitung oder Veredlung mit der Bestimmung eingeführt werden, sie in veredeltem Zustande wieder auszuführen, müssen auf geeignete Weise mit amtlichen Siegel oder Stempel versehen werden, um bei der Wiederausfuhr die Identität derselben erkennen zu können; sie werden in einem Vormerkbuche unter Angabe des ermittelten tarifmäßigen Zollbetrages sowohl, als der Art der Verbürgung desselben für den Fall der nicht erfolgenden Wiederausfuhr verzeichnet, und bei der Wiederausfuhr unter Einziehung des Vormerkscheines abgeschrieben.



Auf gleiche Weise wird das auf inländische Weiden eingehende Vieh vorgemerkt.

Bei der Ausfuhr der Leinwand zum Bleichen hat der Eintrag in das Vormerkbuch und zur Festhaltung der Identität die amtliche Stemplung der einzelnen Stücke einzutreten.

Die Ein- und Wiederausfuhr der Veredlungs-Gegenstände, so wie die Aus- und Wiedereinfuhr der Leinwand zum Bleichen, in so ferne überhaupt die Befugnisse des kleinen Grenzverkehres überschritten werden, kann nur bei Hauptzollämtern oder bei Nebenämtern, welche mit zwei Beamten bestellt sind, geschehen; bei den übrigen Nebenämtern wird eine solche Behandlung nur unter Zuziehung des Oberkontroleurs gestattet.

V.

Schlüßlich wird bemerkt, daß die zollfreie oder gegen einen ermäßigten Zollsatz bewilligte Consumobehandlung auch dann statt finden könne, wenn der Frachtbrief auf einen Bezieher eines anderen Vereinsstaates lautet.

Wenn die Abfertigung auf Begleitscheine zu geschehen hat, — sey es an Aemter in Bayern oder in anderen Vereinsstaaten, — so ist im Begleitscheine der Begünstigungs-Anspruch vorzumerken.

Kön. B. General-Zoll-Administration.

Knorr.

Spindlbauer.

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Ausschreiben der General-Zoll-Administration vom 28. December 1835, die mit dem 1. Jänner 1836 neu eintretenden Veränderungen des Zoll-Aemter-Bestandes im Königreiche Würtemberg betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Von den mit dem 1ten Jänner 1836 neu eintretenden Veränderungen des Zollämter-Bestandes im Königreiche Würtemberg werden die Königl. Polizey-Behörden des Isarkreises durch Mittheilung des nachstehenden Verzeichnisses mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, hievon das handeltreibende Publikum sachgemäß zu verständigen.

München den 23. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

## Verzeichniß

| Hauptzollämter mit Waaren-Niederlage. | Nebenzollämter. |
|---|---|
| **I. An der Grenze.** | |
| 1. Friedrichshafen . . . . . | Langenargen, erster Classe. |
| | Kreßbronn, Schloß Friedrichshafen, Fischbach, } zweiter Classe. |
| Sodann gehören zu diesem Hauptamte, die Nebenämter. | |
| **II. Im Innern.** | |
| | Ravensburg, erster Classe, mit bedingtem Niederlagsrechte. |
| | Tuttlingen, desgleichen. |
| | Isny, Ebingen, } erster Classe. |
| 2. Ulm . . . . . | Biberach, erster Classe, mit bedingtem Niederlagsrechte. |
| | Heidenheim, desgleichen. |
| 3. Stuttgart . . . . . | Reutlingen, erster Classe, mit bedingtem Niederlagsrechte. |
| | Tübingen, desgleichen. |
| | Calw, erster Classe, mit bedingtem Niederlagsrechte. |
| 4. Cannstadt . . . . . | Göppingen, erster Classe, mit bedingtem Niederlagsrechte. |
| | Gmünd, Eßlingen, Ludwigsburg, } erster Classe. |
| 5. Heilbronn. | |



Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

An
sämmtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Mittheilung eines Ausschreibens der Kön. General-Zoll-Administration vom 24. December 1835 über den Anschluß des Großherzogthums Nassau an den Zollverein betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Unter Bezugnahme auf die dießseitigen lithographirten Ausschreibungen vom 23. September „die Verkehrs-Verhältnisse mit dem Herzogthume Nassau," und vom 25. Oktober v. J. den Beitritt des landgräflich hessischen Amtes Homburg zum Zollvereine betreffend, wird den Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises auf den Grund eines Finanz-Ministerial-Rescriptes vom 24. v. Mts. Behufs der Verständigung des Fabrik- und Handelsstandes hiemit eröffnet, daß vermög getroffener weiterer Uebereinkunft das genannte Großherzogthum nebst dem landgräflich hessischen Amte Homburg mit dem 1. Januar 1836 vollständig in den Zollverein treten werde, folglich von diesem Zeitpunkte anfangend, der vertragsmäßige freie Verkehr, wie unter den übrigen Vereinsstaaten, so auch mit Nassau einschlüssig Homburgs, statt zu finden habe, wobei bemerkt wird, daß die Erhebung der Ausgleichungs-Abgaben von den in allegirter Ausschreibung vom 13. September aufgezählten Artikeln bei ihrem Uebergange aus den Nassauischen Landen nach Bayern mit Ausschluß des Rheinkreises, nämlich:

Von Bier mit einem Gulden vom bayerischen Eimer,

von geschrotetem Malz mit fünfzig Kreuzer für den bayerischen Metzen, und

von Branntwein mit einem Gulden vierzig fünf Kreuzer für den bayerischen Eimer

fortbestehe, in dem Herzogthume Nassau aber vor der Hand keine Ausgleichungs-Abgabe erhoben werde.

München den 23. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämmtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Ausschreiben der General-Zoll-Administration vom 29. December 1835, das bayerische Chausseegeld von Reise-Fuhrwerken mit ausländischem Anspann betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachdem durch Finanzministerial-Rescript vom 28. December v. J. in rubricirtem Betreffe genehmiget wurde, daß vom 1. Januar 1836 angefangen, das Chausseegeld von Reise-Fuhrwerken mit vereinsländischem Anspanne provisorisch dem Chausseegelde für Güter-Ladungen gleichgestellt, sofort auf den Satz von einem Kreuzer drei Pfennige per Zugthier und Stunde, statt des bisherigen Aversums von drei Gulden pr. Zugthier, ermäßiget werde, werden die K. Districts-Polizey-Behörden zur Wissenschaft und Verständigung der Betheiligten hievon in Kenntniß gesetzt.

München den 23. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die älteren Matrikel-Bücher bei katholischen Pfarreyen betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Diejenigen Polizey-Behörden, welche mit der durch Entschließung rubrizirten Betreffs vom 31. July vor. Jrs. (Kreisbl. Seite 860) geforderten Anzeige noch im Rückstande sind, werden an deren Erstattung erinnert.

München den 18. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschrift: „die Verschwörung in Berlin, nächtliche Eroberungen in der preußischen Residenzstadt von Carl Dandini. Ein Freskogemälde als Seitenstück zu der Verschwörung in München von Bruckbräu. Rom, gedruckt in diesem Jahre," betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die von dem Königl. Commissär der Stadt Nürnberg verfügte, von der K. Regierung des Rezat-Kreises fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift: „die Verschwörung in Berlin, nächtliche Eroberungen in der preußischen Residenzstadt von Carl Dandini. Ein Freskogemälde als Seitenstück zu der Verschwörung in München von Bruckbräu. Rom, gedruckt in diesem Jahre," wurde durch Entschließung des Königl. Staats-Ministeriums des Innern vom 16. Jänner unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 23. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

(Die Erledigung der Rentamtsboten-Stelle in Traunstein betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Bei dem Königl. Rentamte Traunstein ist der Botendienst in Erledigung gekommen.

Derselbe ist mit einem Functionsgehalte von jährlichen ein Hundert Gulden, nebst den regulativmäßigen Boten- und Executions-Gebühren verbunden.

Taugliche Militär- oder Civil-Pensionisten, so wie auch außer Dienst gesetzte Functionäre oder Beiboten, welche sich um diese Rentamts-Boten-Stelle bewerben wollen, haben binnen vier Wochen von heute an ihre Gesuche mit amtlichen Zeugnissen:

1) daß sie gut lesen, schreiben und rechnen können,
2) daß sie körperlich gesund seyen,
3)) daß sie einen ungetrübten Leumund besitzen,
4 daß sie hinlängliche Kenntnisse im Getreide-Kastendienste besitzen, und
5) was die Pensionisten betrifft, daß und wie viel sie, und aus welcher K. Kasse, als Pension beziehen,

bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

Zugleich können sich auch hierum diejenigen Rentamts-Boten melden, welche allenfalls eine Versetzung zum Königl. Rentamte Traunstein wünschen.

München den 21. Jänner 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Kleindienst, Director.

Heydolph, Secr.

---

(Die Erledigung der Lehrerstelle für Naturgeschichte, Naturlehre, Chemie und Encyklopädie der Gewerbe an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule in Augsburg betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch die Beförderung des Lehrers an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule Julius Juch in Augsburg zum Subrector und Lehrer an der Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule zu Schweinfurt, ist die Stelle eines Lehrers für Naturgeschichte, Naturlehre, Chemie und Encyklopädie der Gewerbe an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule in Augsburg in Erledigung gekommen, womit ein Gehalts-Bezug von 600 fl. verbunden ist, und wobei bemerkt wird, daß dieser Lehrer für den Vortrag der Chemie und der Waaren-Kunde an der Handwerks-Feyertags-Schule noch weiter eine Remuneration von 100 fl. zu beziehen habe.

Qualificirte Individuen, welche um diese Lehrer-Stelle nachzusuchen gedenken, haben ihre mit den erforderlichen Prüfungs- und sonstigen Zeugnissen belegten Gesuche längstens binnen drei Wochen an die unterfertigte Kreis-Stelle einzureichen.

Augsburg den 1. Jänner 1836.

K. B. Regierung des Oberdonaukreises, Kammer des Innern.

v. Link, Präsident.

Kliebenschedel, Secr.

---

An sämtliche Kön. Untersuchungsgerichte des Isarkreises.

(Gesuche um Strafaufschub betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Obschon die im rubricirten Betreffe am 19. May vorigen Jahres durch das Kreis-Intelligenz-Blatt St. XXI. erfolgte Ausschreibung eines höchsten Justiz-Ministerial-Rescripts vom 12ten des nämlichen Monats und Jahres den Untersuchungs-Gerichten durchaus keinen Anlaß geben konnte, mit Gesuchen um Strafaufschub auch die einschlägigen Untersuchungs-Acten vorzulegen; so sind solche doch schon von einigen Gerichten miteingesendet worden, woraus dann, abgesehen von andern unnöthigen Weiterungen, bei dem Umstande, daß sich der fahrenden Post nicht so oft, wie der Briefpost bedient werden kann, gewöhnlich auch Aufzüglichkeiten entstanden.

Es werden daher sämmtliche Untersuchungs-Gerichte, im Hinblicke auf ein späteres höchstes Rescript vom 12ten August abgewichenen Jahres, hiemit ausdrücklich aufmerksam gemacht, daß bei Gesuchen, welche lediglich einen Strafaufschub bezwecken, die Vorlage der Untersuchungs-Acten nicht nothwendig sey, in soferne nicht ganz besondere Um-

stände, deren sich sofort in dem Einsendungs-Berichte ausdrücklich zu erwähnen, die Vorlage derselben unumgänglich nothwendig machen.

Landshut den 19. Jänner 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.

v. Hörmann, Präsident.

Hacker, Secr.

## Dienstes-Notiz.

Vermöge Entschließung der Kön. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, ddo. 25. Jänner d. Js. wurde der K. Pfarrer und Districts-Schulinspector Gaudenz Adlgasser in Rottenbuch zum Districts-Schuleninspector sämmtlicher Schulen des Landgerichts Schongau, ernannt.

## Versteigerungen.

Auf Andringen der Gläubiger des abwesenden Seilermeisters Jos. Mais sen. von hier wird dessen Realität am Gries dahier, bestehend aus den Walk- und Oelstampf-Gebäuden sammt Einfauge Nro. 7′ St. Gr. B. äuß. G. f. B. Fol. 855. in der Brandassecuranz auf 5500 fl. versichert, am 12. November v. Js. auf 8000 fl. gerichtlich geschätzt und worauf 3000 fl. Ewiggeld-Capitalien verschrieben, dann 8200 fl. Hypothek-Capitalien eingetragen sind, wiederholt zum Verkaufe ausgeschrieben, und Strichtagsfahrt auf

Mondtag den 8ten Februar l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr dahier, Gang I. Commissions-Zimmer 11. angesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auswärtige dem Gerichte nicht bekannte Käufer über Besitz- u. Zahlungsfähigkeit gehörig sich auszuweisen haben, und daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Den 12. Jänner 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

v. Hahn.

---

Auf Andringen eines Gläubigers wird hiermit das Anwesen der Zimmermanns-Eheleute Joseph und Magdalena Bichler Nr. 11 an der Theresienstraße zur öffentlichen Versteigerung auf

Donnerstag den 11ten Februar l. J.

Vormittags von 10 — 12 Uhr ausgesetzt, wobei Kaufslustige zu erscheinen eingeladen werden.

Dieses Anwesen besteht, in einem Wohngebäude ebener Erde hoch erbaut, nebst einem Vorplatz, der als Garten zu verwenden ist, und einen Pumpbrunnen, welches am 11. d. Mts. auf 700 fl. gerichtlich geschätzt worden ist.

Es haften darauf 400 fl. Ewiggeld und 650 fl. Hypothek-Capitalien.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes.

Den 14. Jänner 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

v. Hahn.

---

Das zur Verlassenschaft-Masse der Maria Inkofer Wagnerswittwe zu Isen gehörige reale Wagnergewerbe wird nach dem vorliegenden vormundschaftlichen Antrage und wegen obwaltenden besondern Umständen auf mehrere Jahre verpachtet, und zur Aufnahme der dießfallsigen Pachtangebothe im Versteigerungswege auf

Montag den 1sten Februar l. Js. Vormittags von 9 — 12 Uhr eine Commission angesetzt.

Es werden daher Pachtliebhaber, welche sich jedoch über Aufführung, Vermögen, und Befähigung in Bezug auf die Gewerbsausübung mittelst legaler Zeugnisse gehörig auszuweisen haben, zur hierortigen Erscheinung bei obiger Verpachtungs-Commission eingeladen.

Den 13. Jänner 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.
Bartsch, Landrichter.

---

Auf Andringen eines Hypotheken-Gläubigers wird das im Markte Dorfen gelegene, zur dortigen Nicolai-Bruderschaft erbrechtige ganz gemauerte mit Legschindel gedeckte eingädige Wohnhaus Nro. 55 der Weißgärber Hofer'schen Eheleute nebst 35 Decimal Garten dem öffentlichen Verkaufe am Wege der Versteigerung an den Meistbiethenden zum zweiten Male untergestellt, und hiezu auf

Donnerstag den 18ten Februar d. Js. von 9 — 12 Uhr Vormittags eine Tagsfahrt anberaumt.

Das gesammte Anwesen ist gerichtlich auf 1802 fl. 30 kr. gewerthet, und reicht zur Nicolai-Bruderschaft Dorfen jährlich 4 fl. 2 kr. Stift.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 16. Jänner 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.
In Abwesenheit des K. Landrichters:
Kienast, I. Assessor.

---

Auf das Hinscheiden des Johann Evangelist Deibl ist von Seite der Creditorschaft der Antrag gestellt worden: sein im Leben besessenes gesammtes Koch- und Metzgers-Anwesen im Markte Miesbach zum öffentlichen Verkauf zu bringen.

Dasselbe bestehet aus einem zum Betrieb der eben erwähnten Gewerbe eben so zweckmäßig gebauten, als von allen Baufällen freien Hause mit verschiedenen Nebengebäuden, aus größtentheils in der Nähe des Marktes Miesbach gelegenen und deswegen in erheblichem Werthe stehenden 21 Tagw. 34 Dezim. Gründen, aus dem realen Koch- und Metzger-Gewerbe, mit welchem auch noch das Vortheilhafte verbunden ist, daß zu Jahrmarkts- und andern herkömmlich bestimmten Zeiten im Kochhaus auch Bier geschenkt werden darf.

Das zu verkäufende Anwesen ist hinsichtlich der Hauseinrichtnng so wie hinsichtlich der Baumannsfahrnisse in einem solchen Zustande, daß das Hauswesen und das Gewerb mit diesen dazu lassenden Einrichtungs-Stücken gewiß zweckmäßig und mit Erfolg betrieben werden kann.

Als Verkaufstag wird

Dienstag der 23te Februar l. Js. von Morgens 9 Uhr anfangend bestimmt.

Bis dorthin können bei dem unterzeichneten Amte die Inventarisations-Schätzung, der Kataster und dergleichen eingesehen, und die auf diesem Anwesen ruhenden Lasten und Abgaben ersehen werden.

Es versteht sich von selbst, daß alle Angebote die kreditorschaftliche Genehmigung erholen müssen, und daß ohne dieselbe der Zuschlag nicht erfolgen kann.

Kaufslustige haben sich somit an dem eben bemeldeten 23ten Febr. hier im Geschäfts-Locale des K. Landgerichts einzufinden, und ihre Kaufsangebote zu Protokoll zu geben.

Außergerichtliche Käufer müssen mit den erforderlichen Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen versehen seyn.

Bei dieser Angelegenheit werden alle Deibl'schen Kreditoren, welche bisher ihre Forderungen noch nicht angemeldet haben, aufgefordert, dieselben noch vor dem 23ten Februar l. Js., geltend zu machen, indem sie sich ausserdem selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen durch verspätete Anmeldung was immer für ein Nachtheil zugehen würde

Den 2. Jänner 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Miesbach.

In legaler Abwesenheit des K. Landrichters:

(3)3. Auracher, I. Assessor.

## Amortisations-Decrete.

Nach Anzeige der Kirchenverwaltung Geretshausen ging die Staatsschuldurkunde pr. 240 fl. über capitalisirte Zinse von dem Armatur-Anlehen vom Jahre 1797 herrührend, de dato Regensburg 30. September 1818 Nr. 344 gegen das unterfertigte Amt als Stiftungsadministration ausgestellt und nach 4 Proc. verzinslich, verloren.

Nach Vorschrift der allerhöchsten Verordnung vom 16. Oktober 1810 wird daher der unbekannte Inhaber obiger Obligation hiemit aufgefordert, die bezeichnete Urkunde inner 6 Monaten a dato hierorts vorzuweisen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden würde.

Den 16. November 1835.

Kön. Bayer. Landgericht Landsberg.

(3)3. Sensburg, Landrichter.

Nachdem sich ungeachtet der dießseitigen Ediktal-Citation vom 16. Juli v. Js. bisher Niemand als Inhaber der zu Verlust gegangenen Staats-Obligation vom 19. August 1796 über 1229 fl. 26 kr. 2 pf. Landanlehen von 1796 für die Unterthanen der ehemaligen Klosterhofmark Tegernsee, welches Anlehen durch Cession auf den Districts-Armenfond daselbst übergegangen ist, hierorts gemeldet, oder Ansprüche hierauf geltend gemacht hat, so wird diese Urkunde hiermit als kraftlos erklärt.

Den 19. Jänner 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Tegernsee.

Engelbach, Landrichter.

## Cours der Bayerischen Staatspapiere.

Augsburg den 21. Jänner 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Oblig. à 4 % m. Coup. prpt. | — | 101 1/8 |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| dto. à 3 1/2 % » » prpt. | 100 | — |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . | 29 | — |

München den 27. Jänner 1836.

| | | |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 101 1/4 | 101 5/8 |
| detto à 3 1/2 % 2 Mt. | | 99 3/4 |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 27 | 26 |
| 2 Mt. | | |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchster fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 19 | Jänner. | 123 | 51 | 174 | 43 | 131 | 11 | 18 | 11 | — | 10 | 42 | 105 | 30 | 135 | 25 | 112 | 7 | 54 | 7 | 30 | 7 | 12 |
| Erding . . . | 21 | — | 8 | 748 | 756 | 705 | 51 | 9 | 30 | 8 | 27 | 7 | 30 | — | 108 | 108 | 108 | — | 5 | 48 | 5 | 36 | 5 | 15 |
| Freysing . . | 22 | — | 6 | 241 | 247 | 245 | 2 | 9 | 42 | 9 | 9 | 8 | 36 | 1 | 203 | 204 | 203 | 1 | 5 | 48 | 5 | 36 | 5 | 25 |
| Geisenfeld . | 18 | — | — | 85 | 85 | 64 | 21 | 9 | — | 8 | 40 | 7 | 24 | — | 39 | 39 | 29 | 10 | 5 | 30 | 5 | 18 | 5 | 6 |
| Haag . . . . | 19 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 16 | — | — | 31 | 31 | 31 | — | 8 | 20 | 8 | 12 | 8 | — | — | 40 | 40 | 40 | — | 5 | 30 | 5 | 15 | 5 | — |
| Landsberg . | 23 | — | * 4 | 540 | 544 | 514 | 30 | 11 | 20 | 10 | 30 | 9 | 32 | 19 | 225 | 244 | 239 | 5 | 6 | 44 | 6 | 29 | 6 | 13 |
| Landshut . | 22 | — | 32 | 747 | 779 | 755 | 24 | 9 | — | 8 | — | 6 | 52 | 2 | 82 | 84 | 79 | 5 | 5 | 30 | 5 | 22 | 5 | 7 |
| Moosburg . | 19 | — | — | 254½ | 254½ | 240½ | 14 | 10 | 34 | 8 | 46 | 7 | 52 | 2 | 22½ | 24½ | 24½ | — | 6 | 24 | 5 | 46 | 5 | 13 |
| Mühldorf . . | 19 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 5 | 12 | — | — |
| München . . | 23 | — | 206 | 1580 | 1786 | 1734 | 52 | 10 | 30 | 10 | 1 | 9 | 37 | 43 | 768 | 811 | 722 | 89 | 6 | 34 | 6 | 23 | 6 | 11 |
| Murnau . . | 23 | — | * 59 | 40 | 99 | 46 | 53 | 13 | 12 | 12 | — | 11 | 15 | 20 | 19 | 39 | 21 | 18 | 8 | 15 | 8 | — | 7 | 40 |
| Pfaffenhofen | 19 | — | — | 61 | 61 | 61 | — | 10 | — | 9 | 10 | 7 | 30 | — | 105½ | 105½ | 105½ | — | 5 | 40 | 5 | 31 | 5 | 21 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 21 | — | 45 | 93 | 138 | 106 | 32 | 9 | 56 | 9 | 10 | 8 | 28 | 12 | 61 | 73 | 70 | 3 | 7 | — | 6 | 32 | 5 | 56 |
| Schongau . | 19 | — | 16 | 74 | 90 | 64 | 26 | 12 | 37 | 11 | 30 | 10 | 40 | 6 | 84 | 90 | 30½ | 59½ | 7 | 29 | 7 | 23 | 7 | 13 |
| Traunstein . | 16 | — | 44 | 263 | 307 | 251 | 56 | 9 | 24 | 8 | 48 | 8 | — | 28 | 318 | 346 | 284 | 62 | 6 | 18 | 6 | — | 5 | 24 |
| Wasserburg . | 20 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 12 | 12 | 12 | — | 6 | 1 | 5 | 41 | 5 | 36 |
| Weilheim . | 21 | — | 16 | 70 | 86 | 59 | 27 | 12 | 25 | 11 | 2 | 9 | 34 | 12 | 75 | 87 | 50 | 37 | 7 | 24 | 6 | 48 | 6 | — |
| | | | * 28 | 57 | 85 | 44 | 41 | 12 | 25 | 11 | 2 | 9 | 34 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 19 | Jänner. | 5 | 28 | 51 | 28 | 3 | — | — | 9 | — | — | — | 4 | — | 4 | — | 4 | — | — | — | — | — | — |
| Erding . . . | 21 | — | 51 | 1189 | 1240 | 1051 | 189 | 7 | 48 | 7 | 15 | 6 | 40 | — | 120 | 120 | 120 | — | 3 | 45 | 3 | 24 | 3 | — |
| Freysing . . | 22 | — | 18 | 61 | 79 | 74 | 5 | 7 | 32 | 7 | 8 | 6 | 50 | 3 | 140 | 143 | 140 | 3 | 3 | 54 | 3 | 42 | 3 | 18 |
| Geisenfeld . | 18 | — | — | 9 | 9 | 9 | — | 7 | 6 | 6 | 38 | 6 | — | — | 14 | 14 | 13 | 1 | 4 | — | 3 | 48 | 3 | 36 |
| Haag . . . . | 19 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 16 | — | — | 45 | 45 | 45 | — | 6 | 15 | 6 | — | 5 | 30 | — | 11 | 11 | 11 | — | 3 | 20 | 3 | 12 | 3 | — |
| Landsberg . | 23 | — | 134 | 251 | 385 | 342 | 43 | 7 | 43 | 7 | 22 | 6 | 21 | 17 | 155 | 172 | 172 | — | 4 | 17 | 4 | — | 3 | 49 |
| Landshut . . | 22 | — | 5 | 359 | 362 | 354 | 8 | 6 | 52 | 6 | 37 | 6 | — | — | 138 | 138 | 138 | — | 3 | 45 | 3 | 37 | 3 | 22 |
| Moosburg . | 19 | — | 8 | 254 | 262 | 256 | 6 | 7 | 22 | 6 | 56 | 6 | 21 | 5 | 24½ | 29½ | 28½ | 1 | 3 | 30 | 3 | 35 | 3 | 20 |
| Mühldorf . . | 19 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| München . . | 23 | — | 259 | 2704 | 2963 | 2918 | 45 | 8 | 13 | 7 | 58 | 7 | 26 | 22 | 543 | 565 | 556 | 9 | 4 | 14 | 4 | 2 | 3 | 52 |
| Murnau . . | 23 | — | 3 | 24 | 27 | 18 | 9 | 7 | 48 | 7 | 6 | 6 | 54 | 11 | 34 | 45 | 39 | 6 | 4 | 48 | 4 | 40 | 4 | 24 |
| Pfaffenhofen | 19 | — | — | 22½ | 22½ | 22½ | — | 7 | 30 | 7 | 15 | 6 | 30 | — | 37 | 37 | 37 | — | 3 | 45 | 3 | 37 | 3 | 30 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 21 | — | 5 | 40 | 45 | 34 | 11 | 6 | 52 | 6 | 10 | 5 | 24 | 15 | 158 | 173 | 162 | 11 | 4 | 20 | 3 | 52 | 3 | 12 |
| Schongau . | 19 | — | 19 | 12 | 31 | 22 | 9 | 8 | 30 | 8 | 20 | 8 | 5 | 5 | 37 | 32 | 19 | 13 | 4 | 30 | 4 | 24 | 4 | 12 |
| Traunstein . | 16 | — | 10 | 130 | 140 | 140 | — | 6 | 24 | 6 | — | 5 | 24 | 15 | 305 | 320 | 280 | 40 | 3 | 36 | 3 | 12 | 2 | 36 |
| Wasserburg . | 20 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 34 | 34 | 34 | — | 3 | 36 | 3 | 26 | 3 | 20 |
| Weilheim . | 21 | — | 1 | 68 | 69 | 65 | 4 | 9 | 45 | 7 | 30 | 6 | — | — | 51 | 51 | 31 | — | 4 | 30 | 4 | 15 | 4 | — |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

VI. Stück. München, den 5. Februar 1836.

Inhalt.

Collecte für die Stadt Orb. Dießjährige Prüfung für den Staats-Baudienst. Mißbrauch der Fuhrleute auf den Landstraßen. Verbot des Spielens in auswärtigen Lotterien. Mittheilung eines Ausschreibens der K. General-Zolladministration vom 5. Jänner 1836, die bezüglich auf die Zollerhebungs-Behörden des Großherzogthums Hessen eingetretenen Veränderungen. Beschlagnahme zweier Druckschriften. Depositenwesen für 1834/35. — Dienstes-Notiz. — Verschiedene Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

An

sämtliche Königl. Polizey-Behörden und Pfarrämter des Isarkreises.

(Collecte für die Stadt Orb betreffend.)

Seine Majestät der König haben in dem jüngsten Abschiede für den Landrath des Untermain-Kreises zu genehmigen geruht, daß in Berücksichtigung der schon aus früheren Zeiten herrührenden beispiellos unglücklichen Lage der Bewohner der Stadt Orb, welche in der unter Beilage anruhenden amtlichen Darstellung eine getreue Schilderung fand, eine allgemeine Collecte zu Gunsten der genannten Stadt angeordnet werde.

Was das Vaterherz Seiner Majestät des Königs zur Linderung des kaum einer Beschreibung fähigen Nothstandes durch Unterstützung der Bedrängten aus der Allerhöchsten Cabinets-Cassa, was dasselbe durch Bewilligung der für die Eröffnung neuer Erwerbsquellen und für augenblickliche Beschäftigung der Unglücklichen erforderlichen Mittel aus Staatsfonds zu gewähren vermochte, ist mit der freigebigsten Mildthätigkeit gewährt worden.

Aber solcher Noth zu steuern, sind die gewöhnlichen Mittel unzureichend. Hülfe und Rettung können da, wo die zahlreiche Einwohnerschaft einer ganzen Stadt am Rande des Verderbens steht, nur von dem wohlthätigen Zusammenwirken aller Staatsgenossen gehofft und erwartet werden.

Der gefühlvolle theilnehmende Wohlthätigkeits-Sinn des bayerischen Volkes hat sich zu allen Zeiten auf das Glänzendste bewährt: so oft es der Unterstützung unglücklicher Mitbürger galt: er wird sich gewiß auch bei dem gegenwärtigen Anlasse nicht verläugnen, wo die Noth so groß, und das Bedürfniß der Hülfe so dringend ist.

Sämmtliche mittelbare und unmittelbare K. Polizey-Behörden und Pfarrämter des Isar-Kreises erhalten daher den Auftrag für die größtmöglichste Verbreitung der anliegenden Darstellung der unglücklichen Verhältnisse der

Stadt Orb Sorge zu tragen, hiemit zugleich einen Aufruf an die Mildthätigkeit der Bewohner ihres Bezirkes zu verbinden, und die eingehenden Beiträge an die einschlägigen Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises zur directen Uebersendung an die K. Regierung des Unter-Mainkreises, Kammer des Innern zu übermachen, welche Behörden die Summe der in ihren Districten einkommenden Unterstützungs-Beiträge anher anzuzeigen, die Summen selbst aber an die eben bezeichnete Kreis-Stelle zu übersenden haben.

München den 28. Jänner 1836.

Präsidium
der K. B. Regierung des Isarkreises,
Graf v. Seinsheim.
Rösch, Secr.

---

(Die dießjährige Prüfung für den Staats-Baudienst betreffend.)

## Königreich Bayern,
## Staatsministerium des Innern.

Die dießjährige Prüfung für den Staats-Baudienst wird am ersten Mittwoche nach Ostern, also am 6ten April l. Js. nach den Bestimmungen der Prüfungs-Instruction vom 27. May 1830 bei der K. Obersten-Baubehörde ihren Anfang nehmen.

Sämmtliche Theilnehmer sind gehalten, die in dem §. 4. der eben allegirten Instruction festgesetzten Vorbedingungen zur Admission vollständig zu erfüllen, und deßhalb dem Admissions-Gesuche das Gymnasial-Absolutorium nebst den weiteren Studien-Zeugnissen und das Sittenzeugniß beizulegen.

Damit übrigens diejenigen, welche sich dem Staatsbaudienste zu widmen gedenken, die ihnen eröffneten Aussichten richtig würdigen können, wird zugleich bemerkt, daß

1) bis jetzt 71 aufgenommene, und noch nicht angestellte Practikanten vorhanden sind, daß
2) die Zahl der statusmäßigen Stellen dieser Abtheilung des Staatsdienstes sich auf 126 belauft, und daß
3) die Erledigungen nach den bisherigen Erfahrungen im Durchschnitte jährlich die Zahl 4 nicht übersteigen.

München den 21. Jänner 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.
Fürst v. Oettingen-Wallerstein.
Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,
Goßinger.

---

An
sämmtliche Königl. Polizey-Behörden
des Isarkreises.

(Die Mißbräuche der Fuhrleute auf den Landstraßen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die unterfertigte Stelle hat die Erfahrung machen müssen, daß die Mißbräuche der Fuhrleute auf den Landstraßen, namentlich verspätetes, nicht genügendes und selbst ganz unterlassendes Ausweichen, Schlafen und Liegen in den Wägen, Vernachläßigung der Pferde u. dgl. ziemlich stark überhand zu nehmen anfangen, und sieht sich daher veranlaßt, eine deshalb bereits unterm 9. May 1828 im Kreisblatte erlassene Ausschreibung (Isarkr.-Intell.-Blt. vom Jahre 1828 Seite 362) durch wörtlichen Abdruck nachstehend in Erneuerung zu bringen,

mit dem Beifügen, daß auch die Wegmacher zur Anzeige der deßfallsigen Uebertretungen, so wie aller muthwilligen Beschädigungen der Bankets, Gräben, Stunden- und Achtels-Säulen, Warnungs- und Wegweiser-Tafeln, dann insbesondere aller Beschädigungen an den Alleebäumen unverzüglich speciell zu verpflichten sind, und ihren Angaben hiedurch der Glauben amtlicher Diener einzuräumen kommt.

Gegenwärtiger Verfügung ist der in der Regierungs-Ausschreibung vom 9. May 1828 angeordnete genaue Vollzug und insbesondere die öffentliche Bekanntmachung in den an den Landstraßen gelegenen Wirthshäusern durch Anschlag verläßig zuzuwenden.

München den 19. Jänner 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

(Die Mißbräuche der Fuhrleute auf den Landstraßen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Es ist der Regierung die Anzeige gemacht worden, daß durch die Mißbräuche, welche die Fuhrleute auf den Landstraßen sich erlauben, das schnelle Fortkommen der Posten nicht selten gehindert, und daß überhaupt die polizeyliche Ordnung öfter dadurch gestört werde, daß eine Anzahl von Fuhrwerken miteinander fahren, deren Führer hinter den Wägen in Gesellschaft wandern, oder schlafend in den Wägen liegen, und die Pferde, wovon mehrmal drey nebeneinander gespannt, oder wohl gar hinter den Wägen angehängt sind, ohne alle Aufsicht ihrer Willkühr überlassen.

Um diesen Unfug abzustellen, und in der Absicht, den gefährlichen Excessen zu begegnen, welche hieraus hervorzugehen pflegen, verfügt die Regierung, was folgt:

1) Alle Fuhrleute und Kutscher sind, ohne Rücksicht auf die Beschaffenheit oder auf die Ladung des Fuhrwerkes, verbunden, den Extra-Posten, Post- und Eilwägen nach der entgegengesetzten Richtung, welche der Postillon befährt, auszuweichen.

2) Große Lastwägen müssen nach Beschaffenheit des Weges und zeitlich genug den Posten ausweichen; sie können zwar, wo es ohne Sperrung des hinreichend bequemen Vorüberkommens geschehen kann, gegen zweispännige leichte Post-Fuhren die Mitte der Straße behaupten, müssen aber in diesem Falle anhalten, um die Post-Fuhr ohne Aufenthalt, und zu keinem Unfall Anlaß gebend, vorüber passiren zu lassen.

3) Alle auf öffentlichen Wegen und Landstraßen sich begegnenden Fuhrleute und Kutscher sind verbunden, sich gegenseitig mit ihren Fuhren rechts auszuweichen, und den nöthigen Raum zum vorbei fahren frei zu lassen.

4) Wenn Fuhrleute oder Kutscher nach einerley Richtung fahren, so ist der Vorausfahrende auf das Zeichen, welches der Nachfolgende ihm gibt, verbunden, links auszuweichen, und die rechte Seite der Straße zum Vorbeifahren einzuräumen.

5) Kein Fuhrmann, oder Kutscher darf sich auf öffentlichen Wegen und Landstraßen von seinem Fuhrwerke entfernen, sondern er ist schuldig, seine Pferde unter steter Aufsicht zu halten, und für die ungestörte Freiheit des Strassenzuges besorgt zu seyn.

6) Fuhrleute oder Kutscher, welche auf ihrem Fuhrwerke schlafend betreten werden, sind gleich jenen zu behandeln, welche die schuldige

Aufsicht auf ihre Pferde vernachläßigen, und in strafbarer Sorglosigkeit die Ordnung auf den Landstraßen beeinträchtigen.

7) Das zur Handhabung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit aufgestellte Personale, insbesondere die Gensdarmerie ist beauftragt, für die Befolgung dieser Anordnung zu wachen, und die Frevler vor die nächste Polizey-Behörde zu führen, um ihre schleunige und nachdrucksame Bestrafung zu bewirken.

8) Sämmtliche Polizey-Behörden des Isar-Kreises sind angewiesen, diese Verfügung auf das Genaueste in Vollzug zu bringen, sie in den Gemeinden besonders bekannt zu machen, in den Wirthshäusern, auf den Poststationen und auf sonst geeigneten Stellen an den Landstraßen anschlagen zu lassen, und dem obwaltenden Unfuge mit allem Ernste Schranken zu setzen.

München den 9. May 1828.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.
v. Widder, Präsident.
Miller, Secr.

---

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Mittheilung eines Ausschreibens der Königl. General-Zolladministration vom 5. Jänner 1836 die bezüglich auf die Zollerhebungs-Behörden des Großherzogthums Hessen eingetretenen Veränderungen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Folge Königl. Ministerial-Entschließung vom 22. Jänner wird den sämmtlichen Districts-Polizey-Behörden des Kreises auf den Grund einer Ausschreibung der Königl. General-Zolladministration vom 5. desselben Monats hiemit bekannt gemacht, daß mit 1. Jänner in der großherzoglich hessischen Provinz Starkenburg nur ein Hauptzollamt, nämlich zu Offenbach, besteht, und an die Stelle des Grenzzollamtes zu Worms ein Nebenzollamt im Innern mit Niederlagsrecht getreten ist.

München den 31. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche Königl. Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Das Verbot des Spielens in auswärtigen Lotterien betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Bestimmungen der allerhöchsten Verordnungen über das Verbot des auswärtigen Lottospieles vom 14. August 1810 (Reggsbl. S. 674) und vom 7. Septbr. 1818 (Reggsbl. S. 1001) scheinen zu Folge Rescripts des Kön. Staatsministeriums des Innern vom 17. d. Mts. in vielen Theilen des Königreiches mehr oder minder in Vergessenheit gekommen zu seyn, da das Spielen in auswärtigen Lotterien in auffallendem Maaße überhand nimmt. — Die unterfertigte Stelle sieht sich deßhalb veranlaßt, ungeachtet der in dem diesseitigen Kreisblatte erfolgten wiederholten Erneuerungen und Hinweisungen auf die allegirten allerhöchsten Verordnungen (Isarkreisblätter von den Jahren 1818, 1823, 1832 und 1834), dieselben nachstehend nochmals abdrucken zu lassen, und sämmtlichen Unterbehörden die pünktlichste Beachtung

der darin gegebenen Vorschriften neuerdings auf das Dringendste einzuschärfen.

München den 31. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

## Maximilian Joseph,
## von Gottes Gnaden König von Bayern ꝛc.

Es ist zu Unserer Kenntniß gekommen, daß, ungeachtet der bestehenden Verbote, in auswärtigen Lotterien gespielt, und für dieselben heimliche Collecten angestellt werden; insbesondere aber, daß von den Collectoren auswärtiger Classen-Lotterien häufig der Unfug getrieben werde, daß sie vielen Personen verschiedenen Standes Lotterie-Loose auf der Post zusenden, und dieselben zur Einlage reitzen.

Wir wollen daher Unsere Allerhöchste Verordnung vom 14ten August 1810 hiermit neuerdings zur allgemeinen Kenntniß gebracht haben, und weisen alle Unsere Stellen und Behörden hiermit ernstlich an, über den genauen Vollzug dieses Gesetzes zu wachen, und in vorkommenden Fällen die darin festgesetzten Strafen unnachläßig in Anwendung zu bringen.

Insbesondere verordnen Wir, daß jedermann, welchem Loose auswärtiger Classen-Lotterien zugesendet werden, dieselben ohne Verzug der vorgesetzten Polizey-Behörde überliefere, um solche ohne weiters zu vernichten.

Diese Unsere Allerhöchste Bestimmung, mit Unserer Verordnung vom 14. August 1810, ist im allgemeinen Intelligenz-Blatte, und in sämmtlichen Kreis-Intelligenz-Blättern bekannt zu machen.

Tegernsee den 7. September 1818.

Max. Joseph.
Freyherr von Lerchenfeld.
Auf Königlichen Allerhöchsten Befehl,
statt des General-Secretärs:
von Melzl.

---

## Maximilian Joseph,
## von Gottes Gnaden König von Bayern ꝛc.

Obgleich bereits ältere und neuere Verordnungen bestehen, durch welche das Spiel in auswärtigen Lotterien, das Collectiren für dieselben, das Unternehmen einer Privat-Lotto-Anstalt, oder eines sogenannten Wett-Comtoirs, und das Ausspielen von Gütern oder Effecten durch die Lotterien, in Unsern Staaten verboten ist; so haben Wir doch aus mehrern, zu Unserer Kenntniß gebrachten, Vorfällen wahrnehmen müssen, daß diese Verordnungen theils wieder in Vergessenheit gekommen, theils nicht überall, besonders in den neuerworbenen Theilen Unsers Reiches, hinlänglich bekannt sind, und anbei in ihrer Vollziehung wegen Unvollständigkeit zu Anständen Anlaß geben.

Wir finden Uns daher bewogen, nach vorläufiger Vernehmung Unsers geheimen Rathes, nachfolgende allgemeine Verordnung zu erlassen:

I.

Das Spiel in ausländischen Lotterien, das Collectiren für dieselben, das Unternehmen einer Privat-Lotto-Anstalt, oder eines sogenannten Wett-Comtoirs, und das Ausspielen von Gütern oder Effecten durch irgend eine Lotterie, ist und bleibt ohne Unsere allerhöchste Bewilligung in Unserm Reiche Jedermann verboten.

II.

Auf die Uebertretung dieses Verbotes werden nach Verschiedenheit der Fälle folgende Strafen gesetzt:

1) Derjenige Unserer Unterthanen, welcher schuldig befunden wird, in einer ausländischen Lotterie gespielt zu haben, wird mit 25 Gulden, oder wenn er wegen Dürftigkeit diese Geldstrafe nicht bezahlen kann, mit achttägigem Gefängnisse gestraft.

2) Derjenige Unserer Unterthanen, welcher überführt wird, in Unserm Reiche für auswärtige Lotterien Collecten übernommen, oder das Spielen in denselben durch Versendung der Loose, Spiellisten, oder wie immer befördert zu haben, soll mit 50 Gulden, oder bey Zahlungs-Unvermögenheit mit vierzehntägigem Gefängnisse bestraft werden.

Der nämlichen Strafe sollen auch die Ausländer unterliegen, welche in Unserm Reiche mit Collectiren für ausländische Lotterien, oder mit Beförderung des Spielens in denselben betreten werden.

3) Wer in Unsern Staaten eine Privat-Lotto-Anstalt, oder ein sogenanntes Wett-Comtoir auf die Ziehungen anderer Lotterien unternimmt, soll mit 100 Gulden, oder mit vierwochentlichem Gefängnisse gestraft werden. Diejenigen hingegen, welche in einer solchen Privat-Lotto-Anstalt spielen, sollen der Strafe unterliegen, welche auf das Spielen in auswärtigen Lotterien gesetzt ist.

4) Wer ohne vorläufige höhere Autorisation ein Gut, oder was immer für Effecten auf die Ziehung irgend einer Lotterie ausspielen läßt, soll eine Geldstrafe, die dem viertem Theile des Werthes des ausgespielten Objectes gleichkömmt, oder einer verhältnißmäßigen Gefängnißstrafe unterliegen.

Diejenigen hingegen, welche an einem solchen Spiele Antheil nehmen, sollen mit dem dreifachen Geldbetrage der von ihnen abgenommenen Loose, oder ebenfalls mit verhältnißmäßigem Gefängnisse gestraft werden.

III.

Gegen diejenigen, welche gegenwärtiges Verbot in irgend einem Puncte auf eine und die nämliche Weise öfter übertreten, sollen die im vorhergehenden §. auf eben dieselbe Art der Uebertretung festgesetzten Strafen von jedem neuen Uebertretungsfalle verdoppelt, und nach Umständen noch höher gesteigert werden.

IV.

In allen Fällen, wo es sich um Uebertretung der gegenwärtigen Verordnung handelt, soll die Judicatur in erster Instanz den constituirten Polizey-Behörden, sohin in Städten den Polizey-Directionen, oder Polizey-Commissariaten, und auf dem Lande, so wie in kleinern Städten den Land- oder Untergerichten zustehen.

V.

Von den Untergerichten findet in einem präclusiven Termine von 30 Tagen die Appellation zu den einschlägigen General-Commissariaten statt, welche in zweiter uud letzter Instanz erkennen.

VI.

Erreicht die Strafe die Summe von 400 fl.; so gestatten Wir dem Verurtheilten in einem Termine von 30 Tagen den Recurs an Unsern geheimen Rath.

VII.

Das richterliche Verfahren in Untersuchung und Aburtheilung der strafbaren Handlungen,

wodurch dieser Verordnung entgegen gehandelt wird, ist summarisch.

VIII.

Von den angefallenen Geldstrafen soll ein Drittheil dem Anzeiger oder Denuncianten, ein Drittheil dem Local-Armenfonde, und ein Drittheil der Casse der General-Lotto-Administration zufallen und ausgehändiget werden.

IX.

Alle Obrigkeiten, besonders aber alle Polizey-Behörden werden hiermit nachdrücklich beauftragt, über die genaue Beobachtung dieser Verordnung strenge zu wachen. Bei gegründetem Verdachte, daß derselben entgegen gehandelt werde, sind sie ermächtiget, Haussuchungen anzustellen, alle auf das verbotene Spiel Bezug habenden Papiere und Gelder in Beschlag zu nehmen, und die Verdächtigen bei wahrscheinlicher Gefahr der Entweichung zu arretiren.

Wo aber diese letzte Maßregel nothwendig erachtet wird, muß die Untersuchung, längstens innerhalb 48 Stunden nach der Arretirung, ihren Anfang nehmen. Finden die Behörden eine Milderung der ausgesprochenen Strafe oder eine Verwandlung derselben in eine außerordentliche hinreichend motivirt; so haben sie die Gründe Unserm Ministerium des Innern mittelst Berichtes vorzulegen, und die Entschließung zu gewärtigen.

Diese Verordnung soll durch das Regierungsblatt kund gemacht werden.

München den 14. August 1810.

Max Joseph.

Graf von Montgelas.

Auf Königl. Allerhöchsten Befehl:
der General-Secretär,
G. Geiger.

---



An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschrift unter dem Titel: „Vertheidigung gegen Menzel und Berichtigung einiger Urtheile im Publikum von K. Gutzkow." Mannheim, C. Löwenthal 1835 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem Königl. Commissär der Stadt Bayreuth verfügte, von der K. Regierung des Obermainkreises fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift unter dem Titel: „Vertheidigung gegen Menzel und Berichtigung einiger Urtheile im Publikum von K. Gutzkow." Mannheim, C. Löwenthal 1835, wurde durch Entschliessung des K. Staatsministeriums des Innern vom 21. Jänner d. J. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 29. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschrift unter dem Titel: „Wanderungen durch den Thierkreis von Adolph Winbarg. Hamburg 1835 bei Hoffmann und Kampe," betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem K. Stadtkommissär in Bayreuth

verfügte, von der K. Regierung des Obermain-Kreises fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift unter dem Titel: „Wanderungen durch den Thierkreis von Adolph Winbarg. Hamburg 1835, bei Hoffmann und Kampe," wurde durch Entschließung des K. Staatsministeriums des Innern vom 21. Jänner d. Js. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift, bestätiget

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 29. Jänner 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

(Depositenwesen für 1834/35 betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit des §. 3. Abschn. II. der Verordnung vom 10. Novbr. 1832, die Verwahrung und Verrechnung der Depositen betreffend, wird bekannt gemacht, daß der II. K. Landgerichts-Assessor Weidinger, als Rechnungsführer bei dem K. Landgerichte Landsberg, ernannt worden sey.

Landshut den 22. Jänner 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.

v. Hörmann, Präsident.

Hacker, Secr.

---



## Dienstes-Notiz.

Gemäß Entschließung der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, ddo. 26. Jänner d. Js. wurde der von dem Freiherrn von Perfall, dem Priester Franz Bernhard Trinkler ausgestellten Präsentation auf das Frühmeß-Beneficium zu Waidhofen, K. Landgerichts Pfaffenhofen, die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

---

## Bekanntmachungen.

(Deiblisches Koch- und Metzgers-Anwesen im Markte Miesbach betreffend.)

Bezüglich auf die diesseitige Bekanntmachung vom 2. Jänner l. Jrs. wird zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die Johann Evangelist Deiblische Kreditor- und Vormundschaft Gelegenheit gefunden hat, das Koch- und Metzger-Anwesen im Markte Miesbach unter der Hand zu verkaufen, daher die auf

Dienstag den 23ten Februar l. Js.

ausgeschrieben gewesene Versteigerung des obenerwähnten Anwesens zu unterbleiben hat.

Den 27. Jänner 1836.

Köngl. Bayer. Landgericht Miesbach.

In legaler Abwesenheit des K. Landrichters:

(2)1. Auracher, I. Assessor.

---

(Verschollenheits-Erklärung.)

Nachdem Martin Hasenecker von Oberviehbach d. Ger. auf die öffentliche Vorladung vom 23. August 1835 innerhalb des gegebenen Termines von drei Monaten von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht hieher gegeben hat, so wird derselbe anmit als verschollen er-

klärt, und sein Vermögen an seine Verwandte gegen Caution verabfolgt.

Den 26. Jänner 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Vilsbiburg.
Bram, Landrichter.

(Verwahrung und Verrechnung der gerichtlichen und Administrativ-Depositen betreffend.)

Nachdem nunmehr die durch die allerhöchste Verordnung vom 10. November 1832 für die Judicial-Pupillar- und Administrativ-Depositen vorgeschriebenen Hauptbücher bei dem unterfertigten Landgerichte angelegt, und die Kassa-Bestände der einzelnen Depositalmassen in dieselben übergetragen worden sind, so wird hiemit bekannt gemacht:

1) Daß vom Monat Februar d. Jrs. angefangen, das durch die allerhöchste Verordnung vom 10. November 1832, bei Depositalgeschäften vorgeschriebene Verfahren in Wirksamkeit trete,

2) daß der Mittwoch einer jeden Woche, oder wenn derselbe ein gebotener Feyertag wäre, der darauffolgende Donnerstag zur Vornahme der Einnahme und Auszahlung von Depositen bestimmt werde,

3) daß jedoch jeder, welcher zu irgend einer Judicial- oder Pupillar- oder Administrativ-Depositalmasse Baarschaft, oder Urkunden, Kostbarkeiten u. dgl. in das gerichtliche Depositorium bringen will, vorher dem Befehl zur Annahme schriftlich, oder zu Protocoll nachsuchen müsse, und ohne Erwirkung eines solchen Annahmsbefehles die Nichtannahme und die Hinweisung auf die vorerstige Erwirkung solchen Annahmsbefehles zu erwarten habe, und

4) daß eben so jeder, welcher aus der gerichtlichen Deposition etwas zu empfangen hat, den amtlichen Befehl zur Herausgabe gleichfalls vorher schriftlich oder zu Protocoll beim Gerichte nachsuchen müsse.

Den 27. Jänner 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.
Bartsch, Landrichter.

## Versteigerungen.

Nachdem sich im ersten Verkaufstermine den 21. December v. Js. kein Käufer gemeldet, so wird nunmehr auf weiteres Andringen eines Hypothek-Gläubigers, das Wohnhaus der Blumenmachers-Ehefrau Magdalena Hutter dahier Nro. 2. am alten Hofgäßchen St. G. B. G/B. Fol. 673., in der Brandassecuranz mit 2300 fl. versichert, am 27. October 1835 gerichtlich auf 3500 fl. gewerthet, und worauf 2733 fl. 20 kr. haften, das zweytemal zum gerichtlichen Verkauf ausgestellt, und eine Strichtagesfahrt auf

Mittwoch den 24ten Februar l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr dahier angesetzt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auswärtige, dem Gerichte nicht bekannte Käufer sich über Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, und der Hinschlag nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Den 21. Jänner 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
v. Hahn.

Auf vormundschaftlichen Antrag wird das zur Verlassenschaft der verstorbenen Wittfrau Anna Lang gehörige Oeconomiegut Mischenried an den Meistbietenden verkauft.

Dasselbe besteht:

in einem zweistöckigen Wohnhaus mit mehreren Zimmern, einem Speisesaal und zwei Getraid-Speichern.

In dem daran stoßenden Viehstall für 50 Stück Hornvieh und dem Schweinstall, in der Pferdstalle für 10 Pferde, in dem Schaf-Stalle für 300 Schafe, in dem Stadel und der daran stoßenden Streuschupfe, in dem vor wenigen Jahren gebauten Branntwein-Brennhausel, mit dem daran gebauten Backhause.

Diese Gebäude sind alle mit doppeltem Plattendache gedeckt und gut erhalten; dabei befindet sich:

1) Ein Wurz- und Obstgarten per 1 Tagw. mit mehreren tragbaren Obstbäumen.
2) 198 Tagw. 61 Decim. Aecker,
3) 121 » 15 » Wiesen,
4) 190 » 36 » Holz,
5) 1 » 27 » Fischweiher.

Von den Wiesen sind 40 Tagw. 62 Decim. freistiftig zum Köngl. Rentamte Starnberg, die übrigen Grundstücke aber bodenzinsig eigen dahin.

Die Lasten bestehen:

In Geld jährlich 99 fl. 37 kr. 5 hl. und 5 Schäfl. 2 Metz. 1 Vrl. ½ Sztl. Korn-Bodenzins.

Die Versteigerung wird am Montag den 29ten Februar d. Js. in dem Gerichts-Locale vorgenommen, es werden aber bis dahin mündliche und schriftliche Angebote von entfernten Käufern angenommen.

Dieses, für Viehzucht, und vorzüglich für Schäferei geeignete und geschlossene Oeconomie-Gut wird stündlich von dem Wirthschaftsführer Alois Lang vorgezeigt, der auch und I. H. im Rondel vor dem Karlsthor in München Nro. 5. im dritten Stock die nöthigen Aufschlüsse ertheilen werden.

Seefeld den 17. Jänner 1836.

Gräfl. v. Törringisches Patrimonial-Gericht Seefeld, im Isarkreise.

(2)1. Mayr, Gerichtshalter.

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Bei Recherchirung des älteren Depositen-Wesens ergaben sich bei dem unterfertigten Gerichte nachstehende Depositen, worüber sich zur Zeit weder bezügliche Acten vorfinden, noch die Eigenthümer bekannt sind, noch durch die verfügten amtlichen Erkundigungen erforscht werden konnten, als nämlich:

1) eine Schuld-, resp. Depositionsschein der ehemaligen churfürstl. Hauptcassa München ddo. 22. Decbr. 1803, Depos-Buch Nro. 4119, über ein Depositum des Inquisiten Mooser pr. 3 fl. 42 kr.
2) desgleichen ddo. 8. Juny 1807, Depositen-Buch Nro. 1840 für Florian Wintersteller pr. 22 fl. 44½ kr.
3) desgleichen vom 8. Juny 1807, Nro. 1843 für Simon Leimgruber pr. 39 fl. 30 kr.
4) desgleichen ddo. 8. Juny 1807, Nr. 1844 über ein Depositum des Andrä Flatscher pr. 14 fl. 22 kr. 3 pf.
5) desgleichen vom 8. Juny 1807, Nro. 1839 für Willibald Herbst zu 185 fl. 44 kr. 2 pf.
6) ein desgleichen Depositionsschein der K. B. Central-Schuldentilgungs-Deposit.-Cassa ddo. 14. August 1812, Nro. 349 pr. 38 fl.

39 kr. 2 pf. auf Klement und Andrä Hinterreiter lautend; ferners

7) für Mathias Stoißer baar 6 fl.

8) für einen Sohn des Georg Sichler 6 fl. 32 kr. 2 pf.

9) für Karl Stöberl 6 fl. 12 kr.

10) für die Kinder des verstorbenen Hammerschmied-Gesellen Rupert Angler 12 fl. 30 kr.

Diesem zu Folge werden daher alle diejenigen, welche auf vorstehende Depositа einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, solchen binnen sechs Monaten dahier geltend zu machen und nachzuweisen, als widrigenfalls diese Depositen als herrnloses Gut erklärt, und die betreffenden Beträge dem Fiskus als heimfällig erklärt werden würden.

St. Zeno den 19. Jänner 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Reichenhall.
Wieser, Landrichter.

---

Franz Kerscher, Bauerssohn von Kobelpoint d. Gerichts, und Gemeiner des ehemaligen K. B. Infanterie-Regiments Graf Preising, wird seit dem russischen Feldzuge vermißt.

Da seine Erben auf Ausantwortung seines in 290 fl. bestehenden Vermögens dringen, so wird Franz Kerscher oder dessen allenfallsige Descendenz anmit gerichtlich aufgefordert, sich binnen drei Monaten von heute an bei unterfertigtem Gerichte zu melden, widrigenfalls derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen den Erben gegen Caution ausgeliefert werden würde.

Den 26. Jänner 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Vilsbiburg.
Bram, Landrichter.



## Amortisations-Decret.

Nachdem sich der Inhaber der am 27. April d. Js. (Isarkreisbl. Stück 20 u. 22, dann allgemeiner Anzeiger Nr. 31 u. 48) öffentlich ausgeschriebenen zwei Obligationen vom 3. Febr. 1703 und 10. Jänner 1771 bisher nicht gemeldet hat, so werden dieselben in Wahrmachung des gesetzten Präjudices hiemit für kraftlos erklärt.

Den 28. December 1835.

Kön. Bayer. Landgericht Landshut.
Bar. v. Schatte, Landrichter.

---

## Nichtamtlicher Artikel.

Jedermann wird gewarnt, auf unsere Namen zu borgen.

C. Petzl, Rentbeamtens-Wittwe.
M. Petzl, Patrimonialrichter.
M. Petzl, Auditor.

---

### Cours der Bayerischen Staatspapiere.

Augsburg den 28. Jänner 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Oblig. à 4 % m. Coup. prpt. | 101¼ | 101½ |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| dto. à 3½ % » » prpt. | 100 | 99 |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . | 27 | 26 |

München den 3. Februar 1836.

| | | |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 101¼ | 101⅛ |
| detto à 3½ % Mt. | — | 99¼ |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 25 | 22 |
| Mt. | | |

(Mit einer Beilage.)

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchster fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 26 | Jänner. | 131 | 30 | 161 | 53 | 108 | 11 | 21 | 11 | 1 | 10 | 48 | 112 | 24 | 136 | 55 | 101 | 7 | 54 | 7 | 30 | 7 | 13 |
| Erding .. | 25 | — | 51 | 825 | 876 | 876 | — | 9 | 36 | 8 | 40 | 8 | — | — | 174 | 174 | 174 | — | 5 | 54 | 5 | 45 | 5 | 30 |
| | 28 | — | — | 438 | 438 | 438 | — | 9 | 48 | 8 | 50 | 8 | — | — | 121 | 121 | 121 | — | 6 | — | 5 | 48 | 5 | 24 |
| Freysing .. | 29 | — | 2 | 283 | 285 | 285 | — | 9 | 41 | 9 | 8 | 8 | 40 | 1 | 174 | 175 | 175 | — | 5 | 58 | 5 | 42 | 5 | 25 |
| Geisenfeld . | 25 | — | 21 | 56 | 77 | 70 | 7 | 9 | — | 8 | 27 | 7 | 12 | 10 | 28 | 38 | 26 | 12 | 5 | 24 | 5 | 12 | 5 | 3 |
| Haag .... | 26 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg .. | 23 | — | — | 42 | 42 | 42 | — | 8 | 24 | 8 | 9 | 8 | — | — | 15 | 15 | 15 | — | 6 | — | 5 | 30 | 5 | 15 |
| Landsberg . | 30 | — | * 30 | 529 | 559 | 557 | 2 | 11 | 16 | 10 | 43 | 9 | 58 | 5 | 264 | 269 | 212 | 57 | 6 | 43 | 6 | 31 | 6 | 9 |
| Landshut . | 29 | — | 24 | 760 | 784 | 781 | 3 | 9 | 18 | 8 | 22 | 7 | 37 | 5 | 116 | 121 | 121 | — | 5 | 30 | 5 | 24 | 5 | 15 |
| Moosburg . | 26 | — | 14 | 299½ | 313½ | 312½ | 1 | 9 | 31 | 8 | 44 | 7 | 18 | — | 40½ | 40½ | 40½ | — | 5 | 51 | 5 | 31 | 5 | 21 |
| Mühldorf .. | 26 | — | — | 6 | 6 | 6 | — | 8 | 40 | 8 | 20 | 8 | — | — | 8 | 8 | 8 | — | 5 | 40 | 5 | 27 | 5 | 15 |
| München .. | 30 | — | 52 | 1641 | 1693 | 1612 | 81 | 10 | 35 | 10 | 4 | 9 | 34 | 89 | 854 | 943 | 899 | 44 | 6 | 45 | 6 | 31 | 6 | 19 |
| Murnau .. | 30 | — | * 53 | 38 | 91 | 48 | 43 | 13 | 21 | 12 | 15 | 11 | 27 | 18 | 32 | 50 | 13 | 37 | 8 | 12 | 8 | — | 7 | 45 |
| Pfaffenhofen | 26 | — | — | 68½ | 68½ | 68½ | — | 10 | 12 | 9 | 2 | 7 | 30 | — | 163½ | 163½ | 163½ | — | 5 | 48 | 5 | 40 | 5 | 30 |
| Reichenhall | 22 | — | — | 44 | 44 | 44 | — | 9 | 45 | 9 | 30 | 9 | 15 | — | 17 | 17 | 17 | — | — | — | 7 | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 28 | — | 32 | 139 | 171 | 139 | 32 | 10 | 24 | 9 | 28 | 8 | 45 | 3 | 84 | 87 | 73 | 14 | 7 | 10 | 6 | 32 | 6 | 6 |
| Schongau . | 25 | — | 26 | 84 | 110 | 79½ | 30½ | 12 | 17 | 11 | 29 | 10 | 22 | 59½ | 51½ | 111 | 86 | 25 | 7 | 31 | 7 | 3 | 6 | 21 |
| Traunstein . | 23 | — | 56 | 221 | 277 | 255 | 22 | 9 | 48 | 9 | 12 | 8 | 24 | 62 | 251 | 313 | 304 | 9 | 6 | 30 | 6 | 12 | 5 | 48 |
| Wasserburg . | 27 | — | — | 18 | 18 | 18 | — | 10 | 45 | 9 | 30 | 8 | 27 | — | 36 | 36 | 36 | — | 6 | 11 | 6 | — | 5 | 45 |
| Weilheim . | 28 | — | 27 | 46 | 73 | 61 | 12 | 12 | 20 | 11 | 18 | 10 | 18 | 37 | 51½ | 88½ | 87½ | 1 | 8 | — | 7 | 20 | 6 | 36 |
| | | | * 41 | 52 | 93 | 60 | 33 | 12 | 20 | 11 | 18 | 10 | 18 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 26 | Jänner. | 3 | 49 | 52 | 44 | 8 | — | — | 9 | — | — | — | 4 | 8 | 12 | 9 | 3 | — | — | 4 | 9 | — | — |
| Erding .. | 25 | — | 189 | 1073 | 1262 | 1248 | 14 | 7 | 54 | 7 | 24 | 6 | 48 | — | 82 | 82 | 82 | — | 4 | — | 3 | 40 | 3 | 24 |
| | 28 | — | 14 | 585 | 599 | 585 | 14 | 8 | 6 | 7 | 33 | 7 | — | — | 74 | 74 | 72 | 2 | 4 | — | 3 | 42 | 3 | 30 |
| Freysing .. | 29 | — | 5 | 125 | 130 | 112 | 18 | 7 | 32 | 7 | 21 | 7 | — | 3 | 151 | 154 | 154 | — | 4 | 15 | 3 | 48 | 3 | 24 |
| Geisenfeld . | 25 | — | — | 26 | 26 | 20 | 6 | 7 | 12 | 7 | — | 6 | 36 | 1 | 11 | 12 | 10 | 2 | 3 | 54 | 3 | 40 | 3 | 30 |
| Haag .... | 26 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg .. | 23 | — | — | 43 | 43 | 43 | — | 6 | 15 | 6 | — | 5 | 45 | — | 17 | 17 | 17 | — | 3 | 30 | 3 | 15 | 3 | — |
| Landsberg . | 30 | — | 43 | 281 | 324 | 314 | 10 | 7 | 53 | 7 | 28 | 6 | 54 | — | 232 | 232 | 190 | 42 | 4 | 12 | 3 | 55 | 3 | 43 |
| Landshut .. | 29 | — | 8 | 427 | 435 | 427 | 8 | 7 | 7 | 6 | 45 | 6 | — | — | 146 | 146 | 146 | — | 3 | 45 | 3 | 37 | 3 | 15 |
| Moosburg . | 26 | — | 6 | 150 | 156 | 152 | 4 | 7 | 32 | 7 | 5 | 6 | 24 | 1 | 81 | 82 | 82 | — | 3 | 49 | 3 | 33 | 3 | 21 |
| Mühldorf .. | 26 | — | — | 12 | 12 | 12 | — | — | — | 6 | 6 | — | — | — | 23 | 23 | 23 | — | 3 | 36 | 3 | 24 | 3 | 12 |
| München .. | 30 | — | 45 | 3175 | 3220 | 3090 | 130 | 8 | 21 | 8 | 5 | 7 | 57 | 9 | 611 | 620 | 616 | 4 | 4 | 14 | 4 | 2 | 3 | 57 |
| Murnau .. | 30 | — | 9 | 3 | 12 | 1 | 11 | — | — | 7 | 36 | — | — | 6 | 41 | 47 | 27 | 20 | 4 | 54 | 4 | 40 | 4 | 20 |
| Pfaffenhofen | 26 | — | — | 61 | 61 | 61 | — | 7 | 20 | 7 | — | 6 | 12 | — | 86 | 86 | 86 | — | 3 | 54 | 3 | 38 | 3 | 30 |
| Reichenhall | 22 | — | — | 82 | 82 | 82 | — | 6 | 45 | 6 | 30 | — | — | — | 14 | 14 | 14 | — | — | — | 4 | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 28 | — | 11 | 84 | 95 | 78 | 17 | 7 | 4 | 6 | 20 | 5 | 41 | 11 | 188 | 199 | 182 | 17 | 4 | 25 | 3 | 51 | 5 | 24 |
| Schongau . | 25 | — | 9 | 4 | 13 | 9½ | 3½ | 8 | 15 | 7 | 25 | 7 | — | 13 | 20 | 33 | 32 | 1 | 4 | 36 | 4 | 28 | 4 | 24 |
| Traunstein . | 23 | — | — | 102 | 102 | 102 | — | 6 | 48 | 6 | 12 | 5 | 36 | 40 | 182 | 222 | 210 | 12 | 3 | 48 | 3 | 24 | 3 | — |
| Wasserburg . | 27 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 27 | 27 | 27 | — | 3 | 40 | 3 | 24 | 3 | 6 |
| Weilheim . | 28 | — | 4 | 41 | 45 | 43 | 2 | 9 | 48 | 8 | 10 | 6 | 30 | — | 66 | 66 | 65 | 1 | 5 | — | 4 | 32 | 4 | — |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt

für den Isarkreis.

VII. Stück. München, den 12. Februar 1836.

Inhalt.

Sommerbiersatz für das Jahr 1836. Errichtung eines Frauen-Stiftes für gebildete Stände in Augsburg. Bedarf der Preise-Bücher für 1835/36. Beschlagnahme einer Druckschrift. — Dienstes-Notizen. — Verschiedene Bekanntmachungen und eine Berichtigung.

## Amtliche Artikel.

(Den Sommerbiersatz für das Jahr 1836 betreff.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die unterfertigte Stelle hat auf dem Grunde der nach Vorschrift der Verordnung vom 25. April 1811, Titl. I. §. 20 und 21 ausgemittelten Durchschnittspreise der Gerste und des Hopfens den Sommerbiersatz für das Jahr 1836 regulirt, und beschlossen wie folgt.

1) Die in der Regierungs-Entschließung vom 31. Jänner 1829, Kreisblatt Seite 65 bezeichneten Districte werden beibehalten.

2) Der Sommerbiersatz wird
für den I. District auf
4 Kreuzer 1 Pfenning,
für den II. District auf
4 Kreuzer 2 Pfenninge,
für die Maß vom Ganter festgesetzt.

3) Der einigen Gemeinden bewilligte Local-Malzaufschlag ist in vorstehenden Gantersatz noch besonders einzurechnen.

München den 9. Februar 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

(Die Errichtung eines Frauen-Stiftes für gebildete Stände in Augsburg betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

In Augsburg besteht seit mehreren Jahren ein Privat-Verein von Frauen, welche theils aus unter sich gesammelten Geldbeiträgen, theils aus Verwerthung weiblicher Arbeiten durch Verloosung eine Casse gebildet haben, aus der sie Hülfsbedürftige aller Art unterstützen.

Dieser Verein hat nunmehr mit Curatel-Genehmigung ein Frauenstift für gebildete Stände errichtet. Der Zweck dieses Stiftes ist, daß einzeln stehende bemittelte Frauenzimmer der gebildeten Classe die Vortheile einer gemeinsamen Haushaltung, einen anständigen Aufenthalt, gebildeten Umgang und die erste Pflege in Krankheitsfällen, Unbemittelte aber vorerst freie Wohnung, und bei zunehmenden Stiftungsmitteln freye Kost, Beholzung, Beleuchtung, Wäsche ꝛc. genießen; es soll dieses Stift mit andern Worten für Frauenzimmer höheren Standes dasjenige seyn, was für die minder gebildete Classe die Pfründehäuser sind.

Die Stiftung soll eine allgemeine für ganz Bayern seyn, sie ist bereits in das Leben getreten und zählt zur Zeit sechs Mitglieder.

Das Fondskapital beträgt dermal 1700 fl. und es kann aus dessen Renten im Vereine mit dem theilweisen Ertrage der Verloosung weiblicher Handarbeiten der Miethzins und die Beheitzung des Versammlungszimmers und der Küche bestritten werden.

Aus allerhöchstem Auftrage wird diese wohlthätige Einrichtung zu dem Ende bekannt gemacht, damit die Theilnahme aller Menschenfreunde und der Wohlthätigkeits-Sinn zu Beiträgen für den Stiftungsfond erweckt werde.

Eine erfreuliche Erscheinung würde es seyn, wenn hiedurch die Errichtung ähnlicher Institute im diesseitigen Kreise angeregt würde.

Die Districts- und Local-Behörden werden die einzelnen Wünsche und Anträge zu sammeln sich angelegen seyn lassen, und mit allenfallsigen Vorschlägen der unterzeichneten Stelle vorlegen, um die weiteren Verfügungen treffen zu können.

München den 6. Februar 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

(Bedarf der Preise-Bücher für 1835/36 betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Unter Bezugnahme auf die Entschließung vom 6. Februar vor. Jrs. wird erinnert, daß die Verzeichnisse über den Bedarf der Preise-Bücher für 1835/36 bis Ende Februars einzusenden sind.

München den 6. Februar 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschrift unter dem Titel: „Die junge Literatur und der Roman Wally. Ein Vademecum für Herrn Carl Gutzkow dem deutschen Publikum zugeeignet von Dr. C. Gustav Bacherer." Stuttgard, Hallberg'sche Verlagshandlung 1835, betreff.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem Königl. Commissär der Stadt Bayreuth verfügte, von der K. Regierung des Obermainkreises fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift unter dem Titel: „Die junge Literatur und der Roman Wally. Ein Vademecum für Herrn Carl Gutzkow dem deutschen Publikum zugeeignet von Dr. C. Gustav Bacherer. Stuttgard, Hallberg'sche Verlagshandlung 1835, wurde durch Entschließung des Königl. Staatsministeriums des Innern vom 30. Jänner d. Jrs. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 7. Februar 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

## Dienstes-Notizen.

Vermöge Entschließung des K. Staatsministeriums des Innern ddo. 3. Februar d. Jrs. haben Seine Königl. Majestät die Pfar-

rey Otterfing, Landgerichts Wolfratshausen, dem Cooperator Franz Beissinger in Schnaitsee, Landgerichts Trostberg, allergnädigst übertragen.

Durch Entschließung der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, ddo. 30. Jänner d. Jrs. wurde der für den Priester Eduard Janich, Schloßbeneficiaten zu Haag, Landgerichts Moosburg, von dem K. Kämmerer Emanuel Freyherrn von Perfall auf die Pfarrey Eutenhofen und die damit unirte Schloß-Caplaney Schenkenau, Landgerichts Pfaffenhofen, ausgestellten Präsentation die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

## Bekanntmachungen.

(Deibliſches Koch- und Metzgers-Anweſen im Markte Miesbach betreffend.)

Bezüglich auf die diesseitige Bekanntmachung vom 2. Jänner l. Jrs. wird zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die Johann Evangelist Deibliſche Kreditor- und Vormundschaft Gelegenheit gefunden hat, das Koch- und Metzger-Anwesen im Markte Miesbach unter der Hand zu verkaufen, daher die auf

Dienstag den 23ten Februar l. Js.

ausgeschrieben gewesene Versteigerung des obenerwähnten Anwesens zu unterbleiben hat.

Den 27. Jänner 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Miesbach.

In legaler Abwesenheit des K. Landrichters:

(2)2. Auracher, I. Assessor.

(Die Einsendung der Abonnements-Beträge betreff.)

Die Einsendung der Abonnements-Beträge für die „gemeinnützigen Mittheilungen für Gewerbetreibende" erfolgte bisher von einigen Seiten nicht portofrey.

Der so niedrige Abonnementspreiß dieser Blätter verlangt aber ungeschmälertes Eingehen derselben, weßhalb jede deßfallsige Einsendung zu frankiren ist.

München den 20. Jänner 1836.

Central-Verwaltungs-Ausschuß des politechnischen Vereins für das Königreich Bayern.

Prof. Dr. Fuchs, d. Z. Vorstand.

(Erziehung ältern- und vermögensloser Kinder betreffend.)

Die unterzeichnete Local-Behörde wird fortwährend in die Nothwendigkeit gesetzt, ältern- und vermögenslose oder auch solche Kinder, deren Aeltern aus moralischer oder sonstigen Rücksichten zur Kindererziehung unfähig sind, auf Gemeinde-Kosten erziehen zu lassen.

Mehrjährige Erfahrungen geben der Erziehung solcher Kinder auf dem flachen Lande durch arbeitsame rechtschaffene Familien den Vorzug.

Es werden daher jene Familien, welche derlei Kinder in Erziehung nehmen wollen ersucht, sich mündlich oder schriftlich deßhalb hieher zu wenden, und unter Vorlage von Zeugnissen ihrer vorgesetzten Gemeinde-Verwaltungen, dann Pfarrämter über ihren Nahrungsstand, Leumund, und jene Eigenschaften, welche eine gute Kinder-Erziehung versprechen, ihre Anträge zu stellen.

Den 25. Jänner 1836.

Gemeinde-Verwaltung Haidhausen als Local-Armenpflegschaftsrath.

(3)1.

## Versteigerungen.

Zu Wiederverpachtung des

Iten und

IIten Wörther-Jagdbogens,

im Rentamts-Bezirke Landshut gelegen, ist auf

Mondtag den 22ten Februar l. Js.

von Morgens 9 bis 12 Uhr in dem Rentamts-Locale eine Commission angesetzt.

Zur Pachtung ist nach den gesetzlichen Bestimmungen jeder selbstständige Staatsbürger nach zurückgelegtem 21ten Lebensjahre, wenn er guten Leumund besitzt, und sich im freien Genusse eines, seinen und seiner Familie Unterhalt sichernden, Einkommens befindet, zulässig.

Ueber die nähern Pachtbedingungen und die Grenzen der Jagdbezirke wird sowohl am Verpachtungstage, als in der Zwischenzeit auf Anfragen näherer Aufschluß ertheilt werden.

Den 26. Jänner 1836.

K. B. Rentamt Landshut u. Forstamt Freising.

Dr. Weinreich, Rentbeamter. Schultze, Förster, als Forstamts-Verweser.

(2)1.

---

Die Behausung Nro. 36 an der Dachauer-Strasse, zu der Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen bürgerl. Metzgers Franz Sumpper gehörig, wird auf Antrag der Creditorschaft hiemit dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und ein Bietungs-Termin auf

Mittwoch den 30ten März l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr angesetzt.

Das Haus ist auf 8500 fl. geschätzt.

Das Brandassecuranz-Capital beträgt 6000 fl.

Auf dieser Behausung ruhen:

1) 5000 fl. Ewiggeld-Capital,
2) 5600 fl. Hypothek-Capitalien.

Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen, zu der angesetzten Commission zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protocoll zu geben, wobei bemerkt wird, daß der Hinschlag nach den Bestimmungen des §. 64. des Hypotheken-Gesetzes zu gewärtigen stehe.

Den 29. Jänner 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(2)1. Mößl.

---

Im Executions-Wege wird der dritte Theil des Hausbodens des Schuhmachers Philipp Zehntner von Tittmoning, nun des Leopold Märkl, im sogenannten Stockhammerhause Nro. II. nebst der realen Schuhmachergerechtsame zum ersten Male dem öffentlichen Aufstriche aufgelegt, und hiezu eine Tagesfahrt auf

Freytag den 26ten Februar d. Js.

Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gerichtslocale bestimmt.

Der Hausboden hat nach Schätzung vom 11. Januar 1833 einen Werth zu . 550 fl.
die Gerechtsame zu . . . . . 300 =

Bei letzterer befindet sich noch ein der Stadtgemeinde gehöriges Bauland pachtweise auf Lebenslang.

Die Abgaben bestehen:

| | | |
|---|---|---|
| Gewerbssteuer . . . . . | 1 fl. | — kr. |
| Haussteuer . . . . . | — = | 54 = |
| Familiensteuer . . . . . | — = | 6 = |
| Kreisumlage . . . . . | — = | 6 = |
| Pachtgeld für das Bauland . | 2 = | — = |

Gerichtsunbekannte Strichsliebhaber haben sich durch gerichtliche Vermögens- und Leumunds-Zeugnisse auszuweisen.

Bemerkt wird, daß die vier Oefnerischen Geschwister im Erkrankungs- oder Dienstlosigkeitsfalle in einem Stübel den Aufenthalt an-

zusprechen haben, und daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolge.

Den 27. Jänner 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Tittmoning.
von Schmid, Verweser.

---

Nachdem bei der am 11. Decbr. 1835 angesetzt gewesenen Versteigerungs-Commission sich kein Kaufslustiger gemeldet hat, so wird auf den weiteren Antrag des Königl. Rentamts Weilheim zum Zwecke der Zahlung aus ständiger landes- und grundherrlicher Abgaben das Bauern-Gut des Johann Albrecht beim Maier zu Habaching der Pfarrei Habach zum zweiten Male der öffentlichen Versteigeruug an den Meistbietenden unterworfen, und zu diesem Zwecke auf

Freytag den 26sten Februar l. Js.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr im hiesigen Amtslocale neuerlich eine Commission angesetzt.

Die Kaufsobjecte sind:

1) Das Wohnhaus, Oeconomie- und Backhaus mit der im Protocolle vom 19. October 1833 verzeichneten Mobiliarschaft, wozu insbesondere zwei Pferde und zwei Kühe gehören, und worüber nähere Einsicht jedem offen steht,
2) der Hausgarten nach der geschehenen und am Commissions-Tage vorzuzeigenden Abtheilung
3) 60 Tagw. 58 Decim. Feld- und Wiesgrund,
4) 17 » 58 » Holz.

Lasten hierauf sind:

2 fl. 37 kr. 4 hl. Scharwerkgeld,
— » 3 » — » zum Gotteshaus Habach,
— » 30 » — » und 1 Schäfl. 1 Metzen,
— Schfl. 3 Metz. — Vrlg. 2 Sztl. Waitzen,
1 » — » 1 » — » Korn,
— » 4 » 2 » 2 » Gersten,
2 » 3 » — » ¾ » Habergilt,
2 fl. 50 kr. 5 hl. Rustikalsteuer-Simplum,

3 Vrlg. 3 Sztl. Zehentfirum.

vorbehaltlich der Revisions-Erinnerung.

Die Schätzung läuft auf 2445 fl.

Der Kaufschilling ist baar zu erlegen, es können jedoch 450 fl. Kirchen-Capitalien zur weiteren Verzinsung übernommen werden.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen, und es steht ihnen frei, vor der Versteigerung die Verkaufs-Objecte sich durch den Gemeinde-Vorsteher von Oberschöchering zeigen zu lassen.

Auswärtige haben sich über Leumund und Vermögen durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen. Den 21. Jänner 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Weilheim.
Roll, Landrichter.

---

Auf vormundschaftlichen Antrag wird das zur Verlassenschaft der verstorbenen Wittfrau Anna Lang gehörige Oeconomiegut Mischenried an den Meistbietenden verkauft.

Dasselbe besteht:

in einem zweistöckigen Wohnhaus mit mehreren Zimmern, einem Speisesaal und zwei Getraid-Speichern.

In dem daran stoßenden Viehstall für 50 Stück Hornvieh und dem Schweinstall, in dem Pferdstalle für 10 Pferde, in dem Schaf-Stalle für 300 Schafe, in dem Stadel und der daran stoßenden Streuschupfe, in dem vor wenigen Jahren gebauten Branntwein-Brennhause, mit dem daran gebauten Backhause.

Diese Gebäude sind alle mit doppeltem Plattendache gedeckt und gut erhalten; dabei befindet sich:

1) Ein Wurz- und Obstgarten per 1 Tagw. mit mehreren tragbaren Obstbäumen.
2) 198 Tagw. 61 Decim. Aecker,
3) 121 » 15 » Wiesen,
4) 190 » 36 » Holz,
5) 1 » 27 » Fischweiher.

Von den Wiesen sind 40 Tagw. 62 Decim. freistiftig zum Köngl. Rentamte Starnberg, die übrigen Grundstücke aber bodenzinsig eigen dahin.

Die Lasten bestehen:

In Geld jährlich 99 fl. 37 kr. 5 hl. und 5 Schäfl. 2 Metz. 1 Vrl. ½ Sztl. Korn-Bodenzins.

Die Versteigerung wird am Mondtag den 29ten Februar d. Js. in dem Gerichts-Locale vorgenommen, es werden aber bis dahin mündliche und schriftliche Angebote von entfernten Käufern angenommen.

Dieses, für Viehzucht, und vorzüglich für Schäferei geeignete und geschlossene Oeconomie-Gut wird stündlich von dem Wirthschaftsführer Alois Lang vorgezeigt, der auch und I. H. im Rondel vor dem Karlsthor in München Nro. 5. im dritten Stock die nöthigen Aufschlüsse ertheilen werden.

Seefeld den 17. Jänner 1836.

Gräfl. v. Törringisches Patrimonial-Gericht Seefeld, im Isarkreise.

(2)2. Mayr, Gerichtshalter.

## Vorladung und Edictal-Citation.

Von nachbenannten Staats-Passivkapitalien, welche bei der hiesigen Schulden-Tilgungskasse anliegen, sind die Urkunden zu Verlust gegangen:

1) Von dem Landanlehens-Capitale per 188 fl. mit 2½ Procent verzinslich, laut Schuldurkunde vom 23. Decbr. 1728, sub Nro. 1654 ursprünglich auf die gräflich Minuzzische Hofmark Odelzhausen lautend,
2) von dem Capitale per 188 fl. zu 2½ Proc. verzinslich sub Nro. 2326 laut Schuldurkunde vom 2. Decbmr. 1729 ursprünglich auf dieselbe Hofmark lautend,
3) von einem Capitale per 116 fl. zu 2½ Proc sub Nro. 2795, laut Schuldurkunde vom 10. October 1730 auf die Graf Minuzzische einschichtige Unterthanen ursprünglich lautend,
4) von einem Capitale per 86 fl. 6¼ kr. zu 4 Procent sub Cat. Nro. 24. laut Schuld-Urkunde vom 13. August 1796, auf die Unterthanen der Hofmark Großinzenmoos lautend,
5) von dem Zinsrückstands-Capitale per 75 fl. zu 4 Procent sub Cat. Nro. 405, laut Schuldurkunde vom 1. August 1815, auf die gräflich v. Laroßee'sche Hofmarken Mauern, Hagsdorf, Inkofen und Dornhasselbach.

Erstere vier Capitalien giengen unterm 8. März 1820, und das letztere unterm 30. July 1835, durch Cession an die Gebrüder Marx dahier über.

Auf deren Antrag werden nun die unbekannten Inhaber bezeichneter Schuldurkunden hiemit aufgefordert, diese binnen

sechs Monaten

a dato bei unterzeichnetem Gerichte vorzuzeigen, außerdem sie für kraftlos erklärt werden.

Den 23. Jänner 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)1. Mößl.

## Amortisations-Decret.

Nachdem die zu Verlust gegangenen Urkunden:

1) Ueber das Ständeanlehen des ehemaligen Bürgermeisters Anton Sailer per 100 fl. vom 26. August 1796 Cat. Nro. 544.
2) über das Anlehen des vormaligen Pfarrers zu Baumkirchen per 100 fl. vom 3. Februar 1798 zu 4 Procent, im Catastr über Pfarr-Vorlehen Nro. 538, der Edicttalladung vom 28. April 1835 ungeachtet diesseits nicht producirt, überhaupts darauf keine Ansprüche von einem Dritten erhoben worden sind,

so werden jene hiemit auf Antrag der Erben des Bürgermeisters Anton Sailer und der Theres Bonakorsi der jetzigen Eigenthümerin des zweiten Capitals für kraftlos erklärt.

Den 26. Jänner 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
Feichter.

## Nichtamtliche Artikel.

### Sturmband,

Königl. privilegirter Graveur in München Rosengasse Nro. 1.

Empfiehlt seine bestens bekannten Arbeiten dem verehrten Inlande. Außer allen Gattungen von Siegeln mit Wappen oder Namen gravirt er auch die Kirchenverwaltungs-Siegel nach K. Allerhöchster Vorschrift, und zwar die für Siegellack zu 2 fl., und jene zum Abdruck mit Schwärze für 3 fl., verspricht durchgehends kunstgerechte und fleißigste Ausarbeitung, und ist bereit, auf frankirte Briefe Muster-Abdrücke einzusenden.

---

Jedermann wird gewarnt, auf unsere Namen zu borgen.

C. Petzl, Rentbeamtens-Wittwe.
M. Petzl, Patrimonialrichter.
M. Petzl, Auditor.

---

### Berichtigung.

Im Stück Nro. V. Seite 105 erste Zeile oben ist statt: „deren sich sofort" zu lesen: „deren sofort".

---

Cours der Bayerischen Staatspapiere.

Augsburg den 4. Februar 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Oblig. à 4 % m. Coup. prpt. | — | 101⅛ |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| dto. à 3½ % » » prpt. | 100 | 99¼ |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . | 23 | 20 |

München den 10. Februar 1836.

| | | |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 102 | 101⅛ |
| detto à 3½ % Mt. | — | 100 |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 25 | 22 |
| Mt. | | " |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stnd | Verkauf. | Rest. | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stnd | Verkauf. | Rest. | Preise. Höchster fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schff | Schff | Schff | Schff | Schff | | | | | | | Schff | Schff | Schff | Schff | Schff | | | | | | |
| Berchtesgaden | 3 | Februar. | 108 | 46 | 154 | 76 | 78 | 11 | 18 | 10 | 57 | 10 | 31 | 101 | 48 | 149 | 42 | 107 | 7 | 49 | 7 | 30 | 7 | 18 |
| Erding . . . | 4 | — | — | 723 | 723 | 723 | -- | 9 | 45 | 9 | — | 8 | — | — | 177 | 177 | 177 | — | 6 | 24 | 6 | — | 5 | 45 |
| Freysing . . | 5 | — | — | 225 | 225 | 225 | — | 9 | 53 | 9 | 12 | 8 | 43 | — | 157 | 157 | 154 | 3 | 6 | 1 | 5 | 54 | 5 | 45 |
| Geisenfeld . | 1 | — | 7 | 67 | 74 | 72 | 2 | 9 | 6 | 8 | 22 | 7 | 24 | 12 | 25 | 37 | 37 | — | 5 | 48 | 5 | 33 | 5 | 20 |
| Haag . . . . | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 30 | Jänner. | — | 66 | 66 | 66 | — | 9 | 30 | 9 | — | 8 | — | — | 50 | 50 | 50 | — | 6 | — | 5 | 30 | 5 | — |
| Landsberg . | 6 | Februar. | * 2 | 569 | 571 | 536 | 35 | 11 | 14 | 10 | 34 | 9 | 51 | 57 | 123 | 180 | 180 | — | 6 | 54 | 6 | 39 | 6 | 30 |
| Landshut . | 5 | — | 3 | 751 | 754 | 740 | 14 | 9 | 30 | 8 | 30 | 7 | 30 | — | 138 | 138 | 136 | 2 | 5 | 37 | 5 | 30 | 5 | 15 |
| Moosburg . | 1 | — | 1 | 272½ | 273½ | 273½ | — | 10 | 49 | 9 | 27 | 8 | 1 | — | 72 | 72 | 68 | 4 | 5 | 53 | 5 | 37 | 5 | 20 |
| Mühldorf . . | 1 | — | — | 15 | 15 | 15 | — | 9 | 6 | 8 | 45 | 8 | 24 | — | 15 | 15 | 15 | — | 5 | 48 | 5 | 30 | 5 | 12 |
| München . . | 6 | — | 81 | 1592 | 1673 | 1603 | 70 | 11 | 3 | 10 | 26 | 9 | 55 | 44 | 757 | 801 | 760 | 41 | 6 | 54 | 6 | 42 | 6 | 25 |
| Murnau . . | 6 | — | * 43 | 47 | 90 | 44 | 46 | 13 | 27 | 12 | 30 | 11 | 24 | 37 | 3 | 40 | 16 | 24 | 8 | 14 | 8 | — | 7 | 40 |
| Pfaffenhofen | 1 | — | — | 76 | 76 | 76 | — | 10 | 15 | 9 | 36 | 8 | 12 | — | 117½ | 117½ | 117½ | — | 6 | — | 5 | 42 | 5 | 30 |
| Reichenhall | 29 | Jänner. | — | 52 | 52 | 52 | — | 10 | — | 9 | 45 | 9 | 30 | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 7 | — | — | — |
| | 5 | Februar. | — | 65 | 65 | 65 | — | 10 | 15 | 10 | — | 9 | 45 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 4 | — | 32 | 175 | 207 | 156 | 51 | 11 | — | 10 | — | 9 | 18 | 14 | 95 | 109 | 89 | 20 | 7 | 16 | 6 | 44 | 6 | 14 |
| Schongau . | 1 | — | 30½ | 84 | 114½ | 62½ | 52 | 12 | 20 | 11 | 31 | 10 | 9 | 25 | 51 | 76 | 65 | 11 | 7 | 31 | 7 | 4 | 6 | 30 |
| Traunstein . | 30 | Jänner. | 22 | 405 | 427 | 383 | 44 | 10 | 12 | 9 | 36 | 8 | 48 | 9 | 340 | 349 | 349 | — | 6 | 30 | 6 | 18 | 6 | — |
| Wasserburg . | 3 | Februar. | — | 19 | 19 | 17 | 2 | 10 | 5 | 9 | 2 | 8 | — | — | 35 | 35 | 35 | — | 6 | 12 | 6 | — | 5 | 40 |
| Weilheim . | 4 | — | 12 | 52 | 64 | 53 | 11 | 12 | — | 10 | 26 | 8 | 52 | 1 | 70 | 71 | 5 4 | 17 | 7 | 30 | 6 | 56 | 6 | 18 |
| | | | * 33 | 60½ | 93½ | 51½ | 42 | 12 | — | 10 | 26 | 8 | 52 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stnd | Verkauf. | Rest. | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stnd | Verkauf. | Rest. | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schff | Schff | Schff | Schff | Schff | | | | | | | Schff | Schff | Schff | Schff | Schff | | | | | | |
| Berchtesgaden | 3 | Februar. | 8 | 56 | 64 | 49 | 15 | — | — | 9 | — | — | — | 3 | — | 3 | — | 3 | — | — | — | — | — | — |
| Erding . . | 4 | — | 14 | 1312 | 1326 | 1326 | — | 8 | 18 | 7 | 45 | 7 | 15 | 2 | 167 | 169 | 169 | — | 4 | — | 3 | 40 | 3 | — |
| Freysing . . | 5 | — | 18 | 112 | 130 | 124 | 6 | 7 | 57 | 7 | 25 | 6 | 32 | — | 211 | 211 | 207 | 4 | 4 | 6 | 3 | 56 | 3 | 30 |
| Geisenfeld . | 1 | — | 6 | 16 | 22 | 22 | — | 7 | — | 6 | 42 | 6 | 24 | 2 | 14 | 16 | 16 | — | 3 | 50 | 3 | 30 | 3 | 12 |
| Haag . . . . | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 30 | Jänner. | — | 54 | 54 | 54 | — | 7 | — | 6 | 30 | 6 | — | — | 20 | 20 | 20 | — | 4 | — | 3 | 30 | 3 | — |
| Landsberg . | 6 | Februar. | 10 | 201 | 211 | 210 | 1 | 8 | 10 | 7 | 50 | 7 | 32 | 42 | 175 | 217 | 196 | 21 | 4 | 18 | 4 | 1 | 3 | 54 |
| Landshut . . | 5 | — | 8 | 445 | 453 | 431 | 22 | 7 | 15 | 6 | 53 | 6 | 25 | — | 160 | 160 | 160 | — | 3 | 52 | 3 | 40 | 3 | 22 |
| Moosburg . | 1 | — | 4 | 252½ | 256½ | 256½ | — | 7 | 43 | 7 | 12 | 6 | 37 | — | 51½ | 51½ | 51½ | — | 3 | 50 | 3 | 30 | 3 | 11 |
| Mühldorf . . | 1 | — | — | 20 | 20 | 20 | — | 6 | 15 | 5 | 50 | 5 | 30 | — | 9 | 9 | 9 | — | 3 | 33 | 3 | 20 | 3 | 12 |
| München . . | 6 | — | 130 | 2633 | 2763 | 2617 | 146 | 8 | 32 | 8 | 7 | 7 | 40 | 4 | 663 | 667 | 667 | — | 4 | 9 | 4 | 1 | 3 | 54 |
| Murnau . . | 6 | — | 11 | — | 11 | 3 | 8 | — | — | 7 | 45 | — | — | 20 | 40 | 60 | 28 | 32 | 4 | 48 | 4 | 36 | 4 | 24 |
| Pfaffenhofen | 1 | — | — | 108 | 108 | 108 | — | 7 | 36 | 7 | 24 | 6 | 24 | — | 71½ | 71½ | 71½ | — | 3 | 54 | 3 | 40 | 3 | 6 |
| Reichenhall | 29 | Jänner. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 14 | 14 | 14 | — | — | — | 4 | — | — | — |
| | 5 | Februar. | — | 22 | 22 | 22 | — | — | — | 7 | 30 | — | — | — | 8 | 8 | 8 | — | — | — | 4 | — | — | — |
| Rosenheim . | 4 | — | 17 | 68 | 85 | 64 | 21 | 7 | 14 | 6 | 32 | 5 | 50 | 17 | 180 | 197 | 168 | 29 | 4 | 26 | 4 | — | 3 | 30 |
| Schongau . | 1 | — | 3½ | 31 | 34½ | 18 | 16½ | 9 | 30 | 9 | 30 | 9 | 30 | 1 | 6 | 7 | 7 | — | 4 | 48 | 4 | 46 | 4 | 15 |
| Traunstein . | 30 | Jänner. | — | 33 | 33 | 33 | — | 7 | — | 6 | 24 | 6 | — | 12 | 307 | 319 | 313 | 6 | 3 | 48 | 3 | 24 | 2 | 48 |
| Wasserburg . | 3 | Februar. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 30 | 30 | 30 | -- | 3 | 30 | 3 | 30 | 3 | — |
| Weilheim . | 4 | — | 2 | 17 | 19 | 17 | 2 | 7 | 48 | 6 | 38 | 5 | 30 | 1 | 57 | 58 | 44 | 14 | 4 | 36 | 4 | 10 | 3 | 40 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

VIII. Stück. München, den 19. Februar 1836.

Inhalt.

Aufhebung der K. Ermächtigung für einige auswärtige Versicherungs-Gesellschaften. Instanzenzug in gewerblichen Gegenständen, namentlich die Unzulässigkeit der Berufung an das Staatsministerium des Innern als III. Instanz. Bildungsweise der Lehrerinnen. Praktische Aerzte. Beförderung des Kleebaues im Etatsjahre 1835/36. Beförderung des Flachsbaues und der Leinwand-Fabrikation. Beschlagnahme von Druckschriften. — Dienstes-Notizen. — Verschiedene Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Aufhebung der K. Ermächtigung für einige auswärtige Versicherungs-Gesellschaften betrff.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Nachstehende Entschließung des K. Staats-Ministeriums des Innern vom 4. d. M. im ausgesetzten Betreffe wird hiemit durch das Isar-Kreis-Intelligenzblatt zur allgemeinen Kenntnißnahme und für sämmtliche Districts-Polizey-Behörden mit der Weisung bekannt gemacht, die hierin anbefohlene Insinuationen an die betreffenden Haupt- und Bezirks-Agenten unverzüglich, wie vorgeschrieben, zu vollziehen, und für die genaue Beachtung dieser höchsten Entschließung fortwährend mit Sorgfalt zu wachen.

München den 13. Februar 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

Königreich Bayern,
Staatsministerium des Innern.

Seine Majestät der König haben sich aus sehr bestimmenden Gründen und im Interresse Allerhöchstihres Landes bewogen gefunden, die der Gothaer-Feuer-Versicherungs-Bank und den nachbenannten französischen Brand-Versicherungs-Gesellschaften: Compagnie royal, d'Assurance generale, Phönix und Union für das Königreich bezüglich auf Mobiliar-Versicherungen bisher ertheilten Ermächtigungen für die Zukunft aufzuheben.

Diese allerhöchste Entschließung ist sofort den betreffenden Gesellschaften (durch spezielle, hierauf gerichtete Insinuation an die Hauptagenten von Seite der Districts-Polizey-Behörden des Sitzes dieser Agenten,) dann ihren sämmtlichen mit Ermächtigung des unterfertigten Staats-Ministeriums bestellten Agenten, und zwar jedem eigens, durch die einschlägigen Districts-Polizey-Behörden mit dem ausdrücklichen Bedeuten zu eröffnen:

1) daß ihre Wirksamkeit rücksichtlich der Mobiliar-Versicherungen forthin lediglich auf die bisher eingegangenen, und vor Erscheinung gegenwärtiger Bekanntmachung nach Inhalt des Ziffer II. der allerhöchsten Verordnung vom 30. November 1833 den treffenden Districts-Polizey-Behörden vorgelegten, und von diesen, als keiner Erneuerung unterliegend, unterfertigten Versicherungs-Verträge beschränkt bleibe, und ihnen weder neue Verträge abzuschließen, noch die bestehenden, nach Ablauf der Zeit, auf welche sie geschlossen, zu erneuern ferner erlaubt sey;

2) daß die Zuwiderhandelnden die entsprechende Einschreitung namentlich auch wegen unerlaubter Agentur zu gewärtigen hätten

Die K. Polizey-Behörden haben auf die Beobachtung dieser allerhöchsten Entschließung die genaueste Aufsicht zu pflegen; auch ist gegenwärtige Entschließung durch das Kreis-Intelligenbzlatt bekannt zu machen, wobei bemerkt wird, daß durch den neuerlichen K. Entschluß den bereits bestehenden Assecuranz-Verträgen der K. Unterthanen mit den benannten Gesellschaften; in so ferne sie nicht gegen gesetzliche oder polizeyliche Normen vorstoßen, und insbesondere allen Voraussetzungen der erwähnten Ziffer II. der allerhöchsten Verordnung vom 30. November 1833 entsprechen bis zum Ablauf der Zeit, für welche sie geschlossen sind kein Eintrag geschieht, vielmehr die K. Stellen und Behörden verpflichtet bleiben, für deren Aufrechthaltung je nach ihrer Zuständigkeit Sorge zu tragen.

München den 4. Februar 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.
Fürst v. Oettingen-Wallerstein.
Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,
Goßinger.

---

(Den Instanzenzug in gewerblichen Gegenständen, namentlich die Unzuläßigkeit der Berufung an das Staatsministerium des Innern als III. Instanz betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs

Wird nachstehende K. Ministerial-Entschließung vom 8. l. M. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und bemerkt, daß diese allergnädigste Anordnung vom Tage der Bekanntmachung an in Vollzug trete.

München den 12. Februar 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

## Königreich Bayern,
## Staatsministerium des Innern.

Das Gesetz über die Grundbestimmungen für das Gewerbswesen in den sieben ältern

Kreisen des Königreichs setzt in seinem Artikel X. unter Ziffer 2 ausdrücklich fest:

„daß über die Befugniß zum Gewerbe in „Folge einer Concession oder einer Bewilli„gung über den Umfang und die Erlöschung „derselben, sowie über jede andere unter Ge„werbs- oder Privilegien-Inhaber entstehende, „nach administrativen oder gewerbspolizey„lichen Bestimmungen zu entscheidende Ir„rung die Polizeybehörden in dem ihnen vor„gezeichneten Wirkungskreise zu beschließen „und zu verfügen haben, und daß gegen die „Beschlüsse der Unterbehörden nur noch eine „einzige Berufung an die nächst vorgesetzte „höhere Stelle zulässig ist."

Dieser gesetzlichen Bestimmung gemäß hat das K. Staats-Ministerium des Innern vom 11. September 1825 an, in allen der primitiven Bescheidung der Polizeybehörden zugewiesenen, so hin erst in zweiter Instanz die Kön. Kreisregierung berührenden Fällen jede Berufung an eine nicht existirende dritte Instanz zurück gewiesen, und auch auf eingelangte Beschwerde das im gesetzlich vorbehaltene Oberaufsichtsrecht lediglich dann wirksam werden lassen, wenn der erst oder zweitinstanzlichen Verfügung eine unverkennbare Nichtigkeit anklebte. Inzwischen scheinen die dießfallsigen Gränzlinien noch immer nicht allgemein begriffen zu werden, da stets noch sehr häufig und zwar in der Regel von rezipirten Advokaten theils förmliche Berufungen gegen zweitinstanzliche Regierungs-Beschlüsse, theils Nullitätsbeschwerden einlangen, welche sich bei näherer Analyse lediglich als versteckte und mit einem heterogenen Rubro versehenen Appellationen darstellen.

Da es nun überhaupt Pflicht jeder wohlwollenden Staatsverwaltung ist, die Verwalteten vor unnöthigen Ausgaben zu schirmen, da ferner namentlich nun nach vollständig geregelten und mit den ständischen Wünschen in möglichsten Einklang gesetztem Vollzuge des Gewerbsgesetzes durchaus nöthig erscheint, den Competenz-Verhältnissen auch in dieser Materie ihre volle Aufrechthaltung zu sichern, so wird die K. Kreisregierung, Kammer des Innern hiemit beauftragt, die Kreisangehörigen mittelst Bekanntmachung der gegenwärtigen Entschließung durch das Kreis-Intelligenz-Blatt über die oberwähnten Gränzlinien der Ministerial-Einwirkung auf die gefaßten Beschlüsse der Unterbehörden und der nächst vorgesetzten Stelle bereits vollständig erledigten Gewerbsfragen und über den wesentlichen Unterschied zwischen dem Instruiren für die Zukunft und dem Abändern conkret entschiedener Fälle mit dem Beifügen aufmerksam zu machen, daß

1) Berufungen an das K. Staatsministerium des Innern in solchen Gewerbs-Gegenständen, deren primitive Bescheidung nach Maßgabe der allerhöchsten Verordnung vom 15. August 1834, den Vollzug des Art. 10. Ziffer 1 u. 2. der gesetzlichen Grundbestimmungen über das Gewerbswesen betreffend, nicht den K. Kreisregierungen reservirt, sondern dem Wirkungskreise der äußern Polizeybehörden zugewiesen ist, durchaus unstatthaft sind, und deßhalb (abgesehen von dem etwaigen Streichen des Deservites) auch fortan wie bisher unberücksichtiget zu den Akten gelegt werden müssen, und daß

2) Beschwerden gegen derley Beschlüsse eine Geltendmachung des durch Art. 12. Absatz 3. des Gesetzes vom 11. September 1825 vorbehaltenen Oberaufsichtsrechts bezüglich des conkreten Falles nur in soferne zu gewärtigen haben, als durch dieselben eine wirkliche die Richtigkeit begründende Verletzung der bestehenden Gesetze und Verordnungen nachgewiesen wird.

München den 8. Februar 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.
Fürst v. Oettingen-Wallerstein.
Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär
Goßinger.

---

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden und Districts-Schulinspectionen des Isarkreises, dann an die Local-Schulkommissionen München und Landshut.

(Die Bildungsweise der Lehrerinnen betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Den sämtlichen K. Districts-Polizey-Behörden und Districts-Schulinspectionen des Isarkreises, dann den Local-Schulkommissionen München und Landshut, wird nachstehende Ministerial-Verordnung bezeichneten Betreffs zur genauen Darnachachtung mit dem Auftrage kund gegeben, auf selbe die Vorsteherinnen der einschlägigen weiblichen Klöster, welche den Unterricht der weiblichen Jugend besorgen, speciell aufmerksam zu machen.

Um den in erwähnter Ministerial-Entschließung ertheilten Grundsätzen über die Bildungsweise der Lehrerinnen allenthalben die genaueste Anwendung zu sichern, werden die sämmtlichen Schulbehörden des Isarkreises angewiesen, sich jedesmal, so oft sich weibliche Individuen zur Aufnahme unter die Zahl der Schuldienst-Präparandinnen oder Schuldienst-Erspectantinnen melden, unter Vorlage ihrer Schul- und Sittenzeugnisse diesseits specielle Weisungen über die Vornahme der Prüfungen, so wie über die Fortbildungsweise der Lehramts-Kandidatinnen zu erholen.

München den 7. Februar 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

Königreich Bayern,
Staatsministerium des Innern.

Die von den Königl. Kreisregierungen eingeforderten Berichte haben ersehen lassen, daß hinsichtlich der Vorbildung und Ausbildung der Lehrerinnen für teutsche Mädchenschulen und Industrie-Schulen nicht blos sehr verschiedenartige Grundsätze, sondern daß zum Theile Observanzen, ja Vorschriften obwalten, welche die Zartheit des weiblichen Charakters verletzend und den Lehrzweck auf Kosten des Erziehungszweckes begünstigend, die bedenklichsten Nachtheile für Beide herbeiführen.

So wie daher auf allerhöchsten Befehl durch Verfügung von heute das Vorbildungs-Verhältniß der männlichen Lehrer näher geregelt

wird, so erscheint es zu gleichmäßiger Verwirklichung der so wohlwollenden allerhöchsten Absichten nöthig, in Betreff der Vorbildung der Lehramts-Kandidatinnen nachstehende Grundsätze zur allgemeinen und pünctlichen Darnachachtung kundzugeben.

Von den Kandidatinnen für das Lehramt an teutschen Schulen werden zwar dieselben Kenntnisse erfordert, wie von den männlichen Lehrindividuen. Es ist jedoch in keiner Weise zu gestatten, daß erstere den erforderlichen Unterricht in den für Schuldienstpräparanden und Seminaristen bestimmten Lehranstalten empfangen. Eben so wenig dürfen sie an den gemeinschaftlichen öffentlichen Prüfungen derselben Antheil nehmen, vielmehr bleibt ihnen

I da keine eigenen Seminarien für Schuldienst-Präparandinnen bestehen, überlassen, die nöthigen Kenntnisse durch Privat-Unterricht, oder in weiblichen Lehr- und Erziehungs-Anstalten sich zu erwerben.

II. Ihre Prüfungen haben sie vor den von den K. Kreisregierungen für diesen Zweck committirten Kreis-Scholarchen, Districts-Schul-Inspectoren, oder Local-Schul-Commissären nicht öffentlich, sondern lediglich im Beiseyn der dafür in jedem Falle speciell zu benennenden Personen, dann, so ferne es diesen ihre Zeit gestattet, die Districts- und Orts-Polizeybeamten, in einer weiblichen Erziehungs-Anstalt, oder soferne dieß nicht stattfinden kann, in einem angemessenen Local zu bestehen.

III. Der Befähigungs-Nachweis hat sich streng an die specielle Bestimmung weiblicher Lehrerinnen anzureichen. Wenn daher schon bei männlichen Lehrindividuen die Admission vorzüglich von dem Zeugnisse eines religiös und sittlich reinen Charakters abhängt, so muß dieser Nachweis noch in erhöhtem Maaße bei weiblichen Präparandinnen oder Lehrerinnen gelten, und von der Prüfung, so wie von jeder selbst versuchsweisen Verwendung in dem Unterrichts- und Erziehungsfache jede Person ausgeschlossen werden, gegen deren Charakter nur der leiseste Verdacht obwaltet.

IV. Dasselbe gilt von der Prüfung weiblicher Kandidatinnen für den Privat-Unterricht und für das Privat-Erziehungsfach, dann für die Anstellung als weibliche Arbeits-Lehrerinnen.

V. Der von Seiner Majestät dem Könige vorgeschriebene Grundsatz, daß das Lehramt in allen seinen Abstufungen, namentlich aber jenes an den lateinischen und teutschen Schulen, nicht nur das Lehren, sondern auch das Erziehen umfassen müsse, hat gleichfalls bei den Lehramts-Candidatinnen eine ganz vorzügliche Anwendung. Der weiblichen Jugend sollen vorzugsweise Lehrerinnen gegeben werden, damit ihnen eine weibliche Erziehung zu Theil werde, damit die künftigen Mütter nicht das dem Weibe so nöthige Schicklichkeits- und Zartgefühl, und über dem Wissen nicht das Gemüth und die edle Richtung der teutschen Frauen verlieren, und damit das teutsche Wesen nicht in seinem Kerne (in dem häuslichen Kreise und in der häuslichen Erziehung) untergehe. Es ist daher vorzüglich durch die Prüfung zu ermitteln, ob die Lehramts-Candidatin auch die richtige Ansicht über die Pflichten einer Mutter in Absicht auf die Familien-Erziehung, über die ächte

Richtung des weiblichen Gemüthes und in dessen Folge über die wahre Bildungsweise der weiblichen Jugend erfaßt habe, und dieser Gegenstand hat auf die Schöpfung der Prüfungs-Resultate einen entscheidenden Einfluß zu behaupten.

Die Königl. Kreisregierungen werden sich angelegen seyn lassen, vorstehende Grundsätze allenthalben in Anwendung zu bringen, da, wo ein entgegengesetztes Verfahren noch besteht, dasselbe ungesäumt abzuändern und insbesondere den Gesichtspunct aufrecht zu erhalten, daß durch diese Lehrerinnen frommer Sinn, lautere Sittlichkeit und wahres Zartgefühl unter der weiblichen Jugend geweckt, genährt und verbreitet werden soll.

München den 31. Jänner 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.
Fürst v. Oettingen-Wallerstein.
Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,
Goßinger.

---

(Die practischen Aerzte betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Bei der Bildung der ärztlichen Districte des Isarkreises haben sich folgende Districte als unbesetzt ergeben:

1) Der District Mittelstetten, Landgerichts Bruck,
2) » » Moorenweis, » »
3) » » Oberpframern, » Ebersberg,
4) » » Wartenberg, » Erding,
5) » » Kranzberg, » Freysing,
6) Der District Wörth, Landgerichts Landshut,
7) » » Furth, » »
8) » » Waging, » Laufen,
9) » » Kirchdorf, » Moosburg,
10) » » Nandlstadt, » »
11) » » Geisenfeld, » Pfaffenhofen,
12) » » Pörnbach, » »
13) » » Pieding, » Reichenhall,
14) » » Steingaden, » Schongau,
15) » » Benedictbeuern, » Tölz,
16) » » Seeon, » Trostberg.

Außerdem kann noch ein practischer Arzt eine Aufnahme finden:

17) Im Markte Rosenheim,
18) » » Trostberg,
19) der Hofmarkt Jetzendorf.

Diese Stellen werden hiemit mit dem Anhange öffentlich ausgeschrieben, daß die Bewerber um dieselben binnen vier Wochen ihre Gesuche mit den nöthigen Belegen bei der unterfertigten Stelle einzureichen haben.

In diesen Gesuchen ist jener District, für welchen der Bittsteller vorzugsweise aufgenommen zu werden wünscht, besonders zu bezeichnen; zugleich sind aber auch die übrigen Districte anzuführen, für welche eine allenfallsige Aufnahme gewünscht wird.

Zugleich wird Folgendes bekannt gemacht:

1) Wenn in Zukunft einer der bestimmten ärztlichen Districte oder ein für einen practischen Arzt bestimmter Platz erlediget wird, hat die betreffende Districts-Polizey-Behörde hievon der unterfertigten Stelle sogleich Anzeige zu erstatten.

2) Diese Erledigungen werden sodann durch das Kreisintelligenz-Blatt bekannt ge-

macht, so wie auch die getroffene Besetzung ausgeschrieben wird.

3) Außer den festgesetzten Districts-Aerzten, und den für die größeren Städte und Märkte bestimmten Aerzten, können practische Aerzte nur dann eine Aufnahme in einem Orte finden, wenn sie sich in den Besitz einer Badersgerechtsame oder einer solchen Concession gesetzt haben.

Es soll ihnen daher in Erwerbung realer Badersgerechtsame kein Hinderniß in den Weg gelegt, und sie sollen bei Wiederverleihung erledigter Baders-Conzessionen vorzugsweise berücksichtiget werden.

Hienach ist sich zu achten.

München den 9. Februar 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An
sämmtliche Königl. Behörden des Isarkreises.

(Beförderung des Kleebaues im Etatsjahre 1835/36 betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs

Werden sämmtliche K. Behörden des Isar-Kreises angewiesen, nachstehende Bekanntmachung des General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins, als Kreiscomité für den Isarkreis, so viel als nur immer möglich, unter den Landwirthen zu verbreiten, und dieselben auf die ihnen hiedurch angebotenen Vortheile aufmerksam zu machen.

München den 8. Februar 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

### Bekanntmachung.

Nach dem Landraths-Abschiede für 1835/36 sind für Beförderung des Kleebaues 300 fl. genehmiget worden.

Die Königl. Kreis-Regierung, Kammer des Innern dahier, hat im Benehmen mit dem unterzeichneten General-Comité beschlossen, daß zur Vertheilung unter die Landwirthe des Isarkreises, Esparsette und Lucernen, im Verhältnisse zu $\frac{2}{3}$tel und $\frac{1}{3}$tel, um die Summe von circa 600 fl. angekauft werden, und dann die Abgabe um die Hälfte des Ankaufs-Preises erfolgen solle.

Dieses wird nun mit dem Anhange bekannt gemacht, daß die Bestellung des bemerkten Kleesaamens bereits erfolgte, und sohin die Anmeldungen hierum täglich eingereicht werden können.

Dabei wird bemerkt, daß sich diejenigen Individuen, welche derlei Kleesaamen nachsuchen, sich durch gerichtliche Atteste auszuweisen haben, daß sie ausübende Landwirthe seyen.

München den 4. Februar 1836.

General-Comité
des
landwirthschaftl. Vereins in Bayern.
v. Hassi.

---

An
sämmtliche Königl. Behörden des Isarkreises.

(Die Beförderung des Flachsbaues und der Leinwandfabrikation betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Werden sämmtliche K. Behörden des Isar-Kreises auf nachstehende Bekanntmachung des General-Comités des landwirthschaftlichen Ver-

eins, als Isarkreis-Comité mit dem Anhange aufmerksam gemacht, dem Flachsbau und seiner zweckmäßigen Behandlung alle nur mögliche Beachtung zu widmen, und die Flachsbauer ihres Bezirkes auf die Ermunterung hinzuweisen, welche in der hier folgenden Bekanntmachung enthalten ist.

München den 12. Februar 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

## Bekanntmachung.

Für Leistungen der Landwirthe des Isar-Kreises im Flachsbau für 1836, werden in Folge allerhöchsten Rescripts des Königl. Ministeriums des Innern, vom 18. dieß, aus den Erübrigungen des Kreisfonds der Vorjahre Preise ausgesetzt, und die näheren Bestimmungen hierüber kund gegeben, wie folgt:

### I.

Preise:

| | | |
|---|---|---|
| Ein Preis | . . . . | à 50 fl. |
| zwei Preise à 25 fl. | . | 50 = |
| sechs Preise à 10 = | . | 60 = |
| Summa | . | 160 fl. |

### II.

Als Preiswerber werden nur Landwirthe zugelassen, welche als Muster,

1) mindestens 2 Pfund rohen, 2 Pfund reingehechelten Flachses nebst dem Abfalle an Werg, und 2 Pfund Saamen vorzulegen, auch
2) mittels eines von der Gemeinde-Verwaltung ausgestellten, und von der zuständigen Polizey-Behörde beglaubigten Zeugnisses darüber sich auszuweisen haben, daß die vorgelegten Muster
   a) Producte des heurigen Jahres (1836)
   b) vom Preiswerber selbst gebaut und bearbeitet, dann
   c) in welcher Quantität jedes derselben erzielt worden sey.

### III.

Bei gleicher Qualität erhält die Menge der Erzeugnisse, bei Gleichheit der Menge und Güte derselben, das Erzeugniß aus Rigaer Leinsaamen den Vorzug.

### IV.

Die Muster und Zeugnisse müssen längstens vor Weihnachten heurigen Jahres an das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins als Isarkreis-Comité portofrei eingesendet werden.

### V.

Das Preisgericht besteht:

a, a) aus drei Mitgliedern des landwirthschaftlichen Vereins, und
b, b) zwei bürgerlichen, vom Magistrat der Haupt- und Residenzstadt München zu wählenden, Sachverständigen.

### VI.

Die Zuerkennung der Preise wird den Bewerbern durch ihre Gerichts- und resp. Polizey-Behörden bekannt gemacht, um sofort ihre Muster und Preise in Empfang nehmen zu können.

Schließlich wird kund gegeben, daß auch heuer wieder ächter Rigaer Leinsaamen an Landwirthe, in Parthien zu 50 und 25 Pfund um die Hälfte des Ankauf-Preises hierorts abgegeben wird; die Abnehmer haben sich längstens bis zum 15ten März h. Js. hierorts

zu melden. Die Abgabe findet nach der Reihe der Anmeldungen statt.

Das
General-Comité
des
landwirthschaftl. Vereins in Bayern,
als Isarkreis-Comité.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschriften von Gutzkow und Wienbarg betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die von dem Königl. Commissär der Stadt Rothenburg verfügte, von der Königl. Regierung des Rezatkreises fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschriften:

1) „Menzel, und die junge Literatur, Programm zur deutschen Revue von Ludolph Wienbarg. Mannheim, Verlag von Löwenthal 1835, und
2) zur neuesten Litteratur von L. Wienbarg, Verfasser der ästhetischen Feldzüge, Verlag von Löwenthal. Mannheim 1835."

wurde durch Entschließung des Königl. Staats-Ministeriums des Innern vom 30. Jänner d. Js. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschriften, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 10. Februar 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschrift von Anti Menzel von Kottenkamp. Stuttgart, Balzische Buchhandlung 1835, betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die von dem Königl. Commissär der Stadt Würzburg verfügte, von der K. Regierung des Untermain-Kreises fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift von Anti Menzel von Kottenkamp. Stuttgart, Balzische Buchhandlung 1835, wurde durch Entschließung des Königl. Staatsministeriums des Innern vom 6. Februar d. Js. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 13. Februar 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

## Dienstes-Notizen.

Durch Entschließung der K. Regierung des Isarkreises, K. d. J., wurde unterm 1. Febr. d. J. der bisherige Schullehrer Peter Pfaffenzeller in Utting auf den Schul- und Organistendienst in Ayng, K. Landgerichts Miesbach, und dagegen Peter Randl von Ayng nach Utting, K. Landgerichts Landsberg auf den dortigen Schul-Meßner- und Organisten-Dienst versetzt, dann am 6. Februar d. J. der nach Vollendung der sechs-

jährigen Dienstzeit des Bürgermeisters Joseph Klieber, Apothekers in Weilheim, durch absolute Stimmenmehrheit als Bürgermeister gewählte bürgerliche Nagelschmid Jakob Schöttinger bestätiget.

## Bekanntmachungen.

(Uhrdiebstahl betreffend.)

Am 29. Jänner d. Js. wurde dem Joseph Huber von Thalhausen von einem Unbekannten eine Sackuhr entwendet.

Man ersucht sämmtliche Königl. Polizey-Behörden in Betreff des nachbeschriebenen Thäters und der Uhr ämtliche Späh zu verfügen.

I. Beschreibung der Uhr.

Die Uhr ist ziemlich groß und zweigehäusig; das äußere Gehäuse besteht auf der Vorderseite aus einem starken Silberreif und auf der Kehrseite aus einer braunlackirten schildkrottartigen Schaale, die mit silbernen Stiften, deren fünf jedoch abgehen, ringsum geziert ist; dieses Gehäuse ist inwendig mit zwei seidenen Fleckchen gefüttert; das zweite oder innere Gehäuse ist ganz und stark von Silber, und die Uhr auf der Kehrsete dieses Gehäuses aufzuziehen; der Uhrgriff ist gleichfalls von Silber, woran ein grünseidenes Schnürl mit einem messingenen Uhrschlüssel hängt; auf dem weissen Zifferplatte befinden sich große römische Ziffer und zwei messingene Zeiger; die Uhr ist auf 8 fl. geschätzt. Als ein sichtbares Kennzeichen derselben werden zwei aus der Schaale des äußeren Gehäuses ausgefallene Lack-Flecke bemerkt.

II. Beschreibung des Thäters.

Derselbe ist ziemlich groß, bei 30 Jahre alt, vielleicht etwas jünger, von Gesicht blaß und mager; er trägt einen schwarzen gegen oben zu etwas spitzigen Hut mit schmalen Krempen, einen kurzen Frack von schwarzgrauem Tuche, eine dunkle etwas kurze Hose und dunkle Strümpfe.

Den 7. Februar 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Laufen.
Kaiser, Landrichter.

## Versteigerungen.

Zu Wiederverpachtung des
Iten und
IIten Wörther-Jagdbogens,
im Rentamts-Bezirke Landshut gelegen, ist auf

Mondtag den 22ten Februar l. Js.
von Morgens 9 bis 12 Uhr in dem Rentamts-Locale eine Commission angesetzt.

Zur Pachtung ist nach den gesetzlichen Bestimmungen jeder selbstständige Staatsbürger nach zurückgelegtem 21ten Lebensjahre, wenn er guten Leumund besitzt, und sich im freien Genusse eines, seinen und seiner Familie Unterhalt sichernden, Einkommens befindet, zulässig.

Ueber die nähern Pachtbedingungen und die Grenzen der Jagdbezirke wird sowohl am Verpachtungstage, als in der Zwischenzeit auf Anfragen näherer Aufschluß ertheilt werden.

Den 26. Jänner 1836.

K. B. Rentamt Landshut u. Forstamt Freising.

Dr. Weinreich, Rentbeamter.
Schultze, Förster, als Forstamts-Verweser.

(2)2.

Auf Andringen eines Hypothek-Gläubigers wird das Wohnhaus des bürgerl. Schlosser-Meisters Ignaz Riedl dahier Nro. 2. am

Sporrergäßchen, St. G. B. K.-W. Fol. 783, worauf 6000 fl. Ewiggeld-Capital verschrieben und 14,966 fl. 40 kr. Hypothek-Capitalien eingetragen sind, in der Brandassecuranz auf 6000 fl. versichert, und gerichtlich am 20. December vor. Jrs. auf 9500 fl. gewerthet, wiederholt zum Verkaufe ausgeschrieben, und eine Strichtagesfahrt auf

Montag den 29ten Februar l. Jrs.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr dahier, Commissions-Zimmer 11, Gang I angesetzt, wozu Kaufs-Liebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß auswärtige, dem Gerichte nicht bekannte Käufer über Besitz- und Zahlungsfähigkeit gehörig sich auszuweisen haben, und daß der Hinschlag nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Den 5. Februar 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
Laar.

---

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das Anwesen des Joseph Gschlößl, Fischerbäcker von Isen

am Donnerstag den 3ten März l. J.

Früh 9 Uhr zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Dieses Anwesen besteht:

1) In dem ludeigenen, einstöckigen, zum Theile gemauerten, zum Theile hölzernen Hause nebst Stallung unter Legschindeldach;
2) in der zum K. Rentamte Erding freistiftig grundbaren Wiese, Pl. Nro. 562½ per 0,80 Decim.
3) in den zum K. Rentamte Erding freistiftig grundbaren Holzgrund, Pl. Nro. 807½ per 2 Tagw.

Der hypothekenämtliche Schätzungswerth beträgt 820 fl.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 und resp. 66. des Hypotheken-Gesetzes vom 1. Juny 1822.

Die Versteigerung geht im Locale des unterfertigten Gerichtes vor sich.

Den 27. Jänner 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.
In legaler Abwesenheit des K. Landrichters:
Kienast, I. Assessor.

---

## Cours der Bayerischen Staatspapiere.

Augsburg den 11. Februar 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Oblig. à 4 % m. Coup. prpt. | 102 | 101¼ |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| dto. à 3½ % » » prpt. | — | 99⅓ |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . | 25 | 23 |

München den 17. Februar 1836.

| | | |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 102 | 101⅞ |
| detto à 3 % Mt. | — | 100 |
| Promessen auf B.-Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 25 | — |
| Mt. | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Vorriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Vorriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchster fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 9 | Februar. | 78 | 45 | 123 | 55 | 68 | 11 | 18 | 10 | 57 | 10 | 30 | 107 | 38 | 145 | 44 | 101 | 8 | — | 7 | 33 | 7 | 18 |
| Erding . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Freysing . . | 12 | — | — | 227 | 227 | 227 | — | 10 | 4 | 9 | 26 | 8 | 55 | 3 | 172 | 175 | 174 | 1 | 6 | 21 | 6 | 2 | 5 | 55 |
| Gelsenfeld . | 8 | — | 2 | 58 | 60 | 53 | 7 | 9 | 12 | 8 | 27 | 7 | 36 | — | 62 | 62 | 56 | 6 | 5 | 45 | 5 | 32 | 5 | 20 |
| Haag . . . . | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 6 | — | — | 29 | 29 | 29 | — | 8 | 30 | 8 | 15 | 8 | — | — | 27 | 27 | 27 | — | 5 | 45 | 5 | 30 | 5 | — |
| Landsberg . | 13 | — | * 35 | 343 | 378 | 373 | 5 | 11 | 45 | 11 | 10 | 10 | 16 | — | 190 | 190 | 147 | 43 | 7 | 25 | 7 | 12 | 6 | 55 |
| Landshut . | 12 | — | 14 | 671 | 685 | 651 | 34 | 9 | 55 | 8 | 37 | 7 | 45 | 2 | 95 | 97 | 95 | 2 | 5 | 37 | 5 | 30 | 5 | 15 |
| Moosburg . | 9 | — | — | 391 | 391 | 388 | 3 | 10 | 31 | 9 | 20 | 7 | 59 | 4 | 60 | 64 | 64 | — | 6 | 6 | 5 | 45 | 5 | 33 |
| Mühldorf . . | 9 | — | — | 3 | 3 | 3 | — | 9 | 12 | — | — | 9 | 9 | — | 15 | 15 | 15 | — | 6 | — | 5 | 42 | 5 | 20 |
| München . . | 13 | — | 70 | 1487 | 1557 | 1460 | 97 | 11 | 14 | 10 | 40 | 10 | 1 | 41 | 719 | 760 | 691 | 69 | 7 | 7 | 6 | 53 | 6 | 35 |
| Murnau . . | 13 | — | * 46 | 52 | 98 | 51 | 67 | 13 | 30 | 12 | 27 | 11 | 15 | 24 | 16 | 40 | 9 | 31 | 8 | 21 | 8 | — | 7 | 36 |
| Pfaffenhofen | 9 | — | — | 90 | 90 | 90 | — | 10 | 18 | 9 | 1 | 8 | 15 | — | 161 | 161 | 161 | — | 6 | — | 5 | 44 | 5 | 36 |
| Reichenhall | 12 | — | — | 44 | 44 | 44 | — | — | — | 10 | 30 | — | — | — | 12 | 12 | 12 | — | — | — | 6 | 30 | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 11 | — | 51 | 170 | 221 | 145 | 76 | 10 | 50 | 10 | 4 | 9 | 21 | 20 | 81 | 101 | 79 | 22 | 7 | 4 | 6 | 40 | 6 | 12 |
| Schongau . | 9 | — | 52 | 58 | 110 | 101 | 9 | 12 | 18 | 11 | 5 | 10 | 12 | 11 | 94½ | 105½ | 98 | 7½ | 7 | 51 | 7 | 25 | 6 | 30 |
| Traunstein . | 6 | — | 44 | 286 | 330 | 276 | 54 | 10 | — | 9 | 30 | 8 | 36 | — | 289 | 289 | 262 | 27 | 6 | 30 | 6 | 12 | 5 | 48 |
| Wasserburg . | 10 | — | 2 | 13 | 15 | 13 | 2 | 9 | 50 | 9 | 18 | 8 | 48 | — | 51 | 51 | 51 | — | 6 | 11 | 5 | 52 | 5 | 28 |
| Weilheim . | 11 | — | 11 | 42 | 53 | 45 | 8 | 12 | 13 | 11 | 41 | 10 | 9 | 17 | 37 | 54 | 48 | 6 | 8 | 2 | 7 | 39 | 7 | 22 |
| | | | * 42 | 31 | 73 | 55 | 18 | 12 | 13 | 11 | 41 | 10 | 9 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Vorriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Vorriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 9 | Februar. | 15 | 37 | 52 | 45 | 7 | — | — | 9 | — | — | — | 3 | 3 | 6 | 3 | 3 | — | — | 4 | 24 | — | — |
| Erding . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Freysing . . | 12 | — | 6 | 73 | 79 | 73 | 6 | 7 | 47 | 7 | 26 | 7 | 1 | 4 | 158 | 162 | 160 | 2 | 4 | 6 | 3 | 58 | 3 | 30 |
| Gelsenfeld . | 8 | — | — | 14 | 14 | 14 | — | 6 | 36 | 6 | 18 | 6 | — | — | 12 | 12 | 8 | 4 | 3 | 45 | 3 | 36 | 3 | 30 |
| Haag . . . . | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 6 | — | — | 39 | 39 | 39 | — | 6 | 30 | 6 | 15 | 6 | — | — | 16 | 16 | 16 | — | 4 | — | 3 | 20 | 3 | — |
| Landsberg . | 13 | — | 1 | 217 | 218 | 194 | 24 | 8 | 30 | 8 | 5 | 6 | 18 | 21 | 127 | 148 | 137 | 11 | 4 | 25 | 3 | 58 | 3 | 48 |
| Landshut . . | 12 | — | 22 | 457 | 479 | 464 | 15 | 7 | 22 | 6 | 52 | 6 | 15 | — | 139 | 139 | 139 | — | 3 | 52 | 3 | 40 | 3 | 22 |
| Moosburg . | 9 | — | — | 238 | 238 | 238 | — | 7 | 48 | 7 | 29 | 6 | 40 | — | 73 | 73 | 68 | 5 | 3 | 53 | 3 | 40 | 3 | 26 |
| Mühldorf . . | 9 | — | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 6 | 30 | — | — | — | 14 | 14 | 14 | — | 3 | 36 | 3 | 24 | 3 | 18 |
| München . . | 13 | — | 146 | 2206 | 2352 | 2113 | 239 | 8 | 48 | 8 | 28 | 8 | 2 | — | 397 | 397 | 388 | 9 | 4 | 29 | 4 | 17 | 4 | 6 |
| Murnau . . | 13 | — | 8 | 4 | 12 | 8 | 4 | — | — | 7 | 40 | — | — | 32 | 29 | 61 | 24 | 37 | 5 | — | 4 | 30 | 4 | 18 |
| Pfaffenhofen | 9 | — | — | 34½ | 34½ | 34½ | — | 7 | 36 | 6 | 48 | 6 | 30 | — | 70 | 70 | 70 | — | 4 | — | 3 | 46 | 3 | 30 |
| Reichenhall | 12 | — | — | 32 | 32 | 32 | — | 7 | 30 | 6 | 30 | — | — | — | 17 | 17 | 17 | — | — | — | 3 | 54 | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 11 | — | 21 | 64 | 85 | 68 | 17 | 7 | — | 6 | 30 | 5 | 52 | 29 | 169 | 198 | 159 | 39 | 4 | 22 | 3 | 52 | 3 | 24 |
| Schongau . | 9 | — | 16½ | 19 | 35½ | 32½ | 3 | 9 | 30 | 9 | — | 8 | 21 | — | 41½ | 41½ | 50½ | 11 | 4 | 45 | 4 | 40 | 4 | 32 |
| Traunstein . | 6 | — | — | 84 | 84 | 84 | — | 7 | — | 6 | 24 | 6 | — | 6 | 230 | 236 | 218 | 18 | 3 | 42 | 3 | 24 | 2 | 48 |
| Wasserburg . | 10 | — | — | 7 | 7 | 7 | — | 5 | 34 | 5 | 30 | 4 | 30 | — | 49 | 49 | 49 | — | 3 | 31 | 3 | 31 | 3 | 9 |
| Weilheim . | 11 | — | 2 | 45 | 47 | 45 | 2 | 9 | 51 | 7 | 58 | 5 | 45 | 14 | 17 | 31 | 30 | 1 | 5 | — | 4 | 44 | 4 | 23 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

IX. Stück. München, den 26. Februar 1836.

Inhalt.

Armenwesen. Erledigungen der katholischen Pfarreyen Haag und Königsfeld. Preisaufgaben zur Beförderung der Industrie. Ausschreiben der K. General-Zolladministration vom 16. Jänner 1836, den Erlaß an Schiffahrts-Abgaben auf dem Rhein und Neckar. Beschlagnahme von Druckschriften. Taggelder der Polizey-Diener für den Transport der Conscribirten. — Schul- und Kirchendienst-Erledigung. — Dienstes-Notiz. — Gewerbs-Privilegien-Ertheilung und Einziehung. — Verschiedene Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden, dann sämtliche Districts- und Local-Armenpflegschafts-Räthe des Isarkreises.

(Das Armenwesen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die unterfertigte Stelle hat aus den jüngsten Vorlagen über die Behandlung des Armenwesens von Seite mehrerer Districts Polizey-Behörden, dann Districts- und Local-Armenpflegschafts-Räthe des Kreises im allgemeinen ein mehr thätiges, im einzelnen selbst ein höchst rühmliches Wirken im Vollzuge der Armen-Instruction vom 24. Decbr. 1833, und des hiemit verbundenen Strebens für gänzliche Ausrottung des Bettels entnommen, und sowohl aus den eingekommenen Berichten, als auch andern sichern Quellen die Erfahrung geschöpft, wie in manchen Bezirken die Wohlthat eines geordneten Armenwesen und strenger Handhabung des Bettelverbotes bereits allgemein erkannt, und im Leben auch gefühlt zu werden anfange.

Mit Vergnügen wird in dieser Beziehung in der Beilage ein Auszug eines Berichtes des Königl. Landgerichts Wolfratshausen vom 12. d. Mts. bekannt gegeben, welcher, vollkommen übereinstimmend mit den früher eingesendeten Verhandlungen über die Einführung des Armenwesens in diesem Landgerichts-Bezirke, zum Beispiele und Beweise dienen möge, wie bei eifriger Mitwirkung eines Amtsvorstandes auch in den einzelnen Armenbezirken alles aufgeboten werde, den Zweck der allerhöchsten Verordnungen über das Armenwesen je nach den verschiedenen Bedürfnissen im wirklichen Leben zu erfüllen.

Wenn übrigens rücksichtlich des Wirkens für das Armenwesen und einer thätigen Einschreitung gegen den Bettel einige Bezirke auch noch Vieles zu wünschen übrig gelassen haben, so glaubt man sich doch im Allgemeinen der sichern Erwartung hingeben zu dürfen, daß diese bisherigen Erscheinungen nicht eine be-

trübende Erneuerung finden werden, sondern daß alle zur Thätigkeit gerufenen Organe durch ein lebendiges allseitiges Zusammenwirken im Laufe des gegenwärtigen Etatsjahres, wie für alle Zukunft in Wahrheit bewähren werden, daß auch an keinem von ihnen die vielfach erlassenen Aufforderungen zur Eides- und Dienstespflicht unbeachtet vorübergegangen seyen, um so mehr, als sie das Bewußtseyn hiemit verbinden werden, neben einer an sich höchst menschlichen und christlichen Pflichterfüllung, wie die der zweckgemäßen Sorge für wahrhaft Arme ist, — zugleich auch den lebhaftesten Wünschen Seiner Majestät des Königs nachzukommen, und für das Wohl der Verwalteten sich verdient zu machen.

München den 19. Februar 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

(Die Erledigung der katholischen Pfarrey Haag betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch Ableben des vorigen Besitzers kam am 31. v. Mts. die katholische Pfarrey Haag in Erledigung.

Dieselbe liegt in der Erzdiöcese München-Freysing, dem Decanate, K. Landgerichte und Rentamte Wasserburg.

In einem Umkreise von ein und einer halben Stunde zählt sie 1107 Seelen, und zwei Schulen, und wird vom Pfarrer, und einem Curatbeneficiaten pastorirt.

Die Erträgnisse belaufen sich auf:

| | | |
|---|---|---|
| 600 fl. | — kr. | Aerarial-Besoldung mit Einrechnung von 40 fl. 50 kr. Bezüge für gestiftete Gottesdienste, |
| 60 fl. | — kr. | Dienstgründe-Entschädigung, |
| 252 | 27 | für besonders bezahlte Dienst-Verrichtungen. |
| 912 fl. | 27 kr. | in Summa. |

Die Lasten dagegen auf 6 fl. 36 kr.

An Gründen ist nur ein Hausgarten vorhanden, welcher 15 Decimalen faßt.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von vier Wochen a dato anher einzureichen.

München den 21. Februar 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

(Die Erledigung der katholischen Pfarrey Königsfeld betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch den Tod des vorigen Besitzers kam am 4. dieß die katholische Pfarrey Königsfeld in Erledigung.

Dieselbe liegt in der bischöflichen Diöcese Regensburg, dem Decanate Geisenfeld und Landgerichte Pfaffenhofen.

In einer Ausdehnung von einer halben Stunde zählt sie 219 Seelen, welche der Pfarrer allein pastorirt. Derselbe hat auch als Graf Königfeld'scher Beneficiat wochentlich eine Messe in Wollnzach zu lesen.

Die Erträgnisse der Pfarrey belaufen sich inhaltlich der 1830 revidirten Fassion in:

| | | |
|---|---|---|
| 159 fl. | 55 kr. | aus Realitäten, |
| 112 | — | „ Zehenten, |
| 49 | 53½ | „ besonders bezahlten Dienst-Verrichtungen, |
| 3 | — | „ Sammlungen, |
| 41 | — | Ertrag des Beneficiums. |
| 366 fl. | 8½ kr. | Summa. |

Die Lasten dagegen in 36 fl. 31 kr.

Die Widdumsgründe bestehen in

42 Tagw. 26 Decim. Aecker,
4 „ 01 „ Wiesen,
3 „ 43 „ Waldung.

Zum Betrieb der Oeconomie sind 5 Kühe und 2 Pferde, so wie ein Uebernahms-Capital von 1000 fl. erforderlich.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von vier Wochen a dato anher einzureichen.

München den 20. Februar 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises, und an die Magistrate München u. Landshut.

(Preisaufgaben zur Beförderung der Industrie betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die durch die Ministerial-Entschließung vom 31. May 1833 mit allerhöchster Genehmigung eröffnete Preisbewerbung zur Ermunterung und Beförderung der Agrikultur-Interessen wird mit dem 1ten October laufenden Jahres geschlossen.

Für die Eröffnung der von Bewerbern um den ersten der in jener Entschließung normirten Preise angelegten Getreid-Magazine wird die erste Hälfte des Monats September d. Jrs. festgesetzt, und die Concurrenten haben die beglaubigten Nachweise über alle die vollständige Lösung des Programms bedingenden Momente längstens und bei Vermeidung des Ausschlusses bis zu dem bezeichneten Termin, dem 1ten October 1836 der Königl. Regierung des Isarkreises in Vorlage zu bringen. Bis zu diesem Zeitpuncte bleibt es gleichfalls Jedermann freigestellt, um den für eine der gestellten Aufgabe entsprechende Mühlen-Verbesserung ausgesetzten Preis zu concurriren.

Indem sämmtliche K. Districts-Behörden, so wie die Magistrate München und Landshut angewiesen werden, wegen Veröffentlichung dieser allerhöchsten Bestimmungen in den Gemeinden ihrer Bezirke ungesäumt die geeigneten Verfügungen zu treffen, erhalten dieselben zugleich den Auftrag, bei sich ergebenden Anmeldungen von Preisbewerbern genau nach Vorschrift der Regierungs-Ausschreibung vom 12. Februar 1827 „Aufgaben und Prämien für die Fabrikation betr." Absatz III. zu verfahren.

München den 19. Februar 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämmtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Ausschreiben der K. General-Zolladministration vom 16. Jänner 1836, den Erlaß an Schiffahrts-Abgaben auf dem Rhein und Neckar betreff.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von der Königl. General-Zoll-Administration unterm 16. vorigen Mnats in rubrizirtem Betreffe erlassene Ausschreibung wird den sämmtlichen K. Districts-Polizey-Behörden in nachstehender Weise mit dem Auftrage bekannt gemacht, den Handels- und Gewerbs-

stand ihrer Bezirke hiemit geeignet zu verständigen.

München den 14. Februar 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

München den 16. Jänner 1836.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem die großherzoglich-badische Regierung den zwischen Bayern, Preußen, Würtemberg und dem Großherzogthume Hessen getroffenen Verabredungen, wornach diese Staaten auf dem Rhein und seinen Nebenflüssen sich gegenseitig den vollen Erlaß der Schiffahrts-Abgaben (mit Vorbehalt der Rekognitions-Gebühr) für alle im steuerlich freien Verkehr befindlichen Gegenstände, mit Ausnahme der notorisch außerdeutschen Erzeugnisse zugestanden haben, vom 1ten Jänner 1836 an, mit den vollen Sätzen ihrer Rheinzölle auf der Strecke von der großherzoglich-hessischen Grenze bis Neuburg, und mit zwei Drittheilen der Sätze ihrer Neckar-Zölle, sowohl für die Bergfahr als für die Thalfahrt, beigetreten ist; so wird dieses den Königl. Hauptzollämtern zur Wissenschaft und Bekanntmachung an die Incorporationen und den Handelsstand eröffnet, und zur Erläuterung beigefügt, daß von den oben bemeldten Gegenständen nunmehr außer der Schiffs-Gebühr an Rheinoktroi

a) zu Mainz nur der herzoglich-nassauische Antheil,

b) zu Mannheim bei der Thalfahrt nur der großherzoglich-hessische Antheil, bei der Bergfahrt aber für die Strecke von Mannheim bis Neuburg nichts,

c) zu Neuburg endlich bei der Thalfahrt für die Strecke von da bis Mannheim gleichfalls nichts erhoben werde.

Der gegenwärtige Stand der badischen Neckarzölle, auf welche der obenbemerkte Nachlaß von zwei Drittheilen Bezug hat, ist aus der nachstehenden Verordnung der großherzoglich-badischen Regierung vom 31. August vor. Jrs. ersichtlich:

Art. 1.

Der bisher bestandene Neckar-Zolltarif ist aufgehoben.

Art. 2.

Statt dessen wird der Rheinoktroitarif unter den folgenden näheren Bestimmungen eingeführt.

Art. 3.

Es beträgt

a) der volle Zoll zu Berg 6 kr., zu Thal 4 kr.

b) die Viertels-Gebühr zu Berg $1\frac{1}{2}$ kr., zu Thal 1 kr.,

c) die Zwanzigstels-Gebühr endlich zu Berg $\frac{3}{10}$ kr., und zu Thal $\frac{1}{5}$ kr.,

per Centner.

Art. 4.

Dieser Zoll wird bei jeder der drei Neckar-Zollstellen — Mannheim, Neckargemünd, Neckarelz — zu einem Drittel erhoben, und zwar:

Bei der Bergfahrt von jedem Fahrzeug, das dort ab- oder vorbeifährt,

bei der Thalfahrt hingegen von jedem Fahrzeuge, das dort ankömmt oder passirt.

Art. 5.

Die Schiffsgebühr (Rekognitions-Gebühr für's Fahrzeug selbst) wird nach dem Rhein-

Oktroi-Tarife, jedoch blos von befrachteten Schiffen von 600 Centnern Ladungsfähigkeit oder darüber, und zwar je für eine Fahrt zu Berg oder zu Thal nur einmal erhoben.

Art. 6.

Es geschieht dieß durch die Zollstelle, bei welcher das Schiff abfährt, oder welche dasselbe zuerst berührt.

Art. 7.

Die Rekognitions-Gebühr, welche auf dem Rheine für bestimmte Ladungsgegenstände statt des Zolles zu erheben ist, wird bei jeder der drei Neckar-Zollstellen nach Vorschrift des Rhein-Oktroi-Tarifs erhoben, und zwar bei der Bergfahrt von jedem Fahrzeuge das dort ab, oder vorbeifährt, bei der Thalfahrt von jedem Fahrzeug das dort ankömmt, oder vorbeifährt.

Art. 8.

Den Schiffern, die Güter vom Rhein oder von Mannheim bis oberhalb Neckarelz, oder von oberhalb Neckarelz bis Mannheim oder weiter führen, ist gestattet, in Mannheim, beziehungsweise in Neckarelz, die Zölle, Art. 4. und 7, für alle drei Zollstellen auf einmal zu entrichten.

Art. 9.

Vom Holz (Brenn-, Bau- und Nutzholz) wird der Zoll auf jeder der drei Neckar-Zoll-Stellen vor vorläufig nach der im Jahre 1802 bestandenen Uebung erhoben.

Art. 10.

Der Vollzug tritt mit dem 1ten October l. Jrs. in Wirksamkeit.

Kön. B. General-Zoll-Administration.

Knorr.

Spindlbauer.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschrift: „Das Manifest der Vernunft, eine Stimme der Zeit in Briefen an eine schöne Mystikerin von Friedrich Clemens. Altona, Johann Friedrich Hamerich 1836," betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem Königl. Commissär der Stadt Bayreuth verfügte, von der Königl. Regierung des Obermainkreises fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift: „Das Manifest der Vernunft, eine Stimme der Zeit in Briefen an eine schöne Mystikerin von Friedrich Clemens. Altona, Johann Friedrich Hamerich, 1836," wurde durch Entschließung des Königl. Staats-Ministeriums des Innern vom 9. Februar d. Js. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 18. Februar 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschrift: „Das junge Europa. Novelle von Heinrich Laube, I. Bd. Leipzig 1833 bei Otto Weigand," betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem Königl. Landkommissariate

Zweybrücken verfügte, von der Königl. Regierung des Rheinkreises fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift: „Das junge Europa. Novelle von Heinrich Laube, I. Band. Leipzig 1833 bei Otto Weigand," wurde durch Entschließung des Königl Staatsministeriums des Innern vom 11. Februar d. J. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 20. Februar 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

(Taggelder der Polizey-Diener für den Transport der Conscribirten betreffend.)

## Im Namen
## Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch hohes Ministerial-Rescript vom 8. d. Mts. ist ausgesprochen worden, daß die magistratischen Polizey-Diener für den Transport der Conscribirten hinsichtlich des Diätenbezuges, in Zukunft den Landgerichtsdienern gleichzustellen seyen.

München den 16. Februar 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer der Finanzen.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Kleindienst, Director.
Heydolph, Secr.

---



## Schul- und Kirchen-Dienst-Erledigung.

Durch den Tod des Joseph Förstl ist der Schul- und Chorregenten-Dienst in Wolfratshausen in Erledigung gekommen.

Das reine Gesammteinkommen dieses Dienstes beläuft sich mit Einrechnung der freien Wohnung zu 50 fl. circa 526 fl. jährlich.

Die Bewerber um diesen Dienst haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen vierzehn Tagen zu überreichen, und sich dabei besonders über vorzügliche Musik-Kenntnisse auszuweisen.

---

## Dienstes-Notiz.

Durch Entschließung der K. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, ddo. 8. Febr. d. J. wurde der Hülfslehrer Thomas Haslauer in Schellenberg, Landgerichts Berchtesgaden, zum wirklichen Schullehrer daselbst ernannt.

---

## Verleihung von Gewerbs-Privilegien.

Seine Majestät der König haben unterm 5. April v. Js. den Israeliten Gebrüder Moses Samuel und Israel Lauchheimer aus Schopfloch, Landgerichts Dingelsbühl im Rezatkreise, ein Gewerbs-Privilegium auf die von ihnen erfundene Verbesserung des Pergament-Papieres für den Zeitraum von sechs Jahren, so wie dem Kaufmann Joh. Zeltner aus Nürnberg unterm 17. July v. J. ein Gewerbs-Privilegium auf dessen Erfindung einer Presse zur leichtern und schönen Fabrikation der Dachziegel für den Zeitraum von acht Jahren zu ertheilen geruht.

Seine Majestät der König haben unterm 27. August v. Js. den Chemikern Otto Pauli Vater und Sohn aus Landau im Rheinkreise ein Gewerbsprivilegium auf die Einführung der von Tripier und Seligne in Paris erfundenen Gasbeleuchtungs-Methode mittels corbonisirten Wasserstoffgases nach Bayern für den Zeitraum von zehn Jahren zu ertheilen geruht.

Seine Majestät der König haben unterm 28. October v. Js dem Schreinermeister Johann Siegelein zu Schney und dem Zimmermeister Joh. Georg Mann zu Michelau, K. Landgerichts Lichtenfels im Obermainkreise, ein Gewerbsprivilegium auf die von denselben erfundene Furnier-Schneid-Maschine für den Zeitraum von fünfzehn Jahren zu ertheilen geruht.

Seine Majestät der König haben unterm 31. October v. Js. dem Friedrich Marks aus Konitz in Preußen, Tuchscheerergesellen in München, ein Gewerbsprivilegium auf sein eigenthümliches Verfahren mittels einer von ihm erfundenen Maschine, Tuch auch ohne Brüche und ohne dasselbe umlegen zu müssen, zu dekatiren, für den Zeitraum von acht Jahren; so wie den Chemikern und Fabrikbesitzern Friedrich und Christian Müller aus Birnbaum, Landgerichts Neustadt im Rezatkreise, auf ihre neu verbesserte Methode, ohne Indigo auf Wolle, Wollenzeuge, Seide, Baumwolle blau zu färben, ebenso auf Gelb, Grün, Bronce, Braun, Schwarz und andere Farben anwendbar, unterm 19. November 1835 ebenfalls ein Gewerbs-Privilegium auf den Zeitraum von fünfzehn Jahren zu ertheiken geruht.

Seine Majestät der König haben unterm 9. November v. Js. dem Dosenfabrikanten Hahn zu Gostenhof, Polizeybezirk Nürnberg, ein Gewerbsprivilegium auf die Erfindung und Verfertigung von Papier-Maché-Zigarren-Etuis für den Zeitraum von vier Jahren zu ertheilen geruht.

## Einziehung eines Privilegiums.

Von der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, wurde die Einziehung des dem Zimmermeister Michael Reifenstuhl junior aus München unterm 25. April v. Js. verliehenen zehnjährigen Gewerbsprivilegiums auf dessen eigenthümliches Verfahren bei Verfertigung von Zimmer-Fußböden unterm 23. November v. Jrs. wegen Mangels der Neuheit bestätiget.

## Bekanntmachungen.

(Verschollenheits-Erklärung.)

Nachdem sich der vermißte Soldat Leonhard Bayer von Bobenhausen, oder dessen eheliche Descendenz der diesseitigen Edictalladung vom 19. Juny vor. Jrs. ungeachtet, (siehe Beilage zum Korrespondent von und für Deutschland vom 13. July 1835, Isarkreisblatt vom 17. July 1835, Seite 777 und allgemeinen Anzeiger vom 11. July 1835, Seite 736) weder in Person, noch durch Bevollmächtigte hierorts gemeldet haben, so wird ersterer hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermögen an seine Intestat-Erben gegen Caution ausgefolgt.

Den 5. Februar 1836.

K. Bayer. Landgericht Pfaffenhofen.
Sachenbacher, Landrichter.

(Erziehung ältern- und vermögensloser Kinder betreffend.)

Die unterzeichnete Local-Behörde wird fortwährend in die Nothwendigkeit gesetzt, ältern- und vermögenslose oder auch solche Kinder, deren Aeltern aus moralischer oder sonstigen Rücksichten zur Kindererziehung unfähig sind, auf Gemeinde-Kosten erziehen zu lassen.

Mehrjährige Erfahrungen geben der Erziehung solcher Kinder auf dem flachen Lande durch arbeitsame rechtschaffene Familien den Vorzug.

Es werden daher jene Familien, welche derlei Kinder in Erziehung nehmen wollen ersucht, sich mündlich oder schriftlich deßhalb hieher zu wenden, und unter Vorlage von Zeugnissen ihrer vorgesetzten Gemeinde-Verwaltungen, dann Pfarrämter über ihren Nahrungsstand, Leumund und jene Eigenschaften, welche eine gute Kinder-Erziehung versprechen, ihre Anträge zu stellen.

Den 25. Jänner 1836.

Gemeinde-Verwaltung Haidhausen als Local-Armenpflegschaftsrath.

(3)2.

## Versteigerungen.

Die Behausung Nro. 36 an der Dachauer-Strasse, zu der Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen bürgerl. Metzgers Franz Sumpper gehörig, wird auf Antrag der Creditorschaft hiemit dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und ein Bietungs-Termin auf

Mittwoch den 30ten März l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr angesetzt.

Das Haus ist auf 8500 fl. geschätzt.

Das Brandassecuranz-Capital beträgt 6000 fl.

Auf dieser Behausung ruhen:

1) 5000 fl. Ewiggeld-Capital,
2) 5600 fl. Hypothek-Capitalien.

Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen, zu der angesetzten Commission zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protocoll zu geben, wobei bemerkt wird, daß der Hinschlag nach den Bestimmungen des §. 64. des Hypotheken-Gesetzes zu gewärtigen stehe.

Den 29. Jänner 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(2)2. Mößl.

Auf Andringen eines Hypothek-Gläubigers wird das der Melberstochter Therese Weiherer, verehelicht an den Melber Pangratz Wörle, gehörige Wohnhaus Nro. 14. in der Pranner-Strasse nächst dem neuen Thore St. G. B. K. f V. Fol. 264. der Brandassecuranz mit 17,000 fl. einverleibt, nach einer gerichtlichen Schätzung vom 30. December vor. Jrs. auf 38,000 fl. gewerthet, und worauf 9675 fl. Ewiggeld-Capital lasten, an Hypothek-Posten aber 29,300 fl. eingetragen, und 306 fl. 33 kr. vorgemerkt sind, zum gerichtlichen Verkaufe ausgeschrieben, wozu Versteigerungstagesfahrt auf

Mondtag den 14ten März l. Jrs.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

dahier, Commissions-Zimmer 11, Gang 1, angesetzt ist.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken vorgeladen, daß Auswärtige über Besitz- und Zahlungsfähigkeit sich gehörig auszuweisen haben, und der Hinschlag nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Den 17. Februar 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

Marx.

Das Alois Gaiser'sche Weisgärber Anwesen im Markte Grafing d. Ger. wird nach Inhalt des §. 64 u. 69 des Hypotheken-Gesetzes nun zum dritten Male zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben.

Kaufsliebhaber werden auf Dienstag den 22ten März l. Jrs. Früh 10 Uhr im Markte Grafing beim Kasperbräu zur Abgabe ihrer Angebote hiemit eingeladen.

Dem Gerichte nicht bekannte Kaufsliebhaber haben sich jedoch mit Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen auszuweisen.

Dieses Alois Gaiser'sche Weißgärber Anwesen besteht:

1) in dem zweigädigen, ganz gemauerten, mit Scharschindeln eingedeckten, und zur Marktskammer Grafing bodenzinsigen Weißgärberhaus sammt Werkstätte sub HsNro. 57;
2) in dem halbgemauerten Stadel und Stall unter einem Scharschindeldache;
3) in der gemauerten, eingädigen Walche unter Legschindeldache sammt Werk;
4) in fünf Tagw. 35 Decim. theils lubeigeeigenen, theils bodenzinsigen Gründen;
5) in der realen Weißgärbers-Gerechtigkeit mit Schwarzschmietz.

Die gerichts grundherrlichen- und Gemeinde-Abgaben sind nach dem Grundsteuer-Cataster und den darauf bezüglichen Abgabenslisten zu entrichten, und bei der Versteigerung zu vernehmen.

Die Kaufsbedingnisse werden ebenfalls, am Tage der Versteigerung näher bekannt gemacht werden.

Den 18. Jänner 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Ebersberg.
Höß, Landrichter.

---

Auf Andringen eines Gläubigers wird das Anwesen des Schuhmachers Joseph Dasch in Fraunberg dem öffentlichen Verkaufe zum zweiten Male unterworfen.

Dasselbe besteht in einem ganz hölzernen mit Stroh gedeckten Wohnhause im guten Zustande und einem Hofraum und Gärtchen per 12 Decim., welches gerichtlich auf 505 fl. geschätzt, und zum Patrimonial-Gericht Altfraunberg leibrechtsweise grundbar ist.

Zur öffentlichen Versteigerung ist auf Donnerstag den 3ten März l. J. Tagsfahrt in deißseitigem Amtslocale anberaumt, wozu Kaufsliebhaber vorgeladen werden.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Dem Gerichte unbekannte Käufer haben sich legal über Vermögen und Leumund auszuweisen.

Den 1. Februar 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.
In legaler Abwesenheit des K. Landrichters:
Kienast, I. Assessor.

---

Nach dem Antrage der Gläubiger wird das nachbeschriebene zur Verlassenschaft des Mathias Bibinger, sogenannten Aichinger von Aigen, der Landgemeinde Stephanskirchen, gehörige Anwesen, bestehend in

a) Wohnhaus, Oeconomie-Gebäuden und Hofraum, 33 Decimalen haltend,
b) 58 Tagw. 54 Decim. Aecker,
c) 6 » 6 » Wiesen,
d) 16 » 61 » Holzgründe,

mit allen vorhandenen Mobilien, Vieh- und Fahrniß,

am Donnerstag den 10ten März l. J. im diesseitigem Gerichtslocale an den Meistbietenden versteigert.

Indem man dieß zur öffentlichen Kenntniß bringt, ladet man Kaufsluſtige mit dem Beisatze hiezu ein, daß die Steigerung am beſagten Tage Morgens bis 9 Uhr beginne, daß ſich Auswärtige über Vermögen und Leumund auszuweiſen haben, und daß der Hinſchlag nach §. 64 des Hypotheken-Geſetzes geſchieht.

Den 9. Februar 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Mühldorf.

Zimmermann, Landrichter.

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Das Königl. Appellationsgericht für den Iſar-Kreis hat gegen Auril Frohnwieſer, ledigen Taglöhnersſohn, und Urſula Dillinger, ledige Aſchemanns-Tochter, beide von Rapperszell, Königl. Landgerichts Aichach, wegen Verbrechens der Widerſetzung in Concurrenz mit dem Verbrechen der Körperverletzung, die Special-Unterſuchung erkannt.

Dieſe beiden Perſonen werden daher, da ſie abweſend ſind, hiemit in Gemäßheit des Art. 422, Th. II. des Strafgeſetz-Buches zum zweitenmale öffentlich vorgeladen, binnen drei Monaten hierorts vor Gericht um ſo gewiſſer zu erſcheinen, und ſich wegen der wider ſie vorhandenen Anſchuldigungen der Widerſetzung und Körperverletzung an den Gendarmerie-Stations-Commandanten Mundigler zu verantworten, als nach Ablauf dieſes dreimonatlichen Termines wider dieſelben als gegen Ungehorſame den Geſetzen gemäß, werde verfahren werden.

Den 15. Februar 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Dachau.

In Abweſenheit des K. Landrichters:

(3)1. Dr. G. Ueberreiter, Aſſeſſor.

Im März 1833 verſtarb Johann Huber, Austrägler beim Hansott zu Waidhofen, ohne Hinterlaſſung einer letztwilligen Dispoſition, und die ex pacto zur Erbſchaft berufene Wittwe desſelben hat dieſelbe repudirt, ſo daß nunmehr die Inteſtat-Erbfolge Platz zu greifen hat.

Von der Inteſtat-Erbin wurde die Erbſchaft unter der Rechtswohlthat des Geſetzes und Inventars angetreten, in Gemäßheit deſſen hiemit an Jedermann, der an den Rücklaß des verſtorbenen Johann Huber aus was immer für einen Rechtstitel Anſprüche machen zu können glaubt, der Auftrag ergeht, ſolche innerhalb 30 Tagen vom Tage der Einrückung angerechnet, hierorts geltend zu machen, als nach Ablauf dieſes Termines von Seite der Verlaſſenſchafts-Behörde mit Vereinigung der Verlaſſenſchaft und Ausantwortung der Erbmaſſe ohne weitere Rückſicht vorgeſchritten werden wird.

Den 26. Jänner 1836.

Königl. B. Landgericht Pfaffenhofen.

Sachenbacher, Landrichter.

## Amortiſations-Decrete.

Nachdem die zu Verluſt gegangenen Urkunden von den in diesſeitiger Edictalladung vom 30 Juny 1835 bezeichneten vier Zinszahlamts-Capitalien per 113 fl. 25 kr, 350 fl., 406 fl. 40 kr., und 357 fl. Cataſt. Nro. 230, 232, 233 und 234, binnen der vorgeſetzten ſechsmonatlichen Friſt nicht produzirt, überhaupts von einem Dritten darauf keine Anſprüche erhoben worden ſind; ſo werden jene Urkunden bezüglich dieſer Capitalien auf Antrag der Relicten des Franz Xaver Rudolph von Barbier, geweſenen Stadt-Raths und Gutsbeſitzers dahier, wel-

chen jene Capitalien gehören, für kraftlos erklärt. Den 26. Jänner 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
Feichter.

---

Die in dem Amortisations-Edicte vom 12. Juny 1835 bezeichnete Urkunde, nämlich die Staats-Schuld-Urkunde vom 29. April 1828 über ein Capital von 100 fl. lautend auf Nicol. Sellmayer von Ismaning mit der Comissions-Numer 39,996 und dem Cassa-Catast.-Num. 15,628, wird hiemit, da sich in dem festgesetzten sechsmonatlichen Termin ein Inhaber nicht gemeldet, und seinen Ankunfts-Titel nachgewiesen hat, für kraftlos erklärt. Den 7. Februar 1836.

Königl. Bayer. Landgericht München.
Kuttner, Landrichter.

---

## Nichtamtlicher Artikel.

Auf das von Herrn Dr. Wolf und mir herausgegebene nationale Werkchen:

„Drey Könige aus dem Geschlechte Wittelsbach
Max I. Ludwig I. Otto I."

sind bereits bei sieben Tausend Subscriptionen eingelaufen, obwohl von den hinausgesandten 1400 Subscriptions-Listen erst 500 zurück gelangt sind, folglich noch 900 fehlen. Die erste Auflage von 7000 Exemplaren ist gänzlich vergriffen, und es muß schleunigst eine neue veranstaltet werden.

Um nun die Zahl der Exemplare dieser zweiten Auflage bestimmen zu können, findet sich der gehorsamst Unterzeichnete veranlaßt: alle jene Königl. Stellen und Behörden, namentlich die Königl. Landgerichte, Titl. verehrlichen Districts-Schul-Inspectionen und Magistrate, welche noch Subscriptions-Listen in Händen oder im Umlauf haben, ergebenst zu bitten, die Verzeichnisse ihrer Subscribenten so schnell als möglich hieher einzusenden, da nach dem Erscheinen der zweiten Auflage die Orte und Zahl der Subscribenten öffentlich bekannt gemacht werden.

Zugleich werden alle jene Bayern, denen eine solche Subscriptionsliste vielleicht nicht zu Gesichte kam, und welche dieses höchst interessante Werkchen zu besitzen wünschen, höflichst eingeladen, ihre Bestellungen geneigtest ungesäumt in frankirten Briefen an mich einzusenden.

Das ganze Werkchen kostet auf dem Wege der Subscription 36 Kreuzer; später aber 48 Kreuzer.

München im Monat Februar 1836.

Dr. W. Lindner.

---

### Cours der Bayerischen Staatspapiere.

Augsburg den 18. Februar 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Oblig. à 4 % m. Coup. prpt. | 101 7/8 | 101 1/8 |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| dto. à 3 1/2 % » » prpt. | — | 99 1/4 |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . | 25 | 23 |

München den 24. Februar 1836.

| | | |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 102 | 101 1/4 |
| detto à 3 1/2 % Mt. | — | 100 |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 25 | 24 |
| Mt. | — | — |

(Mit einer Beylage.)

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Vorriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Vorriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchster fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Erding | 18 | Februar. | 93 | 531 | 624 | 597 | 27 | 10 | — | 9 | 18 | 8 | 30 | 28 | 221 | 249 | 244 | 5 | 6 | 36 | 6 | 15 | 6 | — |
| Freysing | 19 | — | — | 176 | 176 | 176 | — | 10 | 32 | 9 | 45 | 8 | 58 | 1 | 150 | 151 | 151 | — | 6 | 39 | 6 | 25 | 6 | 9 |
| Gelsenfeld | 15 | — | 7 | 27 | 34 | 34 | — | 9 | 18 | 8 | 37 | 7 | 26 | 6 | 16 | 22 | 22 | — | 5 | 48 | 5 | 40 | 5 | 30 |
| Haag | 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg | 13 | — | — | 20 | 20 | 20 | — | 8 | 45 | 8 | 30 | 8 | — | — | 21 | 21 | 21 | — | 5 | 30 | 5 | 15 | 5 | — |
| Landsberg | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | 19 | — | 34 | 708 | 742 | 740 | 2 | 9 | 32 | 8 | 45 | 7 | 40 | 2 | 120 | 122 | 120 | 2 | 5 | 32 | 5 | 37 | 5 | 30 |
| Moosburg | 16 | — | 3 | 208½ | 211½ | 211½ | — | 10 | 13 | 9 | 18 | 7 | 22 | — | 43½ | 43½ | 43½ | — | 6 | 7 | 5 | 44 | 5 | 24 |
| Mühldorf | 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 4 | 4 | — | 5 | 36 | 5 | 33 | 5 | 30 |
| München | 20 | — | 97 | 1587 | 1684 | 1580 | 104 | 11 | 27 | 10 | 59 | 10 | 12 | 69 | 935 | 1004 | 798 | 206 | 7 | 8 | 6 | 59 | 6 | 42 |
| Murnau | 20 | — | * 67 | 24 | 91 | 45 | 46 | 13 | 36 | 12 | 30 | 11 | 48 | 31 | 31 | 62 | 26 | 36 | 8 | 45 | 8 | — | 7 | 50 |
| Pfaffenhofen | 16 | — | — | 69½ | 69½ | 69½ | — | 10 | 12 | 9 | 19 | 8 | 10 | — | 77 | 77 | 77 | — | 6 | 20 | 6 | 8 | 5 | 48 |
| Reichenhall | 19 | — | — | 48 | 48 | 48 | — | 11 | — | 10 | 45 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 18 | — | 76 | 180 | 256 | 191 | 65 | 10 | 58 | 10 | 6 | 9 | 29 | 22 | 98 | 120 | 99 | 21 | 7 | 8 | 6 | 42 | 6 | 22 |
| Schongau | 16 | — | 9 | 75½ | 84½ | 68 | 16½ | 12 | 40 | 11 | 38 | 10 | 18 | 7½ | 80 | 87½ | 55 | 32½ | 7 | 33 | 7 | 31 | 6 | 36 |
| Traunstein | 13 | — | 54 | 155 | 209 | 189 | 20 | 10 | 56 | 10 | — | 9 | 12 | 27 | 130 | 157 | 157 | — | 6 | 48 | 6 | 24 | 6 | — |
| | 18 | — | 20 | 174 | 194 | 160 | 34 | 10 | 12 | 9 | 48 | 9 | — | — | 116 | 116 | 106 | 10 | 6 | 48 | 6 | 18 | 6 | — |
| Wasserburg | 17 | — | 2 | 4 | 6 | 6 | — | 9 | 52 | 9 | 24 | 9 | — | — | 24 | 24 | 24 | — | 6 | 33 | 6 | 15 | 5 | 58 |
| Weilheim | 18 | — | 8 | 50 | 58 | 52 | 6 | 12 | 43 | 11 | — | 9 | 45 | 6 | 85 | 91 | 72 | 19 | 8 | 15 | 7 | 52 | 7 | 30 |
| | | | * 18 | 51 | 69 | 59½ | 9½ | 12 | 43 | 11 | — | 9 | 45 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Vorriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Vorriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Erding | 18 | Februar. | 75 | 690 | 765 | 736 | 29 | 8 | 30 | 8 | — | 7 | 24 | 25 | 135 | 160 | 158 | 22 | 4 | — | 3 | 40 | 3 | 20 |
| Freysing | 19 | — | 6 | 53 | 59 | 59 | — | 8 | — | 7 | 38 | 7 | 22 | 2 | 140 | 142 | 142 | — | 4 | 24 | 4 | 10 | 3 | 48 |
| Gelsenfeld | 15 | — | — | 3 | 3 | 3 | — | 6 | 45 | 6 | 30 | — | — | 4 | 5 | 9 | 6 | 3 | 3 | 50 | 3 | 36 | 3 | 32 |
| Haag | 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg | 13 | — | — | 44 | 44 | 44 | — | 7 | — | 6 | 30 | 6 | — | — | 45 | 45 | 45 | — | 4 | — | 3 | 30 | 3 | — |
| Landsberg | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | 19 | — | 15 | 303 | 318 | 318 | — | 7 | 37 | 7 | 15 | 6 | 37 | — | 134 | 134 | 134 | — | 4 | — | 3 | 48 | 3 | 37 |
| Moosburg | 16 | — | — | 136½ | 136½ | 133½ | 3 | 7 | 57 | 7 | 19 | 6 | 19 | 5 | 29½ | 34½ | 33 | 1½ | 3 | 58 | 3 | 50 | 3 | 44 |
| Mühldorf | 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| München | 20 | — | 239 | 2375 | 2614 | 2544 | 70 | 8 | 52 | 8 | 34 | 8 | 4 | 9 | 596 | 605 | 600 | 5 | 4 | 16 | 4 | 11 | 3 | 58 |
| Murnau | 20 | — | 4 | 16 | 20 | 12 | 8 | — | — | 8 | — | — | — | 37 | 33 | 70 | 50 | 20 | 5 | — | 4 | 45 | 4 | 12 |
| Pfaffenhofen | 16 | — | — | 28 | 28 | 28 | — | 8 | — | 7 | — | 6 | 54 | — | 27 | 27 | 27 | — | 4 | — | 3 | 48 | 3 | 36 |
| Reichenhall | 19 | — | — | 51 | 51 | 51 | — | 8 | — | 7 | 30 | — | — | — | 9 | 9 | 9 | — | — | — | 4 | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 18 | — | 17 | 83 | 100 | 87 | 13 | 7 | 22 | 6 | 42 | 6 | 2 | 39 | 220 | 259 | 189 | 70 | 4 | 22 | 3 | 48 | 3 | 22 |
| Schongau | 16 | — | 3 | 14 | 17 | 14 | 3 | 9 | 30 | 9 | 15 | 8 | 45 | 11 | 27 | 38 | 38 | — | 4 | 55 | 4 | 41 | 4 | 29 |
| Traunstein | 13 | — | — | 53 | 53 | 53 | — | 7 | — | 6 | 24 | 6 | — | 18 | 106 | 124 | 124 | — | 4 | — | 3 | 36 | 3 | — |
| | 18 | — | — | 54 | 54 | 54 | — | 7 | — | 6 | 24 | 6 | — | — | 137 | 137 | 137 | — | 4 | — | 3 | 36 | 3 | — |
| Wasserburg | 17 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 21 | 21 | 21 | — | 4 | — | 3 | 33 | 3 | — |
| Weilheim | 18 | — | 2 | 13 | 15 | 15 | — | 10 | — | 8 | 30 | 7 | — | 4 | 17 | 18 | 18 | — | 5 | — | 4 | 32 | 4 | — |

Beilage zum Isarkreis-Intelligenz-Blatt Nro. IX.

# Auszug

aus

## einem Berichte des Königl. Landgerichts Wolfratshausen

## vom 12. Februar 1836.

Das Armenwesen betreffend.

---

Es ist sehr erfreulich, gewissenhaft berichten zu können, daß durch die wohlbemessenen Anordnungen und strengen Maßregeln dem Bettel und Vagiren gänzlich gesteuert und für die Verpflegung der Gebrechlichen und Armen folgenreich, und bei den im Landgerichtsbezirke sich befindlichen sieben verunglückten Ansiedlungen beinahe unglaublich auf die entsprechendste Weise gesorgt ist.

Die in Orten, wo sich viele Arme befinden, etablirten Schwarzbäckereyen und Suppenanstalten, Austheilung von Getreid und anderen Viktualien, Errichtung von Strick- und Spinn-Anstalten, die Sorge für Unterbringung unehelicher Kinder, damit die Mütter als bisherige Ausrede in ordentlichen Dienst treten konnten, die Verfügung, daß alle ledige Manns- und Weibspersonen, welche sich hie und da bestimmungslos herumtreiben, in ordentlichen Dienst treten mußten, in Folge dessen 19 Dienstbücher an solche Individuen unentgeldlich abgegeben wurden, und die Fürsorge, daß arme Kinder über 12 Jahre um Kost oder geringen Lohn untergebracht wurden, haben für diesen ganz beruhigenden Stand der Dinge ihre Wirkung nicht verfehlt. Für Bekleidung und Beschuhung durch Ankauf von Material und Verdingung der Arbeit an den Wenigstnehmenden wurde auf die möglichst sparsame Weise gesorgt.

Ebenso ist bei gegenwärtigem, strengen Winter für unentgeldliche Abgabe von Klaubholz an die Armen nach vorausgegangenen Benehmen mit dem K. Forstamt und Beiführung desselben durch Frohnfuhren gesorgt.

Beurlaubte Soldaten, welche sich bestimmungslos zu Hause bei ihren vom Lokalarmenfonde lebenden Aeltern aufhielten, und nebstbei noch einen nicht tadelfreien Lebenswandel führten, wurden auf dießseitige Vorstellung von ihren Regimentern wieder einberufen und das Ansinnen gestellt, ohne dießseitige Verwendung solchen Individuen keinen Urlaub mehr zu ertheilen.

Das Verboth, Jemanden Aufenthalt zu geben, ohne der von den einschlägigen Gemeindevorstehern erhaltenen Bewilligung, wurde bei Geld- oder Arrest-Strafe erneuert und die Verfügung getroffen, daß von Zeit zu Zeit Visitationen, besonders in verdächtigen Häusern gemacht werden.

Da von Seite einiger weniger Dienstbothen wegen von selben zu leistenden Pflicht-Beiträgen sich Zahlungs-Anstände ergaben, so wurde die Verfügung getroffen, die schon im Sinne der allerhöchsten Verordnung liegen dürfte, daß diese Pflichtbeiträge ausschließend für die Unterhaltung der armen und gebrechlichen Dienstbothen bestimmt seyen, in der Rechnung besonders aufgeführt, die Ueberschüsse am Ende des Jahres in eine Centralkassa zusammengeworfen und selbe von dem Distrikts-Ausschuß verwaltet werden sollen; hiedurch wird sich, da es zur Zeit nicht viele zu unterstützende und arme Dienstbothen giebt, in Bälde ein nicht unbedeutender Fond bilden.

Diese Verfügung wurde allgemein gut aufgenommen, und die Bezahlung unterliegt nunmehr nirgends dem geringsten Anstande, im Gegentheile wurden nunmehr in einigen Gemeinden größere Pflichtbeiträge von den Dienstbothen gegeben, als nach der allgemeinen Bestimmung festgesetzt ist.

Da die Schulen von Minsing und Aufkirchen, in deren Bezirken sich die Ansiedlungen Bachhausen, Höhenrain und Biberkor befinden, von den armen Kindern zahlreich besucht werden, nehmlich erstere von 21, und letztere von 43, so wurde in Benehmen mit der Lokal-Schul-Inspection die Veranstaltung getroffen, daß diese armen Kinder in dem vorhandenen Wirthshause zur Mittagszeit eine Suppe aus Reis, Kartoffeln und Knochen

gekocht, nebst einem Stückchen Brod unter Aufsicht des Lehrers erhalten; eine solche Portion Suppe mit Brod kommt per Kopf auf 2 Pfenning zu stehen.

Die in jedem Dorfe bestellten Aufseher (Bettelvögte), nebst den bewaffneten zwei Männern zum Transport von Bettlern und Vaganten, leisten die entsprechenden Dienste, die Mannschaft ist mit ordentlichen Musketen versehen und aus tüchtigen jungen Leuten, mitunter auch ausgedienten Soldaten gewählt; die bestimmten Aufbring- so wie die festgesetzten Transport-Gebühren verfehlen für den Eifer im Dienste ihre Wirkung nicht, übrigens wurden seit den strengen Anordnungen die ganze Zeit hindurch nur sieben Individuen von auswärtigen Gerichten wegen Bettels und zwei Handwerksbursche wegen Fechten und Abweichen von der Route von den Aufsehern aufgegriffen und durch die Wachtmannschaft hieher geliefert.

Die in allen Dörfern bestehende Wachtmannschaft ist auch angewiesen von Zeit zu Zeit, besonders an Feiertagen während des Gottesdienstes, zu patrouilliren, welches zur Folge hat, daß die ganze Zeit keine Sicherheitsstörungen, die ohnedieß im Landgerichts-Bezirk sehr selten waren, mehr vorgefallen sind.

Es bestehen im hiesigen Landgerichtsbezirke für wandernde Handwerksbursche sechs Stationen, wo selben eine Spende von 4 kr. gereicht wird, wornach jeder Handwerksbursche den ganzen Landgerichtsbezirk in einem Tage mit 8 kr. durchwandern kann; es werden in jeder Station eigene Verzeichnisse geführt; von 4 — 6 Wochen darf sich kein Wanderer wieder melden, so wie jede Abweichung von der Route die Arretirung und Lieferung zu Amte zur Folge hat.

Bemerkenswerth ist, daß bei den vielen Armen, besonders durch die Ansiedlungen, die ganze Zeit kein Bettler oder Vagant aus dießseitigem Gerichte von fremden Behörden hieher geliefert wurde. Durch das strenge Verbot des Bettels und den dagegen ergriffenen Maßregeln, welche zusammenwirkend in allen Gemeinden strenge gehandhabt werden, haben sich viele Individuen, selbst im hohen Alter vorgerückt, welche früher blos vom Bettel lebten, um Arbeit und kleine Beschäftigung umgesehen und so wurde bei der erhaltenden Unterstützung ihr Fortkommen erleichtert.

Dieſe ſich bisher ſo allgemein wohlthätig zeigenden Anordnungen von deren richtigen Durchführung, weder Zeit noch Koſtenaufwand ſcheuend, ſich perſönlich in Orten, wo die meiſten Armen ſich befinden, ſohin die Nachhilfe am nothwendigſten war, zur Zufriedenheit überzeugt wurde, wodurch der früher ſo läſtige Bettel gänzlich aufgehört hat, bei allen Armen eine dankbare Anerkennung und bei ſämmtlichen Gemeinden, beſonders bei dieſen, welche ihrer Lage nach vorzugsweiſe von auswärtigen Bettlern früher ſehr behelliget wurden, einen ſolch guten und dankbaren Eindruck gemacht, daß ſich ſelbe freiwillig erklärten, für die Folge ihre Beiträge zu erhöhen, um davon an die überbürdeten Gemeinden zur Unterſtützung ihrer vielen Armen noch etwas abgeben zu können.

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

X. Stück. München, den 2. März 1836.

Inhalt.

Bildung der Schullehrer.

An

sämtliche Königl. Landgerichte, Districts- und Local-Schulinspectionen des Isarkreises, an die Local-Schul-Commissionen München und Landshut, dann an die Königl. Inspection des Schullehrer-Seminars in Freysing.

(Die Bildung der Schullehrer betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Indem die unterfertigte Stelle die Ministerial-Verfügung vom 31. v. Mts, „die Bildung der Schullehrer betreffend“ sammt den dazu gehörigen Beilagen von I bis XII. anmit kund giebt, ergeht zugleich an die sämmtlichen Königl. Districts- und Localpolizey- und Schulbehörden, sowie insbesondere an die K. Inspection des Schullehrer-Seminärs in Freysing der Auftrag, nachfolgende Ministerial-Verordnung vom Tage gegenwärtiger Publikation fortan sowohl in Bezug auf die Schuldienstpräparanden, als Schulseminaristen und Schuldienst-Expectanten ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 13. Februar 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

Königreich Bayern,

Staatsministerium des Innern.

Die Heranbildung tüchtiger Lehrer für die deutschen Schulen war längst für die bayerische Staatsregierung ein Gegenstand besonderer Fürsorge.

Mehrere allerhöchste Verordnungen, namentlich jene vom 11. Juni 1809 sind dessen Zeuge, und neuerlich noch hat die von Seiner Majestät dem Könige allergnädigst bewilligte Errichtung eines eigenen Schullehrer-Seminars für den Regenkreis bewiesen, daß der edle Sinn des wittelsbachischen Herrscherstammes für diesen wichtigen Zweig des öffentlichen Lebens nicht erkaltet sey.

Eben diesem Königl. Sinne konnten aber auch jene mannigfaltigen Lücken und Gebrechen

nicht entgehen, welche die bisherige Vorbildungsweise zum Schullehreramte an sich trug.

Hat nämlich, wie dieß gegenwärtig in Bayern der Fall ist, der Staat einmal erkannt, daß wahre Volksbildung das Erziehen und das Lehren in gleichem Maaße umfasse, und ist zugegeben, daß in einem den Schulbesuch gebietenden Lande die Eltern einen rechtsbegründeten Anspruch nicht nur auf sorgfältige Entwicklung des Verstandes, sondern auch auf gewissenhafte Pflege des Gemüthes und auf religiös sittliche Veredlung ihrer Kinder haben; so kann die Regierung nicht umhin, auch die Vorbildung der Lehrer dieser erklärten Richtung gemäß zu leiten und anzuordnen.

Um unterrichten zu können, muß der Schullehrer selbst gründlich unterrichtet seyn; — um Herz und Gemüth zu veredeln, muß die edlere Gesinnung in ihm selbst herrschen, um endlich Unterricht und Erziehung gehörig zu verbinden, muß vor Allem er selbst zur richtigen Erkenntniß des kindlichen Charakters, so wie auch zu jener Reife und Gediegenheit des Urtheils und Benehmens gelangt seyn, welche allein zu lenken, zu gestalten und bleibende Eindrücke hervorzubringen vermag.

Der Schullehrer muß die Ueberzeugung in sich tragen, daß die Schärfung des Gedächtnisses nur einen Theil des Unterrichtes bilde, und daß seine eigentliche Aufgabe nur da erfüllt werde, wo das Erlernte in die Begriffe und in das Gemüth des Kindes übergeht; er muß hoch genug stehen, um zu erkennen, daß die sittliche Veredlung nicht blos in der Anwendung gewöhnlicher Schulzucht, in dem äusserlichen Verwischen vorkommender Jugendfehler, sondern in deren Entwurzlung bestehe, er muß mit väterlichem Ernste kindlichen Sinn und Liebe zur Jugend verbinden, mit einem Worte — sein ganzes Wesen muß dafür bürgen, daß die ihm einst anzuvertrauende Schule, dem schon mehrfach kundgegebenen Willen Seiner Majestät des Königs gemäß, die gute häusliche Erziehung fortsetze und unterstütze, die mangelhafte ergänze, und die schlechte möglichst verbessere.

Eine solche Befähigung aber wird nicht in dem kurzen Zeitraume zweier im Seminar zugebrachter Jahre erworben werden, sie kann nur das Ergebniß einer folgerechten, schon mit dem Austritt aus der Werktagsschule beginnenden und ohne Unterbrechung bis zur Uebernahme des Lehrfaches fortgesetzten Erziehung zum Lehrer und Erzieher seyn.

Damit nun der Schullehrerstand im Königreiche Bayern in der That auf diesen Standpunkt sich erhebe, damit er im vollsten Sinne des Wortes den K. Absichten entspreche und in reichem Segen wirke, wird hiemit nach Einvernahme sämmtlicher Kreisregierungen und Kreisscholarchate, dann nach Anhörung der in die Haupt- und Residenzstadt berufenen Seminar-Vorstände, in Folge reifer Berathungen der aus der Mitte des K. obersten Schulrathes gebildeten Commission für das deutsche Schulwesen in Gemäßheit speziellen allerhöchsten Auftrages und mit Aufhebung aller früheren Bestimmungen, namentlich des Regulatives vom 11. Juni 1809, (Reggsblatt Nro. 43. S. 953 u. f.) Nachstehendes angeordnet:

## Abschnitt I.

## Allgemeine Bestimmungen.

### §. 1.

Die Bildung zum Berufe des Schullehrers umfaßt drei Zeiträume;

1) den Zeitraum der Vorbildung für den Eintritt in das Schullehrer-Seminar;
2) den Zeitraum der Ausbildung in dem Schullehrer-Seminar, und
3) den Zeitraum der Fortbildung nach dem Austritte aus dem Seminar.

## Abschnitt II.

## Von der Vorbildung für das Schullehrer-Seminar.

### §. 2.

Die Vorbildung für das Schullehrer-Seminar hat bei jenen Jünglingen, welche die deutschen Schulen besucht haben, in der Regel sogleich, spätestens aber zwei Jahre nach dem Austritte aus der Werktagsschule zu beginnen und mindestens drei Jahre zu umfassen.

Bei den aus höheren Lehranstalten, aus der lateinischen Schule, oder aus dem Gymnasium, aus einer Landwirthschafts- und Gewerbsschule u. dgl. übertretenden Jünglingen kann die Aufnahme später erfolgen, und es richtet sich die Vorbereitungszeit nach jenem Curse des Präparanden-Unterrichtes, für welchen die nöthige Reife nachgewiesen wird.

Die in dieser Vorbereitungszeit begriffenen Jünglinge heißen Schuldienst-Präparanden.

### §. 3.

Die Aufnahme unter die Schuldienst-Präparanden setzt in allen Fällen eine vor der einschlägigen Districts-Schulinspection oder Local-Schulcommission zu bestehende Prüfung voraus, welche sich über alle Lehrgegenstände des III^ten^ Curses der Werktagsschule erstreckt, und auf Anmelden im Monate Juli oder spätestens August abzuhalten ist.

### §. 4.

Behufs der Zulassung zu dieser Prüfung hat sich der angehende Präparand nicht nur über seinen vollständigen Namen, über die Zeit und den Ort seiner Geburt, über den Stand und Aufenthalt seiner Eltern, über seine Vermögens-Umstände und Unterstützungsmittel, dann über den Lehrer, bei welchem er den Präparanden-Unterricht zu nehmen gedenkt, sondern auch darüber auszuweisen, daß er mindestens:

a) die Werktagsschule oder einen diesem gleichgeltenden Unterricht als vollständig befähigt verlassen,
b) ein gesittetes Betragen gepflogen, und
c) kein körperliches Gebrechen an sich habe, welches ihn für den Lehrberuf untauglich machen könnte.

### §. 5.

Das Ergebniß der Prüfung wird in der Form der Anlage I. und unter Beifügung sämmtlicher Aktenstücke der einschlägigen Kön. Kreisregierung, Kammer des Innern, vorgelegt, welche durch ihr Kreisscholarchat über die Aufnahme oder Zurückweisung des Geprüften ohne fernere Berufung entscheidet.

### §. 6.

Die Präparanden treten von dem Tage ihrer Aufnahme an unter die besondere Aufsicht des von ihnen gewählten Lehrers, so wie unter die Oberaufsicht der einschlägigen Local- und Districts-Schulinspection und haben sich bei diesen sowohl, als bei der betreffenden Districts-Polizeybehörde persönlich vorzustellen.

Diese Behörden sind verpflichtet, nicht blos den Unterricht, sondern auch das religiös sittliche Betragen, und die religiös sittliche Cha-

rakter-Entwicklung des Präparanden auf das Genaueste zu beaufsichtigen, und Seine Majestät versehen sich in Ausübung dieser Pflicht um so mehr der gewissenhaftesten Strenge, als Tugend und Sitte nur von einem tugendhaften und gesitteten Menschen auf Andere übertragen werden können, als ferner, was in der Jugend kaum bemerkbarer Fehler ist, später nur allzurasch zu auffallendem Laster sich ausbildet, und als eine schwere Verantwortung auf Behörden lasten müßte, welche sich entschließen könnten, aus übelverstandenem Mitleide einen Menschen in das Lehrfach eindringen zu lassen, der, rechtzeitig einem andern Stande zugewiesen, vielleicht ein brauchbarer Staatsbürger werden könnte, der aber aller Wahrscheinlichkeit nach, als Lehrer, in den Schooß zahlreicher Familien, ja ganzer Gemeinden namenloses Unheil streuen, und am Ende von dem Dienste weggewiesen, mit Weib und Kind die Urheber seines Unglückes verwünschen wird.

§. 7.

Die Districts-Schulinspectionen sind befugt, die Präparanden ihres Bezirkes von dem Besuche der Sonntagsschule freizusprechen, jedenfalls aber bleiben letztere allen Verpflichtungen der Feiertagsschüler, insbesondere dem Gebote des Besuchens der Christenlehre und dem Verbote des Betretens von Wirthshäusern und Tanzböden, um so mehr unterworfen, als gerade der fortgesetzte Religionsunterricht, die unausgesetzte Theilnahme an den gottesdienstlichen Uebungen, die Mitwirkung bei der Kirchenmusik und bei dem Kirchengesange, und das Angewöhnen eines stillen, eingezogenen Lebens wesentliche Bestandtheile der Vorbildung zum Lehrerstande und zu dem damit häufig verbundenen Meßners-Dienste sind.

§. 8.

Der den Präparanden zu ertheilende Unterricht umfaßt die sämmtlichen Lehrfächer der deutschen Schulen und unterscheidet sich von dem gewöhnlichen Unterrichte der Werk-, Sonn- und Feiertagsschule blos durch das gründlichere, ernstere Eindringen in die betreffenden Gegenstände.

Ferner ist den Präparanden der sorgfältige Betrieb des Musik- und Zeichnungs-Unterrichtes, so wie auch der ersten Kenntnisse der Landwirthschaft nach einem demnächst festzusetzenden Lehrbuche zur Pflicht gemacht.

Bei dem Präparanden-Unterrichte ist jede ungeeignete Steigerung auf das sorgfältigste zu vermeiden, und der Gesichtspunkt nicht außer Augen zu verlieren, daß die Präparanden-Periode blos Vorbereitung für das Schullehrer-Seminar ist, daß es hier nicht sowohl dem Viellernen, als dem Gründlichlernen und dem Erziehen für den Lehrerberuf gilt, und daß der Präparandenlehrer seiner Aufgabe nur dann in vollem Maaße genügt, wenn er gründlich durchgebildete, nach Herz und Gemüth treffliche und für ihr künftiges Fach begeisterte Jünglinge dem Schullehrer-Seminar Behufs der speziellen Berufsbildung übergibt.

§. 9.

Der Präparanden-Unterricht darf nur von jenen Geistlichen und Lehrern ertheilt werden, welche von der betreffenden Kreisregierung d. h. von dem betreffenden General-Commissär und Regierungs-Präsidenten auf Antrag des Kreis-Scholarchates als solche benannt werden.

Die Kreisstellen werden sich von selbst berufen fühlen, diesen wichtigen Beruf nur Män-

nern zu übertragen, welche noch in den kraftvolleren Lebensjahren stehen, sich durch sittliche Würde auszeichnen, die Gabe der Anregung und Mittheilung im vollen Maaße besitzen, ihrer eigenen Schule musterhaft vorstehen, und dem Unterrichte, wie der Erziehung der ihnen anzuvertrauenden Jünglinge unbeschadet ihrer übrigen Berufsgeschäfte obliegen können.

Die Eigenschaft eines Präparandenlehrers ist widerruflich, und erlischt, sobald die betreffende Kreisregierung aus irgend einem Grunde Anlaß findet, den betreffenden Geistlichen oder Lehrer in das alljährlich neu festzusetzende Verzeichniß nicht wieder aufzunehmen.

§. 10.

Ausgezeichnete Leistungen für diesen wichtigen Zweck sind besonders vorzumerken und bei Vergebung einträglicherer Dienstesstellen, dann bei Vertheilung von Remunerationen nach Maaßgabe der vorhandenen Mittel und des Verdienstes zu berücksichtigen, oder höheren Ortes geltend zu machen.

§. 11.

Da ausschließendes Hinwirken auf einen Beruf an und für sich schon in dem Geräusche größerer Städte schwerer zu erzielen ist; da ferner jeder Schullehrer in den Fall kommen kann, einer Landschule vorstehen zu müssen, und der an das Städteleben gewöhnte Jüngling nur allzuleicht dem einfachen Landleben entfremdet, und unfähig zum Erzieben schlichter Landleute wird; da endlich die Tüchtigkeit des Lehrers in der Gediegenheit seines Wissens und in seinem Berufsernste besteht, und dieses nicht im Umgange mit der städtischen Jugend, sondern in dem steten herzlichen Verkehre mit dem Lehrer erworben wird; so ist Sorge zu tragen, daß der Präparanden-Unterricht vorzugsweise bei ausgezeichneten Lehrern auf dem Lande und in kleineren Städten statt finde.

Jedenfalls ist Sorge zu tragen, daß kein Präparandenlehrer mehr Zöglinge übernehme, als er in Zucht und Aufsicht zu halten vermag, und daß nirgends sogenannte Präparandenschulen sich bilden, in welchen ob der großen Schülerzahl die eigentliche individuelle Einwirkung und Entwicklung mehr oder minder verloren und die Präparanden-Erziehung in einen fabrikmäßigen Betrieb umgewandelt wird.

Ferner ist Sorge zu tragen, daß jeder Präparand mindestens das letzte Jahr öfters einen Präparandenlehrer beobachte, welcher allein oder mit einem Adstanten drei Classen zu versehen hat.

§. 12.

Die Aufsichtsbehörden sind gehalten, und zwar die Local-Schulinspectionen bei ihren täglichen, die Districts-Schulinspectionen bei ihren periodischen Berührungen mit der Schule, von dem Fleiße, dem Betragen und den Fortschritten der Präparanden geeignete Kenntniß zu nehmen, nach Umständen ermunternd, belehrend, ermahnend und warnend einzuschreiten, und nöthigen Falles bei der Kreisregierung auf schärfere Ahndung oder auch auf Entlassung anzutragen.

Ueberdieß aber müssen sich die Präparanden am Schlusse eines jeden Schuljahres einer besonderen Prüfung unterwerfen. Zu diesem Behufe ist jede Kreisregierung in einzelne Districte zu theilen, und für jeden derselben ein ausgezeichneter Districts-Schulinspector als Prüfungskommissär zu ernennen. Die Prüfung selbst hat jährlich im Monate August oder Sep-

tember statt zu finden, und dem unter Ziffer II. bezeichneten Stufengange als Anhaltspunkt zu folgen.

Das Ergebniß sammt dem treffenden Akte wird der Königl. Kreisregierung nach Formular Anlage III. vorgelegt, und von dieser d. h. dem Kgl. General-Commissär und Regierungs-Präsidenten, im Einklange mit dem Kreis-Scholarchate, ohne weitere Berufung beschieden.

§. 13.

So wünschenswerth es ist, daß die Präparanden schon früher durch eigene Anschauung die Behandlung der Jugend und die Kunst erlernen, mehrere Klassen-Abtheilungen zugleich auf eine zweckmäßige Art zu beschäftigen, und daß sie selbst auch ihre Lehrfähigkeit durch einzelne Hülfsleistungen erproben, so wenig darf beides jedoch auf Kosten ihres eigenen Unterrichtes oder der schulpflichtigen Jugend bezweckt werden. Es soll ihnen daher lediglich gestattet seyn, die durch ihre sonstige Ausbildung, und namentlich durch ihre Privatstudien nicht in Anspruch genommenen Stunden in der öffentlichen Schule zuzubringen.

Auch hier hat sich ihre Thätigkeit darauf zu beschränken, daß sie den Lehrer beobachten, und unter seiner besonderen Aufsicht kleine Dienstleistungen und Versuche in Ertheilung des Unterrichtes vornehmen, nie aber darf ein blosser Präparand den Unterricht selbst statt des Lehrers ertheilen, noch weniger kann ihm irgend ein Strafrecht über die Schuljugend übertragen werden, und endlich muß er auch vom Besuche der obern Klassen, so wie der Feiertagsschule für das weibliche Geschlecht entfernt gehalten werden.



## Abschnitt III.

## Von der Ausbildung der Präparanden in dem Schullehrer-Seminar.

### Abtheilung 1.

### Von der Aufnahme in das Schullehrer-Seminar.

§. 14.

Es besteht in jedem Kreise wenigstens ein Schullehrer-Seminar als spezielle Bildungs-Anstalt für künftige Schullehrer.

Der vollständige Besuch dieser Anstalt bildet die unerläßliche Vorbedingung jeder provisorischen oder definitiven Anstellung im Schulfache für jeden Jüngling ohne Unterschied des Standes und Bekenntnisses mit alleiniger Ausnahme der Geistlichen und der Candidaten des höheren Lehramtes, bei denen theils die bestandene höhere Prüfung, theils ein aus Auftrag der Kreis-Regierung vor einem Kreisscholarchen oder ausgezeichneten Distrikt-Schulinspektor mit vollem Erfolge abgehaltenes Colloquium als genügender Nachweis der Befähigung zur Uebernahme einer Lehrerstelle an einer deutschen Schule und resp. eines Schulbenefiziums gilt.

§. 15.

Allgemeine Bedingungen zur Aufnahme in das Schullehrer-Seminar sind:

1) das zurückgelegte 16te und nicht überschrittene 20te Lebensjahr;
2) physische Gesundheit, und insbesondere das Nichtvorhandenseyn von leiblichen Gebrechen, welche irgend einen störenden Einfluß auf den Lehrberuf zu äußern vermögen;
3) Deckung des Aufwandes aus eigenem Vermögen, oder ausreichend gesicherte Unter-

stützung unter Vorbehalt der in §. 24. vorhergesehenen Ausnahmen;

4) entsprechende Zeugnisse über die wohlbenützte Vorbereitungszeit und über einen durchaus untadelhaften sittlichen Wandel.

§. 16.

Neben diesen allgemeinen Bedingungen muß der die Aufnahme in ein Seminar Nachsuchende noch insbesondere in der jährlich von der Kreis-Regierung durch das Kreis-Intelligenzblatt auszuschreibenden und von dem Kreisschulreferenten oder einem Kreis-Scholarchen zu leitenden Prüfung sich darüber ausweisen:

1) daß er den eingeführten Katechismus genau kenne und verstehe, und die wichtigsten biblischen Erzählungen, Gleichnisse und Beweisstellen, so wie gute Lieder aus der für die betreffende Confession eingeführten Sammlung aus dem Gedächtnisse vorzutragen vermöge;
2) daß er fertig und richtig lesen, einen leichten Aufsatz ohne erhebliche Schreib- und Sprachfehler verfassen und über die darin zur Anwendung kommenden Sprachregeln Rechenschaft geben könne;
3) daß er von der örtlichen Beschaffenheit der Heimath und des Vaterlandes genaue, von fremden europäischen Ländern und von den bekanntern Erzeugnissen der Erde, so wie von den allgemeinen Erscheinungen der Natur die allgemein nöthigen Kenntnisse besitze;
4) daß ihm aus der Geschichte namentlich aus jener des Vaterlandes die merkwürdigsten Personen und Begebenheiten nicht fremd geblieben seyen;
5) daß er im mündlichen Rechnen die gewöhnlich vorkommenden, im schriftlichen aber auch schwierige Aufgaben aus der Dreisatzlehre in ganzen und gebrochenen Zahlen mit Gewandtheit löse;
6) daß er eine deutliche, geläufige und feste Handschrift besitze;
7) daß er in der Musik Takt- und Notenkenntniß sich erworben habe, die Töne richtig treffe, eine leichte Messe oder einen einfachen Choral zu singen, auf der Orgel bei leichter Applikatur ein Stück zu spielen im Stande sey, auf der Violine einige Fertigkeit sich angeeignet und im Generalbasse mit der Lehre von den Intervallen, vom Dreiklange, von den hauptsächlichen Versetzungen, von den Akkorden und von den einfachen Uebergängen sich bekannt gemacht habe, und
8) endlich, daß er im Zeichnen die erforderliche Fertigkeit besitze, und den Umriß einfacher Ornamente oder geometrischer Körper aus freier Hand nachzubilden, und darüber genügende Auskunft zu geben verstehe.

§. 17.

Wer diesen Anforderungen nicht entspricht, ist je nach Befund der Umstände entweder auf die Prüfung des nächst folgenden Jahres hinzuweisen, oder sofort ganz vom Lehramte auszuschließen.

An die Präparanden israelitischen Bekenntnisses sind dieselben Bedingungen mit Ausschluß dessen zu stellen, was Bezug auf die christliche Religion oder Kirche hat.

§. 18.

Die Ergebnisse der Prüfung werden von der aus dem Inspektor und den Lehrern des Schullehrer-Seminars bestehenden Commission durch Stimmenmehrheit geschöpft, und in der aus

Beilage IV. ersichtlichen Form an die Kreisregierung des Innern gebracht, deren Präsident ohne weitere Berufung auf Antrag des Kreisscholarchates über die Befähigung oder Nichtbefähigung, somit über die Aufnahme oder die Abweisung entscheidet.

§. 19.

Die erstmalige Zurückweisung hat eine verstärkte Aufsicht und eine einfache Hinweisung auf die Prüfung in dem nächsten Jahre, — die zweite hat Abmahnung und Androhung des Ausschließens von dem Lehrberufe, die dritte aber den wirklichen Ausschluß zur Folge.

§. 20.

Die aufgenommenen Präparanden heißen Schulseminaristen, nehmen ihren Aufenthalt in dem Seminargebäude und verweilen daselbst während eines Zeitraumes von zwei Jahren.

§. 21.

Ergiebt die Prüfung eine größere Anzahl befähigter Präparanden, als das Seminar zu fassen vermag, so werden die Minderbefähigten und Jüngeren vorerst mit dem Vorzuge zurückgestellt, bei wiederholt mit Erfolg bestandener Prüfung im nächsten Jahre Anspruch auf Zulassung vor denjenigen neueren Bewerbern zu erlangen, mit welchen sie gleiche Kenntniß- und Sittlichkeitsnote theilen.

§. 22.

Sollte ein außergewöhnlicher Bedarf an Abstanten in einem Jahre ausnahmsweise die Aufnahme einer in dem Seminar nicht vollständig unterzubringenden Zahl von Jünglingen unerläßlich gebieten, so bleibt die betreffende Kreis-Regierung im Einklange mit ihrem Kreisscholarchate zwar ermächtigt, einigen, von dem Seminar-Inspektor als durchaus verläßig bezeichneten Jünglingen das einstweilige Wohnen außer dem Seminar zu bewilligen, in solchem Falle sind jedoch

1) die betreffenden Schul-Seminaristen gehalten, nur jene Miethwohnungen zu beziehen, welche der Seminar-Inspektor ihnen bezeichnet;
2) der Inspector selbst ist verpflichtet, für diesen Zweck nur solche Wohnungen zu ersehen,
   a) deren Besitzer sammt ihren Familien durch Frömmigkeit, Sittlichkeit und musterhafte Hausordnung sich auszeichnen,
   b) in welchen keine zahlreiche Dienerschaft und kein Zusammenfluß von Miethleuten besteht,
   c) welche sich durch einen schriftlichen Revers bei Verlust des Miethgeldes und bei bedeutender conventioneller Strafe verpflichten, für die strengste Aufsicht auf die ihnen anvertrauten Schulseminaristen und für das rücksichtslose Anhalten derselben zur Erfüllung jeder ertheilten Vorschrift zu haften;
3) endlich sind die mit einer solchen Erlaubniß versehenen Schulseminaristen verbunden, wie die übrigen, den ganzen Tag über im Seminar zu verweilen, die Haus- und Tagsordnung in allen Stücken zu beobachten und bei unfehlbarer Entfernung von dem Lehrberufe aus dem Seminar unmittelbar nach der Miethwohnung und von dort wieder unmittelbar in das Seminar sich zu begeben, und Abends beim Eintreffen im Hause, so wie Morgens bei der Rückkehr in das Seminar sich bei dem Hausherrn zu melden.

§. 23.

Für Unterricht, Wohnung, Beheitzung und Beleuchtung, für Beischaffung und Reinigung der Bettwäsche, für Arzneien und ärztliche Behandlung, so wie für Reinigung des Seminar-Gebäudes darf den Seminaristen unter keiner Voraussetzung eine Bezahlung abgefordert werden; ihre übrigen Bedürfnisse aber haben sie aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Ueberdieß sind sie zur Reinhaltung der Zimmer, zur Schonung der ihnen zum Gebrauche überlassenen Inventarstücke, und zum allenfallsigen Schaden-Ersatz verpflichtet.

Säumige Zahlung des Kostgeldes hat nach Ablauf der festgesetzten Fristen und nach wiederholt fruchtlosem Mahnen Ausschließung zur Folge.

§. 24.

Vermögenslose, durch sittliches Betragen und durch gute Fortschritte sich empfehlende Jünglinge werden nach dem Grade ihrer Dürftigkeit und Würdigkeit aus dem Kreisschulfonde, oder aus andern dafür geeigneten Hilfsquellen nach Maaßgabe der verfügbaren Mittel unterstützt.

Die dießfallsigen Bittgesuche sind der betreffenden Kreis-Regierung, Kammer des Innern, durch die Inspection vorzulegen, und von dieser zu bescheiden.

§. 25.

In der Regel kann kein Seminarist länger als zwei Jahre in der Anstalt verweilen, und ein weiterer Aufenthalt von höchstens einem Jahre kann nur aus ganz besondern Gründen und lediglich unter der Voraussetzung von der betreffenden Kreis-Regierung bewilligt werden, wenn dadurch der Eintritt anderer reifer Präparanden in keiner Weise beeinträchtiget wird, und die zur Verlängerung des Aufenthaltes von dem Seminar-Inspector Empfohlenen ihren Unterhalt aus eigenen Mitteln zu bestreiten vermögen.

Wiederholung des Unterrichts wegen mangelhafter Befähigung oder als Strafe, ist in keinem Falle zulässig.

## Abtheilung 2.

## Von dem Vorstande, den Lehrern, und dem übrigen zum Seminar gehörigen Personale.

§. 26.

Jedem Schullehrer-Seminar ist ein von Seiner Majestät dem Könige ernannter Inspector vorgesetzt. — Ihm ist die gesammte Leitung der Anstalt anvertraut, und auf ihm ruht die Verantwortlichkeit für das Ganze. Er berichtet unmittelbar an die betreffende Kreis-Regierung, und empfängt von derselben die entsprechenden Entschließungen und Befehle.

Seine Amtsbefugnisse im Einzelnen richten sich ausschließend nach gegenwärtigem Regulative, falls nicht die betreffende Kreisregierung, Kammer des Innern, auf Antrag ihres Kreis-Scholarchates für nöthig erachtet, ihm eine, diese Bestimmung noch näher entwickelnde Dienstes-Instruction zu ertheilen.

Ihm kommt freie Wohnung, Beheitzung und Beleuchtung, dann eine in Standes- und Dien-

stesgehalt ausgeschiedene Besoldung von jährlich 8 — 1200 fl. zu.

§. 27.

Ein zweiter Inspector besteht nur, wo besondere Umstände dessen Aufstellung wünschenswerth machen.

Den übrigen Schullehrer-Seminarien sind lediglich zwei von der betreffenden Kreis-Regierung, Kammer des Innern, ernannte Lehrer beigegeben, welche die von dem Inspector selbst nicht vorgetragenen Lehrgegenstände zu übernehmen, denselben in der Aufsicht zu unterstützen, und hierin, wie in allen Beziehungen, dessen Aufträge und Weisungen pünktlich zu vollziehen haben.

Der erste dieser Lehrer soll, zumal da wo der Inspector selbst nicht ein Geistlicher ist, dem geistlichen Stande angehören, den Namen Präfekt führen und auf gleicher Linie mit den Vorbereitungslehrern der lateinischen Schulen stehen.

Sein Verhältniß zu dem Seminar-Inspector unterscheidet sich in keiner Weise von jenem des zweiten Lehrers, wohl aber kömmt ihm im Verhinderungsfalle des Erstern die Vertretung der Stelle zu.

Er muß im Seminar wohnen, und genießt neben der freien Wohnung, Beheitzung und Beleuchtung einen jährlichen Gehalt von 500 bis 800 fl.

Der zweite Lehrer ist dem Kreise der verdientesten Schullehrer zu entnehmen, hat jährlich einen Gehalt von 4 — 600 fl. zu beziehen, und wenn der Raum des Gebäudes es gestattet, eine freie Wohnung darin zu erhalten.

Das Verhältniß des Inspectors, falls er dem geistlichen Stande angehört, dann des in gleichem Falle befindlichen Präfecten zu der kirchlichen Behörde richtet sich, was den Religionsunterricht, die kirchliche Aufsicht und den Rücktritt in die Seelsorge betrifft, nach §. 38 und 39 der II. Verf. Beil. und in den übrigen Beziehungen nach der allerhöchsten Verfügung vom Juni 1834.

§. 28.

Reichen die beiden Seminarlehrer zur Ertheilung des gesammten Unterrichtes nicht aus, so ist die Zahl derselben nach Umständen zu vermehren, oder es sind für einzelne Unterrichts-Gegenstände wohlbefähigte Lehrer aus der Stadt beizuziehen.

§. 29.

Zur Unterstützung der Lehrer in den Uebungsstunden und zur Mitwirkung bei der ununterbrochenen Aufsicht auf die Zöglinge, sind ausserdem noch einige der tüchtigsten Schuldienst-Exspectanten gegen eine verhältnißmäßige Remuneration als Gehülfen zu verwenden.

Sie werden von der K. Kreisregierung einberufen, rücken in Bezug auf künftige Anstellung mit ihrer Altersklasse fort, und gehen bei Meldungen um Schuldienste nach dreijähriger vorzüglicher Dienstleistung im Seminar andern, übrigens gleichbefähigten Mitbewerbern vor.

§. 30.

Die für denselben Zweck etwa noch erforder-

liche Anzahl von Monitoren ernennt der Inspector selbst aus der Mitte der durch Religiosität, Sittlichkeit, Gediegenheit des Charakters und Fortgang ausgezeichneten Schul-Seminaristen.

§. 31.

Der Oekonom oder Kostgeber wird nach Vernehmung des Inspectors von der Kreis-Regierung aufgenommen. Er hat freie Wohnung im Seminar-Gebäude, aber weder auf Gehalt und Remuneration, noch auf freie Beheizung und Beleuchtung Anspruch. Ihm liegt ob, in Gemäßheit des mit ihm abgeschlossenen Vertrages für gesunde, hinreichende und wohlzubereitete Kost zu sorgen, sich mit seiner Familie und seinen Dienstboten in jeder Beziehung der Hausordnung zu fügen, und sich und die Seinigen von aller Einmischung in die Angelegenheiten des Seminars, so wie von allem Verkehre mit den Zöglingen entfernt zu halten.

In dem Vertrage mit ihm ist die Widerruflichkeit auszusprechen, insbesondere aber festzusetzen, daß jedes heimliche Zutragen von Speisen und Getränken, von Briefen und Nachrichten, jedes Geben oder Annehmen von Geschenken, jeder versuchte oder vollbrachte Unterschleif und jedes Zuwiderhandeln gegen die Hausordnung alsbaldige Entfernung aus der Anstalt mit Verlust jedes Entschädigungs-Anspruches nach sich ziehen.

§. 32.

Der Hausmeister wird von dem Inspector mit Zustimmung der K. Kreisregierung aufgenommen, und nach Umständen entlassen.

§. 33.

Kein in dem Seminargebäude wohnender Lehrer, Kostgeber und Hausmeister darf Dienstboten bei sich aufnehmen, ohne dem Inspector den Nachweis ihrer Sittlichkeit vorgelegt, und dessen Zustimmung zu der getroffenen Wahl erlangt zu haben.

Eben so wenig darf einer von ihnen Fremde beherbergen, und selbst zur Aufnahme naher Verwandter ist die ausdrückliche Genehmigung des Inspectors erforderlich.

Jeder haftet für seine Angehörigen.

## Abtheilung 3.

## Von dem Unterrichte in dem Schullehrer-Seminar.

§. 34.

Der zweijährige Aufenthalt in dem Seminar ist nicht sowohl bestimmt, die Zöglinge mit vielerlei neuen Kenntnissen auszustatten, als vielmehr in ihnen das Erlernte zu größerer Gediegenheit und klarer Anschauung zu bringen, sie auf den rechten Standpunkt des Schullehrers zu stellen, sie mit der Unterrichtkunst im wahren Sinne des Wortes vertraut zu machen, und in ihnen jene einfache, prunklose, aber gründliche Mittheilungsgabe zu entwickeln, welche allein über das kindliche Gemüth eine bleibende Herrschaft auszuüben vermag.

§. 35.

Dazu bedarf es auch von Seite der Seminar-Vorsteher keiner wissenschaftlichen Vorträge, welche nur dazu dienen würden, die Schul-Se-

minariſten von der wahren Methode ab- und dahin zu verleiten, daß ſie ſich ſelbſt als eine Art von Profeſſoren und die Schulſtube als einen akademiſchen Hörſaal betrachten. Es muß ihnen vielmehr der Unterricht gerade in der Weiſe ertheilt werden, in welcher ſie ſelbſt ſpäterhin unterrichten ſollen, und es iſt Sorge zu tragen, daß ihr ganzes Leben hindurch Unterricht und Lehrgabe der Seminarlehrer ihnen als Muſter einer einfachen, klaren, beſtimmten und der Faſſungskraft der Lernenden ganz anpaſſenden Mittheilungsweiſe vorſchweben.

Uebrigens ſoll die Erziehungslehre dazu benützt werden, um die Seminariſten mit den Vorzügen und Mängeln der verſchiedenen Lehrarten bekannt zu machen.

Die K. Kreisregierungen haben dieſem Gegenſtande eine ganz beſondere Fürſorge zu widmen und namentlich alles Ernſtes darüber zu wachen, daß die Lehrmethode in dem Schullehrer-Seminar ſich möglichſt an die für die deutſchen Schulen vorgeſchriebenen anreihe, und daß Abweichungen von dieſer Regel nur mit Genehmigung des K. Staatsminiſteriums des Innern ſtattfinden.

§. 36.

Damit übrigens der theoretiſche Unterricht mit dem praktiſchen Hand in Hand gehe, ſind die deutſchen Schulen am Seminar-Sitze durchaus nur mit ausgezeichneten, die volle Befähigung von Muſterlehrern an ſich tragenden Schullehrern zu beſetzen, und dieſe bei ihrer Anſtellung zu verpflichten, daß ſie nach den gemeinſamen Anordnungen der Seminar- und Local-Inſpectoren ſich fügen und den Seminariſten es möglich machen, wöchentlich zu beſtimmten Stunden die Ortsſchulen beſuchen, und unter ſteter Aufſicht erſt einzelne Schüler, dann einzelne kleinere oder größere Abtheilungen und zuletzt vereinigte Claſſen in denjenigen Lehrgegenſtänden unterrichten, in welchen ſich die Kunſt der Begriffsentwicklung, der Frageſtellung und des methodiſchen Verfahrens am beſten erlernen und einüben läßt.

Unterlaſſen oder laues Aufgreifen dieſer Verpflichtung zieht nach fruchtloſen Ermahnungen die Verſetzung der betreffenden Schullehrer nach ſich.

§. 37.

Als Lehrgegenſtände des Schullehrer-Seminars ſind fortan zu betrachten:

I. Der Religionsunterricht.

Der Zweck deſſelben iſt, die Seminariſten mit den Lehren und Vorſchriften ihrer Confeſſion in einem Grade vertraut zu machen, welcher nicht nur das eigene Durchdrungenſeyn, ſondern auch die Fähigkeit zur lebendigen Uebertragung des Lehrſtoffes auf Andere verbürgt und mit der Glaubenslehre die Liebe zum Guten auf das Innigſte in das ganze Weſen des künftigen Lehrers verwebt. Dabei iſt

a) der eingeführte Katechismus nach ſeinem ganze Inhalte genau und gründlich, mit vorzüglicher Beachtung des Wortverſtändniſſes und ſo zu erklären, daß die Seminariſten daraus lernen, wie ſie als künftige Lehrer theils vorbereitend, theils nachhelfend auf das Gedeihen des Religions-Unterrichtes einwirken, Liebe zu Gott und ächten religiöſen Sinn erwecken,

und den einzelnen Glaubenslehren eine fruchtbare Anwendung auf das Leben gewinnen sollen.

b) Der Unterricht in der biblischen Geschichte, welcher zugleich die Kenntniß des Hauptinhaltes der heiligen Schrift umfaßt, ist so zu behandeln, daß der Schul-Seminarist in den Stand gesetzt werde, die biblischen Geschichten, Gleichnisse und Reden in einer für Kinder angemessenen Sprache vorzutragen, daraus die für das Leben wichtigen Momente hervorzuheben, und dieselben in das Gemüth der Kinder zu übertragen. Mit ihm ist auch die Erklärung der sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien, so wie eine kurze Uebersicht über die festlichen Zeiten und über die Geschichte des Christenthums zu verbinden.

c) Das Auswendiglernen biblischer Beweisstellen und geistlicher Lieder muß in der Art zur Anwendung kommen, daß dieselben nicht nur dem Gedächtnisse tief eingeprägt, und mit Würde und Anstand vorgetragen, sondern auch von den Zöglingen in ihrem ächten Sinne aufgefaßt und beim Religions-Unterrichte an der rechten Stelle eingeflochten werden.

## II. Der Sprachunterricht.

Dieser Unterricht bezweckt das gründliche Bekanntwerden mit der Muttersprache und zerfällt:

a) in den Lese-Unterricht, welcher neben der Lesefertigkeit in deutscher und lateinischer Schrift den schmucklosen, deutlichen, wohlklingenden und ausdrucksvollen Vortrag beabsichtigt;

b) in dem deutschen Sprachunterrichte im engern Sinne des Wortes, nämlich in die Angewöhnung, sich in der Muttersprache sowohl mündlich als schriftlich mit Klarheit, Bestimmtheit und Fertigkeit auszudrücken, wobei die Grundsätze und Formen der Sprache zwar vollständig, aber nicht in wissenschaftlich grammatischer Form, sondern in der ganz einfachen Weise fortlaufender, mündlicher Uebungen und solcher schriftlicher Aufgaben vorzutragen sind, welche sich auf das Berufsleben künftiger Schullehrer, und namentlich auch auf die mit den Schuldiensten häufig verbundene Gemeinde-Schreiberei beziehen.

## III. Der Unterricht in der Weltkunde.

Dieser Unterricht soll den Seminaristen die richtige Ansicht und Kenntniß der Außenwelt, so weit dieselbe ihnen nöthig ist, und zwar mit jener Bestimmtheit der Begriffe gewähren, welche das verständige Wiedergeben des Gelernten möglich macht.

Er umfaßt:

a) die Geographie, d. h. die Kunde von dem Vaterlande, von den wichtigsten fremden Ländern und von der Erde als Weltkörper, wobei zugleich auf die merkwürdigsten, am häufigsten vorkommenden, in das menschliche Leben am tiefsten eingreifenden Erscheinungen der Natur hinzuweisen, vornämlich aber zu zeigen ist, wie der Mensch alle erschaffene Dinge nach den ewigen Zwecken der Vorsehung und zur Erreichung seiner eigenen Lebensaufgabe beachten und gebrauchen soll;

b) die Naturkunde, d. i. das Wichtigste aus der Naturgeschichte, die allgemeine Kenntniß der Produktenlehre, eine kurze Encyklopädie der Landwirthschaft und Gewerbe, so weit sie nach Anleitung des für die Schulen bearbeiteten Lesebuches als Vorunterricht für die Landwirthschafts- und Gewerbeschule gelegenheitlich des Schön- und Diktandoschreibens gelehrt werden soll;

c) die Geschichte, welche nicht das Erlernen bloßer Namen und Jahrzahlen erfordert, sondern vielmehr den Schulseminaristen eine kurze, auf den Grund der biblischen Geschichte ruhende Uebersicht über die wichtigsten Weltbegebenheiten und eine genauere Kenntniß der Geschichte des Gesammtvaterlandes gewähren, und in ihnen die Ueberzeugung erwecken soll, daß Gottes heiliger und ewiger Wille über den Geschicken der Völker waltet, und daß von jeher wahre Wohlfahrt und dauernde Macht nur in der sittlichen und geistigen Verklärung der Nationen und in treuem Festhalten an Recht und Pflicht zu finden war. Dabei ist auf die speziellere Vaterlandskunde, d. h. auf die Kenntniß der Heimath und deren Einrichtungen vorzugsweise Rücksicht zu nehmen, das staatsbürgerliche Verhältniß hervorzuheben und insbesondere auf dasjenige hinzuweisen, was den künftigen Wirkungskreis der Schulseminaristen berührt, und beitragen kann, in ihnen Treue gegen den König, Liebe zum Throne und Vaterland zu befestigen, und sie gegen Verirrungen jeder Art sicher zu stellen.

IV. Der Unterricht im Rechnen, dessen Ziel nicht blos das mechanische Zählen, Zusammensetzen und Behandeln der Ziffer, sondern vielmehr die Schärfung des Denkens ist. Er zerfällt:

a) in das sogenannte Kopf- oder mündliche Rechnen, und

b) in das Tafel- oder schriftliche Rechnen, welche beide im Unterrichte so viel möglich zu verbinden, und durch die Wahl passender, auf das Leben wohl anwendbarer Aufgaben, doppelt erfolgreich zu machen sind.

V. Der Unterricht im Zeichnen und in der Formenlehre, welcher sich nach den über den Vollzug der allerhöchsten Verordnung vom 16. Febr. 1833 erschienenen Vorschriften zu richten hat.

VI. Der Unterricht im Schönschreiben, welcher die Verbreitung einer ungekünstelten, festen, deutlichen und gefälligen Handschrift über alle Schulen der Monarchie bezweckt, die Formen der für die deutschen Schulen bearbeiteten Vorschriften zur Grundlage hat, und bis zu jener Präzision und Festigkeit geübt werden muß, ohne welche die Schriftzüge in eine gänzliche Unbestimmtheit und Unleserlichkeit ausarten. Dabei ist an dem Grundsatze festzuhalten, daß nur die in der deutschen, lateinischen und englischen Currentschrift, dann in dem Schnitte, in der richtigen Handhabung der Feder und in der gehörigen Körperhaltung beim Schreiben sich auszeichnenden Seminaristen zur Uebung in künstlicher Fraktur übergehen dürfen.

VII. Der Unterricht in der Musik.

Die Aufgabe dieses Unterrichtes ist, die Schullehrer in den Stand zu setzen, daß sie

ihre Dienste als Organisten mit Auszeichnung versehen, und den dem deutschen Volkscharakter eigenen Volksgesang und musikalischen Sinn fortzupflanzen und zu veredeln vermögen. Er zerfällt

a) in den Gesang-Unterricht, bei welchem nicht sowohl auf Schmuck, als vielmehr auf Gründlichkeit zu sehen und der Uebergang zu schwierigeren Gesängen nur jenen Schulseminaristen zu gestatten ist, welche im Choral und in dem einfachen, aber ächt nationalen Vortrage deutscher Lieder vollkommene Ausbildung besitzen;

b) in das Clavier- und Orgelspiel, wobei der Unterricht und die Uebungen im Figuralspiel sich vorzugsweise auf richtigen und fertigen Vortrag der Choralmelodien, auf Präludien, Versette, Fugen u. s. w. sich zu beziehen haben;

c) in den Unterricht im Generalbasse, welcher weniger die eigentliche Composition, als vielmehr die genaue Entwicklung der Akkorde in den verschiedenen Tonarten, die Kenntniß von dem Contrapunkte und von der richtigen Bezifferung von Versetzungen u. s. w. bezweckt;

d) in das Violinspiel, welches als nothwendiger Behelf zu dem Gesangunterrichte zu betrachten, bei den mehr befähigten Zöglingen in gesteigerten Uebungen fortzusetzen, bei den übrigen aber, wenigstens so weit zu betreiben ist, als es die Leitung des Gesangunterrichtes und für Katholiken die Aufführung einer leichten figurirten Messe erfordern;

e) in den Unterricht auf andern Instrumenten, welche keinem Seminaristen geboten, wohl aber den mit Vorkenntnissen versehenen hauptsächlich dadurch zu verschaffen ist, daß wöchentlich zweimal in einer dafür festgesetzten Stunde größere Musikstücke unter Instrumentalbegleitung eingeübt und bei schicklichen Veranlassungen z. B. an Geburts- und Namensfesten Ihrer Majestäten öffentliche Musikproduktionen gestattet werden.

VIII. Die Erziehungslehre endlich, welche ihrer Bestimmung nach die Schulseminaristen mit der Natur des Kindes und den verschiedenen Einwirkungen auf dasselbe mit dem sorgsamen Beobachten der Individualitäten und mit der großen Wahrheit bekannt machen soll, daß nur durch Beachtung der Eigenthümlichkeiten jedes einzelnen Kindes und durch zweckmäßige Entwicklung derselben bleibende Veredlung möglich ist, zerfällt:

a) in die allgemeinen Erziehungs-Grundsätze,

b) in die Unterrichtskunst und Methodenlehre,

c) in die Schulzucht, und

d) in die Schulverwaltung.

Sie ist gleichfalls nicht als bloßes, trocknes Regelwerk, sondern vielmehr faßlich und möglichst praktisch vorzutragen.

An den Abschnitt über die Schulverwaltung hat sich zugleich ein kurzer Unterricht über diejenigen Dienstesverrichtungen anzureihen, welche den Schullehrern neben ihrem Schulamte übertragen zu werden pflegen.

Auch sind die nöthigen Kenntnisse über den Unterricht blinder, taubstummer oder sonst nur

theilweise für den Unterricht fähiger Kinder mit Benützung der an jedem Seminarsitze befindlichen oder zu errichtenden Musterschulen bei der Methodenlehre und Unterrichtskunst anzureihen.

§. 38.

Die Vertheilung der Lehrfächer unter dem Seminarpersonale kömmt auf Antrag des Inspectors und des Kreisscholarchates der Kreisregierung zu.

Der Inspector selbst, welchem neben der ihm übertragenen Verwaltung und Leitung der Gesammtanstalt vorzüglich das Nachsehen in allen Lehr- und Arbeitssälen obliegt, hat in der Regel täglich nur zwei Unterrichtsstunden selbst zu ertheilen.

Die Aufsicht während der Uebungsstunden führen die Lehrer gemeinschaftlich mit den Unteraufsehern.

Kein Lehrer darf sich weigern, außer den ihm durch die Kreisregierung übertragenen Lehrgegenständen und Funktionen auch noch allen denjenigen Obliegenheiten nachzukommen, welche der Inspector ihm zuweist, und es findet gegen die Verfügungen des Letztern keine Berufung mit Suspensivkraft, sondern lediglich neben der Befolgung des erhaltenen Auftrags die Beschwerdeführung statt.

§. 39.

Als Lesebücher dienen zunächst die in den deutschen Werk- und Feiertagsschulen eingeführten Schriften, und zwar um so mehr, als es von Wichtigkeit ist, die künftigen Lehrer schon während ihrer Vorbildungs-Periode mit dem Inhalte und mit dem Geiste derselben genau bekannt zu machen. Die übrigen werden von dem Staatsministerium des Innern vorgeschrieben.

Das Diktiren von Heften für die einzelnen Lehrgegenstände und das willkürliche Abweichen von den einmal vorgeschriebenen Lehrbüchern ist bei strengster Verantwortlichkeit des Inspectors verboten.

§. 40.

Zur Anschaffung der nöthigen Lehrmittel, für Anlegung und Unterhaltung einer Schulbibliothek und anderer nöthigen Sammlungen ist in dem jährlichen Etat durch Einstellung einer angemessenen Summe Sorge zu tragen, zugleich aber auch dahin zu wirken, daß die Seminaristen sich selbst allmählig einen kleinen Vorrath solcher Lehrmittel bereiten, deren sie später zum Unterrichte und dessen Versinnlichung bedürfen.

§. 41.

Der Gesammtunterricht bleibt nach Beilage V. in zwei einjährige Curse abgetheilt.

Auf den Grund dieser Abtheilung entwirft der Inspector nach Anhörung der gutachtlichen Vorschläge des Lehrerpersonals die Tages- und Stundenordnung, bei welcher 12 Stunden als Schlaf-, Essens- und Erholungszeit, die übrigen 12 Stunden aber für den Unterricht und für die Uebungen in Anrechnung kommen, und die Vertheilung so getroffen werden muß, daß die Geisteskräfte nicht durch zu lange anhaltende einförmige Thätigkeit abgestumpft, sondern viel-

mehr durch zweckmäßige Abwechslung in steter Regsamkeit erhalten werden.

Dieser Entwurf unterliegt auf Antrag des Kreisscholarchates der Genehmigung des Kön. Generalcommissärs und Regierungs-Präsidenten.

§. 42.

An Sonn- und Feiertagen, so wie mindestens an zwei andern Tagen der Woche, ist den Zöglingen unter Aufsicht des Vorstandes oder eines Lehrers bei günstiger Witterung ein angemessener Spaziergang ins Freie zu gestatten.

Diese Spaziergänge sind insbesondere zu benützen um die Schulseminaristen mit dem rationellen Betriebe der Landwirthschaft vertraut zu machen, und eben deshalb ist es sehr erwünscht, daß neben dem Seminar-Inspector oder Lehrer auch der Landwirthschaftslehrer der im Orte befindlichen Landwirthschaftsschule an diesen Excursionen Theil nehme, und daß dieselben öfters zur Besichtigung zweckmäßigverwalteter Landgüter benützt werden.

§. 43.

Das Aussetzen einzelner Unterrichtsstunden, oder das Freigeben ganzer Arbeitstage ist weder dem Lehrer, noch dem Inspector gestattet, Krankheitsfälle oder sonst dringende Verhinderungen einzelner Mitglieder des Lehrpersonals sind dem Vorstande zur Anordnung der erforderlichen Stellvertretung anzuzeigen.

§. 44.

Die Ferien, welche sich zu Ostern nicht über 14 Tage und im Herbste nicht über 6 Wochen ausdehnen dürfen, werden nach Zeit und Umfang von der Kreisregierung d. h. von dem Generalcommissär und Regierungs-Präsidenten unter Beirath des Kreisscholarchates festgesetzt. In gleicher Weise wird jährlich über die Frage entschieden, ob die Zöglinge während der Ferien nach Hause entlassen, oder in der Anstalt behalten, oder in Gesellschaft der Lehrer mit größeren Exkursionen beschäftigt werden sollen, wobei das Letztere die Regel, das Entlassen nach Hause aber um so mehr die Ausnahme zu bilden hat, als gerade diese Zeit trefflich verwendet werden kann, um den jungen Leuten im lebendigern Gespräche das beizubringen, oder nachholend zu erläutern und zu befestigen, was der Lehrvortrag an sich nicht tief genug einzuprägen vermochte und um namentlich die edlere Gemüthsrichtung noch mehr hervorzurufen und zu fördern.

§. 45.

Die Lehrer haben schon im Laufe des Jahres und namentlich nach Beendigung einzelner Hauptabschnitte durch kleine Zwischenprüfungen sich zu überzeugen, ob und in wie weit die Zöglinge den Unterricht gefaßt haben. Auch ist es Sache des Inspectors, monatlich eine der Arbeiten vorzugsweise auszuheben und als Probearbeit für die Location zu benützen, oder auch von Zeit zu Zeit allgemeinere Zwischenprüfungen zu veranlassen. Die Hauptprüfung aber findet am Schlusse des Lehrjahres unter Leitung des Kreis-Schulreferenten oder eines abgeordneten Kreisscholarchen statt. Sie umfaßt, theils schriftlich, theils mündlich sämmtliche Lehrgegenstände, und erstreckt sich auf beide Curse mit vorzugsweiser Strenge aber auf den zweiten, als den Curs der Austretenden.

§. 46.

Nach Befund der Prüfung und nachdem das Ergebniß in Form der Beilage VI. angemessen aufgezeichnet worden ist, vernimmt der vorsitzende Commissär die Wünsche des Inspectors und sämmtlicher Lehrer über die etwa erforderlichen Maaßregeln und Einrichtungen und über die Abstellung etwa bemerkter Mängel und Mißbräuche. Zugleich untersucht er den Gesammtzustand des Seminars und unterstellt sofort seinen Commissionsbericht der näheren Würdigung der vorgesetzten Kreisregierung, welche im Einklange mit ihrem Kreisscholarchate über die angeregten Punkte, so wie über die ihr sonst nöthig scheinenden Fragen die entsprechende Entscheidung erläßt, eine Abschrift der erlassenen Verfügung aber sammt den erwachsenen Akten in der Form Anlage VII. zur Kenntniß des Königl. Staatsministeriums des Innern bringt.

## Abtheilung 4.

## Von der Erziehungsweise, der Hausordnung, Disciplin und Qualification der Schulseminaristen.

§. 47.

Die Lebensweise der Seminaristen soll ganz einfach, streng geordnet, und so beschaffen seyn, daß dadurch ihre Befähigung zum künftigen Berufe in jeder Beziehung herbeigeführt werde.

Zu dem Ende hat der Inspector nach den in die Beilage VIII. aufgenommenen Grundsätzen eine vollständige Disciplinar- und Hausordnung zu entwerfen, dieselbe der Genehmigung der Kön. Kreisregierung zu untergeben und in Gemeinschaft mit sämmtlichem Personale dahin zu wirken, daß die Zöglinge diesen Anordnungen nicht sowohl aus Furcht, als vielmehr aus wahrer Liebe zum Guten, willigen und freudigen Gehorsam leisten.

Diese Disciplinar- und Hausordnung ist jährlich bei Wiedereröffnung des Unterrichtes neu zu publiciren.

§. 48.

Zur Belebung und Erweckung eines wahrhaft religiösen Sinnes, dessen Begründung zu den wichtigsten Aufgaben des Seminars gehört, muß vorzugsweise das Beispiel des Inspectors und sämmtlicher Lehrer beitragen. Ausserdem sind dafür das tägliche, mit geistlichen Gesängen zu verbindende Morgen- und Abendgebet, der fleißige Besuch des öffentlichen Gottesdienstes, (bei Katholiken insbesondere der täglichen heiligen Messe,) die regelmäßige Beicht und Communion, Ermahnungen und ähnliche Veranlassungen zu benützen.

§. 49.

Belobung, Tadel, Drohung und Strafe sind von Seite des Vorstandes und der Lehrer, mit um so größerer Vorsicht und Abwägung anzuwenden, als es sich in dem Seminare um das Heranbilden von Leuten handelt, denen nach kurzer Frist die Erziehung der Jugend und damit der entschiedenste Einfluß auf die Sittlichkeit ganzer Bezirke anvertraut werden soll, weßhalb auch nicht sowohl eine, die Fehler augenblicklich zurückscheuchende Strenge, als vielmehr ein genaues Erforschen der Charaktere und Geistesrichtungen ein alsbaldiges Ausscheiden der den Gehorsam versagenden und ein ernstliches,

aber väterliches Leiten der übrigen Schulseminaristen Pflicht und Aufgabe wird.

§. 50.

Die im Seminar stufenweise anzuwendenden Strafen sind:

1) Ermahnung und Warnung,
2) Verweis und Strafbedrohung,
3) Absonderung und schriftliche Vormerkung,
4) kürzere oder längere Entziehung der Freiheit oder einzelner Vortheile und Genüsse,
5) Entziehung etwaiger öffentlicher Unterstützung,
6) zeitliche oder gänzliche Ausschließung aus dem Seminar, und in deren Folge von dem Schulfache.

Uebrigens findet die obenerwähnte Steigerung nur bezüglich des Fleißes, der Reinlichkeit, einfacher Uebertretungen der Haus- und Disciplinarordnung u. s. w. statt. Jede von einem wahrhaft bösartigen Gemüthe, von Mangel eines religiösen und sittlichen Gefühles, von vorherrschendem Hange zum Trunke und zur Ausschweifung, von aufbrausenden leidenschaftlichem Wesen und von sonst mit dem Stande des Erziehers unverträglichen Fehlern zeugende Handlung, zieht die strengste Erwägung und nach Umständen den Antrag auf Zurückweisung an einen strengen Musterlehrer, Behufs der etwaigen Entwurzelung dieser Gebrechen, oder die Ausschließung vom Lehrberufe nach sich.

Die Strafgrade 1 — 3 werden von den Lehrern, die von 1 — 4 von dem Inspector und die von 5 und 6 auf Antrag des Letztern von der Kreisregierung verfügt.

Jede eigentliche Strafe wird in das Strafbuch eingetragen, bei Abfassung der jährlichen Censur berücksichtiget, und sofern ihre Veranlassung auf das Hinneigen zu einem, dem Lehrberufe nachtheiligen Fehler schließen läßt, selbst in dem Entlassungs-Zeugnisse ausgedrückt.

§. 51.

Zu genauer Beurtheilung der Seminaristen dienen:

a) die einzelnen Wahrnehmungen und Bemerkungen, welche der Inspector und die Lehrer während des Jahres aufzeichnen;

b) die monatliche Classification, welche sich auf das Ergebniß der Leistungen überhaupt, vornehmlich aber der Probearbeiten und Zwischenprüfungen stützt;

c) die Jahrescensur, welche der Inspector unter Beiziehung der Lehrer zu fertigen, und in welcher er eine genaue Schilderung sämmtlicher Zöglinge nach Anlage, Fleiß, Fortgang und sittlichen Betragen zu entwerfen hat.

Diese Censuren werden ihrem Hauptinhalte nach jährlich den Seminaristen eröffnet, und nicht blos der Königl. Kreisregierung, sondern auch auf etwaiges Verlangen den einschlägigen Schulbehörden, Eltern und Vormündern in Abschrift mitgetheilt.

§. 52.

Das Ergebniß dieser Wahrnehmungen, Bemerkungen, Classificationen und Jahres-Censuren wird durch bestimmte Noten ausgedrückt,

welche sich in drei Classen theilen, und von welchen jede wieder zwei Stufen in nachstehender Reihenfolge umfaßt:

Ite Notenclasse (der ausgezeichneten Leistung)
1te Notenstufe (vorzüglich)
2te Notenstufe (sehr gut);

IIte Notenclasse (der hinreichenden Leistung)
3te Notenstufe (gut)
4te Notenstufe (hinlänglich);

IIIte Notenclasse (der mangelhaften Leistung)
5te Notenstufe (gering)
6te Notenstufe (schlecht).

Die Note der ausgezeichneten Leistung erhält, wer in allen Hauptfächern die erste Notenclasse erreicht hat, und in keinem derselben bis zur IIIten Classe herabgesunken ist.

Die Note der hinreichenden Leistung erlangt, wer in keinem Fache sich als mangelhaft beweißt, in einigen aber als vorzüglich oder sehr gut erkannt wird.

Der Note der mangelhaften Leistung endlich fällt jeder anheim, der entweder in sittlicher Hinsicht tadelhaft ist, oder bezüglich der Kenntnisse eine Note der ersten und zweiten Classe nicht verdient.

§. 53.

Auf den Grund dieser einzelnen Noten werden am Schlusse jedes Jahres:

a) den Seminaristen des Iten Curses, das Jahres-Zeugniß und

b) den Seminaristen des zweiten Curses das Austritts-Zeugniß nach beiliegendem Formulare-Beilage IX. und X. ausgestellt und eingehändiget.

## Abschnitt IV

### Von der Fortbildung der mit dem Befähigungs-Zeugnisse ausgetretenen Schulseminaristen von ihrer wirklichen Anstellung.

§. 54.

Die mit dem Zeugnisse der Befähigung aus dem Seminar entlassenen Jünglinge treten sogleich in die Reihe der Schuldienstexspectanten ein, und haben sich in dieser Eigenschaft unter Vorzeigung ihrer Austrittsscheine den einschlägigen Districts-Schul- und Districts-Polizeybehörden persönlich vorzustellen.

Sie begeben sich hierauf in die Schulpraxis, üben sich unter Aufsicht bewährter Lehrer und Inspectoren im Schulhalten, und haben ihre bereits gewonnenen Kenntnisse durch Privatfleiß und durch sorgfältige Benützung der für sie bestimmten Fortbildungs-Anstalten zu befestigen und zu vermehren.

Im ersten und zweiten Jahre werden sie als Schulgehilfen verwendet, vom dritten anfangend kann nach gewonnener Ueberzeugung von ihrer hinlänglichen Befähigung ihre Verwendung als Schulverweser von der betreffenden Kreisregierung angeordnet werden.

§. 55.

Um sich von der Fortbildung der Schuldienst-Exspectanten zu überzeugen, bestimmt jede Kreisregierung in jedem Districts-Inspec-

tionsbezirke einen oder einige der bewährtesten Local-Inspectoren oder Lehrer, bei welchen die Exspectanten des Bezirkes monatlich mindestens einmal erscheinen, um mündliche Unterweisung zu erhalten, schriftliche Aufgaben zu fertigen, sich über ihre Privatbeschäftigung, über die Auswahl der von ihnen zu lesenden Bücher, und über ihr Benehmen in der Schule zu verständigen, auch musikalische oder andere Uebungen vorzunehmen.

Der betreffende Districts-Schulinspector ist gehalten, den Schuldienst-Exspectanten seines Bezirkes die ernsteste Aufmerksamkeit zu widmen und namentlich ihren Berufs-Ernst und ihr sittliches Benehmen entsprechend zu beaufsichtigen; zu dem Ende den oben erwähnten Versammlungen öfters persönlich beizuwohnen, die schriftlichen Arbeiten sämmtlicher Exspectanten seines Bezirkes zur genauen Würdigung sich vorlegen zu lassen, dieselben theils nur im allgemeinen, theils genauer seiner Durchsicht zu unterwerfen. Die Qualification der Schuldienst-Exspectanten, Schulgehilfen und Schulverweser seines Bezirkes mit Berücksichtigung der Angaben ihrer Conferenz-Vorstände und Schulinspectionen herzustellen und selbe der Königl. Kreisregierung vorzulegen.

§. 56.

In der Regel nach Verlauf von drei Jahren von dem Austritte aus dem Seminar angerechnet, bestehen die Schuldienst-Exspectanten an dem Sitze der Kgl. Kreis-Regierung und unter Leitung des Kreis-Schul-Referenten oder eines von dem Kgl. General-Commissär und Regierungs-Präsidenten abgeordneten Kreis-Scholarchen und vor einer Commission, welche, so weit es nöthig ist, einen Districts- oder Localinspector, einen Geistlichen der betreffenden Confession, einen Seminar-Vorstand, einen Musikverständigen, und einen Zeichnungslehrer als Mitglieder zählt, die eigentliche Anstellungs-Prüfung, deren Beginn 6 Wochen zuvor durch das Kreis- und Intelligenzblatt öffentlich ausgeschrieben wird.

Diese Prüfung erstreckt sich theils mündlich theils schriftlich auf alle Lehrgegenstände des Schullehrer-Seminars, außerdem aber noch, und ganz vorzugsweise auf Erforschung der Lehrgeschicklichkeit und des äußern Benehmens beim Schulhalten.

Das Nichterscheinen bei der Prüfung zieht die Hinweisung zu dem nächsten Conkurse, jedoch, so ferne das Ausbleiben als schuldlos erkannt wird, mit Vorbehalt der frühern Concursreihe, nach sich.

§. 57.

Das von der Commission unter Bezug auf §. 52. gefertigte und nach Beilage XI. sich richtende Prüfungs-Resultat wird sammt dem abgehaltenen Protokolle durch den Kreis-Schul-Referenten oder Kreis-Scholarchen der K. Kreis-Regierung, Kammer des Innern, einbefördert, welche durch das Kreis-Scholarchat auf bureaukratischem Wege die Noten der Einzelnen festsetzt, und selbe durch die Districts-Schul-Inspectoren in der Form Beilage XII. eröffnen läßt.

§. 58.

Erst die mit Erfolg erstandene Anstellungs-Prüfung macht anstellungsfähig.

Wer bei dieser Prüfung nicht mindestens

die zweite Notenclasse erreicht hat, wird der nächstjährigen Prüfung zugewiesen. — Dreimaliges Zurückweisen zieht die gänzliche Ausschließung vom Schulfache nach sich.

## Abschnitt V.

## Von der Fortbildung wirklich angestellter Lehrer.

### §. 59.

Auch die angestellten Lehrer sind verpflichtet, ihrer Fortbildung die angemessene Sorgfalt zuzuwenden und sich darüber vorschriftsmäßig auszuweisen.

Den Minderbefähigten unter ihnen liegt ob, dem Districts-Inspector, oder einen von diesem in Vorschlag gebrachten und von der Kreis-Regierung bestättigten Inspector von Monat zu Monat Beweise ihres Fleißes und ihres Fortschreitens, und zwar so lange fort abzulegen, bis es ihnen gelungen ist, die Notenstufe „gut" zu erhalten.

Die übrigen müssen sich wenigstens alle Vierteljahre bei den auf Antrag des Districts-Inspectors durch die Kgl. Kreis-Regierung für eine Zahl von Schulen als Conferenz-Vorstände bestellten Local-Inspectoren, und jährlich einmal bei dem Districts-Schul-Inspector selbst versammeln, um sich mit demselben über alle, das Schulwesen berührende Gegenstände zu besprechen, und über die von Zeit zu Zeit abzufordernden schriftlichen Arbeiten dessen Beurtheilung zu vernehmen.

Gerne wird gesehen werden, wenn sie sich außerdem mit Wissen und Zustimmung der Districts-Polizeybehörde und der Districts-Schul-Inspection, wo möglich am Sitze der Letztern und unter Aufsicht des Districts-Inspectors, oder eines Local-Schulinspectors zu musikalischen Uebungen versammeln.

Die Leistungen der Lehrer in Bezug auf die Fortbildung sind sorgfältig zu beobachten und bei Fertigung der Qualifications-Noten in besondere Erwägung zu ziehen.

Uebrigens ist denjenigen Lehrern, welche das 60te Lebensjahr überschritten haben, die Theilnahme an den Conferenzen in der sichern Ueberzeugung freigestellt, daß sie nicht ohne Noth einem so wichtigen Zwecke sich entziehen werden.

### §. 60.

Jeder Inspections-District muß allmählig den ältern und neuern Verordnungen gemäß in den Besitz einer kleinen Schulbibliothek gelangen, deren Gründung und Ergänzung mittelst mäßiger, wo möglich freiwilliger Beiträge der Inspectoren und Schullehrer statt zu finden hat.

Sie wird in der Regel an dem Sitze der Districts-Schul-Inspection aufgestellt und der Leitung eines Schul-Inspectors untergeben, welcher insbesondere auch darüber zu wachen hat, daß kein ungeeignetes Buch angeschafft, und die ganze Bibliothek so gestaltet werde, daß die Lehrer dadurch reichliche Nahrung für die Bildung ihres Verstandes und Herzens erhalten, sie aber dabei ihrem Standpunkte und dem einfachen gründlichen Streben nach gewissenhaftem Vollzuge der bestehenden Vorschriften nicht entrückt werden.

### §. 61.

Wie über die wissenschaftliche, so haben die

Kgl. Kreis-Regierungen und sämmtliche Schulbehörden auch über die sittliche Veredlung und Vervollkommnung der Schullehrer zu wachen, und bei eigener Verantwortlichkeit zu bewirken, daß nur solche Männer in dem Erziehungs- und Unterrichtsfache verwendet und belassen werden, deren religiös sittlicher Wandel in allen Beziehungen tadellos ist.

Wahrgenommene Fehler sind durch ernste Belehrung und eindringliche Ermahnung im Keime zu beseitigen, bei wiederholtem Hervortreten aber mit rücksichtsloser Strenge nach den klaren Bestimmungen der allerhöchsten Verordnung vom 11. Juni 1809 über die Errichtung der Schullehrer-Seminare (Reggsblatt. Jahrgang 1809 St. XLIII. S. 953 und folg.) insbesondere Regulativ Ziff. IV. §. 1 — 4. inclus., dann nach den allerhöchsten Verordnungen vom 25. Juli 1810, und 6. August 1815 (Reggsbl. Jahrgang 1815 St. XXXIII. S. 689 und folg. lit. E. Ziffr. 6. 7. und 8.), und allerh. Verordnung vom 17. Dezbr. 1825 (Reggsbl. Jahrg. 1825 Nr. LIV. S. 1049 u. folg.) und namentlich nach §. 50 dieser allerh. Verordnung, ohne weiters temporär oder bleibend von dem Lehr- und Erziehungsfache zu entfernen, und es ist in Vollzug dieser letzten Bestimmung nie außer Augen zu lassen, daß, wo es sich um Glück und Ruhe der Familien, um das Theuerste der Eltern, um die kommende Generation, und sonach um die Zukunft des Vaterlandes handelt, Mitleid gegen Einzelne zur Härte gegen Alle wird, daß die Entfernung untüchtiger Lehrer nicht sowohl aus dem Standpunkte der Strafe, als vielmehr aus jenem der Fürsorge für die öffentliche und Privatwohlfahrt zu betrachten ist, und daß der Staat seine Pflicht nur dann vollständig erfüllt, wenn er eben so eifrig im Belohnen ausgezeichnet tüchtiger, als im Beseitigen untauglicher Lehrer ist, wobei übrigens den Behörden nicht nur unbenommen, sondern sogar zur Pflicht gemacht bleibt, in der Art der Entfernung zwischen braven aber unfähig gewordenen und zwischen moralisch schlechten Lehrern zu unterscheiden, und bezüglich der ersteren durch Beigebung eines Adstanten, durch Ausmittlung untergeordneter Anstellungen und Verwendungen in Kanzleien, im Communalwesen, durch Empfehlung zu Aufschlägerdiensten u. s. w. jede mit dem Hauptzwecke vereinbarliche Fürsorge eintreten zu lassen.

München den 31. Jänner 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.

Fürst v. Oettingen-Wallerstein.

Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär
Goßinger.

Beila-

Ergebniß der im Bezirke der Districts-Schulinspection Neustadt a/S. am 7. August

| Name der angemeldeten Präparanden. | Zeit und Ort der Geburt. | | | Stand und Aufenthalt der Aeltern. | Führer besuchte Lehranstalten. | Noten des Schulentlaß-Scheins. | | | | Urtheil über die äußere Befähigung des Präparanden. | Bei der |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Tag. | Monat. | Jahr | | | Anlage. | Kenntnisse. | Fleiß. | Betragen. | | Religions-Kenntniß. |
| Alphabetische Reihenfolge hier, wie in allen Listen.)<br>1.<br>Mann, Joh. Georg | 14 | Aug. | 1822 Lohr im Landgerichte Neustadt an der Saale. | Schullehrer zu Hainsfahrt, Landgerichts Nördlingen. | 1) Ortsschule zu Lohr.<br>2) Gewerbschule zu Neustadt. | gut. | sehr gut. | groß. | sehr gut. | Körperlich gesund und kräftig. | Weiß den Katechismus gut auswendig, gibt darüber Antworten, die Nachdenken beweisen. Ist in der biblischen Geschichte bewandert. Hat noch keine Lieder gelernt. |

ge I.

1835 abgehaltenen Prüfung zur Aufnahme der Schuldienst-Präparanden.

| Prüfung nachgewiesene Kenntnisse. | | | | | Ausweis über den zunehmenden Präparanden-Unterricht und die Vermögens-Verhältnisse. | Urtheil und andere Bemerkungen des Districts-Inspectors. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Sprach-Kenntnisse. | Sach-Kenntnisse. | Rechnen. | Schreiben und Zeichnen. | Gesang und Musik. | | |
| Fertiges, aber übel betontes Lesen. Rechtschreiben ohne bedeutende Fehler. Aufsatz, noch ziemlich verworren. | Einige Kenntniß von Bayern. Aus der Naturlehre, Naturgeschichte und Geschichte nichts. | Ein fertiger Kopfrechner. Auch die schriftliche Aufgabe aus der Dreisatzlehre wurde fertig und richtig gelöst. | 1) Eine deutliche und schon ziemlich feste Handschrift. 2) Im Zeichnen noch kein Anfang. | 1) Gutes Gehör, ziemlich reine Stimme. 2) Im Clavierspiel erst Anfänger. 3) Andere Instrumente, nichts. | 1) Wünscht bei den Präparandenlehrer Richter zu Neustadt a/S. eintreten zu dürfen. 2) Der Vater ist ziemlich vermögend. | Befähigt. |

3.

Beilage II.

## Bezeichnung

derjenigen Kenntnisse, über welche sich die Schuldienstpräparanden bei den jährlichen Prüfungen vor der Districts-Inspection auszuweisen haben.

| Nr. | Lehrgegenstände. | Am Schluße des ersten Jahres. | Am Schluße des zweiten Jahres. | Am Schluße des dritten Jahres. |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Religion | Die Präparanden müssen die erste Hälfte des eingeführten Catechismus genau auswendig gelernt haben, u. über das Verhältniß seines Inhaltes Rechenschaft zu geben wissen. Ein Gleiches ist in Absicht auf die biblischen Geschichten des alten Testamentes zu fordern, und ebenso haben sie etwa den dritten Theil der vorgeschriebenen Spruch- und Liedersammlung sich fest einzuprägen und mit Anstand und Ausdruck vorzutragen. | Des Catechismus zweite Hälfte, die biblischen Geschichten des neuen Testamentes und die Erlernung des zweiten Drittheils der Sprüche und Lieder. | Ausführlichere Wiederholung der gesammten Catechismuslehre u. biblischen Geschichte, sowie die Wiederholung und Vollendung des Auswendiglernens der vorgeschriebenen Sprüche und religiösen Lieder. |
| 2 | Sprache | Sie sollen geübt seyn richtig und mit gutem Ausdrucke zu lesen, vorgesprochene Sätze ohne gröbere Fehler gegen die Orthographie nachzuschreiben, einfache Sätze ohne Sprachunrichtigkeit selbst zu bilden, und über Entstehung, Bedeutung und Gebrauch der einzelnen Wörter genügende Auskunft zu geben. | Fortgesetzte Uebung im richtigen u. ausdrucksvollen Lesen; fehlerloses Nachschreiben vorgesprochener Sätze, genauere Kenntniß der Satzlehre und Fertigung leichter Aufsätze nach Mustern oder nach Angabe der Hauptgedanken. | Fortgesetztes, richtiges u. ausdrucksvolles Lesen, fehlerloses Nachschreiben vorgesprochener Sätze, sorgfältige Beachtung der Unterscheidungszeichen, und Fertigung leichter Aufsätze nach bloßer Angabe des Hauptgedankens. |
| 3 | Weltkunde | Sie haben sich auszuweisen, daß sie von der Erde u. deren wichtigsten Ländern, Erzeugnissen und Naturerscheinungen wenigstens einen einfachen, klaren u. richtigen Ueberblick, von Bayern und der vaterländischen Geschichte aber, eine ziemlich genaue Kenntniß haben. | Kenntniß von Deutschland, von den wichtigsten Naturerscheinungen u. Naturerzeugnissen, sowie von den merkwürdigsten Begebenheiten und Personen aus der Geschichte. | Kenntniß der übrigen, jedoch nur der wichtigsten Länder, Erzeugnisse, Personen und Begebenheiten. Hinsichtlich der Erzeugnisse ist aber hauptsächlich auf Verwendung derselben, auf Bebauung des Bodens, u. auf die ersten landwirthschaftlichen Kenntnisse überhaupt sorgfältige Rücksicht zu nehmen. |

| Nr. | Lehrgegenstände. | Am Schluße des ersten Jahres. | Am Schluße des zweiten Jahres. | Am Schluße des dritten Jahres. |
|---|---|---|---|---|
| 4 | Rechnen. | Die Grundrechnungen in benannten u. nicht benannten, in ganzen und gebrochenen Zahlen, sowie die gewöhnliche Dreisatzlehre muß mündlich und schriftlich wohl geübt seyn. | Die schwereren der gewöhnlichen Rechnungsweisen mit ganzen und gebrochenen Zahlen mündlich und schriftlich. | Die zusammengesetzten Rechnungsarten in ganzen u. gebrochenen Zahlen mündlich und schriftlich. |
| 5 | Schönschreiben. | Es ist eine leichte, einfache, deutliche und feste Handschrift der deutschen Currentzüge zu erlangen. | Fortgesetzte Ausbildung der deutschen Currentschrift, hinreichende Uebung im Nachbilden der lateinischen (englischen) Schrift. | Nicht blos beim Schönsondern auch beim Schnellschreiben deutliche und gut ins Auge fallende deutsche u. lateinische Currentschrift |
| 6 | Zeichnen und Formenlehre überhaupt | Die Präparanden sollen sich darüber ausweisen, daß sie die verschiedenen einfachen Linien und Körper nachbilden, u über deren gegenseitige Verhältnisse Rechenschaft zu geben vermögen. | Fortgesetzte Linearzeichnung und Formenkenntniß. | Uebung im Ornamentenzeichnen und nähere Auskunft über die verschiedenartigsten Formen der Körper. |
| 7 | Musik. | Es ist Taktkenntniß, Notenlesen u. treffen der Töne, sowie das Absingen leichterer Chorale od. anderer Kirchengesänge, Anfang im Clavierspiele und Kenntniß der einfachern Accorde zu fordern. | Uebung im mehrstimmigen Gesange, das Spielen leichter Chorale und anderer Tonstücke auf dem Clavier. Anfang im Violinspiel und in der Generalbaßlehre. | Singen und Spielen der Chorale und der vorgeschriebenen Kirchengesänge oder leichter Messen ꝛc, Begleitung derselben mit der Violin, Uebersicht über die Hauptgrundsätze der Generalbaßlehre. |

Anmerkung. 1) Bei den hier aufgestellten Forderungen ist der Maaßstab so genommen, daß diejenigen, welche sie erfüllen, als wohl vorbereitet ins Schullehrer-Seminar treten; diejenigen, welche nur den Forderungen des zweiten Lehrjahres genügen, wenigstens bei der Aufnahme nicht zurückzuweisen; diejenigen aber, welche nicht einmal diesen Leistungen entsprechen, bei der Aufnahmsprüfung nicht zuzulassen sind.

2) Dabei ist ferner angenommen, daß die Präparanden sich alle Tage wenigstens 8 — 10 Stunden mit ihrer Vorbereitung auf's Seminar beschäftigen. Davon möchte der dritte Theil der Zeit den eigentlichen Lehrstunden, zwei Drittheile der Selbstbeschäftigung theils unter, theils ohne spezielle Aufsicht des Lehrers zu widmen seyn. Die weitere Eintheilung der Lehr- und Arbeitsstunden muß den Präparandenlehrern überlassen bleiben; als ohngefähr anzunehmendes Verhältniß aber wird folgendes bezeichnet:

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Religion | Lehrst. | 3. | Uebungsst. | 3. | Zusammen | 6. | 5. Schönschr. | Lehrst. | 3. | Uebungsst. | 4. Zusammen 6. |
| 2. Sprache | „ | 4. | „ | 2. | „ | 6. | 6. Zeichnen ꝛc. | „ | 2. | „ | 4. „ 6. |
| 3. Weltkunde | „ | 3. | „ | 2. | „ | 6. | 7. Musik | „ | 6. | „ | 6. „ 12. |
| 4. Rechnen | „ | 2. | „ | 4. | „ | 6. | | | | | |

3) Jedem Unterrichtsgegenstande muß ein bestimmtes Lehrbuch zu Grunde liegen; Hefte schreiben zu lassen oder zu dictiren ist verboten. Damit soll aber keineswegs gesagt werden, daß nicht die Dictandoübungen zusammenhängenden Stoff haben dürfen.

Beila-

rgebniß der im Prüfungs-District Neustadt a/S. mit den Schuldienst-Präparanden aus vorgenommenen

| Name, Aeltern und Heimath. | Zeit und Ort der Geburt. T. | M. | J. | Präparanden-Lehrer. | Lehrjahr. | Zeugniß aus dem Präparanden-Unterrichte. Anlage. | Kenntnisse. | Fleiß. | Betragen. | Religions-Kenntnisse. | Sprach-Kenntnisse. | Weltkunde. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Maier Je Ad. Taglöhners-Sohn aus Erzberg. | 11 | Okt. | 1819 Erzberg, Landgerichts Thalheim. | Holderer, Pfarrer zu Wannen, Landgerichts Thalheim. | Das 2te | hinlänglich. | hinl. | hinl. | gut. | 1) Die 3 ersten Gebote wohl eingeübt. 2) Geschichte Josephs ziemlich geläufig. 3) Mehrere Liederverse stockend. 3. | 1) Las fertig, aber eintönig. 2) Noch grobe Fehler beim Schreiben. 3) Der bearbeitete Brief mangelhaft. 4. | 1) Die wichtigsten Berge in Deutschland, wohl bekannt. 2) Die wichtigsten Begebenheiten der letzten 20 Jahre, hinlänglich. 3) Die deutschen Futterkräuter, gut bekannt. 3. |

Anmerk. Auf dem Titelblatte ist zu erwähnen, wie viele Präparanden, und aus welchem Districte aus welchen Gründen sich dieselben nicht bei der Prüfung eingefunden haben,

ge III.

den Districts-Inspectionen Wipfeld, Ebersberg, Cham und Weilheim am 14. Sept. 1835 Jahres-Prüfung.

| Rechnen. | Schönschreiben. | Zeichnen. | Musik. | Aeussere Befähigung. | Urtheil und andere Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1) Mündlich einige Additionsaufgaben mit getheilten Zahlen, gut.<br>2) Schriftlich einige Aufgaben aus der Dreisatzlehre mit Brüchen, richtig.<br>3. | Die Züge sind noch etwas zu steif, sonst fest und gut.<br>3. | Einfache Ornamente mit ziemlich fester Hand.<br>3. | 1) Die Stimme mutirt.<br>2) Ein Choral aus 1) dur wurde mit der größten Mühe vom Blatte gespielt.<br>4. | Gesunder, kräftiger, etwas plumper Körper. | Note II. 2.<br>Wurde ernstlich bedeutet, fleißiger zu seyn, um im künftigen Jahre zur Aufnahmsprüfung gelassen werden zu können. |

dieselben zu dem Prüfungs-Bezirke gehören, im wie vielsten Lehrjahre sie stehen, welche von ihnen und was deßhalb verfügt worden ist, oder beantragt wird ꝛc. ꝛc.

Beila.

## Ergebniß der Aufnahmsprüfung für die Präparanden in dem

| Name, Aeltern und Heimath der Präparanden | Zeit und Ort der Geburt. | | | Vorbereitung auf das Seminar. | Aus dem Präparanden-Unterrichte mitgebrachte Noten. | | | | Aeusseres. | Religion. | Sprache. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | T. | M. | J. | | Anlage. | Kenntniß. | Fleiß. | Betragen. | | | |
| Aures Mich. Andr., Bäckerssohn aus Niedau. | 27. | Dez. | 1813 zu Niedau, Landgerichts Niedau | 1) Ortsschule von $18\frac{1}{2}\frac{0}{0}$ 2) Präparanden-Unterricht $18\frac{2}{3}\frac{2}{2}$ bei Lehrer Erb zu Kissingen, Landgerichts Kissingen. | I. 1. | I. 2. | II. 1. | II. 1. | Groß, gesund, lebhaft und ansprechend. | In allen Theilen gut. I. 2. | 1) Lesen I. 1. 2) Mündliche Sprache I. 2. 3 Aufsatz I. 2. 4 Rechtschreiben I. 1, |

8 e IV.

## Schullehrer-Seminar zu Freising vom 27. Aug. — 4. September 1835.

| Weltkunde. | Rechnen. | Schönschreiben. | Zeichnen. | Musik. | Vermögens-Nachweis. | Urtheil und Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1) Geographie I. 2.<br>2) Naturlehre II. 1.<br>3) Landwirthschaft I. 1.<br>4) Geschichte I. 2. | 1) Mündlich I. 1.<br>2) Schriftlich I. 1. | 1) Deutsche Schrift I. 2.<br>2) Lat. I. 2. | 1) Ornament. II. 2.<br>2) Linear. — | 1) Gesang I. 2.<br>2) Org. ꝛc. II. 1.<br>3) Violin Anfänger.<br>4) Andere Instrumente. —<br>5) Generalbaß II. 1. | 1) Von Haus aus arm.<br>2) Die Ortsgemeinde zahlt 50 fl.<br>3) Aus der westhold. Stiftung 75 fl. | Vollkommen befähigt. |

Beilage V.

## Vertheilung
### der Lehrgegenstände in den Schullehrer-Seminarien.

| I. Curs. | Stundenzahl. Lehr | Uebungs | II. Curs. | Lehrstunden. Lehr | Uebungs |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Religionslehre.<br>1. Genaue Erklärung des eingeführten Katechismus zur ersten Hälfte.<br>2. Erklärung der sonntäglichen Evangelien.<br>3. Religionsgeschichte erste Hälfte, insbesondere genaue Einprägung der biblischen Geschichten, Gleichnisse und Reden.<br>4. Erlernung und Uebung im Vortrag religiöser Lieder und biblischer Sprüche, erste Hälfte der Sammlung.<br>5. Fertigung schriftlicher Katechisationen. | 4 | 6 | 1. Religion.<br>1. Genaue Erklärung des eingeführten Katechismus, zweite Hälfte.<br>2. Wiederholte Erklärung der sonntäglichen Evangelien und Episteln.<br>3. Religionsgeschichte zweiter Theil.<br>4. Erlernung und Uebung im Vortrage religiöser Lieder und biblischer Sprüche, zweite Hälfte.<br>5. Schriftliche und mündliche Uebung im Katechisiren. | 4 | 6 |
| 2. Sprache.<br>1. Uebung im richtigen und ausdrucksvollen Lesen teutscher Schrift. Die katholischen Seminaristen sind auch im Lesen und im Verständnisse der lateinischen Schrift so weit zu üben, als es der Kirchendienst erfordert.<br>2. Uebung im Lesenlehren.<br>3. Laut- Wort- und Satzlehre in praktischen Uebungen.<br>4. Uebungen im Dictando-Schreiben, soweit es noch erforderlich ist. | 4 | 4 | 2. Sprache.<br>1. Lesen, wie Curs I.<br>2. Fertigung passender Aufsätze, vornämlich aus dem Fache der Gemeindeschreiberei und des Kirchendienstes wobei das Diktiren einzelner Protokolle u dgl. das Rechtschreiben zu befestigen hat. | 4 | 4 |
| 3. Weltkunde.<br>1. Allgemeine Uebersicht über die wichtigsten Theile und Länder der Erde,<br>2. der wichtigsten und einflußreichsten Erscheinungen und Erzeugnisse in der Natur.<br>3. Landwirthschaftliche Kenntnisse.<br>4. Uebung im Entwerfen von Karten.<br>5. Die wichtigsten Begebenheiten aus der Geschichte, vornämlich zur Befestigung des Glaubens an Gott und der staatsbürgerlichen Pflichten. | 4 | 6 | 3. Weltkunde.<br>1. Genauere Kenntniß von Teutschland und Bayern, verbunden mit Kartenzeichnen;<br>2. von den wichtigsten Erzeugnissen dieser Länder, mit Rücksicht auf Handel, Gewerbe und Landwirthschaft.<br>3. Gartenbau, Obstbaumzucht, Bienenzucht.<br>4. Teutsche und bayerische Geschichte in ihren Hauptmomenten in gleicher Absicht wie die allgemeine Geschichte im I. Curs. | 4 | 6 |

| I. Curs. | Stundenzahl. Lehr | Uebungs | II. Curs. | Stundenzahl. Lehr | Uebungs |
|---|---|---|---|---|---|
| 4. Rechnen.<br>1. Wiederholung der sämmtlichen gewöhnlichen Rechnungsarten mündlich und schriftlich.<br>2. Uebung im Unterrichtgeben, insbesondere im mündlichen Rechnen. | 2 | 4 | 4. Rechnen.<br>1. Fortgesetzte Uebung in den schwierigern Rechnungsaufgaben,<br>2. und des Unterrichtens im Rechnen. | 2 | 4 |
| 5. Zeichnen.<br>Ornamentenzeichnung. | 2 | 6 | 5. Zeichnen.<br>Linearzeichnung. | 2 | 6 |
| 6. Schönschreiben.<br>Teutsche und lateinische Currentschrift. | 4 | 3 | 6. Schönschreiben.<br>1. Fortgesetzte Uebung im Schönschreiben.<br>2. Uebung im Unterrichten. | 4 | 3 |
| 7. Musik.<br>1. Gesanglehre.<br>2. Klavier- und Orgelspiel.<br>3. Violin.<br>4. Andere Instrumentalmusik.<br>5. Allgemeine Grundlehren des Generalbasses. | 6 | 12 | 7. Musik.<br>1. Fortgesetzte Uebungen im Singen.<br>2. Schwerere Uebungen im Klavier- und Orgelspiel.<br>3. Fortgesetzte Uebung auf der Violin.<br>4. Uebung auf andern Instrumenten.<br>5. Weitere Ausführung der General-Baßlehre. | 6 | 12 |
| 8. Erziehungslehre.<br>1. Allgemeine Erziehungslehre und Unterrichtskunst. | 2 | 4 | 8. Erziehungslehre.<br>1. Methodik, Schulzucht und Schulverwaltung.<br>2. Practische Uebung, besonders in den einzelnen Methoden, im Taubstummen-Unterrichte ꝛc. | 2 | 4 |

Beila.

## Ergebniß der im Schullehrer-Seminar zu Freising vom 25. Aug. bis 1. Sept.

| Name, Aeltern und Heimath der Präparanden. | Zeit und Ort der Geburt. | | | Bisheriges Zeugniß. | | | | | Religion. | | | | Sprache. | | | | Welt- | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | T. | M. | J. | Anlage. | Kenntniß. | Fleiß. | Betragen. | Fortgangs-Platz unter 24. | Katechismus. | Biblische Geschichte. | Evangelium und Epistel. | Gedächtniß-Uebung. | Lesen. | Sprach-Uebung. a. mündlich. | Sprach-Uebung. b. schriftlich. | Rechtschreiben insbesondere. | Geographie. | Naturlehre. | Naturgeschichte. |
| 1. Mannert, Ignatz, Bauernsohn aus Maug, Landgerichts Neundorf. | 29. | Nov. | 1816 zu Maug, Landgerichts Neundorf. | I. 2. | I. 2. | I. 2. | I. 2. | I. 1. | g. | f. g. | g. | f. g. | f. g. | f. g. | f. g. | f. g. | hinl. | hinl. | hinl. |

ge VI.

1835 abgehaltenen Jahresprüfung nach den einzelnen Lehrfächern im I. Curs.

| kunde. | | | | | | Rechnen. | | Schönschreiben. | | Erziehungslehre u. Unterrichtskunst. | | | | Musik. | | | | | Gesamt-Note. | Urtheil und sonstige Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landwirthschaft. | Gartenbau. | Bienenzucht. | Seidenzucht. | Sonstiges. | Geschichte. | a. mündlich. | b. schriftlich. | a. deutsch. | b. lateinisch. | Erziehungslehre. | Methodik. | Taubstummenunterricht. | Eigenes Schulhalten. | Gesang. | Orgel und Clavier. | Violin. | Andere Instrumente. | Generalbaß. | | |
| hinl. | hinl. | hinl. | hinl. | hinl. | hinl. | f. g. | f. g. | f. g. | f. g. | g. | g. | g. | g. | g. | f. g. | hinl. | — | g. | g. | Hinlänglich. |

Beilage VII.

# Reihenfolge

derjenigen Puncte, über welche die Königl. Kreisregierungen jährlich dem Königl. Staatsministerium des Innern in Bezug auf den Zustand der Schullehrer-Seminarien zu berichten haben.

## I. Ueber den äussern Zustand des Seminars.

1) Umfang,
2) Localitäten,
3) Oeconomie,
4) Aeußere Einrichtungen,
5) Besondere Vorfälle und Bemerkungen.

## II. Ueber den innern Zustand.

1) Personal,
2) Lehre,
3) Erziehungsweise,
4) Ergebniß der Prüfung,
5) Allgemeines Urtheil.

## III. Besondere Anträge und Bemerkungen.

Beilage VIII.

# Hausordnung

## für die

## Schullehrer-Seminarien.

1.

Jeder neu aufgenommene Zögling hat sich an dem festgesetzten Tage im Seminar einzufinden, und bei dem Vorstande zu melden, in unabweisbaren Verhinderungs-Fällen aber rechtzeitig um Verlängerung der Frist nachzusuchen. Der dagegen Handelnde muß gewärtigen, daß statt seiner ein anderer Präparand einberufen werde.

2.

Die Neueintretenden werden bei Eröffnung des Lehrkurses von dem Inspector feierlich verpflichtet und dem Gesammtlehr-Personale der Anstalt vorgestellt.

3.

Der Zutritt in das Seminar-Gebäude oder in die dazu gehörigen Räume, mit Inbegriff des Gartens ist, außer den Angehörigen der Anstalt, nur denjenigen Ortsbewohnern gestattet, welche durch ihren Beruf dahin geführt werden, oder von der Inspection speziell die Erlaubniß des Zutrittes erhalten haben.

4.

Kein Zögling darf sich von dem Seminar ohne specielle Erlaubniß des Inspectors entfernen. Wird eine solche Erlaubniß ertheilt, — was niemals ohne erheblichen Grund geschehen soll — so hat sich der betreffende Seminarist zur bestimmten Zeit wieder einzufinden und bei dem Vorstande zu melden. Der Besuch von Wirthshäusern, das Tabakschnupfen und Tabakrauchen, sey es in oder außer dem Seminar, Trinkgelage in Privathäusern, sind den Seminaristen unbedingt verboten und es sollen daher auch Dosen, Tabakspfeifen u. dgl. Geräthe im Seminar gar nicht geduldet werden.

5.

Für Beheitzung und Beleuchtung, dann für Reinigung der Wohn-, Schlaf-, Lehr- und Arbeits-Zimmer, sorgt die Anstalt.

Sämmtliche Localitäten müssen sich stets durch die höchste Reinlichkeit und durch die pünktlichste Ordnung der in denselben befindlichen Gegenstände um so mehr auszeichnen, als

sie den Seminaristen für die Zukunft zum Vorbilde dienen sollen.

6.

Die Kranken werden in abgesonderten Zimmern untergebracht, so ferne sie nicht die Pflege bei ihren Eltern oder bei Verwandten oder in einer öffentlichen Kranken-Anstalt vorziehen.

7.

Das Haftzimmer muß abgesondert liegen, und so eingerichtet werden, daß auch von Aussen her keine Communication möglich ist.

8.

Jeder Seminarist hat bei seinem Eintritte in das Seminar mitzubringen:

a) eine Hauskleidung für den täglichen Bedarf,

b) ein Feierkleid von schwarzer Farbe,

c) einen runden Hut, nnd eine einfache Mütze oder Kappe,

d) zwei Paar kurze Stiefel,

e) die nöthige Leibwäsche nämlich Hemden, Unterbeinkleider, Strümpfe und Sacktücher, Halsbinden, dann Handtücher von jedem ein halbes Duzend,

f) ein wollenes gestricktes Jäckchen, Tischbebesteck, und das zur Reinigung erforderliche Geräthe. Auch soll er sich im Besitze einer Violin und überhaupt derjenigen Instrumente befinden, auf welchen er sich weiter ausbilden will. Endlich hat er auch für Trink- und Waschgeräth, für Bücher, Schreibmaterial und sonstiges Lehr-Geräth aus eigenen Mitteln zu sorgen. Für die nöthige Anzahl von Clavieren und Orgeln sorgt theils die Anstalt, theils werden diese Instrumente von den Seminaristen selbst herbeigeschafft, theils gegen eine monatliche kleine Einlage nach und nach angekauft. Der Abgang an diesen Bedürfnissen während des Aufenthaltes im Seminar ist stets sogleich zu ergänzen.

9.

Für die Reinigung der Kleidungsstücke hat jeder Seminarist selbst zu sorgen. Es ist für diesen Zweck ein besonderer Platz im Gebäude zu bestimmen, und eine eigene Zeit festzusetzen. Aber auch bei diesem Geschäfte darf es nicht an der erforderlichen Aufsicht fehlen.

10.

Die Ausbesserung der Kleidungsstücke oder Schuhe geschieht durch einen von dem Inspector bestimmten Schneider oder Schuhmacher. Die Seminaristen müssen alle für sie gelieferten Arbeiten sogleich bezahlen.

11.

Die Leibwäsche ist wenigstens einmal in der Woche zu wechseln. Ein für die Anstalt eigens bestimmter Wäscher nimmt die gebrauchte Leibwäsche an jedem Mondtage in Empfang, und liefert sie am Sonnabend gereiniget und nöthigenfalls ausgebessert wieder ab. Für Herbeischaffung und Reinigung der Bettwäsche sorgt die Anstalt; für die des Tisches der Speisemeister.

Jeder Zögling empfängt bei seinem Eintritte von der Anstalt:

a) eine Bettstelle mit vollständig eingerichtetem Bette,

b) einen Schrank für Kleidung, Wäsche ꝛc.,

c) ein verschließbares Pult,

d) einen Stuhl,

e) ein Behältniß zur Aufbewahrung des Waschgeräthes oder sonstigen Eigenthumes.

Wie für das den Seminaristen zur besondern Benützung übergebene Geräthe, sind dieselben in ihrer Gesammtheit auch für alle nicht durch den Gebrauch an sich herbeigeführte Beschädigungen der Localitäten und Geräthe der Anstalt, vorbehaltlich ihres Anspruches an den Thäter, vollständigen Ersatz zu leisten verpflichtet.

12.

Das Frühstück besteht in Milch und Brod oder in einer einfachen Suppe. Zum Mittagsessen wird Suppe, 1/2 Pfund Fleisch nebst Gemüse und 1/2 Pfund Brod, an Fasttagen Mehlspeise gereicht; des Abends giebt es Suppe und eingemachtes Fleisch oder statt dessen Mehlspeise und Brod, zweimal in der Woche Braten und Salat, an den Fasttagen Käs und Suppe, oder Suppe und Mehlspeise. Das gewöhnliche Getränk ist Wasser, für dessen Herbeischaffung (auch zum Behufe des Waschens) jeder Einzelne selbst zu sorgen hat. Auf Verlangen kann Bier, jedoch des Tages niemals mehr als eine Maaß für eine Person gegen Bezahlung verabreicht werden.

13.

Frühstück, Mittag- und Abendessen werden gemeinschaftlich eingenommen.

Das Gebet vor und nach dem Essen verrichtet ein Zögling. Auch während des Essens darf die geeignete Aufsicht nicht unterbleiben. Ausser der Tischzeit wird ohne besondere Erlaubniß des Inspectors weder Speise noch Trank verabreicht. Nur an heißen Sommertagen und bei sonstigen außerordentlichen Gelegenheiten ist auf Spaziergängen der Genuß von Bier und Brod, nie aber über das oben bestimmte Maaß, oder von Milch und Butter gestattet.

14.

Das jeden Seminaristen treffende, nach einem bestimmten Preise festgesetzte Kostgeld, wird an den Inspector bezahlt, und von diesem unmittelbar dem Kostgeber eingehändigt.

## Tages-Ordnung.

15.

In den Wintermonaten stehen die Seminaristen Morgens um 5 Uhr, in den Sommermonaten um 4½ Uhr und zwar jedesmal nach dem ersten desfallsigen Rufe des Hausdieners auf. Eine halbe Stunde nach dem Aufstehen hat sich jeder an seinem Pulte in dem allgemeinen Studierzimmer, oder in der Kapelle, oder in dem Betsaale reinlich gewaschen, gekämmt, und ordentlich angekleidet einzufinden. Nach einem kurzen Gesang und Morgengebet und nach Verrichtung des englischen Grußes von Seite der Katholiken ist Privatstudium bis 7 Uhr. Für die Protestanten findet zur selbigen Zeit gemeinschaftliche Morgenandacht mit Gesang, Gebet und religiöser Betrachtung, hierauf aber bis 8 Uhr Privatstudium und die Einnahme des Frühstückes statt.

16.

Um 7 Uhr versammeln sich die katholischen Seminaristen auf das mit der Glocke gegebene

Zeichen im Speisezimmer zum Frühstücke, nach dessen Beendigung sie sogleich in die Hauskapelle sich verfügen, wo sie zuerst der religiösen Betrachtung, und sodann dem heiligen Meßopfer mit jener Andacht beizuwohnen haben, welche diese heilige Handlung erfordert. Während der heiligen Messe werden passende Lieder, teutsche Messen, oder Choralmessen mit und ohne Begleitung der Orgel gesungen.

17.

Um 8 Uhr beginnen die Lehrstunden und dauern abwechselnd mit den Uebungsstunden bis 12 Uhr. Während dieser Zeit muß Ruhe, Ernst und ungetheilte Aufmerksamkeit herrschen. Jede störende Handlungsweise, alles Schwätzen, Lachen, Umherlaufen ꝛc. wird verwiesen, und nach Umständen bestraft.

18.

Um 12 Uhr wird nach Verrichtung des gemeinschaftlichen Tischgebetes, so wie von Seite der Katholiken auch des englischen Grußes, das Mittagsessen eingenommen, welchem wieder Gebet und sodann die Erholungs-Zeit bis 1 oder 1½ Uhr, sodann Vorbereitung bis 2 Uhr folgt. Von 2—7 Uhr sind Lehr- und Uebungs-Stunden.

19.

Um 7 Uhr wird nach Verrichtung der Gebete das Abendessen eingenommen. Hierauf darf jeder Seminarist bis 9 Uhr in irgend einer geeigneten, mit keiner nachtheiligen Störung für Andere verbundene Weise sich freibeschäftigen. Um 9 Uhr folgt das Abendgebet, und 4 stimmiger Gesang, sodann das Schlafengehen in geziemender Ruhe und Ordnung.

20.

Während der Erholungszeit ist den Seminaristen jede überhaupt zuläßige Freiheit zu gestatten, jeder Mißbrauch dieser Freiheit aber und jeder Unfug strenge zu ahnden. Karten, Würfel und Geldspiele sind unbedingt verboten, wohl aber Schach-, Kegel- und überhaupt solche Spiele, welche eine zweckmäßige körperliche Bewegung und geistige Anregung, besonders im Freien gewähren, gestattet.

21.

Für den Besuch des Gartens sind gewisse Stunden des Tages zu bestimmen und theils zur Erholung, theils zu nützlichen Beschäftigungen zu verwenden.

22.

Die Spaziergänge finden gemeinschaftlich und unter Aufsicht statt; sie werden entweder sogleich, nach dem Mittagsessen, oder einige Stunden später, in den heißen Sommertagen gewöhnlich erst nach dem Abendessen vorgenommen.

23.

An Sonn- und Feiertagen wohnen die Katholiken der Predigt und dem Hochamte, die Protestanten ihrem Gottesdienste mit Ernst, Aufmerksamkeit und Andacht bei. Der Hauptinhalt der Predigt ist in ein besonderes Heft einzutragen, von welchem der Religions-Lehrer jedesmal Einsicht zu nehmen hat.

Uebrigens sind die Seminaristen, so weit es geschehen kann, zur Verrichtung des Meßner-Dienstes und zum Ministriren zu verwenden.

## Von dem Betragen der Seminaristen.

24.

Ungeheuchelte Frömmigkeit oder wahre Gottesfurcht ist die erste und vorzüglichste Tugend, welche jeder Seminarist zu erstreben hat, und durch jede seiner Handlungen, bei all seinem Thun und Lassen an den Tag legen soll.

25.

Hiernächst muß er in sich nähren und befestigen: Ehrfurcht vor der Person des Königs, Achtung vor dem Gesetze, Liebe zum Vaterlande, Gehorsam gegen die Obrigkeit und gegen sonstige Vorgesetzte, Dienstfertigkeit und Bescheidenheit gegen Berufsgenossen, Höflichkeit und Freundlichkeit gegen alle Menschen.

26.

Er hat sein Herz für Recht und Wahrheit offen zu erhalten, aufrichtig und ohne falsch zu seyn, bei stiller Betrachtung redlich seine Schwächen zu erkennen, und sich selbst beherrschen und überwinden zu lernen.

27.

Er hat Heftigkeit und Streitsucht, Anmassung und Rohheit, Zorn und Rache, Schadenfreude und Verläumdung, Lug und Trug, Spott und Anklägerei, zweideutigen Scherz und boshaften Witz, Verachtung des Glaubens und Hohn der Frömmigkeit, Schimpfen, Fluchen und Schwören, Schamlosigkeit und unzüchtiges Benehmen in Gebärden, Worten oder Werken auf das Aeußerste zu vermeiden.

28.

Jeder soll durch anständiges, männliches Betragen, durch sorgfältiges Achten auf sich selbst und genaues Einhalten der bestehenden Sitte, durch Aufmerksamkeit und Fleiß, durch Wahrheitsliebe und Eintracht Andern zum Muster dienen und alle geselligen Tugenden schon jetzt im kleinen Kreise sich angewöhnen, die ihm künftig jede Dienstleistung erleichtern und jene Achtung und Zuneigung sichern werden, deren er in seinem Berufe unerläßig bedarf.

29.

Der Säumige und Schläfrige, der Zerstreute, der Leichtsinnige und Wankelmüthige, der Eigenmächtige und Trotzige lasse sich warnen und bessere sich. Den Widerspenstigen, den Verführer zur Unsittlichkeit oder zur Ungesetzlichkeit, den Wollüstling und Selbstschänder trifft unbedingte Entfernung aus der Anstalt und gänzlicher Ausschluß vom Lehrstande.

30.

Dem Gebote der Vorgesetzten und Lehrer ist unbedingter Gehorsam zu leisten. Das Recht gegründeter und bescheidener Einrede oder Erörterung ist dadurch nicht ausgeschlossen. Widerrechtliche Selbsthilfe ist nie und unter keinen Umständen erlaubt. Wer sich verletzt oder beschwert glaubt, wende sich an den Inspector, und erwarte vertrauensvoll, was Rechtens ist.

Gemeinschaftliche Beschwerden und Anliegen sind ausschließend durch die Monitoren an den Seminarvorstand zu bringen.

31.

Jeder ist schuldig, grobe Pflichtverletzungen, von welchen er auf irgend eine Weise Kenntniß erlangt hat, zur Anzeige zu bringen, und als Zeuge der Wahrheit gemäß auszusagen, was er davon weiß. Hehler und Läugner unterliegen der gebührenden Strafe.

32.

Gegenseitiges Borgen oder Geldaufnehmen ist den Seminaristen untersagt. Nur mit ausdrücklicher Bewilligung des Inspectors können Darlehen gemacht werden.

33.

Jedes Bedürfniß ist sogleich baar oder längstens binnen Monatsfrist zu bezahlen. Rückstände werden nicht geduldet, und ein dreimaliges vergebliches Mahnen von 10 zu 10 Tagen führt Entlassung nach sich.

Für diejenigen Seminaristen, welche ihre Bedürfnisse nicht aus eigenen Mitteln zu bestreiten vermögen, kann Bürgschaft gefordert werden.

34.

Die Unterstützungs-Beiträge, welche der Staat, oder öffentliche Corporationen reichen, werden unmittelbar an den Inspector abgeliefert, durch welchen auch alle Hauptzahlungen geleistet werden.

## Von dem Wirkungskreise des Seminar-Vorstandes, der Lehrer, Aufseher und Monitoren.

35.

Der Inspector ist Vorstand der Anstalt; er leitet dieselbe, und hat zu diesem Behufe die erforderlichen Anordnungen innerhalb der Grenzen seiner Competenz zu erlassen, das übrige Personale ist ihm untergeordnet.

Er versammelt monatlich einmal, und so oft er es außerdem für nothwendig erachtet, die Lehrer und Aufseher zur Berathung über die wichtigern Angelegenheiten der Anstalt, und vertheilt hiebei die einzelnen Geschäfte.

Er besucht, wo möglich alle Tage, die Lehr- und Uebungsstunden, erscheint unter den Zöglingen bei dem Gebete und bei Tische, so wie in der Kirche, nimmt an den Spaziergängen Antheil, besichtigt fleißig die Schlafzimmer, und hat vorzüglich auch das Rechnungswesen stets in gehöriger Ordnung zu halten.

Ueberhaupt aber liegt in seinem Wirkungs-Kreise Alles, was das Wohl und das Gedeihen der Anstalt unmittelbar oder mittelbar berührt.

Ueber seine Geschäfte führt er ein Tagebuch.

36.

Die Lehrer theilen sich mit dem Inspector in den Unterricht und in die Aufsicht, nehmen an den Berathungen Antheil, erscheinen abwechselnd bei dem Gebete, und beim Gottesdienste, bei Tische, bei Spaziergängen und in den Uebungsstunden. Sie sind verbunden, dem Inspector von ihrem Lehrgange und ihrer Behandlungsweise Kenntniß zu geben, und dessen Erinnerungen oder Anordnungen genau zu befolgen.

37.

Die Aufseher erholen sich täglich zur bestimmten Zeit von dem Inspector die nöthigen

Aufträge, und sind verbunden, den Lern- und Uebungsstunden beizuwohnen, den schwächeren Seminaristen Nachhilfe zu leisten, die Zöglinge überhaupt zur Aufmerksamkeit und zum Fleiße zu ermuntern, die Trägen, Unaufmerksamen und Saumseligen zu ermahnen, die vorgeschriebene Ordnung aufrecht zu erhalten, täglich von ihren Wahrnehmungen Anzeige an den Inspector zu erstatten, und sich selbst so zu verhalten, daß die Seminaristen Achtung und Vertrauen zu ihnen gewinnen.

38.

Die Monitoren sind vorzüglich zum innern Dienste und zur pünctlichen Durchführung der Anordnungen im Einzelnen zu verwenden. Sie werden von dem Inspector gewählt und von demselben wieder entlassen; verwalten ihr Geschäft in der Regel ein Jahr, und sind wieder wählbar. Es wird von ihnen erwartet, daß sie die ihnen ertheilten Aufträge pünctlich befolgen, und in ihrer Stellung sich durchaus nichts Ungeziemendes gegen ihre Mitseminaristen erlauben.

Beilage IX.

# Formular

## für die Jahres-Zeugnisse der Seminaristen.

Xaver Mangold,
geb. am 15. August 1812 zu Rehburg, Landgerichts Pfaffenhofen,
Sohn des Schullehrers Mangold zu Pfaffenhofen, Seminarist des Iten Curses zu Freysing,
hat sich im Laufe des Jahres 1835 des nachstehenden Zeugnisses würdig gemacht.

I. Anlagen: gut.
II. Fortgang: gut, der 10te unter 22 Seminaristen des Iten Curses.
III. Kenntnisse: gut, im Rechnen noch etwas zurück, in der Religion sehr gut.
IV. Kunstfertigkeiten: sehr gut, ein besonders geübter Zeichner.
V. Fleiß: groß.
VI. Betragen: sehr gut.
VII. Besondere Bemerkungen. — Keine.

Freysing am 3. September 1835.

Königl. Bayer. Schullehrer-Seminar-Inspection.
(L. S.)

N. Inspector.

Beilage X.

# Formular

## für die Austritts-Zeugnisse der Seminaristen.

### Austritts-Zeugniß

für den Schulseminaristen Xaver Mangold, Schullehrerssohn aus Pfaffenhofen, geb. am 15. August 1812 zu Rehburg, Landgerichts Pfaffenhofen.

I. Anlagen: sehr gut.

II. Kenntnisse: in den meisten Lehrgegenständen sehr gut, in Religion und Geographie vorzüglich.

III. Kunstfertigkeiten: sehr viele; er singt nicht blos sehr gut, sondern er spielt auch ausgezeichnet auf der Flöte, und ist ein tüchtiger Organist. Im Zeichnen leistet er weniger, ist aber doch zum Unterrichte der Anfänger geschickt.

IV. Betragen: voll frommen Ernstes, durchaus musterhaft.

V. Befähigung zum Lehramte: sehr viele; er weiß sich klar, leicht und auf eine ansprechende Weise mitzutheilen, ist für städtische Schulen vollkommen geeignet, und dürfte besonders in den höhern Knabenklassen zu gebrauchen seyn.

VI. Hauptnote . . . I. 1, d. i. vorzüglich.

VII. Besondere Bemerkungen. — Keine.

Freysing am 2. September 1835.

Königl. Bayer. Schullehrer-Seminar-Inspection.

(L. S.)

N. Inspector.

Beilage.

Ergebniß der Anstellungs-Prüfung der für das Jahr 1835 zur An-

| Name, Alter u. Heimath der Exspectanten. | Zeit und Ort der Geburt. | | | Vorbereitungsjahre. | Gegenwärtige Verwendung. | Frühere Zeugnisse. | | | | | Religion. | Sprache. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | T. | M. | Jahr | | | Anlage. | Kenntniß. | Fleiß. | Betragen. | Gesammt-Note. | | |
| 1. Meier Joh. Xav. Schullehrerssohn aus Herrnfeld, Ldgr. Hemau. | 13 | März | 1814 zu Herrnfeld. | 1) Ortsschule 1820/26. 2) Lehrer, Keim 1826/30. 3) Seminar Freysing 1830/32. | Schulgehülfe bei seinem Vater zu Herrnfeld seit 1832. | a. b. Präpar. Unt. I. 2. \| I. 2. \| II. 1. \| II. 1. \| II. 2. b. im Seminar. I. 1. \| I. 1. \| I. 1. \| I. 1. \| I. 1. c. als Schulgehülfe. I. 2. \| I. 2. \| I. 2. \| I. 2. \| I. 2. | | | | | Durchgängig sehr gut 2. | 1) Liest sehr gut. 2) Schreibt fehlerfrei und sprachrichtig. 2. |

g e XI.

stellungs-Prüfung im Isarkreise eingerufenen Schuldienst-Exspectanten.

| Weltkunde. | Rechnen. | Schönschreiben und Zeichnen. | Erziehungs-Lehre, Unterrichts-Kunde. | Musik. | Urtheil der Prüfungs-kommission. | Urtheil des Kreisscholar-chates. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1) Geogr. sehr gut.<br>2) Naturgeschichte hinl.<br>3) Gesch. gut.<br>4) Landw. f. gut.<br><br>3. | 1) Mündlich zusammenhängend und fertig.<br>2) Schriftlich sehr gut.<br><br>4. | 1) Deutsch, fest und deutlich, wenn auch nicht sehr schön.<br>2) Lateinisch, deßgleichen.<br>3) Zeichnet unsicher, u. ist kaum geeignet, diese Kunst zu lehren.<br><br>4. | 1) Gute Theorie.<br>2) Sehr gute Praxis. | 1) Ges. tiefe geübte Baßstimme.<br>2) Org. ꝛc. geläufig und ausgreifend.<br>3) Viol. hinl.<br>3) Andere Instrumente, nichts.<br>5) Generalbaß gut.<br><br>3. | | |

Beilage XII.

In Gemäßheit einer unter dem 14. September 1835 ergangenen Entschließung der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, wird dem Schuldienst-Erspectanten

Johann Adam Meister,

gegenwärtigen Schulgehülfen zu Moosbach eröffnet, daß er sich bei der am 15. August zu München stattgefundenen Anstellungs-Prüfung als befähigt erwiesen habe, und mit der Note: gut in die erste Stufe der zweite Classe eingetragen worden sey.

Als besondere Erinnerung wird ihm noch bemerklich gemacht, daß er sich einer deutlichern Aussprache, eines ruhigeren Fortschreitens beim Unterricht-Ertheilen und einer etwas größeren Handschrift zu befleißigen, auch im Orgelspiel noch mehr zu üben habe.

München am 17. September 1835.

Königl. Bayer. Districts-Schul-Inspection.
Kanne.

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt

für den Isarkreis.

XI. Stück. München. den 4. März 1836.

Inhalt.

Auflösung des Patrimonialgerichts Iter Classe Pürgen, im Königl. Landgerichte Landsberg. Versicherung der Staatsgebäude gegen Brandschäden nach dem Gesetze vom 1. July 1834. Qualification des untergerichtlichen Personals. — Schul- und Kirchendienst-Erledigung. — Dienstes-Notizen. — Specialkarte vom Isarkreise und andere Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

(Die Auflösung des Patrimonialgerichts Iter Classe Pürgen, im Königl. Landgerichte Landsberg, betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Mit allerhöchster Genehmigung Seiner Königl. Majestät ist die gutsherrliche Gerichtsbarkeit der adelich von Nibler'schen Hofmark Pürgen, Konigl. Landgerichts Landsberg, mit den übrigen hiezu gehörigen Dominikalien und der Jagd für den Staat käuflich erworben worden.

In Folge allerhöchsten Auftrags vom 29. December vor. Jrs. wurde daher das Patrimonialgericht Iter Classe Pürgen am 22. d. Mts. aufgelöst, und die Gerichtsbarkeit nebst Polizey von dem Königl. Landgerichte übernommen.

München den 27. Februar 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

An
sämtliche allgemeine und besondere Rentämter des Isarkreises.

(Die Versicherung der Staatsgebäude gegen Brandschäden nach dem Gesetze vom 1. July 1834 betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Auf die gestellte Anfrage, ob bei der Versicherung der Staatsgebäude gegen Brandschaden nach dem Gesetze vom 1 July 1834 der frühere oder neuere Schätzungswerth zu berücksichtigen sey, wurde von dem Königl. Staats-Ministerinm der Finanzen unterm 15. d. Mts. zur Entschließung erlassen, daß diese Frage schon in dem Art. 12. der allgemeinen und in dem §. 3. der revidirten Brandversicherungs-Ordnung ihre Beantwortung finde, indem hienach bei Ermittelung der Brandversicherungs-Capitalien nur der wahre, sohin der gegenwärtig bestehende, und vorschriftsmäßig zu erhebende Werth zu Grunde gelegt werden soll; daß aber im Uebrigen es bei den bisherigen Bestimmungen, insbesondere dem Ministerial-

Rescripte vom 10. Juny 1822 (Ausschreibung vom 7. August 1822) sein Verbleiben habe.

Dieß wird hiemit zur genauen Nachachtung bekannt gemacht.

München den 22. Februar 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer der Finanzen.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Kleindienst, Director.
Heydolph, Secr.

---

An
die Königl. Kreis- u. Stadt-, so wie Landgerichte des Isarkreises.

(Qualifikation des untergerichtlichen Personals betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge der allerhöchsten Verordnung vom 6. Februar 1811 ad BI. 1. wegen Einführung der Qualifikations-Bücher über das die Untergerichte des Königreiches constituirende Personale (Regierungs-Blatt Num. 13.) sind die Vorstände der Königlichen Kreis- und Stadt-, so wie der Landgerichte durch Ausschreibung des unterfertigten Gerichtshofes vom 1. März desselben Jahres ad 4 angewiesen worden, in Verwendung der Assessoren und Actuare zu diesem oder jenem Fache, in Vertheilung der Arbeit an dieselben sich durch keine Vorliebe leiten zu lassen, sondern durchaus Gleichheit zu beobachten, und wenn sie durch die Vorstellung eines solchen Beamten oder durch dessen mindere Brauchbarkeit zu dem einen oder andern Fache, zu Ausnahmen genöthigt werden, solches berichtlich anzuzeigen, damit im Qualifikations-Buche die gehörige Vormerkung gemacht werden könne.

Diese Weisung wird mit dem Anhange in Erinnerung gebracht, daß die deßfallsige Bemerkung jedesmal mit den jährlich in Vorlage zu bringenden Qualifikations-Anzeigen zu verbinden sey.

Landshut den 25. Februar 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.
v. Hörmann, Präsident.
Aichhorn, Secr.

---

## Schul- und Kirchen-Dienst-Erledigung.

Durch die Versetzung des Mathias Zeheter als Lehrer in das Schullehrer-Seminär in Eichstädt, ist der Schul- und Organistendienst in Wasserburg in Erledigung gekommen.

Der fassionsmäßige jährliche Ertrag der beiden Dienste beläuft sich auf circa 576 fl. mit Einrechnung der Wohnung im Geldanschlage zu 36 fl.

Die Bewerber um diesen Dienst haben ihre Gesuche mit legalen Ausweisen, sowohl über ihre Befähigung zum Lehramte als zum Organisten-Dienste binnen 14 Tagen bei der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, einzureichen.

---

## Dienstes-Notizen.

Vermöge Entschließung der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, wurde unterm 14. Februar d. Js. an die Stelle

des am 1. Februar d. Jrs. verstorbenen Magistrats-Rathes Georg Zollner in Tittmoning, der Ersatzmann Johann Baptist Stich einberufen, und als Magistrats-Rath bestätiget, — dann am 22. Februar d. Js. der Königl. Pfarrer Priester Andreas Moritz zu Geisenhausen, der Stelle eines Districts-Schulinspectors über die Schulen eines Bezirkes im Landgerichte Landshut, unter ehrenvoller Anerkennung seiner langjährigen Verdienste entbunden, und selbe dem Königl. Pfarrer in Berg, Priester Joseph Haas übertragen.

## Bekanntmachungen.

### Ankündigung

einer Special-Karte des Isarkreises im Königreiche Bayern, bearbeitet von dem vormaligen Kön. bayerischen Ingenieur-Hauptmann, Geographen, und dermaligen Herzogl. Leuchtenbergischen Oberjäger-Meister von Coulon, verlegt auf Kosten der Königl. Regierung des Isarkreises, und zu beziehen bey der Redaction des K. Intelligenz-Blattes für den Isarkreis.

Preis 2 fl. 42 kr.

Diese Karte besteht aus vier Blättern, und nimmt einen Raum von 3 Sch. 4 Z. 2 L. in der Höhe, und 3 Schuh 6 L. in der Breite ein; sie gewährt eine Uebersicht der Lage aller Städte, Märkte, Pfarrdörfer, Weiler, einer großen Menge kleinerer Orte und Einöden; sie enthält nicht nur alle Hauptstrassen mit den Meilenzeigern, sondern auch die Vicinalwege, sämtliche Gebirge und die Umrisse der Waldungen, die Flüße und Bäche mit der größten Genauigkeit, so daß ein ähnliches Werk von keinem andern Kreise vorhanden ist. Bey dem großen Detail, welches diese Karte gibt, ist sie ein schätzbarer Beytrag zur Topographie und Statistik des Kreises; sie ist auch in anderer Hinsicht für das Geschäfts-Leben, für Reisende höherer und niederer Stände eine willkommene Erscheinung, die bei der Eleganz des Stiches und der Reinheit der Abdrücke vielseitigen Forderungen genügen wird.

(Kuratel-Bestellung über Balthasar Rambold, Bachmayr zu Eching betreffend.)

Nachdem sich die Umstände, welche die am 6. August 1835 verfügte Kuratelbestellung über Balthasar Rambold, Bachmairgutsbesitzer zu Eching veranlaßt haben, auf eine vortheilhafte Weise gehoben haben, so wird hiemit bekannt gemacht, daß diese Kuratelbestellung wieder aufgehoben worden sey.

Den 17. Februar 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.

Bartsch, Landrichter.

(Erledigung einer Chirurgenstelle betreffend.)

Im Pfarrdorfe Oberalting bei Seefeld d. G. ist die Chirurgen-Stelle erlediget.

Bewerber um die damit verbundene reale Badgerechtigkeit und Käufer des Anwesens, bei welchem sich ein gut gebautes, schön gelegenes Haus, und 8 Tagw. 95 Decim. Gärten, Aecker und Wiesen befinden, haben

am Dienstag den 5ten April l. Js.

ihre Angebote zu Protocoll zu geben, und neben den in der Verordnung vom 25. Jänner 1823 vorgeschriebenen Fordernissen auch noch über ihre Vermögens-Verhältnisse, und einen moralischen Lebenswandel sich auszuweisen, und ihre deßfallsigen Zeugnisse am Steigerungstage vorzulegen.

Die näheren Kaufsbedingnisse werden bei der Tagesfahrt bekannt gegeben; inzwischen kann zu jederzeit Einsicht von den Kaufsgegenständen genommen werden.

Seefeld den 22. Februar 1836.

Gräfl. v. Törringisches Patrimonial-Gericht Seefeld, im Isarkreise.

Mayr, Gerichtshalter.

---

(Verschollenheits-Erklärung.)

Nachdem sich ungeachtet der diesseitigen Vorladung vom 30. July v. Js. weder Georg Rappel, Hölzelbauerssohn von Hochstädt d. G., noch auch Descendenten von ihm in dem anberaumten Termin von einem halben Jahre gemeldet haben; so wird genannter Georg Rappel, dem gesetzten Präjudiz gemäß, anmit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen im Betrage von circa 409 fl. an seine nächsten Verwandte gegen Caution hinausgegeben.

Prien den 25. Februar 1836.

Gräfl. v. Preysingisches Herrschafts-Gericht Hohenaschau in Prien.

(3)1. Gigl, Herrsch. Richter.

---

(Erziehung ältern- und vermögensloser Kinder betreffend.)

Die unterzeichnete Local-Behörde wird fortwährend in die Nothwendigkeit gesetzt, ältern- und vermögenslose oder auch solche Kinder, deren Aeltern aus moralischen oder sonstigen Rücksichten zur Kindererziehung unfähig sind, auf Gemeinde-Kosten erziehen zu lassen.

Mehrjährige Erfahrungen geben der Erziehung solcher Kinder auf dem flachen Lande durch arbeitsame rechtschaffene Familien den Vorzug.

Es werden daher jene Familien, welche derlei Kinder in Erziehung nehmen wollen ersucht, sich mündlich oder schriftlich deßhalb hieher zu wenden, und unter Vorlage von Zeugnissen ihrer vorgesetzten Gemeinde-Verwaltungen, dann Pfarrämter über ihren Nahrungsstand, Leumund und jene Eigenschaften, welche eine gute Kinder-Erziehung versprechen, ihre Anträge zu stellen.

Den 25. Jänner 1836.

Gemeinde-Verwaltung Haidhausen als Local-Armenpflegschaftsrath.

(3)3.

---

## Versteigerungen.

Im Debitwesen der Kaspar Oberwegerschen Eheleute von Tittmoning wird deren Anwesen, bestehend

a) In einem Wohnhause Nrv. 150 in der Vorstadt gelegen, ganz gemauert, sehr geräumig, mit angebauter Lederwerkstätte und einer kleinen Stallung im Schätzungs-Werthe von 1200 fl.

b) In einem neben dem Hause befindlichen sehr geräumigen Obstgarten mit wenigstens 200 guten Fruchtbäumen im Schätzungswerthe von 1400 fl.

c) In der realen Lederergerechtsame im Schätzungswerthe von 400 fl.

am Freytag den 8ten April d. Js. Vormittags 9 Uhr im Gerichtslocale zum ersten Male dem Striche aufgelegt.

Bei dem Anwesen befindet sich auch noch ein der Stadtgemeinde angehöriges Bauland pachtweise auf Lebensdauer.

Die Abgaben bestehen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Gewerbssteuer . . . . | 4 fl. | — kr. | — pf. |
| Haussteuer . . . . . | 1 " | 52 " | 2 " |
| Familiensteuer . . . . | — " | 24 " | — " |
| Grundsteuer . . . . . | — " | 10 " | — " |
| Kreisumlage . . . . . | — " | 36 " | 1 " |
| Pachtgeld für das Bauland | 2 " | — " | — " |

Der Zuschlag geschieht nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Etwaige Strichsliebhaber werden hiezu eingeladen und bemerkt, daß die Gerichtsunbekannten sich mit gerichtlichen Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen auszuweisen haben.

Den 23. Februar 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Tittmoning.
v. Schmid, Verweser.

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Von nachbenannten Staats-Passivkapitalien, welche bei der hiesigen Schulden-Tilgungskasse anliegen, sind die Urkunden zu Verlust gegangen:



1) Von dem Landanlehens-Capitale per 188 fl. mit 2½ Procent verzinslich, laut Schuldurkunde vom 23. Decbr. 1728, sub Nro. 1654 ursprünglich auf die gräflich Minuzzi'sche Hofmark Odelzhausen lautend,

2) von dem Capitale per 188 fl. zu 2½ Proc. verzinslich sub Nro. 2326 laut Schuldurkunde vom 2. Decbr. 1729 ursprünglich auf dieselbe Hofmark lautend,

3) von einem Capitale per 116 fl. zu 2½ Proc. sub Nro. 2795, laut Schuldurkunde vom 10. October 1730 auf die Graf Minuzzi'sche einschichtige Unterthanen ursprünglich lautend,

4) von einem Capitale per 86 fl. 6¾ kr. zu 4 Procent sub Cat. Nro. 24. laut Schuld-Urkunde vom 13. August 1796, auf die Unterthanen der Hofmark Großinzenmoos lautend,

5) von dem Zinsrückstands-Capitale per 75 fl. zu 4 Procent sub Cat. Nro. 405, laut Schuldurkunde vom 1. August 1815, auf die gräflich v. Laroßee'sche Hofmarken Mauern, Hagsdorf, Inkofen und Dornhasselbach.

Erstere vier Capitalien giengen unterm 8. März 1820, und das letztere unterm 30. July 1835, durch Cession an die Gebrüder Marx dahier über.

Auf deren Antrag werden nun die unbekannten Inhaber bezeichneter Schuldurkunden hiemit aufgefordert, diese binnen

sechs Monaten

a dato bei unterzeichnetem Gerichte vorzuzeigen, außerdem sie für kraftlos erklärt werden.

Den 23. Jänner 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)2. Mößl.

Balthasar Rottmaier, Glasersſohn von Ammersdorf, geboren den 3. July 1789, gerieth als Soldat des damaligen Infanterie-Regiments Kinkel in Gefangenſchaft, und wird ſeit dieſer Zeit vermißt.

Auf Antrag der nächſten Verwandten wird nun Balthasar Rottmaier, oder ſeine allenfallſige Descendenz aufgefordert, binnen ſechs Monaten ddo. dieſer Ausſchreibung ſich hierorts um ſo gewiſſer zu melden, als außerdem derſelbe für verſchollen erklärt, und ſein zur Zeit auf 300 fl. berechnetes Vermögen unter die geſetzlichen Erben gegen Caution vertheilt werden würde.

Den 4. Februar 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.
In legaler Abweſenheit des K. Landrichters:
(3)1. Kienaſt, I. Aſſeſſor.

---

Andreas Pirkl, Meindlſohn von Neufahrn dieß Gerichts, geboren am 13. October 1788, hat als gemeiner Soldat beim Prinz Karl Regiment 7ter Compagnie den rußiſchen Feldzug mitgemacht, und ſeit dieſer Zeit nichts mehr von ſich hören laſſen.

Auf Antrag ſeiner nächſten Anverwandten wird nun derſelbe, oder ſeine allenfallſigen ehelichen Leibeserben hiemit öffentlich aufgefordert, binnen ſechs Monaten a dato hierorts um ſo gewiſſer ſich zu melden und zu legitimiren, als anſonſten nach Ablauf dieſer Zeit gedachter Andreas Pirkl für verſchollen erklärt, und ſein in 849 fl. 5 kr. beſtehendes Eltern- und Erbgut den nächſten Anverwandten gegen Caution ausgeantwortet werde.

Den 12. December 1835.

Königl. Bayer. Landgericht Mühldorf.
(3)2. Zimmermann, Landrichter.

---

Nachdem ſich Max Reſch, lediger Taglöhnersſohn von Waſſerburg, gemäß Edictalladung vom 25. November vor. Jrs. wegen verübten Diebſtahlsverbrechens, vor dem unterfertigten Unterſuchungs-Gerichte bisher nicht ſtellte; ſo wird derſelbe nach Art. 422, Th. II. des St. G. B. hiemit zum zweiten Male anher vorgeladen.

Den 25. Februar 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Troſtberg.
Luzzenberger, Landrichter.

---

Cours der Bayeriſchen Staatspapiere.

Augsburg den 25. Februar 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Oblig. à 4 % m. Coup. prpt. | 101 7/8 | 101 5/8 |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| dto. à 3 1/2 % » » prpt. | — | 99 3/4 |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . | 25 | 23 |

München den 2. März 1836.

| | | |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 101 7/8 | 101 7/8 |
| detto à 3 % Mt. | — | 100 |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechſelbank-Actien, prompt | 26 | 26 |
| Mt. | — | — |

# Uebersicht

## der Mehl- Brod- und Fleisch-Preise in den Bezirken des Isarkreises in dem Monat Jänner 1836.

| Polizey-Bezirke. | Mehl-Preis. Ein Dreyßiger. Weizen-Mehl. kr. | pf. | Roggen-Mehl. kr. | pf. | Brod-Preis. Ein Pfund Weizen-Brod. kr. | pf. | Eine Kreuzer-Semmel wiegt Loth. | Quin. | Ein Pfund Roggen-Brod. kr. | pf. | Fleisch-Preis das Pfund. Ochsenfleisch. Gemäst. Höchster. kr. | Geringst kr. | Ungemäst. Höchster. kr. | Geringst kr. | Kalbfleisch. Höchster. kr. | Geringster. kr. | Schweinefleisch. kr. | Schaffleisch. kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Au, Landgericht | 2 | 3 | 2 | — | — | — | 7 | 2 | 2 | — | 10 | 9 | 9 | 8 | 11 | 8 | — | — | |
| Berchtesgaden » | 2 | — | 1 | 1 | 5 | — | — | — | 1 | 2 | 9½ | — | 8½ | 8 | 8 | 7 | — | — | |
| Bruck » | 3 | — | 2 | — | — | — | 7 | 2 | 1 | 2 | 10 | — | — | — | 8½ | 8 | — | — | |
| Dachau » | 2 | 3 | 2 | — | — | — | 7 | — | 1 | 3 | 10 | 9¾ | 9 | 8 | 8 | 8 | — | — | |
| Ebersberg » | 2 | 3½ | 2 | 1 | 4 | 2 | — | — | 3 | ½ | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | — | — | |
| Erding » | 2 | 2½ | 2 | 2 | 3 | 3½ | — | — | 1 | 2 | 10 | 10 | 10 | 10 | 8½ | 8½ | — | — | |
| Freising » | 2 | 3 | 2 | — | — | — | 7 | 3¼ | 1 | 3 | 9 | 8½ | 8 | 7 | 8 | 7 | — | — | |
| Landsberg » | 3 | ½ | 2 | — | — | — | 7 | — | 2 | 1 | 10 | — | — | — | 8 | — | — | — | |
| Laufen » | 2 | 2½ | 1 | 3½ | 3 | 3¾ | 8 | 1 | 1 | 2¾ | 7½ | 7 | 7½ | 7 | 7 | 6½ | — | 6 | |
| Miesbach *) » | — | — | — | — | 4 | 2 | — | — | 2 | — | 9½ | — | 8½ | — | 8½ | — | 10 | 7 | *) Für Weizen- u. Roggenmehl gelten hier die Münchner-Preise. |
| Moosburg » | 2 | 2 | 1 | 1½ | — | — | — | — | 1 | 3 | 9½ | 8 | 8 | 7½ | 10 | 9 | — | — | |
| Mühldorf » | — | — | — | — | — | — | 9 | 3 | 2 | — | 9 | — | — | — | — | 7½ | — | — | |
| Pfaffenhofen » | 2 | 3 | 1 | 3¾ | 4 | 1 | — | — | 1 | 1 | 9 | 8 | 8 | 7 | 8½ | 7½ | — | — | |
| Reichenhall » | 4 | — | 3 | — | — | — | 7 | 3 | 2 | 2¾ | 9 | — | — | — | 8 | — | — | — | |
| Rosenheim » | 2 | 3 | 2 | — | — | — | 8 | 1 | 1 | 3 | 10 | 9 | 9 | 8 | 7½ | 7 | 10 | 6 | |
| Schongau » | 3 | 3 | 2 | 1½ | — | — | 7 | — | 1 | 3 | 10 | 9½ | — | — | 9½ | 9 | — | — | |
| Starnberg » | — | — | — | — | 4 | 2 | — | — | 2 | 3 | — | — | 9 | 9 | 9 | 9 | — | — | |
| Tegernsee » | 4 | 1 | 3 | — | 8 | — | — | — | 4 | — | 9 | — | 8 | — | 8 | — | — | — | |
| Tittmoning » | — | — | — | — | 4 | — | — | — | 2 | 1 | 8½ | 8 | 8 | 7½ | 7 | 6½ | — | — | |
| Tölz » | — | — | — | — | — | — | 7 | — | 1 | 3¾ | 10 | 10 | 9 | 8¾ | 9 | 9 | — | — | |
| Traunstein » | — | — | — | — | — | — | 7 | — | 3 | — | 9 | — | 8 | — | 8 | 7½ | — | — | |
| Trostberg » | — | — | — | — | — | — | 6 | 3 | 2 | 1 | — | 9 | — | — | 8 | 7 | — | — | |
| Vilsbiburg » | 3 | — | 2 | — | 3 | 1 | — | — | 1 | 3 | 9 | — | — | — | — | — | — | — | |
| Wasserburg **) » | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9½ | — | — | — | 8½ | 8 | 9½ | 6 | **) desgl. für Mehl u. Brod |
| Wellheim » | 3 | 1½ | 2 | ¾ | 4 | 3¾ | — | — | 1 | 3¾ | 9½ | 9 | 9 | 8½ | 8 | 8 | — | — | |
| Werdenfels » | 3 | 2½ | 2 | 3½ | 5 | 1¾ | — | — | 2 | 2¾ | 10 | 8¾ | 8¾ | 7¾ | 9 | 8 | — | — | |
| Wolfratshausen » | 3 | 2 | 2 | 2 | — | — | 6 | 3 | 2 | ½ | 10 | 10 | 10 | 10 | 9 | 9 | — | — | |
| München, Stadt u. Ldg. | 2 | 3½ | 2 | — | 4 | 1 | 7 | 2 | 2 | — | 10 | 9½ | 9½ | 9 | 10 | 9 | — | — | |
| Landshut, » » » | 2 | 3 | 2 | 1 | — | — | 8 | 3 | 1 | 2 | — | — | 9½ | 9 | — | — | — | — | |
| Prien, Herrschaftsger. | 3 | 3 | 2 | — | — | — | 7 | ½ | 2 | 1 | — | — | 9 | 8 | 7½ | 7½ | — | — | |

### Auswärtige Amtsbezirke.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ansbach, Stadt-Commiss. | Im Durchschnitte ist der Preis eines Ochsen zu 4 Ctn. 65 Pfd. 77 fl. 57 kr. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nürnberg, | detto | » | » | » | » | » | » | » | » | zu 4 | » | 35 | » | 69 | » | 2 | » | | | |
| Deggendorf, | St. Magistrat | » | » | » | » | » | » | » | » | zu 4 | » | 96 | » | 65 | » | — | » | | | |
| Regen, | Mkt. detto | » | » | » | » | » | » | » | » | zu 4 | » | 50 | » | 62 | » | 30 | » | | | |

| Schrannen-berechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchster fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 23 | Februar. | 31 | 56 | 87 | 63 | 24 | 11 | 58 | 11 | 42 | 11 | 36 | 88 | 32 | 120 | 34 | 86 | 8 | — | 7 | 54 | 7 | 48 |
| Erding . . . | 25 | — | 27 | 798 | 825 | 813 | 12 | 10 | 24 | 9 | 30 | 8 | 24 | 5 | 439 | 444 | 439 | 5 | 6 | 45 | 6 | 20 | 6 | — |
| Freysing . . | 26 | — | — | 233 | 233 | 233 | — | 10 | 37 | 9 | 56 | 9 | 9 | — | 188 | 188 | 185 | 3 | 6 | 45 | 6 | 29 | 6 | 12 |
| Geisenfeld . | 22 | — | — | 41 | 41 | 41 | — | 10 | 24 | 9 | 37 | 8 | 40 | — | 29 | 29 | 29 | — | 6 | 24 | 6 | 6 | 5 | 48 |
| Haag . . . . | 23 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 20 | — | — | 64 | 64 | 64 | — | 8 | 45 | 8 | 15 | 8 | — | — | 17 | 17 | 17 | — | 5 | 30 | 5 | 20 | 5 | 9 |
| Landsberg . | 27 | — | * — | 617 | 617 | 577 | 40 | 13 | 3 | 12 | 13 | 11 | 37 | 3 | 405 | 408 | 408 | — | 8 | 36 | 8 | 13 | 8 | — |
| Landshut . | 26 | — | 2 | 630 | 632 | 620 | 12 | 10 | 12 | 9 | 7 | 8 | — | 2 | 88 | 90 | 90 | — | 6 | 22 | 6 | — | 5 | 45 |
| Moosburg . | 23 | — | — | 417 | 417 | 413 | 4 | 10 | 18 | 9 | 38 | 7 | 58 | — | 81 | 81 | 79½ | 1½ | 6 | 3 | 5 | 45 | 5 | 20 |
| Mühldorf . . | 23 | — | — | 6 | 6 | 6 | — | 9 | 30 | 9 | — | 8 | 15 | — | 14 | 14 | 14 | — | 6 | — | 5 | 48 | 5 | 36 |
| München . . | 27 | — | 104 | 1926 | 2030 | 1820 | 210 | 11 | 40 | 11 | 2 | 10 | 23 | 206 | 932 | 1138 | 964 | 174 | 7 | 6 | 6 | 56 | 6 | 42 |
| Murnau . . | 27 | — | * 46 | 44 | 90 | 49 | 41 | 14 | — | 13 | 15 | 12 | 27 | 36 | 22 | 58 | 46 | 12 | 9 | 6 | 8 | 33 | 8 | 12 |
| Pfaffenhofen | 23 | — | — | 75½ | 75½ | 75½ | — | 10 | 30 | 9 | 44 | 8 | — | — | 167 | 167 | 167 | — | 6 | 18 | 6 | 7 | 5 | 30 |
| Reichenhall | 26 | — | — | 74 | 74 | 74 | — | 11 | — | 10 | 45 | 10 | 30 | — | 28 | 28 | 28 | — | 7 | — | 6 | 45 | 6 | 40 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 25 | — | 65 | 133 | 198 | 150 | 48 | 11 | 36 | 10 | 29 | 9 | 36 | 21 | 79 | 100 | 87 | 13 | 7 | 26 | 6 | 56 | 6 | 34 |
| Schongau . | 25 | — | 16½ | 56 | 72½ | 69½ | 5 | 13 | 11 | 12 | 5 | 10 | 50 | 32½ | 75 | 107½ | 105½ | 2 | 8 | 30 | 8 | 15 | 8 | 8 |
| Traunstein . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Wasserburg . | 24 | — | — | 24 | 24 | 24 | — | 10 | — | 9 | 24 | 8 | 33 | — | 59 | 59 | 59 | — | 7 | 2 | 6 | 42 | 6 | 25 |
| Weilheim . | 25 | — | 6 | 65 | 71 | 69 | 11 | 12 | 45 | 11 | — | 9 | 48 | 19 | 56 | 75 | 67 | 8 | 8 | 30 | 8 | — | 7 | 39 |
| | | | * 9½ | 54½ | 64 | 54 | 10 | 12 | 45 | 11 | — | 9 | 48 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannen-berechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 23 | Februar. | 7 | 24 | 31 | 24 | 7 | — | — | 9 | — | — | — | 3 | 3 | 6 | 3 | 3 | — | — | 4 | 30 | — | — |
| Erding . . | 25 | — | 29 | 851 | 880 | 880 | — | 8 | 48 | 8 | 12 | 7 | 36 | 22 | 165 | 187 | 166 | 21 | 4 | 18 | 3 | 45 | 3 | 30 |
| Freysing . . | 26 | — | — | 66 | 66 | 66 | — | 8 | — | 7 | 38 | 7 | 19 | — | 114 | 114 | 114 | — | 4 | 36 | 4 | 17 | 3 | 56 |
| Geisenfeld . | 22 | — | — | 17 | 17 | 17 | — | 8 | — | 7 | 22 | 6 | 45 | 3 | 4 | 7 | 7 | — | 3 | 45 | 3 | 37 | 3 | 30 |
| Haag . . . . | 23 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 20 | — | — | 15 | 15 | 15 | — | 7 | — | 6 | 30 | 6 | 12 | — | 33 | 33 | 33 | — | 4 | — | 3 | 30 | 3 | — |
| Landsberg . | 27 | — | — | 300 | 300 | 270 | 30 | 9 | 42 | 9 | 3 | 8 | 14 | 1 | 197 | 198 | 191 | 7 | 4 | 41 | 4 | 11 | 4 | 2 |
| Landshut . . | 26 | — | — | 315 | 315 | 315 | — | 8 | — | 7 | 37 | 7 | 7 | — | 94 | 94 | 94 | — | 4 | 7 | 3 | 52 | 5 | 37 |
| Moosburg . | 25 | — | 3 | 170½ | 173½ | 165½ | 8 | 8 | 7 | 7 | 30 | 7 | 11 | 1½ | 44 | 45½ | 44 | 1½ | 4 | 10 | 3 | 58 | 3 | 34 |
| Mühldorf . . | 23 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 7 | — | — | — | — | 12 | 12 | 12 | — | 3 | 48 | 3 | 40 | 3 | 50 |
| München . . | 27 | — | 70 | 2398 | 2468 | 2330 | 138 | 9 | 2 | 8 | 43 | 8 | 23 | 5 | 641 | 646 | 646 | — | 4 | 25 | 4 | 13 | 4 | 5 |
| Murnau . . | 27 | — | 8 | 4 | 12 | 7 | 5 | 8 | 12 | 7 | 30 | — | — | 20 | 31 | 51 | 31 | 20 | 5 | — | 4 | 40 | 4 | 20 |
| Pfaffenhofen | 23 | — | — | 68½ | 68½ | 68½ | — | 7 | 30 | 7 | 12 | 6 | 30 | — | 62½ | 62½ | 62½ | — | 4 | 15 | 3 | 59 | 3 | 30 |
| Reichenhall | 26 | — | — | 39 | 39 | 39 | — | 8 | — | 7 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 25 | — | 13 | 48 | 61 | 50 | 11 | 7 | 16 | 6 | 34 | 6 | — | 70 | 140 | 210 | 151 | 59 | 4 | 22 | 3 | 52 | 3 | 20 |
| Schongau . | 23 | — | 3 | 19 | 22 | 21 | 1 | 9 | 30 | 8 | 24 | 7 | 40 | — | 36 | 36 | 35 | 1 | 4 | 58 | 4 | 48 | 4 | 41 |
| Traunstein . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Wasserburg . | 24 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 45 | 45 | 45 | — | 4 | — | 3 | 47 | 3 | 29 |
| Weilheim . | 25 | — | — | 38 | 38 | 38 | — | 9 | 54 | 8 | — | 6 | 54 | — | 33 | 33 | 33 | — | 5 | — | 4 | 40 | 4 | 18 |

# Darstellung

## der

# Verhältnisse der Stadt Orb

## im

# Unter-Main-Kreise.

Die Stadt Orb liegt am nordwestlichen Ende des Untermainkreises, nahe an der churhessischen Gränze in einem engen, von hohen Bergen umgebenen, und nur nach einer Seite geöffneten Thale, da, wo sich die Vorberge des Spessarts gegen das Kinzigthal und gegen den Vogelsberg hin herabsenken, von den übrigen Theilen des Kreises durch Gebirge und unwirthbare Gegenden getrennt. Sie ging im Jahre 1814 als ein Bestandtheil des vormaligen großherzoglich Frankfurtischen Departements Aschaffenburg an die Krone Bayern über und bildete noch früher einen Bestandtheil des Mainzer-Churstaates.

Orb zählt eine Bevölkerung von 4383 Seelen in 820 Familien.

Mehr als die Hälfte dieser Bevölkerung befindet sich ohne zureichende Subsistenzmittel und wollte unter strenger Anwendung der bestehenden allgemeinen Vorschriften über Feststellung des Standes der Armuth eine Conscription der Armen vorgenommen werden, so würde sich die Zahl der ganz oder theilweise Erwerbslosen über dreitausend belaufen, sonach drei Viertheile der ganzen Bevölkerung Orbs ausmachen.

Die der Armenpflege zu Gebot stehenden Mittel reichen kaum hin, um nur dem größten Elende Linderung und momentane Erleichterung zu gewähren. Viele Hunderte, welche an andern Orten bei reicher fließenden Fonds die werkthätigste Unterstützung erhalten würden, müssen in Orb hülflos bleiben.

Der Grund und Boden, auf welchem sich die Bevölkerung von Orb ernährt, besteht lediglich in sterilen Bergfeldern, zu welchen der Dünger theils auf dem Rücken getragen, theils auf dem Schiebkarren gefahren wird, unter Vorspannung einer Kuh oder einiger Kinder, und in welchen man sodann den Saamen mit Hülfe von 3—4 Weibs-Personen, die an eine Egge gespannt sind, einegt. Ist diese mühevolle Arbeit vollbracht, und hat

auch der Himmel seinen Segen zum Gedeihen und Wachsthume gegeben, so ist ein Gußregen hinreichend, um Saat, Dünger und guten Erdboden herabzuschwemmen, und so die Hoffnungen des ganzen Jahres zu vernichten.

Der Betrieb der höchst beschwerlichen Landwirthschaft auf einer Flurmarkung, welche unter anderen 1610 einzelne Stückchen Landes von ein, höchstens zwei Ruthen Größe enthält, vermag nicht mehr als hundert Familien vollständig zu ernähren.

Vom Professions-Betriebe, von der Arbeit an der Saline, vom Salzfuhrwerk und von sonstigem Taglohne leben höchstens 280 bis 300 Familien. Andere Erwerbsmittel bieten die örtlichen Verhältnisse nicht dar.

So kommt es, daß in Orb Armuth und Elend einen Grad erreicht haben, von welchem man sich anderwärts kaum eine Vorstellung machen wird.

Der größte Theil der Häuser besteht in kleinen, äußerlich wie innerlich von Rauch und Ruß überzogenen Lehmhütten, in welchen Dunkelheit fast alle Räume erfüllt, und wo es den Bewohnern an der allernothdürftigsten Einrichtung mangelt. Stroh oder Heu bedecken nothdürftig die Lagerstätten, und der Kranke liegt neben dem Gesunden ohne Rücksicht auf Geschlecht und Alter, jeder mit wenigen Lumpen zugedeckt. Manche Familien ruhen in Ermanglung an Lagerstätten auf dem feuchten Lehmboden. Ueber den ersten Stock dieser Jammerhütten erhebt sich meistens noch ein zweiter und dritter, mit zunehmender Verengung der Räume und durch Treppen verbunden, welche von dem Ungeübten ohne Gefahr nicht bestiegen werden. Auch versehen nicht selten Leitern die Stelle der Treppen. Dicker Qualm und Gestank, welche die Wohnungen erfüllen, machen es unmöglich, längere Zeit in diesen Hütten des tiefsten menschlichen Elends zu verweilen.

Die eben geschilderten Räume des Jammers werden von eben so jammervollen Gestalten bewohnt, schwarzgelb, hohläugig, abgezehrt, der Körper kaum mit Lumpen bedeckt. Diejenigen gehören nicht unter die Allerärmsten, welche Winter und Sommer nackt schlafen, weil das einzige Hemd, welches sie besitzen, (meistens aus altem Salzsacktuch gefertigt) in der Nacht gewaschen und getrocknet wird. Viele gehen selbst bei Tag ohne Hemd herum, und sind nur mit einigen zerrissenen Kleidungsstücken bedeckt. Viele Andere sind während des größten Theils des Jahres wegen Mangels an Kleidern am Besuche der Kirche gehindert.

Mit der Wohnung der Orber steht die Nahrung im Einklange. Sie fristen ihr Leben lediglich mit Kartoffeln, zu welchen ihnen aber meistens das nothwendige Salz mangelt. Zugaben zu den Kartoffeln bildet etwas Geismilch, oder saure Milch und rohes Saueckraut. Glücklich, wer in Feld oder Garten etwas grünes Gemüse erhascht, und dazu statt des Fettes die Ueberbleibsel eines Unschlittlichtes verwendet. Es sterben viele alte Leute, welche nie vom Metzger Fleisch genossen haben, aber sie preisen sich glücklich, wenn es ihnen gelingt, sich einen fetten Hund oder eine fette Katze zu verschaffen. Sind

aber bis zum Frühjahre hin auch die Kartoffeln aufgezehrt, so treibt der Hunger nicht selten zu wahren Schritten der Verzweiflung.

Der Genuß des Kornbrodes wird den meisten Bewohnern höchstens auf dem Wege des Bettelns zu Theil. Sie selbst bereiten sich aus gedörrten Kartoffelschnitten, dann Hafer und etwas Gerste ein blauschwarz aussehendes Brod, aus welchem sich noch nach sechs Tagen das Wasser ausdrücken läßt.

Wohl mag sich dieses schauderhafte Bild menschlichen Elends auch in anderen Orten und Gegenden in einzelnen Erscheinungen wiederholen, aber in Masse, in dieser Ausdehnung, in dem Verhältniß, daß die Zustände des Elends bei einer Bevölkerung von mehr als 4,000 Seelen die Regel ausmachen, neben welcher geringere Noth, nothdürftiges Auskommen nur als seltene Ausnahme bestehen, findet die Armuth von Orb nicht in Bayern, ja vielleicht nicht in Teutschland ihres Gleichen.

Die Zustände Orbs sind nicht neu; sie bestehen mehr oder minder schon seit 60 bis 80 Jahren, und sind aus den früheren Verwaltungs-Perioden als ein trauriges Vermächtniß an Bayern übergegangen, — ein warnendes Beispiel der unseligen Wirkungen einer unbemessenen Liberalität in Gestattung von Niederlassungen. Nur die Zeit kann die Beseitigung dieser Zustände herbeiführen, die sich in einer langen Reihe von Jahren ausgebildet haben.

Die fortwährende Sorge der Staats-Regierung ist dahin gerichtet, in Orb Quellen des Erwerbs zu eröffnen, und dadurch den Nothstand möglichst zu mindern. Hievon geben Zeugniß der Bau einer Straße zur bessern Verbindung mit den übrigen Theilen des Kreises auf Staatskosten, die Einrichtung einer Beschäftigungs-Anstalt und die Gewährung von Hilfsmitteln zur Aufforstung des devastirten Gemeindewaldes. Aber es ist hiemit das Maaß der Hülfe noch nicht erschöpft, und da, wo die Fürsorge der Staatsregierung ihre natürliche Grenze findet, übernimmt es die christliche Mildthätigkeit, den Jammer und das Elend der ungluecklichen Mitbrüder zu lindern. — Nur durch diese zweifache Hülfe kann dem namenlosen Unglück, welches eine vergangene Zeit über Orb gebracht hat, zureichende Grenze gesetzt werden.

Seine Majestät der König haben nicht nur mit landesväterlicher Fürsorge alle Befehle gegeben, welche zu dem Zwecke führen können, in Orb allmählig Nahrung und Verdienst zu schaffen, sondern es haben Allerhöchstdieselben auch in Allerhöchstihrem milden Wohlthätigkeitssinne sehr bedeutende Unterstützungen aus der Kabinetskasse (6,000 fl. in einem einzigen Jahre) allergnädigst anzuweisen geruht, mittels welcher den Bewohnern von Orb an Kleidung und Nahrung wesentliche Hülfe geleistet wurde und fortwährend gereicht wird.

Dem erhabenen Beispiele des Königlichen Wohlthäters nachzufolgen, nachdem der jüngst erschienene Landraths-Abschied die allerhöchste Genehmigung des von dem Landrathe des Kreises gestellten Antrags auf Gewährung einer allgemeinen Cöllekte ausspricht, dazu soll die gegenwärtige treue Darstellung der Verhältnisse von Orb geziemend auffordern, welche aus amt-

lichen Quellen und aus Erhebungen geflossen ist, die an Ort und Stelle amtlich bewirkt wurden. Dieselbe soll allen Bewohnern des bayerischen Vaterlandes im Vertrauen auf deren Patriotismus und ächten Gemeinsinn die Erwägung an das mitfühlende Herz legen, daß es der thätigen Fürsorge der Staats-Behörden zwar möglich seyn wird, die Ursachen des großen Elends in Orb nach und nach zu beseitigen, daß aber die von der Vergangenheit bereits geschlagenen tiefen Wunden nur durch Handlungen der Privat-Wohlthätigkeit gelindert, wenn auch nicht gänzlich geheilt zu werden vermögen.

Der Ertrag der Collekte ist bestimmt, nicht zu bloser Fristung der Noth, durch augenblickliche Unterstützungen, sondern zur Gewährung dauernder Hülfe — zur Entwurzelung des herrschenden Nothstandes durch Gründung wohleingerichteter Anstalten für Beschäftigung der Arbeitsfähigen, für Unterbringung und Pflege der Arbeitsunfähigen, für sittliche Besserung der gesunkenen, für Aufrechthaltung der Guten, und für Erziehung der heranwachsenden Jugend zu pflichttreuen und arbeitsamen Menschen verwendet zu werden.

Kann wohl eine Gabe, der Armuth gespendet, segensreichere Früchte tragen? Zu dem frommen mildthätigen Sinne, zu dem theilnehmenden Gefühle des bayerischen Volkes erhebt sich vertrauensvoll der Hülferuf der nothleidenden Brüder zu Orb: und gewiß dieser Ruf wird nicht fruchtlos verhallen.

Die Ablage öffentlicher Rechenschaft aber wird seiner Zeit die Verwendung der eingehenden Beiträge zur Offenkunde bringen.

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XII. Stück. München, den 11. März 1836.

Inhalt.

Ausschreiben der K. General-Zolladministration vom 15. Februar 1836, den Anschluß Frankfurts an den Zoll-Verein. Beschlagnahme zweier Druckschriften. Schleunige Verbreitung der amtlichen Spähbriefe. Sigille der Kirchenverwaltungen. — Dienstes-Notizen. — Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

An
sämmtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Ausschreiben der Königl. General-Zolladministration vom 15. Februar 1836, den Anschluß Frankfurts an den Zoll-Verein betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach dem im Verlaufe der Verhandlungen über den Vollzug des Anschlusses der freien Stadt Frankfurt an den Zollverein ein provisorisches Hauptzollamt in vorbenannter Stadt errichtet wurde, welches seine Functionen mit dem 5ten d. Mts. wirklich begonnen hat, so werden die sämmtlichen K. Polizey-Behörden des Isarkreises hiervon mit der Eröffnung in Kenntniß gesetzt, daß die Königl. Hauptzoll-Aemter ermächtiget worden seyen, in Uebereinstimmung mit den für die Güter-Abfertigung und Begleitschein-Behandlung im Vereinsgebiete überhaupt bestehenden Normen, an das erwähnte provisorische Hauptzollamt in Frankfurt am Main Begleitscheine über unverzollte Waaren auszustellen, und die von demselben ausgefertigten anzuerkennen.

München den 7. März 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

An
sämmtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschrift: „Madonna." von Theodor Mundt. Leipzig, Gebrüder Reichenbach betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem Königl. Stadt-Commissär zu Würzburg verfügte, von der Königl. Regierung des Untermainkreises fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift: „Madonna" von Theodor Mundt. Leipzig, Gebrüder Reichenbach, wurde durch Entschließung des Königl Staats-Ministeriums des Innern vom 24. Februar d. J.

unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 3. März 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An

sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschrift: „Königsbergers zweite Abweisung auf dem Rechtswege und — was nun?" betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von der Königl. Polizey-Direction München verfügte, von der Königl. Regierung des Isarkreises fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift: „Königsbergers zweite Abweisung auf dem Rechtswege und — was nun?" wurde durch Entschließung des Königl. Staats-Ministeriums des Innern vom 29. Februar d. J. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 6. März 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---



An

sämmtliche Königl. Untergerichte des Isarkreises.

(Die schleunige Verbreitung der amtlichen Spähbriefe betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

Werden hiemit sämmtliche Königl. Unter-Gerichte des Isarkreises im Anhange von der in rubrizirtem Betreffe von dem Kön. Staats-Ministerium des Innern an sämmtliche Kreis-Regierungen ergangenen Weisung de dato 14. vorigen Monats zu Folge höchsten Auftrages des Königl. Staats-Ministeriums der Justiz vom 23. präs. 27. desselben Monats zur genauen Darnachachtung in Kenntniß gesetzt.

Landshut den 1. März 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.

v. Hörmann, Präsident.

Dobmayr, Secr.

## Staatsministerium des Innern.

Mehrfältigen Beobachtungen zu Folge wurde der Zweck der amtlichen Spähbriefe bisher durch deren langsame Verbreitung theils geschwächt, theils gänzlich entkräftet.

Um nun diese Nachtheile auf die wirksamste Weise zu beseitigen, wird nach vorgängigem Benehmen mit dem Königl. Staatsministerium der Justiz hiemit verfügt, was folgt:

1) Die von den inländischen oder ausländischen Behörden und Stellen zu allgemeiner Bekanntmachung eingesendeten Späh-Briefe werden künftig und zwar von dem 1. März d. Jrs. angefangen, besonderen Beilagen zu dem allgemeinen Anzeiger einverleibt werden.

2) Solche Beilagen erscheinen, so oft Spähe-Briefe eintreffen, und zwar ohne Rücksicht auf die Zahl der eingesendeten Spähe-Briefe in der Art, daß jeder Spähebrief mit dem auf dem Tage seines Eintreffens nächstfolgenden Blatte des Anzeigers zur Kundgabe gelangt.

3) Es sind demnach die Spähebriefe in Zukunft nicht mehr an die Redaction des Regierungsblattes, sondern an jene des allgemeinen Anzeigers einzusenden.

4) Die K. Districts-Polizey-Behörden (Land-Herrschaftsgerichte, unmittelbare Magistrate) erhalten neben dem ihrem Exemplare des Anzeigers zugehörenden Abdrucke der Beilage, auch jene weitere Zahl von Extra-Abdrücken, welche erforderlich ist, um die in dem Districte befindlichen Patrimonial-Gerichte, Gemeinden und Gendarmerie-Stationen damit versehen zu können.

Es ist daher zu sorgen, daß

a) der Bedarf jedes Amtes an Extra-Abdrücken jetzt schleunigst, und jede etwaige Veränderung dieses Bedarfes in Zukunft durch die Districts Polizey-Behörden rechtzeitig zur Kenntniß der Redaction des allgemeinen Anzeigers gebracht, und daß

b) die Extra-Abdrücke von den Aemtern stets auf der Stelle an die benannten Behörden, Gemeinden und Stationen befördert werden.

5) Ebenso ist Sorge zu tragen, daß die Einsendung der Spähebriefe stets möglichst beschleunigt werde, und daß gleiche Beschleunigung, bezüglich der in dem Falle der Verhaftung oder Freisprechung des Angeschuldigten niemal zu unterlassenden Widerrufe Platz greife.

Uebrigens wird zugleich bemerkt, daß eine entsprechende Weisung auch von Seite des K. Staatsministeriums der Justiz an sämmtliche Justiz-Stellen und Behörden ergeht.

München den 14. Februar 1836.

An
sämmtliche Regierungen, Kammern des Innern ergangen.

---

(Die Sigille der Kirchen-Verwaltungen betreff.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die Kirchen-Verwaltungen, welche das angeordnete neue Sigil mit der Umschrift:

Kirchen-Verwaltung des katholischen und protestantischen Kirchen-Vermögens N.

noch nicht besitzen, werden hiemit verständiget, daß diese Sigille bei dem Königl. Bayerischen unmittelbaren Haupt-Münzamte, und zwar ein Stück mit eisernen Hefte, beiläufig vier Zoll hoch ungefähr zu einem Gulden zu erhalten sind.

Dieselben haben sich deßwegen an genanntes Hauptmünzamt unmittelbar zu wenden.

München den 8. März 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben ddo. Athen den 14. Jänner d. Js. beschlossen, den bisherigen Landrichter in der Au, Franz Borgias Späth, in gleicher Eigenschaft nach Obergünzburg zu versetzen, — die hiedurch erledigte Landrichtersstelle in der Au dem bisherigen Landrichter Carl Engelbach zu Tegern-

see, auf seine allerunterthänigste Bitte zu verleihen, — zu der dadurch in Erledigung kommenden Landrichtersstelle in Tegernsee den bisherigen Polizey-Commissär in München, Nathanäl Schlichtegroll, seiner allerunterthänigsten Bitte um Verleihung einer Landrichter-Stelle gemäß, zu ernennen, — in die hiedurch erledigte zweite Polizey-Commissärsstelle zu München den dermaligen dritten Polizey-Commissär, Ignatz Heffner einrücken zu lassen, — als vierten Polizey-Commissär dahier den bisherigen ersten Landgerichts-Assessor, Cajetan Freiherrn von Tautphöus in Starnberg in provisorischer Eigenschaft zu befördern, — die hiedurch erledigte erste Assessorstelle bei dem Landgerichte in Starnberg, dem zweiten Assessor Xaver Mark daselbst, seiner allerunterthänigsten Bitte gemäß, zu verleihen, — als 2ten Assessor nach Starnberg, den zweiten Landgerichts-Assessor in Vilsbiburg, Friedrich von Hofstetten auf allerunterthänigstes Ansuchen zu versetzen, in die zweite Assessorstelle des Landgerichts Vilsbiburg den dortigen Actuar Heinrich Guthy vorrücken zu lassen, — auf die Actuarstelle des Landgerichts Vilsbiburg, den Actuar des Landgerichts Erding, Valentin von Freyschlag zu versetzen, und als Actuar des Landgerichts Erding, den Raths-Accessisten bei der Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, Joseph Mayer, allergnädigst zu ernennen.

Vermöge Entschließung des K. Staatsministeriums des Innern vom 24. Februar d. Jrs. haben Seine Majestät der König beschlossen, die Predigerstelle an der Stadtpfarrkirche zum heil. Martin in Landshut, dem Pfarrcaplan in der Vorstadt Au, Friedrich Dumhof, allergnädigst zu übertragen, — und nach weiterer Entschließung obigen Staatsministeriums vom 2. März d. J. geruhten Seine Königl. Majestät die Pfarrey Langenpettenbach, Landgerichts Dachau, dem Beneficiaten Martin Völk in Immenstadt, — die Pfarrey Staufen, Landgerichts Lauingen, dem Pfarrer Joh. Baptist Klee in Hechendorf, Landgerichts Starnberg, — und die Pfarrey Treitelkofen, Landger. Vilsbiburg, dem Pfarrer Johann Evangelist Beck in Hohenbercha, Landger. Freysing, zu verleihen.

Zu Folge Entschließung des Königl. Staats-Ministeriums des Innern ddo. 3. März d. J. wurde dem geprüften Rechts- und Regierungs-Practikanten Johann Baptist Dillis, der Raths-Acceß bei der K. Regierung des Isar-Kreises, Kammer des Innern, ertheilt.

## Bekanntmachungen.

(Den Verkauf des Landguts Günzlhofen betreff.)

Die mittels Decrets vom 3. Jänner d. Js. im Bierdimpfl'schen Schuldenwesen zum Verkauf des Landgutes Günzlhofen auf Mittwoch den 30ten März d. Jrs. anberaumte Tagesfahrt wird hiemit wieder abgeschrieben, und es findet zur Zeit der gerichtliche Verkauf dieses Compleres nicht statt.

Den 3. März 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Bruck.
Fischer, Landrichter.

(Verschollenheits-Erklärung.)

Nachdem sich ungeachtet der diesseitigen Vorladung vom 30. July v. Js. weder Georg Rappel, Hölzelbauerssohn von Hochstädt d. G., noch auch Descendenten von ihm in dem anberaumten Termin von einem halben Jahre gemeldet haben; so wird genannter Georg Rappel, dem gesetzten Präjudiz gemäß, anmit für

verschollen erklärt, und dessen Vermögen im Betrage von circa 409 fl. an seine nächsten Verwandte gegen Caution hinausgegeben.

Prien den 25. Februar 1836.

Gräfl. v. Preysingisches Herrschafts-Gericht Hohenaschau in Prien.

(3)2. Gigl, Herrsch. Richter.

## Versteigerungen.

Auf Andringen von Hypothekgläubigern wird das Gartenanwesen des Hartschiers Bartlme Grom an der Adalbertstrasse Nro. 8. zum dritten Male der öffentlichen Versteigerung aufgelegt, und eine Tagesfahrt hiezu auf

Mondtag den 28ten März l. Jrs.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

bestimmt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag an den Meistbietenden, ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis, erfolgen wird.

Den 24. Februar 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

Frhr. v. Audrczky.

Auf Andringen der Gläubiger des Seiler-Meisters Joseph Naiß sen. von hier, wird dessen Walch- und Oehlstampf-Gebäude sammt Einfang, Nro. 7. am Gries, Stadtgrundbuch, äußeres Grackenauerviertel Fol. 855. der Brand-Assecuranz auf 5500 fl. versichert, und am 12. Novbr. v. J. auf 8000 fl. gerichtlich gewerthet, worauf 3000 fl. Ewiggeld-Capital und 8200 fl. Hypothek-Capital verschrieben sind, zum dritten Male dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und ein Strichtermin auf



Mittwoch den 16ten März l. Jrs. Vormittags von 9 bis 12 Uhr anberaumt, (Gang I. Zimmer Nro. 11.) wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß Gerichtsunbekannte sich gehörig über Besitz- und Zahlungs-Fähigkeit auszuweisen haben, und der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Den 29. Februar 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

v. Mußinan.

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Nachstehende Urkunden über nachbezeichnete Capitalien sind zu Verlust gegangen:

I. Der Hauptbrief von gemeiner Landschaft in Bayern über ein Zinszahlamts-Capital per 150 fl. à 5 Procent, Vorlehen des Marktes Grafing vom 21. Januar 1704, Cat. Nro. 357. auf den Markt Grafing lautend.

II. Der Hauptbrief Seiner Durchlaucht Herzog Maximilian in Bayern von einem Zinszahlamts-Capitale per 500 fl. à 5 Procent vom 24. März 1632, Cat. Nro. 358, auf Ch. Adam Frhrn. von und zu Weichs lautend.

III. Der Hauptbrief vom 12. Februar 1731, Cat. Nro. 11. per 500 fl. zu 4 Procent. Ausbruch aus einem sogenannten Vorraths-Anlehen per 1500 fl. auf den kurfürstl. Hauptmann Vandermonden, nebst dessen Kindern lautend.

Auf Anrufen der Landschafts-Secretärs-Wittwe Franz Xaver Ruedorfer Relicten, auf

welche diese Urkunden durch Transport als Eigenthum übergegangen sind, werden die etwaigen Inhaber dieser Urkunden aufgefordert, dieselben binnen sechs Monaten a dato bei diesseitigem Gerichte zu produziren, und ihre allenfallsige Ansprüche hierauf geltend zu machen, widrigenfalls diese Urkunden nach Verlauf dieser Zeit für kraftlos erklärt werden.

Den 12. Februar 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3)1. Fackenhofen.

---

Balthasar Rottmaier, Glasersſohn von Ammersdorf, geboren den 3. July 1789, gerieth als Soldat des damaligen Infanterie-Regiments Kinkel in Gefangenschaft, und wird seit dieser Zeit vermißt.

Auf Antrag der nächsten Verwandten wird nun Balthasar Rottmaier, oder seine allenfallsige Descendenz aufgefordert, binnen sechs Monaten ddo. dieser Ausschreibung sich hierorts um so gewisser zu melden, als außerdem derselbe für verschollen erklärt, und sein zur Zeit auf 300 fl. berechnetes Vermögen unter die gesetzlichen Erben gegen Caution vertheilt werden würde.

Den 4. Februar 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.
In legaler Abwesenheit des K. Landrichters:
(3)2. Kienast, I. Assessor.

---

Am 21. Dezember v. Js. verstarb zu Hörgersdorf d. G. der Cooperator Expositus Joseph Bachmair ohne Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung. Wer als Erbe oder Gläubiger auf seinen Rücklaß rechtlichen Anspruch erheben kann, hat sich binnen dreißig Tagen um so gewisser hierorts zu melden, als außer dem ohne weiters mit der Vertheilung des Rücklasses an die bekannten Interessenten vorgeschritten werden wird, und es wird hiebei nur noch bemerkt, daß der nach dem aufgenommenen Inventar bekannt gewordene Aktivstand 484 fl. 49½ kr., dagegen der Passivstand 642 fl. 11 kr. beträgt.

Den 3. März 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.
Bartsch, Landrichter.

---

Johann Thaurer, Meßnersſohn von Höhenberg d. G. im Jahr 1782 den 11. July geboren, und nachher Soldat im K. B. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillon ist im russischen Feldzuge ausgeblieben, und seit dieser Zeit von seinem Aufenthalte, Leben oder Tode nichts bekannt geworden.

Auf Antrag seines Erben werden derselbe, oder seine allenfallsigen rechtmäßigen Descendenten hiemit aufgefordert, innerhalb eines halben Jahres a dato hierorts sich um so gewisser zu melden als er außer dem für verschollen erklärt, und sein Vermögen in Geld und Geldwerth mit 89 fl., seinen Erben gegen Caution ausgefolgt werden würde.

Prien den 5. März 1836.

Gräfl. v. Preising'sches Herrschafts-Gericht Hohenaschau in Prien.
(3)1. Sigl, Herrsch. Richter.

---

Katharina Samer, ledige Kistlertochter von hier, ist am 15. Decbr. vor. Js. ohne Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung in Murnau gestorben.

Da vom Leben und Aufenthalte der zwei Geschwister derselben, Namens Ambros und Franziska Samer diesseits nichts bekannt ist; so werden dieselben oder ihre allenfallsigen Nachkommen aufgefordert, binnen drei Monaten von heute an dahier zu erscheinen, oder Nachricht zu geben, außer dem mit der Verlassenschafts-Theilung nach rechtlicher Ordnung vorgeschritten werden wird.

Eurasburg den 29. Februar 1836.

von Barthisches Patrimonialgericht Eurasburg.
Steindel, Gerichtshalter.

## Amortisations-Decret.

Nachdem die unbekannten Inhaber der im diesseitigen Amortisations-Decrete vom 4. August 1835 bezeichneten Quittungen der Haupt-Kasse München über das Donaumoos-Anlehen mehrerer Stiftungen des Landgerichts Rosenheim und des Pfleggerichts Kling per 1000 fl. und 1500 fl. — in dem präfixirt sechsmonatlichen Termine diese Urkunden hierorts nicht producirten, um ihre Ansprüche hierauf geltend zu machen, so werden hiemit selbe für kraftlos erklärt.

Den 4. März 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Rosenheim.
Bisani, Landrichter.

## Cours der Bayerischen Staatspapiere.

Augsburg den 3. März 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Oblig. à 4 % m. Coup. prpt. | 101 5/4 | 101 1/2 |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| dto. à 3 1/2 % » » prpt. | — | 99 5/4 |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . | 27 | 26 |

München den 9. März 1836.

| | | |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 101 7/8 | 101 3/4 |
| detto à 3 1/2 % Mt. | — | 100 |
| Promessen auf B.-Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 32 | 30 |
| Mt. | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchster fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 1 | März. | 24 | 118 | 142 | 113 | 29 | 11 | 58 | 11 | 42 | 11 | 24 | 86 | 42 | 128 | 50 | 78 | 8 | — | 7 | 54 | 7 | 48 |
| Erding . . . | 3 | — | 12 | 1014 | 1026 | 1018 | 8 | 10 | 40 | 10 | — | 8 | 40 | 5 | 288 | 293 | 286 | 7 | 6 | 36 | 6 | 24 | 6 | — |
| Freysing . . | 4 | — | — | 340 | 340 | 317 | 23 | 10 | 22 | 9 | 45 | 9 | 7 | 3 | 235 | 238 | 210 | 28 | 6 | 18 | 6 | 2 | 5 | 48 |
| Geisenfeld . | 29 | Februar. | — | 50 | 50 | 50 | — | 11 | — | 10 | 27 | 9 | 38 | — | 39 | 39 | 36 | 3 | 7 | — | 6 | 24 | 6 | — |
| Haag . . . . | 1 | März. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 27 | Februar. | — | 45 | 45 | 45 | — | 9 | 30 | 9 | — | 8 | — | — | 21 | 21 | 21 | — | 7 | — | 6 | 30 | 6 | — |
| Landsberg . | 4 | März. | * 40 | 419 | 459 | 330 | 129 | 12 | 2 | 11 | 21 | 10 | 51 | — | 386 | 386 | 261 | 125 | 7 | 25 | 7 | 15 | 7 | 1 |
| Landshut . | 4 | — | 12 | 938 | 950 | 844 | 106 | 10 | 8 | 9 | — | 7 | 52 | — | 192 | 192 | 182 | 10 | 6 | — | 5 | 52 | 5 | 57 |
| Moosburg . | 1 | — | 4 | 260½ | 264½ | 254½ | 10 | 10 | 36 | 9 | 44 | 8 | 49 | 1½ | 65 | 66½ | 66½ | — | 6 | 23 | 6 | 8 | 5 | 39 |
| Mühldorf . . | 1 | — | — | 8 | 8 | 3 | 5 | 9 | 9 | 9 | — | 8 | 54 | — | 5 | 5 | 5 | — | 6 | 12 | 6 | — | 5 | 54 |
| München . . | 5 | — | 210 | 1735 | 1945 | 1608 | 337 | 11 | 49 | 11 | 5 | 10 | 33 | 174 | 893 | 1067 | 881 | 186 | 7 | 7 | 6 | 48 | 6 | 35 |
| Murnau . . | 5 | — | * 41 | 36 | 77 | 32 | 45 | 14 | 27 | 13 | 30 | 13 | — | 12 | 13 | 25 | 9 | 16 | 9 | — | 8 | 40 | 8 | 21 |
| Pfaffenhofen | 1 | — | — | 65 | 65 | 65 | — | 11 | 6 | 10 | — | 8 | 24 | — | 103 | 103 | 103 | — | 7 | — | 6 | 40 | 6 | 20 |
| Reichenhall | 6 | — | — | 22 | 22 | 22 | — | 11 | 15 | 10 | 45 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 3 | — | 48 | 113 | 161 | 128 | 133 | 11 | 52 | 10 | 46 | 9 | 55 | 13 | 113 | 126 | 67 | 59 | 7 | 36 | 7 | 3 | 6 | 38 |
| Schongau . | 1 | — | 3 | 90 | 93 | 80½ | 12½ | 14 | 28 | 13 | 6 | 11 | 50 | 2 | 98 | 100 | 88½ | 11½ | 9 | 50 | 9 | 18 | 8 | 54 |
| Traunstein . | 25 | Februar. | 34 | 320 | 354 | 350 | 4 | 11 | — | 10 | 12 | 9 | 24 | 10 | 344 | 354 | 354 | — | 6 | 48 | 6 | 18 | 6 | — |
| Wasserburg . | 2 | März. | — | 24 | 24 | 24 | — | 11 | — | 10 | 18 | 9 | 49 | — | 60 | 60 | 60 | — | 6 | 53 | 6 | 33 | 6 | 9 |
| Weilheim . | 3 | — | 11 | 73 | 84 | 71 | 13 | 13 | 40 | 12 | — | 10 | 36 | 8 | 56 | 64 | 63 | 1 | 8 | 45 | 8 | 6 | 7 | 30 |
| | | | * 10 | 43 | 53 | 34½ | 18½ | 13 | 40 | 12 | — | 10 | 36 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 1 | März. | 7 | 40 | 47 | 41 | 6 | — | — | 9 | — | — | — | 3 | 3 | 6 | 4 | 2 | — | — | 4 | 27 | — | — |
| Erding . . . | 3 | — | — | 815 | 815 | 799 | 16 | 9 | — | 8 | 30 | 7 | 40 | 21 | 446 | 467 | 467 | — | 4 | 30 | 3 | 45 | 3 | 24 |
| Freysing . . | 4 | — | — | 69 | 69 | 63 | 6 | 8 | 30 | 8 | — | 7 | 30 | — | 162 | 162 | 158 | 4 | 4 | 36 | 4 | 25 | 4 | — |
| Geisenfeld . | 29 | Februar. | — | 11 | 11 | 11 | — | 7 | 48 | 7 | 10 | 6 | 30 | — | 16 | 16 | 12 | 4 | 3 | 54 | 3 | 36 | 3 | 18 |
| Haag . . . . | 1 | März. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 27 | Februar. | — | 11 | 11 | 11 | — | 7 | 30 | 7 | — | 6 | 30 | — | 20 | 20 | 20 | — | 4 | 48 | 4 | 12 | 3 | 32 |
| Landsberg . | 4 | März. | 30 | 197 | 227 | 148 | 79 | 8 | 51 | 8 | 30 | 7 | 30 | 7 | 66 | 73 | 66 | 7 | 4 | 40 | 4 | 24 | 4 | 18 |
| Landshut . . | 4 | — | — | 471 | 471 | 371 | 100 | 8 | 15 | 7 | 52 | 7 | 15 | — | 158 | 158 | 138 | — | 4 | 7 | 3 | 52 | 3 | 37 |
| Moosburg . | 1 | — | 8 | 173 | 181 | 181 | — | 8 | 25 | 7 | 49 | 7 | 22 | 1½ | 55½ | 55 | 55 | — | 4 | 28 | 4 | — | 3 | 11 |
| Mühldorf . . | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 26 | 26 | 26 | — | 3 | 48 | 3 | 39 | 3 | 30 |
| München . . | 5 | — | 138 | 2086 | 2224 | 1896 | 328 | 9 | 7 | 8 | 48 | 8 | 35 | — | 660 | 660 | 655 | 5 | 4 | 34 | 4 | 21 | 4 | 10 |
| Murnau . . | 5 | — | 5 | 3 | 8 | 8 | — | 8 | — | 7 | 48 | — | — | 20 | 26 | 46 | 34 | 12 | 5 | — | 4 | 50 | 4 | 36 |
| Pfaffenhofen | 1 | — | — | 22 | 22 | 22 | — | 7 | 30 | 7 | 12 | 7 | — | — | 52 | 52 | 52 | — | 4 | 30 | 4 | 11 | 4 | — |
| Reichenhall | 6 | — | — | 24 | 24 | 24 | — | 8 | — | 7 | 30 | — | — | — | 5 | 5 | 5 | — | — | — | 3 | 48 | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 3 | — | 11 | 84 | 95 | 51 | 44 | 7 | 16 | 6 | 32 | 5 | 52 | 59 | 192 | 251 | 153 | 98 | 4 | 24 | 3 | 54 | 3 | 30 |
| Schongau . | 1 | — | 1 | 12 | 13 | 6 | 7 | 9 | 12 | 8 | 30 | 7 | — | 1 | 34½ | 35½ | 30½ | 5 | 5 | 9 | 5 | — | 4 | 41 |
| Traunstein . | 25 | Februar. | — | 150 | 150 | 150 | — | 6 | 48 | 6 | 24 | 6 | — | — | 243 | 243 | 243 | — | 3 | 48 | 3 | 30 | 3 | — |
| Wasserburg . | 2 | März. | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 5 | 18 | — | — | — | 41 | 41 | 41 | — | 4 | 1 | 3 | 43 | 3 | 24 |
| Weilheim . | 3 | — | — | 48 | 48 | 41 | 7 | 10 | 30 | 8 | 36 | 7 | 18 | — | 54 | 34 | 47 | 7 | 5 | 30 | 4 | 48 | 4 | 6 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XIII. Stück. München, den 18. März 1836.

Inhalt.

(Ausschreiben der K. General-Zolladministration, die theilweise Rückvergütung des Preußischen Rhein-Octroi von überseeischen Waaren. Ausschreiben der K. General-Zolladministration vom 19. Februar 1836, das Weggeld von den auf dem Inn eingehenden und transitirenden Gütern. Chausseegeld auf den im Durchgang befreiten Strassen. Aufstellung von Präparanden-Lehrern. Herausgabe eines pomologischen Handbuches von dem Hofgärtner Hinkert. Eine im Markte Moosbach, K. Landgerichts Wohenstrauß, aufgegriffene taubstumme Mannsperson. Beschlagnahme zweier Druckschriften. Dienstes-Notizen. — Spezial-Karte vom Isarkreise. Besetzung des Curat- und Schulbeneficiums in Pullach. Urtheils-Verkündungen wegen Hochverraths und Majestätsbeleidigungen und andere Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

An

sämmtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Ausschreiben der Königl. General-Zolladministration. die theilweise Rückvergütung des Preußischen Rhein-Octroi von überseeischen Waaren betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Zur Erläuterung und respective Ergänzung der durch Regierungs-Ausschreibung im Kreis-Blatte vom 25. Jänner h. Js. bekannt gemachten Entschließung der Königl. General-Zoll-Administration vom 29. December vor. Jrs. wurde von dieser Stelle nachträglich folgende Bestimmung getroffen:

1) Die Rückvergütung der besagten Rhein-Octroi-Gebühren mit zwei Drittheilen ihres Betrages wird der deßfallsigen Vereinbarung zwischen den betreffenden Regierungen gemäß nur für überseeische Waaren geleistet.

2) Behufs der Würdigung des Anspruches auf diese Rückvergütung und ihres Betrages muß auch der Ort des preußischen Staats-Gebietes nachgewiesen werden, an welchem die Waaren zum erstenmal die Wasserstrasse des Rheins betreten haben.

Indem die Königl. Districts-Polizey-Behörden hievon Kenntniß erhalten, werden dieselben angewiesen, den Handels- und Fabrikstand ihrer Bezirke zu verständigen, daß es demselben obliege, auf geeignete Weise dafür Sorge zu tragen und zu veranlassen, daß der Eintrittsort der Waaren, so wie der Betrag der wirklich bezahlten Rhein-Octroi-Gebühren von dem betreffenden preußischen Rhein-Zollamte immer gehörig beurkundet werde, damit die

Waaren sofort mit der vorgeschriebenen Nachweisung an die Zollbehörden, welche die schließliche Abfertigung zu pflegen haben, gelangen können.

München den 11. März 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Das Ausschreiben der Königl. General-Zoll-Administration vom 19. Februar 1836, das Weggeld von den auf dem Inn eingehenden und transitirenden Gütern betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach einer von dem Königl. Staatsministerium der Finanzen unterm 19. vor. Monats an die Königl. General-Zoll-Administration ergangenen Entschließung bezeichneten Betreffes hat vor der Hand die Erhebung eines Weggeldes auf der ganzen Länge des Innflusses sowohl für die Ein-, als für die Durchgangs-Güter zu unterbleiben.

Dieß wird den Königl. sämtlichen Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises zur Kenntnißnahme und Verständigung der Betheiligten eröffnet.

München den 11. März 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf von Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---



An
sämtliche Königl. Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Chausseegeld auf den im Durchgang befreiten Straßen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von der Königl. General-Zoll-Administration im rubrizirten Betreffe unterm 3. dieß an sämmtliche Haupt-Zollämter erlassene Entschließung wird den sämmtlichen K. Polizey-Behörden des Isarkreises in nachstehender Weise zur Wissenschaft bekannt gegeben.

München den 11. März 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

München den 3. März 1836.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des Chausseegeld-Gesetzes vom 1. July 1834, Abschnitt III. pos. 2. und der Dienstanweisung vom 20. September desselben Jahres §. 3. wird das Königl. Hauptzollamt mit Hinweisung auf das Ausschreiben vom 24. December 1835, No. 19,001, Erleichterung in der Durchfuhr auf gewissen Straßenzügen betreffend, in Folge höchster Finanz-Ministerial-Ermächtigungen vom 15. und 27ten Februar l. Jrs. No. 1763 u. 2354, beauftragt, auf den in die Kathegorie des Durchgangszoll-Tarifs, Abtheilung III. Abschn. IV. gehörigen Straßenzügen, nämlich:

1) auf den Straßen, welche östlich des Straßenzuges von Waldsassen nach Pfronten (diesen eingeschlossen) ein- und austreten;

2) auf den Straſſen, welche das Vereinsgebiet auf der Linie von Kehl (bei Straßburg) bis Mittenwald oder ſüdlich dieſer Linie berühren;

3) auf den Straſſen, welche von den am linken, oder rechten Rheinufer oberhalb Mainz gelegenen Häfen, ingleichen von dem Main- und Neckar-Häfen über die Grenzlinie von Baſel bis Mittenwald und umgekehrt von dieſer Grenzlinie ab, nach den gedachten Rhein-, Main- und Neckar-Häfen ziehen;

4) auf den Straſſen, welche von den Rhein-Häfen oberhalb Mainz auf dem linken Rheinufer oberhalb Neuburg am Rhein, ingleichen auf der Linie von Neulauterbach bis Habkirchen (beide Orte eingeſchloſſen) ausgehen, und

5) auf den Straſſen, welche von einem Rheinhafen oberhalb Mainz nach einem höher gelegenen Rheinhafen führen,

gleichviel, ob die ganze Straſſenſtrecke, oder nur ein Theil derſelben befahren werde, vorbehaltlich allenfallſiger fernerer Verfügungen, das betreffende Chauſſeegeld nur vom Laſtfuhrwerke jener weggeldpflichtiger Güter zu erheben, welche ihre Beſtimmung zum Conſumo in Bayern entweder ſchon erhalten haben, oder bei einem bayeriſchen Eintrittszollamte erſt erhalten werden.

Die Beilage III. der Dienſtanweiſung für die Chauſſee-Geld-Erhebung ceſſirt ſofort, und die Beſtimmungen des gegenwärtigen Ausſchreibens treten an deren Stelle.

Zugleich wird bemerkt, daß die hier vorgetragenen, im Ausſchreiben vom 24. December 1835, Nro. 19,001. lit. a bis e einſchließlich aufgeführten Straſſen (Reggs. Bl. Nro. 75. ddo. 28. December 1835, Seite 1250) von Entrichtung einer Begleitſchein- und Verbleyungs-Gebühr befreit ſeyen, nachdem die gedachte Ausſchreibung nur hinſichtlich der Bezeichnung der künftig zu begünſtigenden Straſſenſtrecken an die Stelle der Verordnung vom 28. December 1833 über die Gebühren-Ermäßigung in Anſehung gewiſſer Straſſenzüge, getreten iſt, und in dieſer letzteren Verordnung die Befreyung von der Bezahlung einer Begleitſchein- und Verbleyungs-Gebühr bereits ausgeſprochen wurde.

Das Königl. Hauptzollamt wird angewieſen, genau hienach zu verfahren, und ſeine Incorporationen geeignet zu verſtändigen.

Kön. B. General-Zoll-Adminiſtration.

Knorr.

Spindlbauer.

---

An

ſämmtliche Königl. Landgerichte und Diſtricts-Schulinſpectionen des Iſar-Kreiſes, dann an die Local-Schul-Commiſſionen München und Landshut.

(Die Aufſtellung von Präparanden-Lehrern betreff.)

Im Namen

Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.

Zum Vollzuge des §. 9. der Miniſterial-Verordnung vom 31. Jänner l. Jrs. die Bildung der Schullehrer betreff. (Iſarkreisblatt St. X. Seite 212 u. 213.) ergeht der Auftrag binnen vier Wochen für jeden Diſtrict einen Schullehrer oder Geiſtlichen anher in Vorſchlag zu bringen, welcher nach den citirten höchſten Beſtimmungen als Lehrer der Schul-

Dienst-Präparanden aufgestellt zu werden würdig ist.

München den 9. März 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Herausgabe eines pomologischen Handbuches von dem Hofgärtner Hinkert betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der K. Hofgärtner Hinkert, bereits vortheilhaft bekannt als Pomolog durch seine gekrönte Preisschrift: „Gründlicher Unterricht in der practischen Obstbaum-Zucht" ist gesonnen, ein neues Werk über die Obstbaumzucht unter dem Titel: „Pomologisches Handbuch" herauszugeben, welches zwar nicht auf die Eigenschaft eines vollständigen pomologischen Handbuches Anspruch machen kann, sondern seinem ursprünglichen Zwecke gemäß, zunächst nur auf die in der Königl. Obstbaumschule zu Weihenstephan befindlichen Obstbaum-Sorten Bezug hat, dennoch aber für Freunde der Obstbaumzucht dadurch von Werth ist, daß selbes in der faßlichsten Weise über die Auswahl, Zucht und Pflege der einzelnen in Weihenstephan befindlichen Obstbaum-Sorten gründliche Belehrung ertheilt, und namentlich mit besonderer Rücksichtnahme auf die der Oertlichkeit der verschiedenen Gegenden angemessene Wahl derselben sehr gründlich entwickelt.

Dieses Werk soll in drei Theilen erscheinen, wovon der erste die systematische Beschreibung der Aepfel, der zweite der Birnen, und der dritte jene der Steinobst-Arten in sich faßt.

Der Preis des ganzen Werkes beträgt 2 fl. 30 kr.

Indem die sämmtlichen K. Districts-Polizey-Behörden von der Herausgabe dieses pomologischen Handbuches in Kenntniß gesetzt werden, erhalten dieselben zugleich den Auftrag die Freunde der inländischen Baumzucht in ihren Bezirken auf das Erscheinen des fraglichen Werkes sachgemäß aufmerksam zu machen.

München den 8. März 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche Königl. Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Eine im Markte Moosbach, Königl. Landgerichts Vohenstrauß aufgegriffene taubstumme Mannsperson betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach einer Mittheilung der K. Regierung des Regenkreises ddo. 26. vorigen praes. 6. dieß Monats wurde am 8. Decbr. vor. Jahres im Markte Moosbach, K. Landgerichts Vohenstrauß, eine taubstumme Mannsperson aufgegriffen, deren Heimath unbekannt ist.

Sämmtliche K. Polizey-Behörden des Isar-Kreises, welche nachstehend die Personalbeschreibung der fraglichen Mannsperson entnehmen, werden aufgefordert, die Gemeinden ihres Bezirkes deshalb zu vernehmen, und die über die Heimaths-Verhältnisse oder sonstig ihnen bekannt werdenden Aufschlüsse dieser Per-

son unverzüglich dem Königl. Landgerichte anzuzeigen.

München den 10. März 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

Personalbeschreibung
einer taubstummen Mannsperson.

Dieselbe ist 22—24 Jahre alt, 5' 6" 5"' groß, schlanker Statur, breiten Gesichts, stumpfer Nase, braune Augen, braune Haare, etwas sommerfleckigt, und mit einem Satthalse behaftet.

Am Leibe trägt er einen schwarzgrau-tuchenen, zerrissenen Janker, eine alte blau leinene zerrissene Hose, ein altes Hemd, und ein paar alte Holzschuhe.

Auf dem Kopfe trug derselbe eine runde kleine gelbtuchene Haube ohne Schild, übrigens strotzt dieser taubstumme Pursche von Ungeziefer, und eine Verwahrlosung der Reinlichkeit ist an demselben auffallend sichtbar.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschrift: „Ost und West," Reisen in Pohlen und Frankreich von Rich. Otto Spazier. Stuttgard 1835, betreff.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von der Königl. Polizey-Direction München verfügte, von der Königl. Regierung des Isarkreises fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift: „Ost und West," Reisen in Pohlen und Frankreich von Rich. Otto Spazier. Stuttgard 1835, wurde durch Entschließung des Königl. Staatsministeriums des Innern vom 2. d. Mts. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 8. März 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Schrift: „Sendschreiben an Carl Gutzkow, von einem Freunde der Wahrheit." Mannheim, bei Heinrich Hof 1836, betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem Königl. Commissär der Stadt Augsburg verfügte, von der Königl. Regierung des Oberdonaukreises fortgesetzte Beschlagnahme der Schrift: „Sendschreiben an Carl Gutzkow, von einem Freunde der Wahrheit. Mannheim, bei Heinrich Hof 1836," wurde durch Entschließung des Königl Staatsministeriums des Innern vom 3. März d. Js. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Schrift, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 10. März 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben durch allerhöchstes Rescript ddo. Athen den 14. Jänner d. Js. Sich bewogen gefunden, auf die erledigte II. Assessors-Stelle bei dem Landgerichte Pfaffenhofen an der Ilm den Actuar des Landgerichts Brückenau Joseph von Speckner auf seine allerunterthänigste Bitte mit Beibehaltung seiner dermaligen Dienstklasse zu versetzen.

Seine Majestät der König haben durch allerhöchstes Rescript ddo. Athen den 3. Februar dieses Jahres beschlossen, die durch Versetzung des Landrichters Gottlieb Meinel erledigte Stelle eines Vorstandes des Landgerichts Kipfenberg, dem bisherigen ersten Assessor des Landgerichts Traunstein, Joseph v. Haasy zu verleihen — auf die durch Beförderung des K. Landgerichts-Assessors Joseph v. Haazy erledigte erste Assessors-Stelle des Landgerichts Traunstein den bisherigen zweiten Landgerichts-Assessor Simon Gierl zu Mühldorf, seiner allerunterthänigsten Bitte gemäß, zu befördern, als zweiten Landgerichts-Assessor am Landgerichte Mühldorf, den dortigen Actuar August Freiherrn von Osterberg vorzurücken, und als Actuar des Landgerichts Mühldorf, den geprüften Rechtspractikanten und Functionär der Polizey-Direction München Fidel v. Kraft zu ernennen, dann das erledigte Physicat des Landgerichts Au, dem practischen Arzte und Mitglied des Kreis-Medizinal-Ausschusses in Augsburg, Med. Dr. Joseph Stephan, in provisorischer Eigenschaft zu verleihen, und als Secretär der Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, provisorisch den Landgerichts-Assessor zu Pfaffenhofen im Isarkreise, Joseph von Speckner, allergnädigst zu ernennen.

Seine Königliche Majestät haben ferner unter dem nämlichen Tage allergnädigst geruht, die katholische Pfarrey Eresried, Landgerichts Landsberg, dem Dompfarr-Caplan Jos. Kirschner in Augsburg zu übertragen, und dem Pfarrer Anton Grabinger in Utting, Landgerichts Landsberg, die Niederlegung seiner Pfarrey zu bewilligen.

Durch Entschließung der K. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, wurde am 12. März l. Js. der bisherige Schullehrer in Ramsau, Landgerichts Wasserburg, Alois Dötzkirchner, unter Vorbehalt seines Titels und Ranges seinem Vater Thadäus Dötzkirchner, Schullehrer zu Salmanskirchen als Gehülfe beigegeben, die dadurch erledigte Schullehrer-Stelle in Ramsau, Landgerichts Wasserburg dem bisherigen Hülfslehrer in Palling, Landgerichts Tittmoning, Carl Reiter, und die hiedurch eröffnete Hülfslehrers-Stelle in Palling dem bisherigen Schulgehülfen in Hochwang, Landgerichts Günzburg, im Oberdonaukreise Michael Kirchbichler, verliehen, — dann unterm 13. März d. J. bei dem ämtlich dargestellten und durch ein

ärztliches Zeugniß nachgewiesenen kränklichen Zustande des Pfarrers Buchner in Binabiburg derselbe der Stelle eines Distriktsschul-Inspektors für den I. Schulbezirk im Landgerichte Vilsbiburg, unter ehrenvoller Anerkennung seiner langjährigen und ganz vorzüglichen Dienstleistung auf sein Ansuchen enthoben, und dieselbe dem Dekan und Pfarrer, Priester Michael Bachmaier in Velden übertragen, als sein Stellvertreter aber der K. Pfarrer in Baierbach, Priester Franz Wittmann ernannt.

## Bekanntmachungen.

(Besetzung des Curat- und Schulbenefiziums in Pullach, betreffend.)

Das Curat- und Schulbenefizium in Pullach, zwei Stunden von München, Pfarrey Sendling, ist zu besetzen.

Das Einkommen des Benefiziaten beträgt jährlich:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) An Capital-Zinsen | 108 fl. | 51 kr. | 3 pf. |
| 2) " grundherrl. Stiften | 44 " | 49 " | 3 " |
| 3) " fixirten Zehend | 13 " | 12 " | 1 " |
| 4) " besondern Bezügen | 168 " | 12 " | — " |
| Summa | 335 fl. | 5 kr. | 3 pf. |

Ausgaben:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Steuer u. Kreisumlage | 4 fl. | — kr. | 3 pf. |
| 2) Seminaristicum | — " | 30 " | — " |
| Summa | 4 fl. | 30 kr. | 3 pf. |
| Reiner Ertrag | 330 " | 35 " | — " |

Nebst diesem hat der Benefiziat noch freie Wohnung im Gemeinde-Schulhause nebst Garten-Antheil und Stipendien für Freimessen im Anschlage zu 100 fl.

Die Verbindlichkeiten des Benefiziaten sind:

1) In der Kirche Pullach an Sonn- und Feiertagen Messe zu lesen, Vorträge und Christenlehren zu halten, ferner eine Monats- und zwei Jahresmessen zu persolviren.
2) Den teutschen werktägigen und feiertägigen Schulunterricht, und den Unterricht in der Obstbaumzucht und dem Gemüsebau zu ertheilen.

Diejenigen Priester, welche auf dieses Benefizium präsentirt zu werden wünschen, haben sich bei dem unterzeichneten Stadtmagistrate bis Donnerstag den 24ten März heurigen Jahres zu melden, und ihrem Gesuche die vorschriftsmäßigen Zeugnisse, so wie das Zeugniß über ihre Befähigung zur Ertheilung des deutschen Schul-Unterrichtes anzulegen.

Den 26. Februar 1836.

Magistrat der K. Haupt- u. Residenz-Stadt München.

v. Mittermayr, Bürgermeister.

Maurer, Secr.

### Urtheils-Verkündung.

Gegen den Landesflüchtigen Dr. Pistor aus Bergzabern liegen nunmehr die Criminal-Gerichts-Erkenntnisse I. und II. Instanz vor, welche hiemit öffentlich bekannt gemacht werden:

I.

Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Bayern

erkennt das unterfertigte Appellationsgericht in der vom Königl. Kreis- und Stadtgerichte München gegen den Rechtskandidaten Dr. Daniel Pistor von Bergzabern im Rheinkreise, wegen nächsten Versuches zum Hochverrathe geführten Untersuchung als Criminalgericht zu Recht:

1) Dr. Daniel Pistor sey des Verbrechens des nächsten Versuches zum Hochverrathe nach Art. 308. Th. I. des St. G. B., verübt durch Verfassung und Verbreitung des „Bürgerkatechismus für Deutschland" schuldig, und deshalb
2) mit Festungsstrafe I. Grades zu bestrafen.
3) Die gegen Dr. Pistor wegen Verbrechens der Majestätsbeleidigung II. Grades durch Verbreitung der „drei Bayern Lieder" geführte Untersuchung, sey mangelnden Beweises halber, einzustellen.
4) Die Entscheidung über den Kostenpunct sey einsweilen auszusetzen.

Geschichte und Gründe ꝛc.

Landshut den 1. October 1835.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.

(L.S.) v. Hörmann.

Dobmayer, Secr.

II.

Seine Königliche Majestät

erkennen in der Untersuchungssache gegen den Rechtskandidaten Dr. Daniel Pistor von Bergzabern im Rheinkreise, wegen nächsten Versuches des Hochverraths, dann wegen Majestäts-Beleidigung zu Recht, und bestätigen das von dem Königl. Appellationsgerichte für den Isarkreis am 1. October 1835 erlassene Erkenntniß.



Entscheidungsgründe ꝛc.

München den 5. Februar 1836.

Oberappellationsgericht des Königreichs Bayern.

(L. S.) Freyh. v. Welden.

Frankl, Secr.

Den 26. Februar 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München als Untersuchungsgericht.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

Raith.

Urtheils-Verkündung.

Das vom Oberappellationsgerichte des Königreichs Bayern d. d. München den 6. l. Mts. erlassene Criminalgerichts Erkenntniß IIter und letzter Instanz wird bei der noch andauernden Flucht des Dr. Ernst Grosse hiemit öffentlich bekannt gemacht:

Seine Königliche Majestät

erkennen in der Unterschungssache gegen den Journalisten Dr. Ernst Grosse von Osterrode im Königreiche Hannover, wegen Majestäts-Beleidigung und Beleidigung der Amtsehre zu Recht, und bestätigen das von dem Königl. Appellationsgerichte für den Isarkreis am 30. September 1835 erlassene Erkenntniß unter Festsetzung der Schreibgebühr für die Revision auf 3 fl. 12 kr., welche der Königl. Staatskassa zur Last fällt.

Entscheidungsgründe ꝛc.

Oberappellationsgericht des Königreichs Bayern.

(S. L.) Freyh. v. Welden.

Frankl, Secr.

Den 26. Februar 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München als Untersuchungsgericht.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

Raith.

(Verschollenheits-Erklärung.)

Nachdem sich der vermißte Joseph Hobmaier (Hommer) Hansensohn von Gruben, Districts Matzbach d. Ger., geboren den 3. July 1792, Soldat des K. B. 3ten leichten Infanterie-Bataillons, bisher nicht gemeldet hat, ohngeachtet der in der Edictalladung vom 31. März vor. Jrs. gesetzte Termin bereits abgelaufen ist, so wird derselbe, wie angedroht, als verschollen erklärt, und wird sein Vermögen den gesetzlichen Erben gegen Caution ausgeantwortet werden.

Den 27. Februar 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.
Bartsch, Landrichter.

(Curatel-Aufstellung betreffend.)

Den ledigen Metzger-Gesellen Anton Kimmerle aus Landsberg, welcher unfähig ist, sein Vermögen selbst zu verwalten, hat man unterm heutigen unter Kuratel gesetzt, und für diesen dem bürgerl. Bierbräuer Joseph Kauth dahier als Kurator förmlich in Pflichten genommen.

Indem man dieß hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, bemerkt man, daß mit gedachtem Curanden von nun an kein giltiges Rechts-Geschäft, der Gegenstand mag seyn, welcher er will, mehr abgeschlossen, und daß etwaige Zahlungen mit Erfolg nur an den verpflichteten Kurator geleistet werden können.

Den 11. März 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Landsberg.
Sensburg, Landrichter.

(Verschollenheits-Erklärung.)

Nachdem sich ungeachtet der diesseitigen Vorladung vom 30. July v. Js. weder Georg Rappel, Hölzelbauerssohn von Hochstädt d. G., noch auch Descendenten von ihm in dem anberaumten Termin von einem halben Jahre gemeldet haben; so wird genannter Georg Rappel, dem gesetzten Präjudiz gemäß, anmit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen im Betrage von circa 409 fl. an seine nächsten Verwandte gegen Caution hinausgegeben.

Prien den 25. Februar 1836.

Gräfl. v. Preysingisches Herrschafts-Gericht Hohenaschau in Prien.

(3)3. Gigl, Herrsch. Richter.

## Versteigerungen.

Da bei letzter Verkaufs-Commission kein Angebot geschah, so wird nunmehr auf Andringen eines Hypothek-Gläubigers, das Wohnhaus der Blumenmacher-Ehefrau Magdalena Hutterer dahier, Althofgäßchen Nro. 2. Stadtgrundbuch G./V. Fol. 673 in der Brand-Assecuranz um 2300 fl. versichert, am 27. Octbr. 1835 gerichtlich auf 3300 fl. gewerthet, und worauf 1800 fl. Ewiggeld-Capital, dann 2733 fl. 20 kr. Hypothek-Capital haften, das dritte Mal zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und eine Strichs-Tagesfahrt auf

Mittwoch den 23ten März l. Jrs.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr eine Commission (Zimmer Nr. 11. Gang I.) angesetzt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Auswärtige dem Gerichte nicht bekannte Käufer über Besitz- und Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen haben, und der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Den 29. Februar 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
Raith.

Auf Anrufen mehrerer Hypothekgläubiger wird das Anwesen des Joseph und der Magdalene Rieger, Bauerseheleute von Merlbach, nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes zum Verkaufe öffentlich ausgeschrieben.

Dieses zum Adelich von Vogl'schen Patrimonialgericht Merlbach gerichtsbare mit Ausnahme einer einzigen dahier bodenzinsigen Wiese per 1 Tagw. 34 Decim. ganz lubeigene Anwesen besteht:

1) Aus einem zweistöckigen, von Duftsteinen aufgebauten, in gut baulichen Zustande und sammt Stadel und Stallung unter einem Legschindeldache befindlichen Wohnhause,
2) aus dem eingädigen gleichfalls von Duftsteinen erbauten Brandweinhaus,
3) aus dem zweigädigen mit einem Legschindeldach versehenen hölzernen Getreidkasten.
4) Aus einem Backofen und einem das Wasser durch sämmtliche Wirthschaftsgebäude verbreitenden Röhrbrunnen.

Zu dem Anwesen gehören:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1) | 18 | Tagw. | 92 | Decim. | Garten, 4, 7 und 8ter Bonität, |
| 2) | 111 | » | 30 | » | Aecker, 2, 3, 4 u. 5ter Bonität, |
| 3) | 4 | » | 57 | » | Wiesen, 1 u. 2ter Bonität, |
| 4) | 27 | » | 12 | » | Waldung, 1 u. 2ter Bonität, |
| 5) | 3 | » | 48 | » | Filzgrund. |

Das Anwesen ist mit Ausschluß der Mobiliarschaft gerichtlich geschätzt auf 12,229 fl. 32 kr.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote im diesseitigen Gerichts-Locale wird eine Tagesfahrt auf

Mondtag den 18ten April l. Jrs.

anberaumt, zu welcher Kaufslustige mit dem Anhange geladen werden, daß über die auf dem Anwesen haftenden Lasten bei Gericht Aufschluß erholt werden kann, dann daß die dem unterfertigten Gerichtshofe unbekannten Kaufs-Liebhaber sich über ihr Vermögen auszuweisen haben.

Den 26. Februar 1836.

Kön. B. Landgericht Wolfratshausen.

(2)1. v. Haasy, Landrichter.

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Balthasar Rottmaier, Glasersohn von Ammersdorf, geboren den 3. July 1789, gerieth als Soldat des damaligen Infanterie-Regiments Kinkel in Gefangenschaft, und wird seit dieser Zeit vermißt.

Auf Antrag der nächsten Verwandten wird nun Balthasar Rottmaier, oder seine allenfallsige Descendenz aufgefordert, binnen sechs Monaten ddo. dieser Ausschreibung sich hierorts um so gewisser zu melden, als außerdem derselbe für verschollen erklärt, und sein zur Zeit auf 300 fl. berechnetes Vermögen unter die gesetzlichen Erben gegen Caution vertheilt werden würde.

Den 4. Februar 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.

In legaler Abwesenheit des K. Landrichters:

(3)3. Kienast, I. Assessor.

Johann Thaurer, Meßnersohn von Hohenberg d. G. im Jahr 1782 den 11. July geboren, und nachher Soldat im K. B. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillon ist im russischen Feldzuge ausgeblieben, und seit dieser Zeit

von seinem Aufenthalte, Leben oder Tode nichts bekannt geworden.

Auf Antrag seines Erben werden derselbe, oder seine allenfallsigen rechtmäßigen Descendenten hiemit aufgefordert, innerhalb eines halben Jahres a dato hierorts sich um so gewisser zu melden als er außer dem für verschollen erklärt, und sein Vermögen in Geld und Geldwerth mit 89 fl., seinen Erben gegen Caution ausgefolgt werden würde.

Prien den 5. März 1836.

Gräfl. v. Preising'sches Herrschafts-Gericht Hohenaschau in Prien.

(3)2. Gigl, Herrsch. Richter.

## Amortisations-Decret.

Nachdem die zu Verlust gegangenen Urkunden des Gräfl. v. Montgelas'schen Patrimonialgerichts Aham und Egglkofen, nämlich des Unterthans-Anlehens v. J. 1796 für die ehemals Baron von Lerchenfeldischen Unterthanen der Hofmark Aham zu 212 fl. 5 kr. zu 4 Procent, Zinszeit 18. October ddo. 18. October 1797, Cat. Nro. 1039.

Des Bundes-Capitals zu 500 fl. für die Loretto-Capelle Angerbach à 2½ Procent. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief ddo. 13. Octbr. 1628 auf Joh. Bapt. Furststättner lautend, Cat. Fol. 255;

Des Bundes-Capitals zu 100 fl. für obige Capelle à 2½ Procent, Zinszeit 29. Septbr. Ausbruch aus 1200 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief ddo. 19. October 1627, Cat. Fol. 281;

und des Bundes-Capitals zu 100 fl. für die Filiale Rothenwörth à 2½ Procent, Zinszeit 2. Februar. Ausbruch aus 2010 fl. Hauptsumme, laut Originalurkunde ddo. 2. Februar 1703 auf die Gotteshäuser des ehemaligen Pfleggerichts Biburg lautend,

binnen der gesetzlichen Frist ungeachtet des in der Edictalladung vom 1. April 1835 gesetzten Präjudizes bei dem unterfertigten Gerichte nicht produzirt, überhaupt von keinem Dritten hierauf Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden diese Urkunden für ungültig und kraftlos erklärt.

Den 9. März 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Vilsbiburg.

Bram, Landrichter.

## Cours der Bayerischen Staatspapiere.

Augsburg den 10. März 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Oblig. à 4 % m. Coup. prpt. | 101¼ | 101¼ |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| dto. à 3½ % » » prpt. | — | 100 |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . | 33 | 31 |

München den 16. März 1836.

| | | |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 101⅞ | 101⅝ |
| detto à 3½ % » | — | 100 |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 36 | 34 |
| Mt. | — | 39 |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Vorjger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Vorjger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchster fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 8 | März. | 29 | 43 | 82 | 55 | 67 | 11 | 58 | 11 | 42 | 11 | 36 | 78 | 36 | 114 | 30 | 84 | 8 | 12 | 8 | — | 7 | 48 |
| Erding . . . | 10 | — | 8 | 840 | 848 | 527 | 291 | 10 | — | 9 | 12 | 8 | — | 7 | 346 | 353 | 266 | 87 | 6 | — | 5 | 30 | 5 | 12 |
| Freysing . . | 11 | — | 23 | 207 | 230 | 214 | 16 | 10 | 14 | 9 | 34 | 8 | 55 | 28 | 141 | 169 | 161 | 8 | 5 | 50 | 5 | 38 | 5 | 28 |
| Geisenfeld . | 7 | — | — | 101 | 101 | 76 | 25 | 10 | — | 9 | 18 | 8 | 15 | 3 | 76 | 79 | 63 | 16 | 5 | 42 | 5 | 22 | 5 | — |
| Haag . . . . | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 5 | — | — | 32 | 32 | 32 | — | 9 | 15 | 9 | — | 8 | 20 | — | 34 | 34 | 34 | — | 6 | 30 | 6 | — | 5 | 45 |
| Landsberg . | 12 | — | *129 | 561 | 690 | 470 | 220 | 11 | 38 | 14 | 4 | 10 | 25 | 125 | 270 | 395 | 207 | 188 | 7 | 6 | 6 | 31 | 6 | 15 |
| Landshut . | 11 | — | 106 | 637 | 743 | 659 | 84 | 9 | 10 | 8 | 15 | 7 | 30 | 10 | 118 | 128 | 120 | 8 | 5 | 37 | 5 | 22 | 5 | 7 |
| Moosburg . | 8 | — | 10 | 508½ | 518½ | 449½ | 69 | 10 | 48 | 9 | 39 | 7 | 59 | — | 105 | 105 | 76 | 29 | 6 | 7 | 5 | 30 | 5 | 9 |
| Mühldorf . . | 8 | — | 5 | 3 | 8 | 8 | — | 9 | 30 | 9 | — | 8 | 30 | — | 17 | 17 | 17 | — | 6 | — | 5 | 24 | 4 | 48 |
| München . . | 12 | — | 337 | 1360 | 1697 | 1364 | 333 | 11 | 17 | 10 | 42 | 10 | 6 | 186 | 721 | 907 | 735 | 172 | 6 | 35 | 6 | 20 | 6 | 4 |
| Murnau . . | 12 | — | * 45 | 30 | 75 | 22 | 53 | 14 | — | 13 | 30 | 12 | 30 | 16 | 34 | 50 | 16 | 34 | 9 | — | 8 | 30 | 8 | — |
| Pfaffenhofen | 8 | — | — | 116 | 116 | 100 | 16 | 10 | 15 | 9 | 1 | 8 | 30 | — | 196 | 196 | 146 | 50 | 5 | 36 | 5 | 17 | 5 | 15 |
| Reichenhall | 11 | — | — | 15 | 15 | 15 | — | — | — | 10 | 45 | — | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 7 | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 10 | — | 133 | 74 | 207 | 133 | 74 | 11 | 28 | 10 | 38 | 9 | 43 | 59 | 76 | 135 | 94 | 41 | 7 | 10 | 6 | 46 | 6 | 31 |
| Schongau . | 8 | — | 12½ | 98 | 110½ | 56 | 54½ | 13 | 57 | 13 | 7 | 12 | 11 | 11¼ | 97 | 108½ | 51¼ | 57 | 9 | — | 8 | 21 | 7 | 39 |
| Traunstein . | 3 | — | 4 | 246 | 250 | 220 | 30 | 11 | — | 10 | 24 | 9 | 36 | — | 144 | 144 | 130 | 14 | 7 | — | 6 | 36 | 6 | — |
| Wasserburg . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Weilheim . | 10 | — | 13 | 66 | 79 | 56½ | 22½ | 13 | 28 | 11 | 36 | 10 | — | 1 | 93 | 94 | 54 | 40 | 8 | 15 | 7 | 42 | 7 | — |
| | | | *18½ | 48 | 66½ | 49 | 17½ | 13 | 28 | 11 | 36 | 10 | — | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Vorjger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Vorjger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 8 | März. | 6 | 17 | 23 | 17 | 6 | — | — | 9 | — | — | — | 2 | 3 | 5 | 1 | 4 | — | — | 4 | 30 | — | — |
| Erding . . . | 10 | — | 16 | 641 | 657 | 429 | 228 | 8 | 56 | 8 | 6 | 7 | 42 | — | 148 | 148 | 148 | — | 5 | — | 4 | 12 | 3 | 40 |
| Freysing . . | 11 | — | 6 | 81 | 87 | 76 | 11 | 8 | 19 | 8 | 4 | 7 | 52 | 4 | 189 | 193 | 169 | 24 | 4 | 19 | 4 | 7 | 4 | — |
| Geisenfeld . | 7 | — | — | 29 | 29 | 26 | 3 | 7 | 48 | 7 | 12 | 6 | 20 | 4 | 20 | 24 | 24 | — | 4 | — | 3 | 45 | 3 | 30 |
| Haag . . . . | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 5 | — | — | 25 | 25 | 25 | — | 7 | 12 | 7 | — | 6 | 30 | — | 13 | 13 | 13 | — | 4 | 20 | 4 | — | 3 | 30 |
| Landsberg . | 12 | — | 79 | 291 | 370 | 341 | 29 | 8 | 48 | 8 | 17 | 7 | 4 | 7 | 240 | 247 | 226 | 21 | 4 | 25 | 4 | 6 | 4 | — |
| Landshut . . | 11 | — | 100 | 264 | 364 | 252 | 112 | 7 | 45 | 7 | 13 | 6 | 22 | — | 127 | 127 | 122 | 5 | 4 | 15 | 4 | — | 3 | 45 |
| Moosburg . | 8 | — | — | 306½ | 306½ | 284 | 22 | 8 | 15 | 7 | 30 | 6 | 32 | — | 130 | 130 | 119 | 11 | 4 | 35 | 4 | 2 | 3 | 39 |
| Mühldorf . . | 8 | — | — | 8 | 8 | 8 | — | 7 | 24 | 7 | 12 | 7 | — | — | 21 | 21 | 21 | — | 4 | — | 3 | 45 | 3 | 30 |
| München . . | 12 | — | 328 | 1285 | 1613 | 1395 | 218 | 9 | 1 | 8 | 45 | 8 | 27 | 5 | 649 | 654 | 610 | 44 | 4 | 40 | 4 | 25 | 4 | 11 |
| Murnau . . | 12 | — | — | 6 | 6 | 5 | 1 | 8 | — | 7 | 30 | — | — | 12 | 38 | 50 | 40 | 10 | 5 | 12 | 4 | 54 | 4 | 30 |
| Pfaffenhofen | 8 | — | — | 30½ | 30½ | 30½ | — | 8 | — | 7 | 30 | 7 | 15 | — | 96 | 96 | 96 | — | 4 | 6 | 3 | 58 | 3 | 12 |
| Reichenhall | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 | 7 | 7 | — | — | — | 4 | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 10 | — | 44 | 32 | 76 | 60 | 16 | 6 | 58 | 6 | 24 | 6 | 6 | 98 | 107 | 205 | 181 | 24 | 4 | 32 | 4 | 4 | 3 | 34 |
| Schongau . | 8 | — | 7 | 26 | 33 | 20 | 13 | 9 | 49 | 9 | 20 | 9 | — | 5 | 23 | 28 | 15 | 15 | 4 | 57 | 4 | 42 | 4 | 33 |
| Traunstein . | 3 | — | — | 88 | 88 | 88 | — | 7 | 12 | 6 | 36 | 6 | — | — | 204 | 204 | 204 | — | 4 | — | 3 | 42 | 3 | — |
| Wasserburg . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Weilheim . | 10 | — | 7 | 50 | 57 | 36 | 21 | 9 | 54 | 8 | — | 6 | 48 | 7 | 67½ | 74½ | 59½ | 15 | 5 | 24 | 4 | 50 | 4 | 12 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XIV. Stück. München, den 25. März 1836.

Inhalt.

Anstellungs-Prüfung der Schullehrer. Erledigung der katholischen Pfarrey Siegsdorf. Ausbreitung der Räude-Krankheit unter den Schafen. Eine im Neubau, K. Landgerichts Roding, aufgegriffene taubstumme Weibsperson. Beschlagnahme einer Druckschrift. Zeugschaftliche Vernehmung der Gendarmen durch die Civil-Untersuchungs-Gerichte. Kriminal-Kosten. — Dienstes-Notiz. — Erledigung des Frühmeß-Beneficium in Garmisch und andere Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

An

sämmtliche Königl. Landgerichte und Districts-Schulinspectionen des Isar-Kreises, dann an die Local-Schul-Commissionen München und Landshut.

(Die Anstellungs-Prüfung der Schullehrer betreff.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach §. 45. der allerhöchsten Verordnung vom 17. December 1825, „den Wirkungskreis und den Geschäftsgang der obersten Verwaltungsstellen in den Kreisen betr." und nach den §§ 56, 57 u. 58. der Ministerial-Verordnung vom 31. Jänner l. Js.: „die Bildung der Schullehrer betr." — haben alle Lehrindividuen, nach Verlauf von 3 Jahren vom Austritte aus dem Seminär angerechnet, eine besondere Anstellungs-Prüfung am Sitze der Kreisregierung zu bestehen.

Sämtlichen Schuldienstexspectanten, Schul-Gehilfen und Schulverwesern, so wie allen nur provisorisch angestellten Schullehrern, welche eine solche Anstellungsprüfung noch nicht bestanden, und drei oder mehrere Jahre, seit dem Austritte aus dem Schullehrer-Seminar, oder seit dem Bestandenhaben der Schuldienst-Exspectanten-Prüfung, zurückgelegt haben, ist unter Hinweisung auf die bezeichneten Verordnungen zu eröffnen, daß sie der fraglichen Anstellungs-Prüfung, wozu die bestimmten Tage noch besonders anberaumt werden, im Laufe dieses Jahres am Sitze der diesseitigen Kreisregierung. Kammer des Innern, sich zu unterziehen haben, wenn sie auf Anstellung als wirkliche Schullehrer Anspruch haben wollen.

Um ermessen zu können, ob alle Examinanden ohne zu langen Aufenthalt dahier, auf einmal geprüft werden können, oder nicht, ist binnen sechs Wochen von jedem Schuldistricte ein Verzeichniß derselben nach Beilage XI. der Ministerial-Verordnung vom 31. Jänner d. Js.

(Kreisblatt Stück X. Seite 295) mit Ausfüllung der Hauptrubricken, 1 bis 5 incl. der genannten Beilage an die unterfertigte Stelle einzusenden.

München den 17. März 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

(Die Erledigung der katholischen Pfarrey Siegsdorf betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Am 29ten vor. Monats wurde die katholische Pfarrey Siegsdorf durch den Tod des bisherigen Besitzers erlediget.

Dieselbe liegt in der Erzdiöcese München und Freysing, im Decanate Haslach, Königl. Rentamts und Landgerichts Traunstein.

In einem Umfange von 10 Stunden zählt sie 2150 Seelen, eine Filiale, eine Wallfahrtskirche und zwei Schulen. Sie wird pastorirt vom Pfarrer mit einem Hülfspriester, auch befinden sich ein Schulbeneficiat und ein Wahlfahrtspriester im Pfarrbezirke.

Die Erträgnisse der Pfarrey belaufen sich nach der jüngst revidirten Fassion auf

106 fl. 17 kr. Wohnungsanschlag und Ertrag der Oeconomie,
247 = 52 = Zehentertrag,
59 = 30 = aus Rechten und herkömmlichen Gaben,
237 = 41¼ = für gestiftete Gottesdienste,
588 = 20 = Stollgefälle.

---

1240 fl. 40¼ kr. in Summa.

Die Lasten dagegen auf

16 fl. 1½ kr. Steuern,
1 = 30 = Diöcesan-Auslagen,
376 fl. — kr. für den Hülfspriester,
46 = 41¼ = Abgaben an Stift, Zehent und für andere Seelsorger.

---

440 fl. 18¾ kr.

Die Oeconomie besteht in

7 Tagwerk Aecker,
7½ » Wiesgründe,
1½ » Hausanger mit Obstbäumen.

Der Wurzgarten ist 60 Schuhe lang, 24 breit.

Zu deren Führung sind ein männlicher und zwei weibliche Dienstboten erforderlich.

Der Viehstand besteht in zwei Pferden, und 5 Kühen.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von 4 Wochen a dato anher einzureichen.

München den 15. März 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An

sämtliche Königl. District-Polizey-Behörden und Gerichts-Aerzte des Isarkreises.

(Die Ausbreitung der Räude-Krankheit unter den Schafen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachträglich zu den diesseitigen Entschliessungen vom 22. und 25. Mai v. Js. (Kreis-Intell.-Blatt 1835. St. XX. u. XXI.) wird das durch Königl. Ministerial-Rescript vom 3. d. Mts. mitgetheilte Regulativ über die, bei

Untersuchung der Schafe zu erhebenden Gebühren nachstehend öffentlich bekannt gemacht.

München den 16. März 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

## Regulativ

über die bei der Untersuchung der Schafe zu erhebenden Gebühren.

### I.

An die mit der Untersuchung beauftragten Sachverständigen werden in folgenden Fällen aus Staats-Fonden „Etats-Position für Epidemien und Viehseuchen" Gebühren geleistet:

1) Für die Untersuchung der ausländischen Wander- oder Weideschafe, von der Grenze an bis zu ihrem ersten Bestimmungs-Orte;
2) für die Beschau der zum inländischen Bedarf einzuführenden Schafe, von der Grenze bis zum Domizil des Eigenthümers;
3) für die Untersuchung der transitirenden Schafe, vom Eingang bis zum Austritt über die Grenze;
4) für die erste Besichtigung der Gemeinde-Heerden, und auch der Privat-Heerden, wenn nämlich diese eine Commun- oder eine Pachtweide beziehen sollen; endlich
5) für die erste Untersuchung einer Heerde, in welcher auf dem Weideplatz die Räude zum Ausbruch kommt.

### II.

Von den Eigenthümern sind die Kosten zu tragen:

1) Für Ausstellung der Gesundheits-Zeugnisse;
2) für die thierärztliche Untersuchung einer auf der Weide befindlichen, und mit der Räude behafteten Heerde, mit Ausnahme der ersten Untersuchung (I. 5.);
3) für die thierärztliche Behandlung räudekranker Schafe;
4) für die Beaufsichtigung der Kur in den Fällen, wo diese dem Schäfer gestattet ist;
5) für die Beaufsichtigung einer in Contumaz befindlichen Heerde;
6) für den, einer auf dem Transport befindlichen Heerde beigegebenen Aufseher, resp. Begleiter.

Gebühren ad I.

Dem Thierarzte.

a) Bei einer Entfernung von einer halben Stunde vom Wohnorte und darüber;

1) für einen ganzen Tag, mit Einschluß der Reise-Auslagen, das normalmäßige Taggeld von 2 fl. 30 kr.;
2) wenn die Abwesenheit nicht über Mittag dauert, das halbe Taggeld;
3) wenn die Untersuchung in einem anderen Polizeybezirk geschieht, kommt zur Tagesgebühr noch ein Rittgeld von 24 kr. für einen halben, und 48 kr. für einen ganzen Tag Abwesenheit vom Wohnorte.

b) An dem Wohnsitze und in einer Entfernung unter einer halben Stunde

für einen ganzen Tag 1 fl. 15 kr., für einen halben Tag 40 kr.; beide Ansätze können auch nach Umständen auf 1 fl. und auf 30 kr. ermäßiget werden.

Gebühren ad II.

1) Für Ausstellung eines Gesundheits-Zeugnisses 15 kr. exclus. des Stempels;

2) für die thieräztliche Untersuchung, für Beaufsichtigung der durch den Schäfer besorgten Kur, — für die Beaufsichtigung einer in Contumaz stehenden Heerde, entweder die ganze oder halbe Tagesgebühr, wie oben I. a und b.

3) die Gebühren für die thierärztliche Behandlung räudekranker Schafe sind der Uebereinkunft mit dem Eigenthümer überlassen;

4) die Gebühren für den Aufseher und resp. Begleiter einer Heerde sind von den Behörden nach Billigkeit, und in Uebereinstimmung mit dem Stande des Taglohn-Verdienstes, oder auch besonderer Orts- oder Personal-Verhältnisse festzusetzen.

München den 3. März 1836.

---

An
sämmtliche Königl. Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Eine im Neubäu, Königl. Landgerichts Roding, aufgegriffene taubstumme Weibsperson betreff.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach einer Mittheilung der Königl. Regierung des Regenkreises vom 26ten vor. Monats wurde am 23. December vor. Jahres zu Neubäu, K. Landgerichts Roding, eine unbekannte taubstumme Weibsperson, deren Signalement nachstehend folgt, aufgegriffen.

Sämmtliche K. Polizey-Behörden des Kreises werden deßhalb aufgefordert, in den Gemeinden ihres Bezirkes unverzüglich Nachforschungen anzustellen, und die ihnen über die Heimath der fraglichen Weibsperson anderweitig bekannt werdenden Aufschlüsse dem Königl. Landgerichte Roding anzuzeigen.

München den 13. März 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

### Signalement.

Diese Weibsperson ist 22 bis 24 Jahre alt, mittlerer Größe, hat dunkelbraune kurzgeschnittene Haare, braune Augenbraunen, braune Augen, kleine in der Mitte etwas eingedrückte Nase, proportionirten Mund, rundes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, ohne besonderes Zeichen.

Am Leibe trägt sie ein altes ausgewaschenes Kopftüchel mit gelben Blumen, ein altes rothbaumwollenes Halstüchel mit blauen Streifen und blauer Einfassung, ein blau nanquinenes Leibel mit schwarzen schmalen Sammtbändern eingefaßt, ein altes weiß und blau gestreiftes leinenes, unter den Armen geflicktes Wams, einen alten schwarz leinenen und graulichten Rock mit dunkelblau tuchenen Leib angenäht, ein altes blau leinenes Fürtuch an mehreren Stellen geflickt, blau wollene Strümpfe, alt und zerrissen, ohne Schuhe, ein leinenes Hemd, mit Manschetten um den Hals und auf der rechten Seite mit den Buchstaben K roth eingemerkt.

Außerdem führt sie bei sich ein Knaul blauen und zwei Knaul weißen Zwirn, ein Messer, sogenannten böhmischen Puffer, einen runden blechernen Löffel, in einem rothseidenen ehemals rothen zerrissenen Tüchel, einen Kupfergroschen und Pfenning, ein altes Tischtuch und sonstige alte Fetzen.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Schrift: „Liebesbriefe." Novelle von Heinrich Laube, betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem Königl. Commissär der Stadt Würzburg verfügte, von der Königl. Regierung des Untermainkreises fortgesetzte Beschlagnahme der Schrift: „Liebesbriefe." Novelle von Heinrich Laube," wurde durch Entschließung des Königl Staatsministeriums des Innern vom 15. März d. Js. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 21. März 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An
sämmtliche Königl. Untergerichte des Isarkreises.

(Die zeugschaftliche Vernehmung der Gendarmen durch die Civil-Untersuchungs-Gerichte betreff.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Von dem Königl. Staatsministerium der Justiz wurde nach vorläufigem Benehmen mit dem Königl. Kriegsministerium am 5ten praes. 10ten dieß nachstehende Entschließung erlassen:



Das allerhöchste Rescript vom 18. May 1829 Nr. 5., wonach die zeugschaftliche Vernehmung der beurlaubten Unteroffiziere und Soldaten in Straffachen ohne Aufschub durch die Untersuchungs-Gerichte, in deren Bezirken sich dieselben aufhalten, unmittelbar bethätiget, dagegen zur Erholung nachträglicher Genehmigung an das zuständige Militärgericht das Nöthige erlassen werden soll, findet auch auf die Gendarmen Anwendung.

Es ist diese Anordnung auch bezüglich auf die nicht beurlaubten Gendarmen um so mehr zu beobachten, als die Vernehmungen derselben gewöhnlich aus ihren Dienstverrichtungen; insbesondere aus den von ihnen amtlich gemachten Anzeigen sich ergeben, oder Wahrnehmungen und Erforschungen betreffen, welche sie in Folge ihrer dienstlichen Stellung gemacht haben.

Kann indessen ohne Nachtheil für die Untersuchung die Vorladung durch Vermittlung des Stations- oder Bezirks- oder Kompagnie-Kommandanten, welchem der zu vernehmende Gendarme oder Brigadier unmittelbar untergeben ist, bewirkt werden, so hat sie vorzugsweise in dieser Art zu geschehen, da auf solche Weise die militärischen Vorgesetzten die nöthige Kenntniß von der beabsichtigten Zeugen-Vernehmung erhalten, und dadurch in den Stand gesetzt werden, den allenfallsigen Konflikt zwischen dem Vollzuge der Vorladung und den übrigen Dienstverhältnissen sogleich zu beseitigen.

Von diesen höchsten Bestimmungen werden hiemit sämmtliche K. Untergerichte des Isar-

Kreises der Nachachtung wegen in Kenntniß gesetzt.

Landshut den 11. März 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.

v. Hörmann, Präsident.

Dobmayr, Secr.

---

An

sämmtliche Königl. Untersuchungs-Gerichte des Isarkreises.

(Die Kriminal-Kosten betreffend.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Aus Anlaß einer Entschließung des Königl. Oberappellationsgerichts vom 1. praes. 10ten dieß werden hiemit die Königl. Untersuchungs-Gerichte des Isarkreises, unter Bezugnahme auf die bereits am 16. November 1832 ergangene lithographirte Ausschreibung, wiederholt angewiesen, in Fällen, wo nicht der Königl. Fiskus, sondern Privatpersonen in Untersuchungs-Sachen hinsichtlich des Kostenpunkts die Revision ergreifen, das erforderliche Kosten-Verzeichniß jedesmal den einzusendenden Acten beizulegen.

Es wird hier nur noch erläuternd bemerkt, daß der oberste Gerichtshof kein spezifisch genaues, vor eingetretener Revision der Finanz-Behörden ohnehin nicht mit Gewißheit herzustellendes Verzeichniß der Kosten, sondern nur eine approximative Bezeichnung derselben, nach dem Verhältnisse, wie sie der Staat zu tragen, und wie sie ein vermöglicher Inquisit zu bezahlen hätte, zu dem Ende verlange, um hiernach, in dem Falle, wenn blos des Kostenpunctes wegen die Revision ergriffen worden, die Devolubilität der Sache, und, wenn mit der Revision in der Hauptsache auch die Beschwerde über die Verurtheilung in die Kosten verbunden wurde, das Verhältniß der mit Tragung der Kosten aufzubürdenden Last zu den ökonomischen Kräften des Inquisiten bemessen zu können, und auf diese Weise überflüssigen Ersetzungen in jedem einzelnen Falle vorzubeugen.

Landshut den 11. März 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.

v. Hörmann, Präsident.

Dobmayer, Secr.



## Dienstes-Notiz.

Seine Majestät der König haben ddo. Athen den 3. Febr. d. J. das Curat-Beneficium in Gelting, Landgerichts Ebersberg, dem Cooperator Michael Braunmiller in Otting, Landgerichts Laufen, verliehen.

## Bekanntmachungen.

(Das erledigte Frühmeß-Benefizium in Garmisch betreffend.)

Das Frühmeß-Beneficium dahier ist erledigt.

Die Verbindlichkeiten eines Beneficiaten bestehen im Lesen der Frühmesse, wobei 68 Stiftmessen sind, und in der Seelsorge-Aushilfe bei der Pfarrey.

Die Beneficial-Renten betragen außer der Wohnung im Beneficiaten-Hause, dem Genuße des Gemüse- Obst- und Gras-Gartens bei demselben, dann zweier Aecker im Gelde 180 fl.

Baufälle werden von der Gemeinde gewendet.

Bewerber hierum wollen ihre Gesuche bin-

nen vier Wochen bei dem unterfertigten Magistrate einreichen.

Den 16. März 1836.

Magistrat des K. Marktes Garmisch.

Burger, Bürgermeister.

(2)1. Gruber, Marktschr.

## Versteigerungen.

Die Vormundschaft des minderjährigen Besitzers der Klement Schwarzischen Apotheke zu Schongau gedenkt von diesem Anwesen öffentlich zu verkaufen:

1) Das neben der Apotheker-Behausung noch besonders besitzende, auf dem Stadtplatze befindliche sogenannte Hucklerhaus H. Nr. 23, durchaus gemauert, einschlußig des Erdgeschosses dreistöckig; die untere Etage besteht aus einer Wohnstube, Nebenzimmer, Küche und Speisekammer, dann Stallung, Keller und einem kleinen Hofraum.

Jedes der zwei obern Stockwerke besteht vornheraus aus einem Wohn- und Nebenzimmer, rückwärts aus einer Küche und einer Magdkammer, dann Heueinlage und Hausboden, im Schätzungswerthe zu 2650 fl.

2) Den in der sogenannten Bothengasse befindlichen Oekonomie-Stadl, ebenfalls gemauert, geschätzt auf 400 fl.

Grundstücke.

3) Der Krautgarten im Mayenbad, walzend Pl. Nro. 558. per 11 Decim., werth 25 fl.

4) Der Staffelau-Anger walzend, Pl Nro. 949. zu 1 Tagw. 10 Dec. geschätzt auf 82 fl. 30 kr.

5) Der Stockanger, walzend, Pl. Nro. 1582 zu 1 Tagw. 43 Decim., geschätzt auf 114 fl. 24 kr.

6) Der Teichelanger, walzend, Pl. Nr. 789. zu 1 Tagw. 43 Decim., geschätzt auf 135 fl. 51 kr.

7) Der Burkertreganger, walzend, Pl. Nro. 446. per 1 Tagw. 40 Decim., geschätzt auf 154 fl.

8) Der Heilig Kreuz- oder Kesselgrubanger, walzend, Pl. Nr. 1101. per 3 Tagw. 14 Decim., geschätzt auf 392 fl. 30 kr.

Zur Versteigerung und Aufnahme der Kaufs-Angebothe wurde auf

Mittwoch den 6ten April l. Jrs.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr eine Commission anberaumt und werden zahlungsfähige Käufer unter dem Anhange hieher vorgeladen, daß die Zahlungsbedingungen und die Gutslasten am Versteigerungstage bekannt gemacht werden.

Dieses Anwesen kann in der Zwischenzeit an jedem Tage besichtiget werden.

Den 11. März 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Schongau.

Borler, Landrichter.

---

Joseph Wiedmann, lediger Bauerssohn von Obersächering, K. Landgerichts Weilheim, Besitzer des sogenannten Rieschenhofes zu Obermühl d. G. will seinen Hof aus freier Hand mittels öffentlicher gerichtlicher Versteigerung veräußern.

Der Hof ist reluirt eigen, und besteht:

1) In Wohn- und Oekonomie-Gebäude sammt Hofraum zu 49 Decim.
2) Strangacker und Wiese 5 Tagw. 97 Decim.
3) Kugelfeld 4 Tagw. 46 Decim.
4) Herrnbreitacker 2 Tagw. 14 Decim.
5) Weidenacker 41 Decim.
6) Kreitwiese 1 Tagw. 09 Decim.
7) Heimholzmoos 2 Tagw. 33 Decim.
8) Heimholzmoos 1½ Antheil zu 14 Decim.
9) Filzmoos 2 Tagw. 70 Decim.
10) Bachfilze 23 Tagw. 69 Decim. (Antheil)

Der jedesmalige Gutsbesitzer hat aus den K. Staatswaldungen jährlich 13⅜ Klafter Holz gegen jährlich 13 kr. 3 hl. Abgaben zu beziehen.

Die Gebäude sind der Brandversicherung mit 400 fl. einverleibt.

Auf dem Gute haften 9 fl. 51 kr. 4 hl. Dominikalien und 5 fl. 37 kr. 2 hl. Steuern.

Der Käufer hat noch nachstehende Lasten zu übernehmen:

Der Verkäufer bedingt sich im Hause das obere Zimmer über einer Stiege links zur lebenslänglichen Wohnung, welches nöthigenfalls heitzbar gemacht, und wozu das Holz geschafft werden muß.

Sollte derselbe nicht mehr dienstfähig seyn, müßte er lebenslänglich mit der hier zu Lande gewöhnlichen Kost und nothdürftigen Kleidung versehen, so wie ihm unentgeltlich das Waschen, die Wart, Arzney und Pflege in Krankheits-Fällen gereicht werden, ebenso ein Quatember-Geld von 2 fl.

Sollte ein Käufer, Falls der Verkäufer eine andere Heimath erwerben kann, obige Leistungen in Geld hinauszahlen wollen, so hätte er 200 fl. baar zu entrichten. Dieses versteht sich nur für den Fall, daß derselbe im ledigen Stande sich irgendwo zur lebenslänglichen Verpflegung einkaufen, oder unterbringen könnte oder wollte. Würde er jedoch durch Heurath oder Kauf eine andere Heimath erwerben, so hat der Käufer für das Aufhören obiger Natural-Ansprüche nur 60 fl. zu entrichten.

Auf dem Anwesen haften 994 fl. Hypothek-Schulden, und 3 Unterschlufsrechte.

Zur Versteigerung wird Dienstag der 26ten April l. Js. früh anberaumt. Dieselbe wird in der hiesigen Landgerichts-Kanzley vorgenommen.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die dem Gerichte unbekannten Käufer sich über Vermögen, Leumund ꝛc. durch legale Zeugnisse auszuweisen haben. Den 11. März 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Tölz.
Schwaiger, Landrichter.

---

Im Wege gerichtlicher Hilfsvollstreckung wird das Anwesen der Johann Westnerschen Stephels-Eheleute zu Mantelsham

Samstag den 23ten April h. Js. Vormittags 8 bis 12 Uhr gegen Meistgebot am Gerichtssitze nach §. 64 u. 66 des Hypotheken-Gesetzes verkauft, wozu Käufer mit legalen Ausweisen über Leumund und Vermögen vorgeladen werden.

Dieses Anwesen besteht in dem halben Stephelshofe, leibrechtig zum Patrimonial-Gerichte Guttenburg, dazu gehören:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Das Wohnhaus mit Nebengebäude, Hofraum und Garten zu | 1 Tagw. | 82 | Decim. |
| 2) an Aeckern . . . . | 50 „ | 62 | » |
| 3) an Wiesen . . . . | 19 » | 38 | » |
| 4) an Waldung . . . | 19 » | 0,3 | » |
| Im Steuer-Districte Seppenberg | | | |
| Aecker . . . . . | — » | 64 | » |

Die Abgaben bestehen:

1) An Stift und Schaarwerkgeld 27 fl. 51 kr.
2) Vogthaber 3 Mtzn. 1 Vrtlz. 2 Schztl.

Zehentbar $\frac{1}{2}$ zum K. Pfarramte Schnaitsee, und $\frac{1}{2}$ frei.

Der Selbstbezug des Zehents ist bodenzinsig zum Graf von Spreti auf Weilbach mit 4 fl. 1 kr.

Dieses Anwesen wurde am 8. Juni 1826 auf 2549 fl., und am 19. Juni 1829 auf 1730 fl., gewerthet; auf demselben haften dermal bekannte Schulden 3965 fl.

Den 10. März 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Trostberg.
Luzzenberger, Landrichter.

Auf Anrufen mehrerer Hypothekgläubiger wird das Anwesen des Joseph und der Magdalene Rieger, Bauerseheleute von Merlbach, nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes zum Verkaufe öffentlich ausgeschrieben.

Dieses zum Adelich von Vogl'schen Patrimonialgericht Merlbach gerichtsbare mit Ausnahme einer einzigen dahier bodenzinsigen Wiese per 1 Tagw. 34 Decim. ganz ludeigene Anwesen besteht:

1) Aus einem zweistöckigen, von Duftsteinen aufgebauten, in gut baulichen Zustande und sammt Stadel und Stallung unter einem Legschindeldache befindlichen Wohnhause,
2) aus dem eingädigen gleichfalls von Duftsteinen erbauten Brandweinhaus,
3) aus dem zweigädigen mit einem Legschindeldach versehenen hölzernen Getreidkasten.
4) Aus einem Backofen und einem das Wasser durch sämmtliche Wirthschaftsgebäude verbreitenden Röhrbrunnen.

Zu dem Anwesen gehören:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1) | 18 | Tagw. | 92 | Decim. Garten, 4, 7 und 8ter Bonität, |
| 2) | 111 | » | 30 | » Aecker, 2, 3, 4 u. 5ter Bonität, |
| 3) | 4 | » | 57 | » Wiesen, 1 u. 2ter Bonität, |
| 4) | 27 | » | 12 | » Waldung, 1 u. 2ter Bonität, |
| 5) | 3 | » | 48 | » Filzgrund. |

Das Anwesen ist mit Ausschluß der Mobiliarschaft gerichtlich geschätzt auf 12.229 fl. 32 kr.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote im diesseitigen Gerichts-Locale wird eine Tagesfahrt auf

Montag den 18ten April l. Jrs.

anberaumt, zu welcher Kaufslustige mit dem Anhange geladen werden, daß über die auf dem Anwesen haftenden Lasten bei Gericht Aufschluß erholt werden kann, dann daß die dem unterfertigten Gerichtshofe unbekannten Kaufs-Liebhaber sich über ihr Vermögen auszuweisen haben.

Den 26. Februar 1836.

Kön. B. Landgericht Wolfratshausen.
(2)2. v. Haasy, Landrichter.

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Auf dem Handelsmann Alois Schwaiger'schen, vormals Kistler Pfaff'schen Hause in der Müller-Strasse dahier A./B. Gr. B. Fol. 357, wurde der im Jahre 1825 in München verstorbenen Freifrau von Perglas, laut Schuldbrief ddo. 10. Juny 1810, ein Capital per 1000 fl. zu 5 Procent verzinslich, hypothekarisch verschrieben, welches nach rechtskräftigem Erkenntnisse des unterfertigten Gerichtes ddo. 10. Novbr. 1834 der Frau Generalmaut-Directors-Wittwe von Müller als ein, aus der Freifrau v. Perglas'schen Verlassenschaft, ihr zugedachtes Legat eigenthümlich angehörig ist. —

Da nun dieser Schuld- und Hypotheken-Brief zu Verlust gegangen ist, so wird derselbe hiemit als unwirksam erklärt, und dabei bemerkt, daß bereits das Capital im Grund- und Hypotheken-Buche gelöscht ist.

Den 15 März 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(2)1. v. Winter.

Das unterfertigte K. B. Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen der Filserbräuers-Wittwe Walburga Eberl dahier, durch Beschluß vom 30. December 1834, den Universal-Concurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen auf Samstag den 30ten April l. Js.

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 1ten Juny l. Js.

III. zur Schlußverhandlung auf Samstag den 2ten July, und zwar für die Replik bis Samstag den 16ten July, und auf die Duplik bis Mondtag den 1ten August l. Js. einschließig,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtlich unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldnerin hiemit öffentlich unter dem Rechts-Nachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung der gegenwärtigen Concurs-Massa, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zu Folge habe.

Zugleich werden Diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldnerin in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 4. März 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)1. Pichlmayr.

---



Das Königl. Appellationsgericht für den Isar-Kreis hat gegen Aurel Frohnwieser, ledigen Taglöhnerssohn, und Ursula Dillinger, ledige Aschemanns-Tochter, beide von Rapperszell, Königl. Landgerichts Aichach, wegen Verbrechens der Widersetzung in Concurrenz mit dem Verbrechen der Körperverletzung, die Special-Untersuchung erkannt.

Diese beiden Personen werden daher, da sie abwesend sind, hiemit in Gemäßheit des Art. 422, Th. II. des Strafgesetz-Buches zum zweitenmale öffentlich vorgeladen, binnen drei Monaten hierorts vor Gericht um so gewisser zu erscheinen, und sich wegen der wider sie vorhandenen Anschuldigungen der Widersetzung und Körperverletzung an den Gendarmerie-Stations-Commandanten Mundigler zu verantworten, als nach Ablauf dieses dreimonatlichen Termines wider dieselben als gegen Ungehorsame den Gesetzen gemäß, werde verfahren werden.

Den 15. Februar 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Dachau.

In Abwesenheit des K. Landrichters:

(3)2. Dr. G. Ueberreiter, Assessor.

---

Johann Thaurer, Meßnerssohn von Höhenberg d. G. im Jahr 1782 den 11. July geboren, und nachher Soldat im K. B. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillon ist im russischen Feldzuge ausgeblieben, und seit dieser Zeit von seinem Aufenthalte, Leben oder Tode nichts bekannt geworden.

Auf Antrag seines Erben werden derselbe, oder seine allenfallsigen rechtmäßigen Descendenten hiemit aufgefordert, innerhalb eines halben Jahres a dato hierorts sich um so gewisser zu melden als er außer dem für verschollen

erklärt, und sein Vermögen in Geld und Geldwerth mit 89 fl., seinen Erben gegen Caution ausgefolgt werden würde.

Prien den 5. März 1836.

Gräfl. v. Preising'sches Herrschafts-Gericht Hohenaschau in Prien.

(3)3. Gigl, Herrsch. Richter.

---

Katharina Samer, ledige Kistlertochter von hier, ist am 15. Decbr. v. Js. ohne Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung in Murnau gestorben.

Da vom Leben und Aufenthalte der zwei Geschwister derselben, Namens Ambros und Franziska Samer diesseits nichts bekannt ist; so werden dieselben oder ihre allenfallsigen Nachkommen aufgefordert, binnen drei Monaten von heute an dahier zu erscheinen, oder Nachricht zu geben, außer dem mit der Verlassenschafts-Theilung nach rechtlicher Ordnung vorgeschritten werden wird.

Eurasburg den 29. Februar 1836.

von Barthisches Patrimonialgericht Eurasburg.

(3)2. Steindel, Gerichtshalter.

---

## Steckbrief.

Joseph Müller, von München gebürtiger Taglöhnerssohn, der seit dem 6. März v. Jrs. bei diesseitigem Gerichte wegen Köperverletzung in Untersuchung steht, hat sich aus dem diesseitigem Gerichts-Bezirke eigenmächtig und dem erhaltenen Auftrage zuwider, unbekannt wohin entfernt.

Da die Ausforschung seines Aufenthalts auf anderem Wege bisher nicht gelungen ist, stellt man hiemit an die sämmtlichen Königl. Polizey-Behörden das Ansuchen, auf erwähnten Joseph Müller, der in unten stehender Personalbeschreibung näher bezeichnet ist, Spähe zu verfügen, im Betretungsfalle denselben zu verhaften, und hieher liefern zu lassen.

Personalbeschreibung.

Derselbe ist von München, Bauernknecht, 19 Jahre alt, kleiner Statur, 5 Schuh 4 bis 5 Zoll groß, gesunden Aussehens, hat braune Kopfhaare, graue Augen, proportionirte Nase, weiße gute Zähne, mittelmäßigen Mund, eine altbayerische Aussprache, ein grün und rothgeblümtes Halstuch, hellgrüntüchenen alten Spenser, eine alte schwarzlederne Hose und Schnürstiefel.

Den 10. März 1836.

Königl. Bayer. Landgericht München.

Kuttner, Landrichter.

---



Cours der Bayerischen Staatspapiere.

Augsburg den 17. März 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Oblig. à 4 % m. Coup. prpt. | 101⅛ | — |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| dto. à 3½ % » » prpt. | — | 100 |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . | — | 33 |

München den 21. März 1836.

| | | |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 101¼ | 101⅛ |
| detto à 3½ % » | — | 100 |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 35 | 33 |
| 2 Mt. | 38 | — |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchster fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 15 | März. | 67 | 74 | 141 | 73 | 68 | 12 | 4 | 11 | 48 | 11 | 59 | 84 | 33 | 117 | 24 | 93 | 8 | — | 7 | 48 | 7 | 30 |
| Erding . . . | 17 | — | 291 | 380 | 671 | 594 | 77 | 9 | 45 | 9 | — | 8 | — | 87 | 184 | 271 | 267 | 4 | 5 | 30 | 5 | 18 | 5 | — |
| Freysing . . | 18 | — | 16 | 166 | 182 | 146 | 36 | 10 | 1 | 9 | 26 | 8 | 55 | 8 | 107 | 115 | 89 | 26 | 5 | 49 | 5 | 30 | 5 | 15 |
| Geisenfeld . | 14 | — | 25 | 24 | 49 | 45 | 4 | 9 | 24 | 8 | 27 | 7 | 38 | 16 | 11 | 27 | 27 | — | 5 | 30 | 5 | 18 | 5 | 9 |
| Haag . . . . | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 12 | — | — | 33 | 33 | 33 | — | 9 | 30 | 9 | — | 8 | 30 | — | 55 | 55 | 55 | — | 7 | — | 6 | 30 | 6 | — |
| Landsberg . | 18 | — | 220 | 184 | 404 | 377 | 27 | 11 | 33 | 10 | 55 | 10 | 9 | 188 | 113 | 301 | 234 | 67 | 6 | 32 | 6 | 22 | 6 | 15 |
| Landshut . | 18 | — | 84 | 651 | 735 | 687 | 48 | 9 | 10 | 8 | 15 | 7 | 15 | 8 | 118 | 126 | 120 | 6 | 5 | 22 | 5 | 7 | 5 | — |
| Moosburg . | 15 | — | 69 | 115 | 184 | 176 | 8 | 10 | 43 | 9 | 21 | 7 | 54 | 29 | 42 | 71 | 71 | — | 6 | 15 | 5 | 55 | 5 | 10 |
| Mühldorf . . | 15 | — | — | 5 | 5 | 5 | — | 9 | 45 | 9 | 15 | 8 | 45 | — | 15 | 15 | 15 | — | 6 | 24 | 6 | — | 5 | 36 |
| München . . | 18 | — | 333 | 1182 | 1515 | 1185 | 330 | 10 | 51 | 10 | 21 | 9 | 47 | 172 | 559 | 731 | 572 | 159 | 6 | 18 | 6 | — | 5 | 47 |
| Murnau . . | 18 | — | 53 | 32 | 85 | 59 | 46 | 13 | 28 | 13 | — | 12 | 12 | 34 | 15 | 49 | 20 | 29 | 8 | 24 | 8 | — | 7 | 40 |
| Pfaffenhofen | 15 | — | 16 | 57 | 73 | 73 | — | 10 | 15 | 9 | 9 | 8 | — | 50 | 52 | 102 | 102 | — | 5 | 30 | 5 | 17 | 5 | — |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 17 | — | 74 | 151 | 205 | 132 | 73 | 11 | 2 | 10 | 41 | 9 | 22 | 41 | 67 | 108 | 72 | 36 | 7 | — | 6 | 37 | 6 | 15 |
| Schongau . | 15 | — | 54½ | 79½ | 134 | 98 | 36 | 12 | 34 | 11 | 55 | 10 | 50 | 57 | 49 | 106 | 56 | 50 | 8 | 20 | 7 | 54 | 7 | — |
| Traunstein . | 10 | — | 30 | 214 | 244 | 216 | 28 | 11 | 12 | 10 | 30 | 9 | 36 | 14 | 127 | 141 | 141 | — | 7 | 6 | 6 | 42 | 6 | — |
| Wasserburg . | 16 | — | — | 16 | 61 | 16 | — | 9 | 42 | 9 | 24 | 8 | 56 | — | 43 | 43 | 43 | — | 6 | 15 | 6 | 3 | 5 | 51 |
| Weilheim . | 17 | — | 22½ | 54½ | 77 | 47 | 30 | 15 | 15 | 11 | 44 | 10 | 15 | 40 | 48 | 88 | 55 | 53 | 8 | — | 7 | 24 | 6 | 45 |
| | | | *17½ | 53⅓ | 71 | 47 | 24 | 15 | 15 | 11 | 44 | 10 | 15 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 15 | März. | 6 | 56 | 62 | 56 | 6 | — | — | 9 | — | — | — | 4 | 4 | 8 | 5 | 3 | — | — | 4 | 30 | — | — |
| Erding . . . | 17 | — | 228 | 324 | 552 | 493 | 59 | 8 | 30 | 8 | — | 7 | 30 | — | 273 | 275 | 268 | 7 | 5 | 12 | 4 | 24 | 3 | 48 |
| Freysing . . | 18 | — | 11 | 76 | 87 | 77 | 10 | 8 | 1 | 7 | 47 | 7 | 24 | 24 | 171 | 195 | 157 | 38 | 4 | 11 | 4 | 3 | 3 | 56 |
| Geisenfeld . | 14 | — | 3 | 15 | 18 | 18 | — | 7 | 30 | 7 | 15 | 6 | 30 | — | 26 | 26 | 26 | — | 4 | 6 | 3 | 50 | 3 | 32 |
| Haag . . . . | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 12 | — | — | 11 | 11 | 11 | — | 7 | 30 | 7 | — | 6 | 30 | — | 10 | 10 | 10 | — | 4 | 48 | 4 | 12 | 3 | 42 |
| Landsberg . | 18 | — | 39 | 202 | 241 | 218 | 13 | 8 | 53 | 8 | 31 | 8 | 4 | 21 | 259 | 280 | 235 | 45 | 5 | 4 | 4 | 38 | 4 | 22 |
| Landshut . . | 18 | — | 112 | 199 | 311 | 267 | 44 | 7 | 15 | 6 | 45 | 6 | 3 | 5 | 330 | 335 | 325 | 12 | 4 | 15 | 4 | — | 3 | 45 |
| Moosburg . | 15 | — | 22 | 81 | 103 | 103 | — | 7 | 58 | 7 | 4 | 6 | 4 | 11 | 87½ | 98½ | 91½ | 7 | 4 | 37 | 4 | 13 | 3 | 41 |
| Mühldorf . . | 15 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 5 | 36 | — | — | — | 20 | 20 | 20 | — | 3 | 42 | 3 | 21 | 3 | — |
| München . . | 18 | — | 218 | 1101 | 1319 | 860 | 459 | 8 | 28 | 8 | 14 | 7 | 48 | 44 | 492 | 536 | 428 | 108 | 4 | 50 | 4 | 34 | 4 | 21 |
| Murnau . . | 18 | — | 1 | 4 | 5 | 2 | 3 | 8 | — | 7 | 30 | — | — | 10 | 24 | 34 | 24 | 10 | 5 | 24 | 4 | 36 | 4 | 12 |
| Pfaffenhofen | 15 | — | — | 18½ | 18½ | 18½ | — | 8 | — | 7 | 30 | 7 | — | — | 84½ | 84½ | 84½ | — | 4 | 50 | 4 | 11 | 3 | 50 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 17 | — | 16 | 50 | 66 | 59 | 7 | 7 | 12 | 6 | 35 | 6 | 8 | 24 | 98 | 122 | 113 | 9 | 4 | 36 | 4 | 4 | 3 | 32 |
| Schongau . | 15 | — | 13 | 19 | 32 | 24 | 8 | 9 | 35 | 9 | — | 7 | 46 | 15 | 30 | 45 | 30 | 15 | 5 | 43 | 5 | 40 | 5 | 8 |
| Traunstein . | 10 | — | — | 27 | 27 | 27 | — | 7 | 12 | 6 | 36 | 6 | — | — | 150 | 150 | 150 | — | 4 | 12 | 3 | 42 | 3 | 12 |
| Wasserburg . | 16 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 7 | — | — | — | — | 47 | 47 | 47 | — | 4 | 22 | 3 | 54 | 3 | 30 |
| Weilheim . | 17 | — | 24 | 68 | 89 | 79 | 10 | 10 | — | 8 | 20 | 6 | 30 | 15 | 79 | 94 | 88 | 6 | 5 | 30 | 4 | 48 | 4 | — |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XV. Stück. München, den 1. April 1836.

Inhalt.

Rechnungs-Resultate des Emeriten-Fondes der Diöcese München-Freysing für 1833/34. Beschlagnahme zweier Druckschriften. — Schul- und Kirchendienst-Erledigung. — Dienstes-Notizen. — Titel-Verleihung. — Erledigung des Frühmeß-Beneficiums in Garmisch und andere Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

(Rechnungs-Resultate des Emeriten-Fondes der Diöcese München-Freysing für 1833/34 betreff.)

Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Allerhöchsten Weisungen gemäß wird das Resultat der Jahres-Rechnung des Emeriten-Fondes der Diöcese München-Freysing, und des vereinigten Beneficiums Griesstädt für 1833/34 hiemit der Publicität übergeben.

München den 15. März 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.

Graf von Seinsheim, Präsident.

Hecht.

# Auszug
der
# Rechnungs-Resultate
des
# Emeriten-Fondes
und des
seit $18^{30}/_{31}$ hiemit vereinigten
# Beneficiums Griesstädt
für $18^{33}/_{34}$.

## Vortrag der Einnahmen.

| | fl. | kr. | pf. |
|---|---|---|---|
| **A. Des Emeriten = Fonds.** | | | |
| A. Aus dem Rechnungs = Bestande der Vorjahre. | | | |
| 1) An Activ = Rest des Vorjahres 18$\frac{5}{5}$ . . . . . | 2293 | 29 | 3 |
| 2) = = Ausständen bis inclus. 18$\frac{5}{5}$ . . . . . | 296 | 10 | — |
| 3) = = Vorschüssen . . . . . | — | — | — |
| 4) = = Rechnungs = Berichtigungs = Posten von 18$\frac{5}{5}$ . . | — | — | — |
| B. Aus dem Rechnungs = Bestande des Current = Jahres. | | | |
| I. Ordentliche Einnahmen. | | | |
| a) Aus Capitalen. | | | |
| 1) An Zinsen bei dem Staate (ab 5800 fl. Capitalien zu 3—4 u. 5 Proc.) | 226 | — | — |
| 2) = = = Privaten (ab 26,301 fl. 40 kr. zu 5 Procent). . | 1107 | 1 | 3 |
| b) Aus Realitäten. | | | |
| c) Aus Rechten. | | | |
| 1) An Grundstift und Pfenning = Gilten . . . . . | 26 | 32 | — |
| 2) = Laudemien und Taxen . . . . . | — | — | — |
| II. Aufserordentliche Einnahmen. | | | |
| 1) An Interkalar = Gefällen . . . . . | 1518 | 43 | 3 |
| 2) = Bartholomäer = Refusions = Geldern . . . . . | 435 | — | — |
| 3) = zurückbezahlten Activ = Capitalien . . . . . | 50 | — | — |
| 4) = zurückvergüteten Activ = Vorschüssen . . . . | — | — | — |
| 5) = Current = Ersatz = Posten . . . . . | — | — | — |
| 6) = Beneficial = Gefällen von Dietramszell . . . . | — | — | — |
| Total = Bestand der Einnahmen . | 5952 | 57 | 1 |
| Ausgaben . | 3706 | 44 | 1 |
| Rechnungs = Activ = Rest . | 2246 | 13 | — |

## Vortrag der Ausgaben.

| | fl. | kr. | pf. |
|---|---|---|---|
| **A. Auf den Rechnungs-Bestand der Vorjahre.** | | | |
| 1) Auf Rechnungs-Passiv-Rest von $18\frac{5}{6}$ | — | — | — |
| 2) „ Zahlungs-Retardaten bis $18\frac{2}{6}$ inclus. | — | — | — |
| 3) „ Gefälls-Entgänge | — | — | — |
| 4) „ Rechnungs-Defecte | — | — | — |
| **B. Auf den Rechnungs-Bestand des Current-Jahres.** | | | |
| **I. Ordentliche Ausgaben.** | | | |
| **1) Auf die Administration.** | | | |
| a) Auf Tantieme des Administrators | 167 | 41 | — |
| b) „ Dienstes-Exigenz-Beiträge zur Königl. Regierung | — | — | — |
| c) „ Staats-Auflagen | 2 | 35 | 3 |
| d) „ Regie. | | | |
| 1) Auf Siegelgelder zu den Staats-Passiv-Zinsscheinen | — | 51 | — |
| 2) „ Postporto und Bothen-Löhne | 5 | 15 | — |
| 3) „ Buchbinder-Löhne | 1 | 12 | — |
| 4) „ Amts-Requisiten | — | — | — |
| 5) „ Taxen zum K. Kreis- und Stadtgericht München | 1 | 23 | — |
| 6) „ Depositions-Gebühren | — | — | — |
| **2) Auf die Fundation.** | | | |
| a) Auf Quartals-Unterstützungen emeritirter Priester | 1072 | — | — |
| b) „ Aversal-Unterstützungen | 100 | — | — |
| und zwar Quartals-Unterstützungen, { ad dies vitae an sieben Priester; auf bedingte Dauer an vier Priester } Aversal-Unterstützung an einen Priester | | | |
| **II. Ausserordentliche Ausgaben.** | | | |
| 1) Auf ausgeliehene Activ-Capitalien | 2050 | — | — |
| 2) „ zurückbezahlte unverzinsliche Passiv-Vorschüsse | 50 | — | — |
| 3) „ Nachlässe und Abschreib-Posten | 255 | 46 | 2 |
| Summa aller Ausgaben | 3706 | 44 | 1 |

## Vortrag der Einnahmen.

| | fl. | kr. | pf. |
|---|---|---|---|
| **B. Des Sanctae Annae-Beneficiums zu Griesstädt.** | | | |
| A. Aus dem Rechnungs-Bestande der Vorjahre | | | |
| 1) An Activ-Rest de Anno $18\frac{2}{5}$ . . . . . | — | — | — |
| 2) = = Ausständen bis incl. $18\frac{2}{5}$ . . . . . | — | — | — |
| 3) = = Vorschüssen bis incl. $18\frac{2}{5}$ . . . . . | — | — | — |
| 4) = Rechnungs-Berichtigungs-Posten von $18\frac{2}{5}$ . . . | — | — | — |
| C. Aus dem Rechnungs-Bestande des Current-Jahres. | | | |
| A. Ordentliche Einnahmen. | | | |
| 1) Aus Capitalien: | | | |
| a) An Zinsen bei Staats-Kassen (ab 100 fl. zu 5 Procent.) | 5 | — | — |
| b) = = = Privaten (von 2480 fl. zu 5 Procent.) | 80 | 12 | 2 |
| 2) An Grundzinsen . . . . . | 4 | 30 | — |
| 3) = Grundstiften . . . . . | 30 | 50 | — |
| 4) = Getreid-Gilten . . . . . | 112 | 25 | 3 |
| 5) = fixirten Zehenten . . . . . | 36 | 34 | 3 |
| 6) = Laudemien . . . . . | — | — | — |
| B. Ausserordentliche Einnahmen. | | | |
| 1) An Sustentations-Beiträgen, resp. Loskaufschilling der Staats-Passiv-Reichnisse . . . . . | 750 | — | — |
| 2) = zurückbezahlten Activ-Capitalien . . . . | — | — | — |
| Summa aller Einnahmen . | 1019 | 33 | — |

## Vortrag der Ausgaben.

| | fl. | kr. | pf |
|---|---|---|---|
| **A. Aus dem Rechnungs-Bestand der Vorjahre.** | | | |
| 1) Auf Passiv-Rest von $18\frac{5}{6}$ | — | — | — |
| 2) " Zahlungs-Retardaten bis $18\frac{3}{5}$ incl. | — | — | — |
| 3) " Gefälls-Entgänge | — | — | — |
| 4) " Rechnungs-Defecte | — | — | — |
| **B. Aus dem Rechnungs-Bestand des Current-Jahres.** | | | |
| **A. Ordentliche Ausgaben.** | | | |
| **1) Der Administration.** | | | |
| 1) Auf Staats-Auflagen | 18 | 12 | — |
| 2) " Steuer-Umschreib-Gebühren | — | — | — |
| 3) " Stempel-Gebühren | 1 | 1 | — |
| 4) " Postporto- und Bothen-Löhne | 2 | 36 | — |
| 5) " Tantiemen des Administrators | 13 | 28 | 2 |
| **2) Der Fundation.** | | | |
| 1) Auf Passiv-Reichnisse | 1 | 32 | 2 |
| 2) " den Unterhalt eines Hülfspriesters | 282 | 30 | — |
| **B. Ausserordentliche Ausgaben.** | | | |
| 1) Auf ausgeliehene Capitalien | 900 | — | — |
| 2) " Nachlässe | — | — | — |
| Summa aller Ausgaben | 1219 | 20 | — |
| Summa der Einnahmen | 1019 | 33 | — |
| Rechnungs-Passiv-Rest | 199 | 47 | — |

# Uebersicht

der

# Rechnungs-Resultate

des

# Emeriten-Fondes

und des

# Emeriten-Beneficiums Griesstädt.

A. Emeriten-Fond.

| | |
|---|---|
| Rechnungs-Activ-Rest . . . . . | 2246 fl. 13 kr. |

B. Beneficium Griesstädt.

| | |
|---|---|
| Rechnungs-Passiv-Rest . . . . . | 199 fl. 47 kr. |
| Effectiver Rechnungs-Activ-Rest . . . . | 2046 fl. 26 kr. * |

* Hievon wurden im folgenden Jahre 1500 fl. Capitalien zu 5 Procent verzinslich angelegt.

Königl. Bayer. Administration des Emeriten-Fondes.

Hausmann, Administrator.

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschrift: „Appellation an den gesunden Menschenverstand. Letztes Wort in einer literarischen Streitfrage von Carl Gutzkow. Frankfurt a/M. bei J. H. Streng 1835," betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem Königl. Commissär der Stadt Würzburg verfügte, von der Königl. Regierung des Untermainkreises fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift: „Appellation an den gesunden Menschenverstand. Letztes Wort in einer literarischen Streitfrage von Carl Gutzkow. Frankfurt a./M. bei J. H. Streng 1835," wurde durch Entschließung des Königl Staats-Ministeriums des Innern vom 15. März d. Js. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 22. März 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Schrift: „Literarischer Zodiakus, Journal für Zeit und Leben, Wissenschaft und Kunst. Redigirt von Dr. Th. Mundt. October 1835. Leipzig, Gebrüder Reichenbach," betreffend.)



## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem Königl. Commissär der Stadt Würzburg verfügte, von der Königl. Regierung des Untermainkreises fortgesetzte Beschlagnahme der Schrift: „Literarischer Zodiakus, Journal für Zeit nnd Leben, Wissenschaft und Kunst. Redigirt von Dr. Th. Mundt, October 1835, Leipzig, Gebrüder Reichenbach," wurde durch Entschließung des Königl. Staatsministeriums des Innern vom 17. März d. Js. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Schrift, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 22. März 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

## Schul- und Kirchen-Dienst-Erledigung.

Durch den Tod des Schullehrers Stadermann, ist der Schul- und Organisten-Dienst in Geisenfeld mit einem jährlichen Einkommen von circa 400 fl. in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um diesen Dienst bewerben wollen, haben ihre mit den nöthigen Zeugnissen über ihre Qualification als Lehrer und Organisten belegten Gesuche binnen 14 Tagen bei der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, einzureichen.

## Dienstes-Notizen.

Durch Entschließung der K. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, wurde unterm 23. März d. Jrs. der erledigte Schul- und Chorregenten-Dienst in Wolfratshausen dem Schullehrer Martin Wallenöfer in Pähl, Landgerichts Weilheim, und der dadurch erledigten Schul-, Meßner- und Organisten-Dienst zu Pähl, dem bisherigen Nebenlehrer Mathias Pickl zu Wolfratshausen, verliehen; — und am 24. März d. Jrs. der geprüfte Rechts-Practikant Michael Held als Patrimonial-Gerichtshalter II. Classe von Odelzhausen und Großinzemoos, Königl. Landgerichts Dachau, bestätiget.

An die Stelle des in Folge gerichtsärztlichen Zeugnisses ausgetretenen Magistrats-Rathes Peter Seitz von Mittenwald, wurde dem Ersatzmann Joseph Schwibbacher, als Magistrats-Rath von Mittenwald, durch K. Regierungs-Entschließung, Kammer des Innern, ddo. 22. März d. Js. die Bestätigung ertheilt.

## Titel-Verleihung.

Seine Majestät der König haben ddo. Athen den 3. Febr. d. J. dem geistl. Rathe und Stadtpfarrer Dr. Maurus Magold in Landshut, welcher bereits das fünfzigste Jahr als Priester zurückgelegt hat, im Rückblicke sowohl auf die vielen Verdienste, die sich derselbe in dieser langen Reihe von Jahren als Seelsorger, Lehrer und Schriftsteller erworben, als auf die Beweise seiner reinen Anhänglichkeit an das Königliche Regentenhaus und den bayerischen Staat, den Titel und Rang eines geheimen geistlichen Rathes tax- und stempelfrei zu ertheilen geruht.

## Bekanntmachungen.

(Das erledigte Frühmeß-Benefizium in Garmisch betreffend.)

Das Frühmeß-Beneficium dahier ist erledigt.

Die Verbindlichkeiten eines Beneficiaten bestehen im Lesen der Frühmesse, wobei 68 Stiftmessen sind, und in der Seelsorge-Aushilfe bei der Pfarrey.

Die Beneficial-Renten betragen außer der Wohnung im Beneficiaten-Hause, dem Genuße des Gemüse- Obst- und Gras-Gartens bei demselben, dann zweier Aecker im Gelde 180 fl.

Baufälle werden von der Gemeinde gewendet.

Bewerber hierum wollen ihre Gesuche binnen vier Wochen bei dem unterfertigten Magistrate einreichen.

Den 16. März 1836.

Magistrat des K. Marktes Garmisch.
Burger, Bürgermeister.
(2)2. Gruber, Marktschr.

(Den Wechsel- und Waaren-Sensal Simon J. Wertheimber betreffend.)

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der von Seiner Majestät dem Könige mittelst allerhöchstem Rescripts ddo. Athen 14. Jänner d. J. allergnädigst ernannte Wechsel- und Waaren-Sensal Simon J. Wertheimber dahier unterm heutigen eidlich verpflichtet worden sey; wornach man sich desselben in Sensarie-Geschäften, Capitals-Aufnahmen und Realitäten-Verkäufen bedienen kann.

München den 21. März 1836.

K. B. Wechsel- und Merkantilgericht I. Instanz für den Isarkreis.
Gr. v. Lerchenfeld, Director.
(3)1. Paulus, Secr.

## Versteigerung.

Auf Andringen von Hypothek-Gläubigern wird das der Melbers-Tochter Theres Weihrer, verehelicht an Melber Bongratz Wöhrle, gehörige Wohnhaus Nro. 14. in der Prangers-Gasse nächst dem Neuenthore, St. G. B. K./B. Fol. 264. der Brandassecuranz mit 17,000 fl. einverleibt, nach einer gerichtlichen Schätzung vom 30. Decmbr. vor. Jrs. auf 38,000 fl. gewerthet und worauf 9675 fl. Ewiggeld-Capital lasten, an Hypothek-Posten aber 29,300 fl. eingetragen, und 306 fl. 33 kr. vorgemerkt sind, zum gerichtlichen Verkaufe zum zweiten Male ausgeschrieben, wozu Versteigerungs-Tagesfahrt auf

Mondtag den 18ten April l. Jrs.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr dahier (Commissions-Zimmer 11, Gang I.) angesetzt ist.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken geladen, daß Auswärtige über Besitz- und Zahlungsfähigkeit sich gehörig auszuweisen haben, und der Hinschlag nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Den 17. März 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
Werle.

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Auf dem Handelsmann Alois Schwaiger'schen, vormals Kistler Pfaff'schen Hause in der Müller-Strasse dahier A./B. Gr. B. Fol. 357, wurde der im Jahre 1825 in München verstorbenen Freifrau von Perglas, laut Schuldbrief ddo. 10. Juny 1810, ein Capital per 1000 fl. zu 5 Procent verzinslich, hypothekarisch verschrieben, welches nach rechtskräftigem Erkenntnisse des unterfertigten Gerichtes ddo. 10. Novbr. 1834 der Frau Generalmaut-Directors-Wittwe von Müller als ein, aus der Freifrau v. Perglas'schen Verlassenschaft, ihr zugedachtes Legat eigenthümlich angehörig ist. —

Da nun dieser Schuld- und Hypotheken-Brief zu Verlust gegangen ist, so wird derselbe hiemit als unwirksam erklärt, und dabei bemerkt, daß bereits das Capital im Grund- und Hypotheken-Buche gelöscht ist.

Den 15. März 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(2)2. v. Winter.



Auf Antrag der Erbsinteressenten werden alle Jene, welche an die Verlassenschaftsmasse der Maria Hilz, Krämerin zu Langenpreysing eine Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche bei der am

Freytag den 22ten April d. Js.

Vormittags 9 Uhr angesetzten Commission um so gewisser hierorts anzumelden und zu liquidiren, als außerdem in der Verhandlung dieser Verlassenschaft nach rechtlicher Ordnung verfahren werden würde.

Den 18. März 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.
Bartsch, Landrichter.

In dem Schuldenwesen der Margaretha Zehetbauer, verwittweten Krämerin von Adlkofen, ist die Gant rechtskräftig ausgesprochen, und man hat demnach folgende Edicts-Tage festgesetzt:

1) Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen und zugleich zum Versuche gütli-

cher Ausgleichung unter den Gläubigern und gänzliche Vereinigung des Schulden-Wesens,

Mondtag den 25ten April l. J.

2) Im Falle der Nichtausgleichung des Debitwesens zur Vorbringung der Einreden

Dienstag den 24ten May l. J.

3) Zur Schlußverhandlung und zwar

a) zur Abgabe der Repliken

Mittwoch den 8ten Juny l. J.

b) zur Abgabe der Dupliken

Donnerstag den 23ten Juny l. J.

Hiezu werden sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger der Margaretha Zehetbauer jedesmal auf Morgens 9 Uhr in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte mit dem Bemerken zu erscheinen vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage den Ausschluß mit der ganzen Forderung und die Einsprache gegen eine gütliche Vereinigung, an den übrigen Edictstagen aber den Ausschluß mit der betreffenden Handlung nach sich ziehe.

Den 18. März 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Landshut.

(3)1. Bar. v. Schatte, Landrichter.

---

Katharina Samer, ledige Kistlertochter von hier, ist am 15. Decbr. v. Js. ohne Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung in Murnau gestorben.

Da vom Leben und Aufenthalte der zwei Geschwister derselben, Namens Ambros und Franziska Samer diesseits nichts bekannt ist; so werden dieselben oder ihre allenfallsigen Nachkommen aufgefordert, binnen drei Monaten von heute an dahier zu erscheinen, oder Nachricht zu geben, außer dem mit der Verlassenschafts-Theilung nach rechtlicher Ordnung vorgeschritten werden wird.



Eurasburg den 29. Februar 1836.

von Barthisches Patrimonialgericht Eurasburg.

(3)3. Steindel, Gerichtshalter.

---

## Amortisations-Decret.

Nachdem ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 30. May 1835, die zu Verlust gegangene Obligation von 1½ Steuer-Anlehen ad Nro. 420 vom 12. April 1799 zu 90 fl. 11 kr. der eigenen und Lehengüter-Besitzer der Hofmarkt Eberspoint innerhalb der gesetzlichen Frist bei unterfertigtem Gerichte nicht produzirt oder Ansprüche von einem Dritten angemeldet worden sind, so wird nunmehr diese Obligation für ungültig und kraftlos erklärt.

Den 9. März 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Wilsbiburg.

Bram, Landrichter.

---

Cours der Bayerischen Staatspapiere.

Augsburg den 24. März 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Oblig. à 4 % m. Coup. prpt. | 101⅝ | 101⅛ |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| dto. à 3½ % » » prpt. | — | 100 |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . | — | 35 |

München den 30. März 1836.

| | | |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 101⅞ | 101⅝ |
| detto à 3½ % » | 100½ | 100 |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 38 | 38 |
| Mt. | — | — |

# Uebersicht

der Mehl- Brod- und Fleisch-Preise in den Bezirken des Isarkreises in dem Monat Februar 1836.

| Polizey-Bezirke. | Mehl-Preis. Ein Dreyßiger. Weizen-Mehl. | | Roggen-Mehl. | | Brod-Preis. Ein Pfund Weizen-Brod. | | Eine Kreuzer-Semmel wiegt | | Ein Pfund Roggen-Brod. | | Fleisch-Preis das Pfund. Ochsenfleisch. Gemäst. Höchster. | | Gemäst. Geringst | | Ungemäst. Höchster. | | Ungemäst. Geringst | | Kalbfleisch. Höchster. | | Kalbfleisch. Geringster. | | Schweinefleisch. | | Schaffleisch. | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | kr. | pf. | kr. | pf. | kr. | pf. | Loth. | Quin | kr. | pf. | kr. | | kr. | | kr. | | kr. | | kr. | | kr. | | kr. | | |
| Au, Landgericht | 3 | — | 2 | — | — | — | 6 | 3 | 2 | — | 10 | | 9 | | 9 | | 8 | | 10 | | 8 | | — | | — | |
| Berchtesgaden » | 2 | 1/2 | 1 | 1 | 5 | 1 | — | — | 1 | 2 | 9 1/2 | | 9 | | 8 1/2 | | — | | 7 | | 6 | | — | | — | |
| Bruck » | 3 | — | 2 | — | — | — | 7 | 1 | 1 | 3 | 10 | | — | | — | | — | | 6 1/2 | | 6 | | — | | — | |
| Dachau » | 3 | — | 2 | — | — | — | 7 | 1 3/4 | 1 | 3 1/2 | 10 | | 9 3/4 | | 9 | | 8 | | 8 | | 7 | | — | | — | |
| Ebersberg » | 2 | 3 1/2 | 2 | 1 | 4 | 3 | — | — | 3 | 1 | 9 | | 9 | | 9 | | 9 | | 8 1/2 | | 8 | | — | | — | |
| Erding » | 3 | — | 2 | 1 | 4 | — | — | — | 1 | 2 | 10 | | 10 | | 10 | | 10 | | 8 1/2 | | 8 1/2 | | — | | — | |
| Freising » | 2 | 3 | 2 | — | — | — | 7 | 2 1/4 | 1 | 3 1/2 | 9 | | 8 1/2 | | 8 | | 7 | | 6 | | 5 | | — | | — | |
| Landsberg » | 3 | 1 | 2 | 1 | — | — | 7 | — | 2 | — | 10 | | — | | — | | — | | 7 | | — | | — | | — | |
| Laufen » | 2 | 3 1/2 | 2 | — | 4 | 1/2 | 7 | 3 1/2 | 1 | 3 1/2 | 7 1/2 | | 7 | | 7 1/2 | | 7 | | 7 | | 6 1/2 | | — | | 6 | |
| Miesbach *) » | — | — | — | — | 4 | 3 | — | — | 2 | 1 | 9 1/2 | | — | | 8 1/2 | | — | | 8 1/2 | | 8 | | 10 | | 7 | *) Für Weizen- u. Roggenmehl gelten hier die Münchner-Preise. |
| Moosburg » | 2 | 2 3/4 | 1 | 2 | — | — | — | — | 1 | 3 1/2 | 9 1/2 | | 9 | | 8 | | 7 1/2 | | 9 | | 7 | | — | | — | |
| Mühldorf » | — | — | — | — | — | — | 9 | — | 2 | — | 9 | | — | | — | | — | | — | | 6 1/2 | | — | | — | |
| Pfaffenhofen » | 2 | 3 1/2 | 2 | — | 4 | 3/4 | — | — | 1 | 1 1/2 | 9 | | 8 | | 8 | | 7 | | 7 | | 6 | | — | | — | |
| Reichenhall » | 3 | 3 1/2 | 3 | 1/2 | — | — | 7 | 1 | 2 | 3 1/2 | 9 | | — | | — | | — | | 8 | | — | | — | | — | |
| Rosenheim » | 2 | 3 | 2 | — | — | — | 8 | 1 | 1 | 3 | 10 | | 9 | | 9 | | 8 | | 8 | | 7 | | 11 | | 6 | |
| Schongau » | 3 | 2 3/4 | 2 | 2 | — | — | 7 | 1/4 | 1 | 1/2 | 10 | | 9 1/2 | | — | | — | | 9 1/2 | | 9 | | — | | — | |
| Starnberg » | — | — | — | — | 4 | 2 | — | — | 2 | 3 | — | | — | | 9 | | 9 | | 9 | | 9 | | — | | — | |
| Tegernsee » | 4 | 1 | 3 | — | 8 | — | — | — | 4 | — | 9 | | — | | 8 | | — | | 8 | | — | | — | | — | |
| Tittmoning » | — | — | — | — | 4 | — | — | — | 2 | 1 | 8 1/2 | | 8 | | 8 | | 7 1/2 | | 7 | | 6 1/2 | | — | | — | |
| Tölz » | — | — | — | — | — | — | 7 | — | 1 | 3 1/4 | 10 | | 9 1/2 | | 9 | | 7 | | 8 1/2 | | 8 1/2 | | — | | — | |
| Traunstein » | — | — | — | — | — | — | 6 | 3 | 3 | — | — | | — | | — | | — | | 7 | | 6 1/2 | | — | | — | |
| Trostberg » | — | — | — | — | — | — | 6 | 3 | 2 | 1 | — | | 9 | | — | | 8 | | 8 | | 7 | | — | | — | |
| Vilsbiburg » | 3 | — | 2 | — | 3 | 1 | — | — | 1 | 3 | 9 | | — | | — | | — | | 10 | | 9 | | — | | — | |
| Wasserburg **) » | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 1/2 | | 9 | | — | | — | | 8 | | — | | 9 1/2 | | 6 | **) desgl. für Mehl u. Brod. |
| Weilheim » | 3 | 1 1/2 | 2 | 1 | 4 | 3 1/2 | — | — | 2 | — | 9 1/2 | | — | | — | | — | | 8 | | — | | — | | — | |
| Werdenfels » | 3 | 2 3/4 | 2 | 3 1/2 | 5 | 3 | — | — | 2 | 2 3/4 | 10 | | 8 3/4 | | 8 3/4 | | 7 3/4 | | 8 3/4 | | 7 3/4 | | — | | — | |
| Wolfratshausen » | 3 | 2 | 2 | 2 | — | — | 6 | 3 | 2 | 1/2 | 10 | | 10 | | 10 | | 10 | | 9 | | 9 | | — | | — | |
| München, Stadt u. Ldg. | 3 | — | 2 | — | 4 | 3 | 6 | 3 1/2 | 2 | 3/4 | 10 | | 9 1/2 | | 9 1/2 | | 9 | | 10 | | 9 | | — | | — | |
| Landshut, » » » | 2 | 3 5/8 | 2 | 1 5/8 | — | — | 8 | 1 1/2 | 1 | 2 1/8 | — | | — | | 9 1/2 | | 9 | | 8 1/2 | | 7 1/2 | | — | | — | |
| Prien, Herrschaftsger. | 3 | 3 | 2 | — | — | — | 6 | 2 3/4 | 2 | 2 | — | | — | | 9 | | 8 | | 7 1/2 | | 7 1/2 | | — | | — | |

## Auswärtige Amtsbezirke.

Ansbach, Stadt-Commiss. Im Durchschnitte ist der Preis eines Ochsen zu 4 Ctn. 60 Pfd. 77 fl. — kr.
Nürnberg, detto » » » » » » » » zu 4 » 52 » 72 = 55 =
Deggendorf, St. Magistrat » » » » » » » » zu 3 » 91 » 66 = 25 =
Regen, Mkt. detto » » » » » » » » zu 5 » 50 » 81 = 45 =

| Schrannenberechtigte Orte des Landgerichtskreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Vorjiger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Vorjiger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchster fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | — | März. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Erding . . . | 24 | — | 77 | 469 | 546 | 515 | 31 | 9 | 30 | 9 | — | 8 | — | 4 | 201 | 205 | 198 | 7 | 5 | 30 | 5 | 15 | 5 | — |
| Freysing . . | 24 | — | 36 | 30 | 66 | 60 | 6 | 9 | 42 | 9 | 19 | 8 | 55 | 26 | 26 | 52 | 49 | 5 | 5 | 24 | 5 | 12 | 5 | — |
| Gelsenfeld . | 21 | — | 4 | 62 | 66 | 61 | 5 | 9 | 6 | 8 | 15 | 7 | 30 | — | 21 | 21 | 21 | — | 5 | 30 | 5 | 18 | 5 | 9 |
| Haag . . . . | 22 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 18 | — | — | 110 | 110 | 110 | — | 9 | — | 8 | 30 | 8 | — | — | 71 | 71 | 71 | — | 6 | — | 5 | 45 | 5 | 30 |
| Landsberg . | 26 | — | * 27 | 360 | 387 | 359 | 48 | 11 | 45 | 11 | 13 | 10 | 22 | 67 | 181 | 248 | 136 | 112 | 6 | 34 | 6 | 3 | 5 | 36 |
| Landshut . | 24 | — | 48 | 400 | 448 | 412 | 36 | 9 | 15 | 8 | 30 | 7 | 30 | 6 | 62 | 68 | 64 | 4 | 5 | 7 | 5 | — | 4 | 52 |
| Moosburg . | 22 | — | 8 | 181 | 189 | 187½ | 1½ | 9 | 21 | 8 | 27 | 7 | 20 | — | 86 | 86 | 81½ | 4½ | 5 | 14 | 4 | 59 | 4 | 40 |
| Mühldorf . . | 22 | — | — | 27 | 27 | 27 | — | 9 | — | 8 | 30 | 8 | — | — | 21 | 21 | 21 | — | 5 | 36 | 5 | 27 | 5 | 18 |
| München . . | 26 | — | 330 | 1153 | 1483 | 1292 | 191 | 10 | 53 | 10 | 22 | 9 | 54 | 159 | 516 | 675 | 599 | 76 | 6 | 5 | 5 | 52 | 5 | 36 |
| Murnau . . | 26 | — | * 46 | 56 | 102 | 53 | 49 | 13 | 45 | 13 | 15 | 12 | — | 29 | 24 | 53 | 33 | 20 | 9 | — | 8 | — | 7 | 32 |
| Pfaffenhofen | 23 | — | — | 65 | 65 | 65 | — | 10 | 15 | 9 | 10 | 7 | 30 | — | 72 | 72 | 72 | — | 5 | 18 | 5 | 5 | 4 | 54 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 24 | — | 73 | 125 | 198 | 140 | 58 | 11 | 3 | 10 | 11 | 9 | 20 | 56 | 76 | 132 | 72 | 40 | 6 | 46 | 6 | 27 | 6 | 2 |
| Schongau . | 22 | — | 36 | 82 | 118 | 86½ | 31½ | 12 | 30 | 11 | 56 | 10 | 58 | 50 | 75 | 125 | 67 | 58 | 8 | — | 7 | 39 | 7 | 10 |
| Traunstein . | 17 | — | 28 | 215 | 243 | 211 | 32 | 10 | 36 | 10 | — | 9 | 12 | — | 205 | 205 | 193 | 12 | 6 | 30 | 6 | 12 | 6 | — |
| Wasserburg . | 23 | — | — | 16 | 16 | 16 | — | 9 | 25 | 9 | — | 8 | 12 | — | 27 | 27 | 25 | 2 | 6 | 5 | 6 | — | 5 | 48 |
| Weilheim . | 24 | — | 30 | 58 | 83 | 69 | 19 | 12 | 54 | 11 | 46 | 10 | 56 | 53 | 59 | 112 | 96 | 16 | 8 | — | 7 | 4 | 6 | 6 |
| | | | * 24 | 41 | 65 | 54 | 11 | 12 | 54 | 11 | 46 | 10 | 36 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Landgerichtskreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Vorjiger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haver. Vorjiger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchster fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | — | März. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Erding . . . | 24 | — | 59 | 420 | 479 | 384 | 95 | 8 | — | 7 | 36 | 7 | — | 7 | 405 | 412 | 351 | 61 | 6 | — | 4 | 45 | 3 | 48 |
| Freysing . . | 24 | — | 10 | 22 | 32 | 20 | 12 | 7 | 35 | 7 | 11 | 6 | 47 | 38 | 33 | 71 | 49 | 22 | 4 | 16 | 4 | 4 | 3 | 55 |
| Gelsenfeld . | 21 | — | — | 11 | 11 | 11 | — | 7 | — | 6 | 40 | 6 | 20 | — | 50 | 50 | 39 | 11 | 4 | 12 | 3 | 48 | 3 | 34 |
| Haag . . . . | 22 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 18 | — | — | 30 | 30 | 30 | — | 7 | 30 | 7 | — | 6 | 30 | — | 23 | 23 | 23 | — | 4 | — | 3 | 45 | 3 | 30 |
| Landsberg . | 26 | — | 13 | 279 | 292 | 192 | 100 | 8 | 53 | 8 | — | 7 | 42 | 45 | 451 | 496 | 372 | 124 | 4 | 56 | 4 | 31 | 4 | 12 |
| Landshut . . | 24 | — | 44 | 21 | 65 | 45 | 20 | 7 | — | 6 | 30 | 6 | — | 12 | 153 | 165 | 149 | 16 | 4 | 15 | 4 | — | 3 | 42 |
| Moosburg . | 22 | — | — | 180½ | 108½ | 108½ | — | 7 | 29 | 6 | 51 | 5 | 44 | 7 | 193½ | 200½ | 182½ | 18 | 4 | 20 | 3 | 55 | 3 | 24 |
| Mühldorf . . | 22 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 16 | 16 | 14 | 2 | 4 | 12 | 3 | 50 | 3 | 30 |
| München . . | 26 | — | 459 | 1011 | 1470 | 1262 | 208 | 8 | 24 | 8 | 10 | 7 | 47 | 108 | 759 | 867 | 721 | 146 | 4 | 38 | 4 | 27 | 4 | 15 |
| Murnau . . | 26 | — | 5 | 3 | 6 | 4 | 2 | 8 | 27 | 7 | 30 | 7 | — | 10 | 76 | 86 | 58 | 28 | 5 | 54 | 5 | 21 | 4 | 40 |
| Pfaffenhofen | 23 | — | — | 16 | 16 | 16 | — | 7 | 30 | 7 | 15 | 7 | — | — | 139½ | 139½ | 139½ | — | 4 | 30 | 4 | 3 | 3 | 30 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 24 | — | 7 | 55 | 62 | 54 | 8 | 7 | 12 | 6 | 38 | 6 | 12 | 9 | 106 | 109 | 77 | 32 | 4 | 24 | 4 | 16 | 3 | 40 |
| Schongau . | 22 | — | 8 | 11 | 19 | 8 | 11 | 9 | 30 | 7 | 40 | 6 | — | 15 | 48 | 63 | 45½ | 17½ | 5 | 59 | 5 | 33 | 5 | 5 |
| Traunstein . | 17 | — | — | 64 | 64 | 64 | — | 7 | — | 6 | 30 | 6 | — | — | 138 | 138 | 132 | 6 | 4 | 12 | 3 | 48 | 3 | 12 |
| Wasserburg . | 23 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 58 | 58 | 58 | — | 4 | 15 | 4 | — | 3 | 30 |
| Weilheim . | 24 | — | 10 | 90½ | 100½ | 87½ | 13 | 10 | — | 8 | 30 | 7 | — | 6 | 138½ | 144½ | 142½ | 2 | 5 | 36 | 5 | 6 | 4 | 3 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XVI. Stück. München, den 8. April 1836.

Inhalt.

Erlöschen der Forderungen an die Königl. Kassen und der Rückstände an Königl. Staats-Gefällen. Siegel der Landgemeinden. Chaussee-Geld-Erhebung auf den im Durchgange befreiten Straßen-Strecken. Erledigung der kathol. Pfarrey Hechendorf. Prüfung der Privat-Schuldienst-Präparanden. Erledigte Stelle eines praktischen Arztes im Markte Aibling. Förderung der Doppel-Spinnerey. Brandversicherung der Staatsgebäude. — Dienstes-Notizen. — Verschiedene Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

(Das Erlöschen der Forderungen an die Königl. Kassen und der Rückstände an Königl. Staats-Gefällen betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach den Bestimmungen des Finanz-Gesetzes für die Periode von 1831 bis 1837, VII. Beilage zum Landtags-Abschiede vom 29. December 1831 werden hiemit folgende §§. zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

### Titel IV.

### Besondere Verfügungen.

§. 30.

Unabbrüchig dem Gesetze vom 1. Juny 1822, welches über die Forderungen aus Titeln vor dem 1. October 1811, und deren Erlöschen Bestimmung getroffen hat, werden nunmehr auch alle Forderungen an die Staats-Finanz- und Militär-Kassen aus der Zeit vom 1. October 1811 bis zum 1. October 1830 ohne Unterschied ihres Titels, insoferne sie innerhalb dieses Zeitraumes bereits zur Zahlung verfallen waren, und zur Einklagung geeignet gewesen wären, für erloschen erklärt, wenn dieselben nicht bis zum 1. October 1833 bei dem Königl. Staats-Ministerium der Finanzen, und zwar ausschließend nur bei diesem, angemeldet werden.

Die Anmeldung der dem Verfalle unterworfenen Forderungen muß zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. October 1833 geschehen.

Eine frühere angemeldete Forderung ist geschützt gegen den Verfall, wenn sie

a) entweder bereits früher bei dem Staats-Ministerium der Finanzen direct angemeldet worden war, und der Petent sie unter ausdrücklicher Beziehung auf die frühere Anmeldung in dem angegebenen Zeitraume monirt, oder

b) wenn früher die Anmeldung bei anderen Administrativstellen oder Behörden Statt fand, und der Petent sie innerhalb der

vorgeschriebenen Frist im Duplicate bei dem Staatsministerium der Finanzen erneuert.

Eine zwar angemeldete, von dem Königl. Staatsministerium der Finanzen aber nicht anerkannte und deßhalb zurückgewiesene Forderung muß innerhalb eines Jahres, vom Tage der Zurückweisung an, bei den treffenden Gerichten bei Strafe der Präclusion klagbar angebracht werden.

Eine zwar rechtzeitig angemeldete, von dem Finanz-Ministerium vor dem 1. October 1833 allenfalls nicht verbeschiedene Forderung muß längstens in dem Zeitraume vom 1. October 1833 bis 1. October 1834 bei Strafe der Präclusion klagbar vor die Gerichte gebracht werden.

Unter den Forderungen, welche nach diesem und den nachfolgenden §§. innerhalb der festgesetzten Zeit erlöschen, sind nicht begriffen:

a) alle Reallasten, welche auf was immer für Eigenthum des Staates haften, jedoch mit der Beschränkung, daß die Nachholung rückständiger jährlicher Gefälle nicht weiter als auf drei Jahre zurück ausgedehnt werden soll;
b) alle in den Hypotheken-Büchern eingetragenen Forderungen.

§. 31.

Vom 1. October 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft, erlöschen alle Forderungen an die Staats-Finanz- und Militär-Kassen aus Titeln jeder Art, wenn sie binnen drei Jahren von dem Tage an gerechnet, wo sie zur Zahlung verfallen waren, nicht erhoben worden sind, oder nicht eine in diesem Zeitraume an die Kasse geschehene Anmeldung zur Erhebung nachgewiesen werden kann.

§. 32.

Rückstände an Staatsgefällen und andere an die Staats-Kassen geschuldete Zahlungen, welche vor dem 1. October 1830 verfallen waren, erlöschen zum Vortheile der Pflichtigen, wenn sie nicht zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. October 1833 eingefordert, und da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Vom 1. October 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft, erlöschen die verfallenen Staatsgefälle und andere an die Staats-Kassen geschuldete Zahlungen, wenn solche während dreier auf einander folgender Jahre nicht eingefordert, und im Falle zeitlicher Uneinbringlichkeit da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Nach dem Eintritte der Erlöschung kann der Abgabenpflichtige wegen eines Rückstandes durchaus nicht mehr verfolgt werden, der percipirende Beamte verliert dießfalls jeden Regreß, und haftet dem Staate für alle hieraus entspringenden Nachtheile.

Pflichtend und haftend für rückständige Gefälle sind nur diejenigen Personen oder ihre Erben, welche das Object, aus dem sich das Gefäll ergab, zur Zeit besaßen, wo das Gefäll angefallen ist, vorbehaltlich der Bestimmungen des Hypotheken-Gesetzes und der Prioritäts-Ordnung.

§. 33.

Gegen die nach den Bestimmungen der §§. 30, 31 u. 32. des gegenwärtigen Gesetzes eintretende Erlöschung findet eine restitutio in

integrum nicht Statt; ausgenommen sind jedoch minderjährige physische Personen.

§. 34.

Die Verfügungen der §§. 30, 31, 32 und 33 des gegenwärtigen Gesetzes erhalten im Rheinkreise keine Anwendung.

In den übrigen Kreisen sind die Vorschriften der genannten Paragraphe viermal jährlich im Kreis-Intelligenz-Blatte bekannt zu machen.

München den 8. April 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Graf v. Seinsheim.

Rösch, Secr.

---

An
sämmtliche Königl. Landgerichte des Isarkreises, und das Herrschafts-Gericht Hohenaschau.

(Die Siegel der Landgemeinden betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die sämmtlichen K. Landgerichte des Isar-Kreises und das Herrschaftsgericht Hohenaschau erhalten hiemit nachstehend eine Entschließung des K. Staats-Ministeriums des Innern vom 22. praes. 25. d. Mts. mit dem Auftrage, die sämmtlichen Landgemeinde-Verwaltungen hievon in Kenntniß zu setzen, und hierauf die Siegel jener Landgemeinden, welche von dieser allerhöchsten Bewilligung Gebrauch machen werden, binnen sechs Wochen in Abdrücken oder korrecten Zeichnungen mit den vorhandenen historischen Notizen über die Entstehung derselben in Vorlage zu bringen, oder allenfallsige Fehl-Anzeige zu erstatten.

München den 25. März 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.



Königreich Bayern,
Staatsministerium des Innern.

Durch §. 19. des Regulatives zur Geschäftsführung der Verwaltungen in den Land-Gemeinden vom 24. September 1818 sind diese Verwaltungen angewiesen worden, lediglich ein Siegel mit der Inschrift: Verwaltung der Landgemeinde N. N. zu führen. Durch §. 10. des revidirten Gemeinde-Edicts wurde zwar später ausdrücklich festgesetzt, daß den aus der Classe der magistratischen in jene der Landgemeinden zutretenden Städten und Märkten die Befugniß zur Fortführung ihrer Wappen verbleibe, den übrigen Landgemeinden hingegen, welche früherhin Siegel mit eigenen Wappen führten, sind dieselben bis jetzt nicht zurückgegeben worden. — Nachdem nun aber von mehreren Gemeinden der Wunsch geäußert worden ist, sich dieser Siegel wieder bedienen zu dürfen, so haben Seine Majestät der König unterm 3. Februar d. Jrs. zu genehmigen geruht, daß allen jenen Landgemeinden, welche früherhin Siegel mit eigenen Wappen zu führen berechtiget waren, die Führung derselben wieder gestattet werde.

München den 22. März 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten Befehl.

Fürst v. Oettingen-Wallerstein.

Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,
Goßinger.

---

An
sämmtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die von dem Königl. Staatsministerium der Finanzen wegen Chausseegeld-Erhebung auf der im Durchgange befreiten Strassen am 15. Febr. d. Jrs. an die Königl. General-Zolladministration erlassene Entschließung betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Unter Hinweisung auf die im Regierungs-Blatte vom vorigen Jahre St 73. S. 1250. abgedruckte Entschließung des Königl. Staats-Ministeriums der Finanzen vom 24. Decbr. 1835 wird den Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises nachstehend eine weitere Entschließung dieser allerhöchsten Stelle vom 15. Februar heur. Jrs. im rubricirten Betreffe zur Wissenschaft und Verständigung der Betheiligten bekannt gegeben.

München den 28. März 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf von Seinsheim, Präsident.
Hecht.

Königreich Bayern,
Staatsministerium der Finanzen.

Nachdem in Ansehung der nach Abtheilung III. Abschn. IV. des Vereins-Zolltarifs begünstigten Strassenstrecken die näheren Erleichterungen mit Berücksichtigung der durch den Beitritt des Großherzogthums Baden zum Zollverein eingetretenen Verhältnisse durch die Bekanntmachung des Königl. Staatsministeriums der Finanzen vom 24. Decbr. verfl. Jahres bereits festgesetzt worden sind, so wird die Königl. General-Zoll-Administration im Hinblicke auf die durch das Chausseegeld-Gesetz vom 1. July 1834, Abth. III. pos. 2. gegebenen Vorbehalte nunmehr in Conformität der, unter dem 2. März verfl. Jrs. hinsichtlich des Chaussee-Geldes auf den im Durchgange befreiten Strassen getroffenen Verfügung ermächtigt die Zollerhebungs-Stellen dahin anzuweisen, daß auf den in der erwähnten Bekanntmachung vom 24. December verfl. Jahres näher bezeichneten Strassenzügen, mit Ausnahme der sub lit. C. benannten, worüber besondere Bekanntmachung vorbehalten ist, gleichviel, ob die ganze Strassenstrecke, oder nur ein Theil derselben befahren werde, das betreffende Chaussee-Geld nur von jenen Gütern zu erheben sey, welche ihre Bestimmung zum Consummo in Bayern entweder schon erhalten haben, oder bei einem bayerischen Eintrittsamte erst erhalten werden.

München den 15. Februar 1836.

An
die Königl. General-Zoll-Administration ergangen.

---

(Die Erledigung der katholischen Pfarrey Hechendorf betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch Versetzung des bisherigen Besitzers kam am 2. dieß die Pfarrey Hechendorf in Erledigung.

Dieselbe liegt in der bischöflichen Diöcese Augsburg, dem Decanate Oberalting, Königl. Landgerichts Starnberg.

Sie zählt 368 Seelen, eine Filiale und eine Schule, und wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Die Erträgnisse belaufen sich inhaltlich der jüngst revidirten Fassion auf

27 fl. 17 kr. 3 pf. ständigen Gehalt,
28 " — " — " aus Realitäten,
485 " 31 " — " Zehenten,

59 fl. 17 kr. 2 pf. für besonders bezahlte Dienstverrichtungen,
5 » 39 » — » aus Rechten und herkömmlichen Gaben.

605 fl. 45 kr. 1 pf.
die Lasten dagegen auf 35 fl. 28 kr. 2 pf.

Der Pfarrwiddum besteht in:
37 Tagwerk 62 Decim. Aeckern,
18 » 71 » Wiesen,
1 » 52 » Haus und Garten.

Zur Führung der Oeconomie sind nöthig zwei männliche und drei weibliche Dienstboten, dann ein Viehstand von zwei Pferden und 10 bis 12 Stücke Hornvieh.

Das Uebernahms-Capital wird auf 1000 fl. gewerthet.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von vier Wochen a dato anher einzureichen.

München den 27. März 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

(Die Prüfung der Privat-Schuldienst-Präparanden betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Unter Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 22. März 1835 (Isarkreis-Blatt St. XIII. S. 317) wird anmit bekannt gegeben, daß die dießjährige Prüfung der Privat-Schuldienst-Präparanden am Königl. Schullehrer-Seminär zu Freysing am 9ten, 10ten und 11ten May dieses Jahres abgehalten werde.

Die Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind sammt den vorschriftsmäßigen Beilagen und Zeugnissen innerhalb 14 Tagen bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

Jene, welchen die Admission zu dieser Prüfung bewilliget wird, haben sich am 8. May zur Inscription bei der K. Inspection des Schullehrer-Seminärs in Freysing zu stellen.

Dabei wird erinnert, daß künftig eine solche Prüfung nicht mehr statt finden werde, da nach §. 14. der Verordnung vom 31. Jänner l. Jrs. (Kreis-Blatt Stück X. S. 216) der vollständige Besuch des Schullehrer-Seminärs die unerläßliche Vorbedingung jeder provisorischen oder definitiven Anstellung im Schulfache bildet.

München den 2. April 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.



---

(Die erledigte Stelle eines praktischen Arztes im Markte Aibling, Königl. Landgerichts Rosenheim betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Stelle eines praktischen Arztes im Markte Aibling, ist erlediget.

Bewerber um dieselbe haben ihre Gesuche mit den nöthigen Belegen, bei der unterfertigten Stelle binnen vier Wochen einzureichen.

München den 1. April 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

(Die Förderung der Doppelspinnerey betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachdem die Königl. Regierung aus den Vorlagen des gräflich Preysing'schen Herrschaftsgerichts Prien über den Fortgang des Unterrichts in der Doppelspinnerey die Ueberzeugung geschöpft hat, daß der Vorstand dieses Polizey-Bezirks, Herrschaftsrichter Gigl sich mit besonderer Liebe und Thätigkeit diesem Gegenstande unterzogen, und hiedurch sehr erfreuliche Resultate erzielt hat, sieht sich dieselbe veranlaßt, dem genannten Beamten hierüber ihr besonderes Wohlgefallen und ihre besondere Zufriedenheit öffentlich zu erkennen zu geben.

München den 2. April 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

(Die Brandversicherung der Staatsgebäude betreff.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Königl. Rentämter haben die von den Königl. Landgerichten vorgenommenen Abschätzungen und Classificirungen der Aerarial-Gebäude zum Zwecke der Brandassecuranz zu prüfen, und, in so fern sie keine besonderen Gründe gegen die Richtigkeit der Einwerthung und Classification finden, anzuerkennen. Im entgegengesetzten Falle ist motivirter Bericht an die unterzeichnete Stelle zu erstatten.

München den 30. März 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer der Finanzen.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Kleindienst, Director.
Heydolph, Secr.

---



## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben sub dato Athen den 3. Febr. d. J. allergnädigst zu beschließen geruht, vom 1. April l. Js. anfangend den bisherigen Landgerichts-Diener Andreas Bürgmann zu Tittmonning in Rücksicht auf sein vorgerücktes Alter und seine physische Gebrechlichkeit in die Quieszenz zu setzen, — auf die dadurch erledigt werdende Gerichts-Dienersstelle in Tittmonnig den dermaligen provisorischen Gerichtsdiener in Zusmarshausen Michael Mutzhart noch ferner in provisorischer Eigenschaft seinem wiederholten Bitten um Versetzung zu einem Landgerichte des Isarkreises entsprechend, — auf die Landgerichtsdienersstelle in Zusmarshausen den bisherigen Gerichtsdiener Martin Graf zu Erding, — auf die Landgerichtsdienersstelle in Erding den dermaligen Gerichtsdiener in Rosenheim Andräas Mayerhofer seinem Ansuchen gemäß zu versetzen, — und die am Landgerichte Rosenheim in Erledigung kommende Gerichtsdienersstelle dem ehemaligen Amtsdiener des Damenstiftes Osterhofen und dermaligen Thorschreiber in München Lorenz Hakenbuchner in provisorischer Eigenschaft allergnädigst zu verleihen.

Vermöge Entschließung der K. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern ddo. 31. März d. Js. wurde der mit absoluter Stimmenmehrheit zum Bürgermeister des Marktes Dachau wieder gewählte Benedikt Stauber, bürgerlichen Apotheker, bestätiget.

---

## Bekanntmachung.

(Den Wechsel- und Waaren-Sensal Simon J. Wertheimber betreffend.)

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der von Seiner Majestät dem Könige mittelst allerhöchstem Rescripts ddo. Athen 14. Jänner d. J. allergnädigst ernannte Wechsel- und Waaren-Sensal Simon J. Wertheimber dahier unterm heutigen eidlich verpflichtet worden sey; wornach man sich desselben in Sensarie-Geschäften, Capitals-Aufnahmen und Realitäten-Verkäufen bedienen kann.

München den 21. März 1836.

K. B. Wechsel- und Merkantilgericht I. Instanz für den Isarkreis.

Gr. v. Lerchenfeld, Director.

(3)2. Paulus, Secr.

## Versteigerungen.

Bei dem Königl. Staatsgute Schleisheim ist eine nicht unbeträchtliche Anzahl spanischer Zuchtwidder, zur Emporbringung der veredelten Schafzucht um die billigsten Preise dem Verkaufe unterstellt.

Die Thiere sind gesund und kräftig; 2, 3 bis 4 Jahre alt, und zeichnen sich theils durch vorzügliche Wollefeinheit, theils durch großen Wollereichthum, ganz besonders aus; zu welcher näheren Würdigung den Widdern die Wolle belassen, und mit in den Kauf gegeben wird.

Den 30. März 1836.

Kön. B. Staatsgüter-Administration Schleisheim.

Kraus,
K. Professor und Verweser.

Da die am 22ten vorigen Monats gemachten Pachtanbote hinsichtlich des

Iten und

IIten Wörther Jagdbogens

die höhere Genehmigung nicht erhielten, so wird zur Wiedervornahme des Verpachtungs-Geschäfts

Donnerstag der 21te April l. Js.

von Morgens 9 bis 12 Uhr in dem Rentamts-Locale angesetzt.

Ueber die sub- und objectiven Pachtbedingungen, so wie über die Grenzen der Jagd-Bezirke wird sowohl am Verpachtungstage, als auf Anfragen in der Zwischenzeit der erforderliche Aufschluß ertheilt werden.

Landshut den 30. März 1836.

K. B. Rentamt Landshut u. Forstamt Freising.

Dr. Weinreich, Rentbeamter. — Schultze, Förster, als Forstamts-Verweser.

(2)1.

Das eingezogene ärarialische Jagdrecht in der Revier Tittmoning, soll nach den vorliegenden Weisungen wieder verpachtet werden.

Die deßfallsige Verhandlung wird künftigen Mittwoch den 27ten April l. Js. Morgens 10 bis 12 Uhr in dem Rentamts-Locale zu Laufen gepflogen.

Den 26. März 1836.

K. B. Rentamt Laufen, und K. Forstamt Reichenhall.

Wagner, K. Rentbeamter. — v. Puchpöckh, K. Forstmeister.

Nach gütlicher Uebereinkunft der Gschlößlbräu Loder'schen Relicten und der Creditorschaft wird hiemit das sogenannte Gschlößlbräu-Haus sammt Braustätte und radizirter Bier-

brauer- und Tafern-Gerechtsame in der Knödl-Gasse No. 1426. alte Nummerirung, nun N. 13. dahier, welches einschließig der Bräustätte und radicirten Bierbrauer- und Taferngerechtsame gerichtlich auf 24,000 fl. geschätzt wurde, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und zur Aufnahme der Kaufsgebote hiemit ein Termin auf

Mondtag den 25ten April l. Jrs.
Vormittags von 10 bis 12 Uhr
im Gerichts-Locale anberaumt.

Hiezu werden Kaufslustige mit dem Anhange geladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolgt, und daß sich wegen Besichtigung des Kaufs-Objectes an den Massacurator, Melber Joseph Blank dahier zu wenden ist.

Den 29. März 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3)1. Eisenhofer.

---

Auf Andringen eines Hypothek-Gläubigers wird das zum Rentamte dahier freistiftige Anwesen der Joseph und Maria Losch'schen Metzgers-Eheleute zu Baierdiessen, bestehend aus Wohnhaus Nro. 23., Garten und Stadel, 0 Tagw. 06 Decim. Krautland, 7 Tagw. 71 Decim. Aecker, 10 Tagw. 17 Decim. Wiesen und 8 Tagw. Waldung, sammt realer Metzgers-Gerechtsame, gemäß Schätzung vom 25. May 1834, auf 4380 fl. gewerthet, der öffentlichen Versteigerung unterstellt, und zu diesem Behufe auf

Mittwoch den 20ten April l. Jrs.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr eine Tagesfahrt im diesseitigen Gerichts-Locale anberaumt, bei welcher Kaufslustige unter Vorlage legaler Vermögens- und Leumunds-Atteste ihre Angebote zu Protocoll geben können.

Der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Den 18. März 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Landsberg.
Sensburg, Landrichter.

---

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Das unterfertigte K. B. Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen der Filserbräuers-Wittwe Walburga Eberl dahier, durch Beschluß vom 30. December 1834, den Universal-Concurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen auf Samstag den 30ten April l. Js.

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 1ten Juny l. Js.

III. zur Schlußverhandlung auf Samstag den 2ten July, und zwar für die Replik bis Samstag den 16ten July, und auf die Duplik bis Mondtag den 1ten August l. Js. einschließig,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtlich unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldnerin hiemit öffentlich unter dem Rechts-Nachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung der gegenwärtigen Concurs-Massa, das

Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zu Folge habe.

Zugleich werden Diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldnerin in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 4. März 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3)2. Pichlmayr.

---

Von nachbenannten Staats-Passivkapitalien, welche bei der hiesigen Schulden-Tilgungskasse anliegen, sind die Urkunden zu Verlust gegangen:

1) Von dem Landanlehens-Capitale per 188 fl. mit 2½ Procent verzinslich, laut Schuldurkunde vom 23. Decbr. 1728, sub Nro. 1654 ursprünglich auf die gräflich Minuzzi'sche Hofmark Odelzhausen lautend,

2) von dem Capitale per 188 fl. zu 2½ Proc. verzinslich sub Nro. 2326 laut Schuldurkunde vom 2. Decbr. 1729 ursprünglich auf dieselbe Hofmark lautend,

3) von einem Capitale per 116 fl. zu 2½ Proc. sub Nro. 2795, laut Schuldurkunde vom 10. October 1730 auf die Graf Minuzzi'sche einschichtige Unterthanen ursprünglich lautend,

4) von einem Capitale per 86 fl. 6¼ kr. zu 4 Procent sub Cat. Nro. 24. laut Schuld-Urkunde vom 13. August 1796, auf die Unterthanen der Hofmark Großinzenmoos lautend,

5) von dem Zinsrückstands-Capitale per 75 fl. zu 4 Procent sub Cat. Nro. 1405, laut Schuldurkunde vom 1. August 1815, auf die gräflich v. Laroßee'sche Hofmarken Mauern, Hagsdorf, Inkofen und Dornhasselbach.

Erstere vier Capitalien giengen unterm 8. März 1820, und das letztere unterm 30. July 1835, durch Cession an die Gebrüder Marx dahier über.

Auf deren Antrag werden nun die unbekannten Inhaber bezeichneter Schuldurkunden hiemit aufgefordert, diese binnen

sechs Monaten

a dato bei unterzeichnetem Gerichte vorzuzeigen, außerdem sie für kraftlos erklärt werden.

Den 23. Jänner 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3)3. Mößl.

---

Nachstehende Urkunden über nachbezeichnete Capitalien sind zu Verlust gegangen:

I. Der Hauptbrief von gemeiner Landschaft in Bayern über ein Zinszahlamts-Capital per 150 fl. à 5 Procent, Vorlehen des Marktes Grafing vom 21. Januar 1704, Cat. Nro. 357. auf den Markt Grafing lautend.

II. Der Hauptbrief Seiner Durchlaucht Herzog Maximilian in Bayern von einem Zinszahlamts-Capitale per 500 fl. à 5 Procent vom 24. März 1632, Cat. Nro. 358, auf

Ch. Adam Frhrn. von und zu Weichs lautend.

III. Der Hauptbrief vom 12. Februar 1731, Cat. Nro. 11. per 500 fl. zu 4 Procent. Ausbruch aus einem sogenannten Vorraths-Anlehen per 1500 fl. auf den kurfürstl. Hauptmann Wandermonden, nebst dessen Kindern lautend.

Auf Anrufen der Landschafts-Secretärs-Wittwe Franz Xaver Ruedorfer Relicten, auf welche diese Urkunden durch Transport als Eigenthum übergegangen sind, werden die etwaigen Inhaber dieser Urkunden aufgefordert, dieselben binnen sechs Monaten a dato bei diesseitigem Gerichte zu produziren, und ihre allenfallsige Ansprüche hierauf geltend zu machen, widrigenfalls diese Urkunden nach Verlauf dieser Zeit für kraftlos erklärt werden.

Den 12. Februar 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3)2. Fackenhofen.

---

In dem Schuldenwesen der Margaretha Zehetbauer, verwittweten Krämerin von Adlkofen, ist die Gant rechtskräftig ausgesprochen, und man hat demnach folgende Edicts-Tage festgesetzt:

1) Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen und zugleich zum Versuche gütlicher Ausgleichung unter den Gläubigern und gänzliche Vereinigung des Schulden-Wesens,
Mondtag den 25ten April l. J.

2) Im Falle der Nichtausgleichung des Debitwesens zur Vorbringung der Einreden
Dienstag den 24ten May l. J.

3) Zur Schlußverhandlung und zwar
a) zur Abgabe der Repliken
Mittwoch den 8ten Juny l. J.
b) zur Abgabe der Dupliken
Donnerstag den 23ten Juny l. J.

Hiezu werden sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger der Margaretha Zehetbauer jedesmal auf Morgens 9 Uhr in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte mit dem Bemerken zu erscheinen vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage den Ausschluß mit der ganzen Forderung und die Einsprache gegen eine gütliche Vereinigung, an den übrigen Edictstagen aber den Ausschluß mit der betreffenden Handlung nach sich ziehe.

Den 18. März 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Landshut.
(3)2. Bar. v. Schatte, Landrichter.

---

Das Königl. Appellationsgericht für den Isar-Kreis hat gegen Auril Frohnwieser, ledigen Taglöhnerssohn, und Ursula Dillinger, ledige Aschemanns-Tochter, beide von Rapperszell, Königl. Landgerichts Aichach, wegen Verbrechens der Widersetzung in Concurrenz mit dem Verbrechen der Körperverletzung, die Special-Untersuchung erkannt.

Diese beiden Personen werden daher, da sie abwesend sind, hiemit in Gemäßheit des Art. 422, Th. II. des Strafgesetz-Buches zum zweitenmale öffentlich vorgeladen, binnen drei Monaten hierorts vor Gericht um so gewis-

ser zu erscheinen, und sich wegen der wider sie vorhandenen Anschuldigungen der Widersetzung und Körperverletzung an den Gendarmerie-Stations-Commandanten Mundigler zu verantworten, als nach Ablauf dieses dreimonatlichen Termines wider dieselben als gegen Ungehorsame den Gesetzen gemäß, werde verfahren werden.

Den 15. Februar 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Dachau.
In Abwesenheit des K. Landrichters:
(3.3. Dr. G. Ueberreiter, Assessor.

---

Joseph Bauer, Webersohn in Krainmoos, geboren den 9. April 1785, und nachhin Gemeiner im K. B. 2ten Linien-Infanterie-Regiment (Kronprinz) und sein Bruder Johann Evangelist Bauer, geboren den 25. September 1788, und nachhin Gemeiner im K. B. 1ten leichten Infanterie-Bataillon, sind beide im russischen Feldzuge ausgeblieben, und seit dieser Zeit von ihrem Aufenthalte, Leben oder Tode nichts bekannt geworden.

Auf Antrag ihrer nächsten Anverwandten werden nunmehr dieselben, oder ihre allenfallsigen rechtmäßigeu Deszendenten hiemit aufgefordert, innerhalb eines halben Jahres a dato hierorts um so gewisser sich zu melden, als sie außerdessen für verschollen erklärt, und ihr Vermögen mit á 420 fl. zusammen mit 840 fl. gegen Kaution an ihre Erben ausgefolgt werden würde.



Prien den 26. März 1836.

Gräfl. v. Preising'sches Herrschafts-Gericht Hohenaschau in Prien.
(3)1. Gigl, Herrsch. Richter.

---

## Cours der Bayerischen Staatspapiere.

Augsburg den 31. März 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Oblig. à 4 % m. Coup. prpt. | 102 | 101¾ |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| dto. à 3½ % » » prpt. | — | 100 |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . | 42 | 39 |

München den 5. April 1836.

| | | |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 101⅞ | 101⅞ |
| detto à 3½ % » | — | 100 |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 44 | 42 |
| Ult. d. | 44 | — |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchster fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 29 | März. | 66 | 57 | 103 | 43 | 60 | 11 | 58 | 11 | 40 | 11 | 24 | 110 | 24 | 134 | 38 | 96 | 8 | — | 7 | 48 | 7 | 30 |
| Erding . . . | 30 | — | 31 | 373 | 404 | 393 | 11 | 9 | 36 | 9 | 6 | 8 | 20 | 7 | 151 | 158 | 158 | — | 5 | 24 | 5 | 15 | 5 | — |
| Freysing . . | 1 | April. | 6 | 212 | 218 | 199 | 19 | 9 | 52 | 9 | 17 | 8 | 43 | 3 | 128 | 131 | 126 | 5 | 5 | 22 | 5 | 13 | 5 | 1 |
| Geisenfeld . | 28 | März. | 5 | 39 | 44 | 44 | — | 9 | 30 | 8 | 33 | 7 | 54 | — | 27 | 27 | 24 | 3 | 5 | 27 | 5 | 18 | 5 | 9 |
| Haag . . . . | 29 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 26 | — | — | 65 | 65 | 65 | — | 9 | 15 | 8 | 36 | 8 | — | — | 205 | 205 | 205 | — | 6 | 12 | 5 | 48 | 5 | 30 |
| Landsberg . | 2 | April. | * 48 | 405 | 453 | 398 | 55 | 11 | 25 | 10 | 50 | 10 | 15 | 112 | 122 | 234 | 160 | 74 | 6 | 20 | 6 | 6 | 6 | — |
| Landshut . | 1 | — | 36 | 600 | 656 | 612 | 24 | 9 | 5 | 8 | 22 | 7 | 30 | 4 | 74 | 78 | 72 | 6 | 5 | 7 | 5 | — | 4 | 45 |
| Moosburg . | 29 | März. | 1½ | 151 | 152½ | 148½ | 4 | 9 | 23 | 8 | 42 | 7 | 48 | 4½ | 54 | 38½ | 35½ | 3 | 5 | 15 | 5 | — | 4 | 49 |
| Mühldorf . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| München . . | 2 | April. | 191 | 1132 | 1325 | 1189 | 134 | 10 | 48 | 10 | 15 | 9 | 50 | 76 | 499 | 575 | 528 | 47 | 5 | 58 | 5 | 46 | 5 | 38 |
| Murnau . . | 2 | — | * 49 | 31 | 80 | 16 | 64 | 13 | 50 | 12 | 42 | 11 | 45 | 20 | 15 | 35 | 11 | 24 | 8 | 45 | 8 | — | 7 | 40 |
| Pfaffenhofen | 29 | März. | — | 54 | 54 | 54 | — | 10 | 24 | 9 | 35 | 8 | 12 | — | 56½ | 56½ | 56½ | — | 5 | 24 | 5 | 8 | 4 | 54 |
| Reichenhall | 1 | April. | — | 61 | 61 | 61 | — | 11 | — | 10 | 30 | 10 | — | — | 16 | 16 | 16 | — | — | — | 7 | 30 | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 31 | März. | 58 | 156 | 214 | 120 | 94 | 10 | 24 | 9 | 36 | 9 | 6 | 40 | 99 | 139 | 95 | 44 | 6 | 45 | 6 | 19 | 6 | — |
| Schongau . | 29 | — | 31½ | 83 | 114½ | 68½ | 46 | 12 | 49 | 11 | 48 | 10 | 45 | 58 | 44½ | 102½ | 49 | 53½ | 7 | 45 | 7 | 27 | 7 | 6 |
| Traunstein . | 24 | — | 32 | 189 | 221 | 202 | 19 | 11 | 12 | 10 | 24 | 9 | 24 | 12 | 106 | 118 | 104 | 14 | 7 | — | 6 | 56 | 6 | 12 |
| Wasserburg . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Weilheim . | 30 | — | 19 | 40½ | 59½ | 52½ | 7 | 13 | 20 | 11 | 48 | 10 | 15 | 16 | 44 | 60 | 24 | 36 | 8 | 20 | 7 | 56 | 6 | 48 |
| | | | * 11 | 35 | 46 | 29 | 17 | 13 | 20 | 11 | 48 | 10 | 15 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchster fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 29 | März. | 6 | 58 | 64 | 58 | 6 | — | — | 9 | — | — | — | 5 | 4 | 9 | 6 | 3 | — | — | 4 | 36 | — | — |
| Erding . . . | 30 | — | 95 | 271 | 366 | 351 | 15 | 8 | — | 7 | 33 | 7 | — | 61 | 324 | 385 | 344 | 41 | 5 | 30 | 4 | 15 | 3 | 30 |
| Freysing . . | 1 | April. | 12 | 38 | 50 | 44 | 6 | 7 | 43 | 7 | 21 | 6 | 51 | 22 | 229 | 251 | 227 | 24 | 4 | 10 | 3 | 55 | 3 | 37 |
| Geisenfeld . | 28 | März. | — | 9 | 9 | 4 | 5 | 7 | 15 | 7 | — | 6 | 54 | 11 | 20 | 31 | 28 | 3 | 4 | 6 | 3 | 50 | 3 | 36 |
| Haag . . . . | 29 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 26 | — | — | 15 | 15 | 15 | — | 7 | 30 | 7 | — | 6 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg . | 2 | April. | 100 | 179 | 279 | 243 | 36 | 8 | 30 | 8 | 12 | 7 | 50 | 124 | 228 | 352 | 274 | 78 | 4 | 45 | 4 | 19 | 4 | 11 |
| Landshut . . | 1 | — | 20 | 119 | 139 | 139 | — | 7 | 15 | 6 | 52 | 5 | 57 | 16 | 283 | 299 | 278 | 21 | 4 | — | 3 | 54 | 3 | 36 |
| Moosburg . | 29 | März. | — | 111½ | 111½ | 107½ | 4 | 8 | 4 | 7 | 16 | 6 | 29 | 18 | 116½ | 134½ | 92½ | 42 | 4 | 21 | 3 | 55 | 3 | 28 |
| Mühldorf . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| München . . | 2 | April. | 208 | 724 | 932 | 904 | 28 | 8 | 25 | 8 | 6 | 7 | 40 | 146 | 825 | 971 | 829 | 142 | 4 | 40 | 4 | 24 | 4 | 11 |
| Murnau . . | 2 | — | 2 | 2 | 4 | 2 | 2 | 8 | 36 | — | — | — | — | 28 | 42 | 70 | 52 | 18 | 6 | — | 5 | 30 | 4 | 42 |
| Pfaffenhofen | 29 | März. | — | 7½ | 7½ | 7½ | — | 8 | 24 | 7 | 30 | 7 | 15 | — | 110½ | 110½ | 110½ | — | 4 | 40 | 4 | 4 | 3 | 30 |
| Reichenhall | 1 | April. | — | 35 | 35 | 35 | — | 7 | 30 | 7 | — | — | — | — | 26 | 26 | 26 | — | — | — | 4 | 18 | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 31 | März. | 8 | 63 | 71 | 56 | 15 | 6 | 56 | 6 | 26 | 5 | 45 | 32 | 183 | 215 | 126 | 89 | 4 | 54 | 3 | 58 | 3 | 26 |
| Schongau . | 29 | — | 11 | 29½ | 40½ | 12 | 28½ | 9 | — | 8 | 54 | 8 | 36 | 17½ | 85 | 102½ | 63 | 39½ | 5 | 51 | 5 | 16 | 4 | 50 |
| Traunstein . | 24 | — | — | 39 | 39 | 39 | — | 7 | 12 | 6 | 56 | 6 | 12 | 6 | 169 | 175 | 172 | 3 | 4 | 24 | 3 | 48 | 3 | 12 |
| Wasserburg . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Weilheim . | 30 | — | 13 | 9 | 22 | 12 | 10 | 8 | 36 | 7 | 48 | 7 | — | 2 | 58 | 60 | 50 | 10 | 6 | — | 5 | 15 | 4 | 30 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XVII. Stück. München, den 15. April 1836.

Inhalt.

Revaccination. Erledigung der katholischen Pfarrey Hohenbercha. Hypotheken-Taxen. — Dienstes-Notizen. — Verschiedene Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

(Die Revaccination betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Folge Königl. Ministerial-Rescripts rubr. Betreffs vom 23. vor. Mts. wird folgendes öffentlich bekannt gemacht.

Die höchste Staatsregierung hat die in neuerer Zeit vielfältig angefochtene Schutzkraft der Kuhpocken-Impfung der genauesten Würdigung der Sachverständigen unterstellt, und diese neuen Ermittlungen haben die hohe Zweckmäßigkeit und die heilsamen Folgen, der in dem bayerischen Staate nun seit beinahe drei Dezennien eingeführten Schutzpocken-Impfung außer allen Zweifel gestellt, und es bleibt unbezweifelte Thatsache, daß der Pocken-Epidemie, welche früher in Europa jährlich nahe an eine halbe Million Menschen dahinraffte, von der Vaccine eine siegreiche Schranke geworden ist.

Eben so unbestreitbar aber ist es auch, daß die Kuhpocken-Impfung nicht Jeden für die Lebensdauer schützt; daß vielmehr die Empfänglichkeit für Menschenblattern bei Vielen nach 10 bis 15 Jahren, blos mit Milderung des Krankheits-Charakters, also im Grade der Varioliden, welche übrigens eben so ansteckend, und nicht ohne Lebensgefahr sind, wiederkehrt.

Nicht minder unbestreitbar endlich ist es, daß diese wiedererwachte Empfänglichkeit unbedingt beseitiget wird, wenn der früher Geimpfte, nach einem Zeitraum von 10 bis 15 Jahren, oder noch früher, sich einer wiederholten Impfung unterwirft.

Die Staatsregierung sieht sich zwar nicht veranlaßt, diese wiederholten Impfungen zu gebieten, sie hält es aber für dringend nothwendig, und sogar für Pflicht, die Verwalteten öffentlich über das Sachverhältniß zu belehren, selbe auf die Gefahr aufmerksam zu machen, und ihnen die wiederholte Impfung als ein sicheres untrügliches Schutzmittel zu empfehlen, was durch diese Ausschreibung an sämmtliche K. Districts-Polizey-Behörden hiemit mit der Weisung geschieht, dafür Sorge zu tragen, daß alle Gerichts-Untergebenen hievon nicht nur Kenntniß erlangen, sondern auch über die be-

stehenden Verhältnisse hinreichend aufgeklärt werden.

Um nun Jedem Gelegenheit zur Revaccination zu verschaffen, wird weiters Folgendes verfügt:

1) Zur Vornahme von Revaccinationen ist jeder approbirte practische Arzt berechtiget.
2) Der Gerichtsarzt ist verpflichtet, selbe an allen Individuen seines Physikats-Bezirkes unentgeldlich vorzunehmen, welche sie von ihm zu empfangen wünschen, und zu dem Ende an den, öffentlich in den Gemeinden bekannt zu machenden Revaccinations-Tagen, an dem Physikats-Sitze erscheinen.
3) Wie zur Vaccination darf auch zur Revaccination nur bewährte, durch die Cen-Central-Impfanstalt zu beziehende Lymphe, benützt werden.
4) Jeder revaccinirende Arzt ist verbunden, jene Individuen, welche sich einer Controle nicht zu unterwerfen gedenken, mit den Criterien der Wirksamkeit der Impfung bekannt zu machen, und sie in den Stand zu setzen, den Erfolg oder die Erbfolglosigkeit der Revaccination zu ihrer eigenen Beruhigung beurtheilen zu können.
5) Jeder Arzt hat dem Gerichts-Physikus, und dieser mittelst des, über die öffentliche allgemeine Impfung jährlich zu erstattenden Hauptberichtes, der K. Kreisregierung die Zahl der bewirkten Revaccinationen anzuzeigen.

Hienach ist sich zu achten.

München den 6. April 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---



(Die Erledigung der katholischen Pfarrey Hohenberch'a betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch die Versetzung des bisherigen Pfarrers kam am 2. vorigen Monats die katholische Pfarrey Hohenbercha in Erledigung.

Dieselbe liegt im Erzbisthume München-Freysing, dem Decanate Dachau, und Königl. Landgerichte Freysing.

In einem Umkreise von zwei Stunden zählt sie 200 Seelen, und wird vom Pfarrer allein pastorirt. Im Pfarrbezirke ist weder eine Schule noch Filiale.

Die Erträgnisse belaufen sich nach der 1830 revidirten Fassion auf

| | | | |
|---|---|---|---|
| 40 fl. | 45 kr. | aus Realitäten, | |
| 309 " | 25 " | " | Rechten, |
| 25 " | 15¾ " | für besonders bezahlte | Dienstverrichtungen, |
| 27 " | 1 " | Naturalbezüge. | |

Summa 402 fl. 26¾ kr.;
die Lasten dagegen auf 23 fl. 53¾ kr.

Der Pfarrwiddum besteht in:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 15 | Tagwerk | 0,8 Decim. | Aeckern, |
| 1 | " | 25 " | Wiesen, |
| 13 | " | 88 " | Holz, |
| 0 | " | 37 " | Haus und Garten. |

Zum Oeconomie-Betrieb sind ein männlicher und zwei weibliche Dienstboten nöthig.

Der Viehstand besteht in zwei Pferden und 3 Stück Hornvieh, und das Uebernahms-Capital wird auf 900 fl. gewerthet.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von vier Wochen a dato anher einzureichen.

München den 7. April 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

An
sämtliche mittelbare u. unmittelbare Gerichtsbehörden des Isarkreises.

(Hypotheken-Taxen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Es ist zur Kenntniß gekommen, daß mehrere Hypotheken-Aemter neben der Hypotheken-Briefstaxe noch eine besondere Protocollgebühr von 36 kr. erheben.

Da dieses Verfahren dem §. 9. der Hypotheken-Tax-Ordnung vom 26. April 1824 entgegen ist, so erscheint die Erhebung einer besondern Protocoll Gebühr als Taxüberschreitung, deren Unterlassung künftig erwartet wird.

München den 6. April 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer der Finanzen.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Kleindienst, Director.
v. Wenger, Secr.

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben durch Allerhöchstes Rescript ddo. am Bord der Medea im Haven von Ancona den 31. März d. J. allergnädigst beschlossen, die Pfarrey Geretshausen, Landgerichts Landsberg, dem bisherigen Verweser derselben, Priester Alois Mayr, — dann die Pfarrey Heldenstein Landgerichts Mühldorf dem bisherigen Subregens in dem Klerikar-Seminar zu Freysing, Priester Priester Ludwig Pachmayr zu übertragen, — und Sich am nämlichen Tage bewogen gefunden, den Dechant und Pfarrer Nikolaus Traunner in Berchtesgaden die nachgesuchte Bewilligung zur Niederlegung der Pfarrey und zum Rücktritte in die Klosterpension nebst Alters-Zulage in Gnaden zu ertheilen.

Seine Majestät der König haben ferner am nämlichen Tage das Curat- und Schulbenefizium in Nantesbuch, Landgerichts Weilheim, dem Cooperator Georg Schmidt in Haining, Landgerichts Burghausen, verliehen, — und allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die katholische Pfarrey Ittling, Landgerichts Straubing, von dem Herrn Bischofe in Regensburg, dem Pfarrer Johann Baptist Graf in Volkenschwand, Landgerichts Mookburg, verliehen werde; — zugleich übertragen Seine Königliche Majestät die hiedurch sich eröffnende Pfarrey Wolkenschwand dem Cooperator Joseph Roth in Grafenwörth, Landgerichts Eschenbach, — und haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, dem Pfarrer Johann Evangelist Niedermayer in Lengdorf, Landgerichts Erding, in Erwägung seines mit körperlichen Gebrechen verbundenen hohen Alters und in lohnender Berücksichtigung seines bisherigen verdienstvollen Wirkens die nachgesuchte Resignation der Pfarrey zu gestatten, — und diese hiedurch erledigte Pfarrey Lengdorf, dem dermaligen Cooperator daselbst Priester Valentin Kohlmüller allergnädigst zu verleihen.

Seine Majestät der König haben ferner ddo. am Bord der Medea im Haven von Ancona den 1. April d. J. beschlossen, in die durch anderweite Dienstesbestimmung des Landgerichts-Assessors Joseph von Speckner erledigte zweite Assessors-Stelle des Landgerichts Pfaffenhofen, den dortigen Actuar Franz Joseph Ernst seiner allerunterthänigsten Bitte gemäß vorzurücken, und als Actuar des Landgerichts Pfaffenhofen den geprüften Rechtspractikanten, und bisherigen Accessisten der General-Zoll-Administration Anton Lehner allergnädigst zu ernennen.

Durch Entschließung der K. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, ddo. 10. April d. Js. wurde auf den ärztlichen District Furth, Landgerichts Landshut, der approbirte Arzt Dr. Ludenhauser, gegenwärtig zu Seefeld, Landgerichts Starnberg, — auf dem ärztlichen District Wartenberg, Landgerichts Erding, der gegenwärtige Unterarzt beim Königl. Leibregimente Dr. Carl v. Stockhammer, — auf den ärztlichen District Kranzberg, Landgerichts Freising, der approbirte Arzt Dr. Auer, — und auf den District Jetzendorf, Landgerichts Dachau, der dermalige practische Arzt zu Stadt Kemnath im Obermainkreise, Dr. Stork, aufgenommen.

Vermöge Entschließung der K. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, wurde unterm 25. März d. J. der von dem Grafen Emanuel von Larosée dem Priester Mathias Radlmaier, Expositus zu Sinzhausen, Landgerichts Mooburg, auf das Schloß-Benesicium zu Haag ausgestellten Präsentation die landesherrliche Bestätigung ertheilt, und am 3. April d. Js. die Stelle eines Districts-Schul-Inspectors für das Landgericht Traunstein dem Decan und Pfarrer in Haslach, Priester Joh. Michael Gall, übertragen.

Durch fernere Entschließung der Kön. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, vom 5. April d. Js. wurde der Schul- und Organisten-Dienst in Wasserburg dem bisherigen zweiten Nebenlehrer in Wolfratshausen, Anton Heiligenbrunner provisorisch verliehen, — und die in Erledigung gekommene zwei Nebenlehrer-Stellen in Wolfratshausen den bisherigen Hülfslehrern Max Stettmayer als erstem, und Joseph Anton Stadler als zweitem Nebenlehrer, übertragen.

## Bekanntmachung.

(Den Wechsel- und Waaren-Sensal Simon J. Wertheimber betreffend.)

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der von Seiner Majestät dem Könige mittelst allerhöchstem Rescripts ddo. Athen 14. Jänner d. J. allergnädigst ernannte Wechsel- und Waaren-Sensal Simon J. Wertheimber dahier unterm heutigen eidlich verpflichtet worden sey; wornach man sich desselben in Sensarie-Geschäften, Capitals-Aufnahmen und Realitäten-Verkäufen bedienen kann.

München den 21. März 1836.

K. B. Wechsel- und Merkantilgericht I. Instanz für den Isarkreis.

Gr. v. Lerchenfeld, Director.

(3)3. Paulus, Secr.

## Versteigerungen.

Aus höchstem Auftrage der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, wird die Hofhammerschmiede in der St. Anna-Vorstadt mit Wohnung, Zugehörungen und Inventar wiederholt dem Verkaufe ausgesetzt.

Die öffentliche Versteigerung wird das Amt Montag am 25ten d. Mts. Vormittags vornehmen.

Käufer, deren Zahlungsfähigkeit nicht anerkannt ist, haben dieselbe gehörig nachzuweisen.

Den 6. April 1836.

Kön. Bayer. Stadtrentamt München

(2)1. Aufschläger, Stadtrentbeamter.

In Folge eingetretener Pachtauflösung wird der dem Staats-Aerar gehörige Hofthambacher Jagdbogen, unter Beobachtung der bestehenden Vorschriften

Freytag den 13ten May d. Js.

in dem diesseitigen Rentamts-Locale Morgens 10 Uhr, der öffentlichen Wiederverpachtung ausgesetzt.

Zu dieser Verhandlung werden demnach Pachtliebhaber, welche ein jährliches Einkommen von wenigstens 600 fl. nachweisen können, mit dem Bemerken eingeladen, daß die weitern gesetzlichen Pachtbedingnisse, am Steigerungs-Tage bekannt gemacht werden.

Den 7. April 1836.

K. B. Rentamt Mühldorf, u. K. Forstamt Haag.

Mitterhuber, K. Rentbeamter. Glaser, K. Forstmeister.

(2)1.

---

Da die am 22ten vorigen Monats gemachten Pachtanbote hinsichtlich des

Iten und

IIten Wörther Jagdbogens

die höhere Genehmigung nicht erhielten, so wird zur Wiedervornahme des Verpachtungsgeschäfts

Donnerstag der 21te April l. Js.

von Morgens 9 bis 12 Uhr in dem Rentamts-Locale angesetzt.

Ueber die sub- und objectiven Pachtbedingungen, so wie über die Grenzen der Jagd-Bezirke wird sowohl am Verpachtungstage, als auf Anfragen in der Zwischenzeit der erforderliche Aufschluß ertheilt werden.

Landshut den 30. März 1836.

K. B. Rentamt Landshut u Forstamt Freising.

Dr. Weinreich, Rentbeamter. Schultze, Förster, als Forstamts-Verweser.

(2)2.

---



Nach gütlicher Uebereinkunft der Gschlößlbräu Loder'schen Relicten und der Creditorschaft wird hiemit das sogenannte Gschlößlbräu-Haus sammt Braustätte und radizirter Bierbrauer- und Tafern-Gerechtsame in der Knödl-Gasse No. 1426. alte Nummerirung, nun N. 13. dahier, welches einschließig der Bräustätte und radicirten Bierbrauer- und Taferngerechtsame gerichtlich auf 24,000 fl. geschätzt wurde, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und zur Aufnahme der Kaufsgebote hiemit ein Termin auf

Mondtag den 25ten April l. Jrs.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

im Gerichts-Locale anberaumt.

Hiezu werden Kaufslustige mit dem Anhange geladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolgt, und daß sich wegen Besichtigung des Kaufs-Objectes an den Massacurator, Melber Joseph Blank dahier zu wenden ist.

Den 29. März 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)2. Eisenhofer.

---

In der Concurs-Sache des verlebten Grafen Hieronimus von Lodron, werden auf kreditorschaftlichen Antrag die zum K. Rentamt Mühldorf erbrechtsbaren Zehenten am Ober- und Niederwald in dem Bezirke des Königl. Landgerichts Mühldorf, und zwar in den Steuer-Districten Zwilling, Peterskirchen, Oberneukirchen, Obermeermoosen, Maisenberg und Etting, dann in dem Bezirke des Königl. Landgerichts Trostberg, und zwar in den Steuerdistricten Kirchstädt und Waldhausen, an die Meistbietenden, vorbehaltlich kreditorschaftlicher Genehmigung, am

Mittwoch den 4ten May l. Jrs. Vormittags von 10 bis 12 Uhr dahier am Gerichtssitze veräußert.

Die Zehenten bestehen:

1) In jährlichen zwei Drittheilen an Getreid, nach einem bestimmten für den Zehentherrn widerruflichen Sackzehent, welcher 166 Schäffel, 4 Metzen, 3 Viertel Korn, und 225 Schäffel, 5 Metzen, 1 Viertel Haber abwirft; nur bei den zwei Forsthubern im Steuerdistricte Zwilling wechselt der Zehent von einigen Gründen von drei zu drei Jahren.
2) In Blutzehent von Gänsen, mit Ausnahme der im Königl. Landgerichte Trostberg entlegenen Zehentholden, welche keinen Blutzehent reichen.

Der Ertrag in Geldanschlag besteht jährlich circa in 2251 fl. 48 kr., einschließig des auf 80 fl. jährlich angerechneten Blutzehents, welcher Ertrag einen Capitalswerth von 36,028 fl. 50 kr. giebt.

Die auf diesen Zehent haftenden, zum K. Rentamte Mühldorf zu entrichtenden Natural-Abgaben sind circa 38 Schäffel, 4 Metzen, — Viertel, drei ein halb Sechszentl Korn, 74 Schäffel, 5 Metzen, — Viertel, drei ein halb Sechszehntel Haber als Getreiddienst oder Gilt, und circa 28 fl. Küchendienst, dann 34 fl. 53 kr. Steuer pro simplo, wozu noch die Kreisumlagen mit 3½ kr. von jedem Gulden der ganzen Jahressteuer bisher entrichtet wurden.

Die ausführliche Zehent-Beschreibung und Werthsberechnung kann täglich dahier im Gerichtssitze eingesehen, auch bei dem Zehentverwalter Gulielmo in Mühldorf sich Aufschluß erholt werden.

Unbekannte Kaufslustige haben sich über ihr Vermögen auszuweisen.

Den 30. März 1836.

K. B Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
v. Mußinan.

---

Die zur Joh. Kirchmair'schen Gantmasse gehörige reale Brandweinbrennerey-Gerechtsame, Cat. Nro. 15. Fol. 163. wird

Mondtag den 9ten May d. Jrs. Vormittags von 9 bis 12 Uhr zum erstenmal im diesseitigen Commissions-Zimmer Nro. 5. der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß solche am 18. Decbr. 1834 auf 1500 fl. geschätzt wurde, und der Hinschlag nach den Bestimmungen der §. 64, 69 des Hypotheken-Gesetzes erfolgen werde.

Den 31. März 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
v. Mußinan.

---

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das Anwesen des Joseph Gschlößl, Fischerbäckers von Isen

Freytag den 15ten April l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

wiederholt zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Dieses Anwesen besteht:

1) In dem ludeigenen einstöckigen, zum Theile gemauerten, zum Theile hölzernen Hause nebst Stallung unter Legschindeldach,
2) in der zum Königl. Rentamte Erding freistiftig grundbaren Wiese Pl. Nro. 562½ per 0 Tagw. 80 Decimalen,

3) in dem zum K. Rentamte Erding freistiftig grundbaren Holzgrunde Pl. Nro. 807 ½ per 2 Tagwerk.

Der hypothekenämtliche Schätzungswerth beträgt 820 fl.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 und resp. 66 des Hypotheken-Gesetzes vom 1. Juny 1832.

Die Versteigerung geht im Locale des unterfertigten Gerichtes vor sich.

Den 22. März 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.
Bartsch, Landrichter.

## Vorladung und Edictal-Citation.

Das unterfertigte K. B. Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen der Filserbräuers-Wittwe Walburga Eberl dahier, durch Beschluß vom 30. December 1834, den Universal-Concurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen auf Samstag den 30ten April l. Js.

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 1ten Juny l. Js.

III. zur Schlußverhandlung auf Samstag den 2ten July, und zwar für die Replik bis Samstag den 16ten July, und auf die Duplik bis Mondtag den 1ten August l. Js. einschließig,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtlich unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldnerin hiemit öffentlich unter dem Rechts-Nachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung der gegenwärtigen Concurs-Massa, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zu Folge habe.

Zugleich werden Diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldnerin in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 4. März 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3)3. Pichlmayr.

## Cours der Bayerischen Staatspapiere.

Augsburg den 7. April 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Oblig. à 4 % m. Coup. prpt. | 101⅞ | 101⅝ |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| dto. à 3½ % » » prpt. | — | 100 |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . | 44 | 41 |

München den 11. April 1836.

| | | |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 101⅞ | 101¾ |
| detto à 3½ % » | — | 100 |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 43 | 41 |
| Ult. d. | 43 | — |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchster fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 5 | April. | 60 | 58 | 118 | 64 | 54 | 11 | 58 | 11 | 39 | 11 | 28 | 96 | 24 | 120 | 58 | 62 | 8 | — | 7 | 46 | 7 | 30 |
| Erding . . . | 7 | — | 11 | 529 | 540 | 478 | 62 | 9 | 30 | 9 | — | 8 | 21 | — | 213 | 213 | 213 | — | 5 | 30 | 5 | 12 | 5 | — |
| Freysing . . | 8 | — | 19 | 132 | 151 | 148 | 3 | 10 | 14 | 9 | 31 | 8 | 55 | 5 | 116 | 121 | 118 | 3 | 5 | 30 | 5 | 16 | 5 | 5 |
| Geisenfeld . | 5 | — | — | 46 | 46 | 46 | — | 9 | 27 | 9 | — | 8 | 6 | 3 | 8 | 11 | 11 | — | 5 | 24 | 5 | 18 | 5 | 12 |
| Haag . . . . | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 2 | — | — | 65 | 65 | 65 | — | 9 | — | 8 | 30 | 8 | — | — | 56 | 56 | 56 | — | 6 | — | 5 | 45 | 5 | 30 |
| Landsberg . | 9 | — | * 55 | 472 | 527 | 429 | 98 | 11 | 24 | 10 | 49 | 10 | 2 | 74 | 177 | 251 | 130 | 121 | 6 | 15 | 5 | 55 | 5 | 56 |
| Landshut . | 8 | — | 24 | 577 | 601 | 589 | 12 | 9 | 37 | 8 | 45 | 7 | 55 | 6 | 108 | 114 | 114 | — | 5 | — | 4 | 52 | 4 | 37 |
| Moosburg . | 5 | — | 4 | 95½ | 99½ | 99½ | — | 10 | 6 | 9 | 1 | 7 | 36 | 3 | 59½ | 42½ | 41½ | 1 | 5 | 9 | 4 | 59 | 4 | 42 |
| Mühldorf . . | 5 | — | — | 8 | 8 | 8 | — | 9 | — | 8 | 40 | 8 | 20 | — | 7 | 7 | 7 | — | 5 | 18 | 5 | 9 | 5 | — |
| München . . | 9 | — | 134 | 1349 | 1483 | 1415 | 68 | 11 | 5 | 10 | 32 | 10 | 4 | 47 | 506 | 553 | 526 | 27 | 6 | 23 | 6 | 3 | 5 | 48 |
| Murnau . . | 9 | — | * 64 | 30 | 94 | 43 | 51 | 13 | 52 | 12 | 30 | 11 | 15 | 24 | 39 | 63 | 43 | 20 | 8 | 48 | 8 | — | 7 | 30 |
| Pfaffenhofen | 5 | — | — | 54 | 54 | 54 | — | 10 | 15 | 9 | 36 | 8 | 20 | — | 56½ | 56½ | 56½ | — | 5 | 24 | 5 | 15 | 4 | 24 |
| Reichenhall . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 5 | — | 94 | 83 | 177 | 114 | 65 | 10 | 8 | 9 | 18 | 8 | 46 | 44 | 67 | 111 | 66 | 45 | 6 | 34 | 6 | 10 | 5 | 50 |
| | 7 | — | 63 | 40 | 103 | 83 | 20 | 10 | 7 | 9 | 23 | 8 | 48 | 45 | 24 | 69 | 47 | 22 | 6 | 56 | 6 | 15 | 5 | 55 |
| Schongau . | 5 | — | 46 | 69 | 115 | 64 | 51 | 13 | 1 | 11 | 58 | 10 | 45 | 53½ | 78½ | 132 | 78 | 54 | 7 | 15 | 7 | — | 6 | 29 |
| Traunstein . | 2 | — | 19 | 167 | 186 | 152 | 34 | 10 | 30 | 10 | — | 9 | — | 14 | 142 | 156 | 142 | 14 | 6 | 30 | 6 | 12 | 6 | — |
| Wasserburg . | 6 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 9 | — | — | — | 2 | 15 | 17 | 13 | 4 | 5 | 30 | 5 | 45 | 5 | 30 |
| Weilheim . | 7 | — | 7 | 67½ | 74½ | 59½ | 15 | 13 | 15 | 11 | 36 | 10 | — | 36 | 30 | 66 | 63½ | 2½ | 8 | — | 7 | — | 6 | — |
| | | | * 17 | 54½ | 71½ | 55 | 16½ | 13 | 15 | 11 | 36 | 10 | — | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 5 | April. | 6 | 127 | 133 | 124 | 9 | — | — | 9 | — | — | — | 3 | 2 | 5 | 4 | 1 | — | — | 4 | 36 | — | — |
| Erding . . . | 7 | — | 15 | 278 | 293 | 293 | — | 8 | 6 | 7 | 33 | 7 | 20 | 41 | 263 | 304 | 259 | 45 | 5 | 45 | 4 | 24 | 3 | 48 |
| Freysing . . | 8 | — | 6 | 34 | 40 | 38 | 2 | 7 | 50 | 7 | 26 | 7 | — | 24 | 146 | 170 | 143 | 27 | 4 | 4 | 3 | 52 | 3 | 55 |
| Geisenfeld . | 5 | — | 5 | 14 | 19 | 19 | — | 7 | 30 | 7 | — | 6 | 48 | 3 | 29 | 32 | 30 | 2 | 4 | 9 | 3 | 54 | 3 | 42 |
| Haag . . . . | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 2 | — | — | 13 | 13 | 13 | — | 7 | — | 6 | 45 | 5 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg . | 9 | — | 36 | 259 | 295 | 285 | 12 | 8 | 28 | 8 | 10 | 7 | 34 | 78 | 262 | 340 | 205 | 135 | 4 | 44 | 4 | 15 | 3 | 51 |
| Landshut . . | 8 | — | — | 115 | 115 | 113 | 2 | 7 | 22 | 7 | 7 | 6 | 37 | 21 | 224 | 245 | 227 | 18 | 4 | — | 3 | 54 | 3 | 25 |
| Moosburg . | 5 | — | 4 | 45 | 49 | 49 | — | 7 | 30 | 7 | 7 | 6 | 21 | 42 | 38 | 80 | 58 | 22 | 4 | 5 | 3 | 40 | 3 | 25 |
| Mühldorf . . | 5 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 7 | 6 | — | — | 2 | 7 | 9 | 9 | — | 5 | 38 | 3 | 36 | 3 | 30 |
| München . . | 9 | — | 28 | 681 | 709 | 698 | 11 | 8 | 39 | 8 | 22 | 7 | 38 | 142 | 622 | 764 | 682 | 82 | 4 | 35 | 4 | 13 | 3 | 33 |
| Murnau . . | 9 | — | 2 | 29 | 31 | 22 | 9 | 8 | 30 | 8 | — | 7 | 48 | 18 | 62 | 80 | 54 | 26 | 5 | 50 | 5 | 18 | 4 | 42 |
| Pfaffenhofen | 5 | — | — | 7½ | 7½ | 7½ | — | 8 | 24 | 7 | 30 | 7 | 15 | — | 110½ | 110½ | 110½ | — | 4 | 24 | 4 | 15 | 3 | 30 |
| Reichenhall . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 5 | — | 15 | 56 | 71 | 51 | 20 | 7 | 4 | 6 | 20 | 5 | 50 | 89 | 98 | 187 | 142 | 45 | 4 | 38 | 3 | 57 | 3 | 20 |
| | 7 | — | 20 | 21 | 41 | 34 | 7 | 7 | 12 | 6 | 21 | 5 | 42 | 45 | 34 | 79 | 67 | 12 | 4 | 34 | 3 | 28 | 3 | 20 |
| Schongau . | 5 | — | 28½ | 21 | 49½ | 22 | 27½ | 9 | 45 | 9 | 26 | 8 | 57 | 39½ | 16 | 55½ | 39½ | 16 | 5 | 31 | 5 | 20 | 4 | 48 |
| Traunstein . | 2 | — | — | 27 | 27 | 27 | — | 7 | 12 | 6 | 36 | 6 | 12 | 3 | 155 | 158 | 150 | 8 | 4 | 18 | 3 | 48 | 3 | — |
| Wasserburg . | 6 | — | — | 4 | 4 | — | 4 | — | — | — | — | — | — | 3 | 66 | 69 | 69 | — | 4 | 30 | 4 | 2 | 3 | 55 |
| Weilheim . | 7 | — | 10 | 144½ | 154½ | 119½ | 35 | 9 | 33 | 8 | — | 6 | 36 | 10 | 73 | 83 | 71 | 12 | 5 | 56 | 4 | 52 | 4 | 6 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XVIII. Stück. München, den 20. April 1836.

Inhalt.

Die technischen Unterrichtsanstalten.

## Amtliche Artikel.

(Die technischen Unterrichtsanstalten betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Wird jene Königl. Ministerial-Entschließung in extenso mit sämmtlichen Beilagen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, welche über die technischen Unterrichtsanstalten aus dem Königl. Staatsministerium des Innern unter dem 4. l. Mts. ausgeflossen ist.

Indem sich sämmtliche Vorstände und Lehrer der technischen Unterrichtsanstalten mit dem Inhalte derselben auf das Innigste vertraut machen, werden sie zugleich das Erhebende ihres Berufes anerkennen, und sich verpflichtet fühlen, alle ihnen zu Gebot stehenden Kräfte der Heranbildung tüchtiger Zöglinge zu widmen.

Zugleich werden aber auch die Eltern und Verwandten von Jünglingen, welche ihre Ausbildung in der Richtung der Technik zu erhalten streben, die beruhigende Ueberzeugung schöpfen, daß in keinem Staate der zivilisirten Welt ein vollständigeres Unterrichtssystem besteht, und die Vortheile, welche aus einer vollständigen stufenweisen technischen Bildung hervorgehen, für die ganze Zukunft von dem entschiedensten Einflusse seyn werden.

Die Durchführung der nachfolgenden Instruktivbestimmungen wird mit dem Schuljahre $18\frac{36}{37}$ durchgehends in's Leben treten.

München den 8. April 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

## Königreich Bayern, Staatsministerium des Innern.

Als Seine Majestät der König durch allerhöchste Verordnung vom 16. Februar 1833 (Regierungsbl. Jahrg. 1833 Nr. 9 S. 177 u. ff.) den gesammten technischen Unterricht nach einem umfassenden Systeme zu reorganisiren und auf der breiten Grundlage wohlbemessenen Ineinandergreifens aller verwandten, mit den übrigen Bildungsanstalten der Monarchie in entsprechende Wechselwirkung zu setzen geruhten, konnte es den so wohlmeinenden Königlichen Befehlen an freudigem Entgegenkommen nicht fehlen. Und in der That, kaum war der großartige Gedanke des erhabenen Monarchen durch die Vollzugsvorschrift vom 28. März 1833 durch die Erläuterungen vom 24. Juli desselben Jahres, dann durch die generalisirten Weisungen vom 4, 5. und 30. Dezember 1833, 4. August und 5. November 1834, 9. März, 14. Juni und 15. September 1835, Verwaltenden und Verwalteten in seinem vollen Umfange klar geworden, so reiften auch allenthalben seine Folgen zur seegenvollen Frucht. Die kurze Frist zweier Jahre reichte hin, ohne Erhöhung der öffentlichen Auflagen, ohne Inanspruchnahme des Reichsreservefondes, auf dem einfachen Wege möglichst zweckmäßiger Verwendung der verfügbaren Mittel eine Schöpfung hervorzurufen, deren sich in gleicher Vollständigkeit kaum ein anderer teutscher Staat erfreuen möchte, Stolz und Dankgefühl erfüllen jede Bayerbrust bei dem Anblicke solcher Ergebnisse.

Sollte aber dem zu Standegebrachten eine nachhaltige Dauer zugewendet werden, so konnte der primitive Vollzug nicht genügen. Es galt vielmehr die im Ganzen bewährten Anordnungen der Gründungsepoche auch rücksichtlich ihrer einzelnen Wirkungen einer genauen Prüfung zu unterstellen, und dem Bereiche der örtlichen und provinziellen Erfahrungen jene ergänzende Momente zu entnehmen, welche etwa erforderlich seyn konnten, dem Systeme auch in allen seinen Spezialitäten eine ächt praktische Entwicklung zu gewähren.

Dieser Zweck schien wichtig genug, im Angesichte der II. Industrieausstellung einen Zusammentritt sämmtlicher Regierungsreferenten über Gegenstände des Bauwesens, der Landwirthschaft, des Handels, der Industrie, der Gewerbe und der Statistik, dann der Vorstände und Zeichnungslehrer sämmtlicher Schullehrerseminare und sämmtlicher bis zu jenem Tage entstandenen technischen Schulen in München zu veranlassen; und drei wesentliche Berathungen dieser würdigen in der Beilage 1. namentlich aufgeführten Männer setzen das unterfertigte Staatsministerium nunmehr wirklich in die angenehme Lage, die bisher zerstreuten Vollzugsdirektiven durch nachstehende die örtlichen Wahrnehmungen und namentlich aus den Wünschen der Gemeinden billig berücksichtigende, von nun an allein gültige

### Vollzugsinstruktion

zu ersetzen.

### Titel I.

### Von dem Systeme des technischen Unterrichtes in Bayern überhaupt.

(Zu Ziffer I., II., III., V., VI., VII., VIII., X., XI. und XII. der allerhöchsten Verordnung vom 16. Februar 1833.)

#### §. 1.

#### Natur des technischen Unterrichts.

Der technische Unterricht in Bayern umfängt alle jene Unterrichtszweige, deren Grundlage

und Zweck zunächst dem Gebiete der exakten Wissenschaften angehört.

§. 2.

Hauptzweige des technischen Unterrichtes.

Dieser Unterricht zerfällt in 4 wesentliche verschiedene Richtungen, nämlich:

I. in das Befähigen zu dem reinen Kunstberufe;

II. in das Befähigen zu den technischen Zweigen des öffentlichen Dienstes, als

a) zu dem öffentlichen Baudienste, kombinirten Land-, Wasser-, Brücken- und Strassenbauwesen;

b) zu dem Bergwesen;

c) zu dem Salinenwesen;

d) zu dem Forstwesen;

III. in das Befähigen zu den technischen Hilfszweigen für das bürgerliche Leben; als: zu dem Stande der Civilingenieure (der Maschinenbauer) u. s. w.

IV. in das Befähigen zu dem rein bürgerlichen Berufe, als:

a) zu dem rationellen Betriebe von Fabriken und Manufakturen,

b) zu dem rationellen Betriebe produktiver Gewerbe, insbesondere der Baugewerke,

c) zu dem gesteigerten Betriebe des Grundes und Bodens.

§. 3.

Gliederung des technischen Unterrichts und Stellung desselben in dem Gesammtunterrichtssysteme des bayerischen Staates.

Der technische Unterricht bildet zufolge der, der ureigensten Idee Seiner Majestät entsprossenen allerhöchsten Verordnung vom 16. Februar 1833 seit drei Jahren einen selbstständigen Ast des bayerischen Gesammtunterrichtes. Unabhängig von der rein wissenschaftlichen, wie von der rein populären Erziehung, in Mitte zwischen beide hineingestellt, bewegt er sich auf seiner eigenen, klar vorgezeichneten und streng individualisirten Bahn. Seine erste Grundlage sucht er während der Periode der lateinischen Schule und der damit verwandten Werktagsschulpflichtigkeit, nicht in eigenthümlichen Anstalten, sondern in dem möglichst verbreiteten einleitenden Linear- und Ornamentenzeichnungs-Unterrichte, dann in der, den sogenannten gemeinnützigen Gegenständen an den Elementarschulen des wissenschaftlichen sowohl, als des populären Unterrichtes (lateinischen Schulen, teutschen Werktagsschulen) gewordenen mehr praktischen Unterlage. Seine gesonderten Anstalten beginnen mit der Periode des Gymnasialstudiums und der parallel laufenden Sonn- und Feiertagsschulpflicht mittelst der, den wissenschaftlichen Gymnasien gegenüber gestellten technischen Gymnasien (Landwirthschafts- und Gewerbsschulen); sie setzen sich sofort in den, den wissenschaftlichen Lyceen korrespondirenden technischen Lyceen (polytechnischen Schulen) und kuluminiren in der den wissenschaftlichen Hochschulen entsprechenden technischen Hochschule zu München.

Mittelst dieser Combination ist der technische Unterricht bestimmt, den aus der lateinischen Schule tretenden Studirenden die Wahl zwischen der streng wissenschaftlichen und einer gleichfalls höhern aber mehr praktischen Lebensbildung darzubieten; ebenso den, die Werktags-

schule verlassenden Jünglingen den Doppelweg der gewöhnlichen Sonn- und Feiertagsschule und eines gesteigerten Berufsunterrichtes anzubahnen, sonach die früheren (wesentlich planlosen) höhern Bürgerschulen durch wohl bemessene, nach bestimmten Richtpunkten abzielende Reallehranstalten und die oberflächliche Bildung der Mittelstände durch eine der bayerischen Nation und ihres Königs würdige Veredlung namentlich der gutsbesitzenden und gewerbtreibenden Klassen zu ersetzen, die propädeutischen Institute des wissenschaftlichen Unterrichtes hinwieder ungestört ihre spezielle Bestimmung vorbereitender Geistesgymnastik zu erhalten, in dieser Weise den langjährigen Kampf zwischen Humanismus und Realismus nicht durch ausschließende Begünstigung des einen Prinzips, sondern durch die gleichzeitige Entfaltung beider auf ihren gesönderten Bahnen einer befriedigendern Lösung entgegenzuführen. Dieser seiner Natur und Bestimmung zufolge ist der technische Unterricht:

I. in Wesentlichen fakultativ und nur dort geboten, wo er als unerläßliche Vorbedingung spezieller Anstellungen oder Ermächtigungen sich darstellt;

II. in sich selbst abgeschlossen für alles seine Spezialitäten Berührende;

III. bezüglich dieser Spezialitäten aber wesentlich konzentrisch in sich, d. h. die Pflege der verschiedenen technischen Unterrichtszweige nicht in der kostspieligen und isolirenden Vervielfältigung der Anstalt, sondern in der Mannigfaltigkeit des Unterrichtes an derselben Anstalt suchend;

IV. bezüglich der allgemeinen Kenntnisse Hand in Hand mit den übrigen Unterrichtsanstalten gehend, somit die Lehrkräfte der wissenschaftlichen in Volksschulen benützend, wo ein Ueberfluß an Fonden nicht besteht (allerhöchste Verordnung vom 16. Febr. 1833 Ziff. XII.) und parallele Lehrmittel nur dort aufstellend, wo die Subsidien zu einer solchen Aufstellung unbeschadet der wesentlichen Zwecke bereits vorliegen, oder von Stiftungen und Gemeinden freiwillig dargeboten werden, wie dieß alles die Anlage 2 näher zu entnehmen gibt.

Als oberster Leitstern gilt übrigens dem technischen wie allen Unterrichtszweigen in Bayern der feierlich ausgesprochene und unwiderruflich feststehende Wille Seiner Majestät des Königs, mit dem Bilden auch das Erziehen verbunden, der geistigen die sittliche Veredlung angereiht, den Studienernst durch alle Lehrzweige durchgeführt, und nirgends dem Viellernen das gründliche Lernen geopfert zu wissen.

Der ganze Lehrplan ist demnach dahin gerichtet, mit den Kenntnissen auch sittliches Gefühl und ächte Religiosität in den Schülern zu entwickeln, ihre Herzen fest an Thron, Dynastie, Vaterland und Gesetze zu knüpfen, den industriellen und gutsbesitzenden Klassen bei Entwicklung ihrer geistigen Kräfte auch das Kleinod teutschen Fleißes und teutscher Sitte zu bewahren, und in den Tugenden, dann in der Intelligenz der Nation die Aufgabe wahrer Jugendbildung und die Bürgschaft einer dauernd glücklichen Zukunft aufzusuchen.

## Titel II.

## Von dem einleitenden technischen Unterrichte in der Periode des allgemeinen Elementar-Unterrichtes der teutschen Werktags- und der correspondirenden lateinischen Schule.

### Abschnitt 1.

### Von dem einleitenden (Elementar-) Zeichnungsunterrichte an den teutschen und lateinischen Schulen.

### §. 4.

### Zweck und Richtung des technischen Zeichnungs-Unterrichtes überhaupt.

Als die wichtigste Grundlage und zugleich als eines der wesentlichsten Elemente der gesammten technischen Bildung erscheint zunächst der Zeichnungsunterricht.

Wie das gewöhnliche Schreiblehren die Spracheschrift, so soll er die technische Schrift auf alle — namentlich aber auf die der Technik bedürfenden Theile der Nation übertragen, er soll ihnen das richtige Darstellen der technischen Gedanken, und durch dieses Darstellen hinwieder das richtige technische Denken lehren, er soll frühzeitig dem künftigen Künstler die kunstgerechten Formen zu Offenbarung seiner Ideen, dem künftigen technischen Beamten, dem Civilingenieur, dem Architekten das tiefere Verständniß der Construktionen, dann der damit in Verbindung stehenden mathematischen und technischen Aufgaben dem künftigen Fabrikherren und Manufakturisten das Begreifen der größeren Maschinerien, dem künftigen Gewerbsmanne das Benützen verbesserter Werkzeuge, dem künftigen Landwirthe die kompetente Beurtheilung landwirthschaftlicher Gebäude und Geräthschaften, Allen endlich das Aufgreifen der Dimensionen und das Eindringen in das Leben der Technik möglich machen; er soll endlich den Uebergang der Kunst in die Gewerbe bewirken, nicht minder durch die glückliche Wahl seiner Vorlagen zur Ausbildung und Vorbereitung richtigen Geschmackes, als durch die Genauigkeit dieser Vorlagen zum treuen Wiedergeben der technischen Anschauungen leitend. Eben darum ist aber auch absolut nöthig, daß dieser wichtige Ast des technischen Gesammtunterrichtes

I. sich so rasch als möglich über alle Oertlichkeiten verbreite, selbst in der kleinsten Gemeinde dem Talente die Gelegenheit zur Selbsterkenntniß und dem Berufsmanne die erforderlichen Fertigkeiten zu rationellerem Betriebe seines Berufes darbietend;

II. allenthalben correkt behandelt;

III. mit Beseitigung jeder Spielerei streng innerhalb der Grenzlinien des eigentlichen technischen Hilfsgebietes, also innerhalb der Grenzlinien des Linear- und Ornamentenzeichnens festgehalten werde.

Zu Erreichung dieses Zweckes wird Folgendes festgesetzt:

### §. 5.

### Begründung des Elementarzeichnungsunterrichtes.

Um dem Elementarunterrichte in dem Linear- und Ornamentenzeichnen die von Seiner Majestät dem Könige angedeutete großartige Ausdehnung zu sichern, soll dieser Unterricht nicht nur als integrirender Lehrgegenstand der Elementarschulen die wissenschaftliche Erziehung (lateinische Schulen) beibehalten, sondern auch auf jede, mit einem solchen Unterrichte zur Zeit nicht versehene teutsche Schule (Schulsprengel) ausgedehnt werden.

## §. 6.

### Organisation des Elementarzeichnungsunterrichtes an den teutschen Schulen.

Der Elementarzeichnungsunterricht an den teutschen Schulen liegt in den mit eigens dotirten Zeichnungsschulen nicht bereits versehenen, und mit solchen nicht freiwillig sich versehenden Gemeinden den Schullehrern kraft ihres Dienstes ob, ohne für diese einen Anspruch auf Gehaltsmehrung oder auf sonstige Einnahmen zu begründen.

Um die Befähigung der von nun an angestellt werdenden Lehrer zu Erfüllung dieser Verpflichtung zu sichern, hat bereits die aus der Anlage 3. ersichtliche Fürsorge statt gefunden.

Gegenwärtig sind des Zeichnens kundige Adstanten vorzugsweise solchen, eines Adstanten bedürfenden Schulsprengels zuzutheilen, deren bereits angestellte Lehrer der nöthigen Befähigung zum Elementarunterrichte in dem Linear- und Ornamentenzeichnen ermangeln, und in deren Mitte kein des Zeichnens kundiger Maurermeister, Zimmermeister oder sonstiger patriotischer Einwohner sich zu interimistischer Fürsorge verpflichtet. Jedenfalls ist, und zwar nöthigenfalles sogar, durch angemessene, keinerlei Härte in sich schließende Versetzungen zu sorgen, daß die Städte und Märkte, dann die durch Gewerbsthätigkeit sich auszeichnenden Gemeinden vor Beginn des Schuljahres $18\frac{4}{47}$ in den Genuß eines vollständig organisirten Zeichnungsunterrichtes treten. — Ebenso ist jährlich bei Vertheilung der aus dem Schullehrerseminar neu austretenden Schuldienstexspektanten auf die, eines organisirten Zeichnungsunterrichtes noch entbehrenden Schulorte vorzugsweise Rücksicht zu nehmen.

Alle dießfallsigen Anordnungen werden in mündlichem Benehmen des Kreisschul-Referenten, des Kreisbaurathes und des Regierungs-Referenten für Gegenstände der Landwirthschaft, des Handels, der Industrie, der Gewerbe und der Statistik zur Beschlußfassung des Kön. General-Commissärs und Regierungs-Präsidenten bereist.

Der Zeichnungs-Unterricht an den deutschen Werktagsschulen ist unentgeltlich; die Vorlagen werden von Seite der Schule angeschafft und der Bedarf dürftiger Schüler an Papier und Material deckt sich nach der in gleichem Betreffe für die übrigen Zweige des deutschen Schulunterrichtes bestehenden Vorschriften.

Die Benützung dieses Unterrichtes selbst bleibt dem freien Willen der Schüler anheimgestellt, den Districts-, Local-, Polizey- und Schulbehörden, dann den Schullehrern liegt aber ob, die Schüler und deren Eltern bei jeder entsprechenden Gelegenheit und insbesondere bei den jährlichen Prüfungen über die Wichtigkeit des ihnen Dargebotenen zu belehren, und insbesondere talentvolle Knaben, dann einstige Uebernehmer größerer Gewerbe oder Güter in jeder Weise zu deren Benützung aufzumuntern, auch liegt ihnen speziell ob, die voraussichtlich einem Baugewerbe sich widmenden Jünglinge auf das Bedürfniß dieses Unterrichtes für ihre künftige Berufsrichtung und darauf aufmerksam zu machen, daß das Unterlassen dieses Unterrichtes in der Periode der Werktagsschulpflicht ein gebotenes Nachholen desselben während der Lehrlingsjahre, sohin möglicherweise sogar eine Verlängerung der Lehrzeit nach sich ziehen würde.

§. 7.

Organisation des Zeichnungs-Unterrichtes an den lateinischen Schulen.

Der Zeichnungs-Unterricht an den Elementarschulen des wissenschaftlichen Unterrichtes (lateinische Schulen) wird wie bisher durch eigene Lehrer gegeben, und bleibt schulordnungsgemäß Bestandtheil des dortigen Gesammt-Unterrichtes.

§. 8.

Umfang des Elementar-Zeichnungs-Unterrichtes.

Der dem Stadio der deutschen Werktags- und der damit korrespondirenden lateinischen Schule zugewiesene Elementar-Zeichnungs-Unterricht beschränkt sich übrigens auf die ersten Anfangsgründe der Linear- und Ornamenten-Zeichnung, sonach

a) auf das Darstellen einfacher geometrischer Figuren mit Zirkel und Lineal;
b) auf einfache Grundrisse;
c) auf die Contouren einfacher Aufrisse und Ornamente, und
d) auf das Nachbilden körperlicher Vorlagen (geometrischer Körper, leicht nachahmbarer Reliefs u. s. w.)

und zwar bis zu Erscheinen der bereits angeordneten lithographischen und körperlichen Vorlagen nach der unter Ziffer 4. anruhenden näheren Anleitung.

§. 9.

Prüfung und Befähigungs-Ausweis der Zeichnungs-Lehrer.

Der Nachweis über die Prüfung und über den Befähigungs-Ausweis der den Zeichnungs-Unterricht gebenden Schullehrer und Schuladstanten richtet sich nach der obigen Beilage Ziffer 3. Jener der einen Schuldienst nicht begleitenden Elementar-Zeichnungslehrer, bemißt sich sowohl

a) was die deutschen Schulsprengel betrifft, nach der Anlage 5.
b) was die Lehrer an lateinischen Schulen anbelangt, nach der Anlage 6.

## Abschnitt II.

## Von dem einleitenden Realien-Unterrichte an den deutschen und lateinischen Schulen.

§. 10.

Einleitender Realien-Unterricht an den deutschen Schulen.

Der früher unbestimmte und jeden praktischen Entzweckes entbehrende Unterricht in den sogenannten gemeinnützigen Gegenständen an den deutschen Schulen der Monarchie ist dem durch Ziff. II. lit. b. der allerhöchsten Verordnung vom 16. Februar 1833 kund gegebenen allerhöchsten Befehle gemäß, auf Antrag der für die Abfassung neuer Schulbücher angeordneten Commission in dem zum Theil bereits unter der Presse befindlichen neuen Lesebuch durch einfache positive Notizen in der Art ersetzt worden wie solches die Anlage 7. answeist.

§. 11.

Einleitender Realien-Unterricht an den lateinischen Schulen.

Ebenso ist diese allerhöchst gebotene einleitende Natur desselben Unterrichtes an den lateinischen Schulen nach Maaßgabe der Anlage 8. gesichert worden.

## Titel III.

## Von dem technischen Gymnasium (der Landwirthschafts- und Gewerbsschule).

### Abschnitt I.

### Allgemeine Bestimmungen über Zweck, Eintheilung und Dotation des technischen Gymnasiums.

### §. 12.

### Von den Landwirthschafts- und Gewerbsschulen (technische Gymnasien.)

Der eigentliche technische Unterricht beginnt in den technischen Gymnasien, d. h. in den vereinten Landwirthschafts- und Gewerbsschulen.

### §. 13.

### Spezielle Aufgabe der Landwirthschafts- und Gewerbsschulen.

Die Aufgabe der Landwirthschafts- und Gewerbsschulen ist:

1) den zu dem technischen Lyceo (politechnischen Schulen) und zu der technischen Hochschule nicht aspirirenden Schülern die erforderlichen theoretischen Kenntnisse zu einem den Fortschritten der Technik entsprechenden rationellen Betriebe des Ackerbaues und der Gewerbe mit steter Belehrung über die Anwendung dieser Kenntnisse zu geben, und auf solche Weise theoretisch und praktisch gleich gebildete, ihrem künftigen Berufe wahrhaft gewachsene Landwirthe und Gewerbsleute zu erziehen.

2) Die zu dem technischen Lyceo und zu der technischen Hochschule aspirirende Jünglinge für ihren höheren Beruf in gleicher Doppelrichtung vorzubereiten.

### §. 14.

### Eintheilung der Landwirthschafts- und Gewerbsschulen.

Jeder Kreis besitzt jedenfalls eine vollständige, d. h. mit sämmtlichen drei Cursen versehene Landwirthschafts- und Gewerbsschule. Dieselbe führt den Namen „Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschule," deren Sitz für den Isar-, Unterdonau-, Regen-, Oberdonau-, Ober- und Untermainkreis die Kreishauptstadt, für den Rezatkreis Nürnberg, und für den Rheinkreis Kaiserslautern festgesetzt bleibt.

Neben der Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschule sollen wo möglich in jeder größern Stadt Gemeinde- Landwirthschafts- und Gewerbsschulen bestehen, welche nach Maaßgabe der verfügbaren Mittel den Charakter entweder einer vollständigen, d. h. mit drei Cursen versehenen, oder unvollständigen bloß auf die untern Curse, oder auf den untersten Curs beschränkter Landwirthschafts- und Gewerbsschulen annehmen. Die vollständigen mit drei Cursen begabten stehen in jeder Beziehung den Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschulen parallel, und führen den Namen „Landwirthschafts- und Gewerbsschulen Iter Classe;" die bloß mit dem untern und mittlern Curse begabten, werden „Landwirthschafts- und Gewerbsschulen IIter Classe" genannt, und stehen dem Unter- und Mittel-Curse der Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschule gleich; die bloß auf den untersten Curs beschränkten, führen den Namen „Landwirthschafts- und Gewerbsschulen IIIter Classe" und äquipariren dem untersten Curse der Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschule. Ein zweiter Curs kann übrigens nur entstehen, wo die vorschriftsmäßige Lehr-Aufgabe des untersten Curses gänzlich gedeckt

erscheint. Ebenso kann nur zu Errichtung des ersten Curses geschritten werden, wo der 1te und 2te Curs in ihrem vollen Umfange begründet sind, und es ist an dieser Bestimmung um so strenger zu halten, als gerade die technischen Schüler einen Wechsel des Aufenthaltsortes vorzugsweise unterworfen sind, hier also ein allenthalben gleichförmiger, den Uebertritt von der Anstalt des einen zu der Anstalt des andern möglich machender Stufengang des Unterrichts durch die heiligsten Interessen der Acker bauenden und Gewerb treibenden Classen geboten wird.

## §. 15.

## Landwirthschaftliche und gewerbliche Curse an den lateinischen Schulen der mit keiner Landwirthschafts- und Gewerbsschule versehenen Orte.

Uebrigens bleibt allerdings gestattet, daß dort, wo aus ganz besonders streng nachzuweisenden Gründen neben der lateinischen Schule weder eine vollständige noch eine unvollständige Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu entstehen vermag, an der lateinischen Schule für die der wissenschaftlichen Erziehung nicht bestimmten und deßhalb von der griechischen Sprache dispensirten lateinischen Schüler ein umfassenderer Realien-Unterricht begründet werde. — Dieser Unterricht muß jedoch:

1) die Benennung „landwirthschaftlicher und gewerblicher Realkurs" führen;
2) zwar nicht alle Gegenstände des untern Cursus einer Landwirthschafts- und Gewerbsschule, wohl aber neben der jedenfalls unerläßlichen Encyclopädie der Landwirthschaft und der Gewerbe nur solche Gegenstände geben, welche in der Landwirthschafts- und Gewerbsschule selbst dem untern Curse der Landwirthschafts- und Gewerbsschule angehören, und
3) von dem Subrector der lateinischen Schule geleitet werden, ferner darf
4) mit Ausnahme der auch Dritten gegeben werden könnenden beiden Encyclopädien, der Unterricht nur von den zu dessen Uebernahme gegen eine kleine Remuneration bereiten Lehrern der lateinischen Schulen ausgehen.

Auch behauptet dieser *vor erfolgtem Austritte aus der lateinischen Schule genossene erweiterte Realien-Unterricht* für den betreffenden Jüngling lediglich die Natur des freiwilligen Privat-Unterrichtes, und respective eines präparatorischen Hospitirens, ohne bei etwaiger Fortsetzung des technischen Studiums irgend einen Anspruch auf Dispens von dem untersten Curse der Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu begründen.

## §. 16.

## Dotation der Landwirthschafts- und Gewerbs-Schulen, deren Cathegorien.

Die Dotation der Landwirthschafts- und Gewerbsschulen fließt:

I. aus den Fonden der bereits allenthalben in Landwirthschafts- und Gewerbsschulen umgewandelten ehemaligen höheren Bürgerschulen;
II. aus Kreisfonds-Zuschüssen;
III. aus den verfügbaren Ueberschüssen der Unterrichtsstiftungen;
IV. aus den freiwilligen Beiträgen der betreffenden Gemeinde;
V. aus den etwa dargebotenen, in jeder Weise zu ermunternden freiwilligen Beiträgen von Vereinen und Privaten, endlich subsidiar

VI. aus einem jedenfalls sehr mäßig festzusetzenden Schulgelde der bemittelten Schüler.

§. 17.

Etat der Landwirthschafts- und Gewerbsschulen.

I. Fonde der höhern Bürgerschulen.

Die Fonde der höhern Bürgerschulen sind bereits allenthalben dem technischen Unterrichte zugewendet, und gewähren laut der Anlage 9. eine jährliche Rente von 23,017 fl. 4 kr.

§. 18.

Dotation der Landwirthschafts- und Gewerbs-Schulen.

II. Zuschüsse aus Kreisfonden.

Die Zuschüsse der Kreisfonde sind bei der Unzureichenheit der Kreisschuldotation für den Zweck der rein wissenschaftlichen und der populären Erziehung auf Antrag der Landräthe ausschließend den fakultativen Kreisfonden entnommen worden. Ihre bisherige Größe erhellet nach der Anlage 10. Ihre bleibende Gestaltung bleibt dem Budget für die IV. Finanzperiode vorbehalten.

§. 19.

Dotation der Landwirthschafts- und Gewerbs-Schulen.

III. Verfügbare Ueberschüsse der Unterrichtsstiftungen.

Die verfügbaren Ueberschüsse der Unterrichtsstiftungen werden nach Maaßgabe der bestehenden Gesetze von den Königl. Kreisregierungen, Kammer des Innern, ermittelt und repartirt.

§. 20.

Dotation der Landwirthschafts- und Gewerbs-Schulen.

IV. Freiwillige Beiträge der Gemeinden.

Freiwillige Beiträge der, eine unvollständige oder vollständige Landwirthschafts- und Gewerbsschule besitzenden oder erhaltenden Gemeinden, lassen sich um so mehr mit vollstem Rechte erwarten und ansprechen, als diesen gerade aus den technischen Unterrichtsanstalten neben dem nächsten Vortheile größerer Frequenz, auch eine Gelegenheit zu höherer Ausbildung ihrer Bürgerssöhne, und somit zu agrikolen und industriellen Aufschwunge erwächst. Die Beiträge selbst richten sich, was ihre Feststellung betrifft, nach §. 25. und 123. des revidirten Gemeindeedikts.

§. 21.

Dotation der Landwirthschafts- und Gewerbs-Schulen.

V. Freiwillige Beiträge von Vereinen und Privaten.

Die freiwilligen Beiträge von Seite der landwirthschaftlichen und polytechnischen Kreisvereine, der Gewerbsvereine und der Privaten sind angemessen zu vereinbaren, und falls sie statt finden, dem Königl. Staatsministerium des Innern zur Kundgabe mittelst des Regierungsblattes anzuzeigen. Uebrigens ist namentlich bezüglich dieser Hilfsquelle jeder direkte oder indirekte Zwang zu vermeiden, und insbesondere Sorge zu tragen, daß nicht der von dem Staate aus so großartiger Absicht begründete technische Unterricht durch scheinbar freiwillige, der That nach aber abgedrungene Opfer der einzelnen Gewerbsleute, in der öffentlichen Meinung verdunkelt, und auf solche Weise vom kräftigen Wurzeln abgehalten werde.

§. 22.

Dotation der Landwirthschafts- und Gewerbs-Schulen.

VI. Schulgeld.

Der Lehrunterricht soll unentgeltlich seyn. Die Einführung eines Schulgeldes darf daher bloß:

1) in Ermanglung aller sonstigen Mittel, also wo dessen Einführung die unerläßliche Bedingung der Möglichkeit eines technischen Unterrichtes bildet;

2) bloß temporär bis zu Auffindung anderer Mittel;

3) in höchst mäßigen Sätzen; und

4) bloß für die Söhne wohlbemittelter Eltern Platz greifen;

auch fodert dessen Einführung stets eine spezielle ministerielle Genehmigung.

§. 23.

Jährlicher Etat.

Die Fonds der Landwirthschafts- und Gewerbsschulen müssen von den betreffenden Behörden jährlich, und zwar im Laufe des Sommers für das nächste Schuljahr neu etatisirt, mit den Anforderungen des Unterrichtes bilanzirt, und der betreffenden Kreisregierung spätestens mit Ende Julius vorgelegt seyn.

Diese faßt ihre Beschlüsse, unterstellt selbe mittelst einer in der Form, Anlage 11., verfaßten, spätestens am 10. August zu dem Einlaufe des Staatsministeriums des Innern gebrachten Uebersicht der höhern Würdigung, und hat ihre Anträge als stillschweigend genehmigt zu vollziehen, wenn am 10. September keine modifizirende Weisung eingetroffen.

§. 24.

Gesichtspunkte bei Feststellung der Fonde.

Uebrigens ist bei Feststellung der Dotation fest an den in Abschn. II. u. IV. des gegenwärtigen, dann in Abschn. II. und IV. des V. Titels gegenwärtiger Instruktion näher entwikkelten Gesichtspunkten der Vermeidung jedes unnöthigen Aufwandes, des ausschließenden Strebens nach dem wahrhaft Nützlichen, und dann



an dem großen Gedanken festzuhalten, daß Bayern unter der Leitung seines edlen kunstsinnigen Königs, der Ruhm vorbehalten ist, zu beweisen, wie ohne wesentliche Belästigung der Gemeinden und mit verhältnißmäßig unglaublich geringen Mitteln die große herrliche Aufgabe der fortschreitenden Bildung des deutschen Bürger- und Bauernstandes durchgeführt werden kann.

## Abschnitt II.

## Von dem Unterrichte und den Unterrichts-Mitteln des technischen Gymnasiums.

### I. Capitel.

### Allgemeiner Gesichtspunkt.

§. 25.

Der technische Unterricht als solcher, beschränkt sich allenthalben auf die speziellen Fächer bestimmter technischer Berufsrichtungen. Mit ihm Hand in Hand geht aber zugleich der Unterricht in den allgemeinen Kenntnissen (Realien).

### II. Capitel.

### Von dem rein technischen Unterrichte

§. 26.

Der technische Unterricht an einem vollständigen technischen Gymnasio (Kreis-, Landwirthschafts- und Gewerbsschule, Landwirthschafts- und Gewerbsschule I. Klasse) umfaßt:

A. Für die Gewerbsschüler,

I. Die Encyclopädie der Gewerbe, d. h. die systematisirte Uebersicht sämmtlicher Gewerbe,

a) nach ihrer Hauptabtheilung in produktive und nicht produktive,

b) nach ihrem gegenseitigen Ineinandergreifen, und

c) nach dem von jedem Gewerbe verarbeiteten Rohstoffes mit genereller Angabe der speziellen Veredlungsweise dieses Rohstoffes und der Verwendung des veredelten Produktes sammt Andeutungen über das große Medium und die Wechselfälle des Handels und mit belehrendem Besuche der in dem Orte befindlichen Werkstätten;

II. Die Encyclopädie der Landwirthschaft, d. h. die Uebersicht der verschiedenen animalischen und vegetabilischen landwirthschaftlichen Producte, ihrer Verwendbarkeit (mit Bezug auf die nähern Entwicklungen der Encyclopädie der Gewerbe) der verschiedenen Produktions- und Bewirthschaftungsweisen, und der bei der Wahl der Produkte und der Methode zu beobachtenden kommerziellen und industriellen Combinationen;

III. Die erforderlichen mathematischen Kenntnisse einschlüßig der Elementargeometrie, der discriptiven Geometrie und der Algebra bis zu den Gleichungen des II. Grades;

IV. den Zeichnungsunterricht;

V. das Bossiren und Modelliren;

VI. die Anfangsgründe der Bewegungslehre (Mechanik);

VII. die Naturgeschichte;

VIII. die Naturlehre;

IX. die Vorbegriffe der Chemie mit den entsprechenden Andeutungen;

X. die Buchhaltung in Verbindung mit Stylübung; endlich

XI. die Gewerbslehre im weitern Sinne, d. h. die umfassenden Entwicklungen der in der Encyclopädie der Gewerbe bereits generell berührten Gegenstände.

B. Für die Landwirthschafts-Schüler.

I. Die Encyclopädie der Landwirthschaft, (siehe oben Gewerbsschüler Ziff. II.);

II. die Encyclopädie der Gewerbe (siehe oben Gewerbsschüler Ziff. I.);

III. die Mathematik;

IV. den Zeichnungsunterricht;

V. das Modelliren (ohne Bossiren);

VI. die Anfangsgründe der Bewegungslehre (Machanik);

VII. die Naturgeschichte;

VIII. die Naturlehre;

IX. die Vorbegriffe der Chemie mit den entsprechenden technischen Andeutungen.

X. die Buchhaltung mit Stylübungen;

XI. die Grundzüge der thierischen Anatomie und der Thierheilkunde.

XII. Landwirthschaftslehre im weitern Sinne, d. h. die umfassendere Entwicklung der in der Encyclopädie der Landwirthschaft bereits generell berührten Gegenstände.

§. 27.

Da dem technischen wie dem wissenschaftlichen und populären Unterrichte als oberster Gesichtspunkt gelten muß, die geistigen und physischen Kräfte des Jünglings zu entwickeln und zu verstärken, nicht zu erschöpfen, und da dem zufolge die Zahl der Unterrichtsstunden in dem technischen Gymnasio mit Einschluß des Realienunterrichtes in der Woche nicht über 36 betragen darf, so sind für die einzelnen technischen Unterrichtsfächer folgende Maxime festgesetzt:

A. Für die Gewerbsschüler.

I. Curs.

Um die Landwirthschafts- und Gewerbs-Schüler schon bei ihrem Eintritt in das speziel-

lere Berufsstudium mit dem Standpunkte dieses Studiums zu befreunden, ihren Gedanken sogleich an der Schwelle dieser neuen Bildungsperiode, die in diesem Unterrichtszweige so nöthige positive und praktische Richtung zu gewähren, und sie namentlich über den Zusammenhang mehr abstrakt scheinender Gegenstände mit ihrer künftigen Lebensaufgabe zu belehren, soll der I. Curs mit einleitenden Vorträgen über das technische Studium überhaupt, und das Bekanntmachen der Jünglinge mit dem großen Gebäude des landwirthschaftlichen, industriellen und commerziellen Lebens, als dem Rahmen beginnen, in welchem alle Speziallehrplane des dreijährigen Curses ihre Stelle und ihre Bedeutung finden. Diese einleitenden Vorträge, welche auch dem Publiko oder bei Beschränktheit des Raumes mindestens den Eltern, den Landwirthen und Gewerbsmeistern, dann den Lehrlingen des Ortes zugängig seyn sollten, füllen ausschließend die I. und II. Woche des Unterrichtes wie folgt: die I. Woche exclusive als Einleitung in das Fachstudium,

1. Encyclopädie des technischen Studiums überhaupt, vorgetragen von dem Rektor der Anstalt . . . . . 1 Tag.
2. Encyclopädie der Gewerbe in ihren Grundzügen . . . . 5 Tage.

II. Woche, Encyclopädie der Landwirthschaft in ihren Grundzügen 4 bis 5 Tage.

Von der dritten Woche anfangend,

| | |
|---|---|
| Arithmetik . . . . . | 8 St. |
| Im Linear- und Ornamentenzeichnen | 8 „ |
| Modelliren und Bossiren . . | 4 „ |
| Naturgeschichte . . . . | 4 „ |
| Spezialisirte Encyclopädie der Gewerbe | 2 „ |
| Spezialisirte Encyclopädie der Landwirthschaft . . . . | 2 „ |
| in Summa | 28 St. |

II. Curs.

| | |
|---|---|
| Geometrie . . . . . | 6 St. |
| Zeichnungsunterricht . . . | 6 „ |
| Modellirung u. Bossiren dann Mechanik | 3 „ |
| Naturgeschichte . . . . | 3 „ |
| Naturlehre . . . . | 3 „ |
| Vorbegriffe der Chemie mit den entsprechenden technischen Andeutungen | 2 „ |
| Spezialisirte Encyclopädie der Gewerbe | 2 „ |
| Spezialisirte Encyclopädie der Landwirthschaft . . . . | 2 „ |
| in Summa | 27 St. |

III. Curs.

| | |
|---|---|
| Algebra . . . . . | 4 St. |
| Discriptive Geometrie . . | 4 „ |
| Zeichnungsunterricht . . . | 6 „ |
| Bossiren, Modelliren, Mechanik | 4 „ |
| Fortsetzung der Vorbegriffe von Chemie mit den entsprechenden technischen Andeutungen . . | 3 „ |
| Buchhaltung mit Stylübung . | 2 „ |
| Gewerbskunde (zugleich Technologie) | 4 „ |
| in Summa | 27 St. |

B. Für die landwirthschaftlichen Schüler.

I. Curs.

I. und II. Woche, Einleitung in das Fachstudium wie oben.

Von der III. Woche anfangend:

| | |
|---|---|
| Arithmetik . . . . . | 6 St. |
| Unterricht im Linearzeichnen . | 8 „ |
| Modelliren (ohne Bossiren) . | 2 „ |
| Naturgeschichte . . . . | 4 „ |
| Spezialisirte Encyclopädie der Landwirthschaft. . . . . | 2 „ |
| Spezialisirte Encyclopädie der Gewerbe | 2 „ |
| Spezielle Anwendung des täglich gehörten naturgeschichtlichen Unterrichtes auf die Landwirthschaft | 2 „ |
| in Summa | 28 St. |

Die so dringend nöthig und ausdrücklich gebotenen Excursionen unter Leitung des Landwirthschaftslehrers zum Besuche großer Oeconomien zu spezieller Besichtigung der Felder, Wiesen, Weinberge ꝛc., Wälder, Heerden u. s. w. sind in dem I. Curse, als den Abenden und den frühen Morgenstunden des Sommers, dann den freien Vacanz-Nachmittagen der übrigen Zeit vorbehalten, in die Stundenzahl des I. Curses nicht eingerechnet.

### II. Curs.

| | |
|---|---|
| Geometrie . . . . . | 6 St. |
| Modelliren, Mechanik . . | 3 „ |
| Naturgeschichte . . . . . | 3 „ |
| Naturlehre . . . . . | 3 „ |
| Vorbegriffe der Chemie mit den entsprechenden technischen Andeutungen | 2 „ |
| Spezialisirte Encyclopädie der Landwirthschaft . . . . . | 2 „ |
| Spezialisirte Encyclopädie der Gewerbe . . . . . | 2 „ |
| Anwendung des täglich gehörten Unterrichtes über Naturgeschichte, Naturlehre und Chemie auf die Landwirthschaft . . . . . | 6 „ |
| in Summa | 27 St. |

Die so dringend nöthig und ausdrücklich gebotenen Excursionen unter Aufsicht des Landwirthschaftslehrers zum Besuche großer Oeconomien zu spezieller Besichtigung der Felder, Wiesen, Weinberge ꝛc., Wälder, Heerden u. s. w. sind auch in dem II. Curse an den Abenden und den frühen Morgenstunden des Sommers, dann den freien Vacanz-Nachmittagen der übrigen Zeit vorbehalten, in der Stundenzahl des II. Curses nicht eingerechnet.

### III. Curs.

| | |
|---|---|
| An zwei Tagen a) Mechanik, insbesondere Landwirthschaftsbau- und Maschinenkunde | 2 St. |
| b) Fortsetzung der Vorbegriffe der Chemie mit den entsprechenden technischen Andeutungen . . . . . | 3 „ |
| c) Thierische Anatomie und Heilkunde | 3 „ |
| d) Spezielle landwirthschaftliche Botanik | 2 „ |
| e) Buchhaltung und Stylübungen | 2 „ |
| in Summa | 12 St. |

An vier Tagen Landwirthschaftslehre mit Besuch wohlbewirthschafteter Güter, und landwirthschaftliche botanische Excursionen unter Leitung des Landwirthschaftslehrers mit stetem Hinblicke auf die Verwendbarkeit der landwirthschaftlichen Produkte zu gewerblichen Zwecken, und wegen der Excursionen ohne Zeitmaaß.

### §. 28.

Der Unterricht der Landwirthschafts- und Gewerbsschüler ist, soferne die örtlichen Wünsche eine Scheidung ausdrücklich erbitten und dotiren unbeschadet der übrigen Zwecke, gemeinsam für alle von beiden gleichförmig zu hörende Gegenstände, sonach:

in dem I. Curse

in der I. Woche für die Encyclopädie der Gewerbe, und

in der II. für die Encyclopädie der Landwirthschaft in dem ferneren Verlaufe des Curses:

| | |
|---|---|
| Arithmetik . . . . . | 8 St. |
| Zeichnungsunterricht . . . | 8 „ |
| Modelliren . . . . . | 2 „ |
| Naturgeschichte . . . . . | 4 „ |
| Umfassendere Encyclopädie der Landwirthschaft . . . . . | 2 „ |
| Umfassendere Encyclopädie der Gewerbe . . . . . | 2 „ |
| | 26 St. |

in dem II. Curse.

| | |
|---|---|
| Geometrie . . . . | 6 St. |
| Modelliren und Mechanik . | 3 „ |
| Naturgeschichte . . . . | 3 „ |
| Naturlehre . . . . | 3 „ |
| Vorbegriffe der Chemie mit den entsprechenden Andeutungen . | 2 „ |
| Umfassendere Encyclopädie der Landwirthschaft . . . . | 2 „ |
| Umfassendere Encyclopädie der Gewerbe . . . . . | 2 „ |
| | 24 St. |

in dem III. Curse.

| | |
|---|---|
| Fortsetzung der Vorbegriffe der Chemie mit den entsprechenden technischen Andeutungen . . | 2 St. |
| Buchhaltung und Stylübungen . | 2 „ |
| | 4 St. |

Getrennt ist der Unterricht

in dem I. Curse.

| Für die Landwirthschafts-Schüler. | Für die Gewerbsschüler. |
|---|---|
| Spezielle Anwendung des täglich gehörten naturgeschichtlichen Unterrichtes auf die Landwirthschaft . 2 St. | Bossiren . . 2 St. |

in dem II. Curse.

| Für die Landwirthschafts-Schüler. | Für die Gewerbsschüler. |
|---|---|
| Anwendung des täglich gehörten Unterrichtes über Naturgeschichte, Naturlehre u. Chemie auf die Landwirthschaft 6 St. | Zeichnungsunterricht . . . 6 St. |

in dem III. Curse.

| Für die Landwirthschafts-Schüler. | Für die Gewerbsschüler. |
|---|---|
| Mechanik insbesondere Landwirthschaftsbau u. Maschinenkunde 2 St. | Algebra . . . 4 St. |
| Spezielle landwirthschaftliche Botanik mit Excursionen 2 „ | Discriptive Geometrie . . . 4 „ |
| Landwirthschafts-Lehre . . . 4 T. | Zeichnungsunterricht . . . 6 „ |
| | Bossiren, Modelliren, Mechanik . 4 „ |
| | Gewerbskunde . 4 „ |
| | 22 St. |

§. 29.

Der technische Unterricht soll nicht bloß theoretisch, sondern auch zugleich, und zwar wesentlich praktisch seyn. Insbesondere sollen die den Uebergang von der polytechnischen Schule an die technische Hochschule nicht beabsichtigenden Jünglinge in der Art ausgebildet werden, daß sie nach vollendeter Landwirthschafts- und Gewerbsschule als ehrenhafte, ihrem Berufe tüchtig gewachsene Staatsbürger und als wahre Lichtpunkte technischen Fortschreitens, in das bürgerliche Leben einzutreten vermögen. Kein Landwirthschafts- und Gewerbsschüler ist berechtigt, sich einem oder verschiedenen Unterrichtsgegenständen willkührlich zu entziehen. Wohl aber muß der technische Unterricht von höherer Hand den zahllosen Spezialitäten der technischen Berufsarten und den bürgerlichen Verhältnissen der Familien möglichst angepaßt, und von jenem Pedantismus frei gehalten werden, der Talente abschreckt, und oft über dem Zufälligen das Wesentliche zu Grunde gehen läßt. Insbesondere ist Sorge zu tragen, daß der so wichtige Stand der Klasse, und der übrigen bereits in praktischen Verpflichtungen begriffenen Jünglinge nicht faktisch von den Wohlthaten ausge-

schlossen werde, welche der Buchstabe der Königl. Verordnungen ihnen so großsinnig darbietet.

Dispensen sind daher nicht zu verweigern, wo

1) ein dem künftigen Berufe und über seine volle Zeit verfügender Jüngling ferner den Gegenstand durch verstärkten Zeitaufwand auf einen andern, z. B. ein künftiger Handelsmann den Unterricht in rein mechanischen Fertigkeiten mit der sorgfältigen Pflege lebender Sprachen, ein künftiger Zimmermeister den Unterricht in der Chemie, Naturlehre durch verdoppelten Zeichnungsunterricht u. s. w. aufwiegen will, oder

2) ein nur für gewisse Stunden von seinem Meister freigegebener Lehrling nur die seinem Berufe direkt verwandten Gegenstände zu hören vermag.

Indispensabel bleibt jedenfalls für die künftigen Landwirthe die einleitende sowohl, als die erweiterte Encyclopädie der Gewerbe, und für die künftigen Gewerbsmänner die einleitende sowohl, als die erweiterte Encyclopädie der Landwirthschaft, da

1) der Ackerbau auf dem Lande in der Regel ein ergänzendes Element der Familien-Existenz bildet, die Kenntniß der Landwirthschaft sonach häufig das Fortkommenkönnen des industriellen Mannes bedingt, und da

2) der Landwirth ohne Kenntniß der Verwendung und Veredlung seiner Erzeugnisse, so wie der Gewerbsmann ohne Kenntniß der Entstehungsweise seiner Rohstoffe nie zu einer höhern wahrhaft intelligenten Berufsthätigkeit zu gelangen vermag.

§. 30.

Dem Unterrichte in jedem einzelnen technischen Gegenstande ist ein nach Anhörung des betreffenden Lehrers, des Rektorats in gemeinsamen Zusammenwirken des Regierungsreferenten für Gegenstände der Landwirthschaft, der Industrie, des Handels und der Gewerbe, dann des Kreisschulreferenten von der Königl. Kreisregierung zu beantragendes und von dem Köngl. Staatsministerium des Innern zu genehmigendes Lehrbuch zu Grunde zu legen.

Der Unterricht in der Encyclopädie hat sich bis zum Erscheinen des angedeuteten Leitfadens nach der von jedem einzelnen Lehrer zu entwerfenden und schleunigst zur Genehmigung vorzulegenden Skizze zu richten.

## III. Capitel.

### Von dem Realienunterrichte.

§. 31.

Der den technischen Schülern allenthalben zu sichernde Realienunterricht umfaßt:

1. Die Religion,
2. die Geschichte,
3. die Geographie,
4. die deutsche Sprache.

Dieser Unterricht wird ausschließlich des Religionsunterrichts den technischen Schülern

1) den aus lateinischen Schulen mit einem zum Uebertritte an ein Gymnasium habilitirenden Absolutorio an die Landwirthschafts- und Gewerbsschulen übergetretenen Schülern, an dem Gymnasio gemeinsam mit den Gymnasial-Schülern;

2) den übrigen Landwirthschafts- und Gewerbsschülern an der betreffenden Sonn- und Feyertagsschule dargeboten.

§. 32.

Von den auf solche Weise den Realienunterricht der Gymnasien theilenden Landwirthschafts- und Gewerbsschülern hören

1) jene des I. Curses der Landwirthschafts- und Gewerbsschulen mit der 1. Gymnasial-Klasse, Geschichte, Geographie und deutsche Sprache in den vier schulordnungsmäßig dafür festgestellten Wochenstunden;
2) jene des II. Curses der Landwirthschafts- und Gewerbsschulen mit der 2. Gymnasial-Klasse, Geschichte und Geographie in den sechs; dann Theorie der redenden Künste mit Uebungen in deutscher Sprache in den vier schulordnungsmäßig festgesetzten Wochenstunden; endlich
3) jene des III. Curses der Landwirthschafts- und Gewerbsschulen mit der 3. Gymnasial-Klasse, Geschichte und Geographie in den sechs; dann Theorie der redenden Künste sammt den Stylübungen in den schulordnungsmäßig bestimmten Wochenstunden.

Und da der Unterricht in der Theorie der redenden Künste schulordnungsmäßig erst in der 4. Gymnasialklasse sich endet, für welchen die Landwirthschafts- und Gewerbsschule keinen parallelen Jahrkursus darbietet, so ist Vorsorge zu treffen, daß die Professoren der 4. Gymnasialklasse diesen gesteigerten Unterricht den genannten Schülern in außerordentlichen Stunden gegen eine, ihnen zu bewilligende besondere Remuneration ertheilen.

§. 33.

Da der Realienunterricht an den Gymnasien schulordnungsmäßig jedenfalls von dem Unterrichte in den klassischen Sprachen strenge und unbedingt getrennt bleiben muß; da ferner für diesen Unterricht jedenfalls eigene zusammenhängende Stunden zu bestimmen sind, so bleibt es Obliegenheit des Rektorates der Landwirthschafts- und Gewerbsschulen die technischen Unrichtsgegenstände in der Art einzutheilen, daß die den Realienunterricht an dem Gymnasium besuchenden Landwirthschafts- und Gewerbsschüler zu dem nur einmal des Tages an dem Gymnasium stattfindenden zusammenhängenden Realienunterrichte rechtzeitig erscheinen können.

Da übrigens wesentlich daran gelegen ist, daß die technischen Lehrstunden an den Landwirthschafts- und Gewerbsschulen auch den gebildeten Lehrlingen und Gesellen zugänglich seyen, und da die Stunden in welchen letztere von ihren Meistern entbehrt werden können, vielfach nach örtlichen Rücksichten wechseln, so haben die Rektorate beider Anstalten die Stunden für den Realienunterricht des Gymnasiums in einer Weise zu bemessen, welche dem Geber der technischen Lehrgegenstände in der den Lehrling örtlich verfügbaren Stunde so wenig als möglich hindernd in den Weg trete.

Im Falle nicht eintretender Vereinigung entscheidet die Kreisregierung.

§. 34.

Uebrigens wäre die Absicht der allerhöchsten Verordnung vom 16. Februar 1833 durchaus verfehlt, wollte der Gymnasialunterricht in den Realien ob den denselben besuchenden technischen Schüler von seiner edlern Höhe herabgezogen werden. Vielmehr soll gerade die Theilnahme an den minder exclusiven Unterrichtsgegenständen einer höhern Lehranstalt einerseits diesen mit den Vorbedingungen zu dem Gymnasialunterrichte versehenen und deshalb zur Theilnahme an dem Gymnasialunterrichte befähigten Jünglingen die Weihe höherer wissenschaftlicher Bildung erhalten, und andererseits bewirken, daß nicht ferner, wie bisher auch zu häufig geschah, auch der Realienunterricht des Gymnasiums in die Gymnastik der alten Sprachen hineingezogen,

und der absolvirende Gymnasist sogar ohne gründliche Kenntniß seiner Muttersprache und seines Vaterlandes auf die Universität gesendet wurde. Es ist daher der Realienunterricht ohne Rücksicht auf die Theilnahme oder Nichttheilnahme einzelner, die lateinische Schule absolvirt habende Landwirthschafts- und Gewerbsschüler an allen Gymnasien mit streng wissenschaftlichem Ernste aber noch in der schulordnungsmäßigen Reinheit zu geben; die deutsche Sprache und die damit verbundene Theorie der redenden Künste in dem durch die Schulordnung gewählten Umfange von dem Unterrichte in der Geographie getrennt zu halten, und der Geographie sowohl, als der Geschichte ist die gebotene Zeit von wochentlich drei Stunden zu widmen, und der geographische Unterricht in den beiden untern Klassen als politische, in den beiden obern als mathematisch-physikalische Geographie von dem Gymnasial-Professor der Mathematik gehörig zu konzentriren.

§. 35.

Sollte durch den Hinzutritt der aus der lateinischen Schule hervorgegangenen Landwirthschafts- und Gewerbsschüler, die Schülerzahl für die Realien sich wesentlich mehren, so ist der Fall der Errichtung von Parallelklassen gegeben.

§. 36.

Der Realunterricht an der technischen Schule umfaßt alle planmäßig dem Unterrichte der technischen Sonn- und Feyertagsschule konstatirten Gegenstände.

§. 37.

Das Hören der Realien an Sonn- und Feyertagsschulen ist auch denjenigen nicht untersagt, welche nach Absolvirung der lateinischen Schule die Befähigung zu deren Erlernung an dem Gymnasio erworben haben. Da aber der große Zweck dahin gerichtet ist, die lateinische Schule sich mehr und mehr als die Werktagsschule der Gebildeteren überhaupt konstituiren zu sehen, und namentlich den Notabilitäten des Gutsbesitzes und der Industrie unter der strengpositiven Berufsrichtung mittelst einer classischen Unterlage und eines mehr wissenschaftlichen Realienunterrichtes auch die entsprechende soziale Entwicklung zu sichern; da ferner dieses Absolvirthaben der lateinischen Schule und dieser höhere Realienunterricht nach Ziff. V. und XII. der allerhöchsten Verordnung vom 16. Februar 1833 die unerläßliche Bedingung des Uebertrittes an die technische Hochschule bildet, so bleiben die Vorstände der Landwirthschafts- und Gewerbsschule sowohl, als die Local-Distrikts-Schulinspectoren und unmittelbaren Schulkommissäre, dann die Rektorate und Subrektorate der Gymnasien und lateinischen Schulen verpflichtet, namentlich die Söhne bemittelter Eltern über die eben berührten Gesichtspunkte auf das Eindringlichste zu belehren, und mit aller Kraft dahin zu wirken, daß sie ihren Söhnen durch die Wahl der Werktagsschule des wissenschaftlichen Unterrichtes, dann durch den wissenschaftlichen Realienbetrieb mindestens die Möglichkeit der Benützung jener höhern Bildungsquelle offen halten, welche der bayerische Staat mit unübertroffener, vielleicht unerreichbarer Großartigkeit seinem Mittelstande darbietet.

§. 38.

Der Religionsunterricht wird jedenfalls an der Landwirthschafts- und Gewerbsschule selbst, und zwar in wochentlichen zwei Stunden für alle den lateinischen und den deutschen Schulen entnommenen Landwirthschafts- und Gewerbsschüler durch die besonders remunerirten Orts-

geistlichen, oder durch besonders approbirte Religionslehrer der betreffenden Confessionen gewährt.

§. 39.

Uebrigens wird gerne gestattet, ja inhaltlich des Ziff. V. der allerhöchsten Verordnung vom 16. Februar 1833 sogar gerne gesehen, daß an den mit entsprechenden Mitteln versehenen Landwirthschafts- und Gewerbsschulen der Realienunterricht des Gymnasiums und der deutschen Schule durch einen eigens organisirten Realienunterricht ersetzt werde, soferne

1) der daher anzustellende, oder gegen Remuneration mit seiner Einwilligung zu verwendende schon angestellte Lehrer die volle Befähigung zum Gymnasial-Lehramte (wenn auch mit Ausnahme der griechischen Sprache) besitzt;
2) der Unterricht streng innerhalb des für das Gymnasium vorgeschriebenen Umfangs und Stundenmaaßes gegeben wird, und sonach
3) in jeder Beziehung die Voraussetzungen der Ziff. XII. Abs. 2. der allerhöchsten Verordnung vom 16. Febr. 1833 erschöpft, in welchem Falle dann dieser auch den Lehrlingen und den aus den deutschen Schulen gekommenen Landwirthschafts- und Gewerbsschülern zugängige Realienunterricht, die, die lateinische Schule absolvirt habenden Landwirthschafts- und Gewerbsschüler aber, so zu dem Uebertritte an die technische Hochschule berechtiget, als hätten sie die gesammten Realgegenstände in einem Gymnasio selbst gehört.

Den zum Besuche der Realien an den Gymnasien befähigten Landwirthschafts- und Gewerbsschülern ist auch die Theilnahme an dem Gymnasialunterrichte in lebenden fremden Sprachen in sofern gestattet, als an der Landwirthschafts- und Gewerbsschule eine eigene unentgeltliche Gelegenheit zu Erlernung dieser Sprachen nicht begründet werden kann.

## IVtes Capitel.

### Von dem Lehr-Apparate.

§. 40.

Der unerläßliche aus der Dotation zu bestreitende Lehrapparat einer Landwirthschafts- und Gewerbsschule Ir sowohl als IIr und IIIr Classe besteht:

1) in einer möglichst vollständigen Sammlung entsprechender und von der Academie der bildenden Künste vorläufig oder bleibend approbirter Vorlagen für das Linear- und Ornamentenzeichnen, insbesondere auch körperliche Vorlagen landwirthschaftlicher Guts-, Carton- und Bauplane;
2) in einer Sammlung der erforderlichen Bücher aus besonderen technischen Journalen und Encyclopädien;
3) in einem kleinen Naturalien-Kabinette;
4) in einer Sammlung nach Analogie der Ziff. 1. approbirten, von Modellen für Bossiren;
5) in dem unentbehrlichen physikalischen und chemischen Apparate;
6) in einer Sammlung von Vorlagen für den Unterrich der darstellenden Geometrie und Mechanik.

Die Zeichnungsvorlagen sind bis zu Erscheinen des nach Anlage 12. bereits in der Ausarbeitung behandelten Vorlagewerkes einstweilen aus der großen Zahl der für das technische Zeichnen bestimmten Unterrichtswerke zu entnehmen. Auch sind hier die Bauwerke des K. Ge-

heimen Raths v. Klenze und des K. Professors Gärtner ganz vorzugsweise zu empfehlen. Die unter Ziff. 5. und 6. genannten Sammlungen sind durch Bestellungen bei einer der drei polytechnischen Schulen des Reiches zu beziehen. Allmählig wo es zulässig, soll mittelst Pachtes oder Kaufes eine kleine Musterwirthschaft für die Landwirthschaftsschule Behufs des täglichen Unterrichtes, und eben so ein Herbarium visum für die forst- und landwirthschaftliche Botanik erworben werden. Auch ist im Wege des Wunsches und freundlichen Uebereinkommens Sorge zu tragen, daß die in dem Orte oder dessen Nähe befindlichen Sammlungen der landwirthschaftlichen und polytechnischen Kreisvereine der Modellen-Sammlungen von Corporationen und Privaten, die landwirthschaftlichen Gärten und Musteranstalten und die Werkstätten ausgezeichneter Meister, den Landwirthschafts- und Gewerbsschulen und ihren Zöglingen zugängig gemacht werde.

## Abschnitt III.

### Von der Eintheilung des Schuljahres, der Aufnahme, dem Aufsteigen, der Prüfung und den Preisen der Zöglinge.

§. 41.

Das Schuljahr der Landwirthschafts- und Gewerbsschulen beginnt und endet mit jenem der Gymnasien.

§. 42.

Der Eintritt in das technische Gymnasium (Landwirthschafts- und Gewerbsschule) findet in der Regel nicht vor zurückgelegtem 12ten Lebensjahre statt. Ausnahmen von dieser Regel können nur in Berücksichtigung ganz besonderer Umstände, und auch hier nur von der betreffenden Kgl. Kreisregierung, K. d. Innern, bewilliget werden.

Uebrigens setzt die Zulassung zu den Landwirthschafts- und Gewerbsschulen das Vollendethaben der rein wissenschaftlichen Erziehung (lateinischen Schule) nur bezüglich derjenigen Jünglinge voraus, welche sich das einstige Aufsteigen an die technische Hochschule offen zu halten gedenken.

Jedem diese Absicht nicht hegenden Schüler einer lateinischen sowohl als teutschen Schule steht von dem Augenblicke des überschrittenen 12ten Lebensjahres an, die Meldung zur Admission an die Landwirthschafts- und Gewerbsschule und jeder Admissions-Termin frei und die erfolgte, dem Subrektorate der betreffenden lateinischen, oder dem Lokal-Inspector der betreffenden Schule amtlich zu notifizirende Admission zieht (in dem Falle noch nicht erloschener Werktags-Schulpflicht) von selbst deren Suspension bis nach erfolgter erster Communion oder Confirmation und sofort den Uebertritt des betreffenden Jünglings in die Reihe der Sonn- und Feyertagsschüler nach sich.

§. 43.

Das Rektorat der Landwirthschafts- und Gewerbsschule ist befugt, die Admission der weder mit dem Absolutorium einer lateinischen noch mit einem Ueberweisungsschein aus der technischen Werk- und der technischen Sonn- und Feyertagsschule versehenen Jünglinge durch das Bestehen einer Admissions-Prüfung zu bedingen, welche sich über die Religionslehre, die Fertigkeit im Lesen, Schreiben und in den vier Rechnungsarten, dann über die Fertigkeit zur Anfertigung eines einfachen sprachrichtigen Aufsatzes und zur Anwendung der vier Rechnungs-Regeln auf die gewöhnlichsten Fälle des bür-

gerlichen Lebens zu erstrecken hat. Ferner ist der Uebertritt aus der nicht absolvirten lateinischen an die Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule durch eine von dem Rektorate den Landwirthschafts- und Gewerbsschulen zu ertheilende Protokollar-Belehrung des Jünglings, seiner Eltern oder Pflegeeltern über die Bestimmungen der Ziffer V. und XII. der allerhöchsten Verordnung vom 16. Febr. 1833 und über den §§. 37 und 42 gegenwärtiger Instruktion und dadurch bedingt, daß sie auf ihrem Entschlusse beharren, nachdem ihnen deutlich erklärt worden ist, daß das Aufsteigen an die technische Hochschule nur auf dem Grunde der absolvirten lateinischen Schule möglich ist.

§. 44.

Der die Admission Nachsuchende ist gehalten ein Zeugniß seiner bisherigen Schulbehörde über den genossenen Unterricht, über den bisher entwickelten Fleiß, Fortgang und über das bisherige sittliche Betragen beizubringen.

§. 45.

Die kraft ihrer Urkunde (Absolution der lateinischen Schule oder Ueberweisungs-Zeugnisse aus der Werktags- in die Feyertagsschule) Eintretenden sowohl, als die sonst Admittirten erhalten Inscriptions-Zeugnisse nach Anlage 13.

Zugleich werden die zum einstigen Aufsteigen an der technischen Hochschule Aspirirenden dem betreffenden Gymnasial-Rektorate mit Angabe der Thatsache, ob selbe den Realienunterricht an dem Gymnasium, oder an der Landwirthschafts- und Gewerbsschule bei einem für das Gymnasial-Lehramt habilitirten Lehrer hören werden, bekannt gemacht und gleiche Eröffnung mit gleichmäßiger Aufklärung über das Hören der Realien an der Anstalt oder an der Feyertagsschule ergeht bezüglich der übrigen Schulen an den betreffenden Districts-Schul-Inspector oder Local-Schul-Inspector.

§. 46.

Uebrigens bleibt Behufs des genauen und zugleich wohlwollenden Vollzuges der Ziffer V. der allerhöchsten Verordnung vom 16. Februar 1833 das bereits angeordnete Transitorium aufrecht erhalten, wonach jedenfalls ein für das Gymnasial-Lehramt habilitirter Lehrer oder Lehramts-Candidat bis zu dem Jahre 1840 jene Landwirthschafts- und Gewerbsschüler, deren Werktagspflichtigkeit ganz oder zum Theile in die Periode vor Erscheinen der oben erwähnten allerhöchsten Verordnung fiel, in einem gesonderten Locale, unter steter Aufsicht des Gymnasial-Rektors speziell mit den an dem Gymnasio zu hörenden Realien, dann soweit möglich, auch mit den Anfangsgründen der lateinischen Sprache vertraut macht, um so mindestens den ausgezeichnetsten unter ihnen auf dem Dispenswege das einstige Aufsteigen an die technische Hochschule möglich zu machen.

§. 47.

Jede Landwirthschafts- und Gewerbsschule legt mit Schluß jedes Jahres, und zwar, wenn die Schule an dem Sitze eines Gymnasiums sich befindet, in Gegenwart des zu dem Gymnasialexamen abgeordneten in den übrigen aber in Gegenwart eines besonders ernannten Regierungs-Commissärs, dann im Beiseyn des Districts-Polizei-Beamten, des Gymnasialrektors und sämmtlicher Ortsscholarchen unter freyem Zutritte des Publikums in förmlicher öffentlicher Prüfung Rechenschaft über ihre Leistungen ab. Die Ergebnisse dieser Prüfung, welche über sämmtliche Curse zu erstrecken und mit der Vorlage sämmtlicher Zeichnungen und schriftlichen Arbeiten zu verbinden ist, entscheiden in ihrem

Zusammenhalte mit dem Jahresfortgange über das Aufsteigen in den höhern Lehrcurs. Dieselbe muß den Charakter des Ernstes und rücksichtsloser Strenge an sich tragen, und es ist kräftigst darüber zu wachen, daß kein Curs verlassen werde, ohne daß dessen Lehrstoff genügend ergründet und begriffen ist.

§. 48.

Der Prüfung folgt die Vertheilung von Preisen an die durch sittliches Betragen und vorzüglichen Jahresfortgang ausgezeichneten Schüler des Jahres. Die Zahl dieser Preise soll zur Anzahl der Schüler in dem Verhältnisse von 1 zu 10 stehen. Diese Preise können im Gelde (Geschichtsthalern), Büchern oder Instrumenten bestehen. Bei ihrer Auswahl sind die näheren Direktiven der Anlage 14 zu beachten.

§. 49.

Der Austritt aus der Landwirthschafts- und Gewerbsschule findet auf geäußerten Wunsch der Eltern oder der Eltern Stelle vertretenden Personen zu jeder Zeit; außerdem

1) wegen gänzlich unzureichenden Fähigkeiten (§§. 42 u. 43), oder
2) aus Strafe (§§. 67 u. 70), oder
3) nach absolvirtem Unterricht, d. h. nach vollendetem Besuche der drei Curse, nach genügend bestandener Schlußprüfung des dritten Curses statt.

§. 50.

Die den Unterricht absolvirt habenden Schüler erhalten ein förmliches Absolutorium, welches nach Anlage 15 zu verfassen ist, und sich insbesondere darüber zu verbreiten hat, ob der betreffende Schüler der landwirthschaftlichen oder der gewerblichen Richtung angehört, aus welcher Unterrichtsanstalt er zu dem technischen Unterrichte übergetreten ist, welches Zeugniß er von jener Anstalt erlangt, wo er während des technischen Curses die Realien gehört, und ob er nach §. 31. und 37. die Vorbedingungen zum Aufsteigen in die technische Hochschule erfüllt oder sich in dem Falle der Subsumtion unter das Transitorium mindestens nach §. 46. die Möglichkeit der Dispensation gesichert hat, wobei sich von selbst versteht, daß die Note über den Realienunterricht bezüglich der dieselben an dem Gymnasium gehört habenden Jünglinge unbedingt nach Zeugnissen des betreffenden Gymnasialrektorates in das Absolutorium bemessen werden muß.

## Abschnitt IV.

## Von den Lehrern des technischen Gymnasiums.

§. 51.

Jede Landwirthschafts- und Gewerbsschule soll soviel möglich mit vollständigen und tüchtigen Lehrkräften versehen werden.

§. 52.

Als Minimum der selbstständig anzustellenden Lehrer sind in der Regel für eine vollständige Schule von 3 Cursen:

1. zwei Individuen für den Zeichnungsunterricht, dann für die Lehrvorträge über Mathematik, Physik, Chemie, Naturgeschichte, Encyclopädie der Gewerbe und Gewerbskunde, und
2. ein Landwirthschaftslehrer zu betrachten.

Dieses Minimum schließt jedoch die Aufstellung einer noch geringeren Zahl eigends angestellter und besoldeter Lehrer für den Fall nicht aus, wenn in sonstigen Verhältnissen stehende tüchtig befähigte Männer mit der Muße auch die Geneigtheit verbinden

sollten, sich unentgeltlich, oder gegen geringere Bezüge die verschiedenen Lehrgegenstände in dem vollen Maaße des vorschriftsmäßigen Lehr- und Zeitumfanges zu geben, in welchem Falle, wie überhaupt alle Verhältnisse der Schulen so auch insbesondere Zahl und Bezüge der Lehrer, nach den stets vorzugsweise zu beachtenden Lokalverhältnissen und Lokalwünschen zu bemessen sind.

§. 53.

Die Uebernahme eines Lehramtes an Landwirthschafts- und Gewerbsschulen setzt nebst den genügenden Bestehen der Prüfung vom Jahre 1840 anfangend

a) für Lehrer der gewerblichen Richtung mindestens das Absolvirthaben
   aa) des gewerblichen Unterrichts an einer Landwirthschafts- und Gewerbsschule, dann,
   bb) einer polytechnischen Schule und
   cc) ein Jahr Besuches der technischen Hochschule (oder bei Zeichnungslehrern zwei Jahre Elevenstandes an der Königl. Akademie der bildenden Künste)

b) für Lehrer der Landwirthschaft mindestens
   aa) das Absolvirthaben des Landwirthschafts-Unterrichtes an einer Landwirthschafts- und Gewerbsschule,
   bb) ein Jahr Besuches der technischen Hochschule, und
   cc) drei Jahre Betriebes einer Landwirthschaftscomplex oder förmlicher Praxis an rationell verwalteten größeren Gütern voraus. Bis zu dem Jahre 1840 genügt das entsprechende Bestehen der Prüfung und überdieß bei Landwirthschaftslehrern der Nachweis einer Landwirthschaftspraxis.

§. 54.

Diese Prüfung, welche von den Lehrern der gewerblichen Richtung an eine der drei polytechnischen Schulen für jene der Landwirthschaft an der staatswirthschaftlichen Fakultät der k. Ludwig-Maximilians-Universität als Professoren-Gremio der technischen Hochschule zu bestehen, und jährlich in dem Laufe des Monats September öffentlich auszuschreiben ist, kann sich bei Kandidaten für Lehrstellen der gewerblichen Richtung je nach dem Wunsche des Examinanten über eine oder mehrere oder auch über alle Disciplinen des vorgeschriebenen Unterrichtes erstrecken.

Bei den Lehrern der Landwirthschaft muß sie die gesammte Landwirthschaft umfassen.

Sie bezweckt die Ermittlung

a) des theoretisch und praktisch gründlichen Innehabens des betreffenden Gegenstandes, und

b) der Lehrgabe, deßhalb dann auch insbesonders

zu a) auf die technische Fertigkeit in Anwendung der theoretischen Nationen und

zu b) auf die erhöhten Ansprüche zu sehen ist, welche jede Vereinigung verschiedenartig vorgebildeter Schüler an die Mittheilungsfähigkeit des Lehrers richten muß.

§. 55.

Das Ergebniß der Prüfung wird stets ohne Aufschub in den Concursnoten „der vorzüglichen", „sehr guten" und „guten" Befähigung nach Stimmenmehrheit der die Prüfung vornehmenden Lehrer sogleich ausgesprochen, dem Kandidaten durch ein in der Form Anlage 16. abgefaßtes Zeugniß bekannt gemacht, und dem Staatsministerium des Innern berichtlich angezeigt.

§. 56.

Zu Aufstellung als Realienlehrer an einer Landwirthschafts- oder Gewerbsschule werden mit Ausnahme der griechischen Sprache dieselben Nachweise erfordert, welche die Uebernahme derselben Fächer an dem Gymnasio bedingen. Will daher ein zu dem Gymnasiallehramte nicht bereits habilitirter Lehrer einer Landwirthschafts- und Gewerbsschule nach Erscheinen gegenwärtiger Instruktion auch den Unterricht in der deutschen Sprache, oder in der Geschichte oder Geographie übernehmen, so bleibt er verpflichtet, sich bei der laut §. 102 u. f. der Schulordnung von zwei zu zwei Jahren regelmäßig abgehaltenen Gymnasiallehramtsprüfung zu stellen, und daselbst die spezielle Prüfung über den von ihm vorzutragenden Realiengegenstand zu bestehen.

§. 57.

Dispensirt von der vorgeschriebenen Prüfung sind kraft ihrer höheren Bildung

a) überhaupt diejenigen, welche den betreffenden Gegenstand an einer Universität als förmlich immatrikulirte Hochschüler mit ausgezeichnetem Erfolgzeugnisse absolvirt haben und

b) was insbesondere den Zeichnungsunterricht betrifft, die mit günstigen Zeugnissen entlassenen Schüler der königl. Akademie der bildenden Künste. Ferner wird von dem königl. Staatsministerium des Innern auf Ansuchen dispensirt, wer durch literäre Celebrität oder ausgezeichnete praktische Leistungen unzweifelhafte Beweise eminenter Befähigung abgelegt hat.

§. 58.

Die Gehalte und Remunerationen sind dort, wo die Landwirthschafts- und Gewerbsschulen von der Gemeinde dotirt werden, möglichst nach deren Wunsche zu reguliren.

In der Regel soll ein eigens aufgestellter, wöchentlich mindestens 24 Unterrichtsstunden gebender Lehrer an Geld und sonstigen Emolumenten in Minimo 500 fl. beziehen.

§. 59.

Uebrigens kömmt nur den gegen bloße Remuneration für einzelne Fächer verwendeten Lehrern ein Anspruch auf ein bestimmtes Maximum von Lehrstunden zu. Der förmlich angestellte Lehrer dagegen ist gehalten, der Anstalt seine volle Thatkraft zuzuwenden, auf Verlangen des Rektors und des Spezialscholarchates mit einzelnen Schülern oder ganzen Klassen ausserordentliche Repetitionen abzuhalten, und überhaupt alles beizutragen, um die noch zarte Schöpfung schnell und kräftig auf die ihr im Interesse der Nationalwohlfahrt Allerhöchst vorgezeichnete Stufe zu erheben.

§. 60.

Die Anstellung der Lehrer erfolgt je nach den jeweiligen Allerhöchsten Bestimmungen durch Allerhöchste oder durch Ministerialentschließung und zwar:

1. dort wo nach Artikel IX. der Allerhöchsten Verordnung vom 16. Febr. 1833 ein gemeindliches Präsentationsrecht nicht Platz greift, nach gehörtem Vorschlage,
2. im entgegengesetzten Falle nach gehörtem Gutachten der betreffenden Kreisregierung, Kammer des Innern, d. h. des mit dem gemeinsamen Antrage des Kreisscholarchates des Baureferenten und des das Referat für Gegenstände der Landwirthschaft, des Handels, der Industrie, der Gewerbe und der Statistik versehenen Königl. Generalcommissär und Regierungspräsidenten.

Unter gleich befähigten Lehrern behaupten die aus der Technologie mit Erfolge geprüften stets den Vorzug.

§. 61.

Die über die Qualifikationslisten des Studienlehramtspersonals und deren Evidenthalten festgesetzten Bestimmungen finden auch auf das Lehrpersonal der Landwirthschafts- und Gewerbsschulen annaloge Anwendung. Die nach der Form Anlage 17. geschöpften Qualifikationsnoten sind daher, wo es nicht bereits geschehen sollte, alsbald von dem Rektorate primitiv zu schöpfen und vorzulegen, ebenso sind dem mit Schlusse jedes Schuljahres zu erstattenden Jahresberichte die etwaigen Aenderungen der Kreisregierung anzuzeigen, und von dieser in gemeinsamen Zusammentritte ihres Kreisscholarchates und ihres Referenten für Bauwesen, dann für Gegenstände der Landwirthschaft, des Handels, der Industrie, der Gewerbe und der Statistik festzustellen.

## Abschnitt V.

## Von den Schulbehörden, dem Scholarchate und der Zucht des technischen Gymnasiums.

§. 62.

Die Aufsicht und Leitung jeder Landwirthschafts- und Gewerbsschule ist an dem Sitze der polytechnischen Schule mit dem Rektorate der letzteren verbunden. An den übrigen Orten wird selbe auf Vorschlag der Kreisregierung von dem Staatsministerio des Innern entweder einem der an derselben angestellten Lehrer, oder einem sonstigen achtbaren und sachkundigen Manne übertragen, der, in dieser Eigenschaft, wenn die Schule alle 3 Curse hat, den Titel „Subrektor" führt und gleich den Gymnasialrektoren der Königl. Kreisregierung unmittelbar untergeordnet ist. — Bei den dießfälligen Vorschlägen ist neben der erforderlichen Bildung auf möglichst unabhängige Stellung des Rektors von dem Lehrpersonal, auf Einklang mit dem Gymnasialrektorate, auf regen Eifer für die große Sache des technischen Unterrichtes und auf allgemeines Vertrauen zu sehen.

§. 63.

Den Rektoraten und Subrektoraten kommt als Amtssiegel das Königl. Wappen in der für die Gymnasien vorgeschriebenen Form und Größe mit der Ueberschrift zu „Rektorat der Königl. Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschule zu N."

§. 64.

Dem Rektor der Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule liegt die Aufsicht über die ganze Anstalt ob. Er ist ganz vorzugsweise mit der Sorge für Zweckmäßigkeit des Unterrichtes, für kräftige Handhabung der Schulzucht beauftragt. Er wacht darüber, daß jede Stunde dem vorgeschriebenen Unterrichte vollständig gewidmet, die Ruhe in dem Schulgebäude und in den Cursen erhalten, die Schulversäumnisse gerügt, die neu eintretenden Schüler strenge geprüft, jede vorgeschriebene Aufgabe sorgfältig korrigirt, das auf jeden einzelnen Schüler sich erstreckende Fortgangsbuch fleißig und gewissenhaft geführt werde. Er ist es, der zunächst dafür haftet, daß der Unterricht neben der theoretischen auch die erforderliche praktische Richtung behaupte, daß derselbe in den Stunden nicht bloß gewährt, sondern auch begriffen, und daß in diesem so zahllosen Spezialberufe vorarbeitenden Unterrichtszweige auch in der That jeder Jüngling nicht nur zu einem religiös- und sittlich edlen Menschen und zu einem gebildeten in dem Ehren-

amte des Landes mit Ruhm wirken könnenden Staatsbürger, sondern auch zu einer eminenten Spezialität des Landwirthschafts- und sonst technischen Wesens herangebildet werde.

§. 65.

Der Rektor versammelt jährlich mindest viermal das gesammte Lehrpersonal der landwirthschaftlichen und gewerblichen Richtung einschließend der Religions-, Zeichnungs- und Sprach-Lehrer zu gemeinsamer Berathung, um die Wünsche, Bemerkungen und Anträge im Interesse der Anstalt zu vernehmen und darüber gemeinsame Erörterungen zu pflegen.

Das über diese Berathungen zu führende, die gemeinsam geschöpften Ansichten sowohl, als die erfolgten Rektoratsbeschlüsse nachweisende Protokoll wird von allen Theilnehmern unterschrieben und den Akten einverleibt.

§. 66.

Die disciplinären Vorschriften werden von dem Rektor in gemeinsamer Berathung mit dem versammelten Lehrpersonal und dem Spezial-Scholarchate, und zwar gleich bindend für die Schule der landwirthschaftlichen und für die gewerbliche Richtung festgestellt, der Königl. Kreisregierung, Kammer des Innern, zur Genehmigung vorgelegt und nach erfolgter Genehmigung in Druck gelegt, und nicht nur den Schülern jährlich mit Anfange des Schuljahres neu bekannt gemacht, sondern auch durch die Königl. Kreisregierung

a) den übrigen Kreisregierungen für sich und für sämmtliche Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschulen, dann für sämmtliche Landwirthschafts- und Gewerbsschulen I. Klasse, und

b) in sechs Exemplaren dem Königl. Staatsministerium des Innern mitgetheilt.

Gleiche Vertheilung hat bezüglich des von dem Rektorate oder dem Subrektorate jeder Landwirthschafts- und Gewerbsschule, dann jeder Landwirthschafts- und Gewerbsschule I., II. Klasse über die Leistungen der Anstalten und über die merkwürdigeren Vorfälle an derselben kund zu gebenden jährlichen nach der Anlage 18. sich richtenden und mit einem Programme zu begleitenden Jahresberichte statt zu finden.

§. 67.

Die den Realienunterricht der Gymnasien besuchenden Landwirthschafts- und Gewerbs-Schüler sind in Absicht auf diesen Schulbesuch ebenso der Aufsicht und Disciplin des Gymnasialrektors, wie in Beziehung auf den technischen Unterricht der Aufsicht und Disciplin des Rektors der Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule untergeben. — Erachtet der eine oder der andere dieser Rektoren die Dimission eines Schülers für nothwendig, so veranlaßt derselbe einen gemeinsamen Zusammentritt der Professoren und Rektoren beider Anstalten, bei welchem der Gymnasialrektor den Vorsitz führt, und den Professoren beider Anstalten eine berathende Stimme zukommt. — In dem Nichtvereinigungsfalle beider Rektoren entscheidet auf gemeinsames Gutachten beider Ortsscholarchate, die Königl. Kreisregierung, Kammer des Innern, resp. ihr Generalcommissär und Regierungspräsident auf gemeinsamen Antrag des Kreisscholarchates, des Baureferenten und des Referenten für Gegenstände der Landwirthschaft, des Handels, der Industrie, der Gewerbe und der Statistik. Gegen den Ausspruch dieser Stelle, findet keine weitere Berufung statt.

§. 68.

Dem Rektor der Landwirthschafts- und Ge-

werbsschule stehen für die Zwecke der Anstalt eigene Ortsscholarchate mit berathender Stellung und mit eben jenem Wirkungskreise zur Seite, welcher den für die Gymnasien angeordneten Scholarchaten bezüglich der letzteren zukommen. Diese Ortsscholarchate führen den Titel „Spezialscholarchat für die Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu N.“; sie werden von der vorgesetzten Kreisregierung gebildet, und bestehen unter dem Vorsitze des Rektors der Landwirthschafts- und Gewerbsschule aus einem Ortsgeistlichen, einem Abgeordneten des Magistrats, einem Gemeindebevollmächtigten, einem angesehenen gebildeten von dem Magistrate gewählten Gewerbsmeister des Ortes. Ferner steht die Theilnahme an den Verhandlungen dieses Scholarchates dort, wo die Landwirthschafts- und Gewerbsschüler an dem Realien-Unterricht des Gymnasiums Theil nehmen, dem Rektor des Gymnasiums zu.

Auch sind die Landwirthschafts- und polytechnischen Vereine und um die Schule hochverdienter Privaten befugt, unter den im Art. IX. der allerhöchsten Verordnung vom 16. Febr. 1833 erstere durch Abgeordnete aus ihrer Mitte, letztere in Person an sämmtlichen Scholarchats-Verhandlungen förmlichen und fortgesetzten Antheil zu nehmen.

§. 69.

Jeder Lehrer ist für Zucht und Ordnung der ihm anvertrauten Schüler während des Unterrichtes verantwortlich. Ebenso ist jeder Lehrer verpflichtet über Fleiß und Sittlichkeit seiner Schüler alles Ernstes zu wachen. Ebendeßhalb steht ihm auch über sie, während der Unterrichtsstunden, die unumschränkte Aufsicht, und die Macht zu, ausgezeichnetem Benehmen angemessene Belohnungen zu ertheilen.

Geringere Ordnungswidrigkeiten innerhalb der Schule durch Verweise, Strafaufgaben und Detention des Schülers in der Schule unter angemessener Beschäftigung zu beahnden. Gröbere während des Unterrichts eintretende Verfehlungen hat derselbe dem Rektorate der Landwirthschafts- und Gewerbsschule sogleich anzuzeigen, damit dieses den Umständen gemäß einzuschreiten vermöge.

§. 70.

Gleiche Meldung an das Rektorat der Landwirthschafts- und Gewerbsschule hat statt zu finden, Falls der Lehrer in irgend einem Falle sein Ansehen, gegenüber den Schülern oder ihren Angehörigen verletzt findet, und das Rektorat ist in solchem Falle gehalten, alsbald das Erforderliche zu Aufrechthaltung der Authorität des Lehrers zu verfügen oder zu veranlassen.

## Titel IV.

## Von den Landwirthschafts- und den Handwerks-Sonn- und Feiertagsschulen.

§. 71.

Um möglichst auch für die tüchtigere Bildung der der Landwirthschafts- und Gewerbsschule nicht angehörigen Lehrlinge und Gesellen zu wirken, dürfen neben diesen Schulen auch eigene Landwirthschafts- und Handwerksfeiertagsschulen bestehen.

Der Zutritt zu denselben ist jedem jungen Landwirthe einschlüssig der mit ausgezeichneten Zeugnissen versehenen und nach einstigem Selbstbetriebe eines Gutes strebenden, die Erkenntniß ihrer Fähigkeit nachweisenden landwirthschaftlichen Dienstboten, jedem Lehrlinge und Gesellen gestattet, welchen der Mangel an der den Eintritt in die Landwirthschafts- und Gewerbsschule bedingenden Vorkenntnissen, dann

der zum Besuche des Werktagsunterrichts nöthigen Zeit von der Theilnahme an dem Unterrichte der Landwirthschafts- und Gewerbsschule abhält.

§. 72.

Der Unterricht findet in der von der Sonn- und Feiertagsschule nicht in Anspruch genommenen Zeit statt. Er wird an dem Sitze der Landwirthschafts- und Gewerbsschule unentgeltlich durch die Lehrer dieser Schulen gegeben und erstreckt sich auf die Anfangsgründe des Linear- und Ornamenten-Zeichnens, auf das Bossiren und Modelliren, auf die Anfangsgründe der Geometrie, dann auf populäre Vorträge über Physik und Chemie, über einfache Maschinen, über die Landwirthschaft und über die landwirthschaftlichen Gebäude.

§. 73.

Auch dieser Unterricht ist dadurch möglichst zu spezialisiren und der künftigen Berufsrichtung der Betheiligten anzueignen, daß nicht jedem Schüler die gleichmäßige Theilnahme in allen Unterrichtszweigen zur Pflicht gemacht, vielmehr jedem der vorzugsweise Betrieb des ihm speziell Wichtigen empfohlen und nicht nur die Auswahl der Zeichnungs-Vorlagen für jeden hienach bemessen (z. B. bei jungen Landwirthen auf das Zeichnen landwirthschaftlicher Geräthschaften, bei Gewerbsleuten auf gewerbliche Maschinen und Objecte gerichtet), sondern auch in Plane, dann die Zeit, welche der künftige Bau-Gewerbsmann mit Modelliren und Bossiren ꝛc. ausfüllt, dem Landwirthe ein anderes nützliches Studium vorgezeichnet werde.

§. 74.

Uebrigens bleibt der Zeichnungs-Unterricht an den Landwirthschafts- und Handwerks-Feiertagsschulen namentlich auch allen aus der Landwirthschafts- und Gewerbsschule mit einem Absolutorio ausgetretenen Lehrlingen und sonstigen Jünglingen bis zu dem erreichten 25sten Lebensjahre zugänglich, und die Lehrer haben ganz besondere Sorge zu tragen, daß diesen Categorien von Theilnehmern eine möglichst eigenthümliche nach ihrer Zukunft bemessene Wahl von Vorlagen zu Theil werde. Zugleich sind derlei junge Leute mit freundlichem Rathe bezüglich ihrer Fortbildung und bezüglich der zu diesem Zwecke zu benützenden Bücher und technischen Zeitschriften zu versehen.

Auch wird es sehr gerne gesehen werden, wenn jede Landwirthschafts- und Gewerbsschule ihre Bibliothek mit der nöthigen Zahl solcher Bücher und Zeitschriften versieht, um ausgetretenen Schülern deren unentgeltliche Benützung in dem Schulgebäude oder außerhalb desselben gegen Legschein darbieten zu können.

## Titel V.

## Von den polytechnischen Schulen (technischen Lyceen).

### Abschnitt I.

### Von dem Zwecke der Begründung und Dotation der polytechnischen Schulen im Allgemeinen.

§. 75.

Der polytechnische Unterricht umfaßt die höhere Unterrichts-Sphäre des technischen Unterrichts. Sie ist mit Ausschlusse der landwirthschaftlichen Sphäre aller Zweigen der technischen Erziehung gewidmet, und somit als Fortsetzung der Landwirthschafts- und Gewerbsschule für alle Categorien der Gewerbsschule (im weitesten Sinne) zu betrachten.

§. 76.

Dieselbe zerfällt wie die Landwirthschafts- und Gewerbsschule selbst in drei Jahres-Curse.

§. 77.

Auf Kosten des Staats bestehen drei Anstalten der Art, zu München, Nürnberg und Augsburg, deren die erstere dem Baugewerke, die zweite dem Guß- und Metallgewerke, die dritte der Woll- und Baumwollfabrikation, der Kunst und der Färberei eine vorzugsweise Pflege zuzuwenden hat, und deren Dotation über Abzug der freiwilligen Beiträge der betreffenden Gemeinden, dann der Hospitanten-Gelder der zum Hospitiren sich meldenden Ausländer, aus der betreffenden Budget-Position bestritten würden.

Ueberdieß steht jeder Stadt frei, neben obigen von dem Staate gegründeten Anstalten eine eigene unvollständige oder vollständige polytechnische Schule zu errichten. Jedoch darf

1) ein polytechnischer Curs überhaupt nur errichtet werden, wo bereits eine Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule oder eine solche Schule Iter Classe mit den erforderlichen drei Cursen, und der entsprechenden Personal-Bestellung besteht.
2) Darf zur Gründung eines höheren polytechnischen Curses nicht übergegangen werden, ehe die nächstvorangehende vollständig organisirt und gesichert erscheint.

## Abschnitt II.

### Von dem Unterrichte und den Unterrichts-Attributen der polytechnischen Schulen.

§. 78.

Die Unterrichts-Gegenstände der polytechnischen Schule sind:

1) das Zeichnen,
2) reine Mathematik,
3) angewandte Mathematik,
4) discriptive Geometrie,
5) Experimental-Physik,
6) technische Chemie,
7) Baukunde (Civilbaukunde),
8) Wasser, Brücken- und Strassenbau,
9) Bossiren und Modelliren,
10) Geschichte der Gewerbe in Deutschland mit besonderer Rücksicht auf Bayern,
11) National-Oeconomie in ihren Grundlinien.

§. 79.

Die Gesammtmasse dieses Unterrichtsstoffes wird, mit näherer Bezeichnung ihres Umfanges, auf die drei Jahres-Curse vertheilt wie folgt:

I. Cursus. 1) Zeichnungs-Unterricht, als:

a) freie Handzeichnung, Zeichnen menschlicher Figuren mit Rücksicht auf Anatomie nach Vorlegeblättern, in Umrissen und leicht schattirt;
b) architektonische Zeichnung, Antiken, Ornamententheile zur Kenntniß der alten Bausthle;
c) geometrische und perspektivische Zeichnung, fortschreitend mit der discriptiven Geometrie (gesammter Zeichnungs-Unterricht in wochentlich 10 Stunden).

2) Reine Mathematik, Fortsetzung der Algebra, die Gleichungen des zweiten Grades, Combinationslehre, binomischer und polynomischer Lehrsatz, Reihen, Logarithmen, Kreisfunctionen, Trigonometrie, Polygonometrie, analytische Darstellung der geraden Linien, die Ebenen, Linien und Flächen der zweiten Ordnung (wochentlich in 5 Stunden).
3) Discriptive Geometrie im weiteren Umfange, (wochentlich in 10 Stunden).

4) Experimental-Physik in wochentlich 5 Stunden im ganzen Cursus einschließlich der Lehre von den Ponderabilien.

Im

II. Curse. 1. Zeichnungs-Unterricht, als:

a) freie Handzeichnung, Köpfe, Hände und Füße mit vollständiger Schattirung zuerst nach Vorlagen, dann nach dem Runden;

b) architektonische Zeichnung. Architektonische Theile und Ornamente zur Uebersicht mittelalterlicher Baustyle;

c) geometrische Zeichnung. Maschinerie-Zeichnung nach Vorlagen. (Gesammt-Zeichnungsunterricht wochentlich in 10 Stunden.)

2) Mechanik, Statik der festen und flüssigen Körper. Anwendungen aus der Statik beider (wochentlich 5 Stunden).

3) Technische Chemie. Affinität und chemischer Prozeß, chemische Operationen, Darstellung, Eigenschaften und Anwendung der einfachen Stoffe auf die wichtigsten technischen Zwecke, Hauptgrundsätze der Stöchiometrie, elementare und stöchiometrische Zusammensetzungen, organische Verbindungen mit den wichtigsten technischen Verbindungen (wöchentlich 5 Stunden).

4) Bossiren und Modelliren. Modelliren von Ornamenten analog dem Zeichnen der Ornamente.

5) Geschichte der Gewerbe in Deutschland mit besonderer Rücksicht auf Bayern (wochentlich 3 Stunden).

6) Waarenkunde (wochentlich in 5 Stunden).

III. Cursus. 1) Zeichnungs-Unterricht.

2) Maschinen-Zeichnung. Zeichnung nach Modellen, Maschinen, Aufnahme von Maschinen (ganzer Unterricht in zweckmäßiger Eintheilung wochentlich 10 Stunden).

3) Mechanik und Maschinenlehre, Dynamik fester und flüssiger Körper, Anwendung derselben auf Maschinen, allgemeine Maschinenlehre. Gesetze der lebendigen Kraft. Eintheilung der Maschinen-Ausdrücke der Arbeit und Kraft für verschiedene Maschinen. Durchgehung der wichtigsten Arbeits-Maschinen (in wochentlich 5 Stunden).

4) Discriptive Geometrie in ihrer Anwendung auf Steinschnitt, Construktionen und andere Gewerbs-Gegenstände (wochentlich in 5 Stunden).

5) Geschichte der Gewerbe in Deutschland mit besonderer Rücksicht auf Bayern (wochentlich in 3 Stunden).

6) Waarenkunde (wochentlich in 5 Stunden).

7) Bossiren und Modelliren von Köpfen und einzelnen Theilen des menschlichen Körpers.

8) National-Oeconomie in ihren Grundlinien.

Der Unterricht in freier Handzeichnung, dann im Bossiren und Modelliren im III. Curse wird an der Akademie der bildenden Künste, und zwar letzterer in der Bildhauerschule derselben, dann der Unterricht im architektonischen Zeichnen im III. Curse in der Bauschule derselben gegeben.

§. 80.

Jeder Lehrer hat ein Programm über sein Lehrfach auszuarbeiten, welches nach vorgängiger Aeusserung des versammelten Lehrerrathes von dem Vorstande festgestellt, sofort dem Unterrichte zum Grunde gelegt wird. Diese Programmen sollen nach Maßgabe der fortschreitenden Erfahrungen und des Fortschreitens der Wissenschaft selbst, von Zeit zu Zeit einer Revision unterworfen, und in obiger Weise neuerlich festgestellt, übrigens auch ihre Feststellung stets alsbald auf Kosten des Staats gedruckt

und mit Beginn jedes Curses an die Zöglinge vertheilt werden.

§. 81.

Jede der drei auf Staatskosten gegründeten Schulen durch die allerhöchste Verordnung vom 16. Februar 1833 vorgezeichnete spezielle Richtung wird dadurch verwirklicht, daß:

I. an der polytechnischen Schule zu München den Kandidaten des Baufaches

im ersten Jahrescurse; der Unterricht im Ornamentenzeichnen, reinen Mathematik bis einschlüssig der Differenzial-Rechnung, und discriptive Geometrie,

im 2ten Jahreskurse; der Unterricht im Situationszeichnen und der Vermessungskunde, in der Statik und Mechanik, Chemie, Physik und bürgerlichen Baukunst,

im 3ten Jahrescurse; nach strenger Uebertrittsprüfung und Ausscheidung der Adspiranten des Baustaatsdienstes, der Unterricht in der Baumaterialienlehre, in der Anwendung der Statik und Mechanik auf Construktion und Maschinen und dem Maschinenzeichnen; in der einen Hälfte des 4ten Jahrescurses der Unterricht im Wasser-, Brücken- und Strassenbau in der polytechnischen Schule dargeboten; in der andern Hälfte derselben aber zur Vollendung seiner Studien, theils an die Akademie der bildenden Künste (für den Unterricht in der höheren Baukunst) theils an die technische Hochschule verwiesen wird. Ferner daß

II. die polytechnische Schule zu Nürnberg auf die mit ihr zu verbindende Gießerei und auf die Feuergewerke, dann jene zu Augsburg auf den vorzugsweisen Betrieb der Chemie ein überwiegendes Augenmerk richte, und hiernach den Schülern, deren spezieller Beruf einer dieser Hauptrichtungen sich zuwendet, einen gesteigerten und nach den Jahrescursen stufenweise geregelten Unterricht gewähre.

§. 82.

Uebrigens finden die Vorschriften, welche bezüglich der gleichmäßig theoretisch und praktischen Richtung des Unterrichtes in §§. 29. und 40. gegenwärtiger Instruktion bezüglich der Landwirthschafts- und Gewerbsschule ertheilt wurde, auch auf die polytechnische Schule ihre volle Anwendung, und die Vorstände dieser letzteren Anstalten sind speziell dafür verantwortlich, daß die applicative (praktische) Seite mittelst öfteren Besuches der betreffenden Werkstätten und Fabriken und mittelst belehrender Beobachtung und Darlegung der Manipulationen ihre volle Pflege erhalte.

§. 83.

Jede polytechnische Schule hat zum Unterrichte anzulegen:

1) ein physikalisches Kabinet,
2) ein chemisches Laboratorium,
3) eine technische Bibliothek,
4) eine vollständige Sammlung von Reliefs, und körperlichen oder sonstigen Vorlagen für den Zeichnungs-Unterricht,
5) eine ähnliche Sammlung von Vorlagen für das Modelliren und Bossiren,
6) eine Sammlung der nothwendigen Rohstoffe und Produkte,
7) eine mechanische Werkstätte,
8) eine Modellen-Sammlung insbesondere für discriptive Geometrie.

## Abschnitt III.

### Von dem Schuljahre, der Aufnahme, den Preisen.

§. 84.

Das Schuljahr an der polytechnischen Schule beginnt, wie an den Lyceen des Königreiches mit dem 2. November und endigt mit dem 31. August.

§. 85.

Der Eintritt in die polytechnische Schule wird

a) durch das erreichte oder überschrittene 15te Lebensjahr und

b) durch das Absolutorium einer Landwirthschafts- und Gewerbsschule oder eines Gymnasiums bedingt.

Die Inscription findet am 2. November jeden Jahres für Inländer und Angehörige der Zollvereinsstaaten unentgeltlich für sonstige bemittelte Ausländer gegen ein für jeden einzelnen Jahrescurs zu zahlendes Inscriptionsgeld von 12 fl. statt.

Vor der Inscription unterliegt der Aufzunehmende noch einer, zwischen den 24. und 30. October über alle Gegenstände des Gewerb-Schulunterrichtes vorzunehmenden strengen Prüfung an der Anstalt. Hospitanten können nur bei nachgewiesener vollständiger Aufnahmsfähigkeit, oder bei besonders guter Befähigung für die praktische Ausübung eines Gewerbes oder einer Kunst zu einzelnen Vorlesungen zugelassen werden, sie zahlen, sofern sie bemittelt sind, und eine besondere Ausnahme von dem Rectorate nicht beschlossen wird, für jede ihnen zugänglich erklärte Vorlesung jährlich 6 fl.

§. 86.

Jeder polytechnische Schüler ist verpflichtet auf Verlangen des Rectorates an dem Unterrichte über alle vorgeschriebenen Lehrfächer Antheil zu nehmen.

Hinsichtlich der Dispensationen ihrer Gesichtspunkte und ihrer Förderung so weit die sorgfältig zu beachtende Spezial-Richtung sie räthlich erscheinen läßt, findet auf die polytechnischen Schüler analoge Anwendung, was in Ziffer VIII. Absatz 2. der allerhöchsten Verordnung und den §. 39. gegenwärtiger Instruktion hinsichtlich der Dispensationen des gewerblichen Unterrichtes festgesetzt ist.

§. 87.

Der Besuch der polytechnischen Vorträge zu Augsburg und Nürnberg ist auch jenen Landwirthen zu gestatten, welche nach absolvirter Landwirthschafts- und Gewerbsschule, die technische Hochschule nicht besuchen, und doch namentlich in der Dynamik, Chemie, Mechanik, Maschinenlehre und Waarenkunde, tiefere Kenntnisse zu erwerben gedenken, sie stehen unter der Rektoratsdisciplin, und es ist zu trachten, daß selben auch der Fortbesuch benachbarter größerer Oekonomien gestattet, und Gelegenheit zur möglichsten Ausbildung in ihrem speziellen Fache dargeboten werde.

§. 88.

In jedem Curse der polytechnischen Schule findet vor dem Schlusse des Jahres eine strenge Prüfung statt, nach deren Ergebniß das Rektorat über die Befähigung zum Uebertritte in den höhern Cursus der Schule entscheidet. Am Ende jedes Curses werden Preise oder Preisdiplome vertheilt. Jeder mit der ersten Fortgangsnote bezeichnete Schüler erhält einen Preis oder ein Preisdiplom. Das Prüfungszeugniß des III. Curses bildet das Absolutorium der Anstalt.

§. 89.

Diese dasselbe bedingende Prüfung wird an den polytechnischen Schulen, an den Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschulen, dann an den Landwirthschafts- und Gewerbsschulen I. Klasse unter Leitung eines von der staatswirthschaftlichen Fakultät der Universität zu München als technische Hochschule abzusendenden, und mit den Befugnissen und Vollmachten der in gleicher Absicht zu den Schlußprüfungen der Lyceen und Gymnasien abgeordneten Universitäts-Professoren, versehenen Lehrers der technischen Hochschule vorgenommen.

§. 90.

Die Prüfungen an den Landwirthschafts- und Gewerbsschulen II. und III. Klasse finden unter Leitung des Rektors der polytechnischen Schule, oder eines von ihm kommittirten Professors statt.

Die technischen Anstalten der einzelnen Kreise werden unter die Prüfungscommissäre der technischen Hochschule, dann der polytechnischen Schulen, München, Nürnberg und Augsburg dergestalt vertheilt, daß

a) der Isar-, Unterdonau- und Regenkreis,
b) der Oberdonau-, Rezat- und Obermainkreis, dann
c) der Untermain- und Rheinkreis

als ein selbstständiger Prüfungsbezirk betrachtet, und einem Commissär der Hochschule, oder der ihnen zunächst gelegenen polytechnischen Schule zugewiesen wird.

Die Prüfungscommissäre erhalten als Tag- und Gefährtgelder, nach der Entfernung von ihrem Wohnorte zu bemessende Aversa, welche aus den Dotationen der einschlägigen Schulen zu bezahlen sind.

## Abschnitt IV.

## Von dem Rektorate und den Lehrern der polytechnischen Schulen.

§. 91.

Jede polytechnische Schule wird in Absicht auf Unterricht und Disciplin durch eine Vorstandschaft (Rektorat) geleitet, welche nach Umständen, sowohl einen einzelnen aus den außerhalb des Lehrergremiums gewählten Männern, oder mehreren durch bewährte Einsichten und lebhafte Theilnahme an den Interessen des technischen Unterrichts ausgezeichneten Individuen übertragen werden kann. Die Vorstandschaft führt in dem ersten Falle den Namen „Rektorat," in dem Letztern die Benennung „Direktion der polytechnischen Schule zu N."

Die Amtsbefugnisse und Verpflichtungen der Vorstandschaft folgen genau der Analogie jener Bestimmungen, welche in den §§. 62, 64 und 65 gegenwärtiger Instruktion in Ansehung der Rektorate der Landwirthschafts- und Gewerbsschulen entwickelt worden sind.

§. 92.

Das Minimum des Lehrpersonals einer polytechnischen Schule besteht aus:

Ein Lehrer für freie Handzeichnung,
ein Lehrer für geometrisches Zeichnen,
zwei Lehrer für Mathematik, Mechanik und discriptive Geometrie,
ein Lehrer für Chemie sammt einem Assistenten,
ein Lehrer für Bossiren und Modelliren.

Civilbaukunde, die Grundlinien der Nationalökonomie, Geschichte der Gewerb- und Waarenkunde werden von einem der vorhandenen Lehrer gegeben, oder einem dafür geeigneten Litteraten des Orts gegen angemessene Remuneration übertragen.

Die Combination der Lehrfächer ist nach sub-

jektiven und objektiven Verhältnissen zu bemessen. Finden sich einzelne patriotisch gesinnte Männer, bewogen, Lehrfächer an der polytechnischen Schule ihrer Stadt unentgeltlich, oder gegen geringe Remuneration zu übernehmen, so ist bei vollständiger Befähigung und genügend verfügbarer Zeit ein solcher Entschluß möglichst zu fördern.

Auch sind die sonst an einem Orte vorhandenen Lehrkräfte für den Zweck des polytechnischen Unterrichts in so ferne in Anspruch zu nehmen, als dieß unbeschadet ihres Hauptberufes und mit vielen Frommen des so hochwichtigen polytechnischen Unterrichtes geschehen kann.

Unter allen Voraussetzungen ist streng darauf zu sehen, daß Lehrvorträge an der polytechnischen Schule nur Männern zu Theil werden, welche mit tüchtiger gründlicher Bildung, warmen Eifer für die Sache, verbinden und nicht nur fähig, sondern auch würdig sind, dem Staate einen höheren Gewerbstand und eminente technische Beamten in vollem Sinne des Wortes heranzubilden.

Eben deßhalb soll

§. 93.

in Zukunft und vom Jahre 1842 anfangend Niemand zu einem etatsmäßig besoldeten wissenschaftlichen Lehramte der polytechnischen Schulen beantragt werden, der nicht neben einer der drei polytechnischen Schulen auch die technische Hochschule mit Auszeichnung bestanden und in der an der technischen Hochschule zu bestehenden Lehramtsprüfung die Note der sehr guten Befähigung zum Lehramte erlangt hat.

Ebenso soll für Zeichnungslehrer-Stellen Niemand vorgeschlagen werden, der nicht den Unterrichten der Königl. Akademie der bildenden Künste erschöpft, und in der Schlußprüfung die Note der sehr guten Befähigung errungen hat.

Die Namen der befähigt Erklärten werden nach Analogie des §. 60. sämmtlich betheiligten Stellen und Gemeinden kund gegeben.

Ausnahmen greifen nur unter den oben bezüglich der Lehrstellen an der Landwirthschafts- und Gewerbsschule aufgezählten Voraussetzungen Platz.

§. 94.

Die Lehrer an der polytechnischen Schule werden, so ferne sie aus Staatsfonden besoldet werden, von Seiner Majestät dem Könige im Gegenhalt von der betreffenden Gemeinde unter Bestätigung des Königl. Staatsministeriums des Innern ernannt.

§. 95.

Der Gehalt eines Lehrers an der polytechnischen Schule bleibt in Minimo auf die Summe von jährlichen 600 fl. festgesetzt.

## Abschnitt V.

## Von der Disciplin und der Stellung der polytechnischen Schulen zu den Staatsbehörden.

§. 96.

Die Disciplin wird von den Vorständen und Lehrern der polytechnischen Schule in derselben Art und mit denselben Befugnissen wie bei der Landwirthschafts- und Gewerbsschule ausgeübt. Auch hat jede polytechnische Schule ihre Disciplinarvorschriften nach Analogie des §. 66. gegenwärtiger Instruktion zu verfassen, und selbe nach erfolgter Genehmigung des Kön. Staatsministeriums des Innern kund zu geben.

§. 97.

Die polytechnischen Schulen sind, wie die Lyceen, der unmittelbaren obern Aufsicht und Leitung der einschlägigen Kreisregierung untergeben.

## Titel VI.

## Von der Akademie der bildenden Künste.

§. 98.

Die Akademie der bildenden Künste greift

in das technische Unterrichtssystem auf doppelte gleich mächtige Weise ein, indem sie

A. als reine Kunstschule, den von ihr als befähigt erkannten Schülern des II. und III. Curses der polytechnischen Schule den Unterricht in freier Handzeichnung darbietet, und

B. als Baukunstschule jenen Schülern der polytechnischen Schule, welche den Unterricht des I. Curses im architektonischen Zeichnen bereits erhalten haben, für den Unterricht des architektonischen Zeichnens des II. und III. Curses ihre Bauschule eröffnet.

Außerdem leistet dieselbe dem technischen Unterrichtssystem entschiedene Vortheile durch ihre Theilnahme an den Prüfungen für das Lehramt des Zeichnungs-Unterrichtes an den Schullehrerseminarien, Landwirthschafts-, Gewerbsschulen und an den polytechnischen Schulen durch die fortgesetzte Controlle des Zeichnungs-Unterrichtes in allen seinen Abstufungen und durch die gemeinsam mit den Vorständen der drei polytechnischen Schulen zu bewirkenden und periodisch zu ergänzenden Anordnung der systematischen Zeichnungsvorlagen.

## Titel VII.

## Von der technischen Hochschule.

### Abschnitt I.

### Von der Bestimmung und innern Einrichtung der technischen Hochschule, dann von ihren Lehrern und der Stellung derselben zu den Universitäts-Behörden und übrigen Fakultäten.

§. 99.

Die technische Hochschule bildet den Schlußstein des technischen Gesammtunterrichtes in seiner höchsten Steigerung, und sie ist bestimmt, nicht nur den Landwirthschafts- und Gewerbsschulen eine Pflanzschule tüchtiger — theoretisch sowohl, als praktisch gebildeter Lehrer zu sichern, sondern auch den zu ausgedehntern Guts- und Fabriksbetriebe sich vorbereitenden Jünglingen Gelegenheit zur vollständigen Ausbildung für die höheren staatsbürgerlichen sowohl, als für die speziellen Berufsaufgaben den einstigen technischen Beamten, und den bisher in Bayern nicht vorhanden gewesenen Privat-Ingenieuren die Möglichkeit zu geben, alles dasjenige ohne Belästigung der öffentlichen Fonde, in der Haupt- und Residenzstadt erlernen zu können, was in auswärtigen Staaten noch immer mit sehr namhaften Kosten durch geschlossene Institute bezweckt wird.

§. 100.

Die technische Hochschule konzentrirt sich in der staatswirthschaftlichen Fakultät der K. Ludwigs-Maximiliansuniversität zu München, welche in Bezug auf den technischen Unterricht in allen seinen Beziehungen eine geschlossene Anstalt bildet, und für die in ihr vereinigten Zweige des Unterrichts nachstehende eigenthümliche Lehrstühle besitzt.

1) Für Forstwissenschaft 2 Lehrstühle,
2) für höhere Mechanik 1 Lehrstuhl,
3) für mechanische und chemische Technologie 2 Lehrstühle,
4) für Landwirthschaft 1 Lehrstuhl,
5) für Pharmazie 1 Lehrstuhl,
6) für Staatswirthschaft 1 Lehrstuhl,
7) für Bergbau 1 Lehrstuhl,
8) für Polizeiwissenschaft und Polizeirecht 1 Lehrstuhl.

§. 101.

Außer diesen rein technischen Vorträgen erfreut sich die technische Hochschule auch noch

der mitwirkenden Thätigkeit der philosophischen und juridischen Fakultät, in deren ersterer die Vorlesungen über Physik, Mathematik, allgemeine Land- und Völkerkunde, allgemeine Naturgeschichte, Mineralogie, Geschichte, Logik, Metaphysik und politische Rechenkunst, in letzterer aber das, aller Erörterungen über juridische und staatswirthschaftliche Theorie sich enthaltende Collegium über die auch dem technischen Beamten und jedem gebildeten Staatsbürger unentbehrlichen Grundmomente der Polizei- und Gesetzgebung des bayerischen Staates bereitwillig den Zöglingen der technischen Hochschule geöffnet hat.

§. 102.

Die ordentlichen Professoren der staatswirthschaftlichen Fakultät sind fortan wie bisher Mitglieder der Hochschule im vollsten Sinne des Wortes, bleiben aus den Fonds der Hochschule besoldet, und behaupten ohnehin von Rechtswegen Sitz und Stimme in der Fakultät.

§. 103.

Jenen Lehrern der übrigen Fakultäten, deren Vorlesungen nach §. 101. gegenwärtiger Instruction auch technischen Hochschülern zugänglich erklärt sind, gebührt die Theilnahme an den Verhandlungen der staatswirthschaftlichen Fakultät in allen jenen Angelegenheiten, welche das Gesammte des Unterrichts an der technischen Hochschule, oder das spezielle Verhältniß ihrer technischen Zuhörer betreffen.

§. 104.

Die staatswirthschaftliche Fakultät als Mittelpunkt der technischen Hochschule und die admittirten technischen Hochschüler stehen zu dem Rektor und Senat unbedingt und ohne alle Schmälerung in dem der Fakultät und der Hochschule überhaupt zur Pflicht gemachten Verhältnisse. Ebenso bleibt es hinsichtlich des jährlichen Wechsels und der Verwaltung des Dekanates hinsichtlich des Geschäftsganges der amtlichen Stellung der Fakultät zu den übrigen Fakultäten und zu der außerordentlichen Ministerialcommission bei den bereits bestehenden Vorschriften. Gleiches findet endlich auch statt in Ansehung der Verleihung des staatswirthschaftlichen Doktorates, soferne solches in der Fakultät überhaupt herkömmlich ist, und in Ansehung der zur Ertheilung desselben habilitirten oder sich habilitirenden Professoren.

§. 105.

Die Kgl. Ludwigs-Maximilians-Universität bleibt verpflichtet, dafür zu sorgen, daß der Aufgabe der staatswirthschaftlichen Fakultät als technischen Hochschule volles Genüge geschehe, daß die nach §. 100 gegenwärtiger Instruction den technischen Hochschülern speziell zu widmenden Vorträge in dem Vorlesekatalog rechtzeitig angekündiget und gewissenhaft gehalten, und daß die sonstigen nach §. 101 den technischen Hochschülern zugänglichen Kollegien unter sich in jenen Einklang gebracht werden, welcher den erwähnten Hochschülern die Einhaltung einer geregelten Studienordnung auch in der That möglich mache.

## Abschnit II.

## Von der Aufnahme der technischen Hochschüler und ihrem Verhältnisse zu den Universitäts-Behörden.

§. 106.

Die Aufnahme an die technische Hochschule gebührt außer den mit vollständigen Gymnasial- und Lyceal-Absolutorien versehenen, somit zum

vollen akademischen Bürgerrechte befähigten Jünglingen auch

A. den von der Kgl. Akademie der bildenden Künste wirklich aufgenommenen Kunst- und Bau-Eleven;
B. den bei der Kgl. Akademie der bildenden Künste nicht inscribirten und die dortigen Kollegien nicht, oder nur hospitando besuchenden Schülern der Bauwissenschaft;
C. den Candidaten der Forstwissenschaft;
D. den Candidaten des Bergwesens;
E. den Candidaten des Salinenwesens;
F. den Pharmazeuten;
G. jenen Jünglingen, welche eine Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschule, oder eine Landwirthschafts- und Gewerbsschule Iter Classe vollständig absolvirt haben, und sich mittelst des Absolutoriums dieser Schule sowohl hierüber als darüber ausweisen, daß sie auf den Grund der absolvirten lateinischen Schule, während ihres landwirthschaftlichen oder gewerblichen Unterrichts die Realien an einem Gymnasio, oder bei einem zum Gymnasial-Lehramte befähigten öffentlichen Lehrer gehört haben;
H. den im 4ten Jahreskurse ihres Studiums stehenden Candidaten des Baufaches.

§. 107.

Die Eleven der Kgl. Akademie der bildenden Künste werden als einer anderweitigen Anstalt nun angehörend nicht förmlich aufgenommen. Sie erhalten bloß auf schriftliche Einladung des Direktors jener Akademie ein Zeugniß darüber, daß ihnen gestattet sey, die in jener Einladung bezeichneten Kollegien in solange zu hören, als sie sich den Gesetzen der Hochschule gemäß, betragen. Ihr Recht zur Aufnahme ist durch die Thatsache des Aufgenommenseyns bei der Kgl. Akademie der bildenden Künste ohne Zulässigkeit weiterer Vorermittlungen über ihre Vorbildung gegeben.

§. 108.

Das Recht der unter G. aufgeführten Jünglinge zur Aufnahme, geht aus dem Nachweise der dort aufgezählten Prämissen und zwar in der Art hervor, daß für sie der nicht direkt, sondern durch die polytechnische Schule betretene Weg der Vorbildung als Empfehlung, nicht aber als Bedingung gilt.

§. 109.

Diesen Jünglingen in jeder Beziehung ganz gleich gestellt, sind die unter B. erwähnten Schüler der Bauwissenschaft.

§. 110.

Die Aufnahmsfähigkeit, der unter D., E. und F. aufgezählten Individuen, richtet sich nach den jeweils für ihre Spezialbildung festgesetzten Normen.

§. 111.

Die Aufnahme sämmtlicher unter B. C. D. und E. bezeichneten Kategorien von Hochschülern findet in eben jener Weise statt, welche satzungsmäßig für die Imatrikulation der akademischen Bürger vorgeschrieben ist. Sie gewährt aber das unvollständige akademische Bürgerrecht und zieht eben deshalb nicht die gewöhnliche, sondern die sogenannte kleine, gemäß Formular Anlage 19 ausgestellte Matrikel nach sich.

§. 112.

Durch diese kleine Matrikel erwirbt der Aufgenommene

a) das Recht des Aufenthaltes in der Haupt- und Residenzstadt und an der Universität, ferner gewährt sie sämmtlichen Jünglingen dieser Kathegorie

b) das Recht der Theilnahme an dem Universitätsunterrichte über die in §. 100 gegenwärtiger Instruction aufgezählten eigenthümlichen Vorlesungen der technischen Hochschule, dann den in §. 101 erwähnten Spezialcollegien der philosophischen und juridischen Fakultät.

Endlich gewährt sie insbesondere

c) den Pharmazeuten das Recht der Theilnahme an den Universitätsvorlesungen über medizinische Botanik und über die verschiedenen pharmazeutischen Gegenstände;

d) den Forstcandidaten insbesondere das Recht der Theilnahme an den Universitäts-Vorlesungen über das ganze Gebiet der theoretischen und praktischen Forstwissenschaft, über Landwirthschaft, Staatswirthschaft, Polizeiwissenschaft und Polizeirecht, über höhere Mechanik und Technologie;

e) den obenerwähnter Weise vorbereitet „Beflissenen der Landwirthschaft", das Recht der Theilnahme an den Universitätsvorlesungen über das ganze Gebiet der Landwirthschaft, über Staatswirthschaft, über theoretische und praktische Forstwissenschaft, Civilbaukunde, Straßen-, Brücken- und Wasserbaukunde, höhere Mechanik und Technologie;

f) den in oben erwähnter Weise vorbereitet „Beflissenen der Industrie", das Recht der Theilnahme an den Universitäts-Vorlesungen über das ganze Gebiet der Land- und Staatswirthschaft, über Civilbaukunde, Straßen-, Brücken- und Wasserbaukunde, höhere Mechanik und Technologie;

g) den Candidaten der Bauwissenschaft das Recht der Theilnahme an den Unterricht der Akademie der bildenden Künste für die höhere Baukunst. Ferner das Recht der Theilnahme an den Vorlesungen über Archäologie, Kunstgeschichte, Naturgeschichte, allgemeine Weltgeschichte und National-Oekonomie.

§. 113.

Dagegen unterwirft aber auch diese kleine Matrikel die technischen Hochschüler unbedingt der Disciplin und Aufsicht des Senates, des Direktoriums, der Universitätspolizey und des außerordentlichen Ministerial-Commissärs, und überhaupt dem Gesammtumfange der bestehenden Disciplinarvorschriften und Strafbestimmungen und ihre Stellung zu den genannten Behörden ist den mit den größeren Matrikel versehenen Individuen in jeder Beziehung absolut gleichgestellt.

§. 114.

Bezüglich des Fakultäten-Verhältnisses sind die Pharmazeuten der medizinischen, die Forst-Eleven und die der Landwirthschaft, Industrie und Bauwissenschaft Beflissenen, der staatswirthschaftlichen Fakultät zur besondern Respizirung zugewiesen.

## Abschnitt III.

## Studienordnung für die Zöglinge der technischen Hochschule.

§. 115.

Ueber die Studien der Zöglinge der technischen Hochschule wird mit Berücksichtigung der besonderen Berufsarten und Bestrebungen Nachstehendes verordnet:

A. Civil-Ingenieurs.

Der künftige Civil-Ingenieur vollendet seine Studienzeit an der Hochschule in zwei Jahren, und hört

im Iten Studienjahre

1tes Semester, Logik, Metaphysik, Naturgeschichte, Mathematik.

2tes Semester, Moral, allgemeine Land- und Völkerkunde, populäres Kollegium über bayerische Civil-Staatsverfassungs- und Verwaltungsrecht, praktische Geometrie und Forstbotanik;

im IIten Studienjahre

1tes Semester, höhere Mechanik, Straßen-, Brücken- und Wasserbaukunde;

2tes Semester, beide Lehrfächer fortgesetzt, und Staatswirthschaft.

B. Candidaten der Forstwissenschaft.

Für die Candidaten der Forstwissenschaft bleibt es bei der dreijährigen Studienzeit, und die innerhalb derselben zu hörenden Lehrfächer werden auf die einzelnen Studienjahre und Semester in folgender Art vertheilt:

Ites Studienjahr

1tes Semester. Logik, Metaphysik, Naturgeschichte, Mathematik, Chemie;

2tes Semester. Moral, Botanik, Mineralogie, Physik, Mathematik.

IItes Studienjahr

1tes Semester. Forstwissenschaft, Mathematik auf Forstwissenschaft gegründet, populäres Kollegium über bayerisches Civilverfassungs- und Verwaltungsrecht, Zoologie, Situationszeichnungen;

2tes Semester. Mathematik, dergleichen Land- und Völkerkunde, Landwirthschaft, Fortsetzung der Forstwissenschaft und Planzeichnen.

IIItes Studienjahr

1tes Semester. Geschichte, dann Fortsetzung der Forstwissenschaft, der Mathematik, dann des allgemeinen und besonderen Planzeichnens;

2tes Semester. Polizeiwissenschaft, Polizeirecht, Jagdwissenschaft, Fortsetzung der Mathematik in Verbindung mit Civilbaukunde und des Planzeichnens.

C. Candidaten des Bergwerks- und Salinenwesens.

Hinsichtlich der Studien und Studienordnung dieser Candidaten wird besondere Entschließung noch erfolgen.

D. Candidaten der Industrie.

Der Studiencurs der Candidaten der Industrie umfaßt einen Zeitraum von zwei Jahren, wie folgt:

Ites Studienjahr.

1tes Semester. Logik, Metaphysik, Naturgeschichte, Mathematik und Chemie, Analysis, Differenzial- und Integralrechnung; im

2ten Semester, desselben Studienjahres. Moral, Botanik, Fortsetzung der Analysis mit Differenzial- und Integralrechnung; im

IIten Studienjahre.

1tes Semester. Höhere Mechanik, Technologie der Gewerbe, Staatswissenschaft, allgemeine und besondere Geschicht-, populäres Kollegium über Privat-Staatsverfassungs- und Verwaltungsrecht; im

2ten Semester. Fortsetzung der höheren Mechanik, Landwirthschaft, Straßen-, Wasser- und Brückenbaukunde, Civilbankunde, Land- und Völkerkunde.

E. Candidaten der Landwirthschaft.

Die von den Candidaten der Landwirthschaft

zu besuchenden Lehrvorträge gehen durch zwei Jahre wie folgt:

Ites Studienjahr.

1tes Semester, Logik, Metaphysik, Naturgeschichte, Physik, Chemie;

2tes Semester, Moral, Botanik, Mineralogie, allgemeine und besondere Geschichte,

IItes Studienjahr.

1tes Semester, Landwirthschaft, Staatswirthschaft, Civilbaukunde, populäres Kollegium über bayerische Civil-, Staats-, Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Oekonomie des Landbaues.

2tes Semester, Landwirthschaft, fortgesetzte Vermessungen, Encyclopädie der Forstwissenschaft, allgemeine Land- und Völkerkunde.

F. Die Candidaten der Bauwissenschaft,

welche in einer der Hälften des 4ten Jahres-Curses ihr Studium an der technischen Hochschule vollenden, hören in derselben an letzterer Naturgeschichte, Weltgeschichte, Nationalökonomie, Archäologie, und an der Akademie der bildenden Künste höhere Baukunst.

§. 116.

Die vorgezeichneten Lehrweisen sind sowohl in Ansehung der allgemeinen Studien als auch in Ansehung des besondern Fachstudiums strenge einzuhalten, und insbesondere sind die allgemeinen Lehrfächer in der vorgeschriebenen Ordnung jederzeit in dem ersten Studienjahre vollendet, der Uebergang in das Fachstudium wird durch durch eine aus dieser von der staatswirthschaftlichen Fakultät zu erstehende und von den Professoren jener Lehrfächer in dieser vorzunehmenden Prüfung bedingt. Jede willkührliche Nichtbefolgung dieser Vorschriften zieht die Verweigerung des Schlußzeugnisses nach sich.

§. 117.

Nach dem Schlusse des zweiten (bei den Forstkandidaten des dritten) Studienjahres tritt die Schlußprüfung ein, welche über alle in diesem Zeitraume vorgeschriebenen Gegenstände sich verbreitet, und genau nach Analogie des §. 47. gegenwärtiger Instruktion vorgenommen wird.

Das in Folge der Schlußprüfung durch Fakultätsbeschluß zuerkannte Schlußzeugniß wird von dem Rektor der Universität und dem Dekan der staatswirthschaftlichen Fakultät unterzeichnet, und mit dem Siegel der letzteren versehen.

§. 118.

Die technischen Hochschüler sind gehalten die vorgeschriebenen Lehrgegenstände bei den Professoren dieser Hochschule zu hören. Werden dieselben gleichzeitig von mehreren Lehrern dieser Fakultät gegeben, so ist die Wahl des Schülers frei. Der Besuch der Vorträge über einzelne, dem künftigen Beruf des technischen Hochschülers mehr oder minder verwandte oben in den §§. 101. 112. nicht erwähnte Lehrfächer, findet ausnahmsweise auf vorgängiges Gutachten des Senats mit Genehmigung des Staatsministeriums des Innern statt.

§. 119.

Die technischen Hochschüler sind nicht gehalten, Gegenstände, welche sie bereits an der polytechnische Schule mit Erfolg gehört haben, an der technischen Hochschule zu wiederholen.

Ebenso sind dieselben von dem Besuche der Vorlesungen über allgemeine Naturgeschichte befreit, wenn sie mittelst Spezialprüfung nachweisen, dieselbe bereits in der Gewerbsschule sich vollständig angeeignet zu haben.

§. 120.

Civilingenieure, welche Physik, allgemeine und technische Chemie, Analysis, Differenzial- und Integralrechnung, und Civilbaukunde an der polytechnischen Schule nicht vollständig gehört haben, sind gehalten den fehlenden Unterricht auf der Hochschule zu ergänzen.

Desgleichen sind auch die Beflissenen der Industrie, welche Brücken-, Strassen- und Wasserbaukunde hören wollen, gleich den Civil-Ingenieurs verpflichtet, den Unterricht in diesen Disciplinen zwei Semester hindurch zu hören.

§. 121.

Nicht minder werden

a) die Vorträge über Nationalökonomie und Finanzen,
   für die Forst- und Landwirthschaftsschüler;
b) über Encyclopädie der Forstwissenschaft,
   für die Bau- und Industrieeleven;
c) über allgemeine und technische Chemie, oder vielmehr chemische Technologie
   für Landwirthschaftsschüler und Civilingenieure;
d) über mechanische Technologie
   für die Bauschüler und Civilingenieure;

als verbindlich erklärt.

## Abschnitt IV.
## Von den applicativen Vorträgen, und der Benutzung der Attribute.

§. 122.

Auch von den technischen Hochschülern ist der Standpunkt gleichmäßig theoretischer und praktischer Ausbildung in allen Phasen des Unterrichtes festzuhalten, und eben deshalb der theoretische Unterricht (die eigentlichen Vorlesungen) jederzeit mit applikativen Vorträgen zu verbinden, die einschlägigen Attribute der Hochschule sind auch zu diesem Theil des Gesammtunterrichtes verfügbar. Insbesondere sind die Lehrvorträge über Chemie und Physik durch Versuche zu unterstützen, die Vorlesungen über Forstwirthschaft und Landwirthschaft durch den Besuch des in München anzulegenden — auch für Versuche der Schule selbst bestimmten Forst- und ökonomisch-botanischen Gartens, und bis dieser zu Stande gebracht seyn wird, des großen botanischen Gartens, der benachbarten Feldfluren und Forste, des landwirthschaftlichen Vereinsgartens, der Königl. Obstbaumschule, des Mustergutes Schleißheim, größerer, den technischen Schülern zugänglich erklärter Oekonomien, und der Modellensammlung des landwirthschaftlichen Vereines, jener über Industrie aber, durch Besuch der Werkstätten und Fabriken der Stadt und Umgegend, dann der Modellensammlung des polytechnischen Vereins recht eigentlich anschaulich und fruchtbar zu machen.

Durch gegenwärtige Instruktion, treten die Vollzugsvorschriften zur Allerhöchsten Verordnung vom 16. Febr. 1833, vom 28. März und 24. Julius, — die Entschließung vom 28. März und vom 14. Juni 1833, die Prüfung der technischen Lehramtscandidaten betr. — die Entschließung vom 14. Julius 1833, die Aufnahme der technischen Zöglinge an die Hochschule betr. — die Entschließung vom 24. Juli 1833, die Errichtung der Gewerbsschulen in den Kreisen betr. — die Entschließung vom 1. Dezember 1833, die von den Gewerbsschülern zu absolvirende landwirthschaftliche Schule betr., — die Entschließung vom 4. Dezember 1833, den Realienunterricht der Gewerbsschüler, — die

Entschließung vom 5. Dezember 1833, die Begründung von Landwirthschaftsfeiertagsschulen betr., — dann die Entschließung vom 4. August 1834, die technische Hochschule betr., — sowie alle jene besonderen Anordnungen über Gegenstände, über welche die gegenwärtige Instruktion dispositive Bestimmungen enthält, außer Wirksamkeit.

Der durch die Allerhöchste Verordnung vom 16. Febr. 1833 und durch gegenwärtige Vollzugsweisung vollständig geregelte technische Unterricht zählt würdig unter die vielen unschätzbaren Wohlthaten, welche der erhabene Geist des edlen Monarchen der bayrischen Nation zugewendet hat. Der ureigensten Idee Seiner Majestät des Königs entsprossen und durch Ihn bis in die Einzelnheiten des Vollzuges entwickelt, öffnet dem Talente bisher kaum geahnte Bahnen, und gewährt dem bayerischen Volke als Ausfluß freien Herrscherentschlusses in dem großartigsten Maaße, was in so vielen Ländern noch immer Gegenstand unerreichbar geglaubter Wünsche ist. Um somehr werden die Gesammtheit des Lehrpersonales — dann die zum Vollzuge berufenen Stellen und Behörden sich berufen fühlen, lebendig zu vollziehen, was lebendig und mit der Wärme eines väterlichen Wohlwollens von dem Throne ausgieng, und den großen Königlichen Gedanken zu voller Blüthe der Entfaltung zu bringen, und thätig an einer Schöpfung mitzuwirken, welche auf Veredlung des Menschen abzielend, dauernder als Erz, und den spätesten Geschlechtern noch Gegenstand aufrichtiger Verehrung und ungeheuchelten Dankes seyn wird.

München den 4. April 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.

Fürst v. Oettingen-Wallerstein.

Durch den Minister
der General-Secretär.

In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,

Goßinger.

# Uebersicht der Anlagen.

1) Verzeichniß der zu den Berathungen über die Angelegenheiten der technischen Schulen einberufenen Regierungsreferenten, Lehrer ꝛc. ꝛc.
2) Uebersicht der Unterrichts-Anstalten der bayerischen Monarchie und ihrer Wechselbeziehungen ꝛc. ꝛc.
3) Auszug aus der Entschließung vom 31. Jänner 1836, die Bildung der Schullehrer respect. den Zeichnungs-Unterricht betreffend.
4) 5) 6) Stufengang bei dem Zeichnungs-Unterrichte ꝛc.
7) Den vorbereitenden Unterricht auf Gewerbs- und landwirthschaftliche Schulen betr.
8) Auszug aus der Schulordnung für die Gymnasien und lateinischen Schulen des Königreichs ꝛc. ꝛc.
9) Uebersicht der Renten aus den Fonden der höhern Bürgerschulen.
10) Uebersicht der Zuschüsse aus Kreisfonden für die Landwirthschafts- und Gewerbsschulen.
11) Exigenz der Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu . . . . .
12) Ministerial-Entschließung vom 3. Dezember 1835. Die Herausgabe eines Vorlage-Werks für den Zeichnungs-Unterricht betr.
13) Inscriptions-Zeugniß.
14) Direktiven für die Auswahl der Preisbücher.
15) Absolutorium für den Landwirthschafts- (Gewerbs-) Schüler N. N. aus N. im N. Kreise.
16) Prüfungs-Zeugniß für die Kandidaten des Lehramts der Landwirthschafts- und Gewerbs-Schulen.
Prüfungs-Zeugniß für die Kandidaten der polytechnischen Schulen.
17) Qualifications-Tabelle.
18) Formular für die Abfassung der Jahres-Berichte.
19) Matrikel für die Kandidaten der technischen Schulen.
dto. dto. dto. dto.
dto. dto. dto. dto.
dto. dto. dto. dto.
dto. dto. dto. dto.

Anlage 1.

# Verzeichniß

der im Monate October vor. Jahres zu den Berathungen über die Angelegenheiten der technischen Schulen einberufenen Regierungs-Referenten, Vorständen und Zeichnungslehrern der Schullehrer-Seminarien, dann der Vorstände und Zeichnungs-Lehrer der bis zum Tage der Einberufung bestandenen technischen Lehranstalten.

I. Der Königl. Regierungs-Direktor Graf von Giech zu Würzburg.
Die K. Regierungs- und Baurathe von Kraft,
Beyschlag,
Ott,
Schierlinger,
Ohlmüller.
Die K. Regierungs-Assessoren Freyherrn von Duprel,
von Welden,
Edel,
Hänlein,
Stichaner,
Hohe.
Regierungs-Sekretär cum voto Freyh. von Lindenfels.
Die Königl. Kreisbau-Ingenieure Windscheid von Regensburg,
v. Chlingensperg von Passau.

II. Die Vorstände der Schullehrer-Seminarien Mayer von Freysing,
Heindel, von Dillingen,
Strobl, von Altdorf,
Emmerling, von Bamberg.

III. Die Vorstände der polytechnischen Schulen Rektor Pauli, von München,
„ Dr. Leo, von Augsburg,
„ Scharrer, von Nürnberg.

IV. Die Rektoren der Landwirthschafts- u. Gewerbsschulen Dr. Rüttinger, von Bamberg,
„ Horn, von Würzburg,
„ Kettel, von Aschaffenburg,
„ Wandner, von Regensburg,
Saher, von Bayreuth.
Die Subrektoren der Landwirthschafts- u. Gewerbsschulen Dr. Riederer, von Freysing,
Mendler, von Kempten,
Dr. v. Liederskron, von Erlangen,
„ Schüler, von Fürth,

Die Subrektoren der Landwirthschafts- u. Gewerbsschulen Laubmann, von Hof,
Großgebauer, von Schweinfurt,
Strebel, von Ansbach.

Der Lehrer der Landwirthschaft Zerzog von Bayreuth.

V. Die Zeichnungs-Lehrer der Landwirthschafts- und Gewerbsschulen und Schullehrer-Seminarien.

Schöpf, von München,
Frey, von Freysing, zugleich am Schullehrer-Seminar,
Eichler, von Passau,
Stößel, von Straubing, nur am Schullehrer-Seminar,
Elsperger, von Regensburg,
Gruber, von Regensburg,
Geyer, von Augsburg,
Kurz, von Augsburg,
Weiß, von Dillingen, zugleich am Schullehrer-Seminar,
Weiß, von Kempten,
C. Heideloff, von Nürnberg,
Hollenbach, von Ansbach,
Gareis, von Erlangen,
v. Reider, von Bamberg, } zugleich am Schullehrer-Seminar,
Scharnagel, von Bamberg, }
Breit, von Würzburg,
Stumpf, von Würzburg, zugleich am Schullehrer-Seminar,
Louis, von Aschaffenburg,
v. Hefner, von Aschaffenburg.

---

Anlage 2.

## Uebersicht

der Unterrichts-Anstalten der bayerischen Monarchie ꝛc. ꝛc.

Diese kolorirte Tabelle wird nachfolgen, insoferne solche nicht schon beiliegt.

Anlage 3.

# Auszug

## aus der Entschließung vom 31. Januar 1836.

Die Bildung der Schullehrer resp. den Zeichnungs-Unterricht betreffend.

Abschnitt II. §. 8.

Ferner ist den Schuldienst-Präparanden der sorgfältige Betrieb des Musik- und Zeichnungs-Unterrichtes zur Pflicht gemacht, und nach

Beilage II. haben sich dieselben bei den jährlichen Prüfungen vor der Districts-Schul-Inspektion am Ende des ersten Jahres

darüber auszuweisen, daß sie die verschiedenen einfachen Linien und Körper nachbilden und über deren gegenseitige Verhältnisse Rechenschaft zu geben vermögen,

im zweiten Jahre bildet

fortgesetzte Linearzeichnung und Formenkenntniß, und

im dritten Jahre

Uebung im Ornamentenzeichnen und nähere Auskunft über die verschiedenen Formen der Körper — den Gegenstand der bezeichnenden Prüfung.

Nach Abschnitt III. Abtheilung I. §. 16. Nro. 8.

hat der um Aufnahme in das Schullehrer-Seminar nachsuchende Schuldienst-Präparand sich in der Prüfung hinsichtlich des Zeichnungs-Unterrichtes in derselben Art, wie in der Prüfung vor der Distrikts-Schul-Inspection am Schlusse des ersten Präparanden-Jahres auszuweisen, und nach

Abschnitt III. Abtheilung III. §. 37. Ziffer

ist der Unterricht im Zeichnen und in der Formenlehre ein vorzüglicher Unterrichts-Gegenstand des Schullehrer-Seminars, und hat sich nach den über den Vollzug der allerhöchsten Verordnung vom 16. Febr. 1833 erschienenen Vorschriften zu richten ꝛc.

---

Anlage 4. 5 und 6.

Bei dem Zeichnungs-Unterrichte ist nachfolgender Stufengang methodisch zu beobachten.

1) Allgemein vorbereitende Uebungen der Hand- wie des Augenmaaßes.

Es sind vorerst, zur bloßen Uebung der Hand, die einfachsten, durch gerade Linien begrenzte Figuren aus freier Hand zu zeichnen, und zwar ausschließlich mit Beibehaltung der waag- oder senkrechten Richtung. Diese Figuren sind sofort mit waagrechten, senkrechten oder schiefliegenden Parallellinien auszufüllen; wobei es besonders darauf ankommt, daß diese Linien möglichst rein, parallel und in gleichen Abständen, doch ohne sich zu durchkreuzen, gezogen werden.

Hierauf folgt das Zeichnen solcher ebenfalls einfacher Figuren, welche theils durch gerade, theils durch krumme Linien begrenzt sind. Auch diese sind mit Parallellinien, und zwar nach der, die Figur begrenzenden krummen Linie, auszufüllen.

Weiterhin sind zur Uebung des Augenmaaßes (womit die Uebung der Hand fortwährend verbunden bleibt) die Seiten einfacher Figuren der oben erwähnten Art aus freier Hand durch Punkte in mehr oder weniger Theile zu theilen. Durch Verbindung dieser Punkte mittelst gerader oder krummer Zwischenlinien und durch symmetrische Ausfüllung einzelner Felder mit engliegenden Parallellinien sind parquettartige Muster der manichfaltigsten Art herzustellen.

Hierauf wird übergegangen zum Nachzeichnen von (in Pappe) ausgeschnittenen Dreiecken und Vierecken, welche, auf einer Ebene in möglichst verschiedenen Lagen gruppirt, von dem Lehrer senkrecht aufzustellen sind, dergestalt, daß alle Schüler gleichzeitig darnach zeichnen können.

2) Nach diesen Vorübungen ist zum Ornamenten-Zeichnen überzugehen und dabei ein genauer Stufengang vom Allereinfachsten zum Zusammengesetztern einzuhalten.

Gleichzeitig wird mit Vorübungen im Gebrauch von Cirkel und Lineal der Anfang gemacht. Diese Vorübungen zielen vorzugsweise auf Genauigkeit und Reinheit bei Handhabung von Cirkel und Lineal. Sie bestehen z. B. in Eintheilung von Rechtecken in gleiche Quadrate, im Ziehen von gleichen Kreisen aus den Quadrate-Ecken, so daß die Kreise sich berühren oder beliebig durchschneiden u. s. w.

3) Zur Vervollständigung des Freihandzeichnens wird übergegangen zur Darstellung von Körpern mit Schatten und Licht.

Dabei sind vorerst einfachere cubische Formen, als: Würfel, Prismen, Pyramiden, Kugeln, Cylinder und Kegel, sodann plastisch dargestellte Ornamente in Anwendung zu bringen.

Zur Vervollständigung des Linearzeichnens ist zu architektonischen Darstellungen mittelst Grundriß, Aufriß und Durchschnitten, und ebenso zur Darstellung von Maschienen überzugehen, womit in möglichster Ausdehnung das Vorzeigen von Modellen verbunden werden soll.

---

Die Prüfung jener Elementar-Zeichnungs-Lehrer, welche nicht zugleich Schullehrer sind, ist ganz von derselben Behörde vorzunehmen, welche die Qualification der Schullehrer in ihrer Eigenschaft als Zeichnungs-Lehrer feststellt.

---

## Anlage 7.

Den vorbereitenden Unterricht auf Gewerbs- und landwirthschaftliche Schulen betreffend.

§ 1.

Durch die allerhöchste Verordnung vom 16ten Februar 1833 (Reggsblatt 179) wird bestimmt, daß der Grund einer tüchtigen technischen Ausbildung schon in den Elementarschulen und zwar dadurch zu legen sey, daß

a) die Zeichnungslehre und die Ausbildung des Schullehreramts-Candidaten für diesen Zweig auf die Anfangsgründe des Linear- und Ornamenten Zeichnens zurückgeführt, und

b) der Unterricht in den sogenannten nützlichen Gegenständen nach den einfachen Bedürfnissen gebildeter Landwirthe und Gewerbsleute bemessen, und als Vorbereitung zu den künftigen Lehrvorträgen bei den landwirthschaftlichen und Gewerbsschulen behandelt werde.

§. 2.

In Gemäßheit dieser allerhöchsten Bestimmung wurde von Seite des Königl. Staatsministeriums des Innern bei verschiedenen Veranlassungen (z. B. unter den 28. März 1833. 24. July 1833. 11. December 1834. 31. Januar 1836.) theils durch Entschließung, theils durch mündliche Verhandlung nachstehende Vorschrift ertheilt:

1. ad a. 1. Den Zeichnungs-Unterricht in den Volksschulen betreffend.

a) Der Zeichnungs-Unterricht ist möglichst zu verbreiten. Wo sich die erforderlichen Mittel dazu finden, sollen eigene Lehrer dafür verwendet werden; wo sie fehlen müssen die Lehrer der teutschen Schulen ihn ertheilen.

b) Der Zweck derselben ist nicht blos Weckung und Ausbildung des Formsinnes überhaupt, sondern zugleich eine tiefe Einprägung der Regeln, innerhalb deren sich spätterhin die Individualität der Schüler frei entfalten soll.

c) Es soll zu diesem Ende die so häufig bei diesem Unterrichte sich einschleichende Spielerei beseitigt, auf eine bestimmte Richtung und auf vollständige Correktheit gedrungen und die Grenzlinie des Anfangsunterrichtes in Linear- und Ornamentenzeichnung durchaus nicht überschritten werden.

d) Demnach hat der Lehrer schon in den untern Classen der teutschen Schulen die Kinder mit den verschiedenen Arten der Linien- und Körperformen bekannt zu machen, ihnen dieselbe an Zeichnungen und Naturkörpern möglich zu veranschaulichen und sie in deren Nachbildung zu üben so weit Zeit und Gelegenheit es gestatten. Der eigentliche Unterricht für diejenigen, welche sich dem gewerblichen oder landwirthschaftlichen Berufe zuwenden, beginnt jedoch erst in der obersten Classe, und beschränkt sich auf freies aber correktes Nachzeichnen einfacher Körperformen, als auf die Grundlage des Linear- und Ornamentenzeichnens.

e) Als Hilfsmittel werden dienen: eine Sammlung von Vorlagen, eine Sammlung von Körperformen, eine Wandtafel mit den Grundlinien und deren Verbindung.

2. ad a. 2. Die Ausbildung der Schuldienstpräparanden, Seminaristen und Lehrer betreffend.

a) Der Unterricht im Zeichnen bildet sowohl für Präparanden als Seminaristen einen wesentlichen Theil des ihnen vorgeschriebenen Unterrichtes überhaupt, und es sollen dieselben wenigstens so weit gebracht werden, daß sie den eigentlichen Elementar-Unterricht in den Volksschulen zu ertheilen vermögen.

b) Er ist für Präparanden und Seminaristen auf gründliche Behandlung des Linear- und Ornamentenzeichnens zurückgeführt, und nur denjenigen, welche sich in beiden als vollkommen befähigt ausweisen, wird gestattet ihre ausgezeichneten Anlagen in gesteigerten Uebungen weiter auszubilden.

c) Bei der Behandlung des Gegenstandes soll auf Concentrirung aller Kräfte für den beabsichtigten Zweck, auf unbedingte Correktheit und auf möglichste scharfe und richtige Umrisse gesehen werden.

d) In dieser Absicht müssen die Präparanden des ersten Curses die verschiedenen einfachen Linien und Körper mit möglichster Genauigkeit nachbilden und deren gegenseitige Verhältnisse klar zu erkennen suchen. Die Präparanden des 2ten Curses setzen diese Uebungen, so weit es unbeschadet der Gründlichkeit geschehen kann, fort, und die des 3ten Curses fügen den Anfang des Ornamentenzeichnens bei.

Im Seminar selbst beschäftigt sich der untere Curs mit einer gesteigerten Wiederholung der frühern Uebungen, wobei er zugleich auf die Methode hingewiesen wird, deren Anwendung er selbst späterhin zu machen hat; der obere Curs aber setzt die Linearzeichnung fort, und bildet sich unter beständiger Erklärung der Formverhältnisse und Hinweisung auf die künftig zu beobachtende Methode darinnen so weit als möglich aus.

e) Lehrvorschriften und Uebungs-Vorlagen unterliegen noch der Bearbeitung; Naturkörper und Körperformen, so wie einzelne Sammlungen von Vorlagen finden sich vor. (Klenze, Norman, Unger ꝛc.)

3. ad b. Den Unterricht in den sogenannten gemeinnützlichen Gegenständen (Anschauungs-Unterricht, Realien, Weltkunde u. d. gl.) betreffend.

a) Je grösserer Mißbrauch in neuerer Zeit mit diesen Unterrichts-Gegenständen getrieben worden ist, desto ernstlicher hat sich die Staatsregierung angelegen seyn lassen, der eingerissenen Spielerei und Vielwisserei entgegen zu arbeiten; Alles, was bisher unter dem Namen von Geologie, und Kosmologie, von Physik und Naturkunde, von Antropologie und Psychologie von Technologie und Völkerkunde u. s. w. sich als eigentlicher Lehrgegenstand in die deutschen Schulen eingeschlichen hatte, aus denselben zu verbannen und ausdrücklich zu verbieten, daß die weniger nothwendigen Kenntnisse aus dem Bereiche der Natur und der Geschichte nach eigentlichen Compendien und Lehrbüchern vorgetragen werden.

b) Vielmehr soll es die Aufgabe der deutschen Schule seyn, die Jugend früh möglichst auf den Standpunkt zu führen, von welchem aus die innern nnd äußern Erscheinungen der Welt, des eignen Lebens und des künftigen Berufes angesehen und beurtheilt werden müssen, wenn sie zur Begründung tiefer Religiosität, ächt sittlicher Gesinnung, wahrer Liebe zum Beruf und Leben, treuer Pflichterfüllung gegen Gott und Obrigkeit und ausdauernden Fleißes beitragen sollen.

c) Hiezu bietet dem Lehrer vor allen Dingen der Religions-Unterricht, namentlich die biblische Geschichte eine feste und sichere Grundlage. Außerdem wird ihm in dem Leitfaden zu Schönschreibübungen und Dictaten das erforderliche Material in ganz kurzen inhaltreichen Sätzen dargeboten und endlich dient ihm das Lesebuch, welches sich zu jenem, wie das Compendium zum Handbuche, verhält, dazu, die hauptsächlichsten Erscheinungen in der Natur und im Menschenleben, der Jugend im Zusammenhange vorzuhalten und so einzuprägen, daß nicht sowohl das Gedächtniß mit Namen und Zahlen bereichert, und der Verstand zu kalter Beurtheilung gereizt, sondern daß vielmehr das jugendliche Gemüth dadurch ergriffen, das Herz erwärmt, und der Wille zur Bekämpfung des Schlechten und zur Erringung des Guten belebt und gestärkt werde.

d) Der Stufengang selbst ist dabei, abgesehen von dem, was dem Religionsunterrichte angehört, folgender:

1. In der Vorbereitungsklasse benützt der Lehrer die in der biblischen Geschichte, beim Lesen und Schreiben, oder sonst vorkomenden Worte und Bezeichnungen, um den Kindern eine klare Ansicht ihrer nächsten Umgebung und ihrer Lebensverhältnisse zu verschaffen.

2. In der untern Klasse setzt er in derselben Weise den Unterricht belebend und belehrend fort, und erweitert allmählig den Gesichtskreis dahin, daß die Kinder eine allgemeine Uebersicht über die allerwichtigste dieser Erscheinungen und Verhältnisse gewinnen.

3. Nunmehr führen die Diktaten und die 1te Hälfte des Lesebuchs den Schüler in der Mittelklasse dahin, daß er die Welt und ihre Erscheinungen aber immer mit vorzugsweiser Beachtung seines Vaterlandes genauer kennen lernt,

4. bis endlich die 2te Hälfte des Lesebuchs sammt den Dictaten u. d. gl. in der obern Klasse den Unterricht dadurch vollendet, daß er auch mit den wichtigsten fremden Ländern und deren Erzeugnissen, sowie mit einzelnen Denkwürdigkeiten aus der Geschichte bekannt gemacht wird, und den ganzen Kreis seines bisherigen Unterrichtes dadurch nochmals im Zusammenhange und in der Art überblickt, daß er weiß, wie er sie für seinen künftigen Lebensberuf zu seinem und dem allgemeinen Besten benützen und anwenden soll.

Anlage 8.

# Auszug

aus der Schulordnung für die Gymnasien und lateinischen Schulen des Königreichs Bayern, dann der Vollzugs-Vorschrift vom 3ten Febr. 1835. in Betreff des Fortbestandes der IVten Gymnasial-Classe, den Unterricht in der deutschen Sprache und den Realien an der lateinischen Schule betreffend.

§. 19.

In der deutschen Sprache sollen die beiden untersten Klassen mit Rücksicht auf die Kenntnisse, welche die Schüler schon mit gebracht haben einen fortschreitenden gramatikalischen Unterricht erhalten. Mit diesem theoretischen Unterrichte soll durch die vier Klassen ein practischer, mit Hilfe eines in angemessener Stuffenfolge fortschreitenden deutschen Lesebuches verbunden werden, damit bei den Schülern ein richtiger Ausdruck im Lesen, ein fließendes Nacherzählen des Gehörten, guter Vortrag auswendig gelernter Stücke, Bildung zuerst einfacher, dann zusammengesetzter Sätze, endlich zusammenhängender Aufsätze (namentlich Uebersichten und Auszüge des Gelesenen) erzielt werde. Ueberdies wird von den Lehrern erwartet, daß sie bei jeder andern Art des Unterrichtes und der Uebung, auch auf die Bildung ihrer Zöglinge in der Muttersprache angemessen hinarbeiten, jeden, wenn auch gelegenheitlich anderen Arbeiten eingeschlichenen Fehler gegen die deutsche Grammatik angemessen bemerken und berichtigen, und besonders bei den schriftlichen Uebungen in dieser Beziehung eine wirksame Censur üben.

§. 20.

Dem Sprachunterrichte soll, der Unterricht in der Arithmetik, Geograpie und Geschichte zur Seite gehen und nach folgenden Normen ertheilt werden.

§. 24.

Der Unterricht in der Arithmetik soll in der ersten Klasse der lateinischen Schule nach Wiederholung der einfachen Rechnungsarten mit der Buchstabenrechnung anfangen, und in den übrigen Klassen bis zur Buchstabenrechnung ausschließlich durchgeführt werden, mit besonderer Hervorhebung des praktischen und des Kopfrechnens.

§. 25.

In der Iten Klasse der lateinischen Schule soll allgemeine Geographie, in der IIten Klasse Geographie von Teutschland, in der IIIten allgemeine Geschichte, in der IVten deutsche mit der vaterländischen Geschichte gelehrt werden.

Der Vortrag der Geschichte soll hauptsächlich beabsichtigen, die wichtigsten Begebenheiten, Namen und Jahrzahlen dem Gedächtnisse einzuprägen, nur von dem Faßlichsten und zugleich Anziehendsten eine ausführliche Erzählung zu geben, diese aber auch dazu benützen, daß der freie Vortrag der Schüler überhaupt gebildet werde.

Auch wird den Lehrern zur Pflicht gemacht, den Geschichts-Vortrag stets mit Hinweisung auf vorhandene Karten zu begleiten, so wie in den geographischen Unterricht, die Mittheilung auch anderer Sachkenntnisse, namentlich aus der Naturgeschichte einzuflechten.

§. 26.

Für die beiden untern Klassen der lateinischen Schule, soll ein in der Regel von allen Schülern der Klasse zu besuchender Unterricht in der Calligraphie ertheilt, und besonders dabei auf reines, richtiges und fertiges Schreiben des Dictirten gesehen werden.

In den beiden obern Klassen wird ein Unterricht in der Calligraphie nicht mehr ertheilt, jedoch bleibt es dem Lehrer überlassen, Schüler, welche hierin einiger Nachhilfe bedürfen, dem Schreiblehrer zum Unterricht und zur Uebung in außerordentlichen Stunden zuzuweisen.

Unterricht in den neueren Sprachen besonders in der französischen, im Gesang und Tonkunst, soll nach Maaßgabe des Begehrs, der Mittel und der Gelegenheit gegeben werden.

Anlage 9.

# Uebersicht

der Renten aus den, den Landwirthschafts- und Gewerbsschulen zugewendeten Fond der höheren Bürgerschulen.

| Lauf. Nro. | Kreis. | Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule zu | Zugewendete Fonde-Summen aus den für höhere Bürger-Schulen bestimmten Fonden. fl. | kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Isar- | München | 3340 | — | |
| 2 | „ | Landshut | — | — | |
| 3 | „ | Freysing | — | — | |
| 4 | Unterdonau- | Paßau | — | — | |
| 5 | „ | Straubing | — | — | |
| 6 | „ | Burghausen | — | — | |
| 7 | Regen- | Regensburg | 870 | — | |
| 8 | „ | Amberg | — | — | |
| 9 | Oberdonau- | Augsburg | 1800 | — | |
| 10 | „ | Dillingen | 372 | — | |
| 11 | „ | Kaufbeuern | 425 | — | |
| 12 | „ | Kempten | 1040 | — | |
| 13 | Rezat- | Nürnberg | 3300 | — | |
| 14 | „ | Ansbach | 966 | — | |
| 15 | „ | Erlangen | 1200 | — | |
| 16 | „ | Fürth | 1340 | — | |
| 17 | „ | Rothenburg | 625 | — | |
| 18 | „ | Schwabach | 275 | — | |
| 19 | „ | Dinkelsbühl u. Nördlingen | — | — | |
| 20 | Obermain- | Bayreuth | 107 | 34 | |
| 21 | „ | Bamberg | 1000 | — | |
| 22 | „ | Hof | 433 | 30 | |
| 23 | „ | Wunsiedel | 120 | — | |
| 24 | Untermain- | Würzburg | 1000 | — | |
| 25 | „ | Aschaffenburg | 1590 | — | |
| 26 | „ | Schweinfurt | — | — | |
| 27 | Rhein- | Kaiserslautern | 875 | — | |
| 28 | „ | Speyer | 350 | — | |
| 29 | „ | Zweybrücken | 200 | — | |
| 30 | „ | Landau | 1285 | — | |
| | | Im Ganzen | 23,017 | 4 | |

Anlage 10.

# Uebersicht

## der Zuschüsse aus Kreisfonden für die Landwirthschafts- und Gewerbs-Schulen.

| Laufende Nro. | Kreis. | Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule zu | Zuschüsse aus Kreis-Fonden. fl. | kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Isar- | München | 4710 | — | |
| 2 | " | Landshut | 900 | — | |
| 3 | " | Freysing | 1950 | — | |
| 4 | Unterdonau- | Paßau | 4275 | — | |
| 5 | " | Straubing | 500 | — | |
| 6 | " | Burghausen | 500 | — | |
| 7 | Regen- | Regensburg | 3255 | — | |
| 8 | " | Amberg | 1050 | — | |
| 9 | Oberdonau- | Augsburg | 7250 | — | Hierunter sind 1250 fl. für Annuitäten begriffen. |
| 10 | " | Dillingen | 300 | — | |
| 11 | " | Kaufbeuern | 300 | — | |
| 12 | " | Kempten | 300 | — | |
| 13 | Rezat- | Nürnberg | 5500 | — | Hierunter sind 2500 fl. für Tilgung eines Baukapitals begriffen. |
| 14 | " | Ansbach | 500 | — | |
| 15 | " | Erlangen | 300 | — | |
| 16 | " | Fürth | 700 | — | |
| 17 | " | Rothenburg | 300 | — | |
| 18 | " | Schwabach | 600 | — | |
| 19 | " | Dinkelsbühl u. Nördlingen | 600 | — | |
| 20 | Obermain- | Bayreuth | 3605 | — | |
| 21 | " | Bamberg | 900 | — | |
| 22 | " | Hof | 545 | — | |
| 23 | " | Wunsiedel | 950 | — | |
| 24 | Untermain- | Würzburg | 5200 | — | |
| 25 | " | Aschaffenburg | 500 | — | |
| 26 | " | Schweinfurt | 500 | — | |
| 27 | Rhein- | Kaiserslautern | 3155 | — | |
| 28 | " | Speyer | 1075 | — | |
| 29 | " | Zweybrücken | 1075 | — | |
| 30 | " | Landau | 1065 | — | |
| | | Im Ganzen | 52,360 | — | |

Anlage II.

# Exigenz

der

# Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule

zu

pro

## Einnahme.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| 1. | Zuschuß aus den Kreisfonden für Industrie und Kultur . . . | | |
| 2. | » » » » » Fakultativ-Zwecke . . . | | |
| 3. | Beitrag aus der Gemeindekasse . . . . . | | |
| 4. | Beitrag aus der Kreis-Schuldotation . . . . . | | |
| 5. | Beiträge aus Local-Stiftungen, und zwar: | | |
| | a) aus der N. Stiftung . . . . . | | |
| | b) ꝛc. ꝛc. . . . . | | |
| 6. | Ertrag der Schulgelder . . . . . | | |
| 7. | Freiwillige Beiträge . . . . . | | |
| 8. | ꝛc. ꝛc. | | |

Exigenz für

| Vortrag. | Statusmäßige Besoldung. | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Fixe Geld-Gehalte. | | Neben-Bezüge an Naturalien. | | | |
| | | | Gattung u. | | Quantität. | |
| | | | Waitzen. | | Roggen. | |
| | fl. | kr. | Schäfl. | Mz. | Schäfl. | Mz. |
| I. Lehrer-Besoldungen. | | | | | | |
| 1. | | | | | | |
| 2. | | | | | | |
| 3. | | | | | | |
| II. Lehrer-Remunerationen. | | | | | | |
| 1. Funktions-Remuneration des Rektors N. | | | | | | |
| 2. | | | | | | |
| 3. | | | | | | |
| 4. | | | | | | |
| 5. | | | | | | |
| 6. | | | | | | |
| III. Real-Exigenz. | | | | | | |
| 1. Für den botanischen Garten . . . | | | | | | |
| 2. » » Lehrapparat . . . | | | | | | |
| 3. » Versuche . . . . | | | | | | |
| 4. » Schreibmaterialien, Amts- und Büreau-Requisiten . . . . | | | | | | |
| 5. » Insertions- und Druckkosten | | | | | | |
| 6. » Reinigung des Lokals . . . | | | | | | |
| 7. » Beheitzung und Beleuchtung . . | | | | | | |
| 8. » Postporto und Botenlöhne . . | | | | | | |
| 9. » Preisbücher . . . . . | | | | | | |
| 10. » Reservefond . . . . . | | | | | | |

das Jahr 18..

| und besondere Nebenbezüge. | | | | | | | | Mehrbezüge, Quieszenz-Gehalte, Pensionen und Alimentationen. | | Real-Exigenz. | | Gesammt-Summe. | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Anschlag nach den Budget-Preisen. | | Functions-Remunerationen. | | Miethzinse. | | Summa. | | | | | | | | |
| fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | |
| | | | | | | | | | | | | | | |

## Abschluß.

| | | |
|---|---|---|
| Einnahme . . . . . | fl. | kr. |
| Ausgabe . . . . . | fl. | kr. |
| Activ (Passiv) Rest . . . . . | fl. | kr. |

Deckungsmittel des Passiv-Restes.

Anlage 12.

## Staats-Ministerium des Innern.

Die Nothwendigkeit der raschen Herstellung entsprechender Zeichnungs-Vorlagen ist durch die eingesendeten Arbeiten der Landwirthschafts- und Gewerbsschulen dann der Schullehrer-Seminarien, noch mehr aber durch die zur Ausstellung gebrachten Leistungen der Volks-Zeichnungsschulen zur vollsten Evidenz gelangt. Niemand kann mehr an der Wahrheit zweifeln, daß schriftliche Belehrungen allein nicht genügen, wo Vollzugs-Organe der manigfachsten Art und der verschiedensten Bildungsgrade das Geschriebene ins Leben übertragen sollen, und daß gebotene Vorlageblätter der materiellen applikativen Theile der Instructionen, der einzige Weg zur Einheit der Bestrebungen, zur zweckmässigen Abstufung des Unterrichts und das einzige Mittel sind, der Sache das Uebergewicht über die Speculationen der Kunsthändler zu sichern.

Es wird daher verfügt wie folgt:

I. Es sollen schleunigst vollständige Vorlagen für die Zeichnungsschulen aller Categorien hergestellt werden.

II. Die Entwerfung derselben wird der Königl. Akademie der bildenden Künste, als dem gesetzlichen Mittelpunkte der künstlerischen Bildung im Staate im Vereine mit den Vorständen der drei Königl. polytechnischen Schulen, Oberingenieur und Rektor Pauli, Rektor Scharer und Rektor Leo übertragen.

III. Druck und Verlag sind dem Königl. Central-Schulbücher-Verlag zur Pflicht gemacht, welcher seiner Bestimmung gemäß die deßfalls nöthigen Ausgaben inclusive der Honorare, aus seinen Fonden vorschießen, durchaus keinen Profit nehmen, wohl aber in dem gesicherten Absatze an alle Zeichnungsschulen, den vollen Ersatz seiner Auslagen finden wird.

IV. Da der Zweck des so umfassend gestalteten Zeichnungs-Unterrichtes dahin geht, das Zeichnen als technische Sprache, gleich der Schriftsprache, über alle Classen der Nation auszudehnen und durch diese technische Sprache die bessere Ausbildung der Handwerker, dann

neben der Befähigung der Fabrikbesitzer zum Verständnisse der Maschinen, die Gutsbesitzer zu Beurtheilung von Bauplanen und verbesserten Ackerwerkzeugen, auch erhöhten Kunstsinn und den ächten Uebergang der Kunst in die Gewerbe und in das Leben zu bewirken, so muß vor allem die Wahl der (ausschließend dem Gebiete des Linear- und Ornamenten-Zeichnens zu entnehmenden) Gegenstände in der Art bemessen werden, daß neben den allgemeinen Erfordernissen auch jede spezielle Richtung ihren speziellen Bedarf vollständig gedeckt finde, daß sonach landwirthschaftliche mit industriellen Maschinen und Gebäuden, Blumen-Ornamente (wichtig für die künftigen Catundrucker, die Tapeten Fabrikanten u. s. w.) mit rein architektonischen Ornamenten abwechseln, und daß diese Manichfaltigkeit der Objecte durch die zweckmäßige Ordnung des Ganzen in die gehörige Harmonie gesetzt, und durchgehends von jenem Ernste durchdrungen werde, welcher den Charakter des Werkes bilden muß. Auf die weiblichen Arbeiten ist in dem Werke keine spezielle Rücksicht zu nehmen. Vielmehr sind für den Punkt, wo der allgemeine Zeichnungsunterricht bei Mädchen in jenen Behufs der ferneren Handarbeiten sich scheidet, zu Gunsten der weiblichen Arbeitsschulen eigene Vorlagen durch einen Zusammentritt verständiger Personen ausarbeiten zu lassen, und diese als gesonderte Vorlags-Artikel zu behandeln und zu debitiren.

V. Das Werk soll in zwei Haupttheile zerfallen:

a) in die Vorlagen für die Elementar-Volkszeichnungsschulen, und

b) in die Vorlagen für die Landwirthschafts- und Gewerbsschulen, dann für die Schullehrer-Seminare.

VI. Jeder dieser Haupttheile soll nach Cursen eingetheilt werden, und für jeden Curs in eine Reihe von Heften zerfallen, deren jedes ein gewisses Gebiet von Gegenständen zum Zwecke hat, z. B. Wohngebäude überhaupt, landwirthschaftliche Gebäude, landwirthschaftliche Geräthe, industrielle Gebäude u. s. w.

VII. Die einzelnen Blätter jedes Heftes sind durch eigene Bezeichnungen, in solche, welche jede Schule absolut haben muß, und in solche auszuscheiden, deren Anschaffung oder Nichtanschaffung nach Maaßgabe der Mittel jeder einzelnen Schule anheim gegeben bleibt. Ferner sind die Blätter jedes einzelnen Heftes in sich selbstständig zu numeriren, damit in Zukunft von 2 zu 2 Jahren die entsprechenden Nachträge gehörig angereiht, und durch diese die jeweiligen Fortschritte sowohl der Kunst als der landwirthschaftlichen- und industriellen Technik unbemerkt, aber um so sicherer und wirksamer in die Schulen und durch diese in die Masse der Nation übertragen werden können.

VIII. Da übrigens der Zeichnungs-Unterricht stets unvollständig bleiben würde, wenn mit der bildlichen Darstellung von Körpern nicht auch die Anschauung derselben verbunden würde, und da sowohl des Verständnisses der Vorlagen (von Seite oft ganz ungebildeter Knaben), als auch der praktischen Richtung des gesammten technischen Unterrichts wegen, von absoluter Nothwendigkeit und eben deshalb unbedingt geboten ist, daß das Zeichnen nach Vorlagen von der einfachsten Dorfschule bis zu den vollständigen Landwirthschafts- und Gewerbsschulen mit gleich-

zeitigem Nachbilden körperlicher Vorlagen gebildet werde, so ist gleichzeitig mit dem Insleben-treten der Vorlagensammlung auch das Insslebentreten einer Sammlung körperlicher Vorlagen zu bewirken, deren Verlag gleichfalls der Central-Schulbücher-Verlag zu übernehmen hat, und bezüglich deren Eintheilung nach Cursen u. s. w. dasjenige in analoge Anwendung zu kommen hat, was oben unter Ziffer V., VI. und VII. in Absicht auf die Zeichnungs-Vorlagen festgesetzt wurde.

IX. Die körperlichen Vorlagen sind in der Art zu bemessen, daß bei mathematisch begrenzten, und folglich durch Grundriß, Aufriß und Durchschnitt darstellungsfähigen Gegenständen durch den Nachweis der zu zeichnenden Flächen, und bei Körpern von weniger gesetzmäßiger Begränznng, zu deren möglichst klaren Darstellung, Licht und Schatten zu Hilfe genommen werden müssen, durch den praktischen Nachweis des Schattens, — dem Vorstellungs-Vermögen der Jugend aufgeholfen und den Schülern der richtige Takt in dem Gebrauche der zur Darstellung nothwendigen Hilfsmittel gewährt werde.

Die K. Akademie der bildenden Künste im Vereine mit den Vorständen der drei polytechnischen Schulen des Reichs wird sich von selbst berufen fühlen, diesem großen nicht nur für Bayern, sondern auch für das gesammte deutsche Vaterland hochwichtigen Werke die sorgfältigste Behandlung zu widmen, wo möglich das gleichzeitige Erscheinen einzelner Blätter aus allen Heften, und somit die gleichzeitige Regelung des Zeichnungsunterrichtes in allen seinen Abstufungen zu bewirken, und in der möglichst kürzesten Frist das Ziel zu verwirklichen, welches die erhabene Idee des Königlichen Beschützers der Künste und Wissenschaften in deren würdige Hände niedergelegt hat.

München den 3. Dezember 1835.

An
die K. Akademie der bildenden Künste also ergangen.

---

Anlage 13.

## Inscriptions-Zeugniß.

Der N. N. ist (auf dem Grunde des von ihm produzirten Schlußzeugnisses der vollendeten lateinischen Schule) — (des Ueberweisungszeugnisses aus der Werk- und Feiertagsschule) bei der Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschule zu N. N. (Landwirthschafts- und Gewerbsschule I. und der II. Klasse) als Schüler des I. (II. III.) Kurses inscribirt und ihm hierüber gegenwärtiges Zeugniß zu seiner Legitimation ausgestellt worden.

K. Rektorat der . . . . . Schule zu N.

---

Anlage 14.

# Directiven für die Auswahl der Preisbücher.

Das numerische Verhältniß der Preise, sowie die Gegenstände derselben sind durch §. 43 der Instruction festgesetzt. Bezüglich der Auswahl wird bestimmt, was folgt:

1) Aus jedem technischen Lehrgegenstande soll, so viel möglich, ein Preis ertheilt werden.
2) Was die Realien betrifft, so koncuriren in der Preisbewerbung diejenigen Landwirthschafts- und Gewerbsschüler, welche die Realien an den Gymnasien hören, mit den Gymnasialschülern in jenen Realiengegenständen, für welche schulordnungsmäßig besondere Preise gegeben werden.
3) Aus den Realien, welche an der Landwirthschafts- und Gewerbsschule selbst gelehrt werden, wird an jenen Schüler, der sich in allen, oder den meisten derselben durch Kenntnisse vor den übrigen Schülern ausgezeichnet hat, in jedem Curse ein Preis vertheilt.
4) Um das religiöse Gefühl zu beleben und dem Religionsunterrichte an der Landwirthschafts- und Gewerbsschule seinen wohlthätigen Einfluß und seine Würde zu sichern, soll auch in dem letzten Curse für jede Confession ein, in einem Erbauungsbuche oder sonst einer Schrift moralischen Inhalts bestehender Preis demjenigen Schüler zuerkannt werden, welcher in den drei Jahreskursen ein ausgezeichnet sittliches Betragen gepflogen, und die gründlichsten Kenntnisse in der Religion bewährt hat.
5) Die Auswahl der Preisebücher steht dem Rektor im Benehmen mit dem Lehrerrathe zu.
6) Die Auswahl selbst richtet sich theils nach der Größe der verfügbaren Geldmittel, theils nach den besondern Studien und Berufsverhältnissen des Preisträgers. Bücher und Instrumente, allzuhohen, die Grenze verfügbarer Mittel überschreitenden Preises, eignen sich nicht zur Auswahl. Auch ist jederzeit auf besondere Brauchbarkeit des Buches für den Preisträger zu sehen, und daher so viel wie möglich ein solches Buch zu wählen, welches entweder als Hilfsmittel für das Studium (z. B. ein Lehrbuch für den nächst höheren Curs), oder als Beförderungsmittel der weiteren theoretischen oder praktischen Ausbildung dient, und dann noch vom wesentlichen Vortheile ist, wenn der Schüler die technische Schule vollendet, und in einen praktischen Beruf bereits eingetreten ist.
7) Werke inländischer Verfasser, oder Verlagsartikel inländischer Buchhandlungen sind hiebei vorzugsweise zu berücksichtigen, und Schriften ausländischer Schriftsteller, oder Verlags-Artikel ausländischer Buchhandlungen nur dann zu wählen, wenn das Inland Schriften von gleichem Werthe nicht darbietet.
8) Werden die Preise in Geld bestimmt, so sind hiezu die Geschichtsthaler verordnungsmäzu wählen.

Es sind jedoch bei jenen Landwirthschafts- und Gewerbsschülern, bei welchen die Gemeinden selbst den Aufwand für die Preise übernehmen, deren Wünsche bei der Auswahl möglichst zu berücksichtigen. Insbesondere sollen da, wo von den Gemeinden bezüglich

Digitized by Google

der Preise mit Genehmigung der Kreisregierung bereits Verfügungen getroffen worden sind (z. B. daß den Preisträgern statt der Preise Kapitalbriefe kleineren Betrags mit jährlicher Verzinsung zugestellt werden) aufrecht erhalten werden.

9) Jeder bei der Auswahl sich ergebende Anstand oder Collisionsfall ist der vorgesetzten Kreisregierung zur Entscheidung anzuzeigen.

---

Anlage 15.

## Absolutorium

für den

Landwirthschafts- (Gewerbs-) Schüler N. N. aus N. im N. Kreise.

Nachdem der obengenannte Schüler, welcher aus der . . . . . Schule in die Kreis-landwirthschafts- und Gewerbsschule zu N. mit dem Zeugnisse der . . . . . Befähigung versehen, eingetreten und daselbst als Landwirthschafts (Gewerbs-) Schüler unterm . . ten . . . inscribirt worden ist, in der unter Leitung eines Commissärs der technischen Hochschule (der polytechnischen Schule zu N.) vorgenommenen Schlußprüfung aus den technischen Lehrgegenständen, dann aus den in Folge vorgelegten Zeugnisses an dem Gymnasio zu N. (der Landwirthschafts- und Gewerbsschule) mit Benützung (des Transitoriums) gehörten Realgegenständen solche Fortschritte gezeigt und über Fleiß und Betragen solche Zeugnisse erlangt hat, daß er an eine höhere technische Lehranstalt aufgenommen zu werden für würdig erklärt werden konnte, so wird demselben die Erlaubniß zum Uebertritt an eine polytechnische Schule oder (auf den Grund der Ziff. V. und XII. der Allerhöchsten Verordnung vom 16. Februar 1833 in Folge des §. 46 der Instruction im Wege der Dispensation (an der technischen Hochschule hiedurch ertheilt, und ihm darüber gegenwärtiges von dem Prüfungs-Commissär und Rektor unterzeichnetes Zeugniß ausgestellt.

N. . . . . ten . . . . . 183

K. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule.

| Unterschrift des Prüfungs-Commissärs. | Unterschrift des Rektors. |
|---|---|

---

Anlage 16. a.

## Prüfungs-Zeugniß

für

die Candidaten des Lehramts der Landwirthschafts- und Gewerbsschulen.

Nachdem der N. N. die Prüfung für die Lehrstellen der . . . . . an einer Landwirthschafts- und Gewerbsschule bestanden hat, so ist demselben hierüber gegenwärtiges von sämmtlichen Mitgliedern der Prüfungs-Commission unterschriebenes Zeugniß zu seiner Legitimation ausgefertigt und zugestellt worden.

---

Anlage 16. b.

## Prüfungs-Zeugniß

für

die Candidaten der polytechnischen Schulen.

Nachdem der N. N. die Prüfung für die Lehrstellen der . . . . . an einer polytechnischen Schule bestanden hat, so ist demselben hierüber gegenwärtiges von sämmtlichen Mitgliedern der Prüfungs-Commission unterschriebenes Zeugniß zu seiner Legitimation ausgefertigt und zugestellt worden.

---

Anlage 17. **Qualifikations=**

| Tauf= und Familien= Namen. | Geburts= Ort | Jahr | Monat | Tag. | Religion. | Ledig oder verheirathet? |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| | | | | | | |

| Prüfungen. Wann? | Note. | Dermaliger Hauptberuf. | Verwendung an der Anstalt als Lehrer. | Gehilfe. | Zeit der Anstellung oder Verwendung bei der Arbeit. Jahr. | Monat. | Tag. | Sparten des Lehr=Vortrages. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| | | | | | | | | |

in Hinsicht auf

| Vortrag schriftlicher | mündlicher | Lehrgabe, Liebe zu der Jugend ꝛc. | Technische Bildung. | Religiosität und Sitten. (Aufführung). | Sinn für ernstes Studium ꝛc. | Treue und bürgerliche (politische) Gesinnungen. | Allgemeines Ergebniß der Befähigung. Nach dem Urtheile des Vorstandes der Anstalt. | Gutachten der Kreisregierung und des Scholarchats. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 |
| | | | | | | | | |

# Tabelle.

| Geistlich oder weltlich? | Studien. | | | | | Bestandene Lehramts- | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Welche? | Wo? | Wann? | Wie lange? | Note. | Welche? | Wo? |
| 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| | | | | | | | |

| Bezüge. | | | | | | | | | | | | Qualifikation | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Von der technischen Schule | | | | Von anderen Anstalten. | | | | Summa aller Bezüge. | | | | | |
| In Geld. | | An Naturalien in Geldanschlag | | In Geld. | | An Naturalien in Geldanschlag | | In Geld. | | An Naturalien in Geldanschlag | | Geistes-Anlagen. | Kenntnisse. |
| fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | | |
| 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 |
| | | | | | | | | | | | | | |

| Vorherrschende Richtung. | Besondere Kenntnisse. | | Anzeige in Druck gelegter Schriften. | Klassifikations-Aenderungen und Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|
| | Sprachen. | Künste. | | |
| 48 | 49 | 50 | 51 | |
| | | | | |

Anlage 18.

# Formular

## für die Abfassung der Jahresberichte.

Damit in den Jahresberichten der Landwirthschafts- und Gewerbsschulen eine gewisse Gleichförmigkeit und Uebereinstimmung sichtbar werde, sollen dieselben soviel möglich nach folgenden Haupt-Abschnitten abgefaßt werden.

I. Nach einem kurzen, die Lehrcurse der Schule und die in jedem derselben Unterricht gebenden Professoren bezeichnenden Vorworte, beginnt der Jahresbericht, mit Aufzählung

a) der in dem Schuljahre behandelten Lehrgegenstände (der technischen und Realien) und der hiebei gebrauchten Lehrbücher, sodann werden

b) die Namen der Schüler nach der Ordnung der Lehrcurse, in alphabetischer Reihenfolge mit Bemerkung des Geburtsortes, des Alters und Standes der Eltern aufgeführt, und der Fortgangsplatz eines jeden, mit besonderer Hervorhebung der mit Preisen beschenkten Schüler bezeichnet, endlich am Schlusse

c) diejenigen Vorfälle und Veränderungen, welche sich während des Schuljahres in Ansehung des Lehrpersonals, der innern und äußern Verhältnisse der Schule, ihrer Dotation, u. s. w. ergeben haben, sowie jedes merkwürdige Ereigniß und jede die Schule betreffende specielle Anordnung der Staatsregierung aufgeführt.

II. Dem Jahresbericht wird ein Programm angefügt.

Dasselbe ist der Bearbeitung eines dem technischen Lehrstoffe der Landwirthschafts- und Gewerbsschule entnommenen Gegenstandes gewidmet.

Die Abfassung desselben wechselt unter den Lehrern, nach einer jährlichen, durch Einverständniß derselben unter sich, oder durch den Schulrektor zu bestimmenden Reihenfolge. Die Wahl des Gegenstandes bleibt jedem Lehrer überlassen, jedoch ist dieser gehalten, sein Elaborat noch vor dem Drucke dem Rektor zur Einsicht und Erinnerung vorzulegen.

Auch darf das Programm einen und einen halben Druckbogen nur dann überschreiten, wenn die Exigenz der Anstalt, eine Mehrausgabe gestattet.

Anlage 19. a.

# Zeugniß.

Dem Kunst- (Bau-) Eleven der bildenden Künste Herrn aus wird auf den Grund des §. 5. der allerhöchsten Verordnung vom 16. Februar 1833 bezeugt, daß ihm der Zutritt zu nachstehenden ihm von dem Directorio jener Akademie bezeichneten Collegien der Königl. Ludwig-Maximilians-Universität

. . . .

in soferne und in solange gestattet worden sey, als er in den Collegien und in dem Universitäts-Gebäude den Gesetzen und Vorschriften der Hochschule und den jeweils bestehenden Verordnungen vollkommen und vollständig nachlebt, und sich so benimmt, wie es von einem an den Unterrichte der Hochschule theilnehmenden Jünglinge gefordert werden kann und muß.

München den ten

K. Rektorat der Universität München

. . . . . .

der Zeit Rektor.

Anlage 19. b.

# Wir Rektor und Senat der N. Universität zu N.

Urkunden und bekennen

Unter dem Schutze

des Allerdurchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürsten und Herrn Herrn

Ludwig Königs von Bayern

ist der Candidat der Industrie (N. N.)

nachdem derselbe durch Handgelübde sich verbindlich gemacht hat,

1) dem Rektor und Akademischen Senate die schuldigste Ehrfurcht zu erweisen und allen ihren Verfügungen und Anordnungen, sowie überhaupt allen Gesetzen der Universität und allen dieselbe betreffenden Verordnungen Gehorsam zu leisten;
2) eines anständigen Betragens und guter Sitten sich zu befleißen; endlich
3) jeder Studenten-Verbindung ohne Ausnahme fremd zu bleiben;

zur Theilnahme an bestimmten Unterrichts-Gegenständen der hiesigen Hochschule und zwar:

a) gleich allen übrigen technischen Hochschülern zur Theilnahme an den Vorlesungen über Logik, Metaphysik und Moral, über Naturgeschichte und Botanik, über Physik und Chemie, über allgemeine und besondere Geschichte, dann über allgemeine Länder- und Völkerkunde, so wie Besuche des den technischen Hochschülern eigens gewidmeten populären Collegiums, über die dem rein technischen Beamten, den größern Gutsbesitzern und Fabrikanten, den Landwirthen u. s. w. unentbehrlichen Grund-Momente des bayerischen Civil-Verfassungs- und Verwaltungsrechtes, und
b) vermöge seines besondern Berufs zur Theilnahme an den Vorlesungen über höhere Mechanik, Straßen-, Brücken- und Wasserbau, Civilbaukunde, Technologie der Gewerbe, Land- und Staatswirthschaft,

dann zu dem Besuche der einschlägigen Attribute

zugelassen worden. Zu dessen Beurkundung demselben gegenwärtige mit der Unterschrift des zeitlichen Universitäts-Rektors und dem Universitäts-Siegel versehene kleinere Matrikel ausgefertigt und zugestellt worden ist.

N. den ten

N. N.

zur Zeit Rektor der Universität.

Anlage 19. c.

# Wir Rektor und Senat der N. Universität zu N.

Urkunden und bekennen

Unter dem Schutze

des Allerdurchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürsten und Herrn Herrn

Ludwig Königs von Bayern

ist der Candidat der Forstwissenschaft (N. N.)
nachdem derselbe durch Handgelübde sich verbindlich gemacht hat,

1) dem Rektor und akademischen Senate die schuldigste Ehrfurcht zu erweisen, und allen ihren Verfügungen und Anordnungen, so wie überhaupt allen Gesetzen der Universität, und allen dieselbe betreffenden Verordnungen Gehorsam zu leisten;
2) eines anständigen Betragens und guter Sitten sich zu befleißen; endlich
3) jeder Studenten-Verbindung ohne Ausnahme fremd zu bleiben;

zur Theilnahme an bestimmten Unterrichts-Gegenständen der hiesigen Hochschule und zwar:

a) gleich allen übrigen technischen Hochschülern zur Theilnahme an den Vorlesungen über Logik, Methaphysik und Moral, über Naturgeschichte und Botanik, über Physik und Chemie, über allgemeine und besondere Geschichte, dann über allgemeine Länder- und Völkerkunde, sowie zum Besuche des ihnen speziell gewidmeten, jährlich einmal zu lesenden populären Collegiums, über die dem rein technischen Beamten, den größern Gutsbesitzern und Fabrikanten, den Landwirthen u. s. w. unentbehrlichen Grundmomente des bayerischen Civil-Verfassungs- und Verwaltungsrechtes, und
b) insbesondere vermöge seines Berufes zur Theilnahme an den Vorlesungen über das ganze Gebiet der theoretischen und praktischen Forstwissenschaft, über Landwirthschaft, Staatswirthschaft, Finanzwissenschaft, Polizeywissenschaft und Polizeyrecht,
dann zum Besuche der einschlägigen Attribute

zugelassen worden. Zu dessen Beurkundung demselben gegenwärtige mit der Unterschrift des zeitlichen Universitäts-Rektors und dem Universitäts-Siegel versehene kleinere Matrikel ausgefertigt und zugestellt worden ist.

N. den ten

N. N.

zur Zeit Rektor der Universität.

Anlage 19. d.

# Wir Rektor und Senat der N. Universität zu N.

Urkunden und bekennen

Unter dem Schutze

des Allerdurchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürsten und Herrn Herrn

Ludwig Königs von Bayern

ist der Candidat der Landwirthschaft (N. N.)

nachdem derselbe durch Handgelübde sich verbindlich gemacht hat:

1) dem Rektor und akademischen Senate die schuldigste Ehrfurcht zu erweisen, und allen ihren Verfügungen und Anordnungen, sowie überhaupt allen Gesetzen der Universität und allen dieselbe betreffenden Verordnungen Gehorsam zu leisten;

2) eines anständigen Betragens und guten Sitten sich zu befleißen; endlich

3) jeder Studenten-Verbindung ohne Ausnahme fremd zu bleiben;

zur Theilnahme an bestimmten Unterrichtsgegenständen der hiesigen Hochschule, und zwar gleich allen übrigen technischen Hochschülern zur Theilnahme an den Vorlesungen

a) über Logik, Metaphysik und Moral, über Naturgeschichte und Botanik, über Physik und Chemie, über allgemeine und besondere Geschichte, dann über allgemeine Länder- und Völkerkunde, dann zum Besuche des den technischen Hochschülern eigens gewidmeten populären Kollegiums über die dem rein technischen Beamten, den größeren Gutsbesitzern und Fabrikanten, den Landwirthen u. s. w. unentbehrlichen Grundmomente des bayerischen Civilverfassungs- und Verwaltungsrechtes, insbesondere aber vermöge seines besonderen Berufs zur Theilnahme an den Vorlesungen über

b) das ganze Gebiet der rationellen Landwirthschaft, über Staatswirthschaft, Civilbaukunde, und über Wirthschaft der Gewerbe,

dann zum Besuche der einschlägigen Attribute

zugelassen worden. Zu dessen Beurkundung demselben gegenwärtige mit der Unterschrift

des zeitlichen Universitäts-Rektors und dem Universitäts-Siegel versehene kleinere Matrikel ausgefertigt und zugestellt worden ist.

N. den ten

N. N.

zur Zeit Rektor der Universität.

---

Anlage 19. e.

## Wir Rektor und Senat der N. Universität zu N.

Urkunden und bekennen

Unter dem Schutze

des Allerdurchlauchtigsten und großmächtigsten Fürsten und Herrn Herrn

Ludwig Königs von Bayern

ist der Candidat der Pharmazie N. N.
nachdem derselbe durch Handgelübde sich verbindlich gemacht hat

1) dem Rektor und akademischen Senate die schuldigste Ehrfurcht zu erweisen und allen ihren Verfügungen und Anordnungen, sowie überhaupt allen Gesetzen der Universität, und allen dieselbe betreffenden Verordnungen Gehorsam zu leisten;

2) eines anständigen Betragens und guter Sitten sich zu befleißen; endlich

3) jeder Studenten-Verbindung ohne Ausnahme fremd zu bleiben;
zur Theilnahme an bestimmten Unterrichtsgegenständen der hiesigen Hochschule und zwar:

a) gleich allen übrigen technischen Hochschülern zur Theilnahme an den Vorlesungen über Logik, Metaphysik und Moral, über Naturgeschichte und Botanik, Physik und Chemie, über allgemeine und besondere Geschichte, dann über allgemeine Länder- und Volkskunde, sowie zum Besuche des den technischen Hochschülern eigens gewidmeten populären Kollegiums, über die, dem rein technischen Beamten, den größeren Gutsbesitzern und Fabrikanten, den Landwirthen u. s. w. unentbehrlichen Grundmomente des bayerischen Civilverfassungs- und Verwaltungsrechts; und

b) vermöge seines besonderen Berufes zur Theilnahme an den Vorlesungen über medizinische Botanik und über die verschiedenen pharmazeutischen Gegenstände, dann zum Behufe der einschlägigen Attribute zugelassen worden, zu dessen Bekräftigung demselben gegenwärtige mit der Unterschrift des zeitlichen Universitäts-Rektors und dem Universitäts-Siegel versehene kleinere Matrikel ausgefertigt und zugestellt worden ist.

N. den ten

N. N.

zur Zeit Rektor der Universität.

Königlich Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XIX. Stück. München, den 22. April 1836.

Ausschreiben der K. General-Zoll-Administration vom 28. März 1836 in Bezug auf den völlig freien Verkehr mit Frankfurt. Annahme von Aufsehern und Werk-Pallieren bei Ausführung des Donau- und Mainkanals. Beschlagnahme sittenverderblicher Bücher. — Dienstes-Notizen. — Erledigung des Schul- und Organisten-Dienstes zu Murnau und andere Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Ausschreiben der Königl. General-Zoll-Administration vom 28. März 1836 in Bezug auf den völlig freien Verkehr mit Frankfurt betreff.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Folge Kön. Finanz-Ministerial-Entschliessung vom 26. v. Mts. wird den sämmtlichen K. Districts-Polizey-Behörden zur Wissenschaft und Verständigung des Gewerbs- und Handelsstandes ihrer Bezirke hiemit eröffnet, daß zwischen der Stadt Frankfurt und dem übrigen Zollvereins-Gebiete nunmehr völlig freier Verkehr statt finde.

München den 16. April 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Annahme von Aufsehern und Werkpallieren bei Ausführung des Donau- und Mainkanals betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die häufigen Gesuche, welche der Königl. Kreisregierung wegen Verleihung von Aufseher- und Werkpallier-Stellen bei Ausführung des Donau- und Mainkanals vorgelegt werden, veranlassen dieselbe, den sämmtlichen K. Districts-Polizey-Behörden zur Verständigung der hierum sich meldenden Bewerber zu eröffnen, daß die Annahme solcher Individuen in der Competenz der Kanalbau-Inspection in Nürnberg liege, und desfallsige Gesuche daher an die genannte Inspection zu dirigiren seyen.

München den 9. April 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der sittenverderblichen Bücher betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die von dem Magistrate der Stadt Ansbach verfügte, von der Königl. Regierung des Rezat-Kreises fortgesetzte Beschlagnahme der sittenverderblichen Bücher, wurde durch Entschließung des Königl. Staatsministeriums des Innern vom 5. d. Mts. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Bücher, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 12. April 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben durch Allerhöchste Entschließung ddo. Athen den 14. Jänner d. J. den ehevorigen vierten Polizey-Commissär bei der K. Polizey-Direction dahier, Theodor Freyherrn v. Karg-Bebenburg als dritten Commissär in provisorischer Eigenschaft vorrücken lassen, und am 17. April d. Js. die Pfarrey Haag, Landgerichts Wasserburg, dem Pfarrer und Districts-Schulinspector Jakob Hermann in Niederaschau, Herrschafts-Gericht Hohenaschau in Prien, und die hiedurch sich eröffnende Pfarrey Niederaschau dem Pfarrer Joseph Warenberger in Pritriching, Landgerichts Landsberg, — die Pfarrey Königsfeld, Landgerichts Pfaffenhofen, dem Cooperator Johann Baptist Ketterl in Kirchenroth, Herrschaftsgericht Wörth, übertragen, — dann am nämlichen Tage Sich bewogen gefunden den Dompfarr-Caplan Joseph Kirschner in Augsburg von dem Antritte der Pfarrey Eresried, Landgerichts Landsberg, zu dispensiren, und diese Pfarrey dem Pfarrer Joseph Forstner in Bidingen, Landgerichts Oberdorf allergnädigst zu verleihen.

Die Kön. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, hat durch Beschluß vom 16. April d. Js. den hiesigen practischen Arzt Dr. Michael Halbreiter auf den ärztlichen District Rosenheim aufgenommen, — den durch Verzicht des practischen Arztes Dr. Gustav Höfler erledigten Posten eines praktischen Arztes in Trostberg, dem Assistenz-Arzt des hiesigen Krankenhauses Dr. v. Spitzel übertragen, — und auf den ärztlichen District Pörnbach, Landgerichts Pfaffenhofen, den practischen Arzt Dr. Kanniberger dahier ernannt.

Durch gemeinsame Beschlüsse der Königl. Regierung und des Kön. Landwehr-Commando des Isarkreises sind in der K. Landwehr dieses Kreises die nachfolgenden Offiziere befördert und ernannt worden:

Im Landwehr-Bataillone Weilheim am 7ten März l. Js.

der Oberlieutenant Anton Hipper zum Hauptmann,

der Unterlieutenant Joseph Sedlmaier zum Oberlieutenant,

der Feldwebel Jakob Weinhart als Unterlieutenant.

Im Landwehr-Bataillone Pfaffenhofen am 14ten März l. Js.

der Oberlieutenant Xaver Wittmann zum Hauptmann,

der Unterlieutenant Joseph Petz zum Oberlieutenant,

der Corporal Johann Mayer zum Unterlieutenant.

Im Landwehr-Bataillone der Vorstadt Au am 13ten März l. Js.

der Junker Joseph Ertlberger als Unterlieutenant.

Im Landwehr-Bataillone der Stadt Landshut am 7ten April l. Js.

der Oberlieutenant Simon Pausinger zum Hauptmann,

der Unterlieutenant Joh. Baptist Butz zum Oberlieutenant,

der Junker Anton Raab zum Unterlieutenant.

## Bekanntmachungen.

(Erledigung des Schul- und Organisten-Dienstes zu Murnau betreffend.)

Der durch den Tod des Fr. Xaver Wohnlich dahier erledigte Schul- und Organisten-Dienst mit dem fassionsmäßigen jährlichen Rein-Ertrage von circa 648 fl. 1 kr. wird hiemit zur Bewerbung solcher Candidaten, welche nicht nur die allgemeinen gesetzlichen Bedingungen zur Erlangung eines Schuldienstes erfüllt haben, sondern auch über vorzügliche Befähigung für den Organisten-Dienst sich auszuweisen vermögen, öffentlich ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesem Dienst haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen längstens vier Wochen bei dem unterfertigten Magistrate, welchem das Präsentations-Recht in jedem Erledigungs-Falle zusteht, einzureichen.

Den 10. April 1836.

Magistrat des K. Marktes Murnau.

Liebhart, Bürgermeister.

März, Marktschr.

## Oeffentliche Rechenschaft

über

den Zustand des Vereins zur Unterstützung des Amts- und Kanzley-Personals für den Isarkreis für das dritte Jahr seiner Gründung, dann des im Jahre 1835 damit in Verbindung gebrachten Leichen-Vereins.

### I. Unterstützungs-Verein.

§. I.

Bei Bekanntmachung der öffentlichen Rechenschaft nach Umfluß des zweiten Jahres der Gründung dieses Vereins am 4. May 1835. wurde peto. VI. bestimmt, daß die künftigen Jahresrechnungen nach dem Kalender-Jahre vom 1. Jänuar bis letzten Dezember gestellt werden sollen.

In Folge dessen umfaßt die gegenwärtige Rechnung pro 1835 nur einen Zeitraum von $\frac{3}{4}$ Jahren vom 1. April bis 31. Dezember 1835.

§. II.

Die Zahl der Mitglieder stieg innerhalb dieses kurzen Zeitraumes von 486 auf 791 Mitglieder, und zwar

| | |
|---|---|
| in der ersten Klasse . . | 285 |
| = = zweiten detto . . | 81 |
| = = dritten detto . . | 155 |
| = = vierten detto . . | 238 |
| = = fünften detto . . | 32 |
| | 791 |

und gegenwärtig reicht der Verein die statutenmäßige Unterstützung

a) an 17 Wittwen,
b) an 11 einfache Waisen,
c) an 1 Doppelwaise, dann
d) an 3 gänzlich und bleibend erwerbsunfähige Mitglieder.

§. III.

Die Resultate der Rechnung selbst sind für diese 4 Jahre:

A. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) an Activ-Rest des Vorjahres | 65 | fl. | 26 kr. |
| b) = Activ-Ausständen | 1239 | = | 53 = |
| c) = Gründungsbeitrag u. Taxen | 12543 | = | 30 = |
| d) = Nachzahlung nach §. 3 u. 4 | 4801 | = | 18 = |
| e) = ord. monatlichen Beiträgen | 9986 | = | 5 = |
| f) = heimbezahlten Kapitalien | — | = | — = |
| g) = Zinsen von Activ-Kapitalien | 785 | = | 39 = |
| h) = Schankungen | 450 | = | — = |
| i) = besonderen Einnahmen | 37 | = | 12 = |
| Summa | 29,909 | = | 3 = |

B. Ausgaben

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) auf Passiv-Rest des Vorjahres | — | fl. | — kr. |
| b) Zahlungs-Retardaten und Passiv-Ausstände | — | = | — = |
| c) auf ausgeliehene Kapitalien | | | |
| aa) bei der Staatsschulden-Tilgungsspecialkassa | 25794 | = | 3 = |
| bb) Privaten | 2200 | = | — = |
| d) auf Unterstützung | | | |
| aa) für dienstes- und erwerbsunfähige Mitglieder | 100 | = | — = |
| bb) für Wittwen u. Waisen | 704 | = | 20 = |
| e) auf Regie u. Verwaltung | 194 | = | 57 = |
| f) auf besondere Ausgaben | — | = | — = |
| Summa | 28993 | = | 20 = |

Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen | 29,909 | fl. | 3 kr. |
| Ausgaben | 28,993 | = | 20 = |
| Aktivrest in der Kasse | 915 | = | 43 = |

Vermögensstand.

| | | | |
|---|---|---|---|
| An Kapitalien | 45,194 | fl. | 3 kr. |
| Baarschaft | 915 | = | 43 = |
| Summa | 46,109 | = | 46 = |

§. IV.

Das Vermögen an Kapitalien bestand mit dem Schlusse des zweiten Jahres in 17,200 fl. es hat sich dasselbe sohin seit dem 1. April bis 31. Dezember 1835 vermehrt nnd erhöht um . . . . . 27,994 fl. 3 kr. wahrlich eine höchst erfreuliche und günstige Erscheinung und der treffendste Beweis für die gesicherte und dauerhafte Gründung dieser allgemein als wohlthätig anerkannten Anstalt.

§. V.

Dieser Verein erfreut sich wirklich eines großen Vertrauens und einer allgemeinen regen Theilnahme; nicht nur aus dem Isarkreise, sondern auch aus mehreren anderen Kreisen melden sich Individuen zur Aufnahme; insbesondere haben in dieser Beziehung nach §. 2 der Statuten kräftig mitgewirkt, die hohen Präsidien mehrerer Kreis-Regierungen und vorzüglich Seine Durchlaucht Fürst von Wallerstein, Königl. Staatsminister des Innern, höchst welcher auf Rechnung des Regie-Fondes des Ministeriums des Innern für 25 daselbst funktionirende Individuen die Eintritts-Gebühr berichtiget hat, und die monatlichen Beiträge entrichtet.

§. VI.

Die Rechnung wird nach §. 32 der Statuten von dem erwählten Kassier und Kontro-

leur unter Mitwirkung des Vorstandes abgelegt, dem gesammten Central-Ausschuß zur Prüfung vorgelegt, und hierauf dem leitenden Kommissär und Schiedsrichter gleichsam zur Super-Revision übergeben. Hiernach werden die Resultate öffentlich bekannt gemacht, und jedem Mitgliede freigestellt, die Rechnung und Belege selbst einzusehen, und seine Bemerkungen und Erinnerungen zu machen.

Die Kasse selbst befindet sich im Bureauzimmer des dermalig leitenden Kommissärs und Schiedsrichters Hrn. Polizey-Direktors von Menz, und steht unter der doppelten Sperre des Kassiers und Kontroleurs.

Alle vorräthigen Gelder fließen sogleich in die Königl. Staatsschulden-Tilgungs-Spezial-Kasse, und die hiefür erhobenen Schuldurkunden lauten durchgehends auf den Unterstützungs-Verein des Amts- und Kanzlei-Personals, und werden in der Kasse aufbewahrt.

## II. Leichen-Verein.

### VII.

Der mit dem Unterstützungs-Verein in Verbindung gebrachte Leichen-Verein, welcher am 1. April 1835 ins Leben trat, zählt mit dem Schlusse des Monats Dezember 1835, 584 Mitglieder, von welchen im Laufe dieses Jahres 5 gestorben sind, und ihre Hinterlassenen den statutenmäßigen Beitrag von 75 fl. erhielten.

### §. VIII.

Die Resultate der eigens hierüber gestellten Rechnung sind:

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen an Gründungs- u. ordentlichen Beiträgen à monatl. 6 kr. . . . . | 678 fl. | 26 kr. |
| Ausgaben für 5 Leichenfälle . | 375 " | — " |
| Aktiv-Rest | 303 " | 26 " |



### §. IX.

Nach den günstigen Rechnungs-Resultaten bleibt es auch für das treffende Kalenderjahr wieder bei dem monatlichen Beitrag von 6 kr. wie im verflossenen Jahre, und die Mitglieder des Leichenvereins werden nach der Ausschreibung vom 4. May 1835 wiederholt aufgefordert, bey Berichtigung der monatlichen Beiträge zu dem Unterstützungs-Vereine, sogleich auch den monatlichen Zuschuß von 6 kr. für den Leichen-Verein beizufügen.

Hiebei wird ausdrücklich bemerkt, daß

a) diejenigen, welche neu in den Leichenverein eintreten wollen, und das 39. Lebensjahr schon erreicht haben, analog den Bestimmungen des Unterstützungs-Vereines §. 3 die monatlichen Beiträge à 6 kr. vom 1. April 1835 als dem Gründungstage nachzubezahlen haben — und

b) diejenigen Mitglieder, welche als dienstes- und erwerbsunfähig von dem ersten Verein die entsprechende Unterstützung genießen, die Beiträge für den Leichenverein fortzubezahlen gehalten sind.

### §. X.

Endlich wurden bey dem heute statt gehabten Zusammentritte des gesammten Verwaltungs-Ausschusses unter dem Vorsitze des leitenden Kommissärs und Schiedsrichters Polizey-Direktors von Menz nach vollendeter Richtigstellung der vorstehenden Rechnungs-Resultate für den Zeitraum von 1. April bis 31. Dezember 1835 nachfolgende Beschlüsse gefaßt:

1) die beantragte weitere Bildung einer höheren Klasse bei den Unterstützungs-Verein soll vorläufig noch unterbleiben;

2) die allerdings wünschenswerthe Ausdehnung der Unterstützungen für die Waisen

bis zum zurückgelegten 20. Jahr — soll mit dem Schlusse des gegenwärtigen Rechnungsjahres der nähern Prüfung und Berathung untergestellt werden.

3) Die Statuten sollen, da alle Exemplare bereits vergriffen sind, neu aufgelegt, und denselben die Bekanntmachungen über die bisherigen drei Jahresrechnungen beigefügt werden.

4) Um das Interesse des Vereines möglichst zu fördern und ein entsprechendes Verhältniß mit der Scala der monatlichen Beiträge hinsichtlich des Alters der neu Eintretenden herbeizuführen, wurden durch einstimmigen Beschluß die Bestimmungen der Statuten in §. 3. lit. b u. c in folgender Art modificirt.

I.

Vom 40. bis zum 47. Jahre einschlüßig bleibt es hinsichtlich der Nachzahlung ganz bei der Bestimmung des §. 3. lit. b und c.

II.

Dagegen wird für Eintretende von höherem Lebensalter mit Rücksicht auf die Scala für die monatlichen Beiträge neben der obigen Nachzahlung auch noch der treffende Gründungsbeitrag verhältnißmäßig erhöht, und zwar hat

a) derjenige, welcher in einem Alter zwischen 48 und 54 Jahren eintritt, 1½ des treffenden Gründungs-Betrags der gewählten Klasse,

b) der Eintretende mit einem Lebensalter zwischen 55 bis 59 Jahren 1¾,

c) zwischen 60 und 63 Jahren den doppelten,

d) zwischen 64 und 66 Jahren 2½, und

e) zwischen 67 und 69 Jahren den dreifachen



Gründungsbeitrag überdieß baar bei dem Eintritte zu berichtigen.

III.

Diese Anordnung tritt mit dem 1. July 1836 in Wirksamkeit, und bis zu diesem Zeitpunkt werden diejenigen, welche noch einzutreten wünschen, und in einem Alter zwischen 40 und 69 Jahren sich befinden, noch nach den in §. 3 lit. b et c bezeichneten Normen behandelt.

München den 15. März 1836.

Der
Verwaltungs-Ausschuß für den Unterstützungs- und Leichen-Verein des Amts- und Kanzley-Personals im Isarkreise.

Plassat, Vorstand
Kinner, Kassier. Imhof, Controleur.
v. Orthmayr, Secr.
Weinzierl, Koppmann, Gerber, Frhr. v. Karg, Christ. v. Grundner, Lang.
vid. v. Menz,
Königl. Polizey-Director als leitender Commissär und Schiedsrichter.

## Versteigerungen.

(Den Verkauf des Ilzer-Triftholzes in Passau betr.)

Im heurigen Jahre werden wieder bedeutende Partien harles und weiches Brennholz aus der Ilzertrift auf den Lagerplätzen bei Passau im österreichischen Maaße zu 6 Schuh hoch und weit, dann 3 und 2½ schuhiger Scheitslänge aufgestellt und zum Verkaufe nach beendigter Trift ausgesetzt werden.

Der Verkauf dieses Triftholzes ist dem unterzeichneten Rentamte um bestimmte Preise

übertragen und dieselben sind für das laufende Jahr festgesetzt, wie folgt:

Für eine Klafter hartes Holz von 3 Schuh Scheitlänge

Sechs Gulden zwanzig vier Kreuzer.

Für eine Klafter hartes Holz von 2½ Schuh Scheitlänge

Fünf Gulden zwanzig vier Kreuzer.

Für eine Klafter weiches Holz von 3 Schuh Scheitlänge

Drei Gulden vierzig Kreuzer.

Für die Klafter weiches Holz von 2½ Schuh Scheitlänge

Drei Gulden.

Neben diesen Preisen haben die Käufer an den aufgestellten Holzmesser einen Messerlohn von einem Kreuzer per Klafter zu bezahlen.

Bemerkt wird daß unter dem heurigen Triftholze sich viel Buchenholz von vorzüglicher Qualität befindet, welches jedoch nicht abgesondert und für sich allein abgegeben, sondern den Abnehmern des weichen Holzes um den bestimmten Preis in dem Maaße zugetheilt wird, wie sich der Vorrath davon zu der ganzen Quantität des vorhandenen weichen Holzes verhält.

Kauflustige werden eingeladen, sich bei dem unterzeichneten K. Rentamte zu melden, welches denselben das benöthigte Holz in beliebig zu bestimmenden Partien gegen baar zu leistende Zahlung, oder auch gegen hinlängliche Sicherheit auf Nachborge, die sich jedoch nicht über den 30ten September l. J. hinaus erstrecken darf, zu jeder Zeit abgeben wird.

Den Käufern wird schließlich noch bemerkt, daß sie zwar ihr angekauftes Holz jederzeit von den Lagerplätzen abführen können, die Räumung der Plätze aber unfehlbar vor dem Einkommen des Triftholzes im darauffolgenden Jahre vollzogen seyn müsse.

Den 29. März 1836.

Königl. Bayer. Rentamt Passau.
(3)1. v. Geißler, Rentbeamter.

---

Aus höchstem Auftrage der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, wird die Hofhammerschmiede in der St. Anna-Vorstadt mit Wohnung, Zugehörungen und Inventar wiederholt dem Verkaufe ausgesetzt.

Die öffentliche Versteigerung wird das Amt Montag am 25ten d. Mts. Vormittags vornehmen.

Käufer, deren Zahlungsfähigkeit nicht anerkannt ist, haben dieselbe gehörig nachzuweisen.

Den 6. April 1836.

Kön. Bayer. Stadtrentamt München.
(2)2. Aufschläger, Stadtrentbeamter.

---

In Folge eingetretener Pachtauflösung wird der dem Staats-Aerar gehörige Hofthambacher Jagdbogen, unter Beobachtung der bestehenden Vorschriften

Freytag den 13ten May d. Js.

in dem diesseitigen Rentamts-Locale Morgens 10 Uhr, der öffentlichen Wiederverpachtung ausgesetzt.

Zu dieser Verhandlung werden demnach Pachtliebhaber, welche ein jährliches Einkommen von wenigstens 600 fl. nachweisen können, mit dem Bemerken eingeladen, daß die weitern

gesetzlichen Pachtbedingnisse, am Steigerungs-Tage bekannt gemacht werden.

Den 7. April 1836.

K. B. Rentamt Mühldorf, u. K. Forstamt Haag.

Mitterhuber, K. Rentbeamter. Glaser, K. Forstmeister.

(2)2.

---

Nach gütlicher Uebereinkunft der Gschlößlbräu Loder'schen Relicten und der Creditorschaft wird hiemit das sogenannte Gschlößlbräu-Haus sammt Braustätte und radizirter Bierbrauer- und Tafern-Gerechtsame in der Knödl-Gasse No. 1426, alte Nummerirung, nun N. 13. dahier, welches einschließig der Bräustätte und radicirten Bierbrauer- und Taferngerechtsame gerichtlich auf 24,000 fl. geschätzt wurde, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und zur Aufnahme der Kaufsgebote hiemit ein Termin auf

Mondtag den 25ten April l. Jrs.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

im Gerichts-Locale anberaumt.

Hiezu werden Kaufslustige mit dem Anhange geladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolgt, und daß sich wegen Besichtigung des Kaufs-Objectes an den Massacurator, Melber Joseph Blank dahier zu wenden ist.

Den 29. März 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)3. Eisenhofer.

---

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Obstlers Mathias Dürmaier Nro. 11. in der Salzstrasse, welches auf 2100 fl. geschätzt, und mit 2000 fl. der Brandassekuranz einverleibt ist, und worauf 2000 fl. Ewiggeld und 130 fl. Hypotheken haften,

Samstag den 7ten May l. Jrs.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu Kaufslustige hiemit vorgeladen werden.

Den 9. April 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

Haitinger.

---

Auf Andringen eines Gläubigers wird das Anwesen des Schuhmacher Joseph Desch in Fraunberg dem öffentlichen Verkaufe zum dritten Male unterworfen.

Dasselbe besteht in einem ganz hölzernen mit Stroh gedeckten Wohnhause im guten Zustande und einen Hofraum und Gärtchen per 12 Decimalen, welches gerichtlich auf 503 fl. geschätzt, und zum Patrimonialgerichte Altfraunberg leibrechtsweise grundbar ist.

Zur öffentlichen Versteigerung ist auf Donnerstag den 28ten April l. Js. Vormittags 9 Uhr eine Tagesfahrt im diesseitigen Amtslocale anberaumt, wozu Kaufsliebhaber vorgeladen werden.

Der Zuschlag geschieht nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Dem Gerichte unbekannte Käufer haben sich legal über Vermögen und Leumund auszuweisen.

Den 26. März 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.

Bartsch, Landrichter.

---

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Das unterfertigte K. B. Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen der Brandweinbrenners-Eheleute Johann und Maria Kirchmaier durch oberstrichterlich bestätigte Entschließung vom 23. December 1834, den Universal-Concurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen auf Montag den 9ten May l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Donnerstag den 9ten Juny l. Js.,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Montag den 9ten July d. Js., und auf die Duplik auf Donnerstag den 23ten July d. Js.,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtlich unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechts-Nachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung der gegenwärtigen Concurs-Massa, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden Diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 2. April 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
v. Mußinan.

---

Friedrich Wilhelm Knöbel, vormaliger Lehrer der lateinischen Schule zu Dürkheim, hat sich der öffentlichen Ladung vom 13. October v. Jrs. unerachtet nicht vor Gericht gestellt, und wegen der gegen ihn vorliegenden Anschuldigung des Verbrechens des Hochverrathes nicht verantwortet.

Derselbe wird daher in Gemäßheit des Art. 422. Thl. II. des St. G. B. zum zweitenmale aufgefordert, innerhalb drei Monaten von heute an bei dem unterfertigten Gerichte sich zu stellen, außer dem wider ihn als einen Ungehorsamen den Gesetzen gemäß verfahren wird.

Den 5. April 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3)1. Eisenhofer.

---

In dem Schuldenwesen der Margaretha Zehetbauer, verwittweten Krämerin von Adlkofen, ist die Gant rechtskräftig ausgesprochen, und man hat demnach folgende Edicts-Tage festgesetzt:

1) Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen und zugleich zum Versuche gütlicher Ausgleichung unter den Gläubigern und gänzliche Vereinigung des Schulden-Wesens,
Montag den 25ten April l. J.

2) Im Falle der Nichtausgleichung des Debitwesens zur Vorbringung der Einreden
Dienstag den 24ten May l. J.

3) Zur Schlußverhandlung und zwar
a) zur Abgabe der Repliken
Mittwoch den 8ten Juny l. J.
b) zur Abgabe der Dupliken
Donnerstag den 23ten Juny l. J.

Hiezu werden sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger der Margaretha Zehetbauer jedesmal auf Morgens 9 Uhr in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte mit dem Bemerken zu erscheinen vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage den Ausschluß mit der ganzen Forderung und die Einsprache gegen eine gütliche Vereinigung, an den übrigen Edictstagen aber den Ausschluß mit der betreffenden Handlung nach sich ziehe.

Den 18. März 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Landshut.
(3)3. Bar. v. Schatte, Landrichter.

---

Johann Wimmer, Voitzengütlers-Sohn von Rheinthal d. Ger., hat den russisch-französischen Feldzug mitgemacht, und seit der Schlacht bei Hanau nichts mehr von sich hören lassen.

Auf Antrag seiner nächsten Anverwandten wird nun derselbe oder dessen etwaige eheliche Descendenz hiedurch aufgefordert, binnen sechs Monaten, von heute an gerechnet, hierorts zu erscheinen, und sich gehörig zu legitimiren, widrigenfalls gedachter Johann Wimmer für verschollen erklärt, und sein in 300 fl. bestehendes Vermögen an seine nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeantwortet wird.

Den 23. März 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Mühldorf.
(3)1. Zimmermann, Landrichter.

---

Sebastian Schröcker, Wirthssohn von Oberaudorf, und Soldat des K. B. Infanterie-Regiments (Kronprinz), wird seit dem russischen Feldzuge vermißt.

Derselbe oder seine allenfallsige Descendenz wird hiemit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten a dato hiergerichts zu melden, als er außer dem als verschollen erklärt, und sein Elterngut per 1000 fl. seinen nächsten Anverwandten gegen Caution ausgefolgt werden würde.

Den 6. April 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Rosenheim.
(3)1. Bisani, Landrichter.

---

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtstitl an die Verlassenschaft des zu Staudach d. G. verstorbenen Wendelin Pichler, ledigen Herdersohnes von Waakirchen, Ansprüche zu machen haben, werden hiemit öffentlich aufgefordert, solche binnen dreißig Tagen, und längstens bis

24ten May h. Js.

hierorts anzumelden, und nachzuweisen, außerdessen sie mit selben nicht mehr gehört und von dieser Maße ausgeschlossen werden;

Den 18. April 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Tegernsee.
Engelbach, Landrichter.

---

Joseph Bauer, Webersohn in Krainmoos, geboren den 9. April 1785, und nachhin Gemeiner im K. B. 2ten Linien-Infanterie-Regiment (Kronprinz) und sein Bruder Johann Evangelist Bauer, geboren den 25. September 1788, und nachhin Gemeiner im K. B. 1ten leichten Infanterie-Bataillon, sind beide im russischen Feldzuge ausgeblieben, und seit dieser Zeit von ihrem Aufenthalte, Leben oder Tode nichts bekannt geworden.

Auf Antrag ihrer nächsten Anverwandten werden nunmehr dieselben, oder ihre allenfallsigen rechtmäßigen Deszendenten hiemit aufgefordert, innerhalb eines halben Jahres a dato hierorts um so gewisser sich zu melden,

als sie außerdessen für verschollen erklärt, und ihr Vermögen mit á 420 fl. zusammen mit 840 fl. gegen Kaution an ihre Erben ausgefolgt werden würde.

Prien den 26. März 1836.

Gräfl. v. Preising'sches Herrschafts-Gericht Hohenaschau in Prien.

(3)2. Gigl, Herrsch. Richter.

---

Sebastian Kübelsbeck, Langmaiers-Sohn von Guggenberg, Soldat im K. Linien-Infanterie-Regimente (Preising) wird seit dem russischen Feldzuge (1812) vermißt.

Auf Antrag seiner nächsten Anverwandten um Ausfolglassung seines in 800 fl. bestehenden älterlichen Vermögens ergeht an Sebastian Kübelsbeck, oder seine allenfallsige Descendenz, die Aufforderung

binnen sechs Monaten a dato

entweder sich selbst allhier zu stellen, oder von ihrem Aufenthalte sichere Nachricht hieher zu geben.

Neufraunhofen den 6. April 1836.

Freyherrl. v. Fraunhofer'sches Patrimonial-Gericht Altfraunhofen, im Landgerichte Vilsbiburg.

(3)1. Bauer, Gerichtshalter.

---

Da die Anverwandten der verstorbenen Magdalena Loderer, Häuslerswittwe von Altenaich b. Ger. nicht ausgemittelt werden können, so werden alle diejenigen, welche entweder einen Successions-Anspruch in dieser Verlassenschaftsmasse machen, oder gegen dieselbe als Gläubigen auftreten wollen, hiemit aufgefordert, sich binnen acht Wochen a dato bei unterfertigtem Patrimonial-Gerichte als Verlassenschafts-Behörde um so gewisser zu melden, als nach Umfluß dieses Termines diese Verlassenschaft gesetzlicher Ordnung nach verhandelt, und erlediget werden wird.

Den 1. April 1836.

Freyherrl. v. Pfetten'sches Patrimonial-Gericht Niederarnbach.

Hämmerle, Gerichtshalter.

---

## Cours der Bayerischen Staatspapiere.

Augsburg den 14. April 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Oblig. à 4 % m. Coup. prpt. | 101⅞ | 101⅝ |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| dto. à 3½ % » » prpt. | — | 100 |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . | 43 | 42 |

München den 18. April 1836.

| | | |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 101⅞ | 101¾ |
| .. detto à 3½ % » | — | — |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 44 | 42 |
| Ult. d. | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 12 | April. | 54 | 60 | 114 | 40 | 74 | 12 | — | 11 | 42 | 11 | 24 | 62 | 42 | 104 | 36 | 68 | 8 | — | 7 | 48 | 7 | 31 |
| Erding . . . | 14 | — | 62 | 576 | 638 | 625 | 13 | 9 | 45 | 9 | 6 | 8 | 24 | — | 203 | 203 | 203 | — | 5 | 24 | 5 | 12 | 5 | — |
| Freysing . . | 15 | — | 3 | 181 | 184 | 179 | 5 | 10 | 17 | 9 | 38 | 8 | 48 | 3 | 103 | 106 | 105 | 1 | 5 | 33 | 5 | 18 | 5 | 5 |
| Gelsenfeld . | 11 | — | — | 50 | 50 | 44 | 6 | 9 | 24 | 8 | 45 | 7 | 48 | — | 19 | 19 | 19 | — | 5 | 27 | 5 | 18 | 5 | 8 |
| Haag . . . . | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 9 | — | — | 46 | 46 | 46 | — | 9 | — | 8 | 40 | 8 | — | — | 56 | 56 | 56 | — | 6 | — | 5 | 30 | 5 | 15 |
| Landsberg . | 16 | — | * 98 | 370 | 468 | 463 | 5 | 11 | 18 | 10 | 40 | 10 | 11 | 121 | 79 | 200 | 147 | 53 | 6 | 39 | 6 | 23 | 6 | 10 |
| Landshut . | 15 | — | 12 | 673 | 685 | 675 | 10 | 9 | 30 | 8 | 45 | 7 | 30 | — | 91 | 91 | 91 | — | 5 | — | 4 | 52 | 4 | 37 |
| Moosburg . | 12 | — | — | 283½ | 283½ | 278½ | 5 | 10 | 9 | 9 | 18 | 8 | 1 | 1 | 48 | 49 | 44 | 5 | 5 | 12 | 4 | 57 | 4 | 31 |
| Mühldorf . . | 12 | — | — | 12 | 12 | 12 | — | 9 | 9 | 8 | 30 | 8 | 18 | — | 19 | 19 | 19 | — | 5 | 27 | 5 | 18 | 5 | 12 |
| München . . | 16 | — | 68 | 1433 | 1501 | 1442 | 59 | 11 | 11 | 10 | 36 | 10 | 5 | 27 | 646 | 673 | 640 | 33 | 6 | 17 | 6 | 5 | 5 | 50 |
| Murnau . . | 16 | — | * 51 | 35 | 86 | 47 | 39 | 13 | 27 | 12 | 45 | 11 | 30 | 20 | 17 | 37 | 17 | 20 | 8 | 30 | 8 | — | 7 | 32 |
| Pfaffenhofen | 12 | — | — | 90½ | 90½ | 90½ | — | 10 | 10 | 9 | 13 | 8 | — | — | 111½ | 111½ | 111½ | — | 5 | 20 | 5 | 10 | 5 | — |
| Reichenhall | 16 | — | — | 41 | 41 | 41 | — | 10 | 12 | 10 | — | 9 | 48 | — | 12 | 12 | 12 | — | — | — | 7 | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 14 | — | 20 | 92 | 112 | 90 | 22 | 10 | 18 | 9 | 31 | 8 | 46 | 22 | 52 | 74 | 51 | 23 | 6 | 42 | 6 | 14 | 5 | 56 |
| Schongau . | 12 | — | 51 | 61 | 112 | 73 | 39 | 12 | 40 | 11 | 48 | 10 | 23 | 54 | 25 | 79 | 66 | 13 | 7 | 20 | 7 | — | 6 | 37 |
| Traunstein . | 9 | — | 34 | 211 | 245 | 205 | 40 | 10 | 24 | 9 | 48 | 9 | — | 14 | 216 | 230 | 210 | 20 | 6 | 24 | 6 | 12 | 6 | — |
| Wasserburg . | 13 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 9 | 48 | — | — | 4 | 20 | 24 | 22 | 2 | 5 | 57 | 5 | 45 | 5 | 24 |
| Weilheim . | 14 | — | 15 | 48 | 63 | 50 | 13 | 13 | 6 | 11 | 3 | 10 | — | 2½ | 50½ | 53 | 41 | 12 | 8 | — | 7 | 20 | 6 | 24 |
| | | | * 16½ | 58½ | 75 | 58 | 17 | 13 | 6 | 11 | 3 | 10 | — | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 12 | April. | 9 | 59 | 68 | 59 | 9 | — | — | 9 | — | — | — | 1 | 12 | 13 | 4 | 9 | — | — | 4 | 36 | — | — |
| Erding . . . | 14 | — | — | 632 | 632 | 608 | 24 | 8 | 24 | 8 | — | 7 | 30 | 45 | 207 | 252 | 237 | 15 | 4 | 24 | 4 | — | 3 | 30 |
| Freysing . . | 15 | — | 2 | 68 | 70 | 68 | 2 | 8 | 8 | 7 | 32 | 6 | 54 | 27 | 71 | 98 | 94 | 4 | 4 | 7 | 3 | 57 | 3 | 46 |
| Gelsenfeld . | 11 | — | — | 12 | 12 | 5 | 7 | 7 | — | 6 | 36 | 6 | 12 | 2 | 18 | 20 | 17 | 3 | 4 | 12 | 3 | 50 | 3 | 36 |
| Haag . . . . | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 16 | 16 | 16 | — | 4 | — | 3 | 20 | 3 | — |
| Landsberg . | 16 | — | 12 | 295 | 307 | 266 | 41 | 8 | 13 | 7 | 40 | 6 | 30 | 135 | 95 | 230 | 223 | 7 | 5 | 5 | 4 | 22 | 3 | 54 |
| Landshut . . | 15 | — | 2 | 163 | 165 | 163 | 2 | 7 | 15 | 6 | 52 | 6 | 30 | 18 | 176 | 194 | 179 | 15 | 4 | — | 3 | 52 | 3 | 22 |
| Moosburg . | 12 | — | — | 95 | 95 | 95 | — | 7 | 43 | 7 | 19 | 6 | 27 | 22 | 93 | 115 | 109 | 6 | 3 | 54 | 3 | 32 | 3 | 10 |
| Mühldorf . . | 12 | — | — | 8 | 8 | 8 | — | 7 | 24 | 7 | 12 | 6 | 48 | — | 18 | 18 | 18 | — | 4 | — | 3 | 30 | 3 | 6 |
| München . . | 16 | — | 11 | 978 | 989 | 987 | 2 | 8 | 52 | 8 | 39 | 8 | 18 | 82 | 474 | 556 | 550 | 6 | 4 | 50 | 4 | 34 | 4 | 21 |
| Murnau . . | 16 | — | 9 | 1 | 10 | 9 | 1 | 8 | — | 7 | 48 | — | — | 26 | 2 | 28 | 24 | 4 | 5 | 48 | 5 | 30 | 4 | 48 |
| Pfaffenhofen | 12 | — | — | 10½ | 10½ | 10½ | — | 7 | 36 | 7 | 15 | 6 | 18 | — | 90½ | 90½ | 90½ | — | 4 | 24 | 3 | 55 | 3 | 30 |
| Reichenhall | 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 33 | 33 | 33 | — | — | — | 4 | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 14 | — | 7 | 47 | 54 | 44 | 10 | 7 | 10 | 6 | 24 | 5 | 58 | 12 | 93 | 105 | 71 | 34 | 4 | 32 | 3 | 48 | 3 | 26 |
| Schongau . | 12 | — | 27½ | 12 | 39½ | 20 | 19½ | 9 | — | 8 | — | 6 | 30 | 16 | 43 | 59 | 51 | 8 | 5 | 56 | 5 | 26 | 4 | 55 |
| Traunstein . | 9 | — | — | 30 | 30 | 30 | — | 7 | 12 | 6 | 36 | 6 | 12 | 8 | 213 | 221 | 205 | 16 | 4 | 12 | 3 | 42 | 3 | — |
| Wasserburg . | 13 | — | 4 | 4 | 8 | 5 | 3 | 7 | 6 | 6 | 30 | 6 | 16 | — | 70 | 70 | 68 | 2 | 4 | 21 | 3 | 45 | 3 | 18 |
| Weilheim . | 14 | — | 35 | 58½ | 93½ | 87½ | 6 | 9 | — | 7 | 44 | 6 | 30 | 12 | 30½ | 42½ | 37½ | 5 | 5 | — | 4 | 30 | 4 | — |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XX. Stück. München, den 28. April 1836.

Inhalt.

Die Verrechnung der Unterstützungs-Beiträge für die durch Brand verunglückten Bewohner der Stadt Reichenhall betreffend.

## Amtliche Artikel.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Das große Brandunglück, welches die Stadt Reichenhall in der Nacht vom 8. auf den 9. November 1834 getroffen, wobei 246 Haupt- und Nebengebäude total in Asche gelegt worden, hatte die Lage der Verunglückten um so verzweiflungsvoller gemacht, als die rauhe Winterjahreszeit im Gebirgslande schon mit vieler Strenge eingetreten war, und die wenigen von der verheerenden Flamme verschont gebliebenen größtentheils unbeträchtlichen Gebäude — circa 80 an der Zahl — ja selbst die zunächst liegenden Orte, bei weiten nicht hinreichend waren, die alles Obdach, aller Habe und aller Lebensmittel Beraubten nur aufzunehmen, viel weniger auch noch das Nöthigste ihnen zu reichen.

Hier, wo das Unglück so schauerlich und die Noth so überaus groß war, ward die Hilfe am nöthigsten, und sie ist auch nicht ferne geblieben; die schnellste Unterstützung erfolgte allsogleich von der ganzen Umgegend, und namentlich von der nachbarlichen k. k. österreichischen Stadt Salzburg, den nächsten k. k. Pfleggerichten, und den umliegenden k. b. Landgerichten, welche durchaus den innigsten Antheil an dem traurigen Loose der Verunglückten lebhaft bethätigten — hiedurch, und durch die rasch gefolgten huldreichen Schenkungen Sr. Majestät unseres allergnädigsten Königs, und der übrigen Mitglieder des Kön. Hauses, und die schnellen und ergiebigen Sendungen von sich selbst gebildeten Wohlthätigkeits-Vereinen, namentlich von denen der Stadt München, ward allein die Möglichkeit gegeben, alle Verunglückte schon in einigen Tagen nach der Unglücksnacht mit den dringendsten Bedürfnissen, Obdach, Kleidung und Lebensmitteln, zu versehen, und es zeigte sich die schnelle Hilfe hier doppelt wohlthätig.

Die von Sr. Majestät dem Könige huldreichst bewilligte Collecte für die verunglückten Reichenhaller fand in der ganzen Monarchie unter allen Ständen die günstigste Aufnahme; die von allen Seiten eingekommenen Unterstützungsbeiträge beurkunden einen überaus großen Wohlthätigkeitssinn, und eine besonders leb-

hafte Theilnahme von Seite des Klerus und der Civil- und Militär-Behörden, dann von Seite sehr vieler Vorstände von Corporationen und Gesellschaften, welche dem Sammlungsgeschäfte mit rühmlichsten Eifer und lohnendstem Erfolge sich unterzogen hatten.

An 225 Familien mit einer nicht unbeträchtlichen Zahl verunglückter Dienstboten auch nur mit den nöthigsten Bedürfnissen zu befriedigen, und dieselben — beinahe ohne allen Erwerb und Verdienst — nur allein den ganzen Winter hindurch zu ernähren, war keine geringe Aufgabe, und ihre Lösung lediglich durch den reichlichen Zufluß von Geld- und Natural-Unterstützungen möglich gemacht, welche bei zweckmässiger Vertheilung nicht nur hinreichten, diesen beträchtlichen Unterhalt zu bestreiten, sondern auch noch nahmhafte Unterstützungen für und während des Wiederaufbaues gestatteten, ohne welche den meisten Verunglückten jeder Wiederaufbau und jede Gewinnung eines ferneren eigenen Obdaches unerschwinglich gewesen wäre.

Die unterfertigte Stelle, welcher von dem in Reichenhall durch die unmittelbar nach dem Brande abgeordnete Kön. Ministerial-Commission gebildeten Unterstützungs-Ausschusse über die eingegangenen Beiträge und ihre Verwendung Rechnung gestellt wurde, hat diese genauer Prüfung unterworfen, und vollkommen richtig befunden; deren Resultate durch den Abdruck

I. der Rechnung des Unterstützungs-Ausschusses zu Reichenhall über alle Geld-Einnahmen und Ausgaben, nebst summarischer Uebersicht der eingegangenen und vertheilten Naturalbeiträge; dann

II. der tabellarischen Uebersicht sämmtlicher Geld- und Natural-Einnahmen ausgeschieden nach den Classen der Geber von Lit. A bis G incl.

zur allgemeinen, und insbesondere zur Kenntniß der edlen Geber, welche mit dem tiefsten Dankgefühle der Verunglückten das hohe Bewußtseyn geübten großen Wohlthätigkeitssinnes nähren können, in der Beilage öffentlich bekannt gemacht werden.

Der Rechnungs-Abschluß weiset aus, daß alle Unterstützungs-Beiträge an und für die Verunglückten bis auf einen Geldrest von 2283 fl. 17 kr. bereits verabfolgt sind, welch' letztere gegen weitere Verrechnung nach Bedürfniß zu vertheilen der Ausschuß sich angelegen seyn lassen wird.

Schlüßlich kann man dem Unterstützungs-Ausschusse rücksichtlich seiner mühevollen Leistungen, des bethätigten unermüdeten Eifers der in jeder Beziehung geordneten Geschäftsführung, dann der nicht verkennbaren Opfer von Zeit und Mühen, und einer mit Gleichheit und Billigkeit gewissenhaft beachteten Verfahrungsweise in Vertheilung der Beiträge mit Vergnügen nur volle Anerkennung zu Theil werden lassen.

München den 28. März 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

# Rechnung

des

## Unterstützungs-Ausschusses

der

durch Brand verunglückten Stadt

## Reichenhall

über alle

## Geld-Einnahmen und Ausgaben

vom

Monat November 1834 bis Schluß ^ten Januar 1836.

## Einnahmen.

Einnahmen an freiwilligen milden Beiträgen.

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Auf die Kunde des großen Brand-Unglückes, welches in der Nacht vom 8. auf den 9. November 1834 die Stadt Reichenhall getroffen hatte, wurden zur Deckung der dringendsten Bedürfnisse von den Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften an milden Beiträgen baar hieher gesendet, und zwar nach Tabelle A. | | |
| Von Seiner Majestät dem König Ludwig, laut Cabinets-Secretariats-Schreiben . . . . . | 5000 | — |
| Von Ihrer Majestät der regierenden Königin Therese, laut Cabinets-Secretariats-Schreiben . . . . . | 500 | — |
| Seite | 5500 | — |

## Einnahmen an freiwilligen milden Beiträgen.

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Uebertrag . | 5500 | — |
| Von Ihrer Majestät der verwittweten Königin Caroline, laut Entschließung der Königl. Regierung des Isarkreises . . | 500 | — |
| Von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Carl von Bayern, laut Schreiben vom Königl. Oberstlieutenant und 1ten Adjutanten Freiherrn von Leistner . . . . . | 1000 | — |
| Von Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Herzogin Louise von Bayern, laut Entschließung der Königl. Regierung des Isarkreises | 200 | — |
| Von verschiedenen Behörden und Privaten des Auslandes gingen laut Tabelle B ein . . . . . | 3101 | 9½ |
| Ferners kamen an milden Beiträgen durch die von Seiner Majestät dem König im ganzen Umfange der Monarchie bewilligte Collecte zusammen, und wurden für die Verunglückten hieher gesendet | | |
| Aus dem Isarkreise laut Tabelle C,I. . . . . | 36410 | 24½ |
| „ „ Unterdonaukreise laut Tabelle C,II. . . . . | 5984 | 56½ |
| „ „ Regenkreise laut Tabelle C,III. . . . . | 2222 | 57½ |
| „ „ Oberdonaukreise laut Tabelle C,IV. . . . | 7866 | 29½ |
| „ „ Rezatkreise laut Tabelle C,V. . . . . | 3074 | 38½ |
| „ „ Obermainkreise laut Tabelle C,VI. . . . . | 1320 | 46½ |
| „ „ Untermainkreise laut Tabelle C,VII. . . . . | 2182 | 27½ |
| „ „ Rheinkreise laut Tabelle C,VIII. . . . . | 7163 | 13 |
| Von mehreren Königl. Militär-Behörden laut Tabelle D. . | 1679 | 19½ |
| Dann wurden noch weiters eingesendet: | | |
| Von verschiedenen Vereinen laut Tabelle E. . . . . | 7698 | 38 |
| Von mehreren Redactionen laut Tabelle F. . . . . | 2967 | 41 |
| Von mehreren Privaten unmittelbar laut Tabelle G. . . | 1732 | 27½ |
| Summe . . | 90605 | 9½ |

## Einnahmen an Zinsraten.

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Nachdem die milden Geldbeiträge schon am 19. Dezember 1834 laut Cassabuch auf 36.494 fl. 31½ kr. angestiegen, und die Verunglückten mit Lebensmitteln und Kleidungsstücken genügend versehen waren; nachdem so weit gesorgt war, daß die Gewerbtreibenden hinreichende Mittel zum Betriebe ihrer Geschäfte besassen, der übrigen arbeitenden Classe aber durch Niederreißen der Brandstätten und Hinwegschaffung des Schuttes, dann durch andere verschiedene Beschäftigungen bei der Kön. Saline ein sehr bedeutender Erwerb zugewiesen war; nachdem man ferner eine andauernde Subsistenz der Armen für gesichert hielt, und zudem die Beiträge an Geld und Lebensmitteln, Kleidungsstücken und Hausfahrnissen noch täglich im reichen Maaße ankamen, zur vollkommenen Sicherheit des erstern jedoch ein geeignetes Aufbewahrungslocale mangelte, so hat der Unterstützungs-Ausschuß beschlossen, 20.000 fl. (Zwanzig Tausend Gulden) der eingegangenen Gelder als Depositum an die Kön. Staats-Schulden-Tilgungs-Specialkasse einzusenden, wo dieselben jederzeit im Falle des Bedürfens wieder erhoben werden konnten. | | |
| Die Folge hat dieses Verfahren gerechtfertiget. Durch die großen Beiträge blieb dieses Capital vom 1. Jänner 1835 bis letzten Juni des nämlichen Jahres in deposito liegen, und wurde von obiger Casse nebst den treffenden Zins von . . . . . zurückbezahlt. | 200 | — |
| Summe . | für sich | — |

## Einnahmen für verkaufte Baumaterialen.

| | | |
|---|---|---|
| Von den 500 Klaftern Bauholz, welche die Kön General-Bergwerks- und Salinen-Administration zufolge eines Allerhöchsten Ministerialrescriptes vom November 1834 Nr. 16946. zum Besten der durch Brand verunglückten Bewohner Reichenhalls zugewiesen hatte, konnten der weiten Entfernung des Waldortes und des hohen Bringerlohns wegen nur 161$\frac{1}{10}$ Klafter in natura bezogen werden. Der Unterstützungsausschuß erachtete es daher für zweckgemäßer und vortheilhafter, die noch übrigen 338$\frac{1}{10}$ Klafter in Geld zu reuliren, und stellte deshalb an Eine K. General-Bergwerks- und Salinen-Administration die unterthänigste Bitte um Bezahlung der für diese Klafterzahl treffenden Forsttaxe. Vermög allerhöchsten Befehles vom 4 März 1835 Nr. 3395. wurde hierüber Genehmigung ertheilt, die Taxe bei der K. Hauptsalzamts-Casse Reichenhall angewiesen und ausbezahlt . | 362 | 45 |
| Die so eben angezeigten 161$\frac{1}{10}$ Klafter Baustämme konnten natürlicher Weise nicht gleichheitlich unter die Verunglückten vertheilt werden; auch war großer Mangel an Brettern. Der Unterstützungs-Ausschuß sah sich deshalb veranlaßt, eine Parthie Bretter aufzukaufen, und diese sowohl, als die Baustämme, 293 Stück, an die Bedürftigen unter dem damaligen Kaufpreise wieder abzugeben, wofür an baarem Gelde eingiengen . . . . . | 295 | 30 |
| Summe . | 658 | 15 |

Einnahme für verkaufte Getreid-Abfälle.

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Ein Theil des von mehreren Wohlthätern für die Verunglückten hieher gesendeten Getreides wurde zu Mehl gemahlen, und daraus für die ärmere Classe Brod gebacken. Die sich auf der Mühle ergebenen Abfälle wurden verkauft, und hiefür eingenommen . . . | 7 | 38 |
| Summe | für sich | — |

Außerordentliche Einnahme.

| | | |
|---|---|---|
| Bei Auszählung der vom Königl. Landcommissariate Landau im Rheinkreise eingesendeten Gelder ergab sich ein Abgang von 10 fl. Da jedoch dieser Abgang später wieder gedeckt wurde, so wird der Betrag hier in Empfang gestellt mit . . . . . | 10 | — |
| Summe | für sich | — |

Zusammenstellung aller Einnahmen.

| | | |
|---|---|---|
| An freiwilligen milden Beiträgen . . . . . | 90605 | 9½ |
| An Zinsraten von der Kön. Bayer. Staats-Schulden Tilgungs-Special-Cassa : . . . . . | 200 | — |
| Für verkaufte Baumaterialien als: Bretter, Baustämme . . | 658 | 15 |
| Für verkaufte, beim Mahlen des Getreides ergebene Abfälle . | 7 | 38 |
| Außerordentliche Einnahme . . . . . | 10 | — |
| Summe aller Einnahmen . | 91481 | 2½ |

## Ausgaben.

Ausgabe auf Vorschuß an die durch Brand verunglückten Einwohner Reichenhall's.

| | | |
|---|---|---|
| Damit sich die durch Brand verunglückten gewerbtreibenden Einwohner Reichenhalls, und die übrigen Classen die nöthigsten Werkzeuge, Materialien und Hausgeräthe wieder anschaffen, auch ihre Brandstätten säubern, und die verschont gebliebenen Mauern und Gewölbe durch Errichtung von Nothdächern schützen konnten, wurden unter sie, ihren Bedürfnissen und Verluste angemessene Geldvorschüsse ausgetheilt, welche betragen haben . . . . . | 12677 | 6 |
| Summe | für sich | — |

## Ausgabe auf allgemeine Vertheilung an die durch Brand verunglückten Einwohner Reichenhall's.

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Um die Vertheilung der milden Geldbeiträge, welche nach Auszahlung der Vorschüsse, und der für besondere Zwecke bestimmten Gelder ꝛc. noch übrig blieben, so viel wie möglich dem Schaden eines jeden Verunglückten angemessen vornehmen zu können, wurden Letztere durch den Unterstützungs-Ausschuß in drei Classen getheilt. Bei der Classifizierung wurde der gerichtlich erhobene Schaden eines jeden Verunglückten in Ansatz gebracht, die Feuer-Assecuranz für Mobilien und Immobilien hievon abgezogen, der Ersatz aus den milden Beiträgen nach Procenten geleistet, und so für die erste Classe $8\frac{5}{10}$ Procent oder 5 Kreuzer vom Gulden, für die zweite Classe 15% oder 9 Kreuzer vom Gulden, für die dritte Classe 20% oder 12 Kreuzer vom Gulden Verlust ausgesprochen, und nach dieser Eintheilung bezahlt . . . . . | 55994 | $33\frac{1}{4}$ |
| Summe | für sich | — |

## Ausgabe auf Nachzahlungen an die durch Brand verunglückten Einwohner Reichenhall's.

| | | |
|---|---|---|
| Obschon der Unterstützungs-Ausschuß sich alle mögliche Mühe gab, die milden Beiträge an sämmtlich Verunglückte so zu vertheilen, daß er glaubte, Jeden zufrieden gestellt zu haben, gab es dennoch Reklamationen. — Diese entstanden aber nicht so sehr aus Ungenügsamkeit, als vorzüglich aus der gerichtlichen Aufnahme des Brandschadens. Mehrere Bewohner waren nämlich nur auf das Holzwerk in ihren Gebäuden assecurirt, während ihnen auch Mauerwerk u. s. w. zu Grunde ging, das nicht in die Schätzung gezogen wurde; einige Andere haben ihren Schaden erst nach der bei Gericht gemachten Angabe, welche bald nach dem Brande geschah, ganz wahrgenommen. Um nun sowohl Erstere als Letztere den übrigen durch Brand verunglückten Einwohnern gleichzustellen, ließ man an dieselben noch weiters verabfolgen . . . . . | 2500 | 18 |
| Summe | für sich | — |

## Ausgaben auf besondere Bestimmungen.

| Belege. | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| | Mehrere Wohlthäter haben ihre milden Beiträge für einzelne Verunglückte, oder für besondere Zwecke bestimmt; oder für beide zugleich. Die Mitglieder des Unterstützungs-Ausschusses erachteten es als heilige Pflicht, hierin dem Willen der Geber strengstens nachzukommen, und haben deßhalb bezahlt: | | |
| | 1) an verschiedene Privaten . . . . . | 1718 | 20½ |
| | 2) „ die Salinenarbeiter . . . . . | 1554 | 35½ |
| | 3) „ verschiedene Gewerbs-Vereine . . . . | 1561 | 39 |
| | 4) „ die Schule . . . . . | 135 | 13½ |
| | 5) „ das St. Johannes-Spital . . . . . | 24 | 24 |
| | 6) „ die Dienstboten . . . . . | 748 | — |
| vid. Protokoll vom 28. Mai und 1. Juni 1835. | Ferners wurden nach dem Beschlusse des Unterstützungs-Ausschusses, und mit Einwilligung der Königl. Regierung des Isarkreises zur zweckmäßigern und weniger feuergefährlichen Erbauung der Stadt, zur Vermeidung einer Umlage und gegen gesondertem Ausweis der Verwendung dem Magistrate Reichenhall gegen Quittung übergeben | 10000 | — |
| | Summe . | 15742 | 12½ |

## Ausgaben auf angekaufte Materialien.

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Da es nach dem Brande an Lokalitäten zur Aufbewahrung des gespendeten Getreides, der Kleidungsstücke und Hausfahrnisse mangelte, so war man genöthiget, die Brandstätten der Egidi- und Spitalkirche hiezu zu verwenden. Beide mußten aber zuvor mit einer Dachbedeckung, und mit Thüren versehen werden. Der bürgl. Zimmermeister Anton Plänk lieferte hiezu das erforderliche Material, und es wurden ihm dafür bezahlt . . . . . | 150 | — |
| Ein vorzüglicher Mangel zeigte sich nach dem Brande auch an Brettern, und es wurden daher von diesem Materiale 1011 Stücke à 14 kr. aus Hallein bezogen, wofür man dem Rupert Holzstattner vergütete . . . . . | 235 | 54 |
| Ebenso mangelte es an Betten. Man hat deshalb als Ersatz dieser, 21 Stücke doppelte Wollendecken angekauft, und hiefür verausgabt | 99 | 33 |
| Für Beibringung der von der K. General-Bergwerks- u. Salinen-Administration bewilligten 161 9/10 Klafter Bauholz, bestehend in 293 Stämmen, wurden dem Anton Reiter u. Mathias Berger bezahlt | 270 | — |
| Für Schreibmaterialien empfing Anton Zellner . . | 8 | 9 |
| Summe . | 763 | 36 |

## Ausgaben auf Handwerks-Conto.

| | | |
|---|---|---|
| Für Herstellung der Nothdächer auf der als Magazine verwendeten Egidi- und Spitalkirche, dann für das Anschlagen der Thüren und Versehen derselben mit Schlössern wurden auf Arbeits-Löhne und Handwerks-Conto bezahlt: | | |
| An den Zimmermeister Plänk . . . . . | 202 | 9 |
| " " Tischlermeister Thomas Kanterrinner . . | 5 | 12 |
| " " Schlossermeister Jakob Huber . . . . | 6 | — |
| Um die ärmere Classe der Verunglückten hinreichend mit Brod zu versehen, ließ der Unterstützungs-Ausschuß, nachdem die Vorräthe der milden Beiträge dieses Artikels ausgegangen, einen Theil des hieher gespendeten Getreides mahlen, und daraus nach und nach 15,940 Laibe Brod, zu drei Pfund den Laib backen, wofür den abgebrannten Bäckern an Backerlohn ab 2 Pfenning per Laib bezahlt wurden . . | 132 | 50 |
| Summe . | 346 | 11 |

## Ausgaben auf Schichten-Löhne.

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Auf die Empfangnahme und die Abgabe des Getreides, der Kleidungsstücke und der Baumaterialien ꝛc. für Nachtwachen vor den Magazinen der Egidi- und Spitalkirche, dann für die Bedienung im Geschäfts-Locale des Unterstützungs-Ausschusses sind Schichten erlaufen im Betrage zu . . . . . | 541 | 57 |
| Summe | für sich | — |

## Außerordentliche Ausgaben.

| | | |
|---|---|---|
| Bei Auszählung der eingegangenen Geldbeiträge ergab sich laut beifolgenden 8 Anzeigen ein Abgang von . . . . . | 13 | 30½ |
| Für Verabreichung an Naturalien, dann für Verpflegung mehrerer Fuhrleute und Arbeiter bei Hinwegschaffung des Schuttes in den ersten Tagen nach dem Brande, und in den frequentsten Strassen, wurden an Joseph Steinberger, Blasius Wimmer und Xaver Baumgartner bezahlt . . . . . | 43 | 38 |
| Für Frachtlöhne und Porto empfiengen Joseph Hufnagel, Walburga Puchner und andere . . . . . | 414 | 12 |
| Da die Beiträge zum Armenfonde nach dem Brande nicht mehr geregelt eingiengen, übergab der Unterstützungs-Ausschuß an denselben jene Gelder, welche gelegentlich der Aufhebung des Neujahr-Wunsches 1835 eingiengen, und überdieß noch 30 fl. — von den milden Beiträgen zusammen . . . . . | 77 | 28½ |
| Für das Herumtragen des Circulars bei den Honoratioren am Neujahrs-Abend, respective für das Einsammeln obigen Beitrages bezahlte man dem Magistrats-Diener Graf . . . . . | 2 | 24 |
| Für verschiedene Getreidfuhren ꝛc. empfieng Jakob Lutz und Michael Flatscher . . . . . | 13 | 56 |
| Durch das Königl. Landgericht Aichach wurden aus Versehen mit den milden Beiträgen 21 fl. 30 kr. zu viel hieher gesendet, welche man auf Verlangen wieder zurückgab . . . . . | 21 | 30 |
| Der Diurnist Adolph Hendrich erhielt für Abschreiben und andere schriftliche Arbeiten im ganzen Jahre hindurch, eine Remuneration von . . . . . | 25 | — |
| Ferner empfieng Herr Dacqué für Besorgung eines Wechsels des K. Land-Commissariates Neustadt als Provision . . . | 10 | 15 |
| Endlich kommt hieroris auch jener Betrag des K. Land-Commissariates Landau wieder in Ausgabe, welcher laut Cassa-Buches Nro. 579 u. 625, mithin doppelt in Empfang steht . . . . | 10 | — |
| Summe . | 631 | 52 |

# Zusammenstellung aller Ausgaben.

| | fl. | kr. | pf. |
|---|---|---|---|
| **Ausgaben.** | | | |
| Auf Vorschuß . . . . . | 12,677 | 6 | — |
| » allgemeine Vertheilung . . . . . | 55,994 | 33 | 1 |
| » Nachzahlungen . . . . . | 2500 | 18 | — |
| » besondere Bestimmungen . . . . . | 15,742 | 12 | 1 |
| » angekaufte Materialien . . . . . | 763 | 36 | — |
| » Handwerks-Conto . . . . . | 346 | 11 | — |
| » Schichten-Löhne . . . . . | 541 | 57 | — |
| » außerordentliche Ausgaben . . . . . | 631 | 52 | — |
| Summa aller Ausgaben . | 89,197 | 45 | 2 |
| **Ausgleichung.** | | | |
| Einnahmen . . . . . | 91,481 | 2 | 2 |
| Ausgaben . . . . . | 89,197 | 45 | 2 |
| Rest mit Schluß des 7. Jänner 1836 . | 2283 | 17 | — |

## Der Unterstützungs-Ausschuß.

Heiß, K. Landgerichts-Assessor.
Alois Hach, Hölderich, Stadtpfarrer. Möst,
Rothauer, Paur, B. Mat. Verwalter. K. Betriebs-Beamter
Jakob Lutz. M. Ritzinger, Lehrer. als
J. Harl, Holzwaaren-Verleger. Rechnungsführer.

# Uebersicht

aller bei dem Unterstützungs-Ausschusse in Reichenhall eingegangenen, und von demselben vertheilten Beiträgen an Victualien, Kleider, Bettstücke und Baumaterialien, vom 9ten November 1834 bis 7ten Jänner 1836.

| Victualien. | | | | | | | | | | | Kleider. | | Wasch. | | | Bau-Material. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Getreid. | Brod. | Bier u. Most. | Fleisch. | Kartoffel. | Mehl. | Schmalz. | Gemüs. | Reiß. | Salz. | Brennholz. | Männliche. | Weibliche. | Wasch. | Leinwand. | Betten und Decken. | Bretter. | Bauschlimme. | Schindeln. |
| Metzen. | Pfund | Maß | Pfd. | Metzen. | | Pfd. | Port. | Pfd. | Pfd. | Klftr. | Stücke. | | Stücke | Ellen | Stücke | Stücke. | | Klftr. |
| **Einnahmen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6172¼ | 19788 | 2540 | 3343 | 467 | 124½ | 184½ | 144 | 206 | 250 | 500 | 7573 | 7850 | 5972 | 4056 | 209 | 6729 | 293 | 4½ |
| **Ausgaben.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6172¼ | 19788 | 2540 | 3343 | 467 | 124½ | 184½ | 144 | 206 | 250 | 500 | 7573 | 7850 | 5972 | 4056 | 209 | 6729 | 293 | 4½ |
| **Rest.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Der

## Unterstützungs-Ausschuß.

Alois Hach,
Rothauer,
Jakob Lutz.

Heiß, K. Landgerichts-Assessor.
Hölderich, Stadtpfarrer.
Paur, B. Mat. Verwalter.
M. Ritzinger, Lehrer.
J. Harl, Holzwaaren-Verleger.

Möst,
K. Betriebs-Beamter
als
Rechnungsführer.

Tabelle A.

# Tabellarische Uebersicht

aller Geld- und Material-Einnahmen bei dem Unterstützungs-Ausschusse zu Reichenhall vom November 1834 bis 7. Jänner 1836.

## Allerhöchste und Höchste Herrschaften.

| Cassa-Beleg Nr. | Allerhöchste und höchste Herrschaften. | Geld-Beiträge. | |
|---|---|---|---|
| 40 | Sr. Majestät der König Ludwig I. . . . . | 5000 | — |
| 149 | Ihre Majestät die regierende Königin Therese . . . . | 500 | — |
| 185 | Ihre Majestät die Königin Wittwe Karoline . . . . | 500 | — |
| 29 | Sr. Königlichen Hoheit Prinz Carl von Bayern . . . | 1000 | — |
| 186 | Ihre Königliche Hoheit Frau Herzogin Louise von Bayern . . | 200 | — |
| | Summe . . . | 7200 | — |

**Tabelle B.**

**Aus-**

| Cassa-Beleg Nr. | Ort. | Behörden, Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Victualien verschiedene. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 253 | Göppingen. | Weberzunft. | 8 | — | 8 | — | — | — |
| — | Hauach bei Wurzach. | Hr. Weishaupt, Blasbalgmacher. | — | — | — | — | — | — |
| — | Hallein. | Magistrat. | — | — | — | — | — | — |
| 618 | Leogang. | Hr. Bartl. Hutter. | 9 | — | 9 | — | — | — |
| 18 | Neumarkt. | k. k. Pfleggericht. | 179 | 32½ | | | — | — |
| 310 | „ | „ | 72 | 37¾ | 252 | 10¼ | 16 Säck u. 60 Metzen. | 1 lebendiger Ochs, 33 Pfund Rindfleisch, 6 Pfd. Reis. |
| 103 | Hohenstadt. | Hr. Joh. Ge. Prähhauser, Hopfenhändler. | 8 | 6 | 8 | 6 | — | — |
| 1 | Salzburg. | das k. k. Officier-Corps. | 84 | — | | | — | — |
| 2 | „ | Magistrat. | 1607 | 54 | | | — | — |
| 44 u. 45 | „ | „ | 211 | — | | | — | — |
| 104 | „ | „ | 10 | 48 | | | — | — |
| 194 | „ | „ | 47 | — | | | — | — |
| 218 | „ | „ | ** 50 | — | 2010 | 42 | — | Mehrere Wägen mit Brod und Fleisch. |
| — | „ | Kloster St. Peter. | — | — | — | — | 64 | — |
| — | „ | Hr. Gersteneker, Zirkelschmied. | — | — | — | — | — | — |
| 3 und 4 | „ | k. k. Pfleggericht. | 24 | 6 | | | — | 299 Laib Brod. 16 Metzen Erdäpfel, 2 Schaffl mit Sauerkraut |
| 3 und 4 | „ | „ | 13 | — | | | 19 | Brod, 1 Metz. Erbsen, 1 Maßl Mehl. |
| 3 und 4 | „ | „ | 9 | 31 | 46 | 37 | 5 Säcke. | Brod, und 1 Sack Kartoffel. |
| | | Uebertrag | | | 2334 | 35¼ | | |

# l a n d.

| Kleider. | Wäsche, Leinwand, Betten und Bettdecken. | Baumaterialien und Hausgeräthe, verschiedene. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| — | — | — | |
| — | — | 1 ganz neuer großer Blasbalg. | |
| verschiedene Kleidungsstücke. | 157½ Ellen Leinwand. | 1040 Stück Läden, u. 1 Kiste Glas im Werth 21 fl. 22 kr. | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| verschied. Kleidungsstücke | Wäsche, 6 Stück Leinwand, Bettkissen. | 285 Stück Läden, Bettstädten u. andere Geräthe. | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | 30 Wollendecken. | — | |
| — | — | — | Unter diesem Betrage sind 23 fl. von der Gemeinde Golling begriffen. |
| — | — | — | Ausser dessen lieferten mehrere um und in Salzburg wohnende Privaten, sowie die Gemeinden Wals, Großgmain, Gredig, Plain und Aign, Victualien, Kleidungsstücke und Hausfahrnisse. |
| — | — | — | |
| Kleidungsstücke und 30 Paar neue Schuhe. | Wäsche, 18 Ellen Merinos, 13 Ellen, 1 St. Barchet. | verschiedene Hausgeräthe und Bretter. | ** Diese 50 fl. nebst 12 neuen Wollendecken sind von Titl Hrn. Bürgermeister Lerchetporrer. |
| — | — | — | |
| — | — | Mehrere verschiedene Hausfahrnisse. | |
| — | — | 6 Stück Hausfahrnisse 164 Stück Läden. | Gemeinde Marlan. |
| verschied. Kleidungsstücke | — | 6 Stück Läden. | „ Kleingmain. |
| Kleidungsstücke und | Bettzeug ꝛc. | — | „ Liefering. |

| Cassa-Beleg Nr. | Ort. | Behörden, Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Victualien verschiedene. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | | | 2334 | 35½ | | |
| 16 | Salzburg. | k. k. Pfleggericht. | 6 | — | | | 9 | — |
| 58 | " | " | 3 | 24 | | | — | — |
| — | " | " | — | — | | | — | — |
| 17 | " | " | 14 | 10 | | | 8 | Brod, 5 Metzen Mehl. |
| 3 und 4 | " | " | 3 | 27 | | | 3 Wägen Getraid. | Brod, Erdäpfel, Schmalz und Zwetschgen. |
| 18 | " | " | 27 | 39½ | 54 | 40½ | 46 | Brod. |
| — | " | " | — | — | — | — | 2 | Brod, Erdäpfel, 1 Faßl Most. |
| 18 | " | " | 16 | 12 | | | — | Brod, 15 Metz. Mehl, 52 Metz. Kartoffel. |
| 18 | " | " | 13 | 24 | | | — | 1 Sack Brod, 2 Säcke Mehl. |
| 18 | " | " | — | 30 | | | 6 | Brod. |
| 23 u. 24 | " | " | 3 | 36 | | | 81 | Brod und Kartoffel. |
| 163 und 164 | " | " | 40 | — | 73 | 42 | — | — |
| — | " | " | — | — | — | — | 26 | Brod. |
| — | " | " | — | — | — | — | 1 | Brod. |
| 121 | " | Hr. N. N., k. k. Kataster-Beamte. | 12 | — | 12 | — | — | — |
| 3 und 4 | " | Von einer Dienstmagd. | 19 | 12 | 19 | 12 | — | — |
| 3 und 4 | " | Hr. Harrer, Bäckermeister. | 6 | — | 6 | — | — | Brod. |
| 18 | " | Von einem Kellner. | 1 | 21 | 1 | 21 | — | — |
| 490 | Unken. | k. k. Pfarramt. | 15 | 42 | 15 | 42 | — | — |
| 98 | Saalfelden. | Magistrat. | 50 | 39 | 50 | 39 | — | — |
| 18 | " | N. N. | 3 | 57 | 3 | 57 | — | — |
| 599 | " | N. N. | 1 | 21 | 1 | 21 | — | — |
| — | Siezenheim. | Gemeinde. | — | | — | — | 3 Säcke | Brod, Erdäpfel, Schmalz. |
| 557 | Triest. | Hr. Schnell Griot, Kaufmann. | 12 | — | 12 | — | — | — |
| 210 | Salzungen. | Salinen-Gewerkschaft und Pfänner | 300 | — | 300 | — | — | — |
| 166 | Winterthur. | Titl. Hr. Baron v. Sulzer-Wart, k. b. Kammerherr. | 200 | — | 200 | — | — | — |
| 287 | Wien. | Titl. Frau Gräfin v. Wimpfen. | 16 | — | 16 | — | — | — |
| | | Summe | 3101 | 9½ | 3101 | 9½ | | |

| Kleider. | Wäsche, Leinwand, Betten und Bettdecken. | Baumaterialien und Hausgeräthe, verschiedene. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| — | — | — | Gemeinde Heuberg. |
| — | — | — | „ Gmain. |
| Kleidungsstücke. | Leinwand. | — | „ Kaj. |
| — | — | — | „ Koppel. |
| — | Leinwand. | — | „ Aimhering. |
| — | — | 10 Schnittläden. | „ Aigndorf. |
| — | — | — | „ Plain. |
| — | — | 60 Schnittläden. | „ Elixhausen. |
| — | — | — | |
| 2 Säcke Kleidungsstücke. | 1 Bett. | Hausgeräthe. | „ Gingl. |
| Kleidungsstücke. | — | 125 Stück Läden. | „ Niederalm. |
| verschied. Kleidungsstücke | — | — | * „ Heining und Pleinfeld. |
| — | — | — | Von Sr. Hochgeb. Titl. Hrn. Hrn. Graf v. Kaunitz u. Graf Kienberg. |
| Kleidungsstücke. | — | Hausgeräthe und 122 Stück Läden. | Oberverwaltung, Gemeinde Gois. |
| — | — | 101 Stück Läden. | Gemeinde Elsbethen. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| Kleidungsstücke. | — | — | Durch Herrn Joh. Puchner eingeliefert. |
| — | — | — | |
| — | — | 40 Bretter. | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | Auf deren Durchreise. |

* Ausser diesen Gemeinden lieferten noch an Brettern und Läden, Aign, Gois, Gröding, Salzburg, Wals 333 Stück und Hr. Kürl in Mühlen 50 Stück, Aign 4 Metz. Getreid.

## Tabelle C. I.

## Isar.

| Cassa-Beleg Nr. | Ort. | Behörden, Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Victualien verschiedene. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 59 | Aibling. | Magistrat. | 156 | 30 | 156 | 30 | 19½ | — |
| 613 | Ainring. | Pfarramt. | 41 | 12 | 41 | 12 | 3 Säcke | Brod und 1 Sack Kartoffel. |
| — | Altenmarkt. | Marktgemeinde. | — | — | — | — | 58¼ | — |
| 531 | Alberteich. | Gemeinde. | 33 | 30 | 33 | 30 | — | — |
| 544 | Au, Vorstadt. | Landgericht | 62 | 32 | | | — | — |
| 224 | „ | Magistrat. (Vom Musik-Verein da selbst. | 12 | 10 | 74 | 42 | — | — |
| 169 | Amerang. | Filiale. | 90 | 42 | 90 | 42 | — | — |
| 195 | Anschöring. | Pfarrgemeinde. | 90 | 19 | 90 | 19 | 90 | — |
| — | Anger. | „ | — | — | — | — | — | Brod, Kartoffel, Mehl, und Schmalz. |
| 74 | Asen. | Filial im Landgericht Tittmoning. | 2 | 42 | | | 4½ | — |
| 125 | „ | „ | 4 | 7 | 6 | 49 | 54 | 2 Metzen Kartoffel. |
| 3 | Aufham. | Gemeinde. | 1 | 15 | 1 | 15 | — | Brod, Mehl, Fleisch, Schmalz, Erdäpfel, Kraut. |
| 207 | Bayer-Dießen. | Pfarramt. | 9 | 27 | 9 | 27 | — | — |
| 172 | Baumburg. | „ | 106 | 28½ | 106 | 28½ | 94¼ | — |
| 211 | Berchtesgaden. | Hauptsalzamt von den Beamten und Arbeitern. | 215 | 37 | | | — | — |
| 6 | „ | Schul-Inspektion | 30 | 27 | — | — | — | — |
| 532 | „ | Landgericht. Von Theaterfreunden. | 30 | — | 276 | 4 | — | — |
| 89 | „ | Markt. | 152 | 18 | | | — | Fleisch, Brod. |
| 3 | „ | „ | 10 | 25½ | 162 | 43½ | — | — |
| 134 | „ | Landgericht. | 10 | 48 | | | — | — |
| 373 | „ | „ | 19 | 51 | 30 | 39 | — | — |
| 343 | Braitbrunn. | Pfarramt. | 109 | — | 109 | — | — | — |
| | | Uebertrag | 1189 | 21 | 1189 | 21 | | |

## K r e i s.

| Kleider. | Wäsche, Leinwand, Betten und Bettdecken. | Baumaterialien und Hausgeräthe, verschiedene. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| 3 Kisten mit Kleider. | — | 1 eiserner Hafen 2 Schubkarren Radl. | |
| — | Leinwand. | 4 Stamm. | |
| 1 Pack Kleidungsstücke. | — | 22 Stück Bretter. | |
| — | — | — | |
| — | — | — | Von der Gemeinde Schwabing Kleider. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | 4 Stamm. | |
| — | — | — | |
| — | Leinwand. | — | |
| — | — | — | |
| Verschiedene Kleidungsstücke. | Leinwand. | — | |
| Kleidungsstücke. | — | — | Zu diesem Getreidquantum haben auch Altenmarkt und Kirchberg beigetragen. |
| — | — | — | |
| Kleidungsstücke. | — | — | 1 Wagerl. |
| — | — | — | Vereine und Privaten siehe Tab. D und F. |
| 10 Päcke Kleidungsstücke. | 1 Stück Leinwand. | 1 kupferner Kessel. | Ausser dessen lieferten Hausfahrnisse, Kleidungsstücke und Läden der Markt Schellenberg, Viktualien die Gemeinde Ramsau. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |

| Cassa-Beleg Nr. | Ort. | Behörden, Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Victualien verschiedene. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 1189 | 21 | 1189 | 21 | | |
| 133 | Bergen. | Hüttenamt. | 84 | 58½ | 84 | 58½ | — | — |
| 290 | Bruck. | Landgericht. | 469 | 5½ | | | 39½ | — |
| 410 | " | " | 1 | 6 | 470 | 11½ | — | — |
| 464 | Dachau. | " | 470 | 13¾ | 470 | 13¾ | — | — |
| 299 | " | Magistrat. | 8 | 6 | 8 | 6 | — | — |
| — | Dettenhausen | Gemeinde. | — | — | — | — | 60 | 6 Säcke Kartoffel. |
| 415 | Duerhausen. | Vikariat. | 23 | — | 23 | — | — | — |
| 180 | Evenhausen. | Pfarramt. | 29 | — | 29 | — | — | — |
| 229 | Ebersberg. | Landgrcht., Theatergesellschaft daselbst | 24 | — | | | — | — |
| 247 | " | Landgericht. | 146 | 8½ | | | — | — |
| 539 | " | " | 82 | 1 | | | — | — |
| 81 | " | " | 34 | 25 | 286 | 34½ | — | — |
| 101 | Eisenarzt. | Gemeinde. | 14 | 15 | 14 | 15 | 20 | 10 Pfund Schmalz. |
| 375 | Eggstädt. | Pfarramt. | 1 | 21 | | | — | — |
| 522 | " | " | 225 | 18 | 226 | 39 | 82 | — |
| 269 | Eiselfing. | " | 15 | — | 15 | | — | — |
| — | Emertsham. | Gemeinde. | — | — | — | — | 105 | — |
| 117 | Erding | Landgericht. | 224 | 34 | | | — | — |
| 259 | " | " | 62 | 37 | | | — | — |
| 321 | " | " | 21 | 39 | | | — | — |
| 342 | " | " | 59 | 37¼ | | | — | — |
| 348 | " | " | 6 | 24 | | | — | — |
| 516 | " | " | 29 | — | | | — | — |
| 643 | " | " | 4 | — | 407 | 51¼ | — | — |
| 424 | Endorf. | Pfarramt | 137 | — | 137 | — | — | — |
| 79 | Flossing. | " | 50 | 34½ | 50 | 34½ | 35 | — |
| 95 | Fraßdorf. | " | 111 | — | 111 | — | 48 | — |
| — | Feldkirchen. | Gemeinde. | — | — | — | — | — | Brod. |
| 258 | Freising. | Landgericht. | 8 | 6 | | | | — |
| 385 | " | " | 2 | 42 | | | | — |
| 617 | " | " | 6 | — | 16 | 48 | — | — |
| 18 | Fridorfing. | Gemeinde. | 96 | 37 | 96 | 37 | mehrere Säcke | Brod, Mehl Erdäpfel. |
| | | Uebertrag | 3637 | 10 | 3637 | 10 | | |

| Kleider. | Wäsche, Leinwand, Betten und Bettdecken | Baumaterialien und Hausgeräthe, verschiedene. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| — | — | — | |
| 2 Kisten mit Kleidungsstücken u. sonstig. Effekten. | 27 Ellen Leinwand. | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | Privaten siehe Tab. F. |
| 3 Pack Kleidungsstücke. | 3 St. 1 Pack Leinwand. | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| 2 Pr. Winterschuh. | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| Verschiedene Kleider. | 20 Ellen Leinwand. | 94 Läden, 1½ Klafter Legschindeln. | |
| — | — | — | |
| 1 Pack mit Kleider und andern Effekten. | 1 Pack mit Leinwand. | — | |
| — | — | — | |
| — | 2 Rest Leinwand, Flachs. | — | |
| Verschiedene Kleidungsstücke u. Effekten. | — | — | Privaten siehe Tab. F. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| Verschiedene Kleidungsstücke. | 9 Ellen Leinwand, 2 Pfd. Flachs, 1 Polster. | — | |
| " | 108 Ell. Leinwand, Wasch und 3 Strang Zwirn. | — | |
| 1 Sack Effekten. | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | Redactionen siehe Tab. E. |
| — | — | — | |
| Kleidung. | Leinwand, Wasch, Bettdecken. | 100 Stück Läden und Bretter. | |

| Cassa-Beleg Nr. | Ort. | Behörden, Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Victualien verschiedene. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 3637 | 10 | 3637 | 10 | | |
| 283 | Frauenberg. | Dekanat. | 10 | — | 10 | — | — | — |
| 13 | Friedling. | Gemeinde. | 17 | 31½ | 17 | 31½ | 18 | — |
| 111 | St. Georgen. | Pfarramt. | 100 | — | 100 | — | — | — |
| — | Gmain. | Gemeinde. | — | — | — | — | — | Brod. |
| 120 | Grünthal. | Pfarramt. | 20 | — | 20 | — | 40 | — |
| 215 | Geiselhöring. | Magistrat. | 14 | — | 14 | — | — | — |
| — | Gelsenfelden. | Gemeinde. | — | — | — | — | — | Brod, Kartoffel. |
| 268 | Getting. | Pfarramt. | 50 | — | 50 | — | — | — |
| — | Gelletshausen | Gemeinde. | — | — | — | — | — | — |
| 491 | Grafing. | Pfarramt. | 166 | 22 | 166 | 22 | — | — |
| 57 | Hohenaschau. | Herrschaftsgericht. | 84 | 6½ | | | * 110¾ | — |
| 60 | " | " | 57 | 54 | | | * 40 | 21½ Butter. |
| 353 | " | " | 11 | 40 | 153 | 40½ | * 33 | — |
| — | Haslach. | Pfarramt. | — | — | — | — | 47 | — |
| 170 und 171 | Halfing. | Filiale. | 71 | 18 | 71 | 18 | — | — |
| — | Heiming. | Gemeinde. | — | — | — | — | 68 | 6 Metz. Kartoffel. |
| 168 | Höfelwang. | Pfarramt. | 70 | — | 70 | — | — | — |
| 333 | Hohenburg. | Patrimonialgericht | 89 | 46 | 89 | 46 | — | — |
| 3 und 4 | Holzhausen. | Gemeinde. | 37 | 45 | 37 | 45 | 35 | — |
| — | Inzell. | Gemeinde. | — | — | — | — | — | — |
| 86 | Kraybürg. | Magistrat. | 100 | — | 100 | — | 140 | 19 Pfund, Hopfen. |
| 94 | Kay. | Pfarrgemeinde. | 20 | 15 | 20 | 15 | 67 | — |
| — | Karlstein. | Stiftung. | — | — | — | — | — | 120 Laib Brod, 394 Pfund Fleisch. |
| — | " | Gemeinde. | — | — | — | — | — | Brod, Fleisch und andere Viktualien. |
| 209 | Kienberg. | Pfarramt. | 232 | — | 232 | — | — | — |
| | | Uebertrag | 4789 | 48 | 4789 | 48 | | |

| Kleider. | Wäsche, Leinwand, Betten und Bettdecken. | Baumaterialien und Hausgeräthe, verschiedene. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| — | — | — | |
| — | 12 Ellen Leinwand. | 95 Läden. | |
| — | — | — | |
| — | 3 Rest Leinwand und 1 Sack Flachs. | — | " " |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| 1 Sack Kleider. | — | — | |
| 1 Kiste W mit verschiedenen Kleidungsstücken. | 2 Ellen Leinwand. | 29 Stück Läden. | |
| — | — | — | |
| 1 Pack Kleider. | 96 Ellen Leinwand und ½ Bett. | — | * Unter diesen 3 Gaben sind Gemeinden Prien, Hüttenkir Grainharting, Wildenwarth, P nau, Riensberg u. Hiensberg griffen. |
| — | — | — | |
| — | — | 6 Baustäm und 37 Läden. | Siehe Traunstein. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| 1 Paar Strümpf. | — | — | |
| 1 Faß u. 1 Kiste mit verschied. Kleidungsstücken. | 1 Stück, 1 Restl rupf. Leinw., 35 Restl Flachsgarn, 2 Stränge Schafwollengarn. | — | Durch die Redaction der Land tin. |
| Verschiedene Kleidungsstücke. | 6 Ellen Leinwand. | 40 Läden. | |
| — | — | 419 Läden. | Gesammelt durch den Königl. F vierförster Herrn Baron Käser. |
| Verschiedene Kleider. | Wasch, Leinwand und 4 Ellen Tuch, Zwilch und Biber. | — | |
| " | Leinwand. — | — | " |
| — | — | — | |
| — | — | — | |

| Cassa-Beleg Nr. | Ort. | Behörden, Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraide. Metzen. | Victualien verschiedene. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 4789 | 48 | 4789 | 48 | | |
| 181 | Kirchheim. | Gemeinde. | 6 | 54 | 6 | 54 | 42 | 2 Pfund Schmalz. |
| 27 | Laufen. | Magistrat. | 57 | 24¾ | 57 | 24¾ | 14 | 1 Metz Mehl, 18 Metzen Kartoffel. |
| 3 | " | " | 200 | — | 200 | — | — | 268 Pfund Fleisch, 344 Laib Brod, 14 Eimer 20 Maaß Bier. |
| 78 | Lefering. | Pfarramt Taufkirchen. | 29 | 57 | 29 | 57 | 36 | 11 Metzen Kartoffel. |
| 92 | Leoberndorf | Pfarramt. | 56 | 9½ | 56 | 9½ | 91 | 9 Metzen Kartoffel. |
| 97 | Landshut. | Magistrat. | 10 | — | | | — | |
| 126 | " | Gesellschaft der Wittelsbacher. | 62 | 33 | | | — | |
| 127 | " | Harmonie. | 167 | 7 | | | — | — |
| 128 | " | M. K. und G. K. | 50 | — | | | — | — |
| 129 | " | Polyhymnia. | 38 | 3 | 327 | 43 | — | — |
| 130 | " | Magistrat. | 860 | — | | | — | — |
| 192 | " | " | 27 | 24 | 887 | 24 | — | — |
| 184 | " | Landgericht. | 190 | 48¼ | | | — | — |
| 569 | " | " | 68 | 25¼ | | | — | — |
| 657 | " | " | 24 | 32 | 283 | 45¾ | — | — |
| 144 | Lampoding. | Gemeinde. | 11 | 42 | 11 | 42 | — | — |
| 267 | Lohkirchen. | Pfarramt. | 113 | 24 | 113 | 24 | — | — |
| 317 | Landsberg. | Landgericht. | 329 | 51¼ | | | — | — |
| 462 | " | " | 3 | 3 | 332 | 54¼ | — | — |
| 75 | Mühldorf. | Magistrat. | 462 | — | | | 120 | 5 Säcke mit Brod. |
| 623 | " | " | 4 | — | | | — | — |
| 286 | " | Magistrat, vielmehr Gemeinde Garsch. | 28 | 24 | | | — | — |
| 600 | " | Landgericht. | 704 | 49¾ | 1199 | 13¾ | — | — |
| 108 und 109 | Mießbach. | " | 94 | 37 | 94 | 37 | — | — |
| | | Uebertrag | 8390 | 57 | 8390 | 57 | | |

| Kleider. | Wäsche, Leinwand, Betten und Bettdecken. | Baumaterialien und Hausgeräthe, verschiedene. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| Verschiedene Kleidungsstücke. | 3 Stück Leinwand, Wasch. | 7 eichene Stollen. | |
| " | — | — | Auser dessen lieferten an Viktualien, Getraid, Kleidungsstücken u. Baumaterialien die Gemeinden Schönram und Weildorf, Wirth in Shio 10 Metzen Getraid. Privaten s. Tabelle F. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | Diese Beiträge wurden durch den löblichen Magistrat eingesendet. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| 2 Fäßer mit verschiedenen Kleidungsstücken. | — | — | |
| 2 Kisten mit 98 Stück verschied. Effekten. | — | — | |
| Versch. Kleidungsstücke. | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| 2 Kisten mit Kleider. | Wasch. | 49 Stück Hausgeräthe. | Privaten siehe Tab. F. |
| Verschiedene Kleidungsstücke. | — | — | |
| 1 Faß 3 Kisten mit Kleider 753 Stück. | — | — | Privaten siehe Tab. F. |
| — | — | — | Von Herrn A. Daxenberger eingesendet. |
| Verschiedene Effekten. | 2 Wollendeken. | — | |
| — | — | — | |
| Verschiedene Kleidungsstücke u. andere Effekten. | 11 Ellen ord. woll. Tuch.<br>6 „ Kamelot.<br>7½ „ Ballais.<br>1 Stück blaues Tuch.<br>1 Pak Leinwand.<br>5 Pf. Flachs. | — | |

| Cassa-Beleg Nr. | Ort. | Behörden, Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Victualien verschiedene. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 8390 | 57 | 8390 | 57 | | |
| 420 | Mießbach. | Landgericht. | 455 | 21 | 455 | 21 | — | — |
| 106 | München. | Magistrat. | 5000 | — | | | 7 Säcke | 200 Pfund Reis, 2 Sack Mehl. |
| 197 | „ | „ | 5963 | 5 | | | — | 67 Laib, 4 Wecken Brod, dann 200 Pfund Brod in Säcken. |
| 441 | „ | „ | 549 | 40½ | 11512 | 45½ | — | — |
| 187 | „ | Universitäts-Rektorat. | 52 | 3 | 52 | 3 | — | — |
| 64 | „ | Oberhofmarschallstab. | 102 | 36 | 102 | 36 | — | — |
| 236 | „ | Steuer-Kataster-Commission. | 400 | — | 400 | — | — | — |
| 568 | „ | Polizey-Direktion. | 56 | 37 | 56 | 37 | — | — |
| 619 | „ | Landgericht. | 299 | 54½ | 299 | 54½ | — | — |
| 5 u. 99 | „ | Königl. General Bergwerks und Salinen-Administration. | 5000 | — | 5000 | — | 900 | 250 Zentner Salz. |
| 219 | Marzoll. | Pfarramt. | 54 | — | 54 | — | — | 3 Metzen Kartoffel, 295 Laib Brod. |
| 240 | Murnau. | „ | 76 | — | 76 | — | — | — |
| 445 | Moosburg. | Landgericht. | 201 | 46½ | 201 | 46½ | — | — |
| 56 | Niederaschau. | Pfarramt. | 150 | — | 150 | — | — | — |
| 76 u. 77 | Neumarkt. | Gemeinde. | 71 | 6 | | | 49 | 3 Metzen Mehl, 40 Laib Brod. |
| 18 | „ | „ | 10 | 56 | 82 | 2 | — | — |
| 85 | Neukirchen. | Pfarrvikariat. | 58 | 46 | 58 | 46 | — | — |
| | | Uebertrag | 20892 | 48¾ | 20892 | 48¾ | | |

| Kleider. | Wäsche, Leinwand, Betten und Bettdecken. | Baumaterialien und Hausgeräthe, verschiedene. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| — | — | — | |
| 24 Kisten u. Fäßer mit üb. 10,000 Kleidungsstücken und sonstigen Effekten. NB. Hierunter befinden sich 2 Kisten und nebenstehende 7 Säcke Getraid von der kgl. Pfarrey Mamendorf. | Betten, Bettdecken, Bettzeuge, Leinw. 10 Stück 1 Pak u. mehrere Reste, 2 Stück und 26 Ellen Loden, 2 Stück Biber, 9 Restl Zeug, 16 Restl Kanafas, 28 Rest und 14 Ell. Flanels, Futterleinwand, Federn, Flachs ꝛc. ꝛc. | Auch liefen von daher durch Hr. Probst, Weinwirth 6 Kreuzstöcke, 1 eisener Ofen, 1 Hobelbank, 1 doppeltes Flügelthor, 10 ganze Fensterstöcke, 2 Fensterrahmen, 1 Bettstatt, 1 Sessel, 1 Tischl, und von Hrn. Fort-Karlinger 3 Sack Brod ein. | Vereine, Redaktionen, Privaten u. Militair siehe Tab. D. E. F. G. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| Verschiedene Kleidungsstücke und andere Effekten. | — | — | |
| — | — | 500 Klafter Brennholz und 500 Klafter Baustämme. | Vermöge allerhöchsten Ministerial-Reskriptes vom 22 Nov. 1834. 16,946. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | 1 Stück Leinwand circa 18 Ellen. | — | |
| 2 Kisten, 2 Pack, 1 Faß mit Kleidungsstücken ꝛc. | Leinwand. | — | |
| Einige alte Kleider. | 2 Betten, 6 Polster. 1 Bettstatt. | — | |
| — | — | — | |
| — | — | 184 Stück Läden. | Siehe Teisendorf. |

| Cassa-Beleg. Nr. | Ort. | Behörden, Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Victualien verschiedene. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 26892 | 48¾ | 26892 | 48¾ | | |
| — | Niederndorf. | Gemeinde. | — | — | — | — | — | — |
| 175 | Nierharding. | „ | 5 | 31½ | 5 | 31½ | 11 | — |
| 479 | Neubeuern. | Pfarramt. | 115 | — | 115 | — | — | — |
| — | Nußdorf. | „ | — | — | — | — | 51½ | — |
| 238 | Oberneukirchen. | Expositur. | 20 | 33 | 20 | 33 | 39 | — |
| 239 | Oberaudorf. | Pfarramt. | 22 | — | 22 | — | — | — |
| — | Oberbergkirchen. | „ | — | — | — | — | 59 | — |
| 418 | Obing. | „ | 72 | 46½ | 72 | 46½ | — | — |
| 3 und 4 | Oberteisendorf. | „ | 40 | 43½ | 40 | 43½ | 28 | 9 Metzen Kartoffel, 4 Laib Brod, ½ Metzen Kletzen. |
| — | Oiging. | „ | — | — | — | — | 44½ | — |
| 20 | Palling. | „ | 181 | 36 | 181 | 36 | 300 | 101 Laib Brod, 40 Metzen Kartoffel, 1 Zuber Schmalz. |
| 80 | „ | Pfarramt. | 5 | 4 | 5 | 4 | 12 | — |
| 173 und 174 | Petting. | „ | 40 | 52 | 40 | 52 | 19 | 3½ Metzen Erbsen. |
| 188 | Prien, vielm. Pfarrgem. Söllhuben. | Herrschaftsgericht gräfl. Preising. | 50 | 19½ | 50 | 19½ | — | — |
| 204 | Pfaffenhofen. | Magistrat. | 100 | — | | | — | — |
| 422 | „ | Landgericht. | 192 | 20½ | 292 | 20½ | — | — |
| 206 | Pittenhart. | Pfarramt. | 90 | — | 90 | — | — | — |
| 233 | Piding. | „ | 14 | 3 | 14 | 3 | — | — |
| 274 | Peterskirchen. | „ | 166 | 14 | 166 | 14 | — | — |
| 644 | Peutting. | „ | 106 | 48 | 106 | 48 | — | 330 Pf. Mehl, 570 Pf. Brod, 69 Pf. Schmalz, 200 Pf. Käs. |
| 15 | Ramsau. | „ | 63 | 54 | 63 | 54 | — | — |
| 18 | Rosenheim. | Magistrat. | 514 | ½ | 514 | ½ | 70 | — |
| 46 | „ | Hauptsalzamt. | 2 | 42 | 2 | 42 | — | — |
| 50 | „ | „ resp. Salin. Arbeiter. | 200 | — | 200 | — | — | — |
| | | Uebertrag | 28897 | 16¾ | 28897 | 16¾ | | |

| Kleider. | Wäsche, Leinwand, Betten und Bettdecken. | Baumaterialien und Hausgeräthe, verschiedene. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| 1 Sack Kleider. | — | — | |
| " | 3 Restl Tuch. | 100 Laden, 1½ Klafter Schindel. | |
| — | 1 Stück Leinwand. | — | |
| — | — | — | Durch Johann Schroll, Bierbräuer eingeliefert. |
| — | 39 Pf. Flachs. | — | |
| — | — | — | |
| 1 Sack Kleidungsstücke. | 1 vollständiges Bett, 78 Ell. Leinw. 20 Pf. Flachs | — | |
| — | — | 193 St. Läden, 1½ Klafter Legschindeln. | |
| 85 Stck. Kleider. | 28 Ellen Leinwand. | 26 Läden. | |
| — | — | — | |
| Verschiedene Kleider. | Leinwand, Flachs, Wolle. | Hafnergeschirr irdenes. | |
| " | 2 Wollendecken. | — | |
| Kleidungsstücke. | 4 Ellen Leinwand. | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| Verschiedene Effekten. | — | — | Die Kleidungsstücke sind von der Gemeinde. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | Flachs Leinwand. | — | |
| Verschiedene Kleider. | 13 Ellen Leinwand. | — | |
| — | Leinwand. | Verschiedene Hausgeräthschaften. | |
| 1 Kiste u. 1 Pack mit Kleidungsstücken. | — | — | |
| 2 Kist. T 1 u. 2 mit Kleidungsstücken, gesammelt vom k. Forstmeister Hr. v. Schenk v. Tegernsee. | Wäsche. | — | |

| Cassa-Beleg. Nr. | Ort. | Behörden, Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Victualien verschiedene. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 28897 | 16¾ | 28897 | 16¾ | | |
| 51 | Rosenheim. | Hauptsalzamt, Soolenleitungs-personal. | 40 | 39 | 40 | 39 | — | — |
| 541 | „ | Landgericht. | 258 | 27½ | | | — | — |
| 605 | „ | „ | 6 | 5 | 264 | 32½ | — | — |
| — | Ruhpolding. | Gemeinde. | — | — | — | — | — | — |
| 3 | Roßdorf. | „ | 4 | — | 4 | — | 27 | 1 Metzen Mehl, 33 Laib Brod, 2 Metzen Kartoffel. |
| 3 | Rükstetten. | „ | 53 | 30 | 53 | 30 | 11 | — |
| 162 | Surrheim. | „ | 24 | 54 | 24 | 54 | 24 | 3 Metzen Kartoffel. |
| 167 | Seeon. | Pfarramt. | 12 | 6 | 12 | 6 | — | — |
| 196 | Saldorf. | Gemeinde. | 18 | — | 18 | — | 73 | 6 Metzen Kartoffel. |
| 182 | Sachrang. | Pfarramt. | 60 | 31 | 60 | 31 | — | — |
| 18 | Schellenberg. | Gemeinde. | 40 | — | 40 | — | — | — |
| — | Schönram. | „ | — | — | — | — | — | — |
| — | Schwabing. | „ | — | — | — | — | — | — |
| 199 | Starnberg. | Landgericht. | 40 | 35½ | | | — | — |
| 248 | „ | „ | 30 | 4 | | | — | — |
| 391 | „ | „ | 51 | 41½ | | | — | — |
| 438 | „ | „ | 1 | 36 | 123 | 57 | — | — |
| 232 | Suerberg. | Pfarramt. | 80 | — | 80 | — | 30½ | 2½ Pfund Schmalz, 15½ Metzen Mehl. |
| 256 | Seebruk. | Gemeinde. | 11 | 21 | 11 | 21 | — | — |
| — | Siegsdorf. | „ | — | — | — | — | 33½ | 25 Pfund Schmalz. |
| 374 | Schönberg. | Pfarramt. | 100 | — | 100 | — | 55 | — |
| 458 | Schongau. | Landgericht. | 135 | 37 | 135 | 37 | — | — |
| — | Straß bei Pi-ding. | Gemeinde. | — | — | — | — | — | — |
| — | Straß bei Tei-sendorf. | „ | — | — | — | — | 4 Säck. | 11 Säcke Kartoffel 1 Sack Mehl. |
| — | Stein. | „ | — | — | — | — | — | 18 Metzen Kartoffel. |
| — | Stephanskir-chen. | „ | — | — | — | — | — | — |
| | | Uebertrag | 29866 | 24½ | 29866 | 24½ | | |

| Kleider. | Wäsche, Leinwand, Betten und Bettdecken. | Baumaterialien und Hausgeräthe, verschiedene. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| Einige Säcke Kleidungsstücke. * | — | 54 Läden. | * Hiezu haben auch Hachau und Zell beigetragen. |
| Kleidungsstücke. | 4 Ellen Leinwand. | 15 Läden. | |
| 2 Pack Kleidungsstücke. | 70 Ellen Leinwand. | 125 Bretter. | |
| 1 Kleidungsstück. | 70 Ellen Leinwand. | — | |
| — | 10 Ellen Leinwand. | 334 Läden, und Bretter. | |
| — | — | 93 Läden. | |
| 1 Kiste mit verschiedenen Kleidungsstücken. | 41 Ell. Leinw. 8 Stränge Garn. | 450 Stück Nägel. | |
| 2 Säck Kleidungsstücke. | 2 Pak Gradl. | 190 Läden 2 Bettstätten. | |
| — | — | 80 Stück Läden. | Siehe Laufen. |
| 9 Kleidungsstücke. | — | — | |
| Verschiedene Kleidungsstücke. | 2 Stück Leinwand. | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| 91 Verschiedene Kleidungsstücke. | 1 Bett und Wasch 27 Pf. Hanf u. Flachs 1 Stück und 9 Rest Leinwand, 6 Stränge Garn und Zwirn. | 55 Stück Läden. | |
| — | — | — | |
| — | 17 Ellen Leinwand. | 14 Läden. | Siehe Traunstein. |
| 1 Sack mit Kleider. | Leinwand, 24 Pf. Flachs. | — | Landgericht Mühldorf. |
| — | — | — | Vereine, siehe Tab. D. |
| — | — | 56 Stück. Läden | |
| — | — | — | |
| 1 Sack u. 3 Stück Kleider. | Wasch. | — | |
| 1 Pack Kleider. | Wasch und Leinwand. | — | |

| Cassa-Beleg. Nr. | Ort. | Behörden, Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Victualien verschiedene. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 29866 | 24¼ | 29866 | 24¼ | | |
| — | Taufkirchen. | Pfarramt. | — | — | — | — | 16 | — |
| 3 | Teisendorf. | Markt. | 143 | 16 | 143 | 16 | 60 | 6 Säcke, 16 Laib Brod, 1 Zuber Schmalz. |
| 84 | Tittmoning. | Magistrat. | 221 | 6¼ | | | 41½ | 2 Metzen Mehl, 2 Säcke Brod, 189 Pfund Fleisch, 23½ Metzen Kartoffel. |
| 288 | " | Landgericht. | 75 | 48 | 296 | 54¼ | 5½ | 5 Pfund Schmalz. |
| 87 | Tengling. | Pfarrvikariat. | 50 | — | 50 | — | 49 | 20 Metzen Kartoffel. |
| 105 | Tölz. | Salzfaktorie. | 30 | — | | | — | — |
| 183 | " | " | 27 | 30½ | 57 | 30½ | — | — |
| 165 | Tölz u. Heilbronn. | Pfarrämter. | 409 | 18½ | 409 | 18½ | — | — |
| 262 | Tölz. | Landgericht. | 107 | 49½ | | | — | — |
| 329 | " | " | 3 | 12½ | | | — | — |
| 611 | " | " | 11 | 42½ | 122 | 44½ | — | — |
| — | Tegernsee. | Distrikts Armenfond. | — | — | — | — | — | — |
| 131 | " | Landgericht. | 91 | 42½ | 91 | 42½ | — | — |
| 153 | Triebenbach. | Pfarramt. | 10 | 24½ | 10 | 24½ | 30 | 7½ Metzen Kartoffel. |
| 245 | Trostberg. | Landgericht. | 245 | 12 | | | — | — |
| 394 | " | " | 120 | 46½ | 365 | 58½ | — | — |
| 205 | " | Pfarramt. | 322 | 36 | 322 | 36 | 21 | 2 Säck Brod, Fleisch, 1 Sack Mehl, 1 Sack Kartoffel. |
| 586 | " | Vikariat Feldkirchen. | 54 | — | 54 | — | — | — |
| 354 | Tyrlaching. | Pfarramt. | 20 | — | 20 | — | 100 | — |
| 439 | Traunstein. | Landgericht. | 1422 | 55½ | 1422 | 55½ | 549 | 40 Metzen Kartoffel. 3 Säcke Brod, 30 Pfund Fleisch. |
| | | Uebertrag | 33233 | 45 | 33233 | 45 | | |

| Kleider. | Wäsche, Leinwand, Betten und Bettdecken. | Baumaterialien und Hausgeräthe, verschiedene. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| — | — | — | |
| Kleidungsstücke. | — | 1 Fuder Stroh und Hafnergeschirr. Die Läden sind bei Neukirchen vorgetragen. | Privaten siehe Tab. F. |
| 3 Faß Kleidungsstücke. | 8 Stück, 13 Rest Leinw. 3 Feder Oberbetten. | 1 Kiste, 1 Bettkasten und 1 Kastl mit verschiedenen Hausgeräthe und Schlosserarbeiten. | |
| Kleidungsstücke. | Leinwand. | — | Privaten siehe Tab. F. |
| 2 Säck verschied. Kleider. | 1 St. Leinw. 1 Oberbett und 2 Kissen. | — | |
| 2 Janker wollene, neue. | — | — | |
| — | — | — | |
| 3 Fäßer u. 4 Kisten Kleidungsstücke, dann verschiedene Effekten. | 850 Ellen Leinwand, 2 Betten, 1 Matraze u. Kissen, 36 Reste Tuch, Pers ꝛc. | verschiedene Hausgeräthschaften. | |
| — | — | — | Privaten siehe Tab. F. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| 18 Mäntel u. 8 Beinkleider, neue, verschiedene alte Kleider. | 36 Hemden neue. | — | Privaten siehe Tab. F. |
| 888 Stck. verschiedene Kleider. | 18 Stück Leinwand 70 Stück Restl, 2½ Pfund Flachs. | 18 Stück Bretter. | |
| 19 Stck. verschiedene Kleider. | — | 3 Stück Läden und 1000 Bretternägel. | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| 1 Truhe, 1 Kiste, 2 Säcke Kleider. | Wasch. | Hausgeräthe verschieden 18 Läden. 151 Bretter. | |
| — | — | — | |
| 6 Hemden. | 1 Bett. | — | |
| Verschiedene Kleidungsstücke u 14 Paar neue Schuhe. | 1 Stück Leinwand, circa 54 Ellen. | 60 Läden, 1 Fuhr Schindl. | Unter dem Getreide befinden sich auch die Beiträge von den k. Pfarrämtern St. Georgen und Otting, Viktualien lieferte ferner noch die Gemeinde Wolkersdorf; Geldbeiträge leisteten auch das Köngl. Pfarramt Haslach und Siegsdorf. |

| Cassa-Beleg. Nr. | Ort. | Behörden, Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Victualien verschiedene |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 33233 | 35 | 33233 | 35 | | |
| 585 | Traunstein. | Hauptsalzamt. | 311 | 13 | 311 | 13 | — | — |
| 654 | „ | Magistrat. | 1178 | 17 | 1178 | 17 | Getraid. | — |
| 628 | Törring. | Vikariat. | 21 | 7½ | 21 | 7½ | 30 | — |
| 118 | „ | Gemeinde. | 1 | 27 | 1 | 27 | — | — |
| — | Thunderf. | „ | — | — | — | — | Getraid. | Kartoffel, Mehl, Schmalz, Kletzen. |
| — | Unterwessen | „ | — | — | — | — | — | — |
| 314 | Vilsbiburg. | Landgericht. | 178 | 42 | 178 | 42 | — | — |
| 119 | „ | Pfarramt. | 156 | — | 156 | — | 60 | Mehl. |
| — | Weildorf. | Gemeinde. | — | — | — | — | — | — |
| 38 | Wolfrathshausen | Landgericht. | 30 | — | | | — | — |
| 481 | „ | „ | 141 | 36 | 171 | 36 | — | — |
| 152 | „ | Magistrat. | 50 | — | 50 | — | — | — |
| 191 | „ | Schulinspektion. | 22 | — | 22 | — | — | — |
| 67 | Wasserburg | Magistrat. | 314 | 31 | | | — | Brod, Fleisch. |
| 689 | „ | „ | 11 | 39 | 326 | 10 | — | — |
| 318 | „ | Landgericht. | 279 | 17¼ | | | — | — |
| 674 | „ | „ | 82 | 23 | 361 | 40¼ | — | — |
| — | Wolkersdorf. | Gemeinde. | — | — | — | — | — | 64 Laib Brod. |
| 203 | Wollnzach. | Magistrat. | 66 | 45 | 66 | 45 | — | — |
| 255 | Waldhausen. | Vikariat. | 25 | 30 | 25 | 30 | 33 | — |
| 263 | Weilheim. | Landgericht. | 203 | 18 | 203 | 18 | — | — |
| 296 | Werdenfels. | „ | 81 | 10 | 81 | 10 | — | — |
| 679 | Waging. | Gemeinde. | 21 | 54 | 21 | 54 | 70 | 72 Laib Brod, 4 Eimer Bier, 180 Pfund Fleisch, 6 Metzen Kartoffel. |
| — | Zell. | „ | — | — | — | — | — | — |
| | | Summe | 39410 | 24¾ | 39410 | 24¾ | | |

| Kleider. | Wäsche, Leinwand, Betten und Bettdecken. | Baumaterialien und Hausgeräthe, verschiedene. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| — | — | — | |
| — | — | — | Privaten s. Tab. F. |
| Kleidungsstücke. | Leinwand. | 9 Läden. | |
| — | — | — | |
| — | Leinwand. | — | |
| 1 Pack Kleider. | — | — | |
| — | — | — | |
| Verschiedene Kleidungsstücke und andere Effekten. | 58 Ellen Kanafas. 3½ Bett, Pers. | 1 Thürschloß neues und 6 Pfannen. | |
| — | — | 87 Stück Bretter. | Siehe Laufen. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| 1 Ballen, 1 Paquet, 1 Kiße, 1 Faßl verschied. Kleidungsstücke und Effekten. | — | 1 Kanapee und 1 Bettstatt. | |
| — | — | — | Privaten s. Tab. F. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| Verschiedene, Kleidungsstücke. | 1 Stück Leinwand, Flachs. | — | Siehe Traunstein. |
| 24 verschiedene Kleidungsstücke. | Wäsche. | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| Verschiedene Kleidungsstücke. | — | 63 Läden, Stroh und Schindeln. | |
| — | — | 40 Stück Läden. | Siehe Ruhpolding. |

Tabelle C. II.

Unter-

| Cassa-Beleg Nr. | Ort. | Behörden, Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Victualien verschiedene. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 138 | Aldorf. | Expositur. | 27 | — | 27 | — | — | — |
| 145 | Altötting. | Landgericht. | 170 | — | | | 90 | — |
| 28 | „ | „ | 240 | — | 410 | — | 56 | 1 Metz. Erbsen, 1 Vierling Zwiebl, 4 Laib Brod u. Fleisch von einer halben Kuh. |
| 217 | Bodenwöhr. | Berg- und Hütten-Amt. | 41 | 12 | 41 | 12 | — | — |
| 30 | Burghausen. | Landgericht. | 187 | 12½ | | | 46 | — |
| — | „ | „ | 10 | 16 | | | — | — |
| 115 | „ | „ | 25 | 48¼ | 223 | 16½ | — | 7 Metz. Kartoffel. |
| 48 | „ | Magistrat. | 112 | 50½ | | | 15 Säcke | Brod, 50 Pf. Rindfleisch. |
| 62 | „ | Magistrat, vielmehr Theaterfreunde. | 44 | 11½ | | | — | — |
| — | „ | Magistrat. | 18 | 48 | | | — | — |
| 202 | „ | „ | 45 | — | 220 | 50 | — | — |
| 341 | Cham. | Landgericht. | 46 | 40½ | | | — | — |
| 382 | „ | „ | 6 | 15 | | | — | — |
| 553 | „ | „ | 2 | 33¼ | 55 | 37¾ | — | — |
| 376 | Deggendorf. | „ | 189 | 40½ | | | — | — |
| 575 | „ | „ | 55 | 10 | 244 | 50½ | — | — |
| 222 | Eggenfelden. | Magistrat. | 167 | — | 167 | — | — | — |
| 244 | „ | Landgericht. | 397 | 32½ | | | — | — |
| 292 | „ | „ | 43 | 44 | 441 | 16½ | — | — |
| 416 | Engelsberg. | Pfarramt. | 143 | 55 | 143 | 55 | 104 | — |
| 377 | Grafenau. | Landgericht. | 92 | 26¾ | 92 | 26¾ | — | — |
| 355 | Griesbach. | „ | 649 | 24½ | | | — | — |
| 576 | „ | „ | 20 | 40¾ | 670 | 5½ | 191 | — |
| 677 | Judenhofen. | Pfarramt. | 3 | 18 | 3 | 18 | — | — |
| 241 | Kötzting. | Landgericht. | 60 | 10¾ | | | — | — |
| 300 | „ | „ | 2 | 43¼ | 62 | 54 | — | — |
| | | Uebertrag | 2803 | 51¼ | 2803 | 51¼ | | |

# Donaukreis.

| Kleider. | Wäsche, Leinwand, Betten und Bettdecken. | Baumaterialien und Hausgeräthe, verschiedene. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| — | — | — | |
| verschiedene Kleidungsstücke. | Wäsche. | — | |
| verschiedene, worunter auch sehr viele neue Kleidungsstücke. | 1 Ober und 1 Unterbett, 8 Restl und ½ Ell. Leinwand, 8 Restl Kanafas, 1 Restl Flanell, 3 Restl Flachs. | — | Unter diesen beiden Beiträgen finden sich 50 fl. vom Kaufmann Herrn Barbarino. |
| — | — | — | |
| verschiedene Kleidungsstücke. | 45½ Ellen Leinwand. 4 Restl „ 8 Restl Flachs. | — | |
| — | — | — | |
| — | mehrere Wasch. | — | |
| 1 Faß, 50 Päke verschiedene Kleidungsstücke. | 2 Kopfkissen, 1 Bettdecken, Leib und Bettwasch. | 1 Kanapee, 1 Bettstatt, 1 Sessel, Hafnergeschirr u. andere Hausgeräthe. | Privaten, Militär, siehe Tab. F und G. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | 55 Ell Leinwand, 86 Pf. Flachs. | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | Privaten, siehe Tab. F. |
| — | — | — | Diese Gabe ist von dem Kön. Pfarramt Ortenburg. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |

| Cassa-Beleg Nr. | Ort. | Behörden, Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Victualien verschiedene. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 2803 | 51¼ | 2803 | 51¼ | | |
| 160 | Landau. | Magistrat. | 54 | 26 | 54 | 26 | — | |
| 336 | „ | Landgericht. | 207 | 41½ | | | — | |
| 423 | „ | „ | 156 | 24½ | 364 | 6 | — | |
| 338 | Mitterfels. | „ | 108 | 12¾ | | | — | |
| 387 | „ | „ | 17 | 24 | 125 | 36¾ | — | |
| 181 | Neuhaus am Inn. | Gemeinde. | 24 | 40½ | 24 | 40½ | — | |
| 141 | Neuötting. | Magistrat. | 190 | 13½ | 190 | 13½ | — | |
| 243 | Passau. | Landgericht. | 241 | 40¾ | 241 | 40¾ | — | |
| 265 | „ | Magistrat. | 353 | 9¾ | | | — | |
| 331 | „ | „ | 1 | 21 | | | — | |
| 332 | „ | „ | 2 | 42 | | | — | |
| 590 | „ | protestantisches Pfarr Vikariat. | 7 | 30 | 364 | 42¾ | — | |
| 201 | Pfarrkirchen. | Landgericht. | 152 | 26½ | | | — | |
| 223 | „ | „ | 108 | 16¾ | | | — | |
| 250 | „ | „ | 22 | 4¾ | | | — | |
| 282 | „ | „ | 11 | 26 | 294 | 13½ | — | |
| 226 | „ | Magistrat. | 102 | 12 | 102 | 12 | — | |
| 467 | Regen. | Landgericht. | 33 | 39¼ | 33 | 39¼ | — | |
| — | Rothalmünster. | „ | — | — | — | — | 191 | |
| 266 | Simbach. | „ | 327 | 31 | 327 | 31 | — | |
| 214 | Straubing | Magistrat. | 297 | 1 | | | — | |
| 139 | „ | „ | 25 | — | 322 | 1 | — | |
| 264 | „ | Landgericht. | 95 | 42½ | | | — | |
| 551 | „ | „ | 11 | 22½ | 107 | 5 | — | |
| 306 | Viechtach. | Magistrat. | 45 | 12 | 45 | 12 | — | |
| 476 | „ | Landgericht. | 12 | 39½ | | | — | |
| 591 | „ | „ | 1 | 21 | | | — | |
| 659 | „ | „ | 4 | — | 18 | ½ | — | |
| 337 | Vilshofen. | „ | 284 | 49 | | | — | |
| — | „ | „ | 16 | 12½ | 301 | 1½ | — | |
| 257 | Wegscheid. | „ | 67 | 25½ | 67 | 25½ | — | |
| 291 | Wolfstein. | „ | 150 | — | | | — | |
| 390 | „ | „ | 26 | — | 176 | — | — | |
| 155 | Zeillarn. | Pfarramt. | 21 | 18 | 21 | 18 | 18 | |
| | | Summa . . | 5984 | 50¾ | 5984 | 50¾ | — | |

| Kleider. | Wäsche, Leinwand, Betten und Bettdecken | Baumaterialien und Hausgeräthe verschiedene. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| | | | Privaten, siehe Tab. F. |
| 2 Pak Kleidungsstücke. | 1 Kiste Wasch. | 6 Teller, 2 Leuchter, 1 Schüssel von Zinn nebst anderen Hausgeräthen und 50 Schreibhefte. | Vereine, Privaten, siehe Tab. D und F. |
| | | | Privaten, siehe Tab. F. |
| | | | Privaten, siehe Tab. F. |
| Kleidungsstücke. | Wasch. | | |

Tabelle C. III.

# Regenkreis.

| Cassa-Beleg Nr. | Ort. | Behörden, Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 601 | Abensberg. | Landgericht. | 101 | 52½ | | | — | |
| 658 | „ | „ | 6 | 23½ | 108 | 16 | — | |
| 190 | Amberg. | Bergamt. | 60 | — | 60 | — | — | |
| 401 | „ | Landgericht. | 62 | 11 | | | — | |
| 610 | „ | „ | 11 | 14 | 73 | 25 | — | |
| 506 | „ | Magistrat. | 170 | 4 | 170 | 4 | — | Privaten, siehe Tab. F. |
| 140 | Beilngries. | Landgericht. | 24 | — | | | — | * 12½ Ellen und 9 Rest Leinwand. |
| 510 | „ | „ | 68 | 30½ | | | — | |
| 606 | „ | „ | 2 | 58½ | 95 | 15 | — | |
| 594 | Burglengenfeld. | Landgericht. | 80 | 4 | 80 | 4 | — | |
| 237 | Eichstädt. | Magistrat. | 140 | 46 | 140 | 46 | — | |
| 474 | „ | Landgericht. | 2 | 50 | | | — | |
| 624 | „ | „ | 5 | 23 | 8 | 13 | — | |
| 432 | Hemau. | „ | 51 | 30 | 51 | 30 | — | |
| 146 | Ingolstadt. | Magistrat. | 132 | 59 | | | — | Privaten, siehe Tab. F. |
| 277 | „ | „ | 25 | 38 | | | — | |
| 284 | „ | „ | 7 | 30½ | | | — | |
| 584 | „ | „ | 6 | 5¾ | 172 | 13¼ | — | |
| 580 | „ | Landgericht. | 41 | 14 | 41 | 14 | — | |
| 452 | Kastel. | „ | 66 | 2 | | | — | |
| 650 | „ | „ | — | 11½ | 66 | 13½ | — | |
| 542 | Kehlheim. | „ | 192 | 40½ | 192 | 40½ | — | |
| 405 | Kipfenberg. | „ | 63 | 1 | 63 | 1 | — | |
| 507 | Nabburg. | „ | 91 | 14 | 91 | 14 | — | |
| 429 | Neumarkt. | „ | 61 | 43¾ | 61 | 43¾ | — | |
| 460 | Neunburg. | „ | 31 | 27½ | 31 | 27½ | — | |
| 497 | Parsberg. | „ | 48 | 58 | 48 | 58 | — | |
| 443 | Pfaffenberg. | „ | 121 | 7½ | | | — | |
| 583 | „ | „ | 1 | 30 | | | — | |
| 647 | „ | „ | 5 | 24 | 128 | 1½ | — | |
| 176 | Regensburg. | Salzamt. | 15 | — | 15 | — | — | |
| 402 | „ | Magistrat. | 69 | 32 | | | — | Vereine, Privaten, siehe Tab. D und F. |
| 607 | „ | „ | 30 | 5 | | | — | |
| 655 | „ | „ | 2 | 46½ | 102 | 23½ | — | |
| | | Uebertrag | 1801 | 52½ | 1801 | 52½ | | |

| Cassa-Beleg Nr. | Ort. | Behörden-Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. ₰ | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 1801 | 52½ | 1801 | 52½ | | |
| 470 | Regenstauf. | Landgericht. | 43 | 30 | | | — | |
| 537 | „ | „ | 3 | 17 | 46 | 47 | — | |
| 404 | Riedenburg. | „ | 44 | 35½ | 44 | 35½ | — | |
| 518 | Roding. | „ | 16 | 37 | 16 | 37 | — | |
| 630 | Stadt am Hof. | „ | 49 | 41 | 49 | 41 | — | |
| 482 | Sulzbach. | „ | 101 | 10 | | | — | |
| 665 | „ | „ | 17 | 7 | 118 | 17 | — | |
| 323 | Vohenstrauß. | „ | 20 | 10¾ | | | — | |
| 597 | „ | „ | 1 | 19 | 21 | 29¾ | — | |
| 308 | Waldmünchen. | „ | 10 | 20¼ | 10 | 26¼ | — | |
| 448 | Wörth. | Herrschaftsgericht fürstl. Thurn und Taxis. | 85 | 41¼ | | | — | |
| 225 | Zaitzkofen. | „ | 27 | 30 | 113 | 11¼ | — | |
| | | Summa . | 2222 | 57¼ | 2222 | 57¼ | | |

Tabelle C. IV.

Ober-

| Cassa-Beleg Nr. | Ort. | Behörden, Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Victualien verschiedene. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 614 | Aichach. | Landgericht. | 102 | 8 | 102 | 8 | — | — |
| 340 | Augsburg. | Magistrat. | 80 | — | 80 | — | — | — |
| 362 | Babenhausen. | Herrschaftsgericht, fürstl. Fugger. | 76 | 20 | 76 | 20 | — | — |
| 154 | Burgau. | Magistrat. | 72 | — | 72 | — | — | — |
| 669 | „ | Landgericht. | 83 | 37 | 83 | 37 | — | — |
| 459 | Burheim. | Herrschaftsgericht gräfl. Bassenheim. | 21 | 13 | 21 | 13 | — | — |
| 136 | Dillingen. | Klerikal Seminar Bischöfliches. | 40 | — | 40 | — | — | — |
| 213 | „ | Magistrat. | 118 | 53½ | 118 | 53½ | — | — |
| 379 | „ | Landgericht. | 70 | 19 | 70 | 19 | — | — |
| 114 | Donauwörth. | „ | 75 | — | 75 | — | — | — |
| 454 | „ | „ | 24 | 55½ | | | — | — |
| 256 | „ | „ | 4 | 32 | 29 | 27½ | — | — |
| 260 | Edelstetten. | Herrschaftsgericht fürstl. Esterhazy. | 8 | 42 | 8 | 42 | — | — |
| 228 | Friedberg. | Landgericht. | 10 | — | | | — | — |
| 615 | „ | „ | 180 | 5 | 190 | 5 | — | — |
| 368 | Füßen. | „ | 50 | 56½ | 50 | 56½ | — | — |
| 670 | Gunderkingen. | Schul-Inspektion. | 13 | 42 | 13 | 42 | — | — |
| 465 | Göggingen. | Landgericht u. das Dekanat. | 239 | 27 | 239 | 27 | — | — |
| 220 | Günzburg. | Landgericht. | 244 | 34 | | | — | — |
| 315 | „ | „ | 110 | 35 | | | — | — |
| 562 | „ | „ | 29 | 6 | 390 | 15 | — | — |
| 235 | Grönnenbach. | „ | 462 | 6 | 462 | 6 | — | — |
| 492 | Höchstadt a. D. | „ | 308 | 18¼ | | | — | — |
| 627 | „ | „ | — | 9 | 308 | 27½ | — | — |
| 525 | Illertiessen. | „ | 72 | 30 | 72 | 30 | — | — |
| 397 | Imenstadt. | „ | 201 | 49 | 201 | 49 | — | — |
| 273 | Kaufbeuern. | Magistrat. | 300 | — | 300 | — | — | — |
| 446 | „ | Landgericht. | 112 | 41 | 112 | 41 | — | — |
| | | Uebertrag | 3119 | 38¾ | 3119 | 38¾ | | |

# Donaukreis.

| Kleider. | Wäsche, Leinwand, Betten und Bettdecken. | Baumaterialien und Hausgeräthe verschiedene. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| — | — | — | Privaten, siehe Tab. F. |
| — | — | — | Vereine, Redactionen, Privaten, Militär, s. Tab. D. E. F. G. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | Militär, s. Tab. G. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| verschiedene Kleidungsstücke. | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| verschiedene Kleidungsstücke. | 3½ Ell. Leinwand, 11 St. Flachs u. 1 L. Werg. | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| 1 Kiste mit verschiedenen Kleidungsstücken und | Wäsche. | — | |
| — | — | — | |

| Cassa-Beleg Nr. | Ort. | Behörden, Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln fl. | kr. | Zusammen fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Victualien verschiedene. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 3119 | 38¾ | 3119 | 38¾ | | |
| 249 | Kempten. | Magistrat. | 200 | — | 200 | — | — | — |
| 540 | " | Salzfaktorie. | 256 | 8 | 256 | 8 | — | — |
| 395 | " | Landgericht. | 124 | 18½ | 124 | 18½ | — | — |
| 387 | Lauingen. | " | 187 | 28 | 187 | 28 | — | — |
| 107 | Lindau. | Magistrat. | 272 | 21 | | | — | — |
| 150 | " | " | 126 | 56 | | | — | — |
| 411 | " | " | 5 | 24 | 404 | 41 | — | — |
| 639 | " | Landgericht. | 60 | 19¼ | 60 | 19¼ | — | — |
| 622 | Memmingen. | Magistrat. | 4 | 30 | 4 | 30 | — | — |
| 55 | " | Salzamt. | 153 | 46½ | | | — | — |
| 143 | " | " | 89 | 40½ | 243 | 27 | — | — |
| 316 | Mindelheim. | Landgericht. | 186 | 44½ | | | — | — |
| 662 | " | " | 6 | 45 | 193 | 29½ | — | — |
| 437 | Neuburg a. d Kamel. | Herrschaftsgericht. Freyhl. v. Aretin. | 5 | 24 | 5 | 24 | — | — |
| 475 | Neuburg a. d Donau. | Magistrat. | 78 | 41 | 78 | 41 | — | — |
| 545 | " | Landgericht. | 58 | 32¾ | 58 | 32¾ | — | — |
| 328 | Nordendorf. | Herrschaftsgericht gräfl. Fugger. | 1 | — | 1 | — | — | — |
| 509 | Oberdorf. | Landgericht. | 154 | 19 | 154 | 19 | — | — |
| 421 | Obergünzburg. | " | 108 | 24 | | | — | — |
| — | " | " | 58 | 24 | 166 | 48 | — | — |
| 633 | Ottobeuern. | " | 108 | 25⅓ | 108 | 25⅓ | — | — |
| 83 | Rain. | " | 40 | 18 | | | — | — |
| 478 | " | " | 117 | 34½ | 157 | 52½ | — | — |
| 427 | Roggenburg. | " | 200 | — | 200 | — | — | — |
| 384 | Schwabmünchen. | " | 59 | 46 | 59 | 46 | — | — |
| 661 | Sonthofen. | " | 701 | 44 | 701 | 44 | — | — |
| 96 | Schrobenhausen. | " | 100 | — | 100 | — | — | — |
| | | Uebertrag | 6040 | 32¼ | 6040 | 32¼ | | |

| Kleider. | Wäsche, Leinwand, Betten und Bettdecken. | Baumaterialien und Hausgeräthe, verschiedene. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| 76 Kleidungsstücke verschiedene. | — | — | Militär siehe Tab. G. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | Privaten siehe Tab. D. |
| 2 Kisten mit verschiedenen Kleidungsstücken. | — | — | |
| — | — | — | |
| 2 Fäßer Kleidungsstücke und andere Effekten. * | — | — | * welche durch den königl. Pfarr-Vikar Herrn Karrer in Reuti gesammelt wurden. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| 1 Kiste mit Kleidungsstücken u. andern Effekten. | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | Privaten siehe Tab. F. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| 1 Pak Effekten, 1 Kiste Kleider. | — | — | |
| verschiedene Effekten. | Wasch. | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| verschiedene Kleidungsstücke. | Wasch, Leinwand, 4 Rest Tuch, Flachs, Hanf ꝛc. | Hausgeräthschaften verschiedene. | |
| — | — | — | |

| Cassa-Beleg Nr. | Ort. | Behörden, Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | Einzeln. kr. | Zusammen. fl. | Zusammen. kr. | Getraid. Metzen. | Victualien verschiedene. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 6640 | 32¼ | 6640 | 32¼ | | |
| 493 | Schroben-hausen. | Landgericht. | 143 | 46½ | 143 | 46½ | — | — |
| 289 | „ | Pfarramt. | 125 | — | 125 | — | — | — |
| 393 | Türkheim. | Landgericht. | 250 | — | | | — | — |
| 512 | „ | „ | 82 | 49 | 332 | 49 | — | — |
| 602 | Ursberg. | „ | 140 | 14¼ | 140 | 14¼ | — | — |
| 425 | Weiler. | „ | 193 | 6 | | | | |
| 485 | „ | „ | 38 | 50 | 231 | 56 | — | — |
| 588 | Weissenhorn. | Herrschaftsgericht gräfl. Fugger. | 36 | 33½ | 36 | 33½ | — | — |
| 523 | Wertingen. | Landgericht. | 105 | 47¼ | 105 | 47¼ | — | — |
| 587 | Zusmarshau-sen. | „ | 103 | 50½ | 103 | 50½ | — | — |
| | | Summa . | 7866 | 29¼ | 7866 | 29¼ | | |

| Kleider. | Wäsche, Leinwand, Betten und Bettdecken. | Baumaterialien und Hausgeräthe verschiedene. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| — | — | — | |
| — | — | — | Unter diesem Betrage befinden sich von einem Unbekannten 100 fl |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |

Tabelle C. V.

# Rezat-Kreis.

| Cassa-Beleg Nr. | Ort. | Behörden, Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Victualien verschiedene. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 455 | Altdorf. | Landgericht. | 57 | 22 | 57 | 22 | | |
| 447 | Ansbach. | Magistrat. | 122 | 5 | 122 | 5 | | |
| 549 | „ | Landgericht. | 37 | 25½ | 37 | 25½ | | |
| 528 | Bissingen. | Herrschaftsgericht. | 15 | 48 | 15 | 48 | | |
| 515 | Cadolzburg. | Landgericht. | 28 | 37 | 28 | 37 | | |
| 294 | Dünkelsbühl. | Magistrat. | 61 | 44 | 61 | 44 | | |
| 498 | „ | Landgericht. | 40 | 53¼ | 40 | 53¼ | | |
| 629 | Ellingen. | Herrschaftsgericht fürstl. Wreden. | 64 | ½ | 64 | ½ | | |
| 396 | Erlangen. | Magistrat. | 117 | 40 | 117 | 40 | | |
| 663 | „ | Landgericht. | 34 | 41½ | 34 | 41½ | | |
| 483 | Erlbach. | „ | 62 | 5½ | 62 | 5½ | | |
| 514 | Feuchtwang. | „ | 58 | 58 | 58 | 58 | | |
| 280 | Fürth. | Magistrat. | 14 | 52 | | | | |
| 358 | „ | „ | 104 | 29⅓ | 119 | 21⅓ | | |
| 572 | Greding. | Landgericht. | 50 | 48 | 50 | 48 | | |
| 511 | Gunzenhausen. | „ | 50 | 35 | 50 | 35 | | |
| 428 | Harburg. | Herrschaftsgericht fürstl. | 73 | 29 | 73 | 29 | | |
| 687 | Heidenheim. | Landgericht. | 82 | 34½ | 82 | 34½ | | |
| 552 | Heilbronn. | „ | 6 | 8 | | | | |
| 567 | „ | „ | 9 | 32 | 15 | 40 | | |
| 508 | Hersbruk. | „ | 93 | 40 | 93 | 40 | | |
| 550 | Herzogenaurach. | „ | 24 | 4 | 24 | 4 | | |
| 431 | Hipoltstein. | „ | 54 | 37 | 54 | 37 | | |
| 451 | Lauf. | „ | 49 | 52 | 49 | 52 | | |
| 548 | Markt Bibart. | „ | 37 | 31½ | 37 | 31½ | | |
| 489 | Markt Einersheim. | Herrschaftsgericht gräfl. Rechtern. | 19 | 2 | 19 | 2 | | |
| 684 | Mönchsroth. | Herrschaftsgericht fürstlich. | 13 | 15½ | 13 | 15½ | | |
| 632 | Monheim. | Landgericht. | 28 | 54 | 28 | 54 | | |
| 360 | Neustadt a. A. | „ | 88 | 51⅓ | 88 | 51¼ | | |
| 524 | Nördlingen. | „ | 40 | 51 | 40 | 51 | | |
| 189 | „ | Magistrat. | 2 | 24 | | | | |
| 426 | „ | „ | 84 | 9½ | | | | |
| 519 | „ | „ | 2 | 42 | 80 | 15½ | | |
| | | Uebertrag | 1039 | 41¼ | 1039 | 41¼ | | |

| Cassa-Beleg Nr. | Ort. | Behörden, Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 1639 | 41¼ | 1639 | 41¼ | | |
| 469 | Nürnberg. | Landgericht. | 33 | 44 | 33 | 44 | | |
| 535 | " | Magistrat. | 7 | 24 | | | | Vereine und Privaten, s. Tab. D. u. F. |
| 582 | " | " | 12 | — | | | | |
| 598 | " | " | 7 | 55 | | | | |
| 652 | " | " | 451 | 2½ | 478 | 21½ | | |
| 361 | Oettingen. | Herrschaftsgericht fürstl. Oettingen Spielberg. | 75 | 35 | 75 | 35 | | |
| 526 | Pappenheim. | " gräflich. | 36 | 41 | 36 | 41 | | |
| 480 | Pleinfeld. | Landgericht. | 186 | 20½ | | | | |
| 573 | " | " | 38 | 22½ | 224 | 43 | | |
| 320 | Rothenburg. | Magistrat. | 46 | 48½ | 46 | 48½ | | Privaten, s. Tab. F. |
| 607 | " | Landgericht | 68 | 15¾ | 68 | 15¾ | | |
| 533 | Seehaus. | Herrschaftsgericht fürstl. Schwarzenberg. | 13 | 18¾ | | | | |
| 660 | Scheinfeld. | " | 2 | 15 | 15 | 33¾ | | |
| 685 | Schillingsfürst. | Herrschaftsgericht fürstliches. | 9 | 13½ | 9 | 13½ | | |
| 473 | Schwabach. | Magistrat. | 46 | 4 | 46 | 4 | | |
| 538 | " | Landgericht. | 41 | 57 | 41 | 57 | | |
| 589 | Spalt. | Magistrat. | 33 | 45 | 33 | 45 | | |
| 513 | Uffenheim. | Landgericht. | 71 | 41 | | | | |
| 581 | " | " | 7 | 3 | 78 | 44 | | |
| 430 | Wallerstein. | Herrschaftsgericht fürstl. Oetting. | 62 | 37 | 62 | 37 | | |
| 477 | Wassertrüdingen. | Landgericht. | 47 | 4 | 47 | 4 | | |
| 276 | Weissenburg. | " | 78 | 3½ | 78 | 3½ | | |
| 603 | Wemding. | " | 21 | — | | | | |
| 683 | " | " | 4 | 52 | 25 | 52 | | |
| 642 | Windsheim. | " | 28 | 16 | | | | |
| 682 | " | " | 3 | 39 | 31 | 55 | | |
| | | Summa | 3074 | 38¾ | 3074 | 38¾ | | |

Tabelle C. VI.

# Ober-Main-Kreis.

| Cassa-Beleg Nr. | Ort. | Behörden, Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 449 | Bamberg. | Magistrat. | 73 | 9 | 73 | 9 | | |
| 520 | „ I. | Landgericht. | 1 | 29 | | | | |
| 608 | „ I. | „ | 24 | 24½ | | | | |
| 635 | „ I. | „ | 6 | 2 | 31 | 55½ | | |
| 527 | „ II. | „ | 11 | 28¼ | 11 | 28¼ | | |
| 388 | Banz. | Herrschaftsgericht herzogl. | 20 | 49½ | 20 | 49½ | | |
| 221 | Bayreuth. | Magistrat. | 146 | 2 | | | | |
| 595 | „ | „ | 144 | 21¼ | 290 | 23¼ | | |
| 468 | Burgebrach. | Landgericht. | 10 | 44 | 10 | 44 | | |
| 372 | Culmbach. | „ | 11 | 50½ | 11 | 50½ | | |
| 678 | „ | „ | 7 | 36 | 7 | 36 | | |
| 502 | Ebermannstadt. | „ | 18 | 12¾ | 18 | 12¾ | | |
| 559 | Eschenbach. | „ | 58 | 37 | 58 | 37 | | |
| 470 | Forchheim. | „ | 34 | 3½ | 34 | 3½ | | |
| 435 | Gefrees. | „ | 17 | 51½ | 17 | 51½ | | |
| 351 | Gräfenberg. | „ | 33 | 47 | 33 | 47 | | |
| 563 | Höchstadt. | „ | 33 | 56¾ | | | | |
| 596 | „ | „ | 11 | 45 | | | | |
| 612 | „ | „ | 10 | 26 | 56 | 7¾ | | |
| 298 | Hof. | Magistrat. | 32 | 30¾ | 32 | 30¾ | — | Privaten, siehe Tabelle F. |
| 367 | „ | Landgericht. | 20 | —½ | 20 | —½ | | |
| 577 | „ | Salzfaktorie. | 12 | — | 12 | — | | |
| 621 | Hollfeld. | Landgericht. | 10 | 11¼ | | | | |
| 648 | „ | „ | 3 | 3 | 13 | 14¼ | | |
| 571 | Kemnath. | „ | 10 | 53½ | 10 | 53½ | | |
| 324 | Kirchenlaunitz. | „ | 10 | 49½ | | | | |
| 626 | „ | „ | 3 | 28 | 14 | 17½ | | |
| | | Uebertrag | 779 | 32 | 779 | 32 | — | |

| Cassa-Beleg Nr. | Ort. | Behörden, Namen und Charakter | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 779 | 32 | 779 | 32 | | |
| 453 | Kronach. | Landgericht. | 36 | 50¾ | 36 | 50¾ | | |
| 500 | Lichtenfels. | " | 32 | 13½ | 32 | 13½ | | |
| 487 | Lauenstein. | " | 17 | 55½ | 17 | 55½ | | |
| 301 | Mitwitz. | Herrschaftsgericht freyherrl. Würzburg. | 5 | 15 | 5 | 15 | | |
| 408 | Münchberg. | Landgericht. | 6 | 21½ | 6 | 21½ | | |
| 529 | Naila. | " | 13 | 7¼ | 13 | 7¼ | | |
| 460 | Pegnitz. | " | 4 | 6 | | | | |
| 555 | " | " | 6 | 41½ | 10 | 47½ | | |
| 436 | Pottenstein. | " | 14 | 18 | 14 | 18 | | |
| 564 | Selb. | " | 2 | 44½ | | | | |
| 634 | " | " | 1 | 29 | 4 | 13½ | | |
| 251 | Seßlach. | " | 32 | 57¾ | 32 | 57¾ | | |
| 495 | Scheßlitz. | " | 52 | 36½ | 52 | 36½ | | |
| 297 | Stadt Steinach. | " | 45 | 47 | 45 | 47 | | |
| 472 | Sugenheim. | Herrschaftsgericht freyherrl. Sekendorf. | 3 | 54 | 3 | 54 | | |
| 383 | Tambach. | " gräfl. Ortenburg. | 4 | 21½ | 4 | 21½ | | |
| 325 | Teuschnitz. | Landgericht. | 10 | 48 | | | | |
| 198 | " | " | 70 | — | 80 | 48 | | |
| 398 | Tirschenreuth. | " | 76 | 8½ | 76 | 8½ | | |
| 457 | Thurnau. | Herrschaftsgericht gräfl. Ginder. | 12 | 58 | 12 | 58 | | |
| 110 | Vorchheim. | Magistrat. | 31 | 32 | 31 | 32 | | |
| 412 | Waldsassen. | Landgericht. | 5 | 24 | | | | |
| 517 | " | " | 1 | 18 | 6 | 42 | | |
| 488½ | Weidenberg. | " | 3 | 49½ | 3 | 49½ | | |
| 371 | Weismain. | " | 4 | 51½ | 4 | 51½ | | |
| 688 | Wundsiedl. | Magistrat. | 43 | 46 | 43 | 46 | | |
| | | Summe . | 1320 | 46½ | 1320 | 46½ | — | |

Tabelle C. VII.

# Unter-Main-Kreis.

| Cassa-Beleg Nr. | Ort. | Behörden, Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid Metzen. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 406 | Amorbach. | Herrschaftsgericht fürstl. Leiningen. | 19 | 30 | | | | |
| 560 | " | " | 6 | 2 | 25 | 38 | | |
| 399 | Arnstein. | Landgericht. | 67 | 49¾ | 67 | 49¾ | | |
| 227 | Aschaffenburg. | Salzamt. | 18 | 36 | 18 | 36 | | |
| 434 | " | Landgericht. | 21 | 7½ | 21 | 7½ | | |
| 638 | " | Magistrat. | 50 | 22 | 50 | 22 | | |
| 561 | Alzenau. | Landgericht | 5 | 42½ | 5 | 42½ | | |
| 496 | Aub, v. Röthingen | " | 56 | 7 | 56 | 7 | | |
| 350 | Bischofsheim. | " | 15 | 26½ | 15 | 26½ | | |
| 347 | Brückenau. | " | 25 | — | | | | |
| 409 | " | " | 13 | — | 38 | — | | |
| 471 | Burghaslach. | Herrschaftsgericht gräfl. Kastell. | 5 | 27 | 5 | 27 | | |
| 501 | Dettelbach. | Landgericht. | 27 | 23 | | | | |
| 616 | " | " | 10 | 59 | 38 | 22 | | |
| 295 | Ebern | " | 15 | 49 | 15 | 49 | | |
| 530 | Eltmann. | " | 8 | 55 | | | | |
| 653 | " | " | 3 | 3 | 11 | 58 | | |
| 322 | Euerdorf. | " | 26 | 17¼ | 26 | 17¼ | | |
| 366 | Gemünden. | " | 17 | 35 | | | | |
| 631 | " | " | 8 | 5 | 25 | 40 | | |
| 604 | Gerolzhofen. | " | 13 | 6 | | | | |
| 547 | " | " | 46 | 46 | 59 | 52 | | |
| 403 | Gersfeld. | Herrschaftsgericht gräfl. Frohberg. | 20 | 37 | 20 | 37 | | |
| 609 | Gleusdorf. | Landgericht. | 11 | 47 | 11 | 47 | | |
| 667 | Hammelburg. | " | 22 | 57¾ | 22 | 57¾ | | |
| 546 | Haßfurt. | Landgericht. | 46 | 38¼ | 46 | 38¼ | | |
| 486 | Hilders. | " | 24 | 55½ | 24 | 55½ | | |
| 484 | Hofheim. | " | 48 | 25½ | 48 | 25½ | | |
| 319 | Homburg. | " | 55 | 29¾ | 55 | 29¾ | | |
| 271 | Kahl. | Bergamt. | 10 | — | 10 | — | | |
| 359 | Karlstadt. | Landgericht. | 116 | 37 | 116 | 37 | | |
| 73 | Kissingen. | Hauptsalzamt. | 58 | — | 58 | — | | |
| 620 | " | Landgericht. | — | 54 | — | 54 | | |
| 263 | Kitzingen. | " | 66 | 30½ | 66 | 30½ | | |
| 281½ | Kleinheubach. | Herrschaftsgericht fürstl. Löwenstein. | 19 | 24 | 19 | 24 | | |
| | | Uebertrag | 984 | 30¾ | 984 | 30¾ | — | |

| Cassa-Beleg Nr. | Ort. | Behörden, Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 984 | 30¾ | 984 | 30¾ | | |
| 640 | Klingenberg. | Landgericht. | 29 | 47¼ | 29 | 47¼ | | |
| 326 | Kreutzwerthheim. | Herrschaftsgericht fürstl. Löwenstein. | 16 | 10 | 16 | 10 | | |
| 281 | Lohr. | Landgericht. | 15 | 8½ | 15 | 8½ | | |
| 656 | Marktbreit. | Herrschaftsgericht fürstl. Schwarzenberg. | 3 | 20½ | 3 | 20½ | | |
| 380 | Marktsteft. | Landgericht. | 59 | 23½ | 59 | 23½ | | |
| 345 | Münerstadt. | " | 65 | 40¼ | 65 | 40¼ | | |
| 570 | Mellrichstadt | " | 23 | 30½ | 23 | 30½ | | |
| 461 | Miltenberg. | Herrschaftsgericht fürstl. | 19 | 6½ | 19 | 6½ | | |
| 494 | Neustadt a/S. | Landgericht. | 58 | 48¾ | 58 | 48¾ | | |
| 278 | Oberburg. | " | 33 | 57 | 33 | 57 | | |
| 499 | Ochsenfurt. | " | 37 | 4 | | | | |
| 534 | " | " | 10 | — | 47 | 4 | | |
| 161 | Orb. | Hauptsalzamt. | 160 | — | 160 | — | | |
| 370 | Orb. | Landgericht. | 6 | 12 | 6 | 12 | | |
| 279 | Remlingen. | Herrschaftsgericht gräfl. Kastell. | 29 | 30 | | | | |
| 592 | " | " gräfl. Remlingen. | 1 | 25½ | 30 | 55½ | | |
| 349 | Rothenbuch. | Landgericht. | 8 | 34¼ | 8 | 34¼ | | |
| 364 | Rothenfels. | Herrschaftsgericht fürstl. | 22 | 44¼ | | | | |
| 686 | " | " | 5 | 41 | 28 | 25¼ | | |
| 354 | Rüdenhausen. | Herrschaftsgericht gräfl. Kastell. | 1 | 58 | 1 | 58 | | |
| 544 | Schweinfurt. | Landgericht. | 99 | 56¾ | 99 | 56¾ | — | Privaten siehe Tab. F. |
| 543 | " | Magistrat. | 120 | — | 120 | — | | |
| 407 | Sommerhausen. | Herrschaftsgericht gräfl. | 13 | 20 | 13 | 20 | | |
| 344 | Tann. | " freiherrl. v. Thann. | 27 | 9 | 27 | 9 | | |
| 389 | Volkach. | Landgericht. | 22 | 37¼ | 22 | 37¼ | | |
| 400 | Werneck. | " | 57 | 36¼ | 57 | 36¼ | | |
| 381 | Wiesentheid. | Herrschaftsgericht gräfl. Schönborn. | 8 | 36 | 8 | 36 | | |
| 346 | Würzburg. | Landgericht l/d. M. | 16 | 29 | 16 | 29 | | |
| 302 | " | Magistrat. | 26 | 48 | | | | |
| 442 | " | " | 166 | 46¾ | 193 | 34¾ | | |
| 574 | " | Landgericht r/d. M. | 28 | 11 | 28 | 11 | | |
| 505 | Weyhers. | " | 2 | 25 | 2 | 25 | | |
| | | Summe . | 2182 | 27½ | 2182 | 27½ | — | |

Tabelle C. VIII.

# Rhein-Kreis.

| Cassa-Beleg Nr. | Ort. | Behörde. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr | Zusammen fl. | kr | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 313 | Bergzabern. | Landkommissariat. | 320 | 25 | 320 | 25 | |
| 440 | Cusel. | " | 350 | 40 | 350 | 40 | |
| 463 | Frankenthal. | " | 700 | 14 | 700 | 14 | |
| 419 | Germersheim. | " | 593 | 51 | 593 | 51 | Militär, siehe Tab. G. |
| 505 | Homburg. | " | 354 | 26 | 354 | 26 | |
| 335 | Kaiserslautern. | " | 455 | 11 | 455 | 11 | |
| 504 | Kirchheim. | " | 429 | 7 | 429 | 7 | |
| 579 | Landau. | " | 928 | 42 | 928 | 42 | |
| 565 | Neustadt a. d./Hardt. | " | 1021 | 44 | 1021 | 44 | |
| 357 | Pirmasens | " | 349 | 24 | 349 | 24 | |
| 417 | Speyer. | " | 789 | 39 | 789 | 39 | |
| 356 | Zweybrücken. | " | 633 | 38 | 633 | 38 | |
| 566 | Speyer. | Rektorat des königl. Gymnasiums. | 236 | 12 | 236 | 12 | |
| | | Summa . | 7163 | 13 | 7163 | 13 | |

Tabelle D.

## Königlich = Bayerische

# Militär = Behörden.

| Cassa-Beleg Nro. | Ort. | Königliche Militär=Behörden. | Geld=Beiträge. fl. | kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|
| 147 | Augsburg. | Linien=Infanterie Regiment 3tes. das Offizier=Corps. | 247 | 10 | |
| 488 | " | Gendarmerie = Commando der 3ten Compagnie. | 30 | — | |
| 439 | Bamberg. | Linien=Infanterie Regiment 6tes die Hrn. Offiziere und die Mannschaft. | 193 | 11 | |
| 25 und 26 | Burghausen. | Jäger=Bataillon 1tes die Hrn. Offiziers u. die Mannschaft. | 115 | 27¾ | |
| 157 | Dillingen. | Chevauxlegers=Regiment 3tes. | 34 | — | |
| 122 | Germersheim. | Festungsbau=Direktion u. Kommandantschaft. | 100 | — | |
| 71 | Kempten. | Linien=Infanterie=Regiment 11tes die Hrn. Offiziers. | 100 | — | |
| 21 | München. | Linien=Infanterie=Regiment 1tes die Hrn. Offiziers. | 118 | 1 | |
| 22 | " | Linien=Infanterie=Regiment 2tes die Hrn. Offiziers u. Unteroffiziers. | 156 | 21 | |
| 31 | " | Curassier=Regiment 1tes. | 50 | — | |
| 33 | " | Linien=Infanterie Leib=Regiment die Hrn. Offiziere. | 124 | 12 | |
| 93 | " | 1tes Armee=Divisions=Commando. | 75 | - | worunter 50 fl. von Sr. Erlaucht dem Hrn. General=Lieutenant Graf v. Pappenheim. |
| 135 | " | Leibgard = Commando der Hartschiere, die Hrn. Offiziers. | 62 | 10 | |
| 124 | " | Artillerie = Regiment 1tes die Herrn Offizier und die Unteroffizier, dann die Ober= u. Unteroffizier des diesem Regimente einverleibten Fuhrwesens. | 273 | 47 | |
| | | Summa . | 1679 | 19½ | |

Tabelle E.

Ver-

| Cassa-Beleg Nr. | Ort. | Vereine und Gesellschaften. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Victualien verschiedene. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 691 | Altötting. | Jungfernbund. | 1 | 24 | 1 | 24 | — | — |
| 10 | Augsburg. | Unterstützungs-Verein. | 150 | — | | | — | — |
| 69 | " | " | 859 | — | | | — | — |
| 272 | " | " | 1298 | 20 | | | — | — |
| 558 | " | " | 769 | — | | | — | — |
| 636 | " | " | 25 | — | | | — | — |
| 671 | " | " | | | | | | |
| 672 | " | " | 67 | 52 | 3169 | 12 | — | — |
| 673 | " | " | | | | | | |
| 212 | Bamberg. | " | 389 | 3 | 389 | 3 | — | — |
| 18 | Berchtesgaden. | Schützengesellschaft | 16 | 46 | 16 | 46 | — | — |
| 7 | Hammerau. | Gewerkschaft. | 100 | — | 100 | — | — | — |
| 392 | Holzkirchen. | Theatergesellschaft. | 15 | 33 | 15 | 33 | — | — |
| 433 | Lindau. | Die Angehörigen des Königl. Salzamtes. | 31 | 30 | 31 | 30 | — | — |
| 9 | München. | Frauenverein. | 1016 | 49 | | | — | 1 Sack Brod. |
| 72 | " | " | 282 | 12 | 1299 | 1 | — | — |
| 70 | " | Gesellschaft des Frohsinns. | 660 | 36½ | 660 | 36½ | — | — |
| 32 | " | Handlungs Gremium. | 400 | 11 | 400 | 11 | — | — |
| 41 | " | Gesellschaft des Bürgervereins. | 50 | — | | | — | — |
| 36 | " | Gesellschaft bei Kaffetier Findl. | 42 | 37½ | | | — | — |
| 37 | " | Von der nämlichen. | 6 | 36 | | | — | — |
| 116 | " | Gesellschaft der Zufriedenheit. | 39 | 43 | | | | |
| 252 | " | Privatgesellschaft der Thalia. | 27 | 42 | | | — | — |
| 112 | " | Gesellschaft der Resource. | 16 | 48 | 183 | 26½ | — | — |
| | | Uebertrag | 6266 | 43 | 6266 | 43 | | |

e i n e.

| Kleider, Wäsche, Leinwand, Betten und Bettdecken. | Bemerkungen. |
|---|---|
| — — — | |
| 6 Kisten U. C. R. enthaltend ein gesiegeltes Paquet, 3 Stück Flanell, 20 Stück Leinwand, weiße und farbige Wasch, verschiedene Kleidungsstücke, Bettzeug, 1 Faß mit diversen Gegenständen, Schnittwaaren, als Pers, Kanafas, Barchet, weißen Futterzeug, und mehrere Kleiderweißzeuge ꝛc. ꝛc. Ferner 1 Ballat, dann 1 Paquet von der Redaction des Wochenblattes und 1 Pack von der Redaction des Tagblattes, enthaltend Kleidungsstücke und Bettzeuge ꝛc. ꝛc. | Unter diesen Geldbeiträgen sind 9 fl. von den Dienstboten Augsburgs, 359 fl. 4 kr. von der Redaktion des Tagblattes, 14 fl. von der Gemeinde Stazling, 130 fl. 29 kr. vom bischöflichen Pfarramt Aichach, den Pfarrämtern Obernbach und Großhausen, 1fl. 30kr. von dem königl. Pfarramt Ekenach, 250 fl. 33 kr. vom Kapitel Ottobeuern, 163 fl. 51 kr. vom Kapitel Kaufbeuern, 12fl. von den Pfarrämtern Wörnitzstein und Kleinedlingen, 1 fl. 49 kr. vom kgl. Pfarramt Adelsried, 12 fl. von der Kirschnerzunft, 3fl. 43 kr. von der Sägmüllerzunft.<br>Alle diese milden Gaben wurden von dem Kaufmann Titl. Herrn Honorat. Caßella durch die Fuhrleute Clas, Schnör, Zell und Kraus, welche die Ueberlieferung bis München unentgeldlich besorgten, hieher gesendet. |
| — — — | |
| — — — | |
| — — — | |
| — — — | |
| — — — | |
| — — — | |
| — — — | |
| — — — | |
| — — — | |
| — — — | |
| — — — | |
| — — — | |
| 21 große Kisten, 2 Faß und 5 Körbe, 1 Bettsack, enthaltend verschiedene meist sehr gute und ganz neue Kleidungsstücke, 5 Betten, 12 Kissen, 38 Decken, 20 Stück und 14 Restl Leinwand, Barchet und Gradl, 3 Stück Zeug, 3 Stück Flanell, 1 Stück Futterleinwand, 2 Restl Till, 5 Tuch Reste, Wasch und Weißzeug über 4000 Stück. | Eingesendet durch Titl. Frau von Kerdorf. |
| — — — | |
| — — — | |
| — — — | |
| — — — | |
| — — — | |
| — — — | |
| — — — | |
| — — — | |
| — — — | |
| — — — | |

| Cassa-Beleg Nr. | Ort. | Vereine und Gesellschaften. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Victualien verschiedene. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 6266 | 43 | 6266 | 43 | | |
| 82 | Nürnberg. | Gesellschaft der Harmonie. | 74 | 48 | | | — | |
| 246 | " | Handelsstand der Stadt. | 267 | 42 | 342 | 30 | — | |
| 47 | Nymphenburg. | Das weibliche Erziehungsinstitut. | 32 | 24 | 32 | 24 | — | |
| 18 | Oberteisendorf. | Von den Hammerherren daselbst. | 4 | 9 | 4 | 9 | — | |
| 102 | Passau. | Von mehreren Bürgern. | 199 | 3 | 199 | 3 | — | |
| 156 | Regensburg. | " | 421 | 37 | | | — | |
| 242 | " | " | 330 | 36 | 752 | 13 | — | |
| 593 | Reichenhall. | Von denen die hiesige Dult besuchenden Herrn Kaufleuten. | 41 | 36 | 41 | 36 | — | |
| 151 | Schongau. | Von den Titl. Herrn Beamten des Kön. Landgerichts, Rentamtes und Forstamtes mit seinen untergebenen Personal. | 60 | — | 60 | — | — | |
| | | Summa | 7698 | 38 | 7698 | 38 | | |

| Kleider. | Wäsche, Leinwand, Betten und Bettdecken. | Baumaterialien und Hausgeräthe, verschiedene. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| — | — | — | |
| — | — | — | Durch Kollekte des Herrn Blumröder. |
| — | — | — | |
| — | — | — | Eingesendet durch Fräulein Ida Heiß. |
| 1 Kiste verschiedener Kleidungsstücke. | — | — | |
| — | — | — | Gesammelt und eingesendet durch Herrn Kaufmann Pauer. |
| 1 Ballat verschiedener Kleidungsstücke. | Wäsche und 1 Bett. | — | Gesammelt und eingesendet durch Herrn Halenke. |
| — | — | — | Gesammelt durch Herrn Kaufmann Unzer. |
| — | — | — | |

Tabelle F.

Redak-

| Cassa-Beleg Nr. | Ort. | Redaktionen. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Victualien verschiedene. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 11 | Augsburg. | Städtisches Lokal-Intelligenz-Blatt, und Wochenblatt, Lautersche Buchhandlung. | 100 | — | | | | |
| 65 | " | " | 140 | — | | | | |
| 254 | " | " | 14 | 49 | 254 | 49 | | |
| — | " | Expedition des Tagblattes. | — | — | — | — | | |
| 122 | " | Abendzeitung. | 50 | — | 50 | — | | |
| 177 | Freysing. | Wochenblatt. | 451 | 26½ | | | | |
| 365 | " | " | 56 | 47½ | 508 | 14 | | |
| 39 | München. | Landbötin. | 224 | 42 | | | | |
| 113 | " | " | 403 | 3 | | | | |
| 178 | " | " | 321 | 35 | | | | |
| 179 | " | " | 6 | 43½ | | | | |
| 275 | " | " | 313 | 14 | | | | |
| 521 | " | " | 201 | 50½ | | | | |
| 637 | " | " | 6 | 30 | 1477 | 38 | | |
| 676 | " | " vielmehr die Hrn. Bierbräuer von Aidenbach. | 10 | 48 | 10 | 48 | | |
| 12 | " | Landbote. | 63 | 7 | | | | |
| 35 | " | " | 306 | 15½ | | | | |
| 148 | " | " | 181 | 30½ | | | | |
| 293 | " | " | 115 | 19 | 666 | 12 | | |
| | | Summa | 2907 | 41 | 2907 | 41 | | |

tionen.

| Kleider. | Wäsche, Leinwand, Betten und Bettdecken. | Baumaterialien und Hausgeräthe, verschiedene. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| 2 Kisten und 1 Pack verschiedene Kleidungsstücke. | — | — | |
| 1 Kiste Kleidungsstücke. | Wäsche. | — | Unter diesem Betrage befinden sich 80 fl. von der Redaction des Tagblattes. |
| Verschiedene Kleidungsstücke. | Wäsche. | — | |
| — | — | — | Siehe die Beiträge Nr. 64. Tab Nr. 272. und 558. Tab. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| 22 Paquet, 4 Kisten und 3 Fässer verschiedene werthvolle Kleidungsstücke und | — | — | |
| NB. 1 Faß und 1 große Kiste mit Kleidungsstücken waren von der Königl. Pfarrey Hegeneberg. | Wäsche. | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | 1 Paquet Wäsche. | — | |
| — | — | — | |

Tabelle G.

Priva-

| Cassa-Beleg. Nr. | Ort. | Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Victualien verschiedene. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 261 | Aichach. | Bierbräuerzunft. | 40 | 30 | | | — | — |
| 386 | " | Bäckerzunft. | 21 | 36 | 62 | 6 | — | — |
| 334 | Amberg. | Herr Dr. Gräf u. mehrere Wohlthäter der Stadt. | 13 | 18 | 13 | 18 | — | — |
| 649 | Bamberg. | Hr. Ziegler, k. Salzbeamter. | 1 | 21 | 1 | 21 | — | — |
| 18 | Berchtesgaden | Titl Hr. Baron v. Aretin, k. Landricht. | 25 | — | 25 | — | — | — |
| 230 | Burghausen. | Kaminfegerzunft. | 8 | 6 | 8 | 6 | — | — |
| 42 | " | Titl Hr. Salinger, Cooperator. | 6 | 7½ | 6 | 7½ | — | — |
| 578 | " | Hr. Lutzenberger, Buchdrucker unter den Buchstaben F. u. G. | 1 | 36 | 1 | 36 | — | — |
| 66 | Burgweihern. | bei Bamberg. | 6 | 45 | 6 | 45 | — | — |
| 159 | Dachau. | Schuhmacherzunft. | 8 | 6 | 8 | 6 | — | — |
| 137 | Eichstädt. | Se. Exc. der Hochw. Hr. Bischof. | 100 | — | 100 | — | — | — |
| 216 | Erding. | Hr. Actuar v. Hofstetten, durch Kollekte | 84 | 24 | 84 | 24 | — | — |
| 49 | Ering. | von einem Lottospieler der Gewinn. | 6 | — | 6 | — | — | — |
| 369 | Griesbach. | Schuhmacherzunft. | 6 | — | 6 | — | — | — |
| 91 | Hof. | Hr. Brug, k. Salzfaktor u. mehrere Salzhändler. | 20 | — | 20 | — | — | — |
| 208 | Ingolstadt. | Schüler der Knabenschule. | 4 | — | 4 | — | — | — |
| 68 | Kempten. | Hr. N. N., K. b. Officier. | 11 | — | 11 | — | — | — |
| 456 | " | Bierbräuerzunft. | 21 | 36 | 21 | 36 | — | — |
| 100 | Kitzingen. | Hr. v. Stengel, k. Salzfaktor. | 4 | 48 | 4 | 48 | — | — |
| | | Uebertrag | 390 | 13½ | 390 | 13½ | | |

t e n.

| Kleider. | Wäsche, Leinwand, Betten und Bettdecken. | Baumaterialien und Hausgeräthe, verschiedene. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| verschiedene Kleidungsstücke. | Leinwand, Flanell, Westenzeug und Strickwolle. | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | Die Namensunterschrift konnte nicht entziffert werden. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | Durch Herrn Mugenhard eingesendet. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |

| Cassa-Beleg. Nr. | Ort. | Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Viktualien verschiedene. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 390 | 13½ | 390 | 13½ | | |
| 3 | Laufen. | Se. Hochw. Hr. Pater Quardian durch Kollekte. | 99 | 21 | | | 12 | 3 Säcke Brod. |
| 3 | " | Hr. Standel, Both. | 2 | 24 | 101 | 45 | — | — |
| — | " | Hr. Wirth in Schign. | — | — | — | — | 10 | Brod und 1 Sack Kartoffel. |
| — | Landsberg. | Fr. Aloysia Singer, Raths-Wittwe durch Kollekte. | — | — | — | — | — | — |
| 158 | Mühldorf. | Schuhmacherzunft. | 6 | — | 6 | — | — | — |
| 8 | München. | Titl Hr. M. Karl v. Kraft, Hofbanqr. | 225 | — | | | — | — |
| 13 | " | Hr. Reisender der Utzschneiderschen Essig-Fabrik. | 11 | — | | | — | — |
| 13 | " | Gesellschaft d. Handlungs-Comis in Reiders-Gasthaus. | 16 | — | | | — | — |
| 19 | " | Se. Hochwohlgeb. Titl Hr. v. Knorr, K. Ministerialrath. | 55 | — | | | — | |
| 330 | " | Bierbräuerzunft. | 200 | — | 507 | — | — | — |
| — | " | Titl Hr. Baronn v. Rufsini. | — | — | — | — | — | — |
| — | " | Hr. N. N. | — | — | — | — | — | — |
| — | " | Hr. Seb. Streicher. | — | — | — | — | — | — |
| — | " | Hr. Grüner, Eisenhändler. | — | — | — | — | — | — |
| 352 | Neuburg. | Schuhmacherzunft. | 5 | 24 | | | — | — |
| 114 | " | Bäckerzunft. | 8 | 6 | 13 | 30 | — | — |
| 664 | Neuötting. | Binderzunft. | 5 | — | | | — | — |
| 668 | " | Zimmererzunft. | 11 | — | 16 | — | — | — |
| 307 | Nürnberg. | Bürstenbinderzunft und Gesellen. | 14 | — | | | — | — |
| 413 | " | Hafnerzunft. | 3 | 18 | 17 | 18 | — | — |
| 34 | Partenkirchen. | Hr. Mayer, Hülfslehrer dch. Kollekte. | 18 | — | 18 | — | — | — |
| 63 | Partenstein. | Se. Erlcht. Titl Hr. Graf v. Törring Guttenzell. | 50 | — | 50 | — | — | — |
| | | Uebertrag | 1119 | 46½ | 1119 | 46½ | | |

| Kleider. | Wäsche, Leinwand, Betten und Bettdecken. | Baumaterialien und Hausgeräthe, verschiedene. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| — | — | — | |
| — | — | | |
| | — | | |
| 1 Pack Kleider. | — | — | |
| — | — | — | |
| Kleidungsstücke. | Wäsche. | Küchen und Hausgeräthe | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | | | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | 1 vollständiges Bett. | — | |
| Mehrere Kleidungsstücke. | — | — | |
| 50 paar neue Schuh, 50 Doppelsohlen nebst 50 paar Fleck. | — | — | |
| — | — | 25 Stück eiserne Schaufeln. | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |

| Cassa-Beleg. Nr. | Ort. | Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | kr. | Zusammen. fl. | kr. | Getraid. Metzen. | Victualien verschiedene. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 1119 | 46½ | 1119 | 46½ | | |
| 132 | Passau. | M. u. M. | 10 | 10½ | 10 | 10½ | — | — |
| 309 | " | Schuhmacherzunft. | 4 | 12 | 4 | 12 | — | — |
| 54 | Pfarrkirchen. | Hr. Hinsinger, Handelsmann. | 5 | 24 | 5 | 24 | — | — |
| 61 | Ruhpolding. | Hr. And. Guggenbichler, Bäckermeister durch Kollekte. | 40 | — | 40 | — | — | — |
| 285 | Regensburg. | Bierbräuerzunft. | 20 | — | | | — | — |
| 327 | " | Schreinerzunft. | 5 | 24 | | | — | — |
| 536 | " | Buchbinderzunft. | 3 | — | | | — | — |
| 690 | " | Weberzunft. | 3 | — | 31 | 24 | — | — |
| 234 | Reichenhall. | Die Honoratioren u. mehrere Bürger. | 47 | 24¼ | | | — | — |
| 311 | " | Hr. J. Steinberger, Wirth. | 27 | — | | | — | — |
| 312 | " | Hr. Ant. Zellner, Kaufmann. | 11 | — | 85 | 24¼ | — | — |
| 503 | " | Von einem mit dem Eilwagen durchreisenden unbekanten Wohlthäter. | 5 | 24 | 5 | 24 | — | — |
| 645 | " | Titl Hr. Assessor Heiß. | 10 | — | | | — | — |
| 646 | " | von demselben durch eine Privatsammlung. | 40 | — | | | — | — |
| 647 | " | von dem Nämlichen. | 34 | 30 | 84 | 30 | — | — |
| — | Rosenheim. | Hr. Joh. Art. | — | — | — | — | — | — |
| — | Rothalmünster. | Hr. Wachinger. | — | — | — | — | 60 | — |
| 641 | Rothenburg. | Titl Hr. Merkstätter K. Advokat. | 8 | 6 | 8 | 6 | — | — |
| 52 | Staudach. | Soolenleitungs Personal Rosenheim. | 10 | 48 | 10 | 48 | — | — |
| 193 | Schweinfurt. | Fr. Franziska Sperl, K. Salzfaktors-Gattin. | 4 | — | | | — | — |
| 90 | " | von Fr. Apothekerin u. Fr. Franz. Speck durch Kollekte. | 100 | — | 104 | — | — | — |
| | | Uebertrag | 1509 | 9¼ | 1509 | 9¼ | | |

| Kleider. | Wäsche, Leinwand, Betten und. Bettdecken. | Baumaterialien und Hausgeräthe, verschiedene. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| Verschiedene Kleidungsstücke. | 107 Ellen Leinwand Flachs, Zwirn und Decken. | — | Zu dieser Gabe trugen Zell, W genau und Ruhpolding bey. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | Gelegentlich die Aufhebung d Neujahrwunsches. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| Kleidungsstücke und | 10 neue Hemden. | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | Durch den Königl. Brunnwarter P. Graf eingesendet. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |

| Cassa-Beleg. Nr. | Ort. | Namen und Charakter. | Geld-Beiträge. Einzeln. fl. | Einzeln. kr. | Zusammen. fl. | Zusammen. kr. | Getraide. Metzen. | Victualien verschiedene. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 1509 | 9½ | 1509 | 9½ | | |
| 43 | Tegernsee. | Hr. Seb. Ortner. | 2 | 42 | 2 | 42 | — | — |
| 3 | Teisendorf. | Hr. Ph. Wenninger, Bräuhaus-Inhaber. | 74 | — | 74 | — | 6 | 230 Laib Brod und 10 Eimer Bier. |
| 3 | Tittmoning. | Titl Hr. Br. v. Welden, K. Landrichter. | 16 | 12 | 16 | 12 | — | — |
| 88 | Tölz. | Titl Hr. Mayer, K. Rentbeamter u. dessen Familie. | 11 | 21 | 11 | 21 | — | — |
| — | Traunstein. | Ein Unbekannter, durch den K. Postverwalter H. Münsberg. | — | — | — | — | — | — |
| 304 | Viechtach. | Titl Hr. Schießl, K. Landgerichtsarzt durch Kollekte. | 9 | 57½ | 9 | 57½ | — | — |
| 53 | Waging. | v. mehreren Dienstbothen. | 17 | — | 17 | — | — | — |
| 142 | Wasserburg. | von N. N. | 10 | 45 | | | — | — |
| 200 | " | Bierbräuerzunft. | 80 | — | | | — | — |
| 231 | " | von N. N. | 1 | 21 | 92 | 6 | — | — |
| | | Uebertrag | 1732 | 27½ | 1732 | 27½ | | |

| Kleider. | Wäsche, Leinwand, Betten und Bettdecken. | Baumaterialien und Hausgeräthe, verschiedene. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| — | — | Kistler und Wagner Läden. | |
| — | — | — | Ausserdessen lieferten Getraid, und Brod, S. Hochw. Hr. Deckan von Teisendorf, Titl Herr Pfarrer von Anger, und Bäckermeister Hofstetten, dann Bretter die Hrn. Aschauer und Gaisreiter. |
| 6 paar Wollenstrümpfe. | — | — | |
| 2wollengestrickte Jäckchen neue. | — | — | |
| — | 1 Ballat A. R. Nro. 4729. Traunstein bezeichnet. Mit ord. Tüchern und Flanell. | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | Ausserdessen lieferten Hr. Leitner, Bräuer, Getreid, 3 Eimer Bier. |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | — | — | Auf dem Wege von Wasserburg dem Boten Hufnagel übergeben. |

# Berichtigung.

Seite 676 ſind um 10 kr. zu wenig übergetragen worden; daher die Summe auf der genannten Seite um dieſe 10 kr. mehr beträgt.

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XXI. Stück. München, den 29. April 1836.

Inhalt.

Erledigungen der katholischen Pfarreyen Großinzenmoos, Landgerichts Dachau, und Rottbach, Landgerichts Bruck. Verwahrung und Verrechnung der Depositen. — Dienstes-Notiz. — Verschiedene Bekanntmachungen, und eine Berichtigung zu dem Kreis-Intelligenz-Blatte, Stück XVIII.

## Amtliche Artikel.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrey Großinzenmoos, K. Landgerichts Dachau, betreff.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Durch das Ableben des bisherigen Besitzers kam am 8ten dieß die katholische Pfarrey Großinzenmoos in Erledigung.

Dieselbe liegt in der Erzdiöcese München-Freysing, dem Dekanate, K. Landgerichte und Rentamte Dachau, und Patrimonialgerichte Großinzenmoos.

In einem Umkreise von circa zwei Stunden zählt dieselbe 206 Seelen und eine Filiale, und wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Schule ist in dem Pfarrbezirke keine.

Die Erträgnisse belaufen sich nach der jüngst revidirten Fassion auf

500 fl. — kr. vom Staatsärar für den Groß-Zehent,
70 » — » aus der Oeconomie,
72 » 55 » aus Rechten,
42 » 45 » für gestiftete Gottesdienste und und aus Stollgefällen.

685 fl. 40 kr. in Summa.

Die Lasten dagegen auf

9 fl. 31¼ kr. Steuern und Kreisumlage,
1 » 24 » Diöcesan-Abgaben,
6 » 51 » Grundzins und Getreidgilt.

17 fl. 46¼ kr. in Summa.

Die Widdumsgründe bestehen in

3 Tagw. 79 Decim. Gärten,
13 » 12 » Aecker,
5 » 79 » Wiesen.

Zum Betrieb der Oeconomie sind zwei Dienstboten erforderlich, und ein Viehstand von 5 Stück Hornvieh.

Das Uebernahms-Capital wird auf 500 fl. gewerthet.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von vier Wochen a dato anher einzureichen.

München den 18. April 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrey Rottbach, K. Landgerichts Bruck, betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch Ableben des vorigen Besitzers wurde am 30ten vor. Mts. die katholische Pfarrey Rottbach erlediget.

Dieselbe liegt in der Erzdiöcese München-Freysing, dem Decanate Egenhofen und Landgerichte Bruck.

In einem Umfange von dreiviertel Stunden zählt sie 289 Seelen, drei Filialen und eine Schule, und wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Die Erträgnisse belaufen sich nach der jüngst revidirten Fassion auf

| | | | |
|---|---|---|---|
| 30 fl. | 39½ kr. | aus Rechten, | |
| 1655 | 21 | aus Zehenten, | |
| 186 | 5 | für gestiftete Gottesdienste und Ertrag der Stolle, | |
| 21 | 24 | aus Sammlungen. | |
| 1893 fl. | 29½ kr. | in Summa. | |

Die Lasten dagegen auf

| | | |
|---|---|---|
| 105 fl. | 15½ kr. | Steuern und Kreisumlage, |
| 4 | 18 | Diöcesan-Abgaben, |
| 2 | 30 | besondere Abgabe zur Gemeinde. |
| 112 fl. | 3½ kr. | in Summa. |

Die Pfarr-Oeconomie umfaßt

| | | |
|---|---|---|
| 33 Tagw. | 76 Decim. | Aecker, |
| 11 » | 52 » | Wiesen, |
| 1 » | 82 » | Garten und Haus, |
| 2 » | 51 » | Waldungen. |

Zu deren Betrieb sind drei männliche und vier weibliche Dienstboten erforderlich.

Der Viehstand besteht in vier Pferden und 20 Stück Hornvieh.

Das Uebernahms-Capital wird auf 2 bis 3000 fl. gewerthet.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von vier Wochen a dato anher einzureichen.

München den 18. April 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

(Die Verwahrung und Verrechnung der Depositen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

Wird bei dem Königl. Landgerichte Vilsbiburg der dortige Landgerichts-Assessor Heinrich Guthy als Depositenamts-Rechnungsführer bestellt.

Was in Gemäßheit des §. 3. Abschnitt II, der Verordnung vom 10. November 1832, die Verwahrung und Verrechnung der Depositen betreffend, hiemit bekannt gemacht wird.

Landshut den 12. April 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.

v. Hörmann, Präsident.

v. Sichlern, Secr.

## Dienstes-Notiz.

Seine Majestät der König haben Sich bewogen gefunden, die Ernennung des Priesters Friedrich Wiederspick als Subregens in dem Clerical-Seminar zu Freysing, durch den Herrn Erzbischof von München-Freysing allergnädigst zu genehmigen.

## Versteigerungen.

(Den Verkauf des Ilzer-Triftholzes in Passau betr.)

Im heurigen Jahre werden wieder bedeutende Partien hartes und weiches Brennholz aus der Ilzertrift auf den Lagerplätzen bei Passau im österreichischen Maaße zu 6 Schuh hoch und weit, dann 3 und 2½ schuhiger Scheitslänge aufgestellt und zum Verkaufe nach beendigter Trift ausgesetzt werden.

Der Verkauf dieses Triftholzes ist dem unterzeichneten Rentamte um bestimmte Preise übertragen und dieselben sind für das laufende Jahr festgesetzt, wie folgt:

Für eine Klafter hartes Holz von 3 Schuh Scheitlänge

Sechs Gulden zwanzig vier Kreuzer.

Für eine Klafter hartes Holz von 2½ Schuh Scheitlänge

Fünf Gulden zwanzig vier Kreuzer.

Für eine Klafter weiches Holz von 3 Schuh Scheitlänge

Drei Gulden vierzig Kreuzer.

Für die Klafter weiches Holz von 2½ Schuh Scheitlänge

Drei Gulden.

Neben diesen Preisen haben die Käufer an den aufgestellten Holzmesser einen Messerlohn von einem Kreuzer per Klafter zu bezahlen.

Bemerkt wird daß unter dem heurigen Triftholze sich viel Buchenholz von vorzüglicher Qualität befindet, welches jedoch nicht abgesondert und für sich allein abgegeben, sondern den Abnehmern des weichen Holzes um den bestimmten Preis in dem Maaße zugetheilt wird, wie sich der Vorrath davon zu der ganzen Quantität des vorhandenen weichen Holzes verhält.

Kauflustige werden eingeladen, sich bei dem unterzeichneten K. Rentamte zu melden, welches denselben das benöthigte Holz in beliebig zu bestimmenden Partien gegen baar zu leistende Zahlung, oder auch gegen hinlängliche Sicherheit auf Nachborge, die sich jedoch nicht über den 30ten September l. J. hinaus erstrecken darf, zu jeder Zeit abgeben wird.

Den Käufern wird schließlich noch bemerkt, daß sie zwar ihr angekauftes Holz jederzeit von den Lagerplätzen abführen können, die Räumung der Plätze aber unfehlbar vor dem Einkommen des Triftholzes im darauffolgenden Jahre vollzogen seyn müsse.

Den 29. März 1836.

Königl. Bayer. Rentamt Passau.
(3)2. v. Geißler, Rentbeamter.

---

In Folge Anordnung der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, werden

Mittwoch den 4ten May l. Jrs.

Vormittags in der Geschäfts-Localität des K. Rentamts zu Freysing

10 Tagw. 50 Decim. Grund von der Staats-Waldung Humlerau in 14 Abtheilungen und

— Tagw. 62 Decim. Waldgrund am 1ten Herzoger Forst

auf freies Eigenthum öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit Bemerkung eingeladen, daß der K. Revierförster Bar zu Kranzberg den Grund am Herzoger Forst, und der K. Forstward Sturm zu Oberhummel die

Verkaufs-Objecte in der Humlerau auf Verlangen vorzeigen werden.

Den 18. April 1836.

Kön. B. Rentamt u. Kön. B. Forstamt Freysing.

Stobäus, K. Rentbeamter. Schultze, Verweser.

---

Auf Antrag der Gläubiger des Sailermeisters Joseph Mais, sen. von hier, wird dessen Walk- und Oehlstampf-Gebäude sammt Einfang Nro. 7. am Gries St. G. B. äußeres G./V. Fol. 855. der Brandassekuranz auf 5500 fl. versichert, und am 12. Novbr. v. Js. auf 8000 fl. gerichtlich gewerthet, worauf 3000 fl. Ewiggeld-Kapitalien und 8200 fl. Hypothekkapitalien verschrieben sind, wiederholt, da die auf den 16. März d. Js. zum nämlichen Zwecke anberaumt gewesene Kommission durch nicht gehörige Ladung vereitelt wurde, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und dritte Versteigerungs-Commission auf

Samstag den 7ten May d. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Zimmer 11, Gang I anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Den 12. April 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Director.

Denk.

---

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Obstlers Mathias Dürmaier Nro. 11. in der Salzstrasse, welches auf 2100 fl. geschätzt, und mit 2000 fl. der Brandassekuranz einverleibt ist, und worauf

2000 fl. Ewiggeld und

130 fl. Hypotheken haften,

Samstag den 7ten May l. Jrs.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu Kaufslustige hiemit vorgeladen werden.

Den 9. April 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)2. Haitinger.

---

Im Debitwesen der Kaspar Oberweger'schen Eheleute von Tittmoning, wird deren Anwesen bestehend:

a) In einem Wohnhause Nro. 150 in der Vorstadt gelegen, ganz gemauert, sehr geräumig, mit angebauter Lederer-werkstätte und einer kleinen Stallung im Schätzungs-Werthe zu 1200 fl.

b) in einem neben dem Hause befindlichen sehr geräumigen Obstgarten mit wenigstens 200 guten Fruchtbäumen im Schätzungswerthe zu 1400 fl.

c) in der realen Lederergerechtsame im Schätzungswerthe zu 400 fl.

am Freytag den 13ten May d. Jrs. Vormittags 10 Uhr im Gerichts-Locale zum zweiten Male dem öffentlichen Aufstriche ausgesetzt.

Bei dem Anwesen befindet sich auch noch ein der Stadtgemeinde gehöriges Auland pachtweise auf Lebensdauer.

Die Abgaben bestehen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Gewerbsteuer | . . . | 4 fl. — kr. — pf. | |
| Haussteuer | . . . | 1 = 52 = 2 = | |
| Familiensteuer | . . . | — = 24 = — = | |
| Grundsteuer | . . . . | — = 10 = — = | |
| Kreisumlage | . . . | — = 36 = 1 = | |
| Pachtgeld für das Auland | | 2 = — = — = | |

Der Zuschlag geschieht nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Etwaige Strichsliebhaber werden hiezu eingeladen und bemerkt, daß die Gerichtsunbekannten sich mit gerichtlichen Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen auszuweisen haben.

Den 8. April 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Tittmoning.
v. Schmid, Verweser.

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Der Kön. Kämmerer Sigmund Graf von Spreti hat sich entschlossen, aus seinen im Landgerichts-Bezirke von Dachau gelegenen, Gütern Unterweilbach, ⅔tel Weichs, Pellheim, Hebertshausen, und den allodialen Bestandtheilen des Landgutes Deutenhofen ein Familien-Fideikommiß zu errichten, und zu diesem Ende bei dem unterfertigten Gerichtshofe die erforderliche Einleitung gemacht.

Es werden daher gemäß §. 26. des Edicts über die Familien-Fidei-Kommisse diejenigen welche hinsichtlich des zum Fidei-Kommisse bestimmten Vermögens persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, zu deren Angabe binnen sechs Monaten unter dem Rechtsnachtheile aufgefordert, daß nach dem Ablaufe der Frist das obgedachte Vermögen als ein Familien-Fideikommiß immatrikulirt werden würde, folglich die allenfallsigen Prätendenten wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Substanz des Fideikommiß-Vermögens, sondern nur an das Allodial-Vermögen des Schuldners oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fidei-Kommisses zu halten berechtigt seyn sollten, und selbst hier nur unter der Beschränkung,



daß sie jenen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb der besagten Frist gemeldet haben.

Landshut den 12. April 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.
v. Hörmann, Präsident.
(3)1. Dobmayr, Secr.

Der K. Kämmerer Theodor Graf von Holnstein hat sich entschlossen, aus seinen im Isarkreise gelegenen Gütern Thalhausen und Palzing; dann den Landgütern Thanstein und Pillmersried im Regenkreise ein Familien-Fideikommiß zu errichten; und zu diesem Ende bei dem unterfertigten Gerichtshofe die erforderliche Einleitung gemacht.

Es werden daher gemäß §. 26. des Edicts über die Familien-Fideikommisse diejenigen welche hinsichtlich des zum Fideikommisse bestimmten Vermögens persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, zur Angabe derselben binnen sechs Monaten unter dem Rechtsnachtheile aufgefordert, daß nach dem Ablaufe der Frist das obgedachte Vermögen als ein Familien-Fideikommiß immatrikulirt werden würde; folglich die allenfallsigen Prätendenten wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Substanz des Fideikommiß-Vermögens, sondern nur an das Allodial-Vermögen des Schuldners oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fidei-Kommisses zu halten berechtigt seyn sollten; und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb der besagten Frist gemeldet haben.

Landshut den 12. April 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.
v. Hörmann, Präsident.
(3)1. Dobmayer, Secr.

Von nachbenannten, dem K. Central-Schul-Bücherverlage angehörigen und bei der Staats-schuldentilgungs-Specialkasse dahier verzinslich anliegenden Kapitalien sind die Original-Urkunden zur Verlurst gegangen, nämlich:

I. Von den Zinszahlamts-Kapitalien.

1) Cat. Nro. 2470 per 1000 fl. zu 4 Procent, Zinszeit 25. Jänner, ein Ausbruch von 2000 fl. laut Hauptbrief vom 24. Jänner 1632. auf das Kloster Rohr lautend. Letzter Transport vom 1. Dezember 1670.

2) Cat. Nro. 2521. per 500 fl. zu 4 Procent, Zinszeit 10. May, ein Ausbruch aus 2000 fl. laut Hauptbrief vom 10. May 1593 auf Alexander Spöttel lautend. Letzter Transport ddo. 24. April 1659.

3) Cat. Nro. 2539. per 50 fl. zu 4 Procent, Zinszeit 13. July, ein Ausbruch aus 3000 fl. laut Hauptbrief ddo. 16. July 1621 auf Wolfgang Kastner Chorherrn bei U. L. Frau hier lautend. Letzter Transport ddo. 2. December 1626.

4) Cat. Nro. 2569. per 500 fl. zu 4 Procent, Zinszeit 29. September, ein Ausbruch aus 1000 fl. laut Hauptbrief ddo. 29. September 1592 auf Paulus Ruppen lautend. Letzter Transport ddo. 6. November 1617.

II. Bundkapitalen.

1) Cat. Fol. 394. per 1360 fl. zu 4 Proc., Zinszeit 25. October $\frac{1}{7}51$ ein Ausbruch aus 2000 fl. laut Hauptschuld-Verschreibung ddo. 25. Oktober 1625. auf Georg Fraunholzer lautend. Letzter Transport ddo. 6. December 1658.

2) Cat. Fol. 517. per 100 fl. 4 Procent, Zinszeit 24. April $\frac{1}{7}51$ laut Urkunde ddo. 24 April 1621. auf die Jesuiten (resp. Gol. denes Almosen) lautend.

3) Cat. Fol. 518. per 100 fl. zu 4 Procent, Zinszeit 25. July $\frac{1}{7}51$ laut Urkunde ddo. 25. Juli 1621. auf vorgenannte lautend.

Auf Antrag der Administration des Central-Schulbücher-Verlags, werden die unbekannten Inhaber dieser Urkunden hiemit aufgefordert, dieselben binnen 6 Monaten a dato bei unterzeichnetem Gerichte vorzuzeigen, außerdem sie nach Umfluß dieser Frist für kraftlos erklärt werden.

Den 23. März 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3)1. Waas.

---

Sebastian Schröcker, Wirthssohn von Oberaudorf, und Soldat des K. B. Infanterie-Regiments (Kronprinz), wird seit dem russischen Feldzuge vermißt.

Derselbe oder seine allenfallsige Descendenz wird hiemit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten a dato hiergerichts zu melden, als er außer dem als verschollen erklärt, und sein Elterngut per 1000 fl. seinen nächsten Anverwandten gegen Caution ausgefolgt werden würde.

Den 6. April 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Rosenheim.
(3)2. Bisani, Landrichter.

---

Joseph Bauer, Webersohn in Krainmoos, geboren den 9. April 1785, und nachhin Gemeiner im K. B. 2ten Linien-Infanterie-Regiment (Kronprinz) und sein Bruder Johann Evangelist Bauer, geboren den 25. Septem-

ber 1788, und nachhin Gemeiner im K. B. 1ten leichten Infanterie-Bataillon, sind beide im russischen Feldzuge ausgeblieben, und seit dieser Zeit von ihrem Aufenthalte, Leben oder Tode nichts bekannt geworden.

Auf Antrag ihrer nächsten Anverwandten werden nunmehr dieselben, oder ihre allenfallsigen rechtmäßigen Deszendenten hiemit aufgefordert, innerhalb eines halben Jahres a dato hierorts um so gewisser sich zu melden, als sie außerdessen für verschollen erklärt, und ihr Vermögen mit á 420 fl. zusammen mit 840 fl. gegen Kaution an ihre Erben ausgefolgt werden würde.

Prien den 26. März 1836.

Gräfl. v. Preising'sches Herrschafts-Gericht Hohenaschau in Prien.

(3)3. Gigl, Herrsch. Richter.

## Amortisations-Decret.

Nachdem von nachbenannten Kapitalien die zu Verlust gegangenen Urkunden binnen der gesetzlichen Frist ungeachtet der Aufforderung vom 5ten September vor. Jrs. nicht produzirt, überhaupts auf diese Kapitalien von einem Dritten keine Ansprüche erhoben worden sind; so werden jene auf Antrag des Eigenthümers dieser Kapitalien, Mathäus Enzensberger, Schulinspector und Beneficiat dahier, als kraftlos erklärt, nämlich die Urkunden:

1) Von dem Landanlehen per 200 fl. de dato 6ten August 1736 zu 4 Proc Cat. Nro. 5055, welches ursprünglich auf Mathias Schilcher, Kutscher in München, als Kreditor lautete, unterm 26. May 1786 aber auf die Kinder des landschaftlichen Kanzleiboten Franz Enzensberger, eigenthümlich übergegangen ist.
2) Von einem mobilisirten Capitale per 187 fl. 30 kr. zu 4 Procent nach Obligation vom 16. September 1808 Cat. Nro. 5. lautend auf die Enzensber'schen Geschwister:

Den 5. April 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
Pichlmayr.

## Nichtamtlicher Artikel.

Der 18te Band der Finanz-Verordnungen Sammlung vom 1. Januar 1833 bis dahin 1835 von L. H. Geret, K. Regierungs-Rathe kann gegen portofreie Einsendung des Betrages von 2 fl. bei dem Kgl. Kreis-Kassa-Officianten Nicoladoni zu München in Empfang genommen werden.

Cours der Bayerischen Staatspapiere.

Augsburg den 21. April 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Oblig. à 4 % m. Coup. prpt. | 101 7/8 | 101 5/8 |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| dto. à 3 1/2 % » » prpt. | — | 100 |
| dto. dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . | 43 | 41 |

München den 25. April 1836.

| | | |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 101 7/8 | 101 5/8 |
| detto à 3 1/2 % » | — | 100 |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 42 | 41 |
| Ult. d. | — | — |

(Mit einer Beilage)

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 19 | April. | 74 | 60 | 134 | 74 | 60 | 11 | 46 | 11 | 25 | 11 | 7 | 68 | 32 | 100 | 42 | 58 | 7 | 57 | 7 | 48 | 7 | 33 |
| Erding . . . | 21 | — | 13 | 705 | 718 | 679 | 39 | 10 | 15 | 9 | 12 | 8 | 30 | — | 212 | 212 | 212 | — | 5 | 24 | 5 | 15 | 5 | — |
| Freysing . . | 22 | — | 5 | 196 | 201 | 201 | — | 10 | 21 | 9 | 38 | 8 | 53 | 1 | 113 | 114 | 113 | 1 | 5 | 32 | 5 | 20 | 5 | 5 |
| Geisenfeld . | 18 | — | 6 | 46 | 52 | 52 | — | 10 | — | 9 | 12 | 8 | 21 | — | 20 | 20 | 20 | — | 5 | 30 | 5 | 24 | 5 | 18 |
| Haag . . . . | 19 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 16 | — | — | 125 | 125 | 125 | — | 9 | — | 8 | 30 | 8 | — | — | 86 | 86 | 86 | — | 6 | — | 5 | 30 | 5 | — |
| Landsberg . | 23 | — | * 5 | 475 | 480 | 400 | 80 | 11 | 42 | 11 | 4 | 10 | 7 | 53 | 116 | 169 | 165 | 4 | 6 | 27 | 6 | 18 | 6 | 2 |
| Landshut . | 22 | — | 10 | 936 | 946 | 906 | 40 | 9 | 18 | 8 | 30 | 7 | 32 | — | 117 | 117 | 115 | 4 | 4 | 52 | 4 | 45 | 4 | 37 |
| Moosburg . | 19 | — | 5 | 254½ | 259½ | 259½ | — | 10 | 22 | 9 | 46 | 7 | 40 | 5 | 46½ | 51½ | 51½ | — | 5 | — | 4 | 44 | 4 | 33 |
| Mühldorf . . | 19 | — | — | 3 | 3 | 3 | — | 9 | — | — | — | 8 | 30 | — | 14 | 14 | 14 | — | 5 | 24 | 5 | 21 | 5 | 18 |
| München . . | 23 | — | 59 | 1567 | 1626 | 1433 | 193 | 11 | 5 | 10 | 32 | 9 | 56 | 33 | 626 | 659 | 612 | 47 | 6 | 17 | 6 | 3 | 5 | 50 |
| Murnau . . | 23 | — | * 39 | 53 | 92 | 46 | 46 | 14 | — | 13 | 18 | 12 | 6 | 20 | 18 | 38 | 22 | 16 | 8 | 27 | 8 | 12 | 7 | 48 |
| Pfaffenhofen | 19 | — | — | 79½ | 79½ | 79½ | — | 10 | 30 | 9 | 31 | 8 | — | — | 88 | 88 | 88 | — | 5 | 24 | 5 | 15 | 5 | — |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 21 | — | 22 | 99 | 121 | 98 | 23 | 10 | 18 | 9 | 25 | 9 | 4 | 23 | 58 | 81 | 53 | 28 | 6 | 44 | 6 | 14 | 5 | 57 |
| Schongau . | 19 | — | 39 | 88 | 127 | 92 | 35 | 12 | 30 | 11 | 42 | 10 | 44 | 13 | 58 | 71 | 67 | 4 | 7 | 26 | 7 | 10 | 7 | — |
| Traunstein . | 16 | — | 40 | 148 | 188 | 161 | 27 | 10 | 12 | 9 | 42 | 8 | 42 | 20 | 163 | 183 | 165 | 18 | 6 | 30 | 6 | 12 | 6 | — |
| Wasserburg . | 20 | — | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 9 | 26 | — | — | 2 | 27 | 29 | 27 | 2 | 5 | 54 | 5 | 39 | 5 | 6 |
| Weilheim . | 21 | — | 13 | 55 | 68 | 50 | 18 | 12 | 48 | 11 | 18 | 9 | 48 | 12 | 44½ | 56½ | 46½ | 10 | 7 | 30 | 7 | 12 | 6 | 36 |
| | | | * 17 | 47 | 64 | 42 | 22 | 12 | 48 | 11 | 18 | 9 | 48 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannen berechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 19 | April. | 9 | 56 | 65 | 64 | 1 | — | — | 9 | — | — | — | 9 | 4 | 13 | 7 | 6 | — | — | 4 | 36 | — | — |
| Erding . . . | 21 | — | 24 | 679 | 703 | 703 | — | 8 | 48 | 8 | 24 | 8 | — | 15 | 169 | 184 | 182 | 2 | 4 | 48 | 4 | — | 5 | 30 |
| Freysing . . | 22 | — | 2 | 95 | 97 | 95 | 2 | 8 | 31 | 8 | 3 | 7 | 32 | 4 | 110 | 114 | 109 | 5 | 4 | 3 | 3 | 54 | 3 | 42 |
| Geisenfeld . | 18 | — | 7 | 16 | 23 | 23 | — | 6 | 40 | 6 | 20 | 6 | — | 3 | 9 | 12 | 12 | — | 3 | 48 | 3 | 40 | 3 | 30 |
| Haag . . . . | 19 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 16 | — | — | 20 | 20 | 20 | — | 7 | — | 6 | 45 | 6 | — | — | 15 | 15 | 15 | — | 4 | — | 3 | 30 | 3 | 15 |
| Landsberg . | 23 | — | 41 | 299 | 340 | 286 | 54 | 8 | 46 | 8 | 15 | 7 | 4 | 7 | 120 | 127 | 120 | 7 | 5 | 8 | 4 | 36 | 4 | 17 |
| Landshut . . | 22 | — | 2 | 170 | 172 | 172 | — | 7 | 15 | 7 | — | 6 | 20 | 15 | 235 | 250 | 223 | 22 | 3 | 57 | 3 | 48 | 3 | 22 |
| Moosburg . | 19 | — | — | 87½ | 87½ | 87½ | — | 8 | 18 | 7 | 54 | 7 | 15 | 6 | 45½ | 51½ | 51½ | — | 3 | 54 | 3 | 33 | 3 | 17 |
| Mühldorf . . | 19 | — | — | 15 | 15 | 15 | — | 7 | 30 | 7 | 12 | 6 | 54 | — | 23 | 23 | 20 | 3 | 4 | — | 3 | 50 | 3 | 40 |
| München . . | 23 | — | 2 | 985 | 987 | 967 | 20 | 9 | — | 8 | 40 | 8 | 6 | 6 | 572 | 578 | 569 | 9 | 4 | 52 | 4 | 33 | 4 | 18 |
| Murnau . . | 23 | — | 1 | 20 | 21 | 11 | 10 | 8 | 42 | 7 | 48 | 7 | 30 | 4 | 21 | 25 | 16 | 9 | 5 | 42 | 5 | 24 | 4 | 45 |
| Pfaffenhofen | 19 | — | — | 22 | 22 | 22 | — | 8 | — | 7 | 20 | 6 | 30 | — | 85 | 85 | 85 | — | 4 | 20 | 3 | 48 | 3 | 20 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 21 | — | 10 | 69 | 79 | 51 | 28 | 7 | 16 | 6 | 22 | 5 | 48 | 34 | 142 | 176 | 141 | 35 | 4 | 34 | 3 | 50 | 3 | 27 |
| Schongau . | 19 | — | 19½ | 10 | 29½ | 9½ | 20 | 9 | — | 8 | — | 6 | — | 8 | 50 | 58 | 51½ | 6½ | 5 | 33 | 5 | 10 | 4 | 33 |
| Traunstein . | 16 | — | — | 27 | 27 | 27 | — | 7 | 12 | 6 | 30 | 6 | 12 | 16 | 145 | 161 | 154 | 7 | 4 | 12 | 3 | 36 | 2 | 48 |
| Wasserburg . | 20 | — | 3 | 23 | 26 | 18 | 8 | 7 | 2 | 6 | 28 | 5 | 48 | 2 | 47 | 49 | 49 | — | 4 | 20 | 4 | 2 | 3 | 36 |
| Weilheim . | 21 | — | 6 | 117 | 123 | 82 | 41 | 8 | 48 | 7 | 26 | 7 | — | 5 | 21½ | 26½ | 21½ | 5 | 5 | 12 | 5 | — | 4 | 48 |

# Berichtigungen

zum K. Isarkreis-Intelligenz-Blatte Nr. 18, ddo. 20. April 1836, die technischen Unterrichts-Anstalten betreffend.

| Seite. | Zeile von oben. | |
|---|---|---|
| 444. | 25 und 26. | Statt „aus den Wünschen" — auch die Wünsche. |
| 446. | 27. | statt „so fort": — fort. |
| 447. | 11. | statt „die" — den. |
| | 12. | statt „Institute": — Instituten. |
| 450. §. 5. | 8. | nach „Elementarschulen" einzuschalten — für. |
| 451. §. 6. | 18. | statt „Schulsprengels": — Schulsprengeln. |
| 453. §. 8. | 16. | statt „bis zu": — bis zum. |
| 456. §. 14. | 7. | nach „und Gewerbschule" ist zu lesen: — als. |
| 457. §. 14. | 2. | statt „ersten": — dritten. |
| 457. §. 14. | 6. | statt „einen": — einem Wechsel. |
| 458. | 5. | statt „auch Dritten": — auch von Dritten. |
| 461. §. 23. | 5. | statt „etalisirt": — etatisirt. |
| 461. §. 23. | 16. | nach „eingetroffen" muß noch gelesen werden: — ist. |
| 461. §. 24. | 6. | statt „entwickelten": — entwickelten. |
| 463. | 2. | statt „Rohstoffes": — Rohstoffe. |
| 464. | 10. | statt „Machanik": — Mechanik. |
| 464. §. 27. | 5. | statt „verstärken": — erstärken. |
| 464. §. 27. | 15. | statt „Eintritt": — Eintritte. |
| 465. | 11. | statt „der Jünglinge": — dieser Jünglinge. |
| 465. | 20. | statt „seyn solten": — seyn sollen. |
| 466. | II. Kurs, Zeile 3, 4 und 5. | überall statt „3": — 2. |
| 466. | dann 11. | statt „27": — 24. |
| 466. | III. Kurs Z. 4. | statt „4": — 3. |
| | 7. | statt „3": — 2. |
| | 9. | statt „4": — 3. |
| | 10. | statt „Summe 27": — Summe 24. |
| 466. | am Ende. | statt „Summe 28": — 26. |
| 467. | II. Kurs Z. 1. | statt „6": — 5. |

| Seite. | Zeile von oben. | |
|---|---|---|
| 467. | II. Kurs Z. 4. | statt „3": — 2. |
| | 14. | statt „6„: — 5. |
| | und in der Summe. | statt „27": — 24. |
| 469. | II. Kurs Zeile 2, 3 und 4. | statt „3": — 2. |
| | in der Summa. | statt „21 Stunden": — 18 Stunden. |
| 469. | II. Kurs am Ende. | statt „6 Stunden": — 5 Stunden. |
| 470. | III. Kurs Z. 10. | statt „4": 3. |
| | und in der Summe. | statt „22": — 21. |
| | §. 29. Z. 4 u. 5. | statt „von der": — an die polytechnische Schule und. |
| | Zeile 22 und 23. | statt „daß der so wichtige Stand der Klasse" ist zu lesen: — daß die so wichtige Klasse der Lehrlinge. |
| 471. | 11. | nach „Chemie" ist einzuschalten: — und. |
| 474. | §. 34., Z. 5. | statt „Schüler": — Schülern. |
| 475. §. 36. | 2. | statt „dem Unterrichte der technischen" ist zu lesen: den Unterricht der teutschen. |
| | 3. | statt „konstatirten": — konstituirenden. |
| 476. | 17. | nach „ Local-" — ein und zu lesen. |
| 477. §. 39. | 28. | statt „Gewerbsschüler aber: — Gewerbsschüler ebenso. |
| 478. §. 40. | 13. | statt „aus besonderen technischen Journalen": — insbesondere technischer Journale. |
| | 15. | Ist „Naturalien-Kabinete.," und |
| | 16. | nach „Sammlung": — von zu lesen. |
| | 17. | das von vor „Modellen" bleibt weg, und statt „für Bossiren" muß: — zum Bossiren gelesen werden. |
| | 21. | statt „Unterrich": — Unterricht. |
| | 23. | statt „zu": — zum Erscheinen. |
| 479. | 11. | nach „Botanik" ist zu lesen, statt: — „erworben" zu gewinnen versucht werden. |
| | 20. | Schlußwort statt „werde": — werden. |
| 480. §. 43. | 4 und 5. | statt „aus den technischen Werk und der technischen" ist zu lesen: — aus der teutschen Werktags und der teutschen. |
| 481. | 9. | statt über den „§§: — über die §§. |
| 481. §. 45. | 1. | nach „kraft ihrer Urkunde" ist zu lesen: — Absolutorium. |
| 482. §. 46. | 9. | statt „Werktagspflichtigkeit": Werktagsschulpflichtigkeit. |
| 484. | 12. | statt „in das Absolutarium": — in dem Absolutorium. |
| 485. §. 53. | 20 und 21. | statt „einer Landwirthschafts-Complex": — eines Landwirthschafts-Complexes. |
| 486. | 10. | statt „Examinanten": — Examinanden. |
| | 21. | nach „in Anwendung der theoretischen", ist zu lesen: — Notionen. |
| 488. §. 60. | 16. | statt „Generalkommissär": — General-Commissäre. |
| 489. §. 61. | 5. | statt „annaloge": — analoge. |

| Seite. | Zeile von oben. | |
|---|---|---|
| 489. §. 62. | 11. | statt „den Titel Subrektor": — den Titel Rektor, außerdem aber nur den Titel Subrektor. |
| 491. §. 66. | 5. | statt „Schule": — Schüler; und statt „für die gewerbliche Richtung:" — für die Schüler der gewerblichen Richtung. |
| 492. | 3 und 4. | die Worte „dann jeder Landwirthschafts- und Gewerbsschule" bleiben ganz weg, und zwischen „I" u. II" ist zu lesen — und. |
| 493. | 26. | ist nach „1833" einzuschalten: — enthaltenen Bestimmungen. |
| 493. 494. §. 69. | 9 und 1. | ist nach „ertheilen" zu lesen: — und geringere. |
| 494. §. 70. | 3. | statt „Falls": — falls. |
| 495. §. 73. | 13. | statt „dann die Zeit": — für die Zeit. |
| 497. §. 77. | 6. | statt „der Baumwollenfabrikation, der Kunst und der Färberey": — Baumwollenfabrikation und der Kunstfärberey. |
| | 9 und 10. | statt „Gelder der zum Hospitiren:" — Gelder und der Inscriptionsgelder zum Hospitiren sich meldender. |
| 499. | 3. | ist nach „einschließlich der Lehre von den" zu lesen: — Imponderabilien. |
| 500. §. 80. | 6. | statt „Programmen": — Programme. |
| 504. | 9. | statt „den §. 39": — im §. 39. |
| 506. §. 91. | 4. | statt „sowohl einen": — sowohl einem. |
| | daselbst. | statt „aus den": — in oder. |
| | daselbst. | statt „Männern": — Manne. |
| 506. §. 92. | 3 und 4. | statt „Ein Lehrer": — Einem Lehrer. |
| | 5. | statt „zwei Lehrer": — zwei Lehrern. |
| | 7 und 8. | statt „Ein Lehrer": — Einem Lehrer. |
| 507. | 12. | statt „mit vielen Frommen": — mit vollem Frommen. |
| 507. | 21. | statt „Beamten": — Beamte. |
| 507. §. 93. | 7. | statt „bestanden": — besucht. |
| 507. | 12. | statt „den Unterricht der Königl. Akademie": — den Unterricht an der Königl. Akademie. |
| 509. | 12. | statt „eröffnet": — öffnet. |
| 510. §. 100. | 3. | statt „Maximiliansuniversität": — Maximilians-Universität. |
| 511. | 14. | statt „hat": — sind. |
| 514. §. 111. | 6. | statt „Sie gewährt aber das unvollständige": — Sie gewährt aber nur das unvollständige. |
| 517. | 27. | statt „gegründet": — angewendet. |
| 518. | 21. | bleibt das im weg. |
| | 22. | statt „2ten": — 2tes Semester. |
| | 25. | statt „IIten": — IItes Studienjahr. |
| | 30. | bleibt weg: im. |
| | 31. | statt „2ten": — 2tes. |
| 519. §. 116. | 6. | statt „vollendet": — zu vollenden, |
| | 8. | bleibt „durch" und „aus dieser" weg. |

| Seite. | Zeile von oben. | |
|---|---|---|
| 519. §. 110. | 10. | statt „in dieſer“: — aus dieſer. |
| | 11. | statt „vorzunehmenden“: — vorzunehmende. |
| 522. | 25 und 26. | bleiben die Worte nach Vollzugsvorſchriften „zur Allerhöchſten Verordnung vom 16 Feb. 1833“ weg und nach dem Worte „Julius“ iſt: — 1833 zur Allerhöchſten Verordnung vom 16ten Febr. 1833. zu leſen. |
| | 39. Zeile am Ende | nach dem Worte „Gewerbsſchüler“ hinzuſetzen: — betreffend. |
| 525. | 18. | ſtatt „öffnet:“ — eröffnet er. |
| 526. | unter Ziffer 19. | ſtatt „Schulen“: — Hochſchule. |
| | daſelbſt. | ſtatt „to“: — dto. |
| 527. | sub Nr. II. | ſtatt „Strobl“: — Ströbl. |
| 538. | sub Ziff. 3. ad b. a) | ſtatt „Antropologie“: — Anthropologie. |
| 542. | oben. | ſtatt „1835“: — 1834. |
| 542. §. 24. | Zeile 2. | ſtatt „Buchſtabenrechnung“: — Bruchrechnung. |
| 546. | sub lauf. Nr. 10 rechts. | ſtatt Dillingen „372“: 375. |
| 548. | unter Bemerkungen. | iſt „Annuitäten-Tilgung“ zu leſen. |
| 555. | Zeile vor I. | ſtatt „verfügt wie folgt“: — verfügt, was folgt. |
| 563. | Zeile 15. | Das 2te Einſchlußzeichen: ſtatt „(“: — ). |
| 566. | Anlage 16 b. | ſtatt „Candidaten der polytechniſchen Schule“: — iſt Candidaten des Lehramtes der polytechniſchen Schule zu leſen. |
| 575. | sub Ziff 3 lit. a Zeile 4. | ſtatt „ſo wie Beſuche“ ſo wie zum Beſuche. |
| 579. | sub Ziffer 2. | ſtatt „guten“: — guter. |
| 582. | sub Ziff. 3 lit. a Zeile 3. | ſtatt „Volkskunde“: — Völkerkunde. |
| 583. | sub lit. b Zeile 3. | ſtatt „Behufe“: — Beſuche. |
| | Ebendaſelbſt | nach dem Worte „worden“ einzuſchalten: — ſey. |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XXII. Stück. München, den 6. May 1836.

Inhalt.

Beförderung des Sonnenbaues. Local-Malzaufschlag. Erledigung der katholischen Pfarrey Utting, Landgerichts Landsberg. Ablage der Kommunal-, Stiftungs- und Districts-Armenfonds-Rechnungen für 1834/35. Beschlagnahme einer Druckschrift. — Dienstes-Notizen. — Verleihung des silbernen Civil-Verdienst-Ehren-Zeichens. — Verschiedene Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

An

sämmtliche Kön. Districts-Polizey- und Bau-Behörden im Isarkreise.

(Die Beförderung des Sonnenbaues betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Mit Bezug auf den unterm 12. Oktober v. Jrs. (Kreis-Intelligenzblatt Nro. XLV. dd. 30. Oktober 1835.) von hier aus erlassenen Auftrag, Bauwesen und Landesverschönerung betreffend, wird hierdurch der unten folgende Aufsatz aus dem gegenwärtigen Jahrgange Nro. 4 der Wiener Allgemeinen Bauzeitung, die wegen ihrer gemeinnützigen Tendenz und ihres lehrreichen Inhalts jede Empfehlung verdient, zur weitern allgemeinen Kunde gebracht, indem man zuversichtlich gewärtiget, daß sämmtliche Bau- und Polizeybehörden im Isarkreise dem hochwichtigen Gegenstande des Sonnenbaues, welcher einen wesentlichen Bestandtheil der Landesverschönerung bildet, vorzügliche Aufmerksamkeit widmen, und denselben bei jeder vorkommenden Gelegenheit nach allen Kräften fördern werden.

München, den 14. April 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

Was ist unter Sonnenbau zu verstehen?

Zwei Männer unserer Zeit, Med. Dr. B. C. Faust in Bückeburg, und der Kön. Bayer. Baurath Dr. J. M. C. G. Vorherr in München, haben mit großer Beharrlichkeit seit 15 Jahren ein System des schon vor 2200 Jahren von dem Athenienser Sokrates angedeuteten, und von den alten Bauhütten oder Vereinen von Baukundigen, besonders bei vielen Tempeln und Kirchen, streng beobachteten Sonnenbaues durch Lehre, Schrift und Beispiel anzuregen, und als einen höchst wichtigen Gegenstand allgemeiner Landesverschönerung zu behandeln sich bemüht. Obgleich anfänglich diesen Bemühungen keine wünschenswerthe allgemeine Auf-

merksamkeit geschenkt wurde; so ist doch die Wahrheit der Lehre dieser Männer immer mehr durchgedrungen, nach und nach zur Volkssache erhoben und bereits unter die Egide von Staats-Verwaltungen gestellt worden. Glückliche Menschen, gute Bürger zu bilden, das ist ja eine der hauptsächlichsten Aufgaben der Regierungen, und daraus läßt sich erwarten, daß bald alle Staaten, und Alle, die berufen sind, das Glück ihrer Mitmenschen zu begründen und zu leiten, dem Sonnenbau ein wohlverdientes Augenmerk gönnen werden.

„Zur Sonne nach Mittag
sollten alle Häuser der Menschen gerichtet seyn,"

setzt Faust über seine gedruckten Bruchstücke, in welchen, so wie in dem, was Vorherr in seinem Monatsblatte für Bauwesen und Landesverschönerung über den Sonnenbau sagt, folgende Theorie aufgestellt ist:

§. 1. Allenthalben, wo gebaut wird, sollen die vier Haupthimmelsgegenden astronomisch richtig mit den bekannten Hilfsmitteln bezeichnet werden, und alle Wohnhäuser sollen mit ihren vordern Hauptseiten winkelrecht nach Mittag gerichtet, und nach den vier Haupt-Weltgegenden orientirt seyn.

§. 2. Die Wohnhäuser sollen mit ihren hintern und vordern Seiten frei stehen, in gerader Linie und winkelrecht mehr lang, als tief — jedoch $\frac{1}{6}$ bis $\frac{1}{3}$ tiefer, als es bei Gebäuden angeht, die nicht nach den Grundsätzen des Sonnenbaues angelegt sind, — auf 2 bis 3 Fuß hohen Sockeln, und über hellen, luftigen Kellern erbaut seyn.

§. 3. Als Grundsatz bei der Eintheilung der Wohnhäuser soll gelten, daß auf der vordern Seite der Häuser die meisten Hausbewohner, besonders Kinder, bei Tag und Nacht wohnen und leben können, oder daß der nach Mittag stehende Theil des Hauses aus Wohn-, Arbeits- und Schlafzimmern fürs tägliche Leben bestehe, während der rückseitige Theil die Gänge, Treppen, Küchen, Vorrathskammern, Gesindestuben, Werkstätten, und jene Gemächer fassen soll, welche nicht eigentliche Wohnzimmer sind.

§. 4. Der Mensch soll in seiner Wohnung Herr über Licht, Luft, Wärme und Kälte seyn können, und deßwegen sollen Thüren und Fenster so viel als möglich einander gegenüber stehen, die Fenster sollen mit Schirmen oder Vorhängen, Doppelfenstern, Läden u. s. w. versehen seyn, um Licht, Sonnenstrahlen und Luft nach Bedürfniß in das Haus eindringen zu lassen, oder abzuhalten.

§. 5. Die Kellergeschosse sollen wenigstens 2 oder 3 Fuß über dem Straßenboden hervorragen, und auch sie sollen durch mehrere gehörig weite Oeffnungen im Sockel, Licht, und reine trockne Luft erhalten können; daher denn die Mittelmauern derselben durchbrochen seyn müssen. Im Falle man aber nur unter einer Längenhälfte des Hauses Keller angebracht haben will, so soll dafür die vordere Seite bestimmt werden, und diese Keller sollen sowohl mit den nöthigen bequem zu verschließenden Oeffnungen zum Einlaß des Lichtes, als auch mit gut gemauerten Gängen oder Kanälen versehen seyn, durch welche ein trockener Luftzug von Norden nach Süden erzielt wird. An den Stellen eines Hauses, worunter keine Keller sind, soll durch leicht zu verschließende und vergitterte Luftzüge und andere bekannte Mittel gesorgt werden, daß Mauer und Holzwerk keine Feuchtigkeit einsaugen.

§. 6. Die Grundflächen der Häuser sollen

eben, und der Grundplan winkelrecht und regelmäßig seyn; auf der vordern Seite soll ein Rasenplatz, auf der hintern aber ein Hof mit Wirthschaftsgebäuden sich befinden, welch' letztere die hintere Seite des Hausplatzes abschließen können. Rasenplatz, Wohnhaus, Hof und seine mit dem Wohngebäude parallel gestellten Wirthschaftsgebäude bilden ein Ganzes, nämlich den Hausplatz.

§. 7. Alle Bequemlichkeiten, die ein Wohnhaus erfordert, als Pumpbrunnen, oder laufende und Springbrunnen, gute Beschotterung oder Pflasterung des Hofraumes, Einfriedung oder Umzäunung des Hausplatzes zum Ganzen, Rinnen am Dache zur Erhaltung eines trockenen Erdreiches zunächst am Hause und dergleichen, sind Einrichtungen, die einem nach dem Systeme des Sonnenbaues angelegten Hause so wenig, wie jedem andern fehlen dürfen.

§. 8. Sey nun ein Haus allein, freistehend, oder an einem andern angebaut, so bleiben dennoch die vorstehenden Regeln immer dieselben. Sollen größere Dörfer, Märkte oder Städte nach dem Sonnenbau angelegt werden, so ist darauf zu sehen, daß die Anlage im Ganzen regelmäßig sey, und die Hauptstraßen in gerader Linie von Morgen nach Abend ziehen, wo die größtentheils an einander gebauten und durch Feuermauern geschiedenen Häuser mit ihren Vorgärten sich anschließen, während diejenigen Gebäude, welche in den, die Hauptstraßen winkelrecht durchschneidenden Straßen liegen, nach Süden und Norden frei stehen, im allgemeinen aber alle Häuser von andern gegenüberstehenden so weit entfernt seyn müssen, daß der Schatten eines Hauses keinem andern die Sonne entzieht; weßhalb denn auch Bäume nur da anzulegen sind, wo sie keinen Schatten auf Wohngebäude werfen können, oder das Austrocknen der Straßen und jener Orte nicht verhindern, die nahe an Gebäuden liegen.

§. 9. Der Architektur und Gartenkunst, den Anlagen von öffentlichen Plätzen, Brunnen und Denkmälern, landesüblichen und kommerziellen Einrichtungen soll damit kein Zwang angelegt werden; vielmehr läßt sich jede zweckmäßige Anlage einer baulichen Einrichtung nach dem Systeme des Sonnenbaues durchführen.

Die Grundursachen zu diesem Sonnenbau-Systeme liegen wohl schon in einer langen Erfahrung, und in südlichen Ländern sind die Landhäuser ja größtentheils wie die Treibhäuser orientirt, so, daß angenommen werden darf, die Idee zur Sonne zu bauen ist auf eine unbegreifliche Weise erst durch unsere letzten Vorältern vernachläßiget worden. Sokrates (nach Xenophons Memorabilien lib. 3, cap. 8.) lehrte schon: „Bei den gegen Mittag gerichteten Gebäuden scheint die Sonne des Winters in die Hallen hinein, des Sommers aber ist sie über uns, und läßt uns, während sie auf die Dächer scheint, im Schatten." Milizia führt in seinen Grundsätzen der bürgerlichen Baukunst an, daß die Lagen der Häuser gegen Morgen und Abend insgemein unbequem sind, weil die Sonne im Sommer den halben Tag über auf den Fenstern liegt, und man fast verbrennt. Gegen Mitternacht ist es zu kalt und oft feucht. Die beste Lage scheint gegen Mittag zu seyn, weil die Sonne, wenn sie im Winter niedrig steht, die Zimmer erwärmt, und bei hohem Stande im Sommer daran vorbeistreicht, und nicht so viel Hitze verursacht. Der berühmte Astronom Freiherr von Zach schreibt: „In Häusern, die nach Mittag gerichtet sind, leidet man im Som-

mer weniger von der Hitze, und im Winter weniger von der Kälte, als in denjenigen Häusern, deren Wohnzimmer nach Morgen oder nach Abend gerichtet sind, wo man unvergleichbar mehr im Sommer von der Hitze und im Winter von der Kälte leidet. Wenn die Wohnzimmer nach Osten oder nach Westen liegen, so werden sie von der Sonne im Sommer vier bis fünf Stunden lang ununterbrochen erhitzt, weil bei der Lage der Zimmer nach Osten die Sonne von ihrem Aufgange bis gegen 10 Uhr Vormittags diese Zimmer bescheint. Das Gleiche findet bei der Lage der Zimmer nach Westen Statt, wo im Sommer die Sonne des Nachmittags während 4 oder 5 Stunden die Mauern dieser Häuser erhitzt, also des Nachmittags und Abends, auch in den ersten Stunden der Nacht, den nach Westen liegenden Wohnzimmern eine unerträgliche Hitze mittheilt. Sind im Gegentheile die Wohnzimmer nach Süden gerichtet, so erreicht die Sonne sie im Sommer beinahe gar nicht, denn wenn sie diese Zimmer zu bescheinen um 9 oder 10 Uhr Vormittags beginnt, und um 2 oder 3 Uhr Nachmittags endet; so steht sie so hoch, daß sie fast nur auf die Dächer, und beinahe gar nicht in diese Zimmer scheint. Diese nach Mittag gerichteten Häuser haben gewöhnlich auch nach Norden Zimmer, oder doch wenigstens Verbindungen Thüren und Fenster, und vermittelst dieser kann man sich einen angenehmen und kühlenden Luftzug von Norden nach Süden verschaffen, der durch Fenster und Thüren, die von Osten nach Westen mit einander in Verbindung stehen, nicht hervorgebracht werden kann, durch welche vielmehr ein erstickend heißer Luftzug verursacht wird. Im Winter findet bei den nach Mittag liegenden Zimmern das Gegentheil Statt; die Sonne scheint vermöge ihrer Morgen- und Abend-Weiten schon früh in diese mittäglichen Zimmer, und erwärmt dieselben anhaltend 7 bis 8 Stunden lang; auch zur Mittagszeit steht sie niemals so hoch, daß sie diese Zimmer nicht erreichen könnte, daher die nach Mittag liegenden Wohnzimmer zur Winterszeit beständig eine milde und angenehme Temperatur haben."

Nicht nur das meiste Sonnenlicht, sondern auch das des Mondes und der Gestirne kömmt zur Erde von derjenigen Himmelsgegend, wo diese Himmelskörper an allen oder an den meisten Tagen im Jahre ihren höchsten Stand über dem Horizonte erreichen; der Satz aber, der bis jetzt meistens geglaubt wurde, daß die mittägliche Seite der Häuser die heißeste sey, ist Irrthum und Vorurtheil.

In Wohnhäusern soll es möglich gemacht werden, die Luft öfters zu erneuern; aber kalte, nasse Zugluft ist der Gesundheit des Menschen schädlich, deßwegen lege man sein Wohnhaus so an, daß hauptsächlich nur von Süden nach Norden die Luft darin erneuert werden könne. Die Erfahrung hat gelehrt, daß solche Zugluft selbst auf gichtische Uebel der Menschen nicht nachtheilig einwirkt. Alles, was feuchte Dünste in und bei einem Wohnhause erzeugen könnte, soll beseitigt werden; daher ist auf luftige Unterbaue, trockenes Mauer- und Holzwerk, und auf alle Einrichtungen zu sehen, womit dieses Ziel erreicht wird. Rasenplätze Gesträuche, Blumengruppen, Springbrunnen, und was die Gartenkunst in Verbindung mit Architektur vermag, verschönern und heben ein Wohnhaus, stimmen den darauf hinblickenden Menschen zur Heiterkeit, und geben allen guten Menschen Gelegenheit, sich stets im Keime, und in den

Blüthen der Pflanzen an Gottes Güte und Weisheit zu erfreuen; und mit Lust weiht sich das Kind wie der Greis der Pflege der von Gott geschenkten Pflanzen, welche ihnen ein Beispiel der irdischen Entwickelung wie der Veränderung zu ewig neuem Leben sind.

Pflanzen bedürfen, wie der Mensch selbst, der Sonne; man mache es also möglich, auch sie der meisten Sonne, oder so vieler Sonne, als sie zur schönsten Entwickelung nöthig haben, theilhaftig werden zu lassen. Im Sonnenlichte gedeihen Pflanzen und Blumen bei gehöriger Pflege am besten, verbreiten erquickende, kühlende, Seele und Leib stärkende Düfte auch in die Wohnzimmer, und deßwegen lege man sein Hausgärtchen an die Südseite des Hauses, wo noch durch die abprallenden Lichtstrahlen von der Fronte desselben die Wirkung der Sonne erhöht wird, während an der Rückseite des Hauses, durch Anlegung des Hofes, die zur Erhaltung der Gesundheit nöthige Reinheit der Luft erhalten wird, denn Pflanzen, ohne durch die Sonne ernährt zu werden, geben feuchte und faulende Ausdünstungen. Solche können aber auch durch Unreinlichkeit und durch die Ställe der Hausthiere erzeugt und in das Wohnhaus geführt werden. Daher sehe man auf die größte Reinlichkeit in den Hofräumen, und sorge bei der Anlegung von Wirthschaftsgebäuden dafür, daß sie an das Ende des Hofraumes gesetzt werden, damit auch sie zur gesunden Erhaltung alles dessen, was sie einschließen, so viel als möglich der Sonne theilhaftig werden.

Eingefriedet oder eingezäunt sollen die Wohnplätze darum seyn, damit kein Nachbar den andern störe, und jeder vollkommen Herr in seinem Eigenthum bleibe.

Bei Anlegung ganzer Orte und Städte nach dem Sonnenbau gelten alle Regeln, die da, wo Ordnung und Kultur herrschen, überhaupt festgestellt sind. Der Sonnenbau gibt nirgends Hinderniß, gibt vielmehr die Mittel, trockene Straßen und Reinlichkeit im ganzen Orte zu erhalten, Mannigfaltigkeit in die Gruppirung der Häuser, Gärten und Plätze zu bringen; ja, durch den Sonnenbau läßt sich das Göttliche mit dem Weltlichen, wie das Angenehme mit dem Nützlichen vereinen.

Wie ein Dorf oder eine Stadt, nach dem Sonnenbau angelegt, im Ganzen geformt seyn müsse, darüber sollen keine weitern allgemeinen Grundsätze aufgestellt werden, vielmehr soll es den Architekten und Bauherren überlassen bleiben, Ort und Bedürfniß zu benützen, um einen ächt künstlerischen Sinn dabei walten zu lassen. Nicht großmassige Bauwerke allein geben Stoff zur Entwickelung eines solchen Sinnes; vielmehr ist es das gesammte, bis ins Allerkleinste gehende Bedürfniß des Menschen, welches der Baukünstler durch geschmackvolle, richtige Anordnung im Einzelnen für sich, und in Uebereinstimmung zum Ganzen kultiviren soll.

Allerdings beruht im Bauwesen Alles auf Erfahrung, und es wird erst dann möglich seyn, die Grundsätze des Sonnenbaues, vorzüglich in Anwendung auf ganze Ortschaften, zu erweitern, wenn deren einmal viele in diesem Sinne angelegt seyn werden. Für jetzt sind erst zwei nach dem Sonnenbausysteme angelegte Ortschaften bekannt, wiewohl unzählige einzelne solcher Häuser fast in allen Ländern zu finden sind. Das Dorf Schwabsoyen in Bayern und der Marktflecken Palotsa in Un-

garn wurden, nachdem sie zum Theil durch Brand zerstört, nach der Lehre des Sonnenbaues möglichst modifizirt, wieder aufgebaut. Das Erstere hat seine Anordnung hauptsächlich dem unermüdlichen Streben des Bauraths Vorherr, letzteres seine vortheilhafte Umgestaltung dem Baron Palotsay zu verdanken.

Gewiß höchst erfreulich ist es, in Ungarn, wo die Natur alle guten Gaben im Uebermaße bietet, wo noch Raum ist, manches neue Dorf, ja manche Stadt zum größten Nutzen des Landes aufzubauen; wo selbst manches Dorf mit großem Gewinn für das Land und ihre Einwohner neu umzugestalten wäre, indem die mitunter werthlosen Hütten abgetragen werden; wo überhaupt mit unglaublich geringem Geldaufwande gebaut werden kann — ein Beispiel mit dem Anfang des Sonnenbaues, und was hier gleichbedeutend ist, mit der Landesverschönerung gegeben zu haben.

Doppelt erfreulich ist dieses Beispiel mit den dabei ausgesprochenen Gesinnungen des Baron Palotsay, welche gewiß jeder Vaterlandsfreund mit ihm theilt. Und welcher Ungar wäre nicht mit Leib und Seele Patriot? Welcher wäre nicht treu ergeben dem Willen seines Herrschers, der nichts mehr vor Augen hat, als die Förderung des Glückes aller seiner Unterthanen! Daß aber ein mächtiger Hebel des Glückes der Völker in einer zweckmäßigen Landesverschönerung liege, daß damit Religion, Vaterlandsliebe, Wohlstand, Frieden und Alles, was dem Menschen frommt, gefördert werde, bedarf wohl keiner Erklärung.

---

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Den Local-Malzaufschlag betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachdem der größte Theil der Unterbehörden mit der Anzeige über die Verwendung des Local-Malzaufschlages sowohl für das Ite, als auch für das IIte Quartal 1835/36 noch im Rückstande sind, so werden dieselben hiemit angewiesen, der diesseitigen Ausschreibung vom 5. April 1834, Kr. Int. Bl. St. XVII. binnen 14 Tagen nachzukommen.

München den 29. April 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

(Die Erledigung der katholischen Pfarrey Utting, K. Landgerichts Landsberg, betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch Resignation des vorigen Besitzers kam die katholische Pfarrey Utting in Erledigung.

Dieselbe liegt in der bischöflichen Diöcese Augsburg, dem Dekanate Schwabhausen und Landgerichte Landsberg.

In einem Umkreise von vier Stunden zählt sie 724 Seelen im Pfarrdorfe, in einer halben Stunde entfernten Filiale, und einer dreiviertel Stunden entfernten Schwaige, dann zwei Nebenkirchen und zwei Kapellen und eine Schule.

Der Pfarrer pastorirt die Pfarrei allein.

Die Erträgnisse belaufen sich inhaltlich der jüngst revidirten Fassion auf

213 fl. 58½ kr. Geld- und Naturalbezug vom Staatsärar,
25 " — " aus Privat- und Stiftungs-Kassen,
334 " 25½ " Ertrag der Realitäten,
152 " — " gestiftete Gottesdienste und Stollertrag,
55 " 31 " herkömmliche Gaben und Klein-Zehent,

780 fl. 54½ kr. in Summa.

Die Lasten dagegen auf
33 fl. 56½ kr. Steuern, Diöcesan- und andere Leistungen,
125 " — " jährlicher Absent für den resignirten Pfarrer.

158 fl. 56½ kr. in Summa.

De Pfarrwiddum besteht in

| | | | |
|---|---|---|---|
| 46 Tagw. | 63 Decim. | Aecker, |
| 50 " | 88 " | Wiesen, |
| 14 " | 54 " | Holz, |
| 0 " | 88 " | Garten nebst Haus. |

Zum Betrieb der Oeconomie sind zwei männliche und drei weibliche Dienstboten erforderlich, dann ein Viehstand von vier Pferden und 12 Stück Rindvieh.

Das Uebernahms-Capital wird auf 2000 fl. gewerthet.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von vier Wochen a dato anher einzureichen.

München den 1. May 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---



An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises, u. an den Magistrat München u. Landshut.

(Die Ablage der Kommunal-Stiftungs- und Districts-Armenfonds-Rechnungen für 1834/35 betreff.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Sämmtliche Unterbehörden des Isarkreises, welche mit der Vorlage der bei der unterfertigten Stelle zum Zwecke der Revision einzureichenden Kommunal-, Stiftungs- und Districts-Fonds-Rechnungen für das Jahr 1834/35 im Rückstande sind, werden aufgefordert, dieselben binnen drei Wochen um so zuverläßiger vorzulegen, als nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist mit Zwangsmaßregeln eingeschritten werden müßte.

München den 22. April 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschrift: „Politisches Rundgemälde auf das Jahr 1835 betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem Königl. Kommissär der Stadt Schweinfurth verfügte, von der Königl. Regierung des Untermainkreises fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift: „Politisches Rundgemälde auf das Jahr 1835," wurde durch Entschließung des Königl. Staatsministeriums des Innern vom 21. April d. Jrs. unter Anord-

nung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 29. April 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben Sich zu Folge allerhöchsten Rescripts ddo. am Bord der Medea im Hafen von Ankona den 2. April d. Js. bewogen gefunden, die Advocaten-Stelle zu Beilngries dem Patrimonial-Richter zu Unterweikershofen im Isarkreise, Carl Bergmann, zu verleihen, — die erklärte Verzichtleistung des Advocaten Leopold Sauerlacher zu Traunstein auf seine Stelle zu genehmigen, und die durch diese Verzichtleistung erledigte Advocatenstelle am Landgerichte Traunstein dem Accessisten des Appellationsgerichts für den Isarkreis, Georg Aloys Gräf, zu übertragen.

Seine Königliche Majestät haben durch allerhöchstes Rescript unterm 26. April d. Js. dem Pfarrer Franz Zehentner in Eching, Landgerichts Freysing, die wiederholt nachgesuchte Resignation seiner Pfarrey allergnädigst bewilliget, — und am 1. May d. J. die Pfarrey Einspach, Landgerichts Dachau, dem bisherigen Verweser derselben, Priester Carl Koneberg in definitiver Eigenschaft übertragen.

Nachdem der an die Stelle des verstorbenen bürgerlichen Apothekers Quirin Promoli als Mitglied der katholischen Kirchenverwaltung von St. Peter gerufene Ersatzmann Joseph Rombach wegen seines legal nachgewiesenen hohen Alters und körperlicher Gebrechlichkeit von dem Eintritte in die Kirchenverwaltung befreit worden ist, so wurde an dessen Stelle der zweite Ersatzmann Xaver Dallmayer, bürgerl. Bäckermeister, einberufen.

## Verleihung des silbernen Civil-Verdienst-Ehrenzeichens.

Seine Majestät der König haben dem Scribenten Blumfelder zu Landsberg, in Anerkennung seiner besonderen, durch eine Zahl von höchst ehrenhaften Handlungen erworbenen Verdienste, das silberne Civil-Verdienst-Ehren-Zeichen allergnädigst zu verleihen geruht.

## Versteigerung.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Obstlers Mathias Dürmaier Nro. 11. in der Salzstrasse, welches auf 2100 fl. geschätzt, und mit 2000 fl. der Brandassekuranz einverleibt ist, und worauf

2000 fl. Ewiggeld und

130 fl. Hypotheken haften,

Samstag den 7ten May l. Jrs.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu Kauflustige hiemit vorgeladen werden.

Den 9. April 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)3. Haitinger.

## Amortisations-Decret.

Die Schuld-Urkunden der nachstehend verzeichneten Staats-Passiv-Capitalien wurden ohngeachtet der öffentlichen Ausschreibung ddo. 10. May 1835 binnen der gesetzlichen Frist und des gesetzten Präjudizes bei dem unterfertigten Gerichte weder producirt, noch von einem Dritten Ansprüche hierauf geltend gemacht; sie werden demnach für ungiltig und kraftlos erklärt.

| Nro. | Schuldgattung. | Gläubiger. | Capitals-Betrag. fl. | kr. | Zinsfuß. | Cat. Nro. | Zinszeit. | Capitals-Beschreibung nach seinem Ursprunge. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Zinszahlamts-Anlehen. | Stiftungen des Gerichts Biburg. | 314 | — | 4 | 287 | 1. May. | Ausbruch aus 2200 fl. Hauptsumme, laut Brief vom 8. Febr. 1630 auf Martin Schneller lautend; letzter Transport vom 21. März 1645, Karenzjahr. |
| | NB. Zinszahlamts-Anlehen sind karenzjahrpflichtig. | | | | | | | |
| 2 | Zinszahlamts-Anlehen. | Stiftungen des Gerichtes Biburg. | 720 | — | 4 | 289 | 12. August | Ausbruch aus 5000 fl. Hauptsumme, laut Brief vom 18. Aug. 1629 auf Karl Fugger lautend; letzter Transport vom 2. März 1685, Karenzjahr. |
| 3 | Zinszahlamts-Anlehen. | Gotteshäuser des Gerichts Teisbach. | 3000 | — | 4 | 3442 | 12. Jänner | Urkunde vom 12. Jänner 1692, Karenzjahr. |
| 4 | Zinszahlamts-Anlehen. | Stiftungen des Gerichts Teisbach. | 300 | — | 4 | 3443 | 16. März. | Ausbruch aus 4000 fl. Hauptbrief vom 16. März 1623 auf Mart. Scheiterer, Pfarrer von Baumkirchen lautend; letzter Transport vom 12. October 1645, Karenzjahr. |
| 5 | Zinszahlamts-Anlehen. | Stiftungen des Gerichts Teisbach. | 300 | — | 4 | 3444 | 14. April. | Ausbruch aus 4000 fl. Haupbrief vom 30. October 1628 auf Philipp Götz und dessen Hausfrau; letzter Transport vom 29. July 1641, Karenzjahr. |
| 6 | Zinszahlamts-Anlehen. | Kirche Wippstetten. | 100 | — | 4 | 3445 | 16. April. | Ausbruch aus 1500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 29. May 1629 auf Leonhard Wagner seel. Sohn Johann; letzter Transport vom 6. July 1643, Karenzjahr. |
| 7 | Zinszahlamts-Anlehen. | Kirche Siesbach. | 70 | — | 4 | 3446 | 6. May. | Ausbruch aus 2500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 24. Jänner 1620 auf Georg Egeder, Lebzelter in München lautend, Karenzjahr. |

| | Schuldgattung. | Gläubiger. | Capitals-Betrag. fl. | kr. | Zinsfuß. | Cat. Nro. | Zinszeit. | Capitals-Beschreibung nach seinem Ursprunge. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | Zinszahlamts-Anlehen. | Stiftungen des Gerichts Teisbach. | 2400 | — | 4 | 3447 | 27. Juny. | Urkunde vom 27. Juny 1692, Karenzjahr. |
| 9 | Zinszahlamts-Anlehen. | Stiftungen des Gerichts Teisbach. | 300 | — | 4 | 3448 | 1. August. | Ausbruch aus 1300 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 4. Jänner 1629 auf Susanna Schetlin vom 29. July 1641, Karenzjahr. |
| 0 | Zinszahlamts-Anlehen. | Kirche Ulrichschwimbach. | 50 | — | 4 | 3449 | 8. August. | Ausbruch aus 950 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 5 Febr. 1629 auf Maria Rauchin; letzter Trans- vom 6. July 1643, Karenzjahr. |
| 1 | Zinszahlamts-Anlehen. | Stiftungen des Gerichts Teisbach. | 840 | — | 4 | 3450 | 12. August | Ausbruch aus 5000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 18. Aug. 1629 auf Karl Fugger; letzter Transport vom 2. März 1655, Karenzjahr. |
| 12 | Zinszahlamts-Anlehen. | Gotteshäuser des Gerichts Teisbach. | 1360 | — | 4 | 3451 | 11. Octbr. | Urkunde vom 11. October 1692, Karenzjahr. |
| 13 | Schaarwerks-Capitalien. | Gotteshäuser des Gerichts Biburg. | 2009 | 15 | 2½ | 20 | 1. October. | Urkunde vom 25. July 1699, Karenzjahr. |
| 14 | Schaarwerks-Capitalien. | Gotteshäuser des Gerichts Biburg. | 655 | — | 2½ | 21 | 1. October. | Urkunde vom 10. October 1701, Karenzjahr. |
| 15 | Schaarwerks-Capitalien. | Gotteshäuser des Gerichts Geisenhausen. | 132 | 18 | 2½ | 22 | 1. October. | Urkunde vom 24. October 1699, Karenzjahr. |
| 16 | Schaarwerks-Capitalien. | Gotteshäuser des Gerichts Teisbach. | 1050 | — | 2½ | 65 | 1. October. | Urkunde vom 14. October 1701, Karenzjahr. |
| 17 | Schaarwerks-Capitalien. | Gotteshäuser des Gerichts Teisbach. | 1760 | — | 2½ | 67 | 1. October. | Urkunde vom 23. July 1699, Karenzjahr. |
| 18 | Manufakturs-Anlehen. | Kirche Ulrichschwimbach. | 60 | — | 3 | 8 | 1. Jänner. | Urkunde vom 1. Jänner 1773. |
| 19 | 1½ Steuer-Anlehen vom Jahre 1789. | Gotteshäuser u. Bruderschaften des Gerichts Teisbach. | 587 | 32 | 4 | 607 | 18. Juny. | Urkunde vom 18. May 1799. |

| Nro. | Schuldgattung. | Gläubiger. | Capitals-Betrag. fl. | kr. | Zinsfuß. | Cat. Nro. | Zinszeit. | Capitals-Beschreibung nach seinem Ursprunge. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 20 | Neues Anlehen v. Jahre 1817 der Hofmark Falkenau. | Stiftungen des Gerichts Biburg. | 3500 | — | 4 | 966 | 1. Jänner. | Laut Urkunde vom 27. Juny 1817. |
| 21 | Kirchen-Anlehen v. Jahre 1803 u. 1804. | Gotteshäuser des Gerichts Biburg. | 1511 | 35 | 3 | 45 | 23. Juny. | Hauptkasse-Schein vom 7. December 1803. |
| 22 | Kirchen-Anlehen v. Jahre 1803 u. 1804. | Gotteshäuser des Gerichts Teisbach. | 461 | 40 | 3 | 59 | 23. Juny. | Hauptkasse-Schein vom 21. December 1803. |
| 23 | Hofkriegszahlamts-Anlehen v. Jahre 1771. | Kirche Teisbach. | 100 | — | 3 | 39 | 30. Decbr. | Urkunde vom 30. Decbr 1771, |
| | | „ „ | 100 | — | 3 | 56 | 31. May. | „ vom 31. May 1771. |
| 24 | Aelteres Land-Anlehen, Schuldenwerk. | Unterthanen der Hofmark Seiboldsdorf vordern u. hintern Antheils, nun aber Districts-Fond Vilsbiburg. | 185 | — | 2½ | 1268 | 26. May. | Urkunde vom 26. May 1728. Karenzjahr. |
| 25 | Ebenso. | wie oben. | 185 | — | 2½ | 2732 | 9. März. | Urkunde vom 9. März 1730. Karenzjahr. |

Den 9. März 1836.

Königlich-Bayerisches Landgericht Vilsbiburg.

Bram, Landrichter.

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 28. April 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | 101⅞ | 101⅝ |
| detto dto. » » 2 Mt. | — | — |
| detto à 3½ % » » prpt. | — | 100 |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | 43 | 41 |

München den 4. May 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 101⅞ | 101⅝ |
| detto. Mt. | — | — |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 42 | 41½ |
| Mt. | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 26 | April. | 60 | 40 | 100 | 43 | 57 | 11 | 40 | 11 | 25 | 11 | — | 58 | 34 | 92 | 17 | 75 | 7 | 51 | 7 | 30 | 7 | 12 |
| Erding . . . | 28 | — | 39 | 763 | 802 | 731 | 71 | 10 | 10 | 9 | — | 8 | 12 | — | 138 | 138 | 137 | 1 | 5 | 24 | 5 | 15 | 5 | — |
| Freysing . . | 29 | — | — | 228 | 228 | 218 | 5 | 10 | 15 | 9 | 36 | 8 | 56 | 1 | 143 | 144 | 144 | — | 5 | 33 | 5 | 20 | 5 | 8 |
| Geisenfeld . | 25 | — | — | 76 | 76 | 70 | 6 | 9 | 30 | 8 | 36 | 7 | 40 | — | 21 | 21 | 21 | — | 5 | 24 | 5 | 18 | 5 | 12 |
| Haag . . . . | 26 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 23 | — | — | 142 | 142 | 142 | — | 9 | 15 | 8 | 45 | 8 | — | — | 20 | 20 | 20 | — | 6 | — | 5 | 30 | 5 | — |
| Landsberg . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut . | 29 | — | 40 | 687 | 727 | 695 | 32 | 9 | 12 | 8 | 37 | 7 | 22 | 4 | 101 | 105 | 101 | 4 | 4 | 52 | 4 | 45 | 4 | 30 |
| Moosburg . | 26 | — | — | 246 | 246 | 246 | — | 10 | 27 | 9 | 16 | 8 | 5 | — | 53½ | 53½ | 53½ | — | 4 | 56 | 4 | 46 | 4 | 28 |
| Mühldorf . . | 26 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | 7 | 30 | — | 15 | 15 | 15 | — | 5 | 30 | 5 | 24 | 5 | 15 |
| München . . | 30 | — | 193 | 1414 | 1607 | 1414 | 193 | 11 | 1 | 10 | 29 | 9 | 59 | 47 | 520 | 567 | 531 | 36 | 6 | 19 | 6 | 10 | 5 | 58 |
| Murnau . . | 30 | — | * 46 | 59 | 105 | 45 | 60 | 13 | 36 | 13 | — | 12 | 6 | 16 | 36 | 52 | 28 | 24 | 8 | 24 | 8 | — | 7 | 40 |
| Pfaffenhofen | 26 | — | — | 93 | 93 | 93 | — | 10 | 15 | 9 | 30 | 8 | — | — | 90 | 90 | 90 | — | 5 | 24 | 5 | 12 | 5 | — |
| Reichenhall | 22 | — | — | 32 | 32 | 32 | — | 10 | 15 | 9 | 45 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 29 | — | — | 34 | 34 | 34 | — | 10 | — | 9 | 45 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 28 | — | 23 | 94 | 117 | 87 | 30 | 10 | 22 | 9 | 25 | 9 | 2 | 28 | 49 | 77 | 59 | 18 | 6 | 47 | 6 | 20 | 6 | — |
| Schongau . | 26 | — | 35 | 80 | 115 | 53 | 62 | 12 | 49 | 11 | 53 | 10 | 12 | 4 | 73 | 77 | 57 | 20 | 7 | 15 | 7 | — | 6 | 45 |
| Traunstein . | 23 | — | 27 | 174 | 201 | 182 | 19 | 10 | 12 | 9 | 36 | 8 | 42 | 18 | 167 | 185 | 173 | 12 | 6 | 24 | 6 | 12 | 6 | — |
| Wasserburg . | 27 | — | — | 12 | 12 | 12 | — | 9 | 40 | 9 | 15 | 8 | 14 | 2 | 35 | 37 | 37 | — | 5 | 52 | 5 | 42 | 5 | 6 |
| Weilheim . | 28 | — | 18 | 60 | 78 | 67 | 11 | 12 | 45 | 10 | 36 | 8 | 54 | 10 | 50 | 60 | 52 | 8 | 8 | — | 7 | 24 | 6 | 48 |
| | | | * 22 | 62½ | 84½ | 60½ | 24 | 12 | 45 | 10 | 36 | 8 | 54 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 26 | April. | 1 | 5 | 6 | 5 | 1 | — | — | 9 | — | — | — | 6 | 6 | 12 | 4 | 8 | — | — | 4 | 36 | — | — |
| Erding . . . | 28 | — | — | 561 | 561 | 503 | 58 | 8 | 30 | 8 | — | 7 | 30 | 2 | 127 | 129 | 125 | 4 | 4 | 30 | 4 | — | 3 | 15 |
| Freysing . . | 29 | — | 2 | 79 | 81 | 76 | 5 | 8 | 14 | 7 | 45 | 7 | 3 | 5 | 99 | 104 | 100 | 4 | 4 | 9 | 4 | — | 3 | 52 |
| Geisenfeld . | 25 | — | — | 6 | 6 | 5 | 1 | 7 | — | 6 | 30 | 6 | — | — | 9 | 9 | 8 | 1 | 4 | — | 3 | 42 | 3 | 24 |
| Haag . . . . | 26 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 23 | — | — | 15 | 15 | 15 | — | 7 | — | 6 | 45 | 6 | — | — | 9 | 9 | 9 | — | 4 | — | 3 | 30 | 3 | — |
| Landsberg . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut . . | 29 | — | — | 130 | 130 | 120 | 10 | 7 | 6 | 6 | 15 | 5 | 37 | 22 | 105 | 127 | 119 | 8 | 3 | 52 | 3 | 45 | 3 | 22 |
| Moosburg . | 26 | — | — | 118½ | 118½ | 91½ | 27 | 7 | 38 | 7 | 8 | 6 | 9 | — | 65 | 65 | 61 | 4 | 4 | 1 | 3 | 48 | 3 | 35 |
| Mühldorf . . | 26 | — | — | 14 | 14 | 14 | — | 7 | 36 | 7 | 18 | 7 | — | 3 | 11 | 14 | 14 | — | 4 | — | 3 | 48 | 3 | 36 |
| München . . | 30 | — | 20 | 972 | 992 | 682 | 310 | 8 | 38 | 8 | 15 | 7 | 56 | 9 | 384 | 393 | 383 | 10 | 4 | 53 | 4 | 36 | 4 | 25 |
| Murnau . . | 30 | — | 10 | 7 | 17 | 8 | 9 | 8 | 30 | 7 | 36 | — | — | 9 | 10 | 19 | 12 | 7 | 5 | 30 | 5 | 12 | 4 | 30 |
| Pfaffenhofen | 26 | — | — | 27½ | 27½ | 27½ | — | 8 | — | 7 | 24 | 6 | — | — | 38½ | 38½ | 38½ | — | 4 | 12 | 3 | 40 | 3 | 15 |
| | 22 | — | — | 7 | 7 | 7 | — | — | — | 7 | 30 | — | — | — | 10 | 10 | 10 | — | — | — | 4 | — | — | — |
| Reichenhall | 29 | — | — | 20 | 20 | 20 | — | — | — | 7 | 30 | — | — | — | 39 | 39 | 39 | — | — | — | 4 | 6 | — | — |
| Rosenheim . | 28 | — | 28 | 70 | 98 | 66 | 32 | 7 | — | 6 | 18 | 5 | 44 | 35 | 130 | 165 | 129 | 56 | 4 | 32 | 4 | 10 | 3 | 30 |
| Schongau . | 26 | — | 28 | 23 | 51 | 22 | 29 | 9 | 6 | 8 | 4 | 7 | — | 6½ | 35 | 41½ | 19 | 22½ | 5 | 32 | 5 | 4 | 4 | 12 |
| Traunstein . | 23 | — | — | 42 | 42 | 42 | — | 7 | — | 6 | 24 | 6 | — | 7 | 188 | 195 | 190 | 5 | 4 | 12 | 3 | 36 | 3 | 48 |
| Wasserburg . | 27 | — | 8 | 16 | 24 | 24 | — | 7 | 19 | 6 | 52 | 6 | 9 | — | 41 | 41 | 41 | — | 3 | 55 | 3 | 41 | 3 | 14 |
| Weilheim . | 28 | — | 41 | 53½ | 94½ | 90½ | 4 | 9 | 30 | 7 | — | 5 | 30 | 5 | 21 | 26 | 25 | 1 | 5 | 18 | 5 | — | 4 | 48 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XXIII. Stück. München, den 13. May 1836.

Inhalt.

Den §. 19. der allerhöchsten Verordnung vom 22. December 1830 über die Schutzpocken-Impfung, insbesondere die Absperrung der Wohnungen der Blattern-Kranken. Bezug des Local-Malz-Aufschlages von Seite der Gemeinden nach Maaßgabe der allerhöchsten Anordnung vom 21. September 1829. Befähigung zu Wirthschafts-Gewerben, resp. die Nichtanwendbarkeit der bezüglich der Lehr- und Servir-Zeit, dann der Gewerbs-Prüfungen geltenden Vorschriften auf diese Gewerbs-Klasse. Verrechnung der Strafgelder für Uebertretungen der Strassen-Polizey-Ordnung. Special-Verkauf der im K. Central-Schulbücher-Verlage erscheinenden Schriften. Pfarramts-Concurs für das Jahr 1835. Vollziehung des §. 105, Schlußabsatz des revidirten Gemeinde-Ediktes. Einbringen von Handwerks-Arbeiten in Frankfurt nach Art. 14. des Zollvereinigungs-Vertrages mit der freien Stadt Frankfurt. Beschlagnahme einer Flugschrift. Erledigung der Pfarrey Walkertshofen. — Dienstes-Notizen. — Titel-Verleihung. —, Mathäus Marquard'sche und Joseph Ettmüller'sche Stipendien und andere Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

An
sämmtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden und Gerichts-Aerzte im Isarkreise.

(Den §. 19. der allerhöchsten Verordnung vom 22. December 1830 über die Schutzpocken-Impfung, insbesondere die Absperrung der Wohnungen der Blattern-Kranken betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachstehend wird die allerhöchste Entschliessung rubrizirten Betreffs vom 19. April 1836 hiermit bekannt gemacht. Gemäß dieser, und des unterm 23ten August 1833 im Kreisintelligenz-Blatte (Stück XXXV. Seite 940) ausgeschriebenen allerhöchsten Rescriptes vom 2ten August 1833, sind alle an Variolen oder Varioloiden Erkrankten, der Verlauf der Krankheit mag gutartig oder bösartig seyn, in ihren Wohnungen zwar auf der Stelle abzusperren, jedoch kann diese Absperrung nach erholter und erhaltener Erlaubniß der unterfertigten Stelle, welche eine solche Aufhebung nun auch für die bösartigen Fälle zu bewilligen ermächtiget ist, aufgehoben werden.

Man erwartet den genauesten Vollzug dieser Anordnungen.

München den 5. May 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

# Ludwig

## von Gottes Gnaden, König von Bayern

2c. 2c.

Wir haben auf die von den Kreismedizinal-Ausschüssen erstatteten Gutachten, in Erwägung der Anträge Unseres Obermedizinal-Ausschusses bezüglich der Absperrung der Wohnungen der Blatternkranken den §. 19. Unserer Verordnung vom 22. December 1830, die Schutzpocken-Impfung betreffend, und die hierüber am 2ten August 1833 nachträglich ertheilte Entschliessung zu modifiziren beschlossen, und wollen demgemäß, daß es fortan den Königl. Regierungen, Kammern des Innern anheim gegeben sey, auch bei bösartigen Auftreten der Pocken die verfügte gänzliche Absperrung der Wohnungen der Kranken auf gemeinschaftlichen Antrag der Districts-Polizey-Behörde und des Physikats nach erholtem Gutachten des Kreismedizinal-Ausschusses, vorbehaltlich der weitern sanitäts-polizeylichen Maßregeln gegen Epidemien in allen jenen Fällen wieder aufzuheben, wo der beschlossenen Cernirung eine entsprechende Durchführung nach den örtlichen Verhältnissen nicht gegeben werden kann.

Hiernach habt ihr euch vorkommenden Falls zu benehmen, und das weitere Geeignete zu verfügen.

München den 19. April 1836.

Ludwig.

Fürst v. Oettingen-Wallerstein.

Auf
Königl. Allerh. Befehl
der
General-Secretär
Franz von Kobell.

---

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Den Bezug des Local-Malzaufschlages von Seite der Gemeinden nach Maßgabe der allerhöchsten Anordnung vom 21. September 1829 betreff.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Den sämmtlichen K. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises wird nachstehend die unterm 21. vor. Monats erlassene Entschließung des Königl. Staats-Ministeriums des Innern zur Wissenschaft und Veröffentlichung an die betheiligten Communen bekannt gegeben.

München den 2. May 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

## Königreich Bayern,
## Staatsministerium des Innern.

Seine Majestät der König haben vom Borde der Medea im Hafen von Ancona aus, allergnädigst auszusprechen geruht, daß von nun an Erneuerungen oder Bewilligungen des Local-Malzaufschlages zum Zwecke der Tilgung von Gemeinde-Schulden nur auf den Grund der vorschriftsmäßig verfaßten Schulden-Tilgungs-Plane, unter dieser Voraussetzung aber auf die volle Dauer der durch die genehmigten Plane festgesetzten Tilgungs-Periode, und zwar unter folgenden eben so wohlwollenden als sichernden Bestimmungen allerhöchst ertheilt werden.

1) Das ohnehin, wie sich von selbst versteht in keinerlei Weise, bezüglich des Ziffers seines Ertrages gewährleistete Gefäll des Local-Malzaufschlages bleibt unbedingt allen jenen Veränderungen unterworfen, welche im Verlaufe der Tilgungs-Periode,

bezüglich des äralialischen Malzaufschlages etwa Platz greifen könnten.]

2) Die ertheilte Bewilligung erlöscht in dem Augenblicke von selbst, wo etwa das bewilligte Gefäll ohne ausdrückliche vorgängige allerhöchste Genehmigung ganz oder theilweise, und zwar gleichviel, ob bleibend oder nur unter der Form von Vorschüssen zu einem andern als dem festgesetzten Verzinsungs- und Tilgungszwecke verwendet würde.

3) Die Zurücknahme oder Beschränkung der allerhöchsten Bewilligung im Laufe der Tilgungs-Periode bleibt für den Fall vorbehalten, wenn entweder

a) eine erhöhte Einnahme aus dem Gemeinde-Vermögen die verfügbaren Mittel für die Schuldentilgung unbeschadet des Currentdienstes vermehren, oder

b) der Staat sich bewogen finden sollte, die Aufhebung des Communal-Aufschlag-Gefälles im Allgemeinen, sey es auf administrativem, sei es auf legislativem Wege anzuordnen.

Die K. Kreis-Regierung wird hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, die K. Entschließung durch das Kreis-Intelligenz-Blatt zur Kenntniß sämmtlicher Gemeinden zu bringen, welche darin einen neuen Beweis Königlichen Wohlwollens und des hohen Nutzens der allerhöchst angeordneten Wirthschafts- und Schuldentilgungs-Plane erblicken werden.

München den 29. April 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.

Fürst v. Oettingen-Wallerstein.

Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,
Goßinger.

---



An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises, und die Magistrate München u. Landshut.

(Die Befähigung zu Wirthschafts-Gewerben, resp. die Nichtanwendbarkeit der bezüglich der Lehr- und Servir-Zeit, dann der Gewerbs-Prüfungen geltenden Vorschriften auf diese Gewerbsklasse betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem Königl. Staatsministerium des Innern unterm 26ten April l. Jrs. im rubrizirten Betreffe an die Königl. Regierung des Regenkreises Kammer des Innern, erlassene und hieher mitgetheilte höchste Entschließung wird hiemit sämtlichen K. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises zur Wissenschaft und Nachachtung durch das Kreis-Intelligenz-Blatt mitgetheilt.

München den 4. May 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

## Königreich Bayern,
## Staatsministerium des Innern.

Auf den Bericht vom 7ten vor. Mts. wird der Kön. Regierung des Regenkreises, K. d. J. erwiedert, daß die bezüglich der Lehre- und Servirzeit, dann bezüglich der förmlichen Gewerbs-Prüfungen geltenden Vorschriften auf die verschiedenen Classen der Wirthschafts-Gewerbe nicht in Anwendung zu bringen seyen; wohl aber neben der Erfüllung der allgemeinen gesetzlichen Vorbedingungen für Ansäßigmachungen auch auf die Tüchtigkeit des Bewerbers zu entsprechender Führung des Gewerbes zu sehen, und bei Concurrenz von Bewerbern unter sonst

gleichen Verhältnissen auf diejenigen vorzugsweise Rücksicht zu nehmen ist, welche sich durch Zeugnisse über praktische Vorbildung, namentlich über die Dienstleistung in größeren Gasthäusern speciell legitimiren.

Die Gerichts-Beilagen folgen hiemit zurück.

München den 26. April 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.
Fürst v. Oettingen-Wallerstein.
Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,
Goßinger.

An die K. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern.

---

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Verrechnung der Strafgelder für Uebertretungen der Strassen-Polizey-Ordnung betreff.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Nachdem einige Behörden bezüglich der Verrechnung der wegen Uebertretung der Strassen-Polizey-Ordnungen zu erhebenden Strafgelder von den bestehenden Normen abgewichen sind, und dadurch Reklamationen herbeigeführt haben, so wird hiemit in Folge einer Entschliessung des Königl. Staatsministeriums des Innern vom 13. März d. J. nachstehend die deßfalls bereits unterm 10. October 1822 von dem Königl. Staatsministerium der Finanzen an die Königl. Regierung des Untermainkreises, Kammer der Finanzen erlassene Entschließung den sämmtlichen K. Districts-Polizey-Behörden zur genauesten Darnachachtung wiederholt kund gegeben.

München den 2. May 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

Königreich Bayern,
Staatsministerium der Finanzen.

Bei den mittelst Bericht vom 31. August vorgetragenen Verhältnissen hinsichtlich der vormaligen Chaussee-Kassen, wird nunmehr nach dem berichtlichen Gutachten der Königl. Regierung des Untermainkreises, Kammer der Finanzen vom 28. März d. Js. genehmiget, daß die Strassen-Polizey-Strafgelder, welche ehemals in die abgesonderten Chaussee-Kassen geflossen sind, seit dem 1. October 1817 aber in die Kreiskasse fließen, im Untermainkreise künftig, gleichwie in den übrigen Kreisen behandelt, respective zu gleichen Theilen unter die Angeber, und die nächstgelegenen Armenkassen vertheilt werden.

München den 10. October 1822.

An
die K. Regierung des Untermainkreises, K. d. F.
also ergangen.

---

An
sämtliche K. Landgerichte, Distrikts- und Local-Inspectionen, Localschul-Commissionen, u. Magistrate des Isarkreises.

(Den Spezial-Verkauf der im K. Central-Schulbücher-Verlage erscheinenden Schriften betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Auf den Grund der Königl. Ministerial-Rescripte vom 5. Oktober vor. und 18. Jän-

ner l. Js. wird rücksichtlich des Special-Verkaufes der im K. Centralschulbücher-Verlage erscheinenden Schriften, Nachstehendes verfügt:

1) Die bisherige Einrichtung, nach welcher der Detailverkauf der im Centralschulbücher-Verlage erscheinenden Schriften einzelnen Filialverlegern überlassen wurde, soll für die Zukunft aufhören.

2) Da aber der Centralschulbücher-Verlag sich nicht mit Versendungen an einzelne Unternehmer befaßt, so sollen in jedem Kreise ein oder zwei Hauptniederlagen errichtet und Commissionäre mit dem weitern Absatze beauftragt werden.

Der Centralschulbücher-Verlag giebt seine Artikel nur an die Kreisniederlagen, uud rechnet mit den Kreis-Commissionären ab. Sie beziehen von ihm für ihre Mühewaltung und für andere Auslagen 12 Procent des reinen Ertrages.

3) Als solche Commissionäre wurden für den Isarkreis aufgestellt:

a) der bürgerliche Buchbinder Oettl in München,

b) der bürgerliche Buchbinder Attenkofer in Landshut,

welche eine verhältnißmäßige Sicherheit aufrecht gemacht haben, und für jeden Nachtheil verantwortlich erklärt und verpflichtet wurden, stets den erforderlichen Bedarf vrrschriftsmäßiger Schulbücher in ihrem Lager vorräthig zu haben, Buchhandlungen, Lehranstalten und Private rechtzeitig mit den verlangten Schriften zu versehen, die festgestellten Preise genau einzuhalten, die Bücher gut planirt und gut gebunden zu verkaufen, rechtzeitige Abrechnung zu pflegen und überhaupt Unterschleife jeder Art zu vermeiden.

4) Von Seite der unterfertigten Stelle wurde die Aufsicht über die Hauptniederlage bei Buchbinder Oettl in München dem K. Kreisscholarchen und Schulinspector Sebastian Sax, über jene bei Buchhändler Attenkofer in Landshut dem K. Stadt-Pfarrer und Localscholarchen Hieronimus Scheifele übertragen, welche darüber zu wachen haben, daß die Hauptcommissionäre ihre übernommenen Verpflichtungen genau erfüllen.

5) Sämmtlichen Buchhändlern des Kreises ist der Verkauf gedachter Bücher im Inn- und Auslande gestattet; sie haben aber ihren Bedarf bei den Kreiscommissionären zu beziehen.

Bey dem Verkaufe der Bücher in's Ausland ist die Erhöhung des Preises bis zu dem gewöhnlichen Rabbate von 33⅓ Procent gestattet.

Beim Verkaufe im Inlande richtet sich die Provision der Buchhändler nach Ziffer 6 gegenwärtiger Verfügung.

6) Da der Centralschulbücher-Verlag, wie bisher 20 Procent Provision bewilliget, den Kreis-Commissionären aber hievon außer zwei Procent für besondere Auslagen nur 10 Procent zu Gute kommen, so sind die übrigen 10 Procent dort, wo die Schulen selbst ihren Bedarf im Ganzen von den Hauptniederlagen beziehen, für die betreffenden Schulen, ausserdem für die einzelnen Detailverkäufer in Aufrechnung zu bringen.

7) Alle Schulbehörden haben dahin zu wirken, daß allmählig in jedem Schuldistrikte entweder der Distrikt-Schulinspektor selbst oder ein Localinspektor, oder unter ihrer

Aufsicht ein anderer verläßiger Mann aufgestellt werde, welcher gegen eine kleine Remuneration die Ablieferung der Lehrbücher an die Schüler besorge, und es den Schulen möglich mache, durch Einziehung der betreffenden Provision jährlich eine mäßige Summe für Preisebücher oder für Unterstützung armer Kinder mit Lehrmitteln zu gewinnen.

8) Wo eine solche Einrichtung nicht getroffen werden kann, sind die Kreiscommissionäre ermächtiget, unter ihrer Haftung und unter gehöriger Aufsicht Specialniederlagen in einzelnen Bezirken zu errichten, und den Detailverkauf zu befördern.

München den 5. May 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

(Den Pfarramts-Concurs für das Jahr 1835 betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Majestät haben durch allerhöchstes Rescript vom 31. März d. J. die Klassification der im verflossenen Jahre geprüften katholischen Pfarramts-Candidaten der erzbischöflichen Diözese München-Freysing allergnädigst zu bestätigen geruht.

Dieß wird hiemit mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die betreffenden Concurs-Candidaten ihre Prüfungs-Zeugnisse bei dem expedirenden Secretariate der unterfertigten Stelle erheben können.

Zugleich wird das alphabetische Verzeichniß der Candidaten des oben bezeichneten Concurses zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

München den 23. April 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

### Verzeichniß

derjenigen Pfarramts-Candidaten, welche den Concurs 1835 bestanden haben.

Vortrag der Candidaten:

1) Adam Bernhard, Cooperator in Wambach,
2) Aigner Jos., Stadtkaplan in Reichenhall,
3) Aignherr Leop., Koadjutor in Petting,
4) Angermayer Michael, Cooperator in Ebersberg,
5) Baumgartner Anton, Cooperator in Reichertsheim,
6) Becker Johann Baptist, Benef. Verweser in Dietramszell,
7) Biebl Machael, Cooperator in Eitting,
8) Bösl Georg, Cooperator in Altenfraunhofen.
9) Bortenschlager Georg, Studienlehrer in Freysing,
10) Bräu Johann Bapt., Cooperator in Geisenhausen,
11) Braun Alois, Cooperator in Eching,
12) Conrad Mathias, Cooperator in Törrwang,
13) Daub Augustin, Caplan in Haidhausen,
14) Darenberger Joseph, Caplan in der Vorstadt Au,
15) Deml Kaspar, Curatkan. Provisor in Tittmoning,
16) Dobbich Math., Cooperator in Einsbach,

Vortrag der Candidaten:

17) Dumhof Friedrich von, Caplan in Berchtesgaden,
18) Eder Donatus, Cooperator in Oberföhring,
19) Eisele Joseph, Cooperator in Scheuern.
20) Eisgruber Mathäus, Cooperator in Geisenhausen,
21) Enders Joseph, Koadjutor in Schönberg,
22) Englmair Michael, Curatkan. Provisor in Tittmoning,
23) Erlacher Joseph, Cooperator in St. Wolfgang,
24) Ernst Michael, Schulbeneficiat in Partenkirchen,
25) Forster Christoph, Cooperator in Obing,
26) Gagern Ernst Freyherr von, Cooperator in Ebersberg,
27) Glasl Max, Cooperator in Zolling,
28) Hafner Andreas, Cooperator in Graßau,
29) Hafner Augustin, Cooperator in Emering,
30) Hanfstingel Joseph, Cooperator in Minsing,
31) Hermansgabner Jakob, Cooperator in Velden,
32) Herz Joseph, Präfect im Erziehungs-Institute München,
33) Hilger Joseph, Cooperator in Inzell,
34) Hofgericht Jos., Caplan in Reichenhall,
35) Holzner Sebastian, Pfarrvicar in Volkmannsdorf,
36) Huber Franz de Paula, Cooporator in Schliersee,
37) Jänker Jacob, Cooperator in Ruprechtsberg,
38) Janich Eduard, Beneficiat in Haag,
39) Kammermayr Wolfgang, Cooperator in Aufkirchen,

Vortrag der Candidaten:

40) Kastner Johann Baptist, Cooperator in Gmund,
41) Keßler Martin, Cooperator in Kirchdorf,
42) Kiderle Johann, Cooperator in Mettenheim,
43) Kiening Simon, Cooperator in Jesenwang,
44) Koch Lorenz, Koadjutor in Ismaning,
45) Kohlmüller Valentin, Cooperator in Dorfen,
46) Kreuzmair Joseph, Lehrer Ihrer Königl. Hoheiten, der Prinzen und Prinzessinnen,
47) Kreuzmayr Johann Baptist, Cooperator in Kirchdorf,
48) Kriner Aloys, Koadjutor in Miesbach,
49) Laiminger Johann Baptist, Koadjutor in Mittenwald,
50) Lettner Franz Seraph, Cooperator in Berchtesgaden,
51) Marrer Konrad, Cooperator in Holzhausen,
52) Mauser Johann Baptist, Cooperator in Aibling,
53) Mayr Franz Seraph, Beneficiat in Rosenheim,
54) Mayr Johann, Beneficiat in Vagn,
55) Mittereder Kaspar, Koadjutor in Königsdorf,
56) Mühlthaler Sebastian, Professor in Freising,
57) Müller Joseph Ferdinand, Caplan bei U. L. Frau in München,
58) Neumayer Paul, Cooperator in Fürstenfeldbruck,
59) Noichel Johann, Cooperator in Niederaschau,

Vortrag der Candidaten:

60) Obermayr Anton, Stadtcaplan bei St. Martin in Landhut,

61) Obermüller Ferdinand, Benef. Verweser in Spielberg,

62) Ott Christoph, Pfarrvikar in Weihenstephan,

63) Pachmayr Johann Paptist, Cooperator in Rohrdorf,

64) Pachmayr Ludwig, Subregens im Klerikal-Seminär Freysing,

65) Perzl Balth., Cooperator in Zorneding,

66) Peyerer Max von, Beneficiat in Erding,

67) Pollinger Anton, Koadjutor in Ellbach,

68) Reger Thomas, Cooperator in Bayrbach,

69) Reimer Franz Xaver, Cooperator in Steinhöring,

70) Romeis Johann Baptist, Koadjutor in Freysing,

71) Roth Peter, Cooperator in Pfaffing.

72) Rumelsberger Johann Evangelist, Beneficiat in Neufahrn,

73) Schellenberg Johann, Pfarrvicar in Ebertshausen,

74 Schindlbeck Lor. Cooperator in Holzen,

75) Schmid Ignatz, Cooperator in Glon,

76) Schmid Joseph, Cooperator in Allershausen,

77) Schmid Simon, Cooperator in Ensdorf,

78) Schneider Felix, Cooperator in Kreuzpullach,

79) Schöner Jos., Koadjutor in Lohkirchen.

80) Schwab Konrad, Kaplan in der Vorstadt Au,

81) Sieber Johann Nepomuk, Curatpriester bei St. Johann in München,

Vortrag der Candidaten:

82) Silberer Mathias, Curatpriester bei St. Johann in München,

83) Stadler Johann Nepomuk, Cooperator in Eching,

84) Stächeter Alois, Cooperator in Weichs,

85) Stauffer Augustin, Cooperator in Neukirchen,

86) Stautner Max Joseph, Cooperator in Vilslern,

87) Stecher Michael, Cooperator in Tölz,

88) Steinhauser Anton, Cooperator in Haslach,

89) Stoller Lorenz, Cooperator in Moosburg,

90) Stepperger Joseph, Cooperator in Mühldorf,

91) Ströbl Franz Xaver Cooperator in Maria Dorfen,

92) Thalhammer Georg, Cooperator in Sittenbach,

93) Vogel Benedikt, Cooperator in Berchtesgaden,

94) Vordermaier Franz, Cooperator in Velden,

95) Waldherr Franz Xaver, Cooperator in Traunstein,

96) Wallner Benno, Cooperator in Günzelhofen,

97) Wallner Joseph, Cooperator in Niederbergkirchen,

98) Weyerer Max, Cooperator in Forstinning,

99) Wisheu Lorenz, Cooperator in Jarzt,

100) Zeichinger Joseph, Cooperator in Hochenbrunn,

101) Zenger Sebastian, Pfarrvicar in Flintspach.

An
sämmtliche Königl. Landgerichte des Isarkreises, und das Herrschafts-Gericht Hohenaschau.

(Die Vollziehung des §. 105, Schlußabsatz des revidirten Gemeinde-Edictes betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachdem der größte Theil der Unterbehörden mit Vorlage der summarischen Uebersicht der zur Revision eingekommenen und revidirten Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungen für 1834/35 noch im Rückstande ist, so werden dieselben hiemit angewiesen, der diesseitigen lithographirten Ausschreibung vom 11. Jänner l. Js. ungesäumt nachzukommen.

München den 2. May 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Das Einbringen von fremden Handwerksarbeiten in Frankfurt nach Art. 14. des Zollvereinigungs-Vertrages mit der freyen Stadt Frankfurt betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach einer auf den Grund des Art. 14. des Zollvereinigungs-Vertrages mit der freyen Stadt Frankfurt von dieser ergangenen Verordnung ist

a) das Einbringen fremder Handwerks-Arbeiten, welche als Handelsartikel für den Großhandel, oder für andere zum Handel mit solchen Gegenständen berechtigte Gewerbtreibende zu Frankfurt eingehen, sowohl in, als außer den Messen erlaubt. Ebenso

b) dürfen jederzeit, also auch zwischen den Meßzeiten, Handwerker aus den Vereinsstaaten Produkte ihrer gewerblichen Industrie auf Bestellung Frankfurter Einwohner zum eigenen Bedarfe derselben nach Frankfurt bringen, oder senden.

In so ferne nun bei einem sich ergebenden Verdachte die Nachweisung: „daß die eingehende Arbeit wirklich auf Bestellung geliefert wurde" nothwendig seyn sollte, wurde durch K. Ministerial-Rescript vom 27. v. Mts. an die K. Regierung des Untermainkreises Kammer des Innern erlassen, ausgesprochen, daß diese Nachweisung nur von der hiezu kompetenten Behörde gefordert werden könne. —

Hievon haben die K. Districts-Polizey-Behörden den Gewerbs- und Handelsstand ihrer Bezirke zur Maßnahme für den Fall, daß bei einzelnen Gewerbe- und resp. Handelsleuten solche Bestellungen nach Frankfurt gemacht werden sollten, geeignet in Kenntniß zu setzen.

München den 6. May 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.
Graf von Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Flugschriften: „Der Keuschheitswächter" und „Aufruf an die Teutschen zur Bildung eines National-Vereins" betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von der Königl. Regierung des Rhein-

Kreises verfügte Beschlagnahme der Flugschriften: „Der Keuschheitswächter," und „Aufruf an die Teutschen zur Bildung eines National-Vereines", wurde durch Entschließung des Königl. Staats-Ministeriums des Innern vom 27. April d. J. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Flugschriften, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 5. May 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

(Die vacante Pfarrey Walkertshofen betreff.)

Durch den Tod des letzten Besitzers ist die Pfarrey Walkertshofen, Dekanats Egenhofen und Königl. Landgerichts Dachau, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Pfründe mögen die Gesuche binnen drei Wochen bei Seiner Excellenz, dem hochwürdigsten Herrn Erzbischofe einreichen.

München den 9. May 1836.

Das
Ordinariat des Erzbisthums
München-Freysing.
Dr. Th. P. Senestrey, Gen. Vicar.
Sellmayr, Secr.

---

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben als Assessor des Appellationsgerichts für den Ober-Donaukreis den Landrichter Iter Classe zu Berchtesgaden, Karl Freyherrn von Aretin, und als Landrichter IIter Classe in Berchtesgaden den bisherigen Assessor der Regierung des Obermainkreises, Kammer des Innern, Philipp Freiherrn von Tänzel-Trazberg ernannt, dann unterm 22. April l. Jrs. geruht, den Protokollisten des Kreis- und Stadtgerichts München, Franz Sales Dätzl in den Ruhestand zu versetzen, diese hiedurch erledigte Protokollisten-Stelle dahier dem Protokollisten des Kreis- und Stadtgerichts Bayreuth, Sebastian Windisch, seiner allerunterthänigsten Bitte entsprechend, zu verleihen; — ferner am 23. April d. J. auf die durch den Tod des Joseph Maria Maier bei dem Appellationsgerichte für den Regenkreis erledigte Rathstelle, den Rath des Appellationsgerichts für den Isarkreis Joseph Galler zu versetzen, und die hiedurch bei dem Appellationsgerichte für den Isarkreis erledigte Rathstelle dem Assessor des nämlichen Gerichtshofes, Jos. Paulus, zu verleihen.

Seine Majestät der König haben durch allerhöchstes Rescript ddo. 8. May d. J. beschlossen, den ersten Landgerichts-Assessor Max Nissl in Freysing in zeitliche Quiescenz zu setzen, — und auf die dadurch in Erledigung kommende erste Assessors-Stelle des Landgerichts Freysing, den dermaligen ersten Assessor des Landgerichts München, Dr. Peter Kammerer zu versetzen; — zu der hiedurch erledigten ersten Assessors-Stelle bei dem Landgerichte München den Raths-Accessisten bei der K. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, Freyherrn Eduard von Schrenk allergnädigst zu ernennen.

Seine Königliche Majestät haben durch allerhöchstes Rescript am 24. April d. J. den Cooperator Michael Braunmiller in

Otting, von dem Antritte des ihm zugedachten Curatbeneficiums in Gelting, Landgerichts Ebersberg dispensirt, und dasselbe dem Cooperator Joseph Sebastian Richter in Schwindkirchen, Landgerichts Wasserburg, — dann unterm 3. May d. Js. die katholische Pfarrey in Berchtesgaden, Landgerichts gleichen Namens, dem Pfarrer Joseph Anton Forster in der Ramsau des nämlichen Landgerichts übertragen, und am nämlichen Tage dem Pfarrer Martin Huber zu Schweinersdorf, Landgerichts Moosburg, in Berücksichtigung seines hohen Alters und seiner körperlichen Gebrechlichkeit die nachgesuchte Bewilligung zur Resignation der Pfarrey ertheilt, und zugleich genehmiget, daß derselbe von dem Magistrate der Stadt Landshut, auf die St. Erasmus- und Johannis und die damit verbundenen Probst Mayer'schen Messen bei heil: Geist in Landshut präsentirt werde.

Auf den Grund des K. Ministerial-Rescripts wurde in Betreff der Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule zu Landshut verfügt, daß

1) auf die durch den Abgang des Lehrers Lechner an der genannten Schule erledigte Lehrstelle der bisherige Lehrer der Mathematik an der Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule zu Freysing, Bartholomäus Schmuckermaier versetzt, und demselben die Lehr-Vorträge über Arithmetik und Encyclopädie der Gewerbe,
2) dem Prosector an der chirurgischen Schule zu Landshut Dr. Friedrich Pitzner die Lehrvorträge über Naturgeschichte an der bezeichneten Schule übertragen wird, und
3) die Ertheilung des Zeichnungs-Unterrichts wie bisher dem Lehrer Bergmann überlassen bleibt.

Durch Entschließung der K. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, wurde unterm 11. April d. Js. die Stelle eines praktischen Arztes zu Geisenfeld, dem approbirten Arzte Dr. Henkel von München verliehen, dann am 26. April d. Js der nach Wolfratshausen zum Schullehrer und Chorregenten ernannte Schullehrer Martin Wallenöfer zu Pähl, Landgerichts Weilheim, auf seinem Posten belassen, und zum Schullehrer und Chorregenten in Wolfratshausen der bisherige Schullehrer Alois Pippich in Mittersendling, Landgerichts München, auf den letztgenannten Schuldienst aber der bisherige Nebenlehrer zu Wolfratshausen, Mathias Pickl befördert, — ferner unterm 5. May d. Jrs. die Stelle eines Districts-Schulinspectors für den II. Bezirk des K. Landgerichts Wasserburg, dem neuernannten Pfarrer in Haag, Priester Jakob Herrmann, im Hinblike auf dessen vorzügliche Befähigung hiezu, welche er schon in Niederaschau bethätigte, vertrauensvoll verliehen.

## Titel-Verleihung.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, durch Allerhöchste Entschließung ddo. 30. April d. Js. dem bürgerl. Riemermeister Franz Zimmermann dahier, den Titel eines Hofriemers zu verleihen.

## Bekanntmachung.

(Die Mathäus Marquard'schen und Joseph Ettmiller'schen Stipendien betreffend.)

Für das Studienjahr 1835/36 sind, das von dem Churfürstlichen bayer'schen geheimen Rathe und Pfleger zu Dachau Mathäus Marquard bereits im Jahre 1677 gestiftete Sti-

pendium in zwei Hälften (je eine zu 60 fl.), dann das von dem Königl. Pfarrer Joseph Ettmüller zu Dettenschwang im Jahre 1830 fundirte Stipendium in gleichfalls zwei Hälften, (je eine zu 30 fl.) zu verleihen.

Diese beiden Stipendien sind vorzugsweise für Verwandte der Stifter, in deren Ermangelung aber für Söhne der Stadt Landsberg, welche ad studia qualificirt sind, sohin nicht nur ihrer Dürftigkeit, sondern auch ihrer Würdigkeit wegen, eine solche Unterstützung verdienen, bestimmt, und es wird bei der Fortdauer dieser Eigenschaften auf die bisherigen Nutznießer gehöriger Bedacht genommen werden.

Stiftungsmäßige Competenten, benanntlich Verwandte der Stifter, werden hiemit aufgefordert, binnen eines präclusiven Termines von 30 Tagen a dato ihre Bewerbungen mit den erforderlichen Nachweisungen, bei Verlust ihrer Rechte, hierorts anzubringen.

Den 3. May 1836.

Magistrat der Kön. Stadt Landsberg.
Thoma, Bürgermeister.

## Versteigerungen.

In Folge Königl. Regierungs-Entschließung vom 9. April l. Jrs. werden am Montag den 6ten Juny d. J. Vormittags in der K. Rentamts-Kanzlei zu Moosburg zwei öde Waldgründe versteigert, wovon einer, in der Bruckbergerau entlegen, 0 Tagw. 67 Decim., der andere im Grafendorfer-Forste entlegen, 0 Tgw. 72 Decim. enthält.

Zahlungsfähige Kaufslustige mögen sich am obigen Tage zur Ersteigerung einfinden, und ihre Angebote zu Protocoll geben, wobei ihnen die gewöhnlichen Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden.

In der Zwischenzeit werden, der K. Revierförster Einsele zu Moosburg, und der K. Forsteiförster Dobler zu Tegernbach, den Kauflustigen auf ihr Verlangen, die benannten Gründe vorzeigen.

Den 5. Mai 1836.

K. B. Rentamt Moosburg, und K. B. Forstamt Freysing.

Buchinger, Rentbeamter. — Schultz, Verweser.

---

Auf Antrag der Hypothek-Gläubiger wird das den Melber Eimer'schen Eheleuten gehörige Haus Nro. 20 an der Sendlingergasse dem gerichtlichen Verkaufe untergestellt, und hiezu auf

Mittwoch den 25ten May l. Jrs.

Vormittags von 11 bis 12 Uhr ein Termin anberaumt.

Man bringt dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß, und ladet Kaufslustige mit dem Bemerken zur Erscheinung vor, daß diese Realität, welche auf 8000 fl. geschätzt wurde, mit 7701 fl. Hypothek-Capitalien belastet ist, und daß der Hinschlag nach §. 64. des Hypothen-Gesetzes geschieht.

Den 19. April 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
Seiderer.

---

In Folge Uebereinkunft zwischen den Gschlößlbräu Loder'schen Relicten und der Creditorschaft wird hiemit das sogenannte Geschlößlbräuhaus sammt Bräustätte und radizirten Bierbrauer- und Taferngerechtsame in der Knödel-Gasse No. 1426 alter Numerirung, nun No. 13.

dahier, welches einschließig der Braustätte und radizirten Bierbrauer- und Taferngerechtsame gerichtlich auf 24,000 fl. geschätzt wurde, dem öffentlichen Verkaufe zum zweitenmale unterstellt, und zur Aufnahme der Kaufsgebote hiemit ein Termin auf

Donnerstag den 26ten May d. Js.

Vormittags von 11 bis 12 Uhr im Gerichts-Locale anberaumt.

Hiezu werden Kaufslustige mit dem Anhange geladen, daß der Hinschlag nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes erfolgt, und daß sich wegen Besichtigung des Kaufs-Objectes an den Massecurator Melber Joseph Blank zu wenden ist.

Den 27. April 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.

(2)1. Marr.

---

Da sich unter Bezug auf die Ausschreibung vom 8. März heurigen Jahres bei der auf den 20. April anberaumten Versteigerung des Losch'schen Metzger-Anwesens zu Dießen keine Kaufs-Liebhaber eingefunden, und die Gläubigerin um die zweite Versteigerung die Bitte gestellt hat, so wird zum Behufe dieser Verhandlung eine nochmalige Tagesfahrt im diesseitigen Geriches-Locale auf Dienstag den 7ten Juny l. Jrs. Vormittags von 9 bis 12 Uhr festgesetzt.

Der Werth und die Bestandtheile dieses Anwesens sind bereits in der öffentlichen Ausschreibung vom 8. März d. Jrs. Landsberger Wochenblatt St. 14. im Isarkreis-Intelligenzblatt St. 16. und im bayerischen Landboten Nr. 98. enthalten.

Kaufslustige haben sich über Vermögen und Leumund genüglich auszuweisen.

Den 6. May 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Landsberg.
Sensburg, Landrichter.

---

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Gregor Pfronsböck, Besitzer des Lechner-Hofes in Aich d. Ger., ist seit dem Jahre 1805 abwesend, und dessen Aufenthalt unbekannt.

Am 7. Decbr. vor. Jrs. starb dessen Gattin und Miteigenthümerin Barbara Pfronsböck mit Hinterlassung dreier mit Gregor Pfronsböck ehelich erzeugter Kinder.

Auf Andringen dieser gesetzlichen Erben nun wird Gregor Pfronsböck aufgefordert, binnen drei Monaten a dato gegenwärtiger Ausschreibung sich um so gewisser hierorts zu melden, als außerdem er als verschollen erklärt, und sein Vermögensantheil den ehelichen Kindern gegen Cautionsleistung ausgefolgt werden wird.

Den 19. April 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.
Bartsch, Landrichter.

---

Ulrich Ostermair, Huber-Bauerssohn von Unterlänghart, und Soldat des Kgl. B. 16ten Linien-Infanterie-Regimentes, wird seit dem russischen Feldzuge vermißt.

Auf Antrag der nächsten Anverwandten desselben wird daher Ulrich Ostermair oder seine allenfallsige rechtmäßige Deszendenz aufgefordert, binnen drei Monaten a dato dahier zu erscheinen, oder über Leben und Aufenthalt sich gehörig zu legitimiren, als außerdem das

in 800 fl. bestehende Vermögen desselben seinen nächsten, nach Vertrag vom 9. May 1812 bestimmten Verwandten gegen Caution verabfolgt werden würde.

Den 27. April 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Landshut.
Bar. v. Schatte, Landrichter.

---

Sebastian Schröcker, Wirthssohn von Oberaudorf, und Soldat des K. B. Infanterie-Regiments (Kronprinz), wird seit dem russischen Feldzuge vermißt.

Derselbe oder seine allenfallsige Descendenz wird hiemit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten a dato hiergerichts zu melden, als er außer dem als verschollen erklärt, und sein Elterngut per 1000 fl. seinen nächsten Anverwandten gegen Caution ausgefolgt werden würde.

Den 6. April 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Rosenheim.
(3)3. Bisani, Landrichter.

---

Joseph Büchele, Söldner von Reatshofen, hat um Vorladung seiner Gläubiger zu einem gütlichen Arrangement unter dem Präjudiz gebeten, daß die Nichterscheinenden dem Beschlusse der Mehrzahl beigezählt werden.

Man hat zu diesem Zwecke Donnerstag den 19ten May l. Jrs. Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und ladet hiedurch sämmtliche Gläubiger des Joseph Büchele von Reatshofen zu einem gütlichen Uebereinkommen, unter obigem Präjudiz, in die diesseitige Kanzley vor.

Den 21. April 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Wertingen.
Hermann, Landrichter.

---

## Amortisations-Decret.

Da seit der diesgerichtlichen Edictalladung vom 6. April 1835 Niemand die daselbst bezeichnete, der Rural-Gemeinde Mosach gehörige Obligation über ein bei der K. Staatsschulden-Tilgungs-Special-Casse München zu 4 Procent verzinsliches Capital von 195 fl. 33½ kr. mit Cataster-Nro. 777. vom 2. August 1797 vorgewiesen, oder innerhalb des präfigirten sechsmonatlichen Termines einen Besitz oder Erwerbs-Titel nachgewiesen hat, so wird in Folge des in erwähnter Edictalladung ausgedrückten Rechtsnachtheiles diese Schuldurkunde hiemit als ungültig und kraftlos erklärt.

Den 26. April 1836.

Königl. Bayer. Landgericht München.
Kuttner, Landrichter.

---

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 5. May 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | 101⅞ | 101⅝ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | — | 100 |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | 43 | 41 |

München den 11. May 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 102 | 101⅝ |
| detto. à 3½ % Mt. | 100½ | 100¼ |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 44 | 42½ |
| Mt. | — | — |

# Uebersicht

## der Mehl- Brod- und Fleisch-Preise in den Bezirken des Isarkreises für den Monat März 1836.

| Polizey-Bezirke. | Mehl-Preis. Ein Dreyßiger. Weizen-Mehl. kr. | pf. | Roggen-Mehl. kr. | pf. | Brod-Preis. Ein Pfund Weizen-Brod. kr. | pf. | Eine Kreuzer-Semmel wiegt Loth. | Quin | Ein Pfund Roggen-Brod. kr. | pf. | Fleisch-Preis das Pfund. Ochsenfleisch. Gemäst. Höchster. kr. | Geringst kr. | Ungemäst. Höchster. kr. | Geringst kr. | Kalbfleisch Höchster. kr. | Geringster. kr. | Schweinefleisch. kr. | Schaffleisch. kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Au, Landgericht | 3 | — | 2 | — | — | — | 7 | 1 | 1 | 3½ | 10 | 8 | 9 | 8 | 9 | 7 | — | — | |
| Berchtesgaden » | 3 | 2 | 2 | 1½ | 5 | ⅔ | — | — | 2 | ⅓ | 9½ | 9 | 8½ | 8 | 8 | 7½ | — | — | |
| Bruck » | 3 | ¼ | 2 | — | — | — | 7 | 1 | 1 | 3 | 10 | — | — | — | 6¾ | 6¼ | — | — | |
| Dachau » | 3 | — | 1 | 3¾ | — | — | 7 | 1¼ | 1 | 3¾ | 10 | 9¾ | 9 | 8 | 8 | 7 | — | — | |
| Ebersberg » | 3 | — | 2 | 1 | 4 | 2½ | — | — | 3 | 2 | 9 | 9 | 9 | 9 | 8 | 8 | — | — | |
| Erding » | 3 | — | 2 | 1¼ | 4 | — | — | — | 1 | 2½ | 10 | 10 | — | — | 7 | 7 | — | — | |
| Freising » | 2 | 3 | 2 | — | — | — | 7 | 2½ | 1 | 2¾ | 9 | 8 | 8 | 7 | 7 | 6 | — | — | |
| Landsberg » | 3 | 1 | 2 | ½ | — | — | 6 | 3 | 1 | 3½ | 10 | — | — | — | 6 | — | — | — | |
| Laufen » | 2 | 3⅞ | 2 | ¼ | 4 | 1¾ | 7 | 1¾ | 1 | 3¼ | 7½ | 7 | 7½ | 7 | 7 | 6½ | — | 6 | |
| Miesbach *) » | — | — | — | — | 4 | 3 | — | — | 2 | — | 9½ | — | 8¾ | — | 8¼ | — | 12 | 7 | *) Für Weizen- Roggen- mehl gel- hier di- Münchn- Preise. |
| Moosburg » | 2 | 2⅞ | 1 | 2 | — | — | — | — | 1 | 3⅛ | 9¼ | 8 | 8 | 7½ | 7 | 6 | — | — | |
| Mühldorf » | — | — | — | — | — | — | 9 | — | 2 | — | 9 | — | — | — | 7½ | — | — | — | |
| Pfaffenhofen » | 2 | 3¼ | 1 | 3 | 4 | ½ | — | — | 1 | 1 | 9 | 8 | 8 | 7 | 6½ | 6 | — | — | |
| Reichenhall » | 4 | 1¾ | 3 | ½ | — | — | 7 | 1 | 2 | 3¼ | 9 | — | — | — | 7 | — | — | — | |
| Rosenheim » | 3 | — | 2 | 1 | — | — | 7 | 2 | 1 | 3 | 10 | 9 | 9 | 8 | 7½ | 7½ | 11 | 6 | |
| Schongau » | 4 | ¼ | 2 | 2¾ | — | — | 6 | 2 | 1 | ⅝ | 10 | 9½ | — | — | 9½ | 9 | — | — | |
| Starnberg » | — | — | — | — | 4 | 2 | — | — | 2 | 3 | 9 | 9 | — | — | 8 | 8 | — | — | |
| Tegernsee » | 4 | 1 | 3 | — | — | — | — | — | 4 | — | 9 | — | 8 | — | 8½ | — | — | — | |
| Tittmoning » | — | — | — | — | 4 | — | — | — | 2 | 1 | 8½ | 8 | 8 | 7½ | 7 | 6½ | — | — | |
| Tölz » | — | — | — | — | — | — | 6 | 2 | 2 | — | 10 | 9 | 8½ | 8½ | 7½ | 7½ | — | — | |
| Traunstein » | — | — | — | — | — | — | 6 | 2 | 3 | — | 9 | — | 8 | — | 7 | 6½ | — | — | |
| Trostberg » | — | — | — | — | 3 | — | 6 | 3 | 2 | 1 | — | 8 | — | 8 | — | 7 | — | — | |
| Vilsbiburg » | 3 | — | 2 | — | 3 | 1 | — | — | 1 | 3 | 9 | — | — | — | 9 | 8 | — | — | |
| Wasserburg **) » | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9½ | — | — | — | 8 | 7½ | 9½ | 6 | **) desg- für M- u. Bri- |
| Weilheim » | 3 | 2 | 2 | 1½ | 5 | ½ | — | — | 2 | ⅔ | 9½ | 9 | 8½ | 8 | 8½ | 7¾ | — | — | |
| Werdenfels » | 3 | 2⅔ | 2 | 3½ | 5 | 1½ | — | — | 2 | 2⅔ | 10 | 8¾ | 8½ | 7½ | 8 | 7 | — | — | |
| Wolfratshausen » | 3 | 2 | 2 | 2 | — | — | 6 | 3 | 2 | ½ | 10 | 10 | 10 | 10 | 8 | 8 | — | — | |
| München, Stadt u. Ldg. | 3 | ¼ | 2 | — | 4 | 2 | 7 | 1 | 1 | 3½ | 10 | 9½ | 9½ | 9 | 9 | 8 | — | — | |
| Landshut, » » » | 2 | 3⅞ | 2 | 1⅜ | — | — | 8 | 2½ | 1 | 2⅜ | — | — | 9½ | 9 | 8 | 7½ | — | — | |
| Prien, Herrschaftsger. | 3 | 3 | 2 | — | — | — | 6 | 2⅔ | 2 | 2 | — | — | 9 | 8 | 7 | 7 | — | — | |

### Auswärtige Amtsbezirke.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ansbach, Stadt-Commiss. | Im Durchschnitte ist der Preis eines Ochsen zu 4 Ctn. | 81 | Pfd. | 85 | fl. | 7 | kr |
| Nürnberg, | detto | » | » | » | » | » | » | » | » | zu 4 | » | 33 | » | 76 | = | 5 | » |
| Deggendorf, | St. Magistrat | » | » | » | » | » | » | » | » | zu 4 | » | 68 | » | 74 | = | 24 | » |
| Regen, | Mkt. detto | » | » | » | » | » | » | » | » | zu 4 | » | 53 | » | 68 | = | 30 | » |

## Weizen.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 3 | May. | 57 | 55 | 112 | 45 | 67 | 11 | 18 | 11 | — | 10 | 48 |
| Erding .. | 5 | — | 71 | 769 | 840 | 742 | 98 | 10 | — | 9 | 8 | 8 | 20 |
| | 5 | — | 98 | 141 | 239 | 203 | 36 | 10 | — | 9 | 12 | 8 | 30 |
| Freysing .. | 6 | — | 5 | 179 | 184 | 183 | 1 | 10 | 17 | 9 | 40 | 9 | 1 |
| Gelsenfeld . | 2 | — | 6 | 61 | 67 | 67 | — | 9 | 24 | 8 | 30 | 7 | 36 |
| Haag .... | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg .. | 30 | April. | — | 65 | 65 | 65 | — | 9 | — | 8 | 30 | 8 | — |
| Landsberg . | 30 | — | * 80 | 420 | 500 | 393 | 107 | 11 | 30 | 10 | 53 | 10 | 4 |
| Landshut . | 6 | May. | 32 | 489 | 521 | 506 | 15 | 9 | 56 | 9 | — | 8 | 7 |
| Moosburg . | 3 | — | — | 257½ | 257½ | 257½ | — | 10 | 15 | 9 | 18 | 8 | 12 |
| Mühldorf .. | 3 | — | — | 15 | 15 | 15 | — | 10 | — | 9 | 15 | 8 | 30 |
| München .. | 7 | — | 193 | 1633 | 1826 | 1569 | 257 | 11 | 8 | 10 | 52 | 10 | — |
| Murnau .. | 7 | — | * 60 | 49 | 109 | 53 | 56 | 13 | 42 | 12 | 50 | 11 | 36 |
| Pfaffenhofen | 3 | — | — | 55½ | 55½ | 55½ | — | 10 | 12 | 9 | 28 | 7 | 30 |
| Reichenhall | 6 | — | — | 37 | 37 | 37 | — | 10 | 15 | 10 | — | 9 | 45 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 5 | — | 30 | 132 | 162 | 116 | 46 | 10 | 30 | 9 | 33 | 8 | 59 |
| Schongau . | 3 | — | 62 | 59½ | 121½ | 90 | 31½ | 12 | 39 | 11 | 41 | 10 | 40 |
| Traunstein . | 30 | April. | 19 | 109 | 128 | 110 | 18 | 10 | 30 | 9 | 48 | 9 | — |
| Wasserburg . | 4 | May. | — | 29 | 29 | 29 | — | 10 | 10 | 9 | 25 | 8 | 30 |
| Weilheim . | 5 | — | 11 | 66 | 77 | 66 | 11 | 12 | 44 | 11 | 12 | 9 | 36 |
| | | | * 24 | 62 | 86 | 57 | 29 | 12 | 44 | 11 | 12 | 9 | 36 |

* bed. Kern.

## Korn.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Vorig. Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 75 | 17 | 92 | 23 | 69 | 8 | — | 7 | 48 | 7 | 30 |
| Erding .. | 1 | 194 | 195 | 195 | — | 5 | 30 | 5 | 18 | 5 | 9 |
| | — | 59 | 59 | 59 | — | 5 | 32 | 5 | 24 | 5 | 12 |
| Freysing .. | — | 108 | 108 | 108 | — | 5 | 35 | 5 | 25 | 5 | 10 |
| Gelsenfeld . | — | 28 | 28 | 28 | — | 5 | 30 | 5 | 24 | 5 | 15 |
| Haag .... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg .. | — | 14 | 14 | 14 | — | 6 | — | 5 | 20 | 5 | — |
| Landsberg . | 4 | 229 | 233 | 201 | 32 | 6 | 28 | 6 | 17 | 6 | 2 |
| Landshut . | 4 | 86 | 90 | 90 | — | 5 | 22 | 5 | — | 4 | 37 |
| Moosburg . | — | 34½ | 34½ | 34½ | — | 5 | 14 | 4 | 52 | 4 | 35 |
| Mühldorf .. | — | 23 | 23 | 23 | — | 5 | 24 | 5 | 12 | 5 | — |
| München .. | 36 | 685 | 721 | 681 | 40 | 6 | 25 | 6 | 14 | 6 | 3 |
| Murnau .. | 24 | 18 | 42 | 18 | 24 | 8 | 6 | 7 | 48 | 7 | 36 |
| Pfaffenhofen | — | 64½ | 64½ | 64½ | — | 5 | 30 | 5 | 24 | 5 | — |
| Reichenhall | — | 24 | 24 | 24 | — | 7 | 30 | 7 | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 18 | 68 | 86 | 58 | 28 | 6 | 45 | 6 | 19 | 6 | 4 |
| Schongau . | 20 | 76 | 96 | 69 | 27 | 7 | 12 | 7 | — | 6 | 41 |
| Traunstein . | 12 | 135 | 147 | 140 | 7 | 6 | 24 | 6 | 12 | 6 | — |
| Wasserburg . | — | 18 | 18 | 18 | — | 6 | — | 5 | 53 | 5 | 42 |
| Weilheim . | 8 | 52 | 60 | 52 | 8 | 7 | 30 | 7 | 15 | 7 | — |

## Gerste.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Vorig. Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 3 | May. | 1 | 6 | 7 | 6 | 1 | — | — | 9 | — | — | — |
| Erding .. | 3 | — | 58 | 247 | 305 | 263 | 42 | 8 | — | 7 | 36 | 7 | — |
| | 5 | — | 42 | 20 | 62 | 38 | 24 | 7 | 48 | 7 | 24 | 7 | — |
| Freysing .. | 6 | — | 5 | 16 | 21 | 20 | 1 | 7 | 40 | 7 | 23 | 7 | — |
| Gelsenfeld . | 2 | — | 1 | 8 | 9 | 9 | — | 6 | 36 | 6 | 18 | 6 | — |
| Haag .... | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg .. | 30 | April. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg . | 30 | — | 54 | 299 | 353 | 254 | 99 | 8 | 27 | 7 | 45 | 7 | 15 |
| Landshut .. | 6 | May. | 10 | 31 | 41 | 41 | — | 6 | 45 | 6 | 15 | 5 | 52 |
| Moosburg . | 3 | — | 27 | 18 | 45 | 45 | — | 7 | 30 | 6 | 59 | 6 | 40 |
| Mühldorf .. | 3 | — | — | 3 | 3 | 3 | — | 7 | 40 | 7 | 12 | 6 | 48 |
| München .. | 7 | — | 319 | 775 | 1085 | 900 | 185 | 8 | 35 | 8 | 11 | 7 | 45 |
| Murnau .. | 7 | — | 9 | — | 9 | 7 | 2 | — | — | 7 | 36 | — | — |
| Pfaffenhofen | 3 | — | — | 7½ | 7½ | 7½ | — | 7 | 12 | 6 | 30 | 5 | 45 |
| Reichenhall | 6 | — | — | 26 | 26 | 26 | — | — | — | 7 | 15 | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 5 | — | 32 | 53 | 85 | 65 | 20 | 6 | 56 | 6 | 19 | 5 | 46 |
| Schongau . | 3 | — | 29 | 23 | 52 | 27½ | 24½ | 9 | 4 | 8 | 44 | 7 | 57 |
| Traunstein . | 30 | April. | — | 25 | 25 | 25 | — | 7 | — | 6 | 24 | 6 | — |
| Wasserburg . | 4 | May. | — | 11 | 11 | 11 | — | 6 | 50 | 6 | 7 | 5 | 12 |
| Weilheim . | 5 | — | 4 | 20 | 24 | 24 | — | 9 | 36 | 8 | 24 | 6 | 36 |

## Haber.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Vorig. Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 8 | 2 | 10 | 6 | 4 | — | — | 4 | 36 | — | — |
| Erding .. | 4 | 93 | 97 | 97 | — | 4 | 24 | 4 | — | 3 | 30 |
| | — | 20 | 20 | 20 | — | 4 | 12 | 4 | — | 3 | 45 |
| Freysing .. | 4 | 68 | 72 | 71 | 1 | 4 | 10 | 3 | 59 | 3 | 46 |
| Gelsenfeld . | 1 | 18 | 19 | 18 | 1 | 3 | 48 | 3 | 34 | 3 | 20 |
| Haag .... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg .. | — | 19 | 19 | 19 | — | 4 | — | 3 | 15 | 3 | — |
| Landsberg . | 7 | 153 | 160 | 138 | 22 | 5 | 6 | 4 | 24 | 4 | 15 |
| Landshut .. | 8 | 79 | 87 | 84 | 3 | 5 | 30 | 3 | 45 | 3 | 30 |
| Moosburg . | 4 | 56½ | 60½ | 60½ | — | 4 | 3 | 3 | 45 | 3 | 31 |
| Mühldorf .. | — | 4 | 4 | 4 | — | 4 | — | 3 | 45 | 3 | 33 |
| München .. | 10 | 493 | 503 | 503 | — | 4 | 32 | 4 | 37 | 4 | 22 |
| Murnau .. | 7 | 19 | 26 | 18 | 8 | 5 | — | 4 | 40 | 4 | 24 |
| Pfaffenhofen | — | 26½ | 26½ | 26½ | — | 4 | — | 3 | 40 | 3 | — |
| Reichenhall | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 4 | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 36 | 149 | 185 | 116 | 69 | 4 | 30 | 4 | 4 | 3 | 28 |
| Schongau . | 22½ | 20 | 42½ | 27½ | 15 | 6 | — | 5 | 15 | 4 | 51 |
| Traunstein . | 5 | 128 | 133 | 130 | 3 | 4 | — | 3 | 36 | 3 | — |
| Wasserburg . | — | 31 | 31 | 31 | — | 4 | 2 | 3 | 51 | 3 | 37 |
| Weilheim . | 1 | 17½ | 18½ | 18½ | — | 5 | 12 | 5 | — | 4 | 48 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XXIV. Stück. München, den 20. May 1836.

Inhalt.

Amtspraxis der theoretisch geprüften Rechtspraktikanten überhaupt und bei Patrimonialgerichten erster Classe insbesondere. Formalitäten bei Erhebung der Zinsen von Stiftungs-Capitalien aus österreichischen Cassen, in specie die Beilegung eines legalisirten Existenz-Zeugniß der Stiftung. Mitsperre der Brandassecuranz-Cassen durch die höchst versicherten Gemeindeglieder nach Maßgabe des Art. 33. der Brandversicherungs-Ordnung und die Unzulässigkeit einer Remuneration in Hinblick auf §. 88. der Instruktion vom 20. September 1835. Theoretische Prüfung der absolvirenden Rechts-Kandidaten. Auswanderungen bayerischer Unterthanen nach Algier. Sammlung für Erbauung einer katholischen Kirche in Hanau. Resultate der gesetzlichen Schutzpocken-Impfung für 1835, resp. die Regeneration der Schutzpocken-Lymphe. Uebereinkunft mit Sachsen-Weimar wegen Verhütung und Bestrafung der Forst-, Jagd-, Fisch- und Feldfrevel. Theoretische Anstellungs-Prüfung für 1836. Concursprüfung zur Aufnahme von Eleven in die Kön. Central-Veterinär-Schule. Unterricht für die Hufbeschlagschmiede. — Dienstes-Notizen. — Verleihung und Einziehung eines Gewerbs-Privilegiums. — Verschiedene Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

(Die Amtspraxis der theoretisch geprüften Rechtspraktikanten überhaupt und bei Patrimonialgerichten I. Classe insbesondere betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die unterm 17. März d. J. im rubrizirten Betreffe anher erlassene Entschließung des Kön. Staatsministerums der Justiz und des Innern wird nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

München den 17. May 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf von Seinsheim, Präsident.

Hecht.

### Königreich Bayern,

### Staatsministerium der Justiz und des Innern.

Auf die Anfrage einer Königl. Kreisregierung, Kammer des Innern, darüber:

I. ob die bei Patrimonialgerichten I. Classe gepflogene Praxis als Amts-Praxis im Sinne des §. 20. der allerhöchsten Verordnung vom 6. März 1830 an und für sich gelte? oder doch

II. den Charakter einer solchen Praxis auf dem Dispenswege erlangen kann?

wird nachstehende Entschließung ertheilt: daß

1) die Amts-Praxis im Sinne der allerhöchsten Verordnung vom 6. März 1830 nur bei einem, mit dem erstinstanzlichen Richteramte auch die vollen Attributionen ei-

ner Distrikts-Polizeybehörde vereinigenden Amte stattfinde, und daß

2) eine Ausnahme nur auf den Grund ganz außerordentlicher Voraussetzungen und auch hier nur mit Genehmigung der beiden unterfertigten Staatsministerien Platz greifen könne.

München den 17. März 1836.

Auf Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten Befehl.

Fürst v. Oettingen-Wallerstein. Frhr. v. Schrenk.

Durch den Minister der General-Secretär, In dessen Verhinderung der geheime Secretär, Goßinger.

---

An

sämmtliche Königl. Landgerichte des Isarkreises als Niedercuratelbehörden und die der Königl. Kreisregierung unmittelbar untergeordneten Stiftungs-Verwaltungen.

(Formalitäten bei Erhebung der Zinsen von Stiftungs-Capitalien aus österreichischen Cassen, in specie die Beilegung eines legalisirten Existenz-Zeugniß der Stiftung betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die unterm 4. d. Mts. im rubrizirten Betreffe erlassene Entschließung des Kön. Staats-Ministeriums des Innern, wird nachstehend den sämmtlichen Königl. Landgerichten des Isarkreises zur Eröffnung an die Stiftungs-Verwaltungen und den der unterfertigten Stelle unmittelbar untergeordneten Stiftungs-Verwaltungen zur Wissenschaft und Darnachachtung mitgetheilt.



München den 11. May 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

Königreich Bayern, Staatsministerium des Innern.

Einer durch einen Bericht der Kön. Bayer. Gesandtschaft in Wien veranlaßten Mittheilung des Königl. Staatsministeriums des Königl. Hauses und des Aeussern zu folge sind die Zusendungen der bayerischen Stiftungs-Verwaltungen Behufs der Erhebung der Zinsen von ihren in Oesterreich anliegenden Capitalien häufig mangelhaft, wodurch die Zinserhebung Anstände und Verzögerung erfährt.

Demzufolge wird die Königl. Kreisregierung beauftragt, die Stiftungs-Verwaltungen wiederholt aufmerksam zu machen, daß ein gehörig legalisirtes Existenz-Zeugniß der Stiftung, dann die genaueste Bezeichnung der Obligation unter Angabe ihrer Nummern und des Tages und Ortes ihrer Ausstellung als unerläßliche Vorbedingungen erscheinen, ohne deren Erfüllung nie von den k. k. Stellen einem Gesuche um Ausfolgelassung verfallener Stiftungs-Zinsen Folge gegeben wird.

München den 4. May 1836.

Auf Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten Befehl.

Fürst v. Oettingen-Wallerstein.

Durch den Minister der General-Secretär. In dessen Verhinderung der geheime Secretär, Goßinger.

An
sämmtliche Brand-Assecuranz-Behörden des Isarkreises.

(Die Mitsperre der Brand-Assecuranz-Kassen durch die höchst versicherten Gemeinde-Glieder nach Maßgabe des Art. 33. der Brandversicherungs-Ordnung und die Unzulässigkeit einer Remuneration im Hinblick auf §. 88. der Instruction vom 20. September 1835 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die unterm 25. April d. Js. an die Königl. Regierung des Obermainkreises, Kammer des Innern erlassene höchste Ministerial-Entschliessung im rubrizirten Betreffe wird nachstehend sämmtlichen Brandassecuranz-Behörden des Isarkreises zur Nachachtung durch das Kreis-Intelligenzblatt hiemit bekannt gemacht.

München den 9. May 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

Königreich Bayern,
Staatsministerium des Innern.

Der Königl. Regierung des Obermainkreises Kammer des Innern, wird auf ihren Bericht vom 12. vor. Mts. unter Bezugnahme auf den §. 88. der Instruction über den Vollzug der revidirten Brandversicherungs-Ordnung vom 20. September vor. Jrs. eröffnet, daß der aus besonderem Vertrauen mit der ehrenvollen Function der Mitsperre der Brandassecuranz-Kassen bekleideten höchst versicherten Gemeindegliedern eine Remuneration nicht zu Theil werden könne. Dieselben sind übrigens im Weigerungsfalle durch Belehrung über die ihnen kraft des Gesetzes (Art. 33. Abs. 4. der allgemeinen Brand-Versicherungs-Ordnung) obliegende Pflicht der Kassen-Mitsperre, zu deren Erfüllung sie sich durch den Beitritt zu der Brand-Versicherungs-Gesellschaft verbindlich gemacht haben, zu fernerer Uebernahme dieser bisher nirgends beanständeten Function geeignet zu veranlassen.

München den 25. April 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.
Fürst v. Oettingen-Wallerstein.
Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,
Goßinger.

An die Regierung des Obermainkreises, Kammer des Innern.

---

(Die theoretische Prüfung der absolvirenden Rechts-Candidaten betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachdem die von den zur theoretischen Prüfung der absolvirenden Rechts-Candidaten an den drei Landes-Universitäten niedergesetzten Prüfungs-Commissionen der höchsten Stelle vorgelegten Resultate der vorjährigen theoretischen Prüfung ergeben haben, daß

1) von den zu derselben bereits admittirten Rechts-Candidaten 31 Individuen theils nicht erschienen, theils von derselben zurückgetreten, und

2) von den zum ersten Male geprüften Candidaten 27 als nicht befähigt zum Uebertritt in die Praxis zurückgewiesen worden sind, so werden die im Isarkreise sich aufhaltenden absolvirten Rechts-Candidaten dieser Cathegorie auf die diesseitige Ausschreibung der die theoretische Prüfung betreffenden Bestimmungen vom 9. October vor. Js. (Isarkreis-Intelligenz-Blatt von

1835. St. XLII. Seite 1153) und insbesondere auf die obligatorische Natur der Zulassung zu der theoretischen Prüfung hingewiesen, welche den Studierenden nicht gestattet, willkührlich und ohne vollständigen Nachweis durchaus unverschuldeter und unabweisbarer Hindernisse nach einmal erhaltenem Admissions-Decrete von der Prüfung zurückzutreten; indem ein solcher Rücktritt von selbst die Erklärung unzureichender theoretischer Befähigung enthält, und die Bestimmungen des §. 17. Abs. 2. der allerhöchsten Verordnung vom 6. März 1830 im Betreffe eines weiter an der Hochschule zuzubringenden Jahres gegen solche willkührlich Nichterschienene auf das Strengste in analoge Anwendung zu bringen sind.

München den 13. May 1836.

Präsidium
der K. B. Regierung des Isarkreises,
Graf v. Seinsheim.

Rösch, Secr.

---

An
sämmtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Auswanderungen bayerischer Unterthanen nach Algier betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Sämmtlichen Königl. Districts-Polizey-Behörden wird vermöge Rescriptes des K. Staats-Ministeriums des Innern vom 1. d. Mts. eröffnet, daß nach dem Ergebnisse der über die Anwendbarkeit des Freyzügigkeits-Verhältnisses mit Frankreich auf dessen nordamerikanische Besitzungen eingeleiteten diplomatischen Erforschung das bemerkte Freyzügigkeits-Verhältniß allerdings auch auf Auswanderungen in die überseeischen Zugehörungen jenes Reiches und namentlich in das Gebiet der ehemaligen Regentschaft von Algier, und zwar um so mehr volle Anwendung findet, als nach den betreffenden französischen Gesetzen die nach Algier wandernden Ausländer gleiche Rechte, wie die gebornen Franzosen erlangen, wornach sich in künftigen Fällen zu achten ist.

München den 10. May 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An
sämmtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Sammlung für Erbauung einer katholischen Kirche in Hanau betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

In der kurfürstlich hessischen Provincial-Hauptstadt Hanau befindet sich eine bedeutende katholische Kirchengemeinde, welche seither wegen Mangels einer eigenen Kirche genöthiget war, ihren Gottesdienst in dem gemietheten Saale eines Privathauses abzuhalten.

Ein solches Local erscheint schon an sich der Würde des katholischen Cultus unangemessen, und ist durch die Vermehrung der Kirchengemeinde ganz unzureichend geworden, indem sich in einem Raum, der höchstens 200 Menschen anständig faßt, nun nicht selten 600 zusammen drängen, welche sich theilweise auf den Stiegen und auf öffentlicher Straße einen Platz suchen müssen.

Von Seite der kurfürstlich hessischen Staats-Regierung ist die Nothwendigkeit der Erbau-

ung einer Kirche anerkannt, und zur Aufbringung der erforderlichen Baukosten unter andern die Veranstaltung einer Collecte im In- und Auslande gestattet worden.

Auf die hierauf von der katholischen Gemeinde der Stadt Hanau an Seiner Majestät den König eingereichte Vorstellung haben Allerhöchst dieselben zu bewilligen geruht, daß zum Zwecke der Erbauung einer katholischen Kirche dortselbst eine Sammlung bei allen Katholiken des Königreichs veranstaltet werde.

Die Königl. Districts-Polizey-Behörden werden demzufolge angewiesen, im Benehmen mit den katholischen Pfarrämtern und den Lokal-Polizeybehörden die Allerhöchst bewilligte Sammlung vorzunehmen, die eingegangenen Beiträge an das expedirende Secretariat der Kön. Regierung des Unter-Mainkreises zu übersenden, deren Betrag aber anher anzuzeigen.

München den 13. May 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämmtliche Gerichts-Aerzte des Isar-Kreises.

(Die Resultate der gesetzlichen Schutzpocken-Impfung für 1835, resp. die Regeneration der Schutzpocken-Lymphe betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

In Gemäßheit Königl. Ministerial-Rescripts vom 3ten vor. Mts. wird nachstehend eine Darstellung der Methode des K. Central-Impfarztes Dr. Reiter zur Regeneration der Schutzpocken-Lymphe ddo. 24. April l. Jrs. zur Nachricht und geeigneten Gebrauche mitgetheilt.

München den 7. May 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

Kurze Anleitung der Regeneration der Schutzpockenlymphe.

Die Regeneration der Schutzpockenlymphe wird dadurch erlangt, daß man Schutzpocken-Lymphe, die schon öfter durch menschliche Organismen gegangen ist, wieder durch den Organismus einer Kuh gehen läßt.

Es geschieht dies durch Impfung einer Kuh.

Um seinen Zweck vollkommen zu erreichen, verfährt man auf folgende Weise:

1) Zur Impfung, welche mit gewöhnlicher Schutzpockenlymphe vorgenommen wird, wählt man im Frühlinge eine junge, ruhige, melkende Kuh, mit feinem weißen, haarlosem Euter.

2) Die Kuh wird auf ganz gewöhnliche Weise am obern Drittheile jeder Zitze der rechten Seite mit 2 bis 3 Stichen geimpft.

3) Man läßt hierauf die Kuh durch viele Streu rein halten, und wird schon zwischen dem 4ten und 5ten Tage kleine Knötchen beobachten, die sich zwischen dem 7ten und 8ten Tag zu flachen, ovalrunden Blattern ausbilden, die eine helle Lymphe in mäßiger Quantität enthalten. Beim Melken muß auf diese Blattern Acht gegeben werden.

4) Um diese Zeit sind die Blattern zum Abimpfen geeignet: Man bringt deßhalb ein Kind in den Kuhstall, und impft es, nachdem man das allenfalls schmutzige Euter geeeiniget hat.

5) Mit 8 bis 9mal 24 Stunden schwellen die Zitzen an, und werden heiß und empfindlich. Man läßt deßhalb die Kuh behutsam, und immer erst nach den übrigen melken, damit sich die Blattern nicht im Stalle verbreiten.

7) Sollten auf die Impfung bei der Kuh falsche Kuhblattern entstehen, so würde man sie daran erkennen, daß schon nach 2 bis 3 Tagen Bläschen entstünden, die sich mit 4 bis 5 Tagen in blätterichte Schorfe veränderten, ohne Nebenerscheinungen zu erregen. Von falschen Kuhblattern wäre nicht weiter zu impfen.

München den 24. April 1836.

Dr. Reiter,
K. Centralimpfarzt.

---

An
sämmtliche Königl. Untergerichte
des Isarkreises.

(Die Uebereinkunft mit Sachsen Weimar wegen Verhütung und Bestrafung der Forst- Jagd- Fisch- und Feld-Frevel betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Aus Auftrag des K. Staatsministeriums der Justiz vom 4. praes. 8. dieß werden hiemit sämmtliche Untergerichte noch besonders zur genauen Befolgung der im rubricirten Betreffe mit Sachsen Weimar abgeschlossenen, im Regierungsblatte Nro. 14. vom 30. vor. Mts. Seite 249—253 bekannt gemachten Uebereinkunft angewiesen.

Landshut den 10. May 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.

v. Hörmann, Präsident.

Dr. Wirschinger Secr.

---

(Die theologische Anstellungs-Prüfung für 1836 betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Zu Folge hoher Ober-Consistorial-Entschliessung vom 28. vor. Mts. soll die diesjährige theologische Prüfung der protestantischen Predigtamts-Candidaten pro ministerio mit Anfange des kommenden Monats August ihren Anfang nehmen, und nach Maßgabe der anzuordnenden Termine in den folgenden Wochen fortgesetzt werden.

Hiezu werden die Candidaten aus der Concurs-Reihe vom Jahre 1831, und Diejenigen, welche auf eine Mediatpfarrey von dem Patron präsentirt zu werden Hoffnung haben, mit Hinweisung auf die Instruction vom 23. Januar 1809, Abschn. III, §§. I, II, III. (Amtshandbuch S. 96 u. flg.) einberufen, zugleich aber auch noch ganz besonders alle diejenigen Candidaten, die von den vorhergehenden Concurs-Jahren rückständig sind, ohne die Anstellungs-Prüfung bestanden zu haben, zur Anmeldung aufgefordert, mit dem Beifügen, daß im Falle ihres fernern Nichterscheinens und versäumten Dispensations-Gesuches die durch §. 7. der Beförderungs-Ordnung (Amtshandbuch S. 110) bestimmte Folge, wornach sie das Recht verlieren, in Berechnung ihrer Watt- und Dienstzeit mit ihrer Concursreihe fortzurücken, auf sie werde angewendet werden.

Sämmtliche Individuen haben ihre Meldung nebst dem Lebenslauf, beide auf 3 kr. Stempel und letztere in duplo, von heute binnen vier Wochen unfehlbar bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, und demselben die, blos einfach und auf 15 kr. Stempel auszufertigende Zeugnisse über ihr Verhalten in der Zwischenzeit von den Rectoraten, unter deren Aufsicht sie als Studienlehrer gestanden, oder von den Decanen, in deren District sie als Vicarien sich aufgehalten, und von den Familien, in welchen sie etwa als Hauslehrer angestellt waren, beizulegen.

Ansbach den 3. May 1836.

Kön. B. Protestantisches Consistorium.
v. Luz.
v. Bibra, Secr.

---

(Concursprüfung zur Aufnahme von Eleven in die Königl. Central-Veterinär-Schule betreff.)

Die Concursprüfung zur Aufnahme von Eleven in die unterfertigte Schule wird im gegenwärtigen Jahre am 27. October statthaben, Früh 8 Uhr anfangen, und noch desselben Tages geschlossen werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung zu unterstellen gedenken, haben sich nach §. 17. des organischen Edicts über das Veterinärwesen vom 1. Februar 1810 (Regierungsblatt 1810, VIII. Stück) vorerst bei dem resp. Landgerichts-Physicate zu melden, und Sorge zu tragen, daß die vorgeschriebenen und gehörig ausgefertigten Zeugnisse, nämlich:

1) Der Taufschein,
2) die Schulzeugnisse,
3) das gerichtsärztliche Attestat,
4) das Sitten- und
5) das Vermögens-Zeugniß



noch vor der Mitte des Septembers hieher eingesendet werden.

Gesuche, ohne diese Belege, desgleichen verspätete, nicht genügend motivirte, Anmeldungen bleiben unberücksichtiget.

München den 3. May 1836.

Kön. B. Central-Veterinär-Schule.
Frhr. v. Kesling.
Christian Mayr,
Königl. Stabs-Officiant.

---

(Unterricht für die Hufbeschlagschmiede betreffend.)

Die unterfertigte Schule macht hiemit bekannt, daß der durch den §. 24. des organischen Edicts über das Veterinär-Wesen vom 1. Februar 1810 vorgeschriebene Unterricht für Hufbeschlagschmiede

am 1ten Julius,
am 2ten November gegenwärtigen Jahres,
sodann
am 2ten Januar, und
am 1ten April künftigen Jahres

dahier wieder eröffnet werden wird.

Diejenigen, welche der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung und Approbation bedürfen, haben sich hienach zu richten, indem nach einmal eröffneten Unterrichte keine Aufnahme mehr stattfinden kann, und die später Ankommenden auf den nächstfolgenden Lehrkurs verwiesen werden müssen.

München den 3. May 1836.

Kön. B. Central-Veterinär-Schule.
Frhr. v. Kesling.
Christian Mayr,
Königl. Stabs-Officiant.

---

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben Sich bewogen gefunden, durch allerhöchstes Rescript unterm 3. May d. J. den bisherigen Regierungs-Assessor und Fiskal-Adjuncten Dr. Philipp Briel zu Landshut zum Assessor des Appellationsgerichts für den Isarkreis zu ernennen, — und am 11. May d. Js. die durch Beförderung des Julius Frhrn. von Rotenthan erledigte Stelle eines ersten Assessors des Landgerichts Au, dem in gleicher Eigenschaft zu dem Landgerichte Freysing versetzten Landgerichts-Assessor Dr. Peter Kammerer zu übertragen, als ersten Assessor des Landgerichts Freysing den bisherigen zweiten Assessor des Landgerichts Rosenheim Joseph Duffrin auf seine allerunterthänigste Bitte zu befördern, auf die zweite Landgerichts-Assessorstelle in Rosenheim, den bisherigen zweiten Assessor des Landgerichts Ebersberg, Carl Pitzner, auf die zweite Assessorstelle des Landgerichts Ebersberg, den bisherigen zweiten Assessor Franz Pauer zu Höchstädt im Oberdonaukreise, beide auf ihr allerunterthänigstes Ansuchen zu versetzen.

Durch Entschließung der K. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, ddo. 8. May d. Jrs. wurde der erledigte ärztliche District Aibling dem ehemaligen Kgl. griechischen Militär-Unterarzte Dr. Benedict Sensburg seiner Bitte gemäß, — und unterm 10. May die erledigte Stelle eines Districts-Schulinspectors für den II. Bezirk des Königl. Landgerichts Rosenheim, und für die Schulen im Herrschaftsgerichte Hohenaschau dem um das Schul-Wesen vorzüglich verdienten Pfarrer Wurm zu Riedering übertragen.

## Verleihung eines Gewerbs-Privilegiums.

Seine Majestät der König haben unterm 3. Februar l. J. dem Konrad Kuppler, Lehrer der Mechanik an der polytechnischen Schule zu Nürnberg und dem Magistratsrath Alexander Baumann, ebenfalls zu Nürnberg, ein Gewerbs-Privilegium auf die Erfindung einer Waage von eigenthümlicher Construction mit verjüngten Gewichten für den Zeitraum von fünf Jahren zu ertheilen geruht.

## Einziehung eines Gewerbs-Privilegiums.

Von der Königl. Regierung des Isarkreises, wurde die Einziehung des dem Andrä Lindinger, Schuhmacher-Gesellen aus München unterm 17. März vor. Jrs. verliehenen, und unterm 14. Juny vor. Jrs. ausgeschriebenen sechsjährigen Gewerbs-Privilegiums auf dessen eigenthümliches Verfahren bei Verfertigung von Schuhen ꝛc., woran die Sohlennähte sich nicht trennen, und kein Wasser durchlassen, unterm 23. Februar l. Js. verfügt.

## Bekanntmachung.

### I.

### Eilwagensfahrten zwischen Berchtesgaden und Teisendorf betreff.

Zwischen Berchtesgaden und Teisendorf wird vom 12. l. Mts. an für die Dauer der Sommermonate ein Eilwagen in Lauf gesetzt werden, welcher zu Teisendorf an den zwischen München und Salzburg über Rosenheim fahrenden Brief-Courier-Wagen anschließen, und die Bequemlichkeit darbieten wird, daß Reisende in unbedingter Anzahl,

dann Frachtstücke von geringerem Gewichte unmittelbar von München nach Reichenhall und Berchtesgaden et vice versa Beförderung erhalten können.

Der Eilwagen fährt jeden Donnerstag Vormittags 11 Uhr von Berchtesgaden, von München aber jeden Freitag Nachmittags 1 Uhr ab. und werden die Fahrten sowohl tour als retour in 20 Stunden zurückgelegt.

Die Reisenden können 40 Pfund Gepäck, in geeigneter Verpackung, frey mit sich führen, und zahlen 28 kr. Beförderungs-Gebühr für die Meile.

II.

Eilwagensfahrten zwischen München, Tegernsee und Kreuth betreff.

Mit dem 2ten Juny l. Jrs. werden die Eilwagensfahrten zwischen München, Tegernsee und Kreuth wieder eröffnet werden.

Es wird die frühere Einrichtung beibehalten, nach welcher der Eilwagen von München nach Kreuth am Dienstag, Donnerstag und Samstag Mittags 12 Uhr abgeht, und nach 7 Uhr Abends in Kreuth eintrifft.

Eben so wird der Eilwagen von Kreuth am Montag, Mittwoch und Freytag um 6 Uhr Früh abfahren, und um 1 Uhr Mittags in München ankommen.

Die in Verwendung kommenden Eilwägen sind nur für Reisende eingerichtet; es kann daher nicht mehr als 25 Pfund Gepäck für jeden Reisenden mitgenommen werden.

Die Personen-Taxe ist einschließig des Frei-Gepäckes bestimmt:

a) zwischen München und Tegernsee 2 fl. 48 kr.
b) » München = Kreuth 3 = 36 =

Geldsendungen bis zu 200 fl. und Pakete bis zu 4 Pfund werden zur Beförderung mit diesem Eilwagen nach Tegernsee und Kreuth angenommen, wenn sie zur gehörigen Zeit, und spätestens eine Stunde vor dem Abgang des Wagens aufgegeben werden.

Den 10. May 1836.

Königl. B. Oberpostamt München.
Wegen Beurlaubung des Königl. Oberpostraths und Oberpostmeisters
der Königl. Oberpostamts-Cassier
Neuper.

Ilg.

## Versteigerungen.

Auf Anordnung der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, werden Dienstag den 7ten Juny l. Jrs. in dem Rentamts-Locale zu Landshut

— Tagw. 89 Decim. von der Staatswaltung Lichtenwart, Steuerdistricts Attenhausen in 3 Abtheilungen, und

20 Tagw. 87 Decim. von der Aerarial-Waldung Weixerau, Steuerdistricts Eching, in 15 Parzellen,

der öffentlichen Versteigerung nach den gesetzlichen Normen über Verkauf von Staatsrealitäten ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anhange eingeladen werden, daß die Gründe auf Verlangen vom Königl. Revierförster Einsele in Moosburg vorgezeigt werden.

Landshut den 11. May 1836.

K. B. Rentamt Landshut, und K. B. Forstamt Freysing.

Dr. Weinreich, Rentbeamter.
Schultze, Förster, als Forstamts-Verweser.

(3)1.

Die bisherige Frohnfeste zu Tittmoning, das Gefängnißstöckel genannt, soll nach den vorliegenden Aufträgen veräußert werden.

Dieses Gebäude ist zur Wohnung einer kleinen Familie geeignet.

Die Versteigerung desselben findet künftigen Montag den 30ten laufenden Monats im Landgerichts-Gebäude zu Tittmoning statt.

Inzwischen wird der Gerichtsdiener daselbst das Gebäude auf Verlangen vorzeigen.

Den 9. May 1836.

Königl. Bayer. Rentamt Laufen.
Wagner, Rentbeamter.

---

Der noch bestehende Kornvorrath auf hiesigem Amtskasten bei den Salzstädeln, wird in Parthien aon 50 bis 100 Schäffl verkauft.

Kaufsliebhaber können sich dießfalls melden, das Getreid besichtigen, und hienach ihre Angebote zu Protocoll geben.

Den 9. May 1836.

Kön. Bayer. Landrentamt München.
Schanzenbach, Landrentbeamter.

---

Am Mittwoch den 1ten Juny lauf. Jahres Vormittags werden

600 Schäffel Haber, und
500 detto Korn,

unter Vorbehalt höchster Regierungs-Genehmigung öffentlich versteigert. Hinschlag Mittags 12 Uhr, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 16. May 1836.

Königl. Bayer. Rentamt Wasserburg.
Fr. Lechner, Rentbeamter.

---

Auf Andringen von Hypothek-Gläubigern wird das der Melbers-Tochter Therese Weiherer, verehelicht an Melber Pangraz Wöhrle, gehörige Wohnhaus Nro. 14. an der Pranners-Strasse, nächst dem neuen Thor St. Gr. Buch, Grag. Viertl. Fol. 264 der Brandasseranz mit 17,000 fl. einverleibt, nach einer gerichtlichen Schätznng vom 30. Decbr. 1835 auf 38,000 fl. gewerthet, und worauf 9675 fl. Ewiggeld-Capital lasten, an Hypothekposten aber 29,300 fl. eingetragen, und 306 fl. 33 kr. vorgemerkt sind, zum gerichtlichen Verkaufe das drittemal ausgeschrieben; wozu Versteigerungs-Tagesfahrt auf

Mondtag den 30ten May d. Jrs.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr dahier, Commissions-Zimmer, Gang 1, Nro. 11. angesetzt ist.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken geladen, daß Auswärtige sich über Besitz- und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen haben, und der Hinschlag nach §. 64. des Hypothekengesetzes erfolge.

Den 4. May 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
Feichter.

---

In Folge Uebereinkunft zwischen den Gschlößlbräu Loder'schen Relicten und der Creditorschaft wird hiemit das sogenannte Geschlößlbräuhaus sammt Bräustätte und radizirten Bierbrauer- und Taferngerechtsame in der Knödel-Gasse No. 1426 alter Numerirung, nun No. 13. dahier, welches einschließig der Bräustätte und radizirten Bierbrauer- und Taferngerechtsame gerichtlich auf 24,000 fl. geschätzt wurde, dem öffentlichen Verkaufe zum zweitenmale unterstellt, und zur Aufnahme der Kaufsgebote hiemit ein Termin auf

Donnerstag den 26ten May d. Js.

Vormittags von 11 bis 12 Uhr im Gerichts-Locale anberaumt.

Hiezu werden Kaufslustige mit dem Anhange geladen, daß der Hinschlag nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes erfolgt, und daß sich wegen Besichtigung des Kaufs-Objectes an den Massecurator Melber Joseph Blank zu wenden ist,

Den 27. April 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.

(2)2. Marr.

---

Die Erbauung eines neuen Schulhauses zu Lanzenried dieß Gerichts dessen Kosten auf 2388 fl. 12 kr. veranschlagt sind, soll gemäß Regierungs-Entschließung vom 7. May l. Js. an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden.

Zu dieser Versteigerung ist auf Mittwoch den 1ten Juny l. Jrs. Vormittags 9 Uhr in dießseitigem Gerichtslocale eine Commission anberaumt, und es werden Steigerungslustige Werkmeister hiezu unter dem Beisatze eingeladen, daß die Veraccordirung in analoger Anwendung der Verordnung vom 29. April 1833 Rggsblatt S. 393, und des Art. V. der Regierungs-Ausschreibung vom 13. Februar 1833 Kreisblatt S. 190 geschieht, und auswärtige Werkleute sich über die zu leistende Caution vor der Versteigerung gehörig zu legitimiren haben.

Der Plan und die näheren Bedingungen sowie der Zeitpunkt des Beginnens und der Vollendung des Baues werden bei der Commission bekannt gemacht werden.

Den 14. May 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Dachau.
Eder, Landrichter.

---

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 14. May 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | 102 | 101¼ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | — | 100⅞ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | 43 | 41 |

München den 18. May 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 102 | 101⅞ |
| detto. à 3½ % Mt. | 100½ | — |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 42½ | 41½ |
| Mt. | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Vorriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Vorriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 10 | May. | 67 | 46 | 113 | 83 | 30 | 11 | 20 | 11 | — | 10 | 48 | 69 | 40 | 109 | 50 | 59 | 8 | 4 | 7 | 48 | 7 | 30 |
| Erding . . . | 11 | — | 56 | 570 | 606 | 591 | 15 | 10 | 30 | 9 | 12 | 8 | 30 | — | 393 | 393 | 393 | — | 6 | 50 | 6 | 30 | 6 | — |
| Freysing . . | 13 | — | 1 | 111 | 112 | 110 | 2 | 11 | 6 | 10 | 32 | 9 | 47 | — | 55 | 55 | 54 | 1 | 6 | 57 | 6 | 32 | 6 | 8 |
| Gelfenfeld . | 9 | — | — | 15 | 15 | 15 | — | 9 | 45 | 9 | — | 8 | 24 | — | 16 | 16 | 16 | — | 5 | 36 | 5 | 27 | 5 | 20 |
| Haag . . . . | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kralburg . . | 7 | — | — | 158 | 158 | 158 | — | 9 | — | 8 | 45 | 8 | 30 | — | 48 | 48 | 48 | — | 5 | 45 | 5 | 30 | 5 | 24 |
| Landsberg . | 14 | — | * 26 | 374 | 400 | 378 | 22 | 12 | 3 | 11 | 32 | 10 | 17 | 34 | 105 | 139 | 139 | — | 7 | 38 | 7 | 24 | 6 | 56 |
| Landshut . | 13 | — | 15 | 702 | 717 | 707 | 10 | 10 | 22 | 9 | 22 | 8 | 25 | — | 81 | 81 | 81 | — | 6 | 15 | 6 | 7 | 5 | 45 |
| Moosburg . | 10 | — | — | 207½ | 207½ | 207½ | — | 10 | 18 | 9 | 33 | 9 | 9 | — | 17½ | 17½ | 17½ | — | 5 | 49 | 5 | 36 | 5 | 3 |
| Mühldorf . . | 10 | — | — | 10 | 10 | 10 | — | 9 | 54 | 9 | 30 | 9 | 15 | — | 7 | 7 | 7 | — | 6 | 30 | 6 | 6 | 5 | 42 |
| München . . | 14 | — | 257 | 1631 | 1888 | 1568 | 320 | 11 | 25 | 10 | 53 | 10 | 37 | 40 | 680 | 720 | 582 | 138 | 7 | 18 | 7 | 5 | 6 | 50 |
| Murnau . . | 14 | — | * 56 | 12 | 68 | 31 | 37 | 13 | 48 | 13 | 15 | 12 | 6 | 24 | 18 | 42 | 26 | 16 | 8 | 30 | 8 | 18 | 8 | — |
| Pfaffenhofen | 10 | — | — | 40 | 40 | 40 | — | 11 | 30 | 10 | 1 | 8 | 24 | — | 72½ | 72½ | 72½ | — | 6 | — | 5 | 40 | 5 | 30 |
| Reichenhall | 13 | — | — | 26 | 26 | 26 | — | 11 | 15 | 11 | — | 10 | 45 | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 7 | 15 | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 11 | — | 46 | 142 | 188 | 135 | 53 | 11 | 10 | 10 | 10 | 9 | 12 | 28 | 64 | 92 | 79 | 13 | 8 | 10 | 7 | 24 | 6 | 46 |
| Schongau . | 10 | — | 31½ | 74 | 105½ | 77 | 28½ | 12 | 10 | 11 | 21 | 10 | 50 | 27 | 47½ | 74½ | 71½ | 3 | 7 | 24 | 7 | 3 | 6 | 36 |
| Traunstein . | 7 | — | 18 | 119 | 137 | 137 | — | 10 | 58 | 10 | — | 9 | 12 | 7 | 169 | 176 | 176 | — | 6 | 30 | 6 | 18 | 6 | — |
| Wasserburg . | 11 | — | — | 8 | 8 | 8 | — | 10 | 36 | 10 | 9 | 9 | 36 | — | 15 | 15 | 13 | 2 | 7 | — | 6 | 33 | 6 | 14 |
| Weilheim . | 11 | — | 11 | 61 | 72 | 62 | 10 | 13 | 7 | 11 | 53 | 10 | 30 | 8 | 49½ | 57½ | 57½ | — | 8 | 7 | 7 | 42 | 7 | 27 |
| | | | * 29 | 47 | 76 | 66 | 10 | 13 | 7 | 11 | 55 | 10 | 50 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Vorriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Vorriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 10 | May. | 1 | 3 | 4 | 5 | 1 | — | — | 9 | — | — | — | 4 | 6 | 10 | 6 | 4 | — | — | 4 | 36 | — | — |
| Erding . . . | 11 | — | 24 | 77 | 101 | 101 | — | 8 | 20 | 8 | — | 7 | 30 | — | 89 | 89 | 89 | — | 4 | 40 | 4 | — | 3 | 48 |
| Freysing . . | 13 | — | 1 | 6 | 7 | 7 | — | 7 | 30 | 7 | 25 | 7 | — | 1 | 32 | 33 | 30 | 3 | 4 | 39 | 4 | 25 | 4 | 7 |
| Gelfenfeld . | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 4 | 5 | 5 | — | 3 | 48 | 3 | 40 | 3 | 36 |
| Haag . . . . | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kralburg . . | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 10 | 10 | — | 4 | — | 3 | 45 | 3 | 30 |
| Landsberg . | 14 | — | 4 | 63 | 67 | 64 | 3 | 8 | 53 | 8 | 2 | 6 | 10 | 6 | 81 | 87 | 85 | 2 | 5 | 6 | 4 | 54 | 4 | 48 |
| Landshut . . | 13 | — | — | 18 | 18 | 18 | — | 7 | 15 | 7 | — | 6 | 52 | 3 | 71 | 74 | 74 | — | 4 | — | 3 | 48 | 3 | 30 |
| Moosburg . | 10 | — | — | 4 | 4 | 4 | — | 6 | 45 | 6 | 30 | 6 | 28 | — | 24½ | 24½ | 24½ | — | 4 | 2 | 3 | 51 | 3 | 30 |
| Mühldorf . . | 10 | — | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 7 | 7 | 7 | — | 4 | 30 | 4 | 20 | 4 | 10 |
| München . . | 14 | — | 185 | 479 | 664 | 613 | 51 | 8 | 59 | 8 | 31 | 7 | 20 | — | 433 | 433 | 433 | — | 5 | 10 | 4 | 55 | 4 | 39 |
| Murnau . . | 14 | — | 2 | 5 | 7 | 5 | 2 | 8 | 30 | — | — | — | — | 3 | 15 | 23 | 18 | 5 | 5 | 6 | 4 | 45 | 4 | 30 |
| Pfaffenhofen | 10 | — | — | 5 | 5 | 5 | — | 7 | 24 | — | — | — | — | — | 37½ | 37½ | 37½ | — | 4 | 6 | 3 | 54 | 3 | 30 |
| | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 4 | 24 | — | — |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 11 | — | 20 | 59 | 79 | 59 | 20 | 7 | 8 | 6 | 34 | 6 | 2 | 69 | 150 | 219 | 139 | 80 | 4 | 30 | 4 | 4 | 3 | 30 |
| Schongau . | 10 | — | 24½ | 5 | 29½ | 9 | 20½ | 8 | 50 | 8 | 10 | 8 | 20 | 15 | 30 | 45 | 21 | 24 | 5 | 7 | 4 | 48 | 4 | — |
| Traunstein . | 7 | — | — | 34 | 34 | 34 | — | 7 | 12 | 6 | 36 | 6 | — | 3 | 120 | 123 | 123 | — | 4 | — | 3 | 36 | 3 | 12 |
| Wasserburg . | 11 | — | — | 3 | 5 | 1 | 2 | — | — | 6 | 12 | — | — | — | 15 | 15 | 15 | — | 4 | 12 | 4 | 6 | 4 | — |
| Weilheim . | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 | 9 | 9 | — | 6 | — | 5 | 14 | 4 | 45 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XXV. Stück. München, den 27. May 1836.

Inhalt.

Vollzug des §. 9. Ziffer 1. des revidirten Ansäßigmachungs-Gesetzes und des Art. 10. Ziff. 1. der gesetzlichen Grundbestimmungen für das Gewerbewesen. Concurs-Prüfung für das katholische Predigeramt. Königl. Bayerische Handels-Consuln und Agenten. Fortgang der Zehentfixation bei geistlichen Pfründen und Stiftungen. Beschwerde des Martin Sedlmaier Wirths von München et Cons. wegen Verbotes des sogenannten Stoß- und des Kegelspieles. Nothwendigkeit polizeylicher Einschreitung gegen das sogenannte Universalmittel eines gewissen Belliot aus Paris. Sammlung für die katholischen Kirchengemeinden in Griechenland. Beschlagnahme einer Druckschrift. — Dienstes-Notizen. — Ordens-Verleihung. — Ertheilung eines Gewerbs-Privilegiums. — Verschiedene Bekanntmachungen. — Steckbrief.

## Amtliche Artikel.

An
sämtliche Königl. Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Den Vollzug des §. 9 Ziffer 1 des revidirten Ansäßigmachungs-Gesetzes und des Art. 10. Ziff. 1 der gesetzlichen Grundbestimmungen für das Gewerbswesen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Sämmtlichen Polizey-Behörden wird nachstehende am 10. dieß an die K. Regierung des Untermain-Kreises ergangene Ministerial-Entschließung zur Wissenschaft und Darnachachtung bei Instruction von Ansäßigmachungs-Gesuchen eröffnet.

München den 17. May 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

Königreich Bayern,
Staatsministerium des Innern.

Der Magistrat der K. Stadt Schweinfurt stellt in der Beilage des Regierungs-Berichtes vom 11. Dezember d. Js. die Anfrage, ob die in der Ministerial-Entschließung vom 11. August 1834, die Anwendung des Gesetzes vom 1. July 1834, die Ansäßigmachungen betreff. getroffene Verfügung, daß die erfolgten Bescheidungen von Ansäßigmachungs-Gesuchen in dem Rath- oder Gemeindehause der betreffenden Gemeinden mit Präfigirung einer präclusiven Berufungs-Frist von vier Wochen angeheftet werden müssen, auch dann Anwendung finde, wenn die Ansäßigmachung auf eine Gewerbs-Concession begründet werden will, wenn also das das Ansäßigmachungs-Gesuch eo ipso in sich schließende Concessions-Gesuch bereits alle Formalitäten der Vollzugsweisung vom

24. Juni 1835 Nro. 5502 (den Vollzug des Art. 10. Ziff. 1. der gesetzlichen Grundbestimmungen für das Gewerbswesen betrff.) durchlaufen hat. Derselbe fügt bei, der Ziffer XI. der Vollzugsweisung vom 24. Juni 1835 zu Art. 10, Ziff. 1 der gesetzlichen Grundbestimmungen für das Gewerbswesen rücksichtlich der Instruirung und Bescheidung der Concessions-Gesuche verfüge ausdrücklich, es solle bei Concessions-Verleihungen an Nichtansäßige der die Concession gewährende Beschluß den im §. 9. des revidirten Ansäßigmachungs-Gesetzes aufgeführten Berufungs-Berechtigten, nämlich den Gemeinden und den etwa Betheiligten Grund- und Gerichtsherrn mit dem Bemerken eröffnet werden, daß ihre etwaige Berufung nur in soferne einen Suspensiv-Effect äußern könne, als solche spätestens binnen zehn Tagen in der That schriftlich oder zu Protokoll zur Amts-Kenntniß ausgeführt wird.

Hierauf wird erwiedert was folgt:

Da nur die in Rechtskraft erwachsene Gewerbs-Concession kraft des Gesetzes auch das Recht zur Ansäßigmachung in sich schließt, da das Erwachsen in Rechtskraft einer Concession an Nichtansäßige laut der eben angeführten Bestimmungen durch die Insinuation des Beschlusses an den Berufungs-Berechtigten bedingt ist, so versteht sich von selbst, daß die Bestimmungen lit. b. zu §. 9 Ziff. 1. des Gesetzes vom 1. July 1834 in der Vollzugsweisung über die Anwendung des Ansäßigmachungs-Gesetzes vom 11. August 1834 bei Ansäßigmachungen auf Gewerbe durch die Bestimmungen des Ziffer XI. der Vollzugsweisung vom 24. Juny 1835, über den Vollzug des Art. 10. Ziff. 1. der gesetzlichen Grundbestimmungen über das Gewerbswesen surrogirt sind. München den 10. May 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.

---

(Concursprüfung für das katholische Predigeramt betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch allergnädigste Entschließung vom 6. May lauf. Jahres ist eine Prüfung für katholische Candidaten des Predigeramtes anbefohlen.

Diese Prüfung wird am Montag den 18. July im Regierungsgebäude statt finden, und haben hieran die Candidaten der Diöcese München, Augsburg und Passau Theilzu nehmen.

Die Concurrenten haben ihre Zulassungsgesuche mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen spätestens bis letzten Juny laufenden Jahres bey unterfertigter Stelle einzureichen, und am Tage des Anfanges der Prüfung sich persönlich mit Vorweisung des Admissions-Decretes zu melden

Hinsichtlich der vorschriftsmäßigen Zeugnisse und übrigen Belege wird auf diesseitige Ausschreibungen vom 14. März 1828 (Isarkreis Intelligenzblatt 1828 S. 193), dann vom 21. März 1830 (Kreisblatt 1830 S. 273) hingewiesen, wobei noch zu bemerken ist, daß jeder Concurrent durch ein ärztliches Zeugniß die Tauglichkeit zur Versehung einer eigenen Prediger-Stelle, und daß er an keinem körperlichen zum Predigen bleibend untauglich machenden Gebrechen leide, nachzuweisen habe.

München den 23. May 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Königl. Bayer. Handels-Consuln und Agenten betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises empfangen nachstehend das Verzeichniß der in den fremden Staaten und Städten bis jetzt ernannten K. B. General-Consuln, Consuln und Handels-Agenten mit dem Auftrage, dasselbe durch möglichste Veröffentlichung in den Wochenblättern ꝛc. zur allgemeinen Kenntniß des Publikums zu bringen, und in dieser Art mit allen noch etwa erfolgenden derlei Anstellungen fortzufahren.

München den 12. May 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

## Verzeichniß

der K. B. General-Handels-Consuln, der Consuln und Handels-Agenten in nachbenannten Staaten und Städten.

| Namen der auswärtigen Staaten und Städte: | Namen der General-Handels-Consuln: |
|---|---|
| Corfu für die jonischen Inseln, | 1) Herr F. L. Faber. |
| Hamburg freye Stadt, | 2) » Ad. Ritter v. Hildebrandt. |
| Rio in Janeiro in Brasilien, | 3) » Joh. Herm. Christen Tenbrink. |
| Kopenhagen in Dänemark, | 4) » Friedrich Gottschalk. |
| Lissabon in Portugal, | 5) » Georg Seidel. |

| Namen der auswärtigen Staaten und Städte: | Namen der Consuln: |
|---|---|
| Aachen in Rhein-Preussen, | 1) Herr Xaver Knutgens. |
| Amsterdam in Niederlanden, | 2) » G. Carl Christ. Fr. Fickenscher. |
| Ankona in Italien, | 3) » Jakob Ballufi. |
| Bayonne in Frankreich, | 4) » Joseph Bonnat. |
| Bordeaux in Frankreich, | 5) » Jak. Heinr. Frhr. v. Sulzerwarth. |
| Botzen in Tyrol, | 6) » Th. Carli. |
| Carlsruhe in Baden, | 7) » Heinrich Rosenfeld, |
| Cöln in Rhein-Preussen, | 8) » Joh. Christ. David Bartels. |
| Dresden in Sachsen, | 9) » Gottwald Hesse. |
| Emden in Preussen, | 10) » Carl Bocke. |
| Fiume in Oesterreich, | 11) » Aloys Cornet. |
| Gibraltar, | 12) » Heinr. Friedr. Käser. |
| Hannöverisch Münden in Hannover, | 13) » Joh. Bernh. Holzmüller. |

| Namen der auswärtigen Staaten und Städte: | | Namen der Consuln: |
|---|---|---|
| Havre de Grace in Frankreich, | 14) | Herr Heinrich Meinel. |
| Leipzig in Sachsen, | 15) | » Conr. Mor. Theodor Thieme. |
| London in England, | 16) | » Ad. Friedrich Schätzler. |
| Lübeck freye Stadt, | 17) | » Mark. Andr. Souchay. |
| Magdeburg in Preussen, | 18) | » August Morgenstern. |
| Mannheim in Baden, | 19) | » Fr. L. Bassermann. |
| Marseille in Frankreich, | 20) | » Wilhelm Sieveking. |
| Montpellier und Catte in Frankreich, | 21) | » Georg August Lichtenstein. |
| Moskau in Rußland, | 22) | » Peter Dreyer. |
| New-York in Nordamerika, | 23) | » Georg Heinrich Siemon. |
| Odessa in Rußland, | 24) | » Isaphat Ettlinger. |
| Petersburg in Rußland, | 25) | » Friedrich Wilhelm Walz. |
| Riga in Rußland, | 26) | » Friedrich von Stressow. |
| Rotterdam in Niederlanden, | 27) | » Karl Köhler. |
| Straßburg in Frankreich, | 28) | » Jakob Hummel. |
| Triest in Oesterreich, | 29) | » Schnell-Griot. |
| Nizza in Italien, | 30) | » J. P. Mages. |
| Bremen freye Stadt, | 31) | » Paul Ferd. Sattler. |
| Frankfurt a/M. freye Stadt, | 32) | » Anselm Frhr. v. Rothschild. |

| Namen der auswärtigen Staaten und Städte: | | Namen der Handels-Agenten: |
|---|---|---|
| Bachia in Brassilien, | 1) | Herr Peter Peyke. |
| Genua in Italien, | 2) | » Joh. Bapt. Penko. |
| Girgenti in Sicilien, | 3) | Don Raphael Politi. |
| Livorno in Italien, | 4) | Herr Heinrich Rud. Gebhardt. |
| Messina in Sicilien, | 5) | » Georg Kilian. |
| Merico in Südamerika, | 6) | » Herrmann Nolte. |
| Neapel, | 7) | » Kajetan Bellotti. |
| Paris in Frankreich, | 8) | » Advokat Gittard. |
| Venedig in Italien, | 9) | » Anton Cornet. |
| Wien in Oesterreich. | 10) | » Richard Adolph v. Gretzmüller. |

An
sämmtliche Königl. Landgerichte des Isarkreises, und an die Magistrate München und Landshut.

(Den Fortgang der Zehentfixation bei geistlichen Pfründen und Stiftungen betreffend.)

Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Mittheilung eines allerhöchsten Rescripts ddo. 12. April 1832 wurde unterm 27. desselben Monats eine lithographirte Ausschreibung erlassen, wodurch angeordnet wurde, daß bis Ende Oktober jeden Jahres Anzeige gemacht werden soll, ob bei zu geistlichen Pfründen und Stiftungen gehörigen Zehenten eine Fixation versucht oder vollzogen wurde.

Gemäß Entschließung vom 12. November 1833, durch das Kreis-Intelligenzblatt bekannt gemacht, wurden wiederholt sämmtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden aufgefordert, bei den ihrer Curatel untergeordneten Stiftungen Einleitung zur Fixirung der denselben zustehenden Zehenten zu treffen. Allein wenige Behörden sind seither diesen Anordnungen nachgekommen, oder haben auch nur die jährlichen Anzeigen gemacht.

Es ergeht demnach an die säumigen Districts-Polizey-Behörden des Kreises unter Hinweisung auf die unterm 12. November 1833 angedrohte Ordnungsstrafe der Auftrag, von Curatelwegen die Stiftungsverwaltungen und die treffenden Zehentholden auf das Wohlthätige der Königl. Verordnungen aufmerksam zu machen, und die Fixation nach den in der Königl. Deklaration vom 8. Februar 1825 gegebenen Normen zu versuchten oder wegen der derselben entgegen stehenden Hindernisse geeignete Anträge zu erstatten.

Die Vorlage der Verhandlungen hat binnen zwei Monaten zu geschehen.

München den 16. May 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche K. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Beschwerde des Martin Sedlmair, Wirthes von München et Cons. wegen Verbotes des sogenannten Stoßpudel-Kegelspieles betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Sämmtlichen K. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises wird das im rubrizirten Betreffe unterm 10ten dieß Monats erfolgte höchste Ministerial-Rescript Nro. 10,247 zur Nachachtung hier wörtlich mitgetheilt, wie folgt:

München den 17. May 1836.

Königreich Bayern,
Staatsministerium des Innern.

„Dem Martin Sedlmaier, Wirth zu München und Consorten hat die K. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, unter Rückempfang der mit Bericht vom 20. v. Mts. vorgelegten Acten, auf deren Beschwerde wegen Verbotes des sogenannten Stoßpudel-Kegelspieles die Abweisung eröffnen zu lassen, nachdem das Stoßpudel-Kegelspiel sich allerdings unter die Hazardspiele reiht, und daher dem allgemeinen Verbote unterliegt."

München den 10. May 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden und Gerichts-Aerzte des Isarkreises.

(Die Nothwendigkeit polizeylicher Einschreitung gegen das sogenannte Universalmittel eines gewissen Belliot aus Paris betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachstehend wird sämmtlichen K. Districts-Polizey-Behörden und Gerichts-Aerzten das K. Ministerial-Rescript rubrizirten Betreffs vom 1. dieß Monats zur genauesten Darnachachtung und mit dem Auftrage mitgetheilt, darüber sorgfältigst zu wachen, daß dieses fragliche Universal-Mittel in den Gerichts-Bezirk weder eingeführt, noch verkauft werde, und im Betretungsfalle damit gemäß den bestehenden Vorschriften zu verfahren, und darüber Anzeige zu erstatten.

München den 15. May 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

Königreich Bayern,
Staatsministerium des Innern.

Verschiedene öffentliche Blätter enthalten eine ernste Warnung gegen das sogenannte Universalmittel eines gewissen Belliot aus Paris, welches gegen alle Arten von Discrasie, Scophelie, Syphilis u. s. w. dienen soll.

Nach der von dem Chemiker Vogt in der Schweiz vorgenommenen chemischen Untersuchung dieses Mittels haben

12 bis 16 Loth desselben,
41 Theile Arsenik,
29 » Schwefelsäure,
28 » Kalk, und
2 » zufällige organische Unreinigkeiten,

im Ganzen 100 Theile enthalten.

Da dieses Mittel, seinen Bestandtheilen nach, für die Gesundheit sehr schädlich erscheint, und der Gebrauch desselben nach den öffentlichen Blättern höchst nachtheilige Wirkungen hervorgebracht haben soll, so wird die K. Kreisregierung mit dem Auftrage aufmerksam gemacht, in Besuch auf dieses sogenannte Universalmittel nach den für geheime Mittel bestehenden Vorschriften das Weitere geeignet zu verfügen.

München den 1. May 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten Befehl.
Fürst v. Oettingen-Wallerstein.
Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,
Goßinger.

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Sammlung für die katholischen Kirchengemeinden in Griechenland betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der katholische Kirchen-Verwaltungs-Rath in Athen hat sich an Seine Majestät den König mit der Bitte gewendet, allergnädigst bewilligen zu wollen, daß in sämmtlichen katholischen Pfarreyen des Königreichs Bayern eine Collecte freiwilliger Beiträge für die kirchlichen Bedürfnisse der in den Königl. griechischen Provinzen Morea und Rumelien, besonders der zu Athen sich vorfindenden katholischen Kirchengemeinden, unter deren Mitgliedern sich auch so manche Bayern befinden, für welche die feste Begründung eines regelmäßigen

Gottesdienstes einem der ersten und heiligsten Bedürfnisse abhilft, vorgenommen werde.

Seine Majestät der König haben diese Bitte Allergnädigst zu gewähren geruht, und es erhalten sonach die sämmtlichen Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises den Auftrag, im Benehmen mit den Königl. Pfarrämtern und Local-Polizey-Behörden die Allerhöchst bewilligte bei den Katholiken des Königreichs vorzunehmende Sammlung freiwilliger Beiträge zu bezeichnetem Zwecke zu veranstalten, das Ergebniß derselben anher anzuzeigen, die eingegangenen Beiträge aber an das expedirende Secretariat der unterfertigten Stelle einzubefördern.

München den 17. May 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf von Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschrift: „Die Teufelsschlacht im Dom zu Goslar von Friedrich Bartels in 3 Theilen. Weimar 1835" betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von der K. Polizey-Direction München verfügte, von der Königl. Regierung des Isar-Kreises fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift: Die Teufelsschlacht im Dom zu Gosler von Friedrich Bartels in 3 Theilen, Weimar 1835," wurde durch Entschließung des Kön. Staatsministeriums des Innern vom 14. May d. J. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 21. May 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben beschlossen, durch allerhöchste Entschließung unterm 14. May d. Js. die katholische Pfarrey Siegsdorf, Landgerichts Traunstein, dem Pfarrer Joseph Sarreiter in Miesbach und am 18. May d. Js. die Pfarrey Dreßling, Landgerichts Starnberg, dem dermaligen Verweser derselben, Priester Franz Xaver Liepert, nunmehr in definitiver Eigenschaft allergnädigst zu übertragen.

Seine Königliche Majestät geruhten durch allerhöchstes Rescript unterm 21. May d. J. die Pfarrey Ollstadt, Landgerichts Werdenfels, dem Pfarrer Lorenz Sporer in Flossing, Landgerichts Mühldorf, — das Curatbeneficium in Unterschleißheim, Landgerichts München, dem Cooperator Bernardin Braun in Waging, Landgerichts Laufen, — und am 22. May d. Js. die Pfarrey Untermühlhausen, Landgerichts Landsberg, dem dermaligen Verweser derselben, Priester Mathias Mack, allergnädigst zu verleihen.

Vermöge Entschließung des Königl. Staats-Ministeriums des Innern ddo. 17. May d. J. haben Seine Majestät der König unterm 5. dieß Monats die Landgerichts-Diener-Stelle

am Landgerichte Kitzingen, dem pensionirten Gendarmerie-Brigadier Georg Bermiller in Kempten in provisorischer Eigenschaft verliehen.

Zu Folge Entschließung der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, wurden nachstehenden Präsentationen die landesherrliche Bestätigung ertheilt, als: unterm 26. April d. Js. der von dem Herrn Reichs-Rathe Karl Grafen von Arko als Gutsherrn von Oberköllnbach dem Priester Franz Ehrnthaller, Cooperator in Pilsting, Landgerichts Landau, auf die Pfarrey Veitsbuch, Landgerichts Landshut, und am 10. May d. Js. der von der Frau Therese von Barth, und deren Gemahl, den quiescirten Kön. Appellationsgerichts-Rathe von Barth, dem Priester Jakob Braun Expositus zu Regerndorf, auf das Schloß- und Schul-Benefizium zu Eurasburg, Landgerichts Wolfratshausen.

Ferner wurde durch Entschließung der Kön. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, unterm 10. May d. Js. dem bisherigen Nebenlehrer zu Benediktbeuern Alexander Heigl, die erste Schullehrer- und Organisten-Stelle zu Geisenfeld, dem bisherigen Nebenlehrer zu Geisenfeld, Wolfgang Weber, die zweite Schullehrerstelle daselbst, verliehen, und der bisherige Hülfslehrer zu Geisenfeld, Joseph Lackner, als Nebenlehrer nach Benedictbeuern versetzt, — dann am 17ten d. Mts. dem durch allerhöchstes Rescript vom 3. l. Mts. zum Pfarrer in Berchtesgaden ernannten Priester Anton Forster, auch die Stelle eines Districtsschul-Inspectors im Landgerichte Berchtesgaden, übertragen.

## Ordens-Verleihung.

Seine Majestät der König haben Sich vermöge allerhöchster Entschließung vom 30. April l. Js. allergnädigst bewogen gefunden, dem Magistratsrathe Wendling in München in allergnädigster Berücksichtigung seiner, insbesondere auch aus Anlaß der beiden Industrie-Ausstellungen um die bayerische Industrie erworbenen Verdienste und der mit seltener Aufopferung und dem einsichtvollsten Eifer bewährten Liebe zu der großen Sache der Nationalwohlfahrt als Merkmal besonderer Allerhöchster Anerkennung die goldene Civilverdienst-Medaille zu verleihen.

## Verleihung eines Gewerbs-Privilegiums.

Seine Majestät der König haben unterm 14. Jänner l. J. dem K. Akademiker und Conservator, Professor Dr. Steinheil aus München, ein Gewerbs-Privilegium auf die von ihm erfundenen Korrektions-Fernröhre für den Zeitraum von zehen Jahren zu ertheilen geruht.

## Versteigerungen.

Auf Anordnung der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, werden Dienstag den 7ten Juny l. Jrs. in dem Rentamts-Locale zu Landshut

— Tagw. 89 Decim. von der Staatswaltung Lichtenwart, Steuerdistricts Attenhausen in 3 Abtheilungen, und

20 Tagw. 87 Decim. von der Aerarial-Waldung Weixerau, Steuerdistricts Eching, in 15 Parzellen,

der öffentlichen Versteigerung nach den gesetzlichen Normen über Verkauf von Staatsrealitäten ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem

Anhange eingeladen werden, daß die Gründe auf Verlangen vom Königl. Revierförster Einsele in Moosburg vorgezeigt werden.

Landshut den 11. May 1836.

K. B. Rentamt Landshut, und K. B. Forstamt Freysing.

Dr. Weinreich, Rentbeamter. Schultze, Förster, als Forstamts-Verweser.

(3)2.

---

Im Debitwesen der Kaspar Oberweger'schen Eheleute von Zittmoning wird deren im Kreisblatte vom Jahre 1836 St. XI. u. XXI. näher bezeichnetes Anwesen am

Freytag den 17ten Juny l. Jrs.

Vormittags 10 Uhr in der Amtskanzley zum dritten und letzten Male nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes dem öffentlichen Striche ausgesetzt, wovon man Strichslustigen Kenntniß giebt.

Den 13. May 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Zittmoning.

v. Schmid, Verweser.

---

## Amortisations-Decret.

Unterm 30. September 1834 wurde eine der Pflegschaftsmasse für die drei minderjährigen Kinder des verstorbenen Irrenhaus-Verwalters Schuller in Giesing gehörige Urkunde über ein bei der Leichenbeerdigungs-Anstalt der Königl. Haupt- und Residenzstadt München zu 5 Procent verzinslich angelegtes Activ-Capital zu Eintausend Gulden d. d. 1. October 1824 als zu Verlust gegangen ausgeschrieben, und der unbekannte Inhaber dieser Urkunde zur Vorlage derselben binnen sechs Monaten aufgefordert.

Da nun dieser präjudiciellen Aufforderung bisher Niemand entsprochen hat, so wird die bezeichnete Urkunde hiemit für kraftlos erklärt.

Den 23. April 1836.

Königlich Bayerisches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

---

## Steckbrief.

An

sämmtliche Districts-Polizey-Behörden, Königl. Stadt-Commissariate, und das Gendarmerie-Compagnie-Commando.

(Den in Bayern als Glasbilder Kupferstich- und Galantrie-Waarenhändler unter dem Namen Johann Micheltschitsch sich herumtreibenden Militärflüchtigen Johann Schauer von Altsay betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Das Kaiserl. Königl. Oesterreichisch-Illyrische Guberium in Laibach hat den beigedruckten Bericht der Bezirks-Obrigkeit Gottschee vom 12. März d. Js. zur Willfährung hieher mitgetheilt.

Sämmtliche Distrikts-Polizey-Behörden, Stadt-Commissäre und Gendarmerie-Compagnie-Commando werden hiernach beauftragt, gegen diesen Micheltschitsch, resp. Schauer, Spähe zu verfügen und dem zufolge das Aufsichtspersonale resp. die Gendarmerie-Stationen zu instruiren — im Betretens-Falle denselben festzunehmen, und wenn sich erweiset, daß er mit einem falschen Namen und fremden Paß reiset, oder sonst ihm eine Uebertretung der diesseitigen Gesetze zur Last liegt, nach den Gesetzen gegen ihn vorzufahren, außerdem aber denselben unter Bezugnahme auf die vorliegende Requisition an die nächste K. K. Oesterreichische Grenz-Polizey-Behörde gut verwahrt, abliefern

lassen und hievon sogleich Anzeige anher zu erstatten.

Augsburg den 3. May 1836.

K. B. Regierung des Oberdonaukreises, Kammer des Innern.

v. Link, Präsident.

Kliebenschedel, Secr.

Aus Anlaß einer mit dem Rekrutirungsflüchtigen Mathias Spreitzer aus Neuburg abgeführten Untersuchung, welcher von dem K. Bayer. Landgerichte Weilheim mittelst Schub anher überliefert wurde, ist diese Bezirks-Obrigkeit zur Kenntniß gelangt, daß der Militärflüchtige Johann Schauer aus Altsey im Jahre 1832 sich nach Bayern begeben, und bei dem obbelobten Landgerichte über Gutstehung des Glasmahlers Aloys Gegge einen förmlichen Paß auf die Grundlage eines kroatischen Passes erhoben habe, welcher den Namen Johann Sticher enthielt, und nebst andern kroatischen Pässen schon im vorigen Jahre von dem mehr erwähnten K. Landgerichte anher mitgetheilt wurde; in der Folge jedoch erkaufte er von dem Kreuzzer-Bezirks-Insassen Johann Micheltschisch aus Schemitsch, welcher im vorigen Jahre gleichfalls in Bayern sich aufhielt, einen auf dessen Namen lautenden Paß um 20 Gulden, weil dieser mit einem K. K. Gubernial-Passe versehen, den von der bayerischen Behörde ausgestellten frühern Paß nicht mehr benöthigte, und mit dem Gubernial-Passe sich leicht um eine andere dortländische Reise-Urkunde bewerben konnte. Nachdem Johann Micheltschitsch seine früheren Pässe bei dem K. Landgerichte Garmisch im Isarkreise erhalten hat, so dürfte der von ihm dem Johann Schauer verkaufte und von diesem vielleicht schon wieder erneuerte Paß wahrscheinlich auch bei dem so eben erwähnten K. Landgerichte ausgefertiget worden seyn. Johann Schauer, der statt des früher angenommenen Namens Sticher jetzt wahrscheinlich jenen des Johann Micheltschitsch angenommen haben wird, handelt mit Glasbildern, Kupferstichen und Galantrie-Waaren, und hält sich größtentheils im sogenannten „Schwabenlande" im Oberdonaukreise auf, wo er in Städten hausirt, und auf Märkten seine Waare feilbiethet. Da seine freiwillige Rückkehr nicht zu erwarten ist, indem er für den Militär-Dienst ganz geeignet seyn soll; so sieht sich die unterfertigte Bezirks-Obrigkeit zu der ergebensten Bitte veranlaßt; ein löbliches K. K. Kreisamt wolle in geeignetem Wege dahin wirken, daß von Seite der K. Bayer. Behörden auf den oberwähnten Johann Schauer invigilirt, und derselbe zur weitern Amtshandlung anher überliefert werde. Schlüßlich wird noch bemerkt, daß man wegen der wider Johann Micheltschitsch von Schemitsch rücksichtlich des im Auslande geschehenen Paßverkaufes etwa einzuleitenden Amtshandlung die betreffenden Acten der Bezirks-Obrigkeit Krupp bereits mitgetheilt habe.

Bezirks-Obrigkeit Gottschee am 12. März 1836.

## Nichtamtlicher Artikel.

In den nächsten Wochen verläßt die Presse, und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

v. Wendt, Handbuch des bayerischen Civil-Processes. III. Bandes I. Abtheilung; auch unter dem Titel: Vollständige Darstellung des bayerischen Verfahrens in administrativ-contentiösen Rechtssachen. circa 32 Bogen in gr. 8.

Durch höchste Rescripte der Kön. Staatsministerien der Justiz und des Innern vom 19. und 22. October 1835 ist die Anschaffung der

ersten beiden Bände zweiter Auflage dieses Handbuchs den Gerichten gestattet, und durch die Bezeichnung „einer wesentlich verbesserten Auflage" auch empfohlen. Der gegenwärtige ergänzende dritte Band ist ein Werk welches als wirkliche bayerische Gerichts-Ordnung in administrativ-contentiösen Rechtssachen betrachtet werden kann und muß, da der Herr Verfasser auch hier wieder ganz genau den Inhalt, und selbst, so viel möglich, die Worte der vorhandenen Gesetze, Verordnungen und Rescripte, deren über tausend benützt sind, systematisch geordnet, treu wiedergegeben hat, eine Gerichtsordnung für administrativ-contentiöse Rechtssachen aber bisher noch nicht vorhanden war, obgleich ältere Verordnungen eine solche nennen, worunter sie jedoch nur den Inhalt einzelner dahin bezüglicher Mandate verstehen, die sich bisher noch nirgends vollständig gesammelt und systematisch dargestellt fanden. Dieses Werk entspricht daher einem lang gefühlten Bedürfniß, und wird, wie sich Jeder bei näherer Kenntniß überzeugen kann, durch keine der neuern Sammlungen und Schriften über bayerischen Civilproceß entbehrlich gemacht.

Nürnberg den 18. May 1836.

Riegel und Wiessner
in Nürnberg.

Zu Bestellungen empfielt sich

Georg Franz
Buchhändler in München.

---

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 19. May 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | 102 | 101¾ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | — | 100⅛ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | 43 | 41 |

München den 25. May 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 102⅛ | 102 |
| detto. à 3½ % Mt. | 100½ | — |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 42 | 41 |
| Mt. | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 17 | May. | 30 | 60 | 90 | 54 | 36 | 12 | — | 11 | 33 | 11 | 2 | 59 | 50 | 109 | 38 | 71 | 8 | 15 | 8 | 6 | 8 | — |
| Erding | 18 | — | 15 | 764 | 779 | 776 | 3 | 10 | 36 | 9 | 15 | 8 | — | — | 528 | 528 | 525 | 3 | 6 | 18 | 6 | — | 5 | 30 |
| Freysing | 20 | — | 2 | 200 | 202 | 184 | 18 | 10 | 49 | 10 | 13 | 9 | 34 | 1 | 179 | 180 | 168 | 12 | 6 | 34 | 6 | 17 | 6 | 1 |
| Geisenfeld | 16 | — | — | 47 | 47 | 47 | — | 10 | 48 | 9 | 27 | 8 | 45 | — | 15 | 15 | 15 | — | 6 | 30 | 6 | 15 | 6 | — |
| Haag | 17 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg | 14 | — | — | 111 | 111 | 111 | — | 9 | — | 8 | 45 | 8 | 20 | — | 25 | 25 | 25 | — | 6 | — | 5 | 30 | 5 | 12 |
| Landsberg | 21 | — | * 22 | 505 | 527 | 515 | 12 | 12 | 1 | 11 | 19 | 10 | 13 | — | 262 | 262 | 210 | 52 | 7 | 32 | 7 | 15 | 6 | 54 |
| Landshut | 20 | — | 10 | 896 | 906 | 866 | 40 | 10 | 7 | 9 | 15 | 8 | 15 | — | 185 | 185 | 170 | 15 | 5 | 52 | 5 | 37 | 5 | 15 |
| Moosburg | 17 | — | — | 136½ | 136½ | 135½ | 3 | 10 | 38 | 9 | 46 | 8 | 42 | — | 73½ | 73½ | 68½ | 5 | 6 | 18 | 5 | 59 | 5 | 36 |
| Mühldorf | 17 | — | — | 5 | 5 | 5 | — | 10 | — | 9 | 30 | 9 | — | — | 15 | 15 | 15 | — | 6 | 30 | 6 | — | 5 | 36 |
| München | 21 | — | 320 | 1371 | 1691 | 1462 | 229 | 11 | 19 | 10 | 46 | 10 | 13 | 138 | 856 | 994 | 747 | 247 | 6 | 50 | 6 | 31 | 6 | 16 |
| Murnau | 21 | — | * 37 | 39 | 76 | 35 | 41 | 13 | 50 | 13 | 10 | 12 | — | 16 | 31 | 47 | 25 | 22 | 8 | 48 | 8 | 30 | 8 | — |
| Pfaffenhofen | 17 | — | — | 66 | 66 | 66 | — | 11 | 30 | 10 | 29 | 8 | 48 | — | 97 | 97 | 97 | — | 6 | 36 | 6 | 28 | 6 | — |
| Reichenhall | 20 | — | — | 61 | 61 | 61 | — | 11 | 15 | 10 | 48 | 10 | 30 | — | 29 | 29 | 29 | — | 7 | 30 | 7 | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 19 | — | 53 | 167 | 220 | 147 | 73 | 11 | 6 | 10 | 10 | 9 | 12 | 13 | 102 | 115 | 76 | 39 | 7 | 30 | 6 | 55 | 6 | 30 |
| Schongau | 17 | — | 28½ | 87½ | 116 | 101½ | 14½ | 13 | 13 | 12 | 23 | 10 | 53 | 3 | 81½ | 84½ | 84½ | — | 8 | 10 | 7 | 48 | 6 | 40 |
| Traunstein | 14 | — | — | 154 | 154 | 150 | 4 | 11 | — | 10 | 12 | 9 | 24 | — | 155 | 155 | 155 | — | 7 | 12 | 6 | 48 | 6 | 12 |
| Wasserburg | 18 | — | — | 23 | 23 | 23 | — | 10 | 48 | 10 | 27 | 9 | 52 | 2 | 29 | 31 | 31 | — | 6 | 49 | 6 | 37 | 6 | 28 |
| Weilheim | 19 | — | 10 | 60 | 70 | 61 | 9 | 13 | 30 | 12 | 6 | 10 | 42 | — | 84 | 84 | 76 | 8 | 8 | 15 | 7 | 36 | 7 | — |
| | | | * 10 | 93 | 103 | 64 | 39 | 13 | 30 | 12 | 6 | 10 | 42 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 17 | May. | 1 | 8 | 9 | 8 | 1 | — | — | 9 | — | — | — | 4 | — | 4 | 3 | 1 | — | — | 4 | 36 | — | — |
| Erding | 18 | — | — | 94 | 94 | 94 | — | 8 | 45 | 8 | 6 | 7 | 42 | — | 60 | 60 | 60 | — | 5 | — | 4 | 30 | 4 | 9 |
| Freysing | 20 | — | — | 4 | 4 | 4 | — | 7 | — | 6 | 45 | 6 | 30 | 3 | 38 | 41 | 41 | — | 5 | — | 4 | 36 | 4 | 9 |
| Geisenfeld | 16 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | 6 | 30 | — | — | — | — | — | 7 | 7 | 7 | — | 4 | — | 3 | 48 | 3 | 40 |
| Haag | 17 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 18 | 18 | 18 | — | 4 | — | 3 | 30 | 3 | 15 |
| Landsberg | 21 | — | 3 | 89 | 92 | 63 | 29 | 8 | 49 | 7 | 50 | 7 | 33 | 2 | 172 | 174 | 144 | 30 | 5 | 5 | 4 | 43 | 4 | 30 |
| Landshut | 20 | — | — | 23 | 23 | 23 | — | 7 | 15 | 6 | 45 | 6 | 30 | — | 74 | 74 | 74 | — | 4 | 30 | 4 | 7 | 3 | 45 |
| Moosburg | 17 | — | — | 3 | 3 | 3 | — | 7 | 12 | 6 | 58 | 6 | 30 | — | 55½ | 55½ | 55½ | — | 4 | 18 | 4 | 3 | 3 | 45 |
| Mühldorf | 17 | — | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 11 | 11 | 11 | — | 4 | 24 | 4 | 18 | 4 | 12 |
| München | 21 | — | 51 | 485 | 536 | 516 | 20 | 8 | 41 | 8 | 19 | 6 | 55 | — | 523 | 523 | 454 | 69 | 5 | 18 | 5 | 1 | 4 | 30 |
| Murnau | 21 | — | 2 | 1 | 3 | 2 | 1 | — | — | 7 | 56 | — | — | 5 | 23 | 28 | 18 | 10 | 5 | 12 | 4 | 48 | 4 | 36 |
| Pfaffenhofen | 17 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 28 | 28 | 28 | — | 4 | 45 | 4 | 25 | 4 | 6 |
| Reichenhall | 20 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 16 | 16 | 16 | — | 4 | 24 | 4 | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 19 | — | 20 | 57 | 77 | 65 | 12 | 7 | — | 6 | 29 | 6 | — | 80 | 163 | 243 | 169 | 74 | 4 | 10 | 4 | 15 | 3 | 38 |
| Schongau | 17 | — | 20½ | 6 | 26½ | 20½ | 6 | 9 | 10 | 7 | 19 | 7 | — | 24 | 17 | 41 | 32 | 9 | 5 | 29 | 5 | 14 | 5 | — |
| Traunstein | 14 | — | — | 31 | 31 | 31 | — | 7 | 12 | 6 | 56 | 6 | 12 | — | 146 | 146 | 146 | — | 4 | 6 | 3 | 36 | 3 | 12 |
| Wasserburg | 18 | — | 2 | 3 | 5 | 5 | — | — | — | 6 | — | — | — | — | 49 | 49 | 43 | — | 4 | 20 | 4 | 4 | 3 | 59 |
| Weilheim | 19 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | 7 | 15 | 6 | 24 | — | — | — | 18 | 18 | 13 | 3 | 5 | 36 | 5 | 10 | 4 | 42 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XXVI. Stück. München, den 3. Juny 1836.

Inhalt.

Den §. 111. der Instruction zur revidirten Brandversicherungs-Ordnung insbesondere das für den Vollzug der revidirten Brandversicherungs-Ordnung erforderliche Papier. Erledigung der Pfarrey Prittriching und des Beneficiums zu Haag. Bewilligte Steuer-Nachlässe bei dem K. Rentamte Landsberg für 1835/36. Brand in Reichenhall. Erhebung eines Weggeldes auf der Donaustrecke von Paßau bis Jochenstein. Besetzung der ärztlichen Districte Jetzendorf und Mittenwald. — Dienstes-Notizen. — Ordens-Verleihung — Urtheils-Verkündung wegen Hochverraths ꝛc. und andere Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

An
sämmtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises, dann die Magistrate München u. Landshut.

(Den §. 111. der Instruction zur revidirten Brand-Versicherungs-Ordnung insbesondere das für den Vollzug der revidirten Brandversicherungs-Ordnung erforderliche Papier betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Sämmtlichen Königl. Districts-Polizey-Behörden wird zu Folge höchsten Rescriptes des K. Staatsministeriums des Innern de dato 15. d. Mts. unter Bezug auf den §. 111 der Instruction über den Vollzug der revidirten Brandversicherungs-Ordnung vom 20. September v. Js. und die lithographirte Ausschreibung vom 9. Jänner h. Js. Nro. 640, hiemit eröffnet, daß hiernach nur das für den Vollzug der revidirten Brandversicherungs-Ordnung, nicht aber das für die künftigen periodischen Anzeigen, Cassenbücher ꝛc. erforderliche Papier, den Brandassecuranz-Cassen aufgerechnet werden darf.

München den 21. May 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

(Die Erledigung der Pfarrey Prittriching, Landgerichts Landsberg betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch Beförderung des vorigen Besitzers kam die katholische Pfarrey Prittriching in Erledigung.

Dieselbe liegt in der bischöflichen Diöcese Augsburg, dem Decanate Merching, und Kön. Landgerichte Landsberg.

In einem Umkreise von etwa 2 Stunden enthält sie das Pfarrdorf, mit Pfarr- und Filial-Kirche und Schule, dann eine Einöde.

Die Zahl der Pfarrkinder belauft sich auf 692. Die Pfarrey wird vom Pfarrer allein pastorirt, in Prittriching befindet sich jedoch ein Frühmeß-Beneficiat.

Die Erträgnisse sind in der jüngstrevidirten Fassion festgestellt auf

| | | | |
|---|---|---|---|
| 149 fl. | 45 kr. | | Getreid-Competenz vom Staats-Aerar, |
| 20 | — | | aus Realitäten, |
| 23 | 45 | | aus Rechten, |
| 143 | 36 | | gestiftete Gottesdienste und Stollgebühren, |
| 9 | 54½ | | herkömmliche Gaben. |
| 347 fl. | ½ kr. | | in Summa. |

Die Lasten dagegen auf

| | | | |
|---|---|---|---|
| 13 fl. | 53¾ kr. | | Steuern und Staatslasten, |
| 4 | 9½ | | Diöcesan-Abgaben, |
| 6 | — | | Bauconcurrenz. |
| 24 fl. | 3¾ kr. | | |

Der Pfarrwiddum besteht in

| | | | |
|---|---|---|---|
| 24 | Tagw. | 40 Decim. | Aecker, |
| 5 | » | 31 » | Theiläcker u. Wiesen. |
| 5 | » | 85 » | Wiesen, |
| 11 | » | 35 » | Waldung, |
| — | » | 75 » | Garten nebst Haus. |

Zum Betrieb der Oeconomie sind ein männlicher und zwei weibliche Dienstboten erforderlich, dann ein Viehstand von 4 Pferden und 4 Stück Hornvieh.

Das Uebernahms-Capital wird auf 600 fl. gewerthet.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in vier Wochen a dato anher einzureichen.

München den 26. May 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.



(Die Erledigung des Beneficiums zu Haag betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch Beförderung des vorigen Besitzers kam das Curat-Beneficium zu Haag in Erledigung.

Dasselbe liegt in der Erzdiöcese München-Freysing, dem Decanate und Landgerichte Wasserburg.

Die Obliegenheiten des Beneficiaten bestehen in Persolvirung von drei gestifteten Wochenmessen an jedem Mittwoche, dann an Sonn- und Feyertagen, und in Aushülfe bei der pfarrlichen Seelsorge nach eigenem Regulative.

Die Erträgnisse belaufen sich nach der jüngsten Fassion auf

| | | | |
|---|---|---|---|
| 72 fl. | — kr. | | aus Staatskassen, |
| 107 | 12 | | aus grundherrlichen Rechten |
| 206 | 10 | | aus Zehenten, |
| 145 | 33 | | aus gestifteten Gottesdiensten, und Verrichtungen, |
| 19 | — | | Capitals-Zinse. |
| 549 fl. | 55 kr. | | in Summa. |

Die Lasten dagegen 27 fl. 27 kr. an Staats- und Diöcesan-Abgaben.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von vier Wochen a dato anher einzureichen.

München den 24 May 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

(Bewilligte Steuern-Nachläße bei dem K. Rentamte Landsberg für 1835/36 betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die den Unterthanen des K. Rentamts-Bezirks Landsberg für 1835/36 bewilligten Steuer-Nachläße werden in Folge der Instruction zum Steuer-Nachlaß-Gesetze vom 12. Juny vor. Jrs. in der nachstehenden summarischen Uebersicht öffentlich bekannt gemacht.

München den 23. May 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Kleindienst, Director.

v. Wenger, Secr.

### Summarischer Zusammentrag.

| Kant. Nro. | Steuergemeinde. | Ortschaft. | Grund-Steuer. fl. | kr. | hl. | Haus-Steuer. fl. | kr. | hl. | Dominical-Steuer. fl. | kr. | hl. | Gewerbe-Steuer. fl. | kr. | hl. | Summa. fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Egling | Egling | 185 | 35 | 3 | — | 19 | 4 | — | — | — | — | — | — | 185 | 54 | 7 |
| 2 | Geretshausen | Geretshausen | 30 | 28 | 4 | — | 55 | 7 | — | — | — | — | — | — | 31 | 24 | 3 |
| | | Petzenhausen | 1 | 17 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 17 | 4 |
| | | Summa 2 | 31 | 46 | — | — | 55 | 7 | — | — | — | — | — | — | 32 | 41 | 7 |
| 3 | Heinrichshofen | Heinrichshofen | 109 | 8 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 109 | 8 | 3 |
| 4 | Hofstetten | Hofstetten | 1 | 34 | — | — | 10 | 7 | — | — | — | — | — | — | 1 | 44 | 7 |
| | | Memming | 11 | 45 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 11 | 45 | 2 |
| | | Summa 4 | 13 | 19 | 2 | — | 10 | 7 | — | — | — | — | — | — | 13 | 30 | 1 |
| 5 | Hurlach | Obermeiting | 2 | 29 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 29 | — |
| 6 | Issing | Issing | 79 | 23 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 79 | 23 | 6 |
| 7 | Prittriching | Prittriching | 348 | 10 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 348 | 10 | 1 |
| 8 | Rott | Rott | 161 | 9 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 161 | 9 | 1 |
| 9 | Scheuring | Scheuring | 8 | 26 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 | 26 | 1 |
| 10 | Schmiechen | Schmiechen | 400 | 16 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 400 | 16 | 2 |
| 11 | Schöffelding | Schöffelding | — | — | — | — | 18 | — | — | — | — | — | — | — | — | 18 | — |
| 12 | Schondorf | Oberschondorf | 45 | 43 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 45 | 43 | 1 |
| | | Unterschondorf | 5 | 16 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 16 | 3 |
| | | Summa 12 | 50 | 59 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 50 | 59 | 4 |
| 13 | Thaining | Thaining | 53 | 54 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 53 | 54 | 7 |
| 14 | Unterbergen | Unterbergen | 60 | 51 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 60 | 51 | 2 |
| | | Brunnen | 42 | 13 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 42 | 13 | 4 |
| | | Summa 14 | 103 | 4 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 103 | 4 | 6 |
| 15 | Utting | Utting | 109 | 42 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 109 | 42 | 6 |
| | | Hechenwang | — | 49 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 49 | 4 |
| | | Summa 15 | 110 | 32 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 110 | 32 | 2 |
| | | Totalsumma | 1658 | 14 | 6 | 1 | 44 | 2 | — | — | — | — | — | — | 1659 | 59 | — |

Königlich-Bayerisches Rentamt Landsberg.

Kühlmann, Rentbeamter.

(Den Brand in Reichenhall betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Gemäß Entschließung des K. Staatsministeriums des Innern vom 18. May d. Js. haben Seine Majestät der König Allerhöchst welchem die rühmlichen Leistungen der Mitglieder des Unterstützungs-Ausschusses zu Reichenhall, unterthänigst angezeigt wurden, allergnädigst zu befehlen geruht, daß

dem K. Landgerichts-Assessor Heiß,
„ Salinen-Betriebsbeamten Möst,
„ Holzwaaren-Verleger Harl,
„ K. Stadtpfarrer Hölderich,
„ Hutmacher Jakob Lutz,
„ Handelsmann Anton Zellner,
„ Lehrer Martin Ritzinger,
„ K. Salinen-Material-Verwalter Bauer,
„ K. Salinen-Cassier Kinn, und
„ Salinen-Forstamts-Aktuar Nepomuk von Gruber,

die allerhuldvollste Anerkennung jener angestrengten Bemühungen und ihres unverdrossenen Eifers, womit dieselben für die möglichste Linderung des die Stadt Reichenhall betroffenen Unglücks besorgt waren, ausgedrückt werde.

Dieses höchstehrende Zeugniß, welches die unterzeichnete Stelle den vorgenannten Mitgliedern des Unterstützungs-Vereins hat zu geben lassen, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

München den 24. May 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf von Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämmtliche Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Erhebung eines Weggeldes auf der Donau-Strecke von Paßau bis Jochenstein betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach einer von dem K. Staatsministerium der Finanzen an die K. General-Zoll-Administration unterm 6. d. Mts. im bezeichneten Betreffe erlassenen, und dem K. Staatsministerium des Innern mitgetheilten Entschließung, darf bis auf weitere Anordnung allerdings auch hinsichtlich der auf der Donau verschifft werdenden Transitgüter, deren Ein- und Austritt östlich von Waldsassen bis Pfronten, beide Orte eingeschlossen, statt findet, eine gleiche Behandlung mit den auf dem Innstusse transitirenden Gütern, nach dem Ausschreiben der K. General-Zolladministration vom 19. Febr. d. J. das Weggeld von den auf dem Inn eingehenden und transitirenden Gütern betreffend, sonach die Freigebung vom Weggelde für die betreffende Donaustrecke von Passau bis Jochenstein eintreten.

Hievon werden die K. Districts-Polizey-Behörden im Hinblick auf das dießeitige Ausschreiben vom 11. März h. Js. zur Wissenschaft und Verständigung der Betheiligten in Kenntniß gesetzt.

München den 24. May 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

(Besetzung des ärztlichen Districts Jetzendorf betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Stelle eines practischen Arztes in der Hofmark Jetzendorf, Königl. Landgerichts Dachau, ist erlediget.

Bewerber um dieselbe haben ihre Gesuche mit den nöthigen Belegen innerhalb vier Wochen bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

München den 24. May 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

(Die Wiederbesetzung des ärztlichen Districts Mittenwald betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch die Versetzung des bisherigen practischen Arztes Dr. Bauer in Mittenwald nach Dingolfing, ist der ärztliche District Mittenwald erlediget.

Bewerber um denselben, haben ihre Gesuche mit den nöthigen Belegen innerhalb vier Wochen bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

München den 26. May 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, durch Entschließung unterm 16. May d. Js. den ersten Assessor des Landgerichts Wolfratshausen, Clemens Steyrer, zum Assessor bei dem Appellationsgerichte für den Isarkreis zu befördern, — und am 26. May dieses Jahres dem Gerichts-Arzt des Landgerichts Au, Dr. Stephan die nachgesuchte Entlassung aus dem Staats-Dienste Behufs der temporären Uebernahme einer Arztstelle bei der englischen Bergwerks-Gesellschaft in Brasilien zu bewilligen, auf das hiedurch in Erledigung kommende Landgerichts-Physikat Au den bisherigen Gerichtsarzt zu Greding, Dr. Kopp seiner Bitte entsprechend, zu versetzen, — dann unterm 28. May d. J. auf die bei der Regierungs Finanzkammer des Isarkreises erledigte Rechnungs-Commissärs-Stelle den Rechnungs-Commissär bei der Regierungs-Finanzkammer des Rheinkreises Georg Habel seiner allerunterthänigsten Bitte gemäß, in provisorischer Eigenschaft zu berufen.

Seine Königliche Majestät haben durch allerhöchste Entschließung ddo. 24. May d. Jrs. die Pfarrey Hechendorf, Landgerichts Starnberg, dem Caplan Michael Lerf in Oberstorf, Landgerichts Sonthofen, allergnädigst übertragen.

Vermöge Entschließung der Kön. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, wurde unterm 21. May d. Jrs. der von dem Pfarramte zu St. Peter dahier dem Priester Max Schindler pötschner-kammlischen Beneficiaten bei St. Peter ausgestellten Präsentation auf das Liegsalzische Beneficium auch bei St. Peter dahier die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

---

## Ordens-Verleihung.

Seine Majestät der König haben Sich unterm 10. May l. Js. allergnädigst bewogen

gefunden, dem resignirten Pfarrer zu Lengdorf im Isarkreise, Johann Evangelist Niedermayer, in Erkennung der ausgezeichneten Verdienste, welche sich derselbe während eines langjährigen segenvollen Wirkens in der Seelsorge, sowohl durch ausgezeichneten Eifer für die wichtigen Zwecke der Religiosität, der Sittlichkeit und der Jugendbildung, als durch die der Unterstützung der Dürftigen und der Begründung nützlicher Anstalten in seiner Pfarr-Gemeinde dargebeachten zahlreichen Opfer, erworben hat, das goldene Ehrenzeichen des Civil-Verdienst-Ordens zu verleihen.

## Bekanntmachungen.

### Urtheils-Verkündung.

In der gegen den Landesflüchtigen Dr. Philipp Karl Julius Weiland aus Aschaffenburg wegen Anschuldigung der Aufforderung zum Hochverrathe und zum Aufstande bei dem unterfertigten Gerichte im Wege des Ungehorsams-Verfahrens durchgeführten Untersuchung hat das K. Appellations-Gericht für den Isar-Kreis als Criminal-Gericht durch Erkenntniß vom 27. April d. Js. ausgesprochen;

Inquisit sey

I. des Verbrechens des entfernten Versuches zum Hochverrathe nach Art. 300 Nr. III. Th. I. St.G.B. und

II. des Vergehens des Verbrechens zum Aufstande nach Art. 414. Th. I. St.G.B. schuldig und hiefür

III. mit 5 jähriger Festungsstrafe 3ten Grades zu büßen;

IV. dagegen sey derselbe des Verbrechens des nächsten Versuches zum Hochverathe nach Art. 308. Th. I. St.G.B. nicht als schuldig befunden worden und wurde daher von der Strafe freygesprochen;

V. die sämmtlichen Untersuchungs-Kosten habe wegen Mittellosigkeit des Angeschuldigten der Staat zu tragen.

Dieß wird hierdurch in Kraft der Verkündigung öffentlich bekannt gemacht.

Den 20. May 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
Fockenhofer.

(Verschollenheits-Erklärung.)

Nachdem Franz Kerscher von Kobelpaint dieß Gerichts auf die öffentliche Ausschreibung vom 26. Jänner 1836 innerhalb des gegebenen Termines von 3 Monaten von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht hieher gegeben hat, so wird derselbe anmit als verschollen erklärt und sein Vermögen an seine Verwandten gegen Caution verabfolgt.

Am 11. May 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Vilsbiburg.
Bram, Landrichter.

## Versteigerungen.

Auf Anordnung der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, werden Dienstag den 7ten Juny l. Jrs. in dem Rentamts-Locale zu Landshut

— Tagw. 89 Decim. von der Staatswaltung Lichtenwart, Steuerdistricts Attenhausen in 3 Abtheilungen, und

20 Tagw. 87 Decim. von der Aerarial-Waldung Weixerau, Steuerdistricts Eching, in 15 Parzellen,

der öffentlichen Versteigerung nach den gesetzlichen Normen über Verkauf von Staatsrealitä-

ten ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anhange eingeladen werden, daß die Gründe auf Verlangen vom Königl. Revierförster Einsele in Moosburg vorgezeigt werden.

Landshut den 11. May 1836.

K. B. Rentamt Landshut, und K. B. Forstamt Freysing.

Dr. Weinreich, Rentbeamter. Schultze, Förster, als Forstamts-Verweser.

(3)3.

---

(Den Verkauf des Ilzer-Triftholzes in Passau betr.)

Im heurigen Jahre werden wieder bedeutende Partien hartes und weiches Brennholz aus der Ilzertrift auf den Lagerplätzen bei Passau im österreichischen Maaße zu 6 Schuh hoch und weit, dann 3 und 2½ schuhiger Scheitslänge aufgestellt und zum Verkaufe nach beendigter Trift ausgesetzt werden.

Der Verkauf dieses Triftholzes ist dem unterzeichneten Rentamte um bestimmte Preise übertragen und dieselben sind für das laufende Jahr festgesetzt, wie folgt:

Für eine Klafter hartes Holz von 3 Schuh Scheitlänge

Sechs Gulden zwanzig vier Kreuzer.

Für eine Klafter hartes Holz von 2½ Schuh Scheitlänge

Fünf Gulden zwanzig vier Kreuzer.

Für eine Klafter weiches Holz von 3 Schuh Scheitlänge

Drei Gulden vierzig Kreuzer.

Für die Klafter weiches Holz von 2½ Schuh Scheitlänge

Drei Gulden.

Neben diesen Preisen haben die Käufer an den aufgestellten Holzmesser einen Messerlohn von einem Kreuzer per Klafter zu bezahlen.

Bemerkt wird daß unter dem heurigen Triftholze sich viel Buchenholz von vorzüglicher Qualität befindet, welches jedoch nicht abgesondert und für sich allein abgegeben, sondern den Abnehmern des weichen Holzes um den bestimmten Preis in dem Maaße zugetheilt wird, wie sich der Vorrath davon zu der ganzen Quantität des vorhandenen weichen Holzes verhält.

Kauflustige werden eingeladen, sich bei dem unterzeichneten K. Rentamte zu melden, welches denselben das benöthigte Holz in beliebig zu bestimmenden Partien gegen baar zu leistende Zahlung, oder auch gegen hinlängliche Sicherheit auf Nachborge, die sich jedoch nicht über den 30ten September l. J. hinaus erstrecken darf, zu jeder Zeit abgeben wird.

Den Käufern wird schließlich noch bemerkt, daß sie zwar ihr angekauftes Holz jederzeit von den Lagerplätzen abführen können, die Räumung der Plätze aber unfehlbar vor dem Einkommen des Triftholzes im darauffolgenden Jahre vollzogen seyn müsse.

Den 29. März 1836.

Königl. Bayer. Rentamt Passau.

(3)3. v. Geißler, Rentbeamter.

---

Das Anwesen der Benedict Schäfler'schen Eheleute zu Illach der Gemeinde Urspring d. G. bestehend:

I. In einem hölzernen Hause mit Stadel, Stallung und Schupfe, unter einem Legschindeldach,

II. in 8 Tagwerk 33 Decim. Grundstücken,

III. in dem Nutzantheil an der Viehweide,

IV. in dem Holzungsrechte im Gemeindeholz, Nachthof genannt,

V. in einiger Mobiliarschaft,

wurde auf Andringen der Gläubiger schon im Isarkreis-Intelligenzblatt vom 30. October 1835, St. 45, Seite 1507 zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben.

Weil aber dieses auf 631 fl. geschätzte Anwesen am ersten Versteigerungstag nicht verkauft wurde, so wird solches hiemit zum zweitenmal ausgeschrieben.

Diese Versteigerung wird am Freytag den 17ten Juny l. Jrs. von Früh 8 bis 12 Uhr vorgenommen, und der Hinschlag richtet sich nach Hypotheken-Gesetz §. 64.

Gutslasten, und Kaufsbedingnisse können am Versteigerungstag in Erfahrung gebracht werden, und außergerichtliche Käufer haben sich durch gerichtliche Zeugnisse über guten Leumund und Zahlungsfähigkeit zu legitimiren.

Den 19. May 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Schongau.
Borler, Landrichter.

---

Am 4ten July l. Js. werden aus der Verlassenschaft des am 3. Jänner 1836 verstorbenen Joseph Sandner, Fischkäufler in der sogenannten Gam in der Feldwies Früh 9 Uhr mehrere Fahrniß, als Küchen- und Gartengeräthschaften, Getreid, Betten, Zwetschgen, Kleider, Leinwand, Zwiebel, izwei Kühe ꝛc. öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden in der Wohnung des Verstorbenen versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Da ferner zur Zeit keine Erben des Defuncten bekannt, und keine letztwillige Disposition vorliegt, so werden alle diejenigen, welche sich als Joseph Sandner'sche Erben legitimiren können, aufgefordert, binnen drei Monaten zerstörlicher Frist ihre Ansprüche geltend zu machen, als nach Verfluß dieses Termines nach den bestehenden Gesetzen verfahren werden wird.

Den 16. May 1836.

Königl. Bay. Landgericht Traunstein.
Hacker, Landrichter.

---

Auf Anrufen eines Gläubigers wird das Anwesen des Math. Oswald beim Neuhäusler zu Baierberg zum öffentlichen Verkaufe hiemit ausgeschrieben.

Dieses ludeigen jedoch mit Kornbodenzins belastete Anwesen besteht

1) aus einem eingädigen ganz gemauerten, mit Legschindeln gedeckten Wohnhause mit Stadel und Stallung unter einem Dache,
2) einem Garten zu 0,22 Decim.,
3) einem Acker zu 8 Tagw. 41 Decim. der VI. Bon. Cl.
4) einer Wiese zu 6 Tagw. 84 Decim. der II. Bon. Cl.
5) einem Forstentschädigungs-Antheile zu 6 Tagw. 97 Decim. 06 Bon. Classe, und ist gerichtlich auf 1521 fl. 9 kr. bewerthet.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote hat man eine Tagesfahrt auf Dienstag den 21ten Juny l. Jrs. Vormitags 10 Uhr anberaumt, bei welcher Kaufsliebhaber (dießorts unbekannte mit Zeugnissen über hinreichendes Vermögen versehen) im Locale des unterfertigten Gerichtes sich einfinden wollen.

Den 14. May 1836.

Kön. B. Landgericht Wolfratshausen.
(2)1. v. Haasy, Landrichter.

---

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Der K. Kämmerer Theodor Graf von Holnstein hat sich entschlossen, aus seinen im Isar-

kreise gelegenen Gütern Thalhausen und Palzing; dann den Landgütern Thanstein und Pillmersried im Regenkreise ein Familien-Fideikommiß zu errichten; und zu diesem Ende bei dem unterfertigten Gerichtshofe die erforderliche Einleitung gemacht.

Es werden daher gemäß §. 26. des Edicts über die Familien-Fideikommisse diejenigen welche hinsichtlich des zum Fideikommisse bestimmten Vermögens persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, zur Angabe derselben binnen sechs Monaten unter dem Rechtsnachtheile aufgefordert, daß nach dem Ablaufe der Frist das obgedachte Vermögen als ein Familien-Fideikommiß immatrikulirt werden würde; folglich die allenfallsigen Prätendenten wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Substanz des Fideikommiß-Vermögens, sondern nur an das Allodial-Vermögen des Schuldners oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fidei-Kommisses zu halten berechtigt seyn sollten; und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb der besagten Frist gemeldet haben.

Landshut den 12. April 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.

v. Hörmann, Präsident.

(3)2. Dobmayer, Secr.

---

Der Kön. Kämmerer Sigmund Graf von Spreti hat sich entschlossen, aus seinen im Landgerichts-Bezirke von Dachau gelegenen, Gütern Unterweilbach, Ztel Weichs, Pellheim, Hebertshausen, und den allodialen Bestandtheilen des Landgutes Deutenhofen ein Familien-Fideikommiß zu errichten, und zu diesem Ende bei dem unterfertigten Gerichtshofe die erforderliche Einleitung gemacht.

Es werden daher gemäß §. 26. des Edicts über die Familien-Fidei-Kommisse diejenigen welche hinsichtlich des zum Fidei-Kommisse bestimmten Vermögens persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, zu deren Angabe binnen sechs Monaten unter dem Rechtsnachtheile aufgefordert, daß nach dem Ablaufe der Frist das obgedachte Vermögen als ein Familien-Fideikommiß immatrikulirt werden würde, folglich die allenfallsigen Prätendenten wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Substanz des Fideikommiß-Vermögens, sondern nur an das Allodial-Vermögen des Schuldners oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fidei-Kommisses zu halten berechtigt seyn sollten, und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie jenen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb der besagten Frist gemeldet haben.

Landshut den 12. April 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.

v. Hörmann, Präsident.

(3)2. Dobmayr, Secr.

---

Nachstehende Urkunden über nachbezeichnete Capitalien sind zu Verlust gegangen:

I. Der Hauptbrief von gemeiner Landschaft in Bayern über ein Zinszahlamts-Capital per 150 fl. à 5 Procent, Vorlehen des Marktes Grafing vom 21. Januar 1704, Cat. Nro. 357. auf den Markt Grafing lautend.

II. Der Hauptbrief Seiner Durchlaucht Herzog Maximilian in Bayern von einem Zinszahlamts-Capitale per 500 fl. à 5 Procent

vom 24. März 1632, Cat. Nro. 358, auf Ch. Adam Frhrn. von und zu Weichs lautend.

III. Der Hauptbrief vom 12. Februar 1731, Cat. Nro. 11. per 500 fl. zu 4 Procent. Ausbruch aus einem sogenannten Vorraths-Anlehen per 1500 fl. auf den kurfürstl. Hauptmann Vandermonden, nebst dessen Kindern lautend.

Auf Anrufen der Landschafts-Secretärs-Wittwe Franz Xaver Ruedorfer Relicten, auf welche diese Urkunden durch Transport als Eigenthum übergegangen sind, werden die etwaigen Inhaber dieser Urkunden aufgefordert, dieselben binnen sechs Monaten a dato bei diesseitigem Gerichte zu produziren, und ihre allenfallsige Ansprüche hierauf geltend zu machen, widrigenfalls diese Urkunden nach Verlauf dieser Zeit für kraftlos erklärt werden.

Den 12. Februar 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3)3. Fackenhofen.

---

Auf Ansuchen der nächsten Erbsinteressenten des Johann Thomas März, ehelichen Kögelkrämers-Sohn von Oering dies Gerichts, welcher sich im Jahre 1820 in München als Buchbinder-Lehrling befand, und von dort plötzlich verschwand, ohne seitdem etwas von sich vernehmen zu lassen, ergeht an denselben oder an dessen allenfallsige Descendenten hiemit die Aufforderung, die Ansprüche auf sein ausgemachtes Elterngut von 3000 fl.

binnen drei Monaten a die inserati,

um so gewisser hierorts geltend zu machen, als dieses Vermögen außerdem an seine nächsten Anverwandten gegen Caution verabreicht werden würde.

Den 7. May 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Ebersberg.
Höß, Landrichter.

---

Thomas und Peter Rauch ledige Söldnerssöhne von Issing und Soldaten des Kön. Infanterie-Regiments König werden seit dem russischen Feldzuge vermißt.

Auf Bitten ihrer nächsten Verwandten werden daher Thomas und Peter Rauch oder ihre vorhandene eheliche Descendenz hiemit vorgeladen, binnen sechs Monaten von ihrem Leben oder Aufenthalt Naricht zu geben, auser dessen sie nach Umfluß dieses Termines als verschollen erklärt, und ihr in 200 fl. bestehendes Vermögen gegen Caution ausgefolgt werde.

Den 14. May 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Landsberg.
In Abwesenheit des K. Landrichters:
Appell, Assessor.

---

Andreas Pirkl, Meindlsohn von Neufahrn dieß Gerichts, geboren am 13. October 1788, hat als gemeiner Soldat beim Prinz Karl Regiment 7ter Compagnie den rußischen Feldzug mitgemacht, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen.

Auf Antrag seiner nächsten Anverwandten wird nun derselbe, oder seine allenfallsigen ehelichen Leibeserben hiemit öffentlich aufgefordert, binnen sechs Monaten a dato hierorts um so gewisser sich zu melden und zu legitimiren, als

ansonsten nach Ablauf dieser Zeit gedachter Andreas Pirkl für verschollen erklärt, und sein in 849 fl. 5 kr. bestehendes Eltern- und Erbgut den nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeantwortet werde.

Den 12. December 1835.

Königl. Bayer. Landgericht Mühldorf.
(3)3. Zimmermann, Landrichter.

---

Am 9. d. Mts. starb Georg Amann, verwittweter Oeconomie-Besitzer in der Kastenau, d. G. mit Hinterlassung eines gerichtlich errichteten Testaments.

Auf Antrag der Erben werden nun alle diejenigen, welche aus was immer für einen Rechtstitel an den Rücklaß des Defunkten Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, dieselben binnen dreißig Tagen um so bestimmter bei unterfertigtem Gerichte anzuzeigen, als widrigenfalls hierauf keine Rücksicht genommen, und mit Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach vorgeschritten würde.

Den 25. May 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Rosenheim.
Bisani, Landrichter.

---

Sebastian Kübelsbeck, Langmaiers-Sohn von Guggenberg, Soldat im K. Linien-Infanterie-Regimente (Preising) wird seit dem russischen Feldzuge (1812) vermißt.

Auf Antrag seiner nächsten Anverwandten um Ausfolglassung seines in 800 fl. bestehenden älterlichen Vermögens ergeht an Sebastian Kübelsbeck, oder seine allenfallsige Descendenz, die Aufforderung

binnen sechs Monaten a dato

entweder sich selbst allhier zu stellen, oder von ihrem Aufenthalte sichere Nachricht hieher zu geben. Neufraunhofen den 6. April 1836.

Freyherrl. v. Fraunhofer'sches Patrimonial-Gericht Altfraunhofen,
im Landgerichte Vilsbiburg.
(3)2. Bauer, Gerichtshalter.

---

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 26. May 1836.

| Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | 102 | 101¾ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | — | 100¼ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | 42 | — |

München den 1. Juny 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 102 | 101¾ |
| detto. à 3½ % Mt. | — | 100¼ |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 40½ | 40 |
| Mt. | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stnd | Verkauf. | Rest. | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stnd | Verkauf. | Rest. | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schff | Schff | Schff | Schff | Schff | | | | | | | Schff | Schff | Schff | Schff | Schff | | | | | | |
| Berchtesgaden | 24 | May. | 36 | 50 | 16 | 51 | 35 | 12 | 18 | 12 | — | 11 | 39 | 71 | 23 | 94 | 24 | 70 | 8 | 24 | 8 | 1 | 7 | 48 |
| Erding . . . | 26 | — | 3 | 724 | 727 | 727 | — | 10 | 20 | 9 | 15 | 8 | 30 | 3 | 307 | 310 | 310 | — | 6 | — | 5 | 48 | 5 | 30 |
| Freysing . . | 27 | — | 18 | 102 | 120 | 116 | 4 | 11 | 20 | 10 | 39 | 9 | 58 | 12 | 107 | 119 | 119 | — | 6 | 46 | 6 | 26 | 6 | 3 |
| Gelsenfeld . | 24 | — | — | 36 | 36 | 36 | — | 10 | 30 | 9 | 56 | 9 | — | — | 55 | 35 | 35 | — | 6 | 12 | 6 | — | 5 | 46 |
| Haag . . . . | 24 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 21 | — | — | 60 | 60 | 60 | — | 10 | 30 | 10 | — | 9 | — | — | 20 | 20 | 20 | — | 7 | — | 6 | 30 | 6 | — |
| Landsberg . | 28 | — | * 12 | 300 | 312 | 293 | 19 | 12 | 41 | 11 | 53 | 10 | 27 | 52 | 137 | 189 | 153 | 36 | 8 | 3 | 7 | 46 | 7 | 18 |
| Landshut . | 27 | — | 40 | 528 | 568 | 535 | 33 | 10 | 22 | 9 | 55 | 8 | 40 | 15 | 79 | 94 | 94 | — | 6 | 37 | 6 | 15 | 6 | — |
| Moosburg . | 24 | — | 3 | 150 | 153 | 141 | 12 | 10 | 31 | 9 | 42 | 8 | 18 | 5 | 43 | 48 | 48 | — | 6 | — | 5 | 43 | 5 | 31 |
| Mühldorf . . | 24 | — | — | 25 | 25 | 25 | — | 11 | — | 9 | 55 | 8 | 50 | — | 16 | 16 | 16 | — | 7 | — | 6 | 39 | 6 | 18 |
| München . . | 28 | — | 229 | 1330 | 1559 | 1487 | 72 | 12 | 11 | 11 | 41 | 11 | 6 | 247 | 633 | 880 | 785 | 95 | 7 | 30 | 7 | 15 | 6 | 54 |
| Murnau . . | 28 | — | * 41 | 55 | 96 | 56 | 40 | 13 | 40 | 13 | 15 | 12 | 2 | 22 | 52 | 54 | 45 | 9 | 8 | 24 | 8 | 6 | 7 | 50 |
| Pfaffenhofen | 24 | — | — | 52 | 52 | 52 | — | 11 | 36 | 10 | 36 | 9 | — | — | 90½ | 90½ | 90½ | — | 6 | — | 5 | 42 | 5 | 24 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 26 | — | 73 | 98 | 171 | 107 | 64 | 10 | 46 | 10 | 1 | 9 | 20 | 39 | 50 | 89 | 61 | 28 | 7 | 20 | 6 | 52 | 6 | 26 |
| Schongau . | 24 | — | 14½ | 105 | 119½ | 66½ | 53 | 12 | 48 | 11 | 48 | 10 | 51 | — | 145 | 145 | 90 | 55 | 7 | 58 | 7 | 21 | 6 | 52 |
| Traunstein . | 21 | — | 4 | 154 | 158 | 150 | 8 | 10 | 48 | 10 | — | 9 | 18 | — | 184 | 184 | 170 | 14 | 7 | — | 6 | 36 | 6 | — |
| Wasserburg . | 25 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 9 | — | — | — | — | 14 | 14 | 14 | — | 6 | 31 | 6 | 18 | 6 | 3 |
| Weilheim . | 26 | — | 9 | 45 | 54 | 49 | 5 | 12 | 58 | 11 | — | 9 | 45 | 8 | 82½ | 90½ | 75½ | 15 | 8 | 15 | 7 | 22 | 6 | 30 |
| | | | * 39 | 34 | 73 | 57 | 16 | 12 | 58 | 11 | — | 9 | 45 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stnd | Verkauf. | Rest. | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stnd | Verkauf. | Rest. | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schff | Schff | Schff | Schff | Schff | | | | | | | Schff | Schff | Schff | Schff | Schff | | | | | | |
| Berchtesgaden | 24 | May. | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Erding . . . | 26 | — | — | 64 | 64 | 48 | 16 | 8 | 15 | 8 | — | 7 | 40 | — | 39 | 39 | 39 | — | 4 | 54 | 4 | 42 | 4 | 30 |
| Freysing . . | 27 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | 8 | — | — | — | — | — | — | 119 | 119 | 93 | 26 | 5 | — | 4 | 44 | 4 | 24 |
| Gelsenfeld . | 24 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 5 | 5 | — | 4 | — | 3 | 54 | 3 | 45 |
| Haag . . . . | 24 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 21 | — | — | 16 | 16 | 16 | — | 8 | — | 7 | 30 | 7 | — | — | 14 | 14 | 14 | — | 5 | — | 4 | 30 | 4 | — |
| Landsberg . | 28 | — | 29 | 43 | 72 | 52 | 20 | 9 | 6 | 8 | 30 | 8 | — | 30 | 72 | 102 | 90 | 12 | 5 | 9 | 4 | 50 | 4 | 48 |
| Landshut . . | 27 | — | — | 17 | 17 | 5 | 12 | 7 | — | 6 | 30 | 6 | 15 | — | 146 | 146 | 146 | — | 4 | 45 | 4 | 37 | 4 | 7 |
| Moosburg . | 24 | — | — | 3 | 3 | 3 | — | 7 | 30 | 7 | 30 | 7 | 30 | — | 43 | 43 | 43 | — | 4 | 39 | 4 | 28 | 4 | 6 |
| Mühldorf . . | 24 | — | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | 6 | 6 | — | — | — | 10 | 10 | 10 | — | 4 | 40 | 4 | 27 | 4 | 12 |
| München . . | 28 | — | 20 | 321 | 341 | 336 | 5 | 8 | 54 | 8 | 26 | 7 | 53 | 69 | 355 | 424 | 399 | 25 | 5 | 22 | 5 | 9 | 4 | 47 |
| Murnau . . | 28 | — | 1 | 4 | 5 | 5 | — | — | — | 7 | 40 | — | — | 10 | 3 | 13 | 5 | 8 | 5 | 48 | 5 | — | 4 | 40 |
| Pfaffenhofen | 24 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 34 | 34 | 34 | — | 5 | — | 4 | 48 | 3 | 24 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 26 | — | 12 | 31 | 43 | 32 | 11 | 7 | — | 6 | 24 | 6 | 2 | 74 | 123 | 197 | 90 | 107 | 4 | 38 | 4 | 14 | 5 | 28 |
| Schongau . | 24 | — | 6 | 1 | 7 | 4 | 3 | 8 | 30 | 7 | 45 | 7 | — | 9 | 18 | 27 | 19 | 8 | 5 | 30 | 5 | 13 | 4 | 54 |
| Traunstein . | 21 | — | — | 20 | 20 | 20 | — | 7 | 12 | 6 | 36 | 6 | 12 | — | 137 | 137 | 137 | — | 4 | 12 | 3 | 48 | 3 | 18 |
| Wasserburg . | 25 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 6 | — | — | — | — | 16 | 16 | 16 | — | 4 | 18 | 4 | 12 | 4 | — |
| Weilheim . | 26 | — | — | 3 | 3 | 3 | — | 10 | — | 8 | 24 | 8 | 24 | 3 | 32 | 35 | 29 | 6 | 5 | 24 | 5 | 12 | 5 | — |

Königlich-Bayerisches
# Intelligenzblatt
für den Isarkreis.

XXVII. Stück. München, den 10. Juny 1836.

Inhalt.

Verleihung der Dienstjahr-Auszeichnungen an Soldaten und Unteroffiziere. Vollzug der allerhöchsten Verordnung vom 28. März 1808, die Auffindung alter Münzen. Eröffnung des diesjährigen Lehrkurses an der Hebammenschule in München. Fortgang der Handlohns-Fixirung und Ablösung bis zum Schlusse des Etatsjahres 1834/35. Beschlagnahme einer Druckschrift. Behandlung der Verlassenschaft pensionirter Officiere. Erledigungen der katholischen Pfarreyen Schweinersdorf, Sauerlach, Miesbach u. Rattenkirchen. — Dienstes-Notizen. — Verschiedene Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Verleihung der Dienstjahr-Auszeichnungen an Soldaten und Unteroffiziere betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem Königl. Kriegsministerium an die Königl. Divisions- und Corps-Commando's im bemerkten Betreffe erlassene höchste Entschließung vom 29. vor. Mts. wird sämtlichen Königl. Districts-Polizey-Behörden hiemit zur Kenntnißnahme und weitern Bekanntmachung an die Gemeinde-Verwaltungen mitgetheilt.

München den 26. May 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

## Kriegs-Ministerium.

Um dem Heere einen neuen Beweis allerhöchster Anerkennung lang und treu geleisteter Dienste zu geben, haben Seine Königliche Majestät allergnädigst zu bestimmen geruht, daß die eingeführten Capitulations-Zeichen für die Summe der zurückgelegten Dienstjahre — nach sechsjährigen Capitulationen berechnet — auch wenn diese durch Beabschiedung unterbrochen, oder im Einstands-Verbande vollstreckt wurden, ertheilt werden dürfen.

Die über diesen Gegenstand bestehen Vorschriften werden demnach erläutert, wie folgt:

1.

Den ersten Grad der Auszeichnung durch eine Borde erhält derjenige Unteroffizier und Soldat im aktiven Dienste, dessen bereits zurückgelegte Militärdienstzeit sich auf volle sechs Jahre berechnet.

2.

Den zweiten Grad der Auszeichnung durch

zwei Borden erhält jeder Unteroffizier und Soldat im aktiven Dienste, dessen Militärdienst-Zeit sich auf volle 12 Jahre entziffert.

3.

Den dritten Grad der Auszeichnung durch drei Borden erhält jener Unteroffizier und Soldat im aktiven Dienste, der volle 18 Jahre bereits im Militär gedient hat.

4.

Entziffert sich die gesammte Dienstzeit eines Unteroffiziers oder Soldaten im aktiven Dienste auf volle 24 Jahre, so wird das treffende Individuum als Veteran erklärt, und mit dem vierten Grad der Auszeichnung durch einen runden Schild auf der Brust geziert.

5.

Beträgt die zurückgelegte Dienstzeit eines Unteroffiziers oder Soldaten des aktiven Dienstes 40 Jahre, so wird demselben der fünfte Grad der Auszeichnung durch einen sternförmigen achteckigen Schild auf der Brust zu Theil.

6.

Die Dienstzeit berechnet sich nach dem Tage des jedesmaligen Zuganges, und es ist Pflicht der Commandostellen, darüber zu wachen, daß bei einer durch Beabschiedung unterbrochenen Dienstzeit, die früheren Dienstmomente eines Individuums genau ermittelt und berechnet werden, damit die Zeit, während welcher ein Individuum verabschiedet und überhaupt ausgetreten war, nicht mit zur Dienstzeit gerechnet wird. Da die erwähnte Auszeichnung nur an aktive Militärs verliehen werden soll, so bedarf es keiner Erinnerung, daß diese Bestimmungen keine rückwirkende Kraft auf die bereits pensionirten Individuen haben.

7.

Ein periodischer Urlaub hat auf die Berechnung der Dienstzeit keinen Einfluß, dagegen darf die in ständigem Urlaub zugebrachte Zeit zur Begründung eines Anspruches auf die fragliche Auszeichnung nicht in Kalkul kommen.

8.

Mitgemachte Feldzüge sind bei Berechnung der Dienstzeit Behufs der zu erlangenden Capitulationszeichen nicht zu berücksichtigen.

9.

Den mit fremden Gebiethstheilen übernommenen Unteroffizieren und Soldaten, sind die ihrem Vaterlande früher geleisteten Dienste gleich den bayerischen anzurechnen.

10.

Wiederspenstig eingereihte Soldaten haben mit der übrigen Mannschaft gleichen Anspruch auf Erlangung der Dienstjahr-Auszeichnung, jedoch dürfen die in Folge der Widerspenstigkeit denselben weiters auferlegten Dienstjahre, nicht in Anrechnung gebracht werden.

11.

Die ganze Dienstzeit muß mit Treue vollstreckt seyn; einem Individuum, welches einer Desertion sich schuldig macht, oder dessen Dienstzeit durch Strafe unterbrochen wird, zählen demnach die vor der Desertion oder der erstandenen Strafe geleisteten Dienste nicht, und es darf erst dann der erste Auszeichnungsgrad ertheilt werden, wenn von dem Zeitpunkte der Wiedereinreihung sechs volle Dienstjahre nachgewiesen sind. Durch weiters zur Zufriedenheit zurückgelegte Dienstzeit erwirbt ein solches Individuum übrigens auch sich den Anspruch auf die andern Auszeichnungsgrade. Hiernach begreift es sich von selbst, daß ein Unteroffizier oder Soldat, welcher vor

der Desertion oder vor seiner Entlassung aus Strafe bereits im Besitze einer solchen Auszeichnung war, diese bei einer allenfallsigen Wiedereinreihung im Heere ablegen, und den Anspruch auf den 1ten ꝛc. ꝛc. Auszeichnungsgrad sich von Neuem erwerben muß. Die Sistirung eines Deserteurs auf Generalpardon begründet in dieser Beziehung keine Ausnahme, wenn dieser nicht etwa besondere Bestimmungen darüber enthalten sollte.

12.

Wird ein Individuum zu einer Garnisons-Compagnie versetzt, so ist dasselbe nicht nur zum Forttragen der früher erworbenen Dienstjahr-Auszeichnung, sondern auch durch weitere Dienstleistung bei diesen Compagnien zur Erlangung der folgenden Grade berechtiget.

Die als Kasernhausmeister oder in gleicher Cathegorie geleisteten Dienste dürfen zur Erlangung des Veteranenschildes ebenfalls mit in Berechnung kommen.

13.

Die mit dem Veteranenschilde gezierten Unteroffiziere und Soldaten sind von allen kleinen Diensten und Arbeiten (Fatiquen) befreyt, und dabey nur als Aufseher zu verwenden. Auch darf ein Veteran wegen dienst- oder polizeilichen Vergehen mit keiner Leibesstrafe, sondern nach Umständen nur mit minder oder mehr geschärftem Arreste belegt werden.

Macht sich ein Veteran etwa eines Verbrechens schuldig, so muß demselben vor Vollzug des über ihn gefällten Urtheils der Veteranenschild abgenommen werden.

14.

Bei der Aufnahme eines Unteroffiziers oder Soldaten in die Veteranen- oder Invaliden-Anstalt, soll die früher erworbene Gradauszeichnung fortgetragen werden. Die in diesen Versorgungs-Anstalten zugebrachte Zeit giebt jedoch eben so wenig, als die Zeit im Pensionsstande einen Anspruch auf die fragliche Auszeichnung.

15.

Tritt ein Veteran in den Pensionsstand oder erhält derselbe eine Civil-Anstellung, und sofort eine ehrenvolle Entlassung aus dem Militär Verbande, so ist derselbe ermächtiget, den Veteranenschild auch auf dem bürgerlichen Kleide fortzutragen. Für geleistete Militär-Dienste erworbene Dienstjahr-Auszeichnungen des 1ten 2ten und 3ten Grades dürfen zwar auf der Landwehr-Uniform, keineswegs aber auf irgend einer andern Kleidung fortgetragen werden.

16.

Die Dienstjahr-Auszeichnungsborden aller Waffengattungen, sind von weissem Kameelhaare einen Zoll breit, und auf der Hälfte des linken Oberärmels in schräger Richtung von rückwärts nach vorne drey Zoll fallend aufzunähen.

Mehrere Borden sollen unter sich parallel laufen, und $\frac{1}{2}$ Zoll von einander abstehen. Die Gebühr für einen Strich ist auf $\frac{1}{4}$ Elle festgesetzt. Der Bedarf an Borden darf nicht nur für den Monturrock, sondern auch für den Spenser abgegeben und verrechnet werden.

Die Veteranenschilde sind von Messingblech nach den bekannten Mustern, und werden mit rothem Tuche unterlegt auf der linken Brust getragen. Der Veteranenschild darf jedoch nur einfach abgegeben und verrechnet werden, daher derselbe auf eine Weise zu befestigen ist, daß er vom Rocke abgenommen, und auch auf dem Spenser getragen werden kann. Der Bedarf an Veteranenschilden ist jederzeit von der Ar-

mee-Montur-Depot-Commission zu erholen.

Nach dem Ableben eines, mit dem Veteranenschilde dekorirten Individuums, ist dieser Schild den etwaigen Erben als Eigenthum auszuhändigen, sonst aber an die Armee-Montur-Depot-Commission wieder einzuliefern.

17.

Die Divisions-Commandos haben durch den Vollzug gegenwärtiger Vorschrift, eine gleichförmige Behandlung dieses Gegenstandes ungesäumt zu veranlassen und aufrecht zu erhalten.

München den 29. April 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.
An
die Divisions- und Corps-Commando's
ergangen.

---

An
sämmtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Den Vollzug der allerhöchsten Verordnungen vom 28. März 1808 und 4. Februar 1811, die Auffindung alter Münzen betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Um den Vollzug der allerhöchsten Verordnungen vom 28. März 1808, Reggsblatt von 1808, S. 753, und 4. Februar 1811, Reggsbl. 1811, S. 221, auf die einfachste Weise zu regeln, werden sämmtliche K. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises vermöge Rescripts des Königl. Staatsministeriums des Innern vom 21. d. Mts. hiemit angewiesen, in Zukunft die aufgefundenen alten Münzen und kleineren Alterthümer direkt an das zu deren



Hinübergabe an das General-Conservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates angewiesene geheime Expeditions-Amt des genannten K. Staatsministeriums gegen Rezepisse einzusenden.

München den 1. Juny 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämmtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Eröffnung des dießjährigen Lehrkurses an der Hebammenschule in München betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Gemäß Königl. Ministerial-Rescriptes rubr. Betreffes vom 25ten praes. 27ten d. Mts. wird der dießjährige Lehrkurs an der Hebammenschule zu München am 1ten August d. J. eröffnet.

Dieses wird sämmtlichen K. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises hiedurch mit der Weisung bekannt gemacht, daß die noch nicht einbeförderten Aufnahmsgesuche der Kandidatinnen für diesen Hebammen-Lehrkurs, spätestens bis zum 1ten July l. Jrs. mit den im §. 4. Abschnitt II. der allerhöchsten Verordnung vom 7ten Jänner 1816, „die Errichtung des Hebammenwesens im Königreiche betreffend," vorgeschriebenen Belegen einzusenden seyen, wobei zugleich auf §. 8. der erwähnten allerhöchsten Verordnung aufmerksam gemacht wird.

Die K. Districts-Polizey-Behörden haben ferner dafür zu sorgen, daß die admittirten Kandidatinnen spätestens am 31ten July

l. Js. bei der hiesigen Schule eintreffen, und der Sustentationsbeitrag von 100 fl. gleichzeitig für jede derselben an die Direction der Hebammen-Schule einbefördert werde.

Schließlich wird noch bemerkt, daß Kandidatinnen, welche während des Laufes dieses Lehrkurses ihrer eigenen Niederkunft entgegensehen, keine Aufnahme in demselben finden.

München den 30. May 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf von Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

(Den Fortgang der Handlohns-Fixirung und Ablösung bis zum Schlusse des Etatsjahres 1834/35 betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Folge Königl. Ministerial-Rescripts vom 16. d. Mts. wurde dem Königl. Rentbeamten Hacker in Ebersberg, dem Königl. Rentbeamten Beer in Aibling, und dem K. Rentbeamten Lechner in Wasserburg, als ehrende Anerkennung ihrer in dem Fortgange der Handlohnsfixirung und Ablösung bis zum Schlusse des Etatsjahres 1834/35 bewiesene Thätigkeit und Einsicht die goldene Civilverdienst-Medaille allergnädigst verliehen.

München den 31. May 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer der Finanzen.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Kleindienst, Director.
v. Wenger, Secr.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschrift: „Ueber die wunderbare Medaille von der unbefleckten Empfängniß Mariä" betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem Königl. Commissär der Stadt Augsburg verfügte, von der Königl. Regierung des Oberdonaukreises fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift: „Ueber die wunderbare Medaille von der unbefleckten Empfängniß Mariä," wurde durch Entschließung des Königl. Staats-Ministeriums des Innern vom 27. May d. Js. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 4. Juny 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche K. Untergerichte des Isar-Kreises.

(Die Behandlung der Verlassenschaften pensionirter Offiziere betreffend.)

## Im Namen
## Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Aus Anlaß eines Competenz-Conflicts, der sich über die Behandlung der Verlassenschaften

von pensionirten Offizieren ergeben, hat das K. Staatsministerium der Justiz im Benehmen und Einverständnisse mit dem K. Kriegsministerium dem unterfertigten Gerichtshofe Folgendes eröffnet:

Den Rücklaß pensionirter Offiziere unter Sperre zu legen, sie mögen in oder außer einer Garnisons-Stadt verstorben seyn, steht nach §. 8. des Gesetzes vom 15. August 1828, die Militär-Gerichtsbarkeit in bürgerlichen Rechtssachen betreffend, den einschlägigen Civil-Gerichten zu.

Hievon werden zur Vermeidung künftiger Irrungen sämmtliche Königl. Untergerichte des Isarkreises in Kenntniß gesetzt.

Landshut den 31. May 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.

v. Hörmann, Präsident.

Hacker, Secr.

---

(Die Erledigung der katholischen Pfarrey Schweinersdorf, Landgerichts Moosburg, betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch Resignation des vorigen Besitzers kam am 7ten vor. Mts. die katholische Pfarrey Schweinersdorf in Erledigung.

Dieselbe liegt in der Erzdiöcese München-Freysing, dem Decanate Günkelkofen, und Landgerichte Moosburg.

In einem Umkreise von sechs Stunden zählt sie 477 Seelen, eine Filiale und eine Schule, und wird vom Pfarrer allein pastorirt. Die Pastoration ist beschwerlich, weil die zur Pfarrey gelegenen Orte weit auseinander liegen.

Die Erträgnisse belaufen sich nach der neuesten revidirten Fassion auf

| | | | |
|---|---|---|---|
| 74 fl. | 41½ kr. | aus der Oeconomie, |
| 692 " | 37½ " | von Zehenten und grundherrlichen Rechten, |
| 82 " | 30 " | gestiftete Gottesdienste und Stollgebühren, |
| 11 " | 15 " | aus herkömmlichen Gaben. |
| 861 fl. | 4 kr. | in Summa, |

die Lasten dagegen auf

| | | | |
|---|---|---|---|
| 59 fl. | 26 kr. | für Staatszwecke, |
| 3 " | 24 " | wegen Diöcesan-Verbandes, |
| 8 " | — " | Absentgeld, |
| 70 fl. | 50 kr. | in Summa. |

Ferner ist von einem Baukapital zu noch 2681 fl. jährlich eine Aussitzfrist von 20 fl. zu entrichten.

Der Pfarrwiddum besteht in

| | | | |
|---|---|---|---|
| 41 | Tagw. | 19 Decim. | Aecker, |
| 5 | " | 09 " | Wiesen, |
| 1 | " | 43 " | Garten nebst Haus, |
| 5 | " | 10 " | Oedung, |
| 3 | " | 23 " | Waldung. |

Zum Betriebe der Oeconomie sind zwei männliche und drei weibliche Dienstboten erforderlich. Der Viehstand muß bestehen aus 4 Pferden und 10 Stück Hornvieh.

Das Uebernahms-Capital wird auf 1500 fl. angegeben.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von vier Wochen a dato anher einzureichen.

München den 1. Juny 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

(Die Erledigung der Pfarrey Sauerlach betreffend.)

Durch den Tod des letzten Besitzers, Priesters Joseph Krimmer, ist die Pfarrey Sauerlach, Decanats Oberföhring und Königl. Landgerichts Wolfratshausen, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Pfarrey haben noch im Laufe dieses Monats ihre deßfallsigen Gesuche bei Seiner Excellenz, dem hochwürdigsten Herrn Erzbischofe, welche im gegenwärtigen Erledigungsfalle das freie Verleihungsrecht ausüben, einzureichen.

München den 3. Juny 1836.

Das
Ordinariat des Erzbisthums
München-Freysing.
Dr. Th. P. Senestrey, Gen. Vicar.
Sellmayr, Secr.

---

(Die Erledigung der Pfarreyen Miesbach und Rattenkirchen betreffend.)

Die Pfarrey Miesbach, Decanats und Königl. Landgerichts gleichen Namens, — dann die Pfarrey Rattenkirchen, Decanats und Königl. Landgerichts Mühldorf, sind erlediget.

Die Bewerber um diese Pfründen haben im gegenwärtigen Erledigungsfalle bei Seiner Excellenz, dem hochwürdigsten Herrn Erzbischofe ihre Gesuche im Laufe dieses Monats einzureichen.

München den 6. Juny 1836.

Das
Ordinariat des Erzbisthums
München-Freysing.
Dr. Th. P. Senestrey, Gen. Vicar.
Sellmayr, Secr.

---

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, vermöge allerhöchster Entschließung unterm 1. Juny d. J. den Regierungs-Rath bei der Regierungs-Finanzkammer des Rheinkreises, Joh. Nepom. von Sutner in provisorischer Eigenschaft auf die durch die Beförderung des Regierungs-Rathes Sperl zum Oberrechnungs-Rathe bei der Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, in Erledigung gekommene Regierungs-Raths-Stelle zu versetzen, — und am 6. Juny d. J. zu der bei der Königl. Central-Staats-Cassa erledigten Controleurs-Stelle den bisherigen Rentbeamten zu Erding, Peter Glonner, in provisorischer Eigenschaft zu berufen.

Seine Königliche Majestät geruhten vermöge allerhöchster Entschließung ddo. 1. Juny d. Js. die Pfarrey Hochenbercha, Landgerichts Freysing, dem bisherigen Cooperator Priester Paul Niggl in Altenerding, Landgerichts Erding, allergnädigst zu übertragen, — und am 5ten Juny d. J. dem Pfarrer Ignatz Herzinger zu Obing, Landgerichts Trostberg in Berücksichtigung seiner Unfähigkeit zu fernerer Versehung des Pfarramtes die Resignation seiner Pfarrey und den Rücktritt in die Kloster-Pension allergnädigst zu bewilligen.

Durch Entschließung der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, wurde unterm 31. May d. Js. dem bisherigen Schulverweser in Pfronbach, Johann Nepomuk Eger, der Schul- und Meßnersdienst in Stephanskirchen, Königl. Landgerichts Mühldorf, provisorisch übertragen; dagegen aber der dasige Schullehrer Joseph Leyrer, auf den Schul-

und Meßnerdienst in Pfronbach, ebenfalls in provisorischer Eigenschaft versetzt, — und dem approbirten Arzte, Dr. Ludwig Schwaiger, der ärztliche District Benedictbeuern, übertragen.

## Versteigerungen.

Nachdem bei dem ersten Versteigerungs-Termine kein Käufer erschienen ist, so wird die Behausung Nro. 36. an der Dachauer-Straße zu der Verlassenschafts-Masse des dahier verstorbenen bürgerl. Metzgers Franz Sumper gehörig, hiemit zum zweytenmale dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Bietungs-Termin auf Samstag den 2ten July l.J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr anberaumt.

Das Haus ist auf 8500 fl. geschätzt. Das Brandassecuranz-Capital beträgt 6000 fl., und es ruhen auf dieser Behausung 5000 fl. Ewig-Geld-Capitalien, und 5600 fl. Hypothek-Capitalien.

Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen, zu der vorgesetzten Commission zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protocoll zu geben, wobei bemerkt wird, daß der Hinschlag nach den Bestimmungen des §. 64. des Hypotheken-Gesetzes geschieht.

Den 28. May 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

Mayer.

---

Nach gütlicher Uebereinkunft der Gschlößlschen Relikten und der Kreditorschaft wird hiemit das sogenannte Gschlößl-Brauhaus sammt Braustätte und radizirter Bierbrauer- und Taferngerechtsame in der Knödelgasse Nro. 1428 alter, und Nro. 13. neuer Numerirung dahier, welches einschließig der Braustätte und radizirter Bierbrauer- und Taferngerechtsame gerichtlich auf 24,000 fl. geschätzt wurde, dem öffentlichen Verkaufe zum drittenmale unterstellt, und zur Aufnahme der Kaufsangebote hiemit ein Termin auf

Montag den 11ten July d. Jrs.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtslocale anberaumt.

Hiezu werden Kaufslustige mit dem Anhange geladen, daß der Hinschlag nach §. 64 und 69. des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Zugleich werden am nämlichen Termine auch nachstehende zur obenbezeichneten Realität gehörige Objecte, als:

a) ein mit einem gewölbten Keller versehener, größtentheils sonst von Holz erbauter Stadel in der obern Barerstraße Nro. 6. dahier, dann ein bei diesem Stadel befindlicher Wiesgrund nebst Garten und Ziehbrunnen, 2 Tagwerke groß, zusammen auf 7000 fl., nämlich der Stadel auf 3000 fl. und der Wiesgrund ꝛc. auf 4000 fl. geschätzt,

b) ein im Steuerdistricte Schwabing gelegener, zum Königl. Landgerichte München gerichtsbarer und zum Königl. Rentamte München mit 37 kr. 2 hl. jährlicher Stift grundzinslicher Acker ohne Laudemium, Cataster-Nro. 442, 5 Tagwerk 73 Dezimalen enthaltend, in der 4ten Bonitäts-Classe stehend, und gerichtlich geschätzt auf 575 fl.,

c) 6 Tagwerk 89 Dezimalen ludeigene Aecker, Cataster-Nro. 444, 472 u. 473 im Steuer-Districte Schwabing entlegen, in der 4ten Bonitäts-Classe stehend, und gerichtlich geschätzt auf 824 fl. 44 kr., endlich

d) eine ludeigene Wiese, Cataster-Nro. 441, 2 Tagwerke 68 Dezimalen groß, im Steuer-Districte Schwabing entlegen, in der 8ten Bonitäts-Classe stehend, und geschätzt auf 405 fl. 44 kr.

zur öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden, jedoch vorbehaltlich der Genehmigung der Creditorschaft, gebracht, wozu Kaufslustige mit dem Anhange geladen werden, daß die Versteigerung der sub a bis d bezeichneten Objecte besonders erfolgt.

Endlich wird auch noch bemerkt, daß am nämlichen Tage Nachmittags 3 Uhr die Versteigerung der auf 1382 fl. geschätzten Brau-Requisiten und der Schäfflerey-Vorräthe im Werthanschlage von 894 fl. an den Meistbietenden erfolgt, und daß sich wegen Besichtigung sämmtlicher Kaufsgegenstände an den Massa-Curator, an den Melber Joseph Plank dahier, zu wenden ist.

Den 30. May 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3)1. Eisenhofer.

---

Im Schuldenwesen der Glaser Franz Lobbichler'schen Eheleute von Aittmoning, wird deren Anwesen, bestehend in

a) einem Wohnhause, ganz von Stein zu zwei Stockwerken, geräumig, und mit Legschindeln gedeckt, im Schätzungswerthe zu 700 fl.,

b) einem neben dem Hause befindlichen Garten mittlerer Größe im Schätzungswerthe zu 100 fl.,



c) der Glaser-Gerechtsame im Schätzungs-Werthe zu 400 fl.

am Freytag den 8ten July l. Jrs.
Vormittags 10 Uhr
in dem Gerichts-Locale nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes öffentlich versteigert.

Die jährlichen Lasten sind:

2 fl. 28 kr. 2 pf. Haussteuer,
— = 5 = — = Grundsteuer,
— = 24 = — = Familiensteuer,
— = 24 = 1 = Kreisumlage,
4 = — = — = Gewerbssteuer.

Etwaige Strichsliebhaber ladet ein
den 30. May 1836
das
Kön. Bayer. Landgericht Aittmoning.
v. Schmid, Verweser.

---

Auf Anrufen eines Gläubigers wird das Anwesen des Math. Oswald beim Neuhäusler zu Baierberg zum öffentlichen Verkaufe hiemit ausgeschrieben.

Dieses ludeigen jedoch mit Kornbodenzins belastete Anwesen besteht

1) aus einem eingädigen ganz gemauerten, mit Legschindeln gedeckten Wohnhause mit Stadel und Stallung unter einem Dache,

2) einem Garten zu 0,22 Decim.,

3) einem Acker zu 8 Tagw. 41 Decim. der VI. Bon. Cl.

4) einer Wiese zu 6 Tagw. 84 Decim. der II. Bon. Cl.

5) einem Forstentschädigungs-Antheile zu 6 Tagw. 97 Decim. 06 Bon. Classe, und ist gerichtlich auf 1521 fl. 9 kr. bewerthet.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote hat man eine Tagesfahrt auf Dienstag den 21ten Juny l. Jrs. Vormittags 10 Uhr anberaumt, bei welcher Kaufsliebhaber (dießorts unbekannte mit Zeugnissen über hinreichendes Vermögen versehen) im Locale des unterfertigten Gerichtes sich einfinden wollen.

Den 14. May 1836.

Kön. B. Landgericht Wolfratshausen.

(2)2. v. Haasy, Landrichter.

## Vorladung und Edictal-Citation.

Sebastian Kübelsbeck, Langmaiers-Sohn von Guggenberg, Soldat im K. Linien-Infanterie-Regimente (Preising) wird seit dem russischen Feldzuge (1812) vermißt.

Auf Antrag seiner nächsten Anverwandten um Ausfolglassung seines in 800 fl. bestehenden älterlichen Vermögens ergeht an Sebastian Kübelsbeck, oder seine allenfallsige Descendenz, die Aufforderung

binnen sechs Monaten a dato

entweder sich selbst allhier zu stellen, oder von ihrem Aufenthalte sichere Nachricht hieher zu geben.

Neufraunhofen den 6. April 1836.

Freyherrl. v. Fraunhofer'sches Patrimonial-Gericht Altfraunhofen, im Landgerichte Vilsbiburg.

(3)3. Bauer, Gerichtshalter.

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 4. Juny 1836.

| Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | — | 101 7/8 |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | — | 100¼ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | 40½ | — |

München den 8. Juny 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 102 | 101 7/8 |
| detto. à 3½ % Mt. | 100½ | 100¼ |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 39½ | — |
| Mt. | — | — |

# Uebersicht

der Mehl- Brod- und Fleisch-Preise in den Bezirken des Isarkreises für den Monat April 1836.

| Polizey-Bezirke. | Mehl-Preis. Ein Dreyßiger. Weizen-Mehl. | | Mehl-Preis. Ein Dreyßiger. Roggen-Mehl. | | Brod-Preis. Ein Pfund Weizen-Brod. | | Brod-Preis. Eine Kreuzer-Semmel wiegt | | Brod-Preis. Ein Pfund Roggen-Brod. | | Fleisch-Preis das Pfund. Ochsenfleisch. Gemäst. Höchster. | Gemäst. Geringst. | Ungemäst. Höchster. | Ungemäst. Geringst. | Kalbfleisch. Höchster. | Kalbfleisch. Geringster. | Schweinefleisch. | Schaffleisch. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | kr. | pf. | kr. | pf. | kr. | pf. | Loth. | Quin | kr. | pf. | kr. | kr. | kr. | kr. | kr. | kr. | kr. | kr. | |
| Au, Landgericht | 3 | — | 2 | — | — | — | 7 | — | 1 | 3⅓ | 10 | 9 | 9 | 8 | 10 | 8 | — | — | |
| Berchtesgaden » | 2 | 1 | 1 | 1 | 5 | 2 | — | — | 1 | 2 | 9½ | 9 | 8 | 7½ | 6 | — | — | — | |
| Bruck » | 3 | — | 1 | 3 | — | — | 7 | 1¼ | 1 | 3 | 10 | — | — | — | 7⅓ | 6⅔ | — | — | |
| Dachau » | 3 | — | 1 | 3 | — | — | 7 | 2 | 1 | 2⅔ | 10 | 9¾ | 9 | 8 | 8 | 7 | — | — | |
| Ebersberg » | 2 | 2 | 2 | — | 3 | 2½ | — | — | 2 | 2½ | 9 | 9 | 8½ | 8½ | 8 | 8 | — | — | |
| Erding » | 2 | 2 | 2 | 1 | 4 | — | — | — | 1 | 2 | 10 | 10 | — | — | 8 | 8 | — | — | |
| Freising » | 2 | 3 | 2 | — | — | — | 7 | 2⅓ | 1 | ¾ | 9½ | 9 | 9 | 8 | 8 | 7 | — | — | |
| Landsberg » | 3 | ½ | 2 | — | — | — | 7 | — | 1 | 3⅓ | 10 | — | — | — | 8 | — | — | — | |
| Laufen » | 2 | 3⅓ | 1 | 3⅓ | 4 | ⅓ | 7 | 3 | 1 | 3 | 7½ | 7 | 7½ | 7 | 7 | 6½ | — | — | |
| Miesbach *) » | — | — | — | — | 4 | 2 | — | — | 2 | — | — | 9½ | — | 8⅓ | 8 | — | 11 | 7 | *) Für Weizen- Roggen mehl gelt hier die Münchne Preise. |
| Moosburg » | 2 | 2½ | 1 | 2½ | — | — | — | — | 1 | 1 | 10 | 8 | 9 | 7½ | 8 | 7 | — | — | |
| Mühldorf » | — | — | — | — | — | — | 9 | 3 | 2 | — | 10½ | — | — | — | 8 | — | — | — | |
| Pfaffenhofen » | 2 | 3½ | 1 | 3 | 4 | ¾ | — | — | 1 | 2⅔ | 9 | 8 | 8 | 7 | 7 | 6 | — | — | |
| Reichenhall » | 4 | ⅔ | 3 | ⅙ | — | — | 7 | 1 | 2 | 3⅓ | 9 | — | — | — | 7 | — | — | — | |
| Rosenheim » | 2 | 5 | 2 | — | — | — | 8 | 1 | 1 | 3 | 10 | 9 | 9 | 8 | 7½ | 7½ | 11 | 6 | |
| Schongau » | 3 | 3½ | 2 | 1 | — | — | 6 | 3 | 1 | — | 10 | 9½ | — | — | 9½ | 9 | — | — | |
| Starnberg » | — | — | — | — | 4 | 2 | — | — | 2 | 2 | — | — | 10 | 9 | 9 | 9 | — | — | |
| Tegernsee » | 4 | 1 | 3 | — | 8 | — | — | — | 4 | — | 9½ | — | 8 | — | 8½ | — | — | — | |
| Tittmoning » | — | — | — | — | 4 | — | — | — | 2 | 1 | 8⅓ | 8 | 8 | 7½ | 7 | 6½ | — | — | |
| Tölz » | — | — | — | — | — | — | 6 | 3 | 2 | — | 9½ | 9½ | 8½ | 7 | 8½ | 8½ | — | — | |
| Traunstein » | — | — | — | — | — | — | 6 | 2 | 3 | — | 9 | — | 8 | — | 7 | 6½ | — | — | |
| Trostberg » | — | — | — | — | 3 | — | 6 | 3 | 2 | 1 | — | 9½ | 9 | 8 | 7 | 6 | — | — | |
| Vilsbiburg » | 3 | — | 1 | 3 | 3 | 1 | — | — | 1 | 3 | 9 | — | — | — | 8 | 7 | — | — | |
| Wasserburg **) » | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 9 | — | — | 8 | 7½ | 9½ | 6 | **) desg für M u. Bre |
| Weilheim » | 3 | 2 | 2 | 1 | 5 | ⅔ | — | — | 2 | — | 9⅔ | 9 | 9 | 8⅓ | 8 | 7⅔ | — | — | |
| Werdenfels » | 4 | — | 2 | ⅜ | 5 | 1⅓ | — | — | 2 | 2⅔ | 10 | 8⅔ | 8⅔ | 7⅓ | 8⅔ | 7⅔ | — | — | |
| Wolfratshausen » | 3 | 2 | 2 | 2 | — | — | 6 | 3 | 2 | ½ | 9 | 9 | 9 | 9 | 8 | 8 | — | — | |
| München, Stadt u. Ldg. | 3 | — | 2 | — | 4 | 2 | 7 | — | 1 | 3⅓ | 10 | 9½ | 9½ | 9 | 10 | 9 | — | — | |
| Landshut, » » » | 2 | 3⅓ | 2 | — | — | — | 8 | 2½ | 1 | 3 | — | — | 9½ | 9 | 8 | 7½ | — | — | |
| Prien, Herrschaftsger. | 3 | 3 | 2 | — | — | — | 7 | — | 2 | 1 | — | — | 9 | 8 | 7½ | 7½ | — | — | |

## Auswärtige Amtsbezirke.

| | | |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 31 | May. | 55 | 90 | 125 | 94 | 31 | 12 | 51 | 12 | 18 | 12 | — | 70 | 50 | 120 | 33 | 87 | 9 | — | 8 | 46 | 8 | 30 |
| Erding . . . | 1 | Juny. | — | 363 | 363 | 363 | — | 12 | 12 | 11 | 30 | 10 | 36 | — | 249 | 249 | 249 | — | 8 | 12 | 8 | — | 7 | 30 |
| Freysing . . | 3 | — | 4 | 133 | 137 | 134 | 3 | 12 | 31 | 11 | 37 | 10 | 50 | — | 104 | 104 | 99 | 5 | 7 | 27 | 7 | 9 | 6 | 53 |
| Geisenfeld . | 30 | May. | — | 47 | 47 | 47 | — | 11 | 5 | 10 | 24 | 9 | 30 | — | 18 | 18 | 18 | — | 7 | 30 | 7 | 20 | 7 | — |
| Haag . . . . | 31 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 28 | — | — | 25 | 25 | 25 | — | 10 | — | 9 | 30 | 9 | — | — | 12 | 12 | 12 | — | 7 | — | 6 | 15 | 6 | — |
| Landsberg . | 4 | Juny. | * 19 | 388 | 407 | 381 | 26 | 12 | 53 | 12 | 1 | 10 | 56 | 56 | 232 | 268 | 261 | 7 | 7 | 56 | 7 | 36 | 7 | 18 |
| Landshut . | 3 | — | 33 | 546 | 579 | 567 | 12 | 11 | 7 | 10 | 30 | 9 | 27 | — | 129 | 129 | 129 | — | 7 | 22 | 7 | 7 | 6 | 35 |
| Moosburg . | 31 | May. | 12 | 123 | 135 | 135 | — | 12 | 5 | 11 | 10 | 10 | 19 | — | 24 | 24 | 24 | — | 7 | 19 | 7 | 1 | 6 | 30 |
| Mühldorf . . | 31 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 10 | 36 | — | — | — | 9½ | 9½ | 9½ | — | 7 | 18 | 7 | 9 | 7 | — |
| München . . | 4 | Juny. | 72 | 1727 | 1799 | 1524 | 275 | 11 | 59 | 11 | 30 | 10 | 57 | 95 | 931 | 1026 | 695 | 331 | 7 | 24 | 7 | 9 | 6 | 50 |
| Murnau . . | 4 | — | * 40 | 36 | 76 | 27 | 49 | 14 | 44 | 13 | 48 | 13 | — | 9 | 27 | 36 | 11 | 25 | 8 | 36 | 8 | 18 | 8 | — |
| Pfaffenhofen | 31 | May. | — | 44 | 44 | 44 | — | 12 | 12 | 11 | 28 | 9 | 45 | — | 91½ | 91½ | 91½ | — | 7 | 20 | 6 | 56 | 6 | 20 |
| Reichenhall | 3 | Juny. | — | 81 | 81 | 81 | — | 12 | — | 11 | 45 | 11 | — | — | 32 | 32 | 32 | — | 8 | 30 | 8 | 15 | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 1 | — | 64 | 78 | 142 | 85 | 57 | 11 | 36 | 10 | 43 | 9 | 52 | 28 | 73 | 101 | 65 | 38 | 8 | — | 7 | 25 | 6 | 52 |
| Schongau . | 31 | May. | 53 | 73 | 126 | 96 | 30 | 13 | 51 | 12 | 55 | 11 | 32 | 55 | 54½ | 109½ | 104½ | 5 | 8 | 37 | 8 | 37 | 7 | 54 |
| Traunstein . | 28 | — | 8 | 170 | 178 | 164 | 14 | 13 | — | 12 | — | 11 | — | 14 | 113 | 127 | 118 | 9 | 8 | 30 | 8 | — | 7 | — |
| Wasserburg . | 1 | Juny. | — | 7 | 7 | 3 | 4 | 11 | 18 | 11 | — | 10 | 18 | — | 27 | 27 | 27 | — | 7 | 28 | 7 | 13 | 7 | — |
| Weilheim . | 1 | — | 5 | 27 | 32 | 24 | 8 | 13 | 25 | 11 | 58 | 10 | 52 | 15 | 70 | 85 | 63 | 22 | 8 | 48 | 7 | 56 | 7 | — |
| | | | * 16 | 45 | 61 | 52 | 9 | 13 | 25 | 11 | 58 | 10 | 52 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 31 | May. | 1 | 24 | 25 | 24 | 1 | — | — | 9 | — | — | — | 1 | 5 | 6 | — | 6 | — | — | — | — | — | — |
| Erding . . . | 1 | Juny. | 16 | 67 | 83 | 83 | — | 8 | 36 | 8 | 15 | 8 | — | — | 52 | 52 | 52 | — | 6 | — | 5 | 36 | 5 | — |
| Freysing . . | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 26 | 54 | 80 | 71 | 9 | 5 | 4 | 4 | 58 | 4 | 50 |
| Geisenfeld . | 30 | May. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 22 | 22 | 22 | — | 4 | 12 | 4 | — | 3 | 45 |
| Haag . . . . | 31 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 28 | — | — | 26 | 26 | 26 | — | 8 | — | 7 | 30 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg . | 4 | Juny. | 20 | 40 | 60 | 47 | 13 | 9 | 4 | 8 | — | 7 | 30 | 12 | 118 | 130 | 126 | 4 | 5 | 15 | 5 | — | 4 | 50 |
| Landshut . . | 3 | — | 12 | 3 | 15 | 15 | — | 7 | 15 | 7 | — | 6 | 30 | — | 95 | 95 | 87 | 8 | 4 | 45 | 4 | 38 | 4 | 15 |
| Moosburg . | 31 | May. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 32½ | 32½ | 32½ | — | 4 | 58 | 4 | 43 | 4 | 26 |
| Mühldorf . . | 31 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 24 | 24 | 24 | — | 4 | 52 | 4 | 36 | 4 | 20 |
| München . . | 4 | Juny. | 5 | 256 | 261 | 221 | 40 | 8 | 46 | 8 | 28 | 7 | 54 | 25 | 480 | 505 | 464 | 41 | 5 | 24 | 5 | 12 | 5 | — |
| Murnau . . | 4 | — | — | 5 | 5 | 4 | 1 | — | — | 7 | 36 | — | — | 8 | 26 | 34 | 32 | 2 | 5 | 36 | 5 | — | 4 | 50 |
| Pfaffenhofen | 31 | May. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 36 | 36 | 36 | — | 5 | 12 | 4 | 44 | 4 | — |
| Reichenhall | 5 | Juny. | — | 22 | 22 | 22 | — | — | — | 7 | 30 | — | — | — | 16 | 16 | 16 | — | 4 | 30 | 4 | 24 | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 1 | — | 11 | 41 | 52 | 38 | 14 | 7 | 16 | 6 | 34 | 6 | 6 | 107 | 109 | 216 | 138 | 78 | 5 | 24 | 5 | — | 4 | 18 |
| Schongau . | 24 | May. | 3 | 8 | 11 | 10 | 1 | 9 | 30 | 9 | — | 8 | — | 8 | 22 | 30 | 24 | 6 | 5 | 31 | 5 | 28 | 5 | 20 |
| Traunstein . | 28 | — | — | 18 | 18 | 18 | — | 7 | 12 | 6 | 36 | 6 | 12 | — | 102 | 102 | 100 | 2 | 4 | 24 | 4 | — | 3 | 36 |
| Wasserburg . | 1 | Juny. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | 6 | 6 | — | 4 | 42 | 4 | 30 | 4 | 18 |
| Weilheim . | 1 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | 6 | 30 | 6 | 30 | 6 | 30 | 6 | 26 | 32 | 27 | 5 | 5 | 30 | 5 | 4 | 4 | 36 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XXVIII. Stück. München, den 17. Juny 1836.

Inhalt.

Betteln oder sogenanntes Fechten der Handwerks-Bursche. Die im Erziehungs-Institute für Töchter höherer Stände erledigt werdende Freiplätze. Erledigung der katholischen Pfarrei Eching, Landgerichts Freysing. Mißbräuche der Fuhrleute auf den Landstrassen, im Allgemeinen die Handhabung der Strassenpolizey. Ausgleichung zwischen Bayern und Oesterreich wegen gegenseitiger Stiftungs-Ansprüche. Siegel der Landgemeinden. Abhaltung eines Prediger-Concurses zu Regensburg. — Dienstes-Notizen. — Verleihung von Gewerbs-Privilegien. — Verkauf der Artikel des Central-Schulbücher Verlags. — Urtheils-Verkündung wegen Hochverrathes und Majestäts-Beleidigung, und andere Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, die K. Polizey-Direction München, u. das Stadt-Commissariat Landshut.

(Das Betteln oder sogenannte Fechten der Handwerks-Bursche betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In den eingekommenen Verhandlungen der Local- und Districts-Armenpflegschafts-Räthe und andern berichtlichen Anzeigen liegen Beschwerden über die überaus große Anzahl wandernder Handwerksbursche und über die auf einigen Routen noch andauernde Belästigung der Gemeinden einzelner Bezirke durch ihr Betteln und Herumvagiren.

Die unterfertigte Stelle hat hieraus entnehmen müssen, daß die mit der Instruction über die Behandlung des Armenwesens vom 24. December 1833 in Erneuerung gebrachte allerhöchste Verordnung vom 28. November 1816 über Bettler und Landstreicher, namentlich in den Bestimmungen der Art. 1. Ziff. 1. Art. 3. Ziff. 3 u. 6. und Art. 5. nicht allenthalben mit gleicher Strenge in Vollzug kam, so wie auch, daß von einzelnen Behörden in Ausstellung und Visirung der Wanderbücher mit der in der diesseitigen Ausschreibung vom 23. May 1826 (Isarkreis-Intell. Bl. v. J. 1826, S. 473) gebotenen Schärfe nicht verfahren wurde, mit besonderem Mißfallen aber mußte man vernehmen, daß der Bettel der Handwerksbursche selbst an dem Sitze und vor den Augen einzelner Districts-Polizey-Behörden bisher noch immer geübt werden konnte, und daß sohin dem in dem lithographirten Generale vom 23. December 1835, Nro. 35,845, den Bettel und das Armenwesen betreffend, ausgesprochenen Erwartungen noch nicht allenthalben genügend entsprochen worden sey.

Indem man auf dieses Generale und die darin angeführten allerhöchsten Verordnungen und Regierungs-Befehle im Allgemeinen hiemit Bezug nimmt, will man hinsichtlich des Bettelverbotes der Handwerksbursche lediglich in Erneuerung der schon bisher geltenden Bestimmungen Nachstehendes verfügen:

1.

Sämmtliche K. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises werden wiederholt auf das Nachdrücklichste aufgefordert, eine schärfere und achtsamere Aufsicht auf wandernde Handwerks-Bursche zu richten, bei denjenigen, welche nach ihren Wanderbüchern schon einige Zeit ohne Arbeit gewesen sind, strenge Nachweisung darüber, — daß sie um Beschäftigung oder einen Dienst sich umgethan, und warum sie das eine oder andere nicht gefunden haben, — zu fodern, und gegen solche, die sich darüber nicht zu rechtfertigen vermögen, oder deren Wanderbücher nicht in Ordnung sind, nach den Vorschriften des Art. 5. Ziff. 5. u. 6, dann Art. 5. der Eingangs allegirten Verordnung vom 28. November 1816 ohne Nachsicht einzuschreiten.

2.

Insbesondere aber werden die Amtsvorstände dahier verantwortlich gemacht, daß die Ausstellung von Wanderbüchern unter keinem Vorwande an solche Individuen erfolge, von denen ein Mißbrauch derselben zum Betteln und Vagiren mit Grund zu besorgen ist, oder die wohl gar, weil sie unter besonderer Polizeyaufsicht stehen, zur Begrenzung an einen bestimmten Aufenthaltsort sich eignen.

3.

Handwerksbursche aus dem Auslande, welche nach Ausweis ihrer Wanderbücher längere Zeit arbeitslos herumziehen, oder sich auf dem Bettel betreten lassen, oder sonst ihre Wanderbücher zum Vagiren mißbrauchten, oder verdächtig sind, daß sie sich eine Summe Geldes bloß zum Vorzeigen verschafft haben, sind ohne Rücksicht auf ihr Zehrgeld heimzuweisen.

4.

Jede an einem Handwerksburschen wegen Bettelns oder Herumvagirens vollzogene Strafe ist in dessen Wanderbuche zu bemerken.

5.

Bei Visirung der Wanderbücher ist neben der Beachtung der über das Fremden-Wesen im Allgemeinen geltenden Bestimmungen, darauf Bedacht zu nehmen, daß die Handwerks-Bursche die vorgeschriebene Route genau einhalten; — auch bleibt fortan bei einer Strafe von 6 Reichsthalern verboten, die Wanderbücher an entfernte Orte mit Umgehung der in Mitte liegenden Polizey-Behörden zu visiren.

6.

Die Wahl der Route stehet im allgemeinen dem wandernden Handwerksbursche zwar frei, sie ist jedoch in der Regel an die Hauptstrassen-Züge gebunden, so daß Visirungen über Nebenwege oder abgelegene Orte nicht statt finden dürfen; auch haben dieselben an solchen Orten nicht zu geschehen, von denen im Voraus abgenommen werden kann, daß sie eine Arbeits-Gelegenheit entweder wegen gänzlichen Mangels des betreffenden Gewerbes, oder bekanntlich geringen Betriebes desselben nicht, oder wenigstens nicht im Verhältnisse zur Zahl der Arbeitssuchenden bieten.

Da über die Außerachtlassung dieser Rücksichten bei den Visirungen der Wanderbücher von Seite einzelner Behörden besonders geklagt wird, und hiedurch auch gegen die Ausübung strenger Fremdenpolizey angestoßen, anderseits

aber die an das Betteln und Herumvagiren gewohnten Handwerksbursche als förmliche Landstreicher zur Last der Gemeinden gleichsam authorisirt wurden; so ist man veranlaßt, die Beachtung dieser Momente sämmtlichen Districts-Polizey-Behörden zur besondern Pflicht zu machen.

7.

Dem Verbote des Fechtens und Bettelns der Handwerksbursche, — dessen strenge Handhabung auch in Lit. B. x des Generale vom 24. Juny 1835, den Vollzug des Art. 7. Ziff. 2 3. der gesetzlichen Grundbestimmungen für das Gewerbswesen betr. (Isarkreis-Intell. Blt. vom Jahre 1835, S. 1044) ausdrücklich anbefohlen ist, stehet übrigens die fernere Reichung von sogenannten Geschenken an die Dürftigen derselben zur Beförderung ihres Fortkommens von Seite der Gewerbs-Vereine nicht nur nicht entgegen, sondern es bleibt höchst wünschenswerth, daß zur Unterstützung der dürftigen Handwerks-Bursche nach Andeutung der §§. 23. und 33 der Instruction über die Behandlung des Armenwesens vom 24. December 1833 in den größeren an den Hauptstrassenzügen gelegenen Orten, oder wenigstens an jedem Sitze einer Districts-Polizey-Behörde eigene Spendeanstalten zur Reichung von Zehrpfennigen organisirt werden, um so mehr, als die Unterstützungen aus den Gewerbs-Vereinen allein nicht immer hinreichend sind, das Bedürfniß des armen Reisenden (Handwerksbursche) genügend zu decken.

Die Errichtung solcher Spende-Anstalten hat bereits in einigen Bezirken begonnen, und die unterfertigte Stelle glaubt von dem lebendigen Eifer, welchen die bei weiten meisten Districts-Armen-Pflegschafts-Räthe und deren resp. Vorstände für die Herbeiführung eines geordneten Armenwesens in den jüngsten Vorlagen bethätigten, auch gewärtigen zu dürfen, daß in allen Bezirken die Einrichtung solcher Anstalten bewirkt werde.

Da übrigens einzelnen, zufällig an den Hauptstrassen gelegenen Ortschaften und resp. Gemeinden, zumal bei dem Mangel zureichender Armenfonds, nicht zugemuthet werden kann, für sich allein Spende-Anstalten zu errichten, so wird deren Zustandebringung nur durch districtive Concurrenz, oder wenigstens theilweise Verbindung mehrerer Gemeinden am ehesten gelingen, um so mehr, als durch die Etablirung dieser Anstalten, und die strenge Handhabung des Bettel-Verbotes der bisher mehr oder weniger zur Bezirkslast gewordene Bettel der Handwerksbursche dieses ferner zu seyn aufhört.

Hiernach haben sich sämmtliche K. Districts-Polizey-Behörden genau zu achten, und sich des strengen Vollzuges des Bettel-Verbotes durch die Mitwirkung der hiebei in Thätigkeit kommenden Organe und namentlich auch der Gemeinden bei der aufhabenden Verantwortlichkeit zu versichern.

München den 4. Juny 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

(Die im Erziehungs-Institute für Töchter höherer Stände erledigt werdenden Freiplätze betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Mit dem kommenden Schuljahre werden in dem Erziehungs-Institute für Töchter aus höhern Ständen in München ein ganzer (dessen

Vergebung als ganzer oder halber noch unentschieden ist) und zwei halbe Civil-Freiplätze erlediget.

Diejenigen Eltern höherer Stände im Isar-Kreise, welche um Aufnahme ihrer Töchter in das gedachte Institut sich zu bewerben gesonnen sind, werden in Folge Rescripts des Königl. Staatsministeriums des Innern vom 6. l. Mts. aufgefordert, ihre deßfallsigen mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche längstens bis 25ten July l. Jrs. bei dem unterfertigten Regierungs-Präsidium zu übergeben, damit hierauf bei dem zur allerhöchsten Stelle zu erstattenden Antrage geeignete Rücksicht genommen werden könne.

München den 13. Juny 1836.

Präsidium
der K. B. Regierung des Isarkreises.
Graf v. Seinsheim.

Hecht.

---

(Erledigung der kathol. Pfarrey Eching, Landgerichts Freysing, betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch Resignation des bisherigen Besitzers wurde die katholische Pfarrey Eching, Landgerichts Freysing, erlediget.

Dieselbe liegt in der Erzdiöcese München-Freysing, dem Decanate u. Landgerichte Freysing.

In einem Umkreise von vier Stunden zählt sie 935 Seelen, vier Filialen und eine Schule zu Neufahrn, woselbst sich ein Schul- und Curat-Beneficial befindet.

Die Erträgnisse der Pfarrey belaufen sich inhaltlich der jüngst revidirten Fassion auf

| | | | |
|---|---|---|---|
| 7 | fl. | 32 | kr. aus grundherrlichen Rechten, |
| 493 | » | 10 | » aus Zehenten, |
| 220 | » | 52 | » aus besonders bezahlten Dienst-Verrichtungen. |
| 122 | fl. | 59½ | kr. Steuern und Abgaben, |
| 3 | » | 15 | » Diöcesan-Kasten. |
| 126 | fl. | 12½ | kr. in Summa. |

Der Pfarrwiddum besteht nach der früheren Vermessung in

| | | | |
|---|---|---|---|
| — | Tagw. | 95 | Decim. Garten nebst Haus, |
| 95 | » | 90 | » Aecker, |
| 45 | » | 03 | » Wiesen, |
| 3 | » | 69 | » Waldung, |

wozu noch eine beträchtliche Anzahl sogenannter Hartwiesen zu zählen sind.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von vier Wochen anher einzureichen.

München den 9. Juny 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf von Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An
sämmtliche Königl. Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Mißbräuche der Fuhrleute auf den Landstrassen; im Allgemeinen die Handhabung der Strassen-Polizey betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach vorliegender amtlicher Anzeige werden die Strassenbau-polizeylichen Verordnungen im Allgemeinen höchst lässig beachtet, namentlich ist es nichts seltenes Vieh in den Strassengräben und auf Kanaldämmen weidend zu finden; häufig wird dasselbe auch auf den Strassen herumstehend zum Hindernisse der Reisenden getroffen; ebenso gehören Beschädigungen der Banquets, der Fußwege, der Baumpflanzungen und Strassenzeichen, das Nichtausweichen der Fuhrleute auf den Strassen, das Entferntseyn

derselben von ihrem Gespanne, ihr Schlafen und Freilaufenlassen der Pferde auf den Strassen, das drey und vierfache Nebeneinanderhängen der Pferde und so anderer Unfug zu den ganz gewöhnlichen Uebertretungen, daher man veranlaßt ist, sämmtliche Polizey-Behörden des Kreises zum strengsten Vollzuge der deßfalls bestehenden Verbote und Verordnungen nachdrücklichst hiemit aufzufordern, und speciell auf die jüngsten dießseitigen Ausschreibungen vom 28ten December 1835, die Handhabung der Dorf- und Feldpolizey betreffend. (Isarkreis-Intelligenzblatt vom Jahre 1836, Stück III.) und vom 19ten Jänner 1835, die Mißbräuche der Fuhrleute auf den Landstrassen betreffend.— (Isarkreis-Intelligenzbl. Stück VI.) Bezug zu nehmen.

Zugleich werden diejenigen Distrikts-Polizey-Behörden, welche die in der letztgenannten Ausschreibung angeordnete Verpflichtung der Wegmacher noch nicht vorgenommen haben sollten, angewiesen, solche jedenfalls nunmehr ungesäumt zu vollziehen.

München den 11. Juny 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämmtliche K. Landgerichte des Isar-Kreises, und an das Herrschafts-Gericht Hohenaschau.

(Die Ausgleichung zwischen Bayern und Oesterreich wegen gegenseitiger Stiftungs-Ansprüche betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Folge einer allerhöchsten Entschließung des Königl. Staatsministeriums des Innern vom 23. vor. Mts. erhalten sämmtliche Königl. Landgerichte des Isarkreises und das Herrschafts-Gericht Hohenaschau den Auftrag, Existenz- und Dispositions-Zeugnisse, dann Abschriften der Schuldurkunden, bezüglich alles noch in Oesterreich anliegenden Gemeinde- und Stiftungs-Vermögens innerhalb drey Wochen vorzulegen oder Fehlanzeige zu erstatten.

München den 12. Juny 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämmtliche Königl. Landgerichte des Isarkreises.

(Die Siegel der Landgemeinden betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Da viele der Unterbehörden der diesseitigen Ausschreibung vom 25. März 1836 (Isarkreis-Intelligenzblatt St. XVI. S. 405) noch nicht nachgekommen sind, so werden die Säumigen angewiesen, dieselbe binnen 8 Tagen zuverlässig zu befolgen.

München den 7. Juny 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

(Die Abhaltung eines Predigers-Concurses betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Gemäßheit höchster Ministerialentschließung vom 6. May l. Js. wird hiemit bekannt gemacht, daß für jene Priester aus den Diöcesen Regensburg und Eichstädt, welche sich um

Predigerstellen bewerben wollen, eine Conkurs-Prüfung angeordnet werden, und daß diese Prüfung am 26ten July l. J. in Regensburg beginnt.

Die Admissionsgesuche sind in den ersten Tagen des Monats Julius bei der unterfertigten Kreisstelle einzureichen, und müssen mit nachgenannten Zeugnissen belegt werden:

1) Einem Nachweise über wenigstens einjährige Dienste in der Seelsorge,
2) über sämmtliche Studien,
3) den Qualifications-Zeugnissen des bischöflichen Ordinariates, der Polizeibehörde und der Districts-Schulinspection.
4) einem ärztlichen Zeugnisse, daß der Candidat an keinen körperlichen Gebrechen leide, welches ihn für eine Predigerstelle bleibend untauglich machen könnte.

Diejenigen, welche in Folge des bestandenen Prediger-Concurses eine Anstellung auf einer selbstständigen Kirchenkanzel erhalten und sich durch Erfüllung ihres Predigerberufes sowohl als durch einen untadelhaften Wandel auszeichnen, werden in Folge allerhöchster Bestimmungen mit Nachsicht einer weitern, eigenen Prüfung für das Pfarramt bei Besetzung besserer Pfarreyen besonders in Städten und Märkten, vorzüglich berücksichtiget werden.

Regensburg am 28. May 1836.

K. Bayer. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern.

v. Schenk, Präsident.

Dirnberger, Secr.

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, unterm 25. Mai d. J. auf die bei dem K. Kreis- und Stadtgerichte München erledigte Protokollisten-Stelle den Protokollisten des K. Kreis- und Stadtgerichts Landshut, Georg Hahn, seinem allerunterthänigsten Ansuchen gemäß zu versetzen; auf die hiedurch bei dem K. Kreis- und Stadtgerichte Landshut erledigte Protokollisten-Stelle seiner allerunterthänigsten Bitte entsprechend, den Protokollisten des K. Kreis- und Stadtgerichts Amberg, Joseph Götz, zu berufen, und am 4. Juni d. J. auf das in Erledigung gekommene Forst- und Jagdrevier Forstenried, Forstamts Starnberg, den bisherigen Revierförster und Revierjäger zu Deisenhofen, Max Schilcher, in der Eigenschaft als Revierförster und Parkmeister zu versetzen und zu ernennen.

Seine Königliche Majestät geruhten ferner unterm 7. Juni d. J, die erledigte statusmäßige Regierungs-Assessors- und exponirte Fiscal-Adjunktenstelle zu Landshut, dem funktionirenden Fiscalbeamten, Wilhelm Engerer, dermal dahier in provisorischer Eigenschaft zu verleihen, und am 10. Juni d. J. auf die durch Beförderung des Landgerichts-Assessors, Klemens Steyrer, erledigte erste Assessorstelle des K. Landgerichts Wolfratshausen, den Landgerichts-Assessor, Maximilian Heiß, in Reichenhall zu versetzen, dann als Landgerichts-Assessor in Reichenhall den bei der K. Polizey-Direction in München verwendeten Regierungs-Raths-Accessisten, Wilhelm Freyherrn von Pechmann, allergnädigst zu ernennen.

## Verleihung von Gewerbs-Privilegien.

Se. Majestät der König haben unterm 1. Apr. l. J. dem Seifensieder Feldmayer aus Wallerstein, Herrschaftsgerichts Wallerstein im Rezatkreise, ein Gewerbs-Privileginm auf dessen

Erfindung Fett auf eine eigenthümliche Art so zu bereiten, daß eine vorzügliche Art von Seife und Lichter daraus verfertigt werden kann, für den Zeitraum von zehn Jahren zu ertheilen geruht.

Se. Majestät der König haben unterm 24. Apr. l. J. dem Elementarlehrer J. Paul Wich aus Altdorf, L. G. Altdorf im Rezatkreise, ein Gewerbs-Privilegium auf seine Erfindung eines neuen, bisher noch nie angewendeten Prinzipes der Kraftgewinnung ohne Luft, Dampf, Wasser, Thiere, blos durch die Schwere der Körper, für den Zeitraum von fünf Jahren zu ertheilen geruht.

## Bekanntmachungen.

(Den Verkauf der im K. Central-Schulbücher-Verlage aufgenommenen Bücher und Artikel betr.)

Eine Königl. Ministerial-Entschließung vom 18. Januar d. J. befiehlt, daß von nun an das Verzeichniß sämmtlicher, im Central-Schulbücher-Verlage aufgenommener Artikel in regelmäßiger Frist von drei zu drei Jahren neu erscheinen, die Bekanntmachung der inzwischen hinzugekommenen oder in Abgang gebrachten Schriften aber jährlich erfolgen und sämmtlichen Schulbehörden und Commissionären mitgetheilt werden soll.

In Folge dieser höchsten Verfügung erscheint hiemit der Katalog über sämmtliche Artikel, jedoch unter Ausschluß der neu einzuführenden Lehrbücher und sonstigen Lehrmittel, über welche demnächst ein eigenes Verzeichniß im Druck erscheinen und nachgeliefert werden wird.

Der Central-Schulbücher-Verlag selbst befaßt sich weder mit dem Verkauf der Artikel im Einzelnen, noch mit dem in Partieen. Dagegen bestehen in sämmtlichen Kreisstädten und wo es außerdem die Königl. Regierungen für nothwendig erachten, Hauptniederlagen unter eigens dazu ernannten Kreis-Commissionären, und zwar gegenwärtig:

Im Isarkreise:

in München, Buchbinder Oettl;
„ Landshut, Thomannische Buchhandlung (Joh. Nep. Attenkofer);

im Unterdonaukreise:

in Passau, Pustetische Buchhandlung (Winkler);
„ Straubing, Schornerische Buchhandlung;
„ Burghausen, Lutzenbergerische Buchhandlung;

im Regenkreise:

in Regensburg, Pustetische Buchhandlung;
„ Ingolstadt, Attenkoferische Buchhandlung;

im Oberdonaukreise:

in Augsburg, Bollingische Buchhandlung;
„ Kempten, Danheimerische Buchhandlung;
„ Neuburg, Prechterische Buchhandlung;

im Rezatkreise:

in Ansbach, Gassertische Buchhandlung;
„ Nürnberg, Riegel und Wießnerische Buchhandlung;

im Obermainkreise:

in Bayreuth, Buchnerische Buchhandlung;
„ Bamberg, Dreschische Buchhandlung;

im Untermainkreise:

in Würzburg, Stahelische Buchhandlung;
„ Aschaffenburg, Theodor Pergayische Buchhandlung;
„ Schweinfurt, Wetsteinische Buchhandlung;

im Rheinkreise:
in Speyer, Protocolliſt Hoffmann.

Um den Detailverkauf noch mehr zu erleichtern, ſind die Königl. Kreisregierungen durch das Königl. Staatsminiſterium des Innern ermächtigt, für einzelne Bezirke Special-Niederlagen zu errichten, und es iſt allen Schulen geſtattet worden, ihren Bedarf unmittelbar von den Kreiscommiſſionären gegen Bezug von zehn Procent zu erheben.

Die für Bücher und Lehrmittel im Kataloge angeſetzten Preiſe dürfen unter keinerlei Vorwand überſchritten werden, und nur beim Abſatz in das Ausland iſt eine Erhöhung derſelben bis zum Betrage des gewöhnlichen Buchhändler-Rabbates geſtattet.

Zur Verhütung eines möglichen Unterſchleifs iſt nicht nur am Sitze jeder Hauptniederlage die erforderliche Aufſicht von den K. Kreisregierungen angeordnet, ſondern alle Schulbehörden und Lehrer ſind noch außerdem verpflichtet, ungeſäumte Anzeige zu erſtatten und auf ſchleunige Abhilfe zu dringen, wenn ihnen irgend ein Mangel oder Unterſchleif zur Kenntniß gelangt, ſowie auch die unterzeichnete Adminiſtration ſtets bereit ſeyn wird, gegründete Beſchwerden mit allem ihr zu Gebote ſtehenden Nachdrucke abzuſtellen, die möglichſte Verbreitung gut gedruckter Schulbücher zu bewirken und dadurch den wohlthätigen und wichtigen Zweck des Central-Schulbücher-Verlags nach Kräften zu befördern.

Schließlich wird wiederholt das Privilegium vom 12. October 1785 und 15. April 1808. (Reggbl. S. 909 ꝛc.) in Erinnerung gebracht, in deſſen Folge der Nachdruck oder ſonſtige unerlaubte Debit der im K. Central-Schulbücher-Verlage erſcheinenden Schriften oder ſonſtigen Lehrmittel außer der Confiscation mit einer Strafe von 100 Ducaten belegt wird.

München am 30. April 1836.

Adminiſtration des Königl. Central-Schulbücher-Verlags.

## Urtheils-Verkündung.

In der Unterſuchung gegen den Landesflüchtigen Dr. juris Daniel Piſtor aus Bergzabern im Rheinkreiſe wegen nächſten Verſuches des Hochverrathes und wegen Majeſtätsbeleidigung hat das K. Appellationsgericht für den Iſarkreis am 27. April d. Jrs. bezüglich des Koſten-Punctes zu Recht erkannt:

„Daß Inquiſit die auf ſeine Unterſuchung erlaufenen Koſten zu tragen habe, dieſelben aber gegen Vormerkung auf ſein dereinſtiges Vermögen vom Staate vorzuſchießen ſeyen.“

Dieß wird nachträglich zur öffentlichen Ausſchreibung vom 26. Februar d. Js. in Kraft der Verkündung bekannt gemacht.

Den 9. Juny 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Gr. v. Lerchenfeld, Director.
v. Winter.

## Verſteigerungen.

Nach gütlicher Uebereinkunft der Gſchlößlſchen Relikten und der Kreditorſchaft wird hiemit das ſogenannte Gſchlößl-Brauhaus ſammt Brauſtätte und radizirter Bierbrauer- und Taferngerechtſame in der Knödelgaſſe Nro. 1428 alter, und Nro. 13. neuer Numerirung dahier,

welches einschließig der Braustätte und radizirter Bierbrauer- und Taferngerechtsame gerichtlich auf 24,000 fl. geschätzt wurde, dem öffentlichen Verkaufe zum drittenmale unterstellt, und zur Aufnahme der Kaufsangebote hiemit ein Termin auf

Mondtag den 11ten July d. Jrs.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtslocale anberaumt.

Hiezu werden Kaufslustige mit dem Anhange geladen, daß der Hinschlag nach §. 64 und 69. des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Zugleich werden am nämlichen Termine auch nachstehende zur obenbezeichneten Realität gehörige Objecte, als:

a) ein mit einem gewölbten Keller versehener, größtentheils sonst von Holz erbauter Stadel in der obern Barerstraße Nro. 6. dahier, dann ein bei diesem Stadel befindlicher Wiesgrund nebst Garten und Ziehbrunnen, 2 Tagwerke groß, zusammen auf 7000 fl., nämlich der Stadel auf 3000 fl. und der Wiesgrund ꝛc. auf 4000 fl. geschätzt,

b) ein im Steuerdistricte Schwabing gelegener, zum Königl. Landgerichte München gerichtsbarer und zum Königl. Rentamte München mit 37 kr. 2 hl. jährlicher Stift grundzinslicher Acker ohne Laudemium, Cataster-Nro. 442, 5 Tagwerk 73 Dezimalen enthaltend, in der 4ten Bonitäts-Classe stehend, und gerichtlich geschätzt auf 573 fl.,

c) 6 Tagwerk 89 Dezimalen ludeigene Aecker, Cataster-Nro. 444, 472 u. 473 im Steuer-Districte Schwabing entlegen, in der 4ten Bonitäts-Classe stehend, und gerichtlich geschätzt auf 824 fl. 44 kr., endlich

d) eine ludeigene Wiese, Cataster-Nro. 441, 2 Tagwerke 68 Dezimalen groß, im Steuer-Districte Schwabing entlegen, in der 8ten Bonitäts-Classe stehend, und geschätzt auf 405 fl. 44 kr.

zur öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden, jedoch vorbehaltlich der Genehmigung der Creditorschaft, gebracht, wozu Kaufslustige mit dem Anhange geladen werden, daß die Versteigerung der sub a bis d bezeichneten Objecte besonders erfolgt.

Endlich wird auch noch bemerkt, daß am nämlichen Tage Nachmittags 3 Uhr die Versteigerung der auf 1382 fl. geschätzten Brau-Requisiten und der Schäfflerey-Vorräthe im Werthanschlage von 894 fl. an den Meistbietenden erfolgt, und daß sich wegen Besichtigung sämmtlicher Kaufsgegenstände an den Massa-Curator, an den Melber Joseph Plank dahier, zu wenden ist.

Den 30. May 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3)2. Eisenhofer.

---

Nachdem bei dem ersten Versteigerungstermine kein Käufer erschienen ist, so wird die Behausung Nro. 36. an der Dachauerstrasse, zu der Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen bürgerlichen Metzgers Franz Sumper gehörig hiemit zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Bietungstermin auf

Samstag den 2ten July l. Jrs.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr anberaumt.

Das Haus ist auf 8500 fl. geschätzt. Das Brandassecuranz-Capital beträgt 6000 fl., und es ruhen auf dieser Behausung 5000 fl. Ewiggeld-Capitalien, und 5600 fl. Hypothek-Capitalien.

Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen, zu der angesetzten Commission zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protocoll zu geben, wobei bemerkt wird, daß der Hinschlag nach den Bestimmungen des §. 64. des Hypotheken-Gesetzes geschieht.

Den 28. May 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(2)2. Mayer.

---

Auf Antrag der Hypothek-Gläubiger wird das den Melbers-Eheleuten Eimer gehörige Haus Nro. 20. an der Sendlingergasse dem öffentlichen gerichtlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu wiederholt auf

Mondtag den 4ten July l. Jrs.

Vormittags von 11 bis 12 Uhr ein Termin anberaumt.

Man bringt dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß, und ladet Kaufslustige mit dem Bemerken vor, daß diese Realität, welche auf 8000 fl. geschätzt wurde, mit 7701 fl. Hypot. Capitalien belastet ist, und daß der Hinschlag nach §. 64. geschieht.

Den 6. Juny 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
v. Seifried.

---



## Vorladung und Edictal-Citation.

Friedrich Wilhelm Knöbel, vormaliger Lehrer der lateinischen Schule zu Dürkheim, hat sich der öffentlichen Ladung vom 13. October v. Jrs. unerachtet nicht vor Gericht gestellt, und wegen der gegen ihn vorliegenden Anschuldigung des Verbrechens des Hochverrathes nicht verantwortet.

Derselbe wird daher in Gemäßheit des Art. 422. Thl. II. des St. G. B. zum zweitenmale aufgefordert, innerhalb drei Monaten von heute an bei dem unterfertigten Gerichte sich zu stellen, außer dem wider ihn als einen Ungehorsamen den Gesetzen gemäß verfahren wird.

Den 5. April 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3)2. Eisenhofer.

---

Johann Wimmer, Voitengütlers-Sohn von Rheinthal d. Ger., hat den russisch-französischen Feldzug mitgemacht, und seit der Schlach bei Hanau nichts mehr von sich hören lassen.

Auf Antrag seiner nächsten Anverwandten wird nun derselbe oder dessen etwaige eheliche Descendenz hiedurch aufgefordert, binnen sechs Monaten, von heute an gerechnet, hierorts zu erscheinen, und sich gehörig zu legitimiren, widrigenfalls gedachter Johann Wimmer für verschollen erklärt, und sein in 300 fl. bestehendes Vermögen an seine nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeantwortet wird.

Den 23. März 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Mühldorf.
(3)2. Zimmermann, Landrichter.

---

## Nichtamtliche Artikel.

### Bücherversteigerung.

Montag den 4ten July l. Jrs. und die folgenden Tage jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, wird die gewiß schätzbare Handbibliothek des verstorbenen Kön. Oberappellationsgerichts-Rathes und vormal. Hofraths und Prof. an der Universität zu Erlangen, Dr. Fr. Chr. C. Schunck, in der Behausung des Unterzeichneten Nro. 1. am Hofgraben zunächst der neuen Münze dahier, der öffentlichen Versteigerung an die Meistbietenden unterworfen; an deren Schluß auch mehrere andere sehr brauchbare Werke, besonders auch forstwissenschaftliche, zum Abstriche kommen.

Zur Besorgung geneigter Aufträge empfiehlt sich der Unterfertigte, bei welchem auch die Cataloge hierüber abverlangt werden können.

J. N. Peischer,
Antiquar und Auctionator.

---

In unserm Verlage erscheint auf Subscription:

Das K. Bayer. revidirte Gemeinde-Edikt, nebst den dazu gehörigen Geschäfts-Instructionen, Ministerial-Entschließungen, und Regierungs-Ausschreiben, verbunden und verglichen mit den K. Würtembergischen, Großherzoglich-Baden'schen, Großherzoglich-Hessen'schen Verordnungen, und mit literarischen Notizen, und einem zweckmäßigen Register begleitet von Dr. J. D. A. Höck, Königl. Bayer. Reg. Rathe.

Subscriptionspreis 45 kr. Ladenpreis 1 fl.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen an, in München, Buchhändler Georg Franz.

Dinkelsbühl im May 1836.

Fr. Walthr'sche Buchhandlung.

---

### Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 9. Juny 1836.

| Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | — | 101 7/8 |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | — | 100 5/8 |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | 39½ | — |

München den 15. Juny 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 102¼ | 102 |
| detto. à 3½ % Mt. | — | 100 5/8 |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 39 | — |
| Mt. | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Vorriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Vorriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 7 | Juny. | 31 | 86 | 117 | 63 | 54 | 12 | 51 | 12 | — | 11 | 46 | 87 | 26 | 113 | 29 | 84 | 9 | — | 8 | 48 | 8 | 42 |
| Erding . . . | 9 | — | — | 744 | 744 | 646 | 98 | 10 | 48 | 10 | — | 9 | — | — | 732 | 732 | 697 | 35 | 6 | 24 | 6 | 9 | 6 | — |
| Freysing . . | 10 | — | 3 | 273 | 276 | 261 | 15 | 11 | — | 10 | 14 | 9 | 27 | 5 | 179 | 184 | 139 | 45 | 5 | 55 | 5 | 36 | 5 | 23 |
| Gelsenfeld . | 6 | — | — | 78 | 78 | 66 | 12 | 10 | — | 9 | 24 | 8 | 45 | — | 90 | 90 | 72 | 18 | 6 | — | 5 | 50 | 5 | 42 |
| Haag . . . . | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg . | 11 | — | * 26 | 474 | 500 | 452 | 48 | 12 | 19 | 11 | 27 | 10 | 48 | 7 | 234 | 241 | 211 | 30 | 7 | 20 | 7 | 1 | 6 | 41 |
| Landshut . | 10 | — | 12 | 936 | 948 | 862 | 86 | 10 | — | 9 | 15 | 8 | 20 | — | 219 | 219 | 183 | 36 | 5 | 52 | 5 | 37 | 5 | 22 |
| Moosburg . | 7 | — | — | 253½ | 253½ | 237 | 16½ | 11 | 24 | 10 | 1 | 9 | 7 | — | 139½ | 139½ | 127½ | 12 | 8 | — | 6 | 43 | 5 | 58 |
| Mühldorf . . | 7 | — | — | 9 | 9 | 9 | — | 10 | 24 | 10 | — | 9 | 30 | — | 38 | 38 | 35 | 3 | 6 | 24 | 6 | 12 | 6 | — |
| München . . | 11 | — | 275 | 1590 | 1865 | 1737 | 128 | 11 | 40 | 11 | 5 | 10 | 36 | 331 | 559 | 890 | 754 | 136 | 6 | 45 | 6 | 35 | 6 | 26 |
| Murnau . . | 11 | — | * 49 | 39 | 88 | 43 | 45 | 14 | — | 13 | 30 | 12 | 24 | 25 | 20 | 45 | 23 | 17 | 8 | 45 | 8 | 30 | 8 | — |
| Pfaffenhofen | 7 | — | — | 59½ | 59½ | 59½ | — | 11 | 30 | 10 | 33 | 8 | 30 | — | 110 | 110 | 110 | — | 6 | 30 | 5 | 56 | 5 | 30 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 9 | — | 57 | 127 | 184 | 104 | 80 | 11 | 43 | 10 | 45 | 9 | 46 | 36 | 73 | 111 | 71 | 40 | 7 | 50 | 6 | 57 | 6 | 28 |
| Schongau . | 7 | — | 30 | 81 | 111 | 74 | 37 | 13 | 40 | 12 | 56 | 11 | 52 | 5 | 119½ | 124½ | 88½ | 36 | 9 | 6 | 8 | 36 | 8 | 15 |
| Traunstein . | 4 | — | 14 | 175 | 189 | 142 | 47 | 11 | — | 10 | 30 | 9 | 24 | 9 | 195 | 204 | 150 | 54 | 7 | — | 6 | 36 | 6 | 12 |
| Wasserburg . | 8 | — | 4 | 11 | 15 | 15 | — | 11 | 7 | 10 | 20 | 9 | 29 | — | 49 | 49 | 49 | — | 6 | 49 | 6 | 32 | 6 | 12 |
| Weilheim . | 9 | — | 8 | 53 | 61 | 42 | 19 | 13 | 48 | 12 | — | 10 | 48 | 22 | 60 | 82 | 51 | 31 | 8 | 30 | 7 | 52 | 7 | 12 |
| | | | * 9 | 59½ | 68½ | 54½ | 14 | 13 | 48 | 12 | — | 10 | 48 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Vorriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Vorriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 7 | Juny. | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 6 | 6 | 12 | 1 | 11 | — | — | 4 | 48 | — | — |
| Erding . . . | 9 | — | — | 60 | 60 | 54 | 6 | 7 | 48 | 7 | 24 | 6 | 30 | — | 157 | 157 | 141 | 16 | 5 | — | 4 | 36 | 4 | 12 |
| Freysing . . | 10 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | 7 | 30 | — | — | — | — | 9 | 139 | 148 | 105 | 43 | 4 | 51 | 4 | 34 | 4 | 18 |
| Gelsenfeld . | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 12 | 12 | 12 | — | 4 | 15 | 4 | — | 3 | 48 |
| Haag . . . . | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 10 | 10 | — | 5 | 30 | 5 | — | 4 | 15 |
| Landsberg . | 11 | — | 13 | 99 | 112 | 67 | 45 | 8 | 53 | 7 | 30 | 7 | 15 | 4 | 160 | 164 | 128 | 36 | 5 | 16 | 5 | 2 | 4 | 48 |
| Landshut . . | 10 | — | — | 45 | 45 | 45 | — | 7 | 7 | 6 | 15 | 6 | — | 8 | 204 | 212 | 202 | 10 | 4 | 50 | 4 | 40 | 4 | 15 |
| Moosburg . | 7 | — | — | 1½ | 1½ | 1½ | — | 7 | — | 6 | 30 | — | — | — | 70 | 70 | 65 | 7 | 4 | 40 | 4 | 28 | 4 | 9 |
| Mühldorf . . | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 31 | 31 | 18 | 13 | 4 | 15 | 4 | — | 3 | 48 |
| München . . | 11 | — | 40 | 215 | 255 | 222 | 33 | 8 | 42 | 8 | 5 | 7 | 55 | 41 | 498 | 539 | 508 | 31 | 5 | 24 | 5 | 3 | 4 | 50 |
| Murnau . . | 11 | — | 1 | 4 | 5 | 3 | 2 | 7 | 30 | 7 | — | — | — | 2 | 23 | 25 | 17 | 8 | 5 | 15 | 5 | 6 | 4 | 48 |
| Pfaffenhofen | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 58 | 58 | 58 | — | 5 | — | 4 | 42 | 4 | — |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 9 | — | 14 | 43 | 57 | 40 | 17 | 7 | 6 | 6 | 32 | 5 | 58 | 78 | 152 | 230 | 144 | 86 | 4 | 48 | 4 | 16 | 3 | 38 |
| Schongau . | 7 | — | 1 | 2 | 3 | 2 | 1 | 9 | 12 | 9 | 6 | 9 | — | 6 | 21 | 27 | 23½ | 3½ | 5 | 45 | 5 | 30 | 5 | — |
| Traunstein . | 4 | — | — | 25 | 25 | 25 | — | 7 | — | 6 | 24 | 6 | — | 2 | 138 | 140 | 130 | 10 | 4 | 12 | 3 | 48 | 3 | 24 |
| Wasserburg . | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 51 | 51 | 51 | — | 4 | 20 | 4 | 8 | 3 | 57 |
| Weilheim . | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 21½ | 26½ | 26½ | — | 6 | — | 5 | 15 | 4 | 30 |

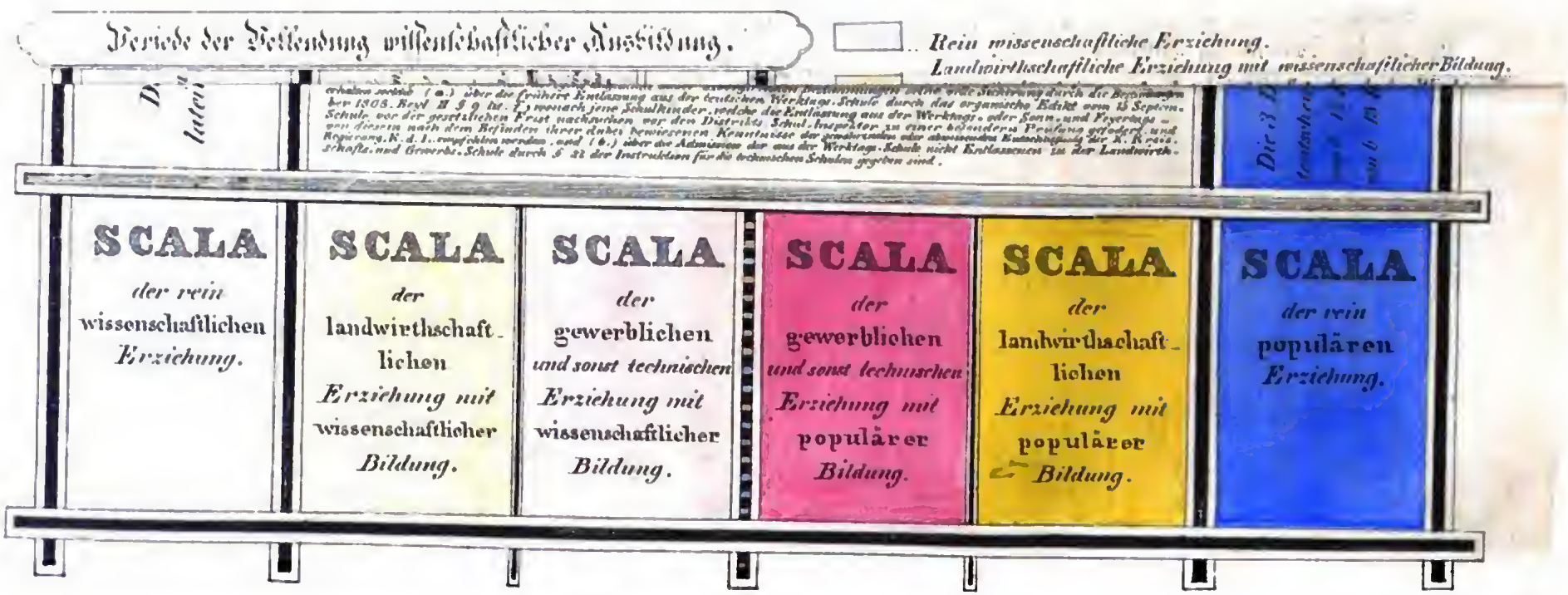
| Schrannenberechtigte Orte des Gerichtskreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Vorjiger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Vorjiger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 7 | Juny. | 31 | 86 | 117 | 63 | 54 | 12 | 31 | 12 | — | 11 | 46 | 87 | 26 | 113 | 29 | 84 | 9 | — | 8 | 48 | 8 | 42 |
| Erding . . . | 9 | — | — | 744 | 744 | 646 | 98 | 10 | 48 | 10 | — | 9 | — | — | 732 | 732 | 697 | 35 | 6 | 24 | 6 | 9 | 6 | — |
| Freysing . . | 10 | — | 3 | 273 | 276 | 261 | 15 | 11 | — | 10 | 14 | 9 | 27 | 5 | 179 | 184 | 139 | 45 | 5 | 55 | 5 | 36 | 5 | 23 |
| Gelfenfeld . | 6 | — | — | 78 | 78 | 66 | 12 | 10 | — | 9 | 24 | 8 | 45 | — | 90 | 90 | 72 | 18 | 6 | — | 5 | 50 | 5 | 42 |
| Haag . . . . | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kralburg . . | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg . | 11 | — | * 26 | 474 | 500 | 452 | 48 | 12 | 19 | 11 | 27 | 10 | 48 | 7 | 234 | 241 | 211 | 30 | 7 | 20 | 7 | 1 | 6 | 41 |
| Landshut . | 10 | — | 12 | 936 | 948 | 862 | 86 | 10 | — | 9 | 15 | 8 | 20 | — | 219 | 219 | 183 | 36 | 5 | 52 | 5 | 37 | 5 | 22 |
| Moosburg . | 7 | — | — | 253½ | 253½ | 237 | 16½ | 11 | 24 | 10 | 1 | 9 | 7 | — | 139½ | 139½ | 127½ | 12 | 8 | — | 6 | 43 | 5 | 58 |
| Mühldorf . . | 7 | — | — | 9 | 9 | 9 | — | 10 | 24 | 10 | — | 9 | 30 | — | 38 | 38 | 35 | 3 | 6 | 24 | 6 | 12 | 6 | — |
| München . . | 11 | — | 275 | 1590 | 1865 | 1737 | 128 | 11 | 40 | 11 | 5 | 10 | 36 | 351 | 559 | 890 | 754 | 136 | 6 | 45 | 6 | 35 | 6 | 26 |
| Murnau . . | 11 | — | * 49 | 39 | 88 | 43 | 45 | 14 | — | 13 | 30 | 12 | 24 | 25 | 20 | 45 | 28 | 17 | 8 | 45 | 8 | 30 | 8 | — |
| Pfaffenhofen | 7 | — | — | 59½ | 59½ | 59½ | — | 11 | 30 | 10 | 33 | 8 | 30 | — | 110 | 110 | 110 | — | 6 | 30 | 5 | 56 | 5 | 30 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 9 | — | 57 | 127 | 184 | 104 | 80 | 11 | 43 | 10 | 45 | 9 | 46 | 38 | 73 | 111 | 71 | 40 | 7 | 50 | 6 | 57 | 6 | 28 |
| Schongau . | 7 | — | 30 | 81 | 111 | 74 | 37 | 13 | 40 | 12 | 56 | 11 | 52 | 5 | 119½ | 124½ | 88½ | 36 | 9 | 6 | 8 | 36 | 8 | 15 |
| Traunstein . | 4 | — | 14 | 175 | 189 | 142 | 47 | 11 | — | 10 | 30 | 9 | 24 | 9 | 195 | 204 | 150 | 54 | 7 | — | 6 | 36 | 6 | 12 |
| Wasserburg . | 8 | — | 4 | 11 | 15 | 15 | — | 11 | 7 | 10 | 20 | 9 | 29 | — | 49 | 49 | 49 | — | 6 | 49 | 6 | 32 | 6 | 12 |
| Weilheim . | 9 | — | 8 | 53 | 61 | 42 | 19 | 13 | 48 | 12 | — | 10 | 48 | 22 | 60 | 82 | 51 | 31 | 8 | 30 | 7 | 52 | 7 | 12 |
| | | | * 9 | 59½ | 68½ | 54½ | 14 | 13 | 48 | 12 | — | 10 | 48 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Gerichtskreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Vorjiger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Vorjiger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 7 | Juny. | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 6 | 6 | 12 | 1 | 11 | — | — | 4 | 48 | — | — |
| Erding . . . | 9 | — | — | 60 | 60 | 54 | 6 | 7 | 48 | 7 | 24 | 6 | 30 | — | 157 | 157 | 141 | 16 | 5 | — | 4 | 36 | 4 | 12 |
| Freysing . . | 10 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | 7 | 30 | — | — | — | — | 9 | 139 | 148 | 105 | 43 | 4 | 51 | 4 | 34 | 4 | 18 |
| Gelfenfeld . | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 12 | 12 | 12 | — | 4 | 15 | 4 | — | 3 | 48 |
| Haag . . . . | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kralburg . . | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 10 | 10 | — | 5 | 30 | 5 | — | 4 | 15 |
| Landsberg . | 11 | — | 13 | 99 | 112 | 67 | 45 | 8 | 53 | 7 | 30 | 7 | 15 | 4 | 160 | 164 | 128 | 36 | 5 | 16 | 5 | 2 | 4 | 48 |
| Landshut . . | 10 | — | — | 45 | 45 | 45 | — | 7 | 7 | 6 | 15 | 6 | — | 8 | 204 | 212 | 202 | 10 | 4 | 50 | 4 | 40 | 4 | 15 |
| Moosburg . | 7 | — | — | 1½ | 1½ | 1½ | — | 7 | — | 6 | 30 | — | — | — | 70 | 70 | 65 | 7 | 4 | 40 | 4 | 28 | 4 | 9 |
| Mühldorf . . | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 31 | 31 | 18 | 13 | 4 | 15 | 4 | — | 3 | 48 |
| München . . | 11 | — | 40 | 215 | 255 | 222 | 33 | 8 | 42 | 8 | 5 | 7 | 35 | 41 | 498 | 539 | 508 | 31 | 5 | 24 | 5 | 3 | 4 | 50 |
| Murnau . . | 11 | — | 1 | 4 | 5 | 3 | 2 | 7 | 30 | 7 | — | — | — | 2 | 23 | 25 | 17 | 8 | 5 | 15 | 5 | 6 | 4 | 48 |
| Pfaffenhofen | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 58 | 58 | 58 | — | 5 | — | 4 | 42 | 4 | — |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 9 | — | 14 | 43 | 57 | 40 | 17 | 7 | 6 | 6 | 32 | 5 | 58 | 78 | 152 | 230 | 144 | 86 | 4 | 48 | 4 | 16 | 3 | 38 |
| Schongau . | 7 | — | 1 | 2 | 3 | 2 | 1 | 9 | 12 | 9 | 6 | 9 | — | 6 | 21 | 27 | 23½ | 3½ | 5 | 45 | 5 | 30 | 5 | — |
| Traunstein . | 4 | — | — | 25 | 25 | 25 | — | 7 | — | 6 | 24 | 6 | — | 2 | 138 | 140 | 130 | 10 | 4 | 12 | 3 | 48 | 3 | 24 |
| Wasserburg . | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 51 | 51 | 51 | — | 4 | 20 | 4 | 8 | 3 | 57 |
| Weilheim . | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 21½ | 26½ | 26½ | — | 6 | — | 5 | 15 | 4 | 30 |

Beilage II zum Intelligenzblatt S. 18

# Uebersicht
## der
## Unterrichts-Anstalten der bayerischen Monarchie,
## und ihrer Wechselbeziehungen
## auf den Grund der neuesten königlichen Verordnungen
## nach dem Stande des Jahres
## 1836.



Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XXIX. Stück. München, den 24. Juny 1836.

Inhalt.

Schulpräparanden. Ausschreiben der K. General-Zoll-Administration, hinsichtlich der Veränderungen im Local-Status der Zoll-Vereins-Staaten. Industrie-Ausstellung des Jahres 1835. Einbringen geschlachteter Kälber nach München und Augsburg. Viehseuche in Tyrol. — Dienstes-Notizen. — Rechenschafts-Bericht des Donaumoos-Vereins, und andere Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

An
sämtliche K. Landgerichte u. Districts-Schulinspectionen des Isarkreises, dann an die Local-Schulkommissionen München und Landshut.

(Die Schulpräparanden betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

In Folge des §. 9 u. 12. der Ministerial-Instruction vom 31. Jänner l. Js. (Kreisblatt Stück X.) „die Bildung der Schullehrer betr." werden nachstehende Individuen als Schul-Dienstpräparanden-Lehrer im Isarkreise aufgestellt:

1) für das Land-Gericht Au: Andreas Eisenhofer in Haidhausen,
2) » » Berchtesgaden: Anton Kudorfer in Berchtesgaden,
3) » » Bruck: Joachim Vogg in Jesenwang,
4) für das Land-Gericht Dachau: Franz Schaffard in Indersdorf,
5) » » Ebersberg: Engelbert Reiter in Grafing,
6) » » Erding: Beneficiat Bauer in Erding unter Beiziehung der dasigen Schullehrer Kellner und Wenning,
7) » » Freysing: Lampert Neumayer in Freysing,
8) » » Landsberg: Bernhard Walser in Dießen,
9) » » Landshut: Johann Haas zu Berg,
10) » » Laufen: Sebastian Mutzl in Teisendorf,
11) » » Miesbach: Andreas Prasselsberger in Irschenberg,
12) » » Moosburg: Anton Vitzthum in Moosburg,
13) » » Mühldorf: Xaver Seidlbeck in Kraiburg,
14) » » München: Andreas Eisenhofer in Haidhausen,

15) für das Land-Gericht Pfaffenhofen: Joh. Nep. Eder in Pfaffenhofen, und Ferdinand Bauer in Pörnbach,
16) » » Reichenhall: Leonhard Königer in Reichenhall,
17) » » Rosenheim: Joh. Nep. Bayerlacher in Rosenheim,
18) » » Schongau: Michael Zirngibl in Rothenbuch,
19) » » Starnberg: Franz Stein in Starnberg,
20) » » Tegernsee: Andreas Prasselsberger in Irschenberg,
21) » » Tittmoning: Aug. Bernh. Straub in Tittmoning,
22) » » Tölz: Fr. Peyer in Tölz,
23) » » Traunstein: Max Walcher in Traunstein,
24) » » Trostberg: Michael Closner in Trostberg,
25) » » Vilsbiburg: Cassian Aigner in Aich und Joh. Paul Roßhäupl in Gerzen,
26) » » Wasserburg: Anton Heiligenbrunner in Wasserburg,
27) » » Weilheim: Conrad Koch in Weilheim,
28) » » Werdenfels: Anton Kadhorn in Partenkirchen,
29) » » Wolfratshausen: Alois Pippich in Wolfratshausen,
30) für das Herrschaftsgericht Hohenaschau: Joh. Nep. Bayerlacher in Rosenheim,
31) für die Haupt- und Residenzstadt München: Georg Richthammer in München,
32) für die Stadt Landshut: Johann Baptist Gröschl in Landshut.

Die einzelnen Districts-Schulbehörden haben die einzelnen Präparanden-Lehrer von dieser Ernennung in Kenntniß zu setzen, und dieselben zur genauen Beobachtung der höchsten Vorschriften über die Bildungsweise der Schuldienst-Präparanden anzuweisen.

Gemäß §. 12. der oben erwähnten Instruction werden zum Behufe der jährlichen Prüfung der Schuldienst-Präparanden zehn Districte gebildet und folgende Prüfungs-Commissäre aufgestellt:

Im I. Districte: Der K. Local-Schulkommissär Georg Lehner dahier für die Haupt- und Residenzstadt München.

Im II. Districte: Der K. Districts-Schul-Inspector, Decan und Pfarrer Joh. Nep. Silberhorn in Obergiesing, für die Landgerichte Au, Ebersberg, Erding und München.

Im III. Districte: Der K. Districts-Schul-Inspector, Prodecan und Stadtpfarrer Martin Baustädter in Freysing, für die Landgerichte Dachau, Freysing und Pfaffenhofen.

Im IV. Districte: Der K. Districts-Schul-Inspector, Decan und Pfarrer Wolfgang Braun in Wolfratshausen, für die Landgerichte Miesbach, Tegernsee, Tölz und Wolfratshausen,

Im V. Districte: Der K. Districts-Schul-Inspector und Pfarrer Alois Daisenberger in Ussing, für die Landgerichte Schongau, Weilheim und Werdenfels.

Im VI. Districte: Der K. Districts-Schul-Inspector, Decan und Pfarrer Mathias Schneider in Inning, für die Landgerichte Bruck, Landsberg und Starnberg.

Im VII. Districte: Der K. Districts-Schul-

Inspector, Decan und Pfarrer J. B. Käser in Albaching, für die Landgerichte Rosenheim, Wasserburg, und das Herrschaftsgericht Hohenaschau.

Im VIII. Districte: Der K. Districts-Schul-Inspector Kammerer und Stadtpfarrer Philipp Stemplinger in Mühldorf für die Landgerichte Mühldorf und Trostberg.

Im IX. Districte: Der K. Districts-Schul-Inspector, Decan und Pfarrer Joseph Reichthalhammer in Teisendorf, für die Landgerichte Berchtesgaden, Laufen, Reichenhall und Traunstein.

Im X. Districte: Der K. Local-Schulinspector und Stadtpfarrer Hieronimus Scheifele in Landshut, für die Landgerichte Landgerichte Landshut, Moosburg, Vilsbiburg und die Stadt Landshut.

Rücksichtlich der Abhaltung der Prüfung ist sich ganz nach §. 12. und Beilage II. und III. der Ministerial-Verordnung vom 31. Jänner l. Js. zu verhalten, und den Prüfungs-Commissären gestattet, zur Prüfung aus der Musik und dem Zeichnen die geeigneten Lehrer beizuziehen.

München den 11. Juny 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Ausschreiben der K. General-Zoll-Administration, hinsichtlich der Veränderungen im Local-Status der Zoll-Vereins-Staaten betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Indem die sämmtlichen K. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises nachstehend Kenntniß von einer von der K. General-Zolladministration im rubricirten Betreff unterm 9. v. Mts. erlassenen Ausschreibung erhalten, werden dieselben angewiesen, den Handels- und Fabrik-Stand ihrer Bezirke hienach geeignet zu verständigen.

München den 15. Juny 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

München den 9. May 1836.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

(Veränderungen im Localstatus der Zollvereins-Staaten betreffend.)

Durch den Beitritt des Herzogthums Nassau und der freyen Stadt Frankfurt zum großen Zollvereine und in Folge der hienach eingetretenen völligen Verkehrsfreiheit mit diesen Staaten, haben sich im Status der Zollerhebungs-Behörden der angrenzenden Vereinsstaaten, vom 1. vor. Mts. an, folgende Veränderungen ergeben.

I. Im Königreiche Preußen

hat das Hauptgrenz-Zollamt Wilnsdorf in der Provinz Westphalen die Eigenschaft eines Haupt-Steueramtes im Innern ohne Niederlage angenommen, die Nebenzollämter I. zu Altenkirchen und Dierdorf, im Hauptsteueramts-Bezirke Neuwied in der königlich preußischen Rheinprovinz haben zu bestehen aufgehört; an die Stelle des Grenzhauptzollamtes Coblenz ist ein Hauptsteueramt im Innern mit Niederlagsrecht getreten; die Nebenzollämter I. dieses

Hauptzollamtsbezirkes: Vallendar, Aremberg, Horchheim, Boppard und Braunfels, so wie die Nebenzollämter I. zu Bacharach und St. Goar im Bezirke des Hauptsteueramtes Kreuznach sind aufgehoben worden.

2. Im Großherzogthum Hessen

sind an die Stelle der seitherigen Hauptgrenz-Zollämter zu Mainz, Offenbach und Gießen Hauptzollämter im Innern mit Niederlagsrecht getreten, zu Worms und Bingen bestehen vom 1. v. Mts. an Nebenzollämter im Innern mit Niederlagsrecht und zu Darmstadt gleichfalls ein solches mit der Befugniß zur Erledigung von Begleitscheinen Nr. II.

3. Im Kurfürstenthume Hessen

wurde das Hauptgrenzzollamt Hanau in ein Hauptsteueramt im Innern mit Niederlagsrecht umgewandelt; die Nebenzollämter I. zu Mainkur, Bockenheim und Heiligenstadt haben als solche gänzlich aufgehört.

Kön. B. General-Zoll-Administration.
Knorr.
Spindlbauer.

---

(Die Industrie-Ausstellung des Jahres 1835 betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach dem Plane der mit der Industrie-Ausstellung des Jahres 1835 verbunden gewesenen Lotterie fallen diejenigen Gewinnste, welche binnen drei Monaten vom Tage der Ziehung angerechnet, nicht abgeholt werden, zur Disposition der K. Ministerial-Commission anheim.

Da gegenwärtig nach einer Mittheilung der vorbemerkten Commission vom 13. praes. 14ten l. Mts. noch viele Gewinnste nicht abverlangt sind, so werden die betreffenden Actien-Besitzer zur Wahrung ihrer Ansprüche auf obige Bestimmung mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß der 31te July l. Js. der letzte Tag zur Abholung der Gewinnste sey.

Die Actien-Nummern, deren Gewinnste noch nicht abgeholt worden sind, werden nachfolgend bezeichnet.

München den 17. Juny 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

Actien-Nummern:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 84 | 7540 | 8723 | 14180 | 21327 | 31571 |
| 830 | 7655 | 8740 | 14205 | 21885 | 31578 |
| 2845 | 7697 | 8752 | 14216 | 22068 | 31708 |
| 3464 | 8003 | 9042 | 14239 | 22159 | 31744 |
| 3635 | 8006 | 9055 | 14556 | 22205 | 31753 |
| 3640 | 8081 | 9079 | 14576 | 22360 | 31988 |
| 3650 | 8104 | 9105 | 14601 | 22755 | 32384 |
| 3655 | 8324 | 9109 | 14609 | 22765 | 33148 |
| 3664 | 8394 | 9174 | 14618 | 23715 | 33190 |
| 3897 | 8412 | 9299 | 15439 | 23719 | 33406 |
| 5206 | 8428 | 9450 | 15651 | 23727 | 33907 |
| 5413 | 8442 | 9759 | 15657 | 23733 | 34251 |
| 5832 | 8449 | 9761 | 15665 | 23960 | 35772 |
| 6207 | 8451 | 9853 | 15673 | 24056 | 36500 |
| 6234 | 8466 | 10287 | 15681 | 28651 | 41769 |
| 6278 | 8500 | 10602 | 16553 | 28764 | 42117 |
| 6287 | 8549 | 10608 | 16683 | 28806 | 42981 |
| 6298 | 8550 | 10612 | 16834 | 28821 | 42996 |
| 6691 | 8551 | 10638 | 17314 | 28832 | 42998 |
| 7212 | 8553 | 10869 | 18721 | 28891 | 43433 |
| 7364 | 8563 | 12675 | 19466 | 29024 | 43805 |
| 7366 | 8571 | 13000 | 19979 | 29045 | 44416 |
| 7513 | 8717 | 13311 | 20547 | 30686 | 44657 |
| 7524 | 8719 | 13863 | 20997 | 30968 | 45059 |
| 7528 | 8720 | 14177 | 21239 | 31507 | |

An

sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises, dann die Magistrate München u. Landshut.

(Das Einbringen geschlachteter Kälber nach München und Augsburg betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Einfuhr geschlachteter Kälber nach München und Augsburg, kann zu Folge Rescripts des Königl. Staatsministeriums des Innern vom 5. d. Mts. aus sanitäts-polizeylichen Rücksichten nur unter den möglichsten Vorsichtsmaßregeln Platz greifen, daher die Gestattung dieser Einfuhr, in so lange nicht anders verfügt wird, auch nur unter folgenden Bedingungen ferner zulässig ist:

1) Die Einfuhr geschlachteter Kälber darf durchaus nie zu einer andern Zeit als von der zweiten Hälfte Decembers bis zu der zweiten Hälfte Februars statt finden;
2) auch in dieser Zeit bleibt die Einfuhr unbedingt untersagt, so bald die Kälte unter jenen Grad herabgesunken ist, welcher den ununterbrochen gefrorenen Zustand des Fleisches auch bei Tage verbürgt;
3) tritt eine solche Milderung der Kälte während des Transportes ein, so bleibt der Verkauf des betreffenden Fleisches unbedingt verboten, und der Schaden trifft lediglich dessen Besitzer;
4) jedem Transporte muß ein Certificat der Amtsbehörde beigefügt seyn, welches in nachstehender Form:
   a) die Zahl und Farbe der geschlachteter Kälber,
   b) deren durchaus gesunden Zustand bei ihrer Abschlachtung, und
   c) das Vorhandenseyn der unter 2. erwähnten Kälte zur Zeit der Schlachtung beurkundet.
6) Bei Ankunft geschlachteter Kälber dahier sind dieselben sogleich strenger Beschau zu unterwerfen, und hat der Magistrat die unbedingte und rücksichtlose Zurückweisung jedes nicht unbedingt gesunden Fleisches ohne weiters zu verfügen.

Sämmtliche K. Polizeybehörden des Kreises werden daher aufgefordert, vorstehende Anordnung zur allgemeinen Kenntniß in den ihrer Verwaltung anvertrauten Gemeinden zu bringen, und den Gemeinde-Vorstehern die specielle Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der auszustellenden Legitimationen zu eröffnen.

München den 15. Juny 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf von Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An

sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Viehseuche in Tyrol betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach einer Note des k. k. Guberniums in Innsbruck vom 31. vor. Mts. herrscht gegenwärtig in Tyrol keine Viehseuche mehr, sondern der beste Gesundheitszustand unter den dortigen Nutzthieren.

Man sieht sich deßhalb veranlaßt, die bisher noch bestandene Beschränkung der Einfuhr von Nutzthieren und thierischen Abfällen aus jenseitiger Provinz, durch Beibringung von legalen Gesundheits-Zeugnissen, gänzlich aufzuheben.

Die im Gerichtsbezirke befindlichen Zoll-Behörden sind von dieser Verfügung ungesäumt in Kenntniß zu setzen.

München den 13. Juny 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

## Dienstes-Notizen.

Se. Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, unterm 11. Juni l. J. zu der bei dem Königl. Kreis- und Stadtgerichte München erledigten Rathsstelle den Assessor eben dieses Gerichtes, Franz Anton Lamprecht zu befördern; und unterm 17. Juni l. J. das erledigte Rentamt Erding dem bisherigen Rentbeamten zu Dachau, Friedrich Popp zu verleihen, an dessen Stelle zum Rentbeamten in Dachau den bisherigen Vorstand des Rentamtes Rosenheim in Aibling, Rentbeamten Joh. Bapt. Beer zu ernennen.

Se. Majestät der König geruhten unterm 14. Juni d. J. die Pfarrey Großinzenmoos, Landgerichts Dachau, dem Benefiziaten Joseph Trunkenpolz in Taufkirchen, Landgerichts München, zu übertragen, und am 16. Juni d. J. den Pfarrer Joseph Forstner zu Bidingen, Landgerichts Oberdorf von dem Antritte der ihm zugedachten Pfarrey Eresried, Landgerichts Landsberg, zu dispensiren, und diese Pfarrey dem Caplanei-Benefiziaten, Georg Lindermayr in Lauingen, Landgerichts gleichen Namens, zu übertragen.

Durch Entschließung der Kön. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, wurde unterm 11. Juni d. J. der geprüfte Rechtspraktikant, Friedrich Lutz, als Patrimonial-Gerichtshalter II. Classe zu Valley, Landgerichts Miesbach, bestätiget, und am 15. Juni d. J. auf den ärztlichen District Pieding der approbirte Arzt, Dr. Ferdinand von Geeböck dahier, seiner Bitte gemäß, aufgenommen, — ferner auf die durch den Tod des Magistrats-Rathes, Bernhard Deuringer, zu Pfaffenhofen erledigte Magistratsrathsstelle der Ersatzmann, Xaver Widmann, Kaminfeger daselbst, bestätiget.

## Bekanntmachung.

### Rechenschafts-Bericht des Donaumoos-Vereins.

Die Gesammt-Einnahme des Vereins beträgt:

a) An Unterstützungs-Beyträgen 11,692 fl. 18½ kr.,

b) an Actien 665 fl.

Die Actien sind auf der Staats-Schulden-Tilgungs-Kasse Augsburg mit noch weitern 785 fl. deponirt.

Von den Unterstützungs-Beiträgen wurden bisher verwendet: a) für die Beschäftigungs-Anstalt 4759 fl. 52½ kr.; b) auf Unterstützung der Kolonisten 5858 fl. 47 kr.; c) auf Porto, Münz-Verlust und Regie 389 fl. 55½ kr. Summa 11,008 fl. 33 kr. Hiernach hat die Vereins-Kasse nur mehr ein Vermögen von 683 fl. 45½ kr. Nachdem dieselbe aber von den den auf der Königl. Schulden-Tilgungs-Kasse Augsburg deponirten Aktien und Unterstützungs-Beiträgen, welche früher 3350 fl. be-

tragen haben, bereits 181 fl. 22 kr. Interessen bezogen hat, so steht ihr Vermögen dermal zu 864 fl. 7½ kr.

Die Beschäftigungs-Anstalt gewährte folgende Resultate:

I.) In Beziehung auf Verwendung:

a) für Material-Ankauf, als Flachs, Hanf, Schafwolle ꝛc. 2536 fl. ⅝ kr.; b) für Arbeitslöhne, nemlich Spinnen, Weben, Stricken 3249 fl. 39½ kr., c) auf Reparatur des Arbeits-Lokals nebst Mieth-Zins 250 fl. 21 kr., d) auf Brenn-Material 123 fl. 34 kr. e) auf Werkzeuge 149 fl. 39 kr., f) auf Porto und Schreib-Materialien 199 fl. 53½ kr. Summa 6479 fl. 6 kr.

II.) In Beziehung auf Production:

Die Erzeugnisse bis zum Schlusse des Etats-Jahres 18⅝ betragen: a) an Schnellern, jeden zu 700 Fäden oder 1458 Ellen 32048 Stück, b) an Leinwand 6049¾ Ellen, c) an Zwilch 360¼ Ellen, d) an Sacktüchern 113 Stück, e) an Tischzeug 37 Ellen, f) an Handtüchern 72½ Ellen, g) an Bändeln 55,431 Ellen, h) an Schnüren 3200 Ellen, i) an Strümpfen 14 Paare, k) an Socken 3892 Paare.

III.) In Beziehung auf Vorräthe:

Die gegenwärtigen Material-Vorräthe betragen: a) an Schnellern 5551 Stück, b) an Leinwand 3640¾ Ellen, c) an Zwilch 253¼ Ellen, d) an Bändeln 8600 Ellen, e) an Socken 300 Paare, f) an Flachs und Hanf 305 Pfunde.

IV.) In Beziehung auf Vermögen und Verlust der Anstalt:

Außer diesen Materialien war am Schlusse des Jahres 18⅝ in der Cassa der Anstalts-Direction eine Baarschaft von 506 fl. 43 kr.

Die Material-Vorräthe dürften nach einer besonders vorgenommenen Taxation einen Geld-Werth von 2350 fl. haben.

Der eigentliche Verkaufs-Werth des Werkzeugs kann höchstens auf 70 fl. angeschlagen werden, wonach das gegenwärtige Vermögen der Beschäftigungsanstalt in 2926 fl. 43 kr. besteht, und es ergiebt sich im Vergleiche der Vorschüsse ein Verlust von 1833 fl. 9½ kr.

Dieser bedeutende Verlust hat seinen Grund darin, weil die Anstalt nicht blos zu beschäftigen, sondern zu unterstützen, hauptsächlich aber den Bettel zu reduziren, beabsichtiget, und in Folge dessen selbst die wenig befähigten Arbeiter von der Beschäftigung nicht nur nicht ausschloß, sondern den vollen Tarif für ihre Arbeiten unter steter Anmahnung dreymal bezahlte, und erst wenn keine Besserung erfolgte, die geeigneten Abzüge am Lohn eintreten ließ.

Der Tarif selbst ist nicht auf Gewinn, sondern blos auf Unterstützung berechnet, und überhaupt so gestellt, daß er Liebe zur Arbeit erwecken und die Neigung zum Bettel entfernen soll.

Was den Zustand der Donaumoos-Colonisten im Allgemeinen betrifft, wird bemerkt, daß ihr Viehstand im Jahre 1830: 504 Pferde, 1140 Rinder, 183 Schweine und 130 Schafe betragen habe, und gegenwärtig 536 Pferde, 1797 Rind-Viehstücke, 251 Schafe, 186 Schweine und 20 Ziegen zähle, somit sich um 32 Pferde, 657 Rinder, 68 Schafe, 56 Schweine und 20 Ziegen, also im Ganzen um 833 Stücke vermehrt habe.

Diese bedeutende Vermehrung des Viehstandes während 5 Jahren, unter welchen sich 3 Mißjahre befanden, ist ein sprechender Beweis, daß die wohlthätigen Gaben nicht ohne Früchte geblieben sind.

Das noch bestehende Vermögen des Vereins wird von nun an blos für die Beschäftigungs-Anstalt, und Ausnahmsweise zu Medikamenten für arme Kranke verwendet.

Indem der Verein für die ihm so reichlich zugekommenen Unterstützungs-Beiträge im Namen der Armen Colonisten den innigsten Dank erstattet, muß er sich zugleich dahin aussprechen, daß ihm nicht nur die Erhaltung, sondern selbst eine Erweiterung der Beschäftigungs-Anstalt als das einzige Mittel erscheine, durch welches man, bei strengen Polizey-Maaßregeln der Demoralisirung und dem Bettel mit Erfolg entgegen wirken kann.

An derselben Ansicht hat der Verein schon bei seinem Entstehen festgehalten, allein die schrecklichen Mißjahre mußten ihn um so mehr von seiner Bahn ablenken, als er nicht nur vielseitig den drückendsten Hunger beseitigen, sondern auch durch Ankauf von Saatfrüchten, und durch Erhaltung des Viehes für die Folge sorgen, und so den größten Theil seiner ihm gewordenen Mittel zu Unterstützungen verwenden mußte.

Durch die sehr glückliche Ernte an Sommer-Roggen im v. J., an welcher die Erhaltung des Viehstandes wohl den größten Antheil hat, sind alle Colonisten, welche bei der erfoderlichen Thätigkeit hinreichendes Areal besitzen, dem Hunger entrissen worden.

Hochherzige Menschenfreunde! dieses Resultat ist größtentheils die Frucht Ihrer wohlthätigen Gaben!



## Versteigerungen.

Vermöge Regierungs-Entschließung vom 24. v. Mts. zu Nro. 5810 wird das Königl. Wasserbau-Magazin mit dem dabei befindlichen Wohngebäude und Hofraum von 8500 □ Schuh zunächst des sogenannten Paradies-Gartens, öffentlich versteigert.

Diese Versteigerung wird Donnerstag den 30ten dieses Monats Vormittags von 9 bis 12 Uhr im hiesigen Rentamts-Locale vorgenommen, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß sich, dem Amte nicht Bekannte durch gerichtliches Vermögens-Zeugniß auszuweisen haben.

Die Verkaufsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Den Wegmeister Regauer, welcher gegenwärtig das Haus bewohnt, hat den Auftrag, die Gebäude und den Hofraum vorzuzeigen.

Den 16. Juny 1836.

Kön. Bayer. Landrentamt München.
Schanzenbach, Landrentbeamter.

---

Nach gütlicher Uebereinkunft der Gschlößlschen Relikten und der Kreditorschaft wird hiemit das sogenannte Gschlößl-Brauhaus sammt Braustätte und radizirter Bierbrauer- und Taferngerechtsame in der Knödelgasse Nro. 1428 alter, und Nro. 13. neuer Numerirung dahier, welches einschließig der Braustätte und radizirter Bierbrauer- und Taferngerechtsame gerichtlich auf 24,000 fl. geschätzt wurde, dem öffentlichen Verkaufe zum drittenmale unterstellt, und zur Aufnahme der Kaufsangebote hiemit ein Termin auf

Mondtag den 11ten July d. Jrs.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtslocale anberaumt.

Hiezu werden Kaufslustige mit dem Anhange geladen, daß der Hinschlag nach §. 64 und 69. des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Zugleich werden am nämlichen Termine auch nachstehende zur obenbezeichneten Realität gehörige Objecte, als:

a) ein mit einem gewölbten Keller versehener, größtentheils sonst von Holz erbauter Stadel in der obern Barerstraße Nro. 6. dahier, dann ein bei diesem Stadel befindlicher Wiesgrund nebst Garten und Ziehbrunnen, 2 Tagwerke groß, zusammen auf 7000 fl., nämlich der Stadel auf 3000 fl. und der Wiesgrund ꝛc. auf 4000 fl. geschätzt,

b) ein im Steuerdistricte Schwabing gelegener, zum Königl. Landgerichte München gerichtsbarer und zum Königl. Rentamte München mit 37 kr. 2 hl. jährlicher Stift grundzinslicher Acker ohne Laudemium, Catasters-Nro. 442, 5 Tagwerk 73 Dezimalen enthaltend, in der 4ten Bonitäts-Classe stehend, und gerichtlich geschätzt auf 573 fl.,

c) 6 Tagwerk 89 Dezimalen ludeigene Aecker, Catasters-Nro. 444, 472 u. 473 im Steuer-Districte Schwabing entlegen, in der 4ten Bonitäts-Classe stehend, und gerichtlich geschätzt auf 824 fl. 44 kr., endlich

d) eine ludeigene Wiese, Catasters-Nro. 441, 2 Tagwerke 68 Dezimalen groß, im Steuer-Districte Schwabing entlegen, in der 8ten Bonitäts-Classe stehend, und geschätzt auf 405 fl. 44 kr.

zur öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden, jedoch vorbehaltlich der Genehmigung der Creditorschaft, gebracht, wozu Kaufslustige mit dem Anhange geladen werden, daß die Versteigerung der sub a bis d bezeichneten Objecte besonders erfolgt.

Endlich wird auch noch bemerkt, daß am nämlichen Tage Nachmittags 3 Uhr die Versteigerung der auf 1382 fl. geschätzten Brau-Requisiten und der Schäfflerey-Vorräthe im Werthanschlage von 894 fl. an den Meistbietenden erfolgt, und daß sich wegen Besichtigung sämmtlicher Kaufsgegenstände an den Massa-Curator, an den Melber Joseph Plank dahier, zu wenden ist.

Den 30. May 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3)3. Eisenhofer.

---

Das Anwesen des Joseph und der Magdalena Rieger, Bauerseheleute von Merlbach, wird hiemit zum zweitenmale auf Andringen der Hypothek-Gläubiger nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und zur Angabe der Kaufsangebote eine Commission auf

Mittwoch den 20ten July l. Jrs.
Vormittags 10 Uhr

angesetzt. Hinsichtlich der Bestandtheile der Gutseigenschaft und der Lasten, dann des Gutswerthes bezieht man sich auf die Ausschreibung vom 26. Febr. 1836, Stück XIII. Seite. 347 und 348.

Den 8. Juny 1836.

Kön. B. Landgericht Wolfratshausen.
v. Haasy, Landrichter.

---

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Von nachbenannten, dem K. Central-Schul-Bücherverlage angehörigen und bei der Staats-schuldentilgungs-Specialkasse dahier verzinslich anliegenden Kapitalien sind die Original-Urkunden zur Verlurst gegangen, nämlich:

I. Von den Zinszahlamts-Kapitalien.

1) Cat. Nro. 2470 per 1000 fl. zu 4 Procent, Zinszeit 25. Jänner, ein Ausbruch von 2000 fl. laut Hauptbrief vom 24. Jänner 1632. auf das Kloster Rohr lautend. Letzter Transport vom 1. Dezember 1670.

2) Cat. Nro. 2521. per 500 fl. zu 4 Procent, Zinszeit 10. May, ein Ausbruch aus 2000 fl. laut Hauptbrief vom 10. May 1593 auf Alexander Spöttel lautend. Letzter Transport ddo. 24. April 1659.

3) Cat. Nro. 2539. per 50 fl. zu 4 Procent, Zinszeit 13. July, ein Ausbruch aus 3000 fl. laut Hauptbrief ddo. 16. July 1621 auf Wolfgang Kastner Chorherrn bei U. L. Frau hier lautend. Letzter Transport ddo. 2. December 1626.

4) Cat. Nro. 2569. per 500 fl. zu 4 Procent, Zinszeit 29. September, ein Ausbruch aus 1000 fl. laut Hauptbrief ddo. 29. September 1592 auf Paulus Ruppen lautend. Letzter Transport ddo. 6. November 1617.

II. Bundkapitalen.

1) Cat. Fol. 394. per 1360 fl. zu 4 Proc., Zinszeit 25. October 1/4 51 ein Ausbruch aus 2000 fl. laut Hauptschuld-Verschreibung ddo. 25. Oktober 1625. auf Georg Fraunholzer lautend. Letzter Transport ddo. 6. Dezember 1658.

2) Cat. Fol. 517. per 100 fl. 4 Procent, Zinszeit 24. April 1/4 51 laut Urkunde ddo. 24. April 1621. auf die Jesuiten (resp. Goldenes Almosen) lautend.

3) Cat. Fol. 518. per 100 fl. zu 4 Procent, Zinszeit 25. July 1/4 51 laut Urkunde ddo. 25. Juli 1621. auf vorgenannte lautend.

Auf Antrag der Administration des Central-Schulbücher-Verlags, werden die unbekannten Inhaber dieser Urkunden hiemit aufgefordert, dieselben binnen 6 Monaten a dato bei unterzeichnetem Gerichte vorzuzeigen, außerdem sie nach Umfluß dieser Frist für kraftlos erklärt werden.

Den 23. März 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)2. Waas.

---

Bei dem unterzeichneten Gerichte befinden sich noch die anliegenden Depositen, deren Eigenthümer schon zur Zeit der in Folge der Errichtung des hiesigen K. Landgerichts im Jahre 1824 von den Königl. Langerichten Dachau und Landsberg geschehenen Extradition derselben unbekannt waren.

Nachdem nun auch seither diese nicht näher ausgemittelt werden konnten, so werden hiemit diese unbekannten Eigenthümer aufgefordert, sich binnen drei Monaten vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an, vor dem hiesigen Gerichte einzufinden, und ihre deßfallsigen Eigenthums-Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist, die bemerkten Depositen als herrenlose Güter werden angesehen, und dem Königl. Fiscus adjudicirt werden.

Den 20. May 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Bruck.

Fischer, Landrichter.

# Verzeichniß

der von dem Königl. Landgerichte Dachau bei Errichtung des Königl. Landgerichts Bruck extradirten Depositen, wovon die Eigenthümer unbekannt sind.

| Nro. | Vortrag. | Baar-Geld. fl. | Baar-Geld. kr. | Papier. fl. | Papier. kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | I. Judicial-Depositen. | | | | | |
| 1 | Johann Braunmüller'sche Gant von Peretshofen, | — | — | 450 | — | Staatsschuldurkunde v. 29. Novbr. 1796. vom 16. August 1798. „ 19. May 1800. „ 1. Juny 1800. |
| 2 | Verlassenschaft des Mathias Wind im Pfarrhofe zu Mammendorf, | — | — | 16 | 29½ | vom 29. November 1796. |
| 3 | Johann Trinkl'sche Gant von Mammendorf, | — | — | 88 | 31 | vom 14. December 1803. |
| 4 | Pingesser contra Brunner puncto debiti, | — | — | 16 | — | vom 20. August 1821. Nro. 1225. |
| 5 | Verlassenschaft des Pfarrers Sieber zu Rottbach, | 39 | — | — | — | |
| 6 | Maria Heurainer'sche Verlassenschaft von Bruck, | 5 | 24 | — | — | |
| 7 | Franz Xaver Höpfl, Obermüller von Germerswang, | — | — | 2120 | ½ | Quittung des Kön. Rentamts Dachau vom 21. Jänner 1814. |
| | | | | 597 | ¼ | „ 22. März 1804. |
| | | | | 193 | — | „ 23. „ „ |
| | | | | 475 | ½ | „ 13. April. „ |
| | | | | 485 | — | „ 20. „ „ |
| | | | | 75 | — | |
| | | | | 150 | — | „ 1. Juny „ |
| 8 | Martin Nößl von Aufkirchen, | — | — | 1400 | — | Quittung des Kön. Rentamts Dachau vom 22. Juny 1804. |
| 9 | Ignatz Mair Strohmayerbauerssohn von Wenigmünchen, | — | — | 1000 | — | vom 21. Jänner 1804. |
| 10 | Anton Neusigl, Wirth zu Esting, Kaufschilling, | — | — | 30 | — | vom 16. Februar 1811. |

| Nro. | Vortrag. | Baar-Geld. fl. | Baar-Geld. kr. | Papier. fl. | Papier. kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | II. Administrative Depositen. | | | | | |
| 1 | Xaver Walleshauser, | — | — | 20 | — | Urkunde der bayer. Hauptkasse vom 13. Juny 1803. Nro. 3252. |
| 2 | Mathias Rottefußer von Schweinbach, | — | — | 50 | — | vom 1. Juny 1803. |
| 3 | Grafen Dalvasini in Günzelhofen. | — | — | 72 | 13 | vom 14. December 1803. |
| | III. Pupillar-Depositen. | | | | | |
| 1 | Florian Märkl'sche Kindsgelder zu Stephansberg, | — | — | 40 | — | vom 13. Juny 1803. Nro. 3246. |
| 2 | Maria Lampl Leerhäuslers-Tochter von Mammendorf, | — | — | 1 | 12 | vom 16. August 1798. |
| | | | | — | 36 | vom 19. May 1800. Nro. 2562. |
| 3 | Maria Anna Linder von Mittelstetten, | — | — | 12 | 10¼ | vom 14. Jänner 1800. Nro. 2182. |
| 4 | Schrott'sches Kindsgeld von Olching, | — | — | 200 | — | Handschein des Thomas Gerum Hofbauers in Olching vom 7. April 1810. |
| 5 | Thallmair oder Riedl'sche Kinder von Rottbach, | — | — | 3 | 40 | Churfürstl. Hauptkasse vom 14. Septbr. 1803. Nro. 4034. |
| 6 | Anton Mauermeier'sche Gerichtsdieners-Kinder von Esting, | — | — | 42 | — | Quittung des Kön. Rentamts Dachau vom 17. August 1804. |
| 7 | Böhm'sche Kinder von Olching, | — | — | 300 | — | vom 26. April 1810. |
| 8 | Huber'sche Kinder von Hattenhofen, | — | — | 400 | — | vom 15. Februar 1804. |
| 9 | Theres Trenker und Joseph Lutter. | — | — | 50 | — | vom 6. Februar 1808. |

**Königlich-Bayerisches Landgericht Bruck.**

**Fischer, Landrichter.**

# Verzeichniß

**der von dem Königl. Landgerichte Landsberg bei Errichtung des Königl. Landgerichts Bruck extradirten Depositen, von denen die Eigenthümer unbekannt sind.**

| Nro. | Vortrag. | Baar-Geld. fl. | Baar-Geld. kr. | Papier. fl. | Papier. kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | I. Judicial-Depositen. | | | | | |
| 1 | von Niedermayr oder Gerum von Landsberied, | — | — | 3 | — | Depositen-Schein der churfürstl. Haupt-Kasse München vom 24. Oct. 1798. Nro. 1807. |
| 2 | Fristengelder von Joh. Niedermayer von Landsberied, | — | — | 12 | — | desgl. Nro. 1814. |
| 3 | Fristengelder von Simon Huber von Geltendorf, | — | — | 28 | — | desgl. Nro. 1765. |
| 4 | Fristengelder von Wagner in Geltendorf in die Kormanische Masse | — | — | 1 | 9 | desgl. Nro. 1798. |
| 5 | Fristengelder von Michael Knik von Geltendorf, | — | — | 15 | — | desgl. vom 9. November 1803. |
| 6 | Katharina Konchler von Pfaffenhofen, | — | — | 48 | 42 | desgl. vom 24. October 1798. |
| 7 | zur Hirschvogl'schen Masse zu Geisering, | — | — | 1 | 34½ | desgl. vom 9. November 1803. |
| 8 | Leonhard Schamberger'sches Depositum von Kothgeisering, | — | — | 10 | — | Depositen-Schein der churfürstl. Haupt-Kasse München vom 24. October 1798. |
| 9 | Depositum des Martin Welzmüller u. Consorten von Kothgeisering, | — | — | 133 | — | Depositen-Schein der Staatsschulden-Tilgungs-Kasse Nro. 1275. vom 24. October 1821. |
| | II. Administrativ-Depositen. | | | | | |
| 10 | Depositen von Steber zu Burk, | — | — | 5 | 21 | Depositen-Schein der churfürstl. Haupt-Kasse München vom 14. October 1798. Nro. 1845. |

**Königlich-Bayerisches Landgericht Bruck.**
**Fischer, Landrichter.**

Michael Angermair, Klarsohn von Obergeislbach, wird seit dem russischen Feldzuge vermißt.

Auf Antrag seines Bruders Thomas Angermair, Taglöhners von Isen, als einzigen und nächsten Erben, wird nun Michael Angermair, oder seine allenfallsige Deszendenz aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an sich hierorts um so gewisser zu melden, als ausserdessen Michael Angermair als verschollen erklärt, und sein in 375 fl. bestehendes Vermögen an den genannten Erben gegen Caution ausgeantwortet werden wird.

Den 4. Juny 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.
Bartsch, Landrichter.

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 16. Juny 1836.

| Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | — | 102 |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | — | 100½ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | 39 | — |

München den 22. Juny 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 101⅞ | 101½ |
| detto. à 3½ % Mt. | — | 100½ |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 40 | 39 |
| Mt. | — | — |

# Uebersicht

## der Mehl- Brod- und Fleisch-Preise in den Bezirken des Isarkreises für den Monat May 1836.

| Polizey-Bezirke. | Mehl-Preis. Ein Dreyßiger. Weizen-Mehl. kr. | pf. | Roggen-Mehl. kr. | pf. | Brod-Preis. Ein Pfund Weizen-Brod. kr. | pf. | Eine Kreuzer-Semmel wiegt Loth. | Quin | Ein Pfund Roggen-Brod. kr. | pf. | Fleisch-Preis das Pfund. Ochsenfleisch. Gemäst. Höchster. kr. | Geringst kr. | Ungemäst. Höchster. kr. | Geringst kr. | Kalbfleisch. Höchster. kr. | Geringster. kr. | Schweinfleisch. kr. | Schaffleisch. kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Au, Landgericht | 3 | — | 2 | — | — | — | 7 | — | 2 | — | 10 | 9 | 9 | 9 | 11 | 9 | — | — | |
| Berchtesgaden » | 2 | 1 | 1 | 1 | 5 | 2 | — | — | 1 | 2½ | 9½ | 9 | 8½ | 8 | 7 | — | — | — | |
| Bruck » | 3 | ½ | 2 | — | — | — | 7 | 1 | 1 | 3¾ | 10 | — | — | — | 8¾ | 7½ | — | — | |
| Dachau » | 3 | ¼ | 2 | ¼ | — | — | 7 | ¾ | 1 | 3 | 10¾ | 10 | 9 | 8 | 9 | 8 | — | — | |
| Ebersberg » | 2 | 3½ | 2 | ½ | 4 | 1 | — | — | 2 | 3½ | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | — | — | |
| Erding » | 2 | 2¾ | 2 | ½ | 4 | — | — | — | 1 | 2½ | 10 | 10 | — | — | 8 | 8 | — | — | |
| Freising » | 2 | 3½ | 2 | 1½ | — | — | 7 | 1 | 1 | 3 | 10 | 9½ | 9 | 8½ | 9 | 8 | — | — | |
| Landsberg » | 3 | 1 | 2 | 1 | — | — | 6 | 3 | 1 | ¾ | 11 | — | — | — | 9 | — | — | — | |
| Laufen » | 2 | 3⅝ | 1 | 3¾ | 4 | 1 | 7 | 2¼ | 1 | 3¼ | 7½ | 7 | 7½ | 7 | 7 | 6½ | — | — | |
| Miesbach *) » | — | — | — | — | 4 | 2 | — | — | 2 | — | 9½ | — | 8½ | — | 8½ | — | — | 7 | *) Für Weizen- u. Roggenmehl gelten hier die Münchner-Preise. |
| Moosburg » | 2 | 3¼ | 1 | 2¼ | — | — | — | — | 1 | 3⅜ | 10 | 10 | 9 | 9 | 9 | 7 | — | — | |
| Mühldorf » | — | — | — | — | — | — | 8 | — | 1 | 3 | 10 | — | — | — | 8 | — | — | — | |
| Pfaffenhofen » | 2 | 3¾ | 1 | 3¾ | 4 | 2½ | — | — | 1 | 1¼ | 9 | 8½ | 8 | 7 | 8 | 7 | — | — | |
| Reichenhall » | 4 | 1⅛ | 3 | 1 | — | — | 7 | — | 3 | — | 9 | — | — | — | — | — | — | — | |
| Rosenheim » | 2 | 3 | 2 | — | — | — | 8 | 1 | 1 | 3 | 10 | 9 | 9 | 8 | 7½ | 7½ | 11 | 6 | |
| Schongau » | 3 | 3 | 2 | 2 | — | — | 6 | 2½ | — | 3¼ | 10½ | 9½ | — | — | 10½ | 9½ | — | — | |
| Starnberg » | — | — | — | — | 4 | 2 | — | — | 2 | 3 | — | — | 10 | 9 | 10 | 9 | — | — | |
| Tegernsee » | 4 | 1 | 3 | — | 8 | — | — | — | 4 | — | 10 | — | 9 | — | 9 | — | — | — | |
| Tittmoning » | — | — | — | — | 4 | — | — | — | 2 | 1 | 10 | 9½ | 9 | 8½ | 7 | 6½ | — | — | |
| Tölz » | — | — | — | — | — | — | 6 | 3 | 2 | — | 10 | 10 | 9 | 8½ | 9 | 9 | — | — | |
| Traunstein » | — | — | — | — | — | — | 6 | 2 | 3 | — | 10 | 9 | 9 | 8 | 8 | 7½ | — | — | |
| Trostberg » | — | — | — | — | 3 | — | 6 | 3 | 2 | 1 | — | 9 | — | 8 | 7 | 6 | — | — | |
| Vilsbiburg » | 3 | 2 | 2 | — | 3 | 3 | — | — | 1 | 3 | 10 | — | — | — | 9 | — | — | — | |
| Wasserburg **) » | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 9½ | — | — | 8 | 7½ | 9½ | — | **) desgl. für Mehl u. Brod. |
| Weilheim » | 3 | 2 | 2 | 1 | 5 | — | — | — | 2 | — | 10 | 9½ | 9 | 8½ | 9½ | 9 | — | — | |
| Werdenfels » | 4 | ⅔ | 3 | — | 5 | 2 | — | — | 2 | 3½ | 10 | 8¾ | 8¾ | 7¾ | 8¾ | 8 | — | — | |
| Wolfratshausen » | 3 | 2 | 2 | 2 | — | — | 6 | 1 | 2 | ½ | 10 | 10 | 10 | 10 | 9 | 9 | — | — | |
| München, Stadt u. Ldg. | 3 | — | 2 | — | 4 | 2 | 6 | 3 | 1 | 3½ | 11 | 10½ | 10½ | 10 | 11 | 10 | — | — | |
| Landshut, » » » | 3 | ½ | 1 | 3½ | — | — | 8 | ½ | 1 | 3½ | — | — | 10 | 9½ | 9 | 8½ | — | — | |
| Prien, Herrschaftsger. | 4 | — | 2 | 1 | — | — | 6 | 2¾ | 2 | 2 | — | — | 9 | 8 | 7½ | 7½ | — | — | |

### Auswärtige Amtsbezirke.

| | | |

| Schrannen-berechtigte Orte des Landkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand. Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand. Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 14 | Juny. | 54 | 70 | 124 | 60 | 64 | 12 | 21 | 11 | 58 | 11 | 33 | 84 | 28 | 112 | 23 | 89 | 8 | 55 | 8 | 36 | 8 | 21 |
| Erding | 15 | — | 98 | 493 | 591 | 530 | 61 | 10 | 33 | 10 | — | 9 | — | 35 | 783 | 818 | 790 | 28 | 6 | 12 | 5 | 45 | 5 | 30 |
| Freysing | 17 | — | 15 | 101 | 116 | 98 | 18 | 10 | 55 | 10 | 23 | 9 | 50 | 45 | 76 | 121 | 111 | 10 | 5 | 43 | 5 | 34 | 5 | 29 |
| Eisenfeld | 13 | — | 12 | 31 | 43 | 43 | — | 10 | 6 | 9 | 20 | 8 | 36 | 18 | 25 | 43 | 41 | 2 | 5 | 48 | 5 | 40 | 5 | 30 |
| Haag | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Traiburg | 11 | — | — | 11 | 11 | 11 | — | 10 | 30 | 10 | — | 9 | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | 15 | — | * 48 | 212 | 260 | 179 | 81 | 12 | 13 | 11 | 28 | 10 | 49 | 30 | 118 | 148 | 89 | 59 | 7 | 15 | 7 | 6 | 7 | — |
| Landshut | 17 | — | 86 | 373 | 459 | 427 | 32 | 10 | 15 | 9 | 37 | 8 | 40 | 56 | 125 | 161 | 121 | 40 | 5 | 45 | 5 | 22 | 5 | 7 |
| Moosburg | 14 | — | 16½ | 94½ | 111 | 107½ | 3½ | 10 | 40 | 9 | 42 | 8 | 44 | 12 | 50½ | 62½ | 56½ | 6 | 5 | 43 | 5 | 24 | 5 | 8 |
| Mühldorf | 14 | — | — | 10 | 10 | 10 | — | 9 | 30 | 8 | 52 | 8 | 15 | 3 | 17 | 20 | 20 | — | 5 | 48 | 5 | 30 | 5 | 15 |
| München | 18 | — | 128 | 1685 | 1813 | 1503 | 310 | 11 | 17 | 10 | 58 | 10 | 23 | 136 | 663 | 799 | 680 | 119 | 6 | 28 | 6 | 15 | 6 | 5 |
| Murnau | 18 | — | * 45 | 48 | 93 | 48 | 45 | 14 | 36 | 13 | 27 | 12 | 30 | 17 | 17 | 34 | 18 | 16 | 8 | 48 | 8 | 24 | 8 | — |
| Pfaffenhofen | 14 | — | — | 67½ | 67½ | 67½ | — | 11 | 12 | 9 | 56 | 8 | 30 | — | 106½ | 106½ | 106½ | — | 5 | 36 | 5 | 25 | 5 | 12 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 15 | — | 80 | 93 | 173 | 108 | 65 | 10 | 50 | 10 | 6 | 9 | 26 | 40 | 73 | 113 | 71 | 42 | 7 | 20 | 6 | 28 | 6 | 6 |
| Schongau | 14 | — | 37 | 81 | 118 | 80 | 38 | 13 | 47 | 12 | 55 | 11 | 52 | 36 | 91 | 127 | 59½ | 67½ | 8 | 19 | 7 | 57 | 7 | 15 |
| Traunstein | 11 | — | 47 | 164 | 211 | 169 | 42 | 10 | 48 | 10 | — | 9 | 12 | 54 | 148 | 202 | 174 | 28 | 7 | — | 6 | 30 | 6 | — |
| Wasserburg | 15 | — | — | 15 | 15 | 15 | — | 10 | 16 | 9 | 50 | 9 | 20 | — | 35 | 35 | 34 | 1 | 6 | 15 | 6 | 7 | 5 | 54 |
| Weilheim | 15 | — | 19 | 56 | 75 | 62 | 13 | 13 | 44 | 12 | 14 | 11 | 7 | 31 | 48½ | 79½ | 41½ | 38 | 8 | — | 7 | 19 | 6 | 44 |
| | | | * 14 | 52 | 66 | 44 | 22 | 13 | 44 | 12 | 14 | 11 | 7 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannen-berechtigte Orte des Landkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand. Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand. Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 14 | Juny. | 1 | 6 | 7 | 6 | 1 | — | — | 9 | — | — | — | 11 | 2 | 13 | 8 | 5 | — | — | 4 | 48 | — | — |
| Erding | 15 | — | 6 | 17 | 23 | 17 | 6 | 7 | 45 | 7 | 30 | 7 | 12 | 16 | 80 | 96 | 84 | 12 | 5 | — | 4 | 40 | 4 | 24 |
| Freysing | 17 | — | — | 3 | 3 | 3 | — | 7 | 30 | 7 | — | — | — | 43 | 8 | 51 | 37 | 14 | 4 | 48 | 4 | 36 | 4 | 27 |
| Eisenfeld | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 | 7 | 7 | — | 4 | 18 | 4 | 9 | 4 | — |
| Haag | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Traiburg | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | 15 | — | 45 | 15 | 60 | 34 | 26 | 8 | 28 | 7 | 30 | 6 | 8 | 36 | 35 | 71 | 41 | 30 | 5 | — | 4 | 42 | 4 | 30 |
| Landshut | 17 | — | — | 5 | 5 | 5 | — | 6 | 22 | 6 | 15 | 6 | — | 10 | 99 | 109 | 103 | 6 | 4 | 30 | 4 | 15 | 4 | — |
| Moosburg | 14 | — | — | 3½ | 3½ | 3½ | — | 7 | 12 | 7 | 12 | 7 | 12 | 7 | 47½ | 54½ | 52½ | 2 | 4 | 38 | 4 | 30 | 4 | 8 |
| Mühldorf | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 13 | 16 | 29 | 29 | — | 4 | 12 | 4 | 6 | 4 | — |
| München | 18 | — | 53 | 196 | 229 | 141 | 88 | 8 | 12 | 7 | 48 | 7 | 26 | 31 | 469 | 500 | 427 | 73 | 5 | 5 | 4 | 57 | 4 | 49 |
| Murnau | 18 | — | 2 | 6 | 8 | 7 | 1 | — | — | 7 | 30 | — | — | 8 | 30 | 38 | 33 | 3 | 5 | 30 | 5 | 18 | 4 | 50 |
| Pfaffenhofen | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 48½ | 48½ | 48½ | — | 4 | 36 | 4 | 20 | 4 | — |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 15 | — | 17 | 41 | 58 | 42 | 16 | 6 | 52 | 6 | 10 | 5 | 43 | 86 | 100 | 186 | 140 | 46 | 4 | 49 | 4 | 18 | 3 | 36 |
| Schongau | 14 | — | 1 | 12 | 13 | 13 | — | 9 | 24 | 8 | 48 | 8 | 12 | 3½ | 29½ | 33 | 23 | 10 | 5 | 34 | 5 | 29 | 5 | 24 |
| Traunstein | 11 | — | — | 20 | 20 | 20 | — | 7 | — | 6 | 24 | 6 | — | 10 | 135 | 145 | 140 | 5 | 4 | 12 | 3 | 36 | 3 | — |
| Wasserburg | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 19 | 19 | 19 | — | 4 | 13 | 4 | 3 | 3 | 57 |
| Weilheim | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XXX. Stück. München, den 1. July 1836.

Inhalt.

Einbringung geschlachteter Kälber nach München und Augsburg. Visitationen der Material- und Spezerey-Waaren-Handlungen in Beziehung auf den Verkauf von Giften und Arzneywaaren, resp. die Einsichtnahme der Handelsbücher nach Maßgabe des §. 9. der allerhöchsten Verordnung vom 17. August 1834. Beschlagnahme einer Druckschrift. Kirchenbau zu Wilmatshofen. Erledigungen der Pfarreyen Mittergars und Welchs. — Allerhöchste Zufriedenheits-Bezeugungen. — Dienstes-Notizen. — Verschiedene Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

An

sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises, dann die Magistrate München u. Landshut.

(Die Einbringung geschlachteter Kälber nach München und Augsburg betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachträglich zur diesseitigen Ausschreibung vom 15. d. Mts. die Einbringung geschlachteter Kälber nach München und Augsburg betr. (Kreisblatt Stück XXIX. Seite 953) erhalten die oben genannten Behörden nachstehend das durch höchste Entschließung vom 5 d. Mts. vorgeschriebene Legitimations-Formular zur genauesten Nachachtung.

München den 27. Juny 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

### Legitimation.

Für den Metzger N N von (Ort) welcher (Zahl) und zwar weiße, braune, schwarze, gefleckte, von der vorschriftsmäßigen Fleischbeschau als ganz gesund befundene Kälber, am geschlachtet, bei einer, den gefrornen Zustand des Fleisches auch während des Tages sichernden Kälte am (Datum) um Uhr (Vor- oder Nachmittags) von hier nach abgeführt hat.

Derselbe wurde über die Pflicht, bei seiner Ankunft sein Fleisch vor Allem der obrigkeitlichen Fleischbeschau zu unterstellen, und über die Bestimmungen der hienach abgedruckten Regierungs-Verfügung, und darüber ausdrücklich belehrt, daß er jeden hiernach ihn treffenkönnenden Schaden selbst zu tragen habe.

Ort, Datum,

Gemeinde-Verwaltung N. N.

(L. S.) Unterschrift des Gemeinde-Vorstehers.

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises, die Kön. Polizey-Direction München, und den Magistrat Landshut.

(Die Visitationen der Material- und Spezerey-Waaren-Handlungen, in Beziehung auf den Verkauf von Giften und Arzneywaaren, resp. die Einsichtnahme der Handelsbücher nach Maßgabe des §. 9. der allerhöchsten Verordnung vom 17. August 1834, betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Auf eine Vorstellung des Ausschusses des Handlungs-Gremiums zu München, die Visitationen der Material- und Specerey-Waaren-Handlungen, in Beziehung auf den Verkauf von Giften und Arzney-Waaren betreffend, erfolgte von Seite des K. Staatsministeriums des Innern unterm 25. April h. Js. die Entschließung

„daß die Vorschrift des §. 9. der Verordnung „vom 17. August 1834."

den Gift- und Arzney-Waaren-Verkauf durch Materialisten und Spezerey-Händler betreffend, wegen der Einsicht der Handelsbücher

a) nur auf die Fälle sich beziehe, in welchen über die Richtigkeit der angeordneten besonderen Buchführung (§. 5. der Verordnung) begründeter Zweifel besteht,

b) auch in diesem Falle nur lediglich auf die betreffenden Stellen der Bücher erstreckt werden dürfe, und

c) nur durch den Amtsvorstand mit angemessener Beachtung der Eigenthümlichkeit der Handelsbücher unter den gesetzlich vorgeschriebenen Formalitäten zu vollziehen sey, außerdem aber bei den vorgeschriebenen allgemeinen Visitationen bloß die Einsichtnahme des von den Materialisten über die Abgabe der in der Beilage II. zu der Verordnung bezeichneten Arzney-Wahren und Gifte zu führenden besonderen Buches angesprochen werden dürfe.

München den 22. Juny 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschrift unter dem Titel: „Die Anatomie des Staates oder Kritik der menschlichen Gesellschaft. Von M. Langenschwarz. Sct. Gallen. Druck und Verlag von Wortmann und Scheitlein 1836," betreff.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die von dem Königl. Stadt-Commissariate Bamberg verfügte, von der K. Regierung des Obermainkreises fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift unter der Rubrik: „Die Anatomie des Staates oder Kritik der menschlichen Gesellschaft. Von M. Langenschwarz. St. Gallen. Druck und Verlag von Wortmann u. Scheitlein 1836," wurde durch Entschließung des Königl Staats-Ministeriums des Innern vom 21ten l. Mts. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 26. Juny 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

An
sämmtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Den Kirchenbau zu Willmatshofen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Majestät der König haben zum Zwecke der Erbauung einer neuen Pfarrkirche zu Willmatshofen, Landgerichts Zusmarshausen, eine bei allen Katholiken des Königreichs zu veranstaltende Sammlung freiwilliger Beiträge allergnädigst zu bewilligen geruht.

Die K. Districts-Polizey-Behörden haben hienach das Weitere zu verfügen, die eingegangenen Sammlungsgelder an die K. Regierung des Oberdonaukreises zu senden, über den Ertrag der Sammlung aber hierher Anzeige zu erstatten.

München den 23. Juny 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

(Erledigung der Pfarrey Mittergars durch den Tod des Pfarrers Joseph Schweiger betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Am 7ten dieß kam die katholische Pfarrey Mittergars durch Ableben des bisherigen Besitzers in Erledigung.

Dieselbe liegt in der Erzdiöcese München-Freysing, dem Decanate Babensham und Landgerichte Wasserburg.

In einem Umkreise von vier und einer halben Stunde zählt sie 404 Seelen, eine Filiale, eine Schule, und wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Die Erträgnisse bestehen in

| | | | |
|---|---|---|---|
| 600 fl. | — kr. | Aerarial-Gehalt, |
| 60 " | — " | Dienstgründe-Entschädigung, |
| 118 " | 74 " | Stollgefälle, |
| 778 fl. | 54 kr. | in Summa, |
| die Lasten dagegen in | 4 fl. | 44½ kr. Staats- u. Diöcesan-Abgaben. |

Bewerber um diese Pründe haben ihre desfallsigen Gesuche in Zeit von vier Wochen a dato anher einzureichen.

München den 21. Juny 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf von Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

(Die Erledigung der Pfarrey Weichs betreffend.)

Durch den Tod des letzten Besitzers ist die Wechselpfarrey Weichs, Dekanats Sittenbach und Königl. Landgerichts Dachau, in Erledigung gekommen.

Die Gesuche um diese Pfründe sind im gegenwärtigen Erledigungsfalle bei Seiner Excellenz dem hochwürdigsten Herrn Erzbischofe, und zwar innerhalb drei Wochen einzureichen.

München den 25. Juny 1836.

Das
Ordinariat des Erzbisthums
München-Freysing.
Dr. Th. P. Senestrey, Gen. Vicar.
Sellmayr, Secr.

---

## K. allerhöchste Zufriedenheits-Bezeugungen.

Der Herr Erzbischof von München-Freysing hat durch Schenkung unter Lebenden, worüber die Urkunden unterm 4. Juny l. Js. ausgefertiget worden sind,

1) der Congregation der barmherzigen Schwestern zu München ein Capital von 6000 fl.
2) dem städtischen Waisenhause zu München ein Capital von 6000 fl.
3) dem Taubstummen-Institute ein Capital von 6000 fl.
4) dem Blinden-Institute zu Freysing ein Capital von 6000 fl.

zugewendet, und die sämmtlichen obengenannten Institute in den Besitz und Genuß der überlassenen Captalien sofort eingesetzt.

Se. Majestät der König haben hierauf nicht nur den Allerhöchstdenselben vorgelegten beiden Schenkungs-Urkunden für das Taubstummen-Institut zu München und das Blinden-Institut zu Freysing die in Ansehung ihrer von dem edlen Geber ausdrücklich vorbehaltene landesherrliche Bestätigung, ohne irgend eine Beschränkung zu ertheilen, und die pünctliche und gewissenhafte Erfüllung und Aufrechthaltung der sämmtlichen in diesen Urkunden enthaltenen Bestimmungen anzubefehlen, sondern auch gleichzeitig zu verfügen geruhet, daß diese von Allerhöchstdenselben mit inniger Freude aufgenommenen Schenkungen als ehrende Denkmale des frommen und erhebenden Wohlthätigkeitssinnes ihres würdigen ob seines segenreichen Wirkens längst allgemein verehrten Urhebers mit dem Ausdrucke des lebhaftesten allerhöchsten Wohlgefallens zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden.

Seine Majestät der König haben unterm 11. Juny l. Js. auf die allerunterthänigste Anzeige von dem der Blinden-Erziehungsanstalt zu Freysing in dem Testamente der verstorbenen Kaufmannswittwe Sophie Mayer in München bestimmten Legate von 1000 fl. das besondere Allerhöchste Wohlgefallen über dieses den wohlthätigen Sinn der Verstorbenen beurkundende Vermächtniß allergnädigst auszudrücken geruht.

## Dienstes-Notizen.

Se. Majestät der König haben unterm 22. Juny d. Js. die katholische Pfarrey in der Ramsau, Landgerichts Berchtesgaden, dem Pfarrer Joseph Weber in Buch, Landgerichts Erding allergnädigst übertragen, und am 23. Juny d. J. dem Pfarrer Hoiß zu Sindelsdorf, Landgerichts Weilheim, in Berücksichtigung seiner Unfähigkeit zur ferneren Versehung des Pfarramtes, den Rücktritt von der Pfarrey und den Genuß der ihm gebührenden Kanonicats-Pension vom aufgelösten Stifte Habach allergnädigst bewilliget, und am 24. Juny d. Js. die katholische Pfarrey Feldafing, K. Landgerichts Starnberg, dem dermaligen Verweser derselben, Joseph Darenberger in definitiver Eigenschaft allergnädigst übertragen.

Seine Königliche Majestät geruhten unterm 26. Juny d. J. die katholische Pfarrey Walkershofen, Landgerichts Dachau, unter Berücksichtigung des Personalvorschlages des Herrn Erzbischofs von München-Freysing dem Vikar Math. Hingerl in Tengling, Landgerichts Vittmoning, — und die katholische Pfarrey Utting, Landgerichts Landsberg, dem bisherigen Vikar derselben Franz Xaver Lechner, unter Dispensation desselben vom Antritte der Pfarrey Staufen, Landgerichts Lauingen, allergnädigst zu verleihen.

In Folge Entschließung der Kön. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, wurde unterm 15. Juny d. Js. der dem Priester Anton Forthuber von dem Magistrate der Stadt

Schongau ausgestellten Präsentation auf die Pfarrey Altenstadt, Langerichts Schongau, die landesherrliche Bestätigung ertheilt, — und am 22. Juny d. Js. Joseph Martinet als Patrimonial-Gerichtshalter II. Classe von Schmiechen sammt Türkenfeld, K. Landgerichts Landsberg, — ferner unterm 23. Juny d. Js. der von dem Magistrate Mittenwald in Uebereinstimmung mit den Gemeinde-Bevollmächtigten zum Marktschreiber gewählte geprüfte Rechts-Practikant Johann Witting als Marktschreiber in Mittenwald, — und am 24. Juny d. J. an die Stelle der mit Tod abgegangenen Magistratsräthe Max Dauman und Georg Buchauer zu Wasserburg die Ersatzmänner Xaver Rauch und Johann Winkler als Magistrats-Räthe bestätiget.

## Versteigerungen.

Auf Andringen eines Hypothek-Gläubigers wird das Haus Nro. 1004, jetzt Nro. 10. des Karl Spohrer, Handelsmannes an der Fürstenfeldergasse, geschätzt auf 36,000 fl. — kr. und belastet mit Ewiggeld-Capital zu 14,000 " — " und Hypothek-Capitalien zu 37,416 " 40 "

Summa 51,416 fl. 40 kr.

Montag den 4ten July l. Jrs.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichts-Locale öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Den 14. Juny 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Gr. v. Lerchenfeld, Director.
Zoller.

---

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Haus des Privatiers Georg Senger an der Briennerstraße Nro. $\frac{2}{12}\frac{5}{12}$ sammt Oeconomie-Gebäude, auf 30,000 fl. gewerthet, der Brandassecuranz mit 29,000 fl. einverleibt, mit 19,000 fl. Ewiggeld-Capital, und 14,800 fl. Hypothek-Capitalien belastet, dem öffentlichen Verkaufe nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes unterworfen, und hiezu ein Termin auf

Montag den 1ten August l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichts-Locale anberaumt.

Kaufsliebhaber sind eingeladen, hiebei zu erscheinen.

Den 15. Juny 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3)1. Zoller.

---

Der Rücklaß des zu Großinzemoos dieß Gerichts verstorbenen Pfarrers Friedrich Popp bestehend in gewöhnlicher Hausfahrniß, Kleider, Wäsche ꝛc. wird am

Dienstag den 12ten July l. Jrs.

Früh 8 Uhr im Pfarrhofe zu Großinzemoos der öffentlichen Versteigerung gegen sogleich baare Bezahlung unterworfen.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Den 18. Juny 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Dachau.
Eder, Landrichter.

---

Auf Andringen von Hypothek-Gläubigern wird das Anwesen der Georg Ippenberger'schen Maurers-Eheleute zu Narrenstetten zum zweitenmale öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung im hiesigen Gerichts-Locale versteigert, und hiezu auf

Montag den 18ten July l. Jrs. Vormittags von 9 bis 12 Uhr ein Termin angesetzt, wozu man Kaufslustige mit dem Anhange vorladet, daß Auswärtige sich über Vermögen und Leumund ausweisen müssen.

Das Anwesen ist zum K. Rentamte Landshut bodenzinsig, und besteht aus einem eingädigen hölzernen Wohnhause, mit Stadel, Kuh- und Pferde-Stall, dann Wagenremiß unter demselben Dache und aus 10 Tagwerk, 20 Dez. Acker- Holz- und Wies-Gründen; die Schätzungssumme ist 602 fl. 16 kr. Das Gütchen ist zehentbar und verreicht zum K. Rentamte Landshut 2 fl. 44 kr. Bodenzins, 1 fl. 7 kr. 4hl. Scharwerkgeld und 1 Vierlg. Futterhaber.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Den 7. Juny 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Landshut.
Bar. v. Schatte, Landrichter.

---

Auf Andringen der Hypothekgläubiger wird das Anwesen des Adam Keck ¼tel Veitlbauers von Burghab d. Ger. dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Dasselbe ist ludeigen, liegt in der Gemeinde Vilslern, und besteht aus dem mit Legschindeln gedeckten zweigädigen Wohnhause, mit angebautem Stadel, Stallung und Schupfe von einem Flächen-Inhalte mit den Gärten von

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | Tagw. | 79 | Decim. |
| 15 | » | 99 | » Aeckern, |
| 4 | » | 29 | » Holz, |
| 1 | » | 83 | » Oedung. |

Im Ganzen 24 Tagw. 90 Decim.

Zum Anwesen gehört der Selbstbezug von ¼tel Zehent, mit ¼tel ist es zehentbar zur K. Pfarrei Velden.

Nach gerichtlicher Schätzung beträgt der Gesammtwerth dieses Anwesens 1175 fl.

Zur gerichtlichen Versteigerung derselben wird eine Tagesfahrt auf

Freytag den 22ten July d. Jrs. Vormittags von 9 bis 12 Uhr bestimmt, wo im hiesigen Amtslocale den hiezu eingeladenen Kaufslustigen vor dem nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes statt findendem Hinschlage die näheren Verhältnisse und Bedingungen bekannt gegeben werden.

Gerichtsunbekannte haben sich über Leumund und Vermögen durch legale Zeugnisse zu legitimiren.

Am 20. Juny 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Vilsbiburg.
Bram, Landrichter.

---

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Joseph Anton Sing, Badersohn von Eisolzried, und gewesener Korporal bei dem Königl. Linien-Infanterie-Regimente Prinz Karl, wird seit dem russischen Feldzuge des Jahres 1812 vermißt.

Auf Instanz der Erbs-Interessenten wird derselbe oder dessen allenfallsige Descendenten hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten um so gewisser dießorts zu melden, und die Ansprüche auf das vorhandene Vermögen geltend zu machen, widrigenfalls letzteres an die nächsten Verwandten gegen Caution ausgefolgt werden würde.

Den 12. Juny 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Dachau.
Eder, Landrichter.

Der hiesigen St. Jakobs Pfarrkirche ist die, über ein landschaftlich-älteres Vorraths-Anlehen von 500 fl unterm 29. April 1676 ausgestellte zu 5 Prozent verzinsliche, mit der Zinszeit 15. August versehene Original-Obligation Nro. 44. zu Verlust gegangen.

Auf Instanz des Stadtmagistrates Wasserburg wird der unbekannte Inhaber erwähnter Schuldverschreibung aufgefordert, selbe in Zeit von drei Monaten a dato hierorts um so sicherer zu produziren, und die desfallsigen Ansprüche darauf geltend zu machen, als sie ausserdessen für kraftlos erklärt werden würde.

Den 20. Juny 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Wasserburg.

(2)1. Dr. Capeller, Landrichter.



## Amortisations-Decret.

Nachdem die zu Verlust gegangenen Urkunden über die bei der Königl. Staatsschulden-Tilgungs-Special-Cassa München anliegenden ein Zinsjahlamts-Anlehen, ein Schuldenwerks-Bundes-Capital, und drei ältere Landanlehen binnen der gesetzten Frist, ohngeachtet des in der Edictalladung vom 14ten August 1835 gesetzlichen Präjudizes bei unterzeichnetem Gerichte nicht produzirt, und überhaupts auf diese in allegirter Ladung näher bezeichneten Capitalien keine Ansprüche von einem Dritten angemeldet worden sind, so werden nunmehr diese Urkunden für kraftlos erklärt.

Den 16. Juny 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Wasserburg.

Dr. Capeller, Landrichter.

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 23. Juny 1836.

| Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | 102 | 101⅛ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | — | 100⅝ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | 40½ | 39½ |

München den 27. Juny 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | — | 101⅞ |
| detto. à 3½ % Mt. | — | 100⅝ |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 40 | 39 |
| Mt. | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stnd | Verkauf. | Rest. | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stnd | Verkauf. | Rest. | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schff | Schff | Schff | Schff | Schff | | | | | | | Schff | Schff | Schff | Schff | Schff | | | | | | |
| Berchtesgaden | 21 | Juny. | 61 | 60 | 124 | 28 | 96 | 11 | 58 | 11 | 36 | 11 | 25 | 89 | 13 | 102 | 35 | 67 | 8 | 49 | 8 | 25 | 8 | 6 |
| Erding . . . | 23 | — | 61 | 368 | 429 | 370 | 59 | 10 | 30 | 9 | 54 | 8 | 48 | 28 | 301 | 329 | 317 | 12 | 6 | 12 | 5 | 42 | 5 | 33 |
| Freysing . . | 23 | — | 18 | 72 | 90 | 90 | — | 11 | 7 | 10 | 28 | 9 | 45 | 10 | 57 | 67 | 64 | 3 | 5 | 55 | 5 | 42 | 5 | 30 |
| Gelsenfeld . | 20 | — | — | 38 | 38 | 38 | — | 9 | 40 | 9 | — | 8 | 33 | 2 | 38 | 40 | 40 | — | 5 | 42 | 5 | 27 | 5 | 12 |
| Haag . . . . | 21 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 18 | — | — | 38 | 38 | 38 | — | 9 | 30 | 9 | — | 8 | 30 | — | 45 | 45 | 45 | — | 6 | 30 | 6 | 15 | 6 | — |
| Landsberg | 18 | — | * 81 | 125 | 206 | 171 | 33 | 12 | 45 | 11 | 56 | 11 | 12 | 59 | 140 | 199 | 113 | 86 | 6 | 47 | 6 | 34 | 6 | 15 |
| | 25 | — | 53 | 490 | 523 | 476 | 47 | 11 | 45 | 11 | 6 | 10 | 22 | 86 | 221 | 307 | 216 | 91 | 6 | 30 | 6 | 19 | 6 | 13 |
| Landshut . | 25 | — | 32 | 385 | 417 | 403 | 14 | 10 | 26 | 9 | 45 | 8 | 54 | 40 | 88 | 128 | 108 | 20 | 5 | 37 | 5 | 30 | 5 | 22 |
| Moosburg . | 21 | — | 3½ | 170 | 173½ | 171½ | 2 | 10 | 17 | 9 | 52 | 8 | 31 | 6 | 58½ | 64½ | 64½ | — | 5 | 28 | 5 | 17 | 4 | 45 |
| Mühldorf . . | 21 | — | — | 14 | 14 | 14 | — | 9 | 24 | 8 | 54 | 8 | 24 | — | 19 | 19 | 19 | — | 5 | 36 | 5 | 24 | 5 | 10 |
| München . . | 25 | — | 310 | 1561 | 1871 | 1408 | 463 | 11 | 31 | 11 | 2 | 10 | 33 | 119 | 567 | 686 | 595 | 91 | 6 | 25 | 6 | 18 | 6 | 14 |
| Murnau . . | 25 | — | * 45 | 31 | 76 | 28 | 48 | 14 | 40 | 13 | 15 | 11 | 48 | 16 | 19 | 35 | 18 | 17 | 8 | 27 | 8 | — | 7 | 45 |
| Pfaffenhofen | 21 | — | — | 58½ | 58½ | 58½ | — | 11 | — | 9 | 35 | 9 | — | — | 90 | 90 | 90 | — | 5 | 40 | 5 | 29 | 5 | 18 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 23 | — | 65 | 114 | 179 | 115 | 64 | 10 | 46 | 9 | 55 | 9 | 8 | 42 | 89 | 131 | 74 | 57 | 6 | 28 | 6 | 7 | 5 | 41 |
| Schongau . | 21 | — | 38 | 92½ | 130½ | 96½ | 34 | 13 | 28 | 12 | 43 | 11 | 30 | 67½ | 92 | 159½ | 104½ | 55 | 8 | — | 7 | 21 | 6 | 57 |
| Traunstein . | 18 | — | 42 | 128 | 170 | 150 | 20 | 10 | 30 | 10 | — | 9 | 12 | 28 | 162 | 190 | 162 | 28 | 6 | 30 | 6 | 12 | 6 | — |
| Wasserburg . | 22 | — | — | 10 | 10 | 10 | — | 10 | 7 | 9 | 30 | 9 | — | 1 | 45 | 46 | 45 | 1 | 6 | 8 | 6 | — | 5 | 45 |
| Weilheim . | 23 | — | 13 | 59 | 72 | 43 | 29 | 13 | 36 | 11 | 30 | 9 | 36 | 38 | 47 | 85 | 47 | 38 | 7 | 30 | 7 | — | 6 | 30 |
| | | | * 22 | 59 | 81 | 56 | 25 | 13 | 36 | 11 | 30 | 9 | 36 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stnd | Verkauf. | Rest. | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stnd | Verkauf. | Rest. | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schff | Schff | Schff | Schff | Schff | | | | | | | Schff | Schff | Schff | Schff | Schff | | | | | | |
| Berchtesgaden | 21 | Juny. | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 5 | 4 | 9 | 7 | 2 | — | — | 4 | 36 | — | — |
| Erding . . . | 25 | — | 6 | 14 | 20 | 18 | 2 | 7 | 48 | 7 | 24 | 7 | 12 | 12 | 55 | 67 | 55 | 12 | 5 | — | 4 | 50 | 4 | 56 |
| Freysing . . | 23 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | 7 | — | — | — | — | — | 14 | 17 | 31 | 31 | — | 4 | 49 | 4 | 39 | 4 | 30 |
| Gelsenfeld . | 20 | — | — | 3 | 3 | 3 | — | 5 | 30 | — | — | — | — | — | 18 | 18 | 18 | — | 4 | 24 | 4 | 12 | 4 | — |
| Haag . . . . | 21 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 18 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 14 | 14 | 14 | — | 4 | 15 | 4 | — | 3 | 45 |
| Landsberg | 18 | — | 26 | 12 | 38 | 30 | 8 | 7 | 54 | 7 | 13 | 7 | — | 30 | 50 | 80 | 71 | 9 | 5 | 12 | 4 | 22 | 4 | — |
| | 25 | — | 8 | 28 | 36 | 35 | 1 | 8 | 24 | 7 | 40 | 7 | 15 | 9 | 103 | 112 | 103 | 9 | 4 | 57 | 4 | 44 | 4 | 30 |
| Landshut . . | 23 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | 94 | 100 | 92 | 8 | 4 | 30 | 4 | 15 | 4 | — |
| Moosburg . | 21 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 46 | 48 | 43 | 5 | 4 | 26 | 4 | 15 | 3 | 52 |
| Mühldorf . . | 21 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 27 | 27 | 27 | — | 4 | 15 | 3 | 48 | 3 | 24 |
| München . . | 25 | — | 83 | 104 | 192 | 154 | 38 | 8 | 4 | 7 | 35 | 7 | 2 | 73 | 337 | 410 | 400 | 10 | 5 | 7 | 4 | 50 | 4 | 37 |
| Murnau . . | 25 | — | 1 | 1 | 2 | 2 | — | 8 | 20 | 7 | 30 | — | — | 3 | 24 | 27 | 8 | 19 | 5 | 24 | 5 | — | 4 | 50 |
| Pfaffenhofen | 21 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | 6 | 30 | — | — | — | — | — | 34½ | 34½ | 34½ | — | 4 | 36 | 4 | 25 | 4 | 6 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 23 | — | 16 | 39 | 55 | 43 | 12 | 6 | 12 | 5 | 51 | 5 | 20 | 46 | 156 | 202 | 110 | 92 | 4 | 30 | 4 | 2 | 3 | 24 |
| Schongau . | 21 | — | — | 19 | 19 | 12 | 7 | 8 | — | 7 | 52 | 7 | 45 | 10 | 32 | 42 | 24 | 18 | 5 | 32 | 5 | 24 | 5 | 14 |
| Traunstein . | 18 | — | — | 21 | 21 | 21 | — | 7 | — | 6 | 24 | 6 | — | 5 | 145 | 150 | 140 | 10 | 4 | 12 | 3 | 48 | 3 | 12 |
| Wasserburg . | 22 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 5 | 24 | — | — | — | 31 | 31 | 31 | — | 4 | 16 | 3 | 55 | 3 | 36 |
| Weilheim . | 23 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | 6 | 30 | 6 | 30 | 6 | 30 | — | 31 | 31 | 23 | 8 | 5 | 36 | 5 | 12 | 4 | 54 |

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XXXI. Stück. München, den 8. July 1836.

Inhalt.

Erlöschen der Forderungen an die Königl. Kassen und der Rückstände an Königl. Staats-Gefällen. Belebung des allgemeinen Sinnes für Musik. Prüfungen an dem Königl. Schullehrer-Seminar zu Freysing pro 1835/36. Benennung der Königl. Infanterie- und Cavallerie-Regimenter nach den Namen der Regiments-Inhaber. Industrie-Ausstellung des Jahres 1835. Erledigungen der katholischen Pfarreyen Althegnenberg, Wollnzach, Buch am Burgrhain und Straußdorf. Verwahrung und Verrechnung der Depositen. Viehseuche in Tyrol. — Dienstes-Notizen. — Verschiedene Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

(Das Erlöschen der Forderungen an die Königl. Kassen und der Rückstände an Königl. Staats-Gefällen betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach den Bestimmungen des Finanz-Gesetzes für die Periode von 1831 bis 1837, VII. Beilage zum Landtags-Abschiede vom 29. December 1831 werden hiemit folgende §§. zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Titel IV.

Besondere Verfügungen.

§. 30.

Unabbrüchig dem Gesetze vom 1. Juny 1822, welches über die Forderungen aus Titeln vor dem 1. October 1811, und deren Erlöschen Bestimmung getroffen hat, werden nunmehr auch alle Forderungen an die Staats-Finanz- und Militär-Kassen aus der Zeit vom 1. October 1811 bis zum 1. October 1830 ohne Unterschied ihres Titels, insoferne sie innerhalb dieses Zeitraumes bereits zur Zahlung verfallen waren, und zur Einklagung geeignet gewesen wären, für erloschen erklärt, wenn dieselben nicht bis zum 1. October 1833 bei dem Königl. Staats-Ministerium der Finanzen, und zwar ausschließend nur bei diesem, angemeldet werden.

Die Anmeldung der dem Verfalle unterworfenen Forderungen muß zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. October 1833 geschehen.

Eine frühere angemeldete Forderung ist geschützt gegen den Verfall, wenn sie

a) entweder bereits früher bei dem Staats-Ministerium der Finanzen direct angemeldet worden war, und der Petent sie unter ausdrücklicher Beziehung auf die frühere Anmeldung in dem angegebenen Zeitraume monirt, oder

b) wenn früher die Anmeldung bei anderen Administrativstellen oder Behörden Statt fand, und der Petent sie innerhalb der

vorgeschriebenen Frist im Duplicate bei dem Staatsministerium der Finanzen erneuert.

Eine zwar angemeldete, von dem Königl. Staatsministerium der Finanzen aber nicht anerkannte und deßhalb zurückgewiesene Forderung muß innerhalb eines Jahres, vom Tage der Zurückweisung an, bei den treffenden Gerichten bei Strafe der Präclusion klagbar angebracht werden.

Eine zwar rechtzeitig angemeldete, von dem Finanz-Ministerium vor dem 1. October 1833 allenfalls nicht verbeschiedene Forderung muß längstens in dem Zeitraume vom 1. October 1833 bis 1. October 1834 bei Strafe der Präclusion klagbar vor die Gerichte gebracht werden.

Unter den Forderungen, welche nach diesem und den nachfolgenden §§. innerhalb der festgesetzten Zeit erlöschen, sind nicht begriffen:

a) alle Reallasten, welche auf- was immer für Eigenthum des Staates haften, jedoch mit der Beschränkung, daß die Nachholung rückständiger jährlicher Gefälle nicht weiter als auf drei Jahre zurück ausgedehnt werden soll;
b) alle in den Hypotheken-Büchern eingetragenen Forderungen.

§. 31.

Vom 1. October 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft, erlöschen alle Forderungen an die Staats-Finanz- und Militär-Kassen aus Titeln jeder Art, wenn sie binnen drei Jahren von dem Tage an gerechnet, wo sie zur Zahlung verfallen waren, nicht erhoben worden sind, oder nicht eine in diesem Zeitraume an die Kasse geschehene Anmeldung zur Erhebung nachgewiesen werden kann.

§ 32.

Rückstände an Staatsgefällen und andere an die Staats-Kassen geschuldete Zahlungen, welche vor dem 1. October 1830 verfallen waren, erlöschen zum Vortheile der Pflichtigen, wenn sie nicht zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. October 1833 eingefordert, und da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Vom 1. October 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft, erlöschen die verfallenen Staatsgefälle und andere an die Staats-Kassen geschuldete Zahlungen, wenn solche während dreier auf einander folgender Jahre nicht eingefordert, und im Falle zeitlicher Uneinbringlichkeit da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Nach dem Eintritte der Erlöschung kann der Abgabenpflichtige wegen eines Rückstandes durchaus nicht mehr verfolgt werden, der percipirende Beamte verliert die, falls jeden Regreß, und haftet dem Staate für alle hieraus entspringenden Nachtheile.

Pflichtend und haftend für rückständige Gefälle sind nur diejenigen Personen oder ihre Erben, welche das Object, aus dem sich das Gefäll ergab, zur Zeit besaßen, wo das Gefäll angefallen ist, vorbehaltlich der Bestimmungen des Hypotheken-Gesetzes und der Prioritäts-Ordnung.

§. 33.

Gegen die nach den Bestimmungen der §§. 30, 31 u. 32. des gegenwärtigen Gesetzes eintretende Erlöschung findet eine restitutio in

integrum nicht Statt; ausgenommen sind jedoch minderjährige physische Personen.

§. 34.

Die Verfügungen der §§. 30, 31, 32 und 33 des gegenwärtigen Gesetzes erhalten im Rheinkreise keine Anwendung.

In den übrigen Kreisen sind die Vorschriften der genannten Paragraphe viermal jährlich im Kreis-Intelligenz-Blatte bekannt zu machen.

München den 8. July 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Graf v. Seinsheim.
Rösch, Secr.

---

An
sämtliche K. Landgerichte u. District-Schulinspectionen des Isarkreises, die Local-Schulcommissionen München und Landshut, und das Herrschafts-Gericht Prien.

(Die Belebung des allgemeinen Sinnes für Musik betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Da bereits unter kräftiger Mitwirkung und Unterstützung von Seite einzelner Behörden sowohl als von Privaten der erwachende Sinn für Musik und musikalische Bildung an mehreren Orten den günstigsten Einfluß auf Volkssittung, und insbesondere auf die moralische Richtung der Jugend des Landes zu üben beginnt, so ist es lebhafter Wunsch Seiner Majestät des Königs, daß allenthalben durch ein, jedoch völlig zwangloses nach den lokalen Gewohnheiten und Neigungen, so wie nach den vorhandenen Mitteln bemessenes Einwirken dieser Sinn für Musik, namentlich für Kirchen- und anständigen Volksgesang möglichst erhalten und gefördert, die Neigung hiefür zweckmäßig geweckt werde. Dieß kann und soll vorzugsweise durch die Schulbehörden und die Schullehrer geschehen, indem

a) der durch ältere und neuere Lehrpläne als nothwendiger Unterrichtsgegenstand für die deutschen Schulen aller Confessionen erklärte Gesang-Unterricht in allen Schulen auch in der That zur Wirklichkeit gebracht, und nicht blos nach dem Gehöre, sondern nach Regeln mit den Kindern eingeübt, und die vorgeschriebenen täglichen Gesänge beim Beginne und Schlusse des Unterrichts ernstlich und mit Liebe behandelt, und zugleich zur musikalischen Fortbildung der Jugend benützt werden, ferner

b) insbesondere den mit Anlage und Neigung zur Musik begabten Schulkindern beiderlei Geschlechts wöchentlich ein bis zwei Stunden gesonderter, unentgeltlicher Unterricht im Gesange gesichert, den talentvolleren Schülern aber, welche hiefür besonderen Eifer zeigen, durch die Lehrer Gelegenheit zur Erlernung von Blas- und Saiten-Instrumenten gegeben wird.

c) Sehr gerne wird es gesehen werden, wenn es von Seite der Lehrer gelingt, die talentvollern Feyertags-Schüler an Sonn- und Feyertagen zu Musik- und Gesang-Uebungen zu vereinigen, wobei bezüglich der Wahl der Gesangstücke sowohl, als hinsichtlich der zu bestimmenden Zeit und des Orts die unmittelbare Aufsicht des Localschul-Inspectors einzutreten hat, und wobei vorzugsweise auf solche Lieder, welche geschichtliche Sagen oder überhaupt historische Thatsachen bewahren, Bedacht genommen werden soll.

d) Obwohl für die tüchtige Ausbildung der Schulpräparanden und Schul-Seminaristen in der Musik bereits durch das neueste Ministerial-Ausschreiben vom 31. Januar l. Js. (Kr. Int. Bl. St. X.) hinreichend gesorgt ist, so ist von Seite der vorgesetzten Schullehrer endlich ganz vorzügliche Sorgfalt auf die musikalische Fortbildung der von dem Seminar bereits ausgetretenen Schuldienst-Exspectanten zu verwenden, und deren Bestreben mit Rath und That an die Hand zu gehen.

Indem man eifrigen Leistungen einzelner Schullehrer in dieser Beziehung bei vorkommenden Gelegenheiten die verdiente Berücksichtigung angedeihen lassen wird, versieht man sich zugleich zu oben bezeichneten Behörden, dieselben werden mit umsichtiger Beachtung der Eingangs angedeuteten Art der Einwirkung zur Verwirklichung der ausgesprochenen allerhöchsten Absichten die individuellen Verhältnisse und der gebotenen Mittel zweckgemäß anzuregen, zu fördern und zu erhöhen wissen.

Ueber die desfalls gemachte Einleitung, so wie deren Erfolg ist nach Verlauf von acht Monaten Bericht zu erstatten.

München den 14. Juny 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

(Die Prüfungen an dem Königl. Schullehrer-Seminar zu Freysing pro 1835/36 betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Abhaltung der Prüfungen an dem K. Schullehrer-Seminar zu Freysing für das Jahr 1835/36 ist in folgender Weise festgesetzt worden.

I. Die Hauptjahres-Prüfung für beide Curse der Schul-Seminaristen nach Maßgabe des Ministeal-Ausschreibens vom 31. Jänner laufenden Jahres, die Bildung der Schullehrer betr. §. 45. findet am 26ten, 27ten, 29ten und 30ten August lauf. Jahres, und zwar an den beiden ersten Tagen mündlich und öffentlich, an den letzteren schriftlich statt.

II. Die Prüfung der die Aufnahme in das Schullehrer-Seminar-Nachsuchenden nach Vorschrift des §. 16. der allegirten Ministerial-Verordnung ist auf die Tage vom 1ten bis 6ten September inclus. in der Art festgestellt worden, daß am 1. September die Inscription der Concurrenten, am 2ten die Musik- und schriftliche Prüfung, am 3ten und 5ten die mündliche, und am 6ten September die Prüfung aus dem Zeichnen vorgenommen werden wird.

III. Die Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind mit dem vorschriftsmäßigen Stempel versehen, und halbbrüchig in duplo geschrieben, längstens bis zum 12ten August laufenden Jahres bei der unterfertigten Kreis-Regierung einzureichen, und nach §. 15. des erwähnten Königl. Ministerial-Ausschreibens mit folgenden gehörig gestempelten Zeugnissen und Belegen zu versehen.

a) einem Geburts- und Taufzeugnisse, wobei bemerkt wird, daß der, die Aufnahme in das Seminar nachsuchende das 16te Lebensjahr zurückgelegt haben muß, und das 20te nicht überschritten haben darf,

b) einem ärztlichen Zeugnisse über physische Gesundheit und insbesondere das Nichtvorhandensein solcher leiblicher Gebrechen welche störenden Einfluß auf den Lehrberuf äußern.

c) einen amtlichen Ausweis über ausreichend gesicherte Unterstützung aus eigenem Vermögen oder durch Andere, in deren Ermanglung über Vermögenslosigkeit, Behufs der diesseits zu erbittenden Unterstützung aus dem Kreisschulfonde oder anderen dafür geeigneten Hilfsquellen unter Beachtung des §. 24. der Ministerial-Verordnung vom 31. Jänner laufenden Jahres Intelligenz-Blatt S. 221,

d) mit entsprechenden Zeugnissen über die wohlbenützte, vorgeschriebene Vorbereitungszeit, (welche mindestens drei Jahre zu umfassen hat) so wie über einen durchaus untadelhaften sittlichen Lebenswandel.

Bittgesuche, welche vorstehenden allgemeinen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht in Berücksichtigung gezogen werden.

München den 29. Juny 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämmtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Benennung der Königl. Infanterie- und Cavallerie-Regimenter nach den Namen der Regiments-Inhaber betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachstehende, unterm 26. v. M. in rubrizirtem Betreffe, anhererfolgte Allerhöchste Entschließung des Königl. Staatsministeriums des Innern wird sämmtlichen K. Districts-Polizei-Behörden hiemit zur Wissenschaft und Nachachtung mitgetheilt.

München den 1. July 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

## Königreich Bayern,
## Staatsministerium des Innern.

Seine Majestät der König haben in dem Armee-Befehle vom 28. Oct. v. J. (Rggsbl. S. 913.) Allerhöchstihren Infanterie- und Cavallerie-Regimentern Inhaber zu geben und zu verordnen geruht, daß diese Regimenter zwar ihre bisherigen Nummern der Reihe nach beizubehalten, aber nicht mehr nach diesen, sondern ausschließlich nur mit den Namen der Inhaber zu benennen seyen.

Mit Beziehung hierauf befehlen Seine Majestät allergnädigst, daß auch von allen obern und untern Civil-Stellen, Aemtern und Behörden in ihren amtlichen Verhandlungen, Berichten und Erlassen die gedachten Regimenter jederzeit nach den Namen ihrer Regiments-Inhaber benannt werden sollen.

Die Königl. Kreisregierung Kammer des Innern, wird sich daher veranlaßt sehen, diesem allerhöchsten Befehle nicht nur selbst genaueſt nachzukommen, sondern demselben auch von Seite sämmtlicher untergebener Behörden die genaueste Darnachachtung zu sichern.

München den 26. Juny 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.
Fürst v. Oettingen-Wallerstein.
Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,
Goßinger.

---

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises, dann an die Kön. Polizey-Direction München, und den Magistrat der Stadt Landshut.

(Die Industrie-Ausstellung des Jahres 1835 betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Zufolge einer Mittheilung der für die Industrie-Ausstellung angeordneten Königl Ministerial-Commission vom 21. l. Mts. wurde bei den Einsendungen zu der Industrie-Ausstellung für das Jahr 1835 ein Paquet in Packpapier-Umschlag mit 5 Duzend weiß und blau quadrillirten baumwollenen Franzentüchern, mit 15 Duzend roth und weiß quadrillirten Franzen-Tüchern und mit 4 Duzend rothen Madras Halstüchern mit Bordure übergeben, ohne daß der Gewerbsmeister oder der Ort der Absendung dabei angegeben gewesen ist.

Da bisher eine Nachfrage darnach nicht geschehen ist, und die K. Commission wünscht daß jeder Einsender wieder in den Besitz seiner Waaren gelange, so werden die oben bezeichneten Behörden beauftragt, zur Ausmittlung des Einsenders durch Bekanntmachung der obigen Einsendungen im ganzen Amtsbezirke, durch Einrückung der Anzeige in die Localblätter ꝛc. förderlichst mitzuwirken, und den Einsender auffordern zu lassen, sich längstens bis zum 31sten July l. J. über das Eigenthum der genannten Gegenstände gehörig zu legitimiren, da die fernere Aufbewahrung nur auf Kosten, Wag und Gefahr des Einsenders geschehen kann.

München den 29. Juny 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

(Die Erledigung der katholischen Pfarrey Althegnenberg betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers kam am 10ten dieß die katholische Pfarrey Althegnenberg in Erledigung.

Dieselbe liegt in der bischöflichen Diöcese Augsburg, dem Dekanate Baiermünching, Landgerichts Bruck und Patrimonial-Gerichts Hofhegnenberg.

In einem Umkreise von circa zwei Stunden zählt sie 177 Seelen, keine Filiale und Schule, und wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Doch befindet sich auf dem Schloßberge eine Capelle, in welcher ein Beneficium gestiftet ist, auf welches die Gutsherrschaft präsentirt.

Die Erträgnisse der Pfarrey belaufen sich nach der jüngst revidirten Fassion auf

115 fl 40 kr. aus Realitäten,
35 = 31½ = grundherrlichen Rechten,
881 = 19 = Zehenten,
45 = 7 = besonders bezahlte Verrichtungen und besonderen Nebenbezügen.

1077 fl. 37½ kr. in Summa.

Die Lasten dagegen auf

43 fl. 29¼ kr. auf Staatszwecke,
4 = 9½ = Diöcesan-Abgaben,
43 = 33 = Absent- und besondere Auslagen.

91 fl. 11¾ kr. in Summa.

Nebstdem lastet auf der Pfarrey ein Bau-Capital von 3700 fl., welches in jährlichen Fristen von 100 fl. abzuführen ist.

Unter den Erträgnissen sind auch jene des Beneficiums aufgenommen, welche sich auf circa 40 fl. belaufen.

Der Pfarr-Widdum besteht in

30 Tagw. 74 Decim. Aecker,
15 » 41 » Wiesen,
1 » 18 » Gärten.

Zum Betrieb der Oeconomie sind zwei männliche und vier weibliche Dienstboten erforderlich, dann ein Viehstand von vier Pferden und 10 Stück Hornvieh.

Das Uebernahms-Capital wird auf 1550 fl. angegeben.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von vier Wochen a dato anher einzureichen.

München den 27. Juny 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.



(Erledigung der Pfarrey Wollnzach betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers kam am 20ten dieß die katholische Pfarrey Wollnzach in Erledigung.

Dieselbe liegt in der bischöflichen Diöcese Regensburg, dem Capitel Geisenfeld und Landgerichte Pfaffenhofen.

Sie umfaßt den Markt Wollnzach nebst 4 eine Viertelstunde entlegenen Einöden, zählt 1033 Seelen und eine Schule mit drei Classen. Der Pfarrer hat die Seelsorge allein zu versehen. Doch ist zu Wollnzach ein Incurat-Beneficium.

Die Erträgnisse der Pfarrey belaufen sich nach der jüngst revidirten Fassion auf

13 fl. 55 kr. aus der Staatskasse,
509 = 43 = Zehenten,
338 = 10½ = besonders bezahlten Dienstes-Verrichtungen,
44 = 40 = herkömmliche Gaben.

906 fl. 28½ kr.

Die Lasten dagegen auf 51 fl. 7½ kr. Staats-Abgaben und Lasten für Diöcesan-Verband und besondere Zwecke.

Der Pfarrwiddum besteht in

34 Tagw. 58 Decim. Aecker,
6 » 67 » Wiesen.

Zum Betrieb der Oeconomie sind ein männlicher und drei weibliche Dienstboten, dann drei Pferde erforderlich.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von vier Wochen anher einzureichen.

München den 29 Juny 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf von Seinsheim, Präsident.
Hecht.

(Die Erledigung der Pfarreyen Buch am Burgrhain und Straußdorf betreffend.)

Durch die Versetzung der bisherigen Besitzer ist die freye Collationspfarrey Buch am Burgrhain, Dekanats Schwaben und K. Landgerichts Erding, dann die Wechselpfarrey Straußdorf, Dekanats Steinhöring, und K. Landgerichts Ebersberg, in Erledigung gekommen.

Die Gesuche um diese Pfründen sind innerhalb des laufenden Monats bei Seiner Excellenz, dem hochwürdigsten Herrn Erzbischofe, einzureichen.

München den 1. July 1836.

Das
Ordinariat des Erzbisthums
München-Freysing.
Dr. Th. P. Senestrey, Gen. Vicar.
Sellmayr, Secr.

---

(Die Verwahrung und Verrechnung der Depositen betreffend.)

## Im Namen
## Seiner Majestät des Königs von Bayern

Wird bei dem Königl. Landgerichte Ebersberg der dortige Landgerichts-Assessor Fr. Ser. Pauer als Depositen-Rechnungsführer bestellt.

Was in Gemäßheit des §. 3. Abschnitt II. der Verordnung vom 10. Novbr. 1832, die Verwahrung und Verrechnung der Depositen betreffend, hiemit bekannt gemacht wird.

Landshut den 25. Juny 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.
v. Hörmann, Präsident.
Dobmayer, Secr.

---

An
sämmtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Viehseuche in Tirol betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachträglich zu diesseitiger Entschließung rubriz. Betr. vom 13. vor. Mts. wird hiemit sämmtlichen K. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises eröffnet, daß das k. k. Gubernium für Tirol und Vorarlberg, gemäß Note vom 28. vor. Mts., in Rücksicht der erhaltenen Zusicherung von dem in dem diesseitigen Kreise bestehenden vollkommenen Gesundheits-Zustande der Nutzthiere ohne mindesten Anstande, die Aufhebung der Einfuhr-Beschränkung, hinsichtlich der nach Tirol aus dem diesseitigen Kreise kommenden Nutzthiere und thierischen Abfälle ausgesprochen, und die geeignete dießfällige Verfügung gleichzeitig getroffen habe.

Hiernach ist das Weitere ungesäumt zu verfügen, und die im Gerichtsbezirke befindlichen Zollbehörden, sind von dieser Entschließung schleunigst in Kenntniß zu setzen.

München am 6. July 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht, zu Folge allerhöchster Entschließung vom 25. Juny l. Js. auf das in Erledigung gekommene Forstrevier Deisenhofen im Forstamte München, den Hofjäger Ludwig Eichheim zum provisor. Revierförster und Revierjäger, und den bisherigen Regierungs- und

Fiskalrath bei der Regierungs-Finanzkammer des Isarkreises, Franz Xaver Sigritz in provisor. Eigenschaft zum Kronanwalt zu ernennen.

Seine Königliche Majestät haben unterm 29. Juny d. Js. die Präsentation von der Kirchen-Verwaltung zu Ramersdorf, Landgerichts München, auf das heilig Kreuzbenefizium daselbst für den Pfarrer Peter Käser in Forstenried, des nämlichen Landgerichts allergnädigst genehmiget, und zugleich diese Pfarrey Forstenried dem temporär quiescirten vormaligen Pfarrer zu Sinzing, Priester Carl Peter, gegen Einziehung seiner Kloster-Pension übertragen.

Durch Entschließung der K. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, ddo. 1. July d. J. wurde der ärztliche District Mittenwald, Landgerichts Werdenfels, dem approbirten Arzte Dr. August von Dall'Armi dahier, — und der ärztliche District Jetzendorf, Landgerichts Dachau, dem in königl. griechischen Diensten gestandenen approbirten Unterarzte, Dr. Franz von Paula Weiß dahier, übertragen.

## Bekanntmachung.

(Verschollenheits-Erklärung.)

Nachdem sich auf die Ausschreibung vom 4. Juny vor. Jahres weder Georg Kronwinkler, Schullehrers-Sohn von Oberaichbach d. G. noch eine Descendenz desselben in der vorgesetzten Frist gemeldet hat, so wird Georg Kronwinkler hiemit als verschollen erklärt, und es wird dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution ausgeantwortet werden.

Den 7. Juny 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Landshut.
Max. v. Schatte, Landrichter.

## Versteigerungen.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Haus des Privatiers Georg Senger an der Briennerstraße Nro. $\frac{256}{14}$ sammt Oeconomie-Gebäude, auf 30,000 fl. gewerthet, der Brandassecuranz mit 29,000 fl. einverleibt, mit 19,000 fl. Ewiggeld-Capital, und 14,800 fl. Hypothek-Capitalien belastet, dem öffentlichen Verkaufe nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes unterworfen, und hiezu ein Termin auf

Montag den 1ten August l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichts-Locale anberaumt.

Kaufsliebhaber sind eingeladen, hiebei zu erscheinen.

Den 15. Juny 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)2. Zoller.

Auf Antrag des K. Advokaten Rudhart dahier, als Interims-Curators der gräflich Portia'schen Zwillingstöchter von Oberlauterbach, und in Folge obervormundschaftlichen Beschlusses vom 3. d. Mts. soll das gutsherrliche Bräuhaus daselbst sammt einem Theile der Oeconomie ungefähr 130 Tagwerk Aecker, und 40 Tagwerk Wiesen, auf sechs Jahre öffentlich an den Meistbietenden, vorbehaltlich

der vor- und obervormundschaftlichen Genehmigung verpachtet werden.

Hiezu wird auf Montag den 25ten July l. Jrs. Vormittags 9 Uhr in Oberlauterbach ein Termin angesetzt.

Pachtliebhaber, welche sich über einen guten Leumund und die Fähigkeit, eine Caution von circa zwei Tausend Gulden zu leisten, genügend ausweisen können, haben sich am bemerkten Tage in dem Schlosse zu Oberlauterbach vor der diesseitigen Commission einzufinden und die Pachtbedingungen zu vernehmen. Letztere können mittlerweile entweder bei dem K. Advokaten Rudhart dahier, oder bei der Renten-Verwaltung zu Oberlauterbach eingesehen werden.

Den 21. Juny 1836.

K.B.Kreis- u.Stadtgericht Regensburg.
Hörl, Director.
Spitzer.

---

In Folge hohen Dekretes des K. Kreis- und Stadtgerichts München ddo. 17. May praes. den 3. Juny d. Js. werden die Jagden des Landgutes Hartmannsberg, entweder im Ganzen, oder auch Theilweise, auf 10 Jahre lang verpachter.

Zur Pachtung ist nach den gesetzlichen Bestimmungen jeder selbstständige und volljährige Staatsbürger, wenn er einen guten Leumund besitzt, und sich im freyen Genuße eines seinen und seiner Familie Unterhalt sichernden Einkommens befindet, zulässig.

Die Pachtanbote werden bei der Renten-Verwaltung dahier am 24ten August l. Js. zu Protocoll genommen, und die Pachtbedingnisse, so wie die Grenzen der Jagdbezirke an demselben Tage bekannt gemacht.

Am 27. Juny 1836.

Freyherrl. v. Kronegg'sche Gerichts- u. Renten-Verwaltung Hartmannsberg.
im K. Landgerichte Trostberg.
(3)1. Lechner, Gerichtshalter.

---

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Max Resch, lediger Taglöhners-Sohn von Wasserburg, wird nach Beschluß des K. Criminalgerichts vom 11ten praes. 24ten Novbr. v. J. wegen Diebstahls-Verbrechens hiemit aufgefordert, inner drei Monaten von heute an bei dem unterfertigten Untersuchungs-Gerichte zu erscheinen, und sich wegen des bezeichneten Verbrechens zu verantworten.

Den 25. Juny 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Trostberg.
(3)1. Luzzenberger, Landrichter.

---

Der hiesigen St. Jakobs Pfarrkirche ist die, über ein landschaftlich-älteres Vorraths-Anlehen von 500 fl. unterm 29. April 1676 ausgestellte zu 5 Prozent verzinsliche, mit der Zinszeit 15. August versehene Original-Obligation Nro. 44. zu Verlust gegangen.

Auf Instanz des Stadtmagistrates Wasserburg wird der unbekannte Inhaber erwähnter Schuldverschreibung aufgefordert, selbe in Zeit von drei Monaten a dato hierorts um so sicherer zu produziren, und die desfallsigen An-

sprüche darauf geltend zu machen, als sie ausserdessen für kraftlos erklärt werden würde.

Den 20. Juny 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Wasserburg.

(2)2. Dr. Capeller, Landrichter.

## Amortisations-Decret.

Nachdem die zur Verlust gegangene Staats-Schuldurkunde zu 240 fl. über kapitalisirte Zinse von dem Armatur-Anlehen vom Jahre 1797 herrührenden ddo. Regensburg am 30. Septbr. 1818. Nro. 344. dem Pfarrgotteshause Geretshausen gehörig binnen den durch Decret vom 16. Novbr. vor. Js. vorgesetzten sechsmonatlichen Frist bei unterzeichnetem Gerichte nicht producirt wurde; so wird auf Antrag der Kirchenverwaltung Geretshausen die bezeichnete Obligation für kraftlos erklärt, und dieses hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Den 28. Juny 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Landsberg.

Sensburg, Landrichter.

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 30. Juny 1836.

| Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | — | 101⅞ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | — | 100⅝ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | 40 | — |

München den 6. July 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 102¼ | 102⅛ |
| detto, à 3½ % Mt. | 100⅞ | 100¼ |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 40½ | 40 |
| Mt. | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 28 | Juny. | 96 | 22 | 118 | 41 | 77 | 11 | 58 | 11 | 36 | 11 | 25 | 67 | 25 | 92 | 14 | 78 | 8 | 18 | 8 | 3 | 7 | 48 |
| Erding | 30 | — | 59 | 699 | 758 | 702 | 56 | 10 | 15 | 9 | 45 | 8 | 42 | 12 | 315 | 327 | 315 | 12 | 5 | 30 | 5 | 15 | 5 | — |
| Freysing | 1 | July. | — | 149 | 149 | 142 | 7 | 10 | 43 | 10 | 8 | 9 | 36 | 5 | 152 | 155 | 151 | 4 | 5 | 37 | 5 | 25 | 5 | 10 |
| Gelsenfeld | 27 | Juny. | — | 33 | 33 | 33 | — | 10 | 6 | 9 | 12 | 8 | 30 | — | 54 | 54 | 54 | — | 5 | 36 | 5 | 24 | 5 | 15 |
| Haag | 28 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg | 25 | — | — | 39 | 39 | 39 | — | 10 | — | 9 | 30 | 9 | — | — | 19 | 19 | 19 | — | 6 | 30 | 6 | — | 5 | 30 |
| Landsberg | 2 | July. | * 47 | 396 | 443 | 409 | 34 | 12 | 11 | 11 | 15 | 10 | 38 | 91 | 128 | 219 | 201 | 18 | 6 | 21 | 6 | 16 | 6 | 1 |
| Landshut | 1 | — | 14 | 804 | 818 | 720 | 98 | 9 | 48 | 9 | — | 7 | 50 | 20 | 121 | 141 | 109 | 32 | 5 | 7 | 5 | — | 4 | 45 |
| Moosburg | 28 | Juny. | 2 | 206½ | 208½ | 206½ | 2 | 10 | 29 | 9 | 50 | 8 | 54 | — | 54½ | 54½ | 54½ | — | 5 | 22 | 5 | 10 | 4 | 55 |
| Mühldorf | 28 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 9 | — | — | — | — | 16 | 16 | 16 | — | 5 | 30 | 5 | 21 | 5 | 12 |
| München | 2 | July. | 463 | 1315 | 1778 | 1515 | 263 | 11 | 22 | 10 | 52 | 10 | 23 | 91 | 572 | 663 | 603 | 60 | 6 | 17 | 6 | 5 | 5 | 53 |
| Murnau | 2 | — | * 48 | 32 | 80 | 36 | 44 | 14 | 30 | 15 | — | 11 | 30 | 17 | 34 | 51 | 31 | 20 | 8 | 24 | 8 | — | 7 | 48 |
| Pfaffenhofen | 28 | Juny. | — | 45½ | 45½ | 45½ | — | 11 | — | 10 | 7 | 9 | — | — | 70 | 70 | 70 | — | 5 | 36 | 5 | 30 | 5 | — |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 30 | — | 64 | 58 | 122 | 89 | 33 | 10 | 30 | 9 | 41 | 9 | 5 | 57 | 42 | 99 | 57 | 42 | 6 | 16 | 5 | 56 | 5 | 23 |
| Schongau | 28 | — | 34 | 79½ | 113½ | 67½ | 46 | 13 | 3 | 12 | 17 | 11 | 20 | 55 | 54 | 109 | 69½ | 39½ | 7 | 17 | 7 | 2 | 6 | 47 |
| Traunstein | 25 | — | 20 | 156 | 176 | 160 | 16 | 10 | 30 | 10 | — | 9 | 12 | 28 | 144 | 172 | 150 | 22 | 6 | 24 | 6 | 12 | 6 | — |
| Wasserburg | 28 | — | — | 6 | 6 | 6 | — | 10 | 12 | 9 | 18 | 8 | 50 | 1 | 24 | 25 | 25 | — | 6 | 2 | 5 | 50 | 5 | 36 |
| Weilheim | 30 | — | 29 | 50 | 79 | 53 | 26 | 13 | 34 | 12 | 4 | 10 | 32 | 38 | 62 | 100 | 73 | 27 | 7 | 45 | 7 | 8 | 6 | 30 |
| | | | * 25 | 72 | 97 | 71½ | 25½ | 13 | 34 | 12 | 4 | 10 | 32 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 28 | Juny. | 1 | 12 | 13 | 12 | 1 | — | — | 9 | — | — | — | 2 | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — |
| Erding | 30 | — | 2 | 52 | 54 | 15 | 19 | 7 | 30 | 7 | 24 | 7 | — | 12 | 128 | 140 | 116 | 24 | 5 | — | 4 | 30 | 4 | 15 |
| Freysing | 1 | July. | — | 1 | 1 | 1 | — | 7 | 30 | — | — | — | — | — | 81 | 81 | 75 | 6 | 4 | 53 | 4 | 35 | 4 | 17 |
| Gelsenfeld | 27 | Juny. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 16 | 16 | 16 | — | 4 | 27 | 4 | 20 | 4 | 15 |
| Haag | 28 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg | 25 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 25 | 25 | 25 | — | 4 | 15 | 4 | — | 3 | 45 |
| Landsberg | 2 | July. | 1 | 55 | 56 | 45 | 11 | 8 | 30 | 8 | — | 6 | 30 | 9 | 128 | 137 | 116 | 21 | 4 | 58 | 4 | 36 | 4 | 10 |
| Landshut | 1 | — | — | 4 | 4 | 4 | — | 6 | 37 | 6 | 7 | 5 | 45 | 8 | 132 | 140 | 125 | 15 | 4 | 24 | 4 | 12 | 3 | 52 |
| Moosburg | 28 | Juny. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 29½ | 54½ | 32½ | 2 | 4 | 28 | 4 | 15 | 3 | 59 |
| Mühldorf | 28 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 14 | 14 | 14 | — | 4 | — | 3 | 33 | 3 | 6 |
| München | 2 | July. | 38 | 99 | 137 | 109 | 28 | 8 | 2 | 7 | 30 | 6 | 58 | 10 | 377 | 387 | 386 | 1 | 5 | 14 | 4 | 55 | 4 | 35 |
| Murnau | 2 | — | — | 5 | 5 | 2 | 3 | — | — | 7 | 36 | — | — | 19 | 10 | 29 | 11 | 18 | 5 | 12 | 5 | — | 4 | 48 |
| Pfaffenhofen | 28 | Juny. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 28 | 28 | 28 | — | 4 | 48 | 4 | 30 | 4 | 24 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 30 | — | 12 | 24 | 36 | 28 | 8 | 6 | 14 | 5 | 52 | 5 | 21 | 92 | 85 | 177 | 107 | 70 | 4 | 24 | 3 | 56 | 3 | 16 |
| Schongau | 28 | — | 7 | 5½ | 12½ | 10½ | 2 | 9 | — | 7 | 40 | 6 | 30 | 18 | 28 | 46 | 24½ | 21½ | 5 | 30 | 5 | 16 | 5 | — |
| Traunstein | 25 | — | — | 16 | 16 | 16 | — | 7 | — | 6 | 24 | 6 | — | 10 | 102 | 112 | 108 | 4 | 4 | 12 | 3 | 48 | 3 | — |
| Wasserburg | 28 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 23 | 23 | 23 | — | 4 | 18 | 4 | 15 | 4 | 12 |
| Weilheim | 30 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | 7 | 24 | 7 | 24 | 7 | 24 | 8 | 16½ | 24½ | 18½ | 6 | 5 | 36 | 5 | 18 | 5 | — |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XXXII. Stück. München, den 15. July 1836.

Inhalt.

Unzulässigkeit des Absingens der Erzählung von Mordthaten ꝛc. und der Schaustellung bildlicher Darstellung solcher Thaten bei Volksfesten ꝛc. Errichtung einer Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt durch die bayer. Hypotheken- und Wechselbank. Erledigung der katholischen Pfarrey Floßing, K. Landgerichts Mühldorf. Oeffentliche Belehrung. — Dienstes-Notizen. — Verleihung eines Gewerbs-Privilegiums, und Einziehung von Gewerbs-Privilegien. — Donau-Main-Kanal. Steuer-Nachlässe vom Landrentamte München und Bruck. Statuten der technischen Industrie-Anstalt für krüppelhafte Kinder in München und andere Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

An
sämmtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Unzulässigkeit des Absingens der Erzählung von Mordthaten ꝛc. und der Schaustellung bildlicher Darstellung solcher Thaten bei Volksfesten ꝛc. betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachstehendes höchstes Ministerial-Reskript vom 3. d. Mts., die Unzulässigkeit des Absingens der Erzählung von Mordthaten u. d. gl. und der Schaustellung bildlicher Darstellung solcher Thaten bei Volksfesten, Jahrmärkten u. s. w. betreffend, wird hiemit sämmtlichen Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises zur genauesten Darnachachtung bekannt gemacht.

München den 10. July 1836.

Präsidium
der K. B. Regierung des Isarkreises.
Graf v. Seinsheim.
Rösch, Secr.

Königreich Bayern,
Staatsministerium des Innern.

Die Sitte nimmt immer mehr überhand auf Jahrmärkten bei Volksfesten und andern öffentlichen Gelegenheiten die schauerlichsten Verbrechen in bildlichen Darstellungen zur Schau zu tragen, und dieselben überdieß durch das Absingen von Liedern in erhöhtem Maaße der allgemeinen Aufmerksamkeit und Erinnerung einzuprägen.

Da diese Sitte nicht nur der öffentlichen Ordnung überhaupt, sondern auch namentlich dem Geiste des §. 7. der III. Verfassungsbeilage direct zuwider läuft, so ist derselben mit voller Kraft entgegen zu treten und um so mehr nach Maaßgabe des Gesetzes von 1816. über Bettler und Landstreicher einzuschreiten, als es den Besitzern solcher Gemälde ein Leichtes ist, Sittenverderbende mit Sittenfördernden Darstellungen zu vertauschen, und als ihnen im letzteren Falle der Schutz einer Regierung nie versagt werden wird, welche die Förderung heiteren Sinnes unter dem Volke als eine ihrer ersten Aufgaben erkennt, und ächten Belustigungen, namentlich Marionetten-Theatern, Vokal- und Instrumental-Musiken u. s. w. durchaus keine Hinderniß entgegensetzt, sobald sie sich in den Schranken der Sitte und des Anstandes bewegen.

München den 3. July 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.
Fürst v. Oettingen-Wallerstein.
Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,
Goßinger.

---

An
sämmtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises, dann die Magistrate München u. Landshut.

(Die Errichtung einer Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt durch die bayerische Hypotheken- und Wechselbank betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Inhaltlich eines höchsten Rescriptes des Kön. Staatsministeriums des Innern und der Finanzen ddo. 3ten d. Mts. haben Seine Königliche Majestät unterm 28ten Juny d. Js. die Allerhöchst-Ihnen vorgelegten Statuten der von der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank zu errichtenden Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft allergnädigst zu genehmigen geruht, was von Seite der unterfertigten Stelle mit dem Anhange bekannt gemacht wird, daß den Gemeinden und Stiftungen in analoger Anwendung der durch Rescript des K. Staatsministeriums des Innern unterm 27ten November vor. Js. gegebenen Ermächtigung zur Versicherung ihres Mobiliar-Vermögens in der Münchener-Aachener-Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt (Isarkreisblatt vom Jahre 1835, Seite 1438) auch die Befugniß zustehe, dieses ihr Mobiliar-Vermögen in der nun gleichfalls inländischen durch die Bank zu errichtenden Feuer-Versicherungs-Anstalt vor dem Verluste durch Brandunglück zu schützen; und haben sämmtliche Königliche Behörden des Kreises nicht zu unterlassen, alle ihrem Schutze anvertrauten Communen und Stiftungen besonders hierauf aufmerksam zu machen, da es höchst wünschenswerth ist, daß das, oft nicht unbeträchtliche Mobiliar-Vermögen der Gemeinden und Stiftungen eines Schutzes gegen die so häufig wüthenden Brandunglücke sich erfreuen.

Von den Magistraten München und Landshut, und von sämmtlich unmittelbar unter der K. Kreisregierung stehenden Stiftungs-Verwaltungen wird insbesondere erwartet, daß sie, wie bereits in der diesseitigen Ausschreibung vom

6ten Februar vor. Jrs. ausgesprochen wurde, in dieser Beziehung nichts versäumen werden, was im Interesse der durch sie verwalteten Communen und Stiftungen liegt; da ihnen nunmehr durch diese neue Anstalt, so wie durch die noch immer fortdauernde Münchener-Aachener-Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft doppelte Gelegenheit zu Versicherungen gegeben ist, und die Genehmigung dieser Anstalten nur der weisesten Fürsorge Seiner Majestät und dem erhabenen Wunsche zur Ausdehnung ihrer wohlthätigen Wirksamkeit zugeschrieben werden muß.

München den 10. July 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

(Die Erledigung der katholischen Pfarrey Floßing betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch Versetzung des vorigen Besitzers kam unterm 21. May h. J. die katholische Pfarrey Floßing in Erledigung.

Dieselbe liegt in der erzbischöflichen Diöcese München-Freysing, dem Dekanate und Landgerichte Mühldorf, erstreckt sich über 16 Ortschaften und 18 Einöden, zählt 1966 Seelen, zwei Filialen nnd zwei Schulen, und wird vom Pfarrer mit zwei exponirten Cooperatoren pastorirt.

Die Erträgnisse bestehen inhaltlich der jüngst revidirten Fassion in

300 fl. — kr. für die Expositur in Oberneukirchen,
50 » 13½ » aus Stiftungskassen,
225 » 57 » aus Realitäten,
93 » 10 » aus Rechten und Zehenten,
520 » 48 » aus gestifteten Gottesdiensten,
151 » 22 » Nebenbezüge und herkömmliche Gaben.

1341 fl. 30½ kr. in Summa.

Die Ausgaben in

39 fl. 13 kr. Steuern,
408 » 50 » für den Expositus in Neukirchen,
84 » 41 » für Hilfgeistliche und Aushilfe,
5 » 18½ » Grundzinse.

538 fl. 2¼ kr. in Summa.

An Widdumsgründen sind vorhanden:

1 Tagw. 49 Decim. Garten,
62 » 34 » Aecker,
17 » 17 » Wiesen,
17 » 55 » Holz.

Zum Betrieb der Oeconomie sind drei männliche und zwei weibliche Dienstboten erforderlich, dann ein Viehstand zu 4 Pferden und 15 Stück Hornvieh.

Das Uebernahms-Capital wird auf 3000 fl. gewerthet.

In der Stellung der beiden Exposituren zur Pfarrey sind Abänderungen in Antrag gebracht, welche sich im Falle der Genehmigung ein künftiger Pfarrer gefallen zu lassen hätte.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von vier Wochen vom Heutigen an anher einzureichen.

München den 8. July 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

(Oeffentliche Belobung.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Seine Majestät der König dem K. Professor Schwanthaler für die schankungsweise Ueberlassung der vierzehn Modelle von Standbildern der Regenten aus dem Hause Wittelsbach zur Aufstellung im Ratshaus-Saale zu München das allerhöchste Wohlgefallen zu erkennen geben ließen.

München den 5. July 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben durch allerhöchste Entschließung ddo. Bad Brückenau den 6. July d. J. die Pfarrey Rottbach, Landgerichts Bruck, dem Stadtpfarrer Melchior Geitner in Pfaffenhofen an der Ilm übertragen, — und den Caplaney-Benefiziaten Michael Lerf in Oberstdorf, Landgerichts Sonthofen, von dem Antritte der Pfarrey Hechendorf dispensirt, und diese Pfarrey dem Caplan Johann Baptist Steiner in Schrobenhausen verliehen.

Durch Entschließung des Königl. Staats-Ministeriums des Innern wurde am 2. July d. J. den zwei Raths-Accessisten bei der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, Karl Lindner, und Georg Hecht das votum consultativum ertheilt, und unterm 6. July d. J. dem Raths-Accessisten der K Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, Max Freyherrn von Maillot die nachgesuchte Fortsetzung des Raths-Accesses sine voto bei der Königl. Regierung des Rheinkreises, Kammer des Innern, bewilliget.

Vermöge Entschließung der Kön. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, wurde am 23. Juny d. Js. der von dem Magistrate der Haupt- und Residenz-Stadt München dem Priester Anton Mayr ausgestellten Präsentation auf das Knöblische Benefizium bei St. Peter und in der Knöblischen Hauskapelle dahier, die landesherrliche Bestätigung ertheilt, — und am 5. July d. J. der an die Stelle des verstorbenen Magistratsrathes Joseph Steigenberger zu Weilheim einberufene Ersatzmann Martin Gistl als Magistratsrath allda bestätiget.

## Verleihung eines Gewerbs-Privilegiums.

Se. Majestät der König haben unterm 31. März v. Js. dem Johann Adam Ranzenberger, Bürger zu Pappenheim, Herrschaftsgerichts Pappenheim im Rezatkreise, ein Gewerbs-Privilegium auf Verfertigung haltbar gefärbter Solenhofer-Marmor-Schiefer zu Dachbedeckungen für den Zeitraum von zwölf Jahren zu ertheilen geruht.

## Einziehung von Gewerbs-Privilegien.

Von dem Herrschaftsgerichte Oettingen im Rezatkreise wurde die Einziehung des dem Henle Oesterreicher aus Oettingen unterm 7. Februar 1832 verliehenen, und unterm 16. Februar 1832 ausgeschriebenen achtjährigen Gewerbs-Privilegiums auf dessen eigenthümliches Verfahren zur Sicherung von roher und

verarbeiteter Rauchwaare gegen den Mottenfraß, ausgesprochen.

Von der K. Regierung des Untermainkreises, Kammer des Innern, wurde die Einziehung des dem H. J. Schwarz, Oekonomen aus Almenrod, Großherzogthums Hessen, unterm 13. December 1831 verliehenen fünfjährigen Gewerbs-Privilegiums auf dessen Erfindung eines Dampf-, Destilir- und Rektifikations-Apparates beschlossen.

## Bekanntmachungen.

(Den Donau-Main-Kanal betreffend.)

Von den Erdarbeiten an dem Donau-Main-Kanale werden im nächsten Monate August, an den hier bezeichneten Tagen und vor den betreffenden Districts-Polizey-Behörden folgende Parthien zur öffentlichen Versteigerung an die Wenigstnehmenden mit dem Vorbehalt der Genehmigung gebracht werden.

1) Am 8ten August die Erdarbeiten zwischen Dietfurt und Beilngries, bei dem K. Landgerichte Beilngries in einem Betrage von circa 40,000 fl.

2) Am 9ten August jene zwischen der Seitzenmühle und Neumarkt bei dem K. Landgerichte Neumarkt in einem Betrage von circa 300,000 fl.

3) Am 12ten August jene bei Nürnberg bei dem K. Landgerichte Nürnberg und in einem Betrage von circa 135,000 fl.

4) Am 13ten August jene zwischen Erlangen und Baiersdorf bei dem K. Landgerichte Erlangen in einem Betrage von circa 113,000 fl.

5) Am 15ten August jene zwischen Hirscheid und Bamberg bei dem K. Landgerichte Bamberg I. in einem Betrage von circa 50,000 fl.

An diesen Tagen werden die Versteigerungs-Verhandlungen jedesmal Morgens acht Uhr beginnen, jedoch können die Kostenvoranschläge, Plane und Bedingnißhefte schon früher auf den Bureaux der Kanalbau-Sectionen zu Beilngries, Neumarkt, Nürnberg, Erlangen und Bamberg eingesehen, und nähere Aufschlüsse darüber auch an Ort und Stelle erholt werden.

Nach erfolgter Genehmigung müssen die Arbeiten sogleich begonnen und ununterbrochen und in der Art betrieben werden, daß die festgesetzten Termine genau eingehalten werden könnnen.

Man bringt dieß zur allgemeinen Kenntniß, damit solide Bauübernehmer, welche Lust haben, an diesem Bau Theil zu nehmen, zeitig genug von dem Terrain, und von den Voranschlägen und Plänen Einsicht nehmen können, und bemerkt zugleich, daß die nach §. 4. der allerhöchsten Verordnung vom 29. April 1833, über die Verakkordirung der öffentlichen Bauten zu stellende Caution ein Zehntheil der veranschlagten Summe beträgt.

Wegen näherer Aufschlüsse über diese Unternehmung können Uebernehmungs-Lustige sich auch schriftlich an die unterfertigte K. Kanalbau-Inspektion, oder an die obenbezeichneten Kanalbau-Sektionen wenden.

Nürnberg den 3. July 1836.

Kön. Bayer. Kanalbau-Inspection.

Frhr. v. Pechmann, K. Oberbau-Rath und I. Vorstand.

Beyschlag, K. Reg. u. Kr. Baurath II. Vorstand.

# Verzeichniß

jener Gemeinden, welche wegen Elementar- oder Brandschaden beim Königl. Landrentamte für 1835/36 Steuernachlässe erhielten.

| Num. curr. | Namen der Gemeinden. | Nachlaß wegen Elementarschaden an Grund-Steuer. fl. | kr. | hl. | Nachlaß wegen Elementarschaden an Haus-Steuer. fl. | kr. | hl. | Nachlaß wegen Brandschaden an Grund-Steuer. fl. | kr. | hl. | Nachlaß wegen Brandschaden an Haus-Steuer. fl. | kr. | hl. | Summa. fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Allach | 20 | 57 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 20 | 57 | 2 |
| 2 | Untermenzing | 56 | 33 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 30 | 23 | 5 |
| 3 | Obermenzing | 30 | 23 | — | — | — | — | 2 | 19 | — | — | 9 | — | 25 | 48 | — |
| 4 | Feldmoching | 43 | 39 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 43 | 39 | 3 |
| 5 | Taufkirchen | 125 | 22 | 1 | — | — | — | 27 | 32 | 4 | — | 48 | 6 | 153 | 43 | 3 |
| 6 | Unterhaching | 145 | 19 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 145 | 19 | 3 |
| 7 | Aschheim | 112 | 23 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 112 | 23 | 3 |
| 8 | Kirchheim | 58 | 35 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 58 | 35 | 1 |
| 9 | Heimstetten | 33 | 38 | 2 | — | — | — | 7 | 20 | 4 | — | 52 | 4 | 41 | 51 | 2 |
| 10 | Eglfing | 36 | 54 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 36 | 54 | 6 |
| 11 | Solln | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 12 | Garching | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 13 | Brunthall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 14 | Kirchtrudering | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 15 | Aubing | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 16 | Ismaning | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 17 | Feldkirchen | — | — | — | — | — | — | 14 | 57 | 4 | — | 34 | 7 | 15 | 32 | 3 |
| 18 | Freymann | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 19 | Dornach | — | — | — | — | — | — | 37 | 36 | — | — | 32 | 6 | 38 | 8 | 6 |
| 20 | Planegg | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 21 | Grünwald | 18 | 59 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 18 | 59 | 4 |
| | Summa | 649 | 32 | 6 | — | — | — | 89 | 45 | 4 | 2 | 57 | 7 | 742 | 16 | 1 |

Königlich-Bayerisches Landrentamt München.

Schanzenbach, Landrentbeamter.

## Summarischer Zusammentrag

der Steuer-Nachlässe für's Etats-Jahr 1835/36 beim Königl. Rentamte Bruck.

| Num. curr. | Namen der Steuer-Districte. | Grund-Steuer. | | | Haus-Steuer. | | | Domi-nical-Steuer. | | | Gewer-be-Steuer. | | | Fami-lien-Steuer. | | | Summa. | | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | |
| 1 | Bruck . . . | 43 | 40 | 7 | | | | | | | | | | | | | 43 | 40 | 7 | Diese Vorträge gründen sich auf den auf der Kehrseite beigefügten besondern Zusammentrag. |
| 2 | Emmering . . | 111 | 56 | 6 | | | | | | | | | | | | | 111 | 56 | 6 | |
| 3 | Germerswang . | 44 | 17 | 4 | | | | | | | | | | | | | 44 | 17 | 4 | |
| 4 | Hofhegnenberg. | 3 | 44 | 4 | | | | | | | | | | | | | 3 | 44 | 4 | |
| 5 | Jesenwang . . | 3 | 26 | 6 | | | | | | | — | 35 | — | | | | 4 | 1 | 6 | |
| 6 | Maisach . . . | 112 | 49 | 1 | | | | | | | | | | | | | 112 | 49 | 1 | |
| 7 | Mamendorf . | 4 | 34 | 4 | | | | | | | | | | | | | 4 | 34 | 4 | |
| 8 | Morenweis . . | 31 | 42 | 4 | | | | | | | | | | | | | 31 | 42 | 4 | |
| 9 | Olching . . | 127 | 15 | 2 | | | | | | | | | | | | | 127 | 15 | 2 | |
| 10 | Puch' . . . | 2 | 24 | 2 | | | | | | | | | | | | | 2 | 24 | 2 | |
| 11 | Türkenfeld . . | 8 | 20 | — | | | | | | | | | | | | | 8 | 20 | — | |
| 12 | Ueberacker . . | 1 | 8 | — | | | | | | | | | | | | | 1 | 8 | — | |
| 13 | Weihern . . | 38 | 58 | 6 | | | | | | | | | | | | | 38 | 58 | 6 | |
| | Summa . | 534 | 18 | 6 | — | — | | — | — | — | — | 35 | — | — | — | — | 534 | 53 | 6 | |

Am 6ten July 1836.

Königlich-Bayerisches Rentamt Bruck.

Paur, Rentbeamter.

# Zusammentrag

## der Grund-Steuer-Nachlässe für 1835/36 nach den verschiedenen Elementarbeschädigungen.

| Num. curr. | Namen der Steuer-Districte. | Grund-Steuer-Nachlässe wegen Feldschaden. | | | wegen Viehschaden. | | | wegen Brandschaden. | | | Summa. | | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | |
| 1 | Bruck | 35 | 49 | 7 | — | — | — | 7 | 45 | 4 | 43 | 40 | 7 | |
| | | | | | | | | — | 5 | 4 | | | | |
| 2 | Emmering | 93 | 5 | 4 | 2 | 58 | 6 | 13 | 9 | 4 | 111 | 56 | 6 | |
| | | | | | | | | 2 | 43 | — | | | | |
| 3 | Germerswang | — | — | — | — | — | — | 44 | 17 | 4 | 44 | 17 | 4 | |
| 4 | Hofhegnenberg | — | — | — | — | — | — | 3 | 44 | 4 | 3 | 44 | 4 | |
| 5 | Jesenwang | — | — | — | — | — | — | 3 | 26 | 6 | 3 | 26 | 6 | |
| 6 | Luttenwang | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 7 | Maisach | 106 | 49 | 5 | 5 | 59 | 4 | — | — | — | 112 | 49 | 1 | |
| 8 | Mammendorf | 4 | 34 | 4 | — | — | — | — | — | — | 4 | 34 | 4 | |
| 9 | Morenweis | 21 | 25 | — | 10 | 17 | 4 | — | — | — | 31 | 42 | 4 | |
| 10 | Olching | 127 | 15 | 2 | — | — | — | — | — | — | 127 | 15 | 2 | |
| 11 | Puch | 2 | 24 | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 | 24 | 2 | |
| 12 | Türkenfeld | 7 | 25 | — | — | — | — | — | 55 | — | 8 | 20 | — | |
| 13 | Ueberacker | — | — | — | — | — | — | 1 | 8 | — | 1 | 8 | — | |
| 14 | Weihern | 38 | 41 | 2 | — | — | — | — | 17 | 4 | 38 | 58 | 6 | |
| | Summa | 437 | 30 | 2 | 1[illegible] | 15 | [illegible] | 77 | 32 | [illegible] | 534 | 18 | 6 | |

Verfaßt am 26. März 1836.

Königlich-Bayerisches Rentamt Bruck.

Paur, Rentbeamter.

## Statuten

der von dem Conservator von Kurz in München begründeten technischen Industrie-Anstalt für krüppelhafte Kinder.

Der Zweck der Anstalt ist: Werktags-Schulfreye (dreyzehn bis vierzehn Jahr alte) arme krüppelhafte Kinder, welche wegen ihrer körperlichen Mängel zu zünftigen Gewerbe- und anderen Berufsarten nicht wohl taugen, durch mechanische Uebungen in verschiedenen denselben angemessenen Beschäftigungen zu Fabrik-Arbeitern zu bilden, oder denselben auch in der Anstalt selbst andauernden Verdienst zu verschaffen, um sie vor dem Müssiggange und den daraus hervorgehenden Lastern zu bewahren.

Die Gegenstände, deren fabrikmäßige Anfertigung die Zöglinge methodisch gelehrt werden, sind nur solche, welche nach dem Gewerbs-Gesetze vom Jahre 1825 freygegeben sind, daher nicht zünftmäßig gefertigt werden, und auch insbesondere auf die Bildung des Volksgeschmackes einwirken; wozu überdieß die Kinder selbst besondere natürliche Neigung und die körperlichen Eigenschaften besitzen; als z. B. für Knaben: die Anfertigung verschiedener Muster zum Ausnähen und Sticken, das Illuminiren von Bilderbögen, die Verfertigung verschiedener geometrischer Körper, Malpatronen, Modelle von Gebäuden, Meubeln, Geräthschaften, Cartonage, Papier-Machée, Massa-Arbeiten bunter Papiere, wasserdichter Gegenstände, kleiner, physicalischer, ökonomischer Apparate, Kinderspielwaaren. —

Für die Mädchen: die Anfertigung künstlicher Charpie, gedruckter Teppiche auf Leinen, Zwilch und Tuch, die Anfertigung einer neuen Art wasserdichter Schuhe ꝛc.

Durch diese wechselseitige Beschäftigung, welche aber für den Unternehmer mit einem großen Kostenaufwande verbunden ist, dürfte den Institus-Zöglingen ein anderseitiges Unterkommen möglich gesichert werden, als z. B. in einer Fabrike bunter Papiere oder von Spiel-Karten, von künstlichen Schreibtafeln und Pergament, von Cartonage-Arbeiten, von Massa-Gegenständen, von Kinderspielwaren, in einer chemischen Druckerei als Gehülfen, bei Etui- und Futteral-Arbeitern, oder endlich im Institute selbst, wo sie einen andauernden Beschäftigungs-Verdienst erhalten können.

Das Locale dieser technischen Lehr- und Beschäftigungs-Anstalt ist zweckmäßig, und die Kinder sind den ganzen Tag in demselben einer beständigen Aufsicht unterworfen.

Die Dauer der Lehr- und Beschäftigungs-Zeit ist an den Werktagen in den Wintermonaten von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, und in den Sommermonaten von 6 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, mit Ausnahme der Mittags-Stunde. Die eigentliche Lehr-Zeit ist für talentvolle fleißige Zöglinge auf 1 Jahr festgesetzt.

An Sonn- und Feyertagen werden die Zöglinge zum Besuche ihrer Kirche und der Feyertagsschule angehalten, übrigens wird denselben auch von 10 bis 12 Uhr Vormittags noch besonderer technischer Unterricht im Modelliren verschiedener Gegenstände nach den Regeln der mathematischen Zeichnungskunst in Pappe u. s. w. im Gießen in Gyps, Wachs, Bley, in verschiedenen kleinen chemischen Proceduren, als Tinte, Farben, Beizen, Kitte-Bereitung ꝛc. ertheilt, welche bey den Handwerkern vorzüglich vorkommen.

Aller Unterricht und Anleitung wird den armen krüppelhaften Kindern im Institute unentgeltlich ertheilt.

Auf Rechnung des Unternehmers geht die ganze Erhaltung des Institutes, als die Bestreitung des Local-Zinses, der Kosten für Beheitzung, Beleuchtung und Reinigung der Arbeitszimmer, die Nachschaffung und Unterhaltung der benöthigten Werkzeuge und des Arbeits-Materials, so wie der Absatz und Verwerthung der Fabricate der Anstalt.

Die Aufnahms-Bedingungen sind:

1) Der Ausweis über die Freysprechung aus der Werktagsschule,
2) Ein Hautreiner Gesundheits-Zustand,
3) das Versprechen, ein Lern- und zwey Uebungs- (Ausbildungs) Jahre im Institute zuzubringen,
4) die Vorauszahlung von fünf und zwanzig Gulden als Ersatz für das bey den Lern-Versuchen zu Grunde gehende Material.

Sobald die Erzeugnisse eines Zöglings nach überstandener (kürzestens einjähriger) Lernzeit brauchbar sind, erhält derselbe von dem unterzeichneten Unternehmer des Instituts angemessene Arbeitslöhnungen, welche nach Verdienst von Zeit zu Zeit erhöht werden.

Im Jänner 1834.

J. v. Kurz.

Gesehen u. gutgeheißen durch das K. Rectorat der Kreis-Landwirthschaft- u. Gewerb-Schule zu München.

(L. S.) Pauli.

---

## Versteigerungen.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Haus des Privatiers Georg Senger an der Briennerstraße Nro. $\frac{250}{14}$ sammt Oeconomie-Gebäude, auf 30,000 fl. gewerthet, der Brandassecuranz mit 29,000 fl. einverleibt, mit 19,000 fl. Ewiggeld-Capital, und 14,800 fl. Hypothek-Capitalien belastet, dem öffentlichen Verkaufe nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes unterworfen, und hiezu ein Termin auf

Mondtag den 1ten August l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichts-Locale anberaumt.

Kaufsliebhaber sind eingeladen, hiebei zu erscheinen.

Den 15. Juny 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)3. Zoller.

---

Der Rücklaß des zu Walkertshofen d. Ger. verstorbenen Pfarrers Franz Xaver Deurer, bestehend in gewöhnlicher Haus- und Baumannsfahrniß, 4 Pferden, 18 Stück Hornvieh, Schweinen und einigen Schäffeln Getreid, wird am

Mondtag den 25ten July l. Js.

Früh 8 Uhr und den folgenden Tag im Pfarrhofe zu Walkertshofen der öffentlichen Versteigerung gegen sogleich baare Bezahlung unterstellt.

Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Den 30. Juny 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Dachau.

Eder, Landrichter.

---

Vom unterfertigten Patrimonialgerichte wird

Mittwoch den 27ten July d. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Locale des Patrimonialgerichts die Herstellung eines neuen Pfarrgebäudes und einer Wa-

genremiß nebst Stallung in Euernbach zwischen Pfaffenhofen und Schrobenhausen, im Wege öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden nach den Bestimmungen der allerhöchsten Verordnung vom 29. April 1833, und mit Vorbehalt höchster Genehmigung in Akkord gegeben.

Bis zum 25ten July einschließig können die speciellen Bedingungen nebst Plänen und Kosten-Anschlägen im Pfarrhofe zu Euernbach eingesehen, und nähere Aufschlüsse darüber erholt werden.

Die Bauten selbst sind unverzögerlich mit Eintreten des nächsten Frühjahres 1837 zu beginnen, und bis 1ten October auszuführen und zu vollenden.

Den 5. July 1836.

K. B. Graf Törring-Guttenzell'sches Patrimonialgericht Pörnbach, K. Landgerichts Pfaffenhofen.

Weber, Patrimonialrichter.

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

In Folge hohen Dekretes des K. Kreis- und Stadtgerichts München ddo. 17. May praes. den 3. Juny d. Js. werden die Jagden des Landgutes Hartmannsberg, entweder im Ganzen, oder auch Theilweise, auf 10 Jahre lang verpachtet.

Zur Pachtung ist nach den gesetzlichen Bestimmungen jeder selbstständige und volljährige Staatsbürger, wenn er einen guten Leumund besitzt, und sich im freyen Genuße eines seinen und seiner Familie Unterhalt sichernden Einkommens befindet, zulässig.

Die Pachtanbote werden bei der Renten-Verwaltung dahier am 24ten August l. Js. zu Protocoll genommen, und die Pachtbedingnisse, so wie die Grenzen der Jagdbezirke an demselben Tage bekannt gemacht.

Am 27. Juny 1836.

Freyherrl. v. Kronegg'sche Gerichts- u. Renten-Verwaltung Hartmannsberg, im K. Landgerichte Trostberg.

(3)2. Lechner, Gerichtshalter.

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 7. July 1836.

| Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | — | 102⅛ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | — | 100¼ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . . | 40 | — |

München den 13. July 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 102⅛ | 102⅛ |
| detto. à 3½ % Mt. | 100⅞ | 100¼ |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 40 | — |
| Mt. | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand. Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand. Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 5 | July. | 77 | 29 | 106 | 42 | 64 | 11 | 27 | 11 | 12 | 11 | — | 78 | 30 | 108 | 34 | 74 | 8 | 34 | 7 | 58 | 7 | 19 |
| Erding | 7 | — | 56 | 656 | 712 | 571 | 141 | 10 | — | 9 | 15 | 8 | 24 | 12 | 240 | 252 | 252 | — | 5 | 30 | 5 | 18 | 5 | — |
| Freysing | 8 | — | 7 | 242 | 249 | 249 | — | 10 | 20 | 9 | 47 | 9 | 7 | 4 | 141 | 145 | 137 | 8 | 5 | 34 | 5 | 19 | 5 | 4 |
| Geisenfeld | 4 | — | — | 77 | 77 | 67 | 10 | 10 | — | 9 | 26 | 8 | 12 | — | 67 | 67 | 56 | 11 | 5 | 15 | 5 | — | 4 | 45 |
| Haag | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg | 2 | — | — | 31 | 31 | 31 | — | 9 | 30 | 9 | — | 8 | 30 | — | 54 | 54 | 34 | — | 6 | 15 | 6 | — | 5 | 30 |
| Landsberg | 9 | — | * 34 | 653 | 687 | 544 | 143 | 11 | 51 | 10 | 54 | 10 | 15 | 18 | 263 | 281 | 252 | 29 | 6 | 10 | 5 | 57 | 5 | 51 |
| Landshut | 8 | — | 98 | 615 | 713 | 661 | 52 | 9 | 37 | 8 | 45 | 7 | 51 | 32 | 115 | 147 | 135 | 12 | 4 | 52 | 4 | 37 | 4 | 22 |
| Moosburg | 5 | — | 2 | 217 | 219 | 219 | — | 10 | 31 | 9 | 31 | 8 | 50 | — | 58 | 58 | 56 | 2 | 5 | 15 | 4 | 57 | 4 | 41 |
| Mühldorf | 5 | — | — | 4 | 4 | 4 | — | 9 | — | 8 | 54 | 8 | 30 | — | 26 | 26 | 26 | — | 5 | 36 | 5 | 21 | 5 | 6 |
| München | 9 | — | 263 | 1471 | 1734 | 1576 | 558 | 11 | 3 | 10 | 57 | 10 | 4 | 60 | 382 | 642 | 571 | 71 | 6 | 2 | 5 | 55 | 5 | 39 |
| Murnau | 9 | — | * 44 | 52 | 96 | 49 | 47 | 14 | — | 13 | 30 | 12 | — | 20 | 7 | 27 | 12 | 15 | 8 | — | 7 | 30 | 7 | — |
| Pfaffenhofen | 4 | — | — | 77 | 77 | 77 | — | 10 | 30 | 9 | 38 | 8 | 30 | — | 121 | 121 | 121 | — | 5 | 30 | 5 | 9 | 5 | — |
| Reichenhall | 8 | — | — | 37 | 37 | 37 | — | — | — | 10 | — | — | — | — | 9 | 9 | 9 | — | — | — | 6 | 48 | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 7 | — | 53 | 76 | 109 | 74 | 35 | 10 | 36 | 9 | 30 | 9 | 14 | 42 | 44 | 86 | 53 | 33 | 6 | 20 | 6 | 2 | 5 | 40 |
| Schongau | 5 | — | 46 | 81 | 127 | 75½ | 31½ | 13 | — | 12 | 4 | 11 | 8 | 39½ | 52 | 91½ | 55½ | 36 | 7 | 1 | 6 | 30 | 6 | 14 |
| Traunstein | 2 | — | 16 | 177 | 193 | 168 | 25 | 10 | — | 9 | 30 | 9 | — | 22 | 190 | 212 | 188 | 24 | 6 | 12 | 5 | 36 | 5 | — |
| Traunstein | 9 | — | 23 | 189 | 214 | 196 | 18 | 10 | — | 9 | 24 | 8 | 24 | 24 | 197 | 221 | 206 | 15 | 5 | 36 | 5 | 12 | 4 | 48 |
| Wasserburg | 6 | — | — | 15 | 15 | 15 | — | 10 | 2 | 9 | 45 | 9 | 28 | — | 55 | 55 | 55 | — | 5 | 31 | 5 | 33 | 5 | 16 |
| Weilheim | 7 | — | 26 | 53 | 59 | 45 | 14 | 13 | 30 | 11 | 53 | 10 | 15 | 27 | 40½ | 67½ | 55½ | 12 | 8 | — | 7 | 10 | 6 | 18 |
| | | | * 25½ | 54½ | 60 | 48 | 12 | 13 | 36 | 11 | 53 | 10 | 15 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand. Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stand. Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 5 | July. | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | 4 | 42 | — | — | 2 | 4 | 6 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| Erding | 7 | — | 19 | 17 | 36 | 19 | 17 | 7 | 24 | 7 | — | 6 | 30 | 24 | 135 | 159 | 150 | 9 | 5 | — | 4 | 30 | 4 | — |
| Freysing | 8 | — | — | 3 | 3 | 3 | — | 7 | 30 | 7 | — | — | — | 6 | 92 | 98 | 88 | 10 | 4 | 43 | 4 | 25 | 4 | 5 |
| Geisenfeld | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 11 | 11 | 11 | — | 4 | 40 | 4 | 24 | 4 | — |
| Haag | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 14 | 14 | 14 | — | 4 | — | 3 | 45 | 3 | 15 |
| Landsberg | 9 | — | 11 | 21 | 32 | 31 | 1 | 8 | 12 | 7 | 32 | 7 | — | 21 | 92 | 113 | 78 | 35 | 4 | 52 | 4 | 44 | 4 | 30 |
| Landshut | 8 | — | — | 6 | 6 | 6 | — | 6 | 30 | 6 | — | 5 | 45 | 15 | 149 | 164 | 134 | 30 | 4 | 22 | 4 | 12 | 3 | 45 |
| Moosburg | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 32 | 34 | 31 | 3 | 4 | 33 | 4 | 20 | 4 | 9 |
| Mühldorf | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 24 | 24 | 24 | — | 4 | 20 | 4 | — | 3 | 45 |
| München | 9 | — | 28 | 87 | 115 | 90 | 25 | 8 | — | 7 | 41 | 7 | 8 | 1 | 443 | 444 | 444 | — | 5 | 20 | 5 | 8 | 4 | 51 |
| Murnau | 9 | — | 3 | 1 | 4 | 3 | 1 | — | — | 7 | 30 | — | — | 18 | 6 | 24 | 15 | 9 | 5 | 12 | 4 | 54 | 4 | 36 |
| Pfaffenhofen | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 33½ | 33½ | 33½ | — | 5 | — | 4 | 36 | 4 | 20 |
| Reichenhall | 8 | — | — | 18 | 18 | 18 | — | — | — | 7 | 30 | — | — | — | 15 | 15 | 15 | — | — | — | 3 | 48 | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 7 | — | 8 | 17 | 25 | 18 | 7 | 6 | 29 | 6 | — | 5 | 32 | 70 | 74 | 144 | 97 | 47 | 4 | 20 | 3 | 52 | 3 | 30 |
| Schongau | 5 | — | 2 | 18 | 20 | 8 | 12 | 8 | 48 | 8 | — | 7 | 36 | 21½ | 14 | 35½ | 28½ | 7 | 5 | 24 | 5 | 15 | 5 | — |
| Traunstein | 2 | — | — | 13 | 13 | 13 | — | 6 | 30 | 6 | 12 | 6 | — | 4 | 135 | 139 | 118 | 21 | 4 | — | 3 | 36 | 2 | 48 |
| Traunstein | 9 | — | — | 4 | 4 | 4 | — | 6 | 24 | 6 | 12 | 6 | — | 21 | 158 | 179 | 169 | 10 | 4 | — | 3 | 36 | 2 | 42 |
| Wasserburg | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 32 | 32 | 32 | — | 5 | — | 4 | 25 | 4 | 14 |
| Weilheim | 7 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | 7 | 30 | 7 | 30 | 7 | 30 | 6 | 21 | 27 | 23 | 4 | 5 | 54 | 5 | 27 | 5 | — |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XXXIII. Stück. München, den 22. July 1836.

Inhalt.

Neues Königliches Wappen und Siegel. Bildung der Kirchenverwaltungen für Filial- u. Nebenkirchen. Dießjährige Prüfung für das Studien-Lehramt. Von Wendt'sches Handbuch des bayerischen Civil-Processes. Aufstellung von Agenten für die Mobilar-Feuer-Versicherungs-Anstalt der bayerischen Hypothek- und Wechselbank. Erledigung der katholischen Pfarreyen Obing und Sindelsdorf. Bericht über die Industrie-Ausstellung für das Jahr 1835. Wachen-Aufstellung während der Kirchzeit auf dem platten Lande, resp. Vollzug der §§. 101. Ziff. 2. u. 108. im redivirten Gemeinde-Edikte, bezüglich der Bestellung von Dorf-, Nacht- und Flurwachen. Bauart auf dem Lande insbesondere bei Neubauten. Vollzug des Art. 2. Abschn. 1. des Gewerbs-Gesetzes bezüglich der persönlichen Befähigung der Bewerber. Gebrauch des Stempelpapieres bei den Correspondenzen der bayerischen Hypothek- und Wechselbank-Administration mit den Königl. Behörden. — Dienstes-Notizen. — Erledigung einer Thierarztes-Stelle u. andere Bekanntmachungen. — Berichtigung.

## Amtliche Artikel.

An

sämtliche Kön. Behörden der innern Verwaltung des Isarkreises.

(Das neue K. Wappen und Siegel betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachdem von Seite des Königl. bayer. Haupt-Münzamtes die Matrizen zu den neuen Sigillen angefertiget, die Ablieferung der Sigille für die höheren Stellen begonnen, und für die übrigen Behörden demnach in kurzer Zeit erfolgen wird, so wird vermöge Reskriptes des Königl. Staats-Ministeriums des Innern vom 5. März l. Js. sämmtlichen Königl. Behörden der innern Verwaltung Nachstehendes zur Wissenschaft und Darnachachtung eröffnet.

I. Die neuen Amts-Sigille znm Lack- und Oblaten-Drucke theilen sich in zwei Cathegorien, wovon

a) die Eine das ganze königliche Wappen mit Schildhaltern

b) die andere blos das Mittelschild jenes K. Wappens mit Lorbeer und Palmzweig umgeben und der Königs-Krone bedeckt, erhält.

Jede dieser Cathegorien zerfällt in drey Classen, und in die hienach bestehenden sechs Classen der Amts-Sigille werden sämmtliche Königl. Central- und höheren Stellen, und die diesen beigeordneten oder untergebenen Behörden und Aemter in der Art mitgetheilt, daß jene die Sigille der ersten Cathegorie d. h. der ersten 3 Classen und die übrigen Behörden und Aemter die Sigille der zweiten Cathegorie d. h. der Classe 4. 5. u. 6. erhalten.

II. Die Sigille zum Schwarz oder farbigem Druck theilen sich gleichfalls in zwei, mit den Vorigen correspondirenden Cathegorien nämlich

a) in Sigille der ersten Cathegorie mit dem ganzen Königl. Wappen und den Schildhaltern, Klasse Nro. 7. und

b) in Sigille der zweiten Cathegorie mit dem verzierten Mittelschilde, in zwey für die Unterbehörden bestimmten Klassen Nro. 8. und 9.

III. Bei der gegenwärtigen ersten Herstellung der neuen Amts-Sigille konnte nur der zur unbehinderten Geschäftsführung in allen Theilen nothwendige Bedarf an Gattung und Zahl der Sigille berücksichtiget werden.

Denjenigen Behörden, welche nach Ablieferung der ihnen gemäß der anliegenden Uebersicht zurepartirten Sigille, mehrere Exemplare ihrer respectiven Cathegorie und Classe bedürfen sollten, bleibt vorbehalten, den wirklichen Mehrbedarf nachträglich motivirt anzuzeigen um dieselben durch das Königl. Hauptmünzamt in der Folge damit versehen zu lassen.

Anträge auf Bewilligung von Sigillen einer anderen Cathegorie oder höheren Classe können aber, der nothwendigen Gleichförmigkeit wegen, nicht berücksichtigt werden.

Andere, als von dem K. Hauptmünzamte nach den hergestellten Matrizen gefertigte Amts-Sigille dürfen von keiner Behörde in Zukunft gebraucht und alle in der Folge durch Gebrauch abgenützte Amts-Sigille müssen jeder Zeit von ebendemselben erneuert werden.

IV. Die Versendung der Sigille der zweiten Cathegorie beginnt mit Versendung der Sigille aus der Classe Nro. 4. und wird nach Klassen fortgesetzt.

Die Ablieferung und Versendung der neuen Amts-Siegel geschieht an die der Kön. Kreis-Regierung Kammer des Innern unmittelbar untergeordneten Aemter ꝛc. von diesseitiger Stelle direkt, an die den Distriktspolizeibehörden beigeordneten Behörden und Aemter durch die genannten Polizei-Behörden.

V. Bei dem Empfang der neuen Sigille sind von jeder Behörde die bisher geführten älteren Sigille ohne Ausnahme sogleich auser Gebrauch zu setzen, und es ist sich zu allen und jeden amtlichen Ausfertigungen nur mehr der neuen Sigille zu bedienen.

Ueber den Anfang der Siegelung mit den neuen Sigillen ist zu den Akten jeder Behörde eine Vormerkung zu bringen, worin Jahr, Monat und Tag der Einführung der neuern Sigille deutlich zu bemerken, und Abdrücke aller bisher geführten von diesem Tage an abgewürdigten, dann der correspondirenden neuen Sigille beizufügen sind.

VI. Sämmtliche bisher gebrauchte oder schon früher auser Gebrauch gesetzten Amtssiegel sind sogleich nach Empfang der neuen Amtssiegel anher einzusenden.

München den 13. July. 1836.

Präsidium
der K. B. Regierung des Isarkreises.
Graf v. Seinsheim.
Rösch, Secr.

## Uebersicht

des Bedarfs an neuen Königl. Siegeln für sämmtliche Unterbehörden der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

| | Wirklicher Bedarf | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Siegel zu Lack oder Oblaten | | | | | | zum Schwarzdruck | | | Für Geld-Rollen oder Paquets |
| | mit Schildhaltern Catheg. I. | | | einfache Siegel Catheg. II. | | | mit Schildhaltern Cath. I | einfache Siegel Cath. II | | |
| | Groß | Mittl | Klein | Oval | Rund | Oval | Oval | Oval | | Rund |
| | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | |
| K.B. Polizey-Direktion München | — | — | — | 5 | — | 5 | — | 5 | — | |
| " " Direktion der Universitäts-Polizey | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | |
| " " Stadtkommissariat Landshut | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | |
| " " Commission des Zucht- und Strafarbeitshauses | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | |
| " " Landgericht N. | — | — | — | 29 | — | 29 | — | 29 | — | |
| " " Landgerichts-Arzt N. | — | — | — | — | 29 | — | — | — | 29 | |
| " " Kreis- u. Stadtger.-Arzt in München u. Landshut | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 | |
| " " Central-Impfarzt in München | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | |
| " " Bau-Inspektionen | — | — | — | — | 6 | — | — | — | 6 | |
| " " Inspektion der Blinden-Erziehungs-Anstalt | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | |
| " " Inspektion des Taubstummen-Instituts | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | |
| " " Unterrichts-Stiftungs-Administration München | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | |
| " " Inspektion des Schullehrer-Seminars in Freysing | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | |
| " " Seminarfonds-Administration Landshut | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | |
| " " Hebammen-Schule in München | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | |
| " " Schule für Chirurgen in Landshut | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | |
| " " Lyceums-Rektorat in Freysing | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | |
| " " Rektorat des alten Gymnasiums in München | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | |
| " " Rektorat des neuen Gymnasiums in München | — | — | — | — | 1 | — | — | — | | |
| " " Rektorat der lateinischen Schule | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | |
| " " Studien-Rektorat in Landshut | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | |
| " " Rektorat d. Kreis-Landwirthschafts- u. Gewerksschule | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | |
| " " Bau-Gewerks-Schule in München | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | |
| " " Distrikts-Schul-Inspektionen | — | — | — | — | 49 | — | — | — | — | |
| " " Lokal-Schul-Commission München, Landshut | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | |
| " " Ortsscholarchate München, Landshut, Freysing, Landsberg | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | |
| " " Protestantische Schulinspektionen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| " " Katholische Dekanate | — | — | — | 39 | — | — | — | — | — | |
| " " Katholische Pfarr-Aemter | — | — | — | — | 543 | — | — | — | — | |
| " " Katholische Pfarr-Vikariate | — | — | — | — | — | 16 | — | — | — | |
| " " Katholische Pfarr-Exposituren N. | — | — | — | — | — | 23 | — | — | — | |
| " " Katholische Pfarr-Curatien | — | — | — | — | — | 15 | — | — | — | |
| " " Protestantische Dekanate | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | |
| " " Protestantische Pfarreien | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | |
| " " Protestantische Vikariate | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | |

An
sämmtliche Königl. Landgerichte des Isarkreises, an das Herrschaftsgericht Hohenaschau, und die Magistrate München und Landshut.

(Die Bildung der Kirchenverwaltungen für Filial- und Nebenkirchen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Sämmtlichen Königl. Landgerichten des Isar-Kreises, dem Herrschaftsgerichte Hohenaschau, dann dem Magistrate München und Landshut wird nachstehend die im rubrizirten Betreffe unterm 7ten d. Mts. erfolgte Entschließung des Königl. Staatsministeriums des Innern zur Wissenschaft und Darnachachtung bei den künftig statthabenden Kirchen-Verwaltungswahlen bekannt gegeben.

München den 14. July 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

Königreich Bayern,
Staatsministerium des Innern.

Es haben sich Zweifel und Anstände über die Frage ergeben, ob die durch die Ministerial-Entschließungen vom 11ten August und 15ten October 1834 auf dem Grunde der §. §. 59 und 94 des revidirten Gemeinde-Ediktes angeordnete Bildung eigener Kirchen-Verwaltungen für jede mit ausgeschiedener Einnahme und Ausgabe bestehende Filial- oder Nebenkirche auch dann stattzufinden habe, wenn die Betheiligten hierauf verzichten.

Der Königl. Kreisregierung Kammer des Innern, wird daher zur Beseitigung solcher Zweifel bemerkt, daß die erwähnten Vollzugs-Vorschriften nur die Wahrung der aus den angeführten §. §. des revidirten Gemeinde-Ediktes den betheiligten Kirchen-Gemeindegliedern erwachsenen besonderen Verwaltungs-Rechte beabsichtigt haben; daß aber den Berechtigten unbenommen sey, auf die Bildung besonderer Kirchen-Verwaltungen für solche Filial- und Nebenkirchen zu verzichten, und die Verwaltung des dahin gehörigen Cultus-Vermögens der für die Mutter- oder Hauptkirche der Parochie gebildeten Kirchen-Verwaltung unter dem Vorbehalte der aufrecht zu haltenden Selbstständigkeit der einzelnen Kultus-Stiftungen bezüglich des Vermögens-Stockes und der Renten-Verwendung, dann der zu diesem Behufe fortzusetzenden Führung gesonderter Rechnung für jede derselben zu übertragen. —

So ferne jedoch die Filial- oder Nebenkirche in der Markung einer anderen politischen Gemeinde, als die Pfarrkirche, liegt, darf durch eine solche Verwaltungs-Einung das gesetzliche Aufsichtsrecht dieser Gemeinde, nicht beeinträchtiget werden, und es hat daher zu dessen Führung bezüglich des Vermögens der Filial- oder Nebenkirche ein Ausschuß-Mitglied der betreffenden Gemeinde in die Parochial-Kirchen-Verwaltung einzutreten.

Hiernach ist in allen vorkommenden Fällen und insbesondere bei den nächsten Kirchen-Verwaltungswahlen zu verfahren.

München den 7. July 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.
Graf v. Seinsheim.
Durch den Minister
der General-Secretär:
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,
Goßinger.

(Die dießjährige Prüfung für das Studienlehramt betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Inhalt einer allerhöchsten Entschließung vom 3. d. Mts. wird am 18ten October d. J. die schulordnungsmäßige theoretische Prüfung für das Lehramt der Gymnasien und der Mathematik an den drei Landes-Universitäten nach Maßgabe der Bestimmungen der Schulordnung vom 13. März 1830, der Ministerial-Bekanntmachung vom 21ten Dezember 1833, Regierungsblatt S. 1592 ff., so wie des Ministerial-Rescriptes vom 3. Febr. 1834. §. 102. Kreis-Intelligenz-Blatt Stück XII. ihren Anfang nehmen.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung an der Königl. Ludwigs-Maximilians-Universität dahier zu unterziehen gedenken, werden unter Hinweisung auf obige Vorschriften aufgefordert, sich bei der unterfertigten Stelle schriftlich unter Anlage der vorschriftsmäßigen Zeugnisse und Belege längstens bis zum letzten September d. Js. zu melden, an dem obengedachten Tage aber vor der allerhöchst angeordneten Prüfungs-Commission sich zu stellen.

München den 10. July 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An

sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Das von Wendt'sche Handbuch des bayer'schen Civil-Processes betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Da im Verlage der Riegel- und Wiesner'schen Buchhandlung zu Nürnberg die Ite Abtheilung des III. Bandes von Wendts Handbuch des bayer. Civil-Prozesses, welche die vollständige Darstellung des Verfahrens in administrativ-contentiosen Rechtssachen enthält, erschienen ist, so werden auf die Vorstellung und Bitte der genannten Verlagshandlung vom 23ten vor. Monats die Landgerichte vermöge Rescripts des Königl. Staats-Ministeriums des Innern vom 10ten dieß zur Anschaffung dieses Werkes um den von derselben von 4 fl. für die Gerichte auf 3 fl. 12 kr. herabgesetzten Preis, auf Rechnung des Regiefondes in so weit ermächtiget, als dadurch eine Ueberschreitung dieser Etats-Position nicht entsteht.

München den 16. July 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An

sämtliche Königl. Distrikts-Polizey-Behörden des Isarkreises, die Magistrate München und Landshut.

(Die Aufstellung von Agenten für die Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von der Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank vorläufig ernannten und zu Folge Rescripts des Königl. Staats-Ministeriums des Innern vom 13. d. Mts. bestätigten Agenten für die errichtete Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt wird nachstehend unter Bekanntgabe der ihnen angewiesenen Bezirke mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Wirksamkeit derselben von Seite der Staats-Regierung kein Hinderniß entgegen stehe.

München den 17. July 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf von Seinsheim, Präsident.

Hecht.

| Name und Stand des Agenten. | Wohnort. | Angewiesener Bezirk. |
|---|---|---|
| Franz Kester, Geschäftsführer. | Au. | K. Landgericht Au. |
| Arnold, Oekonomie-Verwalter. | Ebersberg. | „ „ Ebersberg. |
| J. Schneider, Handelsmann. | Erding. | „ „ Erding. |
| J. Oberlindober, Handelsmann. | Freysing. | „ „ Freysing. |
| C. Rieder, Handelsmann. | Landsberg. | „ „ Landsberg und Schongau. |
| Clement Prantl, Kaufmann. | Landshut. | Stadt- und K. Landgericht Landshut, Moosburg und Vilsbiburg. |
| J. Karlinger, Handelsmann u. Bürgermeister. | Miesbach. | K. Landgericht Miesbach. |
| Anton Scheifele, Handelsmann. | Mühldorf. | „ „ Mühldorf. |
| F. X. Stießberger, Großhändler.<br>Val. de Crignis, Großhändler. | München. | Haupt- und Residenzstadt und Königl. Stadt- und Landgericht München. |
| Chr. Lechner, Handelsmann. | Niederaschau. | Herrschaftsgericht Prien. |
| P. G. Eitzenberger, Handelsmann. | Partenkirchen. | K. Landgericht Werdenfels. |
| J. M. Mulzer, Handelsmann. | Pfaffenhofen. | „ „ Pfaffenhofen. |
| Anton Zellner, Handelsmann. | Reichenhall. | „ „ Reichenhall und Berchtesgaden. |
| Umrath et Comp. Fabrikanten. | Rosenheim. | „ „ Rosenheim. |
| J. K. Urban, Gerichtshalter. | Starnberg. | „ „ Starenberg und Bruck. |
| F. X. Poschacher, Handelsmann. | Tittmoning. | „ „ Tittmoning. |
| J. Scheberer, Handelsmann. | Tölz. | „ „ Tölz. |
| Dr. Praun, Advokat. | Traunstein. | „ „ Traunstein. |
| S. Bruckmayr, Handelsmann. | Trostberg. | „ „ Trostberg. |
| A. Hintner, Handelsmann. | Waging. | „ „ Laufen. |
| J. Dialer, Rothgärber. | Weilheim. | „ „ Weilheim. |
| Franz Urban, Gerichtshalter. | Wolfratshausen. | „ „ Wolfratshausen. |

(Erledigung der katholischen Pfarrey Obing, Landgerichts Trostberg, betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch allerhöchst genehmigte Resignation des vorigen Besitzers kam am 5ten vor. Mts. die katholische Pfarrey Obing in Erledigung.

Dieselbe liegt in der Erzdiöcese München-Freysing, dem Dekanate Höslwang und Landgerichte Trostberg.

Sie zählt in einem Umkreise von sechs Stunden 1527 Seelen, zwei Filialen, eine Schule, und wird vom Pfarrer mit einem Hilfspriester pastorirt.

Die Erträgnisse belaufen sich nach der jüngst revidirten Fassion auf

| | | |
|---|---|---|
| 900 fl. | — kr. | Aerarial-Besoldung, inclus. 71 fl. 26¾ kr. Bezüge für gestiftete Gottesdienste und Hilfspriestergehalt, |
| 10 " | — " | Bezüge aus Stiftungskassen, |
| 28 " | 13 " | aus Oekonomie, |
| 268 " | 30 " | Stollgefälle. |

1206 fl. 43 kr. in Summa.

Die Lasten auf 305 fl. 3½ kr., wobei auf Haltung des Hilfspriesters 300 fl. angesetzt sind.

Der Pfarrwiddum besteht in 20 Tagwerken.

Die Filialgemeinde Albertaich hat die Umwandlung der Cooperatur in eine Expositur dortselbst beantragt, was sich der künftige Pfarrer im Genehmigungsfalle gefallen zu lassen hätte.

München den 11. July 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.



(Erledigung der katholischen Pfarrey Sindelsdorf betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch allerhöchst genehmigte Resignation des vorigen Besitzers kam unterm 23. v. Mts. die katholische Pfarrey Sindelsdorf in Erledigung.

Dieselbe liegt in der bischöflichen Diöcese Augsburg, dem Ruralkapitel, Landgerichte und Rentamte Weilheim.

Sie zählt 583 Seelen, drei eine halbe bis zu einer ganzen Stunde vom Pfarrsitze entlegene Filialen und eine Schule. Sie wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Die Erträgnisse belaufen sich inhaltlich der jüngst revidirten Fassion auf

| | | |
|---|---|---|
| 660 fl. | — kr. | aus dem Staatsärar inclus. 45 fl. 53¼ kr. Bezüge für gestiftete Messen und 60 fl. Dienstgrundentschädigung, |
| 56 " | 49¼ " | Stollgefälle, |
| 9 " | 36 " | herkömmliche Gaben. |

726 fl. 25¼ kr. in Summa.

Die Lasten auf 7 fl. 2 kr. Staats- und Diöcesan-Abgaben.

Es ist eben die Auspfarrung zweier Einöd-Mühlen beantragt, welche sich im Falle der Genehmigung ein künftiger Pfarrer gefallen zu lassen hätte.

Bewerber um diese Pfründe haben in Zeit von vier Wochen a dato ihre Gesuche anher einzureichen.

München den 8. July 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Den Bericht über die Industrie-Ausstellung für das Jahr 1835, betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Inhaltlich einer Mittheilung der für die Industrie-Ausstellung angeordneten Königlichen Ministerial-Commission vom 2ten dieß wird der Bericht über die Industrie-Ausstellung für das Jahr 1835, dessen Verlag die Weber'sche Buchhandlung dahier das Exemplar zu 48 kr. übernommen hat, demnächst der Presse übergeben werden.

Unter Hinführung auf die dießseitige Ausschreibung vom 1. October vorigen Jahres werden die sämmtlichen Kön. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises angewiesen, für die Abnahme dieses Berichts von Seite der Gerichts-Untergebenen überhaupt, insbesondere aber der Gewerbs-Vereine zweckgemäße Sorge zu tragen, und die benöthigte Zahl der Exemplare termino vier Wochen hieher anzuzeigen, worauf den sämmtlichen K. Districts-Polizey-Behörden der angemeldete Bedarf gegen Einsendung des betreffenden Betrages an das expedirende Secretariat sodann seiner Zeit mitgetheilt werden wird.

München den 10. July 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---



An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die während der Kirchenzeit auf dem platten Lande zu bestellenden Wachen, resp. den Vollzug der §§. 101. Ziff. 2. u. 108. im revidirten Gemeinde-Edicte, bezüglich der Bestellung von Dorf-, Nacht- und Flurwachen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Diejenigen K. Districts-Polizey-Behörden, welche bisher den Vollzug der diesseitigen Weisung vom 25ten Februar h. J. Nro. 5319 obenbezeichneten Betreffs noch nicht angezeigt haben, werden hiemit aufgefordert, hierüber binnen 14 Tagen berichtliche Anzeige zu erstatten.

Dabei wird bemerkt, daß die häufig während der Kirchenzeit vorfallenden Raub- und Diebstahls-Verübungen auf eine Nichtbeachtung der §§ 14. u. 16. der Instruction über die Dorfs-Polizey schließen lassen, so daß es einer Erneuerung der deßfallsigen Bestimmungen, insbesondere der Anempfehlung, die Bewachung isolirt stehender Wohnungen und Höfe während der Kirchenzeit durch zwei erwachsene, wo möglich rüstige Personen vornehmen zu lassen, mit Hinweisung auf bekannte bei Außerachtlassung dieser Vorsicht sich zugetragene traurige Beispiele zu bedürfen scheint.

Auch fodern die häufigen Brände zur Bestellung und verlässigen Haltung der Nachtwachen dringend auf.

Wornach sich die Behörden zu achten haben

München den 7. July 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf von Seinsheim, Präsident.

Hecht.

An

sämmtliche K. Bau-Inspectionen und Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Bauart auf dem Lande, insbesondere bei Neubauten betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Man hat unlieb die Bemerkung gemacht, daß auf dem Lande und vorzüglich in den Gebirgsgegenden die durch Brand oder Alter zerstörten Gebäude bei ihrer Wiedererbauung auf eine ihren ländlichen eigenthümlichen Charakter nicht entsprechende Art ganz fremdartig behandelt oder durch eingebildete Verschönerung verdorben werden, indem man von den üblichen weit vorspringenden Dächern, von den zierlichen, gemahlten Galarien, von den geschnitzten Vorköpfen der Dachsparren, der Träger- und Säulen, von den künstlich abgebundenen Holzverbindungen gänzlich Umgang nimmt, und das Charakteristische und Malerische jener alten Landgebäude durch moderne Gebäude und unpassende geschmacklose Formen zu verdrängen sucht.

Um diesen Uebelstand abzuhelfen, werden sämmtliche Bau-Inspectionen und Polizey-Behörden aufgefordert, auch in dieser Hinsicht ein wachsames Augenmerk vorzüglich auf Neubauten zu haben, um so mehr, da in letzterer Zeit mehrere bedeutende Feuersbrünste statt fanden, und die Wiedererbauung der zerstörten Gebäude ohne geeignete Aufsicht sehr leicht einen ganz fremdartigen für manche Gegenden nicht passenden Charakter annehmen könnten.

München den 7. July 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.



(Vollzug des Art. 2. Abschn. 1. des Gewerbs-Gesetzes bezüglich der persönlichen Befähigung der Bewerber betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Zur Vervollständigung der unterm 30ten November vor. Jrs. (Isarkr. Int. Bl. St. 4) ausgeschriebenen Prüfungs-Commissionen für den District München wurden für nachbezeichnete Gewerbe Prüfungen angeordnet, und die Vornahme derselben in folgender Art festgesetzt:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) | für Antiquare, Kunst- und Musikalien-Händler | der 1te | Werktag jeden Monats, |
| 2) | für Beinringler | 2te | Werktag, |
| 3) | » Gürtler | 6te | » |
| 4) | » Goldschläger | 7te | » |
| 5) | » Fischer | 5te | » |
| 6) | » Graveur, Ciseleurs | 8te | » |
| 7) | » chirurgische Instrumentenmacher | 10te | » |
| 8) | » Musik-Instrumentenmacher | 11te | » |
| 9) | » Kalkbrenner | 12te | » |
| 10) | » Kartenmacher | 12te | » |
| 11) | » Kupfer- u. Steindrucker | 13te | » |
| 12) | » Obstler | 18te | » |
| 13) | » Orgelmacher | 18te | » |
| 14) | » Papiermüller | 19te | » |
| 15) | » Pergamentmacher | 19te | » |
| 16) | » Regenschirmmacher | 20te | » |
| 17) | » Stärkmacher | 23te | » |
| 18) | » Weinwirthe | 25te | » |

Was zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

München den 12. July 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

An
sämmtliche Hypotheken-Aemter des Isarkreises.

(Den Gebrauch des Stempelpapieres bei den Korrespondenzen der bayer. Hypothek- und Wechselbank-Administration mit den Königl. Behörden betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachstehend wird das am 4ten d. Mts. allerhöchst erlassene Finanz-Ministerial-Rescript rubr. Betreffs hiemit bekannt gemacht:

„Weder in dem Stempelgesetze vom 18ten „Dezember 1812, noch in den vom 11ten Sep„tember 1825 ist eine Stempelbefreyung für „die Hypotheken- und Wechselbank begründet, „vielmehr ist im §. 13. lit. a des Regulativs „für die Taxen und Stempelgebühren in Hy„pothen-Sachen vom 26ten April 1824 aus„drücklich bestimmt, daß alle Korrespondenzen „in Hypotheken-Sachen mit dem Klassenstem„del von 3 kr. (drei Kreuzer) zu versehen seyen. „Diesen Stempel hat auch die bayerische Hypo„theken- und Wechselbank-Administration bei „ihren Korrespondenzen mit Königl. Behörden „anzuwenden, da solche als keine Amtskorre„spondenzen im Sinne des Abschnitts IV. lit. a „des Gesetzes vom 18ten Dezember 1812 zu „betrachten sind, indem die Bank nach §. 1. „der Statuten vom 18ten Juny 1835 nur eine, „zwar unter dem besondern Schutze der Staats„Regierung stehende, von einer Privatgesell„schaft gegründete Anstalt und ihr Vermögen „Privateigenthum der Gesellschaft ist, übrigens „auch nach §. 49. dieser Statuten nicht sie, „sondern der Geldnehmer die Kosten aller Art, „mithin auch die Stempel zu tragen hat."

München den 11. July 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer der Finanzen.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Kleindienst, Director.
v. Wenger, Secr.

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben durch allerhöchste Entschließung ddo. Bad Brückenau den 8. July d. J. als Actuar des Landgerichts Mitterfels den Raths-Accessisten des Appellationsgerichts für den Isarkreis und Landgerichts-Functionär in Landsberg, Joh. Mich. Pybinger, und als Landgerichts-Actuar zu Markt Erlbach, den Accessisten des Appellations-Gerichts für den Isarkreis, dermaligen Landgerichts Functionär zu Pfaffenhofen, Ernst Weismann aus Erlangen allergnädigst ernannt; — und unterm 9. July l. J. den Landrichter Leopold Freiherrn von Welden zu Tittmoning, in Berücksichtigung seines legal nachgewiesenen Augenleidens, Behufs seiner Wiederherstellung die zeitliche Quieszenz auf ein Jahr allergnädigst bewilliget, und auf die hierdurch in Erledigung kommende Landrichter-Stelle in Tittmoning Ilter Classe, den dermaligen ersten Assessor des Landgerichts Wegscheid, Johann Baptist Stöger, allergnädigst befördert.

Durch Entschließung der K. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, wurde nachstehenden ausgestellten Präsentationen die landesherrliche Bestätigung ertheilt, als:

am 27. Juny d. Js. der von dem Magistrate der Haupt- und Residenz-Stadt München dem Priester Anton Mayr, Lehrer an der Gewerbs- und Bauwirthschafts-Schule, dann Ostermair'- und Schmidbauer'schen Benefiziaten bei St. Peter auf das Scheuerlische Benefizium bei St. Johann dahier, — und unterm 11. July d. Js. der von dem Landkapitel Oberalting dem Priester Anton Koemmerer, freyresignirten Pfarrer und Reischlischen Benefiziaten in der heil. Kreuzkirche auf das Geyersche Benefizium bei St. Peter dahier.

## Bekanntmachungen.

(Den Donau-Main-Kanal betreffend.)

Von den Erdarbeiten an dem Donau-Main-Kanale werden im nächsten Monate August, an den hier bezeichneten Tagen und vor den betreffenden Districts-Polizey-Behörden folgende Parthien zur öffentlichen Versteigerung an die Wenigstnehmenden mit dem Vorbehalt der Genehmigung gebracht werden.

1) Am 8ten August die Erdarbeiten zwischen Dietfurt und Beilngries, bei dem K. Landgerichte Beilngries in einem Betrage von circa 40,000 fl.
2) Am 9ten August jene zwischen der Seitzenmühle und Neumarkt bei dem K. Landgerichte Neumarkt in einem Betrage von circa 300,000 fl.
3) Am 12ten August jene bei Nürnberg bei dem K. Landgerichte Nürnberg und in einem Betrage von circa 135,000 fl.
4) Am 13ten August jene zwischen Erlangen und Baiersdorf bei dem K. Landgerichte Erlangen in einem Betrage von circa 113,000 fl.
5) Am 15ten August jene zwischen Hirscheid und Bamberg bei dem K. Landgerichte Bamberg I. in einem Betrage von circa 50,000 fl.

An diesen Tagen werden die Versteigerungs-Verhandlungen jedesmal Morgens acht Uhr beginnen, jedoch können die Kostenvoranschläge, Plane und Bedingnißhefte schon früher auf den Bureaux der Kanalbau-Sectionen zu Beilngries, Neumarkt, Nürnberg, Erlangen und Bamberg eingesehen, und nähere Aufschlüsse darüber auch an Ort und Stelle erholt werden.

Nach erfolgter Genehmigung müssen die Arbeiten sogleich begonnen und ununterbrochen und in der Art betrieben werden, daß die festgesetzten Termine genau eingehalten werden könnnen.

Man bringt dieß zur allgemeinen Kenntniß, damit solide Bauübernehmer, welche Lust haben, an diesem Bau Theil zu nehmen, zeitig genug von dem Terrain, und von den Voranschlägen und Plänen Einsicht nehmen können, und bemerkt zugleich, daß die nach § 4. der allerhöchsten Verordnung vom 29. April 1833, über die Verakkordirung der öffentlichen Bauten zu stellende Caution ein Zehntheil der veranschlagten Summe beträgt.

Wegen näherer Aufschlüsse über diese Unternehmung können Uebernehmungs-Lustige sich auch schriftlich an die unterfertigte K. Kanalbau-Inspektion, oder an die obenbezeichneten Kanalbau-Sektionen wenden.

Nürnberg den 3. July 1836.

Kön. Bayer. Kanalbau-Inspection.

Frhr. v. Pechmann, K. Oberbau-Rath und I. Vorstand.

Beyschlag, K. Reg. u. Kr. Baurath II. Vorstand.

(2)2.

(Die erledigte Stelle eines Thierarztes für den K. Landgerichts-Bezirk Wasserburg betreffend.)

Die Stelle eines Thierarztes für den Kön. Landgerichts Bezirk Wasserburg ist erlediget.

Mit dieser Stelle sind als besondere Bezüge verbunden:

a) Ein Sustentatios-Zuschuß von jährlich 48 fl. aus dem allgemeinen Districts-Fonde des Königl. Landgerichts Wasserburg,
b) eine Aversal-Summa von jährlich 50 fl. von der Commune Wasserburg für alle in der Eigenschaft als Thierarzt und als Fleisch-

Beschauer im Burgfrieden der Stadt Wasserburg zu verrichtenden Functionen.

Die Bewerber um diese Stelle werden aufgefordert, mit ihren Gesuchen, die mit den erforderlichen Zeugnissen zu belegen sind, in Zeit von

sechs Wochen a dato

um so gewisser einzukommen, außer dessen diese Stelle nur unter Berücksichtigung der bereits vorliegenden Gesuche vergeben würde.

Den 15. July 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Wasserburg.

Dr. Capeller, Landrichter.

---

(Die tödtliche Mißhandlung des Gendarmerie-Stations-Commandanten Mundigler zu Indersdorf betreffend.)

Auxil Frohnwieser und Ursula Dillinger von Rappersзell, K. Landgerichts Aichach, sind des Verbrechens der Widersetznng und Körperverletzung angeschuldet und flüchtig.

Die Königl. Regierung des Isarkreises hat auf die Habhaftwerdung des Auxil Frohnwieser eine Belohnung von 50 fl. auszusetzen geruht, was unter Beyfügung des Signalements der Flüchtigen hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Auxil Frohnwieser ist einige 40 Jahre alt, circa 5½ Schuh groß, starken kräftigen untersetzten Körperbaues, hat dunkles schwarzes Haar, und schwarzen Bart, ein länglichtes, schwarzgelbes, auffallendes Gesicht und besonders spitzigen Mund, und spricht eine rauhe bäuer'sche Sprache, trägt auch bäuer'sche Kleidung, die er jedoch wahrscheinlich oft wechselt.

Ursula Dillinger ist einige 20 Jahre alt, soll gleichfalls bei 5½ Schuh groß seyn, ist starken Körperbaues, hat röthliche Haare, volles Angesicht und Sommerflecken; sie trug sich zum Theil bürgerlich, wahrscheinlich aber wechselt auch sie die Tracht.

Den 7. July 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Dachau.

In Abwesenheit des K. Landrichters:

Röser, II. Assessor.

---

(Verschollenheits-Erklärung.)

Nachdem auf die am 11ten Juny 1835 in öffentliche Blätter eingerückten landgerichtlichen Ausschreibungen über das Leben und den Aufenthalt des Martin Staudinger, Schloßbauern-Sohn von Edelkofen, welcher als Soldat bei dem damahligen Königl. Bayerischen 5ten Linien-Infanterie-Regiment eingereiht war, und seit dem russischen Feldzuge vermißt wird, keine Kunde eingegangen, so wird derselbe als verschollen erklärt, und sein Vermögen an die nächsten Verwandten gegen Kaution verabfolgt.

Den 9. July 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Moosburg.

Wiedemann, Landrichter.

---

## Versteigerungen.

Auf den Antrag der Creditorschaft wird das zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen hiesigen Metzgers Franz Sumpper gehörige Haus an der Dachauerstrasse Nro. 36. nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes zum drittenmale dem öffentlichen Verkaufe unterstellt. Selbes ist auf 8500 fl eingewerthet, mit 6000 fl. der Brandassecuranz einverleibt, und mit 5000 fl. Ewiggeld- und 5600 fl. Hypothek-Capitalien belastet.

Ein Termin zur Aufnahme der Kaufsanbote wird auf Donnerstag den 4ten August

l. Jrs. Vormittags von 9 bis 12 Uhr angesetzt, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Den 6. July 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Gr. v. Lerchenfeld, Director.
(2)1. v. Winter.

---

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Anwesen des Joseph Gschlößl, Fischerbäckers von Isen, Samstag den 23ten July d. J. Vormittags 9 Uhr zum drittenmale zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Dieses Anwesen besteht:

1) In dem lubeigenen einstöckigen zum Theile gemauerten, zum Theile hölzernen Hause nebst Stallung unter Legschindeldach,
2) in der zum Königl. Rentamte Erding freistiftig grundbaren Wiese Pl. Nro. 562½ per 0 Tagw. 80 Decim.
3) in dem zum K. Rentamte Erding freistiftig grundbaren Holzgrund Pl. Nro. 807⅛ per 2 Tagw. — Decim.

Der hypothekenämtliche Schätzungswerth beträgt 820 fl.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64, und resp. 66 des Hypotheken-Gesetzes vom 1. Juny 1822.

Die Versteigerung geht im Locale des unterfertigten Gerichtes vor sich.

Den 1. July 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.
Bartsch, Landrichter.

---

Auf Anrufen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Leonhard, und der Anna Haid, Zieglers-Eheleute von Neufahrn nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes öffentlich zum Verkaufe ausgeschrieben.

Dieses Anwesen besteht

1) aus einem hölzernen zweigädigen unter einem Legschindeldache befindlichen Wohnhause sammt Stadel und Stall unter einem Dache,
2) aus dem hölzernen Getreidkasten,
3) aus dem hölzernen Zehentstadel und Gumpbrunnen,
4) aus einem gemauerten mit Platten eingedeckten Brandweinhäusl,

ist gerichtsbar zum K. Landgerichte, und freistiftig zum K. Rentamte.

Zu dem freistiftigen Gutskomplexe gehören
84 Tagw. 93 Decim. Aecker,
71 » 79 » Holz,

Die gleichfalls zum Anwesen gehörigen lubeigenen Gemeindetheile umfassen 24 Tagw. 32 Decim. Holzgrund.

Der sämmtliche Gutskompler ist gerichtlich auf 4140 fl. 36 kr. geschätzt, und der Brandversicherung um 1250 fl. einverleibt.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote im dießeitigen Gerichtslocale wird eine Tagesfahrt auf

Freytag den 12ten August l. Js.
Vormittags 10 Uhr

anberaumt, zu welchem Kaufslustige mit dem Anhange geladen werden, daß über die auf dem Anwesen haftenden Lasten bei Gericht Aufschluß erholt werden kann, dann daß die dem unterfertigten Amte unbekannten Kaufsliebhaber über ihr Vermögen und ihren Leumund sich auf genügende Weise zu legitimiren haben.

Den 8. July 1836.

Kön B. Landgericht Wolfratshausen.
(2)1. v. Haasy, Landrichter.

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

(Die Konstituirung des Ritterguts Leutstetten als Familienfideikommiß betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Durchlaucht der Herr Fürst Ludwig Kraft Karl von Oettingen-Wallerstein, Kronobersthofmeister und Staats-Minister des Innern hat sich entschlossen, aus dem allodialen Rittergute Leutstetten Landgerichts Starnberg nebst dem dazu erworbenen Sedlbauernhofe ein Familien-Fideikommiß zu errichten, und zu diesem Ende bey dem unterfertigten Gerichtshofe die erforderliche Einleitung gemacht.

Es wird daher gemäß §. 26. des Edikts ddt. 26. May 1818. denjenigen, welche hinsichtlich des zum Fideikommisse bestimmten Vermögens persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, zu deren Angabe ein präklusiver Termin von sechs Monaten unter dem Rechtsnachtheile vorgesetzt, daß nach Ablauf der Frist das obgedachte Vermögen als ein Familien-Fideikommiß inmatrikulirt werden würde; folglich die allenfallsigen Prätendenten sich wegen der nicht angezeigten Forderungen nicht mehr an die Substanz des Fideikommiß-Vermögens, sondern nur an das Allodialvermögen des Schuldners, oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fideikommisses zu halten berechtigt seyn sollten, und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie jenen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb des gedachten Termines gemeldet haben.

Landshut den 12. July 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.

v. Hörmann, Präsident.

(3)1. Dobmayer, Secr.

---

Bei dem hiesig städtischen Pfandhause ist auf den Namen Theres Lindmaier, Uhrmacherstochter von München, ein Kapital angelegt.

Der Besitzer der über dieses Kapital ausgestellten Schuldurkunde macht auf solches als Eigenthümer Anspruch, und behauptet, daß der Name Theres Lindmair fingirt seye.

Wenn nun eine Theres Lindmaier Uhrmacherstochter existiren sollte, so wird diese oder ihre Erben hiemit aufgefodert, ihre Ansprüche auf das Kapital binnen 6 Monaten bei dem Stadt Magistrate anzubringen, außerdem das Kapital dem Besitzer der Schuld-Urkunde ausbezahlt wird.

Den 1. July 1836.

Magistrat der K. Haupt- u. Residenz-Stadt München.

v. Teng, Bürgermeister.

Maurer, Secr.

---

In Folge hohen Dekretes des K. Kreis- und Stadtgerichts München ddo. 17. May praes. den 3. Juny d. Js. werden die Jagden des Landgutes Hartmannsberg, entweder im Ganzen, oder auch Theilweise, auf 10 Jahre lang verpachtet.

Zur Pachtung ist nach den gesetzlichen Bestimmungen jeder selbstständige und volljährige Staatsbürger, wenn er einen guten Leumund besitzt, und sich im freyen Genuße eines seinen und seiner Familie Unterhalt sichernden Einkommens befindet, zulässig.

Die Pachtanbote werden bei der Renten-Verwaltung dahier am 24ten August l. Js. zu Protocoll genommen, und die Pachtbedingnisse, so wie die Grenzen der Jagdbezirke an

demselben Tage bekannt gemacht. Am 27. Juny 1836.

Freyherrl. v. Kronegg'sche Gerichts- u. Renten-Verwaltung Hartmannsberg, im K. Landgerichte Trostberg.

(3)3. Lechner, Gerichtshalter.

## Amortisations-Decret.

Die in dem Amortisations-Edicte vom 23. Juni v. Jhrs. bezeichnete Staats-Schuld-Urkunde von einem Unterthans-Anlehen der ehemaligen Hofmark Feldmoching von 386 fl. 40kr. ddo. 4. Febr. 1797. Nro. 612. wird hiemit, da die in demselben festgesetzte Frist von 6 Monaten schon längst abgelaufen ist, ohne daß der unbekannte Inhaber der Urkunde sich gemeldet hat, als kraftlos erklärt.

Den 22. Juny 1836.

Königl. Bayer. Landgericht München.
Kuttner, Landrichter.

## Berichtigung.

In der Beilage vom K. Isarkreis-Intellig.-Blatte Nro. XX. ddo. 28. April d. Jrs. die Brandkollecte von Reichenhall betr., soll es Seite 739 bei Schweinfurt heißen: von Frau Franziska Sperl, K. Salzfaktors-Gattin, Beitrag 82 fl. 40½ kr., und von Frau Apothekerin Throtée, Beitrag 21 fl. 19 kr.

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 14. July 1836.

| Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | 102¼ | 102 |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | — | 100¾ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | 39 | — |

München den 20. July 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 102⅝ | 102⅛ |
| detto. à 3½ % Mt. | 100⅞ | 100⅝ |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 40 | — |
| Mt. | — | — |

Digitized by Google

| Schrannen-berechtigte Orte des Markkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 12 | July. | 64 | 60 | 124 | 50 | 74 | 11 | 21 | 11 | 6 | 11 | — | 74 | 28 | 102 | 41 | 61 | 7 | 52 | 7 | 36 | 7 | 27 |
| Erding . . . | 14 | — | 141 | 546 | 687 | 641 | 46 | 10 | — | 9 | 24 | 8 | 45 | — | 204 | 204 | 204 | — | 5 | 24 | 5 | 15 | 5 | — |
| Freysing . . | 15 | — | — | 229 | 229 | 210 | 19 | 10 | — | 9 | 37 | 9 | 7 | 8 | 206 | 214 | 213 | 1 | 5 | 25 | 5 | 15 | 4 | 45 |
| Kelsenfeld . | 11 | — | 10 | 47 | 57 | 57 | — | 9 | 12 | 8 | 24 | 7 | 36 | 11 | 20 | 31 | 23 | 8 | 5 | — | 4 | 54 | 4 | 45 |
| Landau . . . | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg . | 9 | — | — | 24 | 24 | 24 | — | 9 | — | 8 | 30 | 8 | — | — | 34 | 34 | 34 | — | 6 | — | 5 | 30 | 5 | 15 |
| Landshut . | 16 | — | *143 | 343 | 486 | 486 | — | 11 | 42 | 10 | 49 | 10 | 8 | 29 | 249 | 278 | 239 | 39 | 6 | 26 | 6 | 13 | 6 | 3 |
| Moosburg . | 15 | — | 52 | 711 | 763 | 730 | 33 | 9 | 30 | 8 | 52 | 7 | 52 | 12 | 125 | 137 | 134 | 3 | 4 | 52 | 4 | 45 | 4 | 37 |
| Mühldorf . . | 12 | — | — | 196 | 196 | 176 | 20 | 10 | 53 | 9 | 37 | 8 | 37 | 2 | 79 | 81 | 80 | 1 | 4 | 57 | 4 | 46 | 4 | 34 |
| München . . | 12 | — | — | 8 | 8 | 8 | — | 9 | — | 8 | 56 | 8 | — | — | 35 | 35 | 35 | — | 5 | 30 | 5 | 18 | 5 | 6 |
| Murnau . . | 16 | — | 358 | 1384 | 1742 | 1383 | 359 | 11 | 5 | 10 | 32 | 10 | 1 | 71 | 633 | 704 | 640 | 64 | 5 | 57 | 5 | 46 | 5 | 35 |
| Pfaffenhofen | 12 | — | *47 | 51 | 98 | 49 | 49 | 13 | 36 | 12 | 48 | 11 | 45 | 15 | 35 | 50 | 23 | 27 | 8 | 6 | 7 | 45 | 7 | 12 |
| Richenhall | 15 | — | — | 83 | 83 | 83 | — | 10 | 30 | 9 | 40 | 8 | 32 | — | 117½ | 117½ | 117½ | — | 5 | 20 | 5 | 2 | 4 | 48 |
| | — | — | — | 66 | 66 | 66 | — | 10 | 30 | 10 | — | 9 | 40 | — | 17 | 17 | 17 | — | — | — | 6 | 30 | — | — |
| Rosenheim . | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Schongau . | 12 | — | 35 | 65 | 100 | 82 | 18 | 10 | 28 | 9 | 38 | 8 | 54 | 33 | 40 | 73 | 54 | 19 | 6 | 14 | 5 | 59 | 5 | 38 |
| Traunstein . | — | — | 31½ | 91½ | 123 | 88½ | 34½ | 12 | 32 | 11 | 30 | 10 | 37 | 36 | 65½ | 101½ | 82 | 19½ | 7 | — | 6 | 43 | 6 | 14 |
| Wasserburg . | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Weilheim . | 14 | — | — | 13 | 13 | 13 | — | 9 | 37 | 9 | 6 | 8 | 59 | — | 27 | 27 | 27 | — | 5 | 47 | 5 | 32 | 5 | 15 |
| | | | 14 | 59½ | 73½ | 61½ | 12 | 12 | 45 | 11 | 12 | 9 | 42 | 12 | 57 | 69 | 66 | 3 | 7 | 15 | 6 | 36 | 6 | — |
| | | | 12 | 67 | 79 | 67 | 12 | 12 | 45 | 11 | 12 | 9 | 42 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannen-berechtigte Orte des Markkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 12 | July. | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 2 | 3 | 5 | 3 | 2 | — | — | 4 | 36 | — | — |
| Erding . . . | 14 | — | 17 | 22 | 39 | 29 | 10 | 7 | — | 6 | 40 | 6 | 24 | 9 | 91 | 100 | 100 | — | 5 | — | 4 | 40 | 4 | 24 |
| Freysing . . | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 89 | 99 | 72 | 27 | 5 | — | 4 | 40 | 4 | 15 |
| Kelsenfeld . | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 | 8 | 8 | — | 4 | 18 | 4 | 12 | 4 | — |
| Landau . . . | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg . | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut . | 16 | — | 1 | 38 | 39 | 39 | — | 8 | 12 | 7 | 46 | 6 | — | 35 | 76 | 111 | 101 | 10 | 5 | 10 | 5 | 2 | 4 | 48 |
| Moosburg . | 15 | — | — | 4 | 4 | 4 | — | 5 | 52 | 5 | 37 | 5 | 24 | 30 | 116 | 146 | 126 | 20 | 4 | 30 | 4 | 18 | 4 | — |
| Mühldorf . . | 12 | — | — | 3 | 3 | 3 | — | 6 | 15 | 5 | 25 | 5 | — | 3 | 58 | 61 | 58 | 3 | 4 | 30 | 4 | 14 | 4 | 1 |
| München . . | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 39 | 39 | 35 | 4 | 4 | 12 | 3 | 42 | 3 | 15 |
| Murnau . . | 16 | — | 25 | 87 | 112 | 100 | 12 | 8 | 12 | 7 | 45 | 7 | 6 | — | 639 | 639 | 620 | 39 | 5 | 23 | 5 | 12 | 5 | 4 |
| Pfaffenhofen | 16 | — | 1 | 2 | 3 | 2 | 1 | — | — | 7 | 30 | — | — | 9 | 35 | 44 | 42 | 2 | 5 | 24 | 5 | — | 4 | 40 |
| Richenhall | 12 | — | — | 2½ | 2½ | 2½ | — | 7 | 30 | — | — | — | — | — | 42 | 42 | 42 | — | 4 | 48 | 4 | 36 | 4 | 12 |
| | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 29 | 29 | 29 | — | 4 | 12 | 4 | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | -- | — | — |
| Rosenheim . | 14 | — | 7 | 24 | 31 | 23 | 8 | 6 | 40 | 6 | — | 5 | 56 | 47 | 58 | 105 | 83 | 22 | 4 | 32 | 4 | 6 | 3 | 44 |
| Schongau . | 12 | — | 12 | 8 | 20 | 18 | 2 | 9 | — | 8 | 20 | 7 | 30 | 7 | 15 | 22 | 12 | 10 | 5 | 13 | 5 | — | 4 | 39 |
| Traunstein . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Wasserburg . | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 36 | 36 | 36 | — | 4 | 26 | 4 | 13 | 3 | 48 |
| Weilheim . | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 27½ | 31½ | 30½ | 1 | 5 | 30 | 5 | 15 | 5 | — |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XXXIV. Stück. München, den 29. July 1836.

Inhalt.

Industrie-Ausstellung von 1835. Sicherheitsstörungen. Local-Malzaufschlag. Anwendung des Salmiak-Geistes beim Aufblähen des Rindviehes. Zurückzahlung der verloosten k. k. österreichischen fünfprozentigen Bank-Obligationen. Abänderung des Standpunctes der Warnungsfahne für die Naufahrer und Gegenzüge unterhalb Grein an der Donau in Oesterreich. Bildung eines Patrimonial-Amtes Guttenburg. Außergerichtliche Verträge auf Darleihung sogenannter Zinskühe. Beschlagnahme eines Flugblattes. Hinterlegung der Staats-Papiere bei den Kreiskassen. Lebens-Versicherungs-Anstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank. Verwahrung und Verrechnung der Depositen. Prämien-Vertheilung zur Beförderung der Pferdezucht, ingleichen Musterung der Zuchtstuten und Gaureiter-Hengste. — Dienstes-Notizen. — Verleihung und Einziehung von Gewerbs-Privilegien. — Eilwagensfahrt. Erledigung der katholischen Pfarrey Bonsal und andere Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

An

sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises, die Magistrate München und Landshut.

(Die Industrie-Ausstellung von 1835 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die jüngste Industrie-Ausstellung, welche jene von 1834 in allen Beziehungen übertraf, hat Seiner Majestät dem Könige zum lebhaften Wohlgefallen gereicht, und Allerhöchst-Dieselben bewogen, der bayerischen Industrie überhaupt Allerhöchstihr Wohlgefallen und die Freude über die vertrauensvolle einsichtsreiche Weise auszudrücken, womit dieselbe bei jedem Anlasse den väterlichen Bestrebungen ihres erhabenen Monarchen entgegenkömmt.

Zugleich haben Allerhöchstdieselben die feyerliche Vertheilung der zuerkannten Preise und Diplome Allerhöchst anzuordnen geruht.

Zur Vornahme dieses feyerlichen Aktes hat das Präsidium der Königl. Isarkreis-Regierung im Vollzuge der allerhöchsten Willens-Meinung

Sonntag den 28ten August d. Js.

bestimmt, an welchem Tage Morgens 10 Uhr im großen Rathhaus-Saale dahier die Vertheilung der verschiedenen Auszeichnungen statt finden wird.

Indem die sämmtlichen K. Districts-Polizey-Behörden, die Magistrate München und Landshut andurch hievon Kenntniß erhalten, werden dieselben angewiesen, den Vorgang dieser Feyerlichkeit nicht blos dem gesammten Publikum durch Ankündigung in den Gemeinden, sondern auch jedem durch eine Auszeichnung belohnten Individuum des Fabrik- und Gewerbsstandes

zum Erscheinen speciell kund zu geben, und bei letzteren hiemit die Einladung zur Empfangnahme in Person oder durch Stellvertreter zu verbinden.

Gleiche Einladungen sind an jene zu erlassen, welche von dem Schiedsgerichte zwar der Auszeichnung mit einer Medaille oder der ehrenvollen Erwähnung als würdig erkannt, wegen verspäteter Einsendung aber von der Preis-Concurrenz ausgeschlossen werden mußten. — Dabei haben letztere, von dem Grunde, welcher ihre Auszeichnung verhinderte, und von dem Umstande unterrichtet zu werden, daß ihre Auszeichnung lediglich in der Anführung dieses Hindernisses bestehen könne.

Die Gewerbsmeister und resp. Fabrikanten der beiden vorbezeichneten Cathegorien werden sämmtlichen Kön. Districts-Polizey-Behörden, und den Magistraten München und Landshut mit gesonderter Entschließung bekannt gegeben werden.

Das Präsidium der Königl. Isarkreis-Regierung versieht sich zu dem gewohnten Pflichteifer der sämmtlichen Districts-Polizey-Behörden und der Magistrate München und Landshut des pünctlichsten Vollzuges vorstehende Entschliessung, als es sich hier um die Durchführung einer von Seiner Majestät dem Könige unmittelbar ausgehenden Anordnung handelt.

München den 25. July 1836.

Präsidium
der K. B. Regierung des Isarkreises.
Graf v. Seinsheim.
Rösch, Secr.

---

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Sicherheitsstörungen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die häufigen und höchst beträchtlichen Sicherheitsstörungen, welche im Isarkreise in jüngster Zeit vorfielen, und deren Zahl mehr im Zu- als Abnehmen begriffen scheint, lassen nicht ohne Grund auf den Mangel gehöriger Energie in Handhabung der Polizey, und selbst auf theilweise Nichtbeachtung der die Sicherheit der Person und des Eigenthumes bezweckenden allerhöchsten Verordnungen und vielfach erneuerten deßfallsigen Vollzugsbefehle schließen; es gehen diese Mängel ferners nicht blos aus der bedeutenden Zahl der Vorfälle, sondern auch aus einer theilweise sehr seltenen Entdeckung ihrer Verüber hervor.

Eine Menge von Verbrechen würde, wie sich mit vieler Bestimmtheit behaupten läßt, nicht vorgefallen, und eine viel größere Anzahl von Thätern würde zur Entdeckung gekommen seyn,

wenn die Nachtwachen gehörig gehalten, oder, wenn die Dorf- (oder Kirchen-) Wache aufgestellt gewesen, oder

wenn zwei erwachsene Individuen zur Bewachung des Hauses unter der Kirchenzeit zurückgelassen worden, oder

wenn die Fremden-Polizei- (Führung der Fremdenbücher u. dgl.) vorschriftgemäß gepflogen,

wenn bei Abwändlung der Vaganten und des Gesindels mit der gehörigen Strenge

verfahren und immer darnach geforscht worden wäre, woher die Begünstigungen derselben durch unangezeigtes Uebernachtbehalten und Unterschlufgeben kommen;

ferner

wenn die Aufsicht der der polizeylichen Beachtung unterstellten Individuen entsprechend geübt,

wenn die Verordnungen über Führung von Schießgewehren und den Wilddiebstahl in gebotener Schärfe vollzogen,

wenn gegen Räufer und müssige ledige Bursche mit gesetzlichem Ernste eingeschritten, und nöthigenfalls Streifen vorgenommen worden wären, u. dgl.

Ueberhaupt, anders würde und müßte es um den Stand der Sicherheit im Isarkreise stehen, wenn sich die für den Vollzug der deßfallsigen allerhöchsten Verordnungen verantwortlichen Behörden, und ihre respectiven Vorstände sämmtlich mit mehr Energie hierauf verlegt, und der Beachtung der getroffenen Anordnungen sich auch anhaltend versichert hätten.

Die Instruction über die Handhabung der Dorf- und Feldpolizey, die Verordnungen über den Bettel und die Behandlung des Armen-Wesens, deren Vollzug allen Behörden so ernstlich anbefohlen wurde, haben zeug der täglichen Vorfälle, die allenthalben gleichmäßige und gleichstrenge Beachtung noch nicht gefunden; sie machen übrigens die Erlassung neuer Verfügungen entbehrlich, und die unterfertigte Stelle glaubt es für genügend halten zu können, wiederholt darauf hinzuweisen, und sämtliche Behörden alles Ernstes aufzufodern, der Sicherheits-Polizey die so gebotene volle Beachtung thätigst zuzuwenden, sie glaubt dabei von der Voraussetzung ausgehen zu dürfen, daß auch nicht eine Behörde sich finden lasse, welche nicht von der Nothwendigkeit hiezu durchdrungen sey; und gibt sich darum vertrauend der Versicherung hin, durch diese generelle Aufforderung specieller Rügen und ernster Einschreitungen gegen Nachläßigkeiten einzelner Unterbehörden sich enthoben zu sehen.

Hiernach werden sich die Behörden zu achten, und die thätige Mitwirkung der Gemeinden und ihrer respectiven Organe, dann der K. Gendarmerie und des Gerichtsdiener-Personal zu veranlassen wissen.

München den 13. July 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Den Local-Malzaufschlag betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Ohngeachtet der im Kreis-Intelligenzblatte Stück XXII. S. 780 enthaltenen Aufmahnung vom 29. April laufenden Jahres sind nur wenige der Unterbehörden entweder mit Fehlanzeige, oder mit der Anzeige über die Verwendung des Lokalmalzaufschlages sowohl für das I. als auch für das II. Quartal 18$\frac{35}{36}$ eingekommen, weshalb hiezu noch ein Termin von 8 Tagen

unter Androhung von Strafeinschreitung vorgesetzt wird.

München den 19. July 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf von Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Anwendnng des Salmiak-Geistes beim Aufblähen des Rindviehes betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die unterfertigte Stelle sieht sich veranlaßt, auf einen Artikel im dießjährigen Aprilheft des Centralblattes des landwirthschaftlichen Vereines in Bayern, Seite 253 unter der Aufschrift:

„Vorrath von Salmiakgeist bei jedem „Gemeindevorsteher zur Rettung der „Kühe und Kälber gegen Aufblähung"

seiner Wichtigkeit wegen, öffentlich aufmerksam zu machen, indem nach den bisher gemachten Erfahrungen der Salmiakgeist gegen das Aufblähen des Rindviehes wirklich mit dem besten Erfolge angewendet worden ist, und sich als ein gefahrloses Mittel bewährt hat. Die gewöhnliche Gabe dieses Mittels für ein großes Thier sind zwei Quent in eine Maß Wasser gemischt. Kälber oder Schafe bekommen hievon den dritten Theil.

Es ergeht demnach an die Distrikts-Polizey-Behörden der Auftrag, für die Bekanntmachung dieses Mittels und seiner Anwendung bei den Viehbesitzern des Bezirkes Sorge zu tragen, und das Nöthige zu verfügen, daß der Salmiakgeist in denjenigen Gemeinden, in denen sich weder eine öffentliche, noch eine Hausapotheke eines Landarztes oder Chyrurgen befindet, aus welcher derselbe nöthigenfalls sogleich erholt werden könnte, von den Gemeindevorstehern, in der vom Centralblatte bezeichneten Weise, vorräthig gehalten werde.

München den 22. Juli 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche Kön. Landgerichte des Isar-Kreises, und die der K. Kreis-Regierung untergeordneten Communal- u. Stiftungs-Verwaltungen.

(Die Zurückzahlung der verloosten k. k. österreichischen fünfprocentigen Bank-Obligationen betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Sämmtlichen Kön. Landgerichten des Isar-Kreises, dann den der unterfertigten Stelle unmittelbar untergeordneten Communal- und Stiftungs-Verwaltungen wird nachstehend das Verzeichniß der einzelnen Obligations-Nummern der Vten Serie, welche bei der am 1. Juny d. Jrs. vorgenommenen 106ten Verloosung der älteren k. k. österreichischen Staatsschuld gezogen wurde, nebst dem Cirkulare der k. k. Landes-Regierung unter der Enns vom 2ten vor. Mts. mit dem Auftrage bekannt gegeben, für den Fall in die Verloosung gekommener Gemeinde- und Stiftungs-Capitalien deren ungesäumte Zurückziehung zu veranlassen.

Die Königl. Landgerichte haben hievon die ihnen untergeordneten Gemeinde- und Stiftungs-Verwaltungen geeignet in Kenntniß zu setzen.

München den 20. July 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

## Circulare

der k. k. Landes-Regierung in dem Erzherzogthume Oesterreich unter der Enns,

Ueber die baare Auszahlung der am 1. Juny 1836 in der Serie 5 verloosten fünfprocentigen Banko-Obligationen.

In Folge eines Decretes der k. k. allgemeinen Hofkammer vom 1ten d. Mts. wird mit Beziehung auf die Cirkular-Verordnung vom 29. October 1829, Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

§. 1. Die am 1ten Juny dieses Jahres in der Serie 5 verloosten Banko-Obligationen zu 5 Procent Nro. 5944 bis einschlüssig Nro. 4674, werden an die Gläubiger im Nennwerthe des Capitals baar in Conventionsmünze zurückbezahlt.

§. 2. Die Auszahlung beginnt am 1. Juny d. Js., und wird von der k. k. Universal-Staats- und Banko-Schuldenkasse geleistet, bei welcher daher die verloosten Obligationen einzureichen sind.

§. 3. Mit der Zurückzahlung des Capitals werden zugleich die darauf haftenden Interessen, und zwar bis Ende May d. Js. mit zwei und ein halb Prozent in Wiener-Währung, für den Monat Junius 1836 hingegen die ursprünglichen Zinsen mit 5 Prozent in Conventionsmünze berichtiget.

§. 4. Bei Obligationen, auf welchen ein Beschlag, ein Verbot, oder sonst eine Vormerkung haftet, ist vor der Capital-Auszahlung von der Behörde, welche den Beschlag, den Verbot oder die Vormerkung verfügt hat, deren Aufhebung zu bewirken.

§. 5. Bei der Capitals-Auszahlung von Obligationen, welche auf Fonde, Kirchen, Klöster, Stiftungen, öffentliche Institute und andere Körperschaften lauten, finden jene Vorschriften ihre Anwendung, welche bei der Umschreibung von dergleichen Obligationen befolgt werden müssen.

§. 6. Den Besitzern solcher Obligationen, deren Verzinsung auf eine Filial-Credits-Casse übertragen ist, steht es frei, die Capitals-Auszahlung bei der k. k. Universal-Staats- und Banko-Schulden-Casse oder bei jener Credits-Casse zu erhalten, bei welcher sie bisher die Zinsen bezogen haben. Im letzterem Falle haben sie die verloosten Obligationen bei der k. k. Filial-Credits-Casse zur Auszahlung einzureichen.

Wien den 2. Juny 1836.

Johann Talatzko Freiherr v. Gestieticz,
k. k. Ni. Oest. Regierungs-Präsident.

Jos. Felner,
k. k. Ni. Oest. Regierungsrath.

# Verzeichniß

der einzelnen Obligations-Nummern der 5ten Serie, welche in der am 1. Juny 1836 vorgenommenen einhundert und sechsten Verloosung der älteren Staatsschuld gezogen wurde.

## Banko-Obligationen.

### à 5 Prozent.

| Nummer. | Nummer. | Nummer. | Nummer. | Nummer. | Nummer. | Nummer. | Nummer. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3944 | 4004 | 4104 | 4220 | 4341 | 4141 | 4514 | 4607 |
| 3945 | 4005 | 4105 | 4235 | 4344 | 4142 | 4515 | 4608 |
| 3947 | 4006 | 4109 | 4237 | 4345 | 4143 | 4522 | 4610 |
| 3948 | 4007 | 4110 | 4244 | 4346 | 4144 | 4525 | 4611 |
| 3949 | 4011 | 4112 | 4247 | 4349 | 4145 | 4528 | 4612 |
| 3950 | 4018 | 4113 | 4249 | 4350 | 4146 | 4529 | 4613 |
| 3951 | 4019 | 4114 | 4250 | 4351 | 4147 | 4531 | 4617 |
| 3952 | 4022 | 4116 | 4251 | 4354 | 4148 | 4532 | 4618 |
| 3953 | 4027 | 4117 | 4260 | 4355 | 4149 | 4533 | 4620 |
| 3954 | 4032 | 4118 | 4264 | 4356 | 4150 | 4540 | 4621 |
| 3955 | 4033 | 4119 | 4265 | 4361 | 4151 | 4546 | 4622 |
| 3956 | 4039 | 4120 | 4267 | 4364 | 4152 | 4547 | 4623 |
| 3957 | 4040 | 4121 | 4268 | 4370 | 4153 | 4548 | 4624 |
| 3959 | 4042 | 4124 | 4269 | 4371 | 4156 | 4550 | 4625 |
| 3960 | 4043 | 4125 | 4270 | 4372 | 4157 | 4553 | 4627 |
| 3961 | 4044 | 4126 | 4271 | 4373 | 4158 | 4556 | 4628 |
| 3962 | 4045 | 4127 | 4272 | 4374 | 4159 | 4557 | 4632 |
| 3963 | 4047 | 4128 | 4275 | 4380 | 4160 | 4558 | 4633 |
| 3964 | 4053 | 4130 | 4276 | 4386 | 4162 | 4559 | 4639 |
| 3965 | 4057 | 4136 | 4278 | 4387 | 4163 | 4560 | 4641 |
| 3966 | 4058 | 4141 | 4280 | 4389 | 4166 | 4561 | 4644 |
| 3967 | 4062 | 4145 | 4282 | 4394 | 4168 | 4563 | 4645 |
| 3968 | 4063 | 4147 | 4285 | 4395 | 4169 | 4566 | 4646 |
| 3969 | 4064 | 4150 | 4289 | 4397 | 4170 | 4567 | 4647 |
| 3970 | 4066 | 4153 | 4294 | 4401 | 4171 | 4568 | 4648 |
| 3971 | 4067 | 4159 | 4296 | 4402 | 4172 | 4569 | 4649 |
| 3972 | 4068 | 4168 | 4299 | 4405 | 4174 | 4570 | 4651 |
| 3974 | 4070 | 4169 | 4300 | 4406 | 4175 | 4571 | 4652 |
| 3975 | 4075 | 4170 | 4304 | 4407 | 4176 | 4573 | 4653 |
| 3976 | 4077 | 4172 | 4305 | 4408 | 4177 | 4574 | 4654 |
| 3979 | 4079 | 4174 | 4306 | 4409 | 4178 | 4578 | 4655 |
| 3981 | 4081 | 4177 | 4308 | 4410 | 4181 | 4580 | 4656 |
| 3982 | 4082 | 4181 | 4309 | 4411 | 4183 | 4591 | 4659 |
| 3983 | 4083 | 4192 | 4316 | 4412 | 4184 | 4592 | 4661 |
| 3984 | 4084 | 4197 | 4319 | 4414 | 4185 | 4593 | 4662 |
| 3985 | 4085 | 4202 | 4323 | 4415 | 4188 | 4594 | 4664 |
| 3987 | 4087 | 4204 | 4324 | 4416 | 4191 | 4595 | 4665 |
| 3992 | 4088 | 4205 | 4328 | 4417 | 4193 | 4596 | 4666 |
| 3993 | 4091 | 4207 | 4330 | 4418 | 4196 | 4597 | 4667 |
| 3994 | 4092 | 4208 | 4331 | 4419 | 4198 | 4598 | 4669 |
| 3997 | 4093 | 4209 | 4333 | 4420 | 4500 | 4599 | 4670 |
| 3998 | 4094 | 4212 | 4334 | 4421 | 4501 | 4600 | 4671 |
| 3999 | 4095 | 4214 | 4336 | 4425 | 4502 | 4601 | 4672 |
| 4000 | 4096 | 4217 | 4338 | 4426 | 4507 | 4602 | 4673 |
| 4001 | 4097 | 4218 | 4339 | 4434 | 4511 | 4604 | 4674 |
| 4002 | 4098 | 4219 | 4340 | 4437 | 4513 | 4606 | |

(Die Abänderung des Standpunctes der Warnungsfahne für die Naufahrer und Gegenzüge unterhalb Grein an der Donau in Oesterreich betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die mit Schreiben der kaiserl. königl. oberennsischen Landesregierung ddo. 27. vor. M. der unterfertigten Stelle mitgetheilte Kundmachung der genannten Landesregierung die Abänderung des Standpunktes der Warnungsfahne für die Naufahrer und Gegenzüge unterhalb Grein an der Donau betr., wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Die K. Districts-Polizei-Behörden haben für die weitere Verbreitung der nachstehenden Kundmachung durch die Lokalblätter Sorge zu tragen.

München den 20. July 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

### Kundmachung.

Die Fahne, welche in Gemäßheit der Schiffahrtsordnungen vom 20. März 1770. 7. April 1800 und 2. July 1817, zur Beseitigung eines Unglückes bei dem Strudel und Wirbel an der Donau für die nauwärts fahrenden Schiffe, so wie für die Gegenzüge bisher auf dem sogenannten Greinerecke oder Rabenstein am rechten Ufer der Donau als Warnungszeichen dann aufgesteckt wurde, wenn Gegenzüge jene Flußgegend passirten, wird in Zukunft in solchen Fällen, und zwar vom 1. August 1836 angefangen, auf dem linken Ufer der Danau auf dem Felsen bei der sogenannten Föhre unterhalb Grein aufgesteckt werden. Dieß wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen der Anmeldung der Gegenzüge zur Aufsteckung der Warnungsfahne und wegen dem Zuländen der Naufahrer, wenn die Fahne aufgesteckt ist, die Vorschriften der oben angeführten Schiffahrts-Ordnungen, und so auch die auf die Außerachtlassung derselben festgesetzten Strafen in voller Wirksamkeit verbleiben.

Von der k. k. oberennsischen Landes-Regierung.

Linz am 27. Juny 1836.

In Abwesenheit Sr. Excellenz des k. k. Herrn Regierungs-Präsidenten:

Johann Krticzka Ritter von Jaden, k. k. Hofrath.

Leopold Freiherr von Ertel, k. k. Regierungsrath.

---

(Die Bildung eines Patrimonial-Amtes Guttenburg betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch allerhöchste Entschließung vom 14. praes. 18. d. M. ist die von dem königl. Kämmerer, Franz Freiherrn von Gruben bei dem Verzichte auf die Patrimonialgerichtsbarkeit I. Klasse von Guttenburg vorbehaltene Bildung eines Patrimonial-Amtes Guttenburg genehmigt worden.

Dasselbe wird sich über folgende Orte im Königl. Landgerichte Mühldorf erstrecken:

Guttenburg, Heisting, Braudmühle, Hochreith, Grundberg, Lindach, Laken, Wunderskirchen, Ensfelden, Ensdorf, Gangall, Gasting, Georgenberg, Fislkling, Meisenberg, Meyerhof, Froschau, Forach, Schrogenham, Wolfersöd, Galnbach, Grünau, Hinterholz, Winkel, Taufkirchen, Zeiling; dann über nachbenannte Orte im Königl. Landgerichte Trostberg: Steinau,

Buchet, Sinzing, Kolbing, Bergmann bei Waldhausen, Binder in der Forstau.

Der Amtssitz besteht in Guttenburg.

München den 22. July 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Außergerichtliche Verträge auf Darleihung sogenannter Zinskühe betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Es ist zur Kenntniß der unterzeichneten Kreis-Regierung gekommen, daß in mehreren Bezirken des Isarkreises die Abschließung außergerichtlicher Verträge auf Darleihung sogenannter Zinskühe nicht selten ist, welche Verträge durch ihre unbestimmte Abfassung der gegenseitigen Willkühr der Contrahenten großen Spielraum lassen, insbesondere aber durch die gewöhnlich dabei vorkommende Veredung, daß das jährlich erzeugt werdende Kalb als Zins an den Darleiher abgeliefert werden muß, und daß dieser die Kuh zu jeder beliebigen Zeit wieder zurücknehmen darf, die Natur wucherischer Contracte annehmen, und sonach den bestehenden Gesetzen zuwiderlaufen.

Indem daher die gegen wucherische Verträge bestehenden gesetzlichen Verbote, insbesondere die Verordnung vom 7. Jänner 1748, und die im Strafgesetzbuche deßfalls gegebenen Bestimmungen in Erinnerung gebracht werden, werden solche außergerichtliche Verträge auf Hingabe von Zinskühen hiemit untersagt, und sämmtliche K. Districts-Polizey-Behörden angewiesen, falls sie vom ferneren Abschluß solcher Verträge in ihren Bezirken Kenntniß erlangen, nach Maßgabe der angeführten Verordnungen gegen die Zuwiderhandelnden einzuschreiten.

München den 20. July 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme des Flugblattes unter dem Titel: „Abschiedslied (bei der Auswanderung nach Nordamerika) und mit dem Motto: Und der Geist führt sie in ein neu Land ꝛc. betreff.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem Königl. Stadt-Commissär zu Erlangen verfügte, von der K. Regierung des Rezatkreises bestätigte Beschlagnahme des Flugblattes unter dem Titel: „Abschiedslied (bei der Auswanderung nach Nordamerika) und mit dem Motto: Und der Geist führt sie in ein neu Land ꝛc. wurde durch Entschließung des Königl. Staatsministeriums des Innern vom 8. l. Mts. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneten Flugblattes, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 14. July 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

(Die Hinterlegung der Staatspapiere bei den Kreis-Kassen betreffend.)

## Im Namen
## Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchste Entschließung des K. Staats-Ministeriums der Finanzen vom 6ten l. Mts. ist im Einverständnisse mit dem Königl. Staats-Ministerium der Justiz angeordnet worden, daß künftig alle Geldpapiere au porteur, es mögen dieselben, in- oder ausländische Staatspapiere oder Privatpapiere seyn, so ferne sie als Gerichts-Depositen zu behandeln sind, von den Königl. Kreis-Kassen in Verwahrung übernommen werden dürfen, da diese Papier-Gattungen eine sorgfältigere, und genauere beaufsichtigte Verwahrung als andere Documente erfodern, welche ihnen zu widmen das Interesse des Staats-Aerars, wie jenes der Eigenthümer der Papiere nothwendig macht, wobei es aber der Sorge der betreffenden Gerichte überlassen werde, daß in Beziehung auf die Verwaltung dieser Papiere, und insbesondere hinsichtlich des Zinsenbezuges, nichts vernachlässiget werde.

Dieses wird hiemit aus Auftrag des Königl. Staatsministeriums der Justiz vom 11ten dieß Monats sämmtlichen Kreis- und Stadt-, dann Land-Gerichten des Isarkreises zur Darnachachtung eröffnet.

Landshut den 19. July 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis

v. Hörmann, Präsident.

Hacker, Secr.

---

(Die Lebensversicherungs-Anstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank betreffend.)

## Im Namen
## Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem die reglementären Grundbestimmungen der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank für die Lebensversicherungs-Anstalt unterm 3. Mai l. Jrs. die Genehmigung des Staatsministeriums des Innern und der Finanzen erhalten haben, so werden dieselben hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

München den 14. July 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf von Seinsheim, Präsident.

Hecht.

### Reglementäre Grundbestimmungen der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank für die Lebensversicherungs-Anstalt.

Die bayerische Hypotheken- und Wechselbank errichtet auf den Grund des §. 46 der Bank-Statuten unter nachfolgenden von der Königl. Bayer. Staatsregierung genehmigten reglementären Grundbestimmungen eine Lebens-Versicherungs-Anstalt.

§. 1.

Die von der bayer. Hypotheken- und Wechselbank aufgenommenen Lebensversicherungen bilden unter ihrer Haftung einen eigenen Geschäftszweig derselben, und die Lebensversicherungs-Verträge werden ausschließlich nur in München am Sitze der Bank abgeschlossen.

§. 2.

So wie die Versicherten in dem Vermögen der Bank ihre Sicherheit finden, ebenso fin-

den die Aktionärs derselben ihre Beruhigung durch Zurücklegung eines Reserve- und Sicherheitsfonds, deren Beträge jährlich nach den Grundsätzen der Prämien-Berechnungen ausgemittelt werden.

§. 3.

Die Bank beschränkt vor der Hand ihre Lebensversicherungen auf das Gebiet des Königreiches Bayern, doch behält sie sich bevor, nach Thunlichkeit selbe auf das Ausland auszudehnen.

§. 4.

Die Lebensversicherung geschieht durch einen Vertrag, welcher mit der Bank dahin abgeschlossen wird, daß sich dieselbe verpflichtet, gegen eine bestimmte an sie zu leistende jährliche Einzahlung eine festgesetzte Capitalsumme nach dem Erlöschen des eigenen oder eines andern versicherten Lebens dem Versichernden auszuzahlen. Die Urkunde, welche die Bank hierüber ausstellt, ist der Versicherungs-Schein, und die jährliche Einzahlung heißt die Prämie.

§. 5.

Die Lebensversicherungen theilen sich in lebenslängliche, welche für die ganze Lebensdauer, und in kurze Versicherungen, welche auf bestimmte Zeit, nämlich auf ein oder mehrere Jahre abgeschlossen werden.

§. 6.

Nur Personen unbescholtenen Rufes und guter Gesundheit, in der Regel nicht unter 10 und nicht über 70 Jahre, ohne Unterschied des Geschlechtes, können sich versichern oder versichern lassen.

§. 7.

Personen, die nicht vaccinirt worden, oder die natürlichen Blattern nicht gehabt haben, desgleichen Wahnsinnige und Epileptische, auch mit lebensgefährlichen organischen Fehlern Behaftete können nicht versichert werden; auch sind diejenigen ausgeschlossen, deren Beruf oder Lebensweise für Leben und Gesundheit besondere Gefahren besorgen läßt.

§. 8.

Die Prämien richten sich sowohl nach der Art der Versicherungen, als nach dem Alter der zu Versichernden, und sind mit Hilfe der anerkanntesten Erfahrungen über Sterblichkeit nach möglichster Genauigkeit zum Besten der sich Versichernden gestellt.

Der Prämien-Satz für lebenslängliche, so wie für kurze Versicherungen, nämlich von ein Jahr, von 2 bis 5 Jahren, von 5 bis 10 Jahren ist in beigefügter Tabelle Nr. 1 festgesetzt.

Bei lebenslänglichen Versicherungen bleibt selber für die ganze Lebensdauer unverändert; bei kurzen Versicherungen aber tritt nach deren Ablauf eine dem vorgerückten Alter entsprechende Erhöhung der Prämie, ein.

§. 9.

Die eingehenden Gesundheitszeugnisse werden zur Prüfung einem ärztlichen Comité übergeben, welches der Bankadministration seine Begutachtung über die Aufnahmsfähigkeit oder Zurückweisung der Antragstellenden schriftlich und motivirt zuzustellen hat.

§. 10.

Im ganzen Königreiche Bayern, oder soweit sich die Ausdehnung der Lebensversicherungs-

Geschäfte der Bank erstrecken wird, werden in den größeren Städten und Märkten Agenten bestellt, welche die Anstalt bei Lebensversicherungs-Geschäften zu vertreten haben.

Der Agent handelt als Commissionär der Bank und des Publikums; ohne Vermittlung eines Agenten kann weder eine Versicherung angemeldet, oder abgeschlossen, noch erneuert werden.

Die Agenten werden von der Bank-Administration ernannt, und erhalten eigene Instruktionen, die denselben zu ihrer Legitimation dienen.

§. 11.

Die Obliegenheiten der Agenten bestehen im Allgemeinen darin, daß

a) jeder in seinem Bezirke die Anträge zu Lebensversicherungen mit den erforderlichen Papieren annimmt, und Alles besorgt, was sich hierauf bezieht;

b) daß er die Prämien-Gelder empfängt, und der Bank verrechnet; und

c) bei eintretenden Sterbefällen nach den reglementären Grundbestimmungen verfährt.

§. 12.

Die Agenten haben die Lebensversicherungs-Geschäfte ohne Anspruch auf eine Provision von den Betheiligten zu besorgen, da ihnen die Bank für ihr Bemühen eine verhältnißmäßige Vergütung zuspricht.

§. 13.

Die Anmeldungen zu Versicherungen haben jederzeit bei dem zunächst wohnenden Agenten, niemals bei der Bank selbst, und immer in eigener Person zu geschehen.

Von der Bestimmung, daß der Agent den zu Versichernden persönlich sehe, darf unter keinen Umständen abgegangen werden.

§. 14.

Dem sich Versichernden wird von dem Agenten eine gedruckte Anmeldung vorgelegt, die derselbe in den leer gelassenen Stellen genau und gewissenhaft auszufüllen, und in Gegenwart des Agenten zu unterzeichnen hat.

Außer der in der Anmeldung vorkommenden Erklärung über das Alter und die Gesundheit des Versichernden, hat er sich hierüber noch durch Geburts- und ärztliches Gesundheitszeugniß auszuweisen.

§. 15.

Das Geburts-Zeugniß muß entweder in Original oder in einer legal beglaubigten Abschrift beigebracht werden.

§. 16.

Das Gesundheits-Zeugniß, welches nur für die Dauer der Versicherungszeit giltig ist, muß von einem vom Staate approbirten wirklichen Arzte seyn, und zwar vom Haus-Arzte des zu Versichernden, der ihn seit längerer Zeit kennt, oder der ihn in neuester Zeit ärztlich behandelt hat. Diese Zeugnisse müssen vom Arzte eigenhändig geschrieben, unterzeichnet und legal beglaubiget seyn, und sind vom selben versiegelt dem Agenten zuzustellen.

Nur die vom Agenten übergebenen und mit äußerster Genauigkeit und größter Gewissenhaftigkeit ausgefüllten Zeugniß-Formulare können angenommen werden; es bleibt jedoch der Bank unbenommen, durch einen von ihr aufgestellten Arzt ein zweites Zeugniß aufnehmen zu lassen.

§. 17.

Wenn der zu Versichernde für sich oder seine Familie keinen Hausarzt gebraucht hatte, oder andere erhebliche Gründe obwalten, was jedoch dem Agenten ausdrücklich bemerkt werden muß, kann ausnahmsweise das Zeugniß von einem andern dem zu Versichernden näher bekannten approbirten Arzte oder von dem betreffenden Gerichtsarzte ausgestellt werden.

§. 18.

Die Bank behält sich bevor, nach genauer Prüfung der beigebrachten Nachweisungen, die Aufnahme oder Abweisung des zu Versichernden ohne Angabe von Motiven zu entscheiden, oder die angemeldeten Versicherungs-Summen zu ermäßigen.

§. 19.

Den Versicherten steht es stets frei, von einer kurzen in eine lebenslängliche Versicherung zu treten, oder nach Ablauf eines Versicherungs-Vertrages sich wieder weiters auf mehrere Jahre oder auf Lebensdauer versichern zu lassen; in allen diesen Fällen aber muß ein neues Gesundheitszeugniß beigebracht werden.

§. 20.

Die Versicherungs-Summe darf nicht unter 300 fl., und vor der Hand nicht über 25,000 fl., und muß jedenfalls durch 100 fl. theilbar seyn.

Den geringeren Versicherungs-Summen kann stets eine weitere Summe nachversichert werden; jedoch behält sich die Bank bevor, in diesem Falle ein neues Gesundheits-Zeugniß verlangen zu können, und die Prämie der nachversicherten Summe erhöht sich mit dem vorgerückten Alter nach dem Tarif.

§. 21.

Das hier ausgesprochene Maximum von 25,000 fl. kann von der Bank erhöht werden, sobald die Versicherungs-Geschäfte eine entsprechende Ausdehnung erreicht haben werden.

§. 22.

Bei Bestimmung des Alters wird angenommen, daß die ersten 6 Monate noch zu dem Altersjahre gehören, welches der Versicherte zurückgelegt hat, die letzten 6 Monate aber zu dem Alter, in welchem er steht.

§. 23.

Die Prämie wird jedesmal auf ein ganzes Jahr vorausbezahlt.

§. 24.

Die Versicherungs-Anträge werden mit den dazu gehörigen vorschriftsmäßigen Geburts- und Gesundheitszeugnissen mit erster Gelegenheit auf Kosten der Bank von den Agenten eingesendet.

Die Bank wird selbe den nöthigen Prüfungen unterstellen, und in kürzester Zeit hierüber verfügen.

Die Agenten können weder Versicherungen abschließen, noch Interims-Scheine ausstellen, oder Prämien festsetzen.

§. 25.

Die Dauer einer angenommenen Versicherung wird von Mittag 12 Uhr des Tages an gerechnet, wo der Versicherungsschein ausgestellt ist, und währt ein Jahr bis Mittag 12 Uhr desselben Tages.

Die Versicherung ist aber erst dann giltig, wenn die Prämie hiefür an den Agenten bezahlt, und der von ihm contrasignirte Versicherungs-Schein dem Versicherten eingehändigt seyn wird.

§. 26.

Ueber jeden eingegangenen Versicherungs-Vertrag fertigt die Hypotheken- und Wechsel-Bank einen Versicherungs-Schein nach angefügtem Formulare Beilage II. aus, welcher mit dem Stempel der Bank versehen, vom Direktor und einem Administrator unterzeichnet ist, und bei Erlage der Prämie vom Agenten contrasignirt wird.

§. 27.

Die jährliche Einzahlung der Prämie wird durch einen Prämien-Schein nach angefügtem Formular Beilage III. auf gleiche Weise, wie der Versicherungs-Schein, beurkundet.

§. 28.

Die bayer. Währung in Krthl. zu 2 fl. 42 kr. ist als Bank-Valuta auch die einzige Währung bei Lebesversicherungs-Geschäften.

§. 29.

Auf das Leben eines Andern kann versichert werden, wenn die Einwilligung des zu Versichernden beigebracht, oder ein wirkliches Interesse an der Dauer des Lebens dieser dritten Person, z B. durch nahe Verwandtschaft, Schuldforderung oder Bürgschaft u. dgl. nachgewiesen ist.

Ist die Versicherung erfolgt, so behält sie ihre Kraft, wenn sich auch jenes Interesse verändern sollte.

§. 30.

Dem Versicherten steht jederzeit der Austritt frei, und selber hat, wenn er auf die Lebensdauer, und bereits 5 Jahre versichert war, Anspruch auf eine theilweise Entschädigung für die von ihm nach den ersten 5 Jahren seiner Versicherung einbezahlten Prämien-Beträge zu machen.

§. 31.

Will der Versicherte austreten, und kann er nach §. 30 Anspruch auf Entschädigung machen, so hat er dieses wenigstens 4 Wochen vor Verfall des Prämien-Scheines schriftlich dem Agenten anzuzeigen.

§. 32.

Der Versicherungs-Schein kann durch einfache Cession an einen Andern als Eigenthum übertragen werden.

§. 33.

Wenn nach §. 25. die Dauer der Versicherung abgelaufen ist, so wird dem Versicherten auf seine Gefahr und ohne Ansprüche an die Bank, ein Termin von längstens 4 Wochen zur Bezahlung der Prämie bewilligt, nach deren Ablauf Derselbe als ausgetreten betrachtet wird.

§. 34.

Wenn der Versicherte im Kriege oder auf der See das Leben verliert, während einer Reise in sehr heißen oder sehr kalten Erdstrichen stirbt, oder Reisen in Länder, wo notorisch ansteckende Krankheiten herrschen, unternimmt, so ist der Versicherungs-Schein ungültig. Dem Versicherten bleibt jedoch unbenommen, für alle diese Fälle zur Wahrung seiner Rechte sich vorher an die Bank zu wenden, um mit ihr über besondere Bedingnisse, Erhöhung der Prämie oder theilweise Entschädigung für die eingezahlten Prämien nach §. 30 zu contrahiren.

§. 35.

Die Versicherungs-Ansprüche und die etwa schon einbezahlten Prämien gehen ver-

loren, wenn sich nach erfolgter Versicherung zeigen sollte, daß der Versicherte bei seiner Anmeldung und in Ansehung seiner beigebrachten Zeugnisse nicht aufrichtig und ehrlich zu Werke gegangen wäre. Die Versicherung wird null und nichtig, wenn der Versicherte im Zweikampf, durch Selbstmord oder durch die Hände der Gerechtigkeit fällt.

§. 36.

Gleich nach eingetretenem Todesfall eines Versicherten haben dessen Hinterbliebene oder die Eigenthümer des Versicherungs-Scheines bei dem Agenten, wo die Versicherung statt gefunden hat, oder im Falle, daß der Versicherte seinen früheren Wohnort verändert hätte, bei dem Agenten, der den letzten Prämienschein contrasignirte, persönlich oder mit ersten Posttage schriftlich Anzeige hievon zu machen, und dabei die bekannte oder vermuthliche Ursache des Todes anzugeben, in möglichst kurzer Zeit aber über die letzte Krankheit oder sonst über die Todesursache genaue Beweise, sowohl durch amtlichen Todtenschein als durch gerichtlich beglaubigtes Zeugniß des Arztes, der den Verstorbenen behandelte, nach Umständen auch durch Sections-Bericht, beizubringen.

§. 37.

Der Bank bleibt unbenommen, wenn sie die beigebrachten Beweise nicht auslangend finden sollte, bessere Beweismittel über einige oder alle Punkte, jedenfalls aber eidliche Bestärkung der Angaben zu verlangen.

Alle Ansprüche an die Versicherungssumme gehen aber verloren, wenn die Beweise falsch gefunden wurden.

Die Bank wird keine unnöthigen Schwierigkeiten machen, und ohne erhebliche Gründe zu einer Einsprache, der Auszahlung der Versicherungs-Summen nichts in Wege legen.

§. 38.

Die Auszahlung der Versicherungs-Summen erfolgt 3 Monate nach geführtem Beweis über den Todesfall gegen Zurückgabe des Versicherungsscheines und Quittirung des Empfanges, in Baarem bei der Hypotheken- und Wechselbank in München.

Hat der Versicherte durch eine von ihm unterzeichnete Cession zu Gunsten eines Dritten über die Versicherungs-Summe verfügt, so wird der Cessionar als der rechtmäßige Eigenthümer angesehen, die Bank läßt sich dabei in keine weiteren Erörterungen ein, und nimmt hierauf keine Arrest-Gesuche an.

Bei nicht cedirten Versicherungsscheinen werden die gesetzlichen Erben des Versicherten als die rechtmäßigen Eigenthümer des Versicherungs-Scheines, anerkannt.

§. 39.

Die Bank behält sich bevor, Aenderungen in ihren reglementären Grundbestimmungen treffen zu können, die jedoch nicht rückwirkende Kraft genießen sollen.

München den 5. Mai 1836.

Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Simon Frhr. v. Eichthal. Direktor.

Jos. Riezler. Administrator.

Beilage I.

# Jährliche Prämien

## für 100 fl. Bayer. W. Versicherungs-Summe.

| Alter. | auf Lebens-Zeit. | | auf 1 Jahr. | | auf 2 bis 5 Jahre. | | auf 5 bis 10 Jahre. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| 10 | 1 | 28 | — | 47 | — | 50 | — | 55 |
| 11 | 1 | 30 | — | 48 | — | 52 | — | 57 |
| 12 | 1 | 33 | — | 49 | — | 54 | 1 | — |
| 13 | 1 | 36 | — | 51 | — | 56 | 1 | 2 |
| 14 | 1 | 39 | — | 53 | — | 59 | 1 | 5 |
| 15 | 1 | 42 | — | 55 | 1 | 2 | 1 | 8 |
| 16 | 1 | 44 | — | 58 | 1 | 5 | 1 | 11 |
| 17 | 1 | 46 | 1 | 2 | 1 | 8 | 1 | 14 |
| 18 | 1 | 49 | 1 | 5 | 1 | 11 | 1 | 17 |
| 19 | 1 | 52 | 1 | 8 | 1 | 13 | 1 | 20 |
| 20 | 1 | 55 | 1 | 11 | 1 | 16 | 1 | 22 |
| 21 | 1 | 58 | 1 | 13 | 1 | 18 | 1 | 24 |
| 22 | 2 | 1 | 1 | 16 | 1 | 21 | 1 | 26 |
| 23 | 2 | 4 | 1 | 19 | 1 | 23 | 1 | 28 |
| 24 | 2 | 7 | 1 | 21 | 1 | 25 | 1 | 30 |
| 25 | 2 | 10 | 1 | 23 | 1 | 27 | 1 | 32 |
| 26 | 2 | 13 | 1 | 25 | 1 | 29 | 1 | 34 |
| 27 | 2 | 16 | 1 | 27 | 1 | 31 | 1 | 36 |
| 28 | 2 | 19 | 1 | 29 | 1 | 33 | 1 | 38 |
| 29 | 2 | 22 | 1 | 31 | 1 | 35 | 1 | 40 |
| 30 | 2 | 26 | 1 | 33 | 1 | 37 | 1 | 42 |
| 31 | 2 | 30 | 1 | 35 | 1 | 39 | 1 | 44 |
| 32 | 2 | 33 | 1 | 37 | 1 | 41 | 1 | 46 |
| 33 | 2 | 37 | 1 | 39 | 1 | 43 | 1 | 48 |
| 34 | 2 | 41 | 1 | 41 | 1 | 45 | 1 | 50 |
| 35 | 2 | 45 | 1 | 43 | 1 | 47 | 1 | 52 |
| 36 | 2 | 49 | 1 | 45 | 1 | 49 | 1 | 55 |
| 37 | 2 | 55 | 1 | 47 | 1 | 52 | 1 | 58 |
| 38 | 3 | — | 1 | 49 | 1 | 55 | 2 | 1 |
| 39 | 3 | 5 | 1 | 52 | 1 | 57 | 2 | 4 |
| 40 | 3 | 11 | 1 | 54 | 2 | — | 2 | 8 |

| Alter. | auf Lebens-Zeit. | | auf 1 Jahr. | | auf 2 bis 5 Jahre. | | auf 5 bis 10 Jahre. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| 41 | 3 | 17 | 1 | 56 | 2 | 3 | 2 | 12 |
| 42 | 3 | 24 | 1 | 59 | 2 | 6 | 2 | 16 |
| 43 | 3 | 31 | 2 | 3 | 2 | 10 | 2 | 21 |
| 44 | 3 | 38 | 2 | 6 | 2 | 15 | 2 | 26 |
| 45 | 3 | 45 | 2 | 10 | 2 | 19 | 2 | 31 |
| 46 | 3 | 54 | 2 | 14 | 2 | 24 | 2 | 38 |
| 47 | 4 | 2 | 2 | 19 | 2 | 29 | 2 | 45 |
| 48 | 4 | 12 | 2 | 24 | 2 | 36 | 2 | 53 |
| 49 | 4 | 21 | 2 | 30 | 2 | 43 | 3 | 1 |
| 50 | 4 | 31 | 2 | 36 | 2 | 50 | 3 | 10 |
| 51 | 4 | 42 | 2 | 43 | 2 | 58 | 3 | 19 |
| 52 | 4 | 54 | 2 | 50 | 3 | 6 | 3 | 30 |
| 53 | 5 | 6 | 2 | 58 | 3 | 16 | 3 | 41 |
| 54 | 5 | 19 | 3 | 7 | 3 | 26 | 3 | 54 |
| 55 | 5 | 32 | 3 | 17 | 3 | 38 | 4 | 6 |
| 56 | 5 | 48 | 3 | 27 | 3 | 50 | 4 | 21 |
| 57 | 6 | 3 | 3 | 39 | 4 | 3 | 4 | 36 |
| 58 | 6 | 20 | 3 | 51 | 4 | 17 | 4 | 54 |
| 59 | 6 | 37 | 4 | 4 | 4 | 32 | 5 | 11 |
| 60 | 6 | 56 | 4 | 18 | 4 | 50 | 5 | 31 |
| 61 | 7 | 15 | 4 | 34 | 5 | 7 | 5 | 52 |
| 62 | 7 | 36 | 4 | 52 | 5 | 27 | 6 | 14 |
| 63 | 7 | 58 | 5 | 10 | 5 | 48 | 6 | 40 |
| 64 | 8 | 22 | 5 | 30 | 6 | 12 | 7 | 5 |
| 65 | 8 | 48 | 5 | 50 | 6 | 36 | 7 | 35 |
| 66 | 9 | 14 | 6 | 15 | 7 | 3 | 8 | 3 |
| 67 | 9 | 43 | 6 | 40 | 7 | 32 | 8 | 36 |
| 68 | 10 | 13 | 7 | 7 | 8 | 4 | 9 | 12 |
| 69 | 10 | 46 | 7 | 37 | 8 | 38 | 9 | 50 |
| 70 | 11 | 20 | 8 | 9. | 9 | 21 | 10 | 30 |

Beilage II.

## Versicherungs-Schein

der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank in München.

Die bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank in München versichert hiedurch auf den Grund der reglementären Grundbestimmungen der Anmeldung und der beigebrachten Geburts- und Gesundheits-Zeugnisse das Leben

auf für die Summe von

schreibe

unter der Bedingung, daß die Prämien-Gelder während der Versicherungszeit pünktlich entrichtet werden, zunächst aber vom

Mittags 12 Uhr bis Mittags 12 Uhr, wofür die Prämie mit fl.

bei dem Bank-Agenten baar bezahlt worden ist. Dagegen macht sich die Bank auf die Dauer der Versicherungszeit verbindlich, nach dem Tode des Obgenannten, und zwar nicht später als 3 Monate nach darüber vorschriftsmäßig geführten Beweisen, in so ferne die Bestimmungen der reglementären Grundbestimmungen der Bank nicht entgegen stehen, dem Eigenthümer dieses Versicherungs-Scheines die versicherte Summe in Bank-Valuta auszubezahlen.

München den

Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank.

N. N. Bankdirektor. (L. S.) N. N. Bankadministrator.

Für die richtige Zahlung der Prämie unterzeichnet der Bankagent.



Beilage III.

## Prämien-Schein

der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank zum Versicherungs-Vertrag auf das Leben

laut Versicherungs-Schein Nr. zu fl.

Die Prämie der obengenannten Versicherung mit fl. sage Gulden in Bank-Valuta ist auf ein Jahr und zwar von 12 Uhr Mittags bis den 12 Uhr Mittags an den unterzeichneten Bank-Agenten bezahlt worden, worüber hiemit quittirt wird.

München den

Direktor. (L. S.) Administrator.

Für die richtige Zahlung der obengenannten Prämie unterzeichnet der Agent.

---

(Die Verwahrung und Verrechnung der Depositen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

Wird bei dem Königl. Landgerichte Rosenheim der dortige Landgerichts-Assessor Pitzner als Rechnungsführer bestellt.

Was in Gemäßheit des §. 3. Abschnitt II. der Verordnung vom 10. November 1832, die Verwahrung und Verrechnung der Depositen betreffend, hiemit bekannt gemacht wird.

Landshut den 12. July 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.

v. Hörmann, Präsident.

v. Sichlern, Secr.

(Die Prämien-Vertheilung zur Beförderung der Pferdezucht, ingleichen die Musterung der Zucht-Stuten und Gaureiter-Hengste betreffend.)

In Gemäßheit der Königl. allerhöchsten Verordnungen vom 27ten September 1829, und 1. April 1831 wird über die dießjährigen Preise-Vertheilungen bei dem Landgestüte Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

I.

Die Beschälstationen des Isarkreises bilden für das gegenwärtige Jahr sechs Bezirke:

Zum 1. Bezirke gehören: 1) Wörnsmühl, 2) Wallenburg, 3) Tölz, 4) Lenggries und 5) Tegernsee;

» 2ten » » » 1) Rosenheim, 2) Wasserburg, 3) Grassau, und 4) Siegsdorf;

» 3ten » » » 1) Mindelheim im Oberdonaukreise, u. 2) Landsberg,

» 4ten » » » 1) Eggenfelden, 2) Pfarrkirchen beide im Unterdonaukreise, u. 3) Mühldorf;

» 5ten » » » 1) Landshut, 2) Erding, und 3) Vilsbiburg;

» 6ten » » » 1) München, 2) Pfaffenhofen, und 3) Aichach im Oberdonaukreise.

II.

Die Prämien-Vertheilung und Stutenbeschreibung findet statt:

a) Die Prämien-Vertheilung:

Im 1ten Bezirke am 27. August in Miesbach,
» 2ten » » 29. » » Rosenheim,
» 3ten » » 29. » » Mindelheim,
» 4ten » » 31. » » Eggenfelden,
» 5ten » » 12. Septbr. » Landshut,
» 6ten » » 16. » » München resp. (Vorstadt Au.)

b) Die Stutenbeschreibung:

Im 1ten Bezirke am 27. August in Miesbach,
» 2ten » » 29. » » Rosenheim,
» 3ten » » 29. » » Mindelheim,
» 4ten » » 31. » » Eggenfelden,
» 5ten » » 12. Septbr „ Landshut,
» 6ten » » 16. » » München resp. (Vorstadt Au.)

III.

Die aus der Anzahl der beschälten Stuten sich ergebenden, und der Bewerbung auszusetzenden Prämien werden folgende seyn:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1) Zu Miesbach | 12 | für Stuten u. | 4 | für Hengste, | | |
| 2) „ Rosenheim | 10 | „ „ | 3 | „ | „ | |
| 3) „ Mindelheim | 8 | „ „ | 2 | „ | „ | |
| 4) „ Eggenfelden | 9 | „ „ | 2 | „ | „ | |
| 5) „ Landshut | 10 | „ „ | 3 | „ | „ | |
| 6) „ München | 9 | „ „ | 2 | „ | „ | |

IV.

Der Eigenthümer eines als preiswürdig anerkannten Pferdes empfängt mit der Fahne auch ein Drittheil der treffenden Prämie, die zwei übrigen Drittheile werden aber erst nach Erfüllung der hierüber aufgestellten Bedingungen zahlbar, d. h. bei den Stuten für das 1te und 2te Fohlen, und bei den Hengsten für den sogenannten Gauritt innerhalb der dafür angewiesenen Bezirke.

V.

Diejenigen, welchen in den Vorjahren Prämien zugesprochen worden sind, und von daher noch Forderungen zu machen haben, werden zugleich hiemit aufgerufen, dieselben bei der Prämien-Vertheilung ihres Bezirks auf die bisher üblich gewesene Art geltend zu machen, und den treffenden Betrag von der Königl. Landgestüts-Commission in Empfang zu nehmen.

VI.

Wer im künftigen Frühjahre ein oder mehrere Stuten durch Landgestüts-Beschäler belegt zu erhalten wünscht, hat dieselben der Königl. Commission zur Musterung und vorschriftmäßigen Approbation vorzuführen.

VII.

Auch die Hengste, welche noch ferner zum Gaureuten, desgleichen diejenigen, welche zum erstenmal hiefür gebraucht werden sollen, müssen, wie es bisher geschehen ist, der Commission zur Musterung und Approbation vorgeführt werden.

München den 15. July 1836.

Der
Kön. Bayer. Oberststallmeister-Stab
als
Direction des allgem. Landgestütes.
Frhr. v. Kesling.
Christian Mayr.

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König geruhten durch allerhöchste Entschließung ddo. 3. July d. J. als Rath zum Kreis- und Stadtgerichte Regensburg den Assessor des Appellationsgerichts für den Isarkreis, Joseph Satzmann, entsprechend der gestellten Bitte, zu versetzen, und zum Assessor des Appellationsgerichts für den Isarkreis den Rath des Kreis- und Stadtgerichts Fürth, Eduard Meier, zu befördern, — dann unterm 22. July d. Js. auf die durch den Tod des Rechnungs-Commissärs Kilian Bauer bei der Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, erledigten Rechnungs-Commissärs-Stelle den Rechnungs-Commissär der Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen, Johann Baptist von Walter, seiner allerunterthänigsten Bitte willfahrend, in provisorischer Eigenschaft zu versetzen.

Seine Königl. Majestät haben vermöge allerhöchster Entschließung ddo. Bad Brückenau den 17. u. 18. July d. J. allergnädigst genehmiget, daß von dem Herrn Erzbischofe von München und Freysing die katholische Pfarrey Sauerlach, Landgerichts Wolfratshausen, dem Cooperator Franz Xaver Weinzierl in Riedering, Landgerichts Rosenheim, und das Hörwarthische Benefizium bei St. Peter in München, dem Plötschner-Kammlischen und Liegsalzischen Benefiziaten Max Schindler daselbst verliehen werde.

## Verleihung von Gewerbs-Privilegien.

Seine Majestät der König haben nachstehenden Individuen Gewerbs-Privilegien zu ertheilen geruht:

dem Bürger Balthasar Roderer aus München, unterm 31. März l. J. auf dessen Verbesserung der Regenschirme mittels Ueberzug mit einer wasserdichten Masse und Anbringung einer doppelten Rose, für den Zeitraum von sechs Jahren;

dem Wagnermeister Joh. Stephan Pöllot aus Altdorf, Landgerichts Altdorf im Rezatkreise, auf dessen Erfindung eines zweiräderigen Karrens, für den Zeitraum von zehn Jahren;

dem Professor an der K. polytechnischen Schule, S. Haindl in München, unterm 1. April l. J., auf dessen Erfindung von unterschlächtigen Kropf- und mittelschlächtigen Wasserrädern, für den Zeitraum von fünf Jahren;

dem Lehrer an der polytechnischen Schule und Bildhauer Mayer in München, unterm

31. März l. J., auf Einführung und Verbesserung einer Maschine zur Bearbeitung und Ebnung von Steinen, für den Zeitraum von zehn Jahren;

dem Apotheker Dr. Walburger in München, unterm 31. März l. J., auf Einführung einer eigenthümlichen Art von Stroh- und Bastgeflechten, für den Zeitraum von fünf Jahren;

Dem Bürger Sebastian Traber in München, unterm 23. März l. J., auf dessen Eigenthümliches Verfahren in Bereitung neuer wohlriechender Gesundheits-Talgkerzen ebenfalls auf die weitere Dauer von drei Jahren;

dem Kaufmann Karl Michael Rosipal in München unterm 16. Juli 1835, auf Einführung einer in Frankreich von Terrasson de Fongere erfundenen Maschine zur schnellen Fabrikation der Ziegelsteine, auf den Zeitraum von fünfzehn Jahren;

dem Tischlermeister Simon Grabmaier in München, unterm 13. September 1835, auf dessen eigenthümliches Verfahren in Anfertigung gemalter und Massakunstböden für den weiteren Zeitraum von zwei Jahren.

## Einziehung eines Gewerbs-Privilegiums.

Von dem Magistrate der Stadt Schwabach im Rezatkreise wurde die Einziehung des dem Friedrich Kautzmann aus Schwabach unterm 14. December v. J. verliehenen fünfjährigen Gewerbs-Privilegiums auf dessen eigenthümliches Verfahren bei Bereitung der grünen Hanf-Oel-Seife beschlossen.

## Bekanntmachungen.

(Wöchentlicher Abgang zweier Eilwägen zwischen München und Innsbruck betreffend.)

In Folge hoher Verfügung der General-Administration der Königl. Posten werden vom Monat August an, statt dem bisherigen Postwagen, wochentlich zwei Eilwägen zwischen München und Innsbruck in Lauf gesetzt werden.

Diese Eilwägen werden in München am Mittwoch und Sonntag Mittags 1 Uhr abfahren, in Innsbruck am Donnerstag und Montag Mittags 1 bis 2 Uhr eintreffen, und sich dort an die nach Italien abgehenden Eil- und Packwägen anschließen.

Von Innsbruck werden diese Eilwägen am Mittwoch und Samstag um 8 Uhr Morgens abgehen, und in München am Donnerstag und Sonntag Morgens 8 Uhr ankommen.

Zu diesen Eilwägen werden Reisende in unbedingter Anzahl angenommen; denselben werden 40 Pfund Gepäck, welches wo möglich in Felleisen oder Mantelsäcken gepackt seyn soll, frey befördert, von dem Uebergewichte wird die volle tarifsmäßige Taxe berechnet.

Das Personengeld wurde auf 28 kr. per Meile bestimmt, und haben die Reisenden außer der Einschreibgebühr nichts weiteres zu bezahlen.

Mit diesen Eilwägen werden auch Sendungen befördert; dieselben sollen aber nicht zu groß seyn, und das Normalgewicht für Fahrpoststücke nicht übersteigen, indem die Packräume der zu verwendenden Wägen deren Aufnahme nicht zulassen.

Die Reisenden, welche am Mittwoch und Samstag von Regensburg, Bayreuth und Hof, dann Nürnberg, Würzburg und Frankfurt in München eintreffen, erlangen eine beschleunigte Gelegenheit zur Weiterreise nach Tyrol und Italien.

Auf diesen Eilwägen wird auch die Briefpost befördert; es erstreckt sich daher die Auf-

gabszeit für die Correspondenz nach Innsbruck und Italien, am Mittwoch und Sonntag auf längstens Mittag 12 Uhr.

Den 22. July 1836.

Königl. B. Oberpostamt München.
v. Pidoll.
Ilg.

---

(Erledigung der Pfarrey Bonsal betreffend.)

Auf erfolgtes Ableben des Pfarrers Jacob Boser, kam die Pfarrey Bonsal in Erledigung.

Dieselbe liegt in der Diöcese Augsburg, im Dekanate, Landgerichte und Rentamte Rain, und hat gemäß der gestellten, und vorliegenden Pfarrfassion einen

jährlichen Reinertrag von 635 fl. 3 kr.

Allenfallsige Bewerber um diese Pründe wollen ihre Gesuche in möglichster Bälde, und längstens innerhalb vier Wochen a dato bei der Gutsherrschaft Oberarnbach, als deren Patronus Titel Joseph Marquard Freiherrn von Pfetten auf Ober- und Niederarnbach, Kön. Kämmerer ꝛc. in Niederarnbach einreichen.

Den 14. July 1836.

Frhr. v. Pfetten'sche Gutsverwaltung
Niederarnbach.
Hämmerle,
Gerichts- und Rentenverwalter.

---

## Versteigerungen.

Auf den Antrag der Creditorschaft wird das zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen hiesigen Metzgers Franz Sumpper gehörige Haus an der Dachauerstrasse Nro. 36. nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes zum drittenmale dem öffentlichen Verkaufe unterstellt. Selbes ist auf 8500 fl. eingewerthet, mit 6000 fl. der Brandassecuranz einverleibt, und mit 5000 fl. Ewiggeld- und 5600 fl. Hypothek-Capitalien belastet.

Ein Termin zur Aufnahme der Kaufsanbote wird auf Donnerstag den 4ten August l. Jrs. Vormittags von 9 bis 12 Uhr angesetzt, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Den 6. July 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Gr. v. Lerchenfeld, Director.
(2)2. v. Winter.

---

Auf Antrag der Hypothek-Gläubiger wird das den Melbers-Eheleuten Eymer gehörige Haus in der Sendlingergasse dem öffentlichen gerichtlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu zum drittenmale auf

Mittwoch den 17ten August l. Jrs. Vormittags von 11 bis 12 Uhr ein Termin anberaumt.

Man bringt dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß, und ladet Kaufslustige zur Erscheinung mit dem Bemerken vor, daß diese Realität, welche auf 8000 fl. geschätzt wurde, mit 7701 fl. Hypothek-Capitalien belastet ist, und daß der Hinschlag nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes geschieht.

Den 11. July 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
v. Winter.

---

Auf Andringen von Hypothek-Gläubigern wird hiemit das der Sollerbräuers-Ehefrau Elise Eyrainer angehörige sogenannte Sollerbrauhaus Nro. 68. im Thale Petri sammt Braustätte und Bierbrauers-Gerechtsame und

dem dazu gehörigen Hintergebäude Nro. 25. in der Theaterstraße, zusammengeschätzt auf 40,000 fl. zum erstenmale dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und zur Aufnahme der Kaufsgebote ein Termin auf

Samstag den 13ten August l. Jrs.

Vormittags von 11—12 Uhr im Gerichtslocale anberaumt.

Hiezu werden Kaufslustige mit dem Anhange geladen, daß der Hinschlag nach §. 64. u. 69. des Hypotheken-Gesetzes erfolge.

Den 12. July 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)1. Kelling.

---

Da sich bei der zweiten Versteigerung vom 7. Juni l. J. um das Joseph Losch'sche Metzger-Anwesen zu Diessen abermal kein Käufer gemeldet hat, so wird dasselbe auf Andringen der Kreditorschaft dem drittmaligen Verkaufe ausgestellt, und hiezu am Gerichtssitze ein Termin auf

Mittwoch den 31ten August d. Jrs.

Vormittags 9 Uhr

anberaumt.

Der Werth und die Bestandtheile dieses Anwesens sind in der öffentlichen Ausschreibung vom 8. März l. J. im Landsberger Wochenblatte St. 14., im Isarkreis-Intell.-Bl St. 16., und im bayer. Landboten Nro. 98. enthalten.

Der Verkauf geschieht nach Vorschrift des §. 64. des Hypothek-Gesetzes, weshalb auch Anbote unter der Schätzung angenommen und dem Einlösungsrecht der Gläubiger unter sich statt gegeben wird.

Am 14. Juli 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Landsberg.

Sensburg, Landrichter.

---

Nach dem Antrage eines Hypothek-Gläubigers wird das Anwesen der ledigen Uhrmachers-Tochter, Thekla Oswald von Hofberg, bestehend in dem gemauerten Wohnhause sammt Gärtchen ju 24 Dezm., im Schätzungswerthe zu 650 fl. öffentlich versteigert und ein Kaufstermin auf

Donnerstag den 11ten August l. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß sich dem Gerichte unbekannte Käufer über Vermögen sowohl, als über ihren Leumund durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen haben. Dieses Anwesen ist erbrechtig zur Hofmark Berg und giebt dahin jährlich 1 fl. 17 kr. 1 hl. Stift, und zur Schloß-Kapelle Trausnitz eingelegte Gilt 2 kr. 6 hl.

Der Hinschlag selbst geschieht nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes.

Den 5. July 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Landshut.

Bar. v. Schatte, Landrichter.

---

Georg Strauß lediger Besitzer des Sölden-Anwesens zu Zöpflhalden, der Gemeinde Lauterbach d. G. gedenkt sein Anwesen aus freier Hand zu verkaufen.

Dieses Anwesen besteht in weniger Fahrniß, in einem zum Theil gemauerten, größtentheils aber gezimmerten Wohnhause, mit Stadel und Stallung unter einem Legschindeldach im Anschlag zu 200 fl.

Dann in 18 Tagwerk 12 Dezimalen Grundstücke um das Haus, Werth 645 fl. 6 kr.

Bey diesem Anwesen ist noch ein Tagwerk Wiese um 30 fl. angekauft, aber noch nicht verbrieft, und deßhalb ist dieses Tagwerk be-

sonders ausgeschieden, sohin unter den obigen 18 Tagwerken nicht begriffen.

Zur Versteigerung dieses Anwesens hat man auf Donnerstag den 11. August d. J. eine Kommission anberaumt, bis wohin Kaufsliebhaber sich das Anwesen durch den Gemeinde-Vorsteher von Lauterbach vorzeigen lassen können.

Die Kaufsbedingnisse und Lasten werden am Versteigerungstage dahier bekannt gemacht.

Den 10. July 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Schongau.
Vorler, Landrichter.

---

Auf Anrufen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Leonhard, und der Anna Haid, Zieglers-Eheleute von Neufahrn nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes öffentlich zum Verkaufe ausgeschrieben.

Dieses Anwesen besteht

1) aus einem hölzernen zweigädigen unter einem Legschindeldache befindlichen Wohnhause sammt Stadel und Stall unter einem Dache,
2) aus dem hölzernen Getreidkasten,
3) aus dem hölzernen Zehentstadel und Gumpbrunnen,
4) aus einem gemauerten mit Platten eingedeckten Brandweinhäusl,

ist gerichtsbar zum K. Landgerichte, und freistiftig zum K. Rentamte.

Zu dem freistiftigen Gutskomplexe gehören
84 Tagw. 95 Decim. Aecker,
71 » 79 » Holz.

Die gleichfalls zum Anwesen gehörigen ludeigenen Gemeindetheile umfassen 24 Tagw. 32 Decim. Holzgrund.

Der sämmtliche Gutskomplex ist gerichtlich auf 4140 fl. 36 kr. geschätzt, und der Brandversicherung um 1250 fl. einverleibt.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote im dießseitigen Gerichtslocale wird eine Tagesfahrt auf

Freytag den 12ten August l. Js.
Vormittags 10 Uhr

anberaumt, zu welchem Kaufslustige mit dem Anhange geladen werden, daß über die auf dem Anwesen haftenden Lasten bei Gericht Aufschluß erholt werden kann, dann daß die dem unterfertigten Amte unbekannten Kaufsliebhaber über ihr Vermögen und ihren Leumund sich auf genügende Weise zu legitimiren haben. Den 8. July 1836.

Kön. B. Landgericht Wolfratshausen.
(2)2. v. Haasy, Landrichter.

---

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 21. July 1836.

| Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | 102 | — |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | — | 100¾ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | 39 | — |

München den 27. July 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 102 | 101⅞ |
| detto. à 3½ % Mt. | — | 100⅞ |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 39½ | — |
| Mt. | — | — |

# Uebersicht

## der Mehl- Brod- und Fleisch-Preise in den Bezirken des Isarkreises für den Monat Juny 1836.

| Polizey-Bezirke. | Mehl-Preis. Ein Dreyßiger. Weizen-Mehl. kr. | pf. | Roggen-Mehl. kr. | pf. | Brod-Preis. Ein Pfund Weizen-Brod. kr. | pf. | Eine Kreuzer-Semmel wiegt Loth. | Quin | Ein Pfund Roggen-Brod. kr. | pf. | Fleisch-Preis das Pfund. Ochsenfleisch. Gemäst. Höchster. kr. | Geringst. kr. | Ungemäst. Höchster. kr. | Geringst. kr. | Kalbfleisch. Höchster. kr. | Geringster. kr. | Schweinefleisch. kr. | Schaffleisch. kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Au, Landgericht | 3 | — | 2 | — | — | — | 7 | — | 2 | — | 11 | 9 | 10 | 9 | 10 | 8 | — | — | |
| Berchtesgaden . » | 2 | 2 | 1 | 3½ | 5 | 3 | — | — | 1 | 3½ | 9½ | 9 | 8½ | 8 | 7 | — | — | — | |
| Bruck . . . » | 3 | — | 2 | — | — | — | 7 | — | 1 | 3 | 10 | — | — | — | 9 | 8½ | — | — | |
| Dachau . . . » | 3 | 1 | 2 | — | — | — | 7 | — | 2 | 2 | 10¾ | 10 | 9 | 8 | 9 | 8 | — | — | |
| Ebersberg . . » | 2 | 2½ | 2 | — | 3 | 3 | — | — | 2 | — | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | — | — | |
| Erding . . . » | 3 | — | 2 | ¼ | 4 | 1 | — | — | 1 | 3½ | 11 | 11 | — | — | 9 | 9 | — | — | |
| Freising . . . » | 2 | 3¾ | 2 | ½ | — | — | 7 | ½ | 1 | 3¼ | 11 | 10 | 10 | 9½ | 9 | 8 | — | — | |
| Landsberg . . » | 3 | 1 | 2 | — | — | — | 6 | 2 | 2 | — | 11 | — | — | — | 9 | — | — | — | |
| Laufen . . . » | 2 | 3⅔ | 2 | — | 4 | 1¼ | 7 | 2 | 1 | 3 | 9½ | 9 | 8½ | 8 | 7½ | 7 | — | 6 | |
| Miesbach *) . . » | — | — | — | — | 5 | — | — | — | 2 | — | 10 | 10 | 9 | 9 | 9 | 7 | — | — | *) Für Weizen- u. Roggenmehl gelten hier die Münchner Preise. |
| Moosburg . . » | 2 | 3¾ | 1 | 2⅜ | — | — | — | — | 1 | 3½ | 10½ | 10 | 9 | 9 | 11 | 11 | — | — | |
| Mühldorf . . » | — | — | — | — | — | — | 8 | 2 | 2 | — | 10 | — | — | — | 6½ | — | — | — | |
| Pfaffenhofen . » | 3 | ¼ | 1 | 3½ | 4 | 2 | — | — | 1 | 1 | 9 | 8½ | 8 | 7 | 8 | 7 | — | — | |
| Reichenhall . . » | 4 | 1⅞ | 3 | 1⅜ | — | — | 7 | — | 3 | — | 9 | — | — | — | — | 7 | — | — | |
| Rosenheim . . » | 3 | — | 2 | 1 | — | — | 7 | 1 | 2 | — | 10 | 9 | 9 | 8 | 7½ | 7½ | 11 | 6 | |
| Schongau . . » | 4 | ½ | 2 | 2 | — | — | 6 | 1½ | 1 | ⅜ | 10½ | 9½ | — | — | 9½ | 8½ | — | — | |
| Starnberg . . » | — | — | — | — | 4 | 2 | — | — | 2 | 3 | — | — | 10 | 10 | 9 | 8 | — | — | |
| Tegernsee . . » | 4 | 1 | 3 | — | 8 | — | — | — | 4 | — | 10 | — | 9 | — | 9 | — | — | — | |
| Tittmoning . . » | — | — | — | — | 4 | 1 | — | — | 2 | 1 | 10 | 9½ | 9 | 9 | 7½ | 7 | — | — | |
| Tölz . . . » | — | — | — | — | — | — | 6 | 3 | 2 | ¾ | 10 | 9½ | 9 | 9 | 9 | 9 | — | — | |
| Traunstein . . » | — | — | — | — | — | — | 6 | 2¾ | 2 | 3½ | 10 | — | 9 | — | 7½ | 7 | — | — | |
| Trostberg . . » | — | — | — | — | 3 | — | 6 | 3 | 2 | 1 | — | — | 9 | — | 7 | — | — | — | |
| Vilsbiburg . . » | 3 | 2 | 2 | — | 3 | 3 | — | — | 2 | — | 10 | — | — | — | 9 | — | — | — | |
| Wasserburg **) . » | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 9½ | — | — | 8 | — | 9½ | — | **) desgl. für Mehl u. Brod |
| Weilheim . . » | 3 | 2⅜ | 2 | 1½ | 5 | 1⅝ | — | — | 2 | — | 10 | 9½ | 9 | 9 | 9 | 8¼ | — | — | |
| Werdenfels . . » | 4 | — | 2 | 2⅔ | 5 | 2 | — | — | 2 | 3½ | 10 | 9⅔ | 8⅔ | 7⅔ | 9⅓ | 9 | — | — | |
| Wolfratshausen » | 3 | 2 | 2 | 2 | — | — | 6 | 1 | 2 | ½ | 10 | 10 | 10 | 10 | 9 | 9 | — | — | |
| München, Stadt u. Ldg. | 3 | ¾ | 2 | ⅓ | 4 | 3 | 6 | 3 | 2 | — | 10 | 10 | 10 | 9 | 10 | 9 | — | — | |
| Landshut, » » » | 3 | ½ | 1 | 3⅜ | — | — | 8 | — | 1 | 3½ | — | — | 10½ | 10 | 8 | 7⅛ | — | — | |
| Prien, Herrschaftsger. | 4 | — | 2 | 1 | — | — | 6 | 2⅔ | 2 | 2 | — | — | 9 | 8 | 7½ | 7½ | — | — | |

### Auswärtige Amtsbezirke.

| | | |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Vorliger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Vorliger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 19 | July. | 74 | 50 | 104 | 56 | 48 | 11 | 27 | 11 | 12 | 11 | — | 61 | 32 | 93 | 37 | 56 | 7 | 54 | 7 | 30 | 7 | 12 |
| Erding . . . | 21 | — | 46 | 563 | 609 | 482 | 127 | 10 | 6 | 9 | 20 | 8 | 24 | — | 240 | 240 | 240 | — | 5 | 30 | 5 | 20 | 5 | — |
| Freysing . . | 22 | — | 19 | 120 | 139 | 134 | 5 | 10 | — | 9 | 45 | 9 | -- | 1 | 108 | 109 | 105 | 4 | 5 | 30 | 5 | 24 | 5 | — |
| Geisenfeld . | 18 | — | — | 58 | 58 | 52 | 6 | 9 | 18 | 8 | 27 | 7 | 30 | 8 | 12 | 20 | 16 | 4 | 5 | — | 4 | 45 | 4 | 36 |
| Haag . . . . | 19 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 16 | — | — | 29 | 29 | 29 | — | 9 | — | 8 | 45 | 8 | 15 | — | 32 | 32 | 32 | — | 6 | — | 5 | 30 | 5 | — |
| Landsberg . | — | — | * — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut . | 22 | — | 33 | 393 | 426 | 410 | 16 | 9 | 45 | 9 | 15 | 8 | 30 | 3 | 60 | 63 | 60 | 3 | 5 | 22 | 5 | 7 | 5 | — |
| Moosburg . | 19 | — | 20 | 168½ | 188½ | 175½ | 13 | 9 | 58 | 9 | 10 | 8 | 26 | 1 | 30 | 31 | 31 | — | 5 | — | 4 | 53 | 4 | 41 |
| Mühldorf . . | 19 | — | — | 6 | 6 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | -- |
| München . . | 23 | — | 359 | 1455 | 1814 | 1455 | 359 | 11 | 10 | 10 | 39 | 10 | 11 | 64 | 564 | 628 | 595 | 33 | 6 | 24 | 6 | 11 | 5 | 56 |
| Murnau . . | 23 | — | * 49 | 48 | 97 | 33 | 64 | 14 | 15 | 13 | 24 | 12 | — | 27 | 7 | 34 | 16 | 18 | 8 | 24 | 7 | 36 | 7 | 18 |
| Pfaffenhofen | 19 | — | — | 55½ | 55½ | 55½ | — | 10 | 50 | 9 | 44 | 8 | 20 | — | 56 | 56 | 56 | — | 5 | 24 | 5 | 6 | 4 | 50 |
| Reichenhall | 22 | — | — | 51 | 51 | 51 | — | — | — | 10 | — | — | — | — | 5 | 5 | 5 | — | — | — | 6 | 12 | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 21 | — | 18 | 138 | 156 | 119 | 37 | 10 | 45 | 9 | 52 | 9 | 7 | 19 | 73 | 92 | 62 | 30 | 6 | 9 | 5 | 52 | 5 | 33 |
| Schongau . | 19 | — | 34½ | 92 | 126½ | 88 | 38½ | 13 | 10 | 12 | 12 | 11 | 2 | 19½ | 66 | 85½ | 81½ | 4 | 7 | 1 | 6 | 40 | 6 | 18 |
| Traunstein . | 16 | — | 18 | 192 | 210 | 198 | 12 | 9 | 48 | 9 | 12 | 8 | 12 | 15 | 146 | 161 | 161 | — | 6 | — | 5 | 30 | 5 | — |
| Wasserburg . | 20 | — | — | 19 | 19 | 19 | — | 9 | 36 | 9 | 14 | 8 | 30 | — | 34 | 34 | 34 | — | 5 | 30 | 5 | 14 | 5 | — |
| Weilheim . | 21 | — | 12 | 50 | 62 | 42 | 20 | 12 | 54 | 10 | 48 | 8 | 46 | 3 | 70 | 73 | 59 | 14 | 7 | 15 | 6 | 44 | 6 | 12 |
| | | | * 12 | 62½ | 71½ | 54½ | 20 | 12 | 54 | 10 | 48 | 8 | 46 | | | | | | | | | | | |

* bed. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Vorliger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Vorliger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 19 | July. | 1 | 23 | 29 | 28 | 1 | — | — | 9 | — | — | — | 2 | 13 | 15 | 8 | 7 | — | — | 4 | 36 | — | — |
| Erding . . . | 21 | — | 10 | 14 | 24 | 21 | 3 | 7 | 15 | 6 | 42 | 6 | 15 | — | 96 | 96 | 96 | — | 5 | — | 4 | 45 | 4 | 24 |
| Freysing . . | 22 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | 7 | — | 6 | -- | — | — | 27 | 33 | 60 | 54 | 6 | 4 | 45 | 4 | 30 | 4 | 12 |
| Geisenfeld . | 18 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 | 9 | 9 | — | 4 | 24 | 4 | 18 | 4 | 6 |
| Haag . . . . | 19 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut . . | 22 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 20 | 56 | 76 | 70 | 6 | 4 | 30 | 4 | 18 | 4 | 7 |
| Moosburg . | 19 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 34½ | 37½ | 35½ | 2 | 4 | 32 | 4 | 19 | 4 | 7 |
| Mühldorf . . | 19 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 11 | 15 | 11 | 4 | 4 | 20 | 4 | 10 | 4 | — |
| München . . | 23 | — | 12 | 89 | 101 | 97 | 4 | 8 | 3 | 7 | 46 | 7 | 20 | 39 | 524 | 563 | 536 | 27 | 5 | 25 | 5 | 13 | 5 | 2 |
| Murnau . . | 23 | — | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | — | — | 7 | 36 | — | — | 2 | 11 | 13 | 8 | 5 | 5 | 48 | 5 | — | 4 | 30 |
| Pfaffenhofen | 19 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 20 | 20 | 20 | — | 5 | — | 4 | 45 | 4 | 24 |
| Reichenhall | 22 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 19 | 19 | 19 | — | — | — | 4 | 12 | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | -- | — | — |
| Rosenheim . | 21 | — | 8 | 36 | 44 | 33 | 11 | 6 | 30 | 5 | 54 | 5 | 23 | 22 | 110 | 132 | 78 | 54 | 4 | 34 | 4 | 10 | 3 | 42 |
| Schongau . | 19 | — | 2 | 2 | 4 | — | 4 | — | — | — | — | — | — | 10 | 11 | 21 | 15 | 6 | 5 | 30 | 5 | 21 | 5 | 13 |
| Traunstein . | 16 | — | — | 12 | 12 | 12 | — | 6 | 24 | 6 | 12 | 6 | — | 10 | 136 | 146 | 140 | 6 | 3 | 48 | 3 | 30 | 2 | 36 |
| Wasserburg . | 20 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 47 | 47 | 47 | — | 4 | 33 | 4 | 24 | 4 | 13 |
| Weilheim . | 21 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 20 | 21 | 18 | 3 | 5 | 30 | 5 | — | 4 | 30 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XXXV. Stück. München, den 5. August 1836.

Inhalt.

Organische Verhältnisse des städtischen allgemeinen Krankenhauses in München. Aufnahme in das Knaben-Seminar in Freysing. Erledigung der katholischen Stadtpfarrey Pfaffenhofen. Professor Czechs zu Wien versinnlichte Denk- und Sprachlehre für Taubstumme. Den zu Phalsburg in Frankreich im Militär-Hospitale gestorbenen Michael Hall. Collecte für den Rheinschiffer Trumpler. Beschlagnahme einer Druckschrift. Dienstes-Notizen. Ludwigs-Kanal. Steuer-Nachlässe. Verkauf oder Verpachtung der Königl. Brauerey zu Hackelberg bei Passau und andere Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

(Die organischen Verhältnisse des städtischen allgemeinen Krankenhauses in München betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die allerhöchste Stelle hat den Antrag des Magistrates der K. Haupt- und Residenzstadt München bei den gegenwärtig geänderten ökonomischen Verhältnissen des städtischen allgemeinen Krankenhauses, — die bisherige Benennung der Verwaltung dieser Anstalt aufzuheben, und diese in eine Inspection umzuändern, — unterm 22. d. Mts. genehmiget, und den bisherigen Verwalter dieser Anstalt, Joseph Thor mit dem Titel als Inspector des städtischen allgemeinen Krankenhauses bestätiget, was sämmtlichen Behörden mit dem Bemerken bekannt gegeben wird, sich in den Correspondenzen künftig der Aufschrift: „An die Inspection des städtischen „allgemeinen Krankenhauses in München," zu bedienen.

Zugleich werden die von der allerhöchsten Stelle unterm 6. Februar d. Jrs. gegebenen reglementaren Bestimmungen dieser nun städtischen Anstalt nachstehend zur Wissenschaft und in vorkommenden Fällen zur Darnachachtung mitgetheilt.

München den 28. July 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.

Graf von Seinsheim, Präsident.

Hecht.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern.

Die durch Ministerial-Entschließung vom 6. März 1835 zur Untersuchung der Verhältnisse des allgemeinen Krankenhauses in München niedergesetzte Commission hat mit Bericht vom 31. Oktober 1835 die im Vollzuge der genannten Ministerial-Entschließung gepflogenen Verhandlungen in Vorlage gebracht.

Nach Einsicht und Prüfung dieser Verhandhandlungen wird nunmehr in Vollzug der deßfalls ertheilten Königl. Befehle und im Hinblicke auf die einschlägigen Gesetze und Verordnungen, namentlich auf das revidirte Gemeinde-Edikt, auf das Gesetz über das Armenwesen vom 17. November 1816 und auf die Vollzugs-Instruktion vom 24. Dezember 1833, bezüglich der organischen Einrichtungen jener Anstalt, unter Hinweisung auf die unterm Heutigen über deren ökonomische Verhältnisse ergangene besondere Entschließung Folgendes verfügt:

I. Da das bisher sogenannte „allgemeine Krankenhaus" in München, unzweifelhaft den Charakter einer bloßen Lokal-Anstalt an sich trägt, die bisherige Benennung aber nach den vorliegenden Erfahrungen Mißverständnisse hierüber zu erzeugen geeignet ist, so soll dasselbe künftig den Namen:

„städtisches allgemeines Krankenhaus der Königl. Haupt- und Residenzstadt München"

führen, damit der Ausdruck „allgemeines" den Gegensatz zu den speziellen städtischen Kranken-Anstalten, und der Ausdruck „städtisches" den Lokal-Status auch der obigen Krankenanstalt bezeichne.

II. Das städtische Institut bildet gemäß der von der Stadtgemeinde München bei der Verlegung der Ludwig-Maximilians-Universität von Landshut nach München deßfalls übernommenen Verbindlichkeit und den Bestimmungen des allerhöchsten Rescriptes vom 12. Jänner 1823 zugleich die klinische Lehranstalt für die Hochschule.

Was die Bestreitung des hieraus hervorgehenden Mehraufwandes betrifft, so ist in der unterm Heutigen über die ökonomischen Verhältnisse des Krankenhauses der Haupt- und Residenzstadt München erlassenen Entschließung die geeignete Verfügung getroffen werden.

III. Vermöge der Natur des Krankenhauses als eines Gemeinde-Institutes hat der Magistrat der Haupt- und Residenzstadt München die Verwaltung dieser Anstalt nach Vorschrift der einschlägigen Gesetze, Verordnungen und Instructionen, namentlich des §. 59 des revidirten Gemeinde-Edicts, und der Instruction über die Geschäftsführung der Magistrate vom 21. September 1818 zu führen. Dem Ermessen desselben ist es anheim gegeben, zur Vereinfachung und leichtern Uebersicht der Geschäfte, die bisher bestandene besondere Oekonomiekasse des Krankenhauses aufzuheben, und mit der im Rathhause befindlichen Krankenhauskasse zu vereinigen.

Die bestandene Separat-Krankenhaus-Commission hat dem zufolge außer Wirksamkeit zu treten.

IV. In das Krankenhaus dürfen nur diejenigen Kranken zur Pflege und Heilung aufgenommen werden, für welche keine besondern Anstalten zu gleichen Zwecken bestehen, und welche nebstdem entweder

1) als dürftige Angehörige der Stadtgemeinde München oder
2) in Gemäßheit besonderer Uebereinkunft, oder endlich
3) nach sonstigen Bestimmungen der bestehenden Gesetze und Verordnungen

sich zur Aufnahme eignen. Bezüglich dieser einzelnen Kathegorien wird Folgendes festgesetzt.

V. Die dürftigen Angehörigen der Stadtgemeinde München haben in Krankheitsfällen die unentgeldliche Aufnahme und Verpflegung anzusprechen, soferne sie entweder

a) zur Zeit der Aufnahme dem Armenbeschriebe der Gemeinde bereits einverleibt sind, oder
b) die nachträgliche Ausstellung eines Aufnahmsscheines von Seite des Armenpflegschaftsrathes erfolgt.

Der Armenpflegschaftsrath hat bei Ausstellung von Aufnahmsscheinen die Bestimmungen der allerhöchsten Entschließung vom 27. August 1813, die Errichtung einer örtlichen Besuchs-Anstalt für arme Kranke der Haupt- und Residenzstadt München betreffend, gehörig zu beachten und daher die Ausstellung stets an das vorläufige Einhalten der in dem §. 11 der Instruktion für die Armenärzte von eben demselben Tage bezeichneten Vorbedingungen zu knüpfen.

VI. In Gemäßheit besonderer Uebereinkunft (Nro. IV. Ziff. 2.) haben in Erkrankungsfällen die Aufnahme anzusprechen:

1) Diejenigen Individuen, welche die festgesetzten Krankenhaus-Beiträge entrichten — gegen Beibringung ihrer Zahlungskarte;
2) diejenigen, für welche die Aufnahme fundationsmäßig bedungen ist;
3) diejenigen, für welche die Zahlung aus andern hiezu eigens bestimmten Stiftungsmitteln geleistet wird, und zwar: die K. Hofbediensteten gegen Vorlage besonderer Einweisungsscheine ihrer vorgesetzten Behörden, die übrigen aber gegen Beibringung des von dem Stifter oder Stiftungs-Verwalter auszustellenden Präsentations-Documentes;
4) jene Angehörigen fremder Gemeinden, für welche die Heimats-Behörde oder Gemeinde schriftlich um Aufnahme nachsucht und die Bezahlung der Kosten aus dem Vermögen der betreffenden Kranken oder aus dem betreffenden Armenfonde zusichert — gegen besondere Einweisungsscheine des Magistrats der K. Haupt- und Residenzstadt München; endlich
5) alle übrigen Individuen, von welchen oder für welche die Zahlung der Verpflegungs-Kosten voraus baar entrichtet, oder durch genügende Bürgschaft gewährleistet wird, wenn, und in so weit die Kranken-Lokalitäten des Hauses nicht schon von näher Berechtigten besetzt sind.

VII. Nach den bestehenden Gesetzen und Verordnungen endlich sind außerdem noch in die Anstalt aufzunehmen:

1) Jeder Erkrankte ohne Unterschied, welcher schneller Hilfe bedarf, oder bezüglich dessen Gefahr auf dem Verzuge haftet, zum Behufe der dringenden augenblicklichen Hilfeleistung;
2) hilfsbedürftige Angehörige anderer Gemeinden, deren Gesundheitszustand eine alsbaldige Zurückweisung in die Heimat nicht gestattet, deren Unterstützung also nach Art. 8 des Gesetzes über das Armen-

wesen und nach §. 23 Ziff. 4 der Instruktion vom 24. Dezember 1833 der Armenpflege ihres augenblicklichen Aufenthaltsortes zur Last fällt, und zwar

a) wenn es sich nur um momentane Hilfe handelt, oder wenn die hilfsbedürftige Person zur Zeit ihrer Erkrankung zu München in Diensten oder Condition steht, ohne Ersatz, dagegen aber

b) wenn es sich um eine längere Verpflegung im obigen Falle nicht befindlicher Individuen fragt, gegen Ersatz aus der Kasse der Heimatsgemeinde;

3) Heimatslose;

4) Individuen, deren Heimat noch zweifelhaft ist;

5) Angehörige fremder Staaten unter den Voraussetzungen des Ziffer 2.

Bei den unter Ziffer 3, 4, 5 bezeichneten Individuen ist eine Requisition der K. Polizei-Direktion München zur Aufnahme erforderlich, und bezüglich ihrer bleiben die etwaigen Vergütungsansprüche des Krankenhauses an die betheiligten Individuen oder betreffenden Fonde nach Maßgabe der bestehenden Gesetze, Verordnungen, Staatsverträge u. s. w. ausdrücklich vorbehalten.

VIII. Die sub Ziffer IV. bis VII. gegebenen Bestimmungen sind in keinem Falle auf Individuen anwendbar, die nur mit einer unbedeutenden Unpäßlichkeit behaftet sind: solche Unpäßliche bleiben von der Anstalt schlechthin ausgeschlossen.

Sogenannte Spitalläufer, welche das Krankenhaus unter vorgeschützten Krankheiten heimzusuchen gewohnt sind, können zwar aufgenommen werden; sie sind jedoch in einem eigenen Saale unterzubringen, genau zu beobachten, und im Falle sich die angegebene Krankheit als vorgeschützt zeigt, alsbald wieder zu entlassen.

IX. Nach der Zweckbestimmung des Krankenhauses sind ferner überhaupt nicht als aufnahmsfähig zu betrachten:

a) alle Irren,

b) die erkrankten Schwangern und Wöchnerinnen; letztere sobald die Gebäranstalt den bereits getroffenen Einleitungen zufolge, den nöthigen Raum gewonnen haben wird.

X. Bezüglich der Krätzigen und Hautkranken, der Blatternkranken und der für selbe bestehenden Contumazanstalt, der Syphilitischen, dann der Wöchnerinnen und Säuglinge sind die in dem Commissions-Protokolle vom 30. Oktober v. J. niedergelegten Bemerkungen in nähere Erwägung zu ziehen, und die zur Abhilfe geeigneten Verfügungen entweder aus eigener Zuständigkeit zu erlassen, oder nach Befund der Umstände zu begutachten.

XI. Die Aufnahme der Kranken geschieht unter Aufsicht des Direktors durch die Assistenz-Aerzte, welche hierüber ein fortlaufendes Tagebuch zu führen, und die Urkunden auf deren Grund die Aufnahme erfolgt ist, dem Verwalter zu übergeben haben. Dem letztern liegt ob, hiernach das Hauptbuch in der bisherigen Form anzufertigen und täglich Rapport an den Magistrat unter Anführung der Aufnahms-Urkunden zum Behufe geeigneter Controle zu erstatten. Der Direktor des Krankenhauses ist insbesondere noch verpflichtet, an jedem Tage das Hauptbuch zur Einsicht sich vorlegen zu lassen, und wenn er die bestehenden Vorschriften beobachtet findet, mit seinem Vidit zu versehen, außerdem aber das Geeignete sogleich zu verfügen.

XII. Wenn für die Zwecke des Klinikums allein, also ohne daß ein anderer Titel zur Aufnahme vorliegt, Kranke in das Krankenhaus aufgenommen werden sollen, so darf dieß niemals für Rechnung des Krankenhauses geschehen, sondern es sind sodann die Kosten aus den Universitäts- oder andern hiezu geeigneten und verpflichteten Fonds zu bestreiten.

XIII. Die ärztliche Behandlung der Kranken bleibt dem Ermessen der ordinirenden Aerzte überlassen. Die Vertheilung derselben in die bestimmten Lokalitäten hat der Direktor zu verfügen, wobei ihm das geeignete Benehmen mit den übrigen ordinirenden Aerzten vorbehalten ist. So lange nicht in einem Zimmer so viele Kranke untergebracht sind, als dasselbe ohne Nachtheil für den Heilungszweck aufnehmen kann, darf ein anderes Zimmer zur Unterbringung von Kranken nicht geöffnet werden.

XIV. Für die klinische Anstalt werden acht besondere Säle bestimmt, wovon vier der medizinischen und vier der chirurgischen Klinik zugewiesen werden.

XV. Der Direktor, dann die ordinirenden und die Assistenz-Aerzte des Krankenhauses haben die Pflicht, für das Wohl des Krankenhauses, wie für jenes der ihnen anvertrauten Kranken nach allen Kräften, nach bestem Wissen und Gewissen und unter der strengsten Verantwortlichkeit zu wirken. Insbesondere sind dieselben verbunden, dem Fonde des Krankenhauses alle unnützen, durch den Heilungszweck nicht gebotenen Ausgaben zu ersparen. Es dürfen daher auf Kosten des Krankenhauses, so weit es unbeschabet des Heilungszweckes thunlich ist, nur einfache, einheimische und wohlfeile Medicamente unter Befolgung bestimmter, zu diesem Behufe festzusetzender Magistral-Formeln, und auch diese Arzneien nicht in unnützer, das Bedürfniß überschreitender Menge, verschrieben werden.

Nicht minder ist gegen jede Verschleppung von Arzneien die strengste Aufsicht vorzukehren.

Bezüglich des Mehrbedarfes an Heilmitteln, welchen das Klinikum veranlaßt, wird auf Ziffer II. Bezug genommen.

XVI. Die auf Rechnung des Krankenhauses an dürftige Kranke zu verabreichende Kost, ist nach dem in den vorgelegten Verhandlungen enthaltenen Regulative zu verordnen. Wünscht ein Kranker theuere Speisen, so müssen diese besonders bestellt, und von dem Besteller bezahlt werden.

XVII. Die Entlassung eines Kranken hat in der Regel erst nach vollständiger Heilung auf Verfügung des Direktors im Benehmen mit dem einschlägigen ordinirenden Arzte einzutreten. Eine zum Heilungszwecke nicht erforderliche Verlängerung des Aufenthaltes der Reconvalescenten ist unter keiner Bedingung zu gestatten.

XVIII. Wenn der Zustand eines aufgenommenen Kranken unheilbar geworden ist, oder sonst einen Charakter angenommen hat, welcher von der Aufnahme in das Krankenhaus ausschließt, z. B. Wahnsinn, Pfründtmäßigkeit ꝛc., so hat der Direktor den Krankenhaus-Verwalter sogleich hievon in Kenntniß zu setzen. Dieser ist sodann verpflichtet, ohne Verzug besondere Anzeige an den Magistrat zu erstatten, damit die Entfernung eines solchen Kranken aus der Anstalt sofort verfügt, und für dessen anderweite Unterbringung gesorgt werde.

XIX. Sollten Kranke erweislich gegen die Bestimmungen Ziffer IV.—IX. der gegenwär-

tigen Entschließung in das Krankenhaus aufgenommen worden seyn, so sind selbe auf deßfallsige Verfügung des Magistrats sogleich wieder zu entlassen. Dabei haben diejenigen Individuen, welche bei der Aufnahme den bestehenden Vorschriften zuwider gehandelt haben, nach Befund der Umstände und ihres Verschuldens für den Schadenersatz zu haften.

München den 6. Februar 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.
Fürst v. Oettingen-Wallerstein.

Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,
Goßinger.

---

(Die Aufnahme in das Knaben-Seminar in Freysing betreffend.)

## Im Namen
## Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die zur Erlangung eines Freiplatzes im Knaben-Seminar in Freising allerhöchst angeordnete Concurs-Prüfung wird für das künftige Studienjahr $18\frac{36}{37}$ am 31ten August l. Js. am Sitze des Clerikal-Seminars statt finden.

Die Bewerber um solche Freiplätze haben sich daher bei der Inspection des Knaben-Seminars rechtzeitig zur Prüfung zu stellen, und dabei ein Bittgesuch, mit Tauf-, Impf-, Armuths- und Schulzeugniß vorzulegen, wenn dieses nicht schon voraus geschehen ist.

München den 29. July 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---



(Die erledigte katholische Stadtpfarrey Pfaffenhofen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch Versetzung des vorigen Besitzers kam unterm 14. d. Mts. die katholische Stadtpfarrey Pfaffenhofen an der Ilm, in Erledigung.

Dieselbe liegt in der bischöflichen Diöcese Augsburg, dem Rural-Capitel Hohenwart, Landgerichts und Rentamts Pfaffenhofen.

Sie zählt in einer Ausdehnung von einer Stunde in die Länge, und eben so viel in die Breite 2240 Seelen, zwei Filialen und eine Schule mit 3 Classen, und wird vom Pfarrer mit zwei Hilfspriestern pastorirt. Auch sind zwei Benefizien vorhanden.

Die Erträgnisse belaufen sich nach der jüngst revidirten Fassion auf

| | | | |
|---|---|---|---|
| 22 fl. | 14 kr. | | ständigen Gehalt, |
| 197 " | 6 " | | Ertrag der Realitäten, |
| 1190 " | 57 " | | Ertrag der Zehenten und Rechte, |
| 515 " | — | ½ " | für bezahlte Dienstverrichtungen, |
| 60 " | 1 | ½ " | besondere Bezüge und Sammlungen. |
| 1985 fl. | 19 | ½ kr. | in Summa. |

Die Lasten dagegen auf

| | | | |
|---|---|---|---|
| 115 fl. | 2 | ¾ kr. | Staats- und Diöcesan-Abgaben, |
| 635 " | 37 | ½ " | auf Haltung d. Hülfspriester, |
| 39 " | 45 | " | „ Leistungen an Meßner, Chorregent u. Ministranten. |
| 790 fl. | 25 | ¼ kr. | in Summa. |

Die Widdumsgründe bestehen nach vorliegender älterer Vermessung in

| | | | |
|---|---|---|---|
| 63 Tagw. | 86 | Decim. | Aecker, |
| 21 " | 6 | " | Wiesen, |
| 36 " | 81 | " | Waldung, |
| 1 " | 26 | " | Garten nebst Haus. |

Das Uebernahms-Capital wird auf 2000 fl. gewerthet.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von vier Wochen a dato anher einzureichen.

München den 26. July 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

(Professors Czech's zu Wien versinnlichte Denk- und Sprachlehre für Taubstumme betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Sämmtliche Seelsorger, insbesondere aber die Kön. Districts- und Localschul-Inspectoren, so wie auch alle Schullehrer des Kreises werden auf ein in dem laufenden Jahre erschienenes Werk des Professors im k. k. österreichischen Taubstummen-Institute zu Wien, Franz Herrmann Czech, „Versinnlichte Denk- und Sprachlehre für Taubstumme," aufmerksam gemacht, welches wegen seiner höchst zweckmäßigen und allgemein faßlichen Methode, die nicht allein den Unterricht taubstummer, sondern überhaupt auch eine sichere und erfolgreiche Entwicklung des Denkvermögens vollsinniger Kinder beabsichtigt, von Seite des Königl. Staats-Ministeriums des Innern einer besonderen Empfehlung für würdig erachtet worden ist.

Indem daher die unterfertigte Stelle gemäß Königl. Ministerial-Rescripts vom 18. v. Mts. die Anschaffung und Benützung dieses in monatlichen Lieferungen zu dem äußerst billigen Preis von 24 kr. erscheinenden Werkes nachdrücklichst anempfiehlt, wird zugleich bemerkt, daß die zu bestellende Anzahl von Exemplaren anher anzuzeigen ist, indem, wenn eine bedeutendere Zahl derselben gewünscht werden sollte, man Mittel finden würde, sich deßhalb am leichtesten durch den mit der Mechitaristen Congregations-Buchhandlung in Wien in Verbindung stehenden hiesigen Verein zur Verbreitung guter Bücher an den Verfasser selbst zu wenden.

München den 26 July 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

(Den zu Phalsburg in Frankreich im dortigen Militär-Hospitale gestorbenen Michael Hall betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Am 7ten April l. Jrs. starb zu Phalsburg in Frankreich im dortigen Militär-Hospitale Michael Hall, Füsilier in der 6ten französischen Veteranen-Compagnie in einem Alter von 39 Jahren.

Laut des von Seite der k. französischen Regierung mitgetheilten Extractes der Sterblisten der Stadt Phalsburg soll Michael Hall zu Lietzfeld in Bayern geboren, und der Sohn des Johann Hall und der Margaretha Lorrey (Lorrey) gewesen seyn. Da die bisherigen Nachforschungen nach dem angegebenen Familien- und Ortsnamen ohne Erfolg waren, so wird dieser Todesfall mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß allenfallsige Verwandte des Verstorbenen sich, wegen Ausfolglassung des hierorts deponirten Todtenscheines und resp. Uebersendung desselben an die einschlägige bayerische Verlassenschafts-Behörde, binnen drei Monaten hierorts zu melden haben, außerdem die Rückgabe dieser

Urkunde an die K. französische Regierung veranlaßt würde.

München den 26. July 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf von Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An

sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Collecte für den Rheinschiffer Trumpler betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Weisung vom 20ten November vorigen Jahres die Collecte für den Rheinschiffer Trumpler betr. (Kreisblatt v. J. 1835, S. 1394) wird in Erinnerung gebracht, und die Vollzugs-Anzeige hierüber binnen 14 Tagen erwartet.

München den 30. July 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An

sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschrift: Lelia nach dem Französischen des Georg Sand von Adolph Braun. Leipzig 1834. G. G. Keyserſche Buchhandlung, betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem Königl. Stadt-Commissariate in Würzburg verfügte, von der K. Regierung des Untermainkreises fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift: Lelia nach dem Französischen des Georg Sand von Adolph Braun. Leipzig 1834. G. G. Keyser'sche Buchhandlung, wurde durch Entschließung des K. Staatsministeriums des Innern vom 25. vor. Mts. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 1. August 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben durch allerhöchste Entschließung ddo. Bad Brückenau den 21. July d. J. die katholische Pfarrey Prittriching, Landgerichts Landsberg, dem Caplan Augustin Guggemos in Kirchheim, Landgerichts Türkheim, dann unterm 22. July d. J. das Curatbenefizium Haag, Landgerichts Wasserburg, dem Pfarrer Lorenz Dietmaier in Oberhaching, Landgerichts München, und die hiedurch sich eröffnende Pfarrey Oberhaching dem Cooperator Rapf in Palling, Landgerichts Tittmoning, — ferner am 23. July d. J. die katholische Pfarrey Burgkirchen, Landgerichts Burghausen, dem Pfarrer Georg Ostermaier in Rieden, Landgerichts Wasserburg, übertragen.

Seine Königliche Majestät geruhten unterm 24. July d. J. zu genehmigen, daß die Pfarrey Rattenkirchen, Landgerichts Mühldorf, von dem Herrn Erzbischofe München und Freysing dem Cooperator Michael Bauer in Prien, Herrschaftsgerichts gleichen Namens,

verliehen werde, — und am 25. July d. J. den Beneficiaten Joseph Trunkenpolz in Taufkirchen, Landgerichts München, in der Erwägung, daß derselbe seiner eigenen Versicherung gemäß dem Predigtamte nicht mehr vorzustehen vermag, der ihm allergnädigst zugedachten Pfarrey Großinzenmoos, Landgerichts Dachau, zu entheben, und dieselbe dem Pfarrer Abraham Reischl in Forstinning, Landgerichts Ebersberg, — ferner unterm 26. July d. J. die Pfarrey Schweinersdorf, Landgerichts Moosburg, dem Pfarrer Alois Schuhmann in Detzenacker, Landgerichts Neuburg an der Donau, allergnädigst zu übertragen.



## Bekanntmachungen.

(Den Ludwigs-Kanal betreffend.)

Wegen eingetretener Hindernisse muß die auf den 15ten August l. Js. zu Bamberg festgesetzte Versteigerung der Erdarbeiten des Ludwigs- (Donau-Main-) Kanales auf Samstag den 13ten August, und dagegen jene zu Erlangen auf Montag den 15ten August l. Js. verlegt werden.

Nürnberg den 23. July 1836.

Königl. B. Kanalbau-Inspection.

Beyschlag, K. Reg. u. Kreisbaurath II. Vorst.

Erdinger, K. Sections-Ingenieur.

## Summarischer Zusammentrag

der beim Königl. Rentamte Wasserburg nachträglich bewilligten Steuern-Nachlässe für 1835/36. (wegen Brandschäden.)

| Lauf. Nro. | Steuergemeinde. | Grund-Steuer. fl. | kr. | hl. | Haus-Steuer. fl. | kr. | hl. | Summa. fl. | kr. | hl. | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Lappach . . . . . | 21 | 28 | — | 1 | 8 | 2 | 22 | 36 | 2 | |
| | Summa per se . | | | | | | | | | | |

Königlich-Bayerisches Rentamt Wasserburg.

Lechner, Rentbeamter.

## Summarischer Zusammentrag
### der für 1835/36 bewilligten Steuer-Nachlässe.

| Laufende Nro. | Vortrag der Gemeinden. | Grund-Steuer. fl. | kr. | hl. | Haus-Steuer. fl. | kr. | hl. | Dominical-Steuer. fl. | kr. | hl. | Gewerbe-Steuer. fl. | kr. | hl. | Summa fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | a) Wegen Feldschäden. | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Bachhausen . . . . . | 32 | 10 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 32 | 10 | 2 |
| 2 | Baierberg . . . . . | 112 | 47 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 112 | 47 | 4 |
| 3 | Baierrhain . . . . . | 100 | 55 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 100 | 55 | 5 |
| 4 | Degerndorf . . . . . | 3 | 2 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 2 | 6 |
| 5 | Dorfen . . . . . | 73 | 36 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 73 | 36 | 5 |
| 6 | Ergortshausen . . . . . | 16 | 47 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 16 | 47 | 7 |
| 7 | Hohenschäftlarn . . . . | 4 | 8 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 8 | 5 |
| 8 | Iking . . . . . | 63 | 32 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 63 | 32 | 3 |
| 9 | Moosham . . . . . | 6 | 33 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | 33 | 7 |
| 0 | Neufahrn I. Section . . . | 83 | 47 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 83 | 47 | 7 |
| 1 | detto II. » Aschelding | 71 | 39 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 71 | 39 | 1 |
| 2 | Oberherrnhausen . . . . | 101 | 4 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 101 | 4 | 6 |
| 3 | Otterfing . . . . . | 272 | 34 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 272 | 34 | 1 |
| | Summa a) . | 942 | 41 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 942 | 41 | 3 |
| | b) wegen Brandschäden. | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Gelting . . . . . | 10 | 58 | 4 | — | 30 | 6 | — | — | — | — | — | — | 11 | 29 | 2 |
| 5 | Neufahrn I. Section . . . | 10 | 31 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 31 | 1 |
| | Summa b) . | 21 | 29 | 5 | — | 30 | 6 | — | — | — | — | — | — | 22 | — | 3 |
| | Total-Summa . | 964 | 41 | — | — | 30 | 6 | — | — | — | — | — | — | 964 | 41 | 6 |

**Königlich-Bayerisches Rentamt Wolfratshausen.**
**L. Thoma, Rentbeamter.**

## Versteigerungen.

(Den Verkauf oder die Verpachtung der Königl. Brauerey zu Hackelberg bei Passau betreff.)

### Im Namen
### Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach allerhöchstem Beschlusse soll die Königl. Brauerey zu Hackelberg zum Verkaufe, oder zur Verpachtung auf sechs bis zehn Jahre, im Wege der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden, und wird hiermit der Termin dazu auf

Montag den 29ten August l. Jrs.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, — anberaumt, in welchem Kaufs- und Pachtlustige sich in der Amtsstube des Königl. Brauamtes zu Hackelberg vor der dazu abgeordneten Regierungs-Commission einfinden mögen.

Die Brauerey Hackelberg liegt am linken Ufer der Donau eine Viertelstunde von der Kreishauptstadt Passau entfernt.

Es ist damit das braune Gersten- und weiße Waizen-Bier-Braurecht, dann das Branntweinbrennerey-Recht verbunden, und werden jährlich zwischen 2 und 3000 Schäffel Malz verbraut.

Die Bestandtheile derselben sind folgende:

a) Das Hauptgebäude für das braune Sudwerk mit 2 Sudpfannen, jede zu 85 Eimern, einer Wasserpfanne, 2 Maischkästen mit kupfernen Läuterböden und dergleichen Maischgranden, 2 Bierkühlen, den Gähr- und Winterbier-Gewölben, dem Brantweinhaus und in demselben 2 Maisch- und 2 Läuter-Kesseln, Malztennen, Dörre, Fässer-Behältniß und Material-Speicher.

In diesem Gebäude befinden sich auch die Wohnungen für die Braubeamten, den Braumeister und sämmtliche Brauleute, dann ein Saal nebst einigen Zimmern und einer besonderen Küche.

b) Das separirte Weißbierbauerey-Gebäude mit einer Sudpfanne zu 75 Eimern, einer Wasserpfanne, einem Maischkasten mit kupfernem Läuterboden und dergleichen Biergrand, einer großen und einer kleinen Bierkühle, dem Weißbier-Gährgewölbe, einem Lagerbier-Keller in zwei Abtheilungen, dem Brantwein-Brennerey-Gebäude und in demselben einem Maisch- und einem Läuter-Kessel, dem Branntwein-Gewölbe, dann dem Faß- und Material-Behältniß.

c) Das mit dem vorbemerkten Gebäude in Verbindung stehende Malzmühl-Gebäude sammt Wagenremisse.

d) Das Malzhaus mit 4 Malztennen, der Einsprenge, 4 Schwelken, 2 großen kupfernen Malzdörren, einer Brauknechts-Stube, einem Malz- und einem Gersten-Boden, dann einem großen Speicher.

e) Das Sommerkeller-Gebäude, 426 Fuß lang, 29 Fuß breit und bis in die Mitte des Bogengewölbes 21 Fuß hoch, in 5 Abtheilungen mit Faßboden und einem mit einer Mauer umgebenen Hofraum.

f) Das ehemalige Malzhaus, jetzt Stallgebäude mit Speichern.

g) Zwei besondere Wohngebäude am Ende des Sommer-Kellers, in deren einem die Binderwerkstätte sich befindet.

h) Das Wasserreserve-Gebäude mit einer kleinen Wohnung für den Brunnenwärter.

i) Der Zimmerstadel mit 2 kleinen Kellern,

Endlich

k) ein durch die Hauptgebäude der Brauerey

gebildeter und von der Donau begränzter großer Hofraum mit der Donaulände, dann ein kleinerer Hofraum zwischen dem Weiß-Bier-Brau- und dem Malzhause.

Außerdem wird das gesammte Mobiliare an Fässern und anderen Geräthschaften, dann die todt und lebendigen Hausmannsfahrnisse mit in den Kauf oder den Pacht gegeben, jedoch hat der allenfallsige Pächter hierfür eine Caution im Betrage von zwei Drittheilen des Schätzungswerthes, entweder in baarem Gelde oder mittelst Hypothek-Bestellung aufrecht zu machen.

Sämmtliche vorhandene Material-Vorräthe müssen zu den laufenden Preisen gegen baare Bezahlung übernommen, auch können in gleicher Art alle Ausstände des Königl. Brauamts an sich gebracht werden.

Im Uebrigen sind die allgemeinen Bedingungen hinsichtlich des Verkaufs die, durch die allerhöchste Verordnung vom 30. September 1811. (Regierungs-Blatt vom Jahre 1811. Seite 1577) vorgeschriebenen, und die speziellen Bedingungen werden bei der Versteigerung näher bekannt gemacht werden.

Indessen können Kaufs- und Pachtlustige auch schon von jetzt an von dem Königl. Brauamte Hackelberg darüber sowohl, als in Ansehung der übrigen Verhältnisse genaue Auskunft erhalten, so wie auch von dem Zustande der Gebäude, der Brauerey, den Vorrichtungen und Requisiten Einsicht nehmen.

Bei der Versteigerung haben Bietungslustige Inländer sowohl als Ausländer, deren Vermögens-Verhältnisse dießorts nicht näher bekannt sind, sich durch legale Zeugnisse darüber auszuweisen. Auch erfolgt der Zuschlag für das Meistgebot als Kaufssumme oder als jährlicher Pachtschilling, beym Schlusse der Versteigerung nur mit Vorbehalt der allerhöchsten Genehmigung.

Passau den 11. July 1836.

K. B. Regierung des Unterdonaukreises
Kammer der Finanzen.
In Abwesenheit des K. Präsidenten:
Zenetti, Reggs-Director.
v. Lottner.

(3)2. Kallaus, Secr.

---

Auf Andringen von Hypothek-Gläubigern wird hiemit das der Sollerbräuers-Ehefrau Elise Eyrainer angehörige sogenannte Sollerbrauhaus Nro. 68. im Thale Petri sammt Braustätte und Bierbrauers-Gerechtsame und dem dazu gehörigen Hintergebäude Nro. 25. in der Theaterstraße, zusammengeschätzt auf 40,000 fl. zum erstenmale dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und zur Aufnahme der Kaufsgebote ein Termin auf

Samstag den 13ten August l. Jrs.

Vormittags von 11—12 Uhr im Gerichtslocale anberaumt.

Hiezu werden Kaufslustige mit dem Anhange geladen, daß der Hinschlag nach §. 64. u. 69. des Hypotheken-Gesetzes erfolge.

Den 12. July 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)3. Kelling.

---

Auf Andringen eines Hypothek-Gläubigers wird das Anwesen der Königl. Kriegsministerial-Secretärs Ibel'schen Ehegatten in der Sendlinger-Straße Nro. 37. bestehend aus einem Wohnhause mit vier Stockwerken, gewölbtem Keller und einer Messalin-Wohnung,

dann aus einem Seitenflügel mit zwei Stockwerken, einem Hofraume und mehreren Abtheilungen gemauerter Holzlegen, gewerthet laut Schätzung vom 30. Jäner l. Js. auf 16,500 fl., belastet mit 850 fl. Ewiggeld- und mit 9160 fl. Hypothek-Capitalien, dem öffentlichen Verkaufe nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes unterworfen, und erster Termin auf

Mittwoch den 24ten August l. Jrs.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr angesetzt, wozu Kaufslustige hiemit geladen werden.

Den 22. July 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Gr. v. Lerchenfeld, Director.
(3)2. v. Winter.

---

Auf Antrag des Massakurators und der Mehrheit der Gläubiger wurde die erstmalige gerichtliche Versteigerung der zur Verlassenschafts- und Gantmasse des Königl. Finanz-Direktors von Thoma dahier gehörigen Realitäten nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes beschlossen.

Diese Realitäten sind:

I. Das Haus Nro. 1393/1, Abth. III. des Augustiner-Stockes, mit 11,505 fl. Ewiggeld belastet, laut gerichtlicher Schätzung vom 2. v. M. auf 30,000 fl. gewerthet, der Brand-Assekuranz um 2500 fl. einverleibt und am 25. Mai l. Jrs. dem Ueberbaue nach auf 28,600 fl., das Verbrennliche davon auf 11600 fl. geschätzt.

II. Das Haus Nro. 1394/2, Abth. IV. des Augustinerstockes, nach Inhalt des Grundbuches mit 4500 fl. Ewiggeld und 3000 fl. Hypothek-Capitalien belastet, laut gerichtlicher Schätzung vom 2. v. M. auf 18,000 fl. gewerthet, der Brandassekuranz mit 2500 fl. einverleibt, und am 25. May l. J. dem Ueberbaue nach auf 17,500 fl., das Verbrennliche davon auf 7600 fl. geschätzt.

III. Das Haus Nro. 266/5 am Rockerl (Tannenstraße) sammt Wagenremise und 20938 Quadratschuh Garten nach dem Grundbuch mit 5000 fl. Hypothek-Capitalien belastet, die Gebäude auf 7000 fl., der Garten auf 1395 fl. 52 kr. in neuester Zeit gerichtlich gewerthet, der Brandassekuranz einverleibt, und zwar das Haus um 800 fl. am 1. März d. J. dem Ueberbaue nach auf 5500 fl., dem Verbrennlichen nach auf 3200 fl. geschätzt, und die Wagenremise um 200 fl. sub eodem dato dem Ueberbaue nach auf 950 fl., dem Verbrennlichen nach auf 400 fl. geschätzt.

IV. Das Haus sammt Stadel und Garten Nro. 119 und 120 auf der Isarnähe oberhalb dem Feindler nach dem Grundbuche mit 500 fl. Hypothek-Capital belastet, laut gerichtlicher Schätzung die Gebäude auf 1400 fl., und der 36573 Quadratschuh haltende Garten sammt Wiesgründen auf 1232 fl. 26 kr. gewerthet, der Brandassekuranz nicht einverleibt.

V. 3 Tagwerk Anger bei Thalkirchen zwischen dem Wege und dem Mühlbache laut gerichtlicher Schätzung vom 18. April 1836 auf 600 fl. gewerthet.

Der Betrag der auf den Gantrealitäten noch weiter haftenden Hypotheken kann mit Bestimmtheit nicht angegeben werden, weil ein Hypothekenbuch-Foliant nicht angelegt und das Lokations-Erkenntniß noch nicht erlassen ist.

Zur Aufnahme der Angebote wird eine Commission auf Montag den 29ten August d. J. Vormittags von 10 — 12 Uhr angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufs-

lustige mit dem Anhange geladen werden, daß sich wegen Besichtigung der Kaufsobjekte an den Massakurator Herrn Advokaten Ritter von Lengrießer zu wenden ist.

Den 22. July 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3) 1. Hahn.

---

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird hiemit das der Wittwe Anna Gall zu Oberweikertshofen gehörige und dortselbst gelegene Gütl derselben, bestehend:

a) in einem Wohnhause und 79 Decimalen Garten,
b) in 13 Tagw. 17 Dec. Aecker und Wiesen,
c) in 4 Tagw. 65 Dec. Waldung,

zusammen geschätzt auf 810 fl., und mit

Lasten:

a) 1 fl. 52 kr. gerichtsherrliche Lasten zum Rentamte,
b) 4 fl. 52 kr. Stift } zur Kirche Ober-
c) 7½ Proc. Laudem. } weikertshofen,
d) 46 kr. 3 hl. ordinäre Steuer in simplo,
e) zehentbar zur Pfarrey Oberweikertshofen,
f) 11 kr. 2 hl. gerichtsherrliche Lasten zum Rentamte,
g) 5 kr. 1 dl. Stift,
h) 4 kr. 6 hl. Wiesgilt.

2 Vrl. $\frac{2}{10}$ Korn } Gilt } zur Hofmark Kammerberg
2 Vrl. $\frac{1}{10}$ Haber }
Freistifts-Laudem. zu 7½ % }

zehentfrei

Freitags den 30ten September d. J. Vormittags 10 Uhr unter vorher noch bekannt gemacht werdenden Bedingnissen öffentlich in loco Oberweikertshofen versteigert, und der Zuschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes ertheilt. Zahlbare Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 2. August 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Bruck.
Fischer, Landrichter.

---

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Friedrich Wilhelm Knöbel, vormaliger Lehrer der lateinischen Schule zu Dürkheim, hat sich der öffentlichen Ladung vom 13. October v. Jrs. unerachtet nicht vor Gericht gestellt, und wegen der gegen ihn vorliegenden Anschuldigung des Verbrechens des Hochverrathes nicht verantwortet.

Derselbe wird daher in Gemäßheit des Art. 422. Thl. II. des St. G. B. zum zweitenmale aufgefordert, innerhalb drei Monaten von heute an bei dem unterfertigten Gerichte sich zu stellen, außer dem wider ihn als einen Ungehorsamen den Gesetzen gemäß verfahren wird.

Den 5. April 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3) 3. Eisenhofer.

---

Johann Wimmer, Voitzengütlers-Sohn von Rheinthal d. Ger., hat den russisch-französischen Feldzug mitgemacht, und seit der Schlacht bei Hanau nichts mehr von sich hören lassen.

Auf Antrag seiner nächsten Anverwandten wird nun derselbe oder dessen etwaige eheliche Descendenz hiedurch aufgefordert, binnen sechs Monaten, von heute an gerechnet, hierorts zu erscheinen, und sich gehörig zu legitimiren, widrigenfalls gedachter Johann Wimmer für verschollen erklärt, und sein in 300 fl. beste-

hendes Vermögen an seine nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeantwortet wird.

Den 23. März 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Mühldorf.

(3)3. Zimmermann, Landrichter.

---

Am 3. Juny d. J. verstarb zu Haimhausen in einem Alter von 88 Jahren, Franz Fellermaier, ehemaliger Taglöhner dahier.

Er war aus Fürholzen, Kön. Landgerichts Freising, gebürtig, früher hier ansäßig und lebte seit mehreren Jahren im Wittwenstande, ohne Kinder aus seiner frühern Ehe. Bei dem im Jahre 1818 realisirten Verkaufe seines Hauses traf Fellermaier und sein Eheweib die Bestimmung, daß ihr seinerzeitiger Rücklaß einer Taufstochter von ihnen, erblich zugehen soll.

Außer dieser Verfügung liegt derzeit eine andere letztwillige Anwendung vom Erblasser nicht vor.

An die etwaigen Intestaterben des Franz Fellermaier und alle Diejenigen, welche aus dem Erbrechte oder einem andern Titel an das Vermögen des Verlebten rechtliche Ansprüche zu machen haben, ergeht hiemit die Aufforderung, diese Ansprüche binnen 30 Tagen, vom Tage der gegenwärtigen Einrückung an, hierorts anzumelden.

Haimhausen den 26. Juli 1836.

Gräflich Butler'sches Patrimonial-Gericht Haimhausen,
Königl. Landgerichts Dachau.

Blab, Patrimonialrichter.

---

## Amortisations-Decret.

Unterm 10. August 1835 wurde bekannt gemacht, daß eine Staatsschuld-Urkunde vom 28. Jänner 1797, Nr. 615 ad 1579 fl. 1 kr. 2 pf. Unterthans-Anlehen der ehemaligen Kloster-Hofmarkten Fürstenfeld und Maisach zu Verlust gegangen sey, und dabei der unbekannte Inhaber dieser Urkunde aufgefodert, solche binnen 6 Monaten a dato hierorts vorzuzeigen. Da sich seit dieser Zeit Niemand gemeldet hat, so wird diese Urkunde dem angedrohten Präjudize gemäß für kraftlos erklärt.

Am 17. Juli 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Bruck.

Fischer, Landrichter.

---

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 4. August 1836.

| Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | 102 | 101¾ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | — | 100¾ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | 39 | — |

München den 8. August 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 102 | 101⅞ |
| detto. à 3½ % Mt. | — | 100¾ |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 38 | 38 |
| ½ Mt. | 38½ | — |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Vorjger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Vorjger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 2 | Auguſt. | 52 | 24 | 76 | 59 | 57 | 11 | 18 | 11 | — | 10 | 48 | 48 | 7 | 55 | 27 | 28 | 7 | 48 | 7 | 36 | 7 | 12 |
| Erding . . . | 4 | — | 45 | 431 | 476 | 442 | 34 | 11 | — | 10 | — | 9 | — | — | 255 | 255 | 222 | 33 | 6 | 15 | 5 | 48 | 5 | — |
| Freyſing . . | 5 | — | 2 | 161 | 163 | 156 | 7 | 10 | 36 | 10 | 15 | 9 | 45 | — | 157 | 157 | 144 | 13 | 6 | — | 5 | 45 | 5 | 20 |
| Geiſenfeld . . | 1 | — | — | 30 | 30 | 30 | — | 10 | — | 9 | 30 | 8 | 36 | — | 24 | 24 | 24 | — | 5 | 48 | 5 | 30 | 5 | 15 |
| Haag . . . . | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 30 | July. | — | 7 | 7 | 7 | — | 9 | — | 8 | 45 | 8 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg . | 30 | — | — | 390 | 390 | 360 | 30 | 12 | 13 | 11 | 23 | 10 | 42 | 10 | 209 | 219 | 219 | — | 7 | 15 | 6 | 57 | 6 | 42 |
| | 6 | Auguſt. | 30 | 389 | 419 | 352 | 67 | 12 | 16 | 11 | 20 | 10 | 11 | — | 292 | 292 | 231 | 61 | 7 | 7 | 6 | 35 | 6 | 25 |
| Landshut. . . | 5 | — | 6 | 535 | 541 | 514 | 27 | 9 | 56 | 9 | 15 | 8 | 22 | 3 | 150 | 153 | 131 | 22 | 5 | 30 | 5 | — | 4 | 45 |
| Moosburg . . | 2 | — | — | 195 | 195 | 195 | — | 11 | 22 | 10 | 20 | 9 | 19 | 1 | 39 | 40 | 40 | — | 5 | 51 | 5 | 32 | 5 | 1 |
| Mühldorf . . | 2 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 9 | 12 | — | — | — | 12 | 12 | 12 | — | 5 | 24 | 5 | 18 | 5 | 12 |
| München . . | 6 | — | 165 | 1407 | 1572 | 1451 | 121 | 11 | 27 | 11 | 2 | 10 | 42 | 59 | 655 | 714 | 615 | 99 | 6 | 39 | 6 | 27 | 6 | 11 |
| Murnau . . | 6 | — | 45 | 23 | 68 | 26 | 42 | 14 | 24 | 13 | 36 | 11 | 54 | 10 | 40 | 50 | 32 | 18 | 8 | 45 | 8 | 24 | 8 | — |
| Pfaffenhofen | 2 | — | — | 33½ | 33½ | 33½ | — | 11 | — | 10 | 16 | 8 | 54 | — | 112½ | 112½ | 112½ | — | 5 | 54 | 5 | 37 | 5 | 15 |
| Reichenhall | 5 | — | — | 22 | 22 | 22 | — | 10 | 15 | 10 | — | — | — | — | 15 | 15 | 15 | — | 6 | 45 | 6 | 30 | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roſenheim . | 4 | — | 34 | 75 | 109 | 78 | 31 | 10 | 43 | 9 | 36 | 9 | 3 | 10 | 33 | 43 | 35 | 8 | 6 | 19 | 5 | 52 | 5 | 34 |
| Schongau . . | 2 | — | 23 | 87½ | 110½ | 91 | 19½ | 13 | 45 | 12 | 58 | 11 | 57 | — | 88 | 88 | 81 | 7 | 8 | 20 | 8 | — | 7 | 20 |
| Traunſtein . | 30 | July. | 4 | 104 | 108 | 108 | — | 10 | 36 | 9 | 48 | 9 | — | 12 | 81 | 93 | 93 | — | 6 | 30 | 6 | 12 | 5 | 36 |
| Waſſerburg . | 3 | Auguſt. | — | 13 | 13 | 13 | — | 9 | 48 | 9 | — | 8 | 33 | — | 16 | 16 | 16 | — | 5 | 56 | 5 | 24 | 5 | 6 |
| Weilheim . . | 4 | — | 26 | 22 | 48 | 42 | 6 | 13 | 30 | 11 | 34 | 10 | 39 | 2 | 55 | 57 | 48 | 9 | 8 | 30 | 7 | 58 | 7 | 24 |
| | | | 29 | 46 | 75 | 60 | 15 | 13 | 30 | 11 | 34 | 10 | 39 | | | | | | | | | | | |
| | | d. Kern. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerſte. Vorjger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Vorjger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere. fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 2 | Auguſt. | 1 | 3 | 4 | 3 | 1 | — | — | 9 | — | — | — | 9 | 8 | 17 | 7 | 10 | — | — | 4 | 36 | — | — |
| Erding . . . | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 24 | 24 | 24 | — | 5 | 12 | 5 | — | 4 | 30 |
| Freyſing . . | 5 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | 6 | 30 | — | — | — | — | — | 50 | 50 | 50 | — | 4 | 45 | 4 | 30 | 4 | 15 |
| Geiſenfeld . . | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 | 9 | 9 | — | 4 | 40 | 4 | 32 | 4 | 24 |
| Haag . . . . | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 30 | July. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 15 | 15 | 15 | — | 3 | 30 | 3 | 20 | 3 | — |
| Landsberg . | 30 | — | 12 | 23 | 35 | 33 | 2 | 7 | 30 | 7 | 6 | 7 | — | 7 | 69 | 76 | 66 | 10 | 5 | 12 | 5 | — | 4 | 56 |
| | 6 | Auzuſt. | 2 | 3 | 5 | 5 | — | 8 | — | 7 | — | — | — | 10 | 81 | 91 | 89 | 2 | 5 | 21 | 5 | 15 | 5 | 1 |
| Landshut . . | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 70 | 70 | 70 | — | 4 | 55 | 4 | 42 | 4 | 22 |
| Moosburg . . | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 33 | 33 | 33 | — | 3 | 2 | 4 | 43 | 4 | 23 |
| Mühldorf . . | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 3 | 7 | 3 | 4 | 4 | 18 | — | — | 4 | 15 |
| München . . | 6 | — | 3 | 79 | 82 | 82 | — | 8 | 29 | 8 | 14 | 7 | 50 | 53 | 398 | 431 | 413 | 18 | 5 | 45 | 5 | 31 | 5 | 21 |
| Murnau . . | 6 | — | 2 | — | 2 | 1 | 1 | — | — | 7 | 36 | — | — | 16 | 18 | 34 | 19 | 15 | 6 | — | 5 | 20 | 4 | 50 |
| Pfaffenhofen | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 18 | 18 | 18 | — | 5 | — | 4 | 40 | 4 | — |
| Reichenhall | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roſenheim . | 4 | — | 6 | 18 | 24 | 23 | 1 | 6 | 46 | 6 | 8 | 5 | 46 | 6 | 67 | 73 | 62 | 11 | 5 | 2 | 4 | 28 | 3 | 56 |
| Schongau . . | 2 | — | 4 | 14½ | 18½ | 14 | 4½ | 8 | 50 | 7 | 21 | 6 | 30 | 2 | 14 | 16 | 16 | — | 5 | 58 | 5 | 36 | 5 | 18 |
| Traunſtein . | 30 | July. | — | 4 | 4 | 4 | — | 6 | 36 | 6 | 12 | 6 | — | — | 73 | 73 | 73 | — | 4 | 24 | 4 | — | 3 | 24 |
| Waſſerburg . | 3 | Auguſt. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 67 | 67 | 67 | — | 4 | 44 | 4 | 32 | 4 | 14 |
| Weilheim . . | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 26½ | 26½ | 22½ | 4 | 5 | 40 | 5 | 30 | 5 | 18 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XXXVII. Stück. München, den 19. August 1836.

Inhalt.

Sammeln von Subscriptionen und Bestellungen auf Bücher durch auswärtige Handelsreisende. Stellung der Abgeordneten der Gemeinde-Verwaltung in den nach §. 59 und 94 des revidirten Gemeinde-Edictes gebildeten Kirchenverwaltungen. Industrie-Ausstellung für das Jahr 1835. Aufstellung von Agenten für die Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank. Aufstellung des Peter Miller als Inspektor bei der Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank. Heimath des entlaufenen angeblichen Kaspar Mayr. Beschlagnahme einer Druckschrift. Protestantisch-theologische Aufnahms-Prüfung. Erledigung der Pfarrei Hoheneckelkofen. Dienstes-Notizen. Verkauf oder Verpachtung der Königl. Brauerey zu Hackelberg bei Passau und andere Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

An
sämmtliche Kön. Districts- und Local-Behörden des Isarkreises.

(Das Sammeln von Subscriptionen und Bestellungen auf Bücher durch auswärtige Handels-Reisende betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Sämmtliche Polizey-Behörden des Isarkreises empfangen nachstehend eine in rubrizirtem Betreffe unterm 9. d. M. von dem Kön. Staats-Ministerium des Innern erlassene und die bisherigen Bestimmungen theilweise abändernde Entschließung zur Wissenschaft und genauen Darnachachtung.

München den 14. August 1836.

Präsidium
der K. B. Regierung des Isarkreises,
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Rösch, Secr.

Königreich Bayern,
Staatsministerium des Innern.

Durch die allerhöchste Verordnung vom 27. July l. J. den Vollzug des Art. 18 der Zollvereinigungs-Verträge in Beziehung auf Handels-Reisende und auf den Besuch der Messen und Jahrmärkte betreffend (Reggbl. vom Jahre 1836, S. 489 u. f.) sind die Directiven ge-

geben, nach welchen in Zukunft die ausschließend nur Muster führenden, oder für inländische Etablissements Bestellungen suchenden Handels-Reisenden aus den zollverbündeten Staaten zu behandeln sind.

Die Bestimmungen dieser allerhöchsten Verordnung finden auch auf das Sammeln von Subscriptionen und Bestellungen auf Bücher durch die erwähnten Handels-Reisenden volle Anwendung.

Es ist daher dieses Subscriptionen- und Bestellungen-Sammeln unter den verordnungsmäßigen Voraussetzungen nicht ferner zu hindern, wohl aber mit größter Vorsicht zu wachen, daß die Art des Verkehrs nicht durch Colportiren der Verlags-Artikel in den verbotenen Hausirhandel ausarte, sondern strenge in jenen Schranken bleibe, welche hiefür durch die allerhöchste Verordnung vom 27. Juli l. J. vorgezeichnet sind.

Es versteht sich übrigens von selbst, daß auf die Zugeständnisse dieser Verordnung Handels-Reisende aus den dem Zollvereine nicht angehörigen Staaten keinen Anspruch zu machen haben.

München den 9. August 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.

Graf von Seinsheim.

Durch den Minister
der General-Secretär.

In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,
Goßinger.

---

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Stellung der Abgeordneten der Gemeindeverwaltung in den nach §. 59 und 94 des revidirten Gemeinde-Ediktes gebildeten Kirchenverwaltungen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Sämmtlichen Districts-Polizey-Behörden wird nachstehend ein Abdruck der von dem Königl. Staatsministerium des Innern an die Königl. Regierung des Rezatkreises unterm 29. v. M. erlassenen Entschließung zur Wissenschaft und zur Eröffnung an die Gemeinde- und Kirchenverwaltungen mitgetheilt.

München am 8. August 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

Königreich Bayern,
Staatsministerium des Innern.

Auf den Bericht vom 18. l. M. wird der Königl. Kreisregierung, Kammer des Innern, erwiedert, daß die Abgeordneten der Gemeinde-Verwaltungs-Behörden in die nach §. 59 und 94 des revidirten Gemeinde-Edikts gebildeten Kirchenverwaltungen nicht zur unmittelbaren Theilnahme an der Verwaltung des Kirchenvermögens selbst, sondern lediglich zur Ausübung des den politischen Gemeinden vorbehaltenen Aufsichtsrechtes einzutreten haben; daß denselben aber nicht gestattet werden könne, dieses Aufsichtsrecht in einer Art auszuüben,

bei welcher entweder das den Kirchengemeinden bezüglich ihres Vermögens nun gesetzlich eingeräumte Selbstverwaltungs-Recht unterginge, oder die Zuständigkeit der Gemeinde-Verwaltungs-Behörde auf ihre Abgeordneten zur selbstständigen Ausübung übertragen würde; daß daher diesen Abgeordneten weder bezüglich der nach Stimmenmehrheit gefaßten Beschlüsse der Kirchenverwaltungen ein Veto, noch in Ansehung der von denselben zu erlassenden schriftlichen Ausfertigungen das Recht voraus-gehender Einsicht und Genehmigung zustehe; daß dieselben aber befugt und verpflichtet seyen, durch Theilnahme an den Sitzungen, und durch nachfolgende Einsicht der nach den Sitzungs-Beschlüssen, oder in unbedeutenden Currentien auf büreaukratischem Wege ergehenden Ausfertigungen sich in ununterbrochener Kenntniß der Verhandlungen zu erhalten, und, so oft sie zu einer Einschreitung der Gemeinde-Verwaltungs-Behörde aus dem Standpunkte der Aufsicht zureichende Veranlassung gegeben glauben, an diese die gehörige Anzeige sogleich zu erstatten.

München den 29 July 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.
Graf v. Seinsheim.

Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär.
Goßinger.

---

(Die Industrie-Ausstellung für das Jahr 1835 betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachstehend wird das Verzeichniß der von der Jury für die Industrie-Ausstellung von 1835 zuerkannten Auszeichnungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

München den 2. August 1836.

Präsidium
der K. B. Regierung des Isarkreises.
Graf v. Seinsheim.
Rösch, Secr.

# Verzeichniß

der von der Jury für die Industrie-Ausstellung von 1835 zuerkannten Auszeichnungen.

| Nr. curr. | Namen der Einsender. | Wohnort und Kreis. | Preiswürdiger Gegenstand. |
|---|---|---|---|
| | **Goldene Medaille.** | | |
| 1 | Abele Ferdin., Glashüttenbesitzer. | Ludwigsthal, K. Landgerichts Regen im Unterdonaukreise. | Spiegelglasfabrikate. |
| 2 | Beck Jos. Ant. und Comp., Messingfabrikbesitzer. | Augsburg im Oberdonaukreise. | Messing-, Blech- und Drathfabrikate. |
| 3 | Ertel Traugott, Besitzer eines mechanischen Attelier. | München im Isarkreise. | Universalinstrument. |
| 4 | Gienanth Freiherr von, Eisenhüttenwerke-Besitzer. | Zweibrücken im Rheinkreise. | Eisen- und Drath-Fabrikate. |

| Nr. curr. | Namen der Einsender. | Wohnort und Kreis. | Preiswürdiger Gegenstand. |
|---|---|---|---|
| 5 | Huber Michael, Farbenfabrikant. | Haidhausen, K. Landgerichts Au im Isarkreise. | Lackfarben. |
| 6 | Lechner Karl Friedr., (Geschäftsführer Städtler), Nadelfabrikant. | Schwabach im Rezatkreise. | Nadeln. |
| 7 | Lobenhofer und Comp., Tuchfabrikant. | Nürnberg im Rezatkreise. | Wollentücher. |
| 8 | Maffei von und Erich, Papierfabrikbesitzer. | München im Isarkreise. | Papier. |
| 9 | Poschinger Michael v., Glasfabrikbesitzer. | Oberfrauenau, K. Landgerichts Regen im Unterdonaukreise. | Glasfabrikate. |
| 10 | Rehbach Joh. Jak., Bleistiftfabrikbesitzer. | Regensburg im Regenkreise. | Bleistifte. |
| 11 | Sattler Wilhelm, Besitzer mehrerer Fabrik-Etablissement. | Schweinfurt im Untermainkreise. | Chemische Produkte u. Tapeten. |
| 12 | Schöppler und Hartmann, Baumwollen- und Kattun-Fabrikbesitzer (Diplom). | Augsburg im Oberdonaukreise. | Kattun-Druckerei. |
| 13 | Schnetter Joh. Kaspar, Fabrikant chirurg. Instrumente (Diplom). | München im Isarkreise. | Chirurgische Instrumente. |
| 14 | Tröltsch und Hanselmann, Leoner-Tressenfabrikanten. | Weissenburg im Rezatkreise. | Goldgespinnst. |
| 15 | Vogel K. A. v., Gold- und Silbergespinnst-, und Draht-Fabrikbesitzer (Diplom). | München im Isarkreise. | Goldgespinnst. |

## Silberne Medaille.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Adt Peter, der dritte Dosenfabrikant. | Ensheim, Canton Blies-Castell im Rheinkreise. | Papiermaché-Dosen. |
| 2 | Aktien Tuch-Manufaktur. | Memmingen im Oberdonaukreise. | Wollentücher. |
| 3 | Aurnhammer Joh. Kasp. und Söhne, Band- und Tressenfabrikanten. | Treuchtlingen, K. Landgerichts Heidenheim im Rezatkreise. | Tressenfabrikate. |
| 4 | Biber Al., Klaviermacher (Diplom). | München im Isarkreise. | Pianoforte. |
| 5 | Biber Ant., Pianoforte-Fabrikant. | Nürnberg im Rezatkreise. | Pianoforte. |
| 6 | Biergans, Jos., Uhrmacher. | München im Isarkreise. | Schiffs-Chronometer. |
| 7 | Böhm Theob., K. Hofmusiker und privilegirter Musik-Instrumentenmacher (Diplom). | München im Isarkreise. | Blasinstrumente. |
| 8 | Claus Heinr., Silberarbeiter (Diplom). | Neustadt a. H. im Rheinkreise. | Silberarbeit. |
| 9 | Deneke Martin, Blechwaaren-Fabrikant (Diplom.) | Gostenhof bei Nürnberg im Rezatkreise. | Papiermaché u. lakirte Blecharbeiten. |
| 10 | Deninger u. Voit, Lederfabrikanten. | Würzburg im Untermainkreise. | Weißgerber-Arbeiten. |
| 11 | Fröhlich und Comp., Kattunfabrikbesitzer. | Augsburg im Oberdonaukreise. | Kattun-Druckerei. |

| Nr. curr. | Namen der Einsender | Wohnort und Kreis. | Preiswürdiger Gegenstand. |
|---|---|---|---|
| 12 | Gademann und Comp., Farbenfabrikant. | Schweinfurt im Untermainkreise. | Farben-Fabrikate. |
| 13 | Gareis Heinrich, Glashüttenbesitzer. | Winklarn im Regenkreise. | Glas-Fabrikate. |
| 14 | Gilardi Joseph von, Drathfabrik-Inhaber. | Allersberg im Rezatkreise. | Leoner-Waaren. |
| 15 | Glink Leonh., Tischlermeister. | München im Isarkreise. | Galanterie-Tischler-Arbeit. |
| 16 | Gutermann Phil. v., Gold- und Silbertressen-Fabrikant. | Augsburg im Oberdonaukreise. | Gold- u. Silbertressen. |
| 17 | Kaltenecker Jakob, Siebmacher. | München im Isarkreise. | Siebmacher-Arbeiten. |
| 18 | Kapfer Heinrich und Comp., Papierfabrikant. | Hammerphilippsburg, K. Landgerichts Sulzbach im Regenkreise. | Papier. |
| 19 | Keck Kaspar und Sohn, Strumpfwirker. | Schwabmünchen im Oberdonaukreise | Strumpfwirk-Fabrikate. |
| 20 | Kispert J G., Zuckerraffinerie-Besitzer. | Reuti, K. Landgerichts Günzburg im Oberdonaukreise. | Zuckerraffinerie. |
| 21 | Koch Friedr., Mechaniker. | München im Isarkreise. | Construktion einer Oelmühle. |
| 22 | Kolb Joh. Georg, Baumwollen- u. Leinenwaaren-Fabrikant (Diplom). | Bayreuth im Obermainkreise. | Baumwollwaaren-Fabrikate. |
| 23 | Krauß Joh. Georg, Baumwollwaaren-Fabrikant (Diplom.) | Bayreuth im Obermainkreise. | Baumwollwaaren. |
| 24 | Lankensperger Jos., Wagenfabrikant. | München im Isarkreise. | Wagen. |
| 25 | Lauter Joh. Georg, Metallfarben-Fabrikant. | Nürnberg im Rezatkreise. | Metallfarben. |
| 26 | Leibl Joh., Hofhafner (Diplom.) | München im Isarkreise. | Töpferarbeit. |
| 27 | Lödl und Merkl, Papierfabrikanten. | Nürnberg im Rezatkreise. | Papier. |
| 28 | Löbl Joh. Heinr., Goldschläger. | München im Isarkreise. | Goldschlägerarbeit. |
| 29 | Mannhart Joh., Mechaniker (Diplom.) | München im Isarkreise. | Thurmuhr und lith. Presse. |
| 30 | Marold Jakob, Spängler. | München im Isarkreise. | Spänglerarbeit. |
| 31 | Meckel J. J., Feilenhauer u. Uhrfedernfabrikant. | Augsburg im Oberdonaukreise. | Uhrfedern. |
| 32 | J. M. Müllers Wittwe u. Sohn, chemischer Produkten-Fabrikant. | Birnbaum im Rezatkreise. | Chemische Produkte. |
| 33 | Müller Dr. Daniel Ernst, Steinguts-Fabrikbesitzer (Diplom.) | Aschaffenburg im Untermainkreise. | Steingut. |
| 34 | Pellouz Brentano, Seidenzeug-Fabrikant (Diplom.) | Lechhausen im Oberdonaukreise. | Seidenwaaren. |
| 35 | Pruckner Dionys, Bürstenfabrikant. | München im Isarkreise. | Bürsten. |
| 36 | Rehbichler Christ., Büchsenmacher. | München im Isarkreise. | Gewehre. |
| 37 | Sattler, Engelhart u. Comp., Fabrikbesitzer. | Schweinfurt im Untermainkreise. | Zuckerraffinerie. |
| 38 | Schaller Jos., Hofkupferschmid und Walzwerksbesitzer. | München im Isarkreise. | Kupferbleche. |

| Nr. curr. | Namen der Einsender. | Wohnort und Kreis. | Preiswürdiger Gegenstand. |
|---|---|---|---|
| 39 | Scheinlein Wilh., Fabrikant chirurgischer Instrumente. | München im Isarkreise. | Chirurgische Instrumente. |
| 40 | Schmid Joseph, Glasfabrikant (Diplom.) | Rabenstein, K. Landgerichts Regen im Unterdonaukreise. | Glasschleiferei. |
| 41 | Schörg Franz jun., Kunstschlosser. | München im Isarkreise. | Schlosserarbeiten. |
| 42 | Schwemmer Joh. Paul, Kartätschen-Fabrikant. | Nürnberg im Rezatkreise. | Kratzen. |
| 43 | Seewald und Sohn, Chemiker und Fabrikbesitzer. | Hochholz im Rezatkreise. | Chemische Produkte. |
| 44 | Steurer Joh. Wilhelm, Gold- und Silberplaque-Fabrikant. | Nürnberg im Rezatkreise. | Plattirwaaren. |
| 45 | Strobelberger Joh., Waffen- und Plattirwaarenfabrikant (Diplom.) | München im Isarkreise. | Waffen- und Platir-Arbeit. |
| 46 | v. Utzschneidersche Tuchmanufaktur | München im Isarkreise. | Wollentücher. |
| 47 | Vouarin Ludw., Broncewaaren-Fabrikant (Diplom.) | München im Isarkreise. | Broncewaaren. |
| 48 | Wagner Kasimir, Tuchfabrikant. | St. Lambrecht im Rheinkreise. | Wollentuch. |
| 49 | Weishaupt Karl, Silberarbeiter. | München im Isarkreise. | Silberarbeiten. |
| 50 | Wolf Dr. Karl, Besitzer einer Buchdruckerei. | München im Isarkreise. | Buchdruckerei. |
| 51 | Zimmermann Franz jun., Riemer. | München im Isarkreise. | Riemerarbeiten. |

## Broncene Medaille.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Goldene Adlerhütte. | bei Wiersberg, Königl. Landgerichts Kulmbach im Obermainkreise. | Porzellain. |
| 2 | Aufschläger Jos, Farbenfabrikant. | München im Isarkreise. | Schwarzfarben. |
| 3 | Bader u. Comp., Musikinstrumenten-Verleger. | Mittenwald, K. Landgerichts Werdenfels im Isarkreise. | Saiteninstrumente. |
| 4 | Bader Richard, Posamentirer. | Bamberg im Obermainkreise. | Posamentir-Arbeiten. |
| 5 | Bauer Joseph, Hutmacher. | München im Isarkreise. | Hutmacher-Arbeiten. |
| 6 | Baumbach Christ., Etuis- u. Brieftaschen-Fabrikant (Diplom.) | Nürnberg im Rezatkreise. | Etuis- u. Brieftaschen. |
| 7 | Berger und Comp., Strohhutfabrikant. | Pirmasens im Rheinkreise. | Strohhüte. |
| 8 | Blank Joseph, Schleif- und Polirmüller. | Augsburg im Oberdonaukreise. | Waffen. |
| 9 | Block Christ., Gürtler und Broncearbeiter. | München im Isarkreise. | Broncewaaren. |
| 10 | Böschl Jos., Uhrmacher. | Würzburg im Untermainkreise. | Zündmaschine. |
| 11 | Bullinger Alois, Papierfabrikant. | Wallerstein im Rezatkreise. | Papier. |
| 12 | Escharsch Franz, Schlossermeister. | Augsburg im Oberdonaukreise. | Schlosserarbeiten. |
| 13 | Deisenberger Joh., Papierfabrikant. | Hals, K. Landgerichts Paßau. | Papier. |
| 14 | Dimper Mich., Lederfabrikant (Diplom.) | Mindelheim im Oberdonaukreise. | Leder. |

| Nr. curr. | Namen der Einsender. | Wohnort und Kreis. | Preiswürdiger Gegenstand. |
|---|---|---|---|
| 15 | Eichhorn H. B. und Comp., Porzellainfabrikant. | Schney im Obermainkreise. | Porzellain. |
| 16 | Erhard Peter, Kunstweber. | München im Isarkreise. | Baumwollenwaaren. |
| 17 | Feller Philipp, Büchsenmacher. | Augsburg im Oberdonaukreise. | Büchsenmacherarbeit. |
| 18 | Fensterer J. B., Regenschirmfabrikant. | München im Isarkreise. | Regen- und Sonnenschirme. |
| 19 | Fleischmann K., Kammacher. | Nürnberg im Rezatkreise. | Kammmacherarbeit. |
| 20 | Fortner Franz Xav., Tischlermeister. | München im Isarkreise. | Tischlerarbeit. |
| 21 | Fraaß u. Comp., Baumwollwaaren-Fabrikant. | Oberredwitz, K. Landgerichts Wunsiedel im Obermainkreise. | Baumwollwaaren. |
| 22 | Fuchs Georg Leonh., Metallschläger und Bronzefarben-Fabrikant. | Fürth im Rezatkreise. | Metallschlägerei. |
| 23 | Fuchs Heinr. Christ., Drathsaiten-Fabrikant. | Nürnberg im Rezatkreise. | Drathsaiten. |
| 24 | Fuchs Wolfg., Weiß- und Schwarzblechwaaren-Fabrikant. | Rehdorf, K. Landgerichts Eichstädt im Regenkreise. | Blechschmidarbeiten. |
| 25 | Gebhard H. und Sohn, Baumwollenwaaren-Fabrikant (Diplom.) | Hof im Obermainkreise. | Baumwollwaaren. |
| 26 | Gilly und Sohn, Handschuhfabrikant. | Erlangen im Rezatkreise. | Handschuhe. |
| 27 | Glas Benedikt, Eisenhammerbesitzer. | Welsauerhammer, K. Landgerichts Wunsiedel im Obermainkreise. | Eisen. |
| 28 | Hagen Heinrich, Baumwollwaaren-Fabrikant. | Hof im Obermainkreise. | Baumwollwaaren. |
| 29 | Hainzinger Joh., Hofsattler (Diplom.) | München im Isarkreise. | Sattlerarbeit. |
| 30 | Haßlacher Bened. Augustin, Posamentirer. | München im Isarkreise. | Posamentirarbeit. |
| 31 | Haupt Mich., Nadelfabrikant. | Monheim im Rezatkreise. | Nadlerarbeit. |
| 32 | Heitzer Math., Tischlermeister. | Vorstadt Au im Isarkreise. | Tischlerarbeit. |
| 33 | Herold J. A., Baumwollwaaren-Fabrikant. | Gfrees im Obermainkreise, dermalen in München. | Baumwollwaaren. |
| 34 | Hitzler Andr., Webermeister. | Augsburg im Oberdonaukreise. | Mousselin. |
| 35 | Huber Jos., Siebmacher. | Deggendorf im Unterdonaukreise. | Siebmacherarbeit. |
| 36 | Jung Elise, Besitzerin einer Siegellackfabrik. | München im Isarkreise. | Siegellack. |
| 37 | Käufl Gottfr., Kunstdreher. | München im Isarkreise. | Guillochirung. |
| 38 | Kandler Jos., Papierfabrikant. | Deggendorf im Unterdonaukreise. | Papier. |
| 39 | Klaus Pet., Lederfabrikant (Diplom.) | Seltmanns im Oberdonaukreise. | Leder. |
| 40 | Knode D., Buchbinder. | München im Isarkreise. | Buchbinderarbeit. |
| 41 | Kron J., Hofparfümeur. | München im Isarkreise. | Parfümerie. |
| 42 | Kurz v., Vorstand einer technischen Anstalt für krüppelhafte Kinder. | München im Isarkreise. | Kartonage-Arbeit. |
| 43 | Lang Joh., Leimsieder. | Burgau im Oberdonaukreise. | Tischlerleim. |
| 44 | Langhans Joh. And., Webermeister. | Nürnberg im Rezatkreise. | Leinendamast. |

| Nr. curr. | Namen der Einsender. | Wohnort und Kreis. | Preiswürdiger Gegenstand. |
|---|---|---|---|
| 45 | Löwe C. F., Porzellainfabrikant. | Bruckberg im Rezatkreise. | Porzellain. |
| 46 | Mahler Bapt., Uhrmacher. | Obergünzburg im Oberdonaukreise. | Chronometer. |
| 47 | Marx und Georg, Tuchfabrikanten | St. Lambrecht im Rheinkreise. | Wollentücher. |
| 48 | Maulbeck Joh. G., Seiden- und Baumwollenstrumpfwirker. | München im Isarkreise. | Strumpfwirkerarbeit. |
| 49 | Mayer Georg, Sporermeister. | München im Isarkreise. | Sporerarbeit. |
| 50 | Mond Johann, Büchsenmacher (Diplom.) | Augsburg im Oberdonaukreise. | Büchsenmacherarbeit. |
| 51 | Neuner und Hornsteiner, Musik-Instrumentenverleger. | Mittenwald, K. Landgerichts Werdenfels im Isarkreise. | Saiteninstrumente. |
| 52 | Nöbauer Franz Ser., Kunstweber. | München im Isarkreise. | Damast. |
| 53 | Prückner Chr. Phil., Fabrikant chemischer Produkte. | Hof im Obermainkreise. | Chemische Produkte. |
| 54 | Rebholz und Berger, Glasfabrikanten. | Pirmasens im Rheinkreise. | Geschliffene Uhrgläser. |
| 55 | Reichenberger Fr. Pet. Wittwe, Eisendrathfabrik. | Grötschenreuth, Königl. Landgerichts Kemnath im Obermainkreise. | Draht. |
| 56 | Reiner Georg, Peitschenfabrikant. | Augsburg im Oberdonaukreise. | Peitschen. |
| 57 | Reisach Kasp., Papierfabrikant. | Zwisel, K. Landgerichts Regen im Unterdonaukreise. | Papier. |
| 58 | Reubold Gebrüder, Eisenhammerbesitzer. | Weilbacher-Eisenhammer, H. Ger. Amorbach im Untermainkreise. | Eisen. |
| 59 | Reuter C. H., Kartenfabrikant. | Nürnberg im Rezatkreise. | Spielkarten. |
| 60 | Riethaler A. v., Fabrikant chemischer Produkte. | Schweinfurt im Untermainkreise. | Patentoblaten. |
| 61 | Rödter Ludw, Papierfabrikant. | Hardenburg, K. Land-Kommissariat Neustadt a. H. im Rheinkreise. | Papier. |
| 62 | Rupprecht Joh. Georg, Mechanikus. | Nürnberg im Rezatkreire. | Reißzeuge in Argentan und Messing. |
| 63 | Rueß Jakob, Oelmüller. | Asch, K. Landgerichts Roggenburg im Oberdonaukreise. | Oel. |
| 64 | Ruttmann G. Gottfr., Drechslermeister. | Dinkelsbühl im Rezatkreise. | Tuchmacher-Wollen-Kämme. |
| 65 | Sauter Fr. Sal., Gürtlermeister. | München im Isarkreise. | Bronzewaaren. |
| 66 | Scharitzer Karl, Papierfabrikant. | Erlau, K. Landgerichts Paßau im Unterdonaukreise. | Papier. |
| 67 | Scherupp Jos., Teppichfabrikant. | München im Isarkreise. | Teppiche. |
| 68 | Schmid Georg, Schmid. | Pähl, K. Landgerichts Weilheim im Isarkreise. | Bohrschmidarbeit. |
| 69 | Schmitzberger W., Glasschneider u. Schleifer. | München im Isarkreise. | Glasschleiferei. |
| 70 | Schnitzlein Christ., Kammmacher. | Weissenburg im Rezatkreise. | Kammmacherarbeit. |
| 71 | Schönecker G. N. u. Comp., Buntpapierfabrikant. | Würzburg im Untermainkreise. | Bunte gepreßte Papiere. |
| 72 | Seewalder Joh., Geschmeidmacher. | München im Isarkreise. | Geschmeidmacherarb. |

| Nr. curr. | Namen der Einsender. | Wohnort und Kreis. | Preiswürdiger Gegenstand. |
|---|---|---|---|
| 73 | Strauch J. Thom. (Erben), Fabrikant chem. Produkte. | Augsburg im Oberdonaukreise. | Chemische Produkte. |
| 74 | Stückl Johann, Schmidmeister. | Ostin, K. Landgerichts Tegernsee im Isarkreise. | Ketten. |
| 75 | Tick Joseph, Nadelfabrikant. | Monheim im Rezatkreise. | Nadeln. |
| 76 | Vogeno Joh., Sagofabrikant. | Neustadt a. d. Saale im Untermainkr. | Sago. |
| 77 | Voithenberg J. N. Freih. v., Glasfabrikbesitzer. | Herzogau, K. Landgerichts Waldmünchen im Regenkreise. | Glasschleiferarbeit. |
| 78 | Voll H. F., Tischlermeister. | München im Isarkreise. | Uhrkästen. |
| 79 | Wächter und Lienhardt, Baumwollwaarenfabrikanten (Diplom.) | Hof im Obermainkreise. | Baumwollwaaren. |
| 80 | Münchner-Weber-Verein. | München im Isarkreise. | Baumwollwaaren. |
| 81 | Weissenbach M., Mechanikus. | Grönenbach im Oberdonaukreise. | Verbesserung von Spinnrädern. |
| 82 | Wendleder Ant., Spänglermeister. | München im Isarkreise. | Spänglerarbeit. |
| 83 | Wickert Jos., Fabrikant chirurgischer Instrumente. | München im Isarkreise. | Chirurgische Instrumente. |
| 84 | Willhalm Seb., Litzenfabrikant. | Kempten im Oberdonaukreise. | Bänder u. Litzen. |
| 85 | Wimber Gottl., Lederermeister. | Ortenburg im Unterdonaukreise. | Leder. |
| 86 | Wirth G. C., Buchdrucker. | Augsburg im Oberdonaukreise. | Buchdruckerei. |
| 87 | Wolff F. W., Fabrikbesitzer. | Schweinfurt im Untermainkreise. | Nickel-Metall. |
| 88 | Wurz Georg, Seidenfabrikant (Diplom.) | Au Vorstadt im Isarkreise. | Seidenwaaren. |

## Ehrenvolle Erwähnung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Amali Thomas, Zeugschmid. | Donauwörth im Oberdonaukreise. | Zeugschmidarbeiten. |
| 2 | Ambrosi Ambrosius, Buchdrucker u. Buchhändler. | Paßau im Unterdonaukreise. | Buchdruckerei. |
| 3 | Amer Anton, Musik-Instrumentenmacher. | Straubing im Unterdonaukreise. | Blasinstrumente. |
| 4 | Ammon Chr. Friedr. Lud., Nagelschmidmeister. | Kulmbach im Obermainkreise. | Nagelschmidarbeit. |
| 5 | Baader Jos., Kirschner. | München im Isarkreise. | Kirschnerarbeit. |
| 6 | Bacher Christ., Schlossermeister. | Augsburg im Oberdonaukreise. | Schlosserarbeit. |
| 7 | Bäßler Heinr., Blasinstrumentenmacher. | Memmingen im Oberdonaukreise. | Blasinstrumente. |
| 8 | Barth Andr., Blasinstrumentenmacher. | München im Isarkreise. | Blasinstrumente. |
| 9 | Baumgartner Balthasar, Taschnermeister. | München im Isarkreise. | Taschnerarbeit. |
| 10 | Beitsch Joh. Bapt., Säcklermeister. | München im Isarkreise. | Säcklerarbeit. |
| 11 | Binder M., Hutmacher. | München im Isarkreise. | Hutmacherarbeit. |
| 12 | Bollermann Joh. Bapt., Gold- u. Silberarbeiter. | München im Isarkreise. | Silberarbeit. |

| Nr. curr. | Namen der Einsender. | Wohnort und Kreis. | Preiswürdiger Gegenstand. |
|---|---|---|---|
| 13 | Brunner Michael, Büchsenmacher. | München im Isarkreise. | Büchsenmacherarbeit. |
| 14 | Bücking Joh. G, Kammmacher. | Erlangen im Rezatkreise. | Kammmacherarbeit. |
| 15 | Burg Mich., Schlossermeister. | Friedberg im Oberdonaukreise. | Schlosserarbeit. |
| 16 | Burgauer Mart., Schlossermeister. | Rain im Oberdonaukreise. | Schlosserarbeit. |
| 17 | Calov Christ., Bildschneider. | Mühlfeld im Untermainkreise. | Schnitzarbeit. |
| 18 | Cogniard Karl v., Kölnisch Wasser-Fabrikant. | Memmingen im Oberdonaukreise. | Kölnisch Wasser. |
| 19 | Deiniger Bab., Oblatenfabrikantin. | Nürnberg im Rezatkreise. | Oblaten. |
| 20 | Daiser Jakob, Hammerschmid. | Bach bei Prien im Isarkreise. | Hammer- u. Waffenschmidarbeiten. |
| 21 | Detsch Joh., Waffenschmid. | Gerolzhofen im Untermainkreise. | Hammer- u. Waffenschmidarbeiten. |
| 22 | Diecke Ernst, Schlosser. | Donauwörth im Oberdonaukreise. | Schlosserarbeiten. |
| 23 | Dorsch Christ. Friedr., Handschuh-Fabrikant. | Erlangen im Rezatkreise. | Handschuhe. |
| 24 | Edel Mich., Kunstdrechsler. | München im Isarkreise. | Drechslerarbeit. |
| 25 | Egger Sebastian, Papierfabrikant. | München im Isarkreise. | Papier. |
| 26 | Emmerich Franz, Schlossermeister. | Amorbach im Untermainkreise. | Schlosserarbeiten. |
| 27 | Emmerich Karl, Schlossermeister. | Amorbach im Untermainkreise. | Schlosserarbeiten. |
| 28 | Enengel Fr. Xav., Buchbinder. | Paßau im Unterdonaukreise. | Buchbinderarbeiten. |
| 29 | Ensinger Joh. Mich., Papierfabrikant. | Haslach im Untermainkreise. | Papier. |
| 30 | Eschenbacher Peter, Handschuhfabrikant. | Erlangen im Rezatkreise. | Handschuhe. |
| 31 | Fenzl Franz, Webermeister. | Rosenau, K. Landgerichts Paßau im Unterdonaukreise. | Leinwand. |
| 32 | Finkel Xaver, Waffenschmid. | Dünkelscherben im Oberdonaukreise. | Hammer- u. Waffenschmidarbeiten. |
| 33 | Floßmann Franz, Tischlermeister. | München im Isarkreise. | Tischlerarbeit. |
| 34 | Fraundorfer Magd., Maurersgattin. | Landau im Unterdonaukreise. | Leinwand. |
| 35 | Frosch Karl, Orgelbauer. | München im Isarkreise. | Melodikon. |
| 36 | Funk Sohn Georg Adam, Strumpf-Fabrikant. | Emskirchen im Rezatkreise. | Strumpfwirkerarbeit. |
| 37 | Gastinger N. A., Brennöl-Raffineur. | München im Isarkreise. | Oel. |
| 38 | Gebhard Gebrüder, Baumwollwaarenfabrikant. | Hof im Obermainkreise. | Baumwollwaaren. |
| 39 | Gezeck Joh., Buchbinder. | München im Isarkreise. | Buchbinderarbeiten. |
| 40 | Girstenbreu Joh., Webermeister. | Nordendorf im Oberdonaukreise. | Zeugweberei. |
| 41 | Graf Silv., Buchbinder. | München im Isarkreise. | Buchbinderarbeiten. |
| 42 | Grosch Friedr., Buchbinder. | München im Isarkreise. | Buchbinderarbeiten. |
| 43 | Großmann Ad. Heinr., Nadelfabrikant. | Hof im Obermainkreise. | Nadeln. |
| 44 | Gstädtner Nik., Schlossermeister. | Spalt im Rezatkreise. | Schlosserarbeit. |
| 45 | Gruber Gottl., Zeugweber. | Paßau im Unterdonaukreise. | Zeugweberei. |

| Nr. curr. | Namen der Einsender. | Wohnort und Kreis. | Preiswürdiger Gegenstand. |
|---|---|---|---|
| 46 | Guttenberg Xav., Webermeister. | Landshut im Isarkreise. | Leinwand. |
| 47 | Gutmeyer Joh, Laubsägenfabrikant. | Eppishofen im Oberdonaukreise. | Laubsägen. |
| 48 | Haff Gebrüder, Mechaniker. | Pfronten im Oberdonaukreise. | Reißzeuge. |
| 49 | Hager Joh. Karl, Baumwollwaarenfabrikant. | Gattendorf, K. Landgerichts Hof im Obermainkreise. | Baumwollwaaren. |
| 50 | Hager Joh. Nep., Hammerschmid. | Burghausen im Unterdonaukreise. | Hammer- u. Waffenschmidarbeiten. |
| 51 | Hätzner Joh. Barth., Glasschleifer | Geretsmühle, Königl. Landgerichts Schwabach im Rezatkreise. | Glasschleiferei. |
| 52 | Haye de la, Buchbinder. | München im Isarkreise. | Buchbinderarbeiten. |
| 53 | Heigl Jos., Posamentirer. | München im Isarkreise. | Posamentirarbeiten. |
| 54 | Heiser F. P., Strumpfwirker. | München im Isarkreise. | Strumpfwirkerarbeit. |
| 55 | Henneberg J. C., Tuchfabrikant. | Würzburg im Untermainkreise. | Wollentücher. |
| 56 | Höfler Karl, Spänglermeister. | München im Isarkreise. | Spänglerarbeit. |
| 57 | Huber Wilh., Spänglermeister. | München im Isarkreise. | Spänglerarbeit. |
| 58 | Jourdan Joh., Kammachermeister. | Erlangen im Rezatkreise. | Kammmacherarbeit. |
| 59 | Kanamüller Franz, Bäckermeister u. Geigenmacher. | Obernzell, K. Ldg. Wegscheid. | Violoncell. |
| 60 | Kanamüller Nik., Webermeister. | Waldkirchen im Unterdonaukreise. | Leinwand. |
| 61 | Karl Joh. Mich, Drahtfabrikant. | Freistadt im Regenkreise. | Leonischer Draht. |
| 62 | Kastner Phil., Bandfabrikant. | Burgau im Oberdonaukreise. | Bänder. |
| 63 | Katz Wilh., Papierfabrikant. | Memmingen im Oberdonaukreise. | Papier. |
| 64 | Kaufmann Jos., Schmelztiegelfabrikant. | Obernzell im Unterdonaukreise. | Schmelztiegel. |
| 65 | Kiefer Franz., Strohhutfabrikantin. | Oberlangenstadt im Obermainkreise. | Strohhüte. |
| 66 | Kittenbacher M., Schuhmachermeister. | München im Isarkreise. | Schuhmacherarbeit. |
| 67 | Knauer Georg, Feilenhauer. | Landshut im Isarkreise. | Feilen. |
| 68 | Knocke August, Mechanikus. | München im Isarkreise. | Reißzeuge. |
| 69 | Kolb J., Regen- u. Sonnenschirm-Fabrikant. | Nürnberg im Rezatkreise. | Regenschirm. |
| 70 | Korb Andrä, Tuchfabrikant. | Bischofsheim im Untermainkreise. | Wollentücher. |
| 71 | Köstler Joh. Paul jun., Pergamentmacher. | München im Isarkreise. | Pergamente. |
| 72 | Kraß Joh., Kunstweber. | Krombach, K. Landgerichts Alzenau im Untermainkreise. | Kunstweberei. |
| 73 | Kuchenreiter Mich., Büchsenmacher. | Cham im Unterdonaukreise. | Büchsenmacherarbeit. |
| 74 | Lais C. F., Tuchmachermeister. | München im Isarkreise. | Wollentücher. |
| 75 | Landgraf Johann, Hutmacher. | Bamberg im Obermainkreise. | Hüte. |
| 76 | Leitherer Georg, Uhrmacher. | Bamberg im Obermainkreise. | Maschinenmäßig gefertigte Uhrbestandtheile. |
| 77 | Lodter Friedr., Papierfabrikant. | Augsburg im Oberdonaukreise. | Buntpapier. |
| 78 | Loschge Joh. Georg, Papierfabrikant. | Burgthan, K. Landgerichts Altdorf im Rezatkreise. | Papier. |

| Nr. curr. | Namen der Einsender. | Wohnort und Kreis. | Preiswürdiger Gegenstand. |
|---|---|---|---|
| 79 | Mämpel Aug., Bandfabrikant. | Dinkelsbühl im Rezatkreise. | Wollenbänder. |
| 80 | Massanari Mart., Schreinermeister. | Wertingen im Oberdonaukreise. | Tischlerarbeit. |
| 81 | Mayer Joh., Klaviermacher. | München im Isarkreise. | Pianoforte. |
| 82 | Meinetsberger Joh. G., Bleistiftfabrikant. | Nürnberg im Rezatkreise. | Bleistifte. |
| 83 | Menhard Jos., Parapluimacher. | Vorstadt Au im Isarkreise. | Regenschirme. |
| 84 | Merk Bened., Juwelier u. Goldarbeiter. | München im Isarkreise. | Juwelierarbeiten. |
| 85 | Metz Barth., Zeugweber. | Friedberg im Oberdonaukreise. | Baumwollwaaren. |
| 86 | Miller Franz., herz. Leuchtenberg. Hofbüchsenmachers-Wittwe. | München im Isarkreise. | Büchsenmacherarbeit. |
| 87 | Niedermaier Jos., Schreinermeister. | Hohenwart, K. Landg. Schrobenhausen im Oberdonaukreise. | Modell eines verbesserten Webestuhls. |
| 88 | Pauschinger Jak. Karl, Federkiel-Fabrikant. | Nürnberg im Rezatkreise. | Federkiele. |
| 89 | Pfefferkorn Mich., Tischlermeister. | Paßau im Unterdonaukreise. | Drechslerarbeit. |
| 90 | Pentenrieder B., Blasinstrumentenmacher. | München im Isarkreise. | Blasinstrumente. |
| 91 | Pichler Georg, Eisendrahtfabrikant. | Reichenhall im Isarkreise. | Eisendraht. |
| 92 | Pöhlmann Joh. u. Sohn, Baumwollwaarenfabrikanten. | Oberredwitz, K. Landgerichts Wunsiedel im Obermainkreise. | Baumwollwaaren. |
| 93 | Pol Fidel, Lithograph. | Augsburg im Oberdonaukreise. | Dupfbögen. |
| 94 | Pullinger Seb., Papierfabrikant. | Stockau, K. Landgerichts Neuburg im Oberdonaukreise. | Papier. |
| 95 | Pustet Friedr., Buchdrucker u. Buchhändler. | Paßau im Unterdonaukreise. | Buchdruckerarbeiten. |
| 96 | Raab Christ. Tob., Tuchmacher. | Weissenburg im Rezatkreise. | Wollentücher. |
| 97 | Raab Friedr., Tuchmacher. | Weissenburg im Rezatkreise. | Wollentücher. |
| 98 | Raffler Ant., Waffenschmid. | Dünkelscherben im Oberdonaukreise. | Hammers- u. Waffenschmidarbeiten. |
| 99 | Rulffs Arnold, Buchbinder. | Kaiserslautern im Rheinkreise. | Buchbinderarbeit. |
| 100 | Sauterer Xav, Schlosser. | Burghausen im Unterdonaukreise. | Schlosserarbeit. |
| 101 | Schachenmayer Johanna, Wittwe. | Kottern, K. Landgerichts Kempten im Oberdonaukreise. | Papier. |
| 102 | Schäfer Bernh., Papierfabrikant. | Haslach im Untermainkreise. | Papier. |
| 103 | Schäffler Georg Dan, Schreinermeister. | Nürnberg im Rezatkreise. | Tischlerarbeit. |
| 104 | Schaffner Andr., Drechslermeister. | Paßau im Unterdonaukreise. | Drechslerarbeit. |
| 105 | Schaller Konr. sen., Spiegelfabrikant. | Fürth im Rezatkreise. | Spiegel. |
| 106 | Schiebel Ign., Sattlermeister. | Legau, K. Landgerichts Grönenbach im Oberdonaukreise. | Sattlerarbeit. |
| 107 | Schiedermaier G., Glasschleifer u. Glasschneider. | Zwiesel im Unterdonaukreise. | Glasschleiferei. |
| 108 | Schill Christ., Schreinergesell. | Kempten im Oberdonaukreise. | Tischlerarbeit. |

| Nr. curr. | Namen der Einsender. | Wohnort und Kreis. | Preiswürdiger Gegenstand. |
|---|---|---|---|
| 109 | Schleich Christ., Papierfabrikant. | Schwabach im Rezatkreise. | Buntpapier. |
| 110 | Schmeding Fr. K., Silberarbeiter. | Augsburg im Oberdonaukreise. | Silberarbeit. |
| 111 | Schmelcher J., Uhrmacher. | München im Isarkreise. | Uhrmacher. |
| 112 | Schmid Anton, Schlossermeister. | Binswangen, K. Landgerichts Wertingen im Oberdonaukreise. | Schlosserarbeit. |
| 113 | Schmid Friedr., Taschenspiegelfabrikant. | Fürth im Rezatkreise. | Taschenspiegel. |
| 114 | Schmid Georg, Schuhmacher. | Stadtamhof im Regenkreise. | Schuhmacherarbeit. |
| 115 | Schmid Gotthelf, Tuchmachermeister. | München im Isarkreise. | Wollentücher. |
| 116 | Schmid J., Hafnermeister. | München im Isarkreise. | Hafnerarbeiten. |
| 117 | Schmitzberger Max, Glasschleifer u. Glasschneider. | Grafenau im Unterdonaukreise. | Glasschleiferei. |
| 118 | Schmitzberger Mich., Glasschleifer u. Glasschneider. | Grafenau im Unterdonaukreise. | Glasschleiferei. |
| 119 | Schneider Gottl., Webermeister. | Kaufbeuern im Oberdonaukreise. | Baumwollwaaren. |
| 120 | Schneppe Joh. Sim., Zeugschmid. | Kulmbach im Obermainkreise. | Bohrschmidarbeiten. |
| 121 | Schrenker Leonh., Steingutfabrikant. | Dietfurt im Rezatkreise. | Steingut. |
| 122 | Schratt Joh., Pfannenschmid. | Engetried, K. Landgerichts Ottobeuern im Oberdonaukreise. | Pfannen. |
| 123 | Schutze Gottfr., Zeugschmid. | Kaufbeuern im Oberdonaukreise. | Zeugschmidarbeiten. |
| 124 | Seeser Karl, Drechslermeister. | Thurnau im Obermainkreise. | Drechslerarbeit. |
| 125 | Sichling Paul, Bürstenfabrikant. | Nürnberg im Rezatkreise. | Bürsten. |
| 126 | Siller Franz Nikol., Leinendamast-Fabrikant. | Hafnerszell, K. Landgerichts Wegscheid im Unterdonaukreise. | Leinendamast. |
| 127 | Riegler Jos., Schuhmachermeister. | Burghansen im Unterdonaukreise. | Schuhmacherarbeit. |
| 128 | Speidel Joh. Friedr., Schlossermeister. | Regensburg im Regenkreise. | Schlosserarbeit. |
| 129 | Staimer Joh Ev., Hafnermeister. | Straubing im Unterdonaukreise. | Hafnerarbeit. |
| 130 | Stoller Heinr., Gold- u. Silberarbeiter. | Kempten im Oberdonaukreise. | Silberarbeit. |
| 131 | Stapf Georg, Bürstenmacher. | München im Isarkreise. | Bürsten. |
| 132 | Stark Jakob, Geschmeidmacher. | München im Isarkreise. | Makaroni-Schneid-Maschine. |
| 133 | Steinhauser Al., Papierfabrikant. | Hegge im Oberdonaukreise. | Papier. |
| 134 | Stöhr Anton, Schuhmachermeister. | München im Isarkreise. | Schuhmacherarbeit. |
| 135 | Stöhr Karl jun., Damenschuhmacher. | München im Isarkreise. | Schuhmacherarbeit. |
| 136 | Stoffel Fidel, Kunstdreher. | München im Isarkreise. | Meerschaumschneiden. |
| 137 | Streng Gebr., Handschuhfabrikanten. | Nürnberg im Rezatkreise. | Handschuhe. |
| 138 | Sturm Adam Friedr., Gerber und Leimsieder. | Nördlingen im Rezatkreise. | Tischlerleim. |
| 139 | Sturm Joh., Schlossermeister. | Geiselhöring im Regenkreise. | Schlosserarbeit. |
| 140 | Thenn Christ., Klaviermacher. | Augsburg im Oberdonaukreise. | Pianoforte. |
| 141 | Tranzer Andr., Nagelschmidmeister. | Kulmbach im Obermainkreise. | Nägel. |

| Nr. curr. | Namen der Einsender. | Wohnort und Kreis. | Preiswürdiger Gegenstand. |
|---|---|---|---|
| 142 | Treusch J. Jak, Kupferdrucker. | Augsburg im Oberdonaukreise. | Landschaftendruck in Tuschmanier. |
| 143 | Trexlers Wittwe, Papierfabrik. | Raitenhaslach im Oberdonaukreise. | Papier. |
| 144 | Trost Franz Ant., Drahtfabrikant. | Allersberg im Rezatkreise. | Leonischer Draht. |
| 145 | Ulmer Joh., Drechslermeister. | Straubing im Unterdonaukreise. | Drechslerarbeit. |
| 146 | Vesper Jos., Messerschmid. | München im Isarkreise. | Messerschmidarbeit. |
| 147 | Vesper Karl Aug., Messerschmid | München im Isarkreise. | Messerschmidarbeit. |
| 148 | Wagner Xav., Zeugschmid. | Weiler im Oberdonaukreise. | Geschmeidmacherarb. |
| 149 | Waibel J. G., Hammerschmid. | Weidach, K. Landgerichts Kempten im Oberdonaukreise. | Hammer- u. Waffenschmidarbeiten. |
| 150 | Waldhier Barth., Webermeister. | Weiden, K. Landg. Neustadt a. d. Waldnaab im Obermainkreise. | Leinwand. |
| 151 | Walchshäuser G., Tischler. | Regensburg im Regenkreise. | Tischlerarbeit. |
| 152 | Weishaupt Mich., Hammerschmid. | Mindelheim im Oberdonaukreise. | Hammer- u. Waffenschmidarbeiten. |
| 153 | Wenzel Paul, Bürstenfabrikant. | Nürnberg im Rezatkreise. | Bürsten. |
| 154 | Werner Gottl., Drechslermeister. | Augsburg im Oberdonaukreise. | Drechslerarbeit. |
| 155 | Wimmer Ant., Webermeister. | Greiseneck, K. Landgerichts Paßau im Unterdonaukreise. | Leinwand. |
| 156 | Winkler Flor., Schreiner. | München im Isarkreise. | Tischlerarbeit. |
| 157 | Winkler Jos., Büchsenmacher. | Augsburg im Oberdonaukreise. | Büchsenmacherarbeit. |
| 158 | Wirth Andr., Siebmacher. | Würzburg im Untermainkreise. | Siebmacherarbeit. |
| 159 | Westermaier Jos., Gold- u. Silberarbeiter. | München im Isarkreise. | Silberarbeiten. |
| 160 | Wolf Georg, Gold- und Silberarbeiter. | Fürth im Rezatkreise. | Silberarbeiten. |
| 161 | Wolf Joh Christ., Strumpffabrikant | Kempten im Oberdonaukreise. | Strumpfwirkerarbeit. |
| 162 | Wuhrmann Salomon, Handschuh-Fabrikant. | Erlangen im Rezatkreise. | Handschuhe. |
| 163 | Wunsch Johann Kaspar, Teppich-Fabrikant. | Nördlingen im Rezatkreise. | Teppiche. |
| 164 | Zenetti Franz Xav., Tuchfabrikant. | Dillingen im Oberdonaukreise. | Wollentücher. |
| 165 | Zimmermann Ch., Hutfabrikant. | Straubing im Unterdonaukreise. | Hutmacherarbeit. |
| 166 | Zimmermann Mich., Tuchfabrikant. | Weissenburg im Rezatkreise. | Wollentücher. |
| 167 | Zinsmeister Phil., Tuchmacher. | Amorbach im Untermainkreise. | Wollentuch. |

## Verzeichniß

der wegen verspäteter Einsendung von der Preis-Concurrenz ausgeschlossenen, jedoch einer Auszeichnung würdig befundenen Einsender.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Adam J. N., Fabrikant chemischer Produkte. | Hemhof bei Erlangen im Regenkreise. | Chemische Produkte, |
| 2 | Auernheimer C. F., Kunsthändler. | Regensburg im Regenkreise. | Patentoblaten. |
| 3 | Basel Nikol., Pfeifenschnitzer. | Großwendern, K. Landgerichts Kirchenlamitz im Obermainkreise. | Schnitzarbeit. |

| Nr. curr | Namen der Einsender. | Wohnort und Kreis. | Preiswürdiger Gegenstand. |
|---|---|---|---|
| 4 | Bockhorni Ant., Tischlermeister. | Wolfratshausen im Isarkreise. | Tischlerarbeit. |
| 5 | Borgers Joh. Heinr. Sohn, Baumwollwaarenfabrikant. | Naila, K. Landgerichts Naila im Obermainkreise. | Baumwollwaaren. |
| 6 | Dingler u. Comp., Kattunfabrikant. | Augsburg im Oberdonaukreise. | Kattun. |
| 7 | Dirr Math., Hafnermeister. | Bamberg im Obermainkreise. | Versendbare Oefen. |
| 8 | Faist, Sattlermeister. | München im Isarkreise. | Sattlerarbeiten. |
| 9 | Fickentscher W. C., Chemiker und Fabrikant. | Redwitz im Obermainkreise. | Chemische Produkte. |
| 10 | Geist Gust. Ph., Siegellackfabrikant. | Nürnberg im Rezatkreise. | Siegellack. |
| 11 | Hacker Ant., Schlossermeister. | München im Isarkreise. | Schlosserarbeit. |
| 12 | Hamon Christ., Fabrikant chirurgischer Instrumente. | Nürnberg im Rezatkreise. | Chirurgische Instrumente. |
| 13 | Hägler Kasp., Büchsenschifter. | München im Isarkreise. | Gewehrschäfte. |
| 14 | Hößlin Balthasar, Steingutfabrik-Besitzer. | Louisenruh bei Augsburg im Oberdonaukreise. | Steingut. |
| 15 | Huber S., Webermeister. | Rosenheim im Isarkreise. | Weberarbeit. |
| 16 | Karmann Jos., Schuhmacher. | München im Isarkreise. | Schuhmacherarbeit. |
| 17 | Keyhl J., Juwelier- u. Goldarbeiter. | München im Isarkreise. | Juwelier- u. Goldarb. |
| 18 | Kunz Jos., Kammmacher. | Augsburg im Oberdonaukreise. | Kammarbeiten. |
| 19 | Laiß Carl, Riemerer. | München im Isarkreise. | Sattlerarbeit. |
| 20 | Lang Eberhard, Feilenhauer. | München im Isarkreise. | Feilen. |
| 21 | Lang und Henigst. Tuchfabrikanten. | Zweibrücken im Rheinkreise. | Wollentücher. |
| 22 | Leute Gregor, Büchsenmacher. | München im Isarkreise. | Büchsenmacherarbeit. |
| 23 | Löwel Andr., Fabrikbesitzer. | Auf der alten Schmelz, K. Landgerichts Münchberg im Obermainkreise. | Chemische Produkte. |
| 24 | Merz Georg, Inspektor der optischen Werkstäte von Utzschneider und Fraunhofer. | München im Isarkreise. | Optische Instrumente. |
| 25 | Neuner Christ., Messerschmidmeister. | Bayreuth im Obermainkreise. | Messerschmidarbeit. |
| 26 | Nickel Jos., Buchbinder. | München im Isarkreise. | Buchbinderarbeit. |
| 27 | Prisinger Xav., Feilenhauer. | München im Isarkreise. | Feilen. |
| 28 | Prugger Jos., Schreiner. | Straubing im Unterdonaukreise. | Tischlerarbeit. |
| 29 | Prügel Joh., Lederlakirfabrikant. | Augsburg im Oberdonaukreise. | Lakirte Kalbfelle. |
| 30 | Röckenschuß Ant., Tuchmacher. | München im Isarkreise. | Wollentücher. |
| 31 | Schinn J., Blasinstrumentenmacher. | Neuburg a.d. Donau im Oberdonaukr. | Blasinstrumente. |
| 32 | Simmerlein J. Steph., Goldschläger. | München im Isarkreise. | Goldschlägerarbeit. |
| 33 | Staudt Friedr., Hutmacher. | Bayreuth im Obermainkreise. | Hutmacherarbeit. |
| 34 | Strössenreuther Ch., Hammerbesitzer. | Warmsteinach, K. Landgerichts Kemnath im Obermainkreise. | Glasperlen. |
| 35 | Wollenweber Georg seel. Erben, Silberarbeiter. | München im Isarkreise. | Silberarbeit. |
| 36 | Wörle Erich u. Gebr. v. Ruedorffer, Besitzer eines neuen optischen Instituts. | München im Isarkreise. | Zugfern- u. Erdfernröhre. |
| 37 | Wunsch Franz Ser., Knopfmacher u. Kreppinarbeiter. | München im Isarkreise. | Posamentirarbeit. |

(Die Aufstellung von Agenten für die Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank hat laut Anzeige vom 29. v. M. nachstehenden Individuen Agenturen übertragen:

dem Kaufmann Wally in Laufen für den Gerichtsbezirk Laufen,

dem Quirin Reinhard in Tegernsee für den Landgerichtsbezirk Tegernsee.

Da der Wirksamkeit derselben von Seite der Staatsregierung kein Hinderniß entgegensteht, so wird ihre Ernennung in Folge allerhöchsten Auftrages vom 2. praes. 4. dieß hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München den 2. August 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

(Die Aufstellung des Peter Miller als Inspektor bei der Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der von der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank als Inspektor bei der Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt dieser Bank aufgestellte Peter Miller erhielt durch das Staatsministerium des Innern unterm 2. d. M. die allerhöchste Bestätigung, was den sämmtlichen Behörden und Aemtern des Isarkreises zur Kenntniß gebracht wird, um denselben als solchen zu erkennen und in vorkommenden Fällen zu unterstützen.

München den 10. August 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An

sämmtliche Kön. Districts- und Local-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Heimath des entlaufenen angeblichen Kaspar Mayr betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der im December v. J. zu Postau, Kön. Landgerichts Landshut, aufgegriffene taubstumme angebliche Kaspar Mayr hat sich am 9. May h. J. aus der Gemeinde Postau, in welche er bis zur Ausmittlung seiner Heimath gewiesen war, eigenmächtig entfernt, ohne bis jetzt zurückgekehrt zu seyn, und sich dabei eines Diebstahls im Vergehensgrade verdächtig gemacht. Er nahm wahrscheinlich seine Richtung gegen Altenötting zu, wohin derselbe wallfahrten wollte.

Sämmtliche Districts- und Local-Polizey-Behörden werden daher beauftragt, gegen gedachten Mayr, dessen Personal-Beschreibung nachstehende ist, sorgfältige Spähe eintreten, und denselben auf Betreten an das Kön. Landgericht Landshut als Vaganten abliefern zu lassen.

### Signalement.

Kaspar Mayr ist 5′ 5″ 5‴ groß, kräftiger Statur, breitschulterig, hat ein volles rundes Gesicht, rothe Gesichtsfarbe, schwarzbraune Haare und solchen Bart, als besonders Kennzeichen eine Narbe hinter dem rechten Ohre, die er angeblich von einem Messerstiche erhielt;

derselbe ist gegen 49 Jahre alt, und mit einem Nabelbruche behaftet, übrigens taubstumm. Bei seiner Entfernung trug derselbe eine schwarze Zipfelhaube und einen runden schwarzen Bauernhut mit einer gelben Schnur, eine gelblich graue Halsbinde, ein olivengrüntuchenes Leibstückl, einen dunkelblauen Janker mit schwarzmanchesternem Kragen, eine leinwandene, blau und weiß gestreifte lange Hose, Strümpfe von blau und weißem Garn und Bundschuhe.

München den 10. August 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschrift: Die Theilung Polens, ein Drama von Franz Weiß, Kaiserslautern bei Kohlhepp, betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem Königl. Polizey-Commissär der Stadt Kirchheimbolanden verfügte, von der Königl. Regierung des Rheinkreises bestätigte Beschlagnahme der Druckschrift: Die Theilung Polens, ein Drama von Franz Weiß, Kaiserslautern bei Kohlhepp, wurde durch Entschließung des Königl. Staatsministeriums des Innern vom 3. August d. J. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 12. August 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

(Die dießjährige protestantisch-theologische Aufnahms-Prüfung betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die dießjährige theologische Aufnahms-Prüfung soll nach Anordnung des Königl. Ober-Consistoriums mittelst Entschließung vom 2. d. M. schon mit der zweiten Woche des Monats September ihren Anfang nehmen und in wöchentlichen Terminen fortgesetzt werden.

Diejenigen Candidaten, welche ihre Studienzeit vollendet haben, werden hiemit aufgefordert, unverzüglich ihre Meldungen um Zulassung zu dieser Prüfung einzugeben.

Folgende Gegenstände müssen der Meldung beigelegt seyn.

1) Das Taufzeugniß im Originale und in beglaubter Abschrift, diese ebenfalls auf einen Stempelbogen geschrieben, wie das Original.
2) Ein selbst entworfener Lebenslauf in duplo auf Stempelbogen zu 3 kr.
3) Das versiegelte Universitätszeugniß nach den Satzungen für Studierende §. 18., wie sie von der Königl. Regierung am 28. Jänner 1823, Nro. 15 des Intelligenzblattes für den Rezatkreis bekannt gemacht worden sind.
4) Das Attest über Legalität der Aufführung auf der Universität, wie solches S. 82.

§. III. Ziff. 3 des Amtshandbuchs vorgeschrieben ist.

5) Dem Universitätszeugniß ist ein Verzeichniß aller Vorlesungen beizulegen, die der Examinand gehört hat.

Wer diese Belege nicht vollständig vorlegt, kann die Einberufung zur Prüfung nicht erhalten.

Diejenigen Candidaten, die zur nochmaligen Prüfung sich stellen müssen, haben sich auf ihre frühern Eingaben zu beziehen, zugleich aber die Zeugnisse über ihr Verhalten von denjenigen geistlichen Behörden beizubringen, in deren Bezirk sie die Zwischenzeit zugebracht haben.

Ausdrücklich wird noch bemerkt, daß nach §. 8 des Edicts über die innern Kirchenangelegenheiten rücksichtlich der Censur und Classification ein analoges Verfahren, wie es für die Prüfung der Candidaten für den Staatsdienst durch die Verordnung vom 9. December 1817 (Reggsbl. 1817, Seite 10, 11 u. s. w.) festgesetzt wurde, beobachtet werde.

Solche Candidaten, die um die Vorladung nachsuchen und sie erhalten, dann aber nicht erscheinen, haben sich die hieraus entstehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben, und können nach der vom Königl. Ober-Consistorium vom 4. März 1833 verfügten und am 9. März an alle Decanate ausgeschriebenen Bekanntmachung nicht in den gegenwärtigen Jahrgang eingereihet werden, was ihnen sowohl von dem Universitäts-Senat, als von den treffenden Decanaten wird eröffnet worden seyn.

Ansbach den 8. August 1836.

Kön. B. Protestantisches Consistorium.

v. Luz.

v. Bibra, Secr.

---

(Die Erledigung der Pfarrey Hoheneckelkofen betreffend.)

Durch die Beförderung des letzten Besitzers ist die Pfarrey Hoheneckelkofen, Land-Capitels und Königl. Landgerichts Landshut, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese im gegenwärtigen Erledigungsfalle freie Collations-Pfarrey haben sich innerhalb vier Wochen an Seine Excellenz den hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu wenden.

München den 16. August 1836.

Das
Ordinariat des Erzbisthums
München-Freysing.
In Verhinderung des General-Vicars:
B. Speth,
Domkapitular und geistl. Rath.
Sellmayr, Secr.

---

## Dienstes-Notizen.

Se. Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, unterm 19. July l. J. bei Allerhöchst Ihrem Oberst-Stallmeister-Stabe dem Stabs-Cassier Franz Weiß, bisher mit dem Range und der Uniform eines Kreis-Cassiers bekleidet, den Titel eines Stabs-Rathes zu verleihen, dann zu genehmigen, daß die Berufsgeschäfte als Buchhalter dem bisherigen ersten Stabs-Officianten, Christian Mayr, die Geschäfte des ersten Stabs-Offizianten dem bisherigen zweiten Stabs-Offizianten, Philipp Riehl, und jene des letztgenannten dem bisher funktionirenden Stabs-Offizianten, Georg Herbst übertragen werden.

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht, unter dem 30. July l. J. die an dem Kreis- und Stadtgerichte Landshut erledigte Advokatenstelle auf allerunterthänigstes

Ansuchen dem Protokollisten des Kreis- und Stadtgerichts daselbst, Joseph Götz; — und die zu Freising erledigte Advokatenstelle dem Accessisten des Kreis- und Stadtgerichts München, Johann Einsele zu verleihen.

Die Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, hat unterm 10. August d. J. beschlossen, auf den ärztlichen Distrikt Wörth den approbirten Med. Dr. Joseph Lang aufzunehmen.

## Bekanntmachung.

(Die Verlassenschaft des Pfarrers Metz in Weichs betreffend.)

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die mittelst Decrets vom 27. July d. J. auf Montag den 22ten August l. J. anberaumte Versteigerung des Rücklasses des Pfarrers Kaspar Metz in Weichs nicht statt findet.

Am 13. August 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Dachau.
Eder, Landrichter.

## Versteigerungen.

(Den Verkauf oder die Verpachtung der Königl. Brauerey zu Hackelberg bei Passau betreff.

### Im Namen
### Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach allerhöchstem Beschlusse soll die Königl. Brauerey zu Hackelberg zum Verkaufe, oder zur Verpachtung auf sechs bis zehn Jahre, im Wege der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden, und wird hiermit der Termin dazu auf

Montag den 29ten August l. Jrs.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, — anberaumt, in welchem Kaufs- und Pachtlustige sich in der Amtsstube des Königl. Brauamtes zu Hackelberg vor der dazu abgeordneten Regierungs-Commission einfinden mögen.

Die Brauerey Hackelberg liegt am linken Ufer der Donau eine Viertelstunde von der Kreishauptstadt Passau entfernt.

Es ist damit das braune Gersten- und weiße Waizen-Bier-Braurecht, dann das Branntweinbrennerey-Recht verbunden, und werden jährlich zwischen 2 und 3000 Schäffel Malz verbraut.

Die Bestandtheile derselben sind folgende:

a) Das Hauptgebäude für das braune Sudwerk mit 2 Sudpfannen, jede zu 85 Eimern, einer Wasserpfanne, 2 Maischkästen mit kupfernen Läuterböden und dergleichen Maischgranden, 2 Bierkühlen, den Gähr- und Winterbier-Gewölben, dem Brantweinhaus und in demselben 2 Maisch- und 2 Läuter-Kesseln, Malztennen, Dörre, Fässer-Behältniß und Material-Speicher.

In diesem Gebäude befinden sich auch die Wohnungen für die Braubeamten, den Braumeister und sämmtliche Brauleute, dann ein Saal nebst einigen Zimmern und einer besonderen Küche.

b) Das separirte Weißbierbauerey-Gebäude mit einer Sudpfanne zu 75 Eimern, einer Wasserpfanne, einem Maischkasten mit kupfernem Läuterboden und dergleichen Biergrand, einer großen und einer kleinen Bierkühle, dem Weißbier-Gährgewölbe, einem Lagerbier-Keller in zwei Abtheilungen, dem Brantwein-Brennerey-Gebäude und in demselben einem Maisch- und einem Läuter-Kessel, dem Branntwein-Ge-

wölbe, dann dem Faß- und Material-Behältniß.

c) Das mit dem vorbemerkten Gebäude in Verbindung stehende Malzmühl-Gebäude sammt Wagenremisse.

d) Das Malzhaus mit 4 Malztennen, der Einsprenge, 4 Schwelken, 2 großen kupfernen Malzdörren, einer Brauknechts-Stube, einem Malz- und einem Gersten-Boden, dann einem großen Speicher.

e) Das Sommerkeller-Gebäude, 426 Fuß lang, 29 Fuß breit und bis in die Mitte des Bogengewölbes 21 Fuß hoch, in 5 Abtheilungen mit Faßboden und einem mit einer Mauer umgebenen Hofraum.

f) Das ehemalige Malzhaus, jetzt Stallgebäude mit Speichern.

g) Zwei besondere Wohngebäude am Ende des Sommer-Kellers, in deren einem die Binderwerkstätte sich befindet.

h) Das Wasserreserve-Gebäude mit einer kleinen Wohnung für den Brunnenwärter.

i) Der Zimmerstadel mit 2 kleinen Kellern.

Endlich

k) ein durch die Hauptgebäude der Brauerey gebildeter und von der Donau begränzter großer Hofraum mit der Donaulände, dann ein kleinerer Hofraum zwischen dem Weiß-Bier-Brau- und dem Malzhause.

Außerdem wird das gesammte Mobiliare an Fässern und anderen Geräthschaften, dann die todt und lebendigen Hausmannsfahrnisse mit in den Kauf oder den Pacht gegeben, jedoch hat der allenfallsige Pächter hierfür eine Caution im Betrage von zwei Drittheilen des Schätzungswerthes, entweder in baarem Gelde oder mittelst Hypothek-Bestellung aufrecht zu machen.

Sämmtliche vorhandene Material-Vorräthe müssen zu den laufenden Preisen gegen baare Bezahlung übernommen, auch können in gleicher Art alle Ausstände des Königl. Brauamts an sich gebracht werden.

Im Uebrigen sind die allgemeinen Bedingungen hinsichtlich des Verkaufs die, durch die allerhöchste Verordnung vom 30. September 1811. (Regierungs-Blatt vom Jahre 1811. Seite 1577) vorgeschriebenen, und die speziellen Bedingungen werden bei der Versteigerung näher bekannt gemacht werden.

Indessen können Kaufs- und Pachtlustige auch schon von jetzt an von dem Königl. Brauamte Hackelberg darüber sowohl, als in Ansehung der übrigen Verhältnisse genaue Auskunft erhalten, so wie auch von dem Zustande der Gebäude, der Brauerey, den Vorrichtungen und Requisiten Einsicht nehmen.

Bei der Versteigerung haben Bietungslustige Inländer sowohl als Ausländer, deren Vermögens-Verhältnisse dießorts nicht näher bekannt sind, sich durch legale Zeugnisse darüber auszuweisen. Auch erfolgt der Zuschlag für das Meistgebot als Kaufssumme oder als jährlicher Pachtschilling, beym Schlusse der Versteigerung nur mit Vorbehalt der allerhöchsten Genehmigung.

Passau den 11. July 1836.

K. B. Regierung des Unterdonaukreises
Kammer der Finanzen.
In Abwesenheit des K. Präsidenten:
Zenetti, Reggs-Director.
v. Lottner.

(3)3. Kallaus, Secr.

---

Auf Andringen eines Hypothek-Gläubigers wird das Anwesen der Königl. Kriegsministe-

rial-Secretärs Ibel'schen Ehegatten in der Sendlinger-Straße Nro. 37. bestehend aus einem Wohnhause mit vier Stockwerken, gewölbtem Keller und einer Messalin-Wohnung, dann aus einem Seitenflügel mit zwei Stockwerken, einem Hofraume und mehreren Abtheilungen gemauerter Holzlegen, gewerthet laut Schätzung vom 30. Jäner l. Js. auf 16,500 fl., belastet mit 850 fl. Ewiggeld- und mit 9160 fl. Hypothek-Capitalien, dem öffentlichen Verkaufe nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes unterworfen, und erster Termin auf

Mittwoch den 24ten August l. Jrs.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr angesetzt, wozu Kaufslustige hiemit geladen werden.

Den 22. July 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Director.

(3.3. v. Winter.

---

Auf Antrag des Massakurators und der Mehrheit der Gläubiger wurde die erstmalige gerichtliche Versteigerung der zur Verlassenschafts- und Gantmasse des Königl. Finanz-Direktors von Thoma dahier gehörigen Realitäten nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes beschlossen.

Diese Realitäten sind:

I. Das Haus Nro. 1393/1, Abth. III. des Augustiner-Stockes, mit 11,505 fl. Ewiggeld belastet, laut gerichtlicher Schätzung vom 2. v. M. auf 30,000 fl. gewerthet, der Brand-Assekuranz um 2500 fl. einverleibt und am 25. Mai l. Jrs. dem Ueberbaue nach auf 28,600 fl., das Verbrennliche davon auf 11600 fl. geschätzt.

II. Das Haus Nro. 1394/2, Abth. IV. des Augustinerstockes, nach Inhalt des Grundbuches mit 4500 fl. Ewiggeld und 3000 fl. Hypothek-Capitalien belastet, laut gerichtlicher Schätzung vom 2. v. M. auf 18.000 fl. gewerthet, der Brandassekuranz mit 2500 fl. einverleibt, und am 25. May l. J. dem Ueberbaue nach auf 17,500 fl., das Verbrennliche davon auf 7600 fl. geschätzt.

III. Das Haus Nro. 266/5 am Rockerl (Tannenstraße) sammt Wagenremise und 20938 Quadratschuh Garten nach dem Grundbuch mit 5000 fl. Hypothek-Capitalien belastet, die Gebäude auf 7000 fl., der Garten auf 1395 fl. 52 kr. in neuester Zeit gerichtlich gewerthet, der Brandassekuranz einverleibt, und zwar das Haus um 800 fl. am 1. März d. J. dem Ueberbaue nach auf 5500 fl., dem Verbrennlichen nach auf 3200 fl. geschätzt, und die Wagenremise um 200 fl. sub eodem dato dem Ueberbaue nach auf 950 fl., dem Verbrennlichen nach auf 400 fl. geschätzt.

IV. Das Haus sammt Stadel und Garten Nro. 119 und 120 auf der Isarnähe oberhalb dem Feindler nach dem Grundbuche mit 500 fl. Hypothek-Capital belastet, laut gerichtlicher Schätzung die Gebäude auf 1400 fl., und der 36573 Quadratschuh haltende Garten sammt Wiesgründen auf 1232 fl. 26 kr. gewerthet, der Brandassekuranz nicht einverleibt.

V. 3 Tagwerk Anger bei Thalkirchen zwischen dem Wege und dem Mühlbache laut gerichtlicher Schätzung vom 18. April 1836 auf 600 fl. gewerthet.

Der Betrag der auf den Gantrealitäten noch weiter haftenden Hypotheken kann mit Bestimmtheit nicht angegeben werden, weil ein Hypothekenbuch-Foliant nicht angelegt und das Lokations-Erkenntniß noch nicht erlassen ist.

Zur Aufnahme der Angebote wird eine Commission auf Mondtag den 29ten August d. J. Vormittags von 10 — 12 Uhr angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Anhange geladen werden, daß sich wegen Besichtigung der Kaufsobjekte an den Massakurator Herrn Advokaten Ritter von Lengrießer zu wenden ist.

Den 22. July 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)2. Hahn.

---

Auf kreditorschaftlichen Antrag werden nachbezeichnete Realitäten der Gschlößlbräu Loderer'schen Relicten, als:

a) ein mit einem gewölbten Keller versehener, größtentheils sonst aus Holz gebauter Stadel in der obern Barerstrasse Nro. 6 dahier, dann ein bei diesem Stadel befindlicher Wiesgrund nebst Garten und Ziehbrunnen, 2 Tagwerke groß, zusammen auf 7000 fl. — nemlich der Stadel auf 3000 fl. und der Wiesgrund auf 4000 fl. geschätzt,

b) ein im Steuerdistrikte Schwabing gelegener, zum Königl. Landgerichte München gerichtsbarer, und zum Königl. Rentamte München mit 37 kr. 2 hl. jährlicher Stift grundzinsiger Acker ohne Laudemium, Cat. Nro. 442, 5 Tagw. 73 Dec. enthaltend, in der 4ten Bonitäts Classe stehend, und gerichtlich geschätzt auf 573 fl.

c) 6 Tagw. 89 Dec. ludeigener Acker, Nro. 444, 472 und 473, im Steuerdistrikte Schwabing entlegen, in der 4ten Bonitäts-Classe stehend, und geschätzt auf 824 fl. 54 kr., endlich

d) eine ludeigene Wiese, Cat. Nro. 441, 2 Tagw. 68 Dec. groß, im Steuerdistrikte Schwabing entlegen, in der 8ten Bonitäts-Classe stehend, und geschätzt auf 408 fl. 44 kr.,

zum zweiten Male zur öffentlichen Versteigerung an die Meistbietenden, jedoch vorbehaltlich der Genehmigung der Creditorschaft gebracht, wozu Kaufslustige

Mondtag den 22ten August d. J.
Vormittags von 11 — 12 Uhr

mit dem Bemerken eingeladen werden, daß an demselben Tage, Nachmittags 3 Uhr die Versteigerung der auf 1382 fl. geschätzten Bräurequisiten und der auf 894 fl. gewertheten Schäflereivorräthe an die Meistbietenden erfolgt, und allenfallsige Aufschlüße von dem Massekurator, Melber Joseph Blank dahier zu erholen sind.

Den 5. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

Feichter.

---

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Obstlers, Mathias Dirmaier, Nro. 11 an der Salzstraße, welches auf 2100 fl. geschätzt und mit 2000 fl. der Brand-Assekuranz einverleibt ist, und worauf 2000 fl. Ewiggeld und 130 fl. Hypotheken haften,

Mittwoch den 7ten September l. J.
Vormittags von 10 bis 12 Uhr

zum zweiten Male dem öffentlichen Verkaufe nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes unterstellt, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Den 10. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)1. Eisenhofer.

---

Auf kreditorschaftliches Andringen wird das reluirt eigene, zum K. Rentamte Wasserburg zehentbare ¼tel Hofs-Anwesen der Johann Gongaller'schen Eheleute im Wald am

Dienstag den 6ten September l. J.

der zweiten Versteigerung nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes unterworfen.

Kaufslustige werden eingeladen, am gedachten Tage ihre Angebote bei unterfertigtem K. Landgerichte zu Protokoll zu geben.

Hinsichtlich der Bestandtheile und des Werthes des Gutes wird sich auf die erstmalige öffentliche Ausschreibung vom 1. März 1834 (Isarkreis-Intelligenz-Blatt Stück XXII. und XXIII., Seite 793 und 819) bezogen.

Den 29. July 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Wasserburg.

(2) 1. Dr. Capeller, Landrichter.

## Vorladung und Edictal-Citation.

Es ging die dem Herrn Baron von Füll über ein von ihm zu dem Steuer-Anlehen vom Jahre 1798 vorgeschossenes Capital von 160 fl. 49½ kr. ausgestellte Urkunde vom 13. Februar 1799 zu Verlust.

Auf Antrag des Hrn. Baron v. Pfetten-Füll auf Grunertshofen als Erbe des Freiherrn von Füll wird der unbekannte Inhaber dieser Urkunde hiemit aufgefordert, dieselbe binnen 6 Monaten von Heute an dießseits zu produziren, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden wird.

Den 5. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3) 1. Luckleberer.

## Amortisations-Decret.

Nachdem in Folge der unterm 22. August 1835 erlassenen Edictalladung die vom Gotteshaus Grafengars und Aschau in Verlurst gegangenen Schuldurkunden Cat. Nro. 158 per 1000 fl, dann per 200 fl., Cat. Fol. 654 — auch seither dahier nicht angemeldet worden sind, so werden diese Schuldurkunden anmit in Folge des am 22. August 1835 angedrohten Präjudizes für gänzlich ungültig und kraftlos erklärt.

Den 8. July 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Mühldorf.

Zimmermann, Landrichter.

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 11. August 1836.

| Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | 102 | 101¾ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | — | 101⅛ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück ngio . . . | 39 | 37½ |

München den 17. August 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 102 | 101¾ |
| detto. à 3½ % Mt. | 101 | 100¾ |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 38 | — |
| Mt. | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste. fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 9 | August. | 37 | 79 | 116 | 70 | 46 | 11 | 15 | 11 | — | 10 | 48 | 28 | 50 | 78 | 35 | 43 | 7 | 43 | 7 | 27 | 7 | 10 |
| Erding . . . | 11 | — | 34 | 588 | 622 | 599 | 23 | 10 | 24 | 9 | 40 | 8 | 48 | 33 | 186 | 219 | 219 | — | 5 | 30 | 5 | 15 | 5 | — |
| Freysing . . | 12 | — | 7 | 210 | 217 | 189 | 28 | 10 | 30 | 10 | — | 9 | 30 | 13 | 209 | 222 | 205 | 17 | 5 | 30 | 5 | — | 4 | 37 |
| Geisenfeld . . | 8 | — | — | 48 | 48 | 43 | 5 | 9 | 40 | 8 | 33 | 7 | 45 | — | 23 | 23 | 23 | — | 5 | 30 | 5 | 12 | 4 | 54 |
| Haag . . . . | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 6 | — | — | 10 | 10 | 10 | — | 9 | — | 8 | 30 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg . . | 13 | — | 67 | 215 | 282 | 268 | 14 | 12 | 30 | 11 | 39 | 10 | 56 | 61 | 159 | 220 | 165 | 55 | 6 | 30 | 6 | 12 | 5 | 50 |
| Landshut. . . | 12 | — | 27 | 819 | 846 | 734 | 112 | 9 | 22 | 8 | 57 | 7 | 57 | 22 | 103 | 125 | 101 | 24 | 4 | 52 | 4 | 30 | 4 | 22 |
| Moosburg . . | 9 | — | — | 181½ | 181½ | 178½ | 3 | 10 | 26 | 9 | 42 | 8 | 49 | 1 | 56 | 57 | 54 | 3 | 5 | 21 | 5 | 1 | 4 | 47 |
| Mühldorf . . | 9 | — | — | 4 | 4 | 4 | — | 8 | 48 | 8 | 36 | 8 | 30 | — | 17 | 17 | 17 | — | 5 | 18 | 5 | 6 | 5 | — |
| München . . | 13 | — | 121 | 1431 | 1552 | 1381 | 171 | 11 | 2 | 10 | 32 | 10 | — | 99 | 720 | 819 | 676 | 143 | 5 | 59 | 5 | 47 | 5 | 28 |
| Murnau . . | 13 | — | 42 | 54 | 96 | 44 | 52 | 14 | — | 13 | 30 | 12 | — | 18 | 30 | 48 | 32 | 16 | 8 | 15 | 8 | 6 | 8 | — |
| Pfaffenhofen | 9 | — | — | 66 | 66 | 66 | — | 10 | 36 | 9 | 46 | 8 | 30 | — | 169½ | 169½ | 169½ | — | 5 | 30 | 5 | 2 | 4 | 36 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 11 | — | 31 | 71 | 102 | 72 | 30 | 10 | 56 | 10 | 4 | 9 | 14 | 8 | 38 | 46 | 34 | 12 | 6 | 17 | 5 | 54 | 5 | 32 |
| Schongau . . | 9 | — | 19½ | 84½ | 104 | 74 | 29½ | 13 | 36 | 12 | 36 | 11 | 38 | 7 | 143 | 150 | 79 | 71 | 7 | 44 | 7 | 17 | 6 | 43 |
| Traunstein . | 6 | — | — | 160 | 160 | 145 | 15 | 10 | 48 | 10 | — | 9 | 12 | — | 109 | 109 | 109 | — | 6 | 24 | 6 | 12 | 6 | — |
| Wasserburg . | 10 | — | — | 11 | 11 | 11 | — | 9 | 31 | 8 | 48 | 8 | 16 | — | 27 | 27 | 27 | — | 5 | 35 | 5 | 19 | 5 | 4 |
| Weilheim . . | 11 | — | 6 | 59 | 65 | 54 | 11 | 13 | 24 | 11 | 52 | 10 | 24 | 9 | 55 | 64 | 39 | 25 | 8 | — | 7 | 30 | 6 | 54 |
| | | | 15 | 52½ | 67½ | 53½ | 14 | 15 | 24 | 11 | 52 | 10 | 24 | | | | | | | | | | | |

*b. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere. fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 9 | August. | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 10 | — | 10 | 5 | 5 | — | — | 4 | 36 | — | — |
| Erding . . . | 11 | — | — | 22 | 22 | 22 | — | 7 | 40 | 7 | 30 | 7 | — | — | 52 | 52 | 52 | — | 5 | — | 4 | 45 | 4 | — |
| Freysing . . | 12 | — | — | 13 | 13 | 13 | — | 6 | 50 | 6 | — | — | — | — | 49 | 94 | 92 | 2 | 4 | 50 | 4 | 36 | 4 | 15 |
| Geisenfeld . . | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | — | 4 | 12 | — | — | — | — |
| Haag . . . . | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg . . | 13 | — | — | 5 | 5 | 5 | — | 7 | 20 | 7 | — | — | — | 2 | 58 | 60 | 59 | 1 | 5 | 28 | 5 | 13 | 5 | — |
| Landshut . . | 12 | — | — | 11 | 11 | 11 | — | 6 | 25 | 6 | — | 5 | 25 | — | 88 | 88 | 83 | — | 5 | — | 4 | 45 | 4 | 15 |
| Moosburg . . | 9 | — | — | 1½ | 1½ | 1½ | — | 6 | — | 5 | 11 | 4 | 22 | — | 46 | 46 | 46 | — | 4 | 55 | 4 | 34 | 4 | 6 |
| Mühldorf . . | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 6 | 10 | 10 | — | 4 | 20 | 4 | — | 3 | 48 |
| München . . | 13 | — | — | 102 | 102 | 92 | 10 | 8 | 10 | 7 | 55 | 7 | 40 | 18 | 614 | 632 | 514 | 118 | 5 | 24 | 5 | 9 | 4 | 46 |
| Murnau . . | 13 | — | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | 7 | 30 | — | — | 15 | 9 | 24 | 24 | 20 | — | — | 5 | — | — | — |
| Pfaffenhofen | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 28½ | 28½ | 28½ | — | 5 | — | 4 | 32 | 4 | — |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 11 | — | 1 | 15 | 16 | 15 | 1 | 6 | 50 | 6 | 6 | 5 | 40 | 11 | 71 | 82 | 58 | 24 | 5 | 4 | 4 | 29 | 3 | 54 |
| Schongau . . | 9 | — | 4½ | 1 | 5½ | 5 | 2½ | 8 | 30 | 7 | 26 | 6 | 40 | — | 20 | 20 | 19 | 1 | 6 | — | 5 | 50 | 5 | 30 |
| Traunstein . | 6 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | 6 | 36 | 6 | 12 | 6 | — | — | 101 | 101 | 101 | — | 4 | 12 | 3 | 48 | 3 | 12 |
| Wasserburg . | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 85 | 85 | 73 | 12 | 4 | 32 | 4 | 21 | 4 | — |
| Weilheim . . | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 21 | 25 | 25 | — | 6 | — | 5 | 40 | 5 | 18 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XXXVIII. Stück. München, den 26. August 1836.

Inhalt.

Silberne Verdienst-Medaille aus dem Nachlasse des Georg Hochenwarter von Auerbach. Zeugnisse zum Behufe der Honorarien-Befreiung. Gründung einer Almosen-Stiftung bei dem Theresien-Monumente in Aibling. Papierumsturz bei den Lottokollekten. Erledigungen der katholischen Pfarreyen Forstinning und Rieden. Vornahme der Schutzpocken-Impfung mit regenerirtem Impfstoffe. Beschlagnahme eines lithographirten Bildes, einer Druckschrift, und des Würzburger Tagblattes Nro. 11. — Dienstes-Notizen. — Steuer-Nachlässe, verschiedene Bekanntmachungen und eine Berichtigung.

## Amtliche Artikel.

An

sämmtliche K. Stadt-, Land- u. Herrschaftsgerichte des Isarkreises.

(Die silberne Verdienst-Medaille aus dem Nachlasse des Georg Hochenwarter von Auerbach betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem Staatsministerium des Königl. Hauses und des Aeußern im obigen Betreffe, unterm 6. dieß Mts., an die Königl. Regierung des Unterdonaukreises erlassene Entschließung wird nachstehend zur Wissenschaft und Darnachachtung bekannt gemacht.

München den 15. August 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

Königreich Bayern,

Staatsministerium des K. Hauses und des Aeussern.

Die K. Regierung erhält in der Anlage die von ihr an den K. Staatsminister Grafen von Montgelas und durch diesen anher übergebene silberne Civil-Verdienst-Medaille aus dem Nachlasse des vormaligen Gemeinde-Vorstehers Georg Hochenwarter von Auerbach zur Zurückstellung an die Erben und Einsendung der Empfangsbestätigung mit dem Bemerken zurück, daß, nachdem bei der Einführung der Civil-Verdienst-Medaillen im Jahre 1805 der Vorbehalt der Zurückgabe dieses Ehrenzeichens nicht ausgesprochen wurde, auch Art. XII. der Verordnung vom 19. May 1808 sich lediglich auf die Ordens-Kreuze bezieht, es mit den — goldenen sowohl, als silbernen — Civil-Verdienst-Medaillen, wie bei den Medaillen der

Militär-Personen zu halten ist, dieselben also im Besitze der Erben zu verbleiben haben.

München den 6. August 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.
An
die Königl. Regierung des Unterdonaukreises.

---

(Die Zeugnisse zum Behufe der Honorarien-Befreiung betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Den sämmtlichen K. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises wird unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschreibung vom 21ten November vor. Jrs.: „Die Vorschriften über Studien und Disciplin der Studierenden an den Hochschulen des Königreichs betr." (Kreis-Blatt Stück L. S. 1413—1416) nachstehendes Ministerial-Rescript vom 3ten d. Mts. als Erläuterung der §§ 37 und 38 der fraglichen Vorschriften rücksichtlich der Zeugnisse zum Behufe der Honorarien-Befreiung zum genauen und gewissenhaften Vollzug bekannt gegeben.

München den 12. August 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

Königreich Bayern,
Staatsministerium des Innern.

Der den Polizey-Behörden des Königreiches in Folge der Ministerial-Entschließung vom 9ten November vor. Jrs. bekannt gemachte § 38. der Universitäts-Vorschriften bezeichnet zwar näher die Momente, welche die genannten Behörden bei Ausstellung amtlicher Zeugnisse zum Behufe der Hononarien-Befreiung zu leiten haben.

Da indessen öfters wahrgenommen worden, daß die Zeugnisse der Söhne von Gewerbetreibenden den Anfoderungen des genannten § deßhalb am wenigsten entsprechen, weil darin neben der Grundsteuer nicht auch zugleich die Gewerbsteuer, die von den Aeltern der Studierenden zu entrichten kömmt, aufgeführt wird, so sind alle Adminiistrativ-Behörden des Kreises, welchen die Ausstellung der fraglichen Zeugnisse obliegt, unter Bezugnahme auf die §§ 37 und 38 der Universitäts-Vorschriften, zur genauen Angabe dieser Steuer in ihren Zeugnissen, nachträglich anzuweisen, und wie geschehen, anzuzeigen.

München den 3. August 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.
Graf v. Seinsheim.
Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,
Goßinger.

---

(Die Gründung einer Almosen-Stiftung bei dem Theresien-Monumente in Aibling betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der Inspector der Königl. Erzgießerey in München, Joh. Bapt. Stieglmaier hat zu dem zum Andenken an den Abschied Ihrer Majestät der regierenden Königin Therese

von Allerhöchst-Ihrem Sohne des Königs Otto von Griechenland Majestät, in der Nähe von Aibling errichteten Monumente ein Capital gestiftet, dessen Zinse alljährlich am 1ten Juny, als dem Enthüllungstage besagten Monumentes unter Verrichtung einer feyerlichen Andacht bei dem Monumente an Arme zu vertheilen sind.

Seine Majestät der König haben dieser Stiftung die Allerhöchste Genehmigung zu ertheilen, und dabei Allergnädigst zu befehlen geruht, daß dem Stifter Allerhöchst Ihr Wohlgefallen mit dem Bemerken ausgedrückt werde, wie der dieser Stiftung zu Grunde liegende Gedanke sich Allerhöchstihres besonderen Beifalls zu erfreuen habe.

Dieses wird hiemit zur allgemeinen Kenntnißnahme eröffnet.

München den 14. August 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

(Den Papierumsturz bei den Lotto-Collecten am Schlusse des Etatsjahres 1835/36 betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Folge Rescripts des Königl. Staats-Ministeriums der Finanzen vom 10. d. Mts. werden sämmtliche K. Landgerichte und Rentämter, die Herrschafts- und Patrimonialgerichte, dann Magistrate des Isarkreises an den Vollzug der diesseitigen Ausschreibung vom 25. August 1826 (Isarkr. Intell. Bl. S. 777. Stück XXXV.) hiemit erinnert.

München den 13. August 1836.

Präsidium

der K. B. Regierung des Isarkreises.

Graf v. Seinsheim.

Rösch, Secr.

---

(Die Erledigung der katholischen Pfarrey Forstinning, K. Landgerichts Ebersberg betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch Versetzung des vorigen Besitzers kam die katholische Pfarrey Forstinning am 3. dieß in Erledigung. Dieselbe liegt in der Erzdiöcese München-Freising, dem Decanate Schwaben und Landgerichte Ebersberg.

In einem Umfange von 6 Stunden zählt sie 1434 Seelen, 5 Filialen, 1 Schule und 1 Wallfahrt, und wird vom Pfarrer und einem Hülfspriester pastorirt.

Die Erträgnisse belaufen sich nach der jüngst revidirten Fassion auf

| | | | |
|---|---|---|---|
| 83 fl. | 54 kr. | | aus Realitäten, |
| 723 = | 34¼ = | | aus Rechten und Zehenten, |
| 374 = | 21½ = | | Stollgefälle und gestiftete Gottesdienste, |
| 95 = | 58 = | | Sammlungen und Nebenbezüge für den Hülfspriester. |

1277 fl. 27¾ kr. in Summa.

Die Lasten dagegen

| | | | |
|---|---|---|---|
| 77 fl. | 54 kr. | | Staats-Abgaben, |
| 3 = | 40¼ = | | Diöcesan-Abgaben, |
| 408 = | 59¼ = | | für den Hülfspriester. |

489 fl. 59½ kr. in Summa.

Der Pfarrwiddum besteht in

| | | | |
|---|---|---|---|
| 42 | Tagw. | 84 Decim. | Aecker, |
| 30 | » | 12 » | Wiesen, |
| 1 | » | 56 » | Garten nebst Haus, |

und Antheil an den Gemeindegründen.

Zum Betriebe der Oeconomie sind 3 männliche und 4 weibliche Dienstboten erforderlich, dann ein Viehstand von 4 Pferden und 13 Stück Hornvieh. Das Uebernahms-Capital wird auf 2000 fl. angeschlagen.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von 4 Wochen a dato anher einzureichen.

München den 16. August 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

(Die Erledigung der katholischen Pfarrey Rieden betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch Versetzung des bisherigen Besitzers kam am 23. v. Mts. die katholische Pfarrey Rieden in Erledigung. — Dieselbe liegt in der erzbischöflichen Diöcese München und Freising, dem Decanate Albaching und Landgerichte Wasserburg.

In einem Umkreise von 4 Stunden zählt sie 961 Seelen, 3 Filialen und eine Schule, und wird vom Pfarrer mit einem Hülfspriester pastorirt.

Die Erträgnisse belaufen sich nach der jüngst revidirten Fassion auf

| | | |
|---|---|---|
| 300 fl. | — kr. | vom Staatsärar für Haltung eines Hülfspriesters, |
| 84 » | 55 » | Bezüge aus Stiftungs-Kassen, |
| 158 » | 14 » | Ertrag der Realitäten, |
| 577 » | 14 » | Ertrag der Zehenten u. Rechte, |
| 224 » | 22 » | Stollgebühren. |
| 1344 fl. | 45 kr. | in Summa. |

Die Lasten dagegen auf

| | | |
|---|---|---|
| 36 fl | 47¼ kr. | Staats-Abgaben, |
| 2 » | 10¼ » | Diöcesan-Abgaben, |
| 300 » | — » | auf Haltung d. Hülfspriesters. |
| 338 fl. | 57½ kr. | in Summa. |

Die Widdumsgründe bestehen in

| | | |
|---|---|---|
| 15 Tagw. | 25 Decim. | Aecker, |
| 6 » | — » | Wiesen, |
| — » | 50 » | Haus und Garten. |

Zum Betriebe der Oeconomie sind 1 männlicher und 2—3 weibliche Dienstboten erforderlich, dann ein Viehstand von 2 Pferden und 8 Stück Rindvieh. Das Uebernahms-Capital wird auf 1400 fl. angegeben.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von 4 Wochen a dato anher einzureichen.

München den 16. August 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An sämmtliche Gerichts- und praktische Aerzte des Isarkreises.

(Die Vornahme der Schutzpocken-Impfung mit regenerirten Impfstoffe betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Folge Kön. Ministerial-Rescripts rubricirten Betreffs vom 1ten praes. 4ten d. Mts. werden sämmtliche Gerichts- und praktische Aerzte wiederholt angewiesen, die Schutzpocken-Impfung, gemäß K. Ministerial-Entschließung vom 14ten November 1834, nur mit regenerirtem Impfstoffe, welcher von dem K. Central-Impfarzte Dr. Reiter dahier zu erholen ist, vorzunehmen.

Hiernach ist sich zu achten.

München am 13. August 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme des lithographirten unsittlichen Bildes in groß Folio mit der Unterschrift: „Fräulein, wie tief ist es?" „Magd, wie sie sehen," betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem Magistrate, resp. Commissariate der Stadt Dinkelsbühl verfügte, von der Königl. Regierung des Rezatkreises fortgesetzt: Beschlagnahme des lithographirten unsittlichen Bildes in groß Folio mit der Unterschrift: „Fräulein, wie tief ist es?" „Magd, wie sie sehen," wurde durch Entschließung des Königl. Staatsministeriums des Innern vom 11. d. Mts. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneten Bildes, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 17. August 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschrift unter dem Titel: „Sechs schöne neue Lieder." Gedruckt in diesem Jahre," betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem K. Commissär der Stadt Augsburg verfügte, von der Königl. Regierung des Oberdonaukreises fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift unter dem Titel: „Sechs schöne neue Lieder." Gedruckt in diesem Jahre," wurde durch Entschließung des Königl. Staats-Ministeriums des Innern vom 11. d. Mts. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 17. August 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Nummer 11. des Würzburger Tagblattes, betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem Konigl. Commissär der Stadt Würzburg verfügte, von der Königl. Regierung des Untermainkreises fortgesetzte Beschlagnahme der Nummer 11. des Würzburger Tagblattes, wurde durch Entschließung des K. Staatsministeriums des Innern vom 6. d. Mts. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbots der Verbreitung bezeichneten Tagblattes, bestätiget.

Die sämtlichen Kön. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 14. August 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben auf allerunterthänigste Bitte des Rentbeamten, Johann Baptist Beer zu Aibling, unterm 14. August l. Jrs. Sich allergnädigst bewogen gefunden, denselben von dem Antritte der ihm durch allerhöchste Entschließung vom 17. Juny l. Jrs. übertragenen Stelle eines Rentbeamten zu Dachau zu entbinden und auf dem Rentamte Rosenheim in Aibling zu belassen, — dann anstatt desselben zum Rentbeamten in Dachau den Assessor der K. Steuer-Cataster-Commission, vormaligen Rentbeamten in Freising, Michael Grünberger allergnädigst zu ernennen, — und am 22. August d. J. die bei der Regierung des Oberdonaukreises, Kammer der Finanzen, erledigte Rechnungs-Commissärs-Stelle dem Raths-Accessisten der Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, Franz Xaver Schmid in provisorischer Eigenschaft zu verleihen.

Seine Königliche Majestät geruhten durch allerhöchste Entschließung unterm 20. August d. J. die Pfarrey Mittergars, K. Landgerichts Wasserburg, dem Pfarrer Joseph Schifferl in Gaindorf, K. Landgerichts Vilsbiburg, — und am 21. August d. J. die Pfarrey Althegnenberg, K. Landgerichts Bruck, dem Pfarrer Leonhard Mitsch in Aresing, Königl. Landgerichts Schrobenhausen, allergnädigst zu übertragen.

In Folge Entschließung der Kön. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, ddo. 11. August d. J. wurde der von dem quiescirten K. Oberappellationsgerichts-Rathe von Barth dem Priester Joseph Hanfstingl, Verweser des Beneficiums zu Harmating, ausgestellten Präsentation auf das Beneficium zu Harmating, K. Landgerichts Wolfratshausen, die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Durch Entschließung der K. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, ddo. 9. August d. J. wurde der vom Magistrate Murnau auf den Schuldienst zu Murnau präsentirte Schullehrer, Johann Baptist Kilger von Oberammergau, in dieser Eigenschaft bestätiget, und genanntem Lehrer zugleich der Organistendienst daselbst übertragen, — am nämlichen Tage der hiedurch erledigte Schuldienst zu Oberammergau dem ersten Schullehrer zu Garmisch, Georg Bader, — und der Schul- und Organistendienst zu Attenkirchen, Kön. Landgerichts Moosburg, dem Schullehrer zu Haindlfing, Joseph Wiesböck verliehen.

An die Stelle des verstorbenen Joseph Kratzer, bürgl. Branntweinbrenners, wurde der Ersatzmann Karl Leonhard Streicher als Mitglied der katholischen Kirchen-Verwaltung zu St. Peter dahier einberufen.

Durch gemeinsame Beschlüsse der Königl. Regierung und des Königl. Landwehr-Commandos des Isarkreises sind in der Konigl. Landwehr dieses Kreises die nachfolgenden Offiziere befördert und ernannt worden, nämlich:

Im Landwehr-Bataillon Tölz
am 26. April d. J.

der Oberlieutenant Andreas Höfter und der Unterlieutenant Franz Roth zu Hauptleuten;

der Unterlieutenant Jakob Rauscher und Oberjäger Anton Berwein zu Oberlieutenants;

der Feldwebel Martin Seybold, der Junker Joseph Scheberer, der Korporal Anton Klieber als Unterlieutenants.

Im Landwehr-Bataillon Erding
am 14. May d. J.

der Unterlieutenant Leonhard Schneider zum Bataillonsquartiermeister;

am 12. July d. J.

der Feldwebel Michael Baader zum Unterlieutenant.

Im Landwehr-Bataillon Murnau
am 1. July l. J.

der Wehrmann Anton Forster als Hauptmann;

der Wehrmann Joh. Bechwieser als Oberlieutenant;

der Wehrmann Johann Nepomuk Oßwald als Unterlieutenant;

der Wehrmann Joseph Aniwander als Unterlieutenant.

Im Landwehr-Regimente der Haupt- und Residenzstadt München, und zwar in dessen Artillerie-Corps
am 26. July d. J.

der Artillerie-Oberlieutenant Jakob Herrle zum Hauptmann;

der Artillerie-Unterlieutenant Xaver Eisendorfer zum Oberlieutenant;

der Artillerie-Korporal Johann Schmitz als Unterlieutenant.

In dem Landwehr-Bataillon Dieffen
am 31. July l. J.

der Wehrmann Anton Schauer als Hauptmann;

der Wehrmann Magnus Saal als Oberlieutenant;

der Wehrmann Georg Hohenleitner als Unterlieutenant;

der Wehrmann Alois Müller als Unterlieutenant.

In der Landwehr-Cavallerie der Stadt Landshut
am 12. August d. J.

der Unterlieutenant Leonard Kaufmann zum Oberlieutenant;

der Reiter Karl v. Kammerlohr als Unterlieutenant.

## Bekanntmachungen.

(Kindesaussetzung zu Westerholzhausen betreffend.)

Am 9. v. M. wurde in einem Hause zu Westerholzhausen dieß Gerichts von einer dort übernachtenden unbekannten Weibsperson ein 14 Tage bis 3 Wochen altes Kind männlichen Geschlechts zurückgelassen, indem sich dieselbe heimlich Morgens nach 2 Uhr entfernte. Die Weibsperson ist 20 bis 22 Jahre alt, mittlerer Größe, ziemlich stark, hat rothe Wangen und hübsches Aussehen; sie trug ein braunes Kopftuch, ihre Kleidung schien feyertäglich und bestand aus einem weiß und roth gestreiften gingangenen Janker und Rock, beide von demselben Zeuge, und einem glaublich blau und grünlich gestreiften Wortuch.

Mit dem Kinde wurde zurückgelassen: ein altes schon geflicktes Kiß von Federrith mit Federn und Pflaum gefüllt und mit einem Ueberzuge von blauem Leinenzeug, mit weißen Streifen quadrillirt, auf der untern Seite mit Leinwand gefüttert, mit gelben Häckchen, und ein Saugglas (Kindsdutte) mit zinnernen Schrauben; die Windeln bestanden aus alten leinenen Lumpen.

Es wird die Vermuthung geäußert, die Weibsperson sey ihrer Tracht nach aus der Gegend von München, sie selbst gab sich für eine Hüterstochter von Ilmmünster, K. Landgerichts Pfaffenhofen, aus.

Man ersucht, auf die bezeichnete Person und insbesondere darauf, ob nicht eine vor circa 3 Wochen entbundene Person ermittelt werden könne, welche ihr Kind auf verdächtige Weise von sich entfernt hat, Späße zu verfügen, und allenfallsige Resultate hieher mitzutheilen.

Am 5. August 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Dachau.
Eder, Landrichter.

---

(Den Diebstahl an Simon Hirsch von Pferrsee betreffend.)

Dem Handelsmanne Simon Hirsch von Pferrsee, Kön. Landgerichts Göggingen, wurde am 9. d. Abends zwischen 9 und 11 Uhr aus dem Sitze seines vor dem Hause des Unterbräuers dahier gestandenen Wagens ein dunkelblau tüchener Mantel entwendet; derselbe ist ziemlich neu, hat einen Umschlagkragen, der mit einem schwarzen Zeuge, (der wie ein Pelzchen aussieht,) ausgeschlagen ist, einen langen bis auf die Hand reichenden Kragen, ist ganz mit hellblauem Merino gefuttert und circa 44 fl. werth.

Auf dieselbe Weise wurde in der Nacht vom 7. auf den 8. zwischen 9 Uhr Abends und 3 Uhr Morgens aus demselben Sitze eine gewöhnliche Pferdbürste und Striegel, Werth 1 fl. 36 kr., entwendet.

Den 10. August 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Dachau.
Eder, Landrichter.

---

(Eine im Landgerichtsbezirke Erding aufgegriffene stumme Mannsperson betreffend.)

Am 5. d. M. wurde in der Stadt Erding nachbeschriebene taubstumme Mannsperson aufgegriffen. Sämmtliche Behörden werden ersucht, Nachforschung hierüber zu halten, und im Falle derselbe irgendwo vermißt werden sollte, hieher um so baldiger Anzeige zu erstatten, als genannte Person in Detention sich befindet.

Beschreibung.

Dieser Mann ist 5 Schuh, 5 Zoll, 7 Linien groß, untersetzter Statur. Derselbe hat ein rundes, volles, starkgefärbtes Gesicht, dunkelbraune Haare mit wenig grauen vermischt, braunen Bart und Augenbraunen, graue Augen, niedere Stirne, kleine aber gebogene Nase, großen Mund. Die untern Zähne besitzt derselbe vollkommen gut erhalten, in der obern Kinnlade stehen aber nur mehr zwei Schneidezähne. Am Körper trägt derselbe einen grünen ganz zerrissenen und geflickten Janker, ein altes graues Gilet, ein härbenes Hemd, einen grautuchenen Hosenträger, ein altes wollenes Halstuch, eine schwarzlederne alte kurze Hose, blaue Strümpfe und kalblederne Bändelschuhe; ferner einen schwarzen Strohhut, dessen Inwendiges roth und die Scheibe grün gefüttert ist. Derselbe trägt einen Stecken und ein Schnappmesser mit weißbeinernem Griffe. Auf der rechten Seite ist derselbe gänzlich gelähmt, so daß er in Folge dieser Lähmung hinkt. Aus seinem Benehmen geht hervor, daß er vielleicht in Folge eines Schlagflusses sowohl gelähmt wurde, als auch Sprache und Gehör verloren hat. Auch scheint er blödsinnig zu seyn. Da derselbe auf Vorzeigen das Zeichen des heiligen Kreuzes nachmachte, so ist er katholischer Religion. Sein Alter dürfte in den ersten Fünfzigern seyn.

Den 9. August 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.
Bartsch, Landrichter.

## Summarischer Zusammentrag
### der Steuernachlässe fürs Etatsjahr 1835/36.

| Nro. | Namen der Gemeinden. | Grund-Steuer. | | | Haus-Steuer. | | | Dominikalsteuer. | | | Gewerbe-Steuer. | | | Familien-Steuer. | | | Summe. | | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | |
| 1 | Alling . . | 12 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 12 | 4 | 2 | Begründet durch den auf der Kehrseite beigefügten besonderen Zusammentrag. |
| 2 | Biburg . . | 14 | 49 | 4 | — | 31 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 15 | 21 | — | |
| 3 | Gilching . . | 40 | 51 | 4 | — | 45 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 41 | 36 | 4 | |
| 4 | Hochstadt . | 6 | 8 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | 8 | 2 | |
| 5 | Machtlfing . | 6 | — | — | — | 14 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | 14 | 2 | |
| 6 | Schöngeising | 18 | 54 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 18 | 54 | — | |
| 7 | Umming . . | 13 | 30 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 13 | 30 | 2 | |
| 8 | Widdersberg | 53 | 54 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 53 | 54 | 2 | |
| | Summa . | 166 | 12 | — | 1 | 30 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 167 | 42 | 6 | |

Den 21. July 1836.

**Königlich-Bayerisches Rentamt Starnberg.**

**Gall, Rentbeamter.**

## Zusammentrag

der Grundsteuer-Nachlässe für 1835/36 nach den verschiedenen Elementar-Beschädigungen.

| Num. curr | Namen der Gemeinden. | Grundsteuer-Nachlässe wegen | | | | | | | | | | | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Hagelschlag. | | | Viehverlust. | | | Brand. | | | Summa. | | | |
| | | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | |
| 1 | Alling | — | — | — | 12 | 4 | 2 | — | — | — | 12 | 4 | 2 | |
| 2 | Biburg | — | — | — | — | — | — | 14 | 49 | 4 | 14 | 49 | 4 | |
| 3 | Gilching | — | — | — | — | — | — | 40 | 51 | 4 | 40 | 51 | 4 | |
| 4 | Hochstadt | — | — | — | 6 | 8 | 2 | — | — | — | 6 | 8 | 2 | |
| 5 | Machtlfing | — | — | — | — | — | — | 6 | — | — | 6 | — | — | |
| 6 | Schöngeising | 15 | 53 | — | — | — | — | 3 | 1 | — | 18 | 54 | — | |
| 7 | Umming | — | — | — | 13 | 30 | 2 | — | — | — | 13 | 30 | 2 | |
| 8 | Widdersberg | 53 | 54 | 2 | — | — | — | — | — | — | 53 | 54 | 2 | |
| | Summa | 69 | 47 | 2 | 31 | 42 | 6 | 64 | 42 | — | 166 | 12 | — | |

Den 21. July 1836.

Königlich-Bayerisches Rentamt Starnberg.

Gall, Rentbeamter.

## Versteigerungen.

Auf Antrag des Massakurators und der Mehrheit der Gläubiger wurde die erstmalige gerichtliche Versteigerung der zur Verlassenschafts- und Gantmasse des Königl. Finanz-Direktors von Thoma dahier gehörigen Realitäten nach §. 64 des Hypotheken Gesetzes beschlossen.

Diese Realitäten sind:

I. Das Haus Nro. 1393/1, Abth. III. des Augustiner-Stockes, mit 11,505 fl. Ewiggeld belastet, laut gerichtlicher Schätzung vom 2. v. M. auf 30,000 fl. gewerthet, der Brand-Assekuranz um 2500 fl. einverleibt und am 25. Mai l. Jrs. dem Ueberbaue nach auf 28,600 fl, das Verbrennliche davon auf 11600 fl. geschätzt.

II. Das Haus Nro. 1394/2, Abth. IV. des Augustinerstockes, nach Inhalt des Grundbuches mit 4500 fl. Ewiggeld und 3000 fl. Hypothek-Capitalien belastet, laut gerichtlicher Schätzung vom 2. v. M. auf 18.000 fl. gewerthet, der Brandassekuranz mit 2500 fl. einverleibt, und am 25. May l. J. dem Ueberbaue nach auf 17,500 fl., das Verbrennliche davon auf 7600 fl. geschätzt.

III. Das Haus Nro. 266/5 am Rockerl (Tannenstraße) sammt Wagenremise und 20938 Quadratschuh Garten nach dem Grundbuch mit 5000 fl. Hypothek-Capitalien belastet, die Gebäude auf 7000 fl., der Garten auf 1395 fl. 52 kr. in neuester Zeit gerichtlich gewerthet, der Brandassekuranz einverleibt, und zwar das Haus um 800 fl. am 1. März d. J. dem Ueberbaue nach auf 5500 fl., dem Verbrennlichen nach auf 3200 fl. geschätzt, und die Wagenremise um 200 fl. sub eodem dato dem Ueberbaue nach auf 950 fl., dem Verbrennlichen nach auf 400 fl. geschätzt.

IV. Das Haus sammt Stadel und Garten Nro. 119 und 120 auf der Isarnähe oberhalb dem Feindler nach dem Grundbuche mit 500 fl. Hypothek-Capital belastet, laut gerichtlicher Schätzung die Gebäude auf 1400 fl., und der 36573 Quadratschuh haltende Garten sammt Wiesgründen auf 1232 fl. 26 kr. gewerthet, der Brandassekuranz nicht einverleibt.

V. 3 Tagwerk Anger bei Thalkirchen zwischen dem Wege und dem Mühlbache laut gerichtlicher Schätzung vom 18. April 1836 auf 600 fl. gewerthet.

Der Betrag der auf den Gantrealitäten noch weiter haftenden Hypotheken kann mit Bestimmtheit nicht angegeben werden, weil ein Hypothekenbuch-Foliant nicht angelegt und das Lokations-Erkenntniß noch nicht erlassen ist.

Zur Aufnahme der Angebote wird eine Commission auf Montag den 29ten August d. J. Vormittags von 10 — 12 Uhr angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Anhange geladen werden, daß sich wegen Besichtigung der Kaufsobjekte an den Massakurator Herrn Advokaten Ritter von Lengrießer zu wenden ist.

Den 22. July 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München:

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3) 3. Hahn.

---

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Obstlers, Mathias Dirmaier, Nro. 11 an der Salzstraße, welches auf 2100 fl. geschätzt und mit 2000 fl. der

Brand-Assekuranz einverleibt ist, und worauf 2000 fl. Ewiggeld und 130 fl. Hypotheken haften,

Mittwoch den 7ten September l. J.
Vormittags von 10 bis 12 Uhr

zum zweiten Male dem öffentlichen Verkaufe nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes unterstellt, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Den 10. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.

(5)2. Eisenhofer.

---

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird die reale Handlungsgerechtsame des hiesig bürgerl. Handelsmannes Anton Zacher nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und zur Aufnahme der Kaufsanbote auf

Mittwoch den 7ten September l. Jrs.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr eine Commission angesetzt.

Auf dieser Gerechtsame haften 3000 fl. Hypothek-Capitalien, und der die Grundlage der Subhastation bildende erhobene Schätzungswerth beträgt 3500 fl.

Kaufslustige werden hiedurch eingeladen, zu der angesetzten Commission dießorts zu erscheinen, und ihre Kaufsanbote zu Protocoll zu geben.

Den 9. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Gr. v. Lerchenfeld, Director.

(2)1. Hahn.

---

Das zur Verlassenschafts-Masse der Handschuh-Fabrikantens Wittwe Sara Grandam gehörige Wohnhaus Nro. 19. in der Fürstenfeldergasse, welches mit 4000 fl. Ewiggeld belastet, mit 7000 fl. der Brandversicherung einverleibt, und kürzlich auf 10,500 fl. eingewerthet worden ist, wird auf Antrag der Erben am Donnerstag den 29ten September d. Jrs. Vormittags 10 Uhr im Gerichtslocale öffentlich an den Meistbietenden versteigert, der Hinschlag jedoch der Genehmigung der Erben vorbehalten.

Kaufsliebhaber können inzwischen das Haus einsehen, und wollen sich deshalb an den K. Hof- und Leibapotheker Dr. Pettenhofer wenden.

Den 9. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)1. Hahn.

---

Auf kreditorschaftliches Andringen wird das reluirt eigene, zum K. Rentamte Wasserburg zehentbare 1/4tel Hofs-Anwesen der Johann Gongäller'schen Eheleute im Wald am

Dienstag den 6ten September l. J.

der zweiten Versteigerung nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes unterworfen.

Kaufslustige werden eingeladen, am gedachten Tage ihre Angebote bei unterfertigtem K. Landgerichte zu Protokoll zu geben.

Hinsichtlich der Bestandtheile und des Werthes des Gutes wird sich auf die erstmalige öffentliche Ausschreibung vom 1. März 1834 (Isarkreis-Intelligenz-Blatt Stück XXII. und XXIII., Seite 793 und 819) bezogen.

Den 29. July 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Wasserburg.
(2)2. Dr. Capeller, Landrichter.

---

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen, so wie zum Versuche eines Nachlaß-Vertrages und gütlichen Auseinandersetzung der Verlassenschaft des am 7. April 1836 verstorbenen Königl. Kreis- und Stadtgerichts-Protokollisten, Joseph Zeiller dahier, werden dessen unbekannte Gläubiger auf den 27ten September d. J. Nachmittags 3 Uhr unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß die nicht angemeldeten Forderungen bei der weitern Verhandlung und Vertheilung dieser Verlassenschaft nicht berücksichtiget werden sollen.

Den 5. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
Feichter.

---

Von nachbenannten, dem K. Central-Schul-Bücherverlage angehörigen und bei der Staatsschuldentilgungs-Specialkasse dahier verzinslich anliegenden Kapitalien sind die Original-Urkunden zur Verlust gegangen, nämlich:

I. Von den Zinszahlamts-Kapitalien.

1) Cat. Nro. 2470 per 1000 fl. zu 4 Procent, Zinszeit 25. Jänner, ein Ausbruch von 2000 fl. laut Hauptbrief vom 24. Jänner 1632. auf das Kloster Rohr lautend. Letzter Transport vom 1. Dezember 1670.
2) Cat. Nro. 2521. per 500 fl. zu 4 Procent, Zinszeit 10. May, ein Ausbruch aus 2000 fl. laut Hauptbrief vom 10. May 1593 auf Alexander Spöttel lautend. Letzter Transport ddo. 24. April 1659.
3) Cat. Nro. 2539. per 50 fl. zu 4 Procent, Zinszeit 13. July, ein Ausbruch aus 3000 fl. laut Hauptbrief ddo. 16. July 1621 auf Wolfgang Kastner Chorherrn bei U. L. Frau hier lautend. Letzter Transport ddo. 2. December 1626.
4) Cat. Nro. 2569. per 500 fl. zu 4 Procent, Zinszeit 29. September, ein Ausbruch aus 1000 fl. laut Hauptbrief ddo. 29. September 1592 auf Paulus Ruppen lautend. Letzter Transport ddo. 6. November 1617.

II. Bundkapitalen.

1) Cat. Fol. 394. per 1360 fl. zu 4 Proc., Zinszeit 25. October 1751 ein Ausbruch aus 2000 fl. laut Hauptschuld-Verschreibung ddo. 25. Oktober 1625. auf Georg Fraunholzer lautend. Letzter Transport ddo. 6. Dezember 1658.
2) Cat. Fol. 517. per 100 fl. 4 Procent, Zinszeit 24. April 1751 laut Urkunde ddo. 24. April 1621. auf die Jesuiten (resp. Goldenes Almosen) lautend.
3) Cat. Fol. 518. per 100 fl. zu 4 Procent, Zinszeit 25. July 1751 laut Urkunde ddo. 25. Juli 1621. auf vorgenannte lautend.

Auf Antrag der Administration des Central-Schulbücher-Verlags, werden die unbekannten Inhaber dieser Urkunden hiemit aufgefordert, dieselben binnen 6 Monaten a dato bei unterzeichnetem Gerichte vorzuzeigen, außerdem sie nach Umfluß dieser Frist für kraftlos erklärt werden.

Den 23. März 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3)3. Waas.

---

Johann Baptist Auer, bürgl. Maurerssohn von Dachau, wird seit dem Jahre 1814, in welchem er dem Feldzuge gegen Frankreich bei

einem National-Bataillon beiwohnte, vermißt, und konnte nur so viel ermittelt werden, daß er verwundet und in diesem Zustande nach Troyes ins Spital gebracht, daselbst aber gefangen wurde.

Auf Ansuchen seiner nächsten Verwandten wird derselbe oder seine allenfallsigen Descendenten hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Monaten dießorts zu melden und die Ansprüche auf sein Vermögen pr. 84 fl. 30 kr. um so gewisser geltend zu machen, als außerdessen dasselbe an seine Intestaterben gegen Caution verabfolgt werden wird.

Den 6. August 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Dachau.
Eder, Landrichter.

---

Max Resch, lediger Taglöhners-Sohn von Wasserburg, wird nach Beschluß des K. Criminalgerichts vom 11ten praes. 24ten Novbr. v. J. wegen Diebstahls-Verbrechens hiemit aufgefordert, inner drei Monaten von heute an bei dem unterfertigten Untersuchungs-Gerichte zu erscheinen, und sich wegen des bezeichneten Verbrechens zu verantworten.

Den 25. Juny 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Trostberg.
(3)2. Luzzenberger, Landrichter.

---

## Nichtamtlicher Artikel.

Bei einem K. Rentamte im Isarkreise kann ein Individuum, das vorzüglich mit dem Steuer-Definitivum vertraut ist, gegen angemessenes Honorar sogleich Aufnahme finden.

Das Uebrige bei der Redaction.

---

## Berichtigung eines Druckfehlers.

Im K. Isarkreis-Intelligenz-Blatte Nro. 36, Seite 1163 und 1164 muß ganz unten gelesen werden: „Eman. Joan," Rentbeamter.

---

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 18. August 1836.

| Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | 102 | 101⅝ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | — | 101¼ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | 38½ | — |

München den 24. August 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 102 | 101⅞ |
| detto. à 3½ % Mt. | — | 101 |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 39 | — |
| Mt. | — | — |

# Uebersicht

## der Mehl- Brod- und Fleisch-Preise in den Bezirken des Isarkreises für den Monat July 1836.

| Polizey-Bezirke. | Mehl-Preis. Ein Dreyßiger. Weizen-Mehl. kr. | pf. | Roggen-Mehl. kr. | pf. | Brod-Preis. Ein Pfund Weizen-Brod. kr. | pf. | Eine Kreuzer-Semmel wiegt Loth. | Quin | Ein Pfund Roggen-Brod. kr. | pf. | Fleisch-Preis das Pfund. Ochsenfleisch. Gemäst. Höchster. kr. | Geringst kr. | Ungemäst. Höchster. kr. | Geringst kr. | Kalbfleisch. Höchster. kr. | Geringster. kr. | Schweinfleisch. kr. | Schaffleisch. kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Au, Landgericht | 2 | — | 3 | — | — | — | 7 | — | 2 | — | 11 | 10 | 10 | 9 | 10 | 9 | — | — | |
| Berchtesgaden » | 2 | 1 | 1 | 1 | 5 | ½ | — | — | 1 | 2 | — | — | 10 | 8½ | 8 | 7 | — | — | |
| Bruck » | 3 | — | 1 | 3 | — | — | 7 | 1 | 1 | 3 | 10½ | — | — | — | 9 | 8½ | — | — | |
| Dachau » | 3 | ½ | 1 | 3⅔ | — | — | 7 | 1 | 1 | 2½ | 10¾ | 9¾ | 9 | 8 | 9 | 8 | — | — | |
| Ebersberg » | 2 | 2½ | 2 | — | 3 | 3 | — | — | 2 | ½ | 9 | 9 | 9 | 9 | 9½ | 9 | — | — | |
| Erding » | 2 | 2½ | 2 | — | 4 | — | — | — | 1 | 3 | 10½ | 10½ | — | — | 9 | 9 | — | — | |
| Freising » | 2 | 3⅓ | 2 | — | — | — | 7 | 1⅓ | 1 | 3 | 10 | 9 | 9 | 8 | 9 | 8 | — | — | |
| Landsberg » | 3 | ⅓ | 2 | — | — | — | 6 | 3 | 2 | — | 10 | — | — | — | 8 | — | — | — | |
| Laufen » | 2 | 3 | 1 | 3 | 4 | — | 8 | ⅓ | 1 | 2¼ | 9½ | 9 | 8½ | 8 | 7½ | 7 | — | 6 | |
| Miesbach *) » | — | — | — | — | 5 | 2 | — | — | 2 | 2 | 9½ | 9 | — | — | 9 | — | 10 | 7 | *) Für Weizen- u. Roggenmehl gelten hier die Münchner-Preise. |
| Moosburg » | 2 | 3 | 1 | 1½ | — | — | — | — | 1 | 2⅔ | 10½ | 10 | 9 | 8 | 8 | 7 | — | — | |
| Mühldorf » | — | — | — | — | — | — | 9 | — | 2 | — | 10 | — | — | — | 9 | — | — | — | |
| Pfaffenhofen » | 3 | — | 1 | 3 | 4 | 1 | — | — | 1 | 1 | 9 | 8½ | 8 | 7 | 8 | 7 | — | — | |
| Reichenhall » | 4 | — | 3 | — | — | — | 7 | 2 | 3 | — | 9 | — | — | — | 7 | — | — | — | |
| Rosenheim » | 3 | 3 | 2 | — | — | — | 8 | 1 | 1 | 3 | 10 | 9 | 9 | 8 | 8 | 7½ | 11 | 6 | |
| Schongau » | 3 | 3¼ | 2 | 1 | — | — | 6 | 3 | — | 3⅛ | 10½ | 9½ | — | — | 9½ | 8 | — | — | |
| Starnberg » | — | — | — | — | 4 | 2 | — | — | 2 | 2 | — | — | 11 | 10 | 9 | 9 | — | — | |
| Tegernsee » | 4 | 1 | — | — | — | — | 8 | — | 4 | — | 10½ | — | 9 | — | 9 | — | — | — | |
| Tittmoning » | — | — | — | — | 4 | 1 | — | — | 2 | 1 | 10 | 9½ | 9 | 8½ | 7 | 6½ | — | — | |
| Tölz » | — | — | — | — | — | — | 6 | 3 | 2 | — | 10 | 10 | 9½ | 8½ | 8 | 8 | — | — | |
| Traunstein » | — | — | — | — | — | — | 7 | — | 2 | 2 | 10 | — | 9 | — | 8 | -- | — | — | |
| Trostberg » | — | — | — | — | — | — | 8 | 2 | 2 | 1⅓ | — | 10 | — | 9 | 7½ | 7 | — | — | |
| Vilsbiburg » | 3 | 2 | 2 | 1 | 3 | 3 | — | — | 1 | 3 | 10 | — | — | — | 7 | — | — | — | |
| Wasserburg **) » | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 9½ | — | — | 8 | 7½ | 9½ | — | **) desgl. für Mehl u. Brod. |
| Weilheim » | 3 | 2⅛ | 2 | ⅜ | 5 | — | — | — | 1 | 3⅓ | 9¾ | 9 | 9 | 8½ | 8½ | 8 | — | — | |
| Werdenfels » | 4 | — | 3 | ⅛ | 5 | 2 | — | — | 2 | 3⅓ | 10 | 8⅝ | 8⅜ | 7⅛ | 10 | 9 | — | — | |
| Wolfratshausen » | 3 | 2 | 2 | 2 | — | — | 6 | 2 | 2 | 1 | 10 | 10 | — | — | 9 | 9 | — | — | |
| München, Stadt u. Ldg. | 3 | — | 2 | — | 4 | 2 | 7 | — | 2 | — | 11 | 10 | 10 | 9 | 10 | 9 | — | — | |
| Landshut, » » » | 3 | ⅛ | 1 | 3½ | — | — | 8 | ⅜ | 1 | 2⅜ | — | — | 10½ | 10 | 8 | 7½ | — | — | |
| Prien, Herrschaftsger. | 3 | 3 | 2 | — | — | — | 6 | 3⅓ | 2 | 1 | — | — | 10 | 9 | 8 | 8 | — | — | |

### Auswärtige Amtsbezirke.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ansbach, Stadt-Commiss. | Im Durchschnitte ist der Preis eines Ochsen zu 4 Ctn. 61 Pfd. | 91 fl. — kr. |
| Nürnberg, | detto | » | » | » | » | » | » | » | » | zu 4 | » | 43 | » | 89 | » | 55 | » |
| Regen, Mkt. | Magistrat | » | » | » | » | » | » | » | » | zu 4 | » | 44 | » | 77 | » | 15 | » |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Vorjiger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste. fl. | kr. | Mittlere. fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Vorjiger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 16 | Auguſt. | 46 | 25 | 71 | 34 | 37 | 11 | 10 | 11 | — | 10 | 48 | 43 | 33 | 76 | 32 | 44 | 7 | 55 | 7 | 34 | 7 | 12 |
| Erding . . . | 18 | — | 23 | 801 | 824 | 622 | 202 | 9 | 40 | 8 | 45 | 7 | — | — | 147 | 147 | 130 | 17 | 5 | — | 4 | 36 | 4 | 15 |
| Freysing . . | 19 | — | 28 | 247 | 275 | 272 | 3 | 10 | — | 9 | 45 | 9 | — | 17 | 88 | 105 | 104 | 1 | 5 | — | 4 | 45 | 4 | 30 |
| Geisenfeld . . | 16 | — | 5 | 38 | 43 | 43 | — | 9 | 48 | 9 | — | 8 | 30 | — | 15 | 15 | 15 | — | 5 | 15 | 5 | 9 | 5 | — |
| Haag . . . . | 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 15 | — | — | 17 | 17 | 17 | — | 8 | 45 | 8 | 30 | 8 | 15 | — | 10 | 10 | 10 | — | 5 | 30 | 5 | 15 | 5 | — |
| Landsberg . . | 20 | — | 14 | 447 | 461 | 452 | 9 | 11 | 53 | 10 | 58 | 10 | 1 | 55 | 185 | 240 | 161 | 79 | 6 | 18 | 6 | — | 5 | 30 |
| Landshut. . . | 19 | — | 112 | 628 | 740 | 664 | 76 | 8 | 52 | 8 | 15 | 7 | 15 | 24 | 58 | 82 | 72 | 10 | 4 | 57 | 4 | 30 | 4 | 15 |
| Moosburg . . | 16 | — | 3 | 161 | 164 | 159 | 5 | 10 | 3 | 9 | 15 | 8 | 25 | 3 | 31½ | 34½ | 34½ | — | 4 | 58 | 4 | 47 | 4 | 30 |
| Mühldorf . . | 16 | — | — | 13 | 13 | 13 | — | 9 | 18 | 8 | 50 | 8 | 20 | — | 16 | 16 | 16 | — | 5 | 18 | 5 | 9 | 5 | — |
| München . . | 20 | — | 171 | 1610 | 1781 | 1581 | 200 | 10 | 43 | 10 | 7 | 9 | 35 | 143 | 507 | 650 | 552 | 98 | 5 | 38 | 5 | 23 | 5 | 4 |
| Murnau . . | 20 | — | 52 | 34 | 86 | 54 | 32 | 14 | — | 13 | 24 | 12 | 12 | 16 | 14 | 30 | 13 | 17 | 8 | — | 7 | 30 | 7 | — |
| Pfaffenhofen | 16 | — | — | 64½ | 64½ | 64½ | — | 10 | 34 | 8 | 54 | 7 | 30 | — | 105 | 105 | 105 | — | 5 | 15 | 4 | 56 | 4 | 36 |
| Reichenhall | 12 | — | — | 42 | 42 | 42 | — | 10 | 15 | 10 | — | — | — | — | 9 | 9 | 9 | — | 6 | 45 | 6 | 15 | — | — |
| | 19 | — | — | 63 | 63 | 63 | — | 10 | 45 | 10 | — | 9 | 30 | — | 17 | 17 | 17 | — | 6 | 30 | 6 | 24 | — | — |
| Rosenheim . | 18 | — | 30 | 70 | 100 | 86 | 14 | 10 | 52 | 10 | — | 9 | 10 | 12 | 39 | 51 | 40 | 11 | 6 | 18 | 6 | — | 5 | 38 |
| Schongau . . | 16 | — | 29½ | 62 | 91½ | 77½ | 14 | 15 | 53 | 12 | 50 | 11 | 40 | 71 | 36 | 107 | 83 | 24 | 7 | 14 | 7 | — | 6 | 45 |
| Traunstein . | 13 | — | 15 | 117 | 132 | 120 | 12 | 10 | 12 | 9 | 36 | 9 | — | — | 91 | 91 | 91 | — | 6 | 12 | 6 | — | 5 | 36 |
| Wasserburg . | 17 | — | — | 6 | 6 | 6 | — | 10 | 6 | 9 | 31 | 9 | — | — | 21 | 21 | 21 | — | 5 | 30 | 5 | 17 | 5 | 5 |
| Weilheim . . | 18 | — | 11 | 30 | 41 | 38 | 3 | 13 | 28 | 12 | 15 | 11 | — | 25 | 47½ | 72½ | 36½ | 36 | 7 | 30 | 7 | — | 6 | 30 |
| | | | 14 | 52 | 66 | 39 | 27 | 15 | 28 | 12 | 15 | 11 | — | | | | | | | | | | | |
| | | *b. Kern. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Vorjiger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Vorjiger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere. fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 16 | Auguſt. | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 5 | — | 5 | 3 | 2 | — | — | 4 | 36 | — | — |
| Erding . . . | 18 | — | — | 263 | 268 | 227 | 41 | 7 | 48 | 7 | — | 6 | 30 | — | 84 | 84 | 81 | 3 | 5 | — | 4 | — | 3 | 6 |
| Freysing . . | 19 | — | — | 56 | 56 | 51 | 5 | 7 | — | 6 | — | 5 | 45 | 2 | 167 | 169 | 162 | 7 | 4 | 30 | 4 | — | 3 | 36 |
| Geisenfeld . . | 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 11 | 11 | 11 | — | 4 | 48 | 4 | — | 3 | 36 |
| Haag . . . . | 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 22 | 22 | 22 | — | 4 | 15 | 4 | — | 3 | 48 |
| Landsberg . . | 20 | — | — | 16 | 16 | 16 | — | 7 | 56 | 6 | 33 | 6 | — | 1 | 117 | 118 | 114 | 4 | 5 | 5 | 4 | 35 | 4 | 2 |
| Landshut . . | 19 | — | — | 127 | 127 | 122 | 5 | 6 | 15 | 5 | 52 | 5 | 30 | — | 240 | 240 | 220 | 20 | 4 | 52 | 4 | 45 | 3 | 35 |
| Moosburg . . | 16 | — | — | 4 | 4 | 4 | — | 7 | 12 | 6 | 30 | 6 | 30 | — | 25 | 25 | 24 | 1 | 3 | 53 | 3 | 30 | 3 | 21 |
| Mühldorf . . | 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 21 | 21 | 16 | 5 | 4 | 36 | 4 | 12 | 3 | 48 |
| München . . | 29 | — | 10 | 337 | 347 | 313 | 34 | 7 | 47 | 7 | 21 | 6 | 54 | 118 | 480 | 598 | 541 | 57 | 5 | 12 | 4 | 49 | 4 | 19 |
| Murnau . . | 20 | — | — | 4 | 4 | 2 | 2 | — | — | 7 | 56 | — | — | 20 | 10 | 30 | 24 | 6 | 5 | 48 | 5 | 36 | 4 | 40 |
| Pfaffenhofen | 16 | — | — | 4½ | 4½ | 4½ | — | 6 | 24 | — | — | — | — | — | 82 | 82 | 82 | — | 5 | — | 4 | 18 | 3 | 36 |
| Reichenhall | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 4 | 12 | — | — |
| | 19 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 11 | 11 | 11 | — | — | — | 4 | 12 | — | — |
| Rosenheim . | 18 | — | 1 | 28 | 29 | 26 | 3 | 7 | 11 | 6 | 26 | 5 | 45 | 24 | 92 | 116 | 93 | 23 | 4 | 56 | 4 | 24 | 3 | 52 |
| Schongau . . | 16 | — | 2½ | 3 | 5½ | 4 | 1½ | 8 | 30 | 8 | — | 7 | — | 1 | 23 | 24 | 18 | 6 | 6 | 6 | 5 | 36 | 5 | 29 |
| Traunstein . | 13 | — | — | 6 | 6 | 6 | — | 6 | 36 | 6 | 12 | 6 | — | — | 127 | 127 | 127 | — | 4 | 12 | 3 | 48 | 3 | — |
| Wasserburg . | 17 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 12 | 19 | 31 | 31 | — | 4 | 30 | 4 | 16 | 3 | 42 |
| Weilheim . . | 18 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 20 | 20 | 14 | 6 | 6 | — | 5 | 40 | 5 | 24 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XXXIX. Stück. München, den 2. September 1836.

Inhalt.

Zur Beförderung der Seidenzucht gegründete Aktien-Gesellschaft in Regensburg. — Vollziehung des §. 105. Schluß-Absatz des revidirten Gemeinde-Ediktes, in specie die Bekanntmachung der Ergebnisse der Landgemeinde-Rechnungen. — Sammlung für die katholische Kirchengemeinde in Griechenland. — Sammlung für Erbauung einer katholischen Kirche in Hanau. — Erledigung der katholischen Pfarrey Bernau. — Landwirthschaftliches Octoberfest. — Besetzung des ärztlichen Distriktes Kirchdorf. — Gerichtliche Zeugnisse zum Behufe der Honorarien-Befreiung der Studenten. — Dienstes-Notizen. — Verleihung der Ehrenmünze des K. Bayerischen Ludwig-Ordens. Nachträglich ergänzende Bestimmungen für den Unterstützungs-Verein des Amts- und Kanzley-Personals, dann Leichen-Verein. Steuer-Nachlässe für 1835/36, Erledigung des Kirchmayr'schen Stipendiums, und andere Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

(Die in Regensburg zur Beförderung der Seidenzucht gegründete Actien-Gesellschaft betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Unter Bezug auf die diesseitige unterm 24. Juny 1833 im Kreisblatt erlassene Bekanntmachung vorbezeichneten Betreffes sieht man sich veranlaßt, um der zu Regensburg bestehenden Actien-Gesellschaft zur Beförderung der Seidenzucht in Bayern den größt möglichsten Wirkungs-Kreis zu sichern, und deren wünschenswerthe Ausdehnung auf die Bewohner von ganz Bayern zu befördern, hiemit bekannt zu machen, daß diese Gesellschaft bereits im Besitze einer mit mehr als 5000 Hoch- und Heckenstämmen bepflanzten Plantage ist, womit im vergangenen Jahre schon 80,000 Seidenraupen zum Einspinnen gebracht, und 20 Pfd. reiner Seide gewonnen wurden, welches Erträgniß bei der äusserst zweckmäßigen Verfahrungs-Weise und der umsichtigen Leitung, deren die Gesellschaft sich erfreut, zuversichtlich ein rasches Zunehmen, und schon in wenigen Jahren eine jährliche Dividende von 10 Prozent erwarten läßt.

Da die Gesammtsumme der 500 Actien zur Zeit aber noch nicht völlig abgesetzt ist, ein vollständiger Absatz derselben aber zur gänzlichen Herstellung der nöthigen Gebäude und dem ausgebreiteteren Betriebe der Unternehmung wünschenswerth erscheint, so ergeht hiemit an alle Freunde der inländischen Industrie die Einladung, sich wegen Beitritt zur benannten Gesellschaft durch Abnahme von Actien an dieselbe zu wenden.

München den 24. August 1836.

Präsidium
der K. B. Regierung des Isarkreises.
Graf v. Seinsheim.

Rösch, Secr.

An
sämmtliche Königl. Landgerichte des Isarkreises.

(Die Vollziehung des §. 105. Schluß-Absatz des revidirten Gemeinde-Ediktes, in specie die Bekanntmachung der Ergebnisse der Landgemeindes-Rechnungen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Ohngeachtet der Monitorial-Entschließung vom 2. May lauf. Jahres ist die Ausschreibung vom 11. Jänner laufenden Jahres größtentheils noch unbefolgt, weßhalb die im Rückstande verstirenden Unterbehörden angewiesen werden, die Rechnungs-Uebersichten bis zu dem 9ten September laufenden Jahres um so verläßiger vorzulegen, als nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist mit Zwangsmaßregeln eingeschritten werden wird.

München den 24. August 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Sammlung für die katholische Kirchengemeinde in Griechenland betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die im Isarkreis-Intelligenzblatte enthaltene Ausschreibung, die Sammlung für die katholische Kirchengemeinde in Griechenland betreffend, wird den hiermit noch im Rückstande befindenden Behörden zur Befolgung binnen vierzehn Tagen in Erinnerung gebracht.

München den 22. August 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Sammlung für Erbauung einer katholischen Kirche in Hanau betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Ausschreibung im Kreis-Intelligenzblatte vom 13. May l. Jhrs., Sammlung für Erbauung einer katholischen Kirche in Hanau, wird zur Befolgung binnen 14 Tagen in Erinnerung gebracht.

München den 22. August 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

(Die Erledigung der katholischen Pfarrey Bernau betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch die dem bisherigen Besitzer unterm 30. v. Mts. allerhöchst bewilligte Resignation kam die katholische Pfarrey Bernau in Erledigung.

Dieselbe liegt in der Erzdiöcese München-Freising, dem Decanate Söllhuben und gräflich Preising'schen Herrschaftsgerichte Hohenaschau.

In einem Umkreise von 5 Stunden zählt sie 579 Seelen und eine Schule, und wird vom jeweiligen Pfarrer allein pastorirt.

Die Erträgnisse bestehen nach der jüngst revidirten Fassion in

| | | | |
|---|---|---|---|
| 600 fl. | — kr. | | Aerarial-Gehalt mit Einrechnung von 96 fl. 53 kr. Bezüge für gestiftete Gottesdienste, |
| 52 | 31¼ | | Dienstgründe-Entschädigung, |
| 8 | — | | Ertrag der Realitäten, |
| 210 | 36 | | Stollgebühren. |
| 871 fl. | 7¼ kr. | | |

Die Lasten in 3 fl. 44½ kr. Staats- und Diöcesan-Abgaben.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von 4 Wochen anher einzureichen.

München den 26. August 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf von Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

(Das landwirthschaftliche Oktoberfest betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Das als Beylage anliegende Programm des dießjährigen October-Festes wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und hiebei sämmtlichen Districts-Polizey-Beamten zur besonderen Pflicht gemacht, sich bei Ausstellung der Zeugnisse genau an die Formulare zu halten, welche im Programme abgedruckt sind; auch die Gemeinde-Vorsteher, welche dergleichen Zeugnisse auszustellen haben, hierauf aufmerksam zu machen, damit nicht einzelne Preisbewerbungen ohne Verschulden des Bewerbers, wegen formeller Gebrechen der Zeugnisse zurückgewiesen werden.

Ferner wird in Erinnerung gebracht, daß derlei Gegenstände stempel- und taxfrei zu behandeln sind.

München den 30. August 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Freyherr von Tautphöus.

Hecht.

---

(Die Besetzung des ärztlichen Districts Kirchdorf betr.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der ärztliche District Kirchdorf, Landgerichts Moosburg, ist noch unbesetzt, und durch den erfolgten Tod des dortigen Baders und Todtenbeschauers Johann Schuster, ist die Besetzung dieses nicht unvortheilhaften Postens dringend nothwendig geworden.

Es wird demnach dieser District wiederholt mit der Bemerkung ausgeschrieben, daß die approbirten Aerzte, welche sich um denselben bewerben wollen, ihre Gesuche mit den nöthigen Belegen spätestens binnen vier Wochen bei der unterfertigten Stelle einzureichen haben.

München den 22. August 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An sämmtliche Königl. Untergerichte des Isarkreises.

(Die gerichtlichen Zeugnisse zum Behufe der Honorarien-Befreiung der Studenten betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In den Vorschriften über Studien und Disciplin für die Studirenden an den Hochschulen des Königreichs ist in Bezug auf die Befreiung der Studenten von Entrichtung der Honorarien verordnet:

§. 37. „Auf Befreiung von Honorarien-Entrichtung hat allein derjenige Studirende Anspruch, welcher seine wahre und volle Armuth durch ein gerichtliches, in gehöriger Form ausgestelltes Zeugniß beweisen kann.

§. 38. „Dieses Zeugniß soll vorzüglich enthalten:

„1) Namen und Wohnort des Kandidaten,

„2) Stand oder Gewerbe seiner Eltern,

„3) die Angabe, ob Vater oder Mutter gestorben ist, oder Beide,

„4) die Zahl der lebenden Geschwister, „und ob sie versorgt sind, oder nicht,

„5) den Betrag des Vermögens, so „wie er aus amtlichen und gerichtlichen Akten und Urkunden, „oder sonst bekannt ist,

„6) das Einkommen aus Besoldungen „und die Nebenbezüge aus andern Erwerbsquellen,

„7) den Betrag der Schulden.

„Die Behörden, denen die Ausstellung dieser „Zeugnisse obliegt, sind angewiesen worden, bei „ihren als bei amtlichen unter öffentlicher Autorität ausgestellten Urkunden mit strengster „Gewissenhaftigkeit zu verfahren, und bei Vermeidung unnachsichtlicher Disciplinar-Einschreitung mit Bezug auf die bestehenden Gesetze sich jeder ungenügenden oder unwahren „Angabe zu enthalten.

„Die Honorarien-Kommissionen sind verpflichtet, jene Behörden, deren Zeugnisse in „einer der angegebenen Beziehungen als mangelhaft befunden worden, dem Staatsministerium des Innern zur weitern Verfügung „anzuzeigen.“

Aus Auftrag des Kön. Staatsministeriums der Justiz vom 10. praes. 16. l. M. werden die K. Untergerichte im Isarkreise zur genauen Beobachtung dieser Vorschriften mit der Bemerkung angewiesen, daß bei Ausstellung dieser Zeugnisse nicht blos auf die Grund- sondern auch auf die Gewerbsteuer, welche von den Eltern der Studirenden zu entrichten, besondere Rücksicht zu nehmen sey.

Landshut den 19. August 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.

v. Hörmann, Präsident.

Hacker, Secr.

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben Sich unterm 22. August d. J. allergnädigst bewogen gefunden, den Königl. Rentbeamten Weber zu Werdenfels zum Major und Commandanten des Landwehr-Bataillons Werdenfels allergnädigst zu ernennen, — und am 27. August d. J. beschlossen, die an der neu errichteten Schule für Bader zu Landshut erledigte Professur der Chirurgie dem bisherigen Gerichtsarzte des Landgerichts Werdenfels, Med. Dr. Einsele, und die an derselben Schule erledigte Professur der Anatomie dem Prosektor an der vormaligen chirurgischen Schule zu Bamberg, Med. Dr. Joseph Beraz — dann die hiedurch erledigte Gerichtsarzt-Stelle zu Werdenfels dem Prosektor an der vormaligen chirurgischen Schule zu Landshut, Med. Dr. Friedrich Pitzner und zwar sämmtlichen in provisorischer Eigenschaft zu übertragen.

Seine Königliche Majestät haben vermöge allerhöchster Entschließung unterm 22. August d. J. genehmiget, daß die katholische Pfarrey Straußdorf, Kön. Landgerichts Ebersberg, von dem Herrn Erzbischofe in München und Freising dem Curat-Canonikats-Provisor Michael Engelmayer in Tittmoning verliehen werde, und am 23. August d. J. beschlossen, die Pfarrey Wollnzach, K. Landgerichts Pfaffenhofen, dem Pfarrer Joseph Gaßner in Oberstimm, K. Landgerichts Neuburg, allergnädigst zu übertragen.

Seine Königliche Majestät geruhten unterm 27. August d. J. allergnädigst zu genehmigen, daß die Pfarrey Buch am Burgrhain, K. Landgerichts Erding, von dem Herrn Erzbischofe in München-Freising dem Cooperator

Paul Spitzentrenker in Buch, K. Landgerichts Mühldorf, verliehen werde.

Zufolge Entschließung der Kön. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, ddo. 20. August l. J. wurde der dem Priester Michael Sinzel, Beichtvater der barmherzigen Schwestern dahier, von dem Freiherrn von Ruffin unterm 21. v. M. ausgestellten Präsentation auf das Ruffinische Benefizium bei St. Peter dahier die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

## Verleihung der Ehrenmünze des Königl. Bayer. Ludwig-Ordens.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, unterm 15. July l. Jrs. dem Verwalter des St. Joseph-Spitals in München, Max Ista, die Ehren-Münze des Königl. Bayer. Ludwig-Ordens zu verleihen.

## Bekanntmachungen.

(Die nachträglich ergänzenden Bestimmungen für den Unterstützungs-Verein des Amts- und Kanzlei-Personals, und für den damit in Verbindung gebrachten Leichenverein betreffend.)

Der Unterstützungsverein für das Amts- und Kanzlei-Personal, dessen wohlthätiger Einfluß allgemein anerkannt wird, so wie der damit in Verbindung gebrachte Leichenverein, findet so vielseitigen Anklang und allgemeine Theilnahme, daß Ersterer im gegenwärtigen Augenblicke schon 1000 Mitglieder zählt.

Der Verwaltungs-Ausschuß stets bedacht, die angeregten Wünsche und Anträge der verehrten Mitglieder nach Kräften zu würdigen, und zu berücksichtigen, hat sich neuerdings bemüßiget gefunden, unter dem Vorsitze des Herrn Polizey-Direktors von Menz, als leitenden Kommissärs und Schiedrichters, einen Zusammentritt zu veranstalten.

Alle, theils mündlich, theils schriftlich angebrachten Wünsche und Anträge wurden auf den vom Herrn Polizey-Direktor von Menz erstatteten Vortrag der genauen Prüfung und Berathung unterstellt, und die gefaßten Beschlüsse werden als ergänzende Bestimmungen der Statuten nachstehend hiemit zur öffentlichen Kenntniß und Beachtung bekannt gemacht, und hienach folgende Bestimmungen angereiht.

### I. Unterstützungs-Verein.

Zu §. 3. lit. b et c.

Nachdem der Verein nun bereits volle 3 Jahre besteht, und die Nachzahlungen vom Tage der Gründung desselben immer bedeutender und zuletzt unerschwinglich würden, von diesen Bestimmungen aber ohne Unbilligkeit gegen die bereits in dieser Weise Eingetretenen und ohne Nachtheil für die Nachhaltigkeit und feste Dauer des Vereins, worauf es zunächst und wesentlich ankömmt, und wobei alle Mitglieder betheiligt sind, nicht Umgang genommen werden kann: so wurde vorläufig die entsprechende Erleichterung für die Altersklasse vom 40ten bis 47ten Jahre beschlossen, und für die weiteren Altersklassen die nähere Bestimmung dießfalls sich vorbehalten.

Zu §. 18.

Die hier erläuterungsweise aufgeführte Bestimmung wurde durch einige gestellte Anfragen veranlaßt, ist aber schon klar in dem Geiste

des §. 18 enthalten, und bisher so eingehalten worden.

Zu §§. 22, 23, 24.

Die neuen Bestimmungen zu diesen §§. wurden durch vielfach geäußerte Wünsche und Anträge hervorgerufen. Sie erscheinen auch wahrhaft als eine wesentliche Verbesserung und helfen einem wichtigen, stark gefühlten Bedürfnisse ab; sie bilden wahrlich einen schönen Schlußstein für das ganze Gebäude.

Uebrigens besteht auch hier kein direkter Zwang, sondern es ist jedem freigestellt, sich für seine Kinder die zugesicherten Vortheile eigen zu machen.

## II. Leichen-Verein.

Nach den Statuten dieses Leichen-Vereines können in denselben nur diejenigen als Mitglieder eintreten, welche zugleich Mitglieder des Unterstützungs-Vereines sind. Hiernach sind von diesem wohlthätigen Institute alle ausgeschlossen, welche in den Unterstützungs-Verein nach ihren Verhältnissen nicht eintreten wollen, oder nach den Statuten nicht eintreten können; insbesondere auch die Gattinnen der Mitglieder selbst.

Um nun den so vielseitig geäußerten Wünschen, und den häufigen Anmeldungen entsprechend entgegen zu kommen, und die Wohlthat des Leichen-Vereines allgemein zu machen, wurden nach gemeinsamer Berathung die bisherigen Statuten des Leichen-Vereines theils modifizirt, theils erweitert; — wodurch nicht nur den Gattinnen der Mitglieder der Eintritt möglich, sondern auch jedem Einwohner der Stadt München, ohne Unterschied und ohne Ausnahme unter den festgesetzten Bedingungen gestattet wird.

Eine weitere Ausdehnung wäre zum Theil mit zu vielen Schwierigkeiten verbunden, zum Theil überflüßig, da bereits in mehreren größeren Städten und Orten solche Vereine bestehen, und unschwer überall gebildet werden können.

Die getroffenen Bestimmungen dürften ganz klar und billig aus den genehmigten Statuten des Unterstützungs- und Leichen-Vereines mit Konsequenz hervorgehen, und keiner weiteren Erläuterung bedürfen.

Der Himmel gebe Segen und Gedeihen!

Beschlossen München am 10. Juny 1836.

Der
Central-Verwaltungs-Ausschuß für den Unterstützungs-Verein des Amts- und Kanzley-Personals.

Gerber, Vorstand.

Weinzierl, Kassier. Plassat, Buchhalter. B. Imhof, Controleur.

Koppmann, Secretär.

J. A. Oberhofer. Christ. v. Grundner. Kinner. Baldauf. Freiherr von Karg. Dr. Berr. v. Orthmayr. Lang.

Karl v. Menz,
Königl. Polizey-Director als leitender Commissär und Schiedsrichter.

## I.

## Ergänzende Bestimmungen der Statuten für den Unterstützungs-Verein des Amts- und Kanzley-Personals.

Zu §. 3. lit. b et c der Statuten.

Die in diesem §. bestimmten Nachzahlungen sollen vom 1. July 1836 anfangend für die Altersklasse vom 40ten bis 47ten Jahre, vom Tage des Eintrittes nur auf 3 Jahre zurück berechnet werden.

Für die weitern Altersklassen sind die älteren Bestimmungen, nebst den am 15. März 1836 nachträglich gefaßten Beschlüssen unbedingt in Anwendung zu bringen.

Die Nachzahlungs-Summe mag in Fristen berichtiget werden, doch müssen diese so eingetheilt werden, daß der ganze Betrag immer im Laufe des Rechnungs- oder Kalenderjahres vollständig abgeführt wird.

Zu §. 18.

Erläuterungsweise zu diesem §. wird bestimmt:

Wenn ein Mitglied nach dem Tode der ersten Frau zur zweiten Ehe schreitet, so hat es den nun nach seinem gegenwärtigen Alter treffenden monatlichen Beitrag für Verehelichte, vom Trauungsmonate anfangend, zu bezahlen, wornach die zweite Ehefrau nach dem Tode des Gatten in den normalmäßigen Bezug tritt, und die Kinder erster und zweiter Ehe, so lange die Mutter lebt, als einfache Waisen betrachtet werden.

Dasselbe gilt auch für die weiteren Verehelichungen.

Zu §§. 22, 23 und 24.

1) Die Dauer der Unterstützungen für die Waisen, kann, statt bis zum 15ten bis zum vollendeten 21ten Jahre ausgedehnt werden, und in diesem Falle werden

2) denjenigen Waisen, welche wegen bedeutenden, körperlichen, oder geistigen Gebrechen — erweislich für immer schlechthin und gänzlich erwerbsunfähig sind, die normalmäßigen Unterstützungen auf ihre Lebensdauer zugesichert.

3) Um dieses ohne Nachtheil für die feste und dauerhafte Gründung des Vereins zu bewirken, werden die monatlichen Beiträge der verehelichten Mitglieder um ¼ erhöht, und die Scala der monatlichen Beiträge modifizirt sich durch alle Klassen in folgender Weise:

Scala
für die monatlichen Beiträge nach der neuen Modifikation.

| Klasse. | Vor dem 30ten Jahre. | | Vom 30. bis 39. Jahre. | | Vom 40. bis 47. Jahre. | | Vom 48. bis 54. Jahre. | | Vom 55. bis 59. Jahre. | | Vom 60. bis 63. Jahre. | | Vom 64. bis 66. Jahre. | | Vom 67. bis 69. Jahre. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| I. | 1 | 36 | 2 | 24 | 3 | 12 | 4 | — | 4 | 48 | 5 | 36 | 6 | 24 | 7 | 12 |
| II. | 1 | 17 | 1 | 56 | 2 | 34 | 3 | 12 | 3 | 51 | 4 | 29 | 5 | 8 | 5 | 46 |
| III. | — | 58 | 1 | 27 | 1 | 56 | 2 | 24 | 2 | 53 | 3 | 22 | 3 | 51 | 4 | 20 |
| IV. | — | 39 | — | 58 | 1 | 17 | 1 | 36 | 1 | 56 | 2 | 15 | 2 | 34 | 2 | 53 |
| V. | — | 29 | — | 44 | — | 58 | 1 | 12 | 1 | 27 | 1 | 41 | 1 | 56 | 2 | 10 |

4) Jedem Mitgliede ist freigestellt, durch die treffende Mehrbezahlung sich diese zugesicherte Begünstigung für die Kinder unter nachfolgenden Bedingungen eigen zu machen.

5) Diejenigen bereits wirklichen Mitglieder, welche dieses wünschen, haben ihre Erklärung noch im Laufe dieses Kalenderjahres — bis zum Schluße des Monats Dezember 1836 zu übergeben, und ihre Aufnahms-Urkunden vorzulegen, um die entsprechende Vormerkung hierauf zu machen.

Die erhöhte Zahlung beginnt für diese durchgängig vom 1. July 1836.

6) Diejenigen Mitglieder, welche diese Zeitfrist unbenützt und fruchtlos verstreichen lassen, jedoch mit ihren Erklärungen noch vor dem 1. July 1837 einkommen, haben den erhöhten Beitrag von dem Tage ihres Eintritts in den Verein, oder, wenn sie bei ihrem Eintritte Nachzahlungen zu machen hatten, von diesem Tage nachzutragen.

7) Vom 1. July 1837 anfangend, wird keine solche Erklärung mehr angenommen, so wie die neu Eintretenden, welche sich nicht sogleich bei dem Eintritte für den erhöhten Beitrag erklären, und dadurch sich diese Begünstigung eigen machen, nicht mehr diese Vortheile erwerben können.

8) Auf die Waisen, welche bereits in den Bezug eingewiesen sind, haben diese Bestimmungen keinen Einfluß; diese bleiben, so wie die Kinder derjenigen Mitglieder, welche diese Vortheile sich nicht erworben, in dem Genuße nach den bisherigen Bestimmungen der Statuten.

## II.

## Ergänzende und erweiternde Bestimmungen für den mit dem Unterstützungs-Vereine in Verbindung gebrachten Leichen-Verein.

§. 1. Die bestehenden und allerhöchst genehmigten Statuten für den Leichen-Verein vom 1. Jänner 1835 sammt den nachträglichen Bestimmungen vom 4. May 1835 und 15. März 1836 bleiben in Beziehung auf die Mitglieder des Unterstützungs-Vereines ganz unverändert in ihrer Kraft.

§. 2. Vom 1. July 1836 an wird den wirklichen Mitgliedern des Unterstützungs- und Leichen-Vereines, nach freier Wahl gestattet, auch für ihre Gattinnen einzutreten, und sich auf den Todesfall derselben die statutenmäßige Unterstützung von 75 fl. zu sichern gegen Bezahlung des Gründungs-Beitrages von — fl. 24 kr. und des vorläufig bestimmten monatlichen Beitrages von — fl. 6 kr.

§. 3. Diejenigen wirklichen Mitglieder, welche sich bis zum Schlusse des Monats December 1836 für den Beitritt ihrer Gattin erklären, haben die monatlichen Beiträge, vom 1. July 1836 angefangen, zu bezahlen.

§. 4. Diejenigen, welche diese Frist unbenützt verstreichen lassen, müssen die monatlichen Beiträge für ihre Frauen von dem Tage, an welchem sie selbst beigetreten sind, oder nach der Bestimmung vom 15. März 1836, §. IX. lit. a. vom 1. April 1835 nachbezahlen.

§. 5. Die neu Eintretenden, welche nicht sogleich auch für ihre Frauen eintreten, aber später dieses bewirken wollen, werden nach §. 4 behandelt.

§. 6. Vom 1. July 1836 angefangen, soll nun dieser Leichen-Verein, welchem, nach der ursprünglichen Gründung, nur die Mitglieder des Unterstützungs-Vereines, und resp. ihre Frauen beitreten konnten, eine unbedingt allgemeine Ausdehnung für alle Einwohner der Haupt- und Residenzstadt München mit ihren Vorstädten erhalten, so, daß jedem Einwohner männlichen oder weiblichen Geschlechts, ohne alle Ausnahme irgend eines Standes der Eintritt gestattet ist.

§. 7. Der Eintritt, so wie der Austritt ist jedem ganz freigestellt.

Der Austretende hat keinen Anspruch auf irgend einen Rückersatz der bisher geleisteten Gründungs- und monatlichen Beiträge, und seine Hinterlassenen verlieren allen Anspruch auf die treffende Unterstützung.

§. 8. Jedes Mitglied erhält bei dem Eintritte eine Eintrittskarte, oder eine Aufnahms-Urkunde.

§. 9. Derjenige, welcher ausgetreten ist, kann wieder eintreten, wenn er die Bedingungen eines neu Eintretenden erfüllt.

§. 10. Derjenige, welcher als Einwohner von München beigetreten ist, und später einen andern Wohnort wählt oder erhält, kann ferner Mitglied bleiben, wenn er die festgesetzten Leistungen fortwährend erfüllt.

Er hat sich darüber vor seiner Abreise schriftlich zu erklären, außerdessen er aus der Zahl der Mitglieder gestrichen, und als freiwillig ausgetreten behandelt wird.

§. 11. Die Bedingungen für alle, ohne Ausnahme, welche nicht Mitglieder des Unterstützungs-Vereines sind, und den Leichenverein beitreten, sind:

a) Der Eintritt findet statt, mit dem Antritt des 21ten Lebensjahres bis zum zurückgelegten 69ten Jahre.

Das Alter muß dnrch legalen Taufschein nachgewiesen werden.

b) Der Eintretende darf zur Zeit des Eintrittes nicht krank, oder nicht mit solchen körperlichen Gebrechen behaftet seyn, welche nachtheilig auf Lebensdauer einwirken können, was durch legales, ärztliches Zeugniß, welches, wie sich von selbst versteht, verschlossen zu übergeben ist, genügend beglaubiget werden muß.

c) Jeder Eintretende hat bei dem Eintritte den nachfolgend, bestimmten Gründungsbeitrag §. 12., nebst Taxe für die Aufnahmsurkunde von 6 kr., dann fortlaufend die festgesetzten monatlichen Beiträge §. 13., endlich als Abfindungsbetrag an den Unterstützungs-Verein, dessen Verwaltungs-Ausschuß, auch die Verwaltung dieses Leichen-Vereines übernimmt, jährlich 30 kr. zu bezahlen.

§. 12. Der Gründungsbeitrag wird vom Antritt des 21ten bis zum vollendeten 22ten Jahre auf 36 kr., dann für je 2 weitere Jahre darüber um 6 kr. mehr festgesetzt, nach folgender Scala:

## Scala
für die Gründungs-Beiträge des Leichen-Vereines.

| Vom Antritt des | bis zum vollendeten Lebensjahr | Betrag fl. | Betrag kr. | Vom Antritt des | bis zum vollendeten Lebensjahr | Betrag fl. | Betrag kr. | Vom Antritt des | bis zum vollendeten Lebensjahr | Betrag fl. | Betrag kr. | Vom Antritt des | bis zum vollendeten Lebensjahr | Betrag fl. | Betrag kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 21 | 22 | — | 36 | 35 | 36 | 1 | 18 | 47 | 48 | 1 | 54 | 59 | 60 | 2 | 30 |
| 23 | 24 | — | 42 | 37 | 38 | 1 | 24 | 49 | 50 | 2 | — | 61 | 62 | 2 | 36 |
| 25 | 26 | — | 48 | 39 | 40 | 1 | 30 | 51 | 52 | 2 | 6 | 63 | 64 | 2 | 42 |
| 27 | 28 | — | 54 | 41 | 42 | 1 | 36 | 53 | 54 | 2 | 12 | 65 | 66 | 2 | 48 |
| 29 | 30 | 1 | — | 43 | 44 | 1 | 42 | 55 | 56 | 2 | 18 | 67 | 68 | 2 | 54 |
| 31 | 32 | 1 | 6 | 45 | 46 | 1 | 48 | 57 | 58 | 2 | 24 | 69 | 69 | 3 | — |
| 33 | 34 | 1 | 12 | | | | | | | | | | | | |

§. 13. Die monatlichen Beträge werden mit Rücksicht auf die Bestimmungen VI. und VII. der Statuten des Leichen-Vereines nach dem Alter in folgender Weise bestimmt:

## Scala
für die monatlichen Beiträge.

| Vom 21ten bis 29ten Jahre. | | Vom 30ten bis 39ten Jahre. | | Vom 40ten bis 47ten Jahre. | | Vom 48ten bis 54ten Jahre. | | Vom 55ten bis 59ten Jahre. | | Vom 60ten bis 63ten Jahre. | | Vom 64ten bis 66ten Jahre. | | Vom 67ten bis 69ten Jahre. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| — | 6 | — | 8 | — | 10 | — | 12 | — | 14 | — | 16 | — | 18 | — | 20 |

§. 14. Bis zum Schlusse des Monats Dezember 1836 kann jeder, ohne Rücksicht auf das Alter zwischen 21 und 69 Jahre eintreten, wenn er die treffenden monatlichen Beträge vom 1. July 1836, als dem Gründungstage, bezahlt.

§. 15. Wer nach diesem Zeitpunkte im Laufe des Jahres eintritt, muß die normalmäßigen Beiträge, jedesmal vom 1. Jänner desselben Jahres, und wenn der Eintretende das 39te Lebensjahr schon zurückgelegt hat, vom 1. July 1836, als dem Gründungstage, nachbezahlen.

§. 16. Die monatlichen Beiträge müssen vierteljährig, und zwar jedesmal längstens im Laufe des 2ten Monats jeden Quartals berichtiget, können aber auch für ein halbes, oder das ganze Jahr, vorausbezahlt werden.

§. 17. Wenn ein Mitglied im Laufe des zweiten Monats die Entrichtung der monatlichen Beiträge versäumt, und im Laufe des dritten Monats ohne alle Aufforderung den Rückstand nicht berichtiget, wird sein freiwilliger Austritt angenommen §. 7.

§. 18. Der jährliche Abfindungs-Betrag zu 30 kr. an den Unterstützungs-Verein, muß jedesmal gleich mit dem 1ten Quartal des Jahres erlegt werden.

§. 19. Die Unterstützung besteht durchgängig nach den frühern Statuten bei dem Todesfalle eines Mitgliedes in 75 fl. — kr., welche Summe nach produzirten, legalen Todesschein sogleich baar an die Hinterlassenen oder Erben bezahlt wird.

§. 20. Die Verwaltung wird von dem für den Unterstützungs-Verein erwählten Central-Verwaltungs-Ausschuß nach den dort festgesetzten Normen geführt, und das Resultat der Rechnung am Schlusse jeden Jahres öffentlich bekannt gemacht.

Beschlossen München am 10. Juny 1836.

Der
Central-Verwaltungs-Ausschuß für den Unterstützungs-Verein des Amts- und Kanzley-Personals, und den damit in Verbindung gebrachten Leichen-Verein.

Gerber, Vorstand.

Weinzierl, Kassier. Plassat, Buchhalter. B. Imhof, Controlleur.

Koppmann, Secretär.

J. A. Oberhofer. Christ. v. Grundner. Kinner. Freiherr von Karg. Baldauf. Dr. Beer. v. Orthmayr. Lang.

Karl v. Menz,
K. Polizey-Direktor, als leitender Commissär und Schiedsrichter.

Vorstehende Modifikationen wurden von der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, durch Entschließung vom 22. Juny 1836, Nr. 16,577, genehmiget.

In fidem am 27. Juny 1836.

Der K. Polizey-Direktor Ritter des Civil-Verdienst-Ordens
Karl v. Menz, als leitender Commissär.

## Summarischer Zusammentrag

über die Grund- und Haussteuer-Nachlässe für 1835/36 wegen Beschädigung durch Hagel und Brand.

| Lauf. Nro. | Vortrag | Nachlässe an Grund-Steuern. fl. | kr. | hl. | Nachlässe an Haus-Steuern. fl. | kr. | hl. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **I. Nachlässe wegen Beschädigung durch Hagel.** | | | | | | | |
| 1 | Steuer-Gemeinde Asling | 2 | 12 | 6 | — | — | — | |
| 2 | » » Glonn | 81 | 29 | — | — | — | — | |
| 3 | » » Hohenthann | 25 | 2 | 6 | — | — | — | |
| | Summa I. | 108 | 44 | 4 | — | — | — | |
| | **II. Nachlässe wegen Beschädigung durch Brand.** | | | | | | | |
| 1 | Steuer-Gemeinde Anzing | 15 | 39 | 4 | — | 45 | 6 | |
| 2 | » » Ebersberg | 7 | 29 | — | — | 17 | 2 | |
| 3 | » » Finsing | 2 | 28 | 4 | — | 25 | 1 | |
| 4 | » » Forstinding | — | 50 | 4 | — | 11 | 5 | |
| 5 | » » Frauenneuharting | — | 56 | — | — | 9 | — | |
| 6 | » » Glonn | 1 | 42 | 4 | — | 18 | — | |
| 7 | » » Grafing | 3 | 47 | — | 5 | 6 | — | |
| 8 | » » Harthausen | 202 | 19 | 4 | 9 | 29 | 3 | |
| 9 | » » Moosach | 23 | 34 | 4 | 1 | 7 | 4 | |
| 10 | » » Neufahren | 49 | 45 | — | 3 | 45 | 3 | |
| 11 | » » Ottenhofen | 60 | 11 | 4 | 2 | 49 | 7 | |
| 12 | » » Poing | 11 | 16 | 4 | — | 26 | 2 | |
| 13 | » » Schalldorf | 32 | 39 | 4 | 3 | 34 | 1 | |
| 14 | » » Unterölkofen | 4 | 52 | 4 | — | 54 | 1 | |
| 15 | » » Vaterstätten | — | — | — | — | 9 | — | |
| | Summe II. | 417 | 12 | — | 29 | 8 | 3 | |
| | „ I. | 108 | 44 | 4 | — | — | — | |
| | Hauptsumme | 525 | 36 | 4 | 29 | 8 | 3 | |

Königlich-Bayerisches Rentamt Ebersberg.

Hacker, Rentbeamter.

## Summarischer Zusammentrag
der für 1835/36 bewilligten Steuernachlässe wegen Beschädigungen im vorigen Jahre.

| Gemeinden. | Nachlässe an der Grund-Steuer. | | | Haus-Steuer. | | | Gewerbe-Steuer. | | | Familien-Steuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. |
| **Wegen Feldschäden.** | | | | | | | | | | | | |
| Appersdorf | 13 | 36 | 2 | | | | | | | | | |
| Enghausen | 2 | 15 | 2 | | | | | | | | | |
| Gamelsdorf | 6 | 31 | 1 | | | | | | | | | |
| Haag | 1 | 30 | — | | | | | | | | | |
| Kirchdorf | 15 | 26 | 1 | | | | | | | | | |
| Margarethenried | 15 | 30 | 3 | | | | | | | | | |
| Schweinersdorf | 6 | 34 | 2 | | | | | | | | | |
| Thanstetten | 3 | 58 | 2 | | | | | | | | | |
| Zolling | 10 | 27 | 2 | | | | | | | | | |
| **Wegen Brandschäden.** | | | | | | | | | | | | |
| Appersdorf | — | — | — | 1 | 6 | 1 | | | | | | |
| Aufham | 55 | 22 | 2 | 2 | 11 | 2 | | | | | | |
| Günzenhausen | 25 | 29 | — | — | 38 | 1 | | | | | | |
| Haag | 4 | 10 | 2 | — | 16 | 2 | | | | | | |
| Hemhausen | 13 | 52 | 2 | — | 27 | — | | | | | | |
| Kirchdorf | 8 | 10 | — | — | 36 | — | | | | | | |
| Mauern | 20 | 59 | — | — | 45 | — | | | | | | |
| Schweittenkirchen | 2 | 55 | — | — | 16 | — | | | | | | |
| Sünzhausen | 42 | 30 | 2 | 2 | 3 | 1 | 1 | 30 | — | — | 9 | — |
| Zolling | 1 | 29 | — | — | 47 | 3 | | | | | | |
| **Wegen Viehschaden.** | | | | | | | | | | | | |
| Bergbaselbach | 7 | 27 | — | | | | | | | | | |
| Kirchdorf | 9 | 23 | 1 | | | | | | | | | |
| Niederambach | 6 | 6 | 1 | | | | | | | | | |
| Reichertshausen | 50 | 25 | 1 | | | | | | | | | |
| Zolling | 7 | 50 | — | | | | | | | | | |
| Summa | 288 | 16 | 1 | 9 | 7 | 2 | 1 | 30 | — | — | 9 | — |

Königlich-Bayerisches Rentamt Moosburg.
Buchinger, Rentbeamter.

(Das Kirchmayr'sche Stipendium betreffend.)

Unter Bezugnahme auf die im Isarkreis-Intelligenzblatte von 1832, St. 50, Seite 1022 enthaltene Bekanntmachung wird hiemit das eine der beiden von dem Kanonikus Dr. Kirchmaier im Jahre 1603 gestiftete Stipendium im Betrage von 50 fl. als erledigt zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die mit den stiftungsgemäßen ortlichen oder Familien-Eigenschaften versehenen Individuen haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisen belegten Gesuche innerhalb eines unerstrecklichen Termines von vier Wochen dießorts zu übergeben, widrigenfalls auf das dermal erledigte Stipendium ein anderes, nach der Stiftungs-Urkunde zunächst nicht berufenes Individuum präsentirt werden wird.

Den 26. August 1836.

Magistrat der Kön. Stadt Weilheim.
Schöttinger, Bürgermeister.

---

(Den Auril Frohnwieser wegen Wiedersetzung betreffend.)

Der unterm 7ten July l. Js. (Späheblatt Nro. 57. und Isarkreisblatt Stück XXXIII.) ausgeschriebene Auril Frohnwieser wurde hieroris eingebracht.

Die Spähe auf die in derselben Ausschreibung bezeichnete Ursula Dillinger wolle fortgesetzt, und dieselbe auf Betreten hieher abgeliefert werden.

Am 19. August 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Dachau.
Eder, Landrichter.

---

## Versteigerungen.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Obstlers, Mathias Dirmaier, Nro. 11 an der Salzstraße, welches auf 2100 fl. geschätzt und mit 2000 fl. der Brand-Assekuranz einverleibt ist, und worauf 2000 fl. Ewiggeld und 130 fl. Hypotheken haften,

Mittwoch den 7ten September l. J.
Vormittags von 10 bis 12 Uhr

zum zweiten Male dem öffentlichen Verkaufe nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes unterstellt, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Den 10. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3)3. Eisenhofer.

---

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird die reale Handlungsgerechtsame des hiesig bürgerl. Handelsmannes Anton Zacher nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und zur Aufnahme der Kaufsanbote auf

Mittwoch den 7ten September l. Jrs.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr eine Commission angesetzt.

Auf dieser Gerechtsame hasten 3600 fl. Hypothek-Capitalien, und der die Grundlage der Subhastation bildende erhobene Schätzungswerth beträgt 3500 fl.

Kaufslustige werden hiedurch eingeladen, zu der angesetzten Commission dießorts zu erscheinen, und ihre Kaufsanbote zu Protocoll zu geben.

Den 9. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Gr. v. Lerchenfeld, Director.
(2)2. Hahn.

---

Das zur Verlassenschafts-Masse der Handschuh-Fabrikantens Wittwe Sara Grandam gehörige Wohnhaus Nro. 19. in der Fürstenfeldergasse, welches mit 4000 fl. Ewiggeld belastet, mit 7000 fl. der Brandversicherung einverleibt, und kürzlich auf 10,500 fl. eingewerthet worden ist, wird auf Antrag der Erben am Donnerstag den 29ten September d. Jrs. Vormittags 10 Uhr im Gerichtslocale öffentlich an den Meistbietenden versteigert, der Hinschlag jedoch der Genehmigung der Erben vorbehalten.

Kaufsliebhaber können inzwischen das Haus einsehen, und wollen sich deshalb an den K. Hof- und Leibapotheker Dr. Pettenhofer wenden. Den 9. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3)2. Hahn.

---

Auf Andringen der Hypothekgläubiger werden die Ruinen des bei Reichenhall sich befindlichen Schlößchens Achselmannstein, welches bei dem jüngsten Brande zu Reichenhall abbrannte, im Versteigerungswege verkauft.

Hiezu wird ein Termin auf Donnerstag den 15ten September l. Js. Vormittags 9 Uhr im Amtslocale zu St. Zeno bestimmt.

Kaufsliebhaber werden mit dem Beifügen eingeladen, daß der Hinschlag nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes erfolge, und dem Gerichte unbekannte Käufer sich durch legale Zeugnisse über Zahlungsfähigkeit und guten Leumund auszuweisen haben.

Das Schlößchen besteht aus den vom Brande stehen gebliebenen Mauern, deren Werth gerichtlich auf 500 fl. geschätzt ist, ferner aus 2½ Tagwerk Gartengrund, und noch ½ Tagw. Grundstücke, welche in Leibpacht gegeben sind.

Sämmtliche Grundstücke sind auf 700 fl. geschätzt.

Hiebei wird bemerkt, daß dem Wiederaufbauer des Schlößchens aus der Brandassekuranz-Kassa 1666 fl. 40 kr. vergütet werden.

Das Schlößchen ist freyes Eigenthum, jedoch mit einer jährlichen Geldgilt von 10 fl. zum Königl. Rentamte Berchtesgaden belastet.

Zugleich werden an diesen Termin sämmtliche Interessenten oder dem Gerichte unbekannte Gläubiger zur Wahrung ihrer Rechte und Nachweis ihrer etwaigen Forderungen hiemit öffentlich vorgeladen.

St. Zeno den 4. August 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Reichenhall.
Wieser, Landrichter.

---

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 25. August 1836.

| Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | 101⅞ | 101½ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | — | 101¼ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | 38 | — |

München den 31. August 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 102 | 101¾ |
| detto. à 3½ % Mt. | — | 101¼ |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 38 | — |
| Mt. | — | — |

Nebst einer Beylage das Programm des Octoberfestes betreffend.

| Schrannen-berechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste. fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 23 | August. | 37 | 58 | 95 | 61 | 34 | 10 | 57 | 10 | 12 | 10 | 36 | 44 | 40 | 84 | 32 | 52 | 7 | 48 | 7 | 30 | 7 | 7 |
| Erding | 22 | — | 202 | 451 | 653 | 618 | 35 | 9 | 30 | 8 | 40 | 8 | — | 17 | 69 | 86 | 86 | — | 5 | — | 4 | 30 | 4 | 15 |
| | 25 | — | 35 | 324 | 359 | 346 | 13 | 9 | 15 | 8 | 30 | 7 | 54 | — | 54 | 54 | 54 | — | 5 | — | 4 | 42 | 4 | 24 |
| Freysing | 26 | — | 5 | 161 | 166 | 161 | 3 | 9 | 30 | 9 | 15 | 8 | 30 | 1 | 67 | 68 | 68 | — | 5 | 30 | 5 | — | 4 | 30 |
| Geisenfeld | 22 | — | — | 45 | 45 | 45 | — | 9 | 35 | 8 | 40 | 7 | 30 | — | 30 | 30 | 30 | — | 5 | 15 | 5 | — | 4 | 45 |
| Haag | 25 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg | 20 | — | — | 20 | 20 | 20 | — | 8 | 30 | 8 | 15 | 8 | — | — | 15 | 15 | 15 | — | 5 | 45 | 5 | 30 | 5 | — |
| Landsberg | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | 26 | — | 76 | 440 | 516 | 504 | 12 | 8 | 45 | 8 | 7 | 7 | 24 | 10 | 47 | 57 | 57 | — | 4 | 45 | 4 | 30 | 4 | 22 |
| Moosburg | 23 | — | 5 | 174½ | 179½ | 174½ | 5 | 9 | 23 | 8 | 30 | 7 | 42 | — | 51½ | 51½ | 51½ | — | 4 | 51 | 4 | 31 | 4 | 16 |
| Mühldorf | 23 | — | — | 5 | 5 | 5 | — | 9 | — | 8 | 30 | 8 | — | — | 21 | 21 | 21 | — | 5 | 6 | 5 | 3 | 5 | — |
| München | 27 | — | 200 | 1480 | 1680 | 1500 | 180 | 10 | 21 | 9 | 55 | 9 | 16 | 98 | 531 | 629 | 600 | 29 | 5 | 38 | 5 | 26 | 5 | 15 |
| Murnau | 27 | — | 32 | 28 | 60 | 21 | 39 | 13 | 27 | 12 | 15 | 11 | — | 17 | 12 | 29 | 19 | 10 | 8 | — | 7 | 24 | 7 | — |
| Pfaffenhofen | 25 | — | — | 111½ | 111½ | 111½ | — | 10 | 12 | 8 | 25 | 7 | 15 | — | 122½ | 122½ | 122½ | — | 4 | 45 | 4 | 30 | 4 | 15 |
| Reichenhall | 26 | — | — | 84 | 84 | 84 | — | 10 | 15 | 10 | — | 9 | 45 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 25 | — | 14 | 97 | 111 | 67 | 44 | 10 | 20 | 9 | 25 | 8 | 48 | 11 | 39 | 50 | 34 | 16 | 6 | 14 | 5 | 52 | 5 | 27 |
| Schongau | 23 | — | 14 | 86 | 100 | 90½ | 9½ | 12 | 43 | 11 | 22 | 10 | 42 | 24 | 61 | 85 | 62½ | 22½ | 7 | 30 | 6 | 50 | 6 | 27 |
| Traunstein | 20 | — | 12 | 177 | 189 | 161 | 28 | 10 | — | 9 | 24 | 9 | — | — | 122 | 122 | 114 | 8 | 6 | 12 | 6 | — | 5 | 30 |
| Wasserburg | 24 | — | — | 25 | 25 | 25 | — | 9 | 36 | 9 | — | 8 | 20 | — | 30 | 30 | 30 | — | 5 | 14 | 5 | — | 4 | 52 |
| Zeilheim | 25 | — | 5 | 70 | 75 | 73 | — | 12 | 48 | 11 | 20 | 9 | 52 | 36 | 41½ | 77½ | 63½ | 14 | 7 | — | 6 | 50 | 6 | — |
| | | | *) 27 | 39 | 66 | 59 | 7 | 12 | 48 | 11 | 20 | 9 | 52 | | | | | | | | | | | |

*) b. Kern.

| Schrannen-berechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 23 | August. | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 2 | 6 | 8 | 3 | 5 | — | — | 4 | 36 | — | — |
| Erding | 22 | — | 41 | 309 | 350 | 267 | 83 | 7 | 20 | 6 | 45 | 5 | 36 | 3 | 47 | 50 | 49 | 1 | 4 | 36 | 4 | — | 3 | 6 |
| | 25 | — | 83 | 135 | 216 | 203 | 13 | 7 | 15 | 6 | 42 | 5 | 45 | 1 | 51 | 52 | 44 | 8 | 4 | 48 | 3 | 54 | 3 | 30 |
| Freysing | 26 | — | 5 | 67 | 72 | 70 | 2 | 6 | 30 | 6 | — | 5 | 30 | 7 | 131 | 138 | 136 | 2 | 5 | 45 | 3 | 15 | 3 | — |
| Geisenfeld | 22 | — | — | 3 | 3 | 3 | — | 6 | 30 | 6 | — | — | — | — | 15 | 15 | 15 | — | 4 | 24 | 4 | — | 3 | 40 |
| Haag | 25 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg | 20 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 12 | 12 | 12 | — | 4 | 30 | 4 | — | 3 | 30 |
| Landsberg | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | 26 | — | 5 | 226 | 231 | 227 | 4 | 6 | 37 | 6 | 15 | 5 | 21 | 20 | 207 | 227 | 203 | 24 | 4 | 36 | 4 | 24 | 3 | 30 |
| Moosburg | 25 | — | — | 79 | 79 | 72 | 7 | 7 | 7 | 6 | 12 | 5 | 35 | 1 | 51 | 52 | 52 | — | 3 | 56 | 3 | 31 | 3 | 6 |
| Mühldorf | 23 | — | — | 5 | 5 | 5 | — | 6 | 36 | 6 | 24 | 6 | 9 | 5 | 34 | 39 | 39 | — | 4 | 18 | 4 | — | 3 | 45 |
| München | 27 | — | 34 | 590 | 624 | 584 | 40 | 8 | 15 | 7 | 38 | 7 | 3 | 57 | 497 | 554 | 506 | 48 | 5 | 1 | 4 | 35 | 3 | 58 |
| Murnau | 27 | — | 2 | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 6 | 5 | 11 | 4 | 7 | 5 | 36 | 5 | 12 | — | — |
| Pfaffenhofen | 23 | — | — | 21 | 21 | 21 | — | 6 | 18 | 5 | 39 | 5 | — | — | 143½ | 143½ | 143½ | — | 4 | — | 3 | 41 | 3 | 6 |
| Reichenhall | 26 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 25 | — | 3 | 23 | 26 | 19 | 7 | 6 | 44 | 6 | 4 | 5 | 30 | 25 | 73 | 98 | 73 | 25 | 4 | 52 | 4 | 20 | 3 | 44 |
| Schongau | 23 | — | 1½ | 6 | 7½ | 5½ | 4 | 8 | 6 | 8 | 6 | 8 | 6 | 6 | 13 | 19 | 17 | 2 | 6 | — | 5 | 28 | 5 | 13 |
| Traunstein | 20 | — | — | 21 | 21 | 21 | — | 7 | — | 6 | 30 | 6 | 12 | — | 126 | 126 | 126 | — | 4 | 12 | 3 | 48 | 3 | — |
| Wasserburg | 27 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 51 | 51 | 51 | — | 4 | 30 | 4 | 9 | 3 | 47 |
| Zeilheim | 25 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 6 | 30 | — | — | 6 | 21 | 27 | 27 | — | 5 | 48 | 5 | 28 | 5 | 6 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XL. Stück. München, den 9. September 1836.

Inhalt.

Beförderung der Oel-Production. Aerztliche Concurs-Prüfung für 1836. Aufgegriffene taubstumme Mannsperson im Landgerichts-Bezirke Erding. Beschlagnahme von Druckschriften und Liedern. Verwahrung der bey Obsignationen zu Gerichtshanden gelangenden Schlüssel. Einführung einer Controlle über die jährlichen Pflegschafts-Entlassungen. — Dienstes-Notizen. — Allerhöchste Zufriedenheits-Bezeugung. — Verleihung von Gewerbs-Privilegien. — Erledigung der Marktschreibers-Stelle zu Kraiburg. Steuer-Nachlässe für 1835/36, und andere Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

(Die Beförderung der Oel-Production betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Bekanntmachung vom 13. Jänner 1835, die Oel-Production betreffend, wird bei dem nahen Ablaufe des für die Preis-Bewerbung festgesetzten Termines hierdurch nochmals in Erinnerung gebracht.

München den 29. August 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Freyherr von Lautphöus.

Hecht.

(Die Beförderung der Oel-Production betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Majestät der König haben allergnädigst zu bestimmen geruht, daß von der durch den Landraths-Abschied vom 1. May 1833 zur Beförderung der Oel-Production genehmigten Summe von 800 fl. — 500 fl. zur Aussetzung einer Prämie für die vorzüglichsten Leistungen einer Oelmühle aus dem Samen des Repses und Mohnes, verwendet werden sollen.

In Folge dessen wird demjenigen, welcher bis zum 1ten Jänner 1837 auf einer im Isar-Kreise in den Jahren 1835 und 1836 neu erbauten Oelmühle in einer bestimmten Zeit die größte Menge des vorzüglichsten Brenn- und Speise-Oeles aus dem Oelsamen des Mohnes und Repses auszuziehen vermag, eine Prämie von 500 fl. zuerkannt werden.

Concurrenten um diese Prämie haben sich

1) mit den vollständigen Zeichnungen und Beschreibungen ihrer mechanischen Vorrichtungen, und ihres Verfahrens (wo möglich mit Modellen),

2) mit Proben des ausgepreßten Oeles, und

3) mit gerichtlichen Zeugnissen über die Größe der Leistungen der Oelmühlen, mit Angabe des Arbeits-Aufwandes, ferner über die Kosten der ursprünglichen Einrichtung und

jährlichen Unterhaltung der Oelmühle an die unterfertigte Stelle zu wenden.

Es wird dabei erinnert, daß jeder mögliche Weg der Scheidung des Oeles aus den dasselbe umhüllenden Zellen, sie mag durch mechanische, physisch-chemische Hilfsmittel, oder beide zusammen bewirkt werden, einen Anspruch auf die Prämie begründe, daß jedoch bei gleicher Wohlfeilheit des Verfahrens die Menge und Güte des erhaltenen Oeles, und bey gleicher Güte und Menge des Oeles die größere Wohlfeilheit des Verfahrens entscheide.

München den 12 Jänner 1835.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

(Die für das Jahr 1836 stattfindende ärztliche Concurs-Prüfung betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Gemäß K. Ministerial-Rescripts vom 16ten d. Mts. wird am 17ten October l. Js. die ärztliche Concurs-Prüfung bei den K. Medicinal-Comitéen zu München und Bamberg beginnen, was hiedurch mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß sich die hiezu adspirirenden Aerzte rechtzeitig an eines der genannten Comitéen zu wenden, und den Vorschriften der allerhöchsten Verordnung vom 3. December 1808 (Rgsbl. 1808, St. 72, §. 2. lit. a. l. m. u. n) genau nachzukommen haben.

München den 23. August 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---



An
sämtliche Königl. Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Eine im Landgerichts-Bezirke Erding aufgegriffene taubstumme Mannsperson betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Am 5ten vor. Mts. wurde in der Stadt Erding eine taubstumme Mannsperson aufgegriffen, deren Heimath unbekannt ist.

Sämmtliche K. Polizey-Behörden des Isar-Kreises werden angewiesen, ungesäumt in den Gemeinden ihres Bezirkes Nachforschungen darüber anzustellen, ob dieser Mann keiner derselben angehöre, oder doch in solchen nicht bekannt sey, die sich ergebenden Aufschlüsse aber dem K. Landgerichte Erding kund zu geben.

Zum Vollzuge dieser Weisung folgt die Personalbeschreibung.

München den 1. September 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Freyherr von Tautphöus.
Hecht.

### Beschreibung.

Dieser Mann ist 5 Schuh, 5 Zoll, 7 Linien groß, untersetzter Statur. Derselbe hat ein rundes volles starkgefärbtes Gesicht, dunkelbraune Haare, mit wenig grauen vermischt, braunen Bart und Augenbraunen, graue Augen, niedere Stirne, kleine aber gebogene Nase, großen Mund. Die untern Zähne besitzt derselbe vollkommen gut erhalten, in der obern Kinnlade stehen aber nur mehr zwei Schneide-Zähne. Am Körper trägt derselbe einen grünen, ganz zerrissenen und geflickten Janker, ein altes graues Gilet, ein harbenes Hemd, einen grautuchenen Hosenträger, ein altes wollenes

Halstuch, eine schwarzlederne alte kurze Hose, blaue Stümpfe und kalblederne Bändelschuh, ferner einen schwarzen Strohhut, dessen Inwendiges roth und die Scheibe grün gefüttert ist. Derselbe trägt einen Stecken, und ein Schnappmesser mit weißbeinernen Griffe. Auf der rechten Seite ist derselbe gänzlich gelähmt, so daß er in Folge dieser Lähmung hinkt. Aus seinem Benehmen geht hervor, daß er vielleicht in Folge eines Schlagflusses sowohl gelähmt wurde, als auch Sprache und Gehör verloren hat. Auch scheint er blödsinnig zu seyn. Da derselbe auf Vorzeigen das Zeichen des heiligen Kreuzes nachmachte, so ist er katholischer Religion. Sein Alter dürfte in den ersten Fünfzigern seyn.

---

An

sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme von Druckschriften betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die von dem Königl. Commissär der Stadt Augsburg verfügte, von der K. Regierung des Oberdonaukreises fortgesetzte Beschlagnahme der

1) merkwürdigen Geschichte eines preußischen Soldatens, welcher öfters in der Kirche während des Gottesdienstes ein Spiel mit Karten machte,
2) Erzählung eines evangelisch-schwäbischen Bauernknaben zu seinen Vater, als er das erstemal in die Stadt und allda in eine katholische Kirche kam,
3) Weibsbilder sind keine Menschen, wird sonnenklar probirt aus der Schrift und der gesunden Vernunft, —

wurde durch Entschließung des Königl. Staats-Ministeriums des Innern vom 21. d. Mts. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschriften, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 28. August 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Freyherr von Tautphöus.

Hecht.

---

An

sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme von Liedern betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die von dem K. Commissär der Stadt Augsburg verfügte, von der Königl. Regierung des Oberdonaukreises fortgesetzte Beschlagnahme der unter den Ueberschriften:

1) Vier schöne neue Lieder,
2) Neuestes Lied vom berühmten Lerchenfeld,
3) Drey schöne neue Lieder,
4) Vier neue weltliche Lieder,
5) Vier schöne weltliche Lieder,
6) Drey schöne neue Lieder,
7) Vier schöne neue Gesänge, —

erschienenen sittenwidrigen Druckschriften, wurde durch Entschließung des Königl. Staats-Ministeriums des Innern vom 22. d. Mts. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschriften, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 28. August 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Freyherr von Lautphöus.

Hecht.

---

(Verwahrung der bei Obsignationen zu Gerichtshanden gelangenden Schlüssel betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Es ist zur Kenntniß des unterfertigten Gerichtshofes gekommen, daß die bei Obsignationen zu Gerichtshanden gelangenden Schlüssel der gesperrten Behältnisse oder Wohnungen nicht immer gehörig verwahrt, sondern an Plätze gelegt, oder an Stellen untergebracht werden, welche Dritten leicht zugänglich sind.

Da hierdurch Anlaß zu Unterschleifen gegeben ist, rücksichtlich deren die Verantwortung und Haftbarkeit auf die treffenden Behörden zurückfällt: so ergeht hiermit an sämmtliche Kreis- und Stadt-, dann Landgerichte des Isarkreises die Weisung, in allen Fällen, wo, wie z. B. bei Vornahme der Rücklaßsperre, bei Arrestanlegungen, bei Auspfändungen ꝛc. Schlüssel zu Gerichtshanden kommen, solche jederzeit gehörig bezeichnet ad conservatorium judiciale zu nehmen, woraus sie im Falle Bedürfens stets zu erholen sind.

Landshut den 26. August 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.

v. Hörmann, Präsident.

Hacker, Secr.

---

(Die Einführung einer Controlle über die jährlichen Pflegschafts-Entlassungen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zur Bewirkung einer entsprechenden Controlle, hinsichtlich der jährlich vorzunehmenden Entlassungen aus dem Pflegschafts-Verbande soll bei dem Gerichtshofe ein Vormerkungs-Buch geführt, und dessen erste Anlage unter Zugrundlegung der Pflegschafts-Zugangs-Tabelle pro $18\frac{55}{56}$ zu Folge höchsten Justiz-Ministerial-Rescripts vom 13. Dezember vor. Js. den Untergerichten übertragen werden.

Dieses Vormerkungs-Buch scheidet sich nach Gerichten und Jahrgängen.

Jedes Gericht hat nach dem unten beigefügten Formulare für einen jeden Jahrgang, in welchem nach erstreckter Volljährigkeit des einen oder andern, oder mehrerer Curanden, Pflegschafts-Entlassungen einzutreten haben, ein eigenes Verzeichniß anzufertigen, in der Art, daß diejenigen Pfleglinge, deren Geburt z. B. im Jahre $18\frac{15}{16}$ statt hatte, in dem Verzeichnisse der im Jahre $18\frac{35}{37}$ zu entlassenden, — alle im Jahre $18\frac{16}{17}$ gebornen Curanden in dem Verzeichnisse der im Jahre $18\frac{37}{38}$ zur Entlassung bestimmten Pupillen, — alle Pfleglinge vom Geburtsjahre $18\frac{54}{55}$ in dem Verzeichnisse der im Jahre $18\frac{55}{56}$ aus der Pflegschaft tretenden Curanden ꝛc. eingestellt, dermal also von jedem Untergerichte so viele Verzeichnisse angelegt werden, als nach Maaßgabe der in der Pflegschafts-Zugangs-Tabelle pro $18\frac{55}{56}$ vorkommenden verschiedenen Geburtsjahre, correspondirende Jahrgänge, in welchen mit vollendeten ein und zwanzigsten Lebens-Jahre Pupillen zu entlassen sind, sich ergeben.

Zu einem jeden Verzeichnisse, d. i. für

jeden Jahrgang, in welchen solche Entlassungen fallen, muß, um die Zugänge in den folgenden Jahren anreihen zu können, mindestens ein eigener Bogen, und zu den vorgeschriebenen Rubriken, ohne daß eine Abweichung erlaubt ist, die ganze Hälfte des Bogens verwendet werden.

Da die Pflegschafts-Entlassungen stets mit Rücksicht auf das Etatsjahr, und nicht nach dem Kalender-Jahre zu geschehen haben, so ist dieser Zeitabschnitt auch bei Anlage des Controllbuchs im Auge zu behalten; daher kann z. B. ein Pflegling, welcher im October 1819 geboren ist, nicht in dem Verzeichnisse der im Jahre $18\frac{18}{19}$, sondern erst in dem der im Jahre $18\frac{19}{20}$ zu entlassenden Curanden vorgetragen werden.

Auch leuchtet von selbst ein, wie nothwendig es ist, auf die richtige Angabe der Geburts-Tage strenge zu wachen, und solche mit derselben Pünctlichkeit in der Tabelle aufzunehmen, indem außerdem der Zweck des Controllbuchs nicht nur vereitelt, sondern durch dasselbe sogar zeitraubende Schreibereyen und Weiterungen herbeigeführt werden würden.

Die Vorlage dieses den Anfang des Controllbuchs bildenden Verzeichnisse hat bei Einsendung der Pflegschafts-Anzeigen pro $18\frac{18}{19}$, — jedoch unter gesondertem Umschlag — zu erfolgen.

Damit übrigens nicht Tabellen vom verschiedenartigsten Formate vorgelegt, und bei der dem Gerichtshofe obliegenden Fortführung dieses Buches störende Ungleichheiten veranlaßt werden, wird auf die Verordnung vom 7ten Juny 1794, erneuert den 6ten Jänner 1812 (Reggsbl. 1812, S. 195) verwiesen, wonach das in Anwendung zu bringende beschnittene Papier 14 Zoll in der Höhe, und 17 Zoll in der Breite (oder halb gebrochen $8\frac{1}{2}$ Zoll) haben muß.

Landshut den 29. August 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.

v. Hörmann, Präsident.

Aichhorn, Secr.

## Verzeichniß
der im Jahre $18\frac{18}{19}$ aus der Pflegschaft zu entlassenden Curanden.

| Name des Untergerichts. | Zugangs-Tabelle, wo die Pflegschaft zu finden ist. | | Der Curanden. | | | | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Namen. | Geburts-Zeit | | | Wohnort. | |
| | Jahrgang | Numer. | | Tag. | Mon. | Jahr. | | |
| Landgericht | | | | | | | | |
| Rosenheim . | $18\frac{15}{16}$ | 11 | Müller, Anton | 7 | Oct. | 1818 | Aibling. | |
| „ „ | „ | 80 | Weber, Joseph | 6 | Juni | 1819 | Rosenheim. | |

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben durch allerhöchste Entschließung unterm 29. August d. J. die Pfarrey Flessing, Landgerichts Mühldorf, dem Pfarrer Joseph Meisl in Obermarbach, Landgerichts Dachau, übertragen, und am nämlichen Tage allergnädigst genehmiget, daß die Pfarrey Weichs, Landgerichts Dachau, von dem Herrn Erzbischofe in München und Freysing, dem Cooprator Georg Baustädter in Freysing, verliehen werde.

## K. allerhöchste Zufriedenheits-Bezeugung.

Der verstorbene Pfarrer Joseph Hamberger zu Engelbrechtsmünster, Landgerichts Ingolstadt, hat dem Krankenhause der Stadt Wasserburg ein verzinslich anliegendes Kapital von 1000 fl. sammt den verfallenen zweijährigen Zinsen mit der Bestimmung vermacht, daß aus den Zinsen für arme kranke Dienstboten in der Stadtgemeinde Wasserburg Kost und Arznei bestritten werden sollen.

Seine Majestät der König haben unterm 14. August l. Jrs. allergnädigst zu befehlen geruht, daß diese wohlthätige Stiftung sammt dem Ausdrucke Allerhöchst Ihres Wohlgefallens zur allgemeinen Kenntniß gebracht werde.

## Verleihung von Gewerbs-Privilegien.

Seine Majestät der König haben unterm 17. Juny l. Jrs. dem Joseph Schmidbauer, Mechanikus zu Haunkenzell, Landgerichts Mitterfels und Bürger zu München, ein Gewerbs-Privilegium auf dessen Erfindung einer hydrostatisch-hydraulisch-mechanischen Universal-Kraftmaschine für den Zeitraum von fünfzehn Jahren,

unterm 23. Juny l. Js. dem Franz Steigerwald, Krystallglas-Fabrikanten aus Zwiesel, Landgerichts Regen im Unterdonaukreise, ein Gewerbs-Privilegium auf Einführung der Fabrikation von geprägten und gegossenen Krystallwaaren im Königreiche Bayern, für den Zeitraum von fünfzehn Jahren, und

unterm 12. July l. Js. dem K. Lieutenant à la suite Herrmann von Regemann aus Baireuth im Obermainkreise, ein Gewerbs-Privilegium auf dessen Verbesserung eines Torf-Verkohlungs-Ofens für den Zeitraum von fünfzehn Jahren zu ertheilen geruht.

Seine Majestät der König haben unterm 20. August l. Js. dem Buchhändler Joseph Reitmaier und dem Zeugschmid und Mechanikus Joh. Georg Winter zu Regensburg, ein Privilegium auf Verfertigung ihrer neuerfundenen Buchdruckerpresse, für den Zeitraum von fünf Jahren allergnädigst zu ertheilen geruht.

## Bekanntmachungen.

(Erledigung der Marktschreibers-Stelle zu Kraiburg betreffend.)

Im Markte Kraiburg ist die Stelle eines Marktschreibers, womit ein fixer Gehalt von jährlich 400 fl. verbunden ist, erlediget.

Bewerber hierum haben binnen 4 Wochen, unter Vorlage der nöthigen Zeugnisse ihre deßfallsigen Gesuche, bei dem Magistrate des Marktes Kraiburg, einzureichen.

Den 5. September 1836.

Magistrat der Kön. Stadt Kraiburg.

Kienhöfer, Bürgermeister.

## Summarischer Zusammentrag der Steuernachlässe für das Etats-Jahr 1835/36 beim Königlichen Rentamte Laufen.

| Lauf. Nro. | Namen der Gemeinden. | Grund-Steuer. fl. | kr | pf | Haus-Steuer. fl. | kr. | pf. | Dominikal-Steuer. fl. | kr. | pf. | Gewerbe-Steuer. fl. | kr. | pf | Familien-Steuer. fl. | kr. | pf. | Summa. fl. | kr. | pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Im Landgerichtsbezirke Laufen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Ainering, wegen Brandschaden | 10 | 42 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 42 | — |
| 2 | Kirchanschöring, wegen Hagelschaden | 13 | 37 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 13 | 37 | 3 |
| 3 | Leobendorf, wegen Hagelschaden | 27 | 37 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 27 | 37 | 2 |
| 4 | Otting . . . wegen Hagelschaden 84 fl. 41 kr. 3 pf. und wegen Brandschaden 6 fl. 39 kr. — pf. | 91 | 20 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 91 | 20 | 3 |
| 5 | Petting, wegen Brandschaden | 15 | 4 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 15 | 4 | 3 |
| 6 | Saaldorf, wegen Brandschaden | 9 | 17 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 | 17 | — |
| 7 | Wonneberg, wegen Brandschaden | 32 | 20 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 32 | 20 | 3 |
| | Im Landgerichtsbezirke Titmoning. | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | Friedorfing, wegen Hagelschaden | 141 | 41 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 141 | 41 | — |
| | Summa . . | 341 | 41 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 341 | 41 | 2 |

Den 18. Januar 1836.

Königlich-Bayerisches Rentamt Laufen.

Wagner, Rentbeamter.

## Versteigerungen.

Das zur Verlassenschafts-Masse des Handschuh-Fabrikantens Wittwe Sara Grandam gehörige Wohnhaus Nro. 19. in der Fürstenfeldergasse, welches mit 4000 fl. Ewiggeld belastet, mit 7000 fl. der Brandversicherung einverleibt, und kürzlich auf 10.500 fl. eingewerthet worden ist, wird auf Antrag der Erben am Donnerstag den 29ten September d. Jrs. Vormittags 10 Uhr im Gerichtslocale öffentlich an den Meistbietenden versteigert, der Hinschlag jedoch der Genehmigung der Erben vorbehalten.

Kaufsliebhaber können inzwischen das Haus einsehen, und wollen sich deshalb an den K. Hof- und Leibapotheker Dr. Pettenhofer wenden.

Den 9. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)3. Hahn.

---

Zur zweytmaligen Versteigerung des Anwesens der K. Kriegs-Ministerial-Sekretair Jbl'schen Ehegatten in der Sendlingergasse Nro. 37. bestehend aus einem Wohnhause mit vier Stockwerken, gewölbten Keller und einer Messanine-Wohnung, dann aus einem Seitenflügel mit zwei Stockwerken, einem Hofraum und mehreren Abtheilungen gemauerter Holzlegen, gewerthet laut Schätzung vom 30. Jänner l. Jrs. auf 16.500 fl. belastet mit 8500 fl. Ewiggeld, und mit 9160 fl. Hypothek-Capitalien steht ein Termin auf

Donnerstag den 29ten September l. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr an, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Den 29. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)1. Marr.

---

Auf Anrufen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Johann und der Magdalena Als, Vorderfilsers-Eheleute von Dorfen, nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes öffentlich zum Verkaufe ausgeschrieben.

Dieses Anwesen besteht in einem zweigädigen gemauerten sammt Stadel und Stallung unter einem Plattendache befindlichen Wohnhause der gleichfalls gemauerten unter einem Bretterdache befindlichen Streu- und Wagenremisse, dann in

0 Tagw. 42 Dezim. Hausgarten,
18 » 72 » Aecker,
20 » 55 » Holz,

reluirt eigen und gerichtsbar zum K. Rentamte, endlich in den ludeigenen Gemeindeholztheilen per 2 Tagw. 82 Dezimalen.

Der ganze Gutscomplex ist auf 2201 fl. gewerthet, und der Brandversicherung um 1100 fl. einverleibt.

Zur Aufnahme der Kaufs-Angebote im diesseitigen Gerichts-Locale wird eine Tagesfahrt auf

Dienstag den 27ten September l. J.

anberaumt, zu welchem Kaufslustige mit dem Anhange vorgeladen werden, daß über die auf dem Anwesen haftenden Lasten bei Gericht Aufschluß erholt werden kann, dann daß die dem unterfertigten Amte unbekannten Kaufsliebha-

ber über ihr Vermögen und ihren Leumund sich auf eine genügende Weise zu legitimiren haben.

Am 25. August 1836.

Kön. B. Landgericht Wolfratshausen.
v. Haasy, Landrichter.

---

Auf Anrufen eines Hypothek-Gläubigers wird das Anwesen des Anton Linderl, Hinter-Filser von Dorfen, nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes öffentlich zum Verkaufe ausgeschrieben.

Dieses zum Königl. Landgerichte Wolfratshausen gerichtsbare, reluirt eigene Anwesen besteht in einem eingädigen, gemauerten, mit einem Plattendach versehenen Wohnhause sammt Stadel und Stall unter einem Dache, aus 6,45 Decim. Gartengrund, 7 Tagw. 48 Decim. Aecker, und 8 Tagw. 67 Decim. Holz.

Dasselbe ist geschätzt auf 1224 fl. und der Brandassecuranz um 800 fl. einverleibt.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote im diesseitigen Gerichtslokale wird eine Tagesfahrt auf

Mittwoch den 5ten October l. Js.
Vormittags 10 Uhr

anberaumt, zu welcher Kaufslustige mit dem Anhange vorgeladen werden, daß über die auf dem Anwesen haftenden Lasten bei Gericht Aufschluß erholt werden kann, dann daß die dem unterfertigtem Amte unbekannten Kaufsliebhaber über ihr Vermögen und ihren Leumund sich auf eine genügende Weise zu legitimiren haben.

Den 1. September 1836.

Kön. B. Landgericht Wolfratshausen.
(2)1. v. Haasy, Landrichter.

---

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

In Sache der Drahtziehers-Tochter Franziska Schreyer, genannt Franz aus Allersberg, gegen den Maurer-Gesellen August Speiser aus Erling, K. Landgerichts Aschaffenburg, wegen Vaterschaft und Kindes-Alimentation ist zur Verkündigung des unterm heutigen gefällten Erkenntnisses eine Tagesfahrt auf

Mittwoch den 12ten October d. Js.

Vormittags 10 Uhr anberaumt worden, wozu der dermalen abwesende Beklagte; so wie zur Aufstellung eines Anwaltes dahier hiedurch unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen wird, daß außerdem das Urtheil für verkündigt gehalten, und ein Anwalt für ihn von Amtswegen aufgestellt werden soll.

Den 9. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
Hahn.

---

Am 21. d. Mts. ist der quiescirte Königl. Unteraufschläger Friedrich Blumenthal dahier gestorben.

Wer auf seine Nachlaßmasse Ansprüche zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, sie binnen 30 Tagen um so gewisser hierorts geltend zu machen, als außerdem ohne weitere Rücksichtnahme auf dieselben mit der Verhandlung dieser Verlassenschaft vorgeschritten werden würde.

Den 26. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Gr. v. Lerchenfeld, Director.
(2)1. Hahn.

---

Ursula Seefelder, gewesene Wirthin von Altenerding, starb am 22ten Jänner d. Jrs., und ihre Tochter Theresia am 7ten März, letztere mit Hinterlassung eines Testamentes.

Auf Antrag der Erben, welche den Nachlaß mit der Wohlthat des Inventars angetreten haben, ergeht nun an alle Personen, welche einen Anspruch auf den Nachlaß aus irgend einem Rechtstitel zu machen, die Aufforderung, denselben in Zeit von 6 Wochen um so gewisser bei unterfertigtem Amte anzumelden, als nach Ablauf dieses Termines mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft und sodann Vertheilung des Nachlasses vorgeschritten wird.

Den 17. August 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.

Bartsch, Landrichter.

---

Andreas Krug von Mernham d. G., 1809 Soldat beim Regimente Kinkel, wohnte 1812 mit der bayerischen Armee dem Feldzuge in Rußland bei, und wird seitdem vermißt.

Auf Antrag des Johann Gantner von Moosen, leiblichem Sohne der, bereits verstorbenen einzigen Schwester des Vermißten, Elisabetha Moosner zu Moosen, wird erwähnter Andreas Krug, oder dessen etwaige Descendenz andurch aufgefordert, binnen 6 Monaten von Heute angerechnet, hierorts zu erscheinen, und sich gehörig zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls Krug als verschollen erklärt, und sein nach Ausweis des Hypothekenbuches in 630 fl. bestehendes elterliches und brüderliches Vermögen, dem Joh. Gantner gegen Caution ausgeantwortet werden würde.

Den 21. August 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Wasserburg.

(3)1. Dr. Capeller, Landrichter.

---

## Amortisations-Decret.

Nachdem ungeachtet der dießgerichtlichen Edictal-Ladung vom 28. Dezember vor. Jrs. sich bisher Niemand als Inhaber der dem Magistrate der Stadt Reichenhall zu Verlust gegangenen Schuldurkunde Cat. Nro. VII/31. per 545 fl. Assecuranz-Kapital vom 31ten October 1835 zu 4 Procent auf die Stiftungen des Magistrates der Stadt Reichenhall lautend binnen der gesetzten Frist von sechs Monaten hierorts gemeldet, oder seine Ansprüche hierauf geltend gemacht hat, so wird in Folge des in erwähnter Edictal-Ladung ausgedrückten Rechtsnachtheiles auf Antrag des Magistrates der Stadt Reichenhall diese Urkunde hiemit für kraftlos erklärt.

St. Zeno den 12. July 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Reichenhall.

Wieser, Landrichter.

---

Nachdem sich ungeachtet der Aufforderung vom 3. September 1835, im allgemeinen Anzeiger S. 940, im Kreis-Intell. Blatte S. 981, Augsburger Postzeitung Nro. 251. Weilheimer Wochenblatt S. 199, bisher Niemand über den

rechtlichen Besitz der auf den Kistlermeister Xaver Dorn von Murnau lautenden, am 15. Februar 1827 auf seine Tochter Franziska Dorn umgeschriebene Staatsschuldurkunde über ein am 27. July 1827 bei der K. Staatsschulden-Tilgungs-Special-Cassa München aufgelegtes Capital zu 1000 fl. sub Kassa-Cataster Nro. 12,037 und Commissions-Nummer 30,196 hierorts ausgewiesen hat, so wird diese Obligation auf Andringen des Eigenthümers Xaver Dorn als kraftlos erklärt.

Den 26. August 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Weilheim.

Roll, Landrichter.

## Nichtamtlicher Artikel.

Um den Ankauf der bei C. Brügel in Ansbach erschienenen „Systematischen Zusammenstellung sämmtlicher in den K. bayer. Regierungs- und Gesetzblättern erschienenen Verordnungen und Verfügungen der Staats-, Central- und Provincial-Behörden von den Jahren 1823—1834" viel möglichst zu erleichtern, ist der bisherige Preis von 54 kr. auf 36 kr. ermäßiget worden, wofür solche, wie auch der erste Theil, die Jahre 1799—1822 incl. umfassend, und auf 1 fl. 21 kr. herabgesetzt, durch die Buchhandlung von Joh. Palm in München, neben dem goldenen Hirsch, gegen frankirte Einsendung des Betrages bezogen werden kann.

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 1. September 1836.

| Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | 101⅝ | 101½ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | — | 101¼ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | 38 | — |

München den 5. September 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 101⅞ | — |
| detto. à 3½ % Mt. | — | 101 |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 38 | — |
| Mt. | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. kr. | Mittlere fl. kr. | Mindeste fl. kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. kr. | Mittlere fl. kr. | Mindeste fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 30 | August. | 34 | 75 | 109 | 81 | 28 | 11 21 | 10 54 | 10 51 | 52 | 36 | 88 | 49 | 39 | 7 48 | 7 30 | 7 — |
| Erding . . . | 1 | Septb. | 13 | 923 | 936 | 929 | 7 | 9 — | 8 27 | 7 30 | — | 92 | 92 | 92 | — | 5 40 | 5 15 | 4 42 |
| Freysing . . | 2 | — | 3 | 295 | 298 | 287 | 11 | 9 15 | 9 — | 8 — | — | 117 | 117 | 111 | 6 | 5 15 | 5 — | 4 45 |
| Gelsenfeld . . | 29 | August. | — | 81 | 81 | 74 | 7 | 9 6 | 8 27 | 7 20 | — | 47 | 47 | 33 | 14 | 4 45 | 4 30 | 4 20 |
| Haag . . . . | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 27 | — | — | 73 | 73 | 73 | — | 8 30 | 8 15 | 8 — | — | 28 | 28 | 28 | — | 5 45 | 5 20 | 5 6 |
| Landsberg . . | 27 | — | 14 | 601 | 615 | 489 | 126 | 11 32 | 10 2 | 8 42 | 55 | 166 | 221 | 172 | 49 | 6 1 | 5 31 | 5 7 |
| Landshut . . | 2 | Septb. | 12 | 883 | 895 | 843 | 50 | 8 37 | 7 45 | 6 45 | — | 74 | 74 | 74 | — | 5 — | 4 37 | 4 22 |
| Moosburg . . | 30 | August. | 5 | 222½ | 227½ | 204½ | 23 | 9 14 | 8 22 | 7 20 | — | 19 | 19 | 19 | — | 5 2 | 4 52 | 4 35 |
| Mühldorf . . | 30 | — | — | 11 | 11 | 11 | — | 9 6 | 8 39 | 8 12 | — | 18 | 18 | 18 | — | 5 — | 4 50 | 4 40 |
| München . . | 3 | Septb. | 180 | 1423 | 1603 | 1455 | 148 | 10 18 | 9 51 | 9 14 | 29 | 559 | 588 | 573 | 15 | 6 6 | 5 50 | 5 29 |
| Murnau . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pfaffenhofen | 30 | August. | — | 91 | 91 | 91 | — | 10 24 | 8 31 | 7 6 | — | 84 | 84 | 84 | — | 5 — | 4 43 | 4 15 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 27 | — | 44 | 83 | 127 | 108 | 19 | 10 34 | 9 49 | 8 52 | 16 | 39 | 55 | 47 | 8 | 6 22 | 5 59 | 5 54 |
| | 1 | Septb. | 19 | 97 | 116 | 83 | 33 | 10 8 | 9 22 | 8 42 | 8 | 47 | 55 | 46 | 9 | 6 4 | 5 45 | 5 29 |
| Schongau . . | 30 | August. | 9½ | 105 | 114½ | 81½ | 33 | 12 39 | 11 26 | 9 36 | 22½ | 65 | 87½ | 56½ | 31 | 6 52 | 6 31 | 6 9 |
| Traunstein . | 27 | — | 28 | 154 | 182 | 150 | 32 | 9 24 | 9 — | 8 12 | 8 | 147 | 155 | 155 | — | 6 12 | 6 — | 5 12 |
| Wasserburg . | 31 | — | — | 17 | 17 | 17 | — | 9 30 | 8 56 | 8 — | — | 24 | 24 | 24 | — | 5 42 | 5 19 | 5 5 |
| Weilheim . . | 1 | Septb. | — | 63 | 63 | 43 | 20 | 12 30 | 10 3 | 7 36 | 14 | 37 | 51 | 46½ | 4½ | 7 — | 6 32 | 6 — |
| | | | 7 | 63 | 70 | 53 | 17 | 12 30 | 10 5 | 7 36 | | | | | | | | |

*b. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. kr. | Mittlere fl. kr. | Mindeste fl. kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 30 | August. | 1 | 12 | 13 | 12 | 1 | — — | 8 — | — — | 5 | 52 | 57 | 39 | 18 | — — | 4 33 | — — |
| Erding . . . | 1 | Septb. | 13 | 627 | 640 | 632 | 8 | 7 48 | 7 — | 6 — | 8 | 84 | 92 | 92 | — | 4 48 | 4 — | 3 12 |
| Freysing . . | 2 | — | 2 | 224 | 226 | 199 | 27 | 7 — | 6 30 | 5 30 | 2 | 129 | 131 | 128 | 3 | 3 30 | 3 15 | 3 — |
| Gelsenfeld . . | 29 | August. | — | 55 | 55 | 28 | 7 | 6 30 | 5 40 | 4 36 | — | 40 | 40 | 36 | 4 | 3 30 | 3 9 | 2 48 |
| Haag . . . . | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 20 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 10 | 10 | — | 4 — | 3 30 | 3 15 |
| Landsberg . . | 27 | — | — | 103 | 103 | 56 | 47 | 7 48 | 6 52 | 6 15 | 1 | 153 | 154 | 140 | 14 | 4 28 | 4 9 | 3 49 |
| Landshut . . | 2 | Septb. | 4 | 540 | 544 | 536 | 8 | 6 37 | 6 15 | 5 15 | 24 | 264 | 288 | 262 | 26 | 3 43 | 3 37 | 3 20 |
| Moosburg . . | 30 | August. | 7 | 88½ | 95½ | 91½ | 4 | 7 12 | 6 7 | 5 9 | — | 55 | 55 | 55 | — | 3 27 | 3 14 | 3 3 |
| Mühldorf . . | 30 | — | — | 12 | 12 | 9 | 3 | 6 24 | 6 — | 5 40 | — | 10 | 10 | 10 | — | 4 24 | 4 6 | 3 48 |
| München . . | 3 | Septb. | 40 | 1349 | 1389 | 1240 | 149 | 8 11 | 7 46 | 7 16 | 48 | 557 | 605 | 548 | 57 | 4 57 | 4 24 | 3 55 |
| Murnau . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pfaffenhofen | 30 | August. | — | 59 | 59 | 59 | — | 6 39 | 6 11 | 5 20 | — | 162 | 162 | 162 | — | 3 48 | 3 32 | 3 — |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 27 | — | 7 | 27 | 34 | 25 | 9 | 6 54 | 6 18 | 5 48 | 23 | 129 | 154 | 116 | 38 | 4 50 | 4 18 | 3 38 |
| | 1 | Septb. | 9 | 39 | 48 | 38 | 10 | 7 9 | 6 14 | 5 50 | 38 | 128 | 166 | 113 | 53 | 4 48 | 4 12 | 3 22 |
| Schongau . . | 30 | August. | 4 | — | 4 | 4 | — | 9 — | 9 — | 9 — | 2 | 12 | 14 | 14 | — | 5 1 | 4 45 | 4 30 |
| Traunstein . | 27 | — | — | 35 | 35 | 35 | — | 7 — | 6 24 | 6 — | — | 91 | 91 | 91 | — | 4 — | 3 42 | 2 48 |
| Wasserburg . | 31 | — | — | 10 | 10 | 8 | 2 | 6 12 | 5 30 | 5 12 | — | 42 | 42 | 42 | — | 4 18 | 3 42 | 3 3 |
| Weilheim . . | 1 | Septb. | — | 5 | 5 | 4 | 1 | 6 — | 6 — | 6 — | — | 39 | 39 | 38 | 1 | 5 12 | 4 40 | 4 12 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XLI. Stück. München, den 16. September 1836.

Inhalt.

Ausfuhr der Lumpen aus dem Königreiche Bayern in die Vereinsstaaten. Vollzug der Ministerial-Entschließung vom 14. Dezember 1834, die Brand-Collekten, resp. die alljährige Verkündung dieser Entschließung. Frage, ob ein lossprechendes Erkenntniß in einer strafrechtlichen Untersuchung im Hinblicke auf die §. 98. und 78. des G. E. und Art. 16. der G. W. Odg. als Bedingung für die Erhaltung der Wahlrechte genüge? Auswanderungen nach Nordamerika insbesondere Anordnungen der königl. französischen Regierung in Beziehung auf fremde Auswanderer. Aufstellung von Agenten für die Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank. Industrie-Ausstellungen. Forstkonkurs-Prüfung. Verwahrung und Verrechnung der Depositen bei den Landgerichten Berchtesgaden und Reichenhall. — Dienstes-Notizen. — Verschiedene Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

(Die Ausfuhr der Lumpen aus dem Königreiche Bayern in die Vereinsstaaten betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachstehende im oben bemerkten Betreffe anher erfolgte Entschließung des Königl. Staats-Ministeriums des Innern vom 29ten vor. Mts. wird zur allgemeinen Kenntniß öffentlich bekannt gemacht.

München den 3. September 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Freyherr von Tautphöus.
Hecht.

Königreich Bayern,
Staatsministerium des Innern.

Gestellte Anfragen bezüglich des Sinnes der Ausschreibung vom 23ten December vor. Jrs. veranlassen das unterfertigte Staatsministerium zu bemerken, was folgt:

Der Zoll-Unions-Vertrag setzt in seinen Artikeln 6. 7. 18. fest, was folgt:

Art. 6. Mit der Ausführung des gegenwärtigen Vertrags tritt zwischen der kontrahirenden Staaten Freiheit des Handels und Verkehrs, und zugleich Gemeinschaft der Einnahme an Zöllen ein, wie beide in den folgenden Artikeln bestimmt werden.

Art. 7. Es hören von diesem Zeitpuncte an alle Eingangs-, Ausgangs- und Durchgangs-Abgaben an den gemeinschaftlichen Landesgrenzen des bisherigen bayerisch-würtembergischen und des bisherigen preußisch-hessischen Zoll-Vereins auf, und es können alle im freien Verkehr des einen Gebiets bereits befindliche Gegenstände auch frei

und unbeschwert in das andere Gebiet eingeführt werden, mit alleinigem Vorbehalte:

a) Der zu den Staatsmonopolien gehörigen Gegenstände (Spielkarten und Salz) nach Maßgabe der Art. 9. und 10.,

b) der im Innern der kontrahirenden Staaten gegenwärtig entweder mit Steuern von verschiedener Höhe, oder in dem einen Staate gar nicht, in dem andern aber mit Steuern belegten und deshalb einer Ausgleichungs-Abgabe unterworfenen inländischen Erzeugnisse, nach Maßgabe des Art. 11. und endlich

c) solcher Gegenstände, welche ohne Eingriff in die von einem der kontrahirenden Staaten ertheilten Erfindungs-Patente oder Privilegien nicht nachgemacht oder eingeführt werden können, und daher für die Dauer der Patente, oder Privilegien von der Einfuhr in den Staat, welcher dieselben ertheilt hat, noch ausgeschlossen bleiben müssen.

Art. 18. Die kontrahirenden Staaten wollen auch ferner gemeinschaftlich dahin wirken, daß durch Annahme gleichförmiger Grundsätze die Gewerbsamkeit befördert, und der Befugniß der Unterthanen des einen Staates in dem andern Arbeit und Erwerb zu suchen möglichst freier Spielraum gegeben werde. Von den Unterthanen des einen der kontrahirenden Staaten, welche in dem Gebiete eines andern derselben Handel und Gewerbe treiben, oder Arbeit suchen, soll von dem Zeitpuncte an, wo der gegenwärtige Vertrag in Kraft treten wird, keine Abgabe entrichtet werden, welcher nicht gleichmäßig die in demselben Erwerbs-Verhältnisse stehenden eigenen Unterthanen unterworfen sind. — Desgleichen sollen Fabrikanten und Gewerbtreibende, welche bloß für das von ihnen betriebene Geschäft Ankäufe machen, oder Reisende, welche nicht Waaren selbst, sondern nur Muster derselben bei sich führen, um Bestellungen zu suchen, wenn sie die Berechtigung zu diesem Gewerbbetriebe in dem Vereins-Staate, in welchem sie ihren Wohnsitz haben, durch Entrichtung der gesetzlichen Abgaben erworben haben, oder im Dienste solcher inländischen Gewerbtreibenden oder Kaufleute stehen, in den andern Staaten keine weitere Abgabe hiefür zu entrichten verpflichtet seyen. — Auch sollen beim Besuche der Märkte und Messen zur Ausübung des Handels, und zum Absatze eigener Erzeugnisse oder Fabrikate in jedem Vereinsstaate die Unterthanen der übrigen kontrahirenden Staaten ebenso, wie die eigenen Unterthanen behandelt werden.

Es versteht sich daher von selbst, daß die Commissionäre gehörig concessionirter Papier-Fabrikanten zollverbündeter Staaten in Bayern, alle jene Befugnisse genießen, deren sich die Commissionäre inländischer Papierfabrikanten erfreuen, vorbehaltlich der Verpflichtung erste-

ter, bei ihrem jedesmaligen Eintritte in das Königreich, und bei ihrem jedesmaligen Austritte aus demselben vor den Districts-Polizey-Behörden ihrer Ein- und Austritts-Stationen allen jenen Vorschriften und Erfordernissen ohne Ausnahme zu genügen, welchen sich die inländischen Commissionäre vor den Districts-Polizey-Behörden ihres Heimaths-Ortes nach Inhalt der Ausschreibung vom 23ten December 1835, bezüglich der polizeylichen Bewilligung des Empfanges eines Vorweis-Buches und der Schluß-Bescheinigung desselben zu unterwerfen haben; — ebenso während der Reisen in Bayern alle jene Obliegenheiten zu erfüllen, welche den inländischen Commissionären, bezüglich der Visirung u. s. w. vorgezeichnet sind, und auf solche Weise dem zollunionsgemäßen Prinzip der Gleichstellung mit den Inländern nicht minder zu entsprechen, als es die Bayern bei jedem Anlasse in den übrigen Vereinsstaaten zu thun bereit und gehalten sind.

München den 29. August 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.

Fürst v. Oettingen-Wallerstein.

Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,
Goßinger.

---



(Den Vollzug der Ministerial-Entschließung vom 14ten December 1834, die Brand-Collecten, resp. die alljährige Verkündung dieser Entschließung betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachstehende, im oben bemerkten Betreffe unterm 30. vor. Mts. anher erfolgte allerhöchste Entschließung des Königl. Staats-Ministeriums des Innern wird hiedurch zur genauern Nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

München den 5. September 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Freyherr von Tautphöus.
Hecht.

## Königreich Bayern.
### Staatsministerium des Innern.

Die häufig einkommenden Gesuche um Bewilligung zu Brand-Collecten von solchen durch Brand verunglückten Personen, deren Gebäude zu dem angemessenen Werthe bei der inländischen Brand-Versicherungs-Anstalt nicht assecurirt waren, lassen entnehmen, daß die durch Ministerial-Ausschreibung vom 14ten Dezember 1834 kundgegebenen allerhöchsten Bestimmungen, wonach nur bei hinlänglicher Versicherung des Immobiliar-Vermögens in der inländischen Brand-Assecuranz-Anstalt Brand-Collecten bewilliget werden können, nicht hinreichend bekannt seyen.

Es ist daher der Wille Seiner Königlichen Majestät, diese Bestimmungen durch deren pünctliche Befolgung die Zulässigkeit von Collecten bedingt ist, alljährlich mindestens einmal

an einem Sonntage in allen Gemeinden öffentlich verkündiget zu wissen.

München den 30. August 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.
Fürst v. Oettingen-Wallerstein.
Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,
Baldauf.

---

An
sämmtliche K. Landgerichte des Isar-Kreises, und an das Herrschaftsgericht Hohenaschau.

(Die Frage, ob ein lossprechendes Erkenntniß in einer strafrechtlichen Untersuchung im Hinblicke auf die §. 98. u. 78. des G. E. u. Art. 16. der G. W. Ordnung als Bedingung für die Erhaltung der Wahlrechte genüge? betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Sämmtlichen Unterbehörden wird nachstehend die unterm 31. vor. Mts. erfolgte Entschließung des Königl. Staats-Ministeriums des Innern zur Wissenschaft und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 11. September 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Freyherr von Tautphöus.
Hecht.

Königreich Bayern,
Staatsministerium des Innern.

Der einer strafrechtlichen Untersuchung unterworfen gewesene N. N. führt darüber Beschwerde, daß ihm von der K. Regierung nach geendeter Untersuchung der Wiedereintritt seines Gemeinde-Amtes aus dem Grunde nicht gestattet worden sey, weil er nicht gemäß den Bestimmungen der §. 98. Abs. 2. in Verbindung mit §. 78. lit. c. des revidirten Gemeinde-Ediktes, dann Art. 16. Nro. 3. der Gemeinde-Wahl-Ordnung ein Unschulds-Erkenntniß, sondern nur ein lossprechendes Erkenntniß erhalten habe.

Diese Ansicht der Kreisregierung kann nicht als gesetzlich begründet anerkannt werden; denn indem die obenangeführten Bestimmungen des revidirten Gemeinde-Edicts und der Gemeinde-Wahlordnung jedem Gemeinde-Mitgliede, welches einer strafrechtlichen Untersuchung unterlegen, ohne von aller Schuld freygesprochen worden zu seyn, die Wählbarkeit zu Gemeinde-Stellen entziehen, bezeichnen dieselben nicht ausschließend ein förmliches Unschulds-Erkenntniß, (Art. 353. Thl. II. des Strafgesetzbuches) um so mehr als genügend, als nach Art. 386. das lossprechende Erkenntniß, bezüglich des Rücktrittes des Angeschuldeten in die vollkommene bürgerliche Ehre mit dem Unschulds-Erkenntnisse ganz gleiche Wirkung hat, und nach seinen Begriffen und seinen Voraussetzungen den Verlust der wichtigsten politischen Rechte unmöglich nach sich ziehen kann.

München den 31. August 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.
Fürst von Oettingen-Wallerstein.
Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung,
der geheime Secretär,
Goßinger.

---

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Auswanderungen nach Nordamerika, insbesondere Anordnungen der k. französischen Regierung in Beziehung auf fremde Auswanderer betreff.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach vorliegenden amtlichen Eröffnungen ist von Seite der königl. französischen Regierung die Anordnung getroffen, daß die königl. französische Gesandtschaft zu Karlsruhe die Pässe von Personen, die in einem französischen Seehafen sich nach Amerika einschiffen wollen, nur alsdann visirt, wenn den Pässen förmliche Zeugnisse darüber beigefügt sind, daß jede in dem Passe benannte Person über 18 Jahren eine Summe von 400 fl. und jede Person unter 18 Jahren eine Summe von 200 fl. besitzt.

Die Inhaber dieser Pässe müssen an der französischen Grenze, vor den Behörden, sich darüber ausweisen, daß sie die erforderlichen Summen besitzen.

Das französische Gouvernement macht zugleich darauf aufmerksam, daß die Erlaubniß zur Einschiffung in den französischen Häfen nur denjenigen gegeben werden wird, deren ursprüngliche Reise-Legitimationen die Bestimmung der Reise über das Meer enthalten werden.

Sämmtliche K. Districts-Polizey-Behörden werden daher vermöge Rescripts des Königl. Staats-Ministerium des Innern vom 25. vor. Monats angewiesen, bei vorkommenden Auswanderungs-Gesuchen die Bittsteller davon zu verständigen, zugleich aber ernste Aufsicht gegen unerlaubte Auswanderungen zu handhaben.

München den 8. September 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Freyherr von Tautphöus.
Hecht.

---

(Die Aufstellung von Agenten für die Mobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank hat laut Anzeige vom 4ten vor. Mts. dem Alois Rauch, Weinwirth in Haag, für den Bezirk des Landgerichts Wasserburg, so wie dem landgerichtlichen Taxator Fischer in Dachau, für den Bezirk des Landgerichts Dachau die Agentur für die Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt übertragen, welches hiedurch in Gemäßheit allerhöchster Entschließung vom 27ten praes. 31ten vor. Mts. bekannt gemacht wird.

München den 3. September 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Freyherr von Tautphöus.
Hecht.

---

(Industrie-Ausstellung betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachdem von mehreren Seiten darüber Anfragen erfolgt sind, ob auch in diesem Jahre wieder eine Industrie-Ausstellung statt finde, findet sich die Königl. Regierung veranlaßt, bekannt zu machen, daß die nächste Industrie-Ausstellung erst im October 1838 statt haben werde.

München den 11. September 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Freyherr von Tautphöus.
Hecht.

---

(Die Forst-Concurs-Prüfung betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Das Königl. Staats-Ministerium der Finanzen hat durch Rescript vom 31. vor. Mts.

eine Concurs-Prüfung für den Staats-Forst-Dienst auf das nächstfolgende Etatsjahr, und zwar auf den 1ten des Monats April angeordnet.

Der Prüfungs-Concurs nimmt demgemäß an diesem Tage am Sitze jeder Kreis-Regierung seinen Anfang, und es können demselben nur solche Individuen beiwohnen, welche eine vollendete zweijährige Praxis im Staats-Forst-Dienste nachzuweisen vermögen.

Candidaten, welche diese Prüfung zu bestehen gedenken, haben sich rechtzeitig zu melden, und am besagten 1ten April 1837 Früh 7 Uhr am Sitze der Kreisregierung sich einzufinden.

München den 9. September 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer der Finanzen.
Freyherr von Tautphöus.
Kleindienst, Director.
Heydolph, Secr.

---

(Die Verwahrung und Verrechnung der Depositen betreffend.)

Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Bayern

Wird bey dem Königl. Landgerichte Berchtesgaden der dortige Landgerichts-Vorstand Freyherr von Tänzl als Depositar bestellt.

Was in Gemäßheit des §. 3. Abschnitt II. der Verordnung vom 10. November 1832, die Verwahrung und Verrechnung der Depositen betreffend, hiemit bekannt gemacht wird.

Landshut den 2. September 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.
v. Hörmann, Präsident.
Hacker, Secr.

---



(Die Verwahrung und Verrechnung der Depositen betreffend.)

Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Bayern

Wird bey dem Königl. Landgerichte zu Reichenhall der dortige Landgerichts-Assessor, Freyherr von Pechmann, als Depositen-Rechnungs-Führer bestellt.

Was in Gemäßheit des §. 3. Abschnitt II. der Verordnung vom 10ten November 1832, die Verwahrung und Verrechnung der Depositen betreffend, hiemit bekannt gemacht wird.

Landshut den 2. September 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.
v. Hörmann, Präsident.
Hacker, Secr.

---

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben durch allerhöchste Entschließung ddo. Berchtesgaden den 6. September d. Jrs. die Pfarrey Eching, K. Landgerichts Freising, dem Pfarrer Engelbert Engel in Reichertshausen, K. Landgerichts Pfaffenhofen, und die hiedurch sich eröffnende Pfarrey Reichertshausen dem Beneficiaten Michael Endres in Mittenwald übertragen, und zugleich Sich bewogen gefunden, dem Pfarrer Franz Xaver Geiger in Kaufering, K. Landgerichts Landsberg, in Berücksichtigung seines hohen Alters und seiner eingetretenen Erblindung die Resignation der Pfarrey in der Art zu bewilligen, daß derselbe von seinem Pfarrnachfolger die Natural-Verpflegung im Pfarrhofe erhalte, und die hiedurch erledigte Pfarrey Kaufering dem dermaligen Caplan dortselbst, Priester Georg Höfler zu übertragen.

Seine Königliche Majestät geruhten am nämlichen Tage dem Beneficiaten Magnus Häusler in Egling, K. Landgerichts Landsberg, den Rücktritt von seinem Beneficium und den Genuß des als ehemaliger Conventual ihm gebührenden Pensions-Ratum, — ferner den von dem Beneficiaten Johann Baptist Krumbeck in Neumarkt und Georg Lehner in Wollnzach beabsichtigten Pfründetausch allergnädigst zu bewilligen, — und dem zufolge das Beneficium in Wollnzach dem Spital-Beneficiaten Johann Baptist Krumbeck in Neumarkt zu verleihen.

Seine Majestät der König haben ferner Sich allergnädigst bewogen gefunden, unterm 7. September d. J. die Pfarrey Obing, Kön. Landgerichts Trostberg, dem Vicar Fr. Carl Puricelli in Törring, K. Landgerichts Tittmoning, — und die Pfarrey Sindelsdorf, K. Landgerichts Weilheim, dem Pfarrer Georg Götz in Steindorf, Kön. Landgerichts Landsberg, zu verleihen, — und zugleich am nämlichen Tage dem Pfarrer Egid Wörgötter in Traunwalchen, K. Landgerichts Traunstein, in Berücksichtigung seiner Unfähigkeit zur ferneren Versehung des Pfarramtes den Rücktritt von der Pfarrey und den Genuß der als Exconventual ihm gebührenden Kloster-Pension zu bewilligen, — und die hiedurch sich eröffnende Pfarrey Traunwalchen dem Pfarrer Philipp Riembauer zu St. Georgen, Kön. Landgerichts Trostberg, zu übertragen.

Seine Königliche Majestät geruhten unterm 9. September d. Jrs. dem Stadtkaplan Johann Baptist Steiner in Schrobenhausen von dem Antritte der Pfarrey Hechendorf, K. Landgerichts Starnberg zu dispensiren, und diese Pfarrey dem Cooperator Joseph Meirner in Aufkirchen, K. Landgerichts Erding, allergnädigst zu verleihen.

## Bekanntmachungen.

(Die Ursula Dillinger betreffend.)

Die unterm 7ten July l. Jrs. (Spähblatt Nro. 57. und Isarkreisblatt Stück XXXIII.) ausgeschriebene Ursula Dillinger hat sich sistirt, daher die unterm 19ten vor. Monats neuerlich requirirte Spähe cessirt.

Den 4. September 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Dachau.
Eder, Landrichter.

(Entwendete Kleidungsstücke betreffend.)

In der Zwischenzeit vom 29ten August bis zum 4ten September l. Js. Früh wurden dem Mathias Sterflinger, Besitzer des Kellerhäusels zu Osterminting aus dem Boden des sogenannten Weißhäusels der Gemeinde Kiechham von zur Zeit noch unbekannten Thätern nachstehende Kleidungsstücke entwendet:

1) Ein Janker von braunlichten Sommerzeug mit gleichen liegenden Kragen und schwarzleinernen gepreßten Knöpfen im Werthe zu 4 fl.
2) eine schwarze, bockhäuterne kurze Hose mit ausgenähtem Hosenlatze im Werthe zu 7 fl.
3) ein Gilet von halbseidenen Zeug, schwarzen Grundes und rothen seidenen Blumen mit zwölf silbernen Halbbatzen-Stücken als Knöpfen, geschätzt zu 1 fl.
4) ein Flürfleck von leinwerchener blaugefärbter Leinwand, im Werthe zu 12 kr.

Sämmtliche Kön. Polizey-Behörden werden ersucht, Spähe zu verfügen, und im Entdeckungsfalle hieher Nachricht zu geben.

Den 5. September 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Tittmoning.
Stöger, Landrichter.

(Entwendete Pferde betreffend.)

Dem Anton Orterer, Bauer von Geretsried, wurden am Sonntage den 4. d. Mts. zwei Pferde von der Weide entwendet; der Thäter ist unbekannt.

Man ersucht um Späheverfügung und Mittheilung allenfallsiger Resultate.

Beschreibung:

Beide Pferde sind Stuten.

Eines derselben ist lichtbraun, hat an der Stirne einen Stern von der Größe eines Kronenthalers, und am hinteren rechten Fuße einen weißen Fleck bis an die Fistel, Mähnen und Schweif von schwarzer Farbe, und ist circa 16 Fäuste hoch, und 3 Jahre alt; das andere ist von dunkelbrauner Farbe, hat ebenfalls Mähnen und Schweif von schwarzer Farbe, an der Stirne drei Hauterhöhungen, und ist circa 15½ Faust hoch und fünfjährig.

Den 8. September 1836.

Kön. B. Landgericht Wolfratshausen.

v. Haasy, Landrichter.

## Versteigerungen.

Zur zweytmaligen Versteigerung des Anwesens der K. Kriegs-Ministerial-Sekretair Jbl'schen Ehegatten in der Sendlingergasse Nro. 37. bestehend aus einem Wohnhause mit vier Stockwerken, gewölbten Keller und einer Messanine-Wohnung, dann aus einem Seitenflügel mit zwei Stockwerken, einem Hofraum und mehreren Abtheilungen gemauerter Holzlegen, gewerthet laut Schätzung vom 30. Jänner l. Jrs. auf 16,500 fl. belastet mit 8500 fl. Ewiggeld, und mit 9160 fl. Hypothek-Capitalien steht ein Termin auf

Donnerstag den 29ten September l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr an, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Den 29. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)2. Marx.

Nachdem der Großhändler Moritz Mändl in München seine Berufung vom 24. December v. Jrs. zurückgenommen hat, so werden nunmehr in der Gantsache des verstorbenen geheimeinen und Oberlandes-Directions-Raths Max Edlen von Stubenrauch, dessen allodiale Güter Hepperg und Lenting, Königl. Landgerichts Ingolstadt im Regenkreise, wiederholt nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Man hat zu diesem Zwecke eine Commission auf Donnerstag den 13ten October l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Kreis- und Stadtgerichts-Locale Gang II. Geschäftszimmer Nro. 17. angesetzt, wobei Kaufslustige zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben, hiemit geladen werden.

Der Werth dieser beiden Hofmarken beträgt nach Inhalt der im Jahre 1830 vorgenommenen gerichtlichen Schätzung

I. an Rustikalien, und zwar

| | | |
|---|---|---|
| 1) an sämtlichen Waldungen | 34,403 fl. | — kr. |
| 2) an Aeckern, Gärten, Wiesen und Oedgründen . . . | 41,324 | = 35 = |
| 3) an Gebäuden zu Hepperg | 8000 | = — = |
| 4) an Gebäuden zu Lenting | 200 | = — = |
| 5) am Lentinger Schloß-Weyher | 6000 | = — = |
| 6) an Schaafweidrecht | 1100 | = — = |
| Summa an Rustikalien | 91,027 fl. | 35 kr. |

II. An Dominikalien, und zwar
1) an ständigen Einnahmen 28,247 fl. 42 kr. 2 pf.
2) an unständigen 3445 fl. 20 kr. — „

Summa der Dominikalien, worunter auch die Jurisdiktions-Gefälle begriffen sind . 31,663 „ 2 „ 2 „

Summa des Total-Activwerthes 122,690 fl. 57 kr. 2 pf.

Die Lasten, resp. Ausgaben haben einen Schätzungswerth zu 16,026 fl. 26 kr. 7 hl.

Ueber Abzug dieser ergiebt sich ein reiner Aktiv-Werths-Rest zu 106,644 fl. 10 kr. 5 hl.

Ueber den Lentinger-Schloßbauhof zu 75½ Tagwerk Grundstücken, und im gerichtlichen Schätzungswerthe zu 7457 fl. 12 kr. hat sich die Kreditorschaft das ihr hierauf zustehende Reluitionsrecht lediglich zur weiteren Disposition vorbehalten, weßhalb dieser Schloßbauhof gegenwärtig nicht Gegenstand der Verkaufs-Objekte ist.

Das Nähere über diese Güter können Kaufs-Lustige inzwischen in der dießgerichtlichen Registratur, insbesondere in den Lokal-Kommissions-Akten vom Jahre 1830, worin alle dahin einschlägigen Verhältnisse genau aus einandergesetzt sind, erfahren, so wie die Bestandtheile der Güter selbst unter Assistenz des Max von Stubenrauch'schen Rentenverwalters Kraft in Ingolstadt besichtigen.

Den 28. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3) 1. Bezold.

---

Auf Anrufen eines Hypothek-Gläubigers wird das Anwesen des Anton Linderl, Hinter-Filser von Dorfen, nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes öffentlich zum Verkaufe ausgeschrieben.

Dieses zum Königl. Landgerichte Wolfratshausen gerichtsbare, reluirt eigene Anwesen besteht in einem eingädigen, gemauerten, mit einem Plattendach versehenen Wohnhause sammt Stadel und Stall unter einem Dache, aus 6,45 Decim. Gartengrund, 7 Tagw. 48 Decim. Aecker, und 8 Tagw. 67 Decim. Holz.

Dasselbe ist geschätzt auf 1224 fl. und der Brandassecuranz um 800 fl. einverleibt.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote im diesseitigen Gerichtslokale wird eine Tagesfahrt auf

Mittwoch den 5ten October l. Js.
Vormittags 10 Uhr

anberaumt, zu welcher Kaufslustige mit dem Anhange vorgeladen werden, daß über die auf dem Anwesen haftenden Lasten bei Gericht Aufschluß erholt werden kann, dann daß die dem unterfertigten Amte unbekannten Kaufsliebhaber über ihr Vermögen und ihren Leumund sich auf eine genügende Weise zu legitimiren haben.

Den 1. September 1836.

Kön. B. Landgericht Wolfratshausen.

(2) 2. v. Haasy, Landrichter.

---

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

(Die Konstituirung des Ritterguts Leutstetten als Familienfideikommiß betreffend.)

Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Durchlaucht der Herr Fürst Ludwig Kraft Karl von Oettingen-Wallerstein, Kronobersthofmeister und Staats-Minister des

Innern hat sich entschlossen, aus dem allodialen Rittergute Leutstetten Landgerichts Starnberg nebst dem dazu erworbenen Sedlbauernhofe ein Familien-Fideikommiß zu errichten, und zu diesem Ende bey dem unterfertigten Gerichtshofe die erforderliche Einleitung gemacht.

Es wird daher gemäß §. 26. des Edikts dat. 26. May 1818. denjenigen, welche hinsichtlich des zum Fideikommisse bestimmten Vermögens persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, zu deren Angabe ein präklusiver Termin von sechs Monaten unter dem Rechtsnachtheile vorgesetzt, daß nach Ablauf der Frist das obgedachte Vermögen als ein Familien-Fideikommiß immatrikulirt werden würde; folglich die allenfallsigen Prätendenten sich wegen der nicht angezeigten Forderungen nicht mehr an die Substanz des Fideikommiß-Vermögens, sondern nur an das Allodialvermögen des Schuldners, oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fideikommisses zu halten berechtigt seyn sollten, und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie jenen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb des gedachten Termines gemeldet haben.

Landshut den 12. August 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.

v. Hörmann, Präsident.

(3)2. Dobmayr, Secr.

---

Es ging die dem Herrn Baron von Füll über ein von ihm zu dem Steuer-Anlehen vom Jahre 1798 vorgeschossenes Capital von 160 fl. 49¼ kr. ausgestellte Urkunde vom 13. Februar 1799 zu Verlust.

Auf Antrag des Hrn. Baron v. Pfetten-Füll auf Grunertshofen als Erbe des Freiherrn von Füll wird der unbekannte Inhaber dieser Urkunde hiemit aufgefordert, dieselbe binnen 6 Monaten von Heute an hieselbst zu produziren, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden wird.

Den 5. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)2. Luckleberer.

---

Am 21. d. Mts. ist der quiescirte Königl. Unteraufschläger Friedrich Blumenthal dahier gestorben.

Wer auf seine Nachlaßmasse Ansprüche zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, sie binnen 30 Tagen um so gewisser hierorts geltend zu machen, als außerdem ohne weitere Rücksichtnahme auf dieselben mit der Verhandlung dieser Verlassenschaft vorgeschritten werden würde.

Den 26. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Director.

(2)2. Hahn.

---

Auf Antrag der Interessenten werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse des am 16. Juny d. Jrs. verstorbenen Geometers Friedrich von Coulon Ansprüche zu haben glauben, hiemit aufgefordert, binnen 30 Tagen ihre Rechte hierorts geltend zu machen, widrigenfalls ohne weitere Rücksicht mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft verfahren wird. Den 16. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

v. Peter.

Es sind nachstehende zwey Landschafts-Obligationen über nachbezeichnete Anlehen, zu Verlust gegangen, nämlich:

a) ddo. München 23. Juny 1797. Cat. Nro. 474. über ein im Jahre 1796 zu 120 fl. 25 kr. à 4 Procent von Herrn Grafen v. Taufkirchen zu Kleeberg gemachtes Stände-Anlehen,

b) ddo. München 23. Jänner 1799. Cat. Nro. 322. über ein im Jahre 1798 mit 120 fl. 25 kr. à 4 Procent von Herrn Max Graf von Taufkirchen zu Lichtenau, wegen Kleeberg, Rustorf und Wankam gemachtes Stände-Anlehen.

Auf Antrag des Königl. Zahlmeisters Herrn Heinrich von Neumann, dem diese Capitalien von dem Herrn General-Major Leopold Graf von Taufkirchen zu Kleeberg cedirt worden sind, werden nun die unbekannten Inhaber dieser Obligationen, hiemit aufgefordert, diese binnen sechs Monaten a dato bei unterzeichnetem Gerichte zu produziren, und ihre Ansprüche hierauf anzumelden, außerdem sie für kraftlos erklärt werden.

Den 26. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3)1. Hahn.

---

Max Resch, lediger Taglöhners-Sohn von Wasserburg, wird nach Beschluß des K. Criminalgerichts vom 11ten praes. 24ten Novbr. v. J. wegen Diebstahls-Verbrechens hiemit aufgefordert, inner drei Monaten von heute an bei dem unterfertigten Untersuchungs-Gerichte zu erscheinen, und sich wegen des bezeichneten Verbrechens zu verantworten.

Den 25. Juny 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Trostberg.
(3)3. Luzzenberger, Landrichter.

---

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 12. September 1836.

| Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | 102⅛ | 101⅛ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | 101⅛ | — |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | — | — |

München den 14. September 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 101⅞ | 101⅞ |
| detto. à 3½ % Mt. | 101½ | 101 |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 37 | 35 |
| Mt. | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Vorriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Vorriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 6 | Septb. | 28 | 50 | 78 | 49 | 29 | 11 | 1 | 10 | 48 | 10 | 30 | 39 | 48 | 87 | 25 | 64 | 7 | 28 | 7 | 12 | 7 | — |
| Erding . . . | 7 | — | 7 | 532 | 539 | 495 | 46 | 9 | 15 | 8 | 36 | 7 | 45 | — | 194 | 194 | 192 | 2 | 6 | 12 | 5 | 40 | 5 | — |
| Freysing . . | 9 | — | 41 | 116 | 157 | 154 | 3 | 9 | 13 | 8 | 45 | 8 | 13 | 6 | 45 | 51 | 49 | 2 | 5 | 32 | 5 | 22 | 5 | 6 |
| Geisenfeld . . | 5 | — | 7 | 47 | 54 | 54 | — | 9 | 30 | 8 | 24 | 7 | 36 | 14 | 8 | 22 | 22 | — | 5 | 15 | 5 | — | 4 | 56 |
| Haag . . . . | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 3 | — | — | 94 | 94 | 94 | — | 9 | — | 8 | 30 | 8 | — | — | 20 | 20 | 20 | — | 5 | 30 | 5 | 15 | 5 | — |
| Landsberg | 3 | — | 126 | 521 | 647 | 627 | 20 | 10 | 50 | 9 | 16 | 7 | 33 | 49 | 232 | 281 | 192 | 89 | 5 | 43 | 5 | 21 | 5 | 13 |
| | 10 | — | 20 | 402 | 422 | 421 | 1 | 11 | 20 | 10 | 9 | 9 | 1 | 89 | 35 | 124 | 101 | 23 | 6 | 47 | 6 | 6 | 5 | 30 |
| Landshut . . | 9 | — | 50 | 212 | 262 | 240 | 22 | 9 | 5 | 8 | 30 | 7 | 30 | — | 60 | 60 | 60 | — | 5 | 30 | 5 | — | 4 | 37 |
| Moosburg . . | 6 | — | 25 | 166½ | 189½ | 175½ | 14 | 8 | 48 | 7 | 53 | 6 | 51 | — | 45 | 45 | 43 | 2 | 5 | 30 | 5 | 1 | 4 | 42 |
| Mühldorf . . | 6 | — | — | 10 | 10 | 10 | — | 8 | 40 | 8 | 6 | 7 | 50 | — | 14 | 14 | 14 | — | 5 | 6 | 5 | — | 4 | 54 |
| München . . | 10 | — | 148 | 1219 | 1367 | 1205 | 164 | 10 | 20 | 9 | 55 | 9 | 29 | 15 | 675 | 690 | 600 | 90 | 6 | 32 | 6 | 12 | 5 | 55 |
| Murnau . . | 10 | — | 42 | 63 | 105 | 57 | 48 | 13 | — | 12 | — | 11 | 12 | 19 | 9 | 28 | 16 | 12 | 7 | 36 | 7 | 18 | 7 | — |
| Pfaffenhofen | 6 | — | — | 71½ | 71½ | 71½ | — | 12 | 18 | 9 | — | 7 | 30 | — | 68½ | 68½ | 68½ | — | 5 | 36 | 5 | 23 | 5 | — |
| Reichenhall | 9 | — | — | 52 | 52 | 52 | — | 10 | — | 9 | 48 | 9 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 7 | — | 33 | 116 | 149 | 105 | 44 | 10 | 4 | 9 | 21 | 8 | 22 | 9 | 42 | 51 | 43 | 8 | 6 | 14 | 5 | 56 | 5 | 32 |
| Schongau . . | 6 | — | 53 | 81 | 114 | 85 | 29 | 12 | 26 | 10 | 51 | 9 | 39 | 31 | 73½ | 104½ | 88½ | 16 | 6 | 14 | 6 | 10 | 6 | 2 |
| Traunstein . | 3 | — | 52 | 132 | 184 | 148 | 36 | 9 | 12 | 8 | 48 | 8 | — | — | 135 | 135 | 120 | 15 | 6 | 12 | 6 | — | 5 | — |
| Wasserburg . | 7 | — | — | 9 | 9 | 9 | — | 9 | 24 | 9 | 6 | 8 | 54 | — | 25 | 25 | 25 | — | 6 | 14 | 6 | 6 | 5 | 32 |
| Weilheim . . | 7 | — | 20 | 56 | 76 | 52 | 24 | 11 | 46 | 10 | 11 | 8 | 36 | 4½ | 43½ | 48 | 25 | 23 | 7 | 12 | 6 | 40 | 6 | 12 |
| | | *b. Kern. | 17 | 34 | 51 | 36 | 15 | 11 | 46 | 10 | 11 | 8 | 36 | | | | | | | | | | | |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Vorriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Vorriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere. fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 6 | Septb. | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 18 | — | 18 | 3 | 15 | — | — | 4 | 48 | — | — |
| Erding . . . | 7 | — | 8 | 480 | 488 | 472 | 16 | 8 | — | 7 | 15 | 6 | — | — | 77 | 77 | 75 | 2 | 4 | 15 | 3 | 40 | 3 | — |
| Freysing . . | 9 | — | 27 | 102 | 129 | 128 | 1 | 7 | 22 | 6 | 55 | 5 | 48 | 3 | 50 | 53 | 53 | — | 3 | 43 | 3 | 24 | 3 | 6 |
| Geisenfeld . . | 5 | — | 7 | 25 | 32 | 25 | 7 | 6 | 24 | 5 | 33 | 4 | 30 | 4 | 32 | 36 | 29 | 7 | 3 | 18 | 3 | 6 | 2 | 54 |
| Haag . . . . | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 30 | 30 | 30 | — | 5 | — | 4 | 30 | 4 | — |
| Landsberg | 3 | — | 47 | 261 | 308 | 222 | 86 | 7 | 54 | 6 | 40 | 5 | 41 | 14 | 309 | 323 | 299 | 24 | 3 | 44 | 3 | 27 | 3 | 2 |
| | 10 | — | 36 | 152 | 238 | 238 | — | 7 | 45 | 6 | 47 | 6 | 10 | 24 | 119 | 143 | 142 | 1 | 3 | 45 | 3 | 30 | 3 | 15 |
| Landshut . . | 9 | — | 8 | 219 | 227 | 217 | 10 | 7 | 15 | 6 | 52 | 5 | 52 | 26 | 71 | 97 | 91 | 6 | 3 | 50 | 3 | 42 | 3 | 30 |
| Moosburg . . | 6 | — | 4 | 144½ | 148½ | 136½ | 12 | 7 | 9 | 6 | 15 | 5 | 2 | — | 27 | 27 | 27 | — | 3 | 42 | 3 | 25 | 3 | 2 |
| Mühldorf . . | 6 | — | 3 | 14 | 17 | 17 | — | 6 | — | 5 | 30 | 5 | — | — | 17 | 17 | 14 | 3 | 4 | 18 | 3 | 48 | 3 | 18 |
| München . . | 10 | — | 149 | 1209 | 1358 | 1148 | 210 | 8 | 26 | 8 | 2 | 7 | 32 | 57 | 427 | 484 | 445 | 39 | 4 | 41 | 4 | 19 | 4 | — |
| Murnau . . | 10 | — | 1 | 2 | 3 | 3 | — | — | — | 7 | 50 | — | — | 20 | 1 | 21 | 12 | 9 | — | — | 5 | — | — | — |
| Pfaffenhofen | 6 | — | — | 62½ | 62½ | 62½ | — | 6 | 12 | 6 | 15 | 5 | 24 | — | 59½ | 59½ | 59½ | — | 3 | 40 | 3 | 26 | 3 | — |
| Reichenhall | 9 | — | — | 48 | 48 | 48 | — | 8 | — | 7 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 7 | — | 19 | 27 | 37 | 24 | 13 | 7 | — | 6 | 10 | 5 | 49 | 55 | 82 | 135 | 80 | 55 | 4 | 28 | 4 | — | 3 | 14 |
| Schongau . . | 6 | — | — | 31 | 31 | 21½ | 9½ | 8 | 4 | 7 | 29 | 6 | — | — | 58 | 58 | 27 | 11 | 4 | 15 | 4 | — | 3 | 40 |
| Traunstein . | 3 | — | — | 42 | 42 | 42 | — | 7 | — | 6 | 18 | 6 | — | — | 75 | 75 | 75 | — | 4 | 6 | 3 | 48 | 3 | — |
| Wasserburg . | 7 | — | 2 | 5 | 7 | 6 | 1 | 6 | 5 | 5 | 33 | 5 | — | — | 19 | 19 | 18 | 1 | 4 | 42 | 4 | 12 | 3 | 41 |
| Weilheim . . | 7 | — | 1 | 5 | 6 | 6 | — | — | — | 6 | 24 | — | — | 1 | 13 | 14 | 14 | — | 5 | — | 4 | 30 | 4 | — |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XLII. Stück. München, den 20. September 1836.

Inhalt.

Belehrung für Nichtärzte über die epidemische Brechruhr.

An

sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden und Gerichts-Aerzte des Isarkreises.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Damit für den Fall der Annäherung der epidemischen Brechruhr auch isolirt in Weilern und einzelnen Höfen wohnende Familien über die zu beobachtenden diätetischen Regeln sich belehren können, ist durch allerhöchste Entschließung vom 13. d. die nachstehende Belehrung für Nichtärzte mit dem Auftrage herausgeschlossen worden, dieselbe durch die Intelligenz- und Lokal-Blätter zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, auch besondere Abdrücke in die Hände der Seelsorger, der Gemeindevorsteher, der Schullehrer und des gesammten ärztlichen Subaltern-Personals zu legen.

Nachdem sofort die Districts-Polizey-Behörden und Gerichtsärzte eine entsprechende Zahl besonderer Abdrücke empfangen, so werden diese beauftragt, dieselben in dem Momente nahender Gefahr möglichst zu verbreiten, stets darauf hinzuweisen, und sie während der Krankheits-Dauer auf das Dringendste zu empfehlen.

München den 17. September 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Freyherr von Tautphöus.

Hecht.

# Belehrung für Nichtärzte

über

## die epidemische Brechruhr.

Bayern ist viele Jahre hindurch, während die epidemische Brechruhr in anderen, zum Theile in benachbarten Ländern herrschte, von dieser Krankheit verschont geblieben. Zuletzt aber, und zwar erst vor Kurzem, ist sie auch in unser liebes Vaterland eingedrungen. Diese Verspätung ist als eine besondere Wohlthat der göttlichen Vorsehung zu preisen. Denn während der fünf Jahre ihrer anderweitigen europäischen Verbreitung hat man diese Krankheit genauer kennen gelernt. Die Anfangs herrschenden Meinungen von ihrer Bösartigkeit, pestartigen Natur und ansteckenden Beschaffenheit sind durch die in anderen Ländern gemachten Erfahrungen vielseitig berichtiget worden. Die Aerzte kennen jetzt besser als Anfangs die Natur, die Entstehungs- und Verlaufsweise des Uebels und sind im Besitze passender Heilmittel, welche, besonders im Beginne der Krankheit, und bei schnell eintretender ärztlicher Hülfe die von der Brechruhr Befallenen beinahe mit Sicherheit zu retten vermögen. Eben so sind die nöthigen sanitätspolizeylichen Maßregeln, wodurch der weiteren Verbreitung der Krankheit und der Entwicklung einer größeren Bösartigkeit derselben vorgebeugt werden kann, von den Staats-Regierungen jetzt genau gekannt, und manche früher für nothwendig gehaltene Einrichtungen, wodurch der Verkehr der Einwohner unter sich und mit dem Auslande gehindert, Trennung in den Schoos der Familien gebracht, und Kranke und Gesunde in gleich unerfreuliche Verhältnisse versetzt wurden, sind nunmehr durch eine erhöhte Fürsorge für dienende Bemittelte und für guten Zustand der Nahrungsmittel durch ärztliche Besuchanstalten und durch andere lediglich Trost spendende Maßregeln ersetzt. Unserem so väterlich gesinnten Monarchen gereicht es zum großen Troste, solche harte Maßregeln den treuen Unterthanen ersparen zu können.

Die Erfahrung hat nämlich unzweideutig dargelegt, daß in den von der Brechruhr wirklich befallenen Gegenden und Orten und sogar in der nächsten Umgebung der Kranken Jeder seine Gesundheit erhalten, und sich von der Ansteckung eine sehr beruhigende Sicherheit verschaffen könne, wenn er jene Regeln recht genau beobachtet, deren Befolgung, durch welche die Erhaltung der Gesundheit auch in gesunden Zeiten bedingt ist, und welche jeder vorsichtige Mensch auch gegen andere herrschende Krankheiten anwendet, welche aber, wie natürlich, bei der Anwesenheit der Brechruhr, sorgfältiger und pünktlicher, als zu anderen Zeiten, eingehalten werden sollten.

Die Beobachtung dieser Regel ist das sicherste und zugleich das einzige bis jetzt gekannte, wirklich erfolgbringende Präservativ gegen die Brechruhr.

Diese Regeln selbst aber sind folgende:

1) Naht die Krankheit einem Orte, oder bricht sie daselbst aus, so trete deßhalb Niemand aus seinem gewohnten Berufe und ver-

lasse Niemand seine gewöhnlichen Beschäftigungen. Jeder aber vermeide bei diesen Geschäften Erkältung und Durchnässung, namentlich Naßwerden der Füße und unterlasse, sich körperlich oder geistig zu sehr anzustrengen, und zu ermüden.

2) Man suche für sich und seine Familie trockene, geräumige, nicht zu niedere, wo möglich sonnige Wohnzimmer zu ermitteln, und lüfte dieselben öfters durch Oeffnen der Fenster Vor- und Nachmittags.

3) Die größte Reinlichkeit herrsche in den Zimmern, in der Küche, im Hofe und besonders am eigenen Körper. Man reinige Zunge und Zähne mit Wasser und Essig, wechsle die Wäsche, sorge für wiederholtes Ausklopfen und Lüften der Betten und Kleider, für öfteres Einbringen neuen Strohes in die Strohsäcke u. s. w., und befolge recht genau, was die Polizey bezüglich des Reinigens der Strassen, der Abtritte, und der in engen Höfen städtischer Gebäude befindlichen Düngerstätten, dann bezüglich des Neutralisirens der Excremente durch Einwerfen von ungelöschtem Kalk, oder Eingießen von Chlorwasser vorschreiben wird.

4) Täglich stärke man den Körper durch regelmäßige Bewegung zu Fuß oder zu Pferde, suche die freie trockene, und vermeide die kalte feuchte Abendluft, besonders nach einem heißen Tage.

5) Heftigen Leidenschaften und Affekten, besonders dem Zorne, der Furcht, darf man sich nicht ergeben. Gemüthsruhe, Zuversicht, Heiterkeit befördern das leibliche Wohl, und machen den Körper den schädlichen natürlichen Einwirkungen weniger zugänglich.

6) Sehr wichtig ist die Vermeidung schädlicher Speisen und Getränke. Unter diese gehören: Rohe, unreife, stark kühlende Früchte und Obstarten, weiße Rüben, Rettiche, schwer verdauliche Hülsenfrüchte, alle nicht gehörig gekochte, oder leicht gährende, säuerliche, sehr gesalzene, wässerige und fette Speisen, Schwämme, Gurken, Kohl, Käse, Schnecken, trübes saures nicht gehörig gegohrenes Bier und Wein von ähnlicher Beschaffenheit, saure Milch, Meth, Traubenmost und Obstmost. Mindest nicht zuträglich, namentlich für die daran nicht gewöhnten Personen sind Sauerkraut und schwere nicht gehörig verkochte Mehlspeisen. Zuträglich dagegen sind: Frisches, nicht zu fettes oder zähes Rind-, Kalb- und Hammelfleisch, Geflügel, Wildpret, Flußfische, besonders Forellen, Hechte und Karpfen, mit mäßigem Zusatz von gutem Gewürze bereitet, Reis, Gerste, Gries, Habergrütze, Sago, Buchweitzen, Mais, gute ganz reife Kartoffeln, Schwarzwurzeln, Carotten, Selleri, Spargel, grüne Bohnen und grüne Erbsen. Unter den Getränken, mäßiger Genuß von gutem Bier, von gutem nicht viel Säure haltenden weißen Weine, dann insbesondere von gutem rothen Weine, dann für die an den Branntwein gewohnten Personen der Genuß geringer Gaben von gutem Wachholder-, Kümmel-, Anis-, Kalmus- und Pomeranzen-Branntwein, jedoch jedenfalls nur bis zum Gefühle angenehmer Erwärmung und

Erheiterung. Uebrigens bedarf es keiner zu großen Aengstlichkeit in der Auswahl der Speisen und Getränke. Manches schadet überhaupt nur durch das Uebermaß, — und manches, vielen Schädliche, beläſtiget den daran gewohnten bei mäßigem Genusse durchaus nicht.

7) Jedenfalls aber esse man Abends wenig, gehe zeitig zu Bette und stehe frühe auf, und vermeide das so höchst nachtheilige Durchwachen und Durchschwärmen der Nächte.

8) Besondere Aufmerksamkeit wende man auf die ununterbrochene Unterhaltung einer mäßigen Hautausdünstung, und auf das Verhüten aller Erkältung. Zur Beförderung dieser Ausdünstung dient in der kalten Jahreszeit angemessene Erwärmung der Wohnstuben (etwa bis 15° Reaumur), warme Bekleidung des ganzen Körpers, einschlüßig der Brust und der Füße, (das Herumgehen im Freien mit nackten Füßen ist besonders nachtheilig). Das Tragen einer Flanellkleidung auf dem ganzen Körper, oder wenigstens einer wollenen Leibbinde, der Genuß von Chamillen-, Münzen- oder Melissen-Thee, dann von Zeit zu Zeit ein warmes Seifenbad, mit Vermeidung aller Erkältung vor und nach dem Bade, und das Reiben des ganzen Körpers mit warmen, trockenen oder in erwärmten Essig eingetauchten Wollenzeug. Wohl aber hüte man sich, diesen Schweiß durch heftig erhitzende Mittel oder durch gewaltsame Bewegung zu erzwingen, da derselbe in diesem Falle nicht nützen, vielmehr schaden würde.

9) Flußbäder sind nur in klarem Wasser, bei heiterem Himmel, nach vorausgegangenem mehrtägigen warmen und schönen Wetter, nie früher als 4 Stunden nach Sonnenaufgang, nie später als eine Stunde nach Sonnenuntergang, und nie länger als 5 — 8 Minuten zu gebrauchen.

10) Wird Jemand zur Zeit, wo die Brechruhr herrscht, von einer noch so unbedeutend scheinenden Diarrhoe befallen, so eile er, sich sogleich ärztliche Hülfe zu verschaffen. Im erhöhten Maße eile er, wenn sich zur Diarrhoe allmählig Aufstossen, Uebelichkeit und Erbrechen hinzu gesellt, oder wenn das Erbrechen zugleich mit dem Abweichen eintritt, oder wenn mit oder ohne Erbrechen und Diarrhoe das Angesicht, die Arme und Beine kalt und blau werden, wenn Krämpfe und Steifigkeit in den Gliedmassen und im Rückgrath, dabei Schwere im Kopfe, Druck in der Herzgrube und Brust-Beklemmung sich zeigen. Ueberhaupt rufe man, während die Brechruhr im Orte oder der Gegend sich befindet, bei jedem bedeutenden plötzlichen Uebelbefinden sogleich einen Arzt, um so mehr, als durch die weisen Anordnungen Seiner Königlichen Majestät rasche ärztliche Hülfe überall möglich gemacht werden wird.

11) Bis der herbeigerufene Arzt bei dem Kranken eintrifft, werde derselbe einstweilen zu Bette gebracht, und auf passende, nicht allzu stürmische Weise erwärmt, an Armen und Beinen gerieben, und ihm Chamillen-, Melissen- oder Pfeffermünz-Thee in mäßigen Quantitäten eingegeben. Auch lege man ihm einen sehr großen, ziemlich warmen, selbst etwas heißen Brei-Umschlag aus Weitzenkleien in Wasser gesotten, und in einen Sack eingefüllt, auf die

Magengegend und selbst über den ganzen Unterleib, und erneuere ihn jede Viertelstunde. Sehr kaltes Wasser, wenn es der Kranke sehr eifrig verlangt, in ganz kleinen Quantitäten alle 5 Minuten gereicht, ist bei heftigem Erbrechen und Durchfall den warmen theeförmigen Getränken noch vorzuziehen.

12) Die Anordnung anderer, und der eigentlichen Arzneimittel ist von dem herbeigerufenen Arzte zu erwarten. Dieser allein kann die Arzneien auswählen, von welchem nach der Körper-Beschaffenheit des Kranken, der Periode der Krankheit und ihrer Verbindung mit anderen krankhaften Zuständen vorzüglich Hülfe zu erwarten ist, und diese angeordneten Arzneien gebrauche man mit Vertrauen und mit der Hoffnung auf einen glücklichen Ausgang der Krankheit.

13) Ist auf diese Weise in einer Familie ein, oder sind mehrere Cholera-Kranke zu pflegen, so rufe man baldigst einen Krankenwärter herbei, so ferne nicht die Krankenwart durch Mitglieder der Familie, Anverwandte und Dienstboten vollkommen zweckmäßig geschehen kann, und gerne geschieht. Die Familienglieder, Angehörigen und Dienstboten können übrigens ohne Furcht vor Ansteckung dem Kranken jeden nöthigen und nützlichen Dienst leisten:

a) wenn sie nie zwei Nächte nacheinander im Krankenzimmer zubringen, vielmehr je eine Nacht schlafen,

b) zuweilen auch unter Tags das Krankenzimmer verlassen, und außerhalb desselben frische Luft schöpfen,

c) Morgens niemals ganz nüchtern bleiben, sondern ein Frühstück von etwas Kaffee, Thee, Wein, Branntwein oder geistiger Essenz nehmen und sich die Hände von Zeit zu Zeit mit Essig und Wasser waschen. Zu empfehlen ist den der Krankenpflege sich widmenden Personen auch das Kauen von Bertram-, Kalmus- und Angelika-Wurzeln, selbst von Rauchtaback, und das Ausspucken des sich im Munde sammelnden Speichels.

14) Alle unnöthigen Krankenbesuche und Versammlungen von Menschen, auch Anverwandten in größerer Anzahl in den Krankenzimmern sind zu vermeiden. Man lasse in diese Niemanden eintreten, der selbst unwohl, erhitzt, erkältet, heftig im Gemüthe bewegt, oder berauscht ist.

15) Eben so sind aus den Krankenzimmern schmutzige Wäsche, Kleider und Betten, dann die Ausleerungen der Kranken sorgfältig zu entfernen, und die verunreinigten Geschirre auszuwaschen und zu reinigen.

16) Zur Luft-Verbesserung in den Krankenzimmern dient die Verdünstung von Essig, dann eine ganz leichte Chlor-Verdünstung, deren Maaß der Arzt im Augenblicke des Bedarfes anzugeben, oder vorher schon auf Begehren genau festzusetzen hat, damit kein dem Kranken in anderer Weise nachtheiliger Uebergebrauch stattfinde.

Uebrigens vertraue man fest auf Gott den Geber alles Guten. Man versuche die Vorsehung nicht durch Verschmähung jener menschlichen Hülfe, welche sie geschaffen hat, und an deren Benützung sie in der Regel ihren Schutz knüpft, aber man gebrauche diese Mittel sorgfältig genau, mit Geduld und religiöser Hingebung, mit heiterem Gemüthe und reinem Bewußtsein, dann wird die Wirkung nicht fehlen.

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XLIII. Stück. München, den 23. September 1836.

Inhalt.

Neues Königliches Wappen. Ludwigs-Kanal-Bau. — Dienstes-Notizen. — Spezial-Karte vom Isarkreise. Summarische Uebersicht der protestantischen Pfarr-Wittwen-Unterstützungs-Casse-Rechnung für das Etatsjahr 18$\frac{35}{36}$ und andere Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

An
sämmtliche Königl. Polizey-Behörden, Schul- und Bau-Inspektionen des Isarkreises.

(Das neue Königl. Wappen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Majestät der König wollen das abgeschaffte alte Königliche Wappen allenthalben, wo es angemessen und thunlich ist durch das neue in der allerhöchsten Verordnung vom 18. Oktober v. J. vorgeschriebene Königliche Wappen ersetzt wissen, namentlich soll letzteres bei allen Schriften, die unter öffentlicher Firma mit Abbildung des Königlichen Wappens erscheinen oder ausgegeben werden, wie z. B. die Kreis-Intelligenzblätter, dann jene Schulpreise, wobei das Königliche Wappen auf dem Einbande angebracht ist, vorgedruckt werden.

Sämmtliche Behörden, insbesondere die Polizey-, Bau- und Schul-Behörden werden daher sich hiernach genauest achten, zugleich aber dafür Sorge tragen, daß eine Abänderung der an Denkmalen, Kunstwerken, alten Bauwerken ꝛc. befindlichen Wappen, wie sich von selbst versteht, nicht statt finde.

München den 13. September 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Freyherr von Tautphöus.

Hecht.

An
sämmtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Den Ludwigs-Kanal-Bau betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach einer Anzeige der Königl. Kanal-Bau-Inspektion zu Nürnberg vom 8. praes. 14. d. ist im vorigen Monate ein Dritttheil der Erdarbeiten zum Ludwigs-Kanal im Wege der Versteigerung hingegeben worden; nun mehr diese Arbeiten bei Beilngries, Neumarkt, Nürnberg, Erlangen und Bamberg allmählig beginnen, und um so mehr Arbeiter erfordern, als früher schon andere Arbeiten bei Neumarkt,

Nürnberg und Bamberg vergeben worden sind. Auch können jetzt rüstige Handarbeiter verwendet werden. Die Uebernehmer bezahlen, so viel der Königl. Kanal-Bau-Inspektion bekannt ist, für 11 Arbeitsstunden nach dem Fleiße und der Geschicklichkeit der Arbeiter 26—30 kr. Taglohn.

Hienach sind Arbeitsuchende zu belehren.

München den 20. September 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Freyherr von Tautphöus.
Hecht.

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König geruhten vermöge allerhöchster Entschließung ddo. Berchtesgaden am 8. September d. Jrs. dem temporär quiescirten Gerichtsarzte von Kemnath, Dr. Wiesend, das Physikat zu Tegernsee, und unterm 13. September d. J. das Forstrevier Roth im Forstamte Haag, dem Forstamts-Aktuar Anton Reisenegger provisorisch zu verleihen.

Seine Königliche Majestät haben Sich bewogen gefunden, durch allerhöchste Entschließung ddo. Berchtesgaden den 14. September d. J. dem bisherigen Kreis-Medizinal-Rathe des Isarkreises, Dr. Fuchs die gebetene Entlassung aus dem Staatsdienste unter Bezeugung ganz besonderer allerhöchster Zufriedenheit mit dessen bewährten Treue, Einsicht und musterhaften Wirksamkeit, und mit Verleihung als Merkmal der besonderen allerhöchsten Gnade, des Titels und Tragung der Uniform eines Kreis-Medicinalrathes, allergnädigst zu bewilligen; zu der erledigten Stelle eines Kreis-Medicinalrathes des Isarkreises, den bisherigen Kreis- und Stadtgerichts- und Polizeyarzt der Haupt- und Residenzstadt München, Dr. Lippel in provisorischer Eigenschaft zu befördern; als Kreis- und Stadtgerichts-, dann Polizeyarzt dahier den bisherigen Gerichtsarzt des K. Landgerichts Au, Dr. Kopp zu ernennen, das hiedurch in Erledigung kommende Physikat Au dem gegenwärtig nach Mittenwald exponirten praktischen Arzte, Dr. Pfeuffer provisorisch allergnädigst zu verleihen.

Durch Entschließung der K. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, ddo. 10. September d. J. wurde der von den Schullehrern Joseph Göbl zu Uttenhofen, K. Landgerichts Pfaffenhofen, und Joseph Krois zu Großweil, K. Landgerichts Weilheim, nachgesuchte Dienstestausch genehmiget.

## Bekanntmachungen.

(Verschollenheits-Erklärung.)

Nachdem sich Ulrich Ostermayer, Huberbauerssohn von Unterlänghart oder dessen rechtmäßige Descendenz innerhalb des fürgesetzten 3monatlichen Termines (vid. Isarkreis-Intelligenzblatt Stück XXIII. S. 818 vom Jahre 1836, Münchner politische Zeitung vom 10. May 1836 Nro. 111. S. 724 und allgemeiner Anzeiger Nro. 38. S. 413) weder in Person hieroris gestellt, noch sich über Leben und Aufenthalt gehörig legitimirt haben, so wird das in 800 fl. bestehende Vermögen des Ulrich Ostermayer seinen nächsten nach Vertrag vom 9. May 1812 bestimmten Verwandten gegen Caution verabfolgt.

Den 15. September 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Landshut.
Bar. v. Schatte, Landrichter.

(Verschollenheits-Erklärung.)

Nachdem sich in Folge der Edictal-Citation vom 6. April d. J.

a) im Isarkreis-Intelligenzblatte St. XXIII. S. 819,

b) in der bayer. National-Zeitung Nro. 57, Ziffer 555,

c) im bayer. Volksfreunde Nro. 57, 58 und 60, Ziffer 364,

d) in der allgemeinen Zeitung Nro. 30, Ziffer 1036,

weder Sebastian Schröcker, Wirthssohn von Oberaudorf, und Soldat des k. bayer. Linien-Infanterie-Regiments Kronprinz, welcher seit dem russischen Feldzuge vermißt wird, — noch auch Jemand seiner allenfallsigen Descendenz innerhalb des gegebenen Termines von 3 Monaten hier Gerichts gemeldet hat, so wird über ihn und seine Descendenz die Verschollenheit hiemit ausgesprochen, und sein Elterngut per 1000 fl. seinen nächsten Anverwandten gegen Caution verabfolgt.

Den 12. September 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Rosenheim.
Bisani, Landrichter.

---

## Ankündigung

einer Special-Karte des Isarkreises im Königreiche Bayern, bearbeitet von dem vormaligen Kön. Bayer. Ingenieur-Hauptmann, Geographen und dermaligen Hofjäger-Meister und Vorstand der K. Bayer. Hofjagd-Intendanz v. Coulon, verlegt auf Kosten der Königl. Regierung des Isarkreises,

und zu beziehen bey der Redaction des K. Intelligenz-Blattes für den Isarkreis.

Preis 2 fl. 42 kr.

Diese Karte besteht aus vier Blättern, und nimmt einen Raum von 3 Sch. 4 Z. 2 L. in der Höhe, und 3 Schuh 6 L. in der Breite ein; sie gewährt eine Uebersicht der Lage aller Städte, Märkte, Pfarrdörfer, Weiler, einer großen Menge kleinerer Orte und Einöden; sie enthält nicht nur alle Hauptstrassen mit den Meilenzeigern, sondern auch die Vicinalwege, sämtliche Gebirge und die Umrisse der Waldungen, die Flüße und Bäche mit der größten Genauigkeit, so daß ein ähnliches Werk von keinem andern Kreise vorhanden ist. Bey dem großen Detail, welches diese Karte gibt, ist sie ein schätzbarer Beytrag zur Topographie und Statistik des Kreises; sie ist auch in anderer Hinsicht für das Geschäfts-Leben, für Reisende höherer und niederer Stände eine willkommene Erscheinung, die bei der Eleganz des Stiches und der Reinheit der Abdrücke vielseitigen Forderungen genügen wird.

---

# Summarische Uebersicht

der

# Pfarr-Wittwen-Unterstützungs-Cassa-Rechnung

für

das Etats-Jahr $18^{34}/_{35}$.

| Vortrag. | Effective Einnahme. fl. | kr. | dl. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|
| **A.** | | | | |
| **Einnahmen aus dem Rechnungs-Bestande der Vorjahre.** | | | | |
| Tit. I. An baarem Casse-Bestande . . . | — | — | — | |
| » II. An eingegangenen Activ-Ausständen | 1849 | 58 | 3 | |
| » III. An Rechnungs-Defecten . . . . | — | — | — | |
| » IV. An zurückerstatteten Vorschüssen . | 41 | 59 | — | |
| Summa A. . | 1891 | 57 | 3 | |
| **B.** | | | | |
| **Einnahmen des laufenden Etats-Jahres.** | | | | |
| Tit. I. An Activ-Capital-Zinsen . . . | 5079 | 52 | 1 | |
| » II. An Einprocent-Beiträgen . . . . | 6810 | 1 | 2 | |
| » III. An Beiträgen von Privat-Kirchen-Patronen und Magistraten . . | 503 | 20 | 2 | |
| » IV. An Beiträgen von Privat-Patronats-Kirchen-Aerarien . . . . . | 390 | 30 | — | |
| » V. An Beiträgen von Gemeinde-Aerarien | 43 | 12 | | |
| » VI. An Heilsbronner-Wittwen-Pfründen | 594 | 49 | 2 | |
| » VII. Aus dem Verlage des protestantischen Gesangbuches und anderer kirchlichen Schriften . . . . . | 4274 | 48 | 3 | |
| » VIII. An Intercalarien . . . . . | 7061 | 27 | — | |
| » IX. An zurückbezahlten Capitalien . . | 2850 | — | — | |
| » X. An Succumbenz-Geldern . . . | — | — | — | |
| » XI. An Schenkungen . . . . . | 3 | 30 | — | |
| » XII. An extraordinären Einnahmen . | 378 | 55 | 3 | |
| Summa B. . | 27990 | 27 | 1 | |
| Hiezu Summa A. . | 1891 | 57 | 3 | |
| Summa tot. der Einnahme pro $18\frac{54}{55}$ . | 29882 | 25 | — | |

| Vortrag. | Effective Ausgabe. fl. | kr. | dl. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|
| A. | | | | |
| Ausgaben auf den Rechnungs-Stand der Vorjahre. | | | | |
| Tit. I. Auf die Tilgung der Mehrausgaben | 835 | 28 | 3 | welche eigentlich im vorigen Jahre zu viel capitalisirt worden sind. |
| » II. Auf Zahlungs-Retardaten . . . | — | — | — | |
| » III. Auf Rechnungs-Defecte und Rückersätze . . . . . | 35 | 51 | — | |
| Summe A. . | 871 | 19 | 3 | |
| B. | | | | |
| Ausgaben des laufenden Etatsjahrs. | | | | |
| I. Absch. Lasten der Administration. | | | | |
| Tit. I. Auf Besoldungen . . . . . | 479 | 39 | — | |
| » II. Auf Regie-Ausgaben . . . . . | 510 | 46 | 1 | |
| II. Absch. Lasten der Fundation. | | | | |
| Tit. I. Auf Pensionen der Pfarrers-Wittwen | 14906 | 44 | 3 | |
| » II. Auf Pensionen der minorennen Doppelwaisen . . . . . | 1521 | 45 | — | |
| » III. Auf Heilsbronner Wittwen-Pfründen | 272 | 54 | 2 | |
| » IV. Auf außerordentliche Unterstützungen, als | | | | |
| 1) aus dem allgemeinen Fond . . . . | 65 | 37 | 2 | 851 fl. 36¼ kr. in Summa. |
| 2) aus der Herzog Wilhelm'schen Stiftung | 80 | — | — | |
| 3) aus der Fhrl. v. Gemmingen'schen Stiftung | 8 | — | — | |
| 4) aus der Frhrl. v. Seckendorf'schen Stiftung | 4 | — | — | |
| 5) aus der Frhrl. v. Süßkind'schen Stiftung | 20 | — | — | |
| 6) aus der Frhrl. v. Schätzler'schen Stiftung | 20 | — | — | |
| 7) aus der Ritter v. Roth'schen Stiftung | 21 | 15 | — | |
| 8) aus den kleineren Schenkungen ꝛc. . . | 43 | 29 | 1 | |
| 9) aus den Sammelgeldern zu Dr. Luthers Denkmal . . . . . | 138 | 39 | — | |
| 10) aus den Collectengeldern am Augsburger Confessionsfeste . . . . . | 450 | 35 | 2 | |
| III. Absch. Außerordentliche Lasten. | | | | |
| Tit. I. Auf Gratificationen . . . . . | 75 | — | — | |
| » II. Auf den Verlag kirchlicher Schriften | 40 | 57 | — | |
| » III. Auf die Anlegung von Aktivkapitalien | 7606 | 44 | 3 | |
| » IV. Auf wiederzuerstattende Vorschüsse | 35 | 54 | 1 | |
| » V. Auf Beiträge zu der Einprocent-Abgabe | — | — | — | |
| » VI. Auf Intercalarien zur Pfarr-Unterstützungs-Casse . . . . . | 1964 | 44 | 1 | welche nach Abzug der — der Pfarr-Wittwen-Casse gebührenden 3 und resp. 6monatl. Antheile bei länger angedauerten Pfarrvakanzen zu viel verrechnet u. deßhalb an die hierauf Anspruch habende Pfarr-Unterstützungs-Casse vergütet worden sind. |
| » VII. Auf Nachlässe und Abgänge . . | 163 | 11 | 2 | |
| » VIII. Auf extraordinäre Ausgaben . . | 103 | 15 | 1 | |
| Summe B. . | 28533 | 12 | 3 | |

| Vortrag. | Geld-Beträge. fl. | kr. | dl. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|
| **Zusammentrag der Ausgaben.** | | | | |
| A. Auf den Rechnungsstand der Vorjahre . | 871 | 19 | 3 | |
| B. Auf das laufende Etatsjahr . . . . | 28533 | 12 | 3 | |
| Summa tot. der Ausgaben pro $18\frac{54}{55}$ . | 29404 | 32 | 2 | |
| **Abschluß.** | | | | |
| Die Einnahme beträgt . . . . . | 29882 | 25 | — | |
| Die Ausgabe davon abgerechnet mit . . . | 29404 | 32 | 2 | |
| verbleibt ein baarer Cassabestand von . | 477 | 52 | 2 | |
| **Vermögens-Nachweis.** | | | | |
| 1) An Activ-Capitalien . . . . . | 112505 | — | — | |
| 2) An baarem Cassa-Bestande . . . . . | 477 | 52 | 2 | |
| 3) An Activ-Ausständen . . . . . | 8875 | 31 | 3 | Hievon sind |
| 4) An geleisteten Vorschüssen . . . . . | 35 | 54 | 1 | 6000 fl. am 31. Dec. 1836 u. 1837 einzuzahlen, bis dahin aber mit 5 Proc. zu verzinsen, |
| Summa des Activ-Vermögens . | 121894 | 18 | 2 | 2376 fl. als Stempelabgabe von noch nicht abgesetzten 1188 Exempl. des Choralbuchs zu liquidiren und somit nur |
| Schulden sind keine vorhanden. | | | | 499 fl. $31\frac{3}{4}$ kr. an Intercalarien, Beiträgen, Zinsen ꝛc. zurück, welche im laufenden Jahre größtentheils flüßig werden. |
| | | | | 8875 fl. $31\frac{3}{4}$ kr. wie oben. |

Nürnberg, den 2. May 1836.

**Königl. Bayer. Administration der allgemeinen Unterstützungs-Anstalt für protestantische Geistliche im Königreiche Bayern.**

**Schumm.**

## Versteigerungen.

Zur zweytmaligen Versteigerung des Anwesens der K. Kriegs-Ministerial-Sekretair Jbl'schen Ehegatten in der Sendlingergasse Nro. 37. bestehend aus einem Wohnhause mit vier Stockwerken, gewölbten Keller und einer Messanine-Wohnung, dann aus einem Seitenflügel mit zwei Stockwerken, einem Hofraum und mehreren Abtheilungen gemauerter Holzlegen, gewerthet laut Schätzung vom 30. Jänner l. Jrs. auf 16,500 fl. belastet mit 8500 fl. Ewiggeld, und mit 9160 fl. Hypothek-Capitalien steht ein Termin auf

Donnerstag den 29ten September l.J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr an, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Den 29. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)3. Marr.

---

Nachdem der Großhändler Moritz Mändl in München seine Berufung vom 24. December v. Jrs. zurückgenommen hat, so werden nunmehr in der Gantsache des verstorbenen geheimeinen und Oberlandes-Directions-Raths Max Edlen von Stübenrauch, dessen allodiale Güter Hepperg und Lenting, Königl. Landgerichts Ingolstadt im Regenkreise, wiederholt nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Man hat zu diesem Zwecke eine Commission auf Donnerstag den 13ten Oktober l.J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Kreis- und Stadtgerichts-Locale Gang II. Geschäftszimmer Nro. 17. angesetzt, wobei Kaufslustige zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben, hiemit geladen werden.

Der Werth dieser beiden Hofmarken beträgt nach Inhalt der im Jahre 1830 vorgenommenen gerichtlichen Schätzung

I. an Rustikalien, und zwar

| | | |
|---|---|---|
| 1) an sämtlichen Waldungen | 34,403 fl. | — kr. |
| 2) an Aeckern, Gärten, Wiesen und Oedgründen . . . | 41,324 | 35 |
| 3) an Gebäuden zu Hepperg | 8000 | — |
| 4) an Gebäuden zu Lenting | 200 | — |
| 5) am Lentinger Schloß-Weyher | 6000 | — |
| 6) an Schaafweidrecht | 1100 | — |
| Summa an Rustikalien | 91,027 fl. | 35 kr. |

II. An Dominikalien, und zwar

| | | |
|---|---|---|
| 1) an ständigen Einnahmen | 28,247 fl. | 42 kr. 2pf. |
| 2) an unständigen | 3415 fl. | 20 kr. — |
| Summa der Dominikalien, worunter auch die Jurisdiktions-Gefälle begriffen sind | 31,663 | 2 2 |
| Summa des Total-Activwerthes | 122,690 fl. | 37 kr. 2pf. |
| Die Lasten, resp. Ausgaben haben einen Schätzungswerth zu | 16,026 fl. | 26 kr. 7 hl. |
| Ueber Abzug dieser ergiebt sich ein reiner Aktiv-Werths-Rest zu | 106,644 fl. | 10 kr. 5 hl. |

Ueber den Lentinger-Schloßbauhof zu 75½ Tagwerk Grundstücken, und im gerichtlichen Schätzungswerthe zu 7457 fl. 12 kr. hat sich die Kreditorschaft das ihr hierauf zustehende Reluitionsrecht lediglich zur weiteren Disposition vorbehalten, weßhalb dieser Schloßbauhof gegenwärtig nicht Gegenstand der Verkaufs-Objekte ist.

Das Nähere über diese Güter können Kaufslustige inzwischen in der dießgerichtlichen Registratur, insbesondere in den Lokal-Kommissions-Akten vom Jahre 1830, worin alle dahin einschlägigen Verhältnisse genau aus einandergesetzt sind, erfahren, so wie die Bestandtheile der Güter selbst unter Assistenz des Max von Stubenrauch'schen Rentenverwalters Kraft in Ingolstadt besichtigen.

Den 28. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3) 2. Bezold.

---

Auf Antrag der aufgestellten Curatel über die wahnsinnige Maria Hauber, Kaindlinn zu Graß dieß Gerichts, und mit Genehmigung der Obercuratel-Behörde wird das Kaindl-Anwesen hiemit dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Dasselbe besteht aus

0 Tagw. 59 Decim. Wohnung, Hofraum und Garten,

11 Tagw. 54 Decim. Aecker und Lohe,

6 Tagw. 16 Decim. Wiesen.

Dasselbe ist reluirt eigen, mit einer Belastung zum Königl. Rentamte von

1 fl. 12 kr. 6 hl. Zensus in Geld,

— Schfl. 4 Metz. 2 Vrl. Zensus in Korn,

1 „ 2 „ — „ Zensus in Haber,

1 fl. 11 kr. 7 hl. einfache Grundsteuer, und

— „ 12 „ — „ Häusersteuer.

Zur Aufnahme des Kaufsangebotes wird hiemit eine Tagesfahrt auf Montag den 17ten October d. Jrs. anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 3. September 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.

Bartsch, Landrichter.

---

Auf kinderloses Absterben des Andreas Schweiger, Besitzer des Beerenbauern-Gutes zu Luttenbach dieß Gerichts, gedenkt die rückgelassene, schon hochbejahrte Wittwe A. Katharina, dieses Anwesen öffentlich zu versteigern.

Dieses Anwesen besteht:

I. Aus einem zum Theile gemauerten, zum Theile gezimmerten Wohnhause mit Stadel und Stallung unter einem Legschindeldache.

II. Aus einem gesonderten Getreidkasten mit Wagenschupfe.

III. Aus einem Obstgarten zu 1 Tagw. 87 Decim.

IV. Aus einem Krautgarten zu — Tagw. 56 Decim.

V. Aus 17 Tagw. 20 Decim. Aecker.

VI. „ 56 „ 50 „ Wiesen.

VII. „ 5 „ 40 „ Holz.

VIII. „ 57 „ 9 „ Viehweide.

Diese Realitäten zusammen haben einen Schätzungswerth von 2953 fl. 30 kr.

Auch werden mit verkauft:

6 Kühe, 6 Kalben, 1 Stier, 2 Kälber, 2 Zugpferde, 1 zweijähriges Pferd, 1 Jährling; ferner 4 Fuder ungedroschener Haber mit Stroh, 3 Fuder Feesen, 1 Fuder Roggen, 4 Fuder Gersten, 12 Fuder Heu, 8 Fuder Kuhheu, 2 Fuder Grumet, dann 4 Wägen, 1 Rennwägerl, 1 Wagen zum Wasserführen, und allen nöthigen Haus- und Baumanns-Fahrnissen, zusammen im Schätzungswerthe von 1069 fl. 19 kr.

Da die Verkäuferin keine Passiven hat, ihr die Ratificirung der ersteigerten Kaufs-Summe vorbehalten bleibt, sie aber Gebrechlichkeit hal-

ber bei Gericht selbst nicht erscheinen kann, so wird die Versteigerung am

Donnerstag den 29ten d. M.

im Beerenhause zu Luttenbach vorgenommen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Am Versteigerungstage werden den Käufern die Gutslasten, Kauf- und Zahlungs-Bedinghisse bekannt gemacht werden.

Den 12. September 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Schongau.
Vorler, Landrichter.

---

Nach dem Antrage eines Hypothekgläubigers werden die

I. Kloster-Realitäten zu Wessobrunn, bestehend

1) aus dem sogenannten Gasthofe mit sehr schönen Zimmern von Stukodorarbeit,
2) aus dem sogenannten Kapellenstock mit Kellern,
3) aus den Oeconomiegebäuden,
4) aus dem Brauhause,
5) aus der Malzmühle,
6) aus dem Botenhäusl,
7) aus der Brauersgerechtigkeit,
8) und aus 91 Tagw. 01 Decim. Garten, Aeckern, Wies- und Holzgründen, dann Oedungen,

II. so wie die verschiedenen Mobilien, Braugeräthschaften und Fahrnisse

Mondtag den 17ten October d. J.
Vormittags von 9—12 Uhr

hieroris bei Gericht vorbehaltlich der Ratifikation der Creditoren öffentlich verkauft, bis dahin die sämmtlichen Gegenstände eingesehen werden können, so wie das Gericht auch sowohl hierüber als auch über die darauf ruhenden Lasten genügende Aufschlüsse ertheilt.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 9. September 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Weilheim.
Roll, Landrichter.

---

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Zur Publikation des in Schuldsachen des Hohenschulkastners Ferdinand Bauer gefaßten Beschlusses hat man auf

Mondtag den 3ten October l. Jrs.

eine Tagesfahrt anberaumt. Alle, welche hiebei betheiliget zu seyn glauben, dem Gerichte aber unbekannt sind, werden hievon in Kenntniß gesetzt, und auf obige Tagesfahrt vorgeladen.

Den 30. July 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Ebersberg.
Höß, Landrichter.

---

Von den nachstehend aufgeführten Staats-Anlehen sind die Urkunden zu Verlust gegangen. Auf Imploration der K. Stiftungsagentie für den Isarkreis, Namens der betheiligten Stiftungen werden die unbekannten Inhaber derselben andurch aufgefordert, solche in Zeit sechs Monaten a dato um so gewisser hierorts vorzulegen, als außerdem nach fruchtlos verstrichener Frist dieselben für kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Den 23. August 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Moosburg.
In legaler Abwesenheit des K. Landrichters:
Bolkard.

## Verzeichniß der zu Verlust gegangenen Urkunden.

| | Schuldgattung. | Größe des Capitals. fl. | kr. | pf. | Zinsfuß. fl. | kr. | Zinszeit. | der Urkunde. Tag | Mon. | Jahr | Gläubiger. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Zins-Zahlamts-Anlehen | 150 | — | — | 4 | — | 30. July. | kann nicht angegeben werden | | | drei Kirchenstiftungen des Landgerichts. |
| 2 | Scharwerks-Capital . | 510 | – | — | 2½ | — | 1. October | detto. | detto. | | 18 Kirchenstiftungen des Landgerichts. |
| 3 | Münz-Amts-Anlehen | 2369 | – | — | 3 | — | 1. October. | detto. | detto. | | 14 Kirchenstiftungen des Landgerichts. |
| 4 | Gotteshaus-Anlehen | 1500 | — | — | 4 | – | 8. October. | 20 | Octe. | 1757 | zwei Stiftungen des Landgerichts. |
| 5 | Kirchen-Anlehen . . | 1231 | 52 | 3 | 4 | — | 14. Septbr. | — | — | 1805 | Kirche Wang. |
| 6 | detto. detto. . . | 5176 | 27 | 2 | 3 | - | 23. Juny. | kann nicht angeben werden. | | | 55 Stiftungen des Landgerichts. |
| 7 | Zins-Zahlamts-Anlehen Cat. Nro 368. | 100 | — | — | 4 | — | 23. Februar. | detto. | detto. | | Schloßkapelle. Dietersdorf. |
| 8 | Bundes-Capital . . Fol. 194. | 1000 | — | — | 2½ | — | 12. August. | detto. | detto. | | detto. |
| 9 | detto. detto. . . Fol. 194. | 500 | — | — | 2½ | — | 12. August. | detto. | detto. | | detto. |
| 10 | detto. detto. . . Fol. 445. | 1000 | — | — | 2½ | — | 15. Novbr. | detto. | detto. | | detto. |
| 11 | Aelteres Landesanlehens Capital, Cat Nro. 269. | 200 | — | – | 2½ | — | 4. August. | detto. | detto. | | detto. |
| 12 | detto. detto. . . Cat. Nro. 4444. | 200 | — | — | 2½ | – | 22. März. | detto. | detto. | | detto. |
| 13 | Schulden-Abledigungs-Werks-Capital, | 800 | — | — | 2½ | – | 1. July. | detto. | detto. | | das Hacklische Benefizium zu Moosburg. |
| 14 | detto. detto. . . | 300 | — | — | 2½ | — | 15. July | detto. | detto. | | dasselbe. |
| 15 | detto. detto. . . | 400 | — | | 2½ | — | 28. July. | detto. | detto. | | detto. |
| 16 | detto. detto. . . | 1200 | — | — | 2½ | — | 27. August. | detto. | detto. | | detto. |
| 17 | detto. detto. . . | 1000 | – | — | 2½ | — | 11. Septbr. | detto. | detto. | | detto. |
| 18 | Donaumoos-Capital-Anlehen. | 685 | — | — | 4 | — | 12. August. | detto. | detto. | | vier Stiftungen des Landgerichts. |

Auf Klage der ledigen Leethäuslerstochter Anna Pantele aus Dettenschwang gegen den Taglöhnerssohn und Mühlknecht Mathias Ostenrieder aus Landsberg wegen Vaterschaft und Kindes-Alimentation wird der beklagte Mathias Ostenrieder hiemit öffentlich aufgefordert, bei der am

Mittwoch den 2ten November h. J.
Früh 9 Uhr

zum Versuche der Güte und eventuel zur Instruktion der Sache angesetzten Tagesfahrt in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte hierorts zu erscheinen, außerdessen dem Gesetze gemäß wie gegen einen Ungehorsamen gegen Mathias Ostenrieder verfahren würde.

Den 31. August 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Landsberg.
In legaler Abwesenheit des K. Landrichters:
Appel, Assessor.

Andreas Krug von Mernham d. G., 1809 Soldat beim Regimente Kinkel, wohnte 1812 mit der bayerischen Armee dem Feldzuge in Rußland bei, und wird seitdem vermißt.

Auf Antrag des Johann Gantner von Moosen, leiblichem Sohne der, bereits verstorbenen einzigen Schwester des Vermißten, Elisabetha Moosner zu Moosen, wird erwähnter Andreas Krug, oder dessen etwaige Descendenz andurch aufgefordert, binnen 6 Monaten von Heute angerechnet, hierorts zu erscheinen, und sich gehörig zu melden und zu legitimiren, widrigensalls Krug als verschollen erklärt, und sein nach Ausweis des Hypothekenbuches in 630 fl. bestehendes elterliches und brüderliches Vermögen, dem Joh. Gantner gegen Caution ausgeantwortet werden würde.

Den 21. August 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Wasserburg.
(3)2. Dr. Capeller, Landrichter.

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 15. September 1836.

| Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | 101⅝ | 101⅜ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | 101⅜ | — |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | 37 | — |

München den 21. September 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 101¾ | 101½ |
| detto. à 3½ % Mt. | 101¼ | 101⅛ |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 35 | — |
| Mt. | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. kr. | Mittlere fl. kr. | Mindeste fl. kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. kr. | Mittlere fl. kr. | Mindeste fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 15 | Septb. | 29 | 68 | 97 | 66 | 31 | 11 10 | 10 48 | 10 31 | 64 | 9 | 73 | 13 | 60 | 7 49 | 7 50 | 7 12 |
| Erding | 15 | — | 46 | 667 | 713 | 641 | 72 | 9 30 | 8 39 | 7 30 | 2 | 449 | 451 | 374 | 77 | 6 — | 5 56 | 5 — |
| Freysing | 16 | — | 3 | 147 | 150 | 149 | 1 | 9 36 | 8 58 | 8 20 | 2 | 111 | 113 | 111 | 2 | 6 2 | 5 47 | 5 34 |
| Geisenfeld | 12 | — | — | 35 | 35 | 35 | — | 9 36 | 8 30 | 7 48 | — | 24 | 24 | 24 | — | 5 50 | 5 18 | 5 — |
| Haag | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg | 10 | — | — | 53 | 53 | 53 | — | 8 30 | 8 — | 7 45 | — | 25 | 25 | 25 | — | 5 15 | 5 — | 4 45 |
| Landsberg | 17 | — | 1 | 560 | 561 | 556 | 5 | 11 19 | 9 49 | 8 6 | 23 | 192 | 215 | 195 | 20 | 6 50 | 6 33 | 6 1 |
| Landshut | 16 | — | 22 | 508 | 530 | 523 | 7 | 9 — | 8 22 | 7 27 | — | 108 | 108 | 103 | 5 | 5 45 | 5 22 | 4 55 |
| Moosburg | 13 | — | 14 | 208½ | 222½ | 209½ | 15 | 9 46 | 8 47 | 7 48 | 2 | 45½ | 47½ | 46½ | 1 | 5 52 | 5 19 | 4 57 |
| Mühldorf | 15 | — | — | 10 | 10 | 10 | — | 9 — | 8 56 | 8 24 | — | 12 | 12 | 12 | — | 5 15 | 5 6 | 4 48 |
| München | 17 | — | 164 | 1140 | 1304 | 1256 | 48 | 10 37 | 10 10 | 9 37 | 90 | 779 | 869 | 720 | 149 | 6 11 | 5 57 | 5 52 |
| Murnau | 17 | — | 48 | 9 | 57 | 26 | 31 | 15 21 | 12 15 | 11 — | 12 | 12 | 24 | 8 | 16 | 7 36 | 7 12 | 7 — |
| Pfaffenhofen | 13 | — | — | 66½ | 66½ | 66½ | — | 10 30 | 9 24 | 7 36 | — | 135 | 153 | 135 | — | 5 45 | 5 29 | 5 12 |
| Reichenhall | 16 | — | — | 66 | 66 | 66 | — | 10 — | 9 48 | 9 30 | — | 4 | 4 | 4 | — | — | 6 30 | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 15 | — | 44 | 125 | 169 | 125 | 44 | 10 16 | 9 26 | 8 40 | 8 | 84 | 89 | 70 | 19 | 6 40 | 6 — | 5 37 |
| Schongau | 14 | — | 29 | 93½ | 122½ | 96 | 26½ | 13 2 | 11 5 | 9 43 | 16 | 55 | 71 | 61½ | 9½ | 7 31 | 7 7 | 6 10 |
| Traunstein | 10 | — | 36 | 116 | 152 | 128 | 24 | 9 24 | 8 48 | 8 — | 15 | 77 | 92 | 93 | — | 6 24 | 6 — | 5 12 |
| Wasserburg | 14 | — | — | 7 | 7 | 7 | — | 9 36 | 9 — | 8 30 | — | 83 | 83 | 73 | 10 | 6 1 | 5 30 | 5 14 |
| Weilheim | 15 | — | 24 | 45 | 69 | 63½ | 5½ | 12 2 | 10 46 | 9 50 | 23 | 25 | 48 | 48 | — | 8 — | 7 4 | 6 2 |
| | 15 | *b. Kern. | 15 | 31 | 46 | 36 | 10 | 12 2 | 10 46 | 9 50 | | | | | | | | |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. kr. | Mittlere fl. kr. | Mindeste fl. kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 13 | Septb. | 1 | — | 1 | — | 1 | — — | — — | — — | 15 | — | 15 | 8 | 7 | — — | 4 48 | — — |
| Erding | 15 | — | 16 | 787 | 803 | 706 | 97 | 8 15 | 7 18 | 6 — | 2 | 73 | 75 | 75 | — | 4 3 | 3 30 | 3 — |
| Freysing | 16 | — | 1 | 145 | 146 | 143 | 3 | 7 46 | 7 2 | 6 15 | — | 66 | 66 | 64 | 2 | 3 57 | 3 34 | 3 5 |
| Geisenfeld | 12 | — | 7 | 22 | 29 | 27 | 2 | 6 40 | 5 42 | 4 36 | 7 | 13 | 20 | 17 | 3 | 4 24 | 3 57 | 3 — |
| Haag | 13 | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Kraiburg | 10 | — | — | 42 | 42 | 42 | — | 6 — | 5 45 | 5 — | — | 33 | 33 | 33 | — | 4 6 | 4 — | 3 48 |
| Landsberg | 17 | — | — | 300 | 300 | 291 | 9 | 8 6 | 7 23 | 6 24 | 1 | 260 | 261 | 256 | 5 | 3 50 | 3 40 | 3 30 |
| Landshut | 16 | — | 10 | 484 | 494 | 452 | 42 | 7 22 | 6 52 | 6 7 | 6 | 112 | 118 | 115 | 3 | 3 40 | 3 37 | 3 15 |
| Moosburg | 13 | — | 13 | 213½ | 225½ | 206½ | 19 | 7 38 | 7 — | 5 50 | — | 41 | 41 | 37½ | 3½ | 3 54 | 3 26 | 3 8 |
| Mühldorf | 13 | — | — | 5 | 5 | 5 | — | 5 50 | — — | 5 48 | 3 | 17 | 20 | 20 | — | 4 18 | 4 — | 3 30 |
| München | 17 | — | 210 | 1754 | 1964 | 1853 | 111 | 8 27 | 8 7 | 7 20 | 39 | 436 | 475 | 475 | — | 4 31 | 4 17 | 3 58 |
| Murnau | 17 | — | — | 11 | 11 | 2 | 9 | — — | 7 — | — — | 9 | 11 | 20 | 20 | — | 5 30 | 5 — | 4 30 |
| Pfaffenhofen | 15 | — | — | 95 | 95 | 95 | — | 7 — | 6 36 | 5 30 | — | 67½ | 67½ | 67½ | — | 3 48 | 3 36 | 3 6 |
| Reichenhall | 16 | — | — | 13 | 13 | 13 | — | 7 30 | 7 — | — — | — | 15 | 15 | 15 | — | 4 24 | 4 — | — — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Rosenheim | 15 | — | 13 | 39 | 52 | 40 | 12 | 6 50 | 6 14 | 5 46 | 55 | 95 | 150 | 108 | 42 | 4 52 | 4 18 | 3 20 |
| Schongau | 14 | — | 9½ | 39 | 48½ | 39½ | 9 | 8 32 | 7 58 | 7 — | 11 | 13½ | 24½ | 23½ | 1 | 4 30 | 4 17 | 4 — |
| Traunstein | 10 | — | — | 90 | 90 | 90 | — | 7 12 | 6 24 | 6 — | — | 116 | 116 | 116 | — | 4 18 | 3 48 | 3 12 |
| Wasserburg | 14 | — | 1 | 5 | 6 | 6 | — | 6 — | 5 24 | 4 28 | 1 | 13 | 14 | 14 | — | 4 34 | 4 18 | 3 46 |
| Weilheim | 15 | — | — | 45 | 45 | 45 | — | 9 — | 7 55 | 6 54 | — | 50 | 50 | 50 | — | 5 — | 4 32 | 4 — |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XLIV. Stück. München, den 30. September 1836.

Inhalt.

Brand-Collecten, resp. die vierteljährige Verkündung der durch Ministerial-Ausschreibung vom 14. December 1834 kundgegebenen allerhöchsten Bestimmungen über deren Zulässigkeit. Collecte für die Abgebrannten zu Unterammergau, und für die durch Hagelschlag und Ueberschwemmung beschädigten Gemeinden des Rheinkreises. Erledigung des ärztlichen Distriktes Wörth. Reichenbachische Schulstiftung zu Egern, Königl. Landgerichts Tegernsee. Erledigung der Pfarrey Haimhausen. — Schuldienst-Erledigung. — Dienstes-Notizen. — Ordens-Verleihung. — Anmeldungen zur Aufnahme in die Kön. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu München. Erledigung des Frühmeß-Beneficiums im Markte Dorfen. Steuer-Nachlässe pro 183⅝ und andere Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

An

sämtliche Königl. Distrikts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Brand-Collecten, resp. die vierteljährige Verkündung der durch Ministerial-Ausschreibung vom 14. December 1834 kundgegebenen allerhöchsten Bestimmungen über deren Zulässigkeit betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Es ist der allerhöchste Wille Seiner Königlichen Majestät von nun an, und in alle Zukunft die durch die Königl. Ministerial-Ausschreibung vom 14. December 1834 kund gegebenen allerhöchsten Bestimmungen über die Zulässigkeit von Brand-Collecten alle Quartale oder an den sogenannten goldenen Sonntagen nach dem Kirchen-Gottesdienste außer der Kirche, und zwar das Erstemal am nächsten Sonntage nach Kenntniß dieses allerhöchsten Befehles, in jeder Gemeinde öffentlich verkünden zu lassen.

Die Districts-Polizey-Behörden werden demnach nachträglich zur Königl. Ministerial-Ausschreibung vom 30. v. M. (Intelligenzblatt für den Isarkreis, Seite 1318) ungesäumt das weiter Geeignete verfügen, und für die pünktliche Befolgung dieser allerhöchsten Vorschrift strengstens Sorge tragen.

München den 18. September 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Freyherr von Tautphöus.

Hecht.

## Königreich Bayern,

## Staatsministerium des Innern.

Es hat sich in neuester Zeit die Sitte gebildet, die beinahe Gesammtheit der verfügbaren Mittel der Assekurirung des Mobiliare zuzuwenden, und die nicht, oder unzulängliche Versicherung der Immobilien gegebenen Falles durch erbetene Collecten zu ergänzen, und dieser Umstand hat nicht nur die Collecten in einer unverhältnißmäßigen, die Gemeinden wesentlich belästigenden Weise vermehrt, und diese Collecten dem ihnen eigenthümlichen Zweck der Aushülfe in besonderen, durch keine Assecuranz beseitigbaren Fällen entrückt, sondern auch durch hohe Mobiliar-Versicherungen bei minder strengen Societäten die Sorglosigkeit, und in deren Gefolge die Brandunglücke in der beunruhigendsten Weise gefördert.

Seine Majestät der König beauftragen daher die Königl. Kreis-Regierungen, durch den Weg des Kreis-Intelligenzblattes sowohl, als der gemeindeweisen Bekanntmachung erklären zu lassen, daß Allerhöchstdieselben nicht geneigt sind, Collecten wegen Brandunglücks zu Gunsten von Individuen zu gestatten, deren Immobiliare bei den inländischen Societäten nicht, oder unter dem vollen Werthe, oder deren Mobiliare bei einer auswärtigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft assecurirt ist, daß vielmehr Allerhöchstdieselben Collecten in der Regel nur in jenen Fällen zu gewähren gedenken, wo deren Schaden auf dem Wege der inländischen Versicherungs-Anstalten nicht vorgebeugt werden konnte.

Die Königl. Kreisregierung wird sich hienach achten, und auch bezüglich der von ihr zu erstattenden Gutachtens-Berichte vorkommenden Falles in dessen Gemäßheit verfahren.

München am 14. December 1834.

Auf

Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten Befehl.

Fürst von Oettingen-Wallerstein.

Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung,
der geheime Secretär,
Staudacher.

---

An

sämmtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Collecte für die Abgebrannten zu Unterammergau betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Am 24. März d. Jrs. wurde das Dorf Unterammergau im K. Landgerichte Werdenfels von einem Brandunglücke betroffen, welches von Morgens 7 Uhr bis Mittag währte; 45 Haupt- und 2 Nebengebäude wurden gänzlich zerstört, dann 2 Haupt- und 1 Nebengebäude beschädiget — 46 Familien mit 231 Angehörigen wurden ihres Obdaches, ihrer Kleidung, Lebensmittel und Hauseinrichtung beraubt, und 263 Stücke Vieh waren Anfangs gänzlich ohne Futter. Der Gesammtschade beläuft sich auf die namhafte Summe von 91,190 fl. 25 kr. und nach Abrechnung der geleisteten Entschädigungen ergibt sich noch ein effectiver Schade von 60,459 fl. 55 kr. Da nun die Gebäude ausschließend bei der inländischen Immobiliar-Brand-Versicherungs-Anstalt, und die versicherten Mobilien ausschließend bei den inländischen Mobiliar-Versicherungs-

Anstalten assekurirt waren, sonach der Voraussetzung der allerhöchsten Verfügung vom 14. December 1834 vollkommen genügt erschien, da ferner die notorische Dürftigkeit der von dem Unglücke Betroffenen das Nichtversichern der Mobilien zum vollen Werthe erklärt und rechtfertiget, so haben Seine Majestät die Vornahme einer Collecte zu Gunsten der verunglückten Familien allergnädigst zu bewilligen geruht.

Diese Collecte hat in sämmtlichen Kreisen des Reiches und zwar als Kirchen-Collecte statt zu finden.

Die Distrikts-Polizey-Behörden werden hiernach angewiesen, diese Sammlung im Benehmen mit den Königl. Pfarrämtern ungesäumt zu veranstalten, derselben den bestmöglichsten Erfolg zu sichern, und die gesammelten Beiträge an das Königl. Landgericht Werdenfels zu übersenden.

Ueber das Resultat der Sammlung ist binnen 6 Wochen Anzeige zu erstatten.

München den 17. September 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Freyherr von Tautphöus.
Hecht.

---

An
sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Bewilligung einer Collecte für die durch Hagelschlag und Ueberschwemmung beschädigten Gemeinden des Rheinkreises betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch ein am 16. Juni d. J. eingetretenes Hagelwetter und damit verbundene Ueberschwemmung wurden die Fluren von zehn Gemeinden des Landkommissariats-Bezirkes Kaiserslautern, nämlich Münchweiler, Imsbach, Alsenbrück, Sembach, Wartenberg-Rohrbach, Lohnfeld, Winweiler, Höchstein, Schweisweiler und Imsweiler mehr oder minder stark verheert, so zwar, daß der Gesammtschade beiläufig gegen 40,000 fl. sich beläuft, wobei noch besonders betrübend erscheint, daß in Folge der abschüssigen Lage der einzelnen Gegenden in den meisten Orten auch das gute Erdreich weggespült, oder mit Sand und Steinen überschüttet wurde. Am härtesten wurden die Gemeinden Münchweiler, Imsbach, Sembach und Wartenberg-Rohrbach betroffen, und insbesondere hat die Gemeinde Münchweiler — welche schon in den beiden unmittelbar vorhergehenden Jahren von ähnlichem Unglücke heimgesucht worden war — den Nothstand, wie solchen auch das Landkommissariat bestätigt, so groß geschildert, daß das ärmste Drittheil der Glieder dieser ohnehin nicht wohlhabenden Gemeinde, in deren Gemarkung der Schaden beinahe total ist, ohne außerordentliche Unterstützung dem äußersten Mangel, selbst hinsichtlich der täglichen Lebensbedürfnisse, preisgegeben wäre, da diese armen Leute sich nicht einmal die nöthigen Saatfrüchte zu verschaffen vermögen.

In Berücksichtigung dieser betrübenden Verhältnisse geruhten Seine Majestät die Veranstaltung einer Collecte zu Gunsten der Beschädigten, und zwar in dem ganzen Umfange des Königreichs allergnädigst zu gestatten.

Die Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises haben hiernach das weiter Geeig-

nete zu verfügen, die gesammelten Beiträge an das Königl. Landkommissariat Kaiserslautern, welches nach Schreiben der Königl. Regierung des Rheinkreises vom 10. d. M. zur Empfangnahme beauftragt ist, einzusenden, nach 6 Wochen aber Vollzugs-Anzeige zu erstatten.

München den 22. September 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Freyherr von Lautphöus.
Hecht.

---

(Die Erledigung des ärztlichen Distriktes Wörth betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der ärztliche Distrikt Wörth, Kön. Landgerichts Landshut, ist erlediget.

Bewerber um selben haben ihre Gesuche mit den nöthigen Belegen binnen vier Wochen bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

München den 20. September 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Freyherr von Lautphöus.
Hecht.

---

(Die Reichenbach'sche Schul-Stiftung zu Egern, K. Landgerichts Tegernsee betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der durch den Kaufmann Friedrich Reichenbach aus München gemachten Schankung per 100 fl. an die Schule zu Egern zur Stiftung eines Schulpreises an den frömmsten und wohlgesittesten Schüler wurde unter wohlgefälliger Anerkennung der wohlthätigen und zweckmäßigen Handlung die Genehmigung der unterfertigten Stelle ertheilt.

München den 18. September 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Freyherr von Lautphöus.
Hecht.

---

(Die Erledigung der Pfarrey Haimhausen betreffend.)

Durch die Versetzung des letzten Besitzers ist die freie Collations-Pfarrey Haimhausen, Decanats und Königl. Landgerichts Dachau, in Erledigung gekommen.

Die Gesuche um diese Pfründe sind innerhalb vier Wochen bei Seiner Excellenz dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischofe einzureichen.

München den 23. September 1836.

Das
Ordinariat des Erzbisthums
München-Freysing.
Aus speziellem Auftrage:
Dr. Johann Nepomuk Hortig,
Domcapitular u. geistl. Rath.
Sellmayr, Secr.

---

## Schuldienst-Erledigung.

Durch Versetzung des Schullehrers J. B. Weyerer nach Mammendorf kam der Schuldienst in Unterstein, Kön. Landgerichts Berchtesgaden, mit seinem fassionsmäßigen Einkommen von circa 306 fl. jährlich in Erledigung.

Die Bewerber um diesen Dienst haben ihre mit den nöthigen Zeugnissen belegten Gesuche binnen 14 Tagen bei der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, einzureichen.

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, unterm 8. September l. J. den Gerichtsarzt des Landgerichts Tegernsee, Dr. Schmidtmüller auf das Landgerichts-Physikat Rain im Oberdonaukreise, seiner Bitte gemäß, zu versetzen, — und am 13. September l. J. die bei dem Kreis- und Stadtgerichte zu Landshut erledigte Protokollistenstelle in provisorischer Eigenschaft dem Advokaten Maximilian Königsberger zu Donauwörth, seiner allerunterthänigsten Bitte entsprechend, zu verleihen, — dann unterm 16. September d. J. die bei dem Kreis- und Stadtgerichte München erledigte Protokollisten-Stelle in provisorischer Eigenschaft dem Accessisten des Appellationsgerichts für den Isarkreis, Karl Gutschneider, zu übertragen, — ferner am 23. September d. J. den bei dem Königl. Landgerichte Schongau entbehrlich gewordenen Actuar Jakob Demel einstweilen an das Königl. Landgericht Landsberg zu versetzen.

## Ordensverleihung.

Seine Majestät der König haben unterm 4. September l. J. den Gendarmerie-Stations-Commandanten Alois Eichner in Aibling, Königl. Landgerichts Rosenheim, in Allerhöchster Anerkennung der durch zahlreiche rühmliche Leistungen, und namentlich durch sein eben so thätiges als menschenfreundliches Betragen bei den Einschreitungen gegen den Unfug des Haberfeldtreibens im vorigen Jahre erworbenen Verdienste mit Verleihung der silbernen Civil-Verdienst-Medaille huldvollst zu begnadigen geruht.

## Bekanntmachungen.

(Anmeldungen zur Aufnahme in die Königl. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu München betreffend.)

Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Königl. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule zu München finden den

18ten, 19ten und 20ten October l. Jrs.

in dem Lokale der Anstalt, St. Annastraße Nro. 2, statt.

Die Bedingungen dazu sind:

a) das zurückgelegte 12te Lebensjahr;

b) das Absolutorium einer lateinischen Schule für solche, welche später zur technischen Hochschule aufzusteigen gedenken; oder der Ueberweisungs-Schein aus der deutschen Werktags- und der deutschen Sonn- und Feiertagsschule für solche, welche in einer polytechnischen Schule ihre Studien beendigen wollen.

Diejenigen Schüler, welche mit den letztgenannten Absolutorien nicht versehen sind, haben eine Aufnahms-Prüfung über die Religionslehre, über ihre Fertigkeit im Lesen, Schreiben und den vier Rechnungsarten, dann über die Fertigkeit zur Anfertigung eines einfachen, sprachrichtigen Aufsatzes und zur Anwendung der vier Rechnungsarten auf die ge-

wöhnlichsten Fälle des bürgerlichen Lebens zu bestehen.

München den 22. September 1836.

Das
Rectorat der Kön. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule.

Pauli.

(Die Erledigung des Frühmeß-Beneficiums im Markte Dorfen betreffend.)

Durch Ableben des bisherigen Besitzers ist das aus der Schreiber-, St. Nikolai-Bruderschaft- und Frühmesse bestehende Frühmeß-Beneficium im Markte Dorfen, Königl. Landgerichts Erding, in Erledigung gekommen.

Desselben jährliche Erträgnisse sind:

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) | an Stiften und Kleindienst, dann eingelegten Gilten . . | 43 fl. | 5 kr. — hl. |
| b) | an Capitals-Zinsen | 200 " | — " — " |
| c) | an Beiträgen von Ortsstiftungen und Zünften | 67 " | — " — " |
| d) | an Pachtschillingen von jährlich selbst zu verpachtenden 2 Wiesen, 1 Grasgarten und 3 Gabesäckern im Durchschnitte . . . . | 34 " | 24 " — " |
| e) | und an Bezug von 8 Klafter Fichtenholz in natura à 2 fl. . . | 16 " | — " — " |
| | Summa . | 360 fl. | 29 kr. — hl. |

Dazu freie Wohnung in einem eigens hiezu vorhandenen Gebäude mit 3 mittelmäßig großen Zimmern, 1 Küche und Speise, dann übrigen Lokalitäten, dessen baulicher Unterhalt der Commune obliegt, und die Nutznießung des Gemüse- und Obstgartens.



Lasten:

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) | Jährliche Rustical-, Dominikal- und Familiensteuer, dann Kreisumlage | 21 fl. | 11 kr. 4 hl. |
| b) | Stift-, Gilt- und sonstige Reichniß . . | 2 " | 57 " 4 " |
| | Summa . | 24 fl. | 9 kr. — hl. |

Verbindlichkeiten:

a) Lesung von wochentlich 5 heiligen Messen, (im Advent, statt 2 Messen, wöchentlich 2 Engelämter) nach der Stiftungs-Urkunde;

b) Abhaltung der lauretanischen Litaney am Samstage Nachmittags 4 Uhr, und des Miserere während der Fasten am Montag, Mittwoch und Freitag zur selben Stunde;

c) erforderliche Aushülfe im Beichtsitzen an hohen Fest- und Frauentagen in der Unser Lieben Frau Pfarr- und Wallfahrtskirche; und

d) Besuch resp. Beistand bei Kranken und Sterbenden im Markte in den sich ergebenden dringenden Fällen.

Gesetzlich befähigte Bewerber wollen ihre mit den vorschriftsmäßig legalen Zeugnissen versehene Gesuche binnen 3 Wochen a dato hieports einreichen.

Den 24. September 1836.

Magistrat des Kön. Marktes Dorfen.
Scheicher, Bürgermeister.

# Summarischer Zusammentrag

## der Steuer-Nachlässe des Königl. Rentamtes Erding pro $18^{35}/_{36}$.

| Nr. curr. | Namen der Districts-Gemeinden. | | Betrag der Nachlässe an der Grundsteuer. fl. | kr. | hl. | Haussteuer. fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Altenerding | wegen Brandschaden | 179 | 40 | — | 16 | — | — |
| 2 | Auerbach | „ „ | 3 | 40 | — | — | — | — |
| 3 | Berglern | „ „ | 6 | 28 | 4 | — | — | — |
| 4 | Bockhorn | „ „ | 31 | 21 | — | — | — | — |
| 5 | Buch | „ „ | 23 | 40 | 4 | — | — | — |
| 6 | Eitting | „ „ | 14 | 19 | — | — | — | — |
| 7 | Ining am Holz | „ „ | 34 | 44 | — | — | — | — |
| 8 | Langengeisling | „ „ | 1 | 9 | 4 | — | — | — |
| 9 | Langenpreising | „ „ | 10 | 48 | — | — | — | — |
| 10 | Moosining | „ „ | 65 | 21 | 4 | — | — | — |
| 11 | Oberdieng | „ Viehschaden | 7 | 25 | 7 | — | — | — |
| 12 | Obermatzbach | „ Brandschaden | 4 | 56 | 4 | — | — | — |
| 13 | Oberwörth | „ Mißwachs | 10 | 30 | 1 | — | — | — |
| | „ | „ Brandschaden | — | 55 | — | — | — | — |
| 14 | Pfrombach | „ „ | 17 | 56 | 4 | — | — | — |
| 15 | Reichenkirchen | „ „ | 128 | 45 | 5 | — | — | — |
| 16 | Sallmanskirchen | „ „ | 23 | 31 | 4 | — | — | — |
| 17 | Walperskirchen | „ „ | 38 | 26 | — | — | — | — |
| 18 | Wasentegernbach | „ „ | 15 | 7 | 4 | — | — | — |
| 19 | Watzling | „ „ | 59 | 52 | — | — | — | — |
| | | Summa . | 678 | 38 | 5 | 16 | — | — |

Königl. Bayer. Rentamt Erding.

Popp, Rentbeamter.

# Uebersicht

## der pro $18^{35}/_{36}$ genehmigten Steuer-Nachlässe im Königl. Rentamte Traunstein.

| Lauf. Nro. | Vortrag. | Genehmigte Nachlässe an Grundsteuern. fl. | kr. | dl. | an Hausteuern. fl. | kr. | dl. | an Gewerbsteuern. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | I. Nachlässe wegen Beschädigung durch Hagel. | | | | | | | | | |
| 1 | Steuer-Gemeinde Tabing . . . . . | 7 | 28 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| 2 | „ Hart . . . . . | 4 | 30 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | Summa I. . | 11 | 58 | 3 | — | — | — | — | — | — |
| | II. Nachlässe wegen Beschädigung durch Brand. | | | | | | | | | |
| 1 | Steuer-Gemeinde Traunstein . . . . | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 | „ Grabenstadt . . . . | 142 | 26 | — | 8 | 37 | 2 | — | — | — |
| | Summa II. . | 148 | 26 | — | 8 | 37 | 2 | — | — | — |
| | Hiezu die Summa I. . | 11 | 58 | 3 | — | — | — | — | — | — |
| | Haupt-Summa . | 160 | 24 | 3 | 8 | 37 | 2 | — | — | — |

Den 7. September 1836.

Königl. Bayer. Rentamt Traunstein.

Christoph, Rentbeamter.

## Versteigerungen.

Nachdem der Großhändler Moritz Mändl in München seine Berufung vom 24. December v. Jrs. zurückgenommen hat, so werden nunmehr in der Gantsache des verstorbenen geheimeinen und Oberlandes-Directions-Raths Max Edlen von Stubenrauch, dessen allodiale Güter Hepperg und Lenting, Königl. Landgerichts Ingolstadt im Regenkreise, wiederholt nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Man hat zu diesem Zwecke eine Commission auf Donnerstag den 13ten October l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Kreis- und Stadtgerichts-Locale Gang II. Geschäftszimmer Nro. 17. angesetzt, wobei Kaufslustige zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben, hiemit geladen werden.

Der Werth dieser beiden Hofmarken beträgt nach Inhalt der im Jahre 1830 vorgenommenen gerichtlichen Schätzung

I. an Rustikalien, und zwar

| | | |
|---|---|---|
| 1) an sämmtlichen Waldungen | 34,403 fl. | — kr. |
| 2) an Aeckern, Gärten, Wiesen und Oedgründen . . . | 41,324 | 35 |
| 3) an Gebäuden zu Hepperg | 8000 | — |
| 4) an Gebäuden zu Lenting | 200 | — |
| 5) am Lentinger Schloß-Weyher | 6000 | — |
| 6) an Schaafweidrecht | 1100 | — |
| Summa an Rustikalien | 91,027 fl. | 35 kr. |

II. An Dominikalien, und zwar

| | | |
|---|---|---|
| 1) an ständigen Einnahmen | 28,247 fl. | 42 kr. 2 pf. |
| 2) an unständigen | 3415 fl. | 20 kr. — |
| Summa der Dominikalien, worunter auch die Jurisdiktions-Gefälle begriffen sind . | 31,663 | 2 2 |
| Summa des Total-Activwerthes | 122,690 fl. | 57 kr. 2 pf. |

Die Lasten, resp. Ausgaben haben einen Schätzungswerth zu 16,026 fl. 26 kr. 7 hl.

Ueber Abzug dieser ergiebt sich ein reiner Aktiv-Werths-Rest zu 106,644 fl. 10 kr. 5 hl.

Ueber den Lentinger-Schloßbauhof zu 75¾ Tagwerk Grundstücken, und im gerichtlichen Schätzungswerthe zu 7457 fl. 12 kr. hat sich die Kreditorschaft das ihr hierauf zustehende Reluitionsrecht lediglich zur weiteren Disposition vorbehalten, weßhalb dieser Schloßbauhof gegenwärtig nicht Gegenstand der Verkaufs-Objekte ist.

Das Nähere über diese Güter können Kaufs-Lustige inzwischen in der dießgerichtlichen Registratur, insbesondere in den Lokal-Kommissions-Akten vom Jahre 1830, worin alle dahin einschlägigen Verhältnisse genau aus einandergesetzt sind, erfahren, so wie die Bestandtheile der Güter selbst unter Assistenz des Max von Stubenrauch'schen Rentenverwalters Kraft in Ingolstadt besichtigen.

Den 28. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)3. Bezold.

---

Mittwoch den 5ten October 1836 wird der Papierbedarf der Kön. Lotto-Anstalt für $18\frac{3}{4}\frac{0}{7}$ unter Vorbehalt höchster Genehmigung an den Wenigstnehmenden zur Lieferung angelassen werden.

Dieser Bedarf besteht:

an Schreibpapier, in 140 Ballen weißem Kanzlei von wenigstens 15 Zoll Höhe und 18¼ Zoll Breite, in 65 Ballen schwarzem Conzept von 14¼ Zoll Höhe und 17¼ Zoll Breite, dann in 16 Ballen Conzept von 15¼ Zoll Höhe und 21 Zoll Breite;

an Druckpapier, in 4 Ballen weißem Kanzlei, in 5 Ballen detto geringerer Gattung, beide vom Format des weißen Schreibpapiers, und in 1 Ballen Kopeipapier.

Die Bedingungen werden unmittelbar vor der Abstrichs-Handlung bekannt gemacht; Papiermuster mit beigemerkten Preisen sind aber schon bis 1sten October an die Kön. General-Lotto-Administration in München vorzulegen.

Wer an dieser Lizitation Theil nehmen will, muß sich in Person oder durch einen Bevollmächtigten Morgens 9 Uhr im K. Lotto-Gebäude in der Promenadestraße Nro. 2 einfinden, zu welcher Zeit vorläufig über Brauchbarkeit der vorgelegten Muster abgesprochen werden wird.

Nach 4 Uhr Abends wird kein Anbot mehr angenommen, und das Protocoll geschlossen.

München den 7. September 1836.

K. B. General-Lotto-Administration.

## Nichtamtlicher Artikel.

In der K. Kollmann'schen Buchhandlung in Augsburg ist zu haben und in München in der Joseph Lindauer'schen Buchhandlung vorräthig:



Vorschriften des Kön. Bayer. Staats-Ministeriums des Innern ddo. München den 31. Januar 1836 „die Bildung der Schullehrer betreffend." Abgedruckt aus dem Kreis-Intelligenz-Blatte des Ober-Donaukreises Nro. 11 vom 14. Mai 1836. gr. 4. (6 Bogen) geh. 18 kr.

Die Wichtigkeit dieser Allerhöchsten Verordnung läßt erwarten, daß dieser, mit hoher Erlaubniß der Königl. Kreisregierung veranstaltete besondere Abdruck derselben ganz vorzüglich allen denjenigen Eltern, Pflegeltern und Vormündern, welche ihre Söhne oder Pflegbefohlnen dem Schulstande zu widmen die Absicht haben, willkommen seyn werde, um sich daraus genügend zu belehren, ob und wie solche sich zu diesem Stande qualificiren, was von ihnen gefordert werde, und welchem Gange überhaupt ihre Ausbildung bis zur vollendeten Befähigung zu einem Schulamte unterworfen ist, um dann gehörig alles überlegen und ihre Anlagen und sonstigen Eigenschaften reiflich prüfen zu können, bevor sie vielleicht leichtsinnig einen Stand wählen, zu dem sie sich nicht eignen, daher durch die Wahl einen oft unersetzlichen Verlust an Zeit in ihrem wichtigsten Lebensalter erleiden.

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 22. September 1836.

| Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | 101 1/8 | 101 1/8 |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3 1/2 % » » prpt. | 101 1/8 | — |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | 36 | — |

München den 28. September 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 101 1/8 | 101 1/8 |
| detto. à 3 1/2 % Mt. | — | — |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 30 | 26 |
| Mt. | — | — |

# Uebersicht

der Mehl-, Brod- und Fleisch-Preise in den Bezirken des Isarkreises für den Monat August 1836.

| Polizey-Bezirke. | Mehl-Preis. Ein Dreyßiger. Weizen-Mehl. | | Roggen-Mehl. | | Brod-Preis. Ein Pfund Weizen-Brod. | | Eine Kreuzer-Semmel wiegt Loth. | Quin | Ein Pfund Roggen-Brod. | | Fleisch-Preis das Pfund. Ochsenfleisch. Gemäst. Höchster. | | Gering. | Ungemäst. Höchster. | Gering. | Kalbfleisch. Höchster. | Gering. | Schweinefleisch. | Schaffleisch. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | kr. | pf. | kr. | pf. | kr. | pf. | | | kr. | pf. | kr. | | kr. | | | kr. | kr. | kr. | kr. | |
| Au, Landgericht | 3 | — | 1 | 3 | — | — | 7 | 1 | 1 | 2½ | 11 | | 10 | 10 | 9 | 10 | 9 | — | — | |
| Berchtesgaden » | 2 | — | 1 | 1 | 5 | — | — | — | 1 | 2 | 10 | | 9½ | 8¼ | 7 | 8 | — | — | — | |
| Bruck » | 2 | 3½ | 1 | 3½ | — | — | 7 | 1 | 1 | 2½ | 10½ | | 10 | — | — | 9 | 8½ | — | — | |
| Dachau » | 3 | — | 1 | 3½ | — | — | 7 | 2 | 1 | 3 | 10 | | 9¾ | 9 | 8 | 8 | 7 | — | — | |
| Ebersberg » | 2 | 1½ | 1 | 3½ | 3 | 1½ | — | — | 2 | 1½ | 9 | | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | — | — | |
| Erding » | 2 | 3½ | 2 | ⅛ | 3 | 3¾ | — | — | 1 | 2½ | 11 | | 11 | — | — | 10 | 10 | — | — | |
| Freising » | 2 | 3¼ | 2 | — | — | — | 7 | 2 | 1 | 2¾ | 10 | | 9½ | 9 | 8 | 11 | 10 | — | — | |
| Landsberg » | 3 | 1 | 1 | 3½ | — | — | 6 | 3 | 2 | — | 11 | | — | — | — | 8 | — | — | — | |
| Laufen » | 2 | 3¼ | 1 | 3⅝ | 4 | ½ | — | — | 1 | 2¾ | 9 | | 8½ | 8½ | 8 | 7½ | 7 | — | 6 | |
| Miesbach *) » | — | — | — | — | 5 | — | — | — | 2 | 2 | 9½ | | — | 9 | — | 9 | — | 11 | 7 | *) Für Weizen- u. Roggenmehl gelten hier die Münchner-Preise. |
| Moosburg » | 2 | 2¾ | 1 | 1½ | — | — | — | — | 1 | 2½ | 10½ | | 10 | 9 | 9 | 10 | 8 | — | — | |
| Mühldorf » | — | — | — | — | — | — | 9 | 1 | 2 | — | 10 | | — | — | — | 8 | — | — | — | |
| Pfaffenhofen » | 2 | 3 | 1 | ⅓ | 4 | ½ | — | — | 1 | 1 | 9 | | 8½ | 8 | 7 | 9 | 8 | — | — | |
| Reichenhall » | 4 | — | 3 | ¼ | — | — | 7 | 2 | 3 | — | 9 | | — | — | — | 7 | — | — | — | |
| Rosenheim » | 2 | 3 | 2 | — | — | — | 8 | 1 | 1 | 3 | 11 | | 10 | 10 | 9 | 9 | 9 | 11 | 6 | |
| Schongau » | 4 | ½ | 2 | 1 | — | — | 6 | 3½ | — | 3¾ | 10½ | | 9½ | — | — | 9½ | 8½ | — | — | |
| Starnberg » | — | — | — | — | 4 | 2 | — | — | 2 | 2 | — | | — | 11 | 10 | 10 | 10 | — | — | |
| Tegernsee » | 4 | 1 | — | — | 8 | — | — | — | 4 | — | 10½ | | — | 9 | — | 9 | — | — | — | |
| Tittmoning » | — | — | — | — | 4 | — | — | — | 2 | — | 10 | | 9⅓ | 9 | 8⅓ | 7 | 6½ | — | — | |
| Tölz » | — | — | — | — | — | — | 6 | 3 | 1 | 3 | 10 | | 10 | 9 | 8½ | 8 | 8 | — | — | |
| Traunstein » | — | — | — | — | — | — | 7 | — | 2 | 2⅓ | 10 | | — | 9 | — | 8⅓ | — | — | — | |
| Trostberg » | — | — | — | — | — | — | 7 | 2 | 2 | ⅓ | — | | — | 10 | 9 | 8 | 7 | — | — | |
| Vilsbiburg » | 3 | 1 | 2 | — | 3 | 2 | — | — | 1 | 3 | 10 | | — | — | — | 9 | — | — | — | |
| Wasserburg **) » | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | | 9½ | — | — | 9 | 8 | 9½ | 6½ | **) desgl. für Mehl u. Brod. |
| Weilheim » | 3 | 2½ | 2 | ⅝ | 5 | — | — | — | 1 | 3 | 10 | | 9 | 9 | 8 | 8½ | 8 | — | — | |
| Werdenfels » | 3 | 3¼ | 2 | ⅝ | 5 | — | — | — | 2 | 2 | 10 | | 9 | 8⅔ | 7⅔ | 10 | 9 | — | — | |
| Wolfratshausen » | 3 | 2 | 2 | 1 | — | — | 6 | 2 | 2 | 3 | 10 | | 10 | 10 | 10 | 9 | 9 | — | — | |
| München, Stadt u. Ldg. | 3 | — | 1 | 3½ | 4 | 2⅔ | 7 | 2 | 1 | 3 | 11 | | 10½ | 10 | 9 | 10 | 9 | — | — | |
| Landshut, » » » | 3 | — | 1 | 2⅔ | — | — | 8 | 3 | 1 | 2 | — | | — | 10½ | 10 | 9 | 8½ | — | — | |
| Prien, Herrschaftsger. | 3 | 3 | 2 | — | — | — | 6 | 3⅓ | 2 | 1 | — | | — | 10 | 9 | 8 | 8 | — | — | |

## Auswärtige Amtsbezirke.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ansbach, Stadt-Commiss. | Im | Durchschnitte | ist | der | Preis | eines | Ochsen | zu | 4 | Ctn. | 49 | Pfd. | 83 | fl. | 17 | kr. | | | | | | |
| Nürnberg, detto | » | » | » | » | » | » | » | » | zu | 4 | » | 29 | » | 83 | = | 17 | = | | | | | |
| Deggendorf, Magistrat | » | » | » | » | » | » | » | » | zu | 4 | » | 44 | » | 79 | = | 13 | = | | | | | |
| Regen, Mkt. Magistrat | » | » | » | » | » | » | » | » | zu | 4 | » | 77 | » | 75 | = | 27 | = | | | | | |
| Straubing, detto | » | » | » | » | » | » | » | » | zu | 3 | » | 58 | » | 63 | = | 12 | = | | | | | |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 20 | Septb. | 31 | 25 | 56 | 38 | 18 | 11 | 6 | 10 | 48 | 10 | 30 | 60 | 14 | 74 | 34 | 40 | 7 | 48 | 7 | 30 | 7 | 7 |
| Erding . . . | 22 | — | 72 | 547 | 619 | 582 | 37 | 9 | 45 | 9 | — | 8 | — | 77 | 246 | 323 | 256 | 67 | 5 | 10 | 5 | 15 | 4 | 50 |
| Freysing . . | 23 | — | 1 | 203 | 204 | 202 | 2 | 9 | 44 | 9 | 10 | 8 | 48 | 2 | 145 | 147 | 138 | 9 | 5 | 45 | 5 | 20 | 4 | 49 |
| Geisenfeld . . | 19 | — | -- | 44 | 44 | 44 | — | 9 | 30 | 8 | 24 | 7 | 42 | — | 33 | 33 | 33 | — | 5 | 27 | 5 | 18 | 5 | 9 |
| Haag . . . . | 20 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 17 | — | — | 33 | 33 | 33 | — | 8 | 30 | 8 | — | 7 | 30 | — | 12 | 12 | 12 | — | 5 | 15 | 5 | — | 4 | 48 |
| Landsberg . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut . . | 23 | — | 7 | 512 | 519 | 509 | 10 | 9 | 15 | 8 | 30 | 7 | 18 | 5 | 121 | 126 | 110 | 16 | 5 | 15 | 5 | — | 4 | 45 |
| Moosburg . . | 20 | — | 15 | 182 | 195 | 195 | — | 9 | 46 | 8 | 51 | 6 | 48 | 1 | 38 | 39 | 39 | — | 6 | 2 | 5 | 34 | 5 | 8 |
| Mühldorf . . | 20 | — | — | 7 | 7 | 7 | — | 9 | — | 8 | 36 | 8 | 18 | — | 6 | 6 | 6 | — | 5 | — | 4 | 54 | 4 | 42 |
| München . . | 24 | — | 48 | 1284 | 1332 | 1265 | 67 | 11 | 10 | 10 | 47 | 10 | 15 | 149 | 461 | 610 | 572 | 38 | 6 | 22 | 6 | 7 | 5 | 50 |
| Murnau . . | 24 | — | 31 | 76 | 107 | 68 | 39 | 13 | — | 12 | 9 | 11 | — | 16 | 26 | 42 | 22 | 20 | 7 | 45 | 7 | 24 | 6 | 54 |
| Pfaffenhofen | 20 | — | — | 70½ | 70½ | 70½ | — | 10 | 35 | 9 | 19 | 7 | 30 | — | 152 | 152 | 152 | — | 5 | 30 | 5 | 11 | 4 | 48 |
| Reichenhall | 23 | — | — | 43 | 43 | 43 | — | 9 | 30 | 9 | 15 | — | — | — | 6 | 6 | 6 | — | — | — | 6 | 21 | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 22 | — | 44 | 128 | 172 | 127 | 45 | 10 | 16 | 9 | 20 | 8 | 34 | 19 | 106 | 125 | 82 | 43 | 6 | 28 | 5 | 52 | 5 | 32 |
| Schongau . . | 20 | — | 26½ | 86 | 112½ | 71½ | 41 | 12 | 15 | 11 | 5 | 10 | 11 | 9½ | 66 | 75½ | 53½ | 22 | 7 | 45 | 7 | 19 | 7 | 7 |
| Traunstein . | 17 | — | 24 | 144 | 168 | 150 | 18 | 9 | 56 | 9 | — | 8 | 24 | — | 104 | 104 | 104 | — | 6 | 24 | 6 | — | 5 | — |
| Wasserburg . | 21 | — | — | 16 | 16 | 16 | — | 10 | — | 9 | 22 | 9 | 6 | 10 | 40 | 50 | 50 | — | 6 | 30 | 5 | 44 | 5 | 14 |
| Weilheim . . | 22 | — | 3½ | 52½ | 56 | 56 | — | 12 | 48 | 10 | 34 | 8 | 51 | — | 58 | 58 | 45 | 13 | 7 | 48 | 7 | 10 | 6 | 30 |
| | | | 10 | 43 | 53 | 46 | 7 | 12 | 48 | 10 | 34 | 8 | 51 | | | | | | | | | | | |

*b. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 20 | Septb. | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 7 | — | 7 | — | 7 | — | — | — | — | — | — |
| Erding . . . | 22 | — | 97 | 898 | 995 | 754 | 241 | 8 | 15 | 7 | 24 | 6 | 30 | — | 82 | 82 | 82 | — | 4 | 30 | 4 | — | 3 | 21 |
| Freysing . . | 23 | — | 3 | 348 | 351 | 325 | 26 | 7 | 36 | 6 | 57 | 6 | 6 | 2 | 86 | 88 | 86 | 2 | 4 | 17 | 4 | — | 3 | 41 |
| Geisenfeld . . | 19 | — | 2 | 36 | 38 | 32 | 6 | 7 | — | 6 | 15 | 5 | 30 | 3 | 12 | 15 | 15 | | 3 | 40 | 3 | 18 | 3 | — |
| Haag . . . . | 20 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 17 | — | — | 18 | 18 | 18 | — | 7 | — | 6 | 30 | 6 | — | — | 8 | 8 | 8 | — | 4 | 15 | 4 | — | 3 | 45 |
| Landsberg . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut . . | 23 | — | 43 | 545 | 587 | 467 | 120 | 7 | 15 | 6 | 45 | 5 | 30 | 3 | 76 | 79 | 77 | 2 | 3 | 45 | 3 | 40 | 3 | 27 |
| Moosburg . . | 20 | — | 19 | 221 | 240 | 203½ | 36½ | 7 | 39 | 6 | 42 | 5 | 26 | 3½ | 14½ | 18 | 18 | — | 3 | 37 | 3 | 35 | 3 | 16 |
| Mühldorf . . | 20 | — | — | 6 | 6 | 6 | — | 6 | — | — | — | 5 | 54 | — | 15 | 15 | 15 | — | 4 | — | 3 | 48 | 3 | 36 |
| München . . | 24 | — | 111 | 1803 | 1914 | 1837 | 77 | 8 | 43 | 8 | 22 | 7 | 43 | — | 441 | 441 | 441 | -- | 5 | 3 | 4 | 41 | 4 | 22 |
| Murnau . . | 24 | — | 9 | 2 | 11 | 8 | 3 | — | — | 7 | 12 | — | — | — | 25 | 25 | 22 | 3 | 5 | 15 | 5 | — | 4 | 40 |
| Pfaffenhofen | 20 | — | — | 103½ | 103½ | 103½ | — | 7 | — | 6 | 30 | 5 | 30 | — | 54½ | 54½ | 54½ | — | 4 | — | 3 | 32 | 3 | 12 |
| Reichenhall | 23 | — | — | 51 | 51 | 51 | — | — | — | 7 | 30 | — | — | — | 11 | 11 | 11 | — | — | — | 4 | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 22 | — | 12 | 54 | 66 | 47 | 19 | 7 | — | 6 | 14 | 5 | 40 | 42 | 111 | 153 | 137 | 16 | 4 | 48 | 4 | 10 | 3 | 28 |
| Schongau . . | 20 | — | 9 | 21 | 30 | 29 | 1 | 8 | 48 | 8 | 35 | 8 | 29 | 1 | 11 | 12 | 10 | 2 | 4 | 30 | 4 | 21 | 4 | 16 |
| Traunstein . | 17 | — | — | 62 | 62 | 62 | — | 7 | 12 | 6 | 30 | 6 | — | — | 169 | 169 | 160 | 9 | 4 | 12 | 3 | 36 | 3 | 12 |
| Wasserburg . | 21 | — | — | 1 | 1 | 1 | -- | — | — | 6 | 30 | — | — | — | 33 | 33 | 33 | — | 4 | 42 | 4 | 19 | 3 | 55 |
| Weilheim . . | 22 | — | — | 36 | 36 | 36 | — | 9 | 40 | 8 | 4 | 6 | 36 | — | 51 | 51 | 51 | — | 4 | 36 | 4 | 21 | 4 | 6 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XLV. Stück. München, den 7. October 1836.

Inhalt.

Provisorischer Winterbier-Satz für das Sudjahr 18$\frac{36}{37}$. Zulassung bayerischer Korbmacher zum Besuche würtembergischer Märkte auf den Grund der allerhöchsten Verordnung vom 27. July 1836. Beschlagnahme einer Druckschrift. Die von dem Assessor der General-Administration der K. Posten, Franz Löhle, herausgegebene Postkarte. — Dienstes-Notizen. — Erledigung des Frühmeß-Beneficiums zu Freising, und des Schul- und Organisten-Dienstes zu Haindling. Königliche Baugewerksschule zu München und andere Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

(Den provisorischen Winterbier-Satz für das Sudjahr 18$\frac{36}{37}$ betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Auf den Grund der allerhöchsten Verordnung vom 25. April 1811, Tit. I. §. 24 und 25 wird, nach dem Ergebnisse der Durchschnitts-Berechnung der Gerstenpreise in den Monaten July bis September, der Preis des Winterbieres bis zur definitiven Regulirung des Winterbier-Satzes für das Jahr 18$\frac{36}{37}$, dem definitiven Winterbier-Satze des Jahres 18$\frac{35}{36}$ gleich, und somit

in dem I. Distrikte auf 3 kr. 3 dl. (drei Kreuzer drei Pfenninge);

in dem II. Distrikte auf 4 kr. (vier Kreuzer) für die Maaß vom Ganter ohne Einrechnung des Lokal-Malzaufschlages provisorisch festgesetzt.

Dieses wird hiemit zur Darnachachtung bekannt gemacht, und sämmtlichen Behörden aufgetragen, für die Einhaltung dieses Satzes, und insbesondere durch öftere Visitationen mit aller Wachsamkeit dafür zu sorgen, daß nur gesundes und pfenning-vergeltliches Bier ausgeschenkt werde.

München den 27. September 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.

Freyherr von Lautphöus.

Hecht.

An
sämtliche Königl. Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Zulassung bayerischer Korbmacher zum Besuche würtembergischer Märkte auf den Grund der allerhöchsten Verordnung vom 27. July 1836 betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem Königl. Staatsministerium des Innern am 20 dieß in bezeichnetem Betreffe erlassene Entschließung wird sämmtlichen Districts-Polizey-Behörden im Nachgange mit der Weisung eröffnet, jenen inländischen Korbmachern, welche hienach Märkte in dem Königreiche Würtemberg zu besuchen gedenken, unter genauer Beachtung der Verordnungen vom 8. May 1811 und 27. July h. J. insbesondere des §. 5. letztgedachter, die zu ihrer Legitimation erforderlichen Zeugnisse auszustellen, und sie zugleich nachdrücklichst vor Hausir-Handel zu warnen, und nicht minder unter den gegebenen Voraussetzungen den k. würtembergischen Korbmachern den Besuch inländischer Märkte zu gestatten.

München den 28. September 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.
Freyherr von Tautphöus.
Hecht.

Königreich Bayern.
Staatsministerium des Innern.

Der Königl. Kreisregierung wird in Erwiederung ihres Berichtes vom 29. Februar d. J. oben angeführten Betreffs unter Rückschluß der Akten eröffnet, was folgt:

Laut Mittheilung des Königl. Staatsministeriums des Königl. Hauses und des Aeußern sind die Königl. Würtembergischen Behörden von dem K. Würtembergischen Staatsministerium des Innern angewiesen, denjenigen bayerischen Korbmachern, welche mit ihren Waaren blos die würtembergischen Märkte besuchen wollen, und mit den erforderlichen Legitimations-Urkunden, so wie mit einem diesem Vorhaben angemessenen Waaren-Vorrathe versehen sind, zu dem bemerkten Zwecke den Eintritt in die Königl. Würtembergischen Staaten unter Verwarnung gegen den Hausir-Handel und in der Voraussetzung zu gestatten, daß nunmehr der Besuch der bayerischen Märkte auch jenen k. würtembergischen Unterthanen, welche sich in gleicher Cathegorie mit den zu jenen Märken zugelassenen bayerischen Unterthanen befinden, frei stehe.

Die Königl. Kreisregierung wird auf den Grund des §. 5. der allerhöchsten Verordnung vom 27. July d. Jrs über den Vollzug des Art. 18. der Zollvereins-Verträge in Bezug auf Handlungs-Reisende und den Besuch der Messen und Jahrmärkte hienach das weiter Geeignete verfügen.

München den 20. Septemöer 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten Befehl.
Fürst v. Oettingen-Wallerstein.
Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,
Baldauf.

An
die K. Regierung des Oberdonaukreises, Kammer d. Innern.

An
sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Schrift unter dem Titel: „Drei schöne neue Lieder in Beziehung des Liedes, was hat sich denn neulich beim Dendl zugetragen", betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem Konigl. Land-Commissariate Kusel verfügte, von der Königl. Regierung des Rheinkreises fortgesetzte Beschlagnahme der Schrift unter dem Titel: „Drei schöne neue Lieder in Beziehung des Liedes, was hat sich denn neulich beim Dendel zugetragen", wurde durch Entschließung des K. Staatsministeriums des Innern vom 24. September d. J. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbots der Verbreitung bezeichneter Druckschrift bestätiget.

Die sämtlichen Kön. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 3. October 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

An
sämmtliche Königl. allgemeine und besondere Rentämter, dann Forstämter des Isarkreises.

(Die von dem Assessor der General-Administration der Königl. Posten, Franz Löhle, herausgegebene Postkarte betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Von dem Assessor der General-Administration der Königl. Posten, Franz Löhle, ist jüngst eine unter der Leitung der Königl. Bayer. und Fürstlich Thurn- und Taxisschen Centralpost-Stelle bearbeitete und in Kupfer gestochene Postkarte von Bayern, Würtemberg und Baden erschienen; der Preis dieser Karte beträgt zwei Gulden zwei und vierzig Kreuzer per Exemplar.

Indem die sämmtlichen Königl. allgemeinen und besonderen Rentämter, dann Forstämter des Isarkreises hierauf aufmerksam gemacht werden, erhalten dieselben zugleich auf den Grund eines Finanz-Ministerial-Rescriptes vom 20. d. M. die Ermächtigung, diese Karte anzukaufen, in so ferne ein Bedürfniß in der Art besteht, und der Ankauf ohne Ueberschreitung des Regie-Maximums geschehen kann.

München den 26. September 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer der Finanzen.
Freyherr von Tautphöus.
Kleindienst, Director.
von Wenger.

---

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben vermöge allerhöchster Entschließung ddo. 30. September d. J. allergnädigst geruht, die von dem Priester Johann Baptist Ruprecht, der Zeit in Maria Dorfen, erklärte Resignation der Pfarrey Feldmoching, Kön. Landgerichts München, zu genehmigen, und diese Pfarrey dem Curat-Canonicats-Provisor Florian Schützinger in Tittmoning — dann die Stadtpfarrey zu Pfaffenhofen an der Ilm dem Pfarrer und Distrikts-Schulinspektor Joh. Baptist Schmid in Euernbach, Kön. Landgerichts Pfaffenhofen, allergnädigst zu übertragen.

Durch Entschließung der K. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, ddo. 23. Septbr. d. J. wurde der von dem akademischen Senate der Ludwig-Maximilians-Universität dahier dem Priester Georg Dettenwanger, Beneficiaten zu Hankofen, Königl. Landgerichts Straubing, ausgestellten Präsentation auf die katholische Pfarrey Uttenhofen, Königl. Landgerichts Pfaffenhofen, die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

## Bekanntmachungen.

(Erledigung des Frühmeß-Beneficiums in Freysing betreffend.)

Das Frühmeß-Beneficium dahier wird durch die Resignation des dermaligen Curaten erledigt, in dessen Folge und zum Behufe der Wiederbesetzung Bewerber eingeladen werden, sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse binnen vier Wochen an den unterfertigten Magistrat zu wenden.

Die Einkünfte des Beneficiums betragen einschließlich der gestifteten Rosenkränze und 124 obligaten Messen . . . 249 fl. 12 kr.
für die übrigen 241 freien Messen 120 = 30 =

Summa . 369 fl. 42 kr.

Dagegen bestehen die Lasten:

für jährl. Hauszins 30 fl. — kr.
für Seminaristicum — = 30 =
für die Familiensteuer — = 37 =

31 = 7 =

Reiner Ertrag . 338 fl. 35 kr.

Der Curatpriester hat die Obliegenheit, täglich die Frühmesse zu lesen, die gestifteten Rosenkränze zu bethen, und in der Seelsorge Aushülfe zu leisten.

Den 27. September 1836.

Magistrat der Kön. Stadt Freising.
(2) 1. Götzl, Bürgermeister.

(Die Erledigung des Schul- und Organisten-Dienstes zu Haindlfing betreffend.)

Nachdem durch die Versetzung des Lehrers Joseph Wiesbek der Schullehrer- und Organisten-Dienst in der Hofmark Haindlfing, K. Landgerichts Freising, worauf das Präsentations-Recht dem Herrn Anton Edlen von Pellet, Hofmarks-Inhaber daselbst, gemäß Kön. Regierungs-Entschließung vom 11. März 1831 zuerkannt, und dessen Erträgniß inclusive der freien Wohnung und Beholzung, dann Schulgarten-Genuß nach der von der K. Regierung revidirten Fassion auf 227 fl. 15 kr. festgesetzt wurde, in Erledigung kam, unter welcher Erträgniß aber eine jährliche Addition vom K. Kreis-Schulfonde zu 50 fl. begriffen ist, die jährlich nachgesucht werden mußte, sohin einem jeweiligen Lehrer nicht zugesichert werden kann; so werden allenfallsige Bewerber um diesen Dienst aufgefordert, sich binnen 14 Tagen anzumelden, und ihre Gesuche nebst erforderlichem Zeugnisse an Herrn von Pellet, Hofmarks-Inhaber in Haindlfing, zu übersenden; wobei noch bemerkt wird, daß ein Bewerber um diesen Dienst ledigen Standes, dann des Orgelspiels und Kirchengesanges kundig seyn müsse.

Den 27. September 1836.

Anton von Pelletisches Patrimonial-Gericht Haindlfing.

Denk, Gerichtshalter.

## Die Königl. Baugewerksschule zu München.

In dieser Anstalt, welche von einem Vorstande und acht Lehrern besorgt wird, und alljährig jeden Winter von Martini bis Josephi, besonders für die höhere Ausbildung der Maurer- und Steinhauer-, dann Zimmergesellen und Parlierer *), so wie auch der Kistler, Schlosser, Ofensetzer, Stukkatore, Zimmermaler, Mühlenbauer und Brunnenmacher ꝛc. besteht; im Allgemeinen aber die Vervollkommnung der Bauhandwerker und die Begründung eines verbesserten Volksbauwesens beabsichtiget, werden in zwei Abtheilungen, nämlich: in der Gesellen- und Meister-Classe, folgende Gegenstände gelehrt: 1) Freihand-, Bau- und Maschinen-Zeichnen, Grund- und Aufrisse, dann Profile, (Construction, Disposition und Decoration); 2) Schön- und Rechtschreiben, dann Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen; 3) Arithmetik, mit besonderer Hinsicht auf das Baufach, dann die Anfangsgründe der Buchstabenrechnung; 4) Geometrie (Planimetrie und Stereometrie), dann Uebungen im Feldmessen; 5) die Anfangsgründe der darstellenden Geometrie und Perspektive; 6) Stein- und Holzschnitt, dann practische Uebung im Modelliren; 7) practische Mechanik und Hydraulik, Brunnenwesen und Mühlenbau; 8) Kenntniß der vorzüglichsten Baumaschinen und Bauwerkzeuge, mit Benutzung der Königl. Allgemeinen polytechnischen Sammlung; 9) technische Chemie und Physik, dann Baumaterialienkunde, besonders: a) vom Rohkalk, dessen Verwandelung in Mauerkalk, dessen Reinheit und den Folgen von Vermengungen, der zweckmäßigsten Bereitung des Mörtels; b) von hydraulischem Mörtel und Cementen, dann Béton; c) von dem Gipse, dessen Zubereitung, Behandlung und Anwendung im Baue; d) von den Steinen, deren größerer oder geringerer Brauchbarkeit, in Beziehung auf deren Zurichtung, Verbindung durch den Mörtel, Dauerhaftigkeit in Beziehung auf die Einwirkung von Luft und Wasser; e) von dem Thon, dessen Reinheit und Gebrauch als Bauzeug, den gebrannten Fabrikaten aus demselben, welche beim Bau gebraucht werden, den Kennzeichen ihrer Güte; f) von den Kitten, sowohl wasser- als feuervesten, deren Bereitung und Anwendung; g) von Verkleidungen und Anstrichen sowohl zur Erhaltung als Verschönerung der Gebäude; h) vom Bauholz; i) von der Güte des Eisens und anderer Metalle, welche beim Bauwesen gebraucht werden; 10) Vorträge über die Grundlehren der Architektur (des Land-, Wasser-, Brücken- und Strassenbaues, einschließlich der Mac-Adamstrassen, Eisenbahnen und Canäle), dann der Baupolizey, mit Hinsicht auf Landes-Verschönerungskunst und Sonnenbau, mit Bezeichnung interessanter Bauplätze und ausgeführter, wichtiger Bauwerke, dann mit besonderer Rücksicht auf die äußere und innere Eintheilung der Gebäude: a) von den Façaden, deren Wahl und Eintheilung in Beziehung auf die Bestimmung der Gebäude, b) den Ver-

*) So muß dieses Wort geschrieben werden, welches von parler abstammt. Parlierer und Parlier (Sprecher) kommt zuerst vor in den „Ordnungen der Steinmetzen-Brüderschaft zu Straßburg vom Jahre 1464", erneuert und in Druck gegeben 1563. Von dieser Ordnung besitzt die Steinmetzen-Lade zu München ein Exemplar, sowie solche wahrscheinlich noch viele Steinhauer-Zünfte, welche früher mit der Straßburger Haupthütte in Verbindung waren, besitzen dürften.

hältnissen der einzelnen Theile, sowohl gegen das Ganze, als unter sich, c) von den gewöhnlichen, und für die Gebäude in kleinern Städten und auf dem Lande passenden Decorationen, d) von der Stellung und der innern Bequemlichkeit der Gebäude nach ihren verschiedenen Zwecken, daher die beßte Eintheilung gegebener Plätze in Beziehung auf Symmetrie, Räumlichkeit, Erhaltung, Feuersicherheit; ferner über die Vestigkeit der Gebäude, daher e) von den Fundamenten nach Verschiedenheit des Bodens, worauf gebaut wird, f) von der Verbindung des Bauzeugs aller Art, g) von den Gewölben, und h) von den Dachstühlen (hölzernen und eisernen) in Hinsicht auf deren Vestigkeit, Leichtigkeit und die Räumlichkeit unter denselben; 11) Uebungen im Gebäude-Aufnehmen und Entwerfen; 12) im Anschläge-Verfertigen; 13) Bossiren; 14) Lithographiren; 15) Blitzableiter-Aufstellen. 16) Zugleich erhalten die Schüler Anweisung, zweckmäßig und nützlich zu reisen, indem 17), wenn sich mehrere zusammen finden, für eine kleine Abgabe die Anfangsgründe in lebenden Sprachen, nämlich: der französischen, italienischen und englischen, nach Hamilton'schen Grundsätzen, gelehrt werden; auch werden 18) von Zeit zu Zeit in der Meister-Classe Kupferwerke, Zeichnungen und Modelle zur Einsicht mitgetheilt und darüber die nöthigen Erklärungen gegeben; seit dem Bestehen der trefflichen Allgemeinen Bauzeitung aber wird diese in einzelnen Blättern den Schülern zur Durchsicht und fleißigen Benutzung zugestellt.

Die verschiedenen Lehrgegenstände, an welchen nicht bloß Inländer, sondern auch Fremde Theil nehmen können, werden so viel möglich im Zusammenhange gegeben, da, wie schon früher R. Hanhart in seiner Abhandlung über Veredelung des Handwerkstandes ganz richtig bemerkte, »nichts verderblicher als das Verstündeln des Unterrichts ist.« Die Schule wie einen Bauplatz zu behandeln, wo werktäglich vom frühen Morgen bis zum späten Abend gearbeitet wird, und solche die Schüler nur einige Wintermonate, oder ein Drittheil des Jahres genießen zu lassen, dann dieselben ihrem Handwerke zuzuweisen, hat sich seit einer Reihe von Jahren als recht und gut bewährt, und es dürfte wohl dieses auf Erfahrung und Menschenkenntniß beruhende Verfahren von allen practisch-technischen Lehranstalten Nachahmung verdienen, die sich besonders zu hüten haben, die Handwerker ganze Jahre hindurch ihren berufsmäßigen Arbeiten zu entfremden und so Veranlassung zu geben, das Heer der Müßiggänger und arbeitsscheuen Menschen zu vermehren. Alljährig werden die Schüler vom Vorstande bei Eröffnung der Anstalt über ihre Einrichtung gehörig belehrt und zugleich, nebst den nöthigen Erläuterungen, mit den alten Pflichten der Bauleute bekannt gemacht, indem ihnen, mit Ermahnung zur Eintracht und zu einem brüderlichen Betragen gegen einander, besonders aus denselben tief eingeprägt wird: »Eurem Könige sollt ihr getreu seyn ohne Verrätherei, und der Obrigkeit, wo ihr euch auch befinden werdet, gehorchen ohne Falschheit. Hochverrath sey fern von euch, und erfahrt ihr deß etwas, so sollt ihr den König warnen. — Gegen alle Menschen sollt ihr dienstfertig seyn, und soviel ihr könnt, treue Freundschaft mit ihnen stiften, euch auch nicht daran kehren, wenn sie einer andern Religion oder Meynung zugethan sind.« Jeder Schüler wird aufmerksam gemacht, sich aus-

schließlich und ganz mit seinem Fache zu beschäftigen, und sich durchaus nicht um andere ihm nutzlose Dinge zu bekümmern. In Frankreichs Deputirten-Kammer ist erst unlängst sehr richtig bemerkt worden: »Es ist einer der größten Uebelstände unserer Zeit, daß die jungen Leute, statt sich auf Gewerbe zu legen, denen sie Ehre machen würden, sich Hirngespinnsten hingeben, und Hoffnungen zu verwirklichen suchen, die ihr und der Gesellschaft Unglück werden.« Auch wird jedem Schüler bei seiner Aufnahme besonders anempfohlen, gehorsam und willig zu seyn, wie die Knechte des Hauptmanns zu Capernaum, wovon derselbe rühmt: »Wenn ich zu einem sage: gehe hin, so geht er; und zum andern: komm her, so kommt er; oder: thue das, so thut er's« — Auf der Rückseite der Eintrittskarten finden sich nachstehende Regeln abgedruckt, die jeder Baugewerksschüler zu beobachten verpflichtet ist: »1) Gegen den Vorstand und die Lehrer sich ehrerbietig, anständig, aufrichtig und gehorsam zu benehmen; 2) gegen seine Mitschüler höflich und verträglich zu seyn; 3) immer reinlich und anständig gekleidet zu erscheinen; 4) die Schule nie ohne Noth zu versäumen; 5) jedesmal zur rechten Zeit, und nicht erst nach dem Anfange des Unterrichts in die Schule zu kommen; 6) bei dem Aus- und Eingehen Geräusch und sonstige Störung zu vermeiden; 7) bei dem Unterrichte still, ruhig und aufmerksam zu seyn; 8) alles ihm Anvertraute oder sonst in seine Hände Gekommene, als: Zeichnen-Vorlagen, mit oder ohne Glasrahmen, Modelle ꝛc. vor Verunreinigung oder Verletzung sorgfältig zu wahren, auch dasselbe beim Weggehen wieder an den ihm bestimmten Ort hinzubringen; überhaupt aber 9) bei strenger Verantwortlichkeit nichts — was es auch sey, und wem es gehöre — zu verunreinigen, zu beschädigen oder gar zu entwenden; endlich 10) auch außer der Schule sich eines ehrbaren, sittlichen Lebenswandels zu befleißigen und durch sein ganzes Verhalten darzuthun, daß es ihm ein wahrer Ernst ist, sich zu einem nützlichen Mitgliede der menschlichen Gesellschaft und zu einem tüchtigen Bauwerkmeister zu bilden.«

Das Verhältniß der Lehrer und Schüler zu einander ist, wie jenes der Meister und Gesellen; auf Fleiß und Ordnung, dann ernstes Betragen wird streng gehalten, im Allgemeinen aber werden die Schüler um so mehr wie Männer behandelt, da keine Lehrlinge, um allenfallsige Reibungen zu vermeiden, in der Baugewerksschule zugelassen werden, sondern bloß Gesellen und Parliere, und zwar in der Regel nur solche, die einige Fertigkeit im Lesen, Schreiben, Rechnen und Zeichnen besitzen. Keiner kann in diese Anstalt oder aus solcher treten, der sich nicht bei dem Vorstande persönlich gezeigt und ein kleines Examen bestanden hat; auch muß jeder Eintretende die Inscriptionsliste mit eigener Hand ausfüllen, so wie jeder Austretende verpflichtet ist, sein Schulzeugniß, wenn es die gehörige Gültigkeit haben soll, vom Vorstande unterzeichnen zu lassen. Für Diejenigen, welche früh im Herbste Feierabend erhalten haben, oder besondere Vorbereitung zur Aufnahme als Baugewerks-Schüler bedürfen, ist diese Anstalt immer schon 14 Tage vor Martini offen, so wie sie für Diejenigen, welche beim Schlusse des Cursus nicht sogleich Arbeit finden, oder sich im Zeichnen und Modelliren weiter zu vervollkommnen wünschen, für den Zeichnungs- und Modellir-Unterricht bis zu Ostern geöffnet bleibt.

Alle Ausarbeitungen und Zeichnungen der Schüler verbleiben ihr Eigenthum, doch müssen alljährig die von den Zimmerleuten, Mühlärzten und Tischlern verfertigten Holzmodelle, dann die Bossirstücke der Maurer, Stukkatore, Hafner und Steinhauer zum Conservatorium der feiertäglichen Handwerkerschule; die in Gips gearbeiteten Steinschnitt-Gegenstände aber zur Königl. Allgemeinen polytechnischen Sammlung abgegeben werden. — Die Schule besitzt bereits, ungeachtet ihrer geringen Dotation, eine bedeutende Bibliothek vorzüglicher Bauschriften und Zeichnungswerke, dann eine große Anzahl der beßten Zeichnungs-Vorlagen und Modelle in Gips und Holz. — Als eine Eigenthümlichkeit dieser Lehranstalt verdient hier angeführt zu werden, daß alle Programme und Aufgaben zu Entwürfen über Wohngebäude mit steter Hinsicht auf die Sonnenbaulehre gemacht und gelöset, dann die Schüler in der Landesverschönerungskunst, welche nur dadurch entsteht, wenn Agrikultur, Gartenkunst und Architektur in größter Reinheit ungetrennt, nicht blos für das Einzelne, sondern hauptsächlich für das Gemeinsame wirken, gehörig eingeweiht werden, mit der Anregung, sie in aller Welt durch Wort und That zu verbreiten, was bereits auch fast in sämmtlichen Ländern Europa's durch viele reisende Schüler mit besonderer Liebe geschehen ist. Machiavell schreibt: »Es ist die Pflicht des redlichen Mannes, Andern das Gute anzudeuten, welches selbst zu thun die Härte der Zeit und des Glückes ihm nicht gestattet, in der Hoffnung, daß unter Denen, welche fähig sind, ihn zu verstehen, es Einen geben werde, der vom Himmel begünstigt, das Gute zur Ausführung bringen könne.« — Wie das Sonnenbau-System, das von Dr. Faust zu Bückeburg im gegenwärtigen Jahrhundert zuerst druckschriftlich angeregt und gehörig begründet, doch schon vor 2200 Jahren durch Sokrates in Athen angedeutet und von den alten Bauhütten oder Baugesellschaften, besonders bei vielen Tempeln und Kirchen, streng beobachtet wurde, in neuerer Zeit immer größere Aufnahme, vorzüglich im bürgerlichen Leben findet, davon dürfte wohl die schon am 10. November 1834 durch die vielgelesene Allgemeine Zeitung gegebene Nachricht zeugen, nämlich: »daß der ungarische Magnat, Baron Ferdinand von Palotsay, den ihm angehörigen, zum Theil durch Brand zerstörten Marktflecken Palotsa, Scharo'schen Comitats in Ober-Ungarn, auf seine Kosten nach dem Systeme des Sonnenbaues wieder aufbauen lasse, wobei zugleich durch zweckmäßige Anlage der Haupt- und Nebenstrassen für Sicherheit und Reinlichkeit gesorgt werde, mit steter Berücksichtigung der Wirthschaftsbequemlichkeit jedes Bewohners, welche durch ökonomische, zugleich Feuersgefahr möglichst vermindernde Stellung der Scheunen und Stallungen gefördert wird, während die mit gleicher Rücksicht zwischen den Gruppen der einfachen, aber freundlichen Häuser vertheilten Gärten und Baumpflanzungen diese verschiedenen, nicht durchaus ästhetischen Elemente zu einem gefälligen, die Landschaft zierenden Ganzen gestalten helfen.« Ueber diese interessante Notiz gab später in einem Schreiben vom 2. November v. J. aus Tordats der gedachte Magnat nähern Aufschluß, welchen die Bayer. National-Zeitung Nro. 119 v. J. enthält, und wovon hier ein kurzer Auszug am rechten Orte stehen dürfte: »Die Zweckmäßigkeit des Sonnenbaues anerkennend und mit der Idee der Landesver-

schönerung seit jeher sympathisirend, war es mir darum zu thun, das anerkannte Gute bei Gelegenheit auch practisch auszuführen; deshalb befolgte ich nach dem Brande in Palotsa, beim Wiederaufbaue des abgebrannten Theiles, das Sonnenbausystem, und hoffe etwas gethan zu haben, wovon das größere Verdienst doch immer nur den neuern Begründern und Beförderern der höchst wichtigen Sonnenbaulehre, und so manches anderen Guten und Vortrefflichen, gebührt.« (Vergl. auch: Allgem. Bauzeitung Nro. 6 d. J.). Möge dieses schöne Beispiel vielfachen Anklang finden!

Außer den Programmen zu allerlei nützlichen Volksgebäuden wird den Schülern der Meister-Classe alljährig die Ausarbeitung ausführlicher Reiseberichte, und die Beantwortung einer Frage aufgegeben. Folgende Fragen sind bereits seit dem Bestande der Schule, mehr oder minder entsprechend, von verhältnißmäßig vielen Schülern, jede aber immer ein- und auch mehrmal zur Zufriedenheit des Vorstandes schriftlich beantwortet worden: 1) Wie muß die bessere Gestaltung eines Dorfes und einer Stadt instruirt oder eingeleitet werden? 2) Auf welche Weise reiset der Bauhandwerker wahrhaft nützlich, und welche Gegenstände soll er besonders beobachten? 3) Welches sind die schicklichsten Gewerbe als Winterbeschäftigung für Maurer und Zimmerleute? 4) Welche Vortheile gewährt das Orientiren der Gebäude, oder das Bauen zur Sonne, und wie müssen Bauleute einwirken, damit solches nach und nach allgemeiner auf der bewohnten Erde werde? 5) Welche Vortheile entstehen für das Bauwesen, wenn die Bauhandwerker nur nach gut bestandener Prüfung zur Meisterschaft gelassen werden, und welche Kenntnisse müssen in dieser Hinsicht die Maurer und Zimmerleute besitzen? 6) Welche Gegenstände hat der Bauhandwerker auf seiner Wanderschaft besonders zu erforschen, um als Meister möglichst nützlich zu wirken? 7) Welche Pflichten hat der Lehrling gegen den Meister und dieser gegen jenen zu beobachten, und wie muß besonders der Meister den Lehrling behandeln? 8) In welchem Verhältnisse stehen Bauwerkmeister und Bauherr zu einander, und auf was muß der erstere den letztern besonders aufmerksam machen, wenn dieser im Bauen unerfahren ist? 9) Wie müssen die Bauhandwerker vorbereitend wirken, damit die gute Sache der Landesverschönerung für jeden Staat beglückend und nach und nach allgemein auf der bewohnten Erde werde? 10) Auf welche Weise haben die Bauwerkleute zur Begründung eines geordneten und verbesserten Volksbauwesens geeignet mitzuwirken? — Von den aufgegebenen Reise-Berichten haben mehrere Inländer und Ausländer gelungene Ausarbeitungen, mit schätzbaren Notizen über Gesehenes und Erfahrenes geliefert, was der Vorstand immer gehörig zusammenstellte und hierüber alljährig einen eigenen Vortrag für sämmtliche Schüler hielt. Auch haben früher 19 Schüler, nämlich 9 Inländer und 10 Ausländer zwei Werke, jedes in 16 Blättern in Folio, lithographirt an das Tageslicht gegeben, solche ihrem Vorstande gewidmet, und zwar das eine unter dem Titel: »Lithographische Versuche«, und das andere unter dem Titel: »Erster Unterricht im Steinschnitt«, die beide als brauchbar und nützlich für Bauleute empfohlen werden können. Die vor zwei Jahren aus der Baugewerksschule lithographirt hervorgegangenen »Zwölf Blätter Entwürfe zu Schul- und Pfarrhäusern nach

der Sonnenbaulehre«, sind ebenfalls durch Baugewerksschüler mit chemischer Tinte zum Ueberdruck aufgezeichnet und der Ertrag ist einer milden Stiftung zugewendet worden. Außer den zahlreichen Modellen, welche die Schüler verfertigten, besitzt die Schule auch viele interessante Zeichnungen von solchen Individuen, die sich besonders in der Zeichnungskunst vorzügliche Gewandtheit aneigneten. — Die 140 Prämien, welche die Deputation für Bauwesen und Landesverschönerung zu München seit dem Bestehen der Baugewerksschule durch den Vorstand an ausgezeichnete Schüler vertheilen ließ, haben 78 Inländer und 62 Fremde erhalten; eben so erhielten 16 Schüler, nämlich 10 Bayern und 6 Ausländer von den Mitteln der gedachten Bau-Deputation, und aus dem Dr. Vorherr'schen Fonds für Bauhandwerker, angemessene Unterstützungen zu Reisen nach England, Frankreich, Italien, den Niederlanden, der Schweiz, nach Oesterreich, Sachsen, Preußen, Dänemark, Polen und Rußland. Dieser erwähnte Fonds, welcher nicht allein zur Unterstützung für Bauleute, sondern zugleich zur Beförderung der Landesverschönerung gewidmet ist, hat sich seit einigen Jahren, besonders durch ansehnliche freiwillige Beiträge von inländischen Bauleuten, bedeutend vermehrt, so daß alle Hoffnung vorhanden ist, derselbe werde bald zu einer solchen Größe gelangen, daß dessen Interessen alljährig nicht nur für einige Baugewerksschüler kleine Reisestipendien, sondern auch alle zwei oder drei Jahre die Aussetzung eines angemessenen Preises für Landesverschönerung, besonders für bessere Gestaltung und Verschönerung der Dörfer und ihrer Fluren, wozu die Königl. Regierung des Isarkreises zuerst schon vor fünfzehn Jahren öffentlich aufforderte, gestatten.

Da in der Baugewerksschule aller Unterricht, außer den fremden Sprachen, unentgeltlich ertheilt, und erst seit einigen Jahren von bemittelten Fremden ein Schulgeld von vier Gulden beim Eintritte in diese Anstalt erhoben wird; so kann ein Schüler bei einiger Einschränkung, indem in München billig zu leben ist, monatlich mit 12 bis 15 Gulden, oder für die Dauer eines Wintercursus mit 50 bis 60 Gulden auskommen. Mehrere Schüler, sowohl des In- als des Auslandes, erhielten übrigens von ihren Geburtsorten, auf beigebrachte Zeugnisse, häufig angemessene Unterstützungen, oft so viel, als sie während der Schulzeit zum Leben brauchten, was als ein erfreuliches Zeichen der Zeit bemerkt zu werden verdient; ebenso, daß im Durchschnitte unter Einhundert Schülern, seit dem Bestande dieser Anstalt, sich kaum Einer mit tadelhaften Sitten fand, oder der zur Unzufriedenheit Veranlassung gegeben hätte. Sämmtliche Schüler zeichneten sich bisher durch Fleiß, Beharrlichkeit und Folgsamkeit aus; einige aber durch besondere Mäßigkeit, wovon hier ein Paar rührende Beispiele nicht unangeführt gelassen werden dürften, nämlich: von einem Bayer, der sich einen Sommer hindurch in München durch Handarbeit 16 Kronenthaler ersparte und davon im Herbste seinen armen Eltern vier schenkte, so daß ihm nur noch zwölf Kronenthaler verblieben, womit er volle fünf Monate lebte und in dieser Zeit unausgesetzt die Baugewerksschule besuchte, ohne fremde Unterstützung anzusprechen oder ein dürftiges Aussehen zur Schau zu tragen, indem er im Durch-

schnitte täglich nicht über sieben Kreuzer, einschließlich eines Glases Bier an Sonn- und Feiertagen, an den Werktagen trank er bloß Wasser, verzehrte. Ein anderer Schüler, ein Ausländer, ging nach beendigter Schulzeit mit sechs Dukaten nach Paris, lebte dort vier Wochen ohne zu arbeiten und kehrte, noch mit einigen Franken in der Tasche, und mit einem reichen Tagebuche, dann vielen Skizzen versehen, wieder nach München zurück.

Im Durchschnitte zählte bisher diese Anstalt jährlich 140 Schüler, da mehrere dieselbe zwei Winter nacheinander, nämlich: die Gesellen- und Meister-Classe besuchten, wovon auf die letztere ungefähr ein Drittheil der Gesammtzahl gerechnet werden kann. Im gleichen Verhältnisse steht auch die Zahl der Inländer zu den Ausländern, letztere gleichfalls ungefähr ein Drittheil der Gesammtzahl, worunter sich zuweilen ganz ausgezeichnete Leute finden, deren Beispiel oft vortheilhaft auf die Inländer wirkt. Durch das Beisammenseyn so vieler Bauleute aus verschiedenen Ländern ergibt sich alljährig ein höchst wohlthätiger wechselseitiger Unterricht, wodurch der allgemeine Unterricht ungemein an Beförderung gewinnt. — Jeder Schüler erhält beim Austritte aus der Anstalt ein Paar Druckblätter: »Gute Lehren und Lebensregeln« zur Mitgabe, besonders aber werden den Austretenden folgende Maximen an das Herz gelegt: »1) Oft in der heiligen Schrift, vorzüglich im neuen Testamente, zu lesen und darüber wohl nachzudenken; 2) sich stets in den göttlichen Willen ergeben und der Vorsehung vertrauen; 3) immer die Wohlanständigkeit beobachten und sein Gewissen rein und unbefleckt erhalten, dann 4) den Befehlen willig gehorchen, die Verrichtungen seines Amtes oder Berufes getreulich erfüllen und alles thun, was von uns abhängt, um uns Allen, ohne Ausnahme, nützlich zu machen.«

Oeffentliche Prüfungen fanden bisher beim Schlusse der Baugewerksschule nicht Statt, was auch nicht nöthig erscheinen dürfte, da ohnehin diejenigen Baugewerker, welche Meister werden wollen, eine der vorschriftsmäßigen Concurs-Prüfungen zu bestehen haben, welche alljährig bei jeder Kreisregierung, bei jener im Isarkreise immer am Ende eines Cursus der Baugewerksschule, abgehalten werden. Die erste Note: ausgezeichnet, vorzüglich oder sehr gut, gibt dem Geprüften Ansprüche zur Meisterschaft in den Städten erster Classe; die zweite: gut, für Städte zweiter Classe; die dritte: genügend und gut practisch befähiget, für kleinere Städte und Märkte; dann die vierte: hinlänglich, für das platte Land, besonders für Flickarbeiten und geringe Neubauten. Nur Diejenigen, welche die erste und zweite Note besitzen, können auch als technische Mitglieder der in Bayern mit den Landgerichten verbundenen Baupolizey-Commissionen aufgenommen werden. Diese Ehrenposten verdienten wohl die besondere Aufmerksamkeit des Staates, indem durch dieselben künftig nicht nur die Minderung der Zahl kostspieliger Baubeamten erzielt, sondern zugleich ein verbessertes Staats- und Volksbauwesen im Allgemeinen erreicht werden könnte, was wohl wünschenswerth ist. Früher wurde jedem Prüfling im Isarkreise die Aufnahme und Aufzeichnung eines bestehenden Gebäudes zur Schlußaufgabe gemacht. Dieses sollte künftig allen Bauwerk-

leuten, welche sich bei den Concurs-Prüfungen einfinden, zur Pflicht gemacht werden, und zwar wäre ihnen, wenn sie die Erlaubniß zur Prüfungs-Beiwohnung erhalten, zugleich das Gebäude anzugeben, welches sie aufzunehmen und aufzuzeichnen, dann zur Prüfung mitzubringen haben. Durch diese Zeichnungen, alle in einerlei Maßstab, mit den erforderlichen Details, würde der Staat eine höchst interessante Sammlung erhalten, die künftig nicht nur der Baugewerksschule, sondern auch, in so ferne darunter Aufnahmen von plastischen Denkmalen des Mittelalters vorkommen, der für dieselben bestehenden General-Inspection nützliche Dienste leisten möchte.

Hier dürfte wohl diejenige Entschließung, welche hinsichtlich der Instruirung der obgedachten technischen Baupolizey-Commissions-Mitglieder am 8. December v. Jrs. von der Königl. Regierung des Isarkreises an sämmtliche Districts-Polizey-Behörden und an den Vorstand der Baugewerksschule, auf den Antrag des letztern, erlassen wurde, eingeschaltet werden: »Nachdem, durch die am 12. April 1835, Kreis-Intelligenzblatt Stück XVI. von hier aus erlassene allgemeine Ausschreibung, den bestehenden Bau-Polizey-Commissionen die erforderlichen technischen Mitglieder beigegeben worden, so ist es allerdings sehr zu wünschen, daß diese zur gehörigen Erfüllung ihres ehrenvollen Berufes einer gemeinsamen Instruction theilhaftig würden, um den Forderungen der Regierung zu entsprechen, so wie zur Begründung eines geordneten und verbesserten Volksbauwesens geeignet mitzuwirken. Die Gelegenheit bietet sich hierzu dar, indem der Vorstand der K. Baugewerksschule, Baurath Dr. Vorherr, beauftragt wurde, vom 10. bis 16. Januar 1836 zehn bis zwölf Vorträge über folgende Gegenstände zu halten: a) über Baupolizey im Allgemeinen, mit Hinsicht auf Landesverschönerung und Sonnenbau, dann auf die in diesem Betreffe bereits am 12. Oktober 1835, Kreis-Intell. Bl. St. XLV. erlassene Regierungs-Verfügung, unter Hinweisung auf die wichtigsten Bauten der Hauptstadt, mit Berührung besonders beachtenswerther spezieller Theile derselben, und verschiedener hierbey gebrauchten Materialien, dann unter Vorzeigung vorzüglicher architektonischer Werke, Modelle und Baumaschinen; b) über die Anfertigung der Bauriße und Situationspläne, so wie über die Aufnahme von Staats-, Stiftungs- und Communalgebäuden, dann der plastischen Denkmale; c) über die Anfertigung der Voranschläge zu Stiftungs- und Communal-Bauten, besonders über die gleichförmige Behandlung der Pfarr-Baufallschätzungen und richtige Ausscheidung der gewöhnlichen und Haupt-Baufälle, überhaupt derjenigen Gegenstände, welche den zeitlichen Nutznießern zur Last fallen, oder ad onus successorum, so wie durch Concurrenz der Condecimatoren gewendet werden müssen; d) über Blitzableiter-Aufstellung; e) über Brand- und Communmauern, dann Hammerschlag-Verhältnisse; f) über Communalstraßen und Pflasterbau, Anlage und Unterhaltung; g) über Uferbefestigungen und Dämme; h) über Brücken und Stege, dann unterirdische Canäle; i) über Brunnen- und Wasserleitungen; k) über Höfe- und Gärten-Einfriedungen; l) über zweckmäßige Eintheilung von Gärten und Feldern, dann ganzen Fluren und Dörfern, mit Benutzung der

Steuerkataster-Plane; endlich m) über die Ertheilung eines ersprieslichen sonn- und feiertägigen Unterrichts in den Elementar-Zeichnungsschulen. — Sämmtliche Kön. Districts-Polizey-Behörden erhalten demgemäß den Auftrag, obenerwähnte technische Mitglieder der bestehenden Baupolizey-Commissionen hiervon in Kenntniß zu setzen, und sie zur freiwilligen Theilnahme an diesen, für sie sehr nützlichen Vorlesungen einzuladen. — Man gewärtiget daß nicht nur dieselben, sondern auch andere wißbegierige und im Zeichnen gehörig geübte Maurer- und Zimmermeister des Polizey-Districts, dieser Aufforderung gerne Folge leisten und das Wohlthätige derselben gehörig erkennen, so wie, daß zum Vollzuge dieser Anordnung die betreffenden Polizey-Behörden, jedoch mit Vermeidung alles Anscheines irgend eines directen oder indirecten Zwanges, nach allen Kräften einzuwirken bemüht seyn werden, wozu man dieselben hierdurch besonders beauftragt.« — Diesen Vorträgen und Vorzeigungen, an welche zugleich Besprechungen über Mängel und Verbesserung des Volksbauwesens, dann über Einführung der Landesverschönerung und des Sonnenbaues im Allgemeinen, nebst Andeutungen über Canäle, Eisenbahnen, Mac-Adam- und Bétonstrassen ꝛc. geknüpft wurden, haben nicht nur mehrere Districts-Baupolizey-Commissions-Mitglieder und Bauwerkmeister aus dem Isarkreise, sondern auch fremde Architekten, darunter der Begründer und Redacteur der Allgemeinen Bauzeitung von Wien, und sämmtliche 149 Schüler des jüngsten Wintercursus der Königl. Baugewerksschule beigewohnt, wodurch wohl zu manchem Guten der Grund gelegt, so wie ein nachahmungswürdiges Beispiel auch für andere Staaten, dann Anlaß gegeben worden seyn möchte, dergleichen Zusammenkünfte alljährig im Winter auf acht oder vierzehn Tage zu wiederholen, und so eine zweck- und zeitgemäße Erneuung der alten Bauhütten oder Baugesellschaften zu bewirken. (Vergl. Bayer. National-Zeitung Nro. 12. d. J.)

In der, seit dreizehn Jahren jeden Winter werktäglich vom frühen Morgen bis zum späten Abend, im Locale der höhern männlichen Feiertagsschule, unter der Leitung des königl. Baurathes und Ehrenmitglieds der Akademie der bildenden Künste ꝛc., Dr. Vorherr, bestehenden, von acht Mitarbeitern: Universitäts-Privatdocent Dr. Dempp, Bau-Inspector Eichheim, Professor und Zeichnungslehrer Schöpf, Bildhauer Schwanthaler, Baumeister Paris, Mechanikus Stephani, Zeichnungslehrer Sedlmair, dann Schreib- und Rechnenlehrer Perzl *) besorgten Baugewerksschule, welcher schon mehrmal die höchste Anerkennung ihrer verdienstlichen Leistungen zu Theil wurde, und die jährlich nur Eintausend Gulden Aufwand erfordert, wovon 900 Gulden vom Staate für Honorirung der Lehrer und des Schuldieners; aus den Schulgeldern aber 100 Gulden für Anschaffung von Büchern, Zeichnungen und Modellen bestritten werden, indem der Magistrat die nöthigen Localitäten, nebst Beheitzung, gratis gibt, haben bis jetzt 1384 Schüler Bildung und Unterricht erhalten, und zwar: 804 Bayern und 580 Fremde aus 26 Staaten, nämlich: 93 Schwei-

*) Vergl. Hof- und Staatshandbuch des Königreichs Bayern, 1835.

zer, 77 Preußen, 69 Württemberger, 43 Baden, 41 Oesterreicher und Ungarn, 40 Hamburger, 33 Darmstädter, 28 Dänen und Holsteiner, 27 Sachsen, 20 Hannoveraner, 19 Mecklenburger, 18 Braunschweiger, 15 Frankfurter a. M., 14 Kurhessen, 14 Nassauer, 7 Franzosen, 6 Bremer, 4 Oldenburger, 2 Russen, 2 Anhalter, 2 Lübecker, 2 Hessen-Homburger, 1 Italiener, 1 Waldecker, 1 Schaumburger und 1 Schwarzburger.

Mögen diese, im Geiste der Landesverschönerung gebildeten Bauleute, wovon bereits viele als Bauwerkmeister, selbst mehrere als Baubeamte und einige als Künstler in verschiedenen Staaten wirken, diese volksbeglückende und das ganze Leben erheiternde und verschönernde Bestrebung von München aus über ganz Deutschland und alle Länder verbreiten, in denen die Baukunst blüht, und mögen besonders die Schüler sich immer mit Liebe und Dankbarkeit des Staates und der Hauptstadt, welcher dieser Name durch die sich täglich mehrenden großartigen Schöpfungen eines kunstsinnigen edeln Königs mit Recht gebührt, erinnern, wo ihnen bessere Bildung zu Theil wurde, stets nach Vervollkommnung im Baufache streben und dazu beitragen, Alles Bauen zu erfreulichem Geschäfte des denkenden Menschen zu machen!

Den 25. September 1836.

---

Dem Nikolaus Haseidl, Söldner und Weber in Kappel, der Gemeinde Unterammergau, wurde am 26. September l. J. Nachmittags zwischen 1—3 Uhr Folgendes entwendet:

1) Eine Sackuhr mit einem silbernen Gehäuse, ziemlich hoch, mit einem weißen Zifferblatte, auf welchem römische Ziffer sind. Auf der Verzierung des Werkes einwendig ist ein emaillirtes Brustbild einer Weibsperson mit offener Brust. Die Uhr wird vorne aufgezogen. Sie ist auf 25 fl. geschätzt. Daran hing eine silberne Kette mit länglichten Gliedern, unten mit einem herzförmigen Schilde versehen, an welchem 2 Schlüssel von Messing waren. Der Werth ist auf 5 fl. 24 kr. angegeben.

2) In einem leinernen Säckel befanden sich an Sechsern 30 fl., und an ganzen Kronen 16 fl. 12 kr.

3) In einem ledernen doppelten Beutel waren an Sechsern 6 fl. 36 kr., und an ganzen Kronen 32 fl. 24 kr.

4) In einem irdenen Schüsserl 3 bis 4 fl., bestehend aus einer Viertelkrone, vielleicht ein paar Zwölfern, Sechsern, Groschen und Kreuzern.

Der Thäter ist nicht bekannt, und es besteht auch zur Zeit kein Verdacht gegen ein bestimmtes Individuum.

Man will aber zur Zeit des Diebstahles einen Burschen von mittlerer Größe mit einem Spenser und einer Schirmmütze und einem kleinen Stocke versehen, um das Haus gesehen haben, welcher auf der Strasse nach Schongau fortgegangen seyn soll.

Den 1. October 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Werdenfels.
Weixler, Landrichter.

---

## Versteigerung.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird die zur Stadtkammer erbrechtsweise grundbare Herberge der Johanna Orstner, Zimmermanns-Wittwe, über 1 Stiege in der nördlichen Hälfte des Hauses Nro. 232/11 an der Mühlstrasse, welche auf 450 fl. gewerthet, mit 365 fl. Hypothekschulden belastet, und der Brand-Assecuranz um 220 fl. einverleibt ist, hiemit der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden unterworfen.

Zur Aufnahme der Angebote ist eine Tagesfahrt auf Mittwoch den 19ten October l. J. Vormittags von 10—12 Uhr anberaumt, wozu solvente Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolgen wird.

Den 24. September 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Director.

Hahn.

## Vorladung und Edictal-Citation.

Andreas Krug von Mernham d. G., 1809 Soldat beim Regimente Kinkel, wohnte 1812 mit der bayerischen Armee dem Feldzuge in Rußland bei, und wird seitdem vermißt.

Auf Antrag des Johann Gantner von Moosen, leiblichem Sohne der, bereits verstorbenen einzigen Schwester des Vermißten, Elisabetha Moosner zu Moosen, wird erwähnter Andreas Krug, oder dessen etwaige Descendenz andurch aufgefordert, binnen 6 Monaten von Heute angerechnet, hierorts zu erscheinen, und sich gehörig zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls Krug als verschollen erklärt, und sein nach Ausweis des Hypothekenbuches in 630 fl. bestehendes elterliches und brüderliches Vermögen, dem Joh. Gantner gegen Caution ausgeantwortet werden würde.

Den 21. August 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Wasserburg.

(3)3. Dr. Capeller, Landrichter.

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 29. September 1836.

| Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | 101⅛ | — |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | 101 | — |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | 28 | — |

München den 3. October 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 101⅛ | 101⅛ |
| detto. à 3½ % Mt. | — | — |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 28 | 25 |
| Mt. | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 27 | Septb. | 18 | 80 | 98 | 58 | 40 | 11 | — | 10 | 48 | 10 | 30 | 40 | 28 | 68 | 22 | 46 | 7 | 51 | 7 | 30 | 7 | — |
| Erding | 26 | — | 57 | 484 | 521 | 511 | 10 | 10 | 24 | 9 | 27 | 8 | 30 | 67 | 77 | 144 | 126 | 18 | 5 | 36 | 5 | 18 | 5 | — |
| | 29 | — | 10 | 540 | 550 | 431 | 119 | 10 | — | 9 | — | 8 | — | 18 | 45 | 63 | 49 | 14 | 5 | 36 | 5 | 15 | 4 | 30 |
| Freysing | 30 | — | 2 | 250 | 252 | 251 | 1 | 9 | 37 | 9 | 1 | 8 | 24 | 9 | 95 | 104 | 101 | 3 | 5 | 35 | 5 | 18 | 5 | 3 |
| Geisenfeld | 26 | — | — | 61 | 61 | 61 | — | 9 | 34 | 8 | 30 | 7 | 27 | — | 27 | 27 | 27 | — | 5 | 30 | 5 | 18 | 5 | 6 |
| Haag | 27 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg | 24 | — | — | 42 | 42 | 42 | — | 9 | — | 8 | 30 | 8 | — | — | 12 | 12 | 12 | — | 6 | — | 5 | 30 | 5 | — |
| Landsberg | 1 | Octbr. | 1 | 492 | 493 | 479 | 14 | 11 | 32 | 10 | 50 | 9 | 44 | 33 | 125 | 158 | 139 | 19 | 6 | 24 | 6 | 11 | 5 | 52 |
| Landshut | 30 | Septb. | 19 | 686 | 696 | 666 | 30 | 8 | 52 | 8 | 15 | 7 | 20 | 16 | 66 | 82 | 79 | 3 | 5 | — | 4 | 52 | 4 | 22 |
| Moosburg | 27 | — | — | 258½ | 258½ | 258½ | — | 10 | 52 | 9 | 13 | 8 | 20 | — | 26½ | 26½ | 26½ | — | 6 | 6 | 5 | 39 | 5 | 5 |
| Mühldorf | 27 | — | — | 13 | 13 | 13 | — | 9 | 3 | 8 | 24 | 7 | 45 | — | 8 | 8 | 8 | — | 5 | 6 | 5 | 3 | 5 | — |
| München | 1 | Octbr. | 67 | 1517 | 1584 | 1492 | 92 | 11 | 11 | 10 | 46 | 10 | 17 | 38 | 585 | 623 | 586 | 37 | 6 | 16 | 6 | 5 | 5 | 51 |
| Murnau | 1 | — | 59 | 19 | 53 | 24 | 34 | 13 | 20 | 12 | 36 | 11 | — | 20 | 6 | 26 | 13 | 13 | 8 | — | 7 | 36 | 7 | — |
| Pfaffenhofen | 27 | Septb. | — | 111 | 111 | 111 | — | 10 | 40 | 9 | — | 7 | 51 | — | 138½ | 138½ | 138½ | — | 5 | 15 | 5 | 2 | 4 | 50 |
| Reichenhall | 26 | — | — | 66 | 66 | 66 | — | 10 | — | 9 | 48 | 9 | 39 | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 6 | 30 | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 29 | — | 45 | 98 | 143 | 110 | 33 | 10 | 28 | 9 | 36 | 8 | 48 | 43 | 70 | 113 | 73 | 40 | 6 | 10 | 5 | 52 | 5 | 30 |
| Schongau | 27 | — | 41 | 85 | 126 | 96½ | 35½ | 12 | 20 | 11 | 3 | 9 | 40 | 22 | 54 | 76 | 51 | 25 | 7 | 42 | 7 | 4 | 6 | 30 |
| Traunstein | 24 | — | 18 | 126 | 144 | 122 | 22 | 9 | 24 | 8 | 48 | 8 | 12 | — | 202 | 202 | 168 | 34 | 6 | — | 5 | 24 | 4 | 48 |
| Wasserburg | 28 | — | — | 17 | 17 | 17 | — | 11 | — | 10 | — | 9 | 25 | — | 6 | 6 | 6 | — | 5 | 54 | 5 | 30 | 5 | 10 |
| Weilheim | 29 | — | — | 43 | 43 | 42 | 1 | 12 | 40 | 11 | 10 | 9 | 38 | 13 | 26 | 39 | 32 | 7 | 7 | 54 | 7 | 14 | 6 | 30 |
| | 7 | b. Kern. | 7 | 45 | 52 | 47 | 5 | 12 | 40 | 11 | 10 | 9 | 58 | | | | | | | | | | | |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 27 | Septb. | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 7 | — | 7 | 2 | 5 | — | — | 4 | 48 | — | — |
| Erding | 26 | — | 241 | 830 | 1071 | 907 | 164 | 8 | 15 | 7 | 40 | 6 | 24 | — | 49 | 49 | 49 | — | 4 | 40 | 4 | 6 | 3 | 24 |
| | 29 | — | 164 | 491 | 655 | 517 | 138 | 8 | 20 | 7 | 36 | 5 | 30 | — | 37 | 37 | 37 | — | 4 | 18 | 4 | — | 3 | 36 |
| Freysing | 30 | — | 26 | 329 | 355 | 307 | 48 | 7 | 30 | 6 | 37 | 6 | 18 | 2 | 135 | 137 | 135 | 2 | 4 | 16 | 3 | 56 | 3 | 33 |
| Geisenfeld | 26 | — | 6 | 46 | 52 | 48 | 4 | 7 | 6 | 6 | 24 | 5 | 12 | — | 13 | 13 | 13 | — | 3 | 45 | 3 | 22 | 3 | — |
| Haag | 27 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg | 24 | — | — | 35 | 35 | 35 | — | 7 | — | 6 | 30 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | 1 | Octbr. | — | 340 | 340 | 318 | 22 | 8 | 55 | 7 | 51 | 7 | 24 | 19 | 208 | 227 | 221 | 6 | 4 | 11 | 3 | 58 | 3 | 45 |
| Landshut | 30 | Septb. | 120 | 595 | 715 | 550 | 165 | 6 | 52 | 6 | 30 | 5 | 30 | 2 | 124 | 126 | 126 | — | 3 | 45 | 3 | 40 | 3 | 30 |
| Moosburg | 27 | — | 35½ | 310½ | 347 | 288 | 59 | 7 | 35 | 6 | 30 | 5 | 9 | — | 28 | 28 | 28 | — | 3 | 57 | 3 | 40 | 3 | 25 |
| Mühldorf | 27 | — | — | 10 | 10 | 10 | — | 6 | 5 | 5 | 42 | 5 | 24 | — | 6 | 6 | 6 | — | — | — | 3 | 54 | — | — |
| München | 1 | Octbr. | 77 | 2528 | 2605 | 2586 | 219 | 8 | 42 | 8 | 17 | 7 | 41 | — | 580 | 580 | 580 | — | 4 | 52 | 4 | 35 | 4 | 25 |
| Murnau | 1 | — | 3 | 3 | 6 | 6 | — | — | — | 7 | 24 | — | — | 5 | 7 | 10 | 8 | 2 | — | — | 5 | — | — | — |
| Pfaffenhofen | 27 | Septb. | — | 175 | 175 | 175 | — | 7 | — | 6 | 36 | 6 | — | — | 81½ | 81½ | 81½ | — | 4 | — | 5 | 30 | 3 | 18 |
| Reichenhall | 26 | — | — | 13 | 13 | 13 | — | 7 | 30 | 7 | — | — | — | — | 15 | 15 | 15 | — | 4 | 24 | 4 | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 29 | — | 19 | 90 | 109 | 76 | 33 | 7 | — | 6 | 8 | 5 | 24 | 16 | 99 | 115 | 93 | 22 | 4 | 48 | 4 | 10 | 3 | 26 |
| Schongau | 27 | — | 1 | 37 | 38 | 15 | 23 | 9 | 48 | 8 | 56 | 8 | 30 | 2 | 12 | 14 | 12 | 2 | 4 | 30 | 4 | 24 | 4 | 18 |
| Traunstein | 24 | — | — | 69 | 69 | 69 | — | 7 | 12 | 6 | 24 | 6 | — | 9 | 144 | 153 | 140 | 13 | 4 | 12 | 3 | 42 | 3 | 18 |
| Wasserburg | 28 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 6 | — | — | — | — | 40 | 40 | 40 | — | 4 | 27 | 4 | 12 | 3 | 42 |
| Weilheim | 29 | — | — | 54 | 54 | 48 | 6 | 10 | — | 7 | 53 | 6 | 45 | — | 40½ | 40½ | 40½ | — | 4 | 45 | 4 | 28 | 4 | 12 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XLVI. Stück. München, den 14. October 1836.

Inhalt.

Erlöschen der Forderungen an die Königlichen Cassen und der Rückstände an Königlichen Staats-Gefällen. Postkarte des Secretärs und Assessors Löhle. Dießjährige Concurs-Prüfung der um Anstellung im Staatsdienste sich bewerbenden Rechts-Candidaten. Erledigung der katholischen Pfarrey Steindorf. Binnen-Controle. Genuß von Kartoffeln und Schwämmen. Anschaffung der Samhaber'schen Schrift: „der Rechtsweg in Bayern" für die Gemeinde-Bibliotheken. Beschlagnahme einer Druckschrift. Jährliche dienstliche Ab- und Zugangs-, dann Qualifications-Anzeigen. — Erledigung des Frühmeß-Beneficiums zu Freising. Steuer-Nachlässe pro 1835 und andere Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

(Das Erlöschen der Forderungen an die Königl. Kassen und der Rückstände an Königl. Staats-Gefällen betreffend.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach den Bestimmungen des Finanz-Gesetzes für die Periode von 1831 bis 1837, VII. Beilage zum Landtags-Abschiede vom 29. December 1831 werden hiemit folgende §§. zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Titel IV.

Besondere Verfügungen.

§. 30.

Unabbrüchig dem Gesetze vom 1. Juny 1822, welches über die Forderungen aus Titeln vor dem 1. October 1811, und deren Erlöschen Bestimmung getroffen hat, werden nunmehr auch alle Forderungen an die Staats-Finanz- und Militär-Kassen aus der Zeit vom 1. October 1811 bis zum 1. October 1830 ohne Unterschied ihres Titels, insoferne sie innerhalb dieses Zeitraumes bereits zur Zahlung verfallen waren, und zur Einklagung geeignet gewesen wären, für erloschen erklärt, wenn dieselben nicht bis zum 1. October 1833 bei dem Königl. Staats-Ministerium der Finanzen, und zwar ausschließend nur bei diesem, angemeldet werden.

Die Anmeldung der dem Verfalle unterworfenen Forderungen muß zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. October 1833 geschehen.

Eine frühere angemeldete Forderung ist geschützt gegen den Verfall, wenn sie

a) entweder bereits früher bei dem Staats-Ministerium der Finanzen direct angemeldet worden war, und der Petent sie unter ausdrücklicher Beziehung auf die frühere Anmeldung in dem angegebenen Zeitraume monirt, oder

b) wenn früher die Anmeldung bei anderen Administrativstellen oder Behörden Statt fand, und der Petent sie innerhalb der vorgeschriebenen Frist im Duplicate bei dem Staatsministerium der Finanzen erneuert.

Eine zwar angemeldete, von dem Königl. Staatsministerium der Finanzen aber nicht anerkannte und deßhalb zurückgewiesene Forderung muß innerhalb eines Jahres, vom Tage der Zurückweisung an, bei den treffenden Gerichten bei Strafe der Präclusion klagbar angebracht werden.

Eine zwar rechtzeitig angemeldete, von dem Finanz-Ministerium vor dem 1. October 1833 allenfalls nicht verbeschiedene Forderung muß längstens in dem Zeitraume vom 1. October 1833 bis 1. October 1834 bei Strafe der Präclusion klagbar vor die Gerichte gebracht werden.

Unter den Forderungen, welche nach diesem und den nachfolgenden §§. innerhalb der festgesetzten Zeit erlöschen, sind nicht begriffen:

a) alle Reallasten, welche auf was immer für Eigenthum des Staates haften, jedoch mit der Beschränkung, daß die Nachholung rückständiger jährlicher Gefälle nicht weiter als auf drei Jahre zurück ausgedehnt werden soll;

b) alle in den Hypotheken-Büchern eingetragenen Forderungen.

§. 31.

Vom 1. October 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft, erlöschen alle Forderungen an die Staats-Finanz- und Militär-Kassen aus Titeln jeder Art, wenn sie binnen drei Jahren von dem Tage an gerechnet, wo sie zur Zahlung verfallen waren, nicht erhoben worden sind, oder nicht eine in diesem Zeitraume an die Kasse geschehene Anmeldung zur Erhebung nachgewiesen werden kann.

§. 32.

Rückstände an Staatsgefällen und andere an die Staats-Kassen geschuldete Zahlungen, welche vor dem 1. October 1830 verfallen waren, erlöschen zum Vortheile der Pflichtigen, wenn sie nicht zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. October 1833 eingefordert, und da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Vom 1. October 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft, erlöschen die verfallenen Staatsgefälle und andere an die Staats-Kassen geschuldete Zahlungen, wenn solche während dreier auf einander folgender Jahre nicht eingefordert, und im Falle zeitlicher Uneinbringlichkeit da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Nach dem Eintritte der Erlöschung kann der Abgabenpflichtige wegen eines Rückstandes durchaus nicht mehr verfolgt werden, der percipirende Beamte verliert dießfalls jeden Regreß, und haftet dem Staate für alle hieraus entspringenden Nachtheile.

Pflichtend und haftend für rückständige Gefälle sind nur diejenigen Personen oder ihre Erben, welche das Object, aus dem sich das Gefäll ergab, zur Zeit besassen, wo das Gefäll angefallen ist, vorbehaltlich der Bestimmungen des Hypotheken-Gesetzes und der Prioritäts-Ordnung.

§. 33.

Gegen die nach den Bestimmungen der §§. 30, 31 u. 32. des gegenwärtigen Gesetzes eintretende Erlöschung findet eine restitutio in integrum nicht Statt; ausgenommen sind jedoch minderjährige physische Personen.

§. 34.

Die Verfügungen der §§. 30, 31, 32 und 33 des gegenwärtigen Gesetzes erhalten im Rheinkreise keine Anwendung.

In den übrigen Kreisen sind die Vorschriften der genannten Paragraphe viermal jährlich im Kreis-Intelligenz-Blatte bekannt zu machen.

München den 14. October 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Graf v. Seinsheim.
Rösch, Secr.

---

An
sämmtliche K. Behörden der inneren Verwaltung und der K. Regierungs-Finanzkammer.

(Die Postkarte des Secretärs und Assessors Löhle betreffend.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Nachstehendes höchstes Ministerial-Rescript vom 1. October l. J. in oben bemerktem Betreffe wird sämmtlichen Behörden der innern Verwaltung und der Kön. Regierungs-Finanzkammer zur Wissenschaft und Nachachtung hiemit bekannt gemacht.

München den 8. October 1836.

Präsidium
der K. B. Regierung des Isarkreises,
Graf v. Seinsheim.
Rösch, Secr.

Königreich Bayern.
Staatsministerium des Innern.

Das Königl. Regierungs-Präsidium erhält hiemit den Auftrag, die demselben untergeordneten, über einen Aerarial-Regie-Fond verfügenden Behörden, auf die kürzlich von dem Secretär Ihrer Majestät der Königin und Assessor der General-Postadministration herausgegebene Postkarte von Bayern, Würtemberg und Baden, als auf eine ausgezeichnete, unter der Leitung der Königl. Bayerischen und der Fürstlich Thurn und Taxisschen Central-Post-Stellen verfertigte Arbeit aufmerksam zu machen, und selbe zur Anschaffung dieser 2 fl. 42 kr. kostenden Karte aus ihrem Regie-Fonde zu ermächtigen.

München den 1. October 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten Befehl.
Fürst v. Oettingen-Wallerstein.
Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,
Goßinger.

---

(Die dießjährige Concurs-Prüfung der um Anstellung im Staatsdienste sich bewerbenden Rechts-Candidaten betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Gemäßheit der allerhöchsten Verordnung vom 7. April 1833 wird die praktische Prüfung der zum Staatsdienste abspirirenden Rechts-Candidaten für das laufende Jahr

Donnerstag den 1ten December l. J.

beginnen.

Es werden daher sämmtliche Rechts-Candidaten, welche sich dieser Prüfung zu unterziehen gedenken, mit dem Anhange hievon in Kenntniß gesetzt, ihre Admissions-Gesuche mit den durch §. 26 der allerhöchsten Verordnung vom 6. März 1830 (Reggbl. S. 594) vorgeschriebenen Belegen, nämlich:

a) mit dem Zeugnisse über die erstandene theoretische Prüfung,

b) mit dem, oder den Zeugnissen über die mit Fleiß und Fortgang und mit untadelhaftem sittlichen Betragen vollendete zweijährige Praxis, spätestens bis zum 15. November l. J. bei der unterfertigten Stelle um so sicherer einzureichen, als spätere Gesuche nicht mehr berücksichtiget werden können.

München den 8. October 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.



(Die Erledigung der katholischen Pfarrey Steindorf, Königl. Landgerichts Bruck betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch Versetzung des bisherigen Besitzers kam unterm 7. v. M. die katholische Pfarrey Steindorf in Erledigung.

Dieselbe liegt in der bischöflichen Diöcese Augsburg, dem Decanate Merching, Königl. Landgerichts Bruck, und Gräflich von Hegnenbergischen Patrimonialgerichte Hofhegnenberg.

In einem Umkreise von 3 Stunden zählt sie 703 Seelen, eine Filiale, eine Bruderschaft und eine Schule, und wird vom Pfarrer allein pastorirt. Im Pfarrbezirke befindet sich ein Beneficium zu Hofhegnenberg.

Die Erträgnisse bestehen laut der jüngst revidirten Fassion in

| | | | |
|---|---|---|---|
| 600 | fl. | — | kr. Aerarialgehalt mit Einrechnung der Bezüge für gestiftete Gottesdienste, |
| 49 | = | 58 | = Ertrag der Realitäten, |
| 67 | = | 52 | = besonders bezahlte Dienstverrichtungen, |
| 21 | = | 42 | = herkömmliche Sammlungen. |
| 739 | fl. | 32 | kr. in Summa. |

Die Abgaben an Steuern und Diöcesan-Lasten in 16 fl. 23 kr.

An Widdums-Gründen sind 25 Tagwerk 25 Decimalen vorhanden, zur Führung der Oekonomie sind 3 Dienstboten, ein Viehstand von 2 Pferden und 3 Stück Hornvieh und ein Uebernahms-Capital von 700 Gulden erforderlich.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von vier Wochen a dato anher einzureichen.

München den 3. October 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

(Die Binnen-Controle betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachstehende Mittheilung der Königl. General-Zoll-Administration wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München den 9. October 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

Die
K. B. General-Zoll-Administration
an
die Kön. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Die in den Königl. Preußischen und Sächsischen, den Churfürstlich und Großherzoglich Hessischen, dann in den Landen des Thüringenschen Zollvereins bestehende Binnen-Controle ist vertragsmäßig auch in dem Herzogthume Nassau und in dem Gebiete der freien Stadt Frankfurt eingeführt worden, weßhalb die nämlichen Vorschriften, welche wegen dieser in den Vereins-Staaten eingeführten Binnen-Controle durch das Regierungsblatt vom Jahre 1834, Stück 12. (pag. 235, 236 und 238, §§. 11., 12., 16. dann pag. 253, §. 4.) zur Beachtung öffentlich bekannt gemacht worden sind, auch auf die Waaren-Versendungen nach dem Herzogthume Nassau und nach dem Gebiete der freien Stadt Frankfurt gleiche Anwendung finden.



München den 2. October 1836.

Knorr.

Spindlbauer.

---

(Den Genuß von Kartoffeln und Schwämmen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Es ist die Bemerkung gemacht worden, daß der häufige Genuß, so wie das gleichzeitige Verzehren vieler selbst reifer und guter Kartoffel, in jeder Art der Zubereitung, in diesem Jahre sehr oft zur Entstehung der Ruhrkrankheit beiträgt.

Gleiches gilt von dem Genusse der Schwämme.

Indem man diese Wahrnehmung zur allgemeinen Warnung bekannt macht, werden die Polizey-Behörden zugleich angewiesen, den Verkauf unreifer und schlechter Kartoffel, dann schlechter Schwämme strenge zu hindern.

München den 9. October 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

(Die Anschaffung der Samhaber'schen Schrift: „der Rechtsweg in Bayern" für die Gemeinde-Bibliotheken betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die unlängst im Verlage der Stahel'schen Buchhandlung erschienene Schrift unter dem

Titel „der Rechtsweg in Bayern dießseits des Rheins" von Conrad Samhaber, Assessor des Königl. Bayer. Appellationsgerichts für den Untermainkreis, erscheint als eine mit großem Fleiße und ungewöhnlicher Faßlichkeit bearbeitete Zusammenstellung der einzelnen Materien der Gerichtsordnung sehr brauchbar, und ist deshalb in Folge Ministerial Rescripts vom 15. September h. Jrs. den gemeindlichen Behörden zur Anschaffung für die Gemeinde-Behörden zu empfehlen.

Dieß wird in Gemäßheit allerhöchster Entschließung vom 15. September l. J. durch das Kreis-Intelligenzblatt anmit bekannt gemacht.

München den 7. October 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf von Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An

sämmtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschrift „Wally" betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von der Konigl. Polizey-Direktion München verfügte, von der Königl. Regierung des Isarkreises bestätigte Beschlagnahme der Druckschrift unter dem Titel: „Des Großherzoglich Badenschen Hofgerichts zu Mannheim vollständig motivirtes Urtheil über den Roman: Wally die Zweiflerin, angeklagten Preßvergehen, nebst zwei rechtfertigenden Beilagen, und dem Epiloge des Herausgebers. Aktenstücke und Bemerkungen von Dr. H. F. G. Paulus. Heidelberg 1836", wurde durch Entschließung des Königl. Staatsministeriums des Innern vom 27. v. Mts. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbots der Verbreitung bezeichneter Druckschrift bestätiget.

Die sämtlichen Kön. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 7. October 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An

sämmtliche Kön. Kreis- und Stadt-, dann Land- und Herrschafts-Gerichte des Isarkreises.

(Die jährlichen dienstlichen Ab- und Zugangs-, dann Qualifications-Anzeigen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bei der Nähe des Termines, welcher zur Vorlage der Ab- und Zugangs-, dann Qualifications-, resp. Qualifications-Abänderungs-Tabellen des unterrichterlichen Personals, der Königl. Advokaten und der geprüften Rechts-Praktikanten bestimmt ist, wird hiemit auf die genaue Beobachtung der Vorschriften, welche dießfalls am 12. September 1834 und 24. September 1835 (Kreis-Intelligenzblatt 1834 pag. 1253 ꝛc. und 1835 pag. 1088 ꝛc.) ausgeschrieben worden sind, zu

dem Ende besonders aufmerksam gemacht, damit nicht durch unvollständige oder sonst mangelhafte Anzeigen zeitraubende Zwischen-Entschließungen, oder durch Nichteinhaltung des Termines Mahnbefehle hervorgerufen werden, die den Gerichtshof selbst in die unangenehme Lage versetzen, mit Bearbeitung und Anfertigung der für die allerhöchste Stelle bestimmten Hauptlisten hinter der rechtzeitigen Erfüllung seiner Pflicht zurück zu bleiben.

Dabei wird zugleich, obschon es bereits aus dem Buchstaben und Geiste der über die Qualification der Rechts-Candidaten bestehenden Normen folgt, erläuternd bemerkt, daß von denjenigen geprüften Rechts-Praktikanten, die im verflossenen Jahre, weil sie noch nicht im Besitze ihrer Concurs-Prüfungs-Noten waren, in die allgemeine Qualifications-Liste der Staatsdienst-Adspiranten nicht aufgenommen werden durften, — nunmehr die Qualification nachgetragen werden muß, auch wenn im Laufe des Jahres die Qualification des einen oder andern Candidaten aus irgend einer speziellen Veranlassung schon berichtlich angezeigt worden wäre, oder der Candidat inzwischen zu einem andern Gerichte in Praxis getreten seyn sollte.

Landshut den 3. October 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.

In legaler Abwesenheit des K. Präsidenten:

Allweyer, Director.

Aichhorn, Secr.



# Bekanntmachungen.

(Erledigung des Frühmeß-Beneficiums in Freysing betreffend.)

Das Frühmeß-Beneficium dahier wird durch die Resignation des dermaligen Curaten erledigt, in dessen Folge und zum Behufe der Wiederbesetzung Bewerber eingeladen werden, sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse binnen vier Wochen an den unterfertigten Magistrat zu wenden.

Die Einkünfte des Beneficiums betragen einschließlich der gestifteten Rosenkränze und 124 obligaten Messen . . . . 249 fl. 12 kr.
für die übrigen 241 freien Messen 120 = 30 =

Summa . 369 fl. 42 kr.

Dagegen bestehen die Lasten:

für jährl. Hauszins 30 fl. — kr.
für Seminaristicum — = 30 =
für die Familiensteuer — = 37 =

31 = 7 =

Reiner Ertrag . 338 fl. 35 kr.

Der Curatpriester hat die Obliegenheit, täglich die Frühmesse zu lesen, die gestifteten Rosenkränze zu bethen, und in der Seelsorge Aushülfe zu leisten.

Den 27. September 1836.

Magistrat der Kön. Stadt Freising.

(2)2. Götzl, Bürgermeister.

# Summarische Zusammenstellung

der Steuer-Nachlässe pro $18^{35}/_{36}$ im Königl. Rentamts-Bezirke Berchtesgaden.

| Nr. curr. | Vortrag der Gemeinden. | Nachlässe an Grundsteuern. fl. | kr. | bl. | Gewerbsteuern. fl. | kr. | Familiensteuern aus d. Gewerbsteuer. fl. | kr. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I. | Au . . . . . | 3 | 12 | — | — | — | — | — | wegen Brandschaden. |
| II. | Bischofwiese . . | 12 | 8 | 5 | — | — | — | — | wegen Brand. |
| | | 1 | 22 | 6 | — | — | — | — | wegen Hagelschaden. |
| III. | Ettenberg . . . . | 4 | 10 | 7 | — | — | — | — | wegen Brand. |
| IV. | Karlstein . . . . | 126 | 58 | 1 | — | — | — | — | wegen Schneedruck und Gewürmerfraß. |
| | | 2 | 5 | 4 | — | — | — | — | wegen Brand. |
| V. | Ristfeicht . . . . | 4 | 10 | 7 | — | — | — | — | wegen Brand. |
| VI. | Stadt Reichenhall . | — | — | — | 267 | 30 | 41 | — | wegen Brand. |
| | Summa | 154 | 8 | 6 | 267 | 30 | 41 | — | |

Den 14. September 1836.

Königl. Bayer. Rentamt Berchtesgaden.

Freiherr v. Hertling, Rentbeamter.

# Summarischer Zusammentrag

der Steuer-Nachlässe pro $18^{35}/_{36}$ im Königl. Rentamts-Bezirke Miesbach.

| Nr. curr. | Namen der Gemeinden. | Grundsteuer. | | | Zehentsteuer. | | | Gewerbsteuer. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. | hl. | fl. | kr. |
| | I. Wegen Hagel und Mißwachs. | | | | | | | | |
| 1 | Steuer-Gemeinde Dirnbach . | 155 | 29 | 2 | — | — | — | — | — |
| 2 | „ Föching . | 172 | — | 2 | — | — | — | — | — |
| 3 | „ Götting . | 192 | 31 | 3 | 4 | 39 | 7 | — | — |
| 4 | „ Großhelfendorf | 17 | 8 | 7 | — | — | — | — | — |
| 5 | „ Großhöhenrain | 14 | 1 | 4 | — | — | — | — | — |
| 6 | „ Holzham . | 19 | 14 | 1 | — | — | — | — | — |
| 7 | „ Kirchdorf . | 109 | 1 | 2 | — | — | — | — | — |
| 8 | „ Ostin . . | 35 | 49 | 6 | — | — | — | — | — |
| 9 | „ Peiß . . | 298 | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| 10 | „ Vagen . . | 52 | 2 | 7 | — | — | — | — | — |
| 11 | „ Wankirchen | 97 | 38 | 1 | — | — | — | — | — |
| 12 | „ Wiessee . . | 56 | 21 | 3 | — | — | — | — | — |
| | Summa I. . | 1219 | 19 | 7 | 4 | 39 | 7 | — | — |
| | II. Wegen Brand. | | | | | | | | |
| 1 | Steuer-Gemeinde Bayrischzell | — | 3 | 2 | — | — | — | — | — |
| 2 | „ Holzolling . | 10 | 56 | — | — | — | — | — | — |
| | Latus . | 10 | 59 | 2 | — | — | — | — | — |

| Nr. curr. | Namen der Gemeinden. | Grundsteuer. fl. | kr. | hl. | Zehentsteuer. fl. | kr. | hl. | Gewerbsteuer. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Uebertrag . | 10 | 59 | 2 | — | — | — | — | — |
| 3 | Steuer-Gemeinde Hundham . | 3 | 31 | — | — | — | — | — | — |
| 4 | „ Irschenberg | 5 | 28 | 4 | — | — | — | — | — |
| 5 | „ Kirchdorf . | 38 | 35 | 2 | — | — | — | — | — |
| 6 | „ Miesbach . | — | 16 | — | — | — | — | — | — |
| 7 | „ Schliersee . | 1 | 15 | 2 | — | — | — | 4 | 30 |
| 8 | „ Tegernsee . | — | 55 | — | — | — | — | — | — |
| 9 | „ Valley . . | 63 | 48 | — | — | — | — | — | — |
| | Summa II. . | 124 | 48 | 2 | — | — | — | 4 | 30 |
| | III. Wegen Viehfall. | | | | | | | | |
| 1 | Steuer-Gemeinde Götting . . | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 2 | „ Hundham . | 6 | 33 | 2 | — | — | — | — | — |
| 3 | „ Irschenberg | 9 | 10 | 2 | — | — | — | — | — |
| 4 | „ Reicherstorf | 16 | 40 | 3 | — | — | — | — | — |
| 5 | „ Thallham . | 17 | 55 | — | — | — | — | — | — |
| | Summa III. . | 52 | 19 | — | — | — | — | — | — |
| | Total-Summa . | 1396 | 27 | 1 | 4 | 39 | 7 | 4 | 30 |

Den 15. September 1836.

Königl. Bayer. Rentamt Miesbach.

Loibl, Rentbeamter.

# Summarischer Zusammentrag

der Grundsteuer-Nachlässe des Königl. Rentamtes Rosenheim pro $18^{35}/_{36}$.

| Ordnungs-Nummer. | Benennung der Steuerdistricte. | Betrag. fl. | kr. | hl. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|
| | **A. Wegen Schauer.** | | | | |
| 1 | Bayharting | 122 | 15 | — | |
| 2 | Ellmosen | 28 | 54 | 7 | |
| 3 | Hochstätt | 102 | 19 | 2 | |
| 4 | Söchtenau | 162 | 25 | 5 | |
| 5 | Tattenhausen | 101 | 1 | 4 | |
| 6 | Tuntenhausen | 107 | 37 | 1 | |
| 7 | Vogtareuth | 165 | 47 | 6 | |
| | Summa A. | 790 | 21 | 1 | |
| | **B. Wegen Ueberschwemmung.** | | | | |
| 1 | Kirchdorf | 2 | 23 | 5 | |
| 2 | Nußdorf | 21 | 15 | 1 | |
| | Summa B. | 23 | 38 | 6 | |
| | **C. Wegen Viehfall.** | | | | |
| 1 | Bayharting | 4 | 28 | 2 | |
| 2 | Ellmosen | 11 | 43 | 4 | |
| 3 | Rohrdorf | 3 | 55 | 3 | |
| 4 | Söchtenau | 25 | 2 | 3 | |
| 5 | Söllhuben | 3 | 5 | 7 | |
| 6 | Tattenhausen | 4 | 4 | — | |
| 7 | Thalkirchen | 4 | 28 | 6 | |
| 8 | Vogtareuth | 3 | 5 | 6 | |
| | Summa C. | 59 | 53 | 7 | |

| Nummer. | Benennung der Steuerdistricte. | Betrag. fl. | kr. | hl. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|
| | **D. Wegen Brand.** | | | | |
| 1 | Großholzhausen | — | 34 | 4 | |
| 2 | Großkarolinenfeld | 4 | 59 | — | |
| 3 | Hochstätt | 6 | 27 | 4 | |
| 4 | Haindorf | 3 | 27 | — | |
| 5 | Neubeuern | 1 | 38 | 4 | |
| 6 | Pang | 6 | 6 | — | |
| 7 | Rosenheim | 5 | 30 | 4 | |
| 8 | Tattenhausen | 3 | 53 | — | |
| | Summa D. | 32 | 36 | — | |
| | **E. Wegen Wassermangel.** | | | | |
| 1 | Willing | 2 | 47 | 5 | |
| | Summa E. | per se. | | | |
| | **Haupt-Zusammenstellung.** | | | | |
| A. | Wegen Schauer | 790 | 21 | 1 | |
| B. | „ Ueberschwemmung | 23 | 38 | 6 | |
| C. | „ Viehfall | 59 | 53 | 7 | |
| D. | „ Brand | 32 | 36 | — | |
| E. | „ Wassermangel | 2 | 47 | 5 | |
| | Total-Summa | 909 | 17 | 3 | |

Königl. Bayer. Rentamt Rosenheim in Aibling.

Beer, Rentbeamter.

## Versteigerungen.

Gemäß vorliegenden Beschlusses wird das Anwesen der zu Langenpreising gestorbenen Krämerin Maria Hilz dem versteigerungsweisen Verkaufe salva ratificatione ausgesetzt.

Dieses Anwesen besteht:

1) Aus dem einstöckigen, ganz gemauerten, mit Legschindeln eingedeckten Wohnhause, dann 9 Decimalen Hausgarten und der Krämerei,
2) aus dem ludeigenen Wiesgrunde, Pl. Nr. 1285, 4739 und 4866 zu 6 Tagw. 73 Decim.,
3) aus den Ackergründen, Pl. Nr. 469, 841, 1762 zu 2 Tagw. 26 Decim.,
4) aus den Wiesgründen, Pl. Nr. 798 und 810 zu 2 Tagw. 87 Decim.,
5) aus dem vom Bolnerhofe ausgebrochenen Wiesgrunde zu 3 Tagw.,
6) aus dem vom Aschkramer-Anwesen in Aufham ausgebrochenen Wiesgründen, Pl. Nr. 4405 zu 2 Tagw. 43 Decim., und Pl. Nr. 4419 zu 8 Tagw. 07 Dec, und
7) aus der vom Kirmayr-Anwesen ausgebrochenen Probstwiese, Pl. Nr. 4615 zu 4 Tagw. 39 Decim.

Zur Vornahme dieser Versteigerung wird auf

Montag den 24ten October d. J.

Vormittags von 9—12 Uhr

eine Commission anberaumt, und die Kaufsliebhaber, welche sich über hinreichendes Vermögen und sonstige Ansäßigmachungsbefähigung durch legale Zeugnisse auszuweisen haben, mit dem Beisatze, daß sie die Schätzung der obigen Objecte hierorts einsehen können, eingeladen, sich zu dieser Versteigerung im hiesigen Amts-Lokale einzufinden.

Der 29. September 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.

Bartsch, Landrichter.

---

Auf Andringen eines Gläubigers wird das Wohnhaus des Mathias Sirt, Taglöhners zu Achdorf, Haus-Nro. 46, nebst Gärtchen am

Donnerstag den 17ten November d. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Vollstreckungswege mit Vorbehalt der obrigkeitlichen Genehmigung öffentlich versteigert.

Das Anwesen, welches nach der jüngsten gerichtlichen Schätzung einen Werth von 450 fl. hat, ist erbrechtig zur Hofmark Achdorf, und es ruht hierauf eine Stift von 1 fl. 2 kr. 4 hl. dahin.

Das Wohnhaus ist eingädig, von Holz erbaut und mit Ziegeln eingedeckt, und der Brand-Versicherungs-Anstalt einverleibt mit 400 fl.

Kaufsliebhaber haben sich daher am vorbenannten Tage und zur bestimmten Stunde im diesseitigen Gerichts-Lokale einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Den 5. October 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Landshut.

Bar. v. Schatte, Landrichter.

---

Auf Andringen mehrerer Interessenten werden von unterfertigter Behörde zu Schwabing bei München in dem Lokale des Wirths Hartl mehrere tausend Stücke Feilen aller Gattungen, als flacher, halbrunder, runder, dreieckigter Hand- und Vorfeilen, auch sogenannte Vogelzungen, Huf-, Holz-, Zinngießer- und Schuhmacher-Raspeln, ferner damascirte und ordinäre Flinten- und Pistolenläufe, worunter mehrere

Zwillinge, auch canon rubans, Säbelklingen, verschiedene andere Eisen- und Stahlwaaren, bestehend in Baumsägen, Hobel- und Stemmeisen, Zimmeraxen, überhaupt in Werkzeugen für Holz- und Feuerarbeiter aller Art, dann in verschiedenen fertigen Stücken zu Drehbänken und Schleifmaschinen, Dokken, Support, Drehspindeln, Drehmeiseln, Stahlwalzen, geschmiedeten Schwanz- und Patentschrauben, Laufbohrer, Springfedern u. s. w. an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, Montag den 24ten October h. Jrs. Morgens 8 Uhr angefangen, und damit täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags fortgesetzt. Den 7. October 1836.

Königl. Bayer. Landgericht München.
Kuttner, Landrichter.

---

Rupert Brandner, bürgerlicher Metzger in Reichenhall, hat um den gerichtlichen Verkauf seines Anwesens gebeten.

Hiezu hat man einen Termin auf den 7ten November l. J. Vormittags 9 Uhr bestimmt, wozu Kaufslustige hieher mit dem Anhange vorgeladen werden, daß gerichtsunbekannte Käufer sich über Vermögen und Leumund durch legale Zeugnisse ihrer Heimats-Behörde auszuweisen haben.

Das Kaufsobjekt besteht in dem ganz neu gemauerten, mit Legschindeln gedeckten Wohnhause, worauf die reale Metzgersgerechtsame ruht, und ist auf 3400 fl. gerichtlich geschätzt.

Hievon werden zugleich die Gläubiger zur Wahrung ihrer Rechte in Kenntniß gesetzt.

St. Zeno den 20. September 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Reichenhall.
Wieser, Landrichter.

---

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Es ging die dem Herrn Baron von Füll über ein von ihm zu dem Steuer-Anlehen vom Jahre 1798 vorgeschossenes Capital von 160 fl. 49¼ kr. ausgestellte Urkunde vom 13. Februar 1799 zu Verlust.

Auf Antrag des Hrn. Baron v. Pfetten-Füll auf Grunertshofen als Erbe des Freiherrn von Füll wird der unbekannte Inhaber dieser Urkunde hiemit aufgefordert, dieselbe binnen 6 Monaten von Heute an dießseits zu produziren, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden wird.

Den 5. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3) Z. Luckleberer.

---

Es sind nachstehende zwey Landschafts-Obligationen über nachbezeichnete Anlehen, zu Verlust gegangen, nämlich:

a) ddo. München 23. Juny 1797. Cat. Nro. 474. über ein im Jahre 1796 zu 120 fl. 25 kr. à 4 Procent von Herrn Grafen v. Taufkirchen zu Kleeberg gemächtes Stände-Anlehen,

b) ddo. München 23 Jänner 1799. Cat. Nro. 322 über ein im Jahre 1798 mit 120 fl. 25 kr. à 4 Procent von Herrn Max Graf von Taufkirchen zu Lichtenau, wegen Kleeberg, Mustorf und Wankam gemachtes Stände-Anlehen.

Auf Antrag des Königl. Zahlmeisters Herrn Heinrich von Neumann, dem diese Capitalien von dem Herrn General-Major Leopold Graf von Taufkirchen zu Kleeberg cedirt worden sind, werden nun die unbekannten Inhaber

dieser Obligationen, hiemit aufgefordert, diese binnen sechs Monaten a dato bei unterzeichnetem Gerichte zu produziren, und ihre Ansprüche hierauf anzumelden, außerdem sie für kraftlos erklärt werden.

Den 26. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3)2. Hahn.

---

Johann Mitteneder, Zieglerssohn von Hausmehring, wird seit dem russischen Feldzuge vermißt.

Auf Antrag seiner nächsten Verwandten wird nun Johann Mitteneder oder seine allenfallsige Descendenz aufgefordert, sich binnen 6 Monaten von Heute an hierorts um so gewisser zu melden, als außerdessen Johann Mitteneder als verschollen erklärt, und sein in 337 fl. 30 kr. bestehendes Vermögen an die Erben gegen Caution ausgeantwortet werden wird.

Den 17. September 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.
(3)1. Bartsch, Landrichter.

## Amortisations-Decret.

Nachdem nun die, mittelst Aufforderung vom 20. July 1836 in den Intelligenzblättern des Isarkreises Nro. 30 und 31 und der bayr. Landbötin Nro. 76 und 83 der Stadtpfarrkirche Wasserburg zu Verlurst gegangene landschaftliche Vorrathsanlehens-Obligation ad 500 fl. vom 29. April 1676 mit dem Nummer 44 versehen, innerhalb der vorgesetzten dreimonatlichen Frist Niemand Ansprüche hierorts erhoben oder nachgewiesen hat; werden Letztere nebst der fraglichen Urkunde anmit als kraftlos und ungiltig erklärt.

Den 24. September 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Wasserburg.
Dr. Capeller, Landrichter.

## Nichtamtlicher Artikel.

Ein in den rentämtlichen Geschäften bewandertes Individuum kann sogleich als erster Schreiber in die Kanzley des Königl. Rentamtes Laufen aufgenommen werden.

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 6. October 1836.

| Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | 101½ | 101¼ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | 100½ | — |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | 29 | 26½ |

München den 12. October 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 101¼ | 101 |
| detto. à 3½ % Mt. | 101 | — |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 30 | 29 |
| Mt. | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. kr. | Mittlere fl. kr. | Mindeste fl. kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. kr. | Mittlere fl. kr. | Mindeste fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 4 | Octbr. | 40 | 80 | 120 | 63 | 57 | 11 — | 10 48 | 10 30 | 46 | 37 | 83 | 37 | 46 | 7 36 | 7 24 | 6 55 |
| Erding . . . | 6 | — | 119 | 1128 | 1247 | 995 | 251 | 9 15 | 8 12 | 7 15 | 14 | 115 | 129 | 117 | 12 | 5 8 | 4 48 | 4 24 |
| Freysing . . | 7 | — | 1 | 274 | 275 | 258 | 17 | 9 27 | 8 56 | 8 22 | 3 | 116 | 119 | 103 | 16 | 5 37 | 5 17 | 5 — |
| Geisenfeld . . | 3 | — | — | 89 | 89 | 81 | 8 | 9 12 | 8 37 | 7 45 | — | 38 | 38 | 32 | 6 | 5 24 | 5 6 | 4 48 |
| Haag . . . . | 4 | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Kraiburg . . | 1 | — | — | 26 | 26 | 26 | — | 8 30 | 8 15 | 8 — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg . . | 8 | — | 14 | 676 | 690 | 685 | 5 | 10 36 | 9 16 | 7 21 | 19 | 142 | 161 | 146 | 15 | 6 25 | 6 14 | 5 41 |
| Landshut . . . | 7 | — | 39 | 564 | 594 | 574 | 20 | 8 48 | 7 7 | 7 — | 3 | 55 | 58 | 58 | — | 5 — | 4 52 | 4 37 |
| Moosburg . . | 4 | — | — | 279½ | 279½ | 277½ | 2 | 10 9 | 9 3 | 7 49 | — | 25 | 25 | 25 | — | 5 26 | 5 9 | 4 58 |
| Mühldorf . . | 4 | — | — | 32 | 32 | 32 | — | 8 30 | 8 15 | 8 — | — | 5 | 5 | 5 | — | 5 — | 4 57 | 4 54 |
| München . . | 8 | — | 92 | 1711 | 1803 | 1667 | 136 | 10 56 | 10 7 | 9 41 | 37 | 570 | 607 | 586 | 21 | 6 6 | 5 54 | 5 39 |
| Murnau . . | 8 | — | 54 | 56 | 70 | 12 | 58 | 13 30 | 12 — | 11 15 | 13 | 23 | 36 | 14 | 22 | 8 — | 7 27 | 7 6 |
| Pfaffenhofen | 4 | — | — | 124 | 124 | 124 | — | 10 15 | 9 2 | 7 24 | — | 106½ | 106½ | 106½ | — | 5 24 | 5 — | 4 50 |
| Reichenhall | 8 | — | — | 45 | 45 | 45 | — | 10 — | 9 50 | 9 45 | — | 15 | 15 | 15 | — | — — | 6 30 | — — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Rosenheim . | 6 | — | 33 | 107 | 140 | 113 | 127 | 10 40 | 9 48 | 9 6 | 40 | 46 | 86 | 67 | 19 | 6 13 | 5 56 | 5 30 |
| Schongau . . | 4 | — | 55½ | 61 | 96½ | 86½ | 16 | 12 31 | 11 47 | 10 7 | 25 | 54½ | 79½ | 57½ | 22 | 7 6 | 6 42 | 6 15 |
| Traunstein . | 1 | — | 22 | 149 | 171 | 155 | 16 | 9 48 | 9 12 | 8 24 | 34 | 122 | 156 | 138 | 18 | 6 — | 5 48 | 5 — |
| Wasserburg . | 5 | — | — | 26 | 26 | 25 | 1 | 10 — | 9 7 | 8 45 | — | 15 | 15 | 15 | — | 5 27 | 5 17 | 5 — |
| Weilheim . . | 6 | — | 1 | 57½ | 58½ | 56½ | 2 | 12 42 | 11 8 | 9 34 | 7 | 23 | 30 | 30 | — | 7 30 | 6 45 | 6 — |
| | | | 5 | 54 | 59 | 51 | 8 | 12 42 | 11 8 | 9 34 | | | | | | | | |
| | | b. Kern. | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. kr. | Mittlere fl. kr. | Mindeste fl. kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 4 | Octbr. | 1 | — | 1 | — | 1 | — — | — — | — — | 5 | 14 | 19 | 17 | 2 | — — | 4 39 | — — |
| Erding . . . | 6 | — | 138 | 1527 | 1665 | 1298 | 367 | 8 — | 7 9 | 6 — | — | 115 | 115 | 115 | — | 4 12 | 3 50 | 3 6 |
| Freysing . . | 7 | — | 48 | 382 | 430 | 360 | 70 | 7 28 | 6 46 | 5 58 | 2 | 193 | 195 | 189 | 6 | 4 20 | 4 — | 3 36 |
| Geisenfeld . . | 3 | — | 4 | 86 | 90 | 69 | 21 | 7 8 | 6 33 | 5 30 | — | 24 | 24 | 24 | — | 3 36 | 3 24 | 3 12 |
| Haag . . . . | 4 | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Kraiburg . . | 1 | — | — | 50 | 50 | 50 | — | 7 — | 6 30 | 6 — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg . | 8 | — | 22 | 668 | 690 | 516 | 174 | 7 50 | 7 22 | 6 20 | 6 | 268 | 274 | 274 | — | 3 53 | 3 43 | 3 37 |
| Landshut . . | 7 | — | 165 | 444 | 609 | 525 | 84 | 6 45 | 6 7 | 5 12 | — | 103 | 103 | 103 | — | 3 52 | 3 40 | 3 30 |
| Moosburg . . | 4 | — | 59 | 303½ | 362½ | 347 | 15½ | 7 26 | 6 43 | 5 53 | — | 53½ | 53½ | 53½ | — | 4 — | 3 44 | 3 32 |
| Mühldorf . . | 4 | — | — | 11 | 11 | 11 | — | 6 — | 5 24 | 4 48 | — | 15 | 15 | 15 | — | 4 — | 3 43 | 3 24 |
| München . . | 8 | — | 219 | 2534 | 2753 | 2469 | 284 | 8 17 | 7 59 | 7 22 | — | 753 | 753 | 695 | 58 | 4 52 | 4 30 | 4 22 |
| Murnau . . | 8 | — | — | 1 | 1 | — | 1 | — — | — — | — — | 2 | 18 | 20 | 16 | 4 | 5 — | 4 50 | 4 40 |
| Pfaffenhofen | 4 | — | — | 88 | 88 | 84 | 4 | 7 — | 6 30 | 6 6 | — | 141 | 141 | 141 | — | 4 — | 3 40 | 3 18 |
| Reichenhall | 8 | — | — | 51 | 51 | 51 | — | 7 30 | 7 — | — — | — | 2 | 2 | 2 | — | — — | 4 12 | — — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Rosenheim . | 6 | — | 33 | 43 | 76 | 55 | 21 | 7 8 | 6 8 | 5 24 | 22 | 99 | 121 | 101 | 20 | 4 53 | 4 16 | 3 58 |
| Schongau . . | 4 | — | 23 | 45 | 68 | 58 | 10 | 9 3 | 8 47 | 8 25 | 2 | 18 | 20 | 20 | — | 5 — | 4 22 | 4 — |
| Traunstein . | 1 | — | — | 131 | 131 | 131 | — | 7 12 | 6 48 | 6 — | 13 | 140 | 153 | 143 | 10 | 4 12 | 3 56 | 3 — |
| Wasserburg . | 5 | — | — | 3 | 3 | 3 | — | 6 6 | 5 44 | 5 22 | — | 17 | 17 | 17 | — | 4 15 | 4 — | 3 42 |
| Weilheim . . | 6 | — | 6 | 62 | 68 | 65 | 3 | 9 24 | 7 53 | 6 20 | — | 54 | 54 | 54 | — | 4 48 | 4 30 | 4 15 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

XLVII. Stück. München, den 21. October 1836.

Inhalt.

Auswanderungen nach Nordamerika. Erledigung der katholischen Pfarrey Gaindorf, Königl. Landgerichts Vilsbiburg, und St. Georgen, Königl. Landgerichts Trostberg. Erledigungs-Anzeigen geistlicher Pfründen. Beschlagnahme einer Druckschrift. Assecuranz der mit Hypotheken belasteten Gebäude. — Dienstes-Notizen und andere Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

An
sämmtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises und das Gräflich von Preysing'sche Herrschafts-Gericht Prien.

(Die Auswanderungen nach Nordamerika, resp. die Nothwendigkeit amtlicher Warnung der Auswanderungslustigen vor unbedachtsamer Aufgebung bestehender Ansäßigmachung vor Erlangung der Auswanderungsbewilligung betreffend.)

Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Bayern

Die sämmtlichen Distrikts-Polizey-Behörden des Isarkreises empfangen nachstehend eine vom Königl. Staatsministerium des Innern unterm 27. v. M. an die Königl. Regierung des Ober- und Untermain-, und des Rezatkreises ergangene Entschließung zur Wissenschaft und Darnachachtung.

München den 8. October 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

Königreich Bayern,
Staatsministerium des Innern.

Mehrere vorgekommene Fälle haben gezeigt, daß ansäßige Familienväter in der Absicht mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern, ihre Besitzungen veräußert, und ihre örtlichen Erwerbs-Verhältnisse aufgegeben hatten, ohne vorgängige hinreichende Kenntniß der unentbehrlichen Geldmittel zu einer vernünftigen und zweckmäßigen Ausführung ihres Vorhabens, und ohne irgend zuvor erlangte Gewißheit, daß dasselbe zugelassen werden könne.

Abgesehen davon, daß die meisten dieser Auswanderungen durch unrichtige Vorstellungen von den Verhältnissen jenes Landes veranlaßt zu seyn scheinen, und abgesehen von der Pflicht der Behörden, und namentlich der Gemeinde-Verwaltungen, diesem für das Wohl der Betheiligten gefährlichen Irrthum durch sachgemäße Belehrung zu begegnen, sind diese Behörden besonders verbunden, der unbedachtsamen Aufgebung bestehender Ansäßigmachungen in jenen Fällen berathend entgegen zu wirken, wo nicht die Gewißheit vorliegt, daß den Familien die Erlaubniß zur Auswanderung ertheilt werden könne, wo sonach durch diese Aufgebung eben sowohl die einzelnen betheiligten Familien, als die betreffenden Gemeinden gefährdet werden können.

Die Königl. Kreisregierung wird daher sämmtliche Polizey-Behörden anweisen, in Fällen, wo ihnen die Absicht von Gutsabtheilungen oder von Aufgebung erworbener Gewerbs-Verhältnisse zum Zwecke der Auswanderung bekannt wird, die Betheiligten auf die gesetzlichen Vorbedingungen der Auswanderungen und auf die Folgen unbedachtsamen Verlassens der bisherigen Erwerbsquellen aufmerksam zu machen, und so viel an ihnen gelegen, von voreiligen Schritten abzuhalten.

München den 27. September 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.
Fürst v. Oettingen-Wallerstein.

Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,
Goßinger.

---

(Die Erledigung der katholischen Pfarrey Gaindorf betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch Versetzung des vorigen Besitzers kam am 30. August h. Jrs. die katholische Pfarrey Gaindorf in Erledigung.

Dieselbe liegt in der bischöflichen Diöcese Regensburg, dem Decanate Dingolfing und Königl. Landgerichte Vilsbiburg.

Sie zählt in einem Umkreise von 4 Stunden 581 Seelen, 1 Filiale, 1 Schule, 1 Incurat-Beneficium und 1 Wallfahrt, und wird vom Pfarrer mit einem Hülfspriester pastorirt.

Die Erträgnisse belaufen sich nach der jüngst revidirten Fassion auf

| | | | |
|---|---|---|---|
| 20 fl. | 38 kr. | | aus Privat- und Stiftungs-Cassen, |
| 192 » | 3 » | | aus Realitäten, |
| 586 » | 36 » | | aus Rechten, inclus. Groß- und Kleinzehent, |
| 108 » | 56 » | | besonders bezahlten Dienstverrichtungen. |
| 908 fl. | 13 kr. | | in Summa. |

Die Lasten dagegen auf 326 fl. 17½ kr. mit Einrechnung von 248 fl. für den Hülfspriester; nebstdem ruht auf der Pfarrey ein ad onus successorum in Aussitzfristen abzuführendes Capital zu 1500 fl. à 5 Procent.

Der Widdum besteht in

| | | | |
|---|---|---|---|
| 53 Tagw. | 17 | Decim. | Aecker, |
| 2 » | 37 | » | Wiesen, |
| 1 » | 17 | » | Haus und Garten, |
| — » | 32 | » | Oedung, |
| 39 » | 27 | » | Waldungen. |

Zum Betrieb der Oeconomie sind 3 männliche und 4 weibliche Dienstboten erforderlich, dann ein Viehstand von 4 Pferden und 10 Stück Rindvieh.

Das Uebernahms-Capital wird auf 2000 fl. gewerthet.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von 4 Wochen a dato anher einzureichen.

München den 12. October 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

(Die Erledigung der katholischen Pfarrey St. Georgen, Königl. Landgerichts Trostberg, betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch Versetzung des vorigen Besitzers kam die katholische Pfarrey St. Georgen am 7. v. M. in Erledigung.

Dieselbe liegt in dem Erzbisthume München-Freising, dem Decanate Peterskirchen und K. Landgerichte Trostberg, erstreckt sich aber auch in die Königl. Landgerichte Tittmoning und Traunstein.

In einem Umkreise von 7 Stunden zählt sie 1026 Seelen, eine Filiale, zwei Schulen, drei Bruderschaften, und wird vom Pfarrer allein pastorirt. Im Pfarrbezirke befindet sich ein Incurat-Beneficium zu Stein.

Die Erträgnisse belaufen sich nach der jüngst revidirten Fassion auf

| | | |
|---|---|---|
| 600 fl. | — kr. | Aerarialgehalt mit Einrechnung von 12 fl. 25 kr. Bezüge für gestiftete Gottesdienste, |
| 60 | — | Dienstgrund-Entschädigung, |
| 202 | 24½ | besonders bezahlte Dienstverrichtungen. |

862 fl. 24½ kr. in Summa.

Die Lasten auf 11 Kreuzer.



Bewerber um diese Pfarrey haben ihre Gesuche in Zeit von vier Wochen a dato anher einzureichen.

München den 15. October 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An

sämtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Erledigungs-Anzeigen geistlicher Pfründen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch mehrere neuerlich in Erstattung der Anzeigen über Erledigung geistlicher Pfründen vorgekommene Zögerungen sieht man sich veranlaßt, die deßfallsige Ausschreibung vom 2. August 1823, Kreis-Intelligenzblatt pag. 667, zur genauen Darnachachtung in Erinnerung zu bringen.

München den 12. October 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf von Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An

sämtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme der Druckschrift „Fortuna, oder die Kunst, wie man mit 150 bis 300 Gulden jährlich 1000 bis 1500 Gulden u. s. w. gewinnen kann. Deutschland 1837" betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von der Konigl. Polizey-Direktion München verfügte, von der Königl. Regierung

des Isarkreises fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift unter dem Titel: „Fortuna, oder die Kunst, wie man mit 150 bis 500 Gulden jährlich 1000 bis 1500 Gulden u. s. w. gewinnen kann. Deutschland 1837", wurde durch Entschließung des Königl. Staatsministeriums des Innern vom 7. October d. J. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbots der Verbreitung bezeichneter Druckschrift bestätiget.

Die sämtlichen Kön. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 15. October 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An

sämmtliche Königl. Gerichte des Isarkreises.

(Die Assecuranz der mit Hypotheken belasteten Gebäude betreffend.)

## Im Namen

## Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das Königl. Staatsministerium der Justiz hat sich veranlaßt gefunden, nach vorgängigem Benehmen und im Einverständnisse mit dem Königl. Staatsministerium des Innern, zur Sicherung des Vollzuges der Art. 6 und 26 der allgemeinen Brandversicherungs-Ordnung vom Jahre 1811, dann des §. 41 des Hypotheken-Gesetzes vom Jahre 1822 und des §. 32 der Instruktion zur revidirten Brandversicherungs-Ordnung vom Jahre 1834, Nachstehendes anzuordnen:

I.

Die nachgewiesenen Brandassecuranz-Capitalien sind von den Hypotheken-Aemtern auf Anmelden der Betheiligten stets ungesäumt in den Hypothekenbüchern vorzumerken.

Diese Aemter haben gleichmäßig in denjenigen Fällen, in welchen ihnen die Vormerkung der Assecuranz-Capitalien von Amtswegen obliegt, über deren Größe amtliche Erkundigung einzuziehen.

Zu der genannten Vormerkung genügt die Vorlage eines nach Artikel 30, Absatz 2 der Brandversicherungs-Ordnung vom Jahre 1811 ausgefertigten Aufnahme-Zeugnisses, aus welchem auch das Jahr des Beitrittes zur Gesellschaft in dem Hypotheken-Buche mitvorzumerken ist.

II.

Da in jedem Falle beabsichtigten Austrittes aus der Anstalt oder beabsichtigter Minderung des Versicherungs-Capitales der Besitzer des Gebäudes durch ein hypothekenamtliches Zeugniß darüber sich auszuweisen hat, entweder daß das fragliche Gebäude mit einer Hypothek nicht belastet sey, oder daß seinem Austritts- oder Minderungs-Gesuche von Seite der Hypothekgläubiger nach §. 41 des Hypotheken-Gesetzes kein Hinderniß im Wege stehe, so haben die Hypotheken-Aemter solche Zeugnisse auf Ansuchen, so fern nicht ein besonderes Bedenken dagegen obwaltet, unweigerlich, jedoch da, wo Hypotheken eingetragen sind, nur nach Vernehmung der Hypothekgläubiger auszustellen, und

III.

hierüber sogleich in dem Hypothekenbuche die geeignete Vormerkung zu machen.

IV.

Da die Brandversicherungs-Behörden angewiesen sind, unter dienstlicher Verantwortlichkeit in den drei letzten Monaten eines jeden Jahres eine summarische Uebersicht der in Gemäßheit der Brandversicherungs-Ordnung vom Jahre 1811, §. 25 vor dem ersten September für das nächst folgende Jahr angezeigten Veränderungen durch Austritt oder durch Minderung der versicherten Summen, so wie der von Amtswegen zur Beseitigung von Ueberversicherungen herabgesetzten Capitalien den Hypotheken-Aemtern mitzutheilen; so ist auch hierüber sogleich die geeignete Vormerkung resp. Berichtigung im Hypothekenbuche zu veranlassen.

Hievon werden sämmtliche Gerichte des Kreises in Folge höchster Weisung des Königl. Staatsministeriums der Justiz vom 7. empfangen 11. d. M. in Kenntniß gesetzt.

Landshut den 12. October 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.

In legaler Abwesenheit des K. Präsidenten:

Allweyer, Direktor.

Aichhorn, Secr.

## Dienstes-Notizen.

Durch Entschließung der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, vom 4. d. Mts. wurde der, durch Versetzung des Schullehrers Engelbert Kirchner als zweiter Lehrer nach Benediktbeuern, vacant gewordene Schul- und Meßners-Dienst in Emmering dem bisherigen Schulverweser in Apfeldorf, Königl. Landgerichts Schongau, Joseph Burger übertragen; dann als Verweser des Schuldienstes in Apfeldorf der bisherige Hülfslehrer in Scheyern, Königl. Landgerichts Pfaffenhofen, Caspar Birk, und an die Stelle des Letzteren der Schuldienst-Erspectant Joseph Schwaiger von Moosburg ernannt; — dann am nämlichen Tage der durch den Tod des Schullehrers Joseph Pattinger erledigte Schul- und Meßners-Dienst zu Pietenberg dem bisherigen Schullehrer zu Niedertaufkirchen, Christian Jetzlsperger, — der dadurch vacant gewordene Schuldienst zu Niedertaufkirchen dem bisherigen Schullehrer zu Zangberg, Cajetan Hörndl, — die Schul- und Meßners-Stelle zu Zangberg aber dem bisherigen Schulgehülfen zu Gars, Königl. Landgerichts Mühldorf, Anton Pacher, diesem jedoch in provisorischer Eigenschaft übertragen; — ferner der Schul- und Meßner-Dienst in Stephanskirchen, Königl Landgerichts Mühldorf, dem Hülfslehrer in Friedorfing Joseph Heigl verliehen.

Durch Beschluß der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, vom 6. October d. Jrs. wurde dem Schulverweser zu Pfronbach, Königl. Landgerichts Erding, J. N. Ecker der Schul- und Meßners-Dienst zu Pfronbach definitiv übertragen; — dann am 11. October l. J. der Schuldienst zu Gaisach, Königl. Landgerichts Tölz, dem bisherigen Schullehrer zu Degerndorf, Königl. Landgerichts Wolfratshausen, Ignatz Albrecht verliehen.

## Bekanntmachung.

Die General-Administration der Königl. Posten hat durch hohe Entschließung vom 11. l. Mts. genehmiget, daß die Eilwagensfahrten zwischen Berchtesgaden und Teisendorf, welche

sich am letztern Orte an den zwischen München und Salzburg durch Rosenheim fahrenden Brief-Courier-Wagen anschließen, und anfänglich nur für die Dauer der Sommermonate in Lauf gesetzt wurden, auch während den Winter-Monaten bis auf Weiters fortgesetzt werden dürfen.

Es wird daher dieses hiemit bekannt gemacht und dabei bemerkt, daß durch diese Einrichtung — wie bisher — Reisende mit 40 Pfund Gepäck — in geeigneter Verpackung — gegen die Gebühr von 28 kr. per Meile, dann Frachtstücke von geringerem Gewichte gegen die tarifsmäßigen Taxen unmittelbar zwischen München und Berchtesgaden Beförderung erhalten können.

Der Eilwagen fährt jeden Donnerstag Vormittags 11 Uhr von Berchtesgaden, von München aber jeden Freitag Nachmittags 1 Uhr ab, und werden die Fahrten sowohl tour als retour in 20 Stunden zurückgelegt.

München den 14. October 1836.

Kön. Bayer. Oberpostamt München.

v. Pidoll.

Ilg.

## Versteigerungen.

Auf Andringen eines Hypothek-Gläubigers wird das Anwesen der Kön. Kriegsministerial-Secretärs Ibl'schen Ehegatten in der Sendlingerstrasse Nro. 37, bestehend aus einem Wohnhause mit 4 Stockwerken, gewölbtem Keller und einer Mezzanin-Wohnung, dann aus einem Seitenflügel mit 2 Stockwerken, einem Hofraum und mehreren Abtheilungen gemauerter Holzlegen, gewerthet laut Schätzung vom 30. Jänner l. J. auf 16,500 fl., belastet mit 8500 fl. Ewiggeld-, und mit 9160 fl. Hypothek-Capitalien, der öffentlichen Versteigerung nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes unterworfen, und ein dritter Termin auf

Mondtag den 31ten October l. J.

Vormittags von 9 — 12 Uhr

angesetzt, wozu Kaufslustige hiemit geladen werden.

Den 5. October 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Director.

(2)1. Hahn.

Auf Andringen mehrerer Hypothek-Gläubiger wird das Anwesen des Drehers Johann Renner, bestehend aus einem zweistöckigen Wohn- nebst angebauten einstöckigem Stallgebäude, mit einem Hofraume, Pumpbrunnen und Garten versehen, an der Türkenstraße Nro. 16 (neuerer Zählung) gelegen, gemäß Schätzung vom 12. v. Mts. auf 1600 fl. gewerthet, der Brand-Assecuranz mit dem Betrage von 2100 fl. einverleibt, und mit 2400 fl. Hypothek-Capitalien belastet, nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote steht zum Erstenmale eine Tagesfahrt an auf

Donnerstag den 17ten November l. J.

Vormittags von 10 – 12 Uhr,

wozu sämmtliche zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Hinschlag nach dem erwähnten §. 64 des Hypotheken-Gesetzes geschehen wird.

Den 7. October 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)1. Zaller.

| Schrannen-berechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 11 | Octbr. | 57 | 73 | 130 | 80 | 50 | 11 | — | 10 | 48 | 10 | 30 | 46 | 40 | 86 | 40 | 46 | 7 | 31 | 7 | 15 | 6 | 52 |
| Erding | 13 | — | 254 | 624 | 878 | 835 | 43 | 9 | — | 8 | 15 | 7 | 50 | 12 | 195 | 207 | 123 | 84 | 5 | 30 | 5 | 12 | 5 | — |
| Freysing | 14 | — | 17 | 287 | 304 | 299 | 5 | 9 | 9 | 8 | 57 | 8 | — | 16 | 74 | 90 | 90 | — | 5 | 13 | 5 | 6 | 4 | 57 |
| Geisenfeld | 10 | — | 8 | 66 | 74 | 60 | 14 | 9 | 8 | 8 | 17 | 7 | 15 | 6 | 27 | 33 | 17 | 16 | 5 | 12 | 5 | — | 4 | 48 |
| Haag | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg | 8 | — | — | 68 | 68 | 68 | — | 8 | 45 | 8 | 20 | 8 | 6 | — | 65 | 65 | 65 | — | 5 | 30 | 5 | 15 | 5 | — |
| Landsberg | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | 14 | — | 20 | 534 | 554 | 547 | 7 | 8 | 45 | 8 | 7 | 7 | 15 | — | 46 | 46 | 46 | — | 5 | 7 | 5 | — | 4 | 45 |
| Moosburg | 11 | — | 2 | 275 | 277 | 277 | — | 10 | 6 | 8 | 57 | 7 | 59 | — | 35 | 35 | 35 | — | 5 | 20 | 4 | 53 | 4 | 38 |
| Mühldorf | 11 | — | — | 10 | 10 | 8 | 2 | 8 | 36 | 8 | 30 | 8 | 24 | — | 9 | 9 | 9 | — | 4 | 57 | 4 | 48 | 4 | 40 |
| München | 15 | — | 136 | 1768 | 1904 | 1634 | 270 | 10 | 16 | 9 | 48 | 9 | 10 | 21 | 521 | 542 | 518 | 24 | 6 | 8 | 5 | 48 | 5 | 33 |
| Murnau | 15 | — | 58 | 22 | 80 | 27 | 53 | 13 | — | 12 | — | 11 | — | 22 | 13 | 35 | 10 | 25 | 7 | 48 | 7 | 12 | 6 | 48 |
| Pfaffenhofen | 11 | — | — | 78 | 78 | 78 | — | 9 | 45 | 8 | 41 | 7 | 30 | — | 76½ | 76½ | 76½ | — | 5 | 24 | 5 | 9 | 5 | — |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 13 | — | 27 | 149 | 176 | 148 | 28 | 10 | 40 | 9 | 47 | 8 | 55 | 19 | 81 | 100 | 81 | 19 | 6 | 20 | 5 | 56 | 5 | 34 |
| Schongau | 11 | — | 16 | 79 | 95 | 80½ | 14½ | 12 | 20 | 11 | 4 | 10 | 39 | 22 | 22 | 44 | 34 | 10 | 7 | 7 | 6 | 54 | 6 | 10 |
| Traunstein | 8 | — | 46 | 188 | 234 | 182 | 22 | 9 | 36 | 9 | — | 8 | — | 18 | 133 | 151 | 140 | 11 | 6 | — | 5 | 36 | 5 | — |
| Wasserburg | 12 | — | 1 | 20 | 21 | 21 | — | 9 | 24 | 8 | 55 | 8 | 3 | — | 29 | 29 | 29 | — | 5 | 12 | 5 | 18 | 5 | 7 |
| Wolfratshausen | 13 | — | 2 | 73½ | 75½ | 29½ | 46 | 12 | 40 | 11 | 10 | 9 | 35 | — | 32 | 32 | 22 | 10 | 7 | 24 | 6 | 58 | 6 | 30 |
| Wolfratshausen | | b. Kern. | 8 | 46 | 54 | 27 | 27 | 12 | 40 | 11 | 10 | 9 | 35 | | | | | | | | | | | |

| Schrannen-berechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere. fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 11 | Octbr. | 1 | 33 | 34 | 34 | — | — | — | 8 | — | — | — | 2 | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — |
| Erding | 13 | — | 367 | 1234 | 1601 | 1398 | 203 | 7 | 54 | 7 | — | 5 | 30 | — | 109 | 109 | 109 | — | 4 | 18 | 3 | 54 | 3 | 18 |
| Freysing | 14 | — | 70 | 331 | 401 | 335 | 66 | 7 | 3 | 6 | 22 | 5 | 37 | 6 | 358 | 364 | 361 | 3 | 4 | 16 | 3 | 57 | 3 | 34 |
| Geisenfeld | 10 | — | 21 | 122 | 143 | 115 | 28 | 7 | 6 | 6 | 30 | 5 | 24 | — | 18 | 18 | 18 | — | 3 | 30 | 3 | 15 | 3 | — |
| Haag | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg | 8 | — | — | 61 | 61 | 61 | — | 7 | — | 6 | 20 | 6 | — | — | 10 | 10 | 10 | — | 4 | 12 | 4 | — | 3 | 45 |
| Landsberg | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | 14 | — | 84 | 491 | 575 | 535 | 40 | 6 | 45 | 6 | 15 | 5 | 24 | — | 174 | 174 | 174 | — | 3 | 52 | 3 | 42 | 3 | 30 |
| Moosburg | 11 | — | 15½ | 198 | 213½ | 200½ | 13 | 7 | 9 | 6 | 11 | 5 | 13 | — | 49 | 49 | 49 | — | 3 | 57 | 3 | 37 | 3 | 27 |
| Mühldorf | 11 | — | — | 9 | 9 | 9 | — | 6 | 6 | 5 | 54 | 5 | 48 | — | 6 | 6 | 6 | — | 4 | — | 3 | 54 | 3 | 48 |
| München | 15 | — | 284 | 2805 | 3089 | 2463 | 626 | 8 | 8 | 7 | 46 | 7 | 12 | 38 | 697 | 735 | 656 | 79 | 4 | 23 | 4 | 14 | 4 | 1 |
| Murnau | 15 | — | 1 | 20 | 21 | 16 | 5 | 7 | 48 | 7 | 30 | — | — | 4 | 25 | 30 | 11 | 19 | 5 | — | 4 | 48 | 4 | 36 |
| Pfaffenhofen | 14 | — | 4 | 228½ | 232½ | 227½ | 5 | 7 | — | 6 | 6 | 5 | 12 | — | 103½ | 103½ | 103½ | — | 4 | 12 | 3 | 48 | 3 | 36 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 15 | — | 21 | 71 | 92 | 71 | 21 | 6 | 54 | 6 | 6 | 5 | 39 | 20 | 163 | 183 | 151 | 32 | 4 | 47 | 4 | 6 | 3 | 36 |
| Schongau | 11 | — | 10 | 82½ | 92½ | 53 | 39½ | 9 | — | 8 | 27 | 8 | 10 | — | 24 | 24 | 24 | — | 5 | — | 4 | 35 | 4 | 29 |
| Traunstein | 8 | — | — | 82 | 82 | 82 | — | 7 | 30 | 6 | 30 | 6 | — | 10 | 207 | 217 | 204 | 13 | 4 | 12 | 3 | 30 | 2 | 48 |
| Wasserburg | 12 | — | — | 9 | 9 | 9 | — | 6 | — | 5 | 39 | 5 | — | — | 67 | 67 | 67 | — | 4 | — | 3 | 44 | 3 | — |
| Wolfratshausen | 13 | — | 3 | 52 | 55 | 51 | 4 | 9 | 30 | 7 | 46 | 6 | — | — | 47 | 47 | 47 | — | 5 | — | 4 | 34 | 4 | 6 |

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben vermöge allerhöchster Entschließung ddo. 17. October d. J. die von dem erzbischöflichen Metropolitan-Capitel zu München geschehene Ernennung des bisherigen Secretärs und Consistorial-Assessors Dr. Heinrich Hofstätter dahier zu der durch das Ableben des Canonicus Pantaleon Senestrey und das sofort stattfindende Vorrücken der übrigen jüngern Canoniker erledigten zehnten Canonicatstelle in dem erzbischöflichen Capitel zu München allergnädigst genehmiget, und unterm 18. October d. Jrs. Sich bewogen gefunden, das durch die Ernennung des Domkapitulars Anton Mengein zum Oberkirchen- und Schulrathe eröffnete Kreis-Schul-Referat bei der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, dem dermaligen Pfarrer zu Mammendorf, Kön. Landgerichts Bruck, Priester Prand zu übertragen.

Seine Königliche Majestät haben durch allerhöchste Entschließung ddo. 20. October d. Jrs. genehmigt, daß die Pfarrey Miesbach von dem Herrn Erzbischofe von München und Freising dem Cooperator Andreas Hobmayr in Aibling, Königl. Landgerichts Rosenheim, verliehen werde, und am nämlichen Tage geruht, die Pfarrey Walkersbach, Königl. Landgerichts Pfaffenhofen, dem Expositus Andreas Rensch in Massing, Königl. Landgerichts Eggenfelden, allergnädigst zu übertragen.

Seine Majestät der König haben ferner vermöge allerhöchster Entschließung ddo. 22. October d. J. dem Pfarrer Placidus Rauch in Epfach, Königl. Landgerichts Schongau, in Berücksichtigung seiner Unfähigkeit zur ferneren Versehung des Pfarramtes den Rücktritt von seiner Pfarrey und den Genuß der als ehemaligem Conventual des Klosters Wessobrun ihm gebührenden normalmäßigen Klosterpension nebst der einfachen Alters-Zulage allergnädigst bewilligt.

Durch Entschließung der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, wurde am 23. September d. J. der von dem akademischen Senate der Ludwigs-Maximilians-Universität zu München an den Priester Georg Dettenwanger, Beneficiaten zu Hankofen, Königl. Landgerichts Straubing, ausgestellten Präsentation, die landesherrliche Bestätigung ertheilt; und unterm 18. October d. Jrs. die durch Todfall in Erledigung gekommene Schullehrersstelle in der Vorstadt Au dem bisherigen ersten Knabenlehrer an der Stadtschule zu Landsberg Carl Zizelsperger, die hierdurch in Erledigung gekommene erste Lehrersstelle dem bisherigen zweiten Knabenlehrer daselbst Carl Rottmanner, — die zweite Lehrersstelle dem bisherigen dritten Knabenlehrer Franz Xaver Betz, und diese sich eröffnende Stelle dem Schulgehülfen Nikolaus Schmitt zu Eschenbach im Rezatkreise verliehen.

Seine Majestät der König haben unterm 10. October l. J.

1) für die bei dem Magistrate der Haupt- und Residenzstadt München eröffnete Stelle des ersten und rechtskundigen Bürgermeisters

den bisherigen zweiten Bürgermeister Joseph von Teng — sodann

2) für die daselbst erledigten Stellen bürgerlicher Magistratsräthe

den Weinwirth Benno Lunglmayr,

(Verschollenheits-Erklärung.)

Nachdem sich ungeachtet der diesseitigen Vorladung vom 4. Februar d. J. weder Balthasar Rottmair, Glasersſohn von Amersdorf, noch auch Descendenten von ihm in dem anberaumten Termine von sechs Monaten gemeldet haben; so wird genannter Rottmair dem gesetzten Präjudize gemäß hiemit für verschollen erklärt, und dessen zur Zeit auf 300 fl. berechnetes Vermögen an seine nächsten Verwandten gegen Caution hinausgegeben.

Den 7. October 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.
Bartsch, Landrichter.

(Curatel-Stellung betreffend.)

Gottlieb Wallner, ehemaliger Bäckermeister in Reichenhall, wurde auf Antrag seines Bruders und mit seiner eigenen Beistimmung unter Curatel gestellt, und ihm Andreas Leppertinger, Webermeister von St. Zeno, als Curator beigegeben.

Dieß wird zu dem Ende bekannt gemacht, damit Niemand sich mit Gottlieb Wallner ohne Zuziehung seines Curators in ein Rechtsgeschäft einlasse, da dieses ungültig wäre.

St. Zeno den 21. September 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Reichenhall.
Wieser, Landrichter.

## Versteigerungen.

Auf Andringen eines Hypothek-Gläubigers wird das Anwesen der Kön. Kriegsministerial-Secretärs Ibl'schen Ehegatten in der Sendlingerstrasse Nro. 37, bestehend aus einem Wohnhause mit 4 Stockwerken, gewölbtem Keller und einer Mezzanin-Wohnung, dann aus einem Seitenflügel mit 2 Stockwerken, einem Hofraum und mehreren Abtheilungen gemauerter Holzlegen, gewerthet laut Schätzung vom 30. Jänner l. J. auf 16,500 fl., belastet mit 8500 fl. Ewiggeld-, und mit 9160 fl. Hypothek-Capitalien, der öffentlichen Versteigerung nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes unterworfen, und ein dritter Termin auf

Mondtag den 31ten October l. J.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

angesetzt, wozu Kaufslustige hiemit geladen werden.

Den 5. October 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Gr. v. Lerchenfeld, Director.
(2)2. Hahn.



Auf Andringen mehrerer Hypothek-Gläubiger wird das Anwesen des Drehers Johann Renner, bestehend aus einem zweistöckigen Wohn- nebst angebauten einstöckigem Stallgebäude, mit einem Hofraume, Pumpbrunnen und Garten versehen, an der Türkenstraße Nro. 16 (neuerer Zählung) gelegen, gemäß Schätzung vom 12. v. Mts. auf 1600 fl. gewerthet, der Brand-Assecuranz mit dem Betrage von 2100 fl. einverleibt, und mit 2400 fl. Hypothek-Capitalien belastet, nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote steht zum Erstenmale eine Tagesfahrt an auf

Donnerstag den 17ten November l. J.
Vormittags von 10—12 Uhr,

wozu sämmtliche zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der

Hinschlag nach dem erwähnten §. 64 des Hypotheken-Gesetzes geschehen wird.

Den 7. October 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

(3)2. Zaller.

---

Auf Andringen eines Hypothekargläubigers wird die den Adam Aiglstorfer'schen Eheleuten zu Haunwang gehörige Hornersölde dem gerichtlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu wiederholt eine Tagesfahrt auf

Mittwoch den 16ten November l. J.

Vormittags 10 Uhr

anberaumt, wobei Kaufslustige in der Kanzley des unterfertigten Landgerichts sich einfinden mögen.

Das Anwesen, bestehend aus dem hölzernen Wohnhause mit Stall und Stadel unter einer Dachung und 26 Tagw. 67 Decim. Grundstücken, ist freistiftig und reicht

| | | | |
|---|---|---|---|
| Scharwerkgeld . . . . | 1 fl. | — kr. | — hl. |
| Stift . . . . . | 5 " | 25 " | 4 " |
| Obstgeld . . . . . | 1 " | 30 " | — " |

Die Gebäude sind mit 200 fl. der vaterländischen Brandversicherungs-Anstalt einverleibt.

Das ganze Anwesen ist gerichtlich auf 982 fl. 30 kr. geschätzt.

Dem Gerichte unbekannte Käufer haben sich durch gerichtliche Attestate über Vermögen und Leumund auszuweisen.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Den 14. October 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Landshut.

Bar. v. Schatte, Landrichter.

---

Nachdem auf die Eingabe des Königl. Advocaten Benl dahier nomine seiner aktenmäßigen Mandanten vom 22. April d. J. binnen des im Decrete vom 26. May ejusdem ausgesprochenen 30tägigen Termines eine Erklärung von Seite der übrigen Creditorschaft oder der Sebastian Hackner'schen Relicten zu Kleinstützing nicht einkam, so wird hiemit zum öffentlichen Verkaufe des Hackner'schen Anwesens eine Tagesfahrt auf

Montag den 28ten künftigen Monats

Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr

anberaumt, welches andurch mit dem Beisatze öffentlich bekannt gemacht wird, daß unbekannte Kaufsliebhaber sich mit den erforderlichen Vermögens- und Leumunds-Nachweisungen zu versehen haben, die kreditorschaftliche Kaufs-Ratification vorbehalten bleibt, und der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes statt findet.

Das Hackner'sche Anwesen besteht

a) in Gebäuden:

in dem halbgemauerten Wohnhause sammt hölzernen Pferd- und Kühstall, dann Schweinstall unter einem Dache, in dem hölzernen Stadel sammt Wagenschupfe und Gänsestall, und in der hölzernen Holzschupfe und hölzernem Backhause;

b) an Gründen:

in dem Hausgarten zu 49 Decim., 7ter Bonitäts-Classe, in 23 Tagw. 26 Decim. Aecker, 2ter, 3ter, 4ter, 5ter und 6ter Bonitäts-Classe, in 6 Tagw. 74 Decim. Wiesen, 1ter und 4ter

Bonitäts-Classe, und in 70 Decim. Holzgrund, 1. Bonitäts-Classe; —
und ist auf 1127 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzt.

Den 3. October 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Mühldorf.
Zimmermann, Landrichter.

---

Auf Antrag des Schuldners Georg Pichler und auf den Grund des rechtskräftigen Beschlusses des unterfertigten Gerichtes vom 25. Februar l. Jrs. wird der Ziegelstadel des Georg Pichler sammt Zugehörungen und Materialvorrath auf Dienstag den 15ten November l. J. Vormittags 9 Uhr an Ort und Stelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert. — Der Ziegelstadel befindet sich im Orte Froschham, eine kleine Stunde von Reichenhall unweit der Strasse nach Salzburg.

Er steht auf ärarialischem Grunde, weßhalb eine jährliche Recognition von 20 fl. zur Kön. Forst-Cassa bezahlt werden muß.

Das Lehmgraben im Kirchholze ist prekärer Natur, und muß hiezu besondere Königl. Bewilligung erholt werden, wenn die angewiesene Grube erschöpft ist.

Diese, so wie die Bewilligung des Lehmgrabens an einen neuen Besitzer wird jedoch, wenn keine besonderen Hindernisse obwalten, nie verweigert werden.

Der Ziegelstadel selbst besteht

1) aus zwei Brennöfen,
2) aus dem von Brettern erbauten Ziegelstadel selbst,
3) aus einem größern Trockenstadel von Holz, und
4) einem kleinern von Brettern erbaut,
5) aus einer gemauerten Wohnung für den Ziegelmeister mit einem Bretterdache versehen,
6) aus noch einem Trockenstadel von Brettern erbaut.

Ferner befindet sich beim Ziegelstadel auch eine 200 Fuß lange Wasserleitung.

Diese sämmtlichen angeführten Realitäten sind durch gerichtliche Schätzung vom 7. November 1835 auf 2010 fl. gewerthet.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Versteigerung mit dem Beifügen eingeladen, daß eine Ansäßigmachung damit nicht verbunden ist, und sich gerichtsunbekannte Käufer über Leumund und Vermögen auszuweisen haben, — und der Hinschlag mit Vorbehalt der Genehmigung der Interessenten erfolgt.

St. Zeno den 2. September 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Reichenhall.
Wieser, Landrichter.

---

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Am 8. l. Mts. starb dahier Dionys Peter Le Mercier, geheimer Sekretär im Staatsministerium des Königlichen Hauses und des Aeußern, ohne Hinterlassung von Kindern, und konnte über dessen Familien-Verhältnisse nicht mehr ausgemittelt werden, als daß derselbe aus Paris gebürtig war; es werden daher alle diejenigen, welche an diese Verlassenschaft aus was immer für einem Titel Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten um so bestimmter dahier anzu-

# Schrannen-Anzeige.



| Schrannen-berechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 18 | Octbr. | 50 | 86 | 136 | 62 | 74 | 10 | 54 | 10 | 28 | 10 | — | 46 | 50 | 96 | 43 | 53 | 7 | 28 | 6 | 54 | 6 | 36 |
| Erding . . . | 20 | — | 43 | 749 | 792 | 761 | 31 | 8 | 54 | 8 | 12 | 7 | 24 | 84 | 65 | 149 | 148 | 1 | 5 | 20 | 5 | 3 | 4 | 42 |
| Freysing . . | 21 | — | 5 | 209 | 214 | 214 | — | 9 | 12 | 8 | 38 | 8 | 1 | — | 75 | 75 | 75 | 2 | 5 | 32 | 5 | 16 | 5 | — |
| Geisenfeld . . | 17 | — | 14 | 40 | 54 | 44 | 10 | 9 | — | 8 | 21 | 7 | 36 | 16 | 15 | 29 | 29 | — | 5 | 15 | 5 | 6 | 5 | — |
| Haag . . . . | 18 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 15 | — | — | 116 | 116 | 116 | — | 9 | — | 8 | 30 | 8 | — | — | 48 | 48 | 48 | — | 5 | 15 | 5 | — | 4 | 45 |
| Landsberg . | 15 | — | 5 | 597 | 602 | 596 | 6 | 11 | 10 | 10 | 10 | 9 | 4 | 15 | 139 | 154 | 106 | 48 | 6 | 26 | 6 | 10 | 5 | 30 |
| | 22 | — | 6 | 661 | 667 | 640 | 27 | 11 | 11 | 10 | 9 | 8 | 50 | 48 | 162 | 210 | 127 | 83 | 6 | 29 | 6 | 19 | 6 | 5 |
| Landshut . . | 21 | — | 7 | 530 | 537 | 515 | 22 | 8 | 45 | 8 | — | 7 | 6 | — | 67 | 67 | 67 | — | 5 | 22 | 5 | 7 | 4 | 45 |
| Moosburg . . | 18 | — | — | 275 | 275 | 275 | — | 9 | 21 | 8 | 26 | 7 | 12 | — | 28 | 28 | 28 | — | 5 | 10 | 5 | — | 4 | 46 |
| Mühldorf . . | 18 | — | 2 | 8 | 10 | 10 | — | 8 | 30 | 7 | 54 | 7 | 15 | — | 7 | 7 | 7 | — | 5 | — | 4 | 54 | 4 | 48 |
| München . . | 22 | — | 270 | 1611 | 1881 | 1741 | 140 | 10 | 17 | 9 | 48 | 9 | 14 | 24 | 556 | 580 | 571 | 9 | 6 | 15 | 6 | 2 | 5 | 48 |
| Murnau . . | 22 | — | 53 | 50 | 103 | 27 | 76 | 13 | 45 | 12 | 24 | 10 | 30 | 25 | 10 | 35 | 8 | 27 | 8 | — | 7 | 36 | 7 | — |
| Pfaffenhofen | 18 | — | — | 103½ | 103½ | 103½ | — | 9 | 30 | 8 | 44 | 7 | 24 | — | 100 | 100 | 100 | — | 5 | 24 | 5 | 12 | 5 | — |
| Reichenhall | 21 | — | — | 36 | 36 | 36 | — | 10 | 15 | 10 | — | 9 | 30 | — | 16 | 16 | 16 | — | — | — | 6 | 15 | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 20 | — | 28 | 148 | 176 | 131 | 45 | 10 | 8 | 9 | 24 | 8 | 49 | 19 | 63 | 84 | 73 | 11 | 6 | 4 | 5 | 44 | 5 | 26 |
| Schongau . . | 18 | — | 14½ | 82½ | 97 | 73½ | 23½ | 12 | 54 | 11 | 46 | 10 | 45 | 10 | 54½ | 64½ | 41½ | 23 | 7 | 16 | 7 | — | 6 | 18 |
| Traunstein . | 15 | — | 22 | 203 | 225 | 189 | 36 | 9 | 24 | 8 | 48 | 8 | — | — | 153 | 164 | 146 | 18 | 6 | — | 5 | 30 | 4 | — |
| Wasserburg . | 19 | — | — | 5 | 5 | 5 | — | 9 | 24 | 9 | 15 | 9 | 6 | — | 17 | 17 | 17 | — | 5 | 27 | 5 | 15 | 5 | 4 |
| Weilheim . . | 20 | — | 46 | 41 | 87 | 87 | — | 12 | 38 | 10 | 40 | 8 | 40 | 10 | 35 | 45 | 45 | — | 7 | 15 | 6 | 57 | 6 | — |
| | | | *) 27 | 48 | 75 | 66 | 9 | 12 | 38 | 10 | 40 | 8 | 40 | | | | | | | | | | | |

*) v. Kern.

| Schrannen-berechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere. fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 18 | Octbr. | — | 55 | 55 | 55 | — | — | — | 8 | — | — | — | 2 | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — |
| Erding . . . | 20 | — | 203 | 807 | 1010 | 819 | 191 | 7 | 48 | 6 | 54 | 5 | 24 | — | 122 | 122 | 122 | — | 4 | — | 3 | 40 | 3 | 24 |
| Freysing . . | 21 | — | 66 | 224 | 290 | 266 | 24 | 6 | 54 | 6 | — | 5 | 6 | 3 | 434 | 437 | 427 | 10 | 4 | 15 | 4 | — | 3 | 41 |
| Geisenfeld . . | 17 | — | 28 | 104 | 132 | 108 | 24 | 7 | — | 6 | 36 | 5 | 30 | — | 14 | 14 | 14 | — | 3 | 40 | 3 | 24 | 3 | 10 |
| Haag . . . . | 18 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 15 | — | — | 71 | 71 | 71 | — | 6 | 45 | 6 | 30 | 5 | — | — | 15 | 15 | 15 | — | 4 | 15 | 4 | — | 3 | 45 |
| Landsberg . | 15 | — | 174 | 504 | 678 | 486 | 192 | 7 | 42 | 6 | 44 | 5 | 36 | — | 272 | 272 | 259 | 13 | 4 | 2 | 3 | 46 | 3 | 36 |
| | 22 | — | 192 | 408 | 600 | 453 | 147 | 7 | 49 | 6 | 58 | 6 | 4 | 13 | 243 | 256 | 256 | — | 4 | 1 | 3 | 48 | 3 | 37 |
| Landshut . . | 21 | — | 40 | 429 | 469 | 442 | 27 | 6 | 37 | 6 | 15 | 5 | 21 | — | 183 | 183 | 183 | — | 3 | 52 | 3 | 45 | 3 | 37 |
| Moosburg . . | 18 | — | 13 | 327 | 340 | 293 | 47 | 7 | 10 | 6 | 21 | 5 | 2 | — | 70 | 70 | 70 | — | 3 | 54 | 3 | 39 | 3 | 28 |
| Mühldorf . . | 18 | — | — | 16 | 16 | 16 | — | 5 | 48 | 5 | 30 | 5 | 9 | — | 22 | 22 | 22 | — | 4 | — | 3 | 40 | 3 | 20 |
| München . . | 22 | — | 626 | 2380 | 3006 | 2764 | 242 | 8 | 5 | 7 | 44 | 7 | 11 | 79 | 640 | 719 | 699 | 20 | 4 | 25 | 4 | 14 | 3 | 58 |
| Murnau . . | 22 | — | 5 | 1 | 6 | 5 | 1 | — | — | 8 | — | — | — | 19 | 19 | 38 | 18 | 20 | 5 | — | 4 | 40 | 4 | 36 |
| Pfaffenhofen | 18 | — | 5 | 262 | 267 | 261 | 6 | 7 | — | 6 | 52 | 6 | — | — | 160 | 160 | 160 | — | 4 | 12 | 3 | 42 | 3 | 15 |
| Reichenhall | 21 | — | — | 64 | 64 | 64 | — | 7 | 30 | 7 | — | — | — | — | 16 | 16 | 16 | — | 4 | 30 | 4 | 12 | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 20 | — | 21 | 57 | 78 | 56 | 22 | 6 | 40 | 5 | 52 | 5 | 15 | 32 | 156 | 188 | 146 | 42 | 4 | 56 | 4 | 4 | 3 | 54 |
| Schongau . . | 18 | — | 39½ | 45½ | 85 | 69½ | 15½ | 9 | 6 | 8 | 31 | 8 | 1 | — | 39 | 39 | 37 | 2 | 4 | 30 | 4 | 23 | 4 | 14 |
| Traunstein . | 15 | — | — | 121 | 121 | 121 | — | 7 | 12 | 6 | 24 | 5 | 48 | 13 | 226 | 239 | 219 | 20 | 4 | 12 | 3 | 24 | 2 | 42 |
| Wasserburg . | 19 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 5 | 36 | — | — | — | 45 | 45 | 45 | — | 4 | 15 | 3 | 51 | 3 | 12 |
| Weilheim . . | 20 | — | 4 | 76 | 80 | 74 | 6 | 9 | — | 7 | 28 | 5 | 48 | — | 96 | 96 | 96 | — | 4 | 40 | 4 | 25 | 4 | 6 |

drohung verboten wird, — so ergehet hiemit an sämmtliche Polizey-Behörden des Isarkreises unter Bezugnahme auf die diesseitige Ausschreibung vom 9. Juny 1826, — die Preise des braunen Bieres, und die polizeyliche Aufsicht auf dessen satzmäßige Güte betreffend, — (Kreis-Intelligenzblatt vom Jahre 1826, Seite 526–528) die ernstgemessene Auffoderung, den allegirten Verordnungen den genauesten Vollzug zuzuwenden, denselben unabläßig zu überwachen, und gegen deßfalls zuwiderhandelnde Brauer oder Wirthe jedesmal ungesäumt rücksichtslos und mit aller gesetzlichen Strenge zu verfahren.

Für die Beachtung dieses Befehles werden die Königl. Distrikts-Polizey-Behörden hiemit verantwortlich erklärt, mit dem Beifügen, daß jede Läßigkeit im Vollzuge unnachsichtlich nach Befund werde behandet werden, wobei noch insbesondere bemerkt wird, daß es in keiner Weise genüge, es bei einer bloßen Auffoderung an die die Lokal-Polizey ausübenden mittelbaren und unmittelbaren Gemeinden und deren resp. Vorstände bewenden zu lassen, sondern daß es wesentliches Erforderniß sey, sich des Vollzuges des Anbefohlenen zuverläßig zu versichern, und zu diesem Endzwecke namentlich öfters und unvorhergesehen Amts-Visitationen ex officio vorzunehmen, welch letztere um so nöthiger werden, als die vorgeschriebenen Victualien-Visitationen — zumal in den unmittelbar landgerichtlichen Gemeinden — eingezogenen Erfahrungen gemäß — häufig entweder gar nicht oder nur um der Form willen vorgenommen werden — und die Visitations-Protocolle nicht selten selbst fingirt werden sollen.

Auch kann es nur einer höchst sträflichen Läßigkeit des bisherigen Vollzuges der so klar und bestimmt gegebenen Verordnungen zugeschrieben werden, wenn es, — wie Klagen verlauten — in einigen Bezirken bereits so weit gekommen ist, daß man in denselben, und selbst am Sitze der Distrikts-Polizey-Behörde, gewohnt ist und seyn mußte, sich wegen allgemein stattfindender Uebung in Verleitgebung schlechten und geringhaltigen Bieres mit nur mittelmäßigem Getränke, — welches weit entfernt ist, die Tarifmäßigkeit zu erreichen, — zu begnügen, und daß solches Bier von dem Publikum nur darum getrunken wird, weil besseres entweder gar nicht zu bekommen ist, oder weil gewerbliche und andere örtliche Verhältnisse indirekte zu dessen Abnahme zwingen; — die Brauer und Wirthe sohin gleichsam als Monopolisten erscheinen.

Solchem Mißstande kann nur durch strenge polizeyliche Einschreitung und durch öftere Visitationen, welche mit Zuziehung ganz unpartheyischer verpflichteter Bierbeschauer und resp. Sachverständiger — und mit Zurhandnahme eines als vollkommen tarifmäßig anerkannten Musterbieres (nach den in dem lith. Generale vom 4. Juni 1822 Nro. 9909 — das Bier-Sudwesen und die Handhabung der deßfallsigen gesetzlichen Vorschriften betreffend — gegebenen Vollzugsweisungen) vorzunehmen sind, mit Wirksamkeit begegnet werden.

Daß die immer mehr und mehr überhandnehmenden übermäßigen Anforderungen der Wirthe an die Brauer, letztere nicht berechtige, deßhalb zu geringhaltiges — sohin untarifmäßiges Bier an dieselben abzugeben, bedarf keiner weiteren Erwähnung, doch ist voraussichtlich,

September dieses Jahres die Rückzahlung der in der Serie 63 verloosten Bankobligationen zu 5 Procent Nro. 54055 bis 55572 inclus. im Nennwerthe des Capitals in Conventions-Münze. Mit der Rückzahlung des Capitals werden zugleich die darauf haftenden Interessen und zwar bis Ende July dieses Jahres mit 2½ Proc. in Wiener-Währung, für den Monat August 1836 hingegen die ursprünglichen Zinsen zu 5 Procent in Conventions-Münze berichtiget.

Dieses wird sämmtlichen Stiftungen, welche sich im Besitze serienweise zu verloosender österreichischer Staats-Obligationen befinden, hiemit bekannt gemacht, und sie für diesen Fall zugleich angewiesen, ihre Nummern mit den Verloosungs-Verzeichnissen zu vergleichen, um dadurch bezüglich auf Interessen-Zahlung von bereits verloosten und daher rückzahlbaren Schuldurkunden, wie es schon geschehen, Inconvenienzen zu vermeiden.

München den 29. October 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

(Die Druckschrift „die Kunst, Kranke zu pflegen, mit besonderer Rücksicht auf Cholera-Kranke von Dr. A. Martin. München bei Georg Franz 1832" betreffend.)

Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die kleine Druckschrift „die Kunst, den Kranken zu pflegen, mit besonderer Rücksicht auf Cholera-Kranke von Dr. A. Martin. München bei Georg Franz 1832", betreffend, enthält sehr deutliche Vorschriften zum Unterrichte für Krankenwärter, und nützliche Belehrungen für Familien. Die unterfertigte Stelle sieht sich daher veranlaßt, dieses öffentlich auszusprechen, und selbe zum Gebrauche allgemein zu empfehlen.

München den 20. October 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

---

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben durch allerhöchste Entschließung unterm 24. October d. J. die Pfarrey Forstinning, Königl. Landgerichts Ebersberg, dem Pfarrer Mathias Denk in Singenbach, Königl. Landgerichts Schrobenhausen, und am 29 October d. J. die Pfarrey Pernau, Herrschaftsgerichts Hohenaschau, dem Pfarrer Franz Xaver Brigl in Schönau, Königl. Landgerichts Ebersberg, und die hiedurch sich eröffnende Pfarrey Schönau dem Pfarrer Andreas Seelmayr in Wahl, Königl. Landgerichts Miesbach, übertragen, und am nämlichen Tage genehmiget, daß die durch das Ableben des Domvikars Prosper Gelder und das sofort statt findende Vorrücken der übrigen jüngern Vikare erledigte sechste Vicar-Stelle an dem erzbischöflichen Capitel in München von dem Herrn Erzbischofe daselbst dem Priester Dr. Friedrich Windischmann ver-

## Einziehung von Gewerbs-Privilegien.

Von der Königl. Regierung des Unterdonaukreises wurde die Einziehung des dem Joseph Steiger aus Straubing unterm 4. November 1831 verliehenen, und unter demselben Tage ausgeschriebenen fünfjährigen Gewerbs-Privilegiums auf dessen eigenthümliches Verfahren bei Bereitung von Rauchtabak aus inländischen Tabakblättern wegen Mangelhaftigkeit der Privilegiumsbeschreibung und

von der Königl. Regierung des Oberdonaukreises die Einziehung des dem Freiherrn von Bobenhausen aus Augsburg unterm 4. Februar 1829 verliehenen, und ebenfalls unterm 4. Februar 1829 ausgeschriebenen zehnjährigen Gewerbs-Privilegiums auf eine Flachsspinn-Maschine verfügt.

## Bekanntmachungen.

(Die Erledigung des Schwalbischen Frühmeß-Beneficiums zu Mittenwald betreffend.)

Durch die Beförderung des bisherigen Beneficiaten Michael Endres zum Pfarrer ist das hiesige Schwalbische Frühmeß-Beneficium in Erledigung gekommen.

Das jährliche reine ständige Erträgniß besteht in 400 fl., ausschließlich 131 Frühmessen, dann der übrigen zufälligen Einnahmen.

Es haften hierauf keine Steuern und Lasten. — Die Verrichtungen des Beneficiaten bestehen in Abhaltung der gestifteten Messen und Jahrtäge, in der Aushülfe in allen Theilen der Seelsorge und der Kirchen-Ceremonien.

Der Beneficiat hat täglich und an Sonntagen mit Homilien die Frühmesse zu lesen, die Christenlehre zu halten und die Schule zu besuchen.

Bewerber wollen sich an den unterzeichneten Magistrat, der das Präsentations-Recht besitzt, binnen 3 Wochen in gesetzlich belegten Eingaben wenden.

Den 26. October 1836.

Magistrat des Marktes Mittenwald.
Hornsteiner.

(Den Gottfried Braun von Hurlach wegen Winkel-Agentie betreffend.)

Durch landgerichtliches rechtskräftiges Erkenntniß vom 15. l. M. wurde der Söldners-Sohn Gottfried Braun von Hurlach zum zweiten Male der Winkelagentie schuldig erkannt und die Ausschreibung seines Namens als Winkelagent angeordnet.

Es wird daher dieser Gottfried Braun als Winkelagent abermals öffentlich zur Warnung der Parteien hiemit bezeichnet.

Den 21. October 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Landsberg.
Sensburg, Landrichter.

(Den Anfang des Unterrichtes am Königl. landwirthschaftlichen Institute zu Schleisheim pro $18\frac{36}{37}$ betreffend.)

Dienstag den 15ten November l. J. beginnt der Unterricht für das Winter-Semester $18\frac{36}{37}$ am hiesigen Königl. landwirthschaftlichen Institute, was des rechtzeitigen Erscheinens der Betheiligten wegen hiemit bekannt gemacht wird. Den 27. October 1836.

Königl. Inspection des landwirthschaftlichen Instituts Schleisheim.
Dir. aegr.
Kraus, Professor.

(Die Aufnahme in das technisch-ökonomische Knaben-Erziehungs-Institut für das Jahr 1834 betreffend.)

Die Aufnahme in dieses Institut, welches die Vorbereitungs-Classe und die Anstalt der praktisch landwirthschaftlichen Beschäftigungen für die Königl. Kreis-Landwirthschaftsschule des Rezatkreises bildet, findet am 12ten October l. J. statt.

Es werden hiebei sowohl ganz arme Waisen oder Söhne bedürftiger Eltern ganz unentgeltlich in Unterricht und Verpflegung aufgenommen, so wie auch Söhne vermöglicher Eltern gegen Bezahlung in dieses Institut übergeben werden können. Bei der unentgeltlichen Aufnahme armer Knaben wird besonders auf jene Stadt- und Landgerichtsbezirke Rücksicht genommen werden, welche das Institut bisher mit jährlichen Beiträgen unterstützten. Die Knaben müssen jedoch das 12te Lebensjahr erreicht und einen gesunden Körperbau haben, dabei von der Königl. Gerichts- oder Orts-Behörde mit einem Zeugnisse über ihre Dürftigkeit und Nothwendigkeit ihrer Aufnahme in dieses Institut versehen seyn, welches schon bis zum 10ten October an die unterzeichnete Stelle eingesandt werden muß. Für Söhne vermöglicher Eltern wird in der Regel 25 fl. Aufnahms-Gebühren und jährlich 60 fl. für Köst und Verpflegung, jedesmal am Quartal zum Voraus mit 45 fl. berichtigt, wofür dieselben die gewöhnliche Institutskost, bestehend in einer Suppe zum Frühstück, um 10 Uhr Brod, Mittags Suppe, Gemüse und Fleisch, um 3 Uhr Brod und Abends Suppe erhalten. Diejenigen Eltern, welche ihren Söhnen eine noch bessere Kost zu Theil lassen werden wollen, haben sich deßhalb besonders mit dem Vorstande des Institutes zu benehmen. Die Unterrichts-Gegenstände in diesem Institute sind außer dem gewöhnlichen Schul- und Real-Unterricht noch alle jene, welche für die Landwirthschafts- und Gewerbsschulen von allerhöchster Stelle vorgeschrieben sind, indem die Zöglinge dieses Instituts vorzüglich zugleich die Zöglinge der Königl. Kreis-Landwirthschaftsschule ausmachen, wobei dieselben neben der wissenschaftlichen Bildung vorzüglich auch die praktisch landwirthschaftliche Ausübung in Acker-, Wiesen- und Gartenbau, Hopfenbau, Obstbaumzucht, Pferde- und Rindviehzucht, Milchwirthschaft und Käserei, so wie die Zucht aller nützlichen Hausthiere, dann Bienen- und Seidenzucht, dann besonders in diesem Spätjahr anfangend die praktische Runkelrübenzucker-Fabrikation erlernen können.

Durch die allerhöchste Gnade Seiner Majestät hat dieses Institut nun ein ganz neues sehr geräumiges Lokal, nebst einem großen Institutsgarten, ganz nahe an der Instituts-Oeconomie erhalten, und kann nun in demselben für Söhne von Eltern jeden Standes eine angemessene Bewohnung ertheilt werden. Jene Eltern, welche daher wünschen, ihre Söhne diesem Institute zu übergeben, wollen sich längstens noch vor dem 12ten October schriftlich oder mündlich an den unterzeichneten Vorstand wenden.

Für gute Zucht, moralische Ausbildung des Herzens und tüchtig praktische Ausbildung in allen technischen und landwirthschaftlichen Zweigen kann den Eltern zum Voraus die beruhigendste Versicherung ertheilt werden. Auch ist

den Zöglingen dieses Instituts gestattet, noch andere hiesige Lehranstalten zu besuchen.

Nürnberg den 16. September 1836.

Die
Comission des technisch-ökonomischen Knaben-Erziehungs-Instituts des Industrie- und Cultur-Vereins.
Dr. Weidenkeller, Vorstand.

## Versteigerungen.

Auf Andringen mehrerer Hypothek-Gläubiger wird das Anwesen des Drehers Johann Renner, bestehend aus einem zweistöckigen Wohn- nebst angebauten einstöckigem Stallgebäude, mit einem Hofraume, Pumpbrunnen und Garten versehen, an der Türkenstraße Nro. 16 (neuerer Zählung) gelegen, gemäß Schätzung vom 12. v. Mts. auf 1600 fl. gewerthet, der Brand-Assecuranz mit dem Betrage von 2100 fl. einverleibt, und mit 2400 fl. Hypothek-Capitalien belastet, nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote steht zum Erstenmale eine Tagesfahrt an auf

Donnerstag den 17ten November l. J.
Vormittags von 10—12 Uhr,

wozu sämmtliche zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Hinschlag nach dem erwähnten §. 64 des Hypotheken Gesetzes geschehen wird.

Den 7. October 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3)3. Zaller.

Auf Andringen eines Gläubigers wird das Haus des Bierwirths Xaver Haller, Nr. 3½ an der Rosenheimerstrasse, Grundbuch Fol. 429, hiemit zum zweiten Male zum öffentlichen Verkaufe (mit Rücksichtnahme auf die Bestimmungen des §. 66 des Hypotheken-Gesetzes) ausgeschrieben, und eine Versteigerungs-Tagesfahrt auf

Mondtag den 7ten November l. J.
von 10 — 12 Uhr

anberaumt.

Dasselbe ist mit ebener Erde 3 Stockwerk hoch gebaut, wobei sich zwei gemauerte Holzlegen und ein Pumpbrunnen befindet, ist auf 1500 fl. gerichtlich gewerthet, mit 2500 fl. der Brandassecuranz einverleibt, und mit 1600 fl. Ewiggeld und mit 1400 fl. Hypothek-Capital belastet.

Steigerungslustige werden eingeladen, am obigen Termine zu erscheinen.

Den 7. October 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
v. Seifrid.

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Von den nachstehend aufgeführten Staats-Anlehen sind die Urkunden zu Verlust gegangen. Auf Imploration der K. Stiftungs-Agentie für den Isarkreis, Namens der betheiligten Stiftungen werden die unbekannten Inhaber derselben andurch aufgefordert, solche in Zeit 6 Monaten a dato um so gewisser hierorts vorzulegen, als außerdem nach fruchtlos verstrichener Frist dieselben für kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Den 23. August 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Moosburg.
In legaler Abwesenheit des K. Landrichters:
(3)2. Bolkard.

## Verzeichniß der zu Verlust gegangenen Urkunden.

| Lauf. Nro | Schuldgattung. | Größe des Capitals. fl. | kr. | pf. | Zinsfuß fl. | kr. | Zinszeit | der Urkunde. Tag Mon. Jahr | Gläubiger. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Zins-Zahlamts-Anlehen | 150 | — | – | 4 | — | 30. July. | kann nicht angegeben werden. | 3 Kirchenstiftungen des Landgerichts. |
| 2 | Scharwerks-Capital . | 510 | — | — | 2½ | — | 1. October. | detto. detto. | 18 Kirchenstiftungen d. Landgerichts. |
| 3 | Münzamts-Anlehen . | 2369 | — | — | 3 | — | 1. October. | detto. detto. | 14 Kirchenstiftungen d. Landgerichts. |
| 4 | Gotteshaus-Anlehen | 1500 | — | — | 4 | — | 8. October. | 20. Oct. 1757 | 2 Stiftungen des Landgerichts. |
| 5 | Kirchen-Anlehen . . | 1231 | 52 | 3 | 4 | — | 14. Septbr. | — — 1805 | Kirche Wang. |
| 6 | detto. detto. . . | 5176 | 27 | 2 | 3 | — | 23. Juny. | kann nicht angegeben werden | 55 Stiftungen des Landgerichts. |
| 7 | Zins-Zahlamts-Anlehen, Cat. Nro. 368. | 100 | — | – | 4 | — | 23. Februar. | detto. detto. | Schloßkapelle Dietersdorf. |
| 8 | Bundes Capital, Fol. 194 | 1000 | — | — | 2½ | – | 12. August. | detto. detto. | detto. |
| 9 | detto. detto. Fol. 194 | 500 | — | — | 2½ | — | 12. August. | detto. detto. | detto. |
| 10 | detto. detto. Fol. 445 | 1000 | — | — | 2½ | — | 15. Novbr. | detto. detto. | detto. |
| 11 | Aelteres Landesanlehens-Capital, Cat. Nro. 269 | 200 | — | — | 2½ | — | 4. August. | detto. detto. | detto. |
| 12 | detto. detto. Cat. Nro. 4444 | 200 | — | — | 2½ | — | 22. März. | detto. detto: | detto. |
| 13 | Schulden-Ablediguns-Werks-Capital. | 800 | — | – | 2½ | — | 1. July. | detto. detto. | das Hacklsche Beneficium zu Moosburg |
| 14 | detto. detto. . . | 300 | — | — | 2½ | — | 15. July. | detto. detto. | dasselbe. |
| 15 | detto. detto. . . | 400 | — | — | 2½ | — | 28. July. | detto. detto. | detto. |
| 16 | detto. detto. . . | 1200 | — | — | 2½ | – | 27. August. | detto. detto. | detto. |
| 17 | detto. detto. . . | 1000 | — | — | 2½ | — | 11. Septbr. | detto. detto. | detto. |
| 18 | Donau-Moos-Capital-Anlehen. | 685 | — | — | 4 | — | 12. August. | detto. detto. | 4 Stiftungen des Landgerichts. |

| Schrannen-berechtigte **Orte** des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Vorjäger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stand Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. kr. | Mittlere fl. kr. | Mindeste fl. kr. | Korn. Vorjäger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stand Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. kr. | Mittlere fl. kr. | Mindeste fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 25 | Octbr. | 74 | 67 | 141 | 42 | 99 | 11 — | 10 48 | 10 30 | 53 | 42 | 95 | 42 | 53 | 7 24 | 6 58 | 6 56 |
| Erding . . . | 27 | — | 31 | 756 | 787 | 787 | — | 9 — | 8 20 | 7 24 | 1 | 183 | 184 | 180 | 4 | 5 30 | 5 12 | 4 48 |
| Freysing . . | 28 | — | — | 279 | 279 | 274 | 5 | 9 8 | 8 40 | 8 4 | 2 | 106 | 108 | 104 | 4 | 5 30 | 5 17 | 5 5 |
| Geisenfeld . . | 24 | — | 10 | 39 | 49 | 49 | — | 9 30 | 8 30 | 7 45 | — | 22 | 22 | 22 | — | 5 24 | 5 12 | 5 — |
| Haag . . . . | 25 | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Kraiburg . . | 22 | — | — | 227 | 227 | 227 | — | 9 — | 8 30 | 8 — | — | 20 | 20 | 20 | — | 5 15 | 5 — | 4 45 |
| Landsberg . . | — | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landshut . . | 28 | — | 22 | 598 | 620 | 610 | 10 | 8 24 | 8 — | 7 12 | — | 82 | 82 | 82 | — | 5 7 | 5 — | 4 45 |
| Moosburg . . | 25 | — | — | 278½ | 278½ | 264½ | 14 | 9 21 | 8 16 | 7 1 | — | 56 | 56 | 56 | — | 5 9 | 5 — | 4 45 |
| Mühldorf . . | 25 | — | — | 12 | 12 | 12 | — | 8 55 | 8 30 | 8 — | — | 7 | 7 | 7 | — | 5 — | 4 57 | 4 45 |
| München . . | 29 | — | 140 | 1580 | 1720 | 1550 | 170 | 10 9 | 9 41 | 9 7 | 9 | 712 | 721 | 681 | 40 | 6 17 | 6 5 | 5 50 |
| Murnau . . | 29 | — | 76 | 6 | 82 | 39 | 43 | 13 — | 12 10 | 10 50 | 27 | 19 | 46 | 23 | 18 | 8 — | 7 30 | 7 — |
| Pfaffenhofen | 25 | — | — | 75 | 75 | 75 | — | 9 30 | 8 41 | 7 42 | — | 116½ | 116½ | 116½ | — | 5 56 | 5 26 | 5 6 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Rosenheim | 27 | — | 45 | 132 | 177 | 99 | 78 | 10 4 | 9 14 | 8 30 | 11 | 64 | 75 | 60 | 15 | 6 — | 5 37 | 5 26 |
| | 29 | — | 78 | 135 | 213 | 150 | 63 | 10 — | 9 14 | 8 28 | 15 | 95 | 110 | 75 | 35 | 5 48 | 5 30 | 5 14 |
| Schongau . . | 25 | — | 25½ | 89 | 114½ | 92½ | 20 | 12 11 | 11 3 | 10 3 | 23 | 57 | 60 | 56 | 4 | 7 6 | 6 58 | 6 25 |
| Traunstein . | 22 | — | 56 | 188 | 224 | 182 | 42 | 9 24 | 8 42 | 7 48 | 18 | 167 | 185 | 160 | 25 | 5 48 | 5 24 | 4 48 |
| Wasserburg . | 26 | — | — | 10 | 10 | 10 | — | 9 6 | 8 30 | 8 9 | — | 18 | 18 | 18 | — | 5 28 | 5 16 | 5 — |
| Weilheim . . | 27 | — | — | 70 | 70 | 55 | 15 | 12 14 | 10 24 | 8 30 | — | 47 | 47 | 30 | 17 | 7 15 | 6 50 | 6 24 |
| | | | 9 | 81 | 90 | 59½ | 30½ | 12 14 | 10 24 | 8 30 | | | | | | | | |

d. Kern.

| Schrannen-berechtigte **Orte** des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Vorjäger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stand Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. kr. | Mittlere fl. kr. | Mindeste fl. kr. | Haber. Vorjäger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stand Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. kr. | Mittlere fl. kr. | Mindeste fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 25 | Octbr. | — | 98 | 98 | 98 | — | — — | 8 — | — — | 2 | — | 2 | 1 | 1 | — — | 4 36 | — — |
| Erding . . . | 27 | — | 191 | 1179 | 1370 | 1291 | 79 | 8 — | 7 — | 5 40 | — | 162 | 162 | 161 | 1 | 4 24 | 4 — | 3 12 |
| Freysing . . | 28 | — | 24 | 197 | 221 | 218 | 3 | 7 5 | 6 20 | 5 32 | 19 | 416 | 426 | 424 | 2 | 4 19 | 3 57 | 3 39 |
| Geisenfeld . . | 24 | — | 24 | 102 | 126 | 102 | 24 | 6 45 | 6 — | 5 — | — | 12 | 12 | 12 | — | 3 45 | 3 30 | 3 21 |
| Haag . . . . | 25 | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Kraiburg . . | 22 | — | — | 140 | 140 | 140 | — | 6 30 | 6 — | 5 30 | — | 10 | 10 | 10 | — | 4 15 | 4 — | 3 45 |
| Landsberg . . | — | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landshut . . | 28 | — | 27 | 408 | 435 | 415 | 20 | 6 47 | 6 15 | 5 15 | — | 256 | 256 | 251 | 5 | 3 51 | 3 45 | 3 30 |
| Moosburg . . | 25 | — | 47 | 261½ | 308½ | 297½ | 11 | 6 48 | 5 56 | 5 5 | — | 58½ | 58½ | 56½ | 2 | 3 56 | 3 34 | 3 21 |
| Mühldorf . . | 25 | — | — | 7 | 7 | 7 | — | 5 40 | 5 30 | 5 24 | — | 35 | 35 | 35 | — | 4 — | 3 48 | 3 36 |
| München . . | 29 | — | 242 | 2721 | 2963 | 2680 | 283 | 8 16 | 7 51 | 7 13 | 20 | 700 | 720 | 710 | 10 | 4 32 | 4 20 | 4 12 |
| Murnau . . | 29 | — | 1 | 7 | 8 | 2 | 6 | — — | 8 — | — — | 20 | 4 | 24 | 21 | 3 | 5 — | 4 45 | 4 36 |
| Pfaffenhofen | 25 | — | 6 | 185½ | 189½ | 189½ | — | 7 — | 6 56 | 5 20 | — | 127 | 127 | 127 | — | 4 15 | 3 44 | 3 12 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Rosenheim | 27 | — | 22 | 58 | 80 | 41 | 39 | 6 36 | 5 50 | 5 18 | 42 | 113 | 155 | 120 | 35 | 4 30 | 3 56 | 3 24 |
| | 29 | — | 39 | 83 | 122 | 81 | 41 | 6 35 | 5 49 | 5 2 | 35 | 142 | 177 | 115 | 62 | 4 28 | 3 40 | 3 10 |
| Schongau . . | 25 | — | 15½ | 60½ | 76 | 65 | 11 | 8 50 | 7 46 | 7 25 | 2 | 13 | 15 | 12 | 3 | 4 32 | 4 29 | 4 15 |
| Traunstein . | 22 | — | — | 141 | 141 | 133 | 8 | 7 — | 6 24 | 5 48 | 20 | 176 | 196 | 174 | 22 | 4 12 | 3 24 | 2 36 |
| Wasserburg . | 26 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — — | 5 15 | — — | — | 79 | 79 | 79 | — | 3 52 | 3 36 | 3 11 |
| Weilheim . . | 27 | — | 6 | 62 | 68 | 68 | — | 9 4 | 7 24 | 5 36 | — | 42 | 42 | 42 | — | 4 40 | 4 29 | 4 18 |

(Die Erledigung der katholischen Pfarrey Grafing betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch den Tod des vorigen Besitzers kam am 22. v. M. die katholische Pfarrey Grafing in Erledigung.

Dieselbe liegt in der Erzdiöcese München-Freising, dem Decanate Steinhöring, Königl. Landgerichts und Rentamts Ebersberg. Sie zählt 1188, mit Einrechnung der Expositur Frauenneuharding 1836 Seelen, 2 Filialen, 3 Beneficien und 2 Schulen, und wird vom Pfarrer mit dem Expositus in Frauenneuharding und mit Aushülfe des Diemerischen Beneficiaten in Grafing pastorirt.

Die Erträgnisse belaufen sich nach der jüngst revidirten Fassion auf

| | | |
|---|---|---|
| 660 fl. | — kr. | Aerarialbesoldung und Dienst-Gründe-Entschädigung unter Einrechnung von 52 fl. 31½ kr. Stiftungs-Bezüge, |
| 360 | 29 | für besonders bezahlte Dienstverrichtungen, |
| 10 | 30 | Sammlungen und herkömmlichen Bezügen. |

1030 fl. 59 kr. in Summa.

Die Lasten dagegen 59 fl. 47½ kr.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von 4 Wochen anher einzureichen.

München den 3. November 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

(Die erledigte katholische Pfarrey Stephanskirchen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch den Tod des vorigen Besitzers kam am 9. dieß die katholische Pfarrey Stephanskirchen in Erledigung.

Dieselbe liegt in der Diöcese München-Freising, dem Decanate Oberbergkirchen, Kön. Landgerichte und Rentamte Mühldorf.

Die Pfarrey umfaßt das Pfarrdorf und 29 Weiler und Einöden, zählt 458 Seelen und eine Schule, und wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Sie erträgt nach der jüngst revidirten Fassion

| | | |
|---|---|---|
| 600 fl. | — kr. | Aerarialgehalt mit Einrechnung von 15 fl. 35½ kr. Bezüge für gestiftete Gottesdienste, |
| 34 | 9 | Wohnungs-Anschlag, |
| 71 | 44 | Ertrag der Oeconomie, |
| 93 | 21 | besonders bezahlte Dienstverrichtungen. |

799 fl. 14 kr. in Summa.

Die Lasten bestehen in 11 fl. 25 kr.

An Widdums-Gründen sind 20 Tagw. vorhanden.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von vier Wochen anher einzureichen.

München den 30. October 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

(Die Erledigung der Pfarrey St. Georgen, Kön. Landgerichts Trostberg betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachträglich zur Ausschreibung im bezeichneten Betreffe vom 15. v. M. (Kreis-Intelligenzblatt Stück 47) und zu deren Berichtigung wird bekannt gemacht, daß die in die Aerarial-Besoldung des Pfarrers zu St. Georgen eingerechneten Bezüge für gestiftete Gottesdienste nicht in 12 fl. 25 kr., wie angeführt worden, sondern in 72 fl. 25 kr. jährlich bestehen.

München den 3. November 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben unterm 8. October l. J. dem bisherigen Rendanten der Hülfs-Cassa für den Isarkreis, Magistratsrathe Dr. Carl Wolf die erbetene Entlassung von der Funktion eines Kreishülfs-Casse-Rendanten zu gewähren, und dieselbe Funktion dem Kaufmann Ferdinand Klaußner in München allergnädigst zu übertragen, und zugleich zu befehlen geruht, daß dem gedachten Magistratsrathe Dr. Wolf, welcher das Geschäft eines Kreishülfs-Cassa-Rendanten seit Jahren mit größter Hingebung geführt und dabei den ihn belebenden Sinn für das viele Gute, welches er auch bei diesem Anlasse bewirkt hat, erprobte, die allerhöchste Zufriedenheit öffentlich zu erkennen gegeben werde.

Seine Königliche Majestät geruhten durch allerhöchste Entschließung ddo. 3. November d. Jrs. dem Lyceal- resp. Gymnasial-Professor des alten Gymnasiums in München, Christoph Häberle die auf den Grund physischer Untauglichkeit zur weitern Verwaltung des Lehramtes nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand zu bewilligen, zur Besetzung der hiedurch in Erledigung kommenden Lehrstelle die entsprechende Vorrückung der Professoren Worlischek und Thum zu gestatten, dann die hiedurch sich eröffnende Lehrstelle dem Professor der ersten Gymnasial-Classe zu Landshut, Dr. Beilhack zu übertragen, und die Lehrstelle der ersten Gymnasial-Classe zu Landshut provisorisch dem bisherigen Studien-Vorbereitungslehrer an der lateinischen Schule zu München, Dr. Joseph Strohammer allergnädigst zu verleihen.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, den Actuar des Königl. Landgerichts Laufen, Cäsar Widder zum Major und Commandanten des Landwehr-Bataillons Laufen allergnädigst zu ernennen.

Seine Königliche Majestät haben durch allerhöchste Entschließung ddo. 2. November d. J. das Beneficium zum heiligen Thomas in Seligenthal dem Klosterfrauen-Beichtvater Emanuel Bachmayer daselbst allergnädigst übertragen.

## Bekanntmachungen.

(Erledigte Lotto-Collecte betreffend.)

In der Königl. Haupt- und Residenzstadt München ist eine Lotto-Collecte erledigt.

Bewerber um dieselbe können nur aus dem Stande der Civil- und Militär-Quiescenten und Pensionisten zugelassen werden, und jeder Competent hat nachzuweisen, ob er des Geschäftes kundig und die erforderliche Caution zu leisten im Stande sey, wie viel er als Quiescenz-Gehalt oder Pension beziehe, bei welcher Casse, und ob nicht ein Theil hievon schon einem gerichtlichen Abzug unterliege.

Die Gesuche mit den entsprechenden Offerten und Nachweisen sind binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, wobei übrigens noch bemerkt wird, daß Militär-Individuen sich nur in dem Fall mitbewerben können, wenn ihnen eine lebenslängliche Pension bewilliget ist.

München den 31. October 1836.

K. B. General-Lotto-Administration.

---

## Ankündigung

einer Special-Karte des Isarkreises im Königreiche Bayern,

bearbeitet von dem vormaligen Kön. Bayer. Ingenieur-Hauptmann, Geographen und dermaligen Hofjäger-Meister und Vorstand der K. Bayer. Hofjagd-Intendanz v. Coulon,

verlegt auf Kosten der Königl. Regierung des Isarkreises,

und zu beziehen bey der Redaction des K. Intelligenz-Blattes für den Isarkreis.

Preis 2 fl. 42 kr.

Diese Karte besteht aus vier Blättern, und nimmt einen Raum von 3 Sch. 4 Z. 2 L. in der Höhe, und 3 Schuh 6 L. in der Breite ein; sie gewährt eine Uebersicht der Lage aller Städte, Märkte, Pfarrdörfer, Weiler, einer großen Menge kleinerer Orte und Einöden; sie enthält nicht nur alle Hauptstrassen mit den Meilenzeigern, sondern auch die Vicinalwege, sämtliche Gebirge und die Umrisse der Waldungen, die Flüße und Bäche mit der größten Genauigkeit, so daß ein ähnliches Werk von keinem andern Kreise vorhanden ist. Bey dem großen Detail, welches diese Karte gibt, ist sie ein schätzbarer Beytrag zur Topographie und Statistik des Kreises; sie ist auch in anderer Hinsicht für das Geschäfts-Leben, für Reisende höherer und niederer Stände eine willkommene Erscheinung, die bei der Eleganz des Stiches und der Reinheit der Abdrücke vielseitigen Forderungen genügen wird.

## Versteigerungen.

Vermöge Regierungs-Entschließung vom 24. October 1836, Nro. 13588 wird das Kön. Wasserbau-Magazin mit dem dabei befindlichen Wohngebäude und Hofraum von 8500 Quadratschuh zunächst des sogenannten Paradiesgartens wiederholt öffentlich versteigert.

Diese Versteigerung wird Montag den 21ten November d. Jrs. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in hiesiger Kanzley vorgenommen, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß sich dem Amte nicht Bekannte durch gerichtliche Vermögens-Zeugnisse auszuweisen haben.

Die Verkaufs-Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Der Wegmeister Regauer, welcher gegenwärtig das Haus bewohnt, hat den Auftrag, die Gebäude auf Verlangen vorzuzeigen.

Den 6. November 1836.

Kön. Bayer. Landrentamt München.
Schanzenbach, Landrentbeamter.

---

Auf Anrufen eines Hypothek-Gläubigers wird das Anwesen des Jakob und der Katharina Jäger, Schweigerseheleute von Dorfen nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes öffentlich zum Verkaufe hiemit ausgeschrieben.

Dieses zum Königl. Landgerichte gerichtsbare, zum Königl. Rentamte erbrechtige Anwesen besteht aus einem zweigädigen gemauerten sammt Stadel und Stallung unter einem Legschindeldache befindlichen Wohnhause, aus einem Pumpbrunnen, dann in einem Hausgarten zu . . . . 1 Tagw. 33 Decim.,
Aecker . . . . . 30 » 16 »
Wiesen . . . . . 2 Tagw. 71 Decim.,
Holz . . . . . 16 » 62 »
ludeigene Gemeindeholztheile . . . . 7 » 39 »
Oedung . . . . 0 » 56 »

Der ganze Guts-Complex ist gewerthet auf 2460 fl. 42 kr., und der Brandversicherungs-Anstalt um 1400 fl. einverleibt.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote im dießseitigen Gerichts-Lokale wird eine Tagesfahrt auf

Donnerstag den 1ten December l. J.
Vormittags von 9—12 Uhr

anberaumt, zu welchem Kaufslustige mit dem Anhange vorgeladen werden, daß über die auf dem Anwesen haftenden Lasten bei Gericht Aufschluß erholt werden kann, dann daß die dem unterfertigten Amte unbekannten Kaufsliebhaber über ihr Vermögen und ihren Leumund auf eine genügende Art sich auszuweisen haben.

Den 28. October 1836.

Kön. B. Landgericht Wolfratshausen.
(2)1. v. Haasy, Landrichter.

---

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Anton Oswald, Bauerssohn von Wimpasing, dieß Gerichts, geboren den 20. Jänner 1767, wurde in das bayerische Militär eingereiht, und soll im Jahre 1804 gestorben seyn.

Da sich über seinen Tod keine Beweise aufbringen lassen, so wird auf Anbringen seiner nächsten Anverwandten Anton Oswald oder dessen allenfallsige Nachkommenschaft aufgefordert, binnen sechs Monaten a dato der Ausschreibung um so gewisser sich hierorts zu mel-

den, als außer dem Oswald für verschollen erklärt, und sein Vermögen, bestehend aus 150 fl., an die gesetzlichen Erben gegen Caution vertheilt werden würde.

Den 24. October 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.
Bartsch, Landrichter.

---

Am 28. July l. Jrs. starb zu Reichenhall Gertraud Kralinger, Weißgärbers-Wittwe in Reichenhall.

Deren zwei landesabwesenden Söhne, Georg Kralinger, Weißgärbersgeselle, und Joseph Kralinger, Schuhmachergeselle, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 30 Tagen a dato hierorts zu melden, widrigenfalls in der Verlassenschaftssache ohne sie weiters verfahren werden wird, wie Rechtens ist.

St. Zeno den 19. October 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Reichenhall.
Wieser, Landrichter.

Die Erben des zu München verlebten Schuhmachergesellen Adam Pfister von Schleerieth haben dessen Nachlaß nur unter der Rechtswohlthat des Gesetzes und Inventars angetreten.

Da es deshalb nothwendig wird, den Schuldenstand des gedachten Adam Pfister kennen zu lernen, so werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche und Forderungen bei der auf Mittwoch den 30ten November l. J. Früh 9 Uhr dahier anberaumten Passiven-Liquidations-Tagesfahrt um so mehr geltend zu machen, als sie ansonst bei Auseinandersetzung der Verlassenschafts-Masse nicht berücksichtiget werden.

Den 31. October 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Werneck im Untermainkreise.
Keller, Landrichter.

---

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

**Augsburg den 3. November 1836.**

| Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | 101 1/8 | — |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3 1/2 % » » prpt. | 100 3/8 | — |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | 30 | 28 |

**München den 9. November 1836.**

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 101 1/4 | 101 |
| detto. à 3 1/2 % Mt. | 100 1/4 | — |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 28 1/8 | — |
| Mt. | — | — |

# Uebersicht

## der Mehl-, Brod- und Fleisch-Preise in den Bezirken des Isarkreises für den Monat September 1836.

| Polizey-Bezirke. | Mehl-Preis. Ein Dreyßiger. Weizen-Mehl. kr. | pf. | Roggen-Mehl. kr. | pf. | Brod-Preis. Ein Pfund Weizen-Brod. kr. | pf. | Eine Kreuzer-Semmel wiegt Loth. | Quin | Ein Pfund Roggen-Brod. kr. | pf. | Fleisch-Preis das Pfund. Ochsenfleisch. Gemäst. Höchster. kr. | Geringst. kr. | Ungemäst. Höchster. kr. | Geringst. kr. | Kalbfleisch. Höchster. kr. | Geringster. kr. | Schweinefleisch. kr. | Schaffleisch. kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Au, Landgericht | 3 | — | 2 | — | — | — | 7 | 1 | 1 | 3½ | 11 | 9 | 10 | 9 | 12 | 9 | — | — | |
| Berchtesgaden . » | 2 | 1 | 1 | 1 | 5 | 1 | — | — | 2 | 2 | 10 | — | 9 | 8½ | 9 | — | — | — | |
| Bruck . . . » | 2 | 3¼ | 1 | 3¼ | — | — | 7 | 1¾ | 1 | 2¼ | 10½ | — | — | — | 9 | 8½ | — | — | |
| Dachau . . . » | 2 | 3 | 1 | 3 | — | — | 7 | 3 | 1 | 2 | 10 | 9¾ | 9 | 8 | 8 | 7 | — | — | |
| Ebersberg . . » | 2 | 2½ | 2 | ½ | 3 | 2½ | — | — | 2 | 1½ | 9 | 9 | 9 | 9 | 9½ | 9½ | — | — | |
| Erding . . . » | 2 | ¾ | 2 | ⅛ | 3 | 3 | — | — | 1 | 2 | 11 | 11 | — | — | 10 | 10 | — | — | |
| Freising . . . » | 2 | 3 | 2 | — | — | — | 7 | 3 | 1 | 2¾ | 10 | 9 | 9 | 8¼ | 11 | 10 | — | — | |
| Landsberg . . » | 3 | — | 2 | — | — | — | 7 | 1 | 2 | — | 11 | — | — | — | 10 | — | — | — | |
| Laufen . . . » | 2 | 2¾ | 1 | 3½ | 3 | 3½ | 8 | 1¾ | 1 | 2¾ | 9 | 8½ | 8 | 8 | 7½ | 7 | — | 6 | |
| Miesbach *) . . » | — | — | — | — | 4 | 2 | — | — | 2 | — | 9½ | — | 8½ | — | 10 | — | 12 | 7 | *) Für Weizen- u. Roggenmehl gelten hier die Münchner-Preise. |
| Moosburg . . » | 2 | 2 | 1 | 1¾ | — | — | — | — | 1 | 3 | 10½ | 10 | 9 | 8 | 12 | 9 | — | — | |
| Mühldorf . . » | — | — | — | — | 3 | 2 | — | — | 2 | — | 10 | — | 9 | — | 10 | — | — | — | |
| Pfaffenhofen . » | 2 | 3 | 1 | 3 | 4 | 1 | — | — | 1 | 1 | 9 | 8¼ | 8 | 7 | 9 | 8 | — | — | |
| Reichenhall . . » | 4 | ½ | 2 | 3¾ | — | — | 7 | 3 | 2 | 2½ | 10 | — | — | — | 10 | — | — | — | |
| Rosenheim . . » | 2 | 3 | 2 | — | — | — | 8 | 1 | 1 | 3 | 11 | 10 | 10 | 9 | 9 | 9 | 11 | 6 | |
| Schongau . . » | 3 | 2¼ | 2 | ½ | — | — | 7 | ¾ | — | 2 | 10½ | 10 | — | — | 11½ | 10½ | — | — | |
| Starnberg . . » | — | — | — | — | 4 | 1 | — | — | 2 | 2 | — | — | 11 | 10 | 11 | 10 | — | — | |
| Tegernsee . . » | 4 | 1 | — | — | 8 | — | — | — | 4 | — | 10½ | — | 9 | — | 9½ | — | — | — | |
| Tittmoning . . » | — | — | — | — | 4 | — | — | — | 2 | — | 9 | 8½ | 8¼ | 8 | 7 | 6½ | — | — | |
| Tölz . . . » | — | — | — | — | — | — | 6 | 3 | 1 | 3 | 10 | 10 | 9 | 9 | 10 | 10 | — | — | |
| Traunstein . . » | — | — | — | — | — | — | 7 | — | 2 | 2 | 10 | — | 9 | — | 10 | 9½ | — | — | |
| Trostberg . . » | — | — | — | — | — | — | 8 | — | 2 | ⅛ | — | 10 | — | 9 | — | 9 | — | — | |
| Vilsbiburg . . » | 3 | 1 | 2 | — | 3 | 2 | — | — | 1 | 3 | 10 | — | — | — | 11 | — | — | — | |
| Wasserburg **) . » | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10½ | 9½ | — | — | 10 | 9 | 9½ | 7 | **) desgl. für Mehl u. Brod. |
| Weilheim . . » | 3 | 1⅛ | 2 | ⅛ | 4 | 3⅛ | — | — | 1 | 3⅛ | 10 | 9½ | 9 | 8½ | 10 | 9½ | — | — | |
| Werdenfels . . » | 3 | 2¾ | 2 | 1¾ | 5 | — | — | — | 2 | ¾ | 10 | 9 | 9 | 8 | 10 | 9 | — | — | |
| Wolfratshausen » | 3 | 2 | 2 | 2 | — | — | 6 | 2 | 2 | 3 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | — | — | |
| München, Stadt u. Ldg. | 2 | 3¾ | 1 | 3⅛ | 4 | 2 | 7 | 1¼ | 1 | 3 | 11 | 10½ | 10 | 9 | 12 | 10 | — | — | |
| Landshut, » » » | 2 | 3⅜ | 1 | 3⅛ | — | — | 8 | 3⅓ | 1 | 2½ | — | — | 10½ | 10 | — | — | — | — | |
| Prien, Herrschaftsger. | 3 | 3 | 2 | — | — | — | 6 | 3⅓ | 2 | 1 | — | — | 10 | 9 | 9 | 8 | — | — | |

### Auswärtige Amtsbezirke.

Ansbach, Stadt-Commiss. Im Durchschnitte ist der Preis eines Ochsen zu 4 Ctn. 59 Pfd. 84 fl. 32 kr.

Nürnberg, detto » » » » » » » zu 4 » 51 » 82 » 39 »

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 2 | Novbr. | 99 | 57 | 156 | 64 | 92 | 10 | 54 | 10 | 36 | 10 | 28 | 53 | 27 | 80 | 33 | 47 | 7 | 15 | 6 | 49 | 6 | 36 |
| Erding . . . | 3 | — | — | 521 | 521 | 521 | — | 9 | — | 8 | 24 | 7 | 30 | 4 | 169 | 164 | 163 | 1 | 5 | 30 | 5 | 15 | 5 | — |
| Freysing . . | 4 | — | 5 | 201 | 206 | 206 | — | 9 | 9 | 8 | 48 | 8 | 18 | 4 | 99 | 103 | 103 | — | 5 | 36 | 5 | 25 | 5 | 6 |
| Geisenfeld . . | 31 | Octbr. | — | 48 | 48 | 48 | — | 9 | — | 8 | 21 | 7 | 30 | — | 24 | 24 | 15 | 9 | 5 | 12 | 5 | -- | 4 | 48 |
| Haag . . . . | 31 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 29 | — | — | 151 | 151 | 151 | — | 9 | 15 | 8 | 30 | 8 | — | — | 10 | 10 | 10 | — | 5 | 15 | 5 | — | 4 | 30 |
| Landsberg | 29 | — | 27 | 633 | 660 | 659 | 1 | 10 | 19 | 9 | 32 | 8 | 20 | 83 | 87 | 170 | 169 | 1 | 6 | 27 | 6 | 21 | 6 | 16 |
| | 5 | Novbr. | 1 | 620 | 621 | 585 | 36 | 11 | 6 | 10 | 3 | 8 | 36 | 1 | 349 | 350 | 173 | 177 | 6 | 34 | 6 | 19 | 6 | 6 |
| Landshut . . | 4 | — | 10 | 414 | 424 | 417 | 7 | 8 | 52 | 8 | 15 | 7 | 20 | — | 54 | 54 | 54 | — | 5 | 30 | 5 | 15 | 4 | 45 |
| Moosburg . . | 31 | Octbr. | 14 | 159½ | 173½ | 168½ | 5 | 9 | 39 | 8 | 23 | 6 | 51 | — | 29½ | 29½ | 29½ | — | 5 | 18 | 5 | 12 | 5 | 3 |
| Mühldorf . . | 31 | — | — | 11 | 11 | 11 | — | 8 | 36 | 8 | 3 | 7 | 30 | — | 8 | 8 | 8 | — | 5 | — | 4 | 36 | 4 | 12 |
| München . . | 5 | Novbr. | 170 | 1401 | 1571 | 1485 | 86 | 10 | 15 | 9 | 52 | 9 | 22 | 40 | 584 | 624 | 568 | 56 | 6 | 17 | 6 | 4 | 5 | 33 |
| Murnau . . | 5 | — | 43 | 73 | 116 | 67 | 49 | 12 | 54 | 11 | 46 | 10 | 45 | 18 | 14 | 32 | 17 | 15 | 8 | — | 7 | 32 | 6 | 54 |
| Pfaffenhofen | 31 | Octbr. | — | 50½ | 50½ | 50½ | — | 9 | 50 | 9 | 12 | 8 | — | — | 84½ | 84½ | 84½ | — | 5 | 39 | 5 | 32 | 5 | — |
| Reichenhall | 4 | — | — | 36 | 36 | 36 | — | 9 | 45 | 9 | 30 | 9 | 24 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 3 | Novbr. | 83 | 79 | 162 | 109 | 53 | 10 | — | 9 | 10 | 8 | 24 | 35 | 39 | 74 | 56 | 18 | 6 | 4 | 5 | 40 | 5 | 27 |
| Schongau . . | 31 | Octbr. | 20 | 88 | 108 | 48½ | 59½ | 12 | 16 | 11 | 8 | 9 | 39 | 4 | 72 | 76 | 48 | 28 | 7 | 20 | 7 | — | 6 | 31 |
| Traunstein . | 29 | — | 42 | 164 | 206 | 188 | 18 | 9 | 18 | 8 | 36 | 7 | 48 | 25 | 165 | 190 | 184 | 6 | 5 | 36 | 5 | 12 | 4 | 48 |
| Wasserburg . | 2 | Novbr. | — | 12 | 12 | 12 | — | 9 | 8 | 8 | 50 | 8 | 30 | — | 17 | 17 | 17 | — | 5 | 26 | 5 | 14 | 5 | 5 |
| Weilheim . . | 3 | — | 15 | 50 | 65 | 49 | 16 | 12 | — | 10 | 28 | 8 | 48 | 17 | 34 | 51 | 46 | 5 | 7 | 15 | 6 | 52 | 6 | 30 |
| | | | *30½ | 42½ | 73 | 57 | 16 | 12 | -- | 10 | 28 | 8 | 48 | | | | | | | | | | | |

*b. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere. fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 2 | Novbr. | — | 104 | 104 | 104 | — | — | — | 8 | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Erding . . . | 3 | — | 79 | 1414 | 1493 | 1450 | 43 | 8 | 6 | 7 | 12 | 6 | — | 1 | 150 | 151 | 149 | 2 | 4 | 6 | 3 | 48 | 3 | 15 |
| Freysing . . | 4 | — | 3 | 172 | 175 | 172 | 3 | 7 | 15 | 6 | 40 | 5 | 54 | 2 | 354 | 356 | 356 | — | 4 | 15 | 4 | 6 | 3 | 54 |
| Geisenfeld . . | 31 | Octbr. | 24 | 73 | 97 | 69 | 28 | 6 | 24 | 5 | 30 | 4 | 52 | — | 27 | 27 | 27 | — | 3 | 42 | 3 | 33 | 3 | 24 |
| Haag . . . . | 31 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 29 | — | — | 68 | 68 | 68 | — | 6 | 15 | 6 | — | 5 | 30 | — | 10 | 10 | 10 | — | 4 | 30 | 4 | 15 | 4 | — |
| Landsberg . | 29 | — | 147 | 289 | 436 | 421 | 15 | 7 | 33 | 7 | — | 6 | 13 | — | 232 | 232 | 232 | — | 3 | 59 | 3 | 48 | 3 | 42 |
| | 5 | Novbr. | 15 | 442 | 457 | 393 | 64 | 7 | 43 | 7 | 5 | 6 | 14 | — | 246 | 246 | 236 | 10 | 3 | 57 | 3 | 47 | 3 | 38 |
| Landshut . . | 4 | — | 20 | 513 | 533 | 519 | 14 | 6 | 52 | 6 | 30 | 5 | 30 | 5 | 142 | 147 | 142 | 5 | 3 | 54 | 3 | 45 | 3 | 30 |
| Moosburg . . | 31 | Octbr. | 11 | 265½ | 276½ | 274½ | 2 | 7 | 5 | 6 | 19 | 5 | 6 | 2 | 54½ | 56½ | 55½ | 1 | 4 | 15 | 3 | 52 | 3 | 39 |
| Mühldorf . . | 31 | — | — | 8 | 8 | 8 | — | 5 | 40 | 5 | 6 | 4 | 30 | — | 8 | 8 | 8 | — | 4 | — | 3 | 48 | 3 | 36 |
| München . . | 5 | Novbr. | 283 | 2815 | 3098 | 2414 | 684 | 8 | 16 | 7 | 52 | 7 | 18 | 10 | 679 | 689 | 677 | 12 | 4 | 27 | 4 | 15 | 4 | 9 |
| Murnau . . | 5 | — | 6 | 8 | 14 | 5 | 9 | — | — | 8 | — | — | — | 3 | 40 | 43 | 19 | 24 | 5 | — | 4 | 40 | 4 | 30 |
| Pfaffenhofen | 31 | Octbr. | — | 172½ | 172½ | 172½ | — | 7 | — | 6 | 32 | 5 | 30 | — | 123 | 123 | 123 | — | 4 | 6 | 3 | 40 | 3 | 30 |
| Reichenhall | 4 | — | — | 27 | 27 | 27 | — | — | — | 7 | — | — | — | — | 11 | 11 | 11 | — | — | — | 4 | 30 | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 3 | Novbr. | 41 | 44 | 85 | 61 | 24 | 6 | 33 | 5 | 54 | 5 | 24 | 62 | 108 | 170 | 118 | 52 | 4 | 24 | 3 | 44 | 3 | 10 |
| Schongau . . | 31 | Octbr. | 11 | 51 | 62 | 36 | 26 | 8 | 42 | 7 | 48 | 6 | — | 3 | 22 | 25 | 17 | 8 | 4 | 40 | 4 | 30 | 4 | 20 |
| Traunstein . | 29 | — | 8 | 162 | 170 | 148 | 22 | 7 | — | 6 | 12 | 5 | 36 | 22 | 247 | 269 | 233 | 36 | 4 | 6 | 3 | 24 | 2 | 36 |
| Wasserburg . | 2 | Novbr. | — | 5 | 5 | 5 | — | — | — | 5 | 3 | — | — | — | 41 | 41 | 41 | — | 4 | 4 | 3 | 37 | 3 | — |
| Weilheim . . | 3 | — | — | 29 | 29 | 24 | 5 | 8 | 48 | 7 | 18 | 5 | 42 | — | 68 | 68 | 68 | — | 4 | 45 | 4 | 30 | 4 | 15 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

LI. Stück. München, den 18. November 1836.

Inhalt.

Vollzug der Art. 5 und 6 der allerhöchsten Verordnung vom 28. Juny 1836, die Errichtung der Schulen für Bader, hier die Feststellung der Befugnisse und Verpflichtungen der Magister Chirurgiae. Vollzug des Art. 6 der allerhöchsten Verordnung vom 28. Juny 1836, die errichteten Schulen für Bader, hier die Feststellung der Befugnisse und Verpflichtungen der Bader. Erledigung der katholischen Pfarrey Holzhausen. Eine zu Edelsfeld gefundene und daselbst gestorbene unbekannte Weibsperson. Anwendung des Stempels in Ansäßigmachungs- und Gewerbs-Concessions-Sachen. Competenz-Anstände zwischen Civil- und Militär-Behörden bei General-Untersuchungen. — Dienstes-Notizen. — Specialkarte vom Isarkreise. Steuer-Nachlässe pro 1835 und andere Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

An
sämtliche Königl. Polizey-Behörden und Gerichts-Aerzte des Isarkreises, dann an das Directorium der Bader-Schule.

(Den Vollzug der Art. 5 und 6 der allerhöchsten Verordnung vom 28. Juny 1836 die Errichtung der Schulen für Bader, hier die Feststellung der Befugnisse und Verpflichtungen der Magister Chirurgiae betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Sämmtlichen Polizey-Behörden und Gerichts-Aerzten wird nachstehend die allerhöchst gegebene Bestimmung im oben bemerkten Betreffe zur Wissenschaft und genauen Darnachachtung kund gegeben.

München den 4. November 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

Königreich Bayern,
Staatsministerium des Innern.

Im Vollzuge der Artikel V. und VI. der allerhöchsten Verordnung vom 28. Juny 1836 wird hiemit auf Gutachten des Königl. Ober-Medicinal-Ausschusses zu Feststellung der Befugnisse und Verpflichtungen der Magister Chirurgiae verfügt, wie folgt:

## Abschnitt I.

### §. 1.

### Von der Aufnahme eines Schülers der Baderschule an der Universität.

Als Vorbedingniß des Uebertritts eines Baders an die Universität wird festgesetzt:

1) das mit Erfolg Besuchthaben der lateinischen Schule,

2) das Bestandenhaben der Semestral-Prüfungen an der Baderschule in den Fächern der Anatomie, Chirurgie und Geburtshülfe mit der ersten, und in den übrigen Lehrgegenständen der Baderschule wenigstens mit der zweiten Note,

3) die besondere Bewilligung des unterfertigten Staatsministeriums auf einen nach dem Ergebnisse der Schlußprüfung von sämmtlichen Professoren der betreffenden Baderschule gestellten und von dem Kreis-Medicinal-Ausschusse begutachteten Antrag,

4) Zeugnisse tadelloser Aufführung während des Aufenthaltes an der Baderschule.

## Abschnitt II.

### Dienstverhältnisse der Magister Chirurgiae im Allgemeinen.

### §. 2.

Die approbirten Magister Chirurgiae stehen, wie die approbirten Bader, in ärztlicher, dann in sanitätspolizeylicher Beziehung unter dem vorgesetzten Königl. Physicate und nach Maßgabe der Competenz-Verhältnisse unter den Königl. Lokal- und Distrikts-Polizey-Behörden, unter den praktischen Aerzten aber, so ferne es sich um Patienten handelt, in dem Verhältnisse ärztlicher Gehülfen.

## Abschnitt III.

### Obliegenheiten der Magister Chirurgiae.

### §. 3.

Die Magister Chirurgiae sind gegenüber der ihnen vorgesetzten Lokal- und Distrikts-Polizey-Behörden, dann der ihnen vorgesetzten Physicate und gegenüber der praktischen Aerzte zu den nämlichen allgemeinen und besonderen Obliegenheiten verpflichtet, welche für die approbirten Bader in der desfallsigen Vollzugs-Vorschrift Abs. II. und III., §§. 2—5 inclus. vorgeschrieben sind. Nur von Ausübung der herkömmlichen Barbiers- und Badersgeschäfte sind sie dispensirt.

## Abschnitt IV.

### Befugnisse der Magister Chirurgiae.

### §. 4.

Die Magister Chirurgiae sind befugt:

1) Die niedere Chirurgie in allen ihren Zweigen selbstständig auszuüben, und alle hiebei vorkommenden Operationen vorzunehmen, sich jedoch der mit einer Verstümmlung Verbundenen nur unter Aufsicht eines praktischen Arztes zu unterziehen;

2) die operative Geburtshülfe in ihrem ganzen Umfange mit alleiniger Ausnahme des Kaiserschnittes und der Perforation auszuüben, dagegen sind sie

3) rücksichtlich der medizinischen Behandlung nur berechtigt:

a) in die Behandlung zu übernehmen, die einfache Krätze, dann die Lustseuche, so lange letztere primär und rein lokal ist,

b) bei Ohnmachten, Scheintod, Vergiftungen, Schlagflüßen, bei heftigen Blut-

Die Königl. Kreisregierung, Kammer des Innern, wird hiernach das Geeignete zu verfügen wissen.

München den 25. October 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten Befehl.

Fürst v. Oettingen-Wallerstein.

Durch den Minister
der General-Secretär.

In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,
Goßinger.

---

An
sämtliche Königl. Polizey-Behörden und Gerichts-Aerzte des Isarkreises, dann an das Directorium der Bader-Schule in Landshut.

(Den Vollzug des Art. 6 der allerhöchsten Verordnung vom 28. Juny 1836, die errichteten Schulen für Bader, hier die Feststellung der Befugnisse und Verpflichtungen der Bader betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Sämmtlichen Polizey-Behörden und Gerichts-Aerzten des Isarkreises, dann dem Directorium der Baderschule zu Landshut wird hiemit die unterm 25. v. M. eingetroffene allerhöchste Bestimmung im oben bemerkten Betreffe nachstehend zur Wissenschaft und genauen Darnachachtung bekannt gemacht.

München den 4. November 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

## Königreich Bayern,
## Staatsministerium des Innern.

Als Seine Majestät der König durch allerhöchste Verordnung vom 28. Juny 1836, den Unterricht für das niedere ärztliche Personal zu reorganisiren geruhten, wurden die näheren Anordnungen über die Befugnisse dieses Personals einer besondern Instruktion vorbehalten.

Das unterzeichnete Staatsministerium mit dem Vollzuge dieses Königlichen Befehls beauftragt, hat sofort den Obermedicinal-Ausschuß mit seinem Gutachten über diesen wichtigen Gegenstand vernommen, und die wesentlichen auf eine wohlbemessene Wechselwirkung des ganzen ärztlichen Personals berechneten Vorschläge dieses Collegiums setzen das unterfertigte Staatsministerium nunmehr in den Stand festzusetzen, was folgt:

### Abschnitt I.
### Dienstverhältniß der Bader im Allgemeinen.

§. 1.

Die approbirten Bader stehen in ärztlicher, dann in sanitätspolizeylicher Beziehung unter dem vorgesetzten Königl. Physicate und nach Maßgabe der Competenz-Verhältnisse unter den Königl. Lokal- und Distrikts-Polizey-Behörden, unter den praktischen Aerzten aber, so ferne es sich um Patienten der Letztern handelt, in dem Verhältnisse ärztlicher Gehülfen.

### Abschnitt II.
### Allgemeine Obliegenheiten der Bader.

§. 2.

Allgemeine Obliegenheiten der Ba-

der bezüglich der Lokal- und Distrikts-Polizey-Behörden.

Die Bader sind gegenüber der ihnen vorgesetzten Lokal- und Distrikts-Polizey-Behörden verpflichtet, nicht nur

1) überhaupt ihr Fach berührenden Requisitionen der vorgesetzten Gerichts- und Polizey-Behörden unbedingte Folge zu leisten, sondern auch
2) alle zu ihrer Kenntniß gelangenden Körperverletzungen, dann alle zu ihrer Kenntniß gelangenden wirklichen oder muthmaßlichen Vergiftungen durch die Lokal-Polizey-Behörde auf der Stelle zur Kenntniß der vorgesetzten Distrikts-Polizey-Behörde, und resp. des vorgesetzten Gerichts-Physicates zu bringen,
3) bei Verletzungen die untergeordnete chirurgisch medizinische Hülfe zu leisten,
4) endlich die ihnen aufgetragenen gerichtlichen Leichenöffnungen unter Leitung des Gerichtsarztes vorzunehmen, und hierüber den chirurgischen Sachbefund mit ausdrücklicher Vermeidung der ihnen unter keiner Voraussetzung zustehenden Gutachtensabgabe zu Protokoll zu erklären.

§. 3.

Allgemeine Obliegenheiten der Bader bezüglich der vorgesetzten Physicate.

Die Bader sind bezüglich der ihnen vorgesetzten Physicate verpflichtet

1) zu unbedingter und pünktlicher Erfüllung jedes erhaltenen Auftrages, vorbehaltlich nachträglicher Beschwerdeführung, falls sie sich durch den erhaltenen Befehl gekränkt glauben sollten; —
2) zu melden, und zwar
   a) auf der Stelle Anzeige zu erstatten
      aa) über das entschiedene oder muthmaßliche Auftreten der epidemischen Krankheiten,
      bb) über die drohende Verbreitung ansteckender Uebel, z. B. der Krätze, Lustseuche ꝛc.,
      cc) über alle die Sicherheit gefährdenden Krankheiten, z. B. Tollheit, Hundswuth ꝛc.;
   b) in vierteljährigen tabellarischen Rapporten über alle sonst von ihnen behandelten Krankheiten und Entbindungen.

Ferner sind sie verpflichtet:

3) auf Verlangen bei den öffentlichen Impfungen Hülfe zu leisten, und
4) schriftliche Berichte über den Krankheitsverlauf bei denjenigen Kranken zu erstatten, welche der Gerichtsarzt gar nicht, oder nicht so oft besuchen kann, als es nöthig ist, und bei welchen sie daher auch die pünktlichste Ausführung der ärztlichen Verordnungen zu übernehmen haben.

§. 4.

Allgemeine Obliegenheiten der Bader bezüglich der praktischen Aerzte.

In Absicht auf die praktischen Aerzte haben die Bader

1) allen Aufforderungen der behandelnden Aerzte, so weit solche mit distrikts-polizeylichen und distriktsärztlichen Weisungen nicht collidiren, unbedingte Folge zu leisten, vorbehaltlich der nachträglichen Be-

schwerde, falls sie sich durch den Auftrag verletzt glauben sollten, und

2) an den betreffenden praktischen Arzt schriftliche Berichte über jene Patienten zu erstatten, welche jener nicht oder nicht oft genug besuchen kann.

## Abschnitt III.

## Besondere Verpflichtungen der Bader.

### §. 5.

Jeder approbirte Bader ist insbesondere verpflichtet:

1) sich die nothwendigen chirurgischen und geburtshülflichen Instrumente anzuschaffen,

2) an den mit keiner Apotheke versehenen Orten die in Nothfällen unentbehrlichen, im §. 11 gegenwärtiger Instruktion verzeichneten Arzneien stets in gehöriger Zahl und gutem Zustande zu besitzen,

3) die mit jeder Badestelle verbundene Bade-Anstalt, wenn sie bereits besteht, gehörig zu restauriren und entgegengesetzten Falles in dem ihm angewiesenen Wohnorte binnen Jahresfrist vollkommen entsprechend herzustellen, und sofort stets tadelfrei zu erhalten;

4) die herkömmlichen Barbiers- und Baders-Geschäfte auszuüben,

5) die Angehörigen der Kranken über die Art der Krankenpflege zu belehren,

6) die Todtenbeschau in denjenigen Distrikten zu übernehmen, wo sie nicht den Aerzten, Landärzten oder Chirurgen übertragen ist, endlich

7) alle ihnen zukommenden ärztlichen Verordnungen, und insbesondere die wenigen ihnen zukommenden Rezepte in deutscher Sprache abzufassen.

## Abschnitt IV.

## Befugnisse der Bader im Allgemeinen.

### §. 6.

Die approbirten Bader sind befugt:

1) die niedere Chirurgie in jenen Zweigen selbstständig auszuüben, in welchen sie unterrichtet wurden. — Gestattet wird ihnen sonach:

Die Behandlung der äußern Entzündungen, insbesondere der Augen durch Verletzungen namentlich von Aehren, ferner die Behandlung von Furunkeln, Verwundungen, Verbrennungen, Knochenbrüchen, Verrenkungen, Verschiebungen, Geschwülsten, Auswüchsen, Zahnkrankheiten, Vorfällen, endlich die Eröffnung der Abscesse und Wassergeschwülste, die Einrichtung verrenkter und gebrochener Glieder, das Unterbinden verletzter Arterien und die Anlegung des Tournikets, die Exstirpation von kleinen ganz gefahrlosen Geschwülsten, z. B. solcher Balg- und Fett-Geschwülste, das Ausziehen von Zähnen, die Reposition von Hernien und Anlegung der Bruchbänder, die Einbringung des Katheters und die Anlegung von Näthen, in so ferne als diese Operationen nicht Gefahr drohend und mit keiner Verstümmelung verbunden sind,

2) die operative Geburtshülfe in ihrem ganzen Umfange, mit alleiniger Ausnahme des Kaiserschnitts und der Perforation; in gefährlichen Fällen kommt

poräre Suspension der Praxis bis zu der in einer spätern Prüfung auszuweisenden Wiedererlangung der früheren Bildungsstufe, oder die Zurückweisung des Examinirten an eine Baderschule verfügt. Von dem Beschlusse der Kön. Kreisregierung findet keine Berufung statt.

## Abschnitt VIII.

## Arznei-Vorräthe der Bader.

### §. 11.

An Orten, wo keine Apotheken sind, dürfen die approbirten Bader sich folgende Arzneien aus den Apotheken anschaffen und dispensiren: Pflaster und Heftpflaster, Aetzstein, Höllenstein, rothen Präzipitat, rohen und gebrannten Alaun, arabisches Gummi, Weinstein, weiße Magnesia, Bittersalz, Salmiak, Rhabarber, Sennesblätter, Brechweinstein, Brechwurzel, Zimmettinktur, Hofmann'schen Liqueur, Salmiakgeist, Vitriolnaphta, Laudanum, Schwefelsäure, Salzsäure, Chlor, Hallers-Säure, Chamillen, Schafgarben, Wachholder, Wollkraut, Eibisch, Malven, Eichenrinden, Eibisch- und Klapperrosen-Saft.

Die Aufbewahrung der Gifte hat nach der hierüber für die Apotheken bestehenden Vorschriften Statt zu finden.

## Abschnitt IX.

## Taxen für die Bemühungen der Bader.

### §. 12.

Die Taxen für die Bemühungen der Bader sind bereits in der Medicinal-Taxe vom 31. März 1836 (Regierungsblatt St. 12, S. 227) enthalten.

Für polizeyliche und gerichtliche Geschäfte erhalten sie die üblichen Bezüge. Die von den Badern dispensirten Arzneien werden nach der Arzneitaxe berechnet.

## Abschnitt X.

## Disciplinär-Verhältnisse der Bader.

### §. 13.

Die Bader sind in disciplinärer Beziehung den vorgesetzten Distrikts-Polizey-Behörden und Physicaten, und in zweiter und letzter Instanz der Königl. Kreisregierung, Kammer des Innern, untergeben, da die ersteren nur mittelst gemeinsamen Beschlusses, die letztere nach vernommenen Gutachten der Kreis-Medicinal-Ausschüsse abgesehen von der gegebenen Falles in Absicht auf Competenz und Modalitäten nach Art. 6 der gesetzlichen Grundbestimmungen über das Gewerbswesen sich richtenden Suspension oder Einziehung des Gewerbs, falls selbst Suspension, oder das gänzliche Erlöschen der Berechtigung zur Selbstausübung des Baderdienstes und die Verwesung desselben auf die Kosten des Suspendirten oder bleibend Inhabenden durch einen obrigkeitlich zu bestellenden Verweser auszusprechen berechtiget ist. Die Suspension oder das Erlöschen hat insbesondere einzutreten, wenn ein Bader seine Befugnisse überschreitet, sich der Pfuscherei hingibt, auf die Entschlüsse der Kranken bezüglich der Wahl des Arztes irgend eine Art von Einfluß übt, einen Arzt in irgend einer Weise vor einem andern begünstigt, oder wohl gar Kranke von einem Arzte abzuwenden oder einen andern zuzuführen bemüht ist.

Die Königl. Kreisregierung wird hienach das Geeignete zu verfügen wissen.

München den 25. October 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.

Fürst v. Oettingen-Wallerstein.

Durch den Minister
der General-Secretär,

In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,
Goßinger.

---

(Die Erledigung der katholischen Pfarrey Holzhausen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch Ableben des vorigen Besitzers kam am 6. dieß die katholische Pfarrey Holzhausen in Erledigung.

Diese Pfarrey liegt in der Erzdiöcese München-Freising, dem Decanate Landshut, Königl. Landgerichts Vilsbiburg.

Mit Ausschluß der Filiale Diemannskirchen hat die Pfarrey einen Umkreis von 5 Stunden, sie zählt 991 Seelen, 4 Filialen und eine Schule. Sie wird vom Pfarrer mit 2 Hülfspriestern, deren einer zu Pastorirung der Filiale Diemannskirchen in Geisenhausen exponirt ist, pastorirt.

Die Erträgnisse der Pfarrey bestehen nach der jüngst revidirten Fassion in

| | | |
|---|---|---|
| 37 fl. | 39 kr. | aus Privat- und Stiftungs-Cassen, |
| 204 » | 18 » | Ertrag der Oeconomie, |
| 1358 » | 53¼ » | aus Rechten, Groß- und Klein-Zehent, |
| 381 fl. | 55 kr. | besonders bezahlte Dienstverrichtungen und Stollgebühren, |
| 20 » | — » | herkömmliche Gaben. |

2002 fl. 25¼ kr. in Summa.

Die Lasten dagegen auf

| | | |
|---|---|---|
| 111 fl. | 22½ kr. | Steuern, |
| 5 » | 17 » | Diöcesan-Abgaben, |
| 621 » | 35⅔ » | auf Haltung der Hülfspriester, |
| 26 » | 26 » | Gilten, Canon und besondere Abgaben. |

764 fl. 40$^{19}/_{20}$ kr. in Summa.

Der Pfarrwiddum besteht in

| | | | |
|---|---|---|---|
| 6 Tagw. | 3 Decim. | Hofraum und Garten, |
| 70 » | 55 » | Aecker, |
| 31 » | 69 » | Wiesen, |
| 12 » | 54 » | Waldung, |
| 0 » | 60 » | Oedung. |

121 Tagw. 41 Decim. in Summa.

Zum Betriebe der Oeconomie sind 5 männliche und 4 weibliche Dienstboten erforderlich. Es ist ein Viehstand von 4 Pferden, 19 Stück Rindvieh und 72 Schafen vorhanden, der jedoch zu vermehren wäre.

Das Uebernahms-Capital wird auf 4000 fl. angegeben.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von 4 Wochen anher einzureichen.

München am 9. November 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises
Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An
sämtliche Königl. Distrikts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Eine zu Edelsfeld gefundene und daselbst gestorbene unbekannte Weibsperson betreffend.)

Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der Königl. Regierung des Regenkreises vom 21. vor. praes. 3. d. Mts. wurde am 16. July v. Jrs. an dem Wege von Steinling nach Edelsfeld, im Landgerichtsbezirke Sulzbach, eine dem Anscheine nach vom Schlage getroffene, und an der Zunge gelähmte, übrigens augenscheinlich und auch ärztlich als blödsinnig erkannte fremde Weibsperson vom gesunden Aussehen ohne körperliche Beschädigung liegend gefunden, und nach Edelsfeld gebracht, wo sie am 20. desselben Monats starb, und nach protestantischem Ritus beerdiget wurde. Alle bisherigen Bemühungen, die Heimat dieser unbekannten Weibsperson auszumitteln, sind fruchtlos geblieben, gleichwohl ist es erforderlich, deren Domizil auszuforschen, damit die für deren Verpflegung und Beerdigung erlaufenen unbedeutenden Kosten von den hiezu verpflichteten Verwandten oder von der betreffenden Gemeinde erhoben werden können.

Die sämmtlichen Distrikts-Polizey-Behörden des Isarkreises erhalten demnach nachstehende Personal-Beschreibung jener Person, mit dem Auftrage, für den Fall, daß dieselbe ihrem Bezirke angehört haben sollte, hierüber die geeignete Nachricht an das Königl. Landgericht Sulzbach gelangen zu lassen.

München den 8. November 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

Personal-Beschreibung.

Sie war weiblichen Geschlechts, von kleiner, magerer und schwacher Leibes-Constitution, ohngefähr gegen 28 Jahre alt, ihre Gliedmassen und besonders die Hände waren klein und schwach, und die Haut an selben war ziemlich weiß und nicht rauh, woraus zu schließen ist, daß sie schon von Jugend auf zu keiner Arbeit angehalten worden war. Die Gesichtsfarbe war gesund, der Mund stets geöffnet, doch etwas wenig verzogen, die Augen waren weistens geschlossen, und wenn sie solche öffnete, wurden sie nur halb aufgemacht, und waren dann meistens verdreht, gleichsam als wäre sie in einem Anfalle von Epilepsie, so wie sie auch immer in leisem Schlummer war.

Das Gesicht war länglicht und mehr mager, die Haare waren lichtbraun, die Augen hellblau und klein, die Nase proportionirt, ebenso der Mund, die Zähne waren gut erhalten und ohne Abgang.

Ihre Bekleidung war: Eine Haube mit schwarzseidenen Bändern, und um diese ein leinernes blau und weiß gestreiftes Kopf- und ein derlei Halstüchel, ein schwarztüchernes, schon abgetragenes Korsett mit schwarz gläsernen Knöpfen, ein abgeschmutztes weißleinernes Schürztuch, ein bläulichter wollenzeuchener Rock und weißwollene schon zerrissene Strümpfe.

Sie trug bei sich ein paar hölzerne Schuhe, ein Grastuch, und darin ein altes gewaschenes Hemd, ein weißleinernes Fürtuch, ein paar kalblederne Schuhe und blau baumwollene Strümpfe eingebunden.

Nirgendwo waren Namen oder Namens-Anfangsbuchstaben oder sonstige Merkzeichen eingenähet oder zu finden.

3) Gegen beurlaubte Militär Personen haben, in so ferne an dem Orte des begangenen Verbrechens oder Vergehens keine Militär-Behörden sind, die Civil-Behörden die General-Untersuchung einzuleiten und in so weit durchzuführen, als es zur Sicherstellung des Thatbestandes und zur Begründung der Anschuldigung erforderlich ist.

Selbst die Verhängung der Special- oder Haupt-Untersuchung kann, ohne daß die Einlieferung des summarisch verhörten Verhafteten nothwendig ist, durch vorläufige Mittheilung der Akten beim Militär-Gerichte veranlaßt und dieses dadurch in den Stand gesetzt werden, durch Requisition an die Civil-Behörde ordentliche Verhöre, dann Konfrontationen mit den in deren Gerichtsbezirke sich aufhaltenden Zeugen oder andere zur Special- oder Haupt-Untersuchung gehörige Handlungen vorzunehmen, wodurch in vielen Fällen Erleichterung und Beschleunigung der Untersuchung, dann Sicherung der Benützung der Ueberführungs- und Vertheidigungs-Mittel bewirkt werden kann.

4) Bei Verbrechen oder Vergehen, welche in Militär-Gebäuden, — Räumen, Anstalten (Nro. 1) oder an militär-ärarialischem Eigenthum, oder sonst zum Nachtheil des Militär-Aerars, oder an der Person oder am Eigenthum aktiver und bei ihren Corps befindlicher Militär-Individuen begangen werden, stehen, wenn der Thäter unbekannt, somit weder eine Civil- noch eine Militär-Person der That beschuldigt oder verdächtig ist, den einschlägigen Militär-Behörden in polizeylichen, dienstlichen, disciplinären und administrativen Beziehungen die vorschriftmäßigen Einschreitungen und Untersuchungen zu, welche zugleich die Sicherstellung des Thatbestandes und die Erforschung des Thäters beabsichtigen.

Die in dieser Hinsicht von den Militär-Behörden nach den für die Militär-Strafsachen vorgeschriebenen Normen vorgenommenen Untersuchungs-Handlungen behalten ihre Gültigkeit auch dann, wenn sich später ergibt, daß eine Civil-Person der That angeschuldigt oder verdächtig sey.

5) Bei Selbstentleibungen von Militär-Personen können die Militär-Behörden von der, jeden Falles auf dienstlichen, polizeylichen und disciplinären Rücksichten und Vorschriften gegründeten Führung der Untersuchung über die Selbstentleibung ꝛc. nicht ausgeschlossen werden.

Es tritt hier die sub Nro. 4 erwähnte Zuständigkeit gleichfalls in Wirksamkeit, besonders dann, wenn die Selbstentleibung in einem Militär-Gebäude ꝛc. oder unter militär-dienstlichen Verhältnissen statt gefunden hat.

6) In wichtigen oder zweifelhaften Fällen kann durch geeignetes Benehmen der Behörden, oder durch ungesäumte Niedersetzung einer kumulativen oder gemischten Untersuchungs-Commission jeder Anstand über die Zuständigkeit zur Führung von General-Untersuchungen beseitiget werden.

7) Hinsichtlich der General-Untersuchungen in gemischten Strafsachen gibt das St.G.B. Th. II. Art. 27. Abs. 2 Ziel und Maaß.

Von diesen Bestimmungen werden sämmtliche Untersuchungs-Gerichte zu ihrem Benehmen in vorkommenden Fällen in Kenntniß gesetzt.

Landshut den 11. November 1836.

Kön. Bayer. Appellationsgericht für den Isarkreis.

v. Hörmann, Präsident.

Hacker, Secr.

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König geruhten durch allerhöchste Entschließung ddo. 15. November d. J. den Regierungs- und Fiscalrath bei der K. Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen, Dr. Michael Gärtner in gleicher Eigenschaft zur Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, zu berufen; und die durch Beförderung des bisherigen Rechnungs-Commissärs Friederich Wilhelm Müllner zum Rentbeamten in Wassertrüdingen bei der K. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, in Erledigung gekommene Rechnungs-Commissärs-Stelle dem Raths-Accessisten der genannten Kreisregierung, Georg Scheibenpflug, in provisorischer Eigenschaft allergnädigst zu verleihen.

Seine Königliche Majestät haben durch allerhöchste Entschließung ddo. 7. November d. J. beschlossen, das Rösische Beneficium an der Metropolitankirche zu Unser Lieben Frau in München in Verbindung mit den Kagereriſchen und Neurothischen Messenstiftungen nach dem Vorschlage des erzbischöflichen Ordinariates München und Freysing dem Taubstummenlehrer Franz Grundner dahier allergnädigst zu übertragen.

## Bekanntmachungen.

### Ankündigung

einer Special-Karte des Isarkreises im Königreiche Bayern,

bearbeitet von dem vormaligen Kön. Bayer. Ingenieur-Hauptmann, Geographen und dermaligen Hofjäger-Meister und Vorstand der K. Bayer. Hofjagd-Intendanz v. Coulon,

verlegt auf Kosten der Königl. Regierung des Isarkreises,

und zu beziehen bey der Redaction des K. Intelligenz-Blattes für den Isarkreis.

Preis 2 fl. 42 kr.

Diese Karte besteht aus vier Blättern, und nimmt einen Raum von 3 Sch. 4 Z. 2 L. in der Höhe, und 3 Schuh 6 L. in der Breite ein; sie gewährt eine Uebersicht der Lage aller Städte, Märkte, Pfarrdörfer, Weiler, einer großen Menge kleinerer Orte und Einöden; sie enthält nicht nur alle Hauptstrassen mit den Meilenzeigern, sondern auch die Vicinalwege, sämtliche Gebirge und die Umrisse der Waldungen, die Flüße und Bäche mit der größten Genauigkeit, so daß ein ähnliches Werk von keinem andern Kreise vorhanden ist. Bey dem großen Detail, welches diese Karte gibt, ist sie ein schätzbarer Beytrag zur Topographie und Statistik des Kreises; sie ist auch in anderer Hinsicht für das Geschäfts-Leben, für Reisende höherer und niederer Stände eine willkommene Erscheinung, die bei der Eleganz des Stiches und der Reinheit der Abdrücke vielseitigen Forderungen genügen wird.

# Verzeichniß

über die ertheilten Steuer-Nachlässe pro $18^{35}/_{36}$.

| Lfd. Nro. | Namen der Gemeinden. | Nachlässe an der Grund-Steuer fl. | kr. | hl. | Haus-Steuer fl. | kr. | hl. | Gewerbe-Steuer fl. | kr. | hl. | Familien-Steuer fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | A. Wegen Hagelschlag. | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Apfeldorf . . . . | 49 | 2 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 | Berghof und Buching | 42 | 40 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 | Böbing . . . . | 30 | 14 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 | Eschenberg . . . | 9 | 14 | 2 | — | — | | — | — | — | — | — | — |
| 5 | Hohenfurch . . . | 126 | 21 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 6 | Hinsau . . . . | 69 | 29 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 7 | Kurzenried . . . | 33 | 56 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 8 | Lauterbach . . . | 5 | 16 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 9 | Prem . . . . . | 4 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 10 | Schongau . . . . | 7 | 44 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 11 | Stadl . . . . . | 263 | 21 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 12 | Steingaden . . . | 83 | 39 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 13 | Trauchgau . . . | 3 | 24 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | B. Wegen Armuth. | 2 | 2 | — | 2 | 4 | 2 | 2 | 30 | — | 1 | 7 | — |
| | Summa . | 730 | 26 | — | 2 | 4 | 2 | 2 | 30 | — | 1 | 7 | — |

Königl. Bayer. Rentamt Schongau.
Grabner, Rentbeamter.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste. fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 8 | Novbr. | 92 | 62 | 154 | 58 | 96 | 11 | — | 10 | 48 | 10 | 28 | 47 | 18 | 65 | 26 | 39 | 7 | 9 | 6 | 48 | 6 | 36 |
| Erding . . . | 10 | — | — | 808 | 808 | 777 | 31 | 8 | 54 | 8 | 15 | 7 | 30 | 1 | 233 | 234 | 221 | 13 | 5 | 24 | 5 | 12 | 5 | — |
| Freysing . . | 11 | — | — | 272 | 272 | 266 | 6 | 9 | 3 | 8 | 37 | 8 | 7 | — | 154 | 154 | 149 | 5 | 5 | 28 | 5 | 14 | 5 | — |
| Geisenfeld . | 7 | — | — | 97 | 97 | 92 | 5 | 8 | 40 | 8 | — | 7 | 48 | 9 | 34 | 43 | 41 | 2 | 5 | 15 | 5 | 7 | 5 | — |
| Haag . . . . | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 5 | — | — | 50 | 50 | 50 | — | 9 | 15 | 8 | 30 | 8 | — | — | 16 | 16 | 16 | — | 5 | 15 | 5 | — | 4 | 30 |
| Landsberg . | 12 | — | 36 | 872 | 908 | 657 | 271 | 10 | 20 | 9 | 24 | 8 | 24 | 177 | 79 | 256 | 214 | 42 | 6 | 26 | 6 | 12 | 5 | 56 |
| Landshut . . | 11 | — | 7 | 654 | 661 | 625 | 36 | 8 | 57 | 8 | — | 6 | 58 | — | 90 | 90 | 90 | — | 5 | 22 | 5 | 7 | 5 | — |
| Moosburg . . | 8 | — | 5 | 285½ | 290½ | 277½ | 13 | 9 | 25 | 8 | 19 | 7 | 3 | — | 39½ | 39½ | 38½ | 1 | 5 | 16 | 5 | — | 4 | 32 |
| Mühldorf . . | 8 | — | — | 24 | 24 | 24 | — | 8 | 30 | 8 | — | 7 | 30 | — | 8 | 8 | 8 | — | 4 | 48 | 4 | 45 | 4 | 42 |
| München . . | 12 | — | 86 | 1653 | 1739 | 1525 | 214 | 10 | 12 | 9 | 44 | 9 | 9 | 56 | 651 | 707 | 604 | 103 | 6 | 4 | 5 | 50 | 5 | 36 |
| Murnau . . | 12 | — | 49 | 45 | 94 | 54 | 40 | 12 | 58 | 11 | 30 | 10 | 52 | 15 | 15 | 30 | 8 | 22 | 7 | 48 | 7 | 26 | 7 | — |
| Pfaffenhofen | 8 | — | — | 83 | 83 | 83 | — | 9 | — | 8 | 31 | 7 | 28 | — | 138½ | 138½ | 138½ | — | 5 | 24 | 5 | 12 | 5 | — |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 10 | — | 53 | 126 | 179 | 134 | 45 | 10 | — | 9 | 10 | 8 | 28 | 18 | 67 | 85 | 77 | 8 | 6 | 4 | 5 | 37 | 5 | 18 |
| Schongau . . | 8 | — | 59½ | 62 | 121½ | 91 | 30½ | 12 | 7 | 11 | 15 | 10 | 13 | 28 | 34 | 62 | 53 | 9 | 7 | 30 | 7 | 13 | 7 | — |
| Traunstein . | 5 | — | 18 | 119 | 137 | 132 | 5 | 9 | 24 | 8 | 48 | 8 | — | 6 | 98 | 104 | 104 | — | 6 | — | 5 | 24 | 5 | — |
| Wasserburg . | 9 | — | — | 13 | 13 | 13 | — | 9 | 3 | 8 | 42 | 8 | 8 | — | 17 | 17 | 17 | — | 5 | 36 | 5 | 24 | 5 | 16 |
| Weilheim . . | 10 | — | 16 | 46 | 62 | 40 | 22 | 12 | 14 | 10 | 53 | 9 | 32 | 5 | 45¼ | 50½ | 28½ | 22 | 7 | 15 | 6 | 44 | 6 | 12 |
| | | | 16 | 55 | 71 | 39 | 32 | 12 | 14 | 10 | 53 | 9 | 32 | | | | | | | | | | | |

6. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere. fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 8 | Novbr. | — | 34 | 34 | 34 | — | — | — | 8 | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | 4 | 36 | — | — |
| Erding . . . | 10 | — | 43 | 2125 | 2168 | 1497 | 671 | 7 | 54 | 7 | — | 5 | 48 | 2 | 244 | 246 | 236 | 10 | 4 | — | 3 | 40 | 3 | 24 |
| Freysing . . | 11 | — | 3 | 252 | 255 | 228 | 27 | 7 | 13 | 6 | 32 | 5 | 49 | — | 677 | 677 | 677 | — | 4 | 15 | 4 | 4 | 3 | 51 |
| Geisenfeld . | 7 | — | 28 | 120 | 148 | 130 | 18 | 6 | 24 | 5 | 30 | 4 | 48 | — | 40 | 40 | 38 | 2 | 3 | 40 | 3 | 24 | 3 | 12 |
| Haag . . . . | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 5 | — | — | 107 | 107 | 107 | — | 6 | 15 | 6 | — | 5 | 30 | — | 50 | 50 | 30 | — | 4 | 30 | 4 | 15 | 4 | — |
| Landsberg . | 12 | — | 64 | 454 | 518 | 451 | 67 | 7 | 26 | 6 | 30 | 5 | 48 | 10 | 363 | 373 | 330 | 43 | 3 | 56 | 3 | 46 | 3 | 36 |
| Landshut . . | 11 | — | 14 | 628 | 642 | 506 | 136 | 6 | 45 | 6 | 15 | 5 | 24 | 5 | 270 | 275 | 268 | 7 | 3 | 50 | 3 | 45 | 3 | 27 |
| Moosburg . . | 8 | — | 2 | 601 | 603 | 557 | 66 | 7 | 6 | 6 | 5 | 5 | 1 | 1 | 106 | 107 | 99 | 8 | 3 | 54 | 3 | 52 | 3 | 12 |
| Mühldorf . . | 8 | — | — | 13 | 13 | 13 | — | 5 | 30 | 5 | — | 4 | 36 | — | 48 | 48 | 48 | — | 4 | — | 3 | 42 | 3 | 24 |
| München . . | 12 | — | 684 | 2770 | 3454 | 2995 | 459 | 8 | 13 | 7 | 49 | 7 | 8 | 12 | 862 | 874 | 840 | 34 | 4 | 29 | 4 | 16 | 4 | 9 |
| Murnau . . | 12 | — | 9 | 9 | 18 | 14 | 4 | 7 | 40 | 7 | 30 | 7 | — | 24 | 2 | 26 | 14 | 12 | 4 | 50 | 4 | 36 | 4 | 30 |
| Pfaffenhofen | 8 | — | — | 129½ | 129½ | 129½ | — | 7 | — | 6 | 28 | 5 | 30 | — | 206½ | 206½ | 206½ | — | 4 | 18 | 3 | 44 | 3 | 12 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 10 | — | 24 | 66 | 90 | 58 | 32 | 6 | 32 | 5 | 50 | 5 | 13 | 52 | 152 | 204 | 140 | 64 | 4 | 20 | 3 | 32 | 3 | 8 |
| Schongau . . | 8 | — | 26 | 59 | 85 | 81 | 4 | 8 | 9 | 7 | 45 | 7 | 15 | 8 | 19 | 27 | 18 | 9 | 4 | 30 | 4 | 21 | 4 | 15 |
| Traunstein . | 5 | — | 22 | 125 | 147 | 147 | — | 7 | — | 6 | 12 | 5 | 30 | 36 | 136 | 172 | 172 | — | 4 | — | 3 | 24 | 2 | 30 |
| Wasserburg . | 9 | — | — | 11 | 11 | 11 | — | 5 | 48 | 5 | 24 | 5 | 8 | — | 67 | 67 | 67 | — | 4 | 6 | 3 | 48 | 3 | 40 |
| Weilheim . . | 10 | — | 5 | 54 | 59 | 58 | 1 | 9 | 18 | 7 | 30 | 6 | — | — | 50 | 50 | 45 | 5 | 4 | 30 | 4 | 18 | 4 | 6 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

LII. Stück. München, den 25. November 1836.

Inhalt.

Erledigung der katholischen Pfarreyen Epfach und Wahl. Armenwesen. Rückzahlung der am 1. August d. J. verloosten 5 procentigen österreichischen Bank-Obligationen. Schankungen an die Schule zu Iffeldorf. Bildung des Magistrats der Stadt Freysing. Bewilligung für die durch Hagelschlag und Ueberschwemmung beschädigten Gemeinden des Rheinkreises. Qualifications-Listen der praktischen Aerzte und der Gerichtsärzte. Anzeige der vorhandenen praktischen Aerzte und der Gerichtsärzte. Auflösung des Patrimonialgerichts Weng. Verwahrung und Verrechnung der Depositen. — Dienstes-Notizen. — Ertheilung des silbernen Civil-Verdienst-Ehrenzeichen. — Verschiedene Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrey Epfach betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch Resignation des vorigen Besitzers kam die katholische Pfarrey Epfach in Erledigung.

Dieselbe liegt in der bischöflichen Diöcese Augsburg, dem Decanate, Landgerichte und Rentamte Schongau.

In einem Umkreise von 1 Stunde zählt sie in drei Ortschaften 293 Seelen und eine Schule, und wird vom Pfarrer pastorirt,

Die Erträgnisse belaufen sich nach der jüngst revidirten Fassion auf

| | | |
|---|---|---|
| 600 fl. | — kr. | Aerarial-Gehalt mit Einrechnung von 20 fl. 36 kr. Bezüge für gestiftete Gottesdienste, |
| 36 " | 52 " | aus Grundstücken, |
| 42 " | 48 " | an Stollgefällen. |
| 679 fl. | 40 kr. | in Summa. |

Die Lasten dagegen auf 10 fl. 19 kr.

An Dienstgründen sind 20 Tagwerke vorhanden.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von 4 Wochen a dato anher einzureichen.

München den 13. November 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

(Die Erledigung der katholischen Pfarrey Wahl betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch Versetzung des vorigen Besitzers kam am 29. v. M. die katholische Pfarrey Wahl in Erledigung.

Dieselbe liegt in der Erzdiöcese München-Freising, dem Decanate und Landgerichte Miesbach. In einem Umkreise von 2½ Stunden zählt sie 314 Seelen, und wird vom Pfarrer allein pastorirt. Der abgehende Pfarrer hielt auch selbst Schule, da eine solche im Pfarrbezirke nicht besteht.

Die Erträgnisse belaufen sich nach der jüngst revidirten Fassion auf jährliche

| | | |
|---|---|---|
| 121 fl. | 57 kr. | vom Königl. Staatsärar und von Stiftungen, |
| 385 " | 33 " | Erträgnisse der Realitäten, |
| 90 " | 47 " | besonders bezahlte Dienstverrichtungen und Stollgefälle, |
| 105 " | 6 " | herkömmliche Gaben, Rechte und Zehent. |
| 703 fl. | 23 kr. | in Summa. |

Dagegen die Lasten auf

| | | |
|---|---|---|
| 38 fl. | 25 kr. | Staats- und Diöcesan-Abgaben nebst |
| 10 " | — " | Absent zur Pfarrey Warngau. |

Der Pfarr-Widdum besteht in

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0 | Tagw. | 99 Decim. | Haus und Garten, |
| 44 | " | 26 " | Aecker und Eggärten, |
| 39 | " | 33 " | Wiesen, |
| 33 | " | 6 " | Waldung und Oedungen. |

Zum Betriebe der Oeconomie sind 2 männliche und 2 weibliche Dienstboten erforderlich. Der Viehstand besteht in 2 Pferden und 11 Stück Hornvieh.

Das Uebernahms-Capital wird auf 1500 fl. gewerthet.



Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche in Zeit von 4 Wochen a dato anher einzureichen.

München den 22. November 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

An sämtliche Königl. Distrikts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Das Armenwesen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Diejenigen Behörden, welche mit der Vorlage der Plenar-Verhandlungen in Armen-Sachen pro 18³⁵/₃₆ noch im Rückstande sind, haben solche bei Vermeidung von Ordnungsstrafen binnen längstens 14 Tagen zu realisiren.

München den 15. November 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf von Seinsheim, Präsident.

Hecht.

(Die Rückzahlung der am 1. August d. Js. verloosten 5procentigen österreichischen Bank-Obligationen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Unter Beziehung auf die diesseitige Bekanntmachung vom 29. v. M. (Kreis-Intelligenz-Blatt Stück XLIX.) bezeichneten Betreffs wird das nachträglich erhaltene Verzeichniß der gezogenen Bank-Obligationen-Nummern der 63ten Serie zur Kenntniß der Stiftungen und Communen gebracht.

München den 13. November 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

# Verzeichniß

der einzelnen Obligations-Nummern der 63ten Serie, welche in der am 1. August 1836 vorgenommenen einhundert und siebenten Verloosung der älteren Staats-Schuld gezogen wurde.

## Banco-Obligationen.

### à 5 Procent.

| Nummer. | Nummer. | Nummer. | Nummer. | Nummer. | Nummer. | Nummer. | Nummer. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 54053 | 54109 | 54190 | 54292 | 54353 | 54436 | 54522 | 54596 |
| 54054 | 54110 | 54191 | 54293 | 54355 | 54437 | 54523 | 54597 |
| 54056 | 54111 | 54193 | 54294 | 54361 | 54440 | 54528 | 54600 |
| 54057 | 54113 | 54196 | 54295 | 54362 | 54446 | 54529 | 54601 |
| 54060 | 54114 | 54197 | 54296 | 54363 | 54451 | 54530 | 54602 |
| 54063 | 54118 | 54199 | 54297 | 54367 | 54452 | 54531 | 54603 |
| 54064 | 54121 | 54200 | 54299 | 54368 | 54453 | 54532 | 54604 |
| 54065 | 54122 | 54203 | 54300 | 54369 | 54467 | 54533 | 54606 |
| 54067 | 54124 | 54204 | 54301 | 54371 | 54469 | 54535 | 54608 |
| 54068 | 54125 | 54206 | 54302 | 54373 | 54470 | 54536 | 54609 |
| 54069 | 54126 | 54209 | 54304 | 54376 | 54471 | 54537 | 54612 |
| 54070 | 54127 | 54211 | 54305 | 54380 | 54473 | 54538 | 54613 |
| 54072 | 54132 | 54214 | 54306 | 54381 | 54476 | 54539 | 54614 |
| 54073 | 54144 | 54220 | 54307 | 54382 | 54478 | 54540 | 54615 |
| 54074 | 54152 | 54223 | 54308 | 54383 | 54480 | 54541 | 54616 |
| 54075 | 54154 | 54231 | 54309 | 54385 | 54481 | 54542 | 54617 |
| 54076 | 54155 | 54235 | 54310 | 54386 | 54483 | 54543 | 54618 |
| 54078 | 54156 | 54237 | 54312 | 54390 | 54484 | 54544 | 54619 |
| 54080 | 54163 | 54239 | 54313 | 54392 | 54487 | 54545 | 54620 |
| 54082 | 54165 | 54246 | 54315 | 54393 | 54488 | 54546 | 54621 |
| 54086 | 54166 | 54247 | 54316 | 54396 | 54490 | 54548 | 54622 |
| 54088 | 54167 | 54252 | 54317 | 54398 | 54491 | 54558 | 54623 |
| 54089 | 54168 | 54253 | 54320 | 54405 | 54492 | 54560 | 54625 |
| 54098 | 54170 | 54264 | 54328 | 54406 | 54493 | 54561 | 54626 |
| 54099 | 54173 | 54269 | 54332 | 54408 | 54496 | 54562 | 54627 |
| 54100 | 54178 | 54270 | 54340 | 54413 | 54501 | 54564 | 54628 |
| 54101 | 54179 | 54272 | 54342 | 54417 | 54503 | 54565 | 54630 |
| 54102 | 54180 | 54279 | 54345 | 54419 | 54504 | 54566 | 54631 |
| 54103 | 54181 | 54282 | 54346 | 54421 | 54508 | 54570 | 54632 |
| 54104 | 54182 | 54283 | 54347 | 54426 | 54517 | 54573 | 54633 |
| 54105 | 54183 | 54284 | 54348 | 54431 | 54519 | 54579 | 54634 |
| 54107 | 54186 | 54285 | 54349 | 54432 | 54520 | 54585 | 54637 |
| 54108 | 54188 | 54289 | 54351 | 54433 | 54521 | 54589 | 54641 |

## Banco-Obligationen.

### à 5 Procent.

| Nummer. | Nummer. | Nummer. | Nummer. | Nummer. | Nummer. | Nummer. | Nummer. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 54642 | 54708 | 54767 | 54836 | 54922 | 55007 | 55112 | 55202 |
| 54643 | 54710 | 54768 | 54838 | 54925 | 55011 | 55114 | 55208 |
| 54644 | 54712 | 54769 | 54839 | 54926 | 55012 | 55116 | 55210 |
| 54645 | 54713 | 54772 | 54843 | 54928 | 55016 | 55119 | 55211 |
| 54646 | 54714 | 54773 | 54844 | 54929 | 55017 | 55122 | 55212 |
| 54647 | 54715 | 54776 | 54849 | 54930 | 55018 | 55124 | 55213 |
| 54650 | 54718 | 54777 | 54851 | 54931 | 55019 | 55125 | 55219 |
| 54652 | 54719 | 54780 | 54853 | 54932 | 55020 | 55130 | 55220 |
| 54655 | 54720 | 54781 | 54854 | 54933 | 55026 | 55131 | 55221 |
| 54656 | 54721 | 54782 | 54855 | 54934 | 55027 | 55132 | 55223 |
| 54659 | 54725 | 54783 | 54857 | 54937 | 55028 | 55134 | 55224 |
| 54660 | 54726 | 54784 | 54858 | 54939 | 55030 | 55135 | 55226 |
| 54661 | 54727 | 54785 | 54861 | 54940 | 55032 | 55138 | 55227 |
| 54662 | 54731 | 54786 | 54862 | 54941 | 55040 | 55140 | 55228 |
| 54664 | 54733 | 54788 | 54869 | 54942 | 55043 | 55141 | 55229 |
| 54665 | 54734 | 54789 | 54874 | 54943 | 55044 | 55143 | 55230 |
| 54668 | 54735 | 54790 | 54875 | 54946 | 55051 | 55144 | 55231 |
| 54669 | 54736 | 54794 | 54881 | 54947 | 55053 | 55145 | 55232 |
| 54671 | 54737 | 54795 | 54883 | 54948 | 55056 | 55147 | 55233 |
| 54672 | 54738 | 54796 | 54884 | 54951 | 55057 | 55152 | 55234 |
| 54678 | 54740 | 54797 | 54889 | 54953 | 55060 | 55153 | 55235 |
| 54680 | 54741 | 54798 | 54891 | 54954 | 55061 | 55154 | 55241 |
| 54681 | 54742 | 54801 | 54892 | 54956 | 55062 | 55155 | 55248 |
| 54682 | 54743 | 54803 | 54895 | 54958 | 55063 | 55156 | 55251 |
| 54684 | 54744 | 54804 | 54896 | 54959 | 55067 | 55157 | 55252 |
| 54687 | 54745 | 54805 | 54900 | 54961 | 55068 | 55158 | 55253 |
| 54688 | 54747 | 54808 | 54901 | 54963 | 55069 | 55161 | 55254 |
| 54689 | 54751 | 54810 | 54902 | 54964 | 55072 | 55163 | 55256 |
| 54690 | 54753 | 54812 | 54905 | 54965 | 55074 | 55166 | 55257 |
| 54693 | 54754 | 54814 | 54907 | 54966 | 55076 | 55168 | 55258 |
| 54695 | 54756 | 54815 | 54908 | 54967 | 55078 | 55169 | 55266 |
| 54696 | 54757 | 54817 | 54909 | 54968 | 55084 | 55170 | 55273 |
| 54697 | 54758 | 54819 | 54911 | 54969 | 55085 | 55175 | 55275 |
| 54698 | 54759 | 54820 | 54913 | 54971 | 55086 | 55178 | 55276 |
| 54700 | 54760 | 54822 | 54914 | 54973 | 55094 | 55179 | 55282 |
| 54701 | 54761 | 54828 | 54915 | 54975 | 55096 | 55186 | 55283 |
| 54704 | 54763 | 54830 | 54919 | 54977 | 55097 | 55187 | 55285 |
| 54705 | 54764 | 54834 | 54920 | 54978 | 55098 | 55189 | 55286 |
| 54706 | 54765 | 54835 | 54921 | 55003 | 55099 | 55193 | 55287 |

dirten Gemeinde-Edictes einen Magistrat zweiter Classe mit einem bürgerlichen Bürgermeister, einem rechtskundigen Magistrats-Rathe, einem Stadtschreiber und acht bürgerlichen Räthen zu bilden, was zur Kenntniß gebracht wird.

München am 13. November 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An

sämtliche Königl. Distrikts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Bewilligung für die durch Hagelschlag und Ueberschwemmung beschädigten Gemeinden des Rheinkreises betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die durch das Intelligenz-Blatt für den Isarkreis bekannt gemachte Entschließung vom 22. September d. J., die Bewilligung für die durch Hagelschlag und Ueberschwemmung beschädigten Gemeinden des Rheinkreises betreffend, wird hiemit in Erinnerung gebracht.

München den 15. November 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An

sämmtliche K. Land- und Herrschafts-Gerichte des Isarkreises, dann den Stadtmagistrat Landshut.

(Die Qualifications-Listen der praktischen Aerzte und der Gerichtsärzte betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die oben bemerkten Polizey-Behörden erhalten den Auftrag, die Qualifications-Listen

a) der praktischen, dann

b) der Gerichts-Aerzte

bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 5 fl. innerhalb 14 Tagen zur Vorlage zu bringen.

München den 18. November 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An

sämmtliche K. Landgerichte des Isarkreises, dann an den Stadtmagistrat Landshut mit Ausnahme der Landgerichte Starnberg, Wolfratshausen, Weilheim, Schongau, Tegernsee, Reichenhall, Erding, Laufen und Tölz, dann das Herrschaftsgericht Prien.

(Die Anzeige der vorhandenen praktischen Aerzte betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die oben bemerkten Polizey-Behörden des Isarkreises erhalten den Auftrag, die Anzeigen über die Zahl der praktischen Aerzte bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 5 fl. binnen 14 Tagen in Vorlage zu bringen.

München den 18. November 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

(Die Auflösung des Patrimonial-Gerichts Weng betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Mit allerhöchster Genehmigung wurde die Gerichtsbarkeit sammt Polizey der von dem K.

## Bekanntmachungen.

(Verschollenheits-Erklärung.)

Nachdem weder der seit dem 1. Juny 1810 vermißte Fuhrwesens-Soldat Korbinian Meßner von Harthofen, noch dessen allenfallsige Descendenz, ungeachtet des in der Edictalladung vom 25. März 1835 vorgesetzten und lange abgelaufenen Termines sich gemeldet haben, so wird der benannte Korbinian Meßner hiemit als verschollen erklärt, und sein Vermögen den gesetzlichen Erben gegen Caution ausgehändigt.

Den 11. November 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Erding.
Bartsch, Landrichter.

(Verschollenheits-Erklärung.)

Nachdem auf die Edictalladung vom 25. März d. J. weder Johann Wimmer, Voitengütlerssohn von Reinthal, noch eine eheliche Descendenz desselben bei unterfertigtem Gerichte erschienen ist, so wird Johann Wimmer hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeantwortet.

Den 18. October 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Mühldorf.
Freyherr v. Poißl, Assessor.

## Versteigerung.

Auf Andringen mehrerer Hypothekgläubiger wird das Haus Nro. 48 (neuerer Zählung) an der obern Angergasse den Hafners-Eheleuten Maria und Thomas Schaffenrad gehörig, so wie auch deren reale Hafners-Gerechtsame dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Das Haus ist nach neuester Schätzung auf 8500 fl. gewerthet, mit 4300 fl. Ewiggeld und 7000 fl. Hypothek-Capitalien belastet, und der Brand-Assecuranz um den Betrag von 3000 fl. einverleibt. Die Hafners-Gerechtsame ist auf 400 fl. geschätzt, und mit 3000 fl. Hypothek-Capital beschwert, für welchen Betrag diese Gerechtsame zugleich mit dem Hause verpfändet, welcher aber bezüglich dieses unter obigen 7000 fl. enthalten ist.

Zur Aufnahme der Kaufangebote ist zum ersten Male eine Tagesfahrt auf Donnerstag den 22ten December l. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolgen wird.

Den 8. November 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Gr. v. Lerchenfeld, Director.
(3) 1. Aldoffer.

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Von den nachstehend aufgeführten Staats-Anlehen sind die Urkunden zu Verlust gegangen. Auf Imploration der K. Stiftungs-Agentie für den Isarkreis, Namens der betheiligten Stiftungen werden die unbekannten Inhaber derselben andurch aufgefordert, solche in Zeit 6 Monaten a dato um so gewisser hierorts vorzulegen, als außerdem nach fruchtlos verstrichener Frist dieselben für kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Den 23. August 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Moosburg.
In legaler Abwesenheit des K. Landrichters:
(3) 3. Volkard.

## Verzeichniß der zu Verlust gegangenen Urkunden.

| Lauf. Nro | Schuldgattung. | Größe des Capitals. fl. | kr. | pf. | Zinsfuß fl. | kr. | Zinszeit | der Urkunde. Tag Mon Jahr | Gläubiger. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Zins-Zahlamts-Anlehen | 150 | — | - | 4 | — | 30. July. | kann nicht angegeben werden. | 3 Kirchenstiftungen des Landgerichts. |
| 2 | Scharwerks-Capital . | 510 | — | — | 2½ | — | 1. October. | detto. detto. | 18 Kirchenstiftungen d. Landgerichts. |
| 3 | Münzamts-Anlehen . | 2369 | — | — | 3 | — | 1. October. | detto. detto. | 14 Kirchenstiftungen d. Landgerichts. |
| 4 | Gotteshaus-Anlehen | 1500 | - | — | 4 | — | 8. October. | 20. Oct. 1757 | 2 Stiftungen des Landgerichts. |
| 5 | Kirchen-Anlehen . . | 1231 | 52 | 3 | 4 | — | 14. Septbr. | — — 1805 | Kirche Wang. |
| 6 | detto. detto. . . | 5176 | 27 | 2 | 3 | — | 23. Juny. | kann nicht angeben werden | 55 Stiftungen des Landgerichts. |
| 7 | Zins-Zahlamts-Anlehen, Cat. Nro. 368. | 100 | — | - | 4 | — | 23 Februar. | detto. detto. | Schloßkapelle Dietersdorf. |
| 8 | Bundes Capital, Fol. 194 | 1000 | — | — | 2½ | | 12. August. | detto. detto. | detto. |
| 9 | detto. detto. Fol. 194 | 500 | — | — | 2½ | — | 12. August | detto. detto. | detto. |
| 10 | detto. detto. Fol. 445 | 1000 | — | — | 2½ | — | 15. Novbr. | detto. detto. | detto. |
| 11 | Aelteres Landesanlehens-Capital, Cat. Nro. 269 | 200 | — | — | 2½ | — | 4. August. | detto. detto. | detto. |
| 12 | detto. detto. Cat. Nro. 4444 | 200 | — | — | 2½ | — | 22. März. | detto. detto: | detto. |
| 13 | Schulden-Ablediguugs-Werks-Capital. | 800 | — | - | 2½ | — | 1. July. | detto. detto. | das Hacklsche Beneficium zu Moosburg |
| 14 | detto. detto. . . | 300 | — | — | 2½ | — | 15. July. | detto. detto. | dasselbe. |
| 15 | detto. detto. . . | 400 | — | — | 2½ | — | 28. July. | detto. detto. | detto. |
| 16 | detto. detto. . . | 1200 | — | — | 2½ | — | 27. August. | detto. detto. | detto. |
| 17 | detto. detto. . . | 1000 | — | — | 2½ | — | 11. Septbr. | detto. detto. | detto. |
| 18 | Donau-Moos-Capital-Anlehen. | 685 | — | — | 4 | — | 12. August. | detto. detto. | 4 Stiftungen des Landgerichts. |

Von den zum Gotteshause Freyham gehörigen Staats-Capitalien sind folgende Schuld-Urkunden zu Verlust gegangen, als;

a) über ein Hofzahlamts-Capital von 100 fl. zu 2½ Procent, Fol. 169 mit der Zinszeit 30. März, laut Urkunde vom 30. März 1651 auf M. A. Pichelmaier lautend,

b) über ein Bundes-Capital von 50 fl. zu 2½ Procent, Fol. 714, Zinszeit 2. Februar, Ausbruch aus 872 fl. Haupt-Summa, laut Urkunde vom 2. Februar 1703 auf die Gotteshäuser Gerichts Starnberg lautend.

Auf Ansuchen des Gräflich von Yrsch'schen Patrimonialgerichts Freyham werden die unbekannten Inhaber dieser Urkunden hiemit öffentlich aufgefordert, solche längstens innerhalb 6 Monaten vom Tage gegenwärtiger Ausschreibung an gerechnet, bei dießseitigem Gerichte um so gewisser vorzulegen, und ihre Ansprüche darauf nachzuweisen, als sonst dieselben für kraftlos erklärt würden.

Den 13. October 1836.

Königl. Bayer. Landgericht München.

(3)1. Kuttner, Landrichter.

---

Der Königl. Central-Zoll-Cassa-Controleur Joseph Mayer ist dahier mit Hinterlassung eines Testamentes gestorben. Dessen hierorts unbekannte nächste Verwandte werden hiemit aufgefordert, sich über dieses Testament, welches auf gehörige Legitimation in dießgerichtlicher Registratur eingesehen werden kann, binnen 30 Tagen um so gewisser zu erklären, als dasselbe sonst für anerkannt erachtet, und der Rücklaß dem Testaments-Erben extradirt werden würde.

Den 11. November 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Director.

Lautenschlager.

---

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 17. November 1836.

| Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | 101½ | 101⅛ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | 100¼ | — |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | 27 | — |
| Bank-Noten . . . . . | 99¾ | — |

München den 23. November 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 101½ | 101¼ |
| detto. à 3½ %. Mt. | 100¼ | — |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 26½ | 25 |
| Mt. | — | — |

# Uebersicht

## der Mehl-, Brod- und Fleisch-Preise in den Bezirken des Isarkreises für den Monat Oktober 1836.

| Polizey-Bezirke. | Mehl-Preis. Ein Dreyßiger. Weizen-Mehl. | | Roggen-Mehl. | | Brod-Preis. Ein Pfund Weizen-Brod. | | Eine Kreuzer-Semmel wiegt | | Ein Pfund Roggen-Brod. | | Fleisch-Preis das Pfund. Ochsenfleisch. Gemäst. Höchster. | | Gering. | Ungemäst. Höchster. | Gering. | Kalbfleisch. Höchster. | Gering. | Schweinefleisch. | Schaffleisch. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | kr. | pf. | kr. | pf. | kr. | pf. | Loth. | Quin | kr. | pf. | kr. | | kr. | kr. | | kr. | | kr. | | |
| Au, Landgericht | 2 | 3 | 2 | — | — | — | 7 | 2 | 1 | 3½ | 11 | | 10 | 11 | | 10 | 12 | 9 | — | — | |
| Berchtesgaden » | 2 | 1 | 1 | 1 | 5 | 1 | — | — | 2 | 2 | 10 | | 9½ | 9 | | 8½ | 9 | — | — | — | |
| Bruck » | 2 | 3¼ | 1 | 3½ | — | — | 7 | 2 | 1 | 2½ | 10½ | | — | — | | — | 9 | 8½ | — | — | |
| Dachau » | 2 | 3 | 1 | 3 | — | — | 7 | 2 | 1 | 3¼ | 10 | | 9¾ | 9 | | 8 | 8 | 7 | — | — | |
| Ebersberg » | 2 | 3 | 2 | — | 3 | 2½ | — | — | 2 | 2 | 9 | | 9 | 9 | | 9 | 10 | 10 | — | — | |
| Erding » | 2 | 1 | 2 | — | 3 | 3½ | — | — | 1 | 2 | 11 | | 11 | — | | — | 10 | 10 | — | — | |
| Freising » | 2 | 3 | 2 | — | — | — | 8 | — | 1 | 2¼ | 10 | | 9½ | 9 | | 8½ | 11 | 10 | — | — | |
| Landsberg » | 3 | ½ | 2 | — | — | — | 7 | 1 | 1 | 2 | 11 | | — | 11 | | — | 9½ | — | — | — | |
| Laufen » | 2 | 2 | 1 | 3 | 4 | — | 8 | ½ | 1 | 2 | 9 | | 8½ | 8 | | 8 | 8 | 7½ | — | 6 | |
| Miesbach *) » | — | — | — | — | 4 | 2 | — | — | 2 | — | 9½ | | — | 8½ | | — | 10 | — | 12 | 7 | *) Für Weizen- u. Roggenmehl gelten hier die Münchner-Preise. |
| Moosburg » | 2 | 2 | 1 | 1¾ | — | — | — | — | 1 | 2½ | 10½ | | 10 | 9 | | 9 | 11 | 10 | — | — | |
| Mühldorf » | — | — | — | — | 3 | 1 | — | — | 2 | — | 10¼ | | — | 8½ | | — | 10¾ | — | — | — | |
| Pfaffenhofen » | 2 | 3 | 1 | 3 | 4 | ½ | — | — | 1 | 1 | 9 | | 8½ | 8 | | 7 | 9 | 9 | — | — | |
| Reichenhall » | 3 | 3½ | 1 | 1½ | — | — | 8 | — | 2 | 2½ | 10 | | — | — | | — | 9 | — | — | — | |
| Rosenheim » | 2 | 3 | 2 | — | — | — | 8 | 1 | 1 | 3 | 11 | | 10 | 10 | | 9 | 9 | 9 | 11 | 6 | |
| Schongau » | 3 | 2¾ | 2 | 1 | — | — | 7 | ½ | 1 | — | 11 | | 10½ | — | | — | 11½ | — | — | — | |
| Starnberg » | — | — | — | — | 4 | 2 | — | — | 2 | 2 | — | | — | 11 | | 10 | 11 | 11 | — | — | |
| Tegernsee » | 4 | 1 | 3 | — | — | — | 8 | — | 4 | — | 10½ | | — | 9 | | — | 10½ | — | — | — | |
| Tittmoning » | — | — | — | — | 4 | — | — | — | 2 | — | 9 | | 8½ | 8 | | 7½ | 7 | — | — | — | |
| Tölz » | — | — | — | — | — | — | 6 | 3 | 1 | 3⅓ | 10 | | 10 | 9 | | 8 | 10 | 10 | — | — | |
| Traunstein » | — | — | — | — | — | — | 7 | — | 2 | 2 | 10 | | 9½ | 9 | | — | 9 | — | — | — | |
| Trostberg » | — | — | — | — | — | — | 7 | 3 | 2 | — | — | | 9 | — | | 9 | 10 | 9 | — | — | |
| Vilsbiburg » | 3 | — | 2 | — | 5 | 1 | — | — | 1 | 3 | 10 | | — | — | | — | 12 | — | — | — | |
| Wasserburg **) » | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10½ | | 9½ | — | | — | 10 | 9 | 9½ | 7 | **) desgl. für Mehl u. Brod. |
| Weilheim » | 3 | 1⅛ | 2 | ⅝ | 5 | ⅛ | — | — | 1 | 3½ | 10¼ | | 9³ | 9 | | 8½ | 10½ | 9¾ | — | — | |
| Werdenfels » | 3 | 2⅔ | 2 | 2 | 5 | ⅔ | — | — | 2 | 1 | 10 | | 9 | 9 | | 8½ | 10 | 9 | — | — | |
| Wolfratshausen » | 3 | 1 | 2 | 1 | — | — | 6 | 3 | 2 | — | 10 | | 10 | 10 | | 10 | 10 | 10 | — | — | |
| München, Stadt u. Ldg. | 2 | 3⅛ | 2 | ⅛ | 4 | 1¾ | 7 | 2 | 2 | — | 12 | | 11 | 10 | | 9 | 12 | 11 | — | — | |
| Landshut, » » » | 2 | 3 | 1 | 3 | — | — | 9 | ⅓ | 1 | 2½ | — | | — | 10½ | | 10 | — | — | — | — | |
| Prien, Herrschaftsger. | 3 | 3 | 2 | — | — | — | 6 | 3⅓ | 2 | 1 | — | | — | 10 | | 9 | 9 | 9 | — | — | |

### Auswärtige Amtsbezirke.

| | | |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 15 | Novbr. | 96 | 38 | 134 | 46 | 88 | 11 | — | 10 | 28 | 10 | 3 | 39 | 50 | 89 | 39 | 50 | 7 | 18 | 6 | 58 | 6 | 33 |
| Erding . . . | 17 | — | 31 | 632 | 663 | 615 | 18 | 9 | — | 8 | 12 | 7 | 30 | 13 | 138 | 151 | 151 | — | 5 | 18 | 5 | 12 | 5 | — |
| Freysing . . | 18 | — | 6 | 216 | 222 | 212 | 10 | 9 | 5 | 8 | 32 | 8 | 2 | 5 | 149 | 154 | 149 | 5 | 5 | 18 | 5 | 9 | 5 | — |
| Geisenfeld . . | 14 | — | 5 | 66 | 71 | 60 | 11 | 9 | — | 8 | 15 | 7 | 30 | 2 | 22 | 24 | 24 | — | 5 | 18 | 5 | 12 | 5 | 6 |
| Haag . . . . | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 12 | — | — | 102 | 102 | 102 | — | 9 | — | 8 | 30 | 8 | — | — | 20 | 20 | 20 | — | 5 | 15 | 5 | — | 4 | 30 |
| Landsberg . | 19 | — | 271 | 579 | 850 | 622 | 228 | 10 | 19 | 8 | 42 | 7 | 10 | 42 | 284 | 326 | 206 | 120 | 6 | 15 | 6 | 6 | 5 | 41 |
| Landshut . . | 18 | — | 56 | 612 | 648 | 640 | 8 | 8 | 40 | 7 | 52 | 7 | 3 | — | 115 | 115 | 114 | 1 | 5 | 15 | 5 | 7 | 4 | 45 |
| Moosburg . . | 15 | — | 13 | 253 | 266 | 264 | 2 | 9 | 29 | 8 | 28 | 7 | 9 | 1 | 51 | 52 | 52 | — | 5 | 16 | 5 | — | 4 | 42 |
| Mühldorf . . | 15 | — | — | 11 | 11 | 11 | — | 8 | 30 | 8 | — | 7 | 30 | — | 8 | 8 | 8 | — | 4 | 48 | 4 | 44 | 4 | 40 |
| München . . | 19 | — | 214 | 1491 | 1705 | 1590 | 115 | 10 | 3 | 9 | 40 | 9 | 22 | 103 | 632 | 735 | 690 | 45 | 5 | 58 | 5 | 46 | 5 | 34 |
| Murnau . . | 19 | — | 40 | 40 | 80 | 28 | 52 | 13 | — | 11 | 42 | 10 | 54 | 22 | 26 | 48 | 22 | 26 | 7 | 36 | 7 | — | 6 | 27 |
| Pfaffenhofen | 15 | — | — | 105 | 105 | 100 | 5 | 9 | 18 | 8 | 30 | 7 | 30 | — | 132 | 132 | 126 | 6 | 5 | 18 | 5 | 6 | 4 | 48 |
| Reichenhall | 11 | — | — | 50 | 50 | 50 | — | 9 | 45 | 9 | 30 | 9 | 15 | — | 30 | 30 | 30 | — | 6 | 30 | 6 | 24 | 6 | 15 |
| | 18 | — | — | 47 | 47 | 47 | — | 10 | — | 9 | 45 | 9 | 30 | — | 12 | 12 | 12 | — | 6 | 30 | 6 | 24 | — | — |
| Rosenheim . | 17 | — | 45 | 142 | 187 | 135 | 52 | 9 | 56 | 9 | 10 | 8 | 26 | 8 | 76 | 84 | 74 | 10 | 6 | 5 | 5 | 40 | 5 | 23 |
| Schongau . . | 22 | — | 47 | 81 | 128 | 75½ | 52½ | 11 | 54 | 10 | 59 | 9 | 6 | 5 | 57½ | 62½ | 47½ | 15 | 7 | 9 | 6 | 59 | 6 | 20 |
| Traunstein . | 12 | — | 5 | 173 | 178 | 132 | 46 | 9 | 24 | 8 | 42 | 8 | — | — | 200 | 200 | 182 | 18 | 5 | 56 | 5 | 12 | 5 | — |
| Wasserburg . | 16 | — | — | 6 | 6 | 6 | — | 10 | — | 9 | 27 | 9 | — | — | 15 | 15 | 15 | — | 5 | 42 | 5 | 26 | 5 | 10 |
| Weilheim . . | 17 | — | 22 | 40 | 62 | 55 | 7 | 12 | 10 | 10 | 20 | 8 | 30 | 22 | 61 | 83 | 61 | 22 | 7 | 15 | 6 | 26 | 5 | 36 |
| | | | *) 52 | 52 | 84 | 74 | 10 | 12 | 10 | 10 | 20 | 8 | 30 | | | | | | | | | | | |

*) v. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere. fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 15 | Novbr. | — | 56 | 56 | 56 | — | — | — | 8 | — | — | — | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 4 | 48 | — | — |
| Erding . . . | 17 | — | 671 | 1517 | 1988 | 1455 | 535 | 7 | 54 | 6 | 48 | 5 | 30 | 10 | 161 | 171 | 166 | 5 | 4 | — | 3 | 42 | 3 | 30 |
| Freysing . . | 18 | — | 27 | 238 | 265 | 214 | 51 | 6 | 45 | 6 | 19 | 5 | 37 | — | 531 | 531 | 516 | 15 | 4 | 16 | 4 | 6 | 3 | 53 |
| Geisenfeld . . | 14 | — | 18 | 93 | 111 | 102 | 9 | 6 | 30 | 5 | 36 | 4 | 30 | 2 | 29 | 31 | 31 | — | 3 | 45 | 3 | 30 | 3 | 18 |
| Haag . . . . | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 12 | — | — | 160 | 160 | 160 | — | 6 | 30 | 6 | — | 5 | 30 | — | 15 | 15 | 15 | — | 4 | 30 | 4 | 15 | 4 | — |
| Landsberg . | 19 | — | 67 | 503 | 570 | 465 | 103 | 7 | 15 | 6 | 31 | 5 | 40 | 43 | 242 | 285 | 275 | 12 | 3 | 56 | 3 | 49 | 3 | 44 |
| Landshut . . | 18 | — | 136 | 587 | 723 | 527 | 196 | 6 | 30 | 6 | — | 5 | — | 7 | 282 | 289 | 289 | — | 3 | 52 | 3 | 45 | 3 | 20 |
| Moosburg . . | 15 | — | 66 | 454 | 520 | 486 | 34 | 7 | 15 | 6 | 17 | 5 | 3 | 8 | 60 | 68 | 62 | 6 | 3 | 46 | 3 | 31 | 3 | 11 |
| Mühldorf . . | 15 | — | — | 14 | 14 | 14 | — | 5 | 48 | 5 | 30 | 5 | 12 | — | 21 | 21 | 21 | — | 3 | 30 | 3 | 24 | 3 | 20 |
| München . . | 19 | — | 459 | 2850 | 3309 | 2692 | 617 | 8 | 4 | 7 | 39 | 7 | — | 34 | 695 | 729 | 717 | 12 | 4 | 23 | 4 | 13 | 4 | 6 |
| Murnau . . | 19 | — | 4 | 24 | 28 | 21 | 7 | 8 | 15 | 7 | 18 | 7 | — | 12 | 15 | 27 | 17 | 10 | 4 | 45 | 4 | 32 | 4 | 24 |
| Pfaffenhofen | 15 | — | — | 100 | 100 | 95 | 5 | 7 | — | 6 | 12 | 5 | — | — | 160 | 160 | 151 | 9 | 4 | — | 3 | 40 | 3 | 30 |
| Reichenhall | 11 | — | — | 25 | 25 | 25 | — | — | — | 7 | 30 | — | — | — | 8 | 8 | 8 | — | 4 | 18 | 4 | 12 | — | — |
| | 18 | — | — | 29 | 29 | 29 | — | — | — | 7 | 15 | — | — | — | 7 | 7 | 7 | — | — | — | 4 | 12 | — | — |
| Rosenheim . | 17 | — | 52 | 91 | 123 | 83 | 40 | 6 | 44 | 5 | 55 | 5 | 17 | 64 | 155 | 219 | 123 | 96 | 4 | 22 | 3 | 30 | 2 | 56 |
| Schongau . . | 22 | — | 10 | 50 | 60 | 51 | 9 | 8 | 12 | 7 | 12 | 6 | — | 4 | 30 | 34 | 30 | 4 | 4 | 30 | 4 | 19 | 4 | — |
| Traunstein . | 12 | — | — | 176 | 176 | 156 | 20 | 6 | 48 | 6 | 12 | 5 | 24 | — | 262 | 262 | 218 | 44 | 3 | 48 | 3 | 18 | 2 | 30 |
| Wasserburg . | 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 58 | 58 | 58 | — | 3 | 56 | 3 | 46 | 3 | 36 |
| Weilheim . . | 17 | — | 1 | 73 | 74 | 74 | — | 9 | 18 | 6 | 24 | 5 | 30 | 5 | 53½ | 58½ | 56½ | 2 | 4 | 30 | 4 | 18 | 4 | 6 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt

für den Isarkreis.

LIII. Stück. München, den 2. December 1836.

Inhalt.

Bewilligung von Collecten für Abgebrannte. Amtliche Zeugnisse zu den Gesuchen um außerordentliche Unterstützungen aus Staatsfonds. Apotheken-Visitation. — Dienstes-Notizen. — Königl. Allerhöchste Zufriedenheitsbezeugung. — Ertheilung und Einziehung von Gewerbs-Privilegien. — Verschiedene Bekanntmachungen. — Berichtigung.

## Amtliche Artikel.

An

sämtliche Königl. Distrikts-Polizey-Behörden des Isarkreises, die Magistrate München und Landshut.

(Die Bewilligung von Collecten für Abgebrannte betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachstehendes Königl. Ministerial-Rescript wird hiemit unter Hinweisung auf das Intelligenzblatt für den Isarkreis, Jahrgang 1834, Seite 1617, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und den Polizey-Behörden zur Pflicht gemacht, die alsbaldige und sofort vierteljährige Verkündung in jeder Gemeinde anzuordnen und zu überweisen.

München den 26. November 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

Königreich Bayern,

Staatsministerium des Innern.

Nachdem nunmehr neben der auf das Prämien-Prinzip gegründeten, inländischen Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Societät, auch eine inländische Gegenseitigkeits-Gesellschaft zu gleichem Zwecke in das Leben getreten ist, so finden Sich Seine Königliche Majestät allerhöchst bewogen, unter Abänderung der allerhöchsten Anordnung vom 14. December 1834 zu verfügen, daß fürohin in jeder Gemeinde vierteljährig bekannt gegeben werde, wie Allerhöchst Sie nicht vorhaben, fernere Collecten wegen Brandunglücks zu bewilligen, und solche Collecten vielmehr Zwecken vorbehalten wissen wollen, zu deren Deckung nicht ähnliche nachhaltige Gelegenheiten zu Gebote stehen.

Die Königl. Kreisregierung, Kammer des Innern, wird hienach alsbald das weiter Geeignete verfügen, und neben der Ausschreibung durch das Kreis-Intelligenzblatt auch die als-

baldige und sofort vierteljährige Verkündung in jeder Gemeinde anzuordnen und zu überwachen wissen.

München den 18. November 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.

Fürst v. Oettingen-Wallerstein.

Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär
Goßinger.

---

An
sämmtliche Königl. Distrikts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die amtlichen Zeugnisse zu den Gesuchen um außerordentliche Unterstützungen aus Staatsfonds betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Zur Würdigung der zahlreichen, bei dem Königl. Staatsministerium des Innern und der unterzeichneten Stelle einkommenden Gesuche um außerordentliche Unterstützungen aus den für dürftige Staatsdiener und ihren Relikten bestimmten Central- und Kreisfonds ist es nothwendig, daß in den Zeugnissen, deren Ausstellung zur Erwirkung solcher Unterstützungen bei den Polizey-Behörden nachgesucht wird:

a) die Vermögens-Verhältnisse der Bittsteller,
b) die Erwerbsfähigkeit, Beschäftigung und das sittliche Verhalten derselben,
c) ihre jährlichen Bezüge aus öffentlichen Kassen,
d) die Zahl und das Lebensalter der noch ganz oder theilweise im Unterhalte der Eltern stehenden Kinder, und
e) die allenfalls erlittenen Unglücksfälle, langwierige Krankheiten, geistige oder körperliche Gebrechen der Bittsteller oder ihrer Kinder u. d. gl. genau und gewissenhaft angeführt werden.

Die Ermittlung der Vermögens-Verhältnisse durch gerichtliche Zeugnisse wird darauf beschränkt, daß die Beibringung solcher Zeugnisse bei der Vorlage des ersten Gesuches um eine Unterstützung nur den Vormündern rücksichtlich ihrer Mündel, und nur denjenigen Wittwen auferlegt werden soll, deren vorgeschützte Vermögenslosigkeit der Polizey-Behörde nach ihren Notizen und Wahrnehmungen als zweifelhaft erscheint.

Hiebei versteht sich indessen von selbst, daß die Polizey-Behörden, welche zugleich die Gerichtsbarkeit ausüben, wie die Landgerichte und die Verlassenschaft des verstorbenen Gatten der eine Unterstützung nachsuchenden Wittwe verhandelt haben, auf den damaligen Stand dieser Verlassenschaft bei der Ausstellung des Zeugnisses über die Vermögens-Verhältnisse der Wittwe geeignete Rücksicht nehmen sollen.

Sämmtliche Distrikts-Polizey-Behörden werden daher vermöge Reskripts des K. Staatsministeriums des Innern vom 10. d. M. angewiesen, sich hiernach bei Ausstellung von derlei Zeugnissen genauest zu achten.

München den 18. November 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

4) an zwei Gewerbs-Vereine im Markte Tölz 200 fl.,
5) an Arme in St. Wolfgang 100 fl.,
6) dem Land-Dekanate eine aus 900 Bänden bestehende, auf die Summe von 126 fl. sehr gering geschätzte Bibliothek zum Gebrauche des ganzen Kapitels

als Legate vermacht und überdieß zu Erben seines, nach Abzug dieser und anderer Legate, Passiven und Kosten noch in der Summe von beiläufig 13,734 fl. übrig gebliebenen Vermögens die Armen des Marktes Tölz eingesetzt.

In wohlgefälliger Anerkennung dieser edlen und wohlthätigen letztwilligen Verfügungen haben Seine Majestät der König vermöge allerhöchster Entschließung vom 28. October d. Jrs. allergnädigst zu befehlen geruht, daß dieselben zur wohlverdienten Ehre des Testators öffentlich bekannt gemacht werden.

## Verleihung von Gewerbs-Privilegien.

Seine Majestät der König haben unterm 21. Februar 1834 dem Simon Wolfung aus Würzburg ein Gewerbs-Privilegium auf Verfertigung von Schuh- und Stiefel-Absätzen eigenthümlicher Art für den Zeitraum von sechs Jahren zu ertheilen geruht.

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht, unterm 10. August l. J. dem Lithographen J. Minsinger und dem Tapezierer Max Pfeifer aus München ein Gewerbs-Privilegium auf Verfertigung ganz eigenthümlicher Meubel-Zeuge-Verzierungen ꝛc. für den Zeitraum von zehn Jahren zu ertheilen.

Seine Majestät der König haben unterm 3. Juny l. J. dem K. Ministerialrath Max Freiherrn von Freiberg aus München ein Gewerbs-Privilegium auf dessen Erfindung eines Walzenhebels für den Zeitraum von fünf Jahren zu ertheilen geruht.

Seine Majestät der König haben unterm 24. Juny l. J. dem Schreinermeister Nikolaus Schubert aus Landau im Rheinkreise ein Gewerbs-Privilegium auf dessen Erfindung eines besonderen Mechanismus an Klavieren, um alles zu Spielende sogleich in Noten abzudrucken, für den Zeitraum von einem Jahre zu ertheilen geruht.

Seine Majestät der König haben geruht, unterm 23. September l. J. dem Hof-Parfümeur Simon Wolfing aus Würzburg im Untermainkreise ein Gewerbs-Privilegium auf Verfertigung einer neuen Art von Wagenschmiere für den Zeitraum von vier Jahren zu ertheilen geruht.

## Einziehung von Gewerbs-Privilegien.

Von dem Magistrate der Königl. Haupt- und Residenzstadt München wurde die Einziehung des dem Hof-Instrumentenmacher Michael Sauerle aus München unterm 27. Juny 1832 verliehenen, und unterm 29. Juny desselben Jahres ausgeschriebenen sechsjährigen Gewerbs-Privilegiums auf dessen neuerfundenes chromatisches Flügehorn, wegen gänzlichen Mangels der nöthigen Privilegiums-Beschreibung unterm 1. July l. J. verfügt.

Von dem Magistrate der Königl. Haupt- und Residenzstadt München wurde die Einziehung des dem Paul Bretzfeld aus Bayersdorf, Königl. Landgerichts Erlangen, unterm 15. May 1831 verliehenen und unter demselben Datum ausgeschriebenen zehnjährigen Gewerbs-Privilegiums auf dessen eigenthüm-

Zur Aufnahme der Kaufsangebote ist zum ersten Male eine Tagesfahrt auf Donnerstag den 22ten December l. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolgen wird.

Den 8. November 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Gr. v. Lerchenfeld, Director.
(3) 2. Aldosser.

---

Auf Andringen mehrerer Hypothek-Gläubiger wird das den Gärtner Paul und Ursula Eisenschmid'schen Eheleuten gehörige Anwesen Nro. 18 im Augsburger-Gäßchen zum dritten Male öffentlich versteigert, und hiezu auf

Mondtag den 12ten December l. J.
Vormittags von 10 — 12 Uhr

eine Commission angesetzt.

Dieses Anwesen besteht

1) in einem 4 Stockwerk hohen Wohngebäude mit gewölbten Kellern,
2) einem Wohnhäuschen im Garten mit Einrechnung des Erdgeschosses 2 Stockwerk hoch,
3) einem Glashäuschen.

Diese Gebäude zusammen wurden am 18. April 1833 auf 13,500 fl. gerichtlich geschätzt.

4) Einem Pflanzgarten mit einem Flächen-Inhalte von 59,777 Quadratschuhen, am 13. May 1833 auf 3985 fl. geschätzt.

Dieses wird den Kaufsliebhabern mit dem Bemerken eröffnet, daß der Hinschlag nach den Bestimmungen des §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolge.

Den 9. November 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(2) 1. v. Seifrid.

---

Auf Andringen eines Hypothek-Gläubigers wird die ludeigene Herberge der Gärtners- und Herbergsbesitzers-Eheleute, Johann und Rosina Kögel in Haidhausen, Haus-Nro. 27, welche laut Kaufs vom 18. July 1834 um 430 fl. erworben wurde, nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu eine Commission auf

Donnerstag den 29ten December l. J.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Den 18. November 1836.

Königlich Bayerisches Landgericht Au.
(3) 1. Engelbach, Landrichter.

---

Im Wege der Execution wird auf den Antrag eines Gläubigers das ludeigene Moos- oder Gidihäusel, Hs. Nro. 29, des Mathias Grundner zu Schwindegg mit 0 Tagw. 15 Decim. Gartengrund, worauf — fl. 4 kr. 4 hl. einfache Steuer und 20 kr. Scharwerkgeld lastet, am Samstag den 17ten December l. J. im Amts-Lokale zu Schwindegg gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Käufer mit dem Beisatze eingeladen sind, sich hiebei über Vermögen, Leumund und überhaupt die gesetzlichen Erfordernisse zur Ansäßigmachung legal auszuweisen.

Den 18. November 1836.

Freiherrlich von Moreau'sches Patrimonialgericht I. Classe Schwindegg.
(2) 1. Engl, Gerichtshalter.

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Es sind nachstehende zwey Landschafts-Obligationen über nachbezeichnete Anlehen, zu Verlust gegangen, nämlich:

a) ddo. München 23. Juny 1797. Cat. Nro. 474. über ein im Jahre 1796 zu 120 fl. 25 kr. à 4 Procent von Herrn Grafen v. Taufkirchen zu Kleeberg gemachtes Stände-Anlehen,

b) ddo. München 23. Jänner 1799. Cat. Nro. 322. über ein im Jahre 1798 mit 120 fl. 25 kr. à 4 Procent von Herrn Max Graf von Taufkirchen zu Lichtenau, wegen Kleeberg, Rustorf und Wankam gemachtes Stände-Anlehen.

Auf Antrag des Königl. Zahlmeisters Herrn Heinrich von Neumann, dem diese Capitalien von dem Herrn General-Major Leopold Graf von Taufkirchen zu Kleeberg cedirt worden sind, werden nun die unbekannten Inhaber dieser Obligationen, hiemit aufgefordert, diese binnen sechs Monaten a dato bei unterzeichnetem Gerichte zu produziren, und ihre Ansprüche hierauf anzumelden, außerdem sie für kraftlos erklärt werden.

Den 26. August 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(3)3. Hahn.

---

Am 29. October d. J. starb Xaver Vollkorn, Jäger von Hartmansberg, Wittwer, mit Hinterlassung eines gerichtlich errichteten Testaments.

Auf Antrag des Universal-Erben werden nun alle jene, welche aus was immer für einem Rechtstitel an den geringen Rücklaß des Defunkten Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, dieselben binnen 30 Tagen hierorts anzuzeigen.

Den 15. November 1836.

Freiherrlich von Kronegg'sches Patrimonial-Gericht Hartmansberg.
(3)1. Lechner, Gerichtshalter.

---

### Berichtigung.

Im vorigen K. Isarkreis-Intelligenzblatte S. 1575 ist bei den Beschädigten des Rheinkreises nach dem Worte »Bewilligung« einzuschalten: »einer Collecte«.

---

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 24. November 1836.

| Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | 101½ | 101¼ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | 100¼ | — |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | 27 | — |

München den 30. November 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 101½ | 101¼ |
| detto. à 3½ % Mt. | 100¼ | — |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 26½ | — |
| » » 1 Mt. | 26 | — |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 22 | Novbr. | 88 | 76 | 164 | 65 | 99 | 10 | 48 | 10 | 28 | 10 | — | 50 | 28 | 78 | 36 | 42 | 7 | 4 | 6 | 49 | 6 | 30 |
| Erding | 21 | — | 18 | 526 | 544 | 452 | 92 | 9 | — | 8 | 18 | 7 | 30 | — | 111 | 111 | 107 | 4 | 5 | 15 | 5 | — | 4 | 48 |
| | 24 | — | 92 | 238 | 330 | 528 | 2 | 9 | 5 | 8 | 30 | 8 | — | 4 | 68 | 72 | 72 | — | 5 | 20 | 5 | 12 | 5 | — |
| Freysing | 25 | — | 10 | 144 | 154 | 153 | 1 | 9 | 10 | 8 | 38 | 8 | 16 | 5 | 70 | 75 | 74 | 1 | 5 | 32 | 5 | 20 | 5 | 6 |
| Geisenfeld | 21 | — | 11 | 41 | 52 | 46 | 6 | 8 | 36 | 7 | 30 | 6 | 48 | — | 45 | 45 | 27 | 18 | 5 | 10 | 5 | 6 | 5 | — |
| Haag | 22 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg | 19 | — | — | 40 | 40 | 40 | — | 9 | — | 8 | 30 | 8 | — | — | 12 | 12 | 12 | — | 5 | 15 | 5 | — | 4 | 30 |
| Landsberg | 26 | — | 228 | 446 | 674 | 673 | 1 | 10 | 11 | 9 | 2 | 7 | 38 | 120 | 21 | 141 | 131 | 10 | 6 | 19 | 6 | 7 | 6 | — |
| Landshut | 25 | — | 8 | 704 | 712 | 696 | 16 | 8 | 52 | 8 | 15 | 7 | 9 | 1 | 97 | 98 | 94 | 4 | 5 | 7 | 5 | — | 4 | 45 |
| Moosburg | 22 | — | 2 | 200 | 202 | 200 | 2 | 10 | 15 | 8 | 27 | 7 | — | — | 17½ | 17½ | 17½ | — | 5 | 18 | 5 | — | 4 | 50 |
| Mühldorf | 22 | — | — | 7 | 7 | 7 | — | 8 | 6 | 8 | — | 7 | 54 | — | 17 | 17 | 17 | — | 5 | — | 4 | 45 | 4 | 30 |
| München | 26 | — | 115 | 1465 | 1580 | 1466 | 114 | 10 | 2 | 9 | 42 | 8 | 35 | 45 | 555 | 600 | 552 | 48 | 5 | 56 | 5 | 46 | 5 | 32 |
| Murnau | 26 | — | 52 | 38 | 90 | 50 | 40 | 13 | 15 | 12 | 24 | 10 | 50 | 26 | 15 | 39 | 21 | 18 | 7 | 30 | 7 | 20 | 7 | — |
| Pfaffenhofen | 22 | — | 5 | 31½ | 89½ | 89½ | — | 9 | 20 | 8 | 21 | 7 | 48 | 6 | 52½ | 58½ | 58½ | — | 5 | — | 4 | 45 | 4 | 20 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 24 | — | 52 | 119 | 171 | 133 | 38 | 10 | 18 | 9 | 32 | 8 | 45 | 10 | 59 | 69 | 62 | 7 | 6 | 8 | 5 | 39 | 5 | 26 |
| Schongau | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Traunstein | 19 | — | 28 | 243 | 271 | 237 | 34 | 9 | 24 | 8 | 48 | 8 | 6 | 6 | 166 | 172 | 166 | 6 | 5 | 30 | 5 | 12 | 4 | 54 |
| Wasserburg | 25 | — | — | 11 | 11 | 11 | — | 9 | 18 | 8 | 54 | 8 | 26 | — | 17 | 17 | 17 | — | 5 | 32 | 5 | 12 | 5 | — |
| Weilheim | 24 | — | 7 | 58 | 65 | 40 | 25 | 11 | 54 | 9 | 30 | 7 | 48 | 22 | 25 | 47 | 29 | 18 | 7 | 12 | 6 | 50 | 6 | 30 |
| | | | * 10 | 80½ | 90½ | 73½ | 17 | 11 | 54 | 9 | 50 | 7 | 48 | | | | | | | | | | | |

*b. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 22 | Novbr. | — | 12 | 12 | — | 12 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Erding | 21 | — | 535 | 902 | 1437 | 1220 | 217 | 7 | 48 | 6 | 54 | 5 | 30 | 5 | 81 | 86 | 83 | 3 | 4 | 6 | 3 | 48 | 3 | 30 |
| | 24 | — | 237 | 474 | 711 | 521 | 190 | 7 | 45 | 6 | 48 | 5 | — | 3 | 92 | 95 | 95 | — | 4 | 15 | 3 | 54 | 3 | 40 |
| Freysing | 25 | — | 51 | 97 | 148 | 144 | 4 | 6 | 45 | 5 | 56 | 5 | 5 | 15 | 551 | 566 | 297 | 269 | 3 | 51 | 3 | 36 | 3 | 16 |
| Geisenfeld | 21 | — | 9 | 86 | 95 | 70 | 25 | 6 | 30 | 5 | 27 | 4 | 20 | — | 14 | 14 | 11 | 3 | 3 | 36 | 3 | 30 | 3 | 24 |
| Haag | 22 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg | 19 | — | — | 127 | 127 | 127 | — | 6 | 30 | 6 | — | 5 | 30 | — | 7 | 7 | 7 | — | 4 | 30 | 4 | 15 | 4 | — |
| Landsberg | 26 | — | 105 | 230 | 335 | 325 | 10 | 7 | 30 | 6 | 41 | 6 | 10 | 12 | 232 | 244 | 234 | 10 | 3 | 55 | 3 | 48 | 3 | 36 |
| Landshut | 25 | — | 196 | 290 | 486 | 392 | 94 | 6 | 30 | 6 | — | 5 | — | — | 322 | 322 | 314 | 8 | 3 | 37 | 3 | 45 | 3 | 30 |
| Moosburg | 22 | — | 34 | 356 | 390 | 319 | 71 | 7 | 9 | 5 | 59 | 5 | 1 | 6 | 67½ | 73½ | 73½ | — | 3 | 38 | 3 | 35 | 3 | 18 |
| Mühldorf | 22 | — | — | 5 | 5 | 5 | — | 5 | 36 | 5 | 3 | 4 | 30 | — | 24 | 24 | 24 | — | 3 | 48 | 3 | 34 | 3 | 20 |
| München | 26 | — | 617 | 2267 | 2884 | 2048 | 836 | 7 | 58 | 7 | 32 | 6 | 52 | 12 | 630 | 642 | 537 | 105 | 4 | 18 | 4 | 6 | 3 | 53 |
| Murnau | 26 | — | 7 | 8 | 15 | 10 | 5 | — | — | 7 | — | — | — | 10 | 55 | 65 | 29 | 36 | 4 | 38 | 4 | 30 | 4 | 6 |
| Pfaffenhofen | 22 | — | 5 | 62½ | 67½ | 67½ | — | 6 | 48 | 6 | 4 | 4 | 12 | 9 | 103 | 112 | 112 | — | 4 | — | 3 | 45 | 3 | 30 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 24 | — | 40 | 59 | 99 | 72 | 27 | 6 | 54 | 5 | 48 | 5 | 4 | 96 | 142 | 238 | 160 | 78 | 4 | 20 | 3 | 56 | 2 | 50 |
| Schongau | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Traunstein | 19 | — | — | 215 | 215 | 204 | 11 | 6 | 36 | 6 | 6 | 5 | 24 | 20 | 238 | 258 | 210 | 48 | 3 | 54 | 3 | 24 | 2 | 56 |
| Wasserburg | 23 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 4 | 45 | — | — | — | 57 | 37 | 37 | — | 4 | — | 3 | 42 | 3 | 28 |
| Weilheim | 24 | — | — | 72½ | 72½ | 65½ | 7 | 9 | — | 7 | 16 | 5 | 32 | 2 | 34 | 36 | 35 | 1 | 4 | 24 | 4 | 13 | 4 | — |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

LIV. Stück. München, den 9. December 1836.

Inhalt.

Abschied für den Landrath des Isarkreises über dessen Verhandlungen vom 4ten bis 13ten July 1836. Bewilligung von Collecten für Abgebrannte. Ausschenken des Bieres in den Sommerkellern. Einhebung des Hauptausschlages der Brandversicherungs-Beiträge für das Jahr 18$\frac{3}{4}$. Aeltere Matrikel-Bücher der katholischen Pfarreyen. Einstellung des Soldaten Bayerlein beim Infanterie-Regimente Seyßel in specie die Unzulässigkeit einer Stempelerhebung für Leumundszeugnisse zum Zwecke von Einstellungs-Verträgen im Hinblicke auf §90. im Heer-Ergänzungsgesetze und §113 lit. d im revidirten Gemeinde-Edikte. Eine in der Stadt Straubing aufgegriffene blödsinnige Weibsperson. — Dienstes-Notizen. — Verschiedene Bekanntmachungen. — Berichtigung.

## Amtliche Artikel.

### Abschied

für den Landrath des Isarkreises über dessen Verhandlungen vom 4ten bis 13ten July 1836.

### Ludwig

von Gottes Gnaden, König von Bayern Pfalzgraf bey Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben ꝛc. ꝛc.

Wir haben Uns über die von dem Landrathe des Isarkreises in den Sitzungen vom 4ten bis 13ten July d. Js. gepflogenen Verhandlungen Vortrag erstatten lassen, und ertheilen hierauf nach Vernehmung Unseres Staatsrathes nachstehende Entschließungen:

I.

Abrechnung über die Kreisfonde für 18$\frac{34}{35}$.

A. Rechnungen über die Kreishilfs-Kassen für 18$\frac{34}{35}$.

Die Rechnungen über die Kreishilfskasse und über die Kulturanten-Hülfskasse des Isarkreises für 18$\frac{34}{35}$ haben dem Landrathe, welchen die unentgeldliche Dienstleistung des Rendanten Dr. Wolf wiederholt dankend anerkannte, zu einer Erinnerung keine Veranlassung gegeben.

Die Rechnungs-Resultate:

1) der Kreishülfskasse, welche mit einer Einnahme von . . . . 2687 fl. 44$\frac{7}{8}$ kr.
mit einer Ausgabe von 1800 " — "
und mit einem Activreste von 887 " 44$\frac{7}{8}$ "
abschließt, und einem Vermögensstand von . . . 15630 " 5$\frac{7}{8}$ "
nachweiset, sowie

2) der Kulturanten-Hilfskasse, welche eine Einnahme von 143 " 59$\frac{1}{2}$ "
einen Activrest von gleichem Betrage und einen Vermögensstand von . . . . . 9287 " 16 "
entnehmen läßt, sind daher in den Rechnungen des Jahres 18$\frac{35}{36}$ zu übertragen.

B. Rechnung über die Kreisfonde für 18$\frac{34}{35}$.

Ebenso sind, nachdem der Landrath die mit einer Einnahme von . . . 811,248 fl. 49$\frac{1}{4}$ kr.

mit einer Ausgabe von 756,762 fl. 48 $\frac{1}{2}$ kr.
und mit einem Aktivreste von 54,486 " — $\frac{1}{2}$ "
abschließende Rechnung über die Fonde für nothwendige, gesetzlich auf die Kreise hingewiesene Zwecke, dann die
mit einer Einnahme von 41,045 fl. 2 kr.
mit einer Ausgabe von . 25,704 fl. 7 "
und mit einem Aktivreste von 15,340 " 55 "
abschließende Rechnung über die fakultativen Fonde gleichfalls als richtig anerkannt hat, auch die Ergebnisse dieser Rechnungen in jene des Jahres 18 $\frac{15}{16}$ zu übertragen.

Auf die bei Prüfung dieser Rechnungen gemachten Bemerkungen ertheilen Wir folgende Entschließung:

1) Unter Bezugnahme auf das Gesetz vom 15ten August 1828, die Einführung der Landräthe betr. § 2. Nro. 2. wollen Wir die Entscheidung über den Antrag auf verzinsliche Anlegung der Kreisfonds-Ueberschüsse vorerst bis zur Erholung weitern Gutachtens von Seite der künftigen Landraths-Versammlung mit gleichzeitiger geeigneter Rücksichtsnahme auf die zu erwartenden Rechnungs-Vorlagen für die Jahre 17 $\frac{15}{16}$ und 18 $\frac{16}{17}$ vertagen.

2) Dem Landrathe, welcher durch die von Unserer Kreisregierung ertheilten Aufschlüsse die Ueberzeugung rechner'scher Begründung und entsprechender Verwendung des Bedarfes für die Landgerichte gewonnen hat, werden etwaige Mehr-Ausgaben hiefür stets rechnungsmäßig nachgewiesen werden.

3) Wegen Mittheilung der Verwendungs-Nachweise an den Landrath haben Wir in dem Landraths-Abschiede vom 2. Novbr. vor. Jrs. Abtheil. I. lit. B. Ziff. 1. bereits entsprechende Verfügung getroffen, worauf Wir hiemit Beziehung nehmen.

## II. Steuer-Prinzipale für das Jahr 18 $\frac{15}{17}$.

Die Steuer-Prinzipal-Summe der sämmtlichen directen Steuern des Isarkreises für das Jahr 18 $\frac{15}{17}$ beträgt vorbehaltlich der aus den Finazrechnungen des Jahres 18 $\frac{15}{16}$ etwa hervorgehenden Aenderungen 1,128,521 fl. 35 $\frac{1}{2}$ kr., sonach stellt sich ein Steuerprozent auf die Summe von 11,285 fl. 13 kr.

## III. Bestimmung der Kreisfonde. für 18 $\frac{16}{17}$.

Dem von dem Landrathe geprüften Voranschlage der im Jahre 18 $\frac{16}{17}$ aus Kreisfonden zu bestreitenden Verwaltungs-Ausgaben ertheilen Wir Unsere Genehmigung nach folgenden Ansätzen:

### Abschnitt A.

Ausgaben für nothwendige gesetzlich auf die Kreisfonde hingewiesene Zwecke.

### Tit. I.

Durch die Ausscheidung von den Staats-Fonden an die Kreisfonde übergangene Lasten.

### Cap. I.

Nachlässe und Rückstände an den directen den Central-Fonden überwiesenen Staatsauflagen . . . . . 11,850 fl.

Summa des Cap. I. per so.

### Cap. II.

### Etat des Staatsministeriums der Justiz.

§ 1. Für das Appellationsgericht, dann Handels- und Wechselgerichte II. Instanz des Kreises . . . . . 54,432 fl. — kr.

§ 2. Für Kreis-, Stadt- und Wechselgerichte I. Instanz . . . . . 76,145 fl. 30 kr.
§ 3. Für ständige Bauausgaben 755 " — "

Summa des Cap. II. 131,332 fl. 30 kr.

## Cap. III.
## Gemeinschaftlicher Etat des Staats-Ministeriums der Justiz und des Innern.

§ 1. Besoldungen und Dienstbezüge:
a) der Landrichter . 109,382 fl. 16¼ kr.
b) der Assessoren, Adjuncte und Aktuare . . 39.304 " — "
c) der Gerichtsdiener . 28,864 " 51 "
§ 2. Allgem. Regieausgaben 10,471 " 30 "
§ 3. Ständige Bauausgaben 682 " 8¾ "

Summa des Cap. III. 188,704 fl. 46¼ kr.

## Cap. IV.
## Etat der Staats-Anstalten.

§ 1. Erziehung und Bildung:
a) Studien-Anstalten 72,342 fl. 31 kr.
b) Schullehrer-Seminarien 9,785 " — "
c) Teutsche Schulen : 50,625 " 39¾ "

Summa 1. 132,753 fl. 10¾ kr.

§ 2. Gesundheit:
a) Stadtgerichts-Physikate 1576 fl. 30 kr.
b) Landgerichts- detto 17,169 " 30 "
c) Wundärzte . . . 416 " — "

Summa 2. 19,162 fl. — "

§ 3. Industrie und Kultur:
a) Für die Landwirthschafts- und Gewerbs-Schulen des Kreises . . . 3100 fl. — kr.
b) für die Baugewerbsschule in München . . . 900 fl. — kr.
c) für Beförderung des Flachsbaues und der Leinwandfabrikation . . . . 700 " — "
d) zu Stipendien für Zöglinge der Landwirthschafts-Schulen . . . . . 150 " — "
e) für Seidenzucht . . 150 " — "

Summa 3. 5000 fl. — kr.

§ 4. Straßen- Brücken- und Wasserbau:
a) auf Administration 22,929 fl. 30 kr.
b) auf Unterhaltung der Strassen . . . 208,601 " 5 "
der Brücken . . 11,934 " 19 "
c) Reserve-Fond . . 3156 " 36 "

Summa 4. 246,621 fl. 30 kr.

Hiezu die Summe 1. . 132,753 fl. 10¾ kr.
" " " 2. . 19,162 " — "
" " " 3. . 5,000 " — "

Summa des Cap. IV. 403,536 fl. 40¼ kr.

## Cap. V.
## Landbauten:

Unterhaltung.
a) Der Gebäude für den Dienst des Justiz-Ministeriums 821 fl. 40 kr.
b) der Gebäude für den Dienst des Ministeriums des Innern 4877 " 13 "
c) der Gebäude für Staats-Anstalten und zwar auf Erziehung und Bildung . 672 " 51 "
Reserve-Fond . . . . 366 " 16 "

Summa des Cap. V. 6738 fl. — kr.

Tit. II.

Die durch sonstige gesetzliche Bestimmungen den Kreisen zugewiesenen Lasten:

§ 1. Regiekosten des Landrathes für $18\frac{56}{57}$ . . . . 300 fl. — kr.

§ 2. Verpflegung der Heimatlosen . . . . . 2430 " — "

Hauptsumme II. 2730 fl. — kr.

Gesammtsumme des Cap. II bis V. . . . . 730,311 fl. 57 kr.

Hiezu die Ausgabe des Tit. I. Cap. I. . . . . 11,850 fl. — "

Tit. III.

Allgemeiner Reservefond für die Ausgaben auf nothwendige Zwecke . . 500 fl. — kr.

a) Summa aller Ausgaben für nothwendige Zwecke . 745,391 fl. 57 kr.

Abschnitt B.

Ausgaben für fakultative Zwecke:

1) Beitrag zur Unterhaltung der Gebähr-Anstalt in München 5000 fl. — "

2) Beitrag zur Unterhaltung der Gebähr- und Kranken-Anstalt zu Landshut . . . 900 " — "

3) für Errichtung einer Irren-Anstalt . . . . . 6725 " — "

4) für die Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule des Kreises 5910 " — "

Summa 18,535 fl. — kr.

Zur Deckung des hiernach sich ergebenden Bedarfs sind folgende Mittel gegeben:

§ 1. Die den Kreisfonden überwiesenen Ausstände der I., II. und der Vorjahre der III. Finanzperiode an den sämmtlichen direkten Staats-Auflagen 5000 fl. — kr.

§ 2. Die durchlaufende Einnahme für Dienstwohnungen und Dienstgründe Anschläge . . 4684 fl. 57 kr.

§ 3. Die den Kreisfonden überwiesenen Staatsauflagen in 2 Simplen der Grund- und Dominikalsteuer, 3 Simplen der Haussteuer, und die Familien-Steuer zu 10 Prozent aus den Gewerbs-Steuer-Anlagen über 9 fl. mit einem Betrage von . . . 487,510 " — "

§ 4. An Kreisumlage für die nothwendigen Ausgaben, welche mit $4\frac{1}{2}$tel Prozent zu erheben ist . . . . . 46,920 " — "

§ 5. An Zuschuß aus der Staats-Kasse . . . . . 212,133 fl. $29\frac{1}{2}$ kr.

Summa . 756,248 fl. $26\frac{1}{2}$ kr.

Hievon verbleiben nach Abzug der Erhebungskosten mit . . . . . 10,790 " — "

noch verfügbar . 745,458 fl. $26\frac{1}{2}$ kr.

Für die Deckung der fakultativen Ausgaben bewilligen Wir eine Kreisumlage von $1\frac{3}{4}$ Prozent, wovon nach Abzug der Erhebungskosten mit 375 fl. eine reine Einnahme gegeben ist von 18,535 fl. — kr. Auf die von dem Landrathe bei Prüfung der Voranschläge gemachten Aeußerungen und Anträge ertheilen Wir demselben nachstehende Entschließungen:

1) Dem Antrage auf Mindererhebung an der Kreisumlage für nothwendige Zwecke für $18\frac{56}{57}$ vermögen Wir nicht statt zu geben, da der wirkliche Aktivrest von $18\frac{55}{56}$ noch nicht rechnungsmäßig festgestellt ist, und ein Theil der Rechnungs-Erübrigungen aus

dem Jahre $18\frac{36}{37}$ zur Deckung des Mehrbedarfs des Jahres $18\frac{37}{38}$ nothwendig werden wird.

2) In Ansehung der Gebühren der Distrikts-Schulinspektoren für Schulvisitationen belassen Wir es bei der Bestimmung des Landraths-Abschiedes vom 2ten November 1835, wobei sich von selbst versteht, daß den mit Kreisregierungs-Ermächtigung etwa aufgestellten Stellvertretern der Distrikts-Schulinspektoren in legalen Verhinderungsfällen der Letzteren, die der Funktion anklebenden Gebühren zukommen.

3) Die von dem Landrathe gewünschte Mittheilung eines Ausweises über die Vertheilung der Schuldotationsgelder wird von Unserer Kreisregierung in Zukunft mit der Vorlage des Kreis Budgets an den Landrath verbunden werden.

4) Der von dem Landrathe beantragten Ueberweisung des Aufwandes für die Errichtung der Turnanstalt bey München auf die Centralfonde können Wir schon in dem Betrachte nicht entsprechen, daß die Anstalt zu den Attributen der Studien-Anstalten gehört, und sohin der Aufwand dafür die den Kreisfonden zugewiesene Schuldotation ausschließend berührt.

Dagegen

5) genehmigen Wir nach dem Antrage des Landrathes, daß aus den Fonds für Beförderung des Flachsbaues und der Leinwand-Fabrikation 200 Exemplare der Schrift über praktischen Unterricht im Leinbaue vom Hrn. von Nagel und Scholzische Flachshecheln angekauft und erstere unentgeldlich an die Uebernehmer Rigaer-Leinsaamens, letztere aber um geminderte Preise an Gemeinden abgegeben werden.

## IV. Voranschläge der Neubauten für 1836/37.

Der von dem Landrathe ohne Erinnerung anerkannte Voranschlag der Kosten auf Strassen- und Land-Neubauten ist nach den ertheilten Etats- und Competenz-Vorschriften zu vollziehen.

## V. Wünsche und Anträge.

1) Wegen der Bezirksstrasse von Dachau über Schrobenhausen nach Neuburg sind in früheren Landraths-Abschieden bereits Bestimmungen getroffeu, auf welche Wir hiemit verweisen. Die Entscheidung über die Erhebung der Strasse von Freysing nach Augsburg, und von Schrobenhousen nach Augsburg hängt zunächst von dem Ergebnisse der über das Strassen-Netz überhaupt angeordneten umfassenden Ermittelungen ab, bis zu dessen Erscheinen die Unterhaltung dieser bereits bestehenden Bezirkswege jedenfalls nach den Vorschriften über die Bezirksstrassen stattzufinden hat.

Gleicher Fall tritt

2) in Absicht auf die gewünschte Erhebung der Bezirksstrasse von Erding nach Hohenlinden zur Kreisstrasse ein.

3) Die geäusserte Besorgniß des Landrathes wegen Berechnung der Schadensquoten zum Behufe der Steuernachlaß-Regulirung nach der Instruktion vom 12. Juny v. J. werden Wir durch unser Staatsministerium der Finanzen einer genauen Würdigung unterstellen lassen, nach deren Ergebniß geeignete Entschließung erfolgen wird.

4) Der in Betreff des Schulfondes der Verwaltung Landsberg gestellte Antrag ist von

Unserer Kreisregierung als der zuständigen Stelle zu bescheiden.

5) Bey den Erinnerungen über unzulässige Ertheilung und Ausdehnung der Bewilligungen zu Tanzbelustigungen und Freynächten, vermißen Wir die nähere, den Vorschriften des Gesetzes über die Einführung der Landräthe vom 15ten August 1828 § 28. Abs. 2 entsprechende Begründung durch bestimmte Thatsachen.

Uebrigens zweifeln Wir nicht, Unsere Kreisregierung werde jede Andeutung benützen, um diesem für die Sittlichkeit und den landwirthschaftlichen Wohlstand gleich wichtigen Gegenstande in allen Distrikten die so nöthige gleich ernste Behandlung zuzuwenden.

6) Dem Antrage bezüglich des von Kurz'schen Instituts steht dessen Eigenschaft eines Privat-Institutes in so ferne entgegen, als die Mittel der Kreisfonds für Zwecke der Erziehung und Bildung zunächst den öffentlichen Schulanstalten zuzuwenden sind und zur Zeit noch zahlreiche Schul- und öffentliche Anstalten der Congrual-Bezüge entbehren.

7) Die gemachte Anregung wegen Besteuerung der Häuser wird durch unser Staatsministerium der Finanzen nach Vernehmung der Steuer-Cataster-Commission nähere Untersuchung und Bescheidung finden.

8) Ueber die mit rühmlicher Umsicht und Thätigkeit vorbereiteten Satzungen des Vieh-Versicherungs-Vereins sehen Wir vor allem dem bereits abgeforderten Gutachten des landwirthschaftlichen Vereins entgegen.

Mit lebhaftem Wohlgefallen haben Wir übrigens auch in den dießjährigen Verhandlungen die Beweise regen Eifers und wohlgesinnter Mitwirkung zu Förderung der Kreisangelegenheit erblickt, welche die sechsjährige Laufbahn des Landrathes so ehrenvoll bezeichnen, und es gereicht Uns zum Vergnügen, dieselbe sowohl, als den Ausdruck treuer Anhänglichkeit durch die Versicherung Unserer Königlichen Gnade zu erwiedern.

München den 28. November 1836.

Ludwig.

von Weinrich. Frhr. von Gise. Fürst von Oettingen-Wallerstein.
Frhr. v. Schrenk. v. Wirschinger.

Nach
Königl. Allerhöchsten Befehl
Geheimenrath v. Kreutzer.

An
sämtliche Königl. Distrikts-Polizey-Behörden des Isarkreises, die Magistrate München und Landshut.

(Die Bewilligung von Collecten für Abgebrannte betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachstehendes Königl. Ministerial-Reskript wird hiemit unter Hinweisung auf das Intelligenzblatt für den Isarkreis, Jahrgang 1834, Seite 1617, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und den Polizey-Behörden zur Pflicht gemacht, die alsbaldige und sofort vierteljährige Verkündung in jeder Gemeinde anzuordnen und zu überweisen.

München den 26. November 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

Königreich Bayern,
Staatsministerium des Innern.

Nachdem nunmehr neben den beyden auf das Prämien-Prinzip gegründeten, inländischen Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Societäten, auch eine inländische Gegenseitigkeits-Gesellschaft zu gleichem Zwecke in das Leben getreten ist, so finden Sich Seine Königliche Majestät allerhöchst bewogen, unter Abänderung der allerhöchsten Anordnung vom 14. December 1834 zu verfügen, daß fürohin in jeder Gemeinde vierteljährig bekannt gegeben werde, wie Allerhöchst Sie nicht vorhaben, fernere Collecten wegen Brandunglücks zu bewilligen, und solche Collecten vielmehr Zwecken vorbehalten wissen wollen, zu deren Deckung nicht ähnliche nachhaltige Gelegenheiten zu Gebote stehen.

Die Königl. Kreisregierung, Kammer des Innern, wird hienach alsbald das weiter Geeignete verfügen, und neben der Ausschreibung durch das Kreis-Intelligenzblatt auch die alsbaldige und sofort vierteljährige Verkündung in jeder Gemeinde anzuordnen und zu überwachen wissen.

München den 18. November 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten Befehl.

Fürst v. Oettingen-Wallerstein.

Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Secretär
Goßinger.

---

An
sämmtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden, Magistrate und Patrimonialgerichte des Isarkreises.

(Das Ausschenken des Bieres in den Sommerkellern betreffend.)

Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Den in Rubro benannten Behörden, wird nachstehend das im ausgesetzten Betreffe an die K. Regierung des Oberdonaukreises ergangene, der unterfertigten Stelle zugleich zugeschlossene Reskript des K. Staatsministeriums des Innern vom 22ten April 1836 zur Wissenschaft und Nachachtung bekannt gegeben.

München den 1. Dezember 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hauner.

## Königreich Bayern,
## Staatsministerium des Innern.

Der K. Regierung des Oberdonaukreises K. d. J. wird auf die in dem Berichte vom 27. Januar d. Js. gestellte Anfrage, wie jene Stelle der Vollzugs-Vorschriften vom 24. Juni 1835 zu Art. 5 der gesezlichen Grundbestimmungen für das Gewerbswesen, welche besagt:

„Hinsichtlich des Ausschenkens des Märzenbieres in den Sommerkellern hat es „bei dem bestehenden Herkommen auch „ferner sein Bewenden.“ —

zu verfahren sey, Nachstehendes erwiedert:

Der klare und textuell ausgedrückte Sinn der erwähnten Stelle, ist die Aufrechthaltung des bisherigen Verfahrens. Die Frage über die Zuläßigkeit oder Unzuläßigkeit einer solchen Sommer-Schenke löst sich daher, wo ein Herkommen begründet ist, nach diesem, wo ein solches örtliches Herkommen aber nicht besteht, nach Abtheilung III. Ziff. 3 der Entschließung vom 24. Juni 1835., den Vollzug des Art. 5 der gesezlichen Grundbestimmungen für das Gewerbswesen betreffend.

Dabei wird der K. Kreis-Regierung nicht entgehen, wie aus dem Begriff der Oertlichkeit des Herkommens von selbst folgt, daß auch die neuerlich entstandenen Brauereyen jedes Ortes nach Maßgabe des Herkommens zu beurtheilen sind, welches sich daselbst bezüglich der Zuläßigkeit des Ausschenkens auf Sommerkellern und seiner Voraussetzungen gebildet hat.

Irrungen hierüber sind in dem durch Art. 10 des Gesetzes vom 11. Septbr. 1825 festgestellten Instanzen-Zuge zu entscheiden.

München den 22. April 1836.

An
die K. Regierung des Oberdonaukreises K. d. J.
ergangen.

---



An
sämtliche Königl. Distrikts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Einhebung des Hauptausschlages der Brand-Versicherungs-Beiträge für das Jahr 18¾ betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Vermöge allerhöchsten Rescripts des Königl. Staatsministeriums des Innern vom 18ten November d. Js. wurde zur Berichtigung der bereits genehmigten und angewiesenen Brand-Entschädigungen von jenem Hunderte des Versicherungs-Kapitales

| | |
|---|---|
| in der ersten Klasse | 18 kr. |
| in der zweiten Klasse | 20 kr. |
| in der dritten Klasse | 22 kr. |
| in der vierten Klasse | 24 kr. |

über Abzug des pro 18¾ erhobenen Zwischen-Ausschlages zu 15 kr. von jedem 100 fl. — zu erheben angeordnet.

Sämmtliche K. Distrikts-Polizey-Behörden des Isarkreises erhalten demnach den Auftrag fraglichen Haupt-Ausschlag nach vorausgegangener erforderlichen Abrechnung mit den Brandassekuranzpflichtigen Individuen schleunigst zu erheben, und mit der sich ergebenden Baarschaft die angewiesenen Brandentschädigungen gegen vorschriftsmäßige Empfangsbestätigungen zu bezahlen, und die Ueberschuß-Baarschaft zu diesseitiger weiterer Verfügung in deposito zu behalten.

München den 2. December 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hauner.

An
sämtliche Königl. Distrikts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die älteren Matrikel-Bücher der katholischen Pfarreyen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Anzeigen der Distrikts-Polizey-Behörden des Isarkreises über den Vollzug der diesseitigen Entschließung bezeichneten Betreffs vom 27ten Juli v. Js. (Intelligenzblatt pag. 860.) sind noch nicht vollständig, obgleich die ertheilten längeren Termine bereits abgelaufen sind.

Es werden sonach jene Behörden, welche bisher die Vollendung der Paginirung der älteren Matrikel-Bücher, und der Anfertigung von alphabetischen Registern zu demselben von Seite aller in ihrem Bezirke wohnenden selbstständigen Seelsorgern noch nicht angezeigt haben, angewiesen, über Vollendung besagter Arbeit Erkundigung einzuziehen, und in Zeit von 4 Wochen entweder diese anzuzeigen, oder die noch im Rückstande befindlichen Priester anher nahmhaft zu machen.

München am 1. Dezember 1836.

Kön. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hauner.

---

(Die Einstellung des Soldaten Bayerlein beim Infanterie-Regimente Seyßel in specie die Unzulässigkeit einer Stempelerhebung für Leumunds-Zeugnisse zum Zwecke von Einstellungs-Verträgen im Hinblicke auf § 90. im Heer-Ergänzungsgesetze und § 113 lit. d im revidirten Gemeinde-Edikte betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Das unterm 24ten vor. Mts. erfolgte höchste Ministerial-Rescript im rubrizirten Betreffe wird hiemit zur Darnachachtung bekannt gemacht:

Der Königl. Regierung des Obermainkreises, Kammer des Innern, wird auf ihren Bericht vom 31. July d. Jrs. rubrizirten Betreffes, unter Rückgabe der Berichtsbeilage und der eingesendeten Acten im Einverständnisse mit dem Königl. Staatsministerium der Finanzen eröffnet, daß die von den Gemeinden ausgestellten Leumundszeugnisse allerdings auch dann nicht als stempelpflichtig zu betrachten sind, wenn dieselben zum Zweck von Einstellungsverträgen gebraucht werden, da das Heer-Ergänzungsgesetz vom 15. August 1828 im § 90. die Anwendung des Stempels ausdrücklich nur auf die Einstandsverträge, und auf die darauf Bezug habenden Verhandlungen beschränkt, und mit der desfallsigen Bestimmung des § 113. lit. d. in dem revidirten Gemeinde-Edicte im vollen Einklange steht.

München den 2. December 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hauner.

---

An
sämtliche Königl. Distrikts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Eine in der Stadt Straubing aufgegriffene blödsinnige Weibsperson betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach einer Mittheilung der Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises vom 17. praes. 27ten vorigen Monats wurde nachstehend beschriebene blödsinnige Weibsperson am 7ten Oktober heurigen Jahres in der Stadt Straubing

aufgegriffen, ohne daß bisher ihre Heimath ausgemittelt werden konnte.

Die sämmtlichen K. Distrikts-Polizey-Behörden des Isarkreises erhalten daher den Auftrag, in den Gemeinden ihres Bezirkes über diese Person genaue Nachforschungen zu veranlassen, und den Erfolg derselben gleich unmittelbar und zwar unverzüglich dem Magistrate Straubing bekannt zu geben.

München den 1. December 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hauner.

Signalement.

Die fragliche Weibsperson scheint ungefähr 40 Jahre alt zu seyn, hat ein mageres gebräuntes Gesicht mit röthlichten Wangen, dunkelbraune kurz abgeschnittene Haare, Augenbrauen von gleicher Farbe, graue Augen, spitzige Nase, proportionirten Mund mit dünnen Lippen, weiße Zähne, ohne Lücken und ein spitziges Kinn.

Sie ist von mittlerer Größe, trägt sich jedoch in einer etwas gebückten Stellung.

Ihre Aussprache ist altbayerischen Dialekts, ihr Name angeblich Barbara Edingerin.

Sie sehnt sich oftmals wehmüthig und dem Weinen nahe nach Straubing, welches sie übrigens dadurch bezeichnet, daß sich ein Schloß dort befinde.

Sie äußerte Mutter von 3 Kindern zu seyn, von welchen 2 gestorben seyen, eines aber sich bei einer Gevatterin befinde.

Als Kleidung hatte sie einige Lumpen um sich hängen, welche nichts Bezeichnendes an sich tragen.

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben durch allerhöchste Entschließung ddo. 7. Decbr. d. Js. zum Präsidenten des dritten und vierten Wahl-Collegiums im Isarkreise, den K. General-Commissär und Präsidenten der K. Regierung des Isarkreises Grafen v. Seinsheim, für die Wahlhandlung der Landräthe allergnädigst ernannt.

Durch Entschließung der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, ddo. 28. November d. Js. wurde der Marktschreiber zu Rosenheim, Quitzmann als Patrimonialgerichtshalter IIter Classe von Pang bestätiget.

## Versteigerungen.

Zufolge höherer Anbefehlung werden zwei isolirte Reste der Waldung Liebenau im Steuer-Distrikte Münchnerau, nämlich

Plan-Nummer $405\frac{1}{17}$, an den Forstentschädigungs-Antheil des Xaver Zirngiebl anstossend, zu . . 1 Tagw. 24 Decim.

Plan-Nummer $405\frac{1}{18}$, an die Forstrechtsentschädigung der Anna Schmal gränzend, mit 8 Tagw. 00 Decim.

der öffentlichen Versteigerung nach den gesetzlichen Normen am

Freitag den 16ten December l. J.

in dem Rentamts-Lokale zu Landshut Vormittags von 9 bis 12 Uhr unterstellt, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, mit dem Beifügen, daß die Parzellen auf Verlangen vom K. Revierförster zu Siebensee vorgezeigt werden.

Landshut den 19. November 1836.

K. B. Rentamt Landshut, und K. B. Forstamt Freysing.
Dr. Weinreich, Rentbeamter. Kaltenborn, Forstmeister.

(2)2.

Auf Andringen mehrerer Hypothekgläubiger wird das Haus Nro. 48 (neuerer Zählung) an der obern Angergasse den Hafners-Eheleuten Maria und Thomas Schaffenrad gehörig, so wie auch deren reale Hafners-Gerechtsame dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Das Haus ist nach neuester Schätzung auf 8500 fl. gewerthet, mit 4300 fl. Ewiggeld und 7000 fl. Hypothek-Capitalien belastet, und der Brand-Assecuranz um den Betrag von 3000 fl. einverleibt. Die Hafners-Gerechtsame ist auf 400 fl. geschätzt, und mit 3000 fl. Hypothek-Capital beschwert, für welchen Betrag diese Gerechtsame zugleich mit dem Hause verpfändet, welcher aber bezüglich dieses unter obigen 7000 fl. enthalten ist.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote ist zum ersten Male eine Tagesfahrt auf Donnerstag den 22ten December l. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolgen wird.

Den 8. November 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Gr. v. Lerchenfeld, Director.
(3) 3. Aldosser.

---

Auf Andringen mehrerer Hypothek-Gläubiger wird das den Gärtner Paul und Ursula Eisenschmid'schen Eheleuten gehörige Anwesen Nro. 18 im Augsburger-Gäßchen zum dritten Male öffentlich versteigert, und hiezu auf

Mondtag den 12ten December l. J.
Vormittags von 10 — 12 Uhr
eine Commission angesetzt.



Dieses Anwesen besteht

1) in einem 4 Stockwerk hohen Wohngebäude mit gewölbten Kellern,
2) einem Wohnhäuschen im Garten mit Einrechnung des Erdgeschosses 2 Stockwerk hoch,
3) einem Glashäuschen.

Diese Gebäude zusammen wurden am 18. April 1833 auf 13,500 fl. gerichtlich geschätzt.

4) Einem Pflanzgarten mit einem Flächen-Inhalte von 59.777 Quadratschuhen, am 13. May 1833 auf 3985 fl. geschätzt.

Dieses wird den Kaufsliebhabern mit dem Bemerken eröffnet, daß der Hinschlag nach den Bestimmungen des §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolge.

Den 9. November 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
(2) 2. v. Seifrid.

---

Auf Andringen eines Hypothek-Gläubigers wird die ludeigene Herberge der Gärtners- und Herbergsbesitzers-Eheleute, Johann und Rosina Kögel in Haidhausen, Haus-Nro. 27, welche laut Kaufs vom 18. July 1834 um 430 fl. erworben wurde, nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu eine Commission auf

Donnerstag den 29ten December l. J.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

anberaumt, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Den 18. November 1836.

Königlich Bayerisches Landgericht Au.
(3. 2. Engelbach, Landrichter.

---

Auf Andringen eines Hypothekar-Gläubigers des Joseph Kalb Bäckermeisters zu Neunburg, wird dessen Gesammt-Anwesen, bestehend

1) in einem Wohnhause in der Vorstadt Aign nebst Stadel und Schupfe im gerichtlichen Schätzungswerthe zu 1900 fl.,
2) in einem Acker zu 1¼ Tagwerk auf der Rötz im Schätzungswerthe zu 220 fl., und
3) in dem Nutzantheile an den noch unvertheilten Gemeindegründen auf 10 fl. gewerthet

dem gerichtlichen Verkaufe unterstellt, wozu ein Termin auf

Donnerstag den 22ten December l. J.

anberaumt ist, und Kaufslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß gerichtsunbekannte Käufer mit legalen Vermögens-Zeugnissen versehen seyn müssen.

Den 29. October 1836.

K. Bayer. Landgericht Neunburg v. W.
Hauser, Landrichter.

---

Nach dem Antrage eines Hypothekgläubigers werden

I. Die Kloster-Realitäten zu Wessobrunn, bestehend

1) aus dem sogenannten Gaststocke mit sehr schönen Zimmern aus Stukador-Arbeit,
2) aus dem sogenannten Kapellenstocke mit Kellern,
3) aus dem Brauhause,
4) aus den Oeconomie-Gebäuden,
5) aus der Malzmühle,
6) aus dem Botenhäusl,
7) aus der Brauersgerechtigkeit,
8) aus 91 Tagw. 01 Decim. Gärten, Aeckern, Wiesen und Holzgründen, dann Oedungen, so wie

II. die verschiedenen Mobilien und Brau-Geräthschaften und Fahrnisse

Freitag den 30ten December l. J.

Vormittags von 9—12 Uhr

hierorts bei Gericht vorbehaltlich der Ratification der Creditoren zum zweiten Male zum öffentlichen Verkaufe gebracht.

Bis dahin können die sämmtlichen Gegenstände eingesehen werden, so wie das Gericht auch sowohl hierüber als auch über die darauf ruhenden Lasten genügende Aufschlüsse ertheilt.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 17. November 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Weilheim.
Roll, Landrichter.

---

Im Wege der Execution wird auf den Antrag eines Gläubigers das ludeigene Moos- oder Gidihäusel, Hs. Nro. 29, des Mathias Grundner zu Schwindegg mit 0 Tagw. 15 Decim. Gartengrund, worauf — fl. 4 kr. 4 hl. einfache Steuer und 20 kr. Scharwerkgeld lastet, am Samstag den 17ten December l. J. im Amts-Lokale zu Schwindegg gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Käufer mit dem Beisatze eingeladen sind, sich hiebei über Vermögen, Leumund und überhaupt die gesetzlichen Erfordernisse zur Ansäßigmachung legal auszuweisen.

Den 18. November 1836.

Freiherrlich von Moreau'sches Patrimonialgericht I. Classe Schwindegg

(2)2. Engl, Gerichtshalter.

## Vorladungen und Edictal-Citationen.

Bei dem unterfertigten Gerichte befinden sich verschiedene aus Anlaß von Criminal-Untersuchungen zu Gerichtshanden gekommene Gegenstände, von denen die rechtmäßigen Eigenthümer gleich Anfangs unbekannt waren, oder seither nicht mehr aufgefunden werden konnten.

Indem man bemerkt, daß diese Gegenstände von höchst unbedeutendem Werthe, theilweise auch ganz werthlos sind, und größtentheils aus alten Kleidungsstücken, Messern, Tabakpfeifen, Stücken von Dachrinnen ꝛc. bestehen, worüber das Verzeichniß in diesseitiger Criminal-Registratur vorliegt, werden die unbekannten Eigenthümer hievon aufgefordert, ihre Ansprüche hierauf binnen 60 Tagen geltend zu machen, außerdessen dieselben als herrenloses Gut behandelt und hiernach weiter über dieselben verfügt werden wird.

Den 12. November 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
Seyfrid.

---

Joseph Thomas Loiz, lediger Kaminkehrer-Meister vom Markte Schwaben, dieß Gerichts, ist am 11. July d. J. zu Schwaben ledig verstorben. Derselbe hat ein bedeutendes Vermögen hinterlassen.

Joseph Thomas Loiz ist der ehelich erzeugte Sohn des Ferdinand Loiz und dessen Ehefrau Klara, Loderer-Gesellens-Eheleute aus München, geboren im Jahre 1776 am 21. December, und getauft in der St. Peters-Pfarrkirche zu München.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des Joseph Thomas Loiz einen Anspruch zu machen gedenken, haben sich hierüber in Zeit 60 Tagen gehörig zu legitimiren, als außer diesen nach Verfluß dieser Zeit mit der Erbschafts-Massa weiters nach rechtlicher Ordnung verfahren werden wird.

Den 8. November 1836.

Königl. Bayer. Landgericht Ebersberg,
(2) 1. Höß, Landrichter.

---

Das unterfertigte Königl. Landgericht hat in dem Schuldenwesen des Joseph Hofmaier, Säcklermeisters zu Grafing, dieß Gerichts, auf Antrag der Gläubiger durch Entschließung vom 28. July 1836, den Universal-Concurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, als:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und derselben gehörigen Nachweisung auf Freitag den 30ten December 1836,

II. zum Vorbringen der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Montag den 30ten Jänner 1837,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Donnerstag den 2ten März 1837, und für die Duplik auf Freitag den 17ten März 1837,

jedesmal Früh 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtlich unbekannte Gläubiger des Joseph Hofmaier öffentlich unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concurs-Massa, das Ausbleiben an den übrigen Edictstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden Diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuld

ners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Schlüßlich wird noch bemerkt, daß das Immobiliar- und Mobiliar-Vermögen des Gemeinschuldners zusammen auf 427 fl. — kr. gerichtlich geschätzt sey, und die jetzt bekannten Schulden 1578 fl. 39 kr. betragen, worunter sich 613 fl. 30 kr. Hypothekschulden befinden.

Den 20. November 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Ebersberg.
Höß, Landrichter.

---

Das unterfertigte Königl. Landgericht hat in dem Schuldenwesen des Wolfgang Neudecker, Hubers zu Niederried d. Gerichts auf Antrag der Gläubiger durch Entschließung vom 28ten July d. Js. den Universal-Concurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, als:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Mittwoch den 28ten Dezember l. Js.,
II. zum Vorbringen der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 1ten Februar 1837,
III. Zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Samstag den 4ten März 1837, und für die Duplik auf Samstag den 18ten März 1837,

jedesmal Früh 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Wolfgang Neudecker öffentlich unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Edictstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte, bey Gericht zu übergeben.

Bemerkt wird endlich noch, daß die jetzt bekannten Schulden 961 fl. 31 kr. betragen, unter denen sich 566 fl. 20 kr. Hypothekschulden befinden, und das Grund- und Mobiliar-Vermögen des Gemeinschuldners auf 461 fl. gerichtlich geschätzt sey.

Den 22. November 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Ebersberg.
Höß, Landrichter.

---

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der Huber'schen Eheleute von Niederaschau, Adam und Anna Hefter, dann ihres nunmehr auch verstorbenen Sohnes und nachherigen Gutsführers, Johann Hefter, aus irgend einem Titel einen Anspruch machen zu können glauben, werden hiemit aufgefordert, dieselben um so sicherer binnen 30 Tagen vom Tage gegenwärtiger Einrückung dahier rechtlich anzubringen, als außerdem auf sie keine Rücksicht genommen, und diese Verlassenschaf-

ten weiter verhandelt und vertheilt werden würden.

Prien den 23. November 1836.

Gräfl. v. Preysingisches Herrschafts-Gericht Hohenaschau in Prien.

Gigl, Herrsch. Richter.

---

Am 29. October d. J. starb Xaver Vollkorn, Jäger von Hartmansberg, Wittwer, mit Hinterlassung eines gerichtlich errichteten Testaments.

Auf Antrag des Universal-Erben werden nun alle jene, welche aus was immer für einem Rechtstitel an den geringen Rücklaß des Defunkten Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, dieselben binnen 30 Tagen hierorts anzuzeigen.

Den 15. November 1836.

Freiherrlich von Kronegg'sches Patrimonial-Gericht Hartmansberg.

(3) 2. Lechner, Gerichtshalter.

---

## Berichtigung.

In dem vorhergehenden Isarkreis-Intelligenz-Blatte Stück 53 vom 2. December l. Js. Seite 1590 in der 3ten Zeile von oben herab ist zu lesen: „Nachdem nunmehr neben den beyden auf das Prämien-Prinzip gegründeten inländischen Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Societäten," ꝛc.

---

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 1. December 1836.

| Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | — | 101⅛ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | — | 101¼ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio . . . | 26½ | 25 |

München den 5. December 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 101½ | 101⅛ |
| detto. à 3½ % prt. | 100¼ | |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 27 | 25⅛ |
| 1 Mt. | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd. Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 29 | Novbr. | 99 | 46 | 145 | 51 | 94 | 10 | 55 | 10 | 30 | 10 | 12 | 42 | 21 | 63 | 14 | 49 | 6 | 58 | 6 | 43 | 6 | 36 |
| Erding . . . | 1 | Dezbr. | 2 | 699 | 701 | 699 | 2 | 9 | 15 | 8 | 18 | 7 | 24 | — | 170 | 170 | 170 | — | 5 | 15 | 5 | 6 | 4 | 54 |
| Freysing . . | 2 | — | 1 | 222 | 223 | 223 | — | 9 | 5 | 8 | 34 | 8 | — | 1 | 114 | 115 | 115 | — | 5 | 26 | 5 | 16 | 5 | 6 |
| Geisenfeld . . | 28 | Novbr. | 6 | 65 | 71 | 59 | 12 | 8 | 30 | 8 | — | 7 | 12 | 18 | 40 | 58 | 47 | 11 | 5 | — | 4 | 52 | 4 | 45 |
| Haag . . . . | 29 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 26 | — | — | 51 | 51 | 51 | — | 9 | — | 8 | 30 | 8 | — | — | 26 | 26 | 26 | — | 5 | — | 4 | 45 | 4 | 24 |
| Landsberg . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut . . | 2 | Dezbr. | 16 | 666 | 682 | 662 | 20 | 8 | 37 | 8 | 7 | 7 | 15 | 4 | 85 | 89 | 89 | — | 5 | — | 4 | 52 | 4 | 37 |
| Moosburg . . | 29 | Novbr. | 2 | 314 | 316 | 316 | — | 9 | 22 | 8 | 10 | 6 | 44 | — | 46 | 46 | 43½ | 2½ | 5 | 12 | 5 | — | 4 | 50 |
| Mühldorf . . | 29 | — | — | 8 | 8 | 8 | — | 8 | 24 | 8 | — | 7 | 36 | — | 16 | 16 | 16 | — | 4 | 51 | 4 | 45 | 4 | 40 |
| München . . | 3 | Dezbr. | 114 | 1441 | 1555 | 1485 | 70 | 10 | 16 | 9 | 52 | 9 | 19 | 48 | 524 | 572 | 566 | 6 | 6 | 5 | 5 | 56 | 5 | 44 |
| Murnau . . | 3 | — | 40 | 56 | 96 | 49 | 47 | 13 | 9 | 12 | 30 | 10 | 12 | 18 | 12 | 30 | 16 | 14 | 7 | 48 | 7 | 30 | 7 | — |
| Pfaffenhofen | 29 | Novbr. | — | 87 | 87 | 84 | 3 | 9 | — | 8 | 13 | 7 | 15 | — | 100 | 100 | 95 | 5 | 5 | — | 4 | 45 | 4 | 36 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 1 | Dezbr. | 38 | 138 | 176 | 147 | 29 | 10 | 16 | 9 | 31 | 8 | 44 | 7 | 63 | 70 | 60 | 10 | 6 | 30 | 5 | 59 | 5 | 34 |
| Schongau . . | 29 | Novbr. | 52½ | 92 | 144½ | 122 | 22½ | 11 | 58 | 10 | 50 | 9 | 51 | 15 | 44 | 59 | 38 | 21 | 7 | 3 | 6 | 45 | 6 | — |
| Traunstein . | 27 | — | 34 | 164 | 198 | 182 | 16 | 9 | 36 | 9 | — | 8 | 24 | 6 | 88 | 94 | 94 | — | 6 | — | 5 | 50 | 5 | — |
| Wasserburg . | 30 | — | — | 15 | 15 | 15 | — | 9 | — | 8 | 30 | 8 | 12 | — | 29 | 29 | 29 | — | 5 | 28 | 5 | 16 | 5 | — |
| Weilheim . . | 1 | Dezbr. | 25 | 68 | 93 | 68 | 25 | 12 | 12 | 10 | 9 | 8 | 8 | 18 | 40 | 58 | 48 | 10 | 7 | 12 | 6 | 50 | 6 | 25 |
| | | | * 17 | 45½ | 62½ | 57½ | 5 | 12 | 12 | 10 | 9 | 8 | 8 | | | | | | | | | | | |

*b. Kern.

| Schrannenberechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere. fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 29 | Novbr. | 12 | 17 | 29 | 29 | — | — | — | 8 | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | 4 | 48 | — | — |
| Erding . . . | 1 | Dezbr. | 190 | 1424 | 1614 | 1377 | 237 | 7 | 40 | 6 | 54 | 5 | 24 | — | 201 | 201 | 201 | — | 4 | 12 | 3 | 48 | 3 | 30 |
| Freysing . . | 2 | — | 4 | 128 | 132 | 119 | 13 | 6 | 40 | 6 | — | 5 | 20 | 269 | 189 | 458 | 270 | 188 | 3 | 44 | 3 | 31 | 3 | 18 |
| Geisenfeld . . | 28 | Novbr. | 25 | 70 | 95 | 88 | 7 | 6 | — | 5 | 30 | 4 | — | 3 | 23 | 26 | 25 | 3 | 3 | 36 | 3 | 18 | 3 | 6 |
| Haag . . . . | 29 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 26 | — | — | 92 | 92 | 92 | — | 6 | 40 | 6 | 20 | 6 | — | — | 21 | 21 | 21 | — | 4 | 30 | 4 | 15 | 4 | — |
| Landsberg . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut . . | 2 | Dezbr. | 94 | 272 | 366 | 312 | 54 | 6 | 27 | 6 | — | 4 | 51 | 8 | 249 | 257 | 251 | 6 | 3 | 50 | 3 | 45 | 3 | 30 |
| Moosburg . . | 29 | Novbr. | 71 | 530 | 601 | 542 | 59 | 7 | 7 | 6 | 15 | 4 | 52 | — | 144½ | 144½ | 138½ | 6 | 3 | 51 | 3 | 32 | 3 | 10 |
| Mühldorf . . | 29 | — | — | 6 | 6 | 6 | — | 5 | 15 | 4 | 54 | 4 | 30 | — | 23 | 23 | 23 | — | 3 | 30 | 3 | 24 | 3 | 18 |
| München . . | 3 | Dezbr. | 836 | 2074 | 2910 | 2346 | 564 | 7 | 56 | 7 | 26 | 6 | 42 | 105 | 638 | 743 | 728 | 15 | 4 | 19 | 4 | 10 | 4 | 2 |
| Murnau . . | 3 | — | 5 | 14 | 19 | 16 | 3 | 8 | — | 7 | 21 | 7 | 15 | 36 | 7 | 43 | 40 | 3 | 4 | 40 | 4 | 24 | 4 | 12 |
| Pfaffenhofen | 29 | Novbr. | — | 72 | 72 | 72 | — | 7 | — | 6 | 30 | 5 | 30 | — | 252 | 252 | 240 | 12 | 4 | — | 3 | 36 | 3 | 18 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 1 | Dezbr. | 27 | 67 | 94 | 66 | 28 | 6 | 40 | 5 | 56 | 5 | 25 | 78 | 166 | 244 | 165 | 79 | 4 | 4 | 3 | 28 | 2 | 48 |
| Schongau . . | 29 | Novbr. | 9 | 45½ | 54½ | 50 | 4½ | 8 | 8 | 7 | 28 | 6 | 42 | 4 | 27 | 31 | 25 | 6 | 4 | 21 | 4 | 14 | 4 | — |
| Traunstein . | 27 | — | 11 | 70 | 81 | 81 | — | 6 | 36 | 6 | 12 | 5 | 30 | 48 | 133 | 181 | 172 | 9 | 4 | — | 3 | 36 | 3 | — |
| Wasserburg . | 30 | — | — | 11 | 11 | 11 | — | — | — | 5 | 9 | — | — | — | 129 | 129 | 123 | 6 | 3 | 40 | 3 | 22 | 3 | 6 |
| Weilheim . . | 1 | Dezbr. | 7 | 35 | 42 | 35 | 7 | 8 | 43 | 7 | 10 | 5 | 36 | 1 | 73 | 74 | 61½ | 12½ | 4 | 30 | 4 | 10 | 3 | 48 |

Königlich-Bayerisches

# Intelligenzblatt für den Isarkreis.

LV. Stück. München, den 16. December 1836.

Inhalt.

Wahlen zur neuen Bildung der Landräthe. Beschwerde der Gewerbs-Vereine zu Bogen, Landgerichts Mitterfels, dann jener des Landgerichts-Bezirkes Altenötting, wegen Verbotes der ferneren Einhebung von Aufding- und Freisage-Gebühren zu den Vereins-Kassen. Verbot des Tragens zugespitzter Taschenmesser. Aufnahme von Feuerversicherungs-Anträgen durch die Agenten der Lebens-Versicherungs-Anstalten des Auslandes. Stiftung des Gerichtshalters Lehner zur Schule in Weng. Vertretung der Stiftungen im Landgerichte Traunstein in Rechtsangelegenheiten. — Dienstes-Notizen und Bestätigung von Magistrats-Wahlen. — Ludwigs-(Donau-Main) Kanal und andere Bekanntmachungen.

## Amtliche Artikel.

(Die Wahlen zur neuen Bildung der Landräthe betreffend.)

**Ludwig**

von Gottes Gnaden, König von Bayern Pfalzgraf bey Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben ꝛc. ꝛc.

Wir haben mit Rücksicht auf die Bestimmungen der §§. 13 und 22. des Gesetzes vom 5ten August 1828, die Einführung der Landräthe betreffend, beschlossen, die Wahlen zur neuen Bildung der Landräthe in sämmtlichen Kreisen des Königreiches unverzüglich vornehmen zu lassen, und ertheilen demzufolge Unserer Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, den Auftrag, zum Vollzuge dieses Unseres allerhöchsten Beschlusses sofort die geeigneten Einleitungen nach Vorschrift der Gesetze zu treffen.

Zum Präsidenten des dritten und vierten Wahl-Collegiums in dem Isarkreise wollen Wir auf den Grund des §. 13. Absch. 4. des erwähnten Gesetzes Unseren General-Commissär und Präsidenten der Regierung des Isarkreises für die vorstehende Wahlhandlung hiemit allergnädigst ernannt haben, und sehen übrigens der schleunigen Vorlage der Wahlergebnisse entgegen, wobey Uns über die unter den gewählten Candidaten zu treffende Ernennung gutachtlicher Antrag zu erstatten ist.

München den 7. December 1836.

**Ludwig.**

Fürst v. Oettingen-Wallerstein.

Auf
Königl. allerhöchsten Befehl
der General-Secretär
Franz von Kobell.

An
sämmtliche Königl. Districts-Polizey-Behörden, Magistrate und Patrimonialgerichte des Isarkreises.

(Beschwerde der Gewerbs-Vereine zu Bogen, Landgerichts Mitterfels, dann jener des Landgerichts-Bezirkes Altenötting, wegen Verbotes der ferneren Einhebung von Aufding- und Freisage-Gebühren zu den Vereins-Kassen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Den sämmtlichen K. Distrikts-Polizey-Behörden, Magistraten und Patrimonialgerichten des Isarkreises wird die unter'm 3ten d. Mts. an die Königl. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern, erlassene, und der unterfertigten Kreisregierung abschriftlich mitgetheilten Königl. Ministerial-Entschließung rubrizirten Betreffes nachstehend zur Wissenschaft und Nachachtung mitgetheilt.

München den 10. December 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

Königreich Bayern,
Staatsministerium des Innern.

Wenn gleich die Aufding- und Freisage-Gebühren der Lehrlinge in dem nunmehr ohnehin erloschenen § 41 der früheren Vollzugs-Instruction zum Gewerbs-Gesetze den Einnahmen der Vereins-Kassen nicht ausdrücklich beigezählt waren, und derselben ebenso in der Vollzugs-Entschließung vom 24. Juny 1835 zu Art. 7. des Gesetzes bezüglich auf den Bestand und die Wirksamkeit der Gewerbs-Vereine keine Erwähnung geschah, so liegt doch eben so wenig ein Verbot dieser Gebühren vor, vielmehr werden selbe allenthalben fortperzipirt, und auf ihnen beruht zum Theile wesentlich das wirksame Bestehen der Vereins-Kassen selbst.

Die K. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern, wird sonach ihre Bekanntmachung vom 8ten Juni l. Jrs. so weit außer Wirksamkeit setzen, als solche Gebühren bei den einzelnen Gewerben statuten- oder observanzmäßig begründet sind, und die Gewerbs-Vereine des Marktes Bogen, so wie jene des Landgerichts-Bezirkes Altenötting, deren Beschwerde-Vorstellung vom 1ten Oktober l. Jrs. im Duplikate anliegt, von gegenwärtiger Verfügung gesondert in Kenntniß setzen, unbeschadet übrigens, der Befugniß der Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern, gegen übermäßige Ansätze von Aufsichts- und Gewerbs-Polizei wegen nach Maaßgabe der bestehenden Verordnungen einzuschreiten.

München den 3. December 1836.

An
die K. Regierung des Unterdonaukreises K. d. J.
ergangen.

---

An
sämmtliche Königl. Distrikts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Das Verbot des Tragens zugespitzter Taschenmesser betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Regierung des Obermainkreises hat sich durch eine im hohen Grade eingetretene Vermehrung von Körper-Verletzungen und Raufhändel veranlaßt gefunden, das Tragen zugespitzter Taschenmesser mit einzelnen Modifikationen im ganzen Obermainkreise zu verbieten.

Die deßfallsigen Anordnungen werden nach-

geöffnet werden, wird, und zwar insbesondere bei dem Besuche von Wirthshäusern, Tanzmusiken, öffentlichen Zusammenkünften und Belustigungen ꝛc. hiermit strenge verboten;

2) eine Ausnahme tritt nur bei denjenigen Personen ein, welche solche Messer zur Ausübung ihrer Gewerbe, oder in Folge ihres Standes bedürfen, wie Metzger, Gerber, Korbmacher, Fuhrleute, Jäger ꝛc., aber auch nur in so lange, als sie ihrem Gewerbe nachgehen, dann bei Reisenden während ihrer Reise; bei dem Besuche von Wirthshäusern, bei den andern sub Nr. 1 am Ende bezeichneten öffentlichen Gelegenheiten findet auch bei diesen Personen obiges Verbot vollkommene Anwendung.

3) Das Zuwiderhandeln gegen dieses Verbot zieht im 1sten Betretungsfalle Confiskation des Messers, im zweiten und weiteren Falle mit dieser eine Geldstrafe von 1—5 Thlr., zu Gunsten des Lokalarmenfonds, oder angemessene Arreststrafe nach sich. Bei gewohnten Räufern sind diese Strafen zu verdoppeln.

4) Die Gemeindevorsteher und Wirthe sind verantwortlich, dafür zu wachen, daß bei dem Besuche der Wirthshäuser, bei Tanzmusiken oder sonstigen öffentlichen Belustigungen dieses Verbot gehandhabt und jeder Uebertreter sogleich der vorgesetzten K. Polizey-Behörde angezeigt werde.

Fremde sind von solchen gleichfalls über das Bestehen dieses Verbotes gehörig zu belehren.

5) Das Verfertigen und öffentliche Feilbieten dieser Besteckmesser ist bei Vermeidung der Confiskation verboten.

Die Königl. Polizei-Behörden im Obermainkreise werden zur strengen Aufrechthaltung dieser Verfügungen hiermit angewiesen, die K. Distrikts-Polizei-Behörden haben solche in ihren Bezirken zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und für deren Affigirung in den Wirthshäusern auf dem Lande, in den Märkten und kleineren Städten geeignete Sorge zu tragen.

Nach Verlauf von 6 Monaten ist über den Erfolg gegenwärtiger Anordnungen Bericht hieher zu erstatten.

Bayreuth, den 29. Juli 1836.

K. B. Regierung des Obermainkreises, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des K. Regierungs-Präsidenten:

Freudel, Direktor.

Malß.

---

An

sämtliche Königl. Distrikts-Polizey-Behörden des Isarkreises, die Magistrate München und Landshut.

Die Aufnahme von Feuerversicherungs-Anträgen durch die Agenten der Lebensversicherungs-Anstalten des Auslandes betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Es ist inhaltlich höchsten Reskriptes vom 22ten v. Mts. zur Kenntniß des K. Staatsministeriums des Innern gekommen, daß sich Agenten ausländischer Lebensversicherungs-Anstalten auch zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen für ausländische Mobiliar Feuer-Versicherungs-Anstalten in der Art gebrauchen lassen, daß die von ersteren aufgenommenen Versicherungs-Anträge den bestätigten Agenten für Feuer-Versicherung des betreffenden Bezirkes zur weiteren Verhandlung zugesendet werden.

Da dieses Verfahren der allerhöchsten Ver-

hen werde, und geruhten unterm 7. Dezbr. die Pfarrey Steindorf, Landgerichts Bruck, dem Pfarrer Norbert Panradl in Steinbach, des nämlichen Landgerichts, dann am 8. Dezbr. d. J. die Pfarrey St. Georg, Landgerichts Trostberg, dem bisherigen Pfarrer in Emmering, Landgerichts Ebersberg, Priester Xaver Hürl, allergnädigst zu übertragen.

Bey der Stadtgemeinde Landshut wurden von der Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern,

als Magistrats-Räthe:

Simon Pausinger, Maurermeister,
Leonhard Kaufmann, Handelsmann,
Sebastian Schmid, Handelsmann,
Joseph Hensinger, Handelsmann.

Als Ersatzmänner:

Julius Tranitz, Kartenfabrikant,
Johann Putz, Zimmermeister bestätiget.

Die neugewählten Gemeinde-Bevollmächtigten sind:

Karl Kammerlohr, Weingastgeber,
Kajetan Ertl, Tuchscherer.
Johann Albert, Gürtler.
Lorenz Senninger, Bräuhaus-Inhaber.
Nepomuk Salleck, Tuchmacher,
Nepomuk Schmidbauer, Handelsmann,
Nepomuk Attenkofer, Buchhändler,
Johann Mittermayr, Brauer.

Bey der Stadtgemeinde Au:

Als Magistrats-Räthe:

Isidor Miller, Krämer,
Alois Lotter, Metzger,
Karl Stegmair, Leihhausbesitzer,
Johann Ertel, Zimmermeister.

Als Ersatzmänner:

Xaver Keller, Landarzt,
Johann Köpl, Kupferschmid.

Gemeinde-Bevollmächtigte sind:

Joseph Wimmer, Spängler,
Johann Syroth, Krämer,
Johann Klitsch, Wirth,
Johann Weiler, Koch,
Mathias Kluftinger, Metzger,
Franz Breuer, Krämer,
Franz Keller, Landarzt,
Rupert Peutler, Wirth.

Bey der Stadtgemeinde Erding.

Als Bürgermeister:

Franz Eisenreich, Seifensieder.

Als Magistratsräthe.

Sigmund Lober, Apotheker,
Wolfgang Feichtinger, Goldarbeiter, Ersatzmann des Franz Eisenreich,
Leonhard Schneider, Handelsmann.

Als Ersatzmann:

Joseph Rösler, Baumeister.

Gemeindebevollmächtigte sind:

Alois Fackler, Sailer,
Michael Bader, Spängler,
Ulrich Zehentbauer, Glaser,
Joseph Rösler, Baumeister,
Wilhelm Weindler, Handelsmann,
Xaver Wappmansberger, Tuchscherer.

Bey der Stadtgemeinde Freising.

Als Magistrats-Räthe:

Peter Schaffner, Landarzt,
Fridrich Kremer, Apotheker,
Ignaz Schader, Spängler,
Georg Brückl, Sattler, Ersatzmann des Leopold Geisler, welcher nach § 50. des rev. G. E. die auf ihn gefallene wiederholte Wahl ablehnt.

Als Ersatzmänner:

Ignaz Feichtmayr, Bortenmacher, wel-

cher an die Stelle des ausgetretenen Magistratsrathes Johann Bapt. Zirngibel als Magistratsrath die Bestätigung erhielt.

Alois Glas, Weingastgeber mit Vorbehalt nach § 48 des G. E.

Gemeinde-Bevollmächtigte sind:
Jos. Albin Barth, Brauer,
Franz Sporrer, Brauer,
Bartlmä Sedlmayr, Lebzelter,
Joseph Posch, Bäcker,
Xaver Forsteneichner, Hafner,
Philipp Stauber, Handelsmann,
Xaver Bader, Lederer,
Joseph Stebele, Färber.

Bey der Stadtgemeinde Landsberg:
Als Magistrats-Räthe:
Aler Kollerbauer, Färber,
Joseph Lipp, Nagelschmid,
Sebastian Poll, Tischler.
Joseph Jägerhuber, Apotheker.
Als Ersatzmänner:
Joseph Kauth, Brauer,
Ignaz Kauth, Huckler.

Gemeinde-Bevollmächtigte sind:
Joseph Kauth, Brauer,
Karl Stieber, Handelsmann,
Xaver Barth, Brauer,
Michael Kauth, Brauer,
Michael Wolf, Sattler,
Joseph Herrle, k. Advokat,
Johann Köck, Handelsmann,
Michael Vogler, Glaser.

Bey der Stadtgemeinde Laufen:
Als Magistrats-Räthe:
Anton Horngacher, Posterpeditor und Bierbrauer, ausnahmsweise nach § 48. des Gem. Edikts.
Joseph Aringer, Chirurg,
Anton Föckerer, Handelsmann.
Als Ersatzmänner:
Ignaz Schmiedhuber, Handelsmann,
Joseph Meßner, Lederer.
Gemeinde-Bevollmächtigte sind:
Georg Gastager, Schoppermeister,
Joseph Aignherr, Maurermeister,
Mathias Schellmoser, Sailer,
Michael Hurler, Sattler,
Franz Siegel, Brauer,
Franz Riedelsperger, Metzger.

## Bekanntmachungen.

(Den Ludwigs (Donau-Main) Kanal betreffend.)

Von den Erdarbeiten an dem Ludwig (Donau und Main) Kanal werden im nächsten Monate und Jahre, an den hier bezeichneten Tagen, und vor den betreffenden Distrikts-Polizey-Behörden weiters folgende Parthien zur öffentlichen Versteigerung an die Wenigstnehmenden mit dem Vorbehalte der Genehmigung gebracht werden.

1) Am 9ten Januar 1837 die Erdarbeiten von Neumarkt bis über Berg in zwei Arbeitsloosen, und zwar das V. Loos in einer Länge von 17000′ zu circa . 81,000 fl. und das VI. Loos in einer Länge von 11,500′ zu . . . . 244,500 fl. bey dem K. Landgericht Neumarkt.

2) Am 10ten Jänner 1837 jene von Burgthann, Landgerichts Altdorf, bis in die Gegend von Neret, Landgerichts Schwabach in zwei Arbeitsloosen, und zwar das erste in einer Länge von 9497′ zu . . . . . 55,000 fl. bey dem K. Landgericht Altdorf,

und das IIte zu 9324′ lg. zu 32,000 fl. bey dem K. Landgericht Altdorf.

3) Den 11ten Jäner die Erdarbeiten von Neret bis Röttenbach, Landgerichts Schwabach, gleichfalls in zwei Arbeitsloosen, und zwar das IV. Loos in einer Länge von 13,116′ zu . . . . . 28,800 fl.
und das V. Loos in einer Länge von 11,144′ . . . . . 18,000 fl.
bey dem K. Landgerichte in Schwabach.

4) Am 13ten Jäner die Erdarbeiten bey Neusees, Landgerichts Forchheim, und zwar in der 89ten Kanalhaltung in einer Länge von 7,261′ zu . . . . . 20,600 fl.
und in der 90ten Kanalhaltung in einer Länge von 13,918′ zu 31,800 fl.
bey dem K. Landgerichte in Forchheim.

An diesen Tagen werden die Versteigerungs-Verhandlungen jedesmal Morgens 10 Uhr beginnen, jedoch können die vorliegenden Kostenvoranschläge, Plane und Bedingnißhefte schon früher auf dem Büreau der K. Kanalbausektion III. zu Neumarkt für das V. und VI. Loos, und auf jenem der Kanalbausektion IV zu Nürnberg für das I. bis IV. Loos und endlich für die 89te und 90te Kanalhaltung auf dem Bureau der K. Kanalbausektion VI zu Bamberg eingesehen, und nähere Aufschlüsse an Ort und Stelle erholt werden.

Die Arbeiten müssen im Monate April oder Mai, 14 Tage nach erfolgter Aufforderung hiezu, begonnen, und ununterbrochen, und in der Art betrieben werden, daß die festgesetzten Termine genau eingehalten werden können.

Indem man dieß zur allgemeinen Kenntniß bringt, wird bemerkt, daß die zu stellende Kaution ein Zehntel der veranschlagten Summe beträgt, und daß Ausländer, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, deßwegen die erforderliche Sicherheit am Anfange der Versteigerungs-Verhandlung gewähren müssen; ferner wird hinzugefügt, daß in dem I. bis IV. Arbeitsloose bäldest auch der Bau von 30 Schleußen und von zwey Brückanälen in Ausführung kommen werde.

Uebernehmungslustige können sich wegen näherer Aufschlüsse in portofreyen Briefen auch an die unterzeichnete Kanalbau-Inspektion, oder die drey Kanalbau-Sektionen wenden.

Nürnberg den 4. Dezember 1836.

K. Bayer. Kanalbau-Inspektion.

Frhr. von Pechmann, K. B. Oberbaurath. Beyschlag, K. B. Reggs.- u. Kreisbaurath.

(2)1.

---

(Verschollenheits-Erklärung.)

Thomas und Peter Rauch, ledige Söldnerssöhne des K. Infanterie-Regiments König, seit dem russischen Feldzuge vermißt, haben weder selbst, noch ihre allenfalls vorhandene eheliche Deszendenz unerachtet der unterm 14ten May d. J. geschehenen Edictalladung binnen 6 Monaten von ihrem Leben oder Aufenthalt Nachricht gegeben.

Dieselben werden nun in Folge des gesetzten Präjudizes als verschollen erklärt, und ihr Vermögen pr. 200 fl. an die nächsten Verwandte gegen Kaution ausgefolgt.

Den 6. Dezember 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Landsberg.
Sensburg, Landrichter.

Auf Antrag des adelich von Hirsch'schen Patrimonialgerichts Planegg als Stiftungs-Administration erläßt das unterfertigte Gericht an die Besitzer der nachbenannten zu Verlust gegangenen Staatsobligationen die Aufforderung, ihre Ansprüche hierauf um so gewisser binnen sechs Monaten vom Heutigen an hierorts geltend zu machen, als nach Umfluß dieses Termines dieselben für kraftlos erklärt werden würden.

## Verzeichniß
der zu Verlust gegangener Obligationen.

| Nr. curr. | Benennung der Kapitalien. | Namen der Gläubiger. ursprünglich | gegenwärtig | Kapitals-Betrag. | Zinsfuß. | Datum der Obligation. | Zinszeit. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Bundeskapital Fol. 336. | Kasino Sini. | Schloßkapelle Planegg. | 400 | 2½ | vom 26. Apr. 1622. | am 1. Oktbr. | Ausbruch aus 20.000 fl. Hauptsumma. |
| 2 | gleichfalls Fol. 695. | Kloster Michelfeld. | detto. | 1000 | 2½ | vom 1. Febr. 1703. | am 17. Febr. | — — |
| 3 | Hofzahlamtskapital Fol. 254. | v. Hörwartsche Erben auf Hohenburg. | detto. | 2680 | 2½ | vom 1. Aug. 1668. | am 15. Juni. | Ausbruch aus 15,000 fl. Hauptsumma. |
| 4 | Zinszahlamts-Kapitalien Cat. Nro. 2950. | Wilhelm Zocher, geheimer Rath. | detto. | 72 | 4½ | vom 2. Dzbr. 1623. | am 1. Jänn. | Ausbruch aus 4800 fl. Hauptsumma. |
| 5 | gleichfalls Cat. Nro. 2951. | Balthauser Brandl Pfarrer zu Kreuzholzhausen. | detto. | 150 | 4 | vom 26. Juni 1623. | am 10. März | Ausbruch aus 500 fl. Hauptsumma. |
| 6 | Bundeskapital Fol. 7. | Joh. Christian Grafen von Wahl. | Pfarrkirche Martinsried. | 1000 | 2½ | v. 23. Dzbr. 1622. | am 1. Jan. | Ausbruch aus 100.000 fl. Hauptsumma. |
| 7 | gleichfalls Fol. 114. | Karl Wilhelm und Satoin Fugger. | detto. | 1000 | 2½ | vom 22. Mai 1621. | am 22. Mai. | Ausbruch aus 66,000 fl. Hauptsumma. |
| 8 | gleichfalls Fol. 468. | Georg Bruglachers Kinder. | detto. | 4866⅔ | 2½ | vom 30. Mai 1621. | am 30. Mai. | Ausbruch aus 7000 fl. Hauptsumma. |
| 9 | gleichfalls Fol. 559. | Johann Kraml. | detto. | 1000 | 2½ | vom 5. Sept. 1623. | am 5. Sept. | — — |
| 10 | gleichfalls Fol. 280. | Lorenz Peter Gelo. | detto. | 300 | 2½ | vom 8. Sept. 1621. | am 8. Sept. | Ausbruch aus 1000 fl. Hauptsumma. |
| 11 | gleichfalls Fol. 483. | Johann Röll. | detto. | 500 | 2½ | v. 15. Jänn. 1629. | am 1. Dezbr. | Ausbruch aus 300 fl. Hauptsumma. |

| Schrannen-berechtigte Orte der Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Vorjger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Vorjger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 6 | Dezbr. | 94 | 50 | 144 | 53 | 91 | 10 | 57 | 10 | 30 | 10 | 22 | 49 | 36 | 85 | 58 | 27 | 7 | 25 | 6 | 57 | 6 | 36 |
| Erding | 7 | — | 2 | 913 | 915 | 848 | 67 | 9 | 15 | 8 | 36 | 8 | — | — | 181 | 181 | 181 | — | 5 | 18 | 5 | 12 | 5 | — |
| Freysing | 9 | — | — | 222 | 222 | 219 | 3 | 9 | 18 | 8 | 52 | 8 | 21 | — | 142 | 142 | 140 | 2 | 5 | 24 | 5 | 16 | 5 | 8 |
| Geisenfeld | 5 | — | 12 | 63 | 75 | 48 | 27 | 8 | 24 | 8 | — | 7 | 8 | 11 | 31 | 42 | 16 | 26 | 5 | — | 4 | 45 | 4 | 30 |
| Haag | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg | 3 | — | — | 65 | 65 | 65 | — | 9 | — | 8 | 30 | 8 | — | — | 14 | 14 | 14 | — | 5 | — | 4 | 45 | 4 | 24 |
| Landsberg | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | 9 | — | 20 | 666 | 686 | 678 | 8 | 8 | 37 | 8 | 7 | 7 | 10 | — | 94 | 94 | 88 | 6 | 5 | 7 | 4 | 52 | 4 | 37 |
| Moosburg | 6 | — | — | 257 | 257 | 257 | — | 9 | 30 | 8 | 29 | 7 | 8 | 2½ | 40 | 42½ | 42½ | — | 5 | 3 | 4 | 54 | 4 | 30 |
| Mühldorf | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | — | 4 | 48 | — | — | 4 | 36 |
| München | 15 | — | 70 | 1600 | 1670 | 1609 | 61 | 10 | 29 | 10 | 6 | 9 | 46 | 6 | 644 | 650 | 638 | 12 | 6 | 12 | 6 | 4 | 5 | 59 |
| Murnau | 10 | — | 47 | 33 | 80 | 36 | 44 | 12 | 54 | 11 | 45 | 10 | 21 | 14 | 26 | 40 | 18 | 22 | 7 | 43 | 7 | 30 | 7 | 15 |
| Pfaffenhofen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 7 | — | 29 | 120 | 149 | 108 | 41 | 10 | 12 | 9 | 11 | 8 | 48 | 10 | 56 | 66 | 63 | 3 | 6 | 34 | 6 | 4 | 5 | 47 |
| | 10 | — | 41 | 139 | 180 | 140 | 40 | 10 | 12 | 9 | 35 | 8 | 54 | 3 | 104 | 107 | 93 | 14 | 6 | 34 | 6 | 7 | 5 | 48 |
| Schongau | 6 | — | 22½ | 101½ | 124 | 72½ | 51½ | 11 | 55 | 11 | 1 | 10 | 1 | 21 | 38½ | 59½ | 47½ | 12 | 7 | 16 | 6 | 48 | 6 | — |
| Traunstein | 3 | — | 16 | 117 | 126 | 120 | 6 | 9 | 36 | 9 | 12 | 8 | 36 | — | 145 | 145 | 145 | — | 6 | — | 5 | 36 | 5 | — |
| Wasserburg | 7 | — | — | 8 | 8 | 8 | — | 9 | 48 | 9 | 15 | 8 | 19 | — | 27 | 27 | 27 | — | 5 | 27 | 5 | 18 | 5 | 9 |
| Weilheim | 7 | — | 25 | 45 | 70 | 76 | — | 12 | 24 | 10 | — | 7 | 36 | 10 | 38 | 48 | 52 | 16 | 7 | 12 | 6 | 56 | 6 | 42 |
| | | | 5 | 71 | 76 | 44 | 32 | 12 | 24 | 10 | — | 7 | 36 | | | | | | | | | | | |

*b. Kern.

| Schrannen-berechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Vorjger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Vorjger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stnd Schfl | Verkauf. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere. fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 6 | Dezbr. | — | 44 | 44 | 32 | 12 | — | — | 8 | — | — | — | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 4 | 30 | — | — |
| Erding | 7 | — | 237 | 1017 | 1254 | 1115 | 141 | 7 | 30 | 6 | 54 | 5 | 30 | — | 291 | 291 | 291 | — | 4 | — | 3 | 42 | 3 | 30 |
| Freysing | 9 | — | 13 | 76 | 89 | 83 | 6 | 6 | 36 | 6 | 3 | 5 | 30 | 188 | 328 | 516 | 511 | 5 | 4 | 2 | 3 | 52 | 3 | 32 |
| Geisenfeld | 5 | — | 7 | 64 | 71 | 46 | 25 | 6 | — | 5 | 27 | 4 | — | 3 | 35 | 38 | 30 | 8 | 3 | 30 | 3 | 15 | 3 | — |
| Haag | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg | 3 | — | — | 146 | 146 | 146 | — | 6 | 30 | 6 | 20 | 6 | — | — | 31 | 31 | 31 | — | 4 | 30 | 4 | 15 | 4 | — |
| Landsberg | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landshut | 9 | — | 54 | 314 | 368 | 320 | 48 | 6 | 15 | 5 | 52 | 4 | 45 | 6 | 229 | 235 | 226 | 9 | 3 | 48 | 3 | 45 | 3 | 27 |
| Moosburg | 6 | — | 59 | 488½ | 547½ | 517½ | 30 | 6 | 57 | 6 | 2 | 4 | 53 | 6 | 74 | 80 | 79 | 1 | 3 | 37 | 3 | 26 | 3 | 9 |
| Mühldorf | 5 | — | — | 3 | 3 | 3 | — | 4 | 30 | — | — | 4 | 15 | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 3 | 30 | — | — |
| München | 10 | — | 561 | 1726 | 2290 | 2104 | 186 | 8 | — | 7 | 35 | 6 | 57 | 15 | 707 | 722 | 709 | 13 | 4 | 15 | 4 | 9 | 3 | 58 |
| Murnau | 10 | — | 3 | 5 | 8 | 5 | 3 | — | — | 7 | — | 6 | 42 | 3 | 23 | 26 | 17 | 9 | 4 | 51 | 4 | 30 | 4 | 24 |
| Pfaffenhofen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | 7 | — | 28 | 37 | 65 | 49 | 16 | 6 | 50 | 6 | 6 | 5 | 36 | 79 | 86 | 165 | 108 | 57 | 4 | — | 3 | 20 | 2 | 50 |
| | 10 | — | 16 | 53 | 69 | 59 | 10 | 6 | 44 | 6 | 4 | 5 | 33 | 57 | 193 | 250 | 184 | 66 | 4 | 14 | 3 | 30 | 2 | 48 |
| Schongau | 6 | — | 4½ | 54 | 58½ | 37½ | 21 | 8 | 20 | 7 | 28 | 7 | 6 | 6 | 22 | 28 | 21 | 7 | 4 | 30 | 4 | 16 | 4 | 6 |
| Traunstein | 3 | — | — | 130 | 130 | 130 | — | 6 | 48 | 6 | 12 | 5 | 36 | 9 | 192 | 201 | 192 | 9 | 4 | — | 3 | 30 | 3 | 48 |
| Wasserburg | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | 56 | 62 | 62 | — | 3 | 34 | 3 | 6 | 2 | 46 |
| Weilheim | 7 | — | 7 | 21 | 28 | 4 | 24 | 9 | — | 7 | 30 | 5 | 48 | 12½ | 36½ | 49 | 41 | 8 | 4 | 20 | 4 | 4 | 3 | 48 |

Controlirung und Aufzeichnung ihres Aufenthaltes, oder der Aufenthalts-Veränderungen, und die Einberufung steht den einschlägigen Polizey-Behörden überall und auch in dem Falle zu, wenn diese Beurlaubten einem in der nämlichen Stadt garnisonirenden Regimente oder Bataillon angehören.

2) Dem Ermessen der Commandantschaften bleibt es überlassen, die Verpflichtung der in Garnisonsorten beurlaubten gemeinen Soldaten zur Meldung an jedem Sonntage den Umständen und Erfordernissen gemäß zu modifiziren.

Bezüglich auf die in Garnisonsorten beurlaubten Unteroffiziere bleibt es beim 5ten Absatze vom § 554. und beim 8ten Absatze vom § 559. der Dienstvorschriften.

München den 9. August 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.

An
die Divisions- und Corps-Commando's ꝛc.
ergangen.

---

An
sämmtliche Königl. Distrikts-Polizey-Behörden des Isarkreises.

(Die Vermögens-Verhältnisse des zu Moskau verstorbenen Leonhard Mühlschlögel, zugleich Auswanderungen nach Rußland betreffend.)

Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die im untenbemerkten Betreffe unterm 4ten d. Mts. an die unterfertigte Stelle ergangene allerhöchste Entschließung des K. Staatsministeriums des Innern wird sämmtlichen K. Distrikts-Polizey-Behörden des Isarkreises nachstehend zur Wissenschaft und Darnachachtung bekannt gemacht.

München den 13. December 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

## Königreich Bayern,
## Staatsministerium des Innern.

Die K. Gesandtschaft zu St. Petersburg hat aus Anlaß eines speziellen Falles, wo dieselbe das traurige Loos der Familie eines aus dem Rezatkreise gebürtigen, nach Rußland gewanderten und daselbst verstorbenen bayerischen Gewerbsmannes zu berichten hatte, Gelegenheit genommen, im Allgemeinen darzustellen, wie häufig die aus Teutschland nach Rußland gekommenen Gewerbsleute in ihren Hoffnungen und Erwartungen getäuscht werden, in ihren Unternehmungen völlig scheitern, und am Ende sich und ihre Angehörigen dem drückendsten Elende Preis gegeben sehen, wie sehr überdieß auch die Zahl der in Rußland ihr Glück versuchenden fremden Gewerbsleute von Jahr zu Jahr sich vergrößert, und die meisten von ihnen nach kurzem Aufenthalte dortselbst, und nach Aufopferung ihres früher ersparten Vermögens froh sind, wenn sie nur noch die erforderlichen Mittel zusammenbringen, um Rußland wieder verlassen zu können, endlich wie sehr solches Fehlschlagen früherer Berechnungen, selbst mit klimatischen Verhältnissen und anderen von menschlichen Kräften unabhängigen Umständen zusammenhängt.

Die K. B. Kreisregierung, Kammer des Innern, wird hieraus sofort für jeden einzelnen

genzblattes vom 18. November 1826, zur allgemeinen Kenntniß hiemit gebracht wird.

München den 13. December 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

(Die Jahrtags-Stiftung des Pfarrers Ignaz Flez in Stephanskirchen betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der zu Stephanskirchen verstorbene Pfarrer Ignaz Antiochus Flez hat in einer letztwilligen Disposition vom 24ten Februar 1836 folgende Legate ad pias causas bestimmt.

1) zum Pfarrgotteshause Stephanskirchen (wohin er schon früher 500 fl. schankungsweise gegeben . . . . . 500 fl.
2) zum Lokal-Armenfond dortselbst 500 fl.
3) zum dortigen Lokal-Schulfond 500 fl.
4) zum Knaben-Seminar in Freising 500 fl.
5) für die Franziskaner in der St. Anna-Vorstadt zu München . . . . . 500 fl.
6) zur Filiale Erlstadt . . . . . 300 fl.
7) zur Sebastians-Bruderschaft in Stephanskirchen . . . . . 50 fl.
8) zur dortigen Pfarrkirche Behufs einer Jahrtags-Stiftung . . . . . 300 fl.
9) für das Benediktiner-Priorat in Augsburg eine zahlreiche Büchersammlung.

Was zur öffentlichen ehrenden Anerkennung des frommen Sinnes des Stifters gebracht wird.

München den 13. December 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

(Die Stiftungs-Anwaltschaft bei dem K. Landgerichte Freising betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die durch Versetzung des Königl. Advokaten Baron du Prel nach Landshut erledigte Stiftungs-Anwaltschaft bei dem K. Landgerichte Freising wurde dem K. Advocaten Einsele in Freising durch Entschließung vom Heutigen übertragen.

München den 12. December 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.

---

An sämmtliche K. Bezirks-Polizey-Behörden des Isarkreises, an die Polizey-Direction München, und an das Stadt-Commissariat Landshut.

(Die Beschlagnahme eines lithographirten Abdruckes, einen Geistlichen vorstellend mit der Ueberschrift: „pro omnibus bibo," betreffend.)

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von dem K. Landkommissariate Neustadt verfügte, von der K. Regierung des Rheinkreises fortgesetzte Beschlagnahme eines lithographirten Abdruckes, einen Geistlichen vorstellend mit der Ueberschrift: „pro omnibus bibo," wurde durch Entschließung des Königl. Staats-Ministeriums des Innern vom 6. December d. J. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Abbildung, bestätiget.

Die sämtlichen K. Polizey-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München den 14. December 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

Graf von Seinsheim, Präsident.

Hecht.

Gemeinde-Bevollmächtigte sind:

Michael Hauch, Handelsmann,
Felix Gebhard Apotheker,
Franz Sales Hofe, Chirurg,
Michael Beel, k. Advokat,
Alois Altenberger, Brauer,
Joseph Riedl, Weinwirth.

Bey der Stadtgemeinde Pfaffenhofen:

Als Bürgermeister:

An die Stelle des wegen körperlicher Gebrechen durch Entschließung v. 19. August d. J. enthobenen Anton Kittenbacher,
Hermann Lenz, Weingastgeber ausnahmsweise nach § 48 des G. E.

Als Magistratsräthe:

Joseph Gröber, Schmid,
Kaspar de Crignis, Handelsmann,
Anton Seidl, Lebzelter.

Als Ersatzmänner:

Klement Lechner, Bierbrauer, welcher ausnahmsweise nach § 48. des Gem. Ed. an die Stelle des Joseph Selmayr als Magistratsrath bestätiget wird,
Anton Unger, Färber,
Xaver Sigl, Bierbrauer, vorbehaltlich der besonderen Bestätigung, im Falle ihn das Einrücken treffen sollte.

Gemeinde-Bevollmächtigte sind:

Jakab Krieger,
Anton Unger, Färber,
Joseph Wagensperger, Silberarbeiter,
August Kittenbacher,
Johann Hofmann, Kirschner,
Xaver Sigl, Brauer.

Bey der Stadtgemeinde Reichenhall:

Als Magistrats-Räthe:

Joh. Jankowsky, Baumwollenhändler,
Wolfgang Haller, Lederer.
Konrad Landruchinger, Thurner.

Als Ersatzmann:

Anton Zeller, Handelsmann.

Gemeindebevollmächtigte sind:

Xaver Baumgartner, Brauer,
Joseph Steinberger, Wirth,
Galus Riedermair, Uhrmacher,
Anton Plänk, Zimmermann,
Alois Zach, Lebzelter,
Johann Klingmair, Hafner,
Anton Zeller, Handelsmann

Bey der Stadtgemeinde Tittmoning:

Als Magistrats-Räthe:

Michael Angelsberger, Tuchmacher,
Gregor Miller, Handelsmann,
Sebastian Eder, Schuhmacher.

Als Ersatzmänner:

Franz Brogino, Kaminkehrer,
Engelbert Ferch, Sattler.

Gemeinde-Bevollmächtigte sind:

Joseph Burgschwaiger, Bierbrauer,
Georg Schönauer, Hutmacher,
Franz Brogino, Kaminkehrer,
Engelbert Kaltner, Bierbrauer,
Anton Spitzauer, Schuhmacher.

Bey der Stadtgemeinde Traunstein:

Als Bürgermeister:

Anton Stalllechner, Bortenmacher.

Als Magistrats-Räthe:

Martin Winklpeter, Brauer,
Peter Huber, Weinwirth.
Joseph Kirchhofer, Färber.

Bey der Marktgemeinde Dachau:

Als Magistrats-Räthe:

Anton Gruber, Rothgerber,
Joseph Hergl, Maurermeister,
Jakob Birgmann, Chirurg.

Als Ersatzmänner:

Xaver Altherr, Lebzelter,
Georg Grad, Bäcker.

Gemeinde-Bevollmächtigte sind:

Joseph Hierl, Bierbrauer,
Adam Wildenauer, Kaminkehrer,
Johann Bals, Drechsler,
Michael Wening, Schneider,
Michael Andrä, Bierbrauer,
Anton Gruber, Rothgärber, statt dessen, der Ersatzmann Sebastian Scheuel, Gröbmüller,

Bey der Marktgemeinde Dießen:

Als Magistrats-Räthe:

Joseph Schmelcher, Uhrmacher,
Anton Schauer, Handelsmann,
Joseph Geissler, Kirschner.

Als Ersatzmänner:

Joseph Rathgeber, Zinngießer,
Joseph Fichtl, Kaminkehrer, welche beyde die Bestätigung als Magistrats-Räthe für die noch zu vollendende Dienstzeit des verstorbenen Franz Boos und des nach Landsberg übersiedelten Georg Deininger aus dem Wahljahre 1833 erhalten,
Paul Findel, Hafner.
Joseph Hipper, Brauer, mit Vorbehalt nach § 48. des Gem. Ed.

Gemeinde-Bevollmächtigte sind:

Georg Hohenleitner, Metzger,
Martin Fichtner, Drechsler,
Alois Müller, Handelsmann,
Franz Deininger, Bortenmacher,
Joh. Baptist Heiß, Schuhmacher,
Joh. Baptist Fink, Brauer.

Bey der Marktsgemeinde Dorfen:

Als Bürgermeister:

Karl Terofal, Apotheker.

Als Magistratsräthe:

Joh. Nep. Scheicher, Handelsmann,
Mathias Eder, Zimmermeister, Ersatzmann des Karl Terofal.
Franz Paul Moser, Hutmacher, Ersatzmann des wegen Verschwächung I. Grades, mit Joh. Nep. Scheicher, zurückgetretenen Michael Heiß,

Als Ersatzmann:

Michael Heiß, Pfarrmeßner für den Fall, wenn vorstehendes Hinderniß hinwegfällt.

Gemeinde-Bevollmächtigte sind:

Alois Lipp, Lederer,
Johann Streibl, Bräuer,
Georg Peitler, Bräuer,
Georg Desch, Wirth,
Joseph Stettner, Müller,
Dominikus Kohlmüller, Färber.

## Gewerbs-Privilegiums-Verleihung.

Seine Majestät der König haben unterm 3. August l. Js. dem Sattlermeister Pickl aus Grafing, K. Landgerichts Ebersberg im Isarkreise, ein Gewerbs-Privilegium auf Verfertigung von ledernen Wasser-Eimern ohne Naht für den Zeitraum von fünf Jahren zu ertheilen geruht.

(Viehmarkt betreffend.)

Durch die hohe Königl. Regierung des Isarkreises, wurde mittels Entschließung vom 7ten d. Mts. der hiesige Viehmarkt am Montage vor Martini, auf den Montag vor Sebastiani jeden Jahres gnädigst verlegt, und genehmiget, daß dieser Viehmarkt schon am Montag den 16ten Jänner 1837 gehalten werden darf.

Indem man dieses bekannt gibt, ladet man Käufer und Verkäufer zu zahlreichem Besuch mit dem Bemerken ein, daß nicht unwahrscheinlich wegen Nähe des großen Halleiner-Viehmarkts Steyrer- und Lungauer-Vieh zu Markt hieher getrieben wird.

Den 16. Dezember 1836.

Magistrat der Kön. Stadt Tittmoning.
(2)1. G. Daumann, Bürgermeister.

---

## Versteigerung.

In Folge Uebereinkunft der Interessenten werden hiemit nachstehende Aenger dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und zur Aufnahme der Kaufsgebote ein Termin auf

Montag den 9ten Jänner 1837,

Vormittags von 10 — 12 Uhr im Gerichtslokale anberaumt;

a) eine in der Barrer- und Löwenstraße gelegene zum Königl. Stadtrentamt mit $\frac{2}{3}$, und zur Pfarrey Schwabing mit $\frac{1}{3}$ zehentbare Wiese, mit 9 kr. 5 hl. einfache Rustikal-Steuer, Plan-Numer 2115, 1 Tagwerk 59 Dezimalen enthaltend, in der 7ten Bonitätsklasse stehend, und gerichtlich geschätzt auf 357 fl. 45 kr.

b) Ein Tagwerk, 24 Dezimalen Wiesen daselbst, zehentfrey, mit 8 kr. 3 hl. einfacher Rustikalsteuer, Plan-Numer 2116, in der 7ten Bonitätsklasse, und gerichtlich geschätzt auf 279 fl.

c) Ein Tagwerk, 23 Dezimalen Wiesen daselbst, zehentfrey, mit 8 kr. 2 hl. einfacher Rustikalsteuer, Plan-Numer 2117, in der 7ten Bonitätsklasse und gerichtlich geschätzt auf 256 fl.

d) Fünf Tagwerke 10 Dezimalen Wiesen, zunächst dem Türkengraben, zum Königl. Stadtrentamt mit $\frac{2}{3}$, und zur Pfarrey Schwabing mit $\frac{1}{3}$ zehentbar, mit 32 kr. 1 hl. einfacher Rustikal-Steuer, Plan-Numer 2118, in der 7ten Bonitätsklasse und gerichtlich geschätzt auf 1020 fl.

e) Zwey Tagwerke 18 Dezimalen Wiesen an der Arcis-Strasse, zum Königl. Stadtrentamt ebenfalls mit $\frac{2}{3}$ und zur Pfarrey Schwabing mit $\frac{1}{3}$ zehentbar, mit 13 kr. 6 hl. einfacher Rustikal-Steuer, Plan-Numer 2199, in der 7ten Bonitäts-Klasse und gerichtlich geschätzt auf 545 fl. — kr.

Hiezu werden Kaufslustige mit dem Anhange geladen, daß der Hinschlag nach § 64. des Hypotheken-Gesetzes geschehe.

Den 17. November 1836.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Director.
Pfaffenzeller.

| Schrannen berechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Vorläger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stand Schfl | Verkauft. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. kr. | Mittlere fl. kr. | Mindeste fl. kr. | Korn. Vorläger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stand Schfl | Verkauft. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. kr. | Mittlere fl. kr. | Mindeste fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 13 | Dezbr. | 91 | 65 | 156 | 72 | 83 | 10 45 | 10 31 | 10 24 | 27 | 56 | 83 | 61 | 22 | 8 — | 7 30 | 7 6 |
| Erding . . . | 15 | — | 67 | 1217 | 1284 | 1159 | 125 | 9 — | 8 24 | 7 42 | — | 302 | 502 | 289 | 13 | 5 15 | 5 — | 4 48 |
| Freysing . . | 16 | — | 3 | 319 | 322 | 312 | 10 | 9 8 | 8 41 | 8 8 | 2 | 183 | 185 | 181 | 4 | 5 25 | 5 13 | 5 — |
| Geisenfeld . . | 12 | — | 27 | 53 | 80 | 74 | 6 | 8 27 | 8 — | 7 15 | 26 | 47 | 43 | 34 | 9 | 5 — | 4 45 | 4 30 |
| Haag . . . . | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg . . | 10 | — | — | 103 | 103 | 103 | — | 9 — | 8 45 | 8 15 | — | 65 | 65 | 65 | — | 5 — | 4 45 | 4 20 |
| Landsberg . | 10 | — | 3 | 564 | 567 | 551 | 16 | 11 2 | 9 55 | 8 11 | 14 | 169 | 185 | 170 | 13 | 6 33 | 6 16 | 6 6 |
| Landshut . . | 16 | — | 8 | 998 | 1006 | 984 | 22 | 8 30 | 7 45 | 6 42 | 6 | 110 | 116 | 104 | 12 | 4 52 | 4 45 | 4 30 |
| Moosburg . . | 13 | — | — | 302½ | 302½ | 302½ | — | 9 13 | 8 29 | 7 23 | — | 38½ | 38½ | 38½ | — | 5 1 | 4 45 | 4 37 |
| Mühldorf . . | 13 | — | — | 24 | 24 | 24 | — | 8 6 | 7 56 | 7 6 | — | 56 | 56 | 56 | — | 5 — | 4 48 | 4 24 |
| München . . | 17 | — | 61 | 1694 | 1755 | 1628 | 127 | 10 19 | 9 49 | 9 13 | 12 | 709 | 721 | 595 | 126 | 6 2 | 5 48 | 5 35 |
| Murnau . . | 17 | — | 44 | 44 | 88 | 52 | 36 | 15 — | 11 56 | 10 56 | 22 | 15 | 37 | 19 | 18 | 8 — | 7 24 | 7 — |
| Pfaffenhofen | 13 | — | 3 | 121 | 124 | 124 | — | 9 9 | 8 40 | 7 30 | 5 | 115 | 120½ | 120½ | — | 5 12 | 5 1 | 4 36 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 15 | — | 40 | 105 | 145 | 123 | 22 | 10 38 | 9 54 | 9 13 | 14 | 65 | 79 | 74 | 5 | 6 46 | 6 20 | 5 55 |
| Schongau . . | 13 | — | 51½ | 88 | 139½ | 106½ | 33 | 12 5 | 11 1 | 10 4 | 12 | 64 | 76 | 54 | 22 | 7 30 | 7 15 | 7 — |
| Traunstein . | 10 | — | 6 | 206 | 212 | 194 | 18 | 9 30 | 9 — | 8 24 | — | 152 | 152 | 140 | 12 | 5 48 | 5 24 | 5 — |
| Wasserburg . | 14 | — | — | 26 | 26 | 26 | — | 9 32 | 9 18 | 9 2 | — | 25 | 25 | 25 | — | 5 39 | 5 27 | 5 11 |
| Weilheim . . | 15 | — | — | 72 | 72 | 71 | 1 | 12 30 | 10 6 | 7 46 | 46 | 65 | 81 | 64½ | 46½ | 7 15 | 6 53 | 6 30 |
| | | | 52 | 80 | 112 | 84½ | 27½ | 12 30 | 10 6 | 7 40 | | | | | | | | |

*b. Kern.

| Schrannen berechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Vorläger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stand Schfl | Verkauft. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. kr. | Mittlere fl. kr. | Mindeste fl. kr. | Haber. Vorläger Rest. Schfl | Neue Zufuhr. Schfl | Ganzer Stand Schfl | Verkauft. Schfl | Rest. Schfl | Preise. Höchste fl. kr. | Mittlere fl. kr. | Mindeste fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berchtesgaden | 13 | Dezbr. | 12 | 92 | 104 | 104 | — | — — | 8 — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Erding . . . | 15 | — | 141 | 1303 | 1444 | 1341 | 103 | 7 20 | 6 36 | 5 24 | — | 308 | 303 | 292 | 16 | 3 50 | 3 36 | 3 24 |
| Freysing . . | 16 | — | 6 | 165 | 171 | 152 | 19 | 6 45 | 5 57 | 5 2 | 5 | 529 | 534 | 523 | 11 | 4 3 | 3 53 | 3 35 |
| Geisenfeld . . | 12 | — | 25 | 39 | 64 | 55 | 9 | 6 — | 5 24 | 4 6 | 8 | 23 | 31 | 26 | 5 | 3 40 | 3 24 | 3 8 |
| Haag . . . . | 15 | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Kraiburg . . | 10 | — | — | 194 | 194 | 194 | — | 6 — | 5 30 | 5 — | — | 29 | 29 | 29 | — | 4 12 | 4 — | 3 56 |
| Landsberg . | 10 | — | 146 | 634 | 780 | 438 | 342 | 7 12 | 6 — | 5 15 | 53 | 168 | 221 | 214 | 7 | 3 52 | 3 43 | 3 35 |
| Landshut . . | 16 | — | 48 | 339 | 387 | 301 | 86 | 6 22 | 6 — | 5 — | 9 | 263 | 272 | 260 | 12 | 3 50 | 3 45 | 3 30 |
| Moosburg . . | 13 | — | 30 | 418 | 448 | 403 | 45 | 7 11 | 6 16 | 5 6 | 1 | 84 | 85 | 81 | 4 | 3 42 | 3 22 | 3 8 |
| Mühldorf . . | 13 | — | — | 18 | 18 | 18 | — | 5 — | 4 48 | 4 36 | — | 25 | 25 | 25 | — | 3 30 | 3 15 | 3 — |
| München . . | 17 | — | 186 | 2405 | 2591 | 2345 | 246 | 7 59 | 7 52 | 6 51 | 15 | 857 | 870 | 815 | 55 | 4 15 | 4 7 | 3 57 |
| Murnau . . | 17 | — | 3 | 4 | 7 | 3 | 4 | — — | 7 30 | — — | 9 | 25 | 34 | 22 | 12 | 4 48 | 4 30 | 4 27 |
| Pfaffenhofen | 13 | — | — | 83 | 83 | 83 | — | 7 — | 6 — | 5 20 | 12 | 164 | 176 | 176 | — | 3 45 | 3 48 | 3 20 |
| Reichenhall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim . | 15 | — | 10 | 51 | 61 | 45 | 16 | 6 43 | 6 4 | 5 30 | 66 | 86 | 152 | 102 | 50 | 4 2 | 3 34 | 2 48 |
| Schongau . . | 13 | — | 21 | 51 | 72 | 53 | 19 | 8 12 | 7 30 | 7 12 | 7 | 19 | 26 | 16 | 10 | 4 30 | 4 15 | 3 42 |
| Traunstein . | 10 | — | — | 188 | 188 | 188 | — | 6 36 | 6 12 | 5 36 | 9 | 175 | 184 | 180 | 4 | 3 48 | 3 24 | 2 56 |
| Wasserburg . | 14 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — — | 5 6 | — — | — | 61 | 61 | 61 | — | 3 37 | 3 20 | 3 8 |
| Weilheim . . | 15 | — | 24 | 52 | 76 | 74 | 2 | 8 48 | 7 15 | 5 40 | 8 | 47 | 55 | 53 | 2 | 4 24 | 4 8 | 3 48 |

Gesetzes vom 11. Septbr. 1825 bereits zünftig existirt haben, so versteht sich von selbst, und ist durch Ziffer III. des betreffenden Normativ-Rescriptes vom 24. Juny 1835 außer Zweifel gesetzt, daß die Verpflichtung zum Eintritte in den Gewerbs-Verein allen Meistern der im obigen Falle begriffenen ohne Rücksicht auf die Frage obliegt, ob sie für ihre Person früher außer dem Zunfts-Verbande ihres Gewerbes belassen worden waren.

München am 8. Dezember 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.

Fürst v. Oettingen-Wallerstein.

Durch den Minister
der General-Secretär.

In dessen Verhinderung
der geheime Secretär,

Goßinger.

---

(Den Vollzug der Königl. Ministerial-Entschließung vom 14. Dezember 1834, die Bewilligung von Collecten für Abgebrannte betreffend.)

## Im Namen
## Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezug auf die diesseitige Ausschreibung vom 18ten Septbr. l. Jrs. (Kr. Intellg. Blatt Nr. 44 Seite 1373.) erhalten die sämmtlichen K. Distrikts-Polizey-Behörden einen Abdruck einer K. Ministerial-Entschließung vom 16. Dezbr. l. Jrs. zur Nachachtung mit der Weisung, für die angeordnete vierteljährige Verkündung in den Gemeinden zu sorgen, und sich des geschehenen Vollzuges zu versichern.

München den 23. December 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.

Graf v. Seinsheim, Präsident.

Hecht.



## Königreich Bayern,
## Staatsministerium des Innern.

Nachdem nunmehr neben der inländischen Immobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt und den beiden auf das Prämien-Princip gegründeten inländischen Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Societäten auch eine inländische Gegenseitigkeits-Gesellschaft für Mobiliar-Feuer-Versicherung in das Leben getreten, und hiedurch jedem hinreichend Gelegenheit gegeben ist, sich den Wiedererſatz erlittener, unverschuldeter Brandschäden, sowohl in Bezug auf Immobilien als Mobilien zu sichern, so finden sich Seine Königl. Majestät bewogen, zu verfügen, daß fürohin in jeder Gemeinde vierteljährig bekannt gegeben werde, wie Allerhöchst-Sie vorhaben, ferner Collekten wegen Brand-Unglückes von dem Tage an, an welchem dieser Allerhöchst-Ihr Entschluß zum erstenmale publizirt seyn wird, auch in jenen Fällen nicht zu ertheilen, in welchen inhaltlich des Absatzes 2 der allerhöchsten Anordnung vom 14. December 1834 bisher noch Aussicht zur Bewilligung von Collecten gelassen war.

München den 16. Dezember 1836.

Auf
Seiner Königl. Majestät Allerhöchsten
Befehl.

Fürst von Oettingen-Wallerstein.

Durch den Minister
der General-Secretär.

In dessen Verhinderung
der geheime Secretär

Goßinger.

An
sämmtliche Königl. Landgerichte des Isarkreises, an das Herrschaftsgericht Hohenaschau, und an die Magistrate München und Landshut.

(Die rechtzeitige Vorlage der Gesuche der Gemeinden um die Bewilligung oder den Fortbezug des Localmalzaufschlages betreff.)

Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bereits durch dießseitige Ausschreibung vom 14. November 1829 wurden die Unterbehörden angewiesen, die Gesuche der Gemeinden um die Bewilligung oder den Fortbezug des Lokalmalzaufschlages bis zu dem 1ten May jeden Jahres vorzulegen, um das angeordnete Benehmen mit der Regierungskammer der Finanzen pflegen, und die Vorlage bey der allerhöchsten Stelle in dem bestimmten Termine, das ist, bis zum ersten July jeden Jahres bewerkstelligen zu können.

Dieser Weisung wurde nicht von allen Behörden entsprochen, und dadurch Veranlassung zur verspäteten Vorlage bey der allerhöchsten Stelle gegeben.

In Folge einer Entschließung des Königl. Staatsministeriums des Innern vom 17. praes. 22. d. Mts. werden nun sämmtliche Unterbehörden auf die genaueste Einhaltung der oben bezeichneten Weisung vom 14. November 1829 hingewiesen, und die Vorlage der vollständig instruirten Gesuche rechtzeitig gewärtiget, indem verspätete Gesuche nicht mehr berücksichtiget werden können.

München den 25. December 1836.

Königl. B. Regierung des Isarkreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Seinsheim, Präsident.
Hecht.

(Die Gefährtgelder der Defensoren betreffend.)

Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Königliche Majestät haben mittels allerhöchster Entschließung vom 11. October 1832 zu bestimmen geruht, den Rechtsanwälten, wenn sie zur Vertheidigung von Angeschuldigten gerufen werden, ohne Unterschied, ob das Aerar oder die Angeschuldigten, oder ihre Angehörigen, die Vertheidigungskosten zu tragen haben, nebst ihrem Diätenbezuge die tarifmäßigen Postgelder nur dann in Aufrechnung passiren zu lassen, wenn sich die Rechts-Anwälte über den wirklichen Gebrauch der Post ausweisen können.

Dieß wird in Folge allerhöchster Entschließung vom 5. d. Mts. zur Wissenschaft und Nachachtung in vorkommenden Fällen hiemit bekannt gemacht.

München den 22. December 1836.

K. Bayer. Regierung des Isarkreises,
Kammer der Finanzen.
Graf von Seinsheim, Präsident.
Kleindienst, Director.
Heydolph, Secr.

## Dienstes-Notizen.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, unterm 20. December l. J. eine bey dem Oberappellations-Gerichte erledigte Rathsstelle dem Rathe des Appellationsgerichts für den Isarkreis Dr. Max Joseph Mehn zu verleihen, und am 23. December d. Js. bey der Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, die bereits mit dem voto consultativo bekleideten Raths-Accessisten Eduard Wolfganger, und Karl Lindner zu Regierungs-Secretären zweiter Classe provisorisch zu ernennen.

Johann Weitenauer,
Georg Huber.

Bey der Marktgemeinde Kraiburg:

Als Bürgermeister:

Karl Kienhöfer, Landarzt.

Als Magistrats-Räthe:

Franz Fischer, Seifensieder,
Johann Riedl, Weinwirth, ausnahmsweise nach §. 48. des Gem. Ed.
Joseph Blattner, Zimmermeister.

Als Ersatzmänner:

Johann Huber, Brauer,
Franz Neumayr, Brauer, beyde mit Vorbehalt der besonderen Bestätigung für den Fall des einstigen Eintritts in den Magistrat.

Gemeindebevollmächtigte sind:

Paul Münsterer, Brauer,
Bartlmä. Damberger, Bäcker,
Anton Klosner, Weber,
Konrad Hamburger, Säckler,
Andrä Stubenbeck, Brauer,
Joseph Angstwurm, Schlosser.

Bey der Marktgemeinde Mittenwald:

Als Bürgermeister:

Johann Knilling, Krämer,

Als Magistrats-Räthe:

Mathias Strobl, Schneider,
Joseph Seitz, Krämer,
Nikolaus Köpf, Fuhrmann,
Joseph Zwerger, Fuhrmann.

Als Ersatzmann:

Joseph Neuner, Holzarbeiter.

Gemeindebevollmächtigte sind:

Andrä März, Seifensieder, und Georg Wakerl, sind als Ersatzmänner in die Stellen der zu Magistratsräthen gewählten Gemeindebevollmächtigten vom Jahre 1833 Mathias Strobl und Joh. Zwerger eingerückt, und haben deren Dienstzeit zu bestehen.

Completirt wurde das Gremium durch

Franz Sailer, Wirth,
Johann Hornsteiner, Krämer,
Franz Hornsteiner, Gerber,
Johann Strobl, Schreiner,
Korbinian Benktold, Schuhmacher,
Franz Krinner, Schuhmacher, und
Franz Krinner, Geigenmacher.

Bey der Marktgemeinde Murnau:

Als Magistrats-Räthe:

Joseph Schöttl, Bierbrauer,
Joh. Nep. Oswald, Uhrmacher,
Xaver Schalk, Weißgärber.

Als Ersatzmänner:

Lorenz Bauer, Bierbrauer, mit Vorbehalt nach Abs. 3. §. 48. d. Gem. Ed.
Anton Forster, Lebzelter.

Gemeindebevollmächtigte sind:

Bernhard Gastl, Kramer, für Jos. Schottl.
Xaver Steigenberger, Kirschner,
Benedikt Hutter, Glaser,
Nikolaus Zwick, Hufschmid, für Nepamuk Oswald,
Johann Krönauer, Schuhmacher,
Ignaz Fischer, Metzger.

Bey der Marktgemeinde Partenkirchen:

Als Bürgermeister:

Anton Reindl, Schlosser.

Als Magistrats-Räthe:

Anton Simon, Maurer,

Michael Ziehnaus, Rothgärber,
Michael Pfab, Bäcker.

Als Ersatzmänner:

Sebastian Köstler, Sailer, welcher an die Stelle des wegen hohen Alters ausgetretenen Georg Lechner als Magistratsrath die Bestätigung erhielt,
Andrä Neumayr, Oekonom.

Gemeinde-Bevollmächtigte sind:

Joseph Lipp, Bierbrauer,
Joseph Dallmayr, Handelsmann,
Joseph Forster, Bierbrauer,
Franz Forster, Bierbrauer,
Joseph Heiselmayr, Bierbrauer,
Johann Bitter, Drechsler.

## Titelverleihung.

Seine Majestät der König haben Sich unterm 1. December l. Js. allergnädigst bewogen gefunden, dem bürgerlichen Büchsenmacher, Franz Xaver Baader in München, den Titel eines Königl. Hofbüchsenmachers zu verleihen.

## Ertheilung eines Gewerbs-Privilegiums.

Seine Majestät der König haben unterm 21. Februar 1834 dem Simon Wolfsing aus Würzburg ein Gewerbs-Privilegium auf die von demselben erfundenen eigenthümlichen Schuh- und Stiefelabsätze für den Zeitraum von sechs Jahren zu ertheilen geruht.

## Bekanntmachungen.

### Ankündigung

einer Special-Karte des Isarkreises im Königreiche Bayern,

bearbeitet von dem vormaligen Kön. Bayer. Ingenieur-Hauptmann, Geographen und dermaligen Hofjäger-Meister und Vorstand der K. Bayer. Hofjagd-Intendanz v. Coulon,

verlegt auf Kosten der Königl. Regierung des Isarkreises,

und zu beziehen bey der Redaction des K. Intelligenz-Blattes für den Isarkreis.

Preis 2 fl. 42 kr.

Diese Karte besteht aus vier Blättern, und nimmt einen Raum von 3 Sch. 4 Z. 2 L. in der Höhe, und 3 Schuh 6 L. in der Breite ein; sie gewährt eine Uebersicht der Lage aller Städte, Märkte, Pfarrdörfer, Weiler, einer großen Menge kleinerer Orte und Einöden; sie enthält nicht nur alle Hauptstrassen mit den Meilenzeigern, sondern auch die Vicinalwege, sämtliche Gebirge und die Umrisse der Waldungen, die Flüße und Bäche mit der größten Genauigkeit, so daß ein ähnliches Werk von keinem andern Kreise vorhanden ist. Bey dem großen Detail, welches diese Karte gibt, ist sie ein schätzbarer Beytrag zur Topographie und Statistik des Kreises; sie ist auch in anderer Hinsicht für das Geschäfts-Leben, für Reisende höherer und niederer Stände eine willkommene Erscheinung, die bei der Eleganz des Stiches und der Reinheit der Abdrücke vielseitigen Forderungen genügen wird.

2) Zur Vorbringung der Einreden Freytag der 5te May 1837.

3) Zur Schlußverhandlung Montag der 5te Juny 1837.

Hiezu werden alle Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile hieher vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß des Anspruches von der Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber den Ausschluß von den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich wird bemerkt, daß am ersten Termine Versuch einer gütlichen Ausgleichung unter den Gläubigern gemacht werden wird.

Wer an den Gantleider etwas schuldet, oder von demselben etwas in Händen hat, wird zu dessen unverzüglichen Berichtigung und Ablieferung an die Masse unter Vorbehalt seiner allenfallsigen Rechte und bei Vermeidung nachmaliger Zahlung aufgefordert.

Hiebei wird bemerkt, daß nach einer neuerlich vorgenommenen gerichtlichen Schätzung der Werth der schuldner'schen Immobiliarschaft auf 725 fl., der Mobiliarschaft auf 34 fl. 39½ kr., der Schuldenstand aber, und zwar die Hypothekschulden auf 1581 fl., und die Kurrentschulden auf 5229 fl. sich belaufen.

Zugleich hat man zum gerichtlichen Verkaufe des Anwesens und der Mobiliarschaft ein Termin auf Mittwoch den 18ten Jänner 1837, Vormittag 9 Uhr in loco Aufham bestimmt, wozu Kaufslustige vorgeladen werden.

St. Zeno den 12. December 1836.

Kön. Bayer. Landgericht Reichenhall.
Wieser, Landrichter.

## Cours der Bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg den 22. December 1836.

| Staatspapiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligat. à 4 % mit Coup. prpt. | 101⅞ | 101½ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| detto à 3½ % » » prpt. | 100½ | 100¼ |
| detto dto. » » 2 Mt. | | |
| Promessen auf Bank-Actien, per Stück agio | 33 | — |

München den 27. December 1836.

| Staatspapiere. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen à 4 % prompt | 101⅞ | 101⅝ |
| detto. à 3½ % prt. | 100⅝ | 100 |
| Promessen auf B. Hypoth. u. Wechselbank-Actien, prompt | 32½ | 31½ |
| 1 Mt. | — | — |

| Schrannen berechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Weizen. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Korn. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| erchtesgaden | 20 | Dezbr. | 84 | 60 | 144 | 53 | 91 | 10 | 42 | 10 | 30 | 10 | 12 | 22 | 53 | 75 | 29 | 46 | 7 | 34 | 7 | 18 | 6 | 57 |
| rding . . . | 22 | — | 125 | 1132 | 1257 | 1241 | 16 | 9 | — | 8 | 30 | 7 | 27 | 13 | 285 | 298 | 260 | 38 | 5 | — | 4 | 50 | 4 | 36 |
| reysing . . | 23 | — | 10 | 399 | 409 | 390 | 19 | 9 | 5 | 8 | 32 | 7 | 56 | 4 | 182 | 186 | 178 | 8 | 5 | 23 | 5 | 8 | 4 | 39 |
| eisenfeld . . | 19 | — | 6 | 80 | 86 | 86 | — | 8 | 30 | 7 | 42 | 6 | 45 | 9 | 30 | 39 | 59 | — | 5 | — | 4 | 46 | 4 | 30 |
| ag . . . . | 20 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| raiburg . . | 17 | — | — | 63 | 63 | 63 | — | 9 | — | 8 | 45 | 8 | 15 | — | 90 | 90 | 90 | — | 5 | — | 4 | 45 | 4 | 20 |
| ndsberg | 17 | — | 16 | 716 | 732 | 720 | 12 | 10 | 51 | 9 | 41 | 8 | 57 | 13 | 327 | 340 | 192 | 148 | 6 | 21 | 6 | 7 | 6 | — |
| | 24 | — | 12 | 521 | 533 | 529 | 4 | 10 | 40 | 9 | 14 | 8 | 9 | 148 | 62 | 210 | 175 | 35 | 6 | 28 | 6 | 18 | 6 | 7 |
| ndshut . . | 25 | — | 22 | 828 | 850 | 790 | 60 | 8 | 15 | 7 | 37 | 6 | 52 | 12 | 90 | 102 | 90 | 12 | 4 | 45 | 4 | 37 | 4 | 15 |
| oosburg . . | 20 | — | — | 537 | 537 | 485 | 52 | 9 | 20 | 8 | 21 | 7 | 26 | — | 64½ | 64½ | 57½ | 7 | 5 | — | 4 | 45 | 4 | 57 |
| ühldorf . . | 20 | — | — | 12 | 12 | 12 | — | 8 | 30 | 8 | 9 | 7 | 48 | — | 16 | 16 | 16 | — | 5 | 12 | 5 | 6 | 4 | 54 |
| ünchen . . | 24 | — | 127 | 1733 | 1860 | 1656 | 204 | 9 | 39 | 9 | 38 | 9 | 9 | 126 | 591 | 717 | 658 | 79 | 5 | 53 | 5 | 44 | 5 | 31 |
| urnau . . | 24 | — | 36 | 63 | 99 | 53 | 46 | 13 | — | 12 | — | 10 | 6 | 18 | 16 | 34 | 24 | 10 | 8 | — | 7 | 18 | 6 | 30 |
| affenhofen | 20 | — | — | 114 | 114 | 114 | — | 9 | — | 8 | 30 | 7 | 30 | — | 163½ | 163½ | 163½ | — | 5 | 12 | 5 | 2 | 4 | 54 |
| eichenhall | 25 | — | — | 30 | 30 | 30 | — | — | — | 9 | 30 | — | — | — | 27 | 27 | 27 | — | 6 | 24 | 6 | 12 | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| ofenheim . | 22 | — | 22 | 190 | 212 | 153 | 59 | 10 | 12 | 9 | 52 | 8 | 48 | 5 | 111 | 116 | 104 | 12 | 6 | 32 | 6 | 12 | 5 | 46 |
| chongau . . | 20 | — | 53 | 84½ | 117½ | 74½ | 43 | 11 | 58 | 10 | 50 | 9 | 23 | 22 | 62 | 84 | 74 | 10 | 7 | 15 | 7 | — | 6 | 28 |
| raunstein . | 17 | — | 18 | 260 | 278 | 246 | 32 | 9 | 30 | 9 | — | 8 | 24 | 12 | 281 | 293 | 275 | 18 | 5 | 36 | 5 | 18 | 5 | — |
| asserburg . | 21 | — | — | 8 | 8 | 8 | — | — | — | 8 | 49 | — | — | — | 20 | 20 | 20 | — | 5 | 32 | 5 | 24 | 5 | 17 |
| eilheim . . | 22 | — | 1 | 75 | 76 | 72 | 4 | 12 | 12 | 9 | 36 | 7 | — | 16½ | 34½ | 51 | 48½ | 2½ | 7 | 12 | 6 | 44 | 6 | — |
| | | | *27½ | 74½ | 102 | 75 | 27 | 12 | 12 | 9 | 36 | 7 | — | | | | | | | | | | | |

*b. Kern.

| Schrannen berechtigte Orte des Isarkreises. | Schrannen-Zeit. 1836. Tag | Monat. | Gerste. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. | Haber. Voriger Rest. Schff | Neue Zufuhr. Schff | Ganzer Stnd Schff | Verkauf. Schff | Rest. Schff | Preise. Höchste fl. | kr. | Mittlere fl. | kr. | Mindeste fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| erchtesgaden | 20 | Dezbr. | — | 61 | 61 | 61 | — | — | — | 8 | — | — | — | — | 20 | 20 | 12 | 8 | — | — | 4 | 24 | — | — |
| rding . . . | 22 | — | 103 | 1038 | 1141 | 1113 | 28 | 7 | 30 | 6 | 48 | 5 | — | 16 | 263 | 279 | 270 | 9 | 4 | — | 3 | 55 | 3 | 12 |
| reysing . . | 23 | — | 19 | 125 | 144 | 130 | 14 | 6 | 57 | 6 | — | 5 | 17 | 11 | 461 | 472 | 462 | 10 | 4 | 2 | 3 | 50 | 5 | 35 |
| eisenfeld . . | 19 | — | 9 | 26 | 35 | 35 | — | 6 | — | 5 | 21 | 4 | 50 | 5 | 59 | 44 | 25 | 19 | 3 | 30 | 3 | 15 | 3 | — |
| ag . . . . | 20 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| raiburg . . | 17 | — | — | 248 | 248 | 248 | — | 6 | — | 5 | 30 | 5 | — | — | 28 | 28 | 28 | — | 4 | 12 | 4 | -- | 5 | 36 |
| ndsberg | 17 | — | 342 | 470 | 812 | 559 | 253 | 6 | 46 | 5 | 52 | 5 | 16 | 7 | 225 | 232 | 190 | 42 | 3 | 47 | 3 | 33 | 3 | 17 |
| | 24 | — | 255 | 277 | 530 | 530 | — | 6 | 52 | 6 | 2 | 5 | 22 | 42 | 123 | 165 | 153 | 12 | 3 | 45 | 3 | 34 | 3 | 24 |
| ndshut . . | 23 | — | 86 | 269 | 355 | 310 | 45 | 6 | 50 | 6 | — | 5 | — | 12 | 285 | 297 | 292 | 5 | 3 | 50 | 3 | 45 | 3 | 30 |
| oosburg . . | 20 | — | 45 | 312 | 357 | 343½ | 13½ | 6 | 50 | 6 | 1 | 4 | 53 | 4 | 64 | 68 | 68 | — | 3 | 40 | 3 | 26 | 3 | 9 |
| ühldorf . . | 20 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 13 | 13 | 13 | — | 3 | 42 | 3 | 50 | 3 | 18 |
| ünchen . . | 24 | — | 216 | 2070 | 2316 | 2152 | 161 | 8 | — | 7 | 37 | 7 | 1 | 55 | 546 | 601 | 559 | 62 | 4 | 19 | 4 | 3 | 3 | 57 |
| urnau . . | 24 | — | 4 | 10 | 14 | 12 | 2 | 8 | — | 7 | 24 | 6 | 12 | 12 | 18 | 30 | 27 | 3 | 4 | 40 | 4 | 30 | 4 | 24 |
| affenhofen | 20 | — | — | 51½ | 51½ | 51½ | — | 6 | 45 | 6 | 12 | 5 | 30 | — | 115½ | 115½ | 115½ | — | 3 | 44 | 3 | 29 | 3 | 12 |
| eichenhall | 25 | — | — | 52 | 52 | 52 | — | — | — | 7 | — | — | — | — | 60 | 60 | 60 | — | — | — | 5 | 36 | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — |
| ofenheim . | 22 | — | 16 | 74 | 90 | 80 | 10 | 6 | 22 | 5 | 48 | 5 | 21 | 50 | 127 | 177 | 121 | 56 | 4 | 4 | 3 | 33 | 2 | 46 |
| chonaau . . | 20 | — | 19 | 40 | 59 | 50 | 9 | 8 | — | 7 | 30 | 6 | 37 | 10 | 17 | 27 | 25 | 2 | 4 | 30 | 4 | 16 | 4 | -- |
| raunstein . | 17 | — | — | 117 | 117 | 110 | 7 | 6 | 36 | 6 | 12 | 5 | 36 | 4 | 159 | 163 | 160 | 3 | 3 | 48 | 3 | 18 | 3 | 36 |
| asserburg . | 21 | — | — | 13 | 13 | — | 13 | — | — | — | — | — | — | — | 83 | 83 | 83 | — | 3 | 28 | 3 | 9 | 2 | 58 |
| eilheim . . | 22 | — | 2 | 44 | 46 | 41 | 5 | 6 | 45 | 7 | 6 | 5 | 24 | 2 | 41 | 43 | 41 | 2 | 4 | 20 | 4 | 3 | 3 | 45 |

Seite:

Aerzte practische, Aufnahme in die erledigten ärztlichen Districte 163
— — practische, Einsendung der Zahl derselben 1576
— — practische und Gerichts-, Qualifications-Listeneinsendung 1575
Aerztliche Concurs-Prüfung zu Bamberg und München 1291
— — — Districte erledigte für practische Aerzte 163, 410, 881, 1261, 1379
— — — Gegenstände 37, 69, 163, 356, 859, 979, 1373, 1438, 1593
Agenten-Aufstellung für die Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt der Bayer. Hypotheken- und Wechselbank 1050—1052, 1207, 1322
— — — auswärtiger Lebensversicherungs-Anstalten, verbotene Anträge von Feuerversicherungen 1644
— — — und Handels-Consuln bayerische in fremden Staaten, Namen derselben 853
Aibling, Almosenstiftung beim Theresien-Monument 1228
— — Markt im Landgerichte Rosenheim, erledigte practische Arztensstelle 410
Algier, Auswanderungen bayerischer Unterthanen nach 831
Almosen-Stiftung bei dem Theresien-Monumente in Aibling 1228
Alte Münzen aufgefundene, deren Einsendung 903
Alterthümer aufgefundene, deren Einsendung 903
Althegnenberg, Pfarrey-Erledigung 1004
Amtliche Spähbriefe, schleunige Verbreitung derselben 316

Seite:

Amtliche Zeugnisse bei den Gesuchen um außerordentliche Staatsfonds-Unterstützungen 1591
Amts-Praxis der theoretisch geprüften Rechtspracticanten 825
— und Canzlei-Personal, Unterstützungs-Verein, öffentliche Rechenschaft 590—596, 1265—1278
Anatomie des Staates oder Critik der menschlichen Gesellschaft, von Langenschwarz, Druckschrift, Beschlagnahme 980
Ansässigmachungs-Gesuche, öffentliche Bekanntmachung des erfolgten Bescheides in dem Rath- oder Gemeindehause 849
— — — — und Gewerbs-Concessions-Sachen, Stempelanwendung 1553
Anstellungs-Prüfung der deutschen Schullehrer 353
— — — Prüfung der protestantischen Predigtamts-Candidaten 836
Anti Menzel von Kottenkamp, Druckschrift, Beschlagnahme 170
Anwälte, deren nicht erlaubte Berufungen und Vorstellungen in Conscriptions-Sachen 37
Anzeiger allgemeiner, schleunige Aufnahme der amtlichen Spähbriefe 316
Apotheken-Visitations-Protokolle, Einsendung 1593
Appellation an den gesunden Menschenverstand ꝛc., von Gutzkow, Druckschrift, Beschlagnahme 389
Appellationsgericht für den Isarkreis, Depositenverwahrer und Rechnungsführer-Ernennungen 69, 127, 756, 1007, 1104, 1323, 1324, 1577

Seite:

Auszeichnungen der Dienstjahre der Soldaten und Unteroffiziere 897—903
— — — — zuerkannte für die Industrie-Ausstellung von 1835 1182—1206

## B.

Baader Franz Xaver, Hofbüchsenmacher, Titelverleihung 1700
Bacherer C. G. Dr., die junge Litteratur und der Roman Wally ꝛc., Druckschrift, Beschlagnahme 140
Baden Großherzogthum, erlassene Schifffahrtsabgaben auf dem Rhein und Nekar 182—185
— — und Würtemberg, Controllirung der dorthin bestimmten Weine und Branntweine 39
— — Zollanschluß und Zolltarifsveränderung in Bayern 87
Bader, festgestellte Befugnisse und Verpflichtungen derselben 1539—1549
— — Schulen-Errichtung 1533—1549
Bamberg und München, ärztliche Concursprüfung 1391
Bank-Obligationen k. k. österreichische verlooste, deren Zurückbezahlung 1080—1084, 1498, 1568
Bauer, K. Salinen-Material-Verwalter in Reichenhall, öffentliche Belobung 879
Baugewerks-Schule in München 1405—1423
Baumann Alexander, Privilegiums-Ertheilung 840
Bauwesen 115, 769, 1350, 1405, 1650, 1666
Bauwesens-Leitung im Isarkreise 1666
Bayerische Handels-Consuln und Agenten in fremden Staaten, Verzeichniß derselben 853
— — — Hypotheken- und Wechsel-Bank, Errichtung einer Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt 1019
— — — Korbmacher, Zulassung zu den würtembergischen Jahrmärkten 1399
Bayerisches Chausseegeld von Reise-Fuhrwerken mit ausländischem Anspann 100
— — — Haupt-Münzamt, Ablieferung der neuen Königl. Wappen und Siegel 1041—1046, 1349
Bayerische Unterthanen, nachtheiliges Auswandern nach Rußland 1663
Bayern, Ausfuhr der Lumpen aus dem Königreiche in die Zoll-Vereins-Staaten 1313—1317
— — und Oesterreich, Ausgleichung wegen gegenseitiger Stiftungs-Ansprüche 929
— — und Sachsen-Weimar, Uebereinkunft wegen Bestrafung und Verhütung der Forst-, Jagd-, Fisch- und Feldfrevel 835
— — Zollbegünstigung im Verkehr mit der Schweiz 93
— — Zolltarifs-Veränderung wegen des Zollanschlusses von Baden 87
Beer, Rentbeamter in Aibling, ertheilte goldene Civil-Verdienst-Medaille 905
Belebung des allgemeinen Sinnes für Musik 997
Belliot aus Paris, verbotenes Heilungs-Universalmittel 859
Belobungen öffentliche und Zufriedenheits-Bezeugungen 411, 879, 982, 983, 1023, 1299, 1379, 1573, 1594

Seite:

Brandversicherungs-Beiträge, Hauptausschlags-Einhebung für 18$\frac{55}{57}$ 1620
— — — — — Bestimmungen, alljährige Verkündung derselben 1318, 1373
— — — — — Ordnung, erforderliches Papier zu dessen Vollzug 873
— — — — — Wesen 8, 153, 298, 411, 829, 873, 1019, 1050, 1207, 1318, 1322, 1373, 1467, 1620, 1644

Branntweine und Weine nach Würtemberg und Baden bestimmte, Controlirung 39

Brechruhr epidemische, Belehrung für Nichtärzte 1337—1348
Kreis-Blatt St. XLII.

Bretzfeld Paul, Privilegiums-Einziehung 1596

Buch am Burgrhain, Pfarrei-Erledigung 1007

## C.

Capitulations-Zeichen für die Dienstjahre der Soldaten 897—903

Cavalier, der im Irrgarten der Liebe umher taumelnde ꝛc., Druckschrift, Beschlagnahme 1639

Cavallerie- und Infanterie-Regimenter Königl., deren Benennung nach dem Inhaber 1002

Central-Schulbücherverlag, Specialverkauf dessen Schriften 800, 933
— — Veterinär-Schule, Aufnahms-Prüfung von Eleven 857
— — — — — Besuch von Seite angehender Aerzte 69
— — — — — Sommer-Lehrcurs für die Hufbeschlagschmiede 69, 838

Seite:

Chanssegeld auf den im Durchgang befreiten Straßen 332—334, 407
— — — bayerisches von Reisefuhrwerken mit ausländischem Anspann 100

Chorregenten-Dienste erledigte 188, 300, 390, 589, 1404

Civil-Proceß bayerischer, empfohlenes Handbuch von Wendt 1049
— — und Militär-Behörden, Competenz-Anstände bei Generaluntersuchungen 1554
— — Untersuchungsgerichte übertragene zeugschaftliche Vernehmung der Gensdarmen 361
— — Verdienst-Ehrenzeichen silbernes, ertheiltes 784, 1225, 1381, 1578
— — Verdienst-Medaille goldene, ertheilte 864, 883, 905

Clemens Fr., das Manifest der Vernunft ꝛc., Druckschrift, Beschlagnahme 186

Collecte bewilligte für die Abgebrannten zu Unterammergau 1376
— — — bewilligte für die durch Hagelschlag und Ueberschwemmung beschädigten Gemeinden des Rheinkreises 1377, 1575
— — — bewilligte zur Erbauung einer katholischen Kirche in Hanau 832, 1260
— — — für den Rheinschiffer Trumpler 1135
— — — für die katholischen Kirchen-Gemeinden in Griechenland 860, 1259
— — — für die Stadt Orb 113

Collecten-Bewilligung aufgehobene für Abgebrannte 1589, 1617, 1687
— — — der Lotterie im Isarkreise, Papierumsturz 1229
— — — Gesuchs-Bewilligung wegen Brand 1318, 1373

Seite:

Cours der Bayerischen Staatspapiere, (s. Staatspapiere).

Curanden zu entlassende aus dem Pflegschaftsverbande, Controle-Einführung 1296

Curatien erledigte 1477

Czech's Professors zu Wien versinnlichte Denk- und Sprachlehre für Taubstumme, empfohlene Druckschrift 1133

## D.

Dachau Landgericht, Agent für die Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank 1322

Dandini Carl, die Verschwörung in Berlin ꝛc., Druckschrift, Beschlagnahme 101

Darleihung von Zinskühen, außergerichtliche verbotene Verträge 1087

Defensoren gerichtliche, bewilligte Gefährtgelder 1092

Denkzeichen militärische, angeordnetes Tragen derselben 35

Depositen bei dem Königl. Landgerichte Au, Depositen-Curator-Ernennung 1577

— — — bei dem Königl. Landgerichte Berchtesgaden, Depositar-Ernennung 1323

— — — bei dem Königl. Landgerichte Ebersberg, Depositen-Rechnungsführer-Ernennung 1007

— — — bei dem Königl. Landgerichte Landsberg, Rechnungsführer-Ernennung 127

— — — bei dem Königl. Landgerichte Reichenhall, Depositen-Rechnungsführer 1324

— — — bei dem Königl. Landgerichte Rosenheim, Depositat-Rechnungsführer-Ernennung 1104

Seite:

Depositen bei dem Königl. Landgerichte Titmoning, Verwahrer- und Rechnungs-Führer-Ernennung 69

— — — bei dem Königl. Landgerichte Wilsbiburg, Rechnungsführer-Ernennung 756

— — — Verwahrung und Verrechnung im Isarkreise 69, 127, 756, 1007, 1104, 1323, 1324, 1577

— — — Wesen . 69, 127, 756, 1007, 1104, 1323, 1324, 1577

Deutscher Zollverein, Anschluß der freien Stadt Frankfurt 313

Deutsches Zollvereins-Gebiet, freier Verkehr mit Frankfurt 585

Dienstjahr-Auszeichnungen verliehene an Soldaten und Unteroffiziere 897—903

Dienstliche Ab- und Zugangs-Anzeigen des untergerichtlichen Personals 1440

Diöcese München-Freising, Rechnungs-Resultate des Emeritenfonds 377—388

Diplome- und Preisevertheilung an die Einsender der Industrie-Ausstellung von 1835 1073

Districte erledigte für practische Aerzte 163, 410, 881, 1261, 1379

Districts- und Stiftungs-Armenfonds-Rechnungen der Communen, Einsendung 782, 1259

Donaufluß bei Grein in Oesterreich, veränderte Warnungsfahne für die Neufahrer und Gegenzüge 1085

Donau-Main-Kanal, Erdarbeiten-Versteigerung 1025, 1061, 1138, 1350, 1650, 1677

— — Strecke von Passau bis Jochenstein, Weggeld-Erhebung 880

Seite:

Erzbischof von München-Freising, Freiherr von Gebsattel, Schenkungen 982
Erziehungs-Institut für Töchter höherer Stände in München, erledigte Freiplätze 926
Ettmiller'sche Stipendien-Erledigung in Landsberg 814
Exhibiten originale gleichlautend mit den Duplicaten 21

## F.

Fechten oder Betteln der Handwerksburschen verbotenes 921 – 926
Fein Georg, politische Gedichte, Druckschrift, Beschlagnahme 67
Feldmayer, Seifensieder aus Wallerstein, Privilegiums-Ertheilung 932
Feld- und Dorfpolizey-Handhabung nach der Instruction der Ortspolizey-Verwaltung in den Landgemeinden 33—36
Beilage zum Kreis-Blatt St. III.
Feuer-Versicherungs-Anstalt für die Mobiliare durch die bayerische Hypotheken- und Wechselbank errichtet 1019
— — — — — — für Mobiliare bei der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, Agenten-Aufstellung 1050—1052
— — — — An:räge verbotene durch Agenten auswärtiger Lebensversicherungs-Anstalten 1644
Fieschi, von Ernst Ortlepp, Druckschrift, Beschlagnahme 43
Filial- und Nebenkirchen, deren Verwaltungs-Bildung 1047
Fischer Ferd., Repertorium über die Landraths-Verhandlungen und Abschiede, Anschaffung 1153

Seite:

Fischer, landgerichtlicher Taxator in Dachau, Agent im Landgerichte Dachau für die Mobiliar-Versicherungs-Anstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank 1322
Fixirung und Ablösung des Handlohns, belohnte Fortgangs-Bewirkung 905
Flachsbau- und Leinwandfabrications-Beförderung 166
Fletz Ignaz, Pfarrer in Stephanskirchen, Stiftungen und Legate 1667
Floßing, Pfarrei-Erledigung 1021
Forderungen an Königl. Cassen, Erlöschen 57, 401, 993, 1429
Forstdienst-Concursprüfung 1322
Forstinning, Pfarrey-Erledigung 1230
Fortuna, oder die Kunst, wie man mit 150 bis 300 Gulden jährlich 1000 Gulden u. s. w. gewinnen kann, Druckschrift, Beschlagnahme 1460
Frankfurt, Anschluß an den deutschen Zollverein 313
— — Binnen-Controle mit den Zoll-Vereins-Staaten 1437
— — erlaubtes Einbringen von fremden Handwerksarbeiten 809
— — völlig freier Verkehr mit dem deutschen Zollvereins-Gebiete 585
Frauenstift errichtetes für gebildete Stände zu Augsburg 138
Freiberg Max Freih. v., Privilegiums-Ertheilung 1595
Freiplätze erledigte im Erziehungs-Institute für Töchter höherer Stände in München 926
Freiplatz im Knaben-Seminar zu Freising, Aufnahms-Prüfung 1131

Seite:

General-Consuln und Handels-Agenten bayerische in fremden Staaten, Namen derselben 853
— — Untersuchungen der Civil- und Militär-Behörden, Competenz-Anstände 1554
Gendarmen zeugschaftliche Vernehmung durch die Civil-Untersuchungsgerichte 361
Georgen St. Pfarrey-Erledigung 1465, 1521
Gerichte, Verwahrung der bei Obsignationen zu Gerichtshänden gelangenden Schlüssel 1295
Gerichtlich und medizinische Fälle unzulässiges homöopathisches Heilverfahren in denselben 37
Gerichtsärzte, deren Qualifications-Listen-Einsendung 1575
Geschichte merkwürdige eines preußischen Soldaten ꝛc. Druckschrift, Beschlagnahme 1293
Gespann ausländisches an Reise-Fuhrwerken, ermäßigtes bayerisches Chausseegeld 100
Getreid-Normalpreise für $18\frac{55}{56}$. Beilage zum Kreisblatt St. II.
— — Magazine, Verbesserung derselben durch Industrie-Preisaufgaben 181
Gewerbe, festgesetzte Prüfungstage für die Bewerber im Districte München 1058
— — zu Wirthschaften, vorgeschriebene Befähigung 798
Gewerbsconcessions- und Ansässigmachungs-Sachen, Stempelanwendung 1553
— — Gegenstände, vorgeschriebener Instanzenzug bei Berufungen in denselben 156
— — und Landwirthschafts-Schule in München, Aufnahme 1382
— — Vereine-Bildung durch den Beitritt der Zunftmeister 1685

Seite:

Gewerbs-Vereins-Kassen, Einhebung der Aufding- und Freisage-Gebühren der Lehrlinge 1639
— — Wesen 156, 798, 809, 849, 1058, 1553, 1639, 1685
— — — — öffentliche Bekanntmachung der Ansäßigmachungs-Gesuche 849
Gewinnste der Industrie-Ausstellung nicht abverlangte 951
Gift- und Arzneiwaaren-Verkauf in Spezerey- und Materialwaaren-Handlungen, Visitationen 979
Gigl, Herrschaftsrichter in Prien, öffentliche Belobung 411
Glasfabrication in Bayern, gemachte Bemerkungen von Chr. Schmitz, empfohlene Druckschrift 42
Gleichlaut der Duplicate mit den Original-Exhibiten 21
Grabmaier Simon, Privilegiums-Ertheilung 1109
Grafing, Pfarrey-Erledigung 1519
Grein, Stadt an der Donau in Oesterreich, veränderte Warnungsfahne für die Naufahrer und Gegenzüge 1085
Griechenland, Collecte für die katholischen Kirchengemeinden daselbst 860, 1259
Griechisches Militär-Denkzeichen, vorgeschriebenes Tragen desselben 35
Großinzenmoos, Pfarrey-Erledigung 753
Gruben Franz, Freyherr von, neugebildetes Patrimonialamt zu Guttenburg 1086
Gruber, Nepomuk von, Salinen-Forstamts-Actuar, öffentliche Belobung 879
Grünthal, Pfarrey-Erledigung 1689
Güter eingehende und transirende auf dem Innflusse, Erlaß des Weggeldes 331

Seite:

Hörmannsdorf, arme Werktags-Schulkinder, Legat 1645
Hohenbercha, Pfarrey-Erledigung 428
Hoheneckelkofen, Pfarrey-Erledigung 1212
Hohenwarter, Gemeindevorsteher, silberne Verdienst-Medaille, den Erben zurückgestellte 1225
Holzhausen, Pfarrey-Erledigung 1549
Homöopathisches Heilverfahren, in medizinisch-gerichtlichen Fällen unzulässig 37
Honorarien-Befreiungs-Zeugnisse der Studirenden an den Hochschulen 1227, 1262
Hufbeschlagschmiede, Sommerlehrkurs in der Veterinär-Schule 69, 838
Hypothekenbücher, Vormerkung der mit Hypotheken belasteten Gebäude in selben 1467
— — Protokollgebühr verboten 429
— — Taxen-Erhebung 429
— — und Wechselbank bayerische, Aufstellung der Brandversicherungs-Agenten 1050—1052
— — und Wechselbank bayerische, Errichtung einer Mobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt 1019
— — und Wechselbank bayerische, Lebensversicherungs-Anstalts-Errichtung 1090—1104
— — und Wechselbank bayerische, Stempelanwendung in Correspondenzen 1059
— — Wesen 429, 1059, 1467

## J.

Jahrmärkte würtembergische, Zulassung der bayerischen Korbmacher 1399
Jahrtagsstiftung zur Pfarrkirche Stephanskirchen 1667

Seite:

Jetzendorf, erledigter ärztlicher District im Landgerichte Dachau 881
Iffeldorf, Schule, Schankung 1573
Impfung der Schutzpocken angeordnete 425
— — gesetzliche der Schutzpocken durch Regeneration der Schutzpocken-Lymphe 833, 1232
— — Wesen 425, 793, 833, 1232
Industrie-Ausstellung 951, 1003, 1055, 1073, 1182—1206, 1322
— — — — des Jahres 1835, nicht abgeholte Gewinnste 951
— — — — für 1835, zuerkannte Auszeichnungen 1182—1206
— — — — für das Jahr 1838, 1322
— — — — von 1835, Preise und Diplome an die Einsendee 1073
— — — — vom Jahre 1835, unbekannter Eigenthümer eines Paquets 1003
— — — — Bericht für das Jahr 1835 1055
— — Preisaufgaben 41, 167, 181, 1105, 1289
Infanterie- und Cavallerie-Regimenter Königl., deren Benennung nach den Inhabern 1002
Inn-Fluß, Erlaß des Weggeldes der eingehenden und transirenden Güter auf demselben 331
Ista Max, Verwalter des St. Joseph-Spitals in München, Ehrenmünze des K. B. Ludwig-Ordens 1265
Instanzenzug bei gewerblichen Gegenständen 156
Institut zur Erziehung für Töchter höherer Stände in München, erledigte Freyplätze 926

Seite:

Kirchmayer'sche Stipendiums-Erledigung in Weilheim 1283
Kleebaues-Beförderung für $18\frac{45}{46}$ 165
Kleesaamen-Abgabe bey dem landwirthschaftlichen Verein 165
Knaben-Seminar zu Freysing, Aufnahms-Concursprüfung 1131
Königsbergers zweyte Abweisung auf dem Rechtswege und — was nun?, Druckschrift, Beschlagnahme 315
Königsfeld, erledigte Pfarrey 180
Kommunal-Stiftungs- und Districts-Armenfonds-Rechnungen, Einsendung 782, 1259
Korbmacher bayerische, Zulassung zu den würtembergischen Jahrmärkten 1399
Kothmüller Franziska, Bierbrauers-Wittwe von München, Schankung 1573
Krankenhaus städtisches allgemeines zu München, organische Verhältnisse desselben 1121—1131
— — — städtisches zu Wasserburg, Legat 1299
Kreis-Kassen, bewilligte Hinterlegung der Staatspapiere in selbe 1089
Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule in München, Aufnahme 1382
Kriminal-Kosten-Verzeichniß den Acten beizulegendes 363
Kunst, Kranke zu pflegen ꝛc. von Dr: A. Martin, empfohlene Druckschrift 1499
Kuppler Konrad, Privilegiums-Ertheilung 840

## L.

Ladkarten für Fuhrleute 38
Landgemeinden bewilligte Siegel 405, 930

Seite:

Landgemeinden vorgeschriebene Ortspolizey-Verwaltung 33—36
Beilage zum Kreisblatt St. III.
Landräthe-Wahlen zur neuen Bildung derselben 1637
Landraths-Abschied des Isarkreises 1605—1616
— — Verhandlungen und Abschiede, Repertorium von Fischer, Anschaffung 453
Landsberg Landgericht, Depositen-Rechnungsführer-Ernennung 127
— — Rentamt, bewilligte Steuer-Nachlässe 877
— — Stadtmagistrat, Marquard'sche und Ettmiller'sche Stipendien-Erledigung 814
Landshut Landgericht, erledigter ärztlicher District in Wörth 1379
Landwirthschaftlicher Verein, Ausgabe der Centralblätter 70
— — — — Beförderung des Kleebaues 165
— — — — Flachsbaues- und Leinwandfabrications-Beförderung 166
Landwirthschaftliches Institut zu Schleißheim, Unterrichts-Anfang für $18\frac{46}{47}$ 1504
— — — Oktoberfest für 1835 1261
Beilage zum Kreisblatt St. XXXIX.
Landwirthschafts-Gewerbs- u. Kreis-Schule in München, Aufnahme 1382
— — — und Gewerbsschule zu Augsburg, erledigte Lehrerstelle 103
Laube H., das junge Europa, Druckschrift, Beschlagnahme 186
Lauchheimer Israel und Moses Samuel, Gebrüder, Privilegiums-Verleihung 188

Seite:

Lotto-Wesen 120—125, 1156, 1229, 1522

Ludwigs- (Donau-Main) Kanalbau-Versteigerung der Erdarbeiten 1025, 1061, 1138, 1350, 1650, 1677

— — — — — — Arbeiter 1350

Ludwigs-Ordens-Ehrenmünze K. B. verliehen dem Verwalter des St. Josephs-Spitals in München, Max Ista 1265

Lumpen-Ausfuhr aus dem Königreiche Bayern in die Zollvereins-Staaten 1313—1317

Lumpensammlungs-Normen 61

Lutz Jakob, Hutmacher zu Reichenhall, öffentliche Belobung 879

Lymphe der Schutzpocken regenerirte bey der gesetzlichen Schutzpocken-Impfung 833, 1232

## M.

Madonna, von Th. Mundt, Druckschrift, Beschlagnahme 314

Märkte in Würtemberg, Zulassung der Bayer. Korbmacher 1399

Märzenbier-Ausschenkung in den Sommer-Kellern 1618

Magister Chirurgiae, festgestellte Befugnisse und Verpflichtungen derselben 1533—1539

Magistrat II. Klasse, bewilligt der Stadt Freysing 1574

Magold, Maurus, Dr., geistlicher Rath und Stadtpfarrer zu Landshut, ernannter geheimer geistlicher Rath 391

Main-Donau-Kanal, Erdarbeiten-Versteigerung 1025, 1061, 1138, 1350, 1650, 1677

Seite:

Main-Donau-Kanal Aufnahme von Aufsehern und Werkpalliren 586

Malzaufschlag lokaler, einzusendende Verwendungs-Anzeige desselben 780, 1078

— — — — — — bewilligter zur Tilgung der Gemeinde-Schulden 796

— — — (Lokal-), Einsendung des nachgesuchten Fortbezuges der Gemeinden 1691

Mann Joh. Gg, Privilegiums-Verleihung 189

Mannsperson taubstumme, aufgegriffen in der Stadt Erding 1239, 1292

Marks Friedrich aus Konitz in Preußen, Privilegiums-Verleihung 189

Marquard'sche Stipendien-Erledigung in Landsberg 814

Martin A. Dr., die Kunst Kranke zu pflegen ꝛc., empfohlene Druckschrift 1499

Material- und Spezereywaaren-Handlungen, Visitationen 979

Matrikel-Bücher, ältere, bey katholischen Pfarreyen, Einsendung 101, 1621

Maurer-Prüfung zum Meisterwerden 19

Mayer Bildhauer, Privilegiums-Ertheilung 1109

— — Sophie, Kaufmanns-Wittwe in Freysing, Legat 983

— — Kaspar, entlaufener Taubstummer, Heimath 1208

Medaille broncene, zuerkannt für die Industrie-Ausstellungs-Einsender von 1835 1187—1194

— — goldene ertheilte für Civilverdienste 864, 883, 905

— — goldene, zuerkannt für die Industrie-Ausstellungs-Einsender von 1835 1181—1184

Seite:

sicherungs-Agenten bey der bayer. Hypotheken- und Wechselbank 1050—1052
München, Baugewerkeschule 1405—1423
— — Bauinspections-Bezirk I., Bauwesensleitung 1666
— — Bauinspections-Bezirk II., Bauwesensleitung 1666
— — Central-Landwirthschaft-Verein, Ausgabe der Centralblätter 70
— — Congregation der barmherzigen Schwestern, Schenkung 983
— — erledigte Freyplätze im Erziehungs-Institute für Töchter höherer Stände 926
— — erledigte Lotto-Collecte 1522
— — Franziskanerkloster in der St. Anna Vorstadt 1667
— — -Freysing, erzbischöfliche Diöcese, Rechnungs-Resultate des Emeritenfondes 377—388
— — — — Erzbischof Freyherr von Gebsattel, Schenkungen 982
— — — — Kandidaten der Diöcese, Concursprüfung für das katholische Predigeramt 852
München, Hebammenschule, Lehrkurs-Eröffnung 904
— — Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule im Isarkreise, Aufnahme 1382
— — Prüfungstage festgesetzte für die Bewerber um Gewerbe in selben Districten 1958
— — städtisches allgemeines Krankenhaus, organische Verhältnisse desselben 1121—1131
— — Taubstummen-Institut, Schenkung 973
— — und Augsburg, Einfuhr der geschlachteten Kälber 953, 977

Seite:

München und Bamberg, ärztliche Concursprüfung 1291
— — Waisenhaus städtisches, Schenkung 983
Münzamt (Haupt-) bayerisches, Ablieferung der neuen K. Wappen und Siegel 1041—1046, 1349
Münzen alte und aufgefundene, deren Einsendung 903
Murnau, erledigter Schul- und Organistendienst 589
Musik, Beförderung derselben bey der Schuljugend 997

## N.

Nantesbuch, Schulbeneficiums-Erledigung. 66
Nassau, Großherzogthum, Anschluß an den großen deutschen Zollverein 99
— — Herzogthum, Binnen-Controlle mit den Zollvereinsstaaten 1437
Naufahrer und Gegenzüge unterhalb Grein an der Donau in Oesterreich, veränderte Warnungsfahne 1085
Nebenkirchen und Filialen, deren Verwaltungs-Bildung 1047
Neckar und Rhein, erlassene Schiffahrts-Abgaben auf selben 182—185
Neubau, königl. Landg. Roding, aufgegriffene taubstumme Weibsperson 359
Neubauten auf dem Lande, deren Behandlung 1057
Nichtärzte, Belehrung für selbe bey der epidemischen Brechruhr 1337—1348



Niedermayer, Johann Evangelist, resignirter Pfarrer zu Lengdorf, ertheiltes

Seite:

Patrimonial-Aemter und herrschaftliche Commissariate, Prüfung der Adspiranten zu denselben 21, 1690
— — — — Amt neu gebildetes zu Guttenburg 1086
— — — — Gerichtsbarkeiten vom Staate erworbene 44, 297, 1086, 1576
Pauli Otto und dessen Sohn, Privilegiums-Ertheilung 189,
Pensionirte Offiziere, Sperre ihrer Verlassenschaften 906
Pfaffenhofen, Stadtpfarrey-Erledigung 1132
Pfarramts-Candidaten katholische, Classification 803—808
— — Concurs, dessen Classification 803—808
Pfarreyen katholische, Einsendung älterer Matrikel-Bücher 101, 1621
Pfarrey-Erledigungen 179, 180, 355, 408, 428, 753, 755 780, 811, 874, 907, 909, 927, 981, 982, 1004, 1006, 1007, 1021, 1053, 1054, 1111, 1132, 1212, 1230, 1231, 1260, 1380, 1436, 1464, 1465, 1519, 1520, 1521, 1549, 1565, 1567, 1605, 1689
Pfarr-Wittwen protestantische, Unterstützungs-Cassa-Rechnung 1353—1360
Pfeifer Max, Privilegiums-Ertheilung 1595
Pferdezucht, Prämien-Vertheilung zur Beförderung derselben 1105
Pflegschafts-Entlassungen jährliche, Controlle-Einführung 1296

Seite:

Pfründen geistlicher, Erledigungs-Anzeige 1466
— — und Stiftungen geistliche, angeordnete Zehentfixation 857
Pickl, Sattlermeister aus Grafing, Privilegiums-Ertheilung 1676
Pieding, Curatie-Erledigung 1477
Plenar-Verhandlungen in Armensachen, Einsendung 1568
Pocken ansteckende, Absperrung der Wohnungen derer daran Erkrankten 793
— — Impfung angeordnete 425
Pöllot Johann Stephan, Privilegiums-Verleihung 1108
Politische Gedichte von G. Fein, Druckschrift, Beschlagnahme 67
Politisches Rundgemälde auf das Jahr 1835, Druckschrift, Beschlagnahme 782
Polizeydiener magistratische, Taggelder für den Transport der Conscribirten 187
Polizeyliche Abhülfe für Sicherheits-Störungen 1076
— — — — Aufsicht auf die satzmäßige Güte des Bieres 1495
Polizeylicher Verbot gegen das sogenannte Universalmittel eines gewissen Belliot aus Paris 859
Polizeyliche Strassenbau-Verordnungen, deren Handhabung 116, 928
Polizey-Ordnung für die Strassen übertretene, Verrechnung der Strafgelder 799
Pomologisches Handbuch vom Hofgärtner Hinkert, empfohlene Druckschrift 336
Postgelder bewilligte den Rechtsanwälten 1962

Seite:

Prüfung der Adspiranten zu herrschaftlichen Commissariaten und Patrimonial-Aemtern 21, 1690
— — der Maurer, Steinmetze und Zimmerleute zum Meisterwerden 19
— — der Privat-Schuldienst-Präparanden 409
— — der Seminaristen an dem Königl. Schullehrer-Seminar zu Freysing 1000
— — der Schullehrer zur Anstellung im Isarkreise 1155
— — für die Anstellung der deutschen Schullehrer 353
— — für den Staatsbau-Dienst 115
— — für den Staats-Forstdienst 1322
— — theoretische, der absolvirenden Rechts-Candidaten 830
— — theoretische für das Studienlehramt an Gymnasien 1049
— — zur Anstellung der protestantischen Predigtamts-Candidaten 836
— — zur Aufnahme in die Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule in München 1382
— — zur Aufnahme protestantischer Theologen 1210
— — zur Aufnahme von Eleven in die K. Central-Veterinär-Schule 837
Prüfungen 19, 21, 115, 353, 409, 803, 830, 836, 837, 838, 852, 904, 930, 1000, 1049, 1058, 1131, 1155, 1210, 1291, 1322, 1382, 1435, 1690
Prüfungs-Commissäre für die Schul-Dienst-Präparanden im Isarkreise 948

Seite:

Prüfungs-Concurse der Aerzte zu München und Bamberg 1291
— — — — der Privat-Schuldienst-Präparanden 409
— — Concurse 19, 21, 115, 353, 409, 803, 830, 836, 837, 838, 852, 904, 930, 1000, 1049, 1058, 1131, 1155, 1210, 1291, 1322, 1382, 1435, 1690
— — Concurse für das katholische Predigeramt 852
— — — — für den Staats-Forst-Dienst 1322
— — Concurse practische, der zum Staatsdienst adspirirenden Rechts-Candidaten 1435
— — — — theoretische, der absolvirenden Rechts-Candidaten 830
— — — — zur Anstellung der protestantischen Predigtamts-Candidaten 836
— — — — zur Aufnahme ins Knaben-Seminar nach Freysing 1131
— — — — zur Aufnahme von Eleven in die K. Central-Veterinär-Schule 837
— — Tage festgesetzte für die Bewerber um Gewerbe im Districte München 1058
Pürgen, aufgelöstes und vom Staat erworbenes Patrimonialgericht I. Classe 297
Pullach, erledigtes Curat- und Schul-Beneficium 341

## Q.

Qualifications-Anzeigen des unterrichterlichen Personals, der Advokaten und geprüften Rechtspracticanten 1440
— — — — Anzeigen des untergerichtlichen Personals 299

Seite:

Reiter Dr. Central-Impfarzt, Empfang des regenerirten Impfstoffes 1232

Reitmaier Joseph, Privilegiums-Ertheilung 1300

Rentämter Königl., Prüfung der Abschätzung und Classificirung der Aerarial-Gebäude zur Brandversicherung 411

Rentamtsboten-Stelle erledigte in Traunstein 102

Repertorium über die Landraths-Verhandlungen und Abschiede von Ferd. Fischer, Anschaffung 1153

Revaccination angeordnete 425

Revolution, hist. romant. Sittengemälde der neuern Zeit von Aug. Schöfer, Druckschrift Beschlagnahme 6

Rheinkreis-Bewohner beschädigte durch Hagelschlag und Ueberschwemmung, bewilligte Collecte 1377, 1575

Rhein und Neckar, erlassene Schifffahrts-Abgaben auf selben 182 — 185

Rheinoctroi-Gebühren preußische, Rück-Vergütung derselben 81

— — — preußische von überseeischen Waaren, theilweise Rückvergütung 329

Rieden, Pfarrey-Erledigung 1231

Rindvieh, Anwendung des Salmiakgeistes bei dessen Aufblähen 1079

Ritzinger Martin, Lehrer in Reichenhall, öffentliche Belobung 879

Roding Landgericht, aufgegriffene taubstumme Weibsperson in Neubäu 359

Romantische Schule von H. Heine, Druckschrift, Beschlagnahme 68

Rosenheim Landgericht,-Deposital-Rechnungs-Führer-Ernennung 1104

Seite:

Rosenheim Landgericht, silberne Civil-Verdienst-Medaille dem Gendarmerie-Stations-Commandanten Alois Eichner ertheilt 1381

Rosipal Karl Michael, Privilegiums-Ertheilung 1109

Rottbach, Pfarrey-Erledigung 755

Ruhrkrankheit durch den schädlichen Genuß der Kartoffel und Schwämme 1438

Rückstände an Königl. Staatsgefällen, Erlöschen 57, 401, 993, 1429

Rückvergütung des preußischen Rhein-Octroi von überseeischen Waaren 329

Rückzahlung der österr. verloosten Bank-Obligationen 1080 — 1084, 1498, 1568

Rußland, Auswanderungs-Warnung bayer. Unterthanen nach — 1663

## S.

Sachsen-Weimar und Bayern, Uebereinkunft wegen Verhütung und Bestrafung der Forst-, Jagd-, Fisch- und Feldfrevel 835

Salmiakgeist-Anwendung beym Aufblähen des Rindviehes 1079

Samhaber Conrad, der Rechtsweg in Bayern diesseits des Rheins, empfohlene Druckschrift 1438

Sauerlach, Pfarrey-Erledigung 909

Sauerle Michael, Privilegiums-Einziehung 1596

Schafe von der Räudekrankheit befallene Untersuchungs-Gebühren 356

Schenkungen, 982 — 984, 1299, 1379, 1573 1645, 1667

Schifffahrtsabgaben erlassene auf dem Rhein und Neckar 182 — 185

Seite:

Sicherheitsstörungen, Abhülfe durch Handhabung der Polizey 1076
Siegel der Landgemeinden, bewilligte 405, 930
— — und Wappen königliches, Ablieferung und Einführung derselben 1041 — 1046, 1349
Siegelein Joh., Privilegiums-Verleihung 189
Siegsdorf, Pfarrey-Erledigung 355
Siegelwesen 318, 405, 930, 1041 — 1046, 1349
Sigille der Kirchenverwaltungen 318
Silberne Verdienst-Medaille des Gemeinde-Vorstehers Hochenwarter, den Erben zurückgestellt 1225
Sindelsdorf, Pfarrey-Erledigung 1054
Sittenverderbliche Druckschriften, Beschlagnahme 587
Soldaten beurlaubte, Verhalten derselben in Garnisons-Orten 1661
— — und Unterofficiere, verliehene Dienstes-Auszeichnungen 897 — 903
Sommerbiersatz für das Jahr 1836 157
Sommerkeller, erlaubtes Bierausschenken 1618
Sommerlehrkurs für die Hufbeschlagschmiede in der Veterinär-Schule 69, 858
Sommersemester-Vorlesungen der Veterinär-Schule für angehende Aerzte 69
Sonnenbau-Beförderung 769 — 779
Spähbriefe amtliche, schleunige Verbreitung derselben 316
Spazier R. O., Ost und West, Reisen in Pohlen und Frankreich, Druckschrift, Beschlagnahme 337
Specialkarte des Isarkreises von Coulon 301, 1353, 1481, 1523, 1557, 1699

Seite:

Sperre der Verlassenschaften pensionirter Officiere 906
Spezerey- und Material-Waaren-Handlungen, Visitationen 979
Spiele verbotene 120 — 125, 858, 1156
Spielen verbotenes in auswärtigen Lotterien 120 — 125, 1156
Staats-Baudienst, Prüfung 115
Staatsdienst-Anstellungs-Prüfung der Rechtscandidaten 1435
Staaten auswärtige, ernannte bayerische Consuln und Handels-Agenten in selben 853
Staatsfonds-Unterstützungen außerordentliche, deren Gesuche mit amtlichen Zeugnissen belegt 1591
Staats-Forstdienst, Concursprüfung 1322
Staatsgebäude 8, 298, 411
— — — — Aufnahme in die allgemeine Brandversicherungs-Anstalt 8, 298, 411
— — — — Versicherung gegen Brandschäden 8, 298, 411
Staatsgefälle Königl. Erlöschen der Rückstände 57, 401, 993, 1429
Staatspapiere 14, 30, 54, 76, 110, 134, 150, 174, 198, 308, 326, 350, 374, 396, 422, 438, 606, 766, 789, 819, 845, 869, 893, 915, 941, 971, 989, 1013, 1037, 1070, 1115, 1149, 1173, 1221, 1251, 1285, 1309, 1333, 1369, 1391, 1425, 1457, 1473, 1489, 1513, 1527, 1561, 1583, 1601, 1634, 1657, 1681, 1703
— — — — Hinterlegung bei den Kreis-Cassen, bewilligte 1089
Steiger Joseph, Privilegiums-Einziehung 1503

Seite:

Steigerwald Franz, Privilegiums-Ertheilung 1300

Steindorf, Pfarrey-Erledigung 1436

Steinheil Dr. Professor, Kgl. Academiker und Conservator, Privilegiums-Ertheilung 864

Steinmetzen-Prüfung zum Meisterwerden 19

Stempelanwendung in Ansässigmachungs- und Gewerbsconcessions-Sachen 1553

Stempelerhebung unzuläßige für Leumunds-Zeugnisse bey Einstellung der Soldaten 1621

Stempelpapier-Anwendung bey den Correspondenzen der bayr. Hypothek- und Wechselbank 1059

Stempelwesen 1059, 1553. 1621

Stephanskirchen, Local-Armenfond, Legat 1667

— — — — Localschulfond, Legat 1667

— — — — Pfarrey-Erledigung 1520

— — — — Pfarrgotteshaus, Legat und Jahrtagsstiftung 1657

— — — — Sebastians-Bruderschaft, Legat 1667

— — — — Stiftungen und Legate des Pfarrers Fletz 1667

Steuer-Nachlässe bey dem Kgl. Rentamte Landsberg 877

Stiegelmaier J. B., Inspector der K. Erzgießerey in München, Almosenstiftung in Aibling 1228

Stiftungs-Ansprüche gegenseitige, deren Ausgleichung zwischen Bayern und Oesterreich 929

— — — Anwälte-Aufstellung 1645, 1668

Seite:

Stiftungs-Anwalt aufgestellter beym K. Landgerichte Freysing 1668

— — — — aufgestellter beym Kgl. Landgerichte Traunstein 1645

— — — Capitalien in österreichischen Kassen, nöthige Vorbedingungen zur Zinsenerhebung 827

Stiftungen und Pfründen geistliche, angeordnete Zehentfixation 857

— — — und Vermächtnisse 1645, 1667

Stiftungs- und Districts-Armenfonds-Rechnungen der Communen-Einsendung 782, 1259

— — — und Gemeinde-Rechnungen, Einsendung 809

— — — — — — Waldungen, Bewirthschaftung 17

Stipendien erledigte 814, 1283, 1503

Stipendiums-Erledigung Kirchmayr'sche in Weilheim 1283

Stoßpudel-Kegelspiel verbotenes 858

Strafgelder-Verrechnung für Uebertretungen der Straßen-Polizey-Ordnung 799

Strafaufschubs-Gesuche der Verurtheilten 104

Straßen-Polizey-Handhabung 116, 928

— — im Durchgang vom Chausseegeld befreite 332 — 334, 407

— — Polizey-Ordnung übertretene, Verrechnung der Strafgelder 799

Straubing aufgegriffene blödsinnige Weibsperson 1622

Straußdorf, Pfarrey-Erledigung 1007

Studienlehramt an Gymnasien theoretische Concursprüfung 1049

Studierende an der Hochschule, Zeugnisse zur Honorarien-Befreyung 1227, 1262

Seite:

Subscriptionen-Sammlung und Bestellungen auf Bücher erlaubte den auswärtigen Handels-Reisenden 1177
Sulzbach Landgericht, aufgegriffene und in Edelsfeld gestorbene unbekannte Weibsperson 1551

## T.

Taggelder der magistratischen Polizey-Diener für den Transport der Conscribirten 187
Tarifsveränderung des Zolles wegen des Zollanschlusses von Baden 87
Taschenmesser, zugespitzte, verbotenes Tragen derselben 1640—1644
Taubstumme, aufgegriffene Personen 336, 359, 1208, 1239, 1292
— — — Mannsperson, aufgegriffene in der Stadt Erding 1239, 1292
— — — versinnlichte Denk- u. Sprachlehre des Professors Czechs in Wien für selbe, empfohlene Druckschrift 1133
Taubstummen-Institut zu München, Schenkung 983
Taubstummer entlaufener Kaspar Mayr, Heimath 1208
Targegenstände 429
Technische Unterrichtsanstalten, Reorganisation derselben, nebst Berichtigung. Kreis-Blatt St. XVIII. 441—584
Tegernsee, Landgericht, Reichenbachische Schulstiftung zu Eger 1379
Teufelsschlacht im Dom zu Goslar, von Bartels, Druckschrift, Beschlagnahme 861
Thanning, Pfarrey-Erledigung 1665
Theilung Polens, Drama v. Fr. Weiß, Druckschrift, Beschlagnahme 1209

Seite:

Theologen, protestantische, Anstellungs-Prüfung 836
Theologen, protestantische, Aufnahms-Prüfung 1210
Theologische Anstellungs-Prüfung der protestantischen Predigtamts-Candidaten 836
Theoretisch geprüfte Rechtspracticanten, deren Amtspraxis 825
Theoretische Prüfung der absolvirenden Rechtscandidaten 830
— — — Prüfung für das Studien-Lehramt an Gymnasien 1049
Theresienmonument in Aibling, Almosenstiftung 1228
Titelverleihungen 391, 814, 1502, 1700
Tittmoning, K. Landgericht, Depositen-Verwahrer und Rechnungsführer-Ernennung 69
Tölz, an Arme in St. Wolfgang, Legat 1595
— — Armen des Marktes, Erben des übrigen Vermögens des geistlichen Raths Seidel 1595
— — arme Schulkinder der Pfarrey, Legat 1594
— — den zwei Gewerbs-Vereinen im Markte, Legat 1595
— — erwachsene Arme, Legat 1594
— — Localschulfond, Legat 1594
— — Landdecanat, Schankung einer Bibliothek 1595
Traber Sebastian, Privilegiums-Ertheilung 1109
Transport-Controlle der nach Würtemberg und Baden bestimmten Weine und Branntweine 59
Transport der Conscribirten durch magistratische Polizeydiener, Taggelder 187

Seite:

Traunstein, erledigte Rentamtsboten-Stelle 102
Traunstein Landgericht, aufgestellter Stiftungsanwalt 1645
Trumpler Rheinschiffer, bewilligte Collecte 1135
Tyrol, verschwundene Viehseuche 954, 1008

## U.

Ueberseeische Waaren, Rückvergütung des preußischen Rhein-Octroi 329
Universalheilungsmittel sogenannt. von Belliot aus Paris, öffentl. Verbot 859
Unterammergau, bewilligte Brandschaden-Collecte 1576
Untergerichtliches Personal, dessen Qualification 299
— — — — — Staatsdiener-Personal, Qualifications-Anzeigen 1440
Unteroffiziere und Soldaten, verliehene Dienstes-Auszeichnungen 897–903
Unterricht für die Hufbeschlagschmiede in der Veterinär-Schule 69, 838
— — — Anstalten technische, Reorganisation derselben, nebst Berichtigung Kreisblatt St. XVIII. 441—584
Unterstein, Schuldienst-Erledigung 1380
Unterstützungen außerordentliche aus Staatsfonds, Anlegung amtlicher Zeugnisse zu den Gesuchen 1591
Unterstützungs-Ausschuß für die durch Brandverunglückten zu Reichenhall, öffentliche Belobung 879
— — — — Beiträge für die durch Brand verunglückte Stadt Reichenhall, Verrechnung derselben. Kreisblatt St. XX. 609—752

Seite:

Unterstützungs-Verein des Amts- u. Kanzley-Personals, öffentliche Rechenschaft 590—596. 1265—1278
Untersuchungs-Acten, zu unterlassende Vorlage bei Strafaufschubs-Gesuchen 104
— — — — Gebühren bei ausgebreiteter Räude-Krankheit der Schafe 356
Utting, Pfarrey-Erledigung 780

## V.

Verehelichungen, Leumundes-Berücksichtigung. 1478
Vereine der Gewerbe gebildete durch den Beitritt der Zunftmeister 1685
Vereinskasse der Gewerbe, Einhebung der Aufding- und Freisagegelder der Lehrlinge 1669
Vereinsstaaten, Lumpenausfuhr aus Bayern in selbe 1313—1317
Verkehr freyer mit Frankfurt und dem Zollvereinsgebiet 585
Verkündung alljährliche der Brandversicherungsbestimmungen 1318, 1373
Verlassenschaften pensionirter Offiziere, verordnete Sperre derselben 906
Verleihungen von Ehrenzeichen 784, 864, 882, 1225, 1256, 1381, 1502, 1578
Verloosung der k. k. österr. Bank-Obligationen, Zurückbezahlung 1080—1084, 1498, 1568
Vermächtnisse 982—984, 1299, 1379, 1573, 1645, 1667
Vernehmung zeugschaftliche, der Gensdarmen durch Civiluntersuchungs-Gerichte 361

Seite:

Verrechnung und Verwahrung der Depositen im Isarkreise 69, 127, 756, 1007, 1104, 1323, 1324, 1577

Verschwörung in Berlin ꝛc. von Dandini, Druckschrift, Beschlagnahme 101

Versicherungs-Gesellschaften auswärtige, aufgehobene königl. Ermächtigung 153

Versteigerung der Erdarbeiten beim Donau- und Mainkanäl-Bau 1025, 1061, 1138, 1650, 1677

Verträge außergerichtliche auf Darleihung von Zinskühen, verbotene 1087

Verwahrung der Staatspapiere in den Kreiskassen 1089

— — — und Verrechnung der Depositen im Isarkreise 69, 127, 756, 1007, 1104, 1323, 1324, 1577

Verwaltungsbildung der Filial- und Nebenkirchen 1047

Veterinär-Schule, Aufnahms-Prüfung von Eleven 69

— — — — Besuch von Seite angehender Aerzte 837

— — — — Sommerlehrkurs für die Hufbeschlagschmiede 69, 838

Victualien-Tabelle monatliche 77, 309, 397, 821, 917, 973, 1117, 1253, 1393, 1529, 1585, 1705

Viehseuchen 356, 954, 1008

— — — verschwundene in Tyrol 954, 1008

Vilsbiburg, Landgericht, Depositen-Rechnungs-Führer-Ernennung 756

Visitationen der Material- und Spezerey-Waaren-Handlungen 979

Visitations-Protokoll der Apotheken, Einsendung 1593

Seite:

Vohenstrauß Landgericht, aufgegriffene taubstumme Mannsperson im Markte Moosbach 336

Volksfeste, verbotenes Absingen der Erzählung und bildlichen Darstellung von Mordthaten ꝛc. 1017

Volljährigkeit-Entlassung der Curanden aus dem Pflegschafts-Verbande, Controlle-Einführung 1296

Vorlesungen der Veterinär-Schule im Sommersemester für angehende Aerzte 69

## W.

Wachen-Aufstellung während der Kirchenzeit auf dem platten Lande 1056

Wahl, Pfarrey-Erledigung 1567

Wahlen der Landräthe zur neuen Bildung derselben 1637

Wahlrechts-Erhaltung bei Gemeinden nach lossprechendem Erkenntnisse in strafrechtlicher Untersuchung 1319

Waisenhaus städtisches zu München, Schenkung 983

Walburger Dr. Apotheker, Privilegiums-Ertheilung 1109

Waldungen der Gemeinden und Stiftungen, Bewirthschaftung 17

Walkertshofen, Pfarrey-Erledigung 811

Wally die Zweiflerin ꝛc. von Paulus, Druckschrift, Beschlagnahme 1439

Wally Kaufmann in Laufen, Agent für die Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt der bayer. Hypothek- und Wechsel-Bank im Bezirke Laufen 1207

Wanderungen durch den Thierkreis von Winbarg, Druckschrift, Beschlagnahme 126

Seite:

Wappen und Siegel königliches, Ablieferung und Einführung derselben 1041—1046, 1349

Warnungs-Fahne veränderte für die Naufahrer und Gegenzüge bei Grein an der Donau in Oesterreich 1085

Wasserburg, erledigter Schul- und Organistendienst 300

— — — Landgericht, Agent für die Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt der bayer. Hypotheken- und Wechselbank 1322

— — — städtisches Krankenhaus, Legat 1299

Wechsel- und Hypotheken-Bank bayer'sche, Aufstellung der Brandversicherungs-Agenten 1050—1052

— — und Hypotheken-Bank bayerische, Lebensversicherungs-Anstalt, Errichtung 1090—1104

— — und Hypotheken-Bank, Errichtung einer Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt 1019

— — und Hypotheken-Bank, Stempel-Anwendung in Correspondenzen 1059

Weggeld-Erhebung auf der Donaustrecke von Paßau bis Jochenstein 880

— — Erlaß von den auf dem Innfluß eingehenden und transirenden Gütern 331

Weibsbilder sind keine Menschen ꝛc. Druckschrift, Beschlagnahme 1293

Weibsperson aufgegriffene blödsinnige in Straubing 1622

— — — unbekannte, aufgefunden und gestorben zu Edelsfeld im Landgerichte Sulzbach 1551

Weichs, Pfarrey-Erledigung 982

Seite:

Weilheim, Kirchmayr'sche Stipendiums-Erledigung 1283

— — Landgericht, Schankung des K. Advokaten Gattinger aus München an die Schule zu Iffeldorf 1573

Weine und Branntweine nach Würtemberg und Baden bestimmte, Controlirung 39

Wendling, Magistratsrath in München, ertheilte goldene Civilverdienst-Medaille 864

Wendt von, Handbuch des bayerischen Civilprozesses, empfohlene Druckschrift 1049

Weng arme Werktags-Schulkinder, Legat 1645

—— aufgelöstes Patrimonialgericht 1576

Werkpallire und Aufseher, Aufnahme derselben beim Baue des Donau- und Maincanals 586

Wich J. Paul, Elementarlehrer zu Altdorf, Privilegiums-Ertheilung 933

Wienbarg und Gutzkow, dessen Druckschriften, Beschlagnahme 169

Willmatshofen, Collecte zum Kirchenbau 931

Winbarg A., Wanderungen durch den Thierkreis, Druckschrift, Beschlagnahme 126

Winterbiersatz für $18\frac{55}{56}$ 5

— — — — für $18\frac{56}{57}$ 1397

Winter Joh. Georg, Privilegiums-Ertheilung 1300

Wirthschafts-Gewerbe, vorgeschriebene Befähigung dazu 798

Wittwen protestantischer Geistlicher, Unterstützungs-Cassa-Rechnung 1353—1360

Wörth, erledigter ärztlicher District im Landgerichte Landshut 1379

Seite:

Wohnungen-Absperrung der Blatter-Kranken 793

Wolfing Simon, Privilegiums-Ertheilung 1596, 1700

Wolfratshausen, erledigter Schul- und Chorregentendienst 188

— — — — verbesserte Behandlung des Armenwesens Beilage zum Kreisblatt St. IX. 177, 201—204

Wolfung Simon, Privilegiums-Ertheilung 1595

Wollnzach, Pfarrey-Erledigung 1006

Würtembergische Jahrmärkte, Zulassung der bayer. Korbmacher 1399

Würtemberg und Baden, Controlirung der dorthin bestimmten Weine und Branntweine 39

— — — Veränderung des Zollämter-Bestandes daselbst 97

Würzburger-Tagblatt Nummer 11, Beschlagnahme 1234

## Z.

Zehentfixation angeordnete bei geistlichen Pfründen und Stiftungen 857

Zellner Anton, Handelsmann in Reichenhall, öffentliche Belobung 879

Zeltner Joh., Kaufmann aus Nürnberg, Privilegiums-Ertheilung 188

Zeugnisse amtliche zu den Gesuchen um außerordentliche Staatsfonds-Unterstützungen 1591

— — — des Leimundes bei Einstellung der Soldaten, unzuläßige Stempelerhebung 1621

Seite:

Zeugschaftliche Vernehmung der Gensdarmen durch die Civil-Untersuchungs-Gerichte 361

Zimmerleute-Prüfung zum Meisterwerden 19

Zimmermann Franz, Hofriemer, Titelverleihung 814

Zinsenerhebung von Stiftungs-Capitalien, aus österreichischen Kassen, nöthige Vorbedingungen 827

Zinskühe, verbotene außergerichtliche Verträge auf Darleihung derselben 1087

Zollämter-Bestand veränderter des Königreiches Würtemberg 97

— — — veränderte im Localstatus der Zollvereins-Staaten 949

Zollbegünstigung im Verkehr mit der Schweiz 93

Zolltarifs-Nachlaß am Neckar und Rhein 182—185

Zolltarifs-Veränderungen wegen des Zollanschlusses von Baden 87

Zollveränderung des Großherzogthums Hessen 119

Zollverein, Anschließung an denselben des Großherzogthums Nassau 99

Zollvereinigungs-Staaten, veränderter Localstatus der Zollämter 949

— — — — — Vertrag, abgeschlossener mit dem Großherzogthum Nassau 99

Zollvereins-Anschluß der freyen Stadt Frankfurt 313

— — — Gebiet deutsches, völlig freier Verkehr mit Frankfurt 585

— — — Staaten, Ausfuhr der Lumpen aus Bayern in selbe 1313—1317

— — — Staaten, Binnen-Controle 1437

Seite:

Zollwesen 39, 81, 87, 93, 97 99, 100, 119, 182, 313, 329, 331, 332, 407, 585, 809, 880, 949, 950, 954, 1313, 1399, 1437

Zuchtstuten und Gaureiter-Hengste, Musterung 1105

Zufriedenheits-Bezeugungen und öffentliche Belobungen 411, 879, 982, 983, 1023, 1299 1379, 1573, 1594

Zunftmeister von Gewerben, Gewerbs-Vereine-Bildung 1685

# Dienstes = Notizen.

## A.

Adam Wolfgang, Stadtpfarrprediger an der Metropolitanpfarrkirche zu U. L. Frau in München 1578

Adlgasser Gaudenz, Districts-Schulinspector im Landgerichts-Bezirke Schongau 105

Aicher Joseph, Magistratsrath im Markte Rosenheim 1697

Aigner Joseph, Gemeindebevollmächtigter im Markte Frontenhausen 1693

Aigeherr Joseph, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Laufen 1650

Albert Johann, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Landshut 1647

Albrecht Ignaz, Schullehrer zu Gaisach 1470

Allioli Alois Adolph, Kreis- und Stadtgerichtsrath zu München 1670

Altenberger Alois, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Mühldorf 1671

Altenberger Xaver, Magistratsrath im Markte Frontenhausen 1693

Altherr Xaver, Magistratsraths-Ersatzmann im Markte Dachau 1675

Aman Sebastian, Gemeindebevollmächtigter im Markte Rosenheim 1697

Ammerbacher, k. Landgerichtsactuar und Depositat-Rechnungsführer zu Tittmoning 69

Andrä Michael, Gemeindebevollmächtigter im Markte Dachau 1675

Angelsberger Michael, Magistratsrath der Stadt Tittmoning 1672

Angstwurm Joseph, Gemeindebevollmächtigter im Markte Kraiburg 1695

Aniwander Joseph, Unterlieutenant im Landwehrbataillon Murnau 1237

Aretin Karl Freyherr von, Appellations-Gerichts-Assessor für den Oberdonaukreis 811

Aringer Joseph, Magistratsrath der Stadt Laufen 1650

Attenkofer Nepomuk, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Landshut 1647

Auer Dr., practischer Arzt im Districte Kranzberg 431

## B.

Baader Michael, Unterlieutenant im Landwehr-Bataillon Erding 1237

Bachmaier Michael, Districtsschulinspector für den I. Schulbezirk im Landgerichte Wilsbiburg 341

Bachmayer Emanuel, Beneficiat zum heiligen Thomas in Seligenthal 1522

Seite:

Bader Georg, Schullehrer in Oberammergau 1236
Bader Hermann, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Weilheim 1674
Bader Michael, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Erding 1648
Bader Xaver, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Freysing 1649
Bals Johann, Gemeindebevollmächtigter im Markte Dachau 1675
Barth Joseph Albin, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Freysing 1649
Barth Xaver, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Landsberg 1649
Bauer Egid, Gemeindebevollmächtigter im Markte Grafing 1694
Bauer Joseph, Freyherrlich von Fraunhofer'scher Patrimonialgerichtshalter II. Klasse 8
Bauer Lorenz, Magistratsraths-Ersatzmann im Markte Murnau 1696
Bauer Michael, Pfarrer in Rattenkirchen 1136
Baumgarten Ignaz von, Patrimonial-Gerichtshalter II. Classe zu Pasing 45
Baumgarten Xaver, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Reichenhall 1672
Baustädter Georg, Pfarrer in Weichs 1299
Bechwieser Johann, Oberlieutenant im Landwehrbataillon Murnau 1237
Beck Friedrich, Studienvorbereitungslehrer an der lateinischen Schule in München 1594
Beck Johann Evangelist, Pfarrer in Treitelkofen 320
Beel Michael, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Mühldorf 1671
Beer Johann Baptist, Rentbeamter in Dachau, enthoben 955, 1235

Seite:

Beilhack Dr., Gymnasialprofessor in München 1522
Beissinger Franz, Pfarrer in Otterfing 141
Benkold Corbinian, Gemeindebevollmächtigter im Markte Mittenwald 1696
Beraz Joseph Med. Dr., Professor der Anatomie an der Baderschule zu Landshut 1264
Berghofer Peter, Magistratsraths-Ersatzmann im Markte Wolfrathshausen 1698
Bergmann Carl, Advokat zu Beilngries 783
Bergmann, Zeichnungslehrer an der Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Freysing 813
Bermiller Georg, Landgerichtsdiener in Titmoning 863
Berwein Anton, Oberlieutenant im Landwehr-Bataillon Tölz 1236
Betz Franz Xaver, zweiter Knabenlehrer in Landsberg 1480
Beuschel Johann Georg, Bauconducteur bei der Bauinspection München I. 1646
Bichler Georg, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Wasserburg 1673
Bickel Sebastian, Magistratsrath im Markte Grafing 1694
Bierprigl Martin, Magistratsrath im Markte Partenkirchen 1697
Birgmann Jakob, Magistratsrath im Markte Dachau 1675
Birk Caspar, Schulverweser in Apfeldorf 1470
Biller Johann, Gemeindebevollmächtigter im Markte Wollnzach 1699
Blank Simon, Subregens im Clerical-Seminar zu Freysing 1593
Blattner Joseph, Gemeindebevollmächtigter im Markte Kraiburg 1695

Seite:

Bockshorn Alois, Gemeindebevollmächtigter im Markte Tölz 1698
Bögler Carl, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter in München 1482
Branca Wilhelm von, Rathsaccessist bey der K. Regierung des Isarkreises 22
Braun Bernardin, Curatbeneficiat in Schleißheim 862
— — Jakob, Schloß- und Schulbeneficiat zu Eurasburg 863
Braunmiller Michael, Curatbeneficiat in Gelting, dispensirt 364, 812
Breuer Franz, Gemeindebevollmächtigter der Vorstadt Au 1648
Brey Georg, Bierbrauer und Gemeindebevollmächtigter in München 1482
Briel Philipp, Appellationsgerichts-Assessor für den Isarkreis 839
Brigl Franz Xaver, Pfarrer in Pernau 1500
Brogino Franz, Magistratsraths-Ersatzmann und Gemeindebevollmächtigter der Stadt Tittmoning 1672
Brückl Georg, Magistratsrath der Stadt Freysing 1648
Buchberger Joseph, Magistratsrath im Markte Rosenheim 1697
Buchner, Pfarrer in Binabiburg, enthobener Districtsschulinspector 341
Buchwieser Caspar, Gemeindebevollmächtigter im Markte Garmisch 1694
Burger Joseph, Schullehrer und Meßner in Emmering 1469
Bürgmann Andreas, quiescirter Landgerichtsdiener zu Tittmoning 412
Burgschwaiger Joseph, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Tittmoning 1672

Seite:

Butz Johann Baptist, Oberlieutenant im Landwehrbataillon Landshut 589

## D.

Dätzl, Franz Sales, quiescirter Kreis- und Stadtgerichts-Protokollist 812
Daffner, Sebastian, Magistratsrath im Markte Wollenzach 1698
Dall'Armi, August von Dr., practischer Arzt zu Mittenwald 1009
Dallmayr, Joseph, Gemeindebevollmächtigter im Markte Wollenzach 1699
Dallmayer, Xaver, bürgl. Bäcker und Mitglied der katholischen Kirchenverwaltung von St. Peter in München 784
Damberger, Bartlmä, Gemeindebevollmächtigter im Markte Kraiburg 1695
Daumann, Xaver, Magistratsraths-Ersatzmann im Markte Rosenheim 1697
Daxenberger, Joseph, Kupferschmid und Gemeinde-Bevollmächtigter in München 1482
Daxenberger, Joseph, Pfarrer in Feldafing 984
De Crignis, Kaspar, Magistratsrath der Stadt Pfaffenhofen 1671
Deininger, Franz, Gemeinde-Bevollmächtigter im Markte Dießen 1676
Demel, Franz, Gemeindebevollmächtigter im Markte Aibling 1674
Demel, Jakob, Landgerichts-Actuar zu Landsberg 1381
Denis, Paul, K. Bezirks-Ingenieur des Bauinspektions-Bezirks München II. 1666
Denk, Mathias, Pfarrer in Forstinuig 1500
Desch, Georg, Gemeinde-Bevollmächtigter im Markte Dorfen 1676

Seite:

Dettele, Joseph, Gemeinde-Bevollmächtigter im Markte Tölz 1698
Dettenwanger, Georg, Pfarrer in Uttenhofen 1403, 1480
Deuringer, Joseph, Gemeinde-Bevollmächtigter im Markte Geisenfeld 1694
Dietmaier, Lorenz, Curatbeneficiat in Haag 1136
Dillis, Johann Baptist, Raths-Accessist bei der K. Regierung des Isarkreises 320
Dobler, Michael, Schullehrer zu Seyboldsdorf 22
Dölzkirchner, Alois, Schulgehülfe und Schullehrer zu Salmannskirchen 340
Düffrin, Joseph, erster Landgerichts-Assessor zu Freysing 839
Dumhof, Friedrich, Stadtpfarr-Prediger zum hl. Martin in Landshut 319
Du Prel, Maximilian, Freyherr von, Kreis- und Stadtgerichts-Advokat zu Landshut 1669

## E.

Ecker, Joh. Nep., definitiver Schullehrer und Meßner zu Pfronbach 1470
Eder, Mathias, Magistratsrath im Markte Dorfen 1676
Eder, Sebastian, Magistratsrath der Stadt Tittmoning 1672
Eger, Johann Nepomuk, Schullehrer und Meßner in Stephanskirchen 910
Ehrnthaler, Franz, Pfarrer in Veitsbuch 865
Eichberger, Joseph, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Weilheim 1674
Eichheim, Ludwig, provisor. Revierförster und Revierjäger in Deisenhofen 1008

Seite:

Eilles, Kaspar, Lyceal-Professor und Lehrer der Mathematik am neuen Gymnasium zu München 1593
Einsele, K. Advocat und aufgestellter Stiftungs-Anwalt in Freysing 1668
Einsele, Johann, Advocat zu Freysing 1213
Einsele, Med. Dr., Professor der Chirurgie an der Baderschule zu Landshut 1264
Eisendorfer, Xaver, Artillerie-Oberlieutenant im Landwehr-Regimente München 1237
Eisenreich, Franz, Bürgermeister der Stadt Erding 1648
Endres, Michael, Pfarrer in Reichertshausen 1324
Engel, Engelbert, Pfarrer in Eching 1324
Engelbach, Karl, Landrichter in der Vorstadt Au 318
Engelmayer, Michael, Pfarrer in Straußdorf 1264
Engerer, Wilhelm, statusmäßiger Regierungs-Assessor und exponirter Fiscal-Adjunct zu Landshut 932
Erber, Martin, Gemeindebevollmächtigter im Markte Frontenhausen 1693
Ernst, Franz Joseph, II. Landgerichts-Assessor zu Pfaffenhofen 430
Ertel, Johann, Magistratsrath der Vorstadt Au 1647
Ertl, Kajetan, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Landshut 1647
Ertlberger, Joseph, Unterlieutenant im Landwehr-Bataillon der Vorstadt Au 589

## F.

Fackler, Alois, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Erding 1648

Seite:

Feichtinger Wolfgang, Magistratsrath der Stadt Erding 1648
Feichtmayr Ignaz, Magistratsraths-Ersatzmann der Stadt Freysing 1648
Fenk Peter, Magistratsraths-Ersatzmann und Gemeindevollmächtigter im Markte Rosenheim 1697
Ferch Engelbert, Magistratsraths-Ersatzmann der Stadt Tittmoning 1672
Fichtl Joseph, Magistratsraths-Ersatzmann im Markte Dießen 1675
Fichtner Martin, Gemeindebevollmächtigter im Markte Dießen 1675
Findel Paul, Magistratsraths-Ersatzmann im Markte Dießen 1675
Fink Johann Baptist, Gemeindebevollmächtigter im Markte Dießen 1676
Fischer Franz, Magistratsrath im Markte Kraiburg 1695
Fischer Ignaz, Gemeindebevollmächtigter im Markte Murnau 1696
Fischer Ignaz, Magistratsrath im Markte Grafing 1694
Fischer Joseph, Gemeindebevollmächtigter im Markte Garmisch 1694
Fischer Sebastian, Gemeindebevollmächtigter im Markte Geisenfeld 1694
Fischer Xaver, Gemeindebevollmächtigter im Markte Geisenfeld 1694
Föckerer Anton, Magistratsrath der Stadt Laufen 1650
Forsteneichner Xaver, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Freysing 1649
Forster Anton, Hauptmann im Landwehr-Bataillon Murnau 1237
Forster Anton, Magistratsraths-Ersatzmann im Markte Murnau 1696

Seite:

Forster Anton, Pfarrer in Berchtesgaden und Districts-Schulinspector im Landgerichte daselbst 863
Forster Franz, Gemeindebevollmächtigter im Markte Wollnzach 1699
Forster Joseph, Gemeindebevollmächtigter im Markte Wollnzach 1699
Forster Joseph Anton, Pfarrer in Berchtesgaden 813
Forstner Joseph, Pfarrer in Eresried, dispensirt 588, 955
Forthuber Anton, Pfarrer in Altenstadt 984
Freyschlag Valentin von, Landgerichts-Actuar zu Vilsbiburg 319
Friedhofer Nepomuk, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Wasserburg 1673
Frigius Tobias, Schullehrer zu Unterstein 1594
Fritscher Karl, Gemeindebevollmächtigter im Markte Garmisch 1694
Fröschl Joseph, Landgerichts-Advocat zu Freysing 1670
Fuchs Dr., abgehender Kreis-Medicinal-Rath des Isarkreises 1351
Führer Simon, Hülfslehrer in Söllhuben 1501

## G.

Gaigl Franz, Magistratsraths-Ersatzmann im Markte Aibling 1674
Gall Johann Michael, Districts-Schulinspector für das Landgericht Traunstein 431
Galler Joseph, Appellationsgerichtsrath für den Regenkreis 812
Gareis Kreisbaurath 1646

Seite:

Gärtner Michael Dr., Regierungs- und Fiscalrath bey der K. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen 1557
Gastager Georg, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Laufen 1650
Gastl Bernhard, Gemeindebevollmächtigter im Markte Murnau 1696
— Georg, Schullehrer und Organist in Kronlohe 1501
Gastner Joseph, Pfarrer in Wollnzach 1264
Gebhardt Benedict, Schullehrer und Meßmer zu Tettenhausen 44
Gebhard Felix, Gemeindevollmächtigter der Stadt Mühldorf 1671
Geebeck Ferdinand von, Dr., practischer Arzt in Pieding 956
Geiger Franz Xaver, resignirter Pfarrer zu Kaufering 1324
Geisler Joseph, Magistratsrath im Markte Dießen 1675
Geitner Melchior, Pfarrer in Rottbach 1023
Gerbl Lorenz, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Wasserburg 1673
Geschwändler Michael, Gemeindebevollmächtigter im Markte Aibling 1674
Gierl Simon, erster Landgerichts-Assessor zu Traunstein 339
Gigl Max, Magistratsraths-Ersatzmann und Gemeindebevollmächtigter im Markte Frontenhausen 1693
Ginzinger Johann Baptist, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Wasserburg 1673
Gistl, Martin, Magistratsrath zu Weilheim 1024
Glas, Alois, Magistratsraths-Ersatzmann der Stadt Freysing 1949

Seite:

Glonner, Peter, Controleur bey der K. Central-Staatscasse 910
Gmeiner, Lorenz, Dr., Professor und Gemeindebevollmächtigter in München 1482
Göbl, Joseph, Schullehrer zu Großweil 1352
Götz, Georg, Pfarrer in Sindelsdorf 1325
Götz, Joseph, Kreis- und Stadtgerichts-Protokollist, und dann Kr. und Stadtg. Advocat zu Landshut 932, 1213
Grabinger, Anton, resignirter Pfarrer in Utting 340
Grad, Georg, Magistratsraths-Ersatzmann im Markte Dachau 1675
Graf, Johann Baptist, Pfarrer in Ittling 430
— Martin, Landgerichtsdiener zu Zusmarshausen 412
Gráf, Georg Alois, Advocat am Landgerichte Traunstein 783
Gröber, Joseph, Magistratsrath der Stadt Pfaffenhofen 1671
Gruber, Anton, Gemeindebevollmächtigter im Markte Dachau 1675
— — — — Magistratsrath im Markte Dachau 1675
Grünberger, Michael, Rentbeamter in Dachau 1235
Grundner, Franz, Rösischer Beneficiat an der Metropolitankirche zu U. L. Frau in München 1558
Guggemos, Augustin, Pfarrer in Prittriching 1136
Guthy, Heinrich, Landgerichts-Assessor zu Vilsbiburg und Depositenamtsrechnungsführer 756
— — — — zweiter Landgerichts-Assessor zu Vilsbiburg 319

Seite:

Gutschneider, Karl, Kreis= und Stadtgerichts=Protokollist in München 1381

## H.

Haas Joseph, Districtsschul=Inspector im Landgerichts=Bezirke Landshut 302

Haasy Joseph von, Landrichter in Kipfenberg 339

Habel Georg, Rechnungs=Commissär bei der Regierungs=Finanzkammer des Isarkreises 882

Häberle Christoph, pensionirter Lyceal=, resp. Gymnasial=Professor zu München 1522

Hahn Georg, Kreis= und Stadtgerichts=Protokollist in München 932

Hakenbuchner Lorenz, Landgerichtsdiener in Rosenheim 412

Halbreiter Michael, practischer Arzt in Rosenheim 588

Haller Wolfgang, Magistratsrath der Stadt Reichenhall 1672

Hamburger Conrad, Gemeindebevollmächtigter im Markte Kraiburg 1695

Hanfstingl Joseph, Beneficiat zu Harmating 1235

Haslauer Thomas, Schullehrer in Schellenberg 188

Hauch Michael, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Mühldorf 1671

Häusler Magnus, pensionirter Beneficiat von Egling 1325

Hechenrieder Thomas, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Weilheim 1674

Hecht Georg, Raths=Accessist cum voto consultativo bey der K. Regierung des Isarkreises 1023

Seite:

Heffner Ignaz, zweyter Polizey=Commissär in München 319

Hefter Augustin, Gemeindebevollmächtigter im Markte Tölz 1698

— — Franz Xaver, Gemeindebevollmächtigter im Markte Aibling 1674

Heigl Alexander, erster Schullehrer und Organist zu Geisenfeld 863

— — Joseph, Schullehrer und Meßner in Stephanskirchen 1470

Heiligenbrunner Anton, Schullehrer und Organist in Wasserburg 431

Heinrich Anton, Gemeindebevollmächtigter im Markte Garmisch 1694

Heiß Joh. Baptist, Gemeindebevollmächtigter im Markte Dießen 1676

— — Maximilian, erster Landgerichts=Assessor zu Wolfratshausen 932

— — Michael, Magistratsraths=Ersatzmann im Markte Dorfen 1676

Heiselmayr Joseph, Gemeindebevollmächtigter im Markte Wollnzach 1699

Held Michael, Patrimonialgerichtshalter II. Klasse von Odelzhausen und Großingenmoos 391

Henkel Dr., practischer Arzt zu Geisenfeld 814

Hensinger Joseph, Magistratsrath der Stadt Landshut 1647

Herbst Georg, zweiter Stabsofficiant beim Oberststallmeister=Stab 1212

Hergl Joseph, Magistratsrath im Markte Dachau 1615

Herrle Jacob, Artillerie=Hauptmann im Landwehr=Regimente München 1237

— — Joseph, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Landsberg 1649

Seite:

Herrmann Jacob, Pfarrer in Haag und Districts=Schulinspector für den II. Bezirk des K. Landgerichts Wasserburg 587, 814
Herzinger Ignaz, resignirter und pensionirter Pfarrer in Obing 910
Hierl Joseph, Gemeindebevollmächtigter im Markte Dachau 1675
Hingerl Mathias, Pfarrer in Walkertshofen 984
Hipper Anton, Landwehr=Hauptmann und Magistratsraths=Ersatzmann u. Gemeinde=Bevollmächtigter der Stadt Weilheim 1674
— — Joseph, Magistratsrath = Ersatzmann im Markte Dießen 1675
Hirschberger Joseph, Rathsaccessist bei der K. Regierung des Isarkreises 22
Hobmayr Andreas, Pfarrer in Miesbach 1479
Höfler Georg, Pfarrer zu Kaufering 1324
Höfter Andreas, Hauptmann im Landwehr=Bataillon Tölz 1236
Hörndl Cajetan, Schullehrer zu Niederaufkirchen 1470
Hofe Franz Saies, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Mühldorf 1671
Hofmann Johann, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Pfaffenhofen 1671
Hofstätter Heinrich Dr., Canonicus im erzbischöflichen Capitel zu München 1479
Hofstetten Friedrich von, zweiter Landgerichtsassessor zu Starnberg 319
Hohenleitner Georg, Unterlieutenant im Landwehrbataillon Dießen und Gemeindebevollmächtigter 1237, 1675
Hoiß, pensionirter Pfarrer in Sindelsdorf 984
Horngacher Anton, Magistratsrath der Stadt Laufen 1649

Seite:

Hornsteiner Franz, Gemeindebevollmächtigter im Markte Mittenwald 1696
— — — Johann, Gemeindebevollmächtigter im Markte Mittenwald 1696
Huber Anton, Magistratsraths = Ersatzmann der Stadt Weilheim 1674
— — Georg, Gemeindebevollmächtigter im Markte Grafing 1695
— — Georg, Gemeindebevollmächtigter im Markte Rosenheim 1697
— — Johann, Magistrats=Ersatzmann im Markte Kraiburg 1695
— — Karl, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Traunstein 1673
— — Martin, resignirter Pfarrer zu Schweinersdorf, und Beneficiat beym hl. Geist in Landshut 813
— — Peter, Magistratsrath der Stadt Traunstein 1672
Hürl Xaver, Pfarrer in St. Georgen 1647
Hurler Michael, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Laufen 1650
Hutter Benedict, Gemeindebevollmächtigter im Markte Murnau 1696

## J.

Janich Eduard, Pfarrer in Eutenhofen und Schloßkaplan in Schenkenau 141
Jägerhuber Franz, Magistratsrath im Markte Grafing 1694
— — — Joseph, Magistratsrath der Stadt Landsberg 1649
Jankowsky Johann, Magistratsrath der Stadt Reichenhall 1672
Jetzlsperger Christian, Schullehrer und Meßner zu Pietenberg 1470

Seite:

## K.


Käser Peter, heil. Kreuzbeneficiat zu Ramersdorf 1009

Kaltner Engelbert, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Tittmoning 1672

Kammerer Peter Dr., erster Landgerichts-Assessor zu Freysing, dann in Au 812, 839

Kammerlohr Carl, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Landshut 1647

Kammerlohr Carl von, Unterlieutenant der Landwehr-Cavallerie in Landshut 1238

Kammermayr Franz, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Wasserburg 1674

Kanniberger Dr., practischer Arzt in Pörnbach 588

Karg-Bebenburg Freyherr von, dritter Polizey-Commissär in München 587

Karl Alois, Magistratsrath im Markte Geisenfeld 1694

Kasenbacher Joseph, Kirchenverwaltungs-Mitglied der Stadt Traunstein 1673

Kaufmann Leonard, Oberlieutenant der Landwehr-Cavallerie und Magistratsrath der Stadt Landshut 1238, 1647

Kauth Ignaz, Magistratsraths-Ersatzmann der Stadt Landsberg 1649

Kauth Joseph, Magistratsraths-Ersatzmann und Gemeindebevollmächtigter der Stadt Landsberg 1649

Kauth Michael, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Landsberg 1649

Keller Franz, Gemeindebevollmächtigter der Vorstadt Au 1648

— — Xaver, Magistratsraths-Ersatzmann der Vorstadt Au 1647

Kerl Friedrich, Gemeindebevollmächtigter im Markte Wolfratshausen 1698

Ketterl Johann Baptist, Pfarrer in Königsfeld 588

Kienhöfer Carl, Bürgermeister im Markte Kraiburg 1695

Kilger Johann Baptist, Schullehrer und Organist zu Murnau 1236

Kirchbichler Michael, Hülfs-Schullehrer in Palling 340

Kirchofer Joseph, Magistratsrath und Kirchenverwaltungs-Mitglied der Stadt Traunstein 1672, 1673

Kirchner Engelbert, zweiter Lehrer in Benedictbeuern 1469

— — Carl, Glasverleger und Gemeinde-Bevollmächtigter in München 1481

Kirschner Joseph, Pfarrer in Ereskried, dispensirt 340, 588

Kiste Joseph, Magistratsraths-Ersatzmann im Markte Partenkirchen 1697

Kittenbacher Anton, enthobener Bürgermeister der Stadt Pfaffenhofen 1671

— — — August, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Pfaffenhofen 1671

Klausner Ignaz, rechtskundiger Magistratsrath der K. Haupt- und Residenzstadt München 1578

Klaußner Ferdinand, Kaufmann und Kreis-Hülfs-Casse-Rendant des Isarkreises 1521

Klee Johann Baptist, Pfarrer in Staufen 320

Klieber Anton, Unterlieutenant im Landwehr-Bataillon Tölz 1236

Klingmair Johann, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Reichenhall 1672

Seite:

Klitsch Johann, Gemeindebevollmächtigter der Vorstadt Au 1648
Klosner Anton, Gemeindebevollmächtigter im Markte Kraiburg 1695
Kluftinger Mathias, Gemeindebevollmächtigter der Vorstadt Au 1648
Knilling Johann, Bürgermeister im Markte Mittenwald 1695
Knorr Ludwig, Großhändler und Magistratsrath in München 1481
Koch Heinrich, Schullehrer und Meßner zu Marzoll 45
Koch Joseph, Gemeindebevollmächtigter im Markte Tölz 1698
Koch Joseph, Magistratsrath der Stadt Weilheim 1674
Koch Mathias, Bürgermeister im Markte Wollnzach 1698
Köck Johann, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Landsberg 1649
Kömmerer Anton, Geyerscher Beneficiat bei St. Peter in München 1060
Königsberger Maximilian, Protokollist am Kreis= und Stadtgerichte Landshut 1381
Köpf Nicolaus, Magistratsrath im Markte Mittenwald 1695
Köpl Johann, Magistratsraths=Ersatzmann der Vorstadt Au 1647
Köstler Sebastian, Magistratsraths=Ersatzmann im Markte Wollnzach 1699
Kohlmüller Dominicus, Gemeindebevollmächtigter im Markte Dorfen 1676
— — — Valentin, Pfarrer in Lengdorf 430
Kollerbauer Alex, Magistratsrath der Stadt Landsberg 1649
Koneberg Carl, Pfarrer in Einsbach 783

Seite:

Kopp Dr., Landgerichts=Physicus in Au, dann Kreis= und Stadtgerichts=Physicus in München 882, 1352
Krachy Franz, Magistratsrath im Markte Wolfratshausen 1698
Kraft Fidel von, Landgerichts=Actuar zu Mühldorf 340
Kremer Friedrich, Magistratsrath der Stadt Freysing 1648
Kreuzmayr Joseph, Pfarrer zu Baumburg 22
Krieg Peter, Gemeindebevollmächtigter im Markte Geisenfeld 1694
Krieger Jacob, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Pfaffenhofen 1671
Krinner Franz, Geigenmacher und Gemeindebevollmächtigter im Markte Mittenwald 1696
— — Franz, Schuhmacher und Gemeindebevollmächtigter im Markte Mittenwald 1696
Krönauer Johann, Gemeindebevollmächtigter im Markte Murnau 1696
Kroiß Joseph, Schullehrer zu Uttenhofen 1352
Krumbeck Johann Baptist, Beneficiat in Wollnzach 1325
Kumerle Martin, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Weilheim 1674

## L.

Lachermayr Nikolaus, Magistratsrath der Stadt Mühldorf 1670
Lackner Joseph, Nebenschullehrer zu Benedictbeuern 863
Landruchinger Konrad, Magistratsrath der Stadt Reichenhall 1672

Seite:

Lang Joseph Dr., praktischer Arzt in Wörth 1213
Langenmantel Joh. Bapt. von, K. Bezirks-Ingenieur des Bauinspections-Bezirk München I. 1666
Langenwalder Paul, Magistratsraths-Ersatzmann im Markte Tölz 1698
Lamprecht Franz Anton, Kreis- und Stadtgerichts-Rath zu München 955
Lautenschlager Felix, Gemeindebevollmächtigter im Markte Wolfratshausen 1698
Lechner Franz Xaver, Pfarrer in Utting 984
— — Klement, Magistratsraths-Ersatzmann der Stadt Pfaffenhofen 1671
Lehner Anton, Landgerichts-Actuar zu Pfaffenhofen 430
— — Georg, Beneficiat in Neumarkt 1325
Leismüller Joseph, Magistratsraths-Ersatzmann im Markte Partenkirchen 1697
Lenz Hermann, Bürgermeister der Stadt Pfaffenhofen 1761
Leonbacher Joseph, Magistratsraths-Ersatzmann der Stadt Traunstein 1673
Lerf Michael, Pfarrer in Hechendorf, dispensirt 882, 1023
Lesmüller Gregor, Apotheker und Magistratsrath in München 1481
Leyerer Joseph, Schullehrer und Meßner in Pfronbach 910
Lidl Jakob, Magistratsrath im Markte Partenkirchen 1697
Liedl Joseph, Gemeindebevollmächtigter im Markte Partenkirchen 1697
Liepert Franz Xaver, Pfarrer in Dreßling 862
Lindauer Franz, Kaufmann und Gemeinde-Bevollmächtigter in München 1482

Seite:

Lindenfels Julius Freyherr von, Polizey-Actuar bey der K. Polizey-Direction München 1578
Linder Anton, Gemeindebevollmächtiger im Markte Geisenfeld 1694
Lindermayr Georg, Pfarrer in Eresried 955
Lindner Carl, Raths-Accessist cum voto consultativo, dann Regierungs-Secretär II. Classe bei der K. Regierung des Isarkreises 1023, 1692
Lipp Alois, Gemeindebevollmächtigter im Markte Dorfen 1676
Lipp Joseph, Gemeindebevollmächtigter im Markte Wollnzach 1699
Lipp Joseph, Magistratsrath der Stadt Landsberg 1649
Lippel Dr., Kreis-Medicinalrath des Isarkreises 1352
Lober Sigmund, Magistratsrath der Stadt Erding 1648
Lochner Thaddä, Magistratsrath im Markte Garmisch 1694
Lotter Alois, Magistratsrath der Vorstadt Au 1647
Ludenhauser Dr., practischer Arzt im Districte Furth 431
Lunglmayr Benno, Weinwirth und Magistratsrath in München 1480
Lutz Friedrich, Patrimonialgerichtshalter II. Classe zu Valley 956

## M.

Mack, Mathias, Pfarrer in Untermühlhausen 862
Maier, Johann, Gemeindebevollmächtigter im Markte Geisenfeld 1694

Seite:

Maier Sebastian, Gemeindebevollmächtigter im Markte Grafing 1694
Maillot, Max Frhr. v., Raths-Accessist sine voto bei der Kgl. Regierung des Rheinkreises 1023
Manhard, Corbinian, Magistratsraths-Ersatzmann im Markte Tölz 1698
Mark, Xaver, erster Landgerichts-Assessor in Starnberg 319
Martinet, Joseph, Patrimonialgerichtshalter zweiter Classe in Schmiechen 985
März, Andrä, Gemeindebevollmächtigter im Markte Mittenwald 1695
Maurer, Franz, rechtskundiger Magistratsrath der K. Haupt- und Residenzstadt München 1577
Mauerer, Johann, Gemeindebevollmächtigter im Markte Garmisch 1694
— — Thomas, Gemeindebevollmächtigter im Markte Garmisch 1694
Mayer, Heinrich, Gemeindebevollmächtiger der Stadt Wasserburg 1673
— — Johann Baptist, Schullehrer zu Kirchanschöring 45
— — Johann, Unterlieutenant im Landwehrbataillon Pfaffenhofen 589
— — Joseph, Landgerichts-Actuar zu Erding 319
— — Mathias, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Wasserburg 1673
Mayr, Anton, Knöblischer Beneficiat bei St. Peter in München 1024
— — — — Scheuerlischer Beneficiat bei St. Johann in München 1060
— — Alois, Pfarrer in Geretshausen 429
— — Andrä, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Traunstein 1673

Seite:

Mayr Christian, Buchhalter beim Oberststallmeister-Stab 1212
— — Georg, Gemeindebevollmächtigter im Markte Tölz 1698
— — Xaver, Magistratsrath im Markte Rosenheim 1697
Mayrhofer, Andreas, Landgerichtsdiener in Erding 412
Mayrschmid, Joseph, Magistratsraths-Ersatzmann und Gemeindebevollmächtigter der Stadt Traunstein 1673
Mehn, Joseph, Oberappellationsgerichtsrath für den Isarkreis 1692
Meier, Eduard, Appellationsgerichts-Assessor des Isarkreises 1107
Meisl Joseph, Pfarrer in Flossing 1299
Meixner Joseph, Pfarrer in Hechendorf 1325
Mengein Anton, Domcapitular und Oberkirchen- und Schulrath 1479
Messerer Max, Gemeindebevollmächtigter im Markte Wolfratshausen 1698
Meßner, Joseph, Magistratsraths-Ersatzmann der Stadt Laufen 1650
Miller Gregor, Magistratsrath der Stadt Tittmoning 1672
— — Isidor, Magistratsrath der Vorstadt Au 1647
Mitsch Leonhard, Pfarrer in Althegnenberg 1235
Mittermayr, Johann, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Landshut 1647
— — Xaver, Magistratsrath im Markte Geisenfeld 1694
Mittermayr Sebastian, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter in München 1482
Mooslechner Sebastian, Pfarrer in Rieden 1693

Seite:

Moritz Andreas, enthobener Districts-Schulinspector im Landgerichtsbezirke Landshut 301
Moser Franz Paul, Magistratsrath im Markte Dorfen 1676
Müller Alois, Unterlieutenant im Landwehrbataillon Diessen und Gemeindebevollmächtigter 1237, 1676
Müllner Wilhelm, Rentbeamter in Wassertrüdingen 1557
Münsterer Paul, Gemeindebevollmächtigter im Markte Kraiburg 1695
Mussinano Peter Anton, Gemeindebevollmächtigter im Markte Aibling 1674
Mutzhart Michael, Landgerichtsdiener in Tittmoning 412

## N.

Negrioli Ludwig, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter in München 1482
Neumayr Andrä, Magistratsraths-Ersatzmann im Markte Wollnzach 1699
— — Franz, Magistratsraths-Ersatzmann im Markte Kraiburg 1695
Neuner Joseph, Magistratsraths-Ersatzmann im Markte Mittenwald 1695
Niedermair Gallus, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Reichenhall 1672
Niedermayer Johann Evang., resignirter Pfarrer in Lengdorf 430
Nigg Johann, Gemeindebevollmächtigter im Markte Rosenheim 1697
Niggl Paul, Pfarrer in Hohenbercha 910
Nissl Max, quiescirter Landgerichts-Assessor zu Freysing 812

Seite:

## O.

Obermayr Johann, Magistratsrath im Markte Frontenhausen 1693
— — — Max, Magistratsraths-Ersatzmann im Markte Wolfratshausen 1698
Oestner Magnus, Gemeindebevollmächtigter im Markte Partenkirchen 1697
Osterberg August Frhr. v., zweiter Landgerichts-Assessor zu Mühldorf 339
Ostermaier Georg, Pfarrer in Burgkirchen 1136
Oswald Alois, Magistratsrath im Markte Aibling 1674
Oßwald Joh. Nepomuk, Unterlieutenant im Landwehrbataillon Murnau und Magistratsrath 1237, 1696
Otto Franz Xaver, Pfarrer in Grafing 1693

## P.

Pacher Anton, Schullehrer und Meßner zu Zangberg 1470
Pachmayr Ludwig, Pfarrer in Heldenstein 429
Panradl Norbert, Pfarrer in Steindorf 1647
Patschoki Franz Paul, Magistratsrath der Stadt Weilheim 1674
Pauer Franz, zweiter Assessor am Landgerichte Ebersberg 839
— — — Seraph, Landgerichtsassessor und Deposital-Rechnungsführer 1007
Pauliel Max, Magistratsraths-Ersatzmann im Markte Aibling 1674
Paulus Joseph, Appellationsgerichtsrath für den Isarkreis 812

Seite:

Pausinger Simon, Hauptmann im Landwehrbataillon Landshut und Magistratsrath 589, 1647

Pechmann Freyherr von, Landgerichts-Assessor und Depositen-Rechnungsführer zu Reichenhall 1324

— — Wilhelm Freyherr von, Landgerichtsassessor in Reichenhall 932

Peitler Georg, Gemeindebevollmächtigter im Markte Dorfen 1676

Pendele Joseph, Dr. und practischer Arzt, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Wasserburg 1674

Pentenrieder Joseph, Bürgermeister im Markte Aibling 1674

Perner Nepomuk, Gemeindebevollmächtigter im Markte Rosenheim 1697

Peter Carl, Pfarrer zu Forstenried 1009

Pettenrieder Quirin, Gemeindebevollmächtigter im Markte Aibling 1674

Petz Jakob Dr, Gemeindebevollmächtigter im Markte Tölz 1697

— — Joseph, Oberlieutenant im Landwehrbataillon Pfaffenhofen 589

Petzendorfer, quiescirter Kreis- und Stadtgerichtsrath zu München 1670

Peutler Rupert, Gemeindebevollmächtigter der Vorstadt Au 1648

Pfab Michael, Gemeindebevollmächtigter im Markte Wollnzach 1699

Pfaffenzeller Peter, Schullehrer und Organist in Aynq 170

Pfeuffer Dr., Landgerichtsphysicus der Vorstadt Au 1352

Pichler Thomas, Gemeindebevollmächtigter im Markte Grafing 1694

Seite:

Pickl Mathias, Schullehrer, Meßner und Organist zu Pähl, dann zu Mitterfendling 391, 814

Pippich Alois, Schullehrer und Chorregent in Wolfratshausen 814

Pitzner Friedrich Dr., Lehrer der Naturgeschichte an der Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Freysing, dann Landgerichtsphysikus zu Werdenfels 813, 1264

— — Karl, zweiter Landgerichtsassessor in Rosenheim 839

— — Landgerichtsassessor und Deposital-Rechnungsführer 1104

Plänk Anton, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Reichenhall 1672

Plest Joseph, Gemeindebevollmächtigter im Markte Rosenheim 1697

Poll Sebastian, Magistratsrath der Stadt Landsberg 1649

Polz Anton, Magistratsrath im Markte Garmisch 1694

Popp Friedrich, Rentbeamter zu Erding 955

Posch Joseph, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Freysing 1649

Prand, Priester und Kreis-Schulreferent bei der K. Regierung des Isarkreises 1479

Prasch Johann Nepomuk, Dr. Med., practischer Arzt in Wörth 1594

Praun, K. Advocat und Stiftungsanwalt am Landgerichte Traunstein 1645

Promberger Ignaz, Pinselfabricant und Magistratsrath in München 1481

Pruckmaier Philipp, Pfarrer in Rieden, dispensirt 1578, 1693

Puricelli Fr. Carl, Pfarrer in Obing 1325

Putz Johann, Magistratsraths-Ersatzmann der Stadt Landshut 1647

Seite:

Pybinger Johann Michael, Landgerichts-Actuar zu Mitterfels 1060

## Q.

Quitzmann, Patrimonialgerichtshalter II. Classe zu Pang 1624

## R.

Raab Anton, Unterlieutenant im Landwehrbataillon Landshut 589
Radlmaier Mathias, Schloßbeneficiat zu Haag 431
Raffner Peter, Magistratsraths-Ersatzmann der Stadt Traunstein 1673
Rampold Xaver, Magistratsrath der Stadt Mühldorf 1670
Randl Peter, Schullehrer, Meßner und Organist in Utting 170
Ranftl Joseph, Pfarrer in Stephanskirchen 1693
Rapf, Pfarrer in Oberhaching 1136
Rathgeber Joseph, Magistratsraths-Ersatzmann im Markte Dießen 1675
Rauch Placidus, pensionirter Pfarrer von Epfach 1479
— — Xaver, Magistratsrath zu Wasserburg 935, 1673
Rauscher Jakob, Oberlieutenant im Landwehrbataillon Tölz 1236
Reichthalhamer Johann, Pfarrer in Machtlfing 1670
Reindl Anton, Bürgermeister im Markte Partenkirchen 1696
Reischl Abraham, Pfarrer in Großinzenmoos 1137
Reisenegger Anton, Revierförster in Roth 1351
Reiser Johann, Gemeindebevollmächtigter im Markte Partenkirchen 1697
— — Joseph, Magistratsrath im Markte Garmisch 1694
Reiter Balthasar, Gemeindebevollmächtigter im Markte Frontenhausen 1693
— — Carl, Schullehrer in Ramsau 340
Rensch Andreas, Pfarrer in Walkersbach 1479
Rettenberger Martin, Gemeindebevollmächtigter im Markte Wolfratshausen 1698
Richter Joseph Sebastian, Curatbeneficiat in Gelting 813
Riedelsperger Franz, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Laufen 1650
Riedl Johann, Magistratsrath im Markte Kraiburg 1695
— — Joseph, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Mühldorf 1671
— — Joseph von, Kreisbau-Bezirks-Ingenieur in Amberg 1646
Riegele Adalbert, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Weilheim 1674
Riehl Philipp, erster Stabs-Officiant beim Oberst-Stallmeisterstab 1212
Riembauer Philipp, Pfarrer in Traunwalchen 1325
Roesler Joseph, Hauptmann im Landwehrbataillon Erding, Magistratsraths-Ersatzmann und Gemeindebevollmächtigter 44, 1648
Roth Franz, Hauptmann im Landwehrbataillon Tölz 1236
— — Jakob, Gemeindebevollmächtigter im Markte Rosenheim 1697

Seite:
Roth Joseph, Pfarrer in Wolkenschwand 430
Rottmanner Carl, erster Knabenlehrer in Landsberg 1480
Rottmayr Michael, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Wasserburg 1673
Rost Joseph, Magistratsrath im Markte Tölz 1697
Roßmair Mathias, Bürgermeister im Markte Grafing 1694
Ruprecht Joh. Baptist, resignirter Pfarrer von Feldmoching 1402

## S.

Saal Magnus, Oberlieutenant im Landwehr-Bataillon Diessen 1237
Sailer Franz, Gemeindebevollmächtigter im Markte Mittenwald 1696
Salleck Nepomuk, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Landshut 1647
Sarreiter Joseph, Pfarrer in Siegsdorf 862
Satzmann Joseph, Kreis- und Stadtgerichts-Rath in Regensburg 1107
Sauerlacher Leopold, enthobener Advocat zu Traunstein 783
Schader Ignaz, Magistratsrath der Stadt Freysing 1648
Schaffner Peter, Magistratsrath der Stadt Freysing 1648
Schalk Xaver, Magistratsrath im Markte Murnau 1696
Schanzenbach Conrad, Stadtrentbeamter zu München 1646
Schauer Anton, Hauptmann im Landwehr-Bataillon Diessen und Magistratsrath 1237, 1675
Schederer Joseph, Unterlieutenant im Landwehr-Bataillon Tölz 1236
Scheibenpflug Georg, Rechnungs-Commissär bei der K. Regierung des Isarkreises 1558
Scheicher Joh. Nep., Magistratsrath im Markte Dorfen 1676
Scheifele Anton, Magistratsraths-Ersatzmann der Stadt Mühldorf 1670
Schelle Benedict, Magistratsrath im Markte Wolfratshausen 1698
Schellmoser Mathias, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Laufen 1650
Scheuel Sebastian, Gemeindebevollmächtigter und Ersatzmann im Markte Dachau 1675
Schifferl Joseph, Pfarrer in Mittergars 1235
Schilcher Max, Revierförster und Parkmeister in Forstenried 932
Schill Anton, Pfarrer in Gaindorf 1670
Schindler Max, Plötschner-, Kammlischer und Liegsalzischer, dann Hörwarthischer Beneficiat bey St. Peter in München 882, 1108
Schlichtegroll Nathanael, Landrichter in Tegernsee 319
Schmelcher Joseph, Magistratsrath im Markte Diessen 1675
Schmied Alois, Pfarrer und geistlicher Wallfahrts-Anstalt-Inspector in Altenötting 1159
Schmid Franz Xaver, Rechnungs-Commissär bey der K. Regierung des Oberdonaukreises 1235
— — Joh. Baptist, Stadtpfarrer in Pfaffenhofen an der Ilm 1402
— — Sebastian, Magistratsrath der Stadt Landshut 1647
Schmidbauer Nepomuk, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Landshut 1647

Seite:

Siegel Franz, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Laufen 1650
— — Xaver, Magistratsraths = Ersatzmann und Gemeindebevollmächtigter der Stadt Pfaffenhofen 1671
Sigritz Franz Xaver, Kronanwalt in Bayern 1009
Silverio Anton, Gemeindebevollmächtigter im Markte Frontenhausen 1693
Simon Anton, Magistratsrath im Markte Partenkirchen 1696
Sinzel Michael, Ruffinischer Beneficiar bei St. Peter in München 1265
Sirtl Joseph, Magistratsrath im Markte Aibling 1674
Siß Benedict, Gemeindebevollmächtigter im Markte Partenkirchen 1697
Sollinger Ignaz, Gemeindebevollmächtigter und Magistratsraths = Ersatzmann der Stadt Traunstein 1673
Sonderer Thadä, Gemeindebevollmächtigter im Markte Tölz 1693
Späth Franz Borgias, Landrichter in Obergünzburg 318
Spalek Ignaz, Gemeindebevollmächtigter im Markte Grafing 1694
Speckner Joseph von, II. Landgerichts-Assessor zu Pfaffenhofen und Sekretär bei der Regierung des Regenkreises Kammer des Innern 339. 340
Sperl, beförderter Oberrechnungsrath 910
Spitzauer Anton, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Tittmoning 1672
Spitzel von Dr. practischer Arzt in Trostberg 588

Seite:

Spitzentrenker Paul, Pfarrer in Buch am Burgrhain 1265
Sporer Lorenz, Pfarrer in Ollstadt 862
Sporrer Franz, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Freysing 1649
Stadler Joseph Anton, zweiter Neben-Schullehrer in Wolfratshausen 431
Stallechner Anton, Bürgermeister der Stadt Traunstein 1672
Stauber Benedict, Bürgermeister in Dachau 412
— — Philipp, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Freysing 1649
Stebele Joseph, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Freysing 1649
Steeger Johann Baptist, Magistratraths-Ersatzmann der Stadt Mühldorf 1670
Stegmair Carl, Magistratsrath der Vorstadt Au 1647
Steigenberger Benedict, Magistrats-Rath der Stadt Weilheim 1674
— — — — Xaver, Gemeindebevollmächtigter im Markte Murnau 1696
Steinberger Joseph, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Reichenhall 1672
Steiner Johann Baptist, Pfarrer in Hechendorf, dispensirt 1023, 1325
Stephan Joseph Med. Dr., ernannter Landgerichts-Physicus in Au, und practischer Arzt bei der englischen Bergwerksgesellschaft in Brasilien 340, 882
Stettmayer Max, erster Neben-Schullehrer in Wolfratshausen, dann Schullehrer und Organist in Holzkirchen 431, 1594
Stettner Joseph, Gemeindebevollmächtigter im Markte Dorfen 1676

Seite:
Vogler Michael, Gemeindebevollmächtigtigter der Stadt Landsberg 1649
Vogt Alois, Weinwirth und Gemeindebevollmächtigter in München 1481
Voitswinkler Georg, Pfarrer in Hoheneggelkofen 1646

## W.

Wagensperger Joseph, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Pfaffenhofen 1671
Wagnmiller Andreas, Privatier und Gemeindebevollmächtigter 1482
Wakerl Georg, Gemeindebevollmächtigter im Markte Mittenwald 1695
Walleitner Stephan, Gemeindebevollmächtigter im Markte Wolfratshausen 1698
Walleubfer Martin, Schullehrer zu Pähl und enthobener Schullehrer und Chorregent zu Wolfratshausen 391, 814
Walter Johann Baptist von, Rechnungs-Commissär bey der Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen 1107
Wanner Johann, Magistratsrath im Markte Frontenhausen 1693
Wappmansberger Xaver, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Erding 1648
Warenberger Joseph, Pfarrer in Niederaschau 588
Weber Joseph, Pfarrer in Ramsau 984
— — Rentbeamter zu Werdenfels und Major und Commandant des Landwehr-Bataillons Werdenfels 1264
— — Wolfgang, zweiter Schullehrer zu Geisenfeld 863
— — Xaver, Magistratsrath im Markte Tölz 1697
Wecker Joseph, Gemeindebevollmächtigter im Markte Rosenheim 1697
Weidinger, II. K. Landgerichts-Assessor und Deposital-Rechnungsführer zu Landsberg 127
Weiler Johann, Gemeindebevollmächtigter der Vorstadt Au 1648
Weindler Wilhelm, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Erding 1648
Weinhart Jakob, Unterlieutenant im Landwehr-Bataillon Weilheim 588
Weinmayr Augustin, Magistratsrath der Stadt Mühldorf 1670
Weinzierl Franz Xaver, Pfarrer in Sauerlach 1108
Weißmann Ernst, Landgerichts-Actuar zu Markt-Erlbach 1060
Weiß Franz, Stabsrath beym Oberst-Stallmeisterstab 1212
— — Franz von Paula Dr., practischer Arzt in Jetzendorf 1009
— — Ottmar, Pfarrer in Jesenwang und enthobener Districts-Schulinspector über den Bezirk Jesenwang 1501
Weitenauer Johann, Gemeindebevollmächtigter im Markte Grafing 1695
Welden Leopold Freyherr von, quiescirter Landrichter in Tittmoning 1060
Welshofer Anton, Bürgermeister im Markte Frontenhausen 1693
Wendling Christian, Privatier und Gemeindebevollmächtigter in München 1482
Wening Michael, Gemeindebevollmächtigter im Markte Dachau 1675
Wenk Johann, Gemeindebevollmächtigter im Markte Partenkirchen 1697

Seite:

Zaubzer Ignaz Dr., Apotheker und Gemeindebevollmächtigter in München 1482
— — Michael Dr., Apotheker und Magistratsrath in München 1431
Zehendbauer Ulrich, Oberlieutenant im Landwehr-Bataillon Erding und Gemeindebevollmächtigter 44, 1648
Zehentner Franz, resignirter Pfarrer in Eching 783
Zeller Anton, Magistratsraths = Ersatzmann und Gemeindebevollmächtigter der Stadt Reichenhall 1672
Ziehnaus Michael, Magistratsrath im Markte Wollnzach 1699
Zizelsperger Karl, Schullehrer in der Vorstadt Au 1480
Zunderer Joseph, Magistratsrath im Markte Wolfratshausen 1698
Zunhamer Sebastian, Magistratsraths-Ersatzmann der Stadt Wasserburg 1673
Zwerger Anton, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Wasserburg 1673
— — Joseph, Magistratsrath im Markte Mittenwald 1695
Zwick Nikolaus, Gemeindebevollmächtigter im Markte Murnau 1696

## Bekanntmachungen der Unterbehörden.

### A.

Abonnements-Beträge-Einsendung freie für das Gewerbs-Blatt des polytechnischen Vereins 141
Administrativ und gerichtliche Depositen-Verwahrung und Verrechnung am Landgerichte Erding 129
Amts- und Canzley-Personals-Unterstützungs-Verein im Isarkreise 590, 1265
Armenpflegschaftsrath localer der Gemeinde Haidhausen, Erziehung ältern- und vermögensloser Kinder 142, 191, 304
Aufnahme in die kgl. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu München 1382

### B.

Baugewerks-Schule zu München 1405—1423
Bayer Leonhard, Soldat von Bobenhausen, Verschollenheits-Erklärung 190
Berchtesgaden, Rentamt, Steuernachlässe 1443
— — — und Teisendorf, Eilwagens-Fahrten 840, 1470
Berichtigungen zum Isar-Kreisblatte 76, 150, 1070, 1252, 1602, 1634

Beilage zum Kreis-Blatt St. XVIII.

Blätter-Abgabe des Central-Landwirthschaftlichen Vereins in Bayern 70
Bomsal, Pfarrei-Erledigung 1111
Braun Gottfried, Söldnerssohn von Hurlach, Winkelagent 1504
Bruck Landgericht, abgeschriebener Landguts-Verkauf Günzlhofen 320
Bruck, Landgericht, vermißte Anna Golesch, auch Kosleck genannt 9
Bruck, Rentamt, Steuernachlässe 1029—1032

### C.

Central-Blätter-Ausgabe des Landwirthschaftlichen Vereins in Bayern 70

Seite:

Verwahrung und Verrechnung am Landgerichte Erding 129
Gewerbsblatt des polytechnischen Vereins, freie Einsendung der Abonnements-Beträge 141
Gewerbs- und Kreis-Landwirthschaftsschule in München, Aufnahme 1382
Golesch Anna, auch Kosleck genannt, vermißte Weibsperson 9
Grosse Ernst Dr., Journalist von Osterrode im Königreiche Hannover, Criminal-Gerichts-Erkenntniß 344
Günzlhofen, Landgut, abgeschriebener Verkauf desselben 320

## H.

Haidhausen, Gemeindeverwaltung, Erziehung eltern- und vermögensloser Kinder 142, 191, 304
Haindlfing, Anton von Pelletisches Patrimonialgericht, erledigter Schul- und Organistendienst daselbst 1404
Hasenecker Martin von Oberviehbach, Verschollenheits-Erklärung 128
Hirsch Simon, Handelsmann von Pferrsee, Landgerichts Dachau, Diebstahl 1239
Hobmaier (Hommer) Joseph, Hansen-Sohn von Gruben, Verschollenheits-Erklärung 345
Huber Joseph von Thalhausen, Uhr-Diebstahl 171

## I.

Ilzer-Triftholzes-Verkauf in Paßau 596, 757, 885
Industrie-Anstalt technische für krüppelhafte Kiuder des Conservators Kurz in München 1033

Seite:

Industrie- und Cultur-Verein des Rezatkreises, Aufnahme in das technisch-ökonomische Knaben Erziehungs-Institut 1507
Insbruck und München, Eilwägen-Abgang 1109
Isarkreis-Leichenverein 590, 1165
— — — Unterstützungs-Verein des Amts- und Canzley-Personals 590, 1265
— — — Wechsel- und Mercantilgericht, Verpflichtung des Wechsel- und Waaren-Sensals Simon J. Werthheimber 392, 413, 432

## K.

Kanal des Mains und der Donau, Erdarbeiten-Versteigerung 1025, 1061, 1138, 1650, 1677
Kerscher Franz von Kobelpaint, Verschollenheits-Erklärung 884
Kimmerle Anton, lediger Metzgersgeselle aus Landsberg, Curatel-Aufstellung 345
Kindes-Aussetzung in Westerholzhausen, Landgerichts Dachau 1238
Kirchmayr'sche Stipendiums-Erledigung in Weilheim 1283
Knaben-Erziehungs-Anstalt technisch-ökonomische des Rezatkreises, Aufnahme 1507
Kosleck auch Anna Golesch genannt, abwesende Weibsperson 9
Kraiburg, Stadtmagistrat, erledigte Marktschreibersstelle 1300
Kreuth, Tegernsee und München, Eilwagens-Fahrten 841
Kronwinkler Georg, Schullehrers-Sohn von Oberaichbach, Verschollenheits-Erklärung 1009
Kurzische technische Industrie-Anstalt für krüppelhafte Kinder 1033

Seite:

Mundigler, Gendarmerie-Stations-Commandant zu Indersdorf, tödtliche Mißhandlung 1063, 1283, 1326

Murnau, Schul- und Organistendienst-Erledigung 589

## N

Nußbaum Wendelin, aufgegriffener unbekannter Knabe 1597

## O.

Oberalting bei Seefeld, erledigte Chirurgenstelle 303

Oeconomisch-technisches Knaben-Erziehungs-Institut des Rezatkreises, Aufnahme 1507

Orterer Anton, Bauer von Geretsried, entwendete Pferde 1327

Ostermayer Ulrich, Huberbauernssohn von Unterlänghart, Verschollenheits-Erklärung 1352

Osterminting, entwendete Kleidungsstücke des Besitzers des Kellerhäusl, Mathias Sterflinger 1326

## P.

Passau, Rentamt, Verkauf des Ilzer-Triftholzes 596, 757, 885

Pfaffenhofen, Landgericht, Verschollenheits-Erklärung 190

Pistor Daniel, Dr., Rechtscandidat aus Bergzabern im Rheinkreise, Criminalgerichts-Erkenntniß 342, 936

Polytechnischer Verein, freie Einsendung der Abonnements-Beträge für das Gewerbsblatt 141

Seite:

Prien Herrschaftsgericht, Verschollenheits-Erklärung 303, 320, 345

Pröbstl, Mathias v. Sölb, Verschollenheits-Erklärung 45

Pullach, Curat- und Schulbeneficiums-Besetzung vom Magistrat München 341

## R.

Rambold Balthasar, Bachmairsguts-Besitzer in Eching, Curatel-Aufstellung 301

Rappel Georg, Hölzbauerssohn von Hochstädt, Verschollenheits-Erklärung 303, 320, 345

Rauch Thomas und Peter, ledige Söldnerssöhne, Verschollenheits-Erklärung 1652

Rechenschaft öffentliche des Unterstützungs-Vereins des Amts- und Kanzley-Personals im Isarkreise 590, 1265

Rechenschafts-Bericht des Donaumoos-Vereins 956

Reichenhall, erledigte Stadtschreibersstelle 1701

— — Landgericht, Curatel-Aufstellung 1483

Rentämter, Steuernachlässe 877, 1027, 1029—1032, 1137—1140, 1157—1164, 1241—1244, 1279—1282, 1301, 1385—1388, 1443—1452, 1505, 1559

Rentamt Ebersberg, bewilligte Steuer-Nachlässe 1279

— — Moosburg bewilligte Steuernachlässe 1281

— — Starnberg, bewilligte Steuernachlässe 1241—1244

Rezatkreis-Industrie- und Cultur-Verein-Aufnahme in das technisch-ökonomische Knaben-Erziehungs-Institut 1507

Seite:

Traunstein, Rentamt, bewilligte Steuernachlässe 1387
Triftholzes-Verkauf an der Ilz bei Passau 596, 757, 885

## U.

Uhrdiebstahl an dem Joseph Huber in Thalhausen 171
Unterstützungs-Verein des Amts- und Kanzley-Personals im Isarkreise 590, 1265
Urtheils-Verkündungen 23, 342, 344, 883, 936

## V.

Verein des Donaumooses, öffentlicher Rechenschaftsbericht 956
— — Landwirthschaftlicher, Central-Blätter-Ausgabe 70
Verkauf der in dem Central-Schulbücher-Verlag erscheinenden Bücher und Artikel 933
Verschollenheits-Erklärungen 45, 128, 190, 303, 320, 345, 884, 1009, 1064, 1352, 1353, 1483, 1579, 1652
Versteigerung abgeschriebene des Pfarrers Casp. Metz in Weichs 1213
Viehmarkt in der Stadt Tittmoning 1679
Wilsbiburg Landgericht, Verschollenheits-Erklärungen 128, 884

## W.

Wallner Gottlieb, ehemaliger Bäckermeister in Reichenhall, Curatel-Aufstellung 1483
Wasserburg Landgericht, Thierarztes-Stelle erledigte 1062
Wasserburg Rentamt, bewilligte Steuernachlässe 1137—1140
Weichs, abgeschriebene Versteigerung des Pfarrers Casp. Metz 1213
Weiland Philipp Carl Julius Dr. aus Aschaffenburg, Criminal-Gerichts-Erkenntniß 883
Weilheim Rentamt, Steuernachlässe 1505
— — Stadtmagistrat, erledigtes Kirchmayersches Stipendium 1283
Werthheimber J. Simon, Wechsel- und Waaren-Sensal in München 392, 413, 432
Westerholzhausen, Landgerichts Dachau, Kindesaussetzung 1238
Wimmer Johann, Voitenmüllerssohn von Reinthal, Verschollenheits-Erklärung 1579
Winkelagentie des Gottfried Braun, Söldnerssohn von Hurlach 1504
Wolfratshausen Landgericht, entwendete Pferde des Anton Orterer, Bauer zu Geretsried 1327
— — — — Rentamt, bewilligte Steuernachlässe 1163

# Versteigerungen.

## A.

Achdorf, Haus des Taglöhners Mathias Sixt 1454
Achselmannstein Schlößchen bei Reichenhall, Ruinen 1285
Aenger an der Maxvorstadt zu München 1679
Aerarialisches Jagdrecht im Revier Tittmoning 414
Aigen, Anwesen des Math. Bibinger, sogenannten Aichinger 194

Seite:

## F.

Fdderl Mathias von Heitzing, ½ Schneiderfölde, Haus 50
Fraunberg, Anwesen des Schuhmachers Joseph Ddsch 28, 194, 600
Freysing Forstamt, dde Waldgründe in der Bruckbergerau und im Grafendorfer Forste 815
— — — — Staatswaldung Lichtenwart und Weixerau 842, 864, 884
— — — — Staatswaldung Liebenau 1597, 1624
— — — — Wörther Jagdbogen im Rentamtsbezirke Landshut 142, 172, 414, 433
— — Rentamt, Staatswaldung Humleran und Waldgrund am ersten Herzoger-Forst 758
Froschham, Realitäten des Georg Pichler 1487

## G.

Gaiser Alois, Weißgärber-Anwesen im Markte Grafing 193
Gall Anna, Wittwe zu Oberweikertshofen, Gütl 1171
Getreidvorrath ärarialischer 843
Gongaller Johann, Eheleute im Wald, ¼ Hofs-Anwesen 1221, 1248
Grafendorfer-Forst, öder Waldgrund im Rentamte Moosburg und Forstamte Freysing 815
Grafing, Alois Gaiser'sches Weißgärber-Anwesen 193
Graudam Sara, Handschuh-Fabrikantens-Wittwe in München, Wohnhaus 1247 1285, 1303

Seite:

Graß, Kaindlanwesen der Maria Hauder 1363
Grom Barthlmä, Hartschier, Garten-Anwesen 321
Großinzenmoos, Hausfahrniß des Pfarrers Friedrich Popp 986
Großpeter Joseph Strobl in Edling, Acker 1701
Grundner Mathias, zu Schwindegg, Moos- oder Gidihäusel 1600, 1628
Gschlößelbräu Loder'sche Relikten, Bierbrauer- und Taferu-Anwesen in München 414, 434, 599, 816, 844, 911, 937, 960, 1219
Gschlößl Joseph, Fischerbäcker von Isen, Anwesen 173, 436, 1065
Günzlhofen, allodiales Landgut im Landgerichte Bruck 48

## H.

Haag Forstamt, Hoflambacher Jagdbogen 433, 598
— — — — Staatswaldparcelle Steinbach im K. Forstrevier Mühldorferhart 24, 45
Habaching, Bauerngut des Joh. Albrecht beim Maier in der Pfarrei Habach 145
Haber-Transporte 71
Hackelberg bei Passau, Königl. Brauerey 1141, 1165, 1213
Hackner'sche Relicten zu Kleinstützing, Anwesen 1486
Haid Anna und Leonhard, Zieglers-Eheleute von Neufahrn, Anwesen 1065, 1115
Haidhausen, Herberge der Gärtners-Eheleute Johann und Rosina Kögel 1600, 1626, 1653

Seite:

Kleinstützing, Anwesen der Sebastian Hackner'schen Relicten 1486
Kloster-Realitäten und Hausfahrnisse zu Wessobrunn 1365
Kögel Johann und Rosina, Gärtners-Eheleute in Haidhausen, Herberge 1600 1626, 1653

## L.

Landgüter 48, 131, 146, 1285, 1328
Landshut, Anwesen der Thekla Oswald, ledigen Uhrmacherstochter am Hofberg 1114
— — in der Neustadt, Anwesen der Jos. Buchner'schen Gastgebers-Eheleute 10, 27
— — Rentamt, Staatswaldung Liebenau 1597, 1624
— — — — Staatswaldung Lichtenwart und Weixerau 842, 864, 884
— — — — Wörther-Jagdbogen im Forstamte Freysing 142, 172, 414, 433
Lang Anna, Oekonomiegut Mitschenried 131, 146
Langenpreising, Anwesen der Krämerin Maria Hilz 1453
Lanzenried, Erbauung eines neuen Schulhauses 845
Laufen Rentamt, ärarialisches Jagdrecht in der Revier Tittmoning 414
— — — — die bisherige Frohnfeste zu Tittmoning, das Gefängnißstöckel genannt 843
Lenting und Hepperg, allodiale Güter des Max Edlen von Stubenrauch 1328, 1361, 1389
Lichtenwart, Staatswaldung im Steuerdistricte Attenhausen, Königl. Rentamts Landshut 842, 864, 884

Seite:

Liebenau im Districte Münchnerau, Staatswaldung 1597, 1624
Linderl Anton, Hinterfilser von Dorfen, Anwesen 1305, 1329
Lindner Anton und Anna, Hutterer-Wirths-Anwesen an der Wienerstraße in München 25, 46, 72
Lobbichler Franz, Glasers-Eheleute zu Tittmoning, Anwesen 913
Loderische Relicten beim Gschlößelbräu in München, Bierbrauer- und Tafern-Anwesen 414, 434, 599, 816, 844, 911, 937, 960, 1219
Lodron Graf Hieronymus von, erbrechtsbare Zehenten zum K. Rentamte Mühldorf 434
Losch, Joseph und Maria, Metzgers-Eheleute zu Baierdiessen, Anwesen 415, 817, 1113
Lotto-General-Administration in München, Papierbedarf 1390
Luttenbach, Beerenbauern-Anwesen des Andreas Schweiger 1364

## M.

Märkl Leopold von Tittmoning, Hausboden und reale Schuhmachergerechtsame 144
Maier Joh Albrecht, zu Habaching, Bauerngut in der Pfarrei Habach 145
Mais Jos. sen. abwesender Sailermeister von München, Realitäten 105, 321, 759
Mantelsham, Anwesen der Stephels-Eheleute Johann Weßner 368
Merlbach, Anwesen der Bauers-Eheleute Jos. und Magd. Rieger 369, 847, 962

Seite:

München, Hutterer-Wirths-Anwesen des Anton und Anna Lindner an der Wienerstraße 25, 46, 72
— — Landgericht, eiserne und stählerne Werkzeuge zu Schwabing 1454
— — Landrentamt, Aerarial-Getreid-Vorrath 843
— — — — — Königl. Wasserbau-Magazin 960, 1525
— — Papierbedarf der K. Lotto-General-Administration 1390
— — reale Branntweinbrennerey-Gerechtsame aus der Joh. Kirchmaierschen Gantmasse 436
— — reale Handelsgerechtsame des Anton Zacher 1247, 1284
— — Realitäten des abwesenden Sailermeisters Jos. Mais 105, 321, 759
— — Realitäten des K. Finanz-Directors von Thoma 1169, 1217, 1245
— — Wiesen an der Max-Vorstadt 1679
— — Wohnhaus der Blumenmachers-Ehefrau Magd. Hutter 130, 346
— — Wohnhaus des bürgl. Schlossermeisters Ignaz Riedl 26, 172
— — Wohnhaus des Kaspar Wöhrle Bäckers im Mariengäßchen 47
— — Wohnhaus der Handschuh-Fabricantens-Wittwe Sara Grandam 1247, 1285, 1303
— — Wohnhaus der Melberstochter Therese Weiherer, verehlicht an den Melber Pancraz Wörle 192, 393, 843
— — Wohnhäuser sammt Gärtchen der Metzgerswittwe Sus. Renner am Hofwinkel 26

Seite:

## N.

Narreustetten, Anwesen der Maurers-Eheleute Georg Ippenberger 986
Neufahren, Anwesen der Zieglers-Eheleute Anna und Leonhard Haid 1065, 1115
Neunburg vorm Wald, Anwesen des Bäckermeisters Jos. Kalb 1627
Neustadt in Landshut, Anwesen der Jos. Buchnerschen Gastgebers-Eheleute 10, 27

## O.

Oberlauterbach, gräflich Portiaisches Bräuhaus 1010
Obermühl, Rieschenhof des Jos. Wiedmann, Bauerssohn von Obersächering 366
Oberweger Kaspar, Eheleute von Tittmoning, Anwesen 304, 760, 865
Oberweikertshofen, Gütl der Wittwe Anna Gall 1171
Orstner Johanna, Zimmermanns-Wittwe in München, Herberge 1425
Oswald Math. beim Neuhäusler zu Baierbach, Anwesen 888, 914
— — Thekla, ledige Uhrmacherstochter am Hofberg zu Landshut, Anwesen 1114

## P.

Passau Kreisregierung, Königl. Brauerei zu Hackelberg 1141, 1165, 1213
Pichler Georg, Drahtzug-Gebäude zu Traunfeld 1473
— — Georg, Realitäten zu Froschham 1487
Plänk Anton, Drahtzug-Gebäude zu Traunfeld 1473

Seite:

Starnberg Landgericht, Oekonomiegut der Josephine Merkl zu Wandelheim 28

Steinbach, Staatswald-Parcelle im K. Forstrevier Mühldorferhart 24, 45

Stephels Eheleute, Johann Westner zu Mantelsham, Anwesen 368

Strauß Georg, Sölden-Anwesen zu Zöpfelhalden, der Gemeinde Lauterbach 1114

Strobl Joseph, Großpeter in Edling, Acker 1701

Stubenrauch Max Edler von, geheimer und Oberlandes-Directions-Rath, allodiale Güter Hepperg und Lenting 1328, 1361, 1389

Sumpper Franz, Metzger in München, Haus an der Dachauerstrasse 143, 191, 911, 938, 1064, 1111

## T.

Thoma von, königl. Finanzdirector, Realitäten 1169, 1217, 1245

Tittmoning, ärarialisches Jagdrecht in dieser Revier 414

— — — Anwesen der Franz Lobbichlerschen Glasers-Eheleute 913

— — — Anwesen der Kaspar Oberweger'schen Eheleute 304, 760, 865

— — — bisherige Frohnfeste, das Gefängnißstöckel genannt 843

— — — Hausboden und reale Schuhmachersgerechtsame des Leopold Märkl, ehemals Philipp Zehntner 144

Tölz Landgericht, Rieschenhof zu Obermühl des ledigen Bauerssohn von Obersächering 366

Traunfeld, Drahtzug-Gebäude der Eigenthümer Georg Pichler und Ant. Plank 1473

Seite:

Traunstein, Hausfahrnisse des Jos. Sandner, Fischkäufler in der sogenannten Gam in der Feldwies 887

## V.

Vorderfilsers-Eheleute Joh. und Magd. Als in Dorfen, Anwesen 1304

## W.

Wald, ¼ Hofs-Anwesen der Johann Gongaller'schen Eheleute 1221, 1248

Waldparcellen 24, 45, 758, 815, 842, 1597

Walkertshofen, Hausfahrniß des Pfarrers Franz Deurer 1036

Wandelheim, Oekonomiegut der Josephina Merkl 28

Wasserbau-Magazin Königl. im Landrentamte München 960, 1525

Wasserburg, Rentamt, Aerarial-Getreid-Vorrath 843

Welchs, Hausfahrniß des Pfarrers Caspar Metz 1146

Weiherer Therese, Melberstochter von München, Wohnhaus 192, 393, 843

Weilheim Landgericht, Kloster-Realitäten und Hausfahrnisse zu Wessobrunn 1365, 1627

Weirerau, Aerarial-Waldung im Steuerdistricte Eching, K. Rentamts Landshut 842, 864, 884

Wessobrunn, Kloster-Realitäten und Hausfahrnisse 1365, 1627

Westner Johann, Stephels-Eheleute zu Mantelsham Anwesen 368

Wiedmann Joseph, lediger Baurssohn von Obersächering, Rieschenhof zu Obermühl 366

Seite:

## F.

Fellermaier Franz, Taglöhner zu Haimhausen, Rücklaß-Ansprecher 1173

Freyham Gotteshaus, Schuldurkunden-Inhaber 1583, 1681, 1702

— — gräflich von Yrsch'sches Patrimonialgericht, Schuldurkunden-Inhaber 1583, 1681, 1702

Frohnwieser Auxil, abwesender lediger Taglöhners-Sohn von Rapperzell, Verbrecher 53, 195, 372, 420

## G.

Geretshausen, Kirchen-Verwaltung, Staatsschuld-Urkunden-Inhaber 12, 100, 1013

Gstöttner'sche Kramers-Eheleute zu Aufham, Gläubiger 1702

## H.

Hefter Adam und Anna, Hubersche Eheleute von Niederaschau, Rücklaßansprecher 1632

Hilz Maria, Kramerin zu Langenpreysing, Verlassenschafts-Ansprecher 394

Hofmaier Joseph, Säcklermeister zu Grafing, Gläubiger 1630

Holnstein Theodor Graf von, K. Kämmerer, Fideicommiß-Gläubiger 762, 888

Hubersche Eheleute Adam und Anna, Hefter von Niederaschau, Rücklaßansprecher 1632

## I.

Isarkreis-Stiftungsagentie, Staats-Anlehen-Urkunden-Inhaber 1366—1368, 1510—1512, 1580—1582

Seite:

## K.

Kaltenhauser-Lehen im Landgerichte Reichenhall, unbekannter Eigenthümer eines Sackes mit Feigenkaffee 1147

Kerscher Franz, Bauerssohn von Kobelpoint, vermißter Soldat und Descendenz 133

Kirchmaier Joh. und Maria, Branntweinbrenners-Eheleute von München, Gläubiger 601

Knöbel Friedrich Wilhelm, vormaliger Lehrer der latein. Schule zu Dürkheim, abwesend 602, 940, 1172

Kralinger Gertraud, Weißgerbers-Wittwe zu Reichenhall, abwesende Sohne 1527

Krug Andreas von Mernhann, vermißter Soldat 1307, 1370, 1420

Kübelsbeck Sebastian, Langmaiers-Sohn von Guggenburg, vermißter Soldat 605, 894, 915

## L.

Le Mercier Dionys Peter, geheimer Sekretär im Staatsministerium des Aeussern, Rücklaßansprecher 1488

Leutstetten Rittergut, Familienfideicommiß-Gläubiger 1067, 1330, 1513

Lindmaier Theres, Uhrmacherstochter von München, Erben 1068

Loderer Magdalena, Häuslerswittwe von Altenaich, Verlassenschafts-Ansprecher 605

Loiz Jos. Thomas, lediger Kaminkehrer-Meister vom Markte Schwaben, Rücklaß-Ansprecher 1629, 1654

Seite:

## S.

Samer Katharina, ledige Kistlertochter von Eurasburg, Verwandte und Nachkommen 325, 373, 395

Schröcker Sebastian, Wirthssohn von Oberaudorf, vermißter Soldat 603, 764, 819

Schulbücher-Verlag, centraler, in München, Urkunden-Inhaber 764, 963, 1249

Schuldentilgungscasse, Urkunden-Inhaber von Staats-Passiv-Capitalien 147, 305, 417

Schuster Joseph, Bauernsohn von Aiglsham, vermißter Soldat und Descendenz 12

Schwaiger Wolfgang, Graspointnerbauer zu Gmain, unbekannte Eigenthümer aufgefundener zwei Fäßchen Weins 1147

Seefelder Ursula, gewesene Wirthin von Altenerding, Rücklaß-Ansprecher 1307

Sing Joseph Anton, Badersohn von Eisolzried, vermißter Soldat 988

Speiser August, Maurergesell aus Erling, abwesender Beklagter 1306

Spretti Sigmund Graf v., K. Kämmerer, Fideicommiß-Gläubiger 761, 889

Stiftungsagentie für den Isarkreis, Staatsanlehen-Urkunden-Inhaber 1366—1368, 1510—1512, 1580—1582

## T.

Thaurer Joh., Meßnerssohn von Höhenberg, vermißter Soldat und Descendenz 324, 348, 372

## V.

Vollkorn Xaver, Jäger von Hartmannsberg, Rücklaßansprecher 1602, 1633, 1682

Seite:

## W.

Wasserburg, Stadtmagistrat, Schuldurkunden-Inhaber 989, 1012

Wimmer Johann, Voitzengütlerssohn von Rheinthal, Descendenz 603, 940, 1172

## Z.

Zehntbauer Margaretha, verwittibte Kramerin von Adlkofen, Gläubiger 394, 419, 602

Zeiller Joseph, K. Kreis- und Stadtgerichtsprotokollist in München, Gläubiger 1249

---

# Amortisations-Decrete.

## A.

Aham und Eggelkofen, gräflich von Montgelas'sches Patrimonialgericht, Schuld-Urkunden 349

Aschau Gotteshaus, Schuldurkunde 1222

## B.

Barbier Franz Xaver Rudolph von, Relicten, Urkunden 196

Bonakorsi Theres, Urkunden 149

## D.

Donaumoos-Anlehen der Stiftungen Rosenheim und Kling, Quittungen 325

Dorn Xaver, Kistlermeister von Murnau, Obligation 1309

## E.

Ebersdpoint, Hofmarks-Gemeinde, Obligation 396

Eggelkofen und Aham, gräfl. von Montgelas'sches Patrimonialgericht, Schuld-Urkunden 349

Enzensberger Mathäus, Schulinspector und Beneficiat zu München, Original-Schuldbrief 765

Seite:

Bücher-Versteigerung der Handbibliothek des K. Oberappellationsgerichts-Raths Dr. Schunk 941

F.

Franz'sche Buchhandlung in München, Handbuch des Bayer. Civilprocesses von Wendt 868

G.

Gemeinde-Edict K. B. revidirtes ꝛc., von Dr. Höck, K. Regierungsrath 942

Geret L. H., K. Regierungsrath, 18ter Band der Finanzverordnungen-Sammlung bei Nicoladoni 766

Gewerbs- und polytechnische Schulen in Bayern, deren Vorschriften ꝛc. 1150

H.

Höck Dr., K. Regierungsrath, das K. B. und revidirte Gemeinde-Edict 942

L.

Laufen Rentamt, Aufnahme eines in den Rentamts-Geschäften bewanderten Individuum 1458

Lindner W. Dr., Ankündung einer Schrift, drei Könige aus dem Geschlechte Wittelsbach Max I., Ludwig I., Otto I. 197

M.

Martin X. Dr., Darstellung des herrschenden Krankheitscharakters in München 1148

N.

Nicoladoni, K. Kreis-Cassa-Officiant, 18ter Band der Finanzverordnungen-Sammlung von Geret 766

P.

Palm'sche Buchhandlung in München, systematische Zusammenstellung aller in den K. B. Regierungs- und Gesetzblättern erschienenen Verordnungen ꝛc. 1310

Pelscher Antiquar, Bücherversteigerung des Kön. Oberappellationsgerichtsraths Dr. Schunk 941

Petzl'sche Familie in München, Verwahrung gegen fremde Schulden-Bezahlung 134, 150

R.

Rentamt im Isarkreise, Aufnahme eines im Steuerwesen kundigen Individuums 1252

S.

Schunk Dr., K. Oberappellationsgerichts-Rath, Bücherversteigerung von dessen Handbibliothek 941

Sturmband, K. privilegirter Graveur in München, Siegel für Kirchenverwaltungen 14, 75, 149

T.

Technische Unterrichts-Anstalten, deren Vorschriften ꝛc. 1150

V.

Vorschriften des K. B. Staatsministeriums des Innern, die Bildung der Schullehrer betreffend, in der Kollmann'schen und Lindauer'schen Buchhandlung ꝛc. 1391

W.

Wendt von, Handbuch des Bayer. Civil-Processes ꝛc., bei Buchhändler Franz in München 868

Wolf Dr., eine Zeitschrift, drey Könige aus dem Geschlechte Wittelsbach Max I., Ludwig I., Otto I. 197

Z.

Zu-Rhein Fr. Frhrn. v. Dr., Zeitschrift für Theorie und Praxis des Bayer. Civil-, Criminal- und öffentlichen Rechtes 1148

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN